

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 1
MÄRZ 1996
JAHRGANG 6

Tennis!S

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



■ VERBANDS-
MEISTERSCHAFTEN

**Hallentitel an
Wächtershäuser
und Sixtus**

■ TERMINE

**Der Sommer-
Turnierkalender**

■ ANSETZUNGEN

**Die Verbands-
spielertermine**

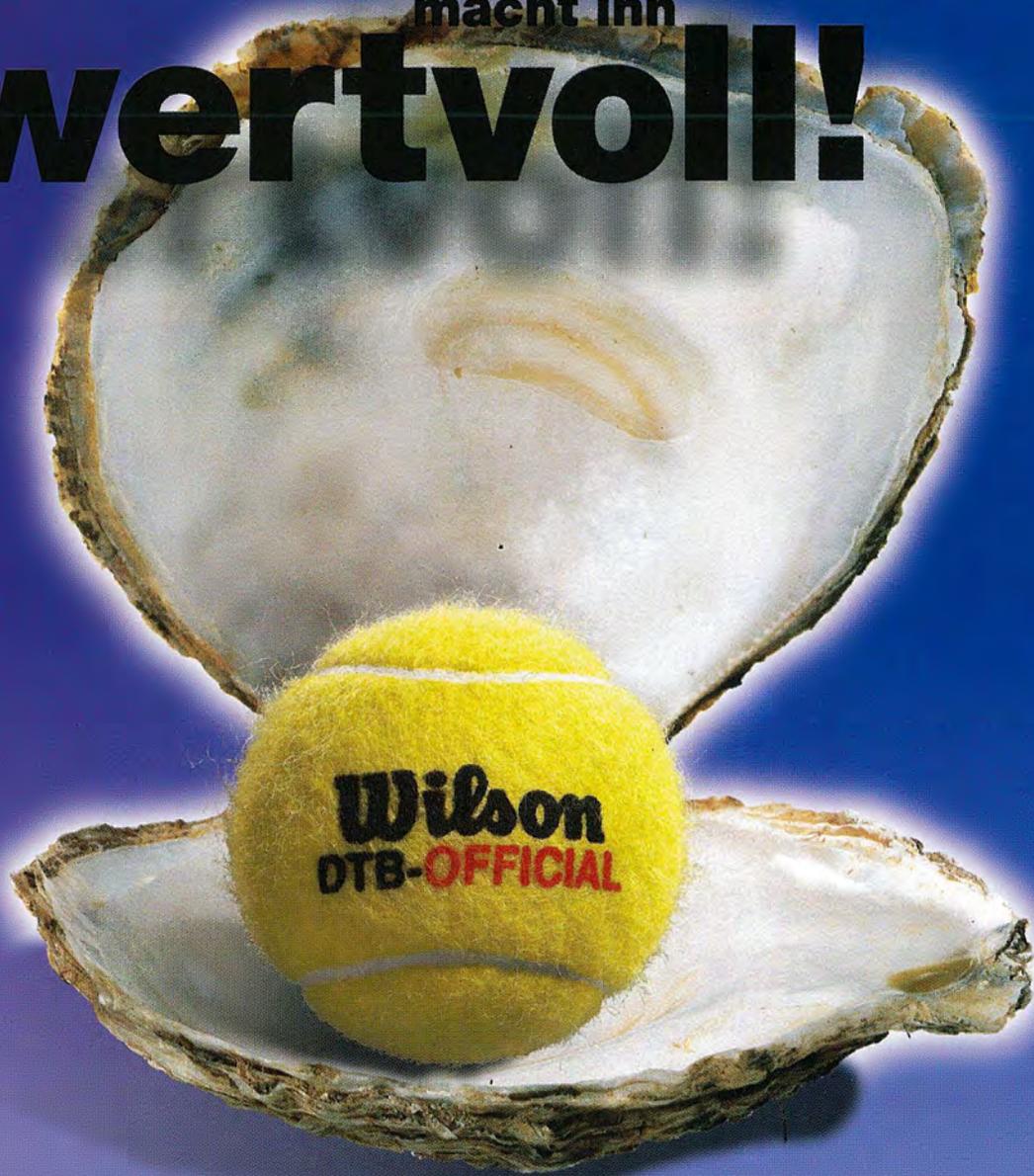
Erfolg braucht
>>>> **Training.**

SPC
Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting

**STEN
UND
BEWINNEN!**
Tickets für ein Tennis-Großereignis zu gewinnen! Teilnahmekarten gibt es bei Ihrem Sportfachhändler oder bei Wilson. Größteffing!

Sein **neuer** Filz macht ihn **so wertvoll!**



Sie wollen einen Ball, der Sie bei jedem Schlag durch beste Spieleigenschaften überzeugt? Und der seine Stärken auf Sandplätzen besonders ausspielt? Dann sollten Sie den neuen Wilson DTB-OFFICIAL mit dem neuen Playnes-Filz unbedingt testen!

Wilson

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des DTB Deutschen Tennis Bundes.



EU-Ausländer spielberechtigt

Auf der 48. Mitgliederversammlung des DTB in Hamburg wurden auch für den Tennissport die Konsequenzen aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Sachen „Bosman“ gezogen: Ab sofort sind EU-Ausländer Spielern deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt, d. h. die bisher gültigen Ausländerbeschränkungen in unseren Mannschaftsspielen gelten nur noch gegenüber Ausländern aus Nicht-EU-Ländern.

Dies ist zu begrüßen, wird dadurch doch die uneingeschränkte Teilnahme von Ausländern an Mannschaftswettspielen ermöglicht, die im Zuge der europäischen Einigung ihren Arbeitsplatz und Wohnsitz außerhalb ihres EU-Heimatlandes wählen. „Mißbrauch“ ist allerdings nicht ausgeschlossen. Auf der TVBB-Hauptversammlung äußerten mehrere Redner die Befürchtung, es könne durch übertriebenes Prestigedenken einzelner Vereine zu „Stellvertreter“-Wettkämpfen von überwiegend aus Ausländern zusammengesetzten Mannschaften kommen.

Es ist zu hoffen, daß dies nicht eintritt. Unser aller Ehrgeiz sollte darauf gerichtet sein, unsere eigenen Talente auf allen

Ebenen zu fördern und ihr Spielniveau zu heben. Die Mitwirkung von Ausländern als Spieler oder Trainer hat sich hierbei in der Vergangenheit in dem dafür gesetzten Rahmen durchaus bewährt. Die mißbräuchliche Anwendung der neuen Regelungen könnte in verhängnisvoller Weise eine Tendenz verstärken, die ebenfalls auf der Mitgliederversammlung des DTB zutage trat: Die Mitgliederzahlen der meisten Landesverbände stagnieren bzw. bewegen sich nach unten (Deutscher Tennis Bund: -0,7%). Es muß alles unterlassen werden, was eine Identifikation unserer Mitglieder mit ihrem Verein im speziellen und dem Tennissport im allgemeinen erschwert.

Dieter Rewicki

Dr. Dieter Rewicki
Präsidiumsmitglied
für Planung und Entwicklung

Verbandshallenmeisterschaften Damen/Herren	4-5
Endrunde Winterrunde Damen/Herren	6-7
Heine-Pokal an Alexander Mronz	8
Im Eiltempo zur USPTR-Lizenz	9
Interview mit Dennis Van der Meer	10
Verbandshallenmeisterschaften Senioren	12-13
Senioren-Turnierkalender/ Senioren-Winterrunde	14
Verbandshallenmeisterschaften Jungsenioren	16-17
1. Hallen-Jüngstenturnier	18
TVBB Intern	20-24
Verbandsspielansetzungen	25-53
Resultate	53-56
TVBB Intern	57-58
Porträt Siemens TK Blau-Gold	60
Bezirksversammlung Nord-Brandenburg	61
Bezirksranglisten Nord-Brandenburg	62-63
Bezirkshallenmeisterschaften Süd-Brandenburg	64
Bezirksranglisten Süd-Brandenburg	65
1. Hallennachwuchsmeisterschaften Süd-Brandenburg	66
Bericht Hans-Rüdiger Schaefer	67
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	68
Nationaler und internationaler Turnierkalender	69
Namen & Nachrichten	70
Vermischtes	71-76
Fundgrube	77
Vorschau/Impressum	78

Titelfoto:

Sandra Wächtershäuser (l.) verteidigte ihren Hallentitel erfolgreich, Christopher Sixtus siegte dagegen zum ersten Mal im Einzel.

Hallenmeisterschaften: Christiane Hofmann: „I' hab's net g'macht“



Christopher Sixtus (r.) bezwang im Finale seinen Doppelpartner Gabriel Czoba

Auf 44 Teilnehmer mußten die Hallenmeisterschaften der Herren begrenzt werden. Mehr ließ die Kapazität unter dem Dach beim traditionellen Ausrichter TC 1899 Blau-Weiß nicht zu. Die vorgegebene Quantität tat jedoch der Qualität des 16er Hauptfeldes keinen Abbruch. Von B wie Beckmann bis Z wie Zoecke – es konnte sich sehen lassen. Marc Patzke ließ bereits im Vorfeld wissen, daß er den Titel nicht verteidigen werde. Zwei Tage vor dem Finalsonntag war er gerade aus dem Wintersporturlaub zurück, schaute jedoch mal kurz herein.

Sixtus nicht zu bremsen

Leider mußte der topgesetzte Markus Zoecke (Rot-Weiß) bereits in der zweiten Runde gegen Oliver Hinz (Berliner Bären) nach 4 : 6, 7 : 6 verletzungsbedingt aufgeben. Für eine Überraschung ganz anderer Art sorgte Christopher Sixtus (Blau-Weiß) in derselben Runde. Mit Armand Strombach (Zehlendorfer Wespen), an drei gesetzt, warf er überraschend 6 : 4, 6 : 0 einen der Favoriten aus dem Rennen. Hier wurde schon sichtbar, daß Sixtus sich auf dem hauseigenen Belag sehr wohl fühlte, während Strombach nur ahnen ließ, daß seine Stärken mehr auf dem roten Sand liegen. Weiter in der Runde spielten Gabriel Czoba (4/Blau-Weiß) gegen Wolfgang Dörr

(BTTC) 6 : 3, 6 : 4 und Andreas Strauchmann (2/Rot-Weiß) gegen Jens Thron (SCC) 7 : 6, 6 : 2. Im Halbfinale holte Sixtus zum zweiten Schlag aus: Nach drei Sätzen gegen den favorisierten Strauchmann hieß es 2 : 6, 6 : 2, 6 : 2 für den Lokalmatador. In der anderen Hälfte zog Gabriel Czoba nach einem 7 : 6 und 6 : 1 gegen Oliver Hinz ins Finale ein.

Die Vereinskameraden, erfolgreiche Doppelspieler, kennen sich natürlich aus vielen Begegnungen. Das machte die verbissen geführte Partie für beide nicht leichter. Christopher Sixtus ließ seinen Höhenflug nicht stoppen, beendete die sehenswerte Partie 7 : 6 und 6 : 4. Dennoch meinte der Rotschopf zum Match: „Ich glaube, wir haben heute nicht unser bestes Tennis gezeigt. Das kann daran liegen, daß sich jeder auf die Spielweise des anderen längst eingestellt hat.“ Der 23jährige Jurastudent kam nach dem Einzel-Titel bei der Nachwuchsmeisterschaft 1992 nun zu seinem ersten Erfolg bei den Herren. Der blonde Gabriel Czoba war sichtlich enttäuscht. Ein paar Minuten brauchte der Student für Betriebswirtschaft schon, bis er einige Worte herausbrachte: „Auch im zweiten Satz war mehr drin. Ich spielte verkrampft – das war höchstens Durchschnitt.“ Und schüttelte den Kopf. 700 DM Preisgeld für ihn – auch das sollte ihn so schnell nicht trösten. Sixtus strich 1500 DM ein – für ein tolles Turnier der verdiente Lohn.

Sandra Wächtershäuser (l.) verteidigte ihren Titel durch einen Finalsieg über Christiane Hofmann



Tie-Break schwer umkämpft

Auf 36 Starterinnen war die Einzelkonkurrenz der Damen limitiert. Unter den besten Berlinerinnen fehlten die Rot-Weißen Marlene Weingärtner, Syna Schmidle und Angelika Roesch; letztere war bereits auf dem Sprung zu einer Turnierserie in Südamerika.

Im Hauptfeld spielte zwar Grünes, aber das war nicht die Cornelia, sondern per Wildcard die Franziska (Rot-Weiß). Die 16jährige mußte in der ersten Runde gegen Kim Niggemeyer (Zehlendorfer Wespen) antreten, verlor ziemlich knapp 4 : 6, 6 : 7. Ohne Fehl und Tadel erreichten auch die anderen bekannten Spielerinnen die zweite Runde. Dort trennte sich indes die Spreu vom Weizen. Katharina Schlensker mußte die topgesetzte Sandra Wächtershäuser (beide Rot-Weiß) 3 : 6, 2 : 6 ziehen lassen. Stefanie Gehrke (Lichtenrade) hatte mit 0 : 6, 2 : 6 gegen die drittgesetzte Natalia Biletskaja (Blau-Gold Steglitz) das Nachsehen, Anne Mette (Wespen) verlor mit 2 : 6, 0 : 6 gegen Christiane Hofmann (4/Rot-Weiß), und Kim Niggemeyer hatte mit 4 : 6, 1 : 6 keine Chance gegen Kvetoslava Hrdlickova (2/SCC).

Ohne daß es mal eng und spannend zugegangen wäre, endeten die Halbfinals: Sandra Wächtershäuser – Natalia Biletskaja 6 : 1, 6 : 4 und Christiane Hofmann – Kvetoslava Hrdlickova 6 : 3, 6 : 4.

Während im Finale des Herren-Einzel die Blau-Weißen unter sich waren, kam es bei den Damen zum internen Duell der Rot-Weißen. Nur holprig faßten Wächtershäuser wie Hofmann Tritt. Voller Respekt, aber zu verkrampft, zu unsicher – so präsentierten sich die Finalistinnen noch im ersten Satz. Immerhin: Sandra Wächtershäuser, die Titelverteidigerin, setzte sich mit 6 : 4 durch. Dann wurde das Match besser, am Ende dramatisch. Christiane Hofmann fing sich als erste, führte bereits 5 : 2, lag später auch noch mit 6 : 5 in Front. Aber Sandra Wächtershäuser bäumte sich auf, zeigte gerade im Rückstand gute Nerven und ihr Können. Ein langer Tie-Break sollte folgen. Achtmal hatte Christiane Hofmann den Satzgewinn auf dem Schläger. Cool wehrte Sandra Wächtershäuser jeden Satzball ab, schob sich gar in Front. Im fünften Matchball machte sie dem langen Tie-Break 7 : 6 (16 : 14) ein Ende.

Enttäuscht? So fragten wir die Verliererin. „Nein“, meinte Christiane. „Aber es war schon ärgerlich nach der 5 : 2-Führung, Sandra noch herankommen zu lassen. Sie ist eben eine gute Spielerin. Ich habe viele Chancen hart erarbeitet, aber leicht vertan. Es fehlte halt das I-Tüpfelchen“. Nachdenklich fügte das Münchner Kind hinzu: „I' hab's net g'macht“. So ganz verbissen nahm es die 27jährige nicht. Zwar mischt die Süddeutsche seit ihrem erfolgreichen Berliner Debüt – als Meisterin 1992 in dieser Halle – weiter sehr gut in der Leistungsspitze des Verbandes mit, aber Tennis spielt im Leben der Studentin nur die zweite Geige. Inzwi-



Die Finalisten im Herren-Doppel (v.l.n.r.): Die Zweitplatzierten Bernd Süßbier und Marco Suworow sowie die Sieger Gabriel Czoba und Christopher Sixtus

schen im 9. Semester, nähert sich ihr Medizinstudium langsam dem Ende.

Erleichtert? So fragten wir die Siegerin. „Ja“, gab Sandra unumwunden zu. „Denn es war heute nicht mein bester Tag. Das Spiel – manchmal eine Katastrophe!“ Die 21jährige räumte ein, daß es immer schwer ist, sich zusammenzureißen, wenn das Spiel nicht so läuft. Sie hat diese Phasen einigermaßen überwunden, sich deshalb den Sieg – und die 1300-DM-Prämie – sauer erkämpft. In Berlin lebend seit einem Jahr „fühle ich mich sehr wohl. Die Trainingsbedingungen sind sehr gut.“ Eine Wohnung hat sie auch. Und was die Profikarriere betrifft, meinte die Nummer 2 des Bundesligisten LTTC Rot-

Weiß: „Anfang 1995 rangierte ich in der Weltrangliste auf Platz 430. Mein wichtigster Erfolg der vergangenen Saison war das Erreichen der zweiten Hauptrunde bei den German Open in Berlin. Das brachte Punkte für die Weltrangliste. Gegenwärtig stehe ich auf 200 und will mich weiter verbessern.“

Als Doppel setzten sich die Finalisten ebenfalls gut in Szene: Hofmann/Wächtershäuser schlugen Mona Bahrenburg/Natalia Biletskaja (Blau-Gold Steglitz) 7 : 5, 6 : 4, Czoba/Sixtus besiegten Marco Suworow/Bernd Süßbier (Grunewald TC) 7 : 6, 6 : 2.

Dieter Busse

Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



Erfolg braucht
Training.

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln. Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerktrainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
Computer Training

Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
Fon (030) 893 633 - 0
Fax (030) 893 633 - 99
Email: office@spc.de

Hallen-Meisterschaftsrunde: Pokale gingen an Lichtenrade und Blau-Weiß



Die Damen von Lichtenrade holten sich überraschend den Mannschaftsmeistertitel

Die diesjährige Hallen-Mannschaftsmeisterschaft der Damen offerierte die Überraschungen schon in den Gruppenspielen. Sang- und klanglos waren sowohl Titelverteidiger TC 1899 Blau-Weiß wie auch Vizemeister SV Zehlendorfer Wespen ausgeschieden.

Damit war in der Endrunde, wiederum im Sportpark Havelland in Seeburg, der Weg frei für einen Nichtfavorisierten wie TC Weiß-Gelb Lichtenrade. Im Halbfinale gegen TK Blau-Gold Steglitz sollte es jedoch knapp zugehen. Im Spitzenspiel verlor Stefanie Gehrke gegen Natalia Biletskaja (Steglitz) klar 1:6, 0:6. Nach den Einzeln zwei und drei – Elizabeta Nikolova – Mona Bahrenburg (Steglitz) 6:0, 7:6 und Sandra Ulrich – Ulrike Köhler (Steglitz) 6:1, 6:2 – ging Lich-

tenrade zunächst in Front. Dann aber mußten die Weiß-Gelben mit dem Ausgang des vierten Einzels – Vanessa Kestler – Bianca Bogdanský (Steglitz) 6:3, 1:6, 2:6 – den 2:2-Gleichstand hinnehmen. Zwar gewann anschließend jede Mannschaft ein Doppel, aber in der Endabrechnung hatte Lichtenrade einen gewonnenen Satz mehr – das bedeutete den Einzug ins Finale.

Überraschend, aber verdient

Im Halbfinale zwischen Grunewald TC und SV Berliner Bären gewannen die Grunewalderinnen Steffi Doßmann gegen Malgorzata Galicka, Jana Hladka-Kissal gegen Sandra Fahrenkrog und Norina Elmaleh gegen Diana Müller ihre Einzel. Nur Isa Bergner (Grunewald) ver-

lor im Spiel gegen Anja Kühne. Mit einer ziemlich beruhigenden 3:1-Führung nach den Einzeln nahm der Grunewald TC auch die letzte Hürde in den Doppeln, in denen ein Siegpunkt für das Finale reichen sollte.

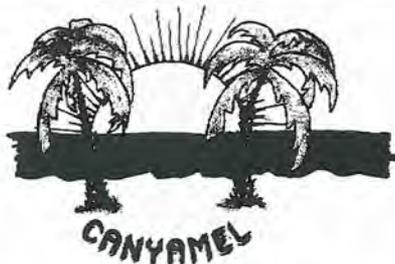
Im Finale zwischen dem TC Lichtenrade und Grunewald TC stellte die Lichtenraderin Stefanie Gehrke im Spitzenspiel gegen Steffi Doßmann die Weichen auf Sieg. Den ersten Satz gab sie noch 3:6 ab, aber der zweite gehörte ihr 6:4, im dritten brach Doßmann offenbar konditionell ein, Gehrke zog 6:1 davon. Bei einem Vorsprung von 3:1 nach den Einzeln reichte den Lichtenradern ein Punkt in den Doppeln – damit waren sie überraschend, aber verdient der neue Meister.

Die Scharte ausgewetzt

Bei den Herren von Blau-Weiß stand die Frage: Würden Sie es besser machen als die enttäuschten Damen? Allzumal sie die Scharte vom Vorjahr auszuwetzen hatten – da verloren sie als Titelanwärter im Finale gegen den SCC. Aber die in Bestbesetzung angetretenen Männer um Marc Patzke (Blau-Weiß) gaben bereits im Halbfinale gegen den BTTC Grün-Weiß zu erkennen, daß sie konzentriert den Titel anpeilen wollten. Patzke gewann das Spitzenspiel gegen Wolfgang Dörr überzeugend 6:1, 6:4. Nach den Einzeln stand es 4:0 für Blau-Weiß – und die Tür zum Finale offen. Dorthin hatte sich ebenso souverän der Titelverteidiger TC SCC gespielt. Im Halbfinale gegen Blau-Gold Steglitz gewann im ersten Einzel

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca – España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (0 30) 4 01 18 22
Fax (0 30) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.

Jens Thron gegen Konstantin Ratschkowski 6:4, 6:0. Seine Kameraden Michael Sramko, Lars Beckmann und Marcus Nickel komplettierten einen uneinholbaren 4:0-Vorsprung.

Sollte der SCC, nun im Finale, den Blau-Weißen – wie im Vorjahr im Halbfinale – wieder ein Bein stellen? Marc Patzke ließ an den Meisterschaftsambitionen von Blau-Weiß keinen Zweifel: „Der Mannschaftstitel ist für einen Verein immer eine Prestigeangelegenheit. Wir sind in der Havellandhalle mit der Maßgabe angetreten, den Platz als Sieger zu verlassen.“

Seinen Worten folgte die Tat. Im Spitzenspiel gegen Jens Thron mußte sich Marc Patzke zwar über drei Sätze strecken. Vor allem mit einem guten Aufschlag gelang es dem Blau-Weißen jedoch, das wichtige Match 6:3, 6:7 und 6:3 für sich zu entscheiden. „Es war ein harter Kampf“, kommentierte der Lange das Match selbst. „Denn Jens hat gut gespielt.“ Zweifellos, wengleich es lange her ist, daß der Charlottenburger gegen Patzke mal gewonnen hat. „Das war vor vier Jah-



ren, glaube ich. Auch diesmal habe ich mich körperlich und mental gut gefühlt. Der Druck und die Motivation waren groß, wie immer in einem Mannschaftswettbewerb. Erst recht, wenn man weiß, für wen man spielt – für ein Team wie meines, in dem wir uns gut verstehen.“ Dennoch, es hat nicht gereicht. Nach jeweils zwei Sätzen entschieden auch Christopher Sixtus (Blau-Weiß) gegen Michael Sramko 6:3, 7:6, Gabriel Czoba (Blau-Weiß) gegen Marcus Nickel 6:3, 6:2 und Michael Brandt (Blau-Weiß) gegen Jaska Krüger 6:3, 6:3 die Einzel für sich. Auf die Doppel konnte damit verzichtet werden. Die Vitrienen des TC 1899 Blau-Weiß zielt nun ein weiterer Mannschaftspokal.

Dieter Busse

Die Blau-Weiß-Herren waren der Konkurrenz klar überlegen (v.l.n.r.): Michael Brandt, Gabriel Czoba, Marc Patzke und Christopher Sixtus

ADVANTAGE!

DEUTER-Tennishallen

Qualität und Ambiente für höchste Ansprüche

DEUTER – Kompetenz in Planung, Produktion und Bauausführung.

DEUTER – Ihr Partner für Rentabilität und Termintreue.

Rufen Sie Referenzen und Unterlagen mit dem Coupon bei uns ab:

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel.

Fax



DEUTER AG
Torgauer Platz 1
04315 Leipzig
Telefon (03 41) 6 80 22 55
Telefax (03 41) 6 80 22 60



Heine-Pokal an Alexander Mronz



Alexander Mronz vom LTTC Rot-Weiß heißt der diesjährige Sieger beim mit 10 000 DM dotierten 16. Heine-Pokal-Turnier im westfälischen Hamm. Der an Nummer zwei eingestufte Mronz

setzte sich zunächst gegen den Teningen Geyer durch, der beim Stand von 2:3 verletzt aufgab. Im Viertelfinale gab der Rot-Weiße dem Nürnberger Titelverteidiger Thomas Gollwitzer mit 6:1, 7:6 das Nachsehen und schaltete anschließend den Schweden Tomas Nydahl (Iphitos München) mit 3:6, 6:3, 6:4 aus. Im Finale vor 800 Zuschauern hatte Mronz dann gegen den Qualifikanten Michael Schmidmann (Oberhausener THC) mit 6:4, 4:6, 6:0 das bessere Ende für sich und kassierte für diesen Erfolg ein Preisgeld von 3000 DM.

Weniger gut verlief das Turnier für den topgesetzten Berliner Markus Zoecke (LTTC Rot-Weiß), der bereits in seinem ersten Spiel gegen Schmidmann mit 6:7, 6:7 die Segel streichen mußte.

Sein Clubkollege Andreas Strauchmann scheiterte in der Qualifikation mit 5:7, 6:7 am Oberhausener Stephan Rhode.

Rupert Huber im Ruhestand

Der langjährige Clubdirektor des TC 1899 Blau-Weiß, Rupert Huber, ist in den Ruhestand gegangen. In den 26 Jahren seiner Tätigkeit hatte er besonderen Anteil daran, daß eine Tennishalle mit



fünf Plätzen sowie ein neuer Schwimmbad-Pavillon mit Sauna und Gymnastikraum entstand. Der TC Blau-Weiß ist mit über 2500 Mitgliedern und 24 Freiplätzen einer der größten Tennisvereine in Deutschland. Huber, der von 1955 bis 1958 achtmal im Davis Cup die deutschen Farben vertrat und 1955 sowohl im Einzel als auch im Doppel Nationaler Deutscher Meister wurde, bleibt seinem Club als Sportkoordinator weiter erhalten. Er wird sich um die wichtigsten Mannschaften kümmern und die Nachwuchsförderung organisieren. Nachfolger von Huber wurde Wolfgang Roeb, der zuvor Geschäftsführer des Berliner Hockey-Clubs (BHC) war.

Nachträgliche Ranglistenänderung

Aufgrund einer Änderung in der Deutschen Rangliste der **Damen** tauschen die Blau-Weißen Christine Mallon und Nicola Rhode in der Rangliste des TVBB 1995 die Plätze:

	alt	neu
Christine Mallon	25	24
Nicola Rhode	24	25

eee am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37
16567 Mühlenbeck
Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

Im Eiltempo zur USPTR-Lizenz

Sein Name ist Tennistrainern in aller Welt vertraut – Dennis Van der Meer. Der Amerikaner gründete 1976 die Tennislehrer-Vereinigung USPTR (United States Professional Tennis Registry), der inzwischen etwa 7500 Lehrer aus 120 Ländern angehören. Seine Visitenkarte gab der 62jährige bei einem Lehrgang vom 22. bis 26. Januar auch in Berlin ab.

42 Tennisfans hatten sich die vierte Januar-Woche freigehalten, um den wohl berühmtesten Tennislehrer der Welt einmal hautnah zu erleben. Bereut hat diese Entscheidung gewiß keiner der Teilnehmer, wengleich sich einige von ihnen in dieser Woche des öfteren überfordert fühlten. Die Fülle von Informationen war so groß, daß nur aufmerksame Zuhörer das Vorgetragene verarbeiten konnten. Kein Wunder daher, daß beim anschließenden Test für die USPTR-Lizenz fast alle Prüflinge ins Schwitzen kamen.

Die Lehrmethoden, die Dennis Van der Meer in der schmucken Havellandhalle von Seeburg vermittelte, sind aber zwei-



Die Teilnehmer des 1. USPTR-Lehrgangs in Berlin

felsohne interessant. Sein Prinzip, den Schülern Tennis in einfachen und kleinen Schritten beizubringen, hat sich weltweit durchgesetzt. Der Grund: Anfänger sind nach kurzer Zeit in der Lage, Tennis mit geringem Tempo zu spielen. Sie haben Spaß an dieser Sportart und wollen weiterhin Stunden nehmen, um sich zu verbessern.

In der Havellandhalle lehrte Dennis Van der Meer die Standard-Methode, mit der Anfänger zum Tennisspielen befähigt werden sollen. Das Lehren aller Grundschläge, Volleys und Spezialschläge sowie

des Aufschlags demonstrierte der großgewachsene Amerikaner im Eiltempo. Wer sich Unkonzentriertheiten erlaubte, wurde dafür spätestens bei der Prüfung bestraft. In fünf theoretischen und praktischen Prüfungsteilen mußte das Gelernte wiedergegeben werden. Am Sonnabendnachmittag saßen deshalb die meisten Lehrgangsteilnehmer erschöpft im Hallenrestaurant und ließen bei einem Glas Bier die Woche Revue passieren. Einig waren sich alle, daß sie innerhalb von wenigen Tagen viel dazugelernt haben.

Detlef Mielatz

Neueröffnung

Fred Perry - nun endlich wieder in der City - unweit vom Ku'damm

Lassen Sie sich überraschen - von der aktuellen Frühjahr/Sommer-Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45



Das CHALET ist für Familientreffen - trefflich geeignet ...
Polterabend im CHALET - die ideale Polterkammer ...
Geschäftsabschlüsse im CHALET - erschöpfend besprechen ...
Klassentreffen im CHALET - sind klasse ..
Höchste Zeit für Ihre Hochzeit - im CHALET ...
Betriebliche Anlässe im CHALET - sind keine betrüblichen Anlässe
Jubilieren Jubilare nur alle Jubeljahre ? - nicht im CHALET ...
Ergreifen sie die Gelegenheit - im CHALET ...

Gemütlich rustikal - im Landgasthof, der dem Kurfürstendamm am nächsten liegt. (Mehr Parkplätze als Tische !)

Für Anlässe nach Maß und Ihren Wünschen ...



CHALET SUISSE
Das Restaurant im Grünen.

Im Jagen 5 - 14193 Berlin-Dahlem - Telefon 832 63 62

Dennis Van der Meer: „Tennis – das ist mein Leben!“

Ein Globetrotter in Sachen Tennis: Dennis Van der Meer. Vom 22. bis 26. Januar machte der 62jährige im Rahmen seiner Welttour 1996 auch Station in Berlin. Genauer: in der Havellandhalle in Seeburg. Einen Tag nach seiner Ankunft sprach Dieter Busse in einem Spandauer Hotel mit dem Amerikaner.

Was hat Sie nach Berlin geführt?

An fünf Tagen werde ich einen Lehrgang leiten für Spieler, die in den Tennislehrerberuf einsteigen wollen, und für bereits tätige Tennislehrer. In dieser ersten Tennislehrerausbildung in Berlin – „Tennis-University I“ – will ich mit fünf meiner Trainer unsere Erfahrungen und Methoden, insbesondere die Standard-Methode, vermitteln.

Was ist das für eine Methode?

Die Standard-Methode versteht sich als eine Ergänzung des Tennisunterrichts. Tennislehrer in aller Welt können sie nutzen, da sie im Inhalt und in den Anforderungen weltweit gleich ist. Gewährleistet wird das durch eine Prüfung, zu deren Bestandteil theoretische und praktische Bestandteile der Standard-Methode gehören. Bei erfolgreichem Abschluß erhält der Prüfling das begehrte Zertifikat der USPTR.

Die USPTR, deren Gründer und Präsident Sie sind, ist die weltgrößte Organisation der Tennislehrer mit über 8000 Mitgliedern in 115 Ländern: Wieviel Mitglieder sind es in Deutschland?

In Deutschland haben wir mehr als 400 Mitglieder.

Wohin geht es als nächstes?

Nach unserem Besuch in Berlin fahre ich mit meiner Frau Pat, die auch hier ist, zurück nach Hilton Head Island im US-Staat South Carolina . . .

. . . um sich weiter Ihrem „Van der Meer Tennis Center“ zu widmen?

Richtig. Dort üben zur Zeit 24 Talente, betreut von erfahrenen Trainern. Ständig stehen mir 50, im Sommer bis zu 100 Mitarbeiter zur Verfügung.

Aus welchen Ländern kommen Ihre Schützlinge?

Neben den USA aus Argentinien, Südafrika, Ägypten, Äthiopien, China, Japan, Indonesien, Spanien, Bosnien-Herzegowina, Polen und auch Deutschland.

An wen können Sie sich aus Deutschland erinnern?

Nun, an Meike Babel und an die Berlinerin Cornelia Grünes.

Sie sind ein sehr erfolgreicher Trainer. Wer von den bekannteren Spielern kommt aus Ihrer Schule?

Zum Beispiel Billie Jean King, Amanda Coetzer, Naoko Sawamatsu, Grant Staford, David Wheaton . . .

Wie ist das, Ihre ehemaligen Spieler stehen in einem Turnier, und Sie verfolgen das



Match am Bildschirm: Bleiben Sie da ganz cool?

Nein. Das ist eine Sache, die man nicht einfach aus- und einschalten kann.

Wer ist zur Zeit das größte Talent der USA?

Ich denke – Chanda Rubin.

Und nicht die 14jährige Venus Williams?

Sie ist eine der Talentiertesten. Aber ich glaube nicht, daß sie einmal unter die ersten zehn der Welt kommt.

Was machen Sie, wenn Sie nicht auf dem Court stehen?

Sie sehen doch: Ich trinke ein gutes deutsches Bier. Nun, im Ernst: Ich reise gern mit Pat, segele, liebe die Natur. Entspannung finde ich auch beim Lesen von historischen Romanen und beim Puzzle-Spiel.

Empfehlen Sie diese Formen der Erholung auch Ihren Tennisspielern?

Nun, wenn sie den Ausgleich neben dem Tennistraining meinen, dann sollten die Mädchen und Jungs doch besser Baseball, Basketball, Hockey spielen.

In diesem Jahr finden in Atlanta – gewissermaßen vor Ihrer Haustür – die Olympischen Spiele statt. Werden Sie dorthin fahren?

Sicher. Zumindest zu den Tennisturnieren. Tennis – das ist mein Leben.

Der Tennis-Club Tiergarten trauert um seinen Ehrenvorsitzenden und langjährigen 1. Vorsitzenden



Heinz Rabe

Herr Rabe verstarb plötzlich und unerwartet am 7. Dezember 1995 im Alter von 79 Jahren.

In mehr als 45jähriger Mitgliedschaft übte er seine Ämter mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen zum Wohl unseres Clubs aus. Wir werden ihn sehr vermissen.

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstands des Tennis-Clubs Tiergarten e.V. (Schwarz-Weiß)

Dieter Bredow (1. Vorsitzender)

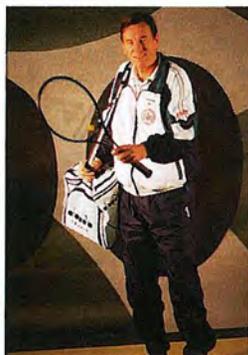
SPIEL UND SIEG WIE DIE PROFIS

DAVIS CUP
OFFICIAL SPONSOR 1995

Trainingsanzug DAVIS CUP-Line – in den klassischen Farben des DAVIS CUP. Aus leichten Materialien, mit aufwendig gearbeiteten Details.

DIADORA DAVIS CUP-Line.

Nicht nur Spieltechnik und



Niki Pilic, Teamchef des DTB und Trainer der Deutschen Nationalmannschaft im DAVIS CUP, vertraut auf die DIADORA DAVIS CUP-Collection in Training und Spiel.

Kondition entscheiden über Sieg und Niederlage. Sondern auch das Equipment – vom Schuh bis zum Shirt. Jedes Teil hat seine spezielle Funktion. Erst wenn alle Teile 100%ig Spieler und Spiel unterstützen, ist ein perfektes Spiel garantiert.

Der klassische Allround- und Freizeitschuh DAVIS CUP-CLUB aus feinstem Nubuk-Leder in exklusiver DAVIS CUP-Optik.

Die aktuelle DAVIS CUP-Club-Line finden Sie im ausgewählten Fachhandel.

Bezugsquellennachweis unter: 0 71 23/9 22 40

Polo DAVIS CUP – aus 100% Baumwolle, lössiger Schnitt, mit modischen Druckmotiven.



Schweißbänder für Arm und Kopf – aus der DAVIS CUP-Line. In den klassischen Farben, mit sportiven Webmustern. DAVIS CUP-Socke – aus BW/PA-Materialmix. Für kühle Füße an heißen Tagen.

Shorts DAVIS CUP – traditionelle Farbstellungen, bequemer Schnitt, angenehmer Soft-Bund. Aus High-Tech-Material TACTEL.



Tasche DAVIS CUP-Line – vom offiziellen Ausrüster der DAVIS CUP-Mannschaft, DIADORA: funktionell durch besonders viele Ablagetaschen.

DOUBLE ACTION



Hallen-Meisterschaften: Katrin Dippner mischte die Karten neu

Die diesjährigen Hallen-Meisterschaften der Senioren beschränkten sich wie im Vorjahr auf die Altersklassen I und II – alles andere erübrigte sich mangels Masse. Dabei präsentierten sich die Senioren der AK I erwartungsgemäß mit der besten Besetzung: 45 Starter.

Dr. Karl-Heinz Mauß machte das Rennen

Wieder durfte man damit rechnen, daß die Haudegen Volker Hauffe (1/Blau-Weiß) und Wolfgang Clemenz (3/Weiß-Rot Neukölln) weit vorn landen würden. In der Tat: diesmal jedoch stießen die Finalisten des Vorjahres bereits im Halbfinale aufeinander. Nach drei schweren Stunden ging Titelverteidiger Clemenz 6:7, 6:3, 7:6 als Sieger vom Platz. Würden die drei Sätze im Finale schlauchen? Da lauerte auf den Neuköllner mit Dr.

brauchte dafür zwei Stunden. „Im Finale“, so meinte Mauß, „wollte ich versuchen, Wolfgang Clemenz von der Grundlinie so unter Druck zu setzen, daß er viel laufen muß und nach dem anstrengenden Halbfinale müde wird.“ Seine Rechnung ging auf: Mauß gewann klar 6:3, 6:4. Der erste Meistertitel in der Laufbahn des 46jährigen Psychologen war damit perfekt. Seine Spielweise wird sicherlich auch in der Freiluftsaison noch manchem Gegner das Laufen lehren.

Unter den 26 Teilnehmern der AK II setzte sich Jürgen Blaumann (Berliner Bären), nur an sieben gesetzt, gut in Szene. Im Viertelfinale schlug er den topgesetzten Titelverteidiger Gunnar Wolf (Mariendorf) 2:6, 6:3 und 6:4, im Halbfinale auch den drittgesetzten Peter Dahlmeiser (BSV) 6:1, 6:7, 6:3. In der Endrunde traf er auf den zweitgesetzten Rainer Schulz (Blau-Weiß), der mit einem 6:2, 6:2-Halbfinalsieg über Manfred Gatzka (SCC) ins Finale kam. Mit dem gleichen Ergebnis beendete Schulz die bis dahin gute Serie von Jürgen Blaumann und schmückte sich mit dem Meistertitel.

Rainer Schulz (r.) holte sich den AK II-Meistertitel gegen Jürgen Blaumann



Karl-Heinz Mauß (r.) bezwang im AK I-Finale Wolfgang Clemenz

Karl-Heinz Mauß (4/Lichtenrade) ein laufstarker Mann! 5:7, 6:1, 6:0 hatte der Lichtenrader in der Vorschlußrunde den ungesetzten Janusz Czoba (Post Gatow) aus dem Rennen geworfen,

Newcomer gab erfolgreich seinen Einstand

Bei den 16 Seniorinnen der AK I schickte sich ein Newcomer an, die Karten neu zu mischen: Katrin Dippner (Blau-Weiß). Zunächst mußte im Viertelfinale die Titelverteidigerin Bärbel Kühnast (3/Nikolassee) 2:6, 2:6 dran glauben. Im Halbfinale gegen Sylvia Bauwens (2/Blau-Weiß) brauchte die 40jährige Dippner schon drei Sätze, um ihre Vereinskameradin 6:2, 4:6, 6:4 aus dem Feld zu schlagen. Auf der anderen Tableauseite bestimmte Inge Kubina (Blau-Weiß) die Szene. Im Viertelfinale schlug die Topgesetzte die ungesetzte Karola Herzberg (Post Gatow) 6:0, 6:0, im Halbfinale gab sie Beatrix Bakker-Tyedmers (TeBe) 6:2, 6:0 das Nachsehen. Aber im Finale hatte sie den langen und sicheren Grundlinienschlägen von Dippner wenig entgegenzusetzen. Mit 3:6, 3:6 verlor Inge Kubina, selbst eine gute Athletin, gegen



Neu-Seniorenin Katrin Dippner (l.) ließ im Endspiel Inge Kubina keine Chance

eine Seniorenspielerin, die läuferisch sehr stark ist. Kritisch verfolgte Sohn Felix von der Bank her das Match von Katrin Dippner, aber auszusetzen hatte der Blondschopf am Spiel der Mutter nichts. Er ist einer der 12jährigen Zwillingenbrüder. Katrin Dippner ist glückliche Mutter auch von siebenjährigen Zwillingen – diesmal ein Mädchen und ein Junge. „Wegen der Kinder“, so erzählte die Hausfrau nach ihrem Sieg zum Meistertitel, „mußte ich



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauintallation

SENIOREN

längere Zeit mit dem Tennis pausieren. Aber nun geht's wieder los. In jedem Fall möchte ich auch bei den Meisterschaften im Sommer mit von der Partie sein.“ Da hat Katrin Dippner natürlich gute Chancen, ihren Meisterpokalen einen weiteren hinzuzufügen. 1974 wurde sie Deutsche Jugendmeisterin, Ende der 70er Jahre auch Deutsche Nachwuchsmeisterin. Und sie stand – übrigens mit Inge Kubina – auch in jener guten Mannschaft des LTTC Rot-Weiß, die 1982 und 1983 den nationalen Titel holte.

Aus dem Viererfeld der AK II bleibt nachzutragen, daß Helga Trojahn (Frohnau) den Titel mit einem 6:1, 6:1-Finalsieg über Barbara Griesche (Kleinmachnow) verteidigte.

Meister im Senioren-Doppel wurden Hans-Dieter Raack/Armin Schubert (BSV) gegen Clemenz/Hauffe 6:2, 6:4 und Dr. Brigitte Hoffmann/Renate Labs (Frohnau/Gropiusstadt) gegen Brigitte Hund/Bärbel Kühnast (Blau-Weiß/Nikolassee) 6:3, 4:6, 6:1.

Dieter Busse



Finale im Seniorinnen-Doppel (v.l.n.r.): Die Siegerinnen Renate Labs und Brigitte Hoffmann sowie die unterlegenen Brigitte Hund und Bärbel Kühnast

Im Senioren-Doppel siegten Hansi Raack (l.) und Armin Schubert (2.v.l.) gegen Volker Hauffe (2.v.r.) und Wolfgang Clemenz



Wir bauen und bewässern

JÜTTEGesmbH

Informationen durch:

**SPORTANLAGEN CONSULTING
RALPH GEIGER**



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84

**Kurt
Lohmüller**
Immobilien & Verwaltung seit 1950

Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause

Vermittlung von Immobilien
in Berlin und Umland

WERTGERECHT UND ZÜGIG

Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus
für Käufer und Verkäufer

Ihr gutes Objekt
bei uns in besten Händen!

Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin
☎ 883 50 22 Fax 8 83 50 27

Europameisterschaften: Zweite Plätze für Bauwens, Schmalohr und Thron

Bei den Hallen-Europameisterschaften der Seniorinnen und Senioren im österreichischen Seefeld kamen drei Akteure aus Berlin-Brandenburg ins Finale. In den Einzelwettbewerben wurden Sylvia Bauwens (TC Blau-Weiß) bei den Damen 45 und Jürgen Thron (SCC) bei den Herren 65 jeweils Vizeeuropameister.

Im Doppel konnte Bettina Schmalohr (TC Blau-Weiß) zusammen mit ihrer Partnerin Ingrid Bauwens (GW Düsseldorf) ebenfalls erst im Finale gestoppt werden. Die sehr erfolgreiche deutsche Mannschaft gewann insgesamt 17 Europameistertitel.



Senioren - Terminplanung 1996

19. 5. - 25. 5.	ITF-Veteran Cups Gruppe B/Wien
25. 5. - 27. 5.	Karl-Heinz Sturm Gedenkturnier/Halle (Saale)
26. 5. - 2. 6.	ITF Veteran Championships Gruppe B/Wien
10. 6. - 16. 6.	EM/Baden-Baden, Pörschach
15. 6. - 22. 6.	Verbandsmeisterschaften des TVBB/BSV 92
2. 7. - 7. 7.	Maritim Cup/Travemünde
15. 7. - 21. 7.	BMW-Trophy/Beckingen
24. 7. - 27. 7.	Grunewald-Turnier, Herren 45 und Damen 40
24. 7. - 4. 8.	Deutsche Meisterschaften/Bad Neuenahr
10. 8. - 11. 8.	Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften (He 45, Da 40) Nationaler Vereinskup Da 30
10. 8. - 18. 8.	Internat. Seniorenmeisterschaften/Rottach-Weißbach
24. 8. - 25. 8.	Große Schomburgk-Spiele Große Walther-Rosenthal-Spiele Große Fritz-Kuhlmann-Spiele (He 55)
26. 8. - 1. 9.	Internat. Seniorenturnier/Bad Breisig
31. 8.	Endspiele Deutsche Vereinsmeisterschaften (He 45, Da 40)
31. 8. - 1. 9.	Vorrunde Nationaler Vereinskup He 55, He 60 (inoffiziell Da 50)
4. 9. - 8. 9.	Stella Musical Cup/Internat. Württembergische Meisterschaften in Leinfelden-Echterdingen
8. 9. - 14. 9.	ITF Veteran Cups Gruppe A/Pörschach
14. 9.	Endspiele Nationaler Vereinskup He 55, He 60 (inoffiziell Da 50)
15. 9. - 22. 9.	ITF Veteran Championships Gruppe A/Velden
17. 9. - 23. 9.	Internat. Hinterzarten-Cup/Hinterzarten

BSV 92 erneut Hallenmeister



Die BSV-Senioren verteidigten den Hallentitel erfolgreich (v.l.n.r.): Dahlmeier, Schubert, Raack und Lezuo

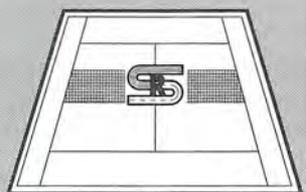
Auch in dieser Hallensaison waren die Senioren des BSV 92 nicht zu schlagen. Im Finale bezwangen sie den NTC „Die Känguruhs“ mit 5 : 1 und verteidigten damit den Titel erfolgreich. Den einzigen Punkt für die Nikolasseeer holte im Spitzeneinzel Traugott Vogel, der Armin Schubert mit 6 : 2, 6 : 7, 6 : 1 das Nachsehen gab. Die Zähler für den BSV zum 3 : 1-Zwischenstand nach den Einzeln sicherten Hans-Dieter Raack, Helmut Lezuo und Peter Dahlmeier. Für die endgültige Entscheidung sorgten die Doppel Raack/Schubert und Müller-Tenckhoff/Dahlmeier durch Dreisatzsieg.

Hart kämpfen mußten die BSVer bereits im Halbfinale, denn gegen den TC Lichtenrade war nach den Einzeln beim Stand von 2 : 2 noch alles offen. Horst Süßbier (im Spitzeneinzel 6 : 1, 6 : 4-Sieger über Schubert) und Rainer Gehrke gewannen für Lichtenrade, Hans-Dieter Raack und Peter Dahlmeier für den Titelverteidiger. Anschließend erwiesen sich Raack/Schubert und Lezuo/Dahlmeier jeweils in zwei Sätzen ihren Lichtenrader Kontrahenten überlegen. Keine Mühe hatten dagegen die Känguruhs, die den Grunewald TC ohne Satzverlust mit 4 : 0 in die Schranken wiesen (Spitzeneinzel Quimbaya-Vojnovic 6 : 1, 6 : 3).

TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 65 33 82
Telefax (030) 4 67 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- BERATUNG
- NEUBAU
- AUFARBEITUNG
- SPORTGERÄTE



Telefon
03 32 01 - 210 20/21
oder 030 - 333 33 35

HAVELLANDHALLE
SEEBURG
bei Spandau



Havellandhalle · Dorfstraße · 14476 Seeburg bei Berlin-Spandau

Die größte
und modernste
Freizeitanlage
in Berlin
und Brandenburg

Unsere Sport- und Freizeitangebote:



Tennis

6-Feld-Tennishalle mit Veloursteppichboden und speziellem gelenkschonendem Gummiunterbelag, angenehme Temperaturen auch im Sommer durch ein hervorragendes Isolierungs- und Belüftungssystem

Sommersaison: 27. April bis 13. September 1996

Preis pro Stunde (60 Minuten) von 24,- bis 42,- DM je nach Uhrzeit

Sommerabo: 27. April bis 13. September 1996 (19 Wochen)

Zwischen 418,- bis 741,- DM je nach Uhrzeit

Jahresabo: 27. April 1996 bis 25. April 1997 (52 Wochen)

Zwischen 1172,- bis 2202,- DM je nach Uhrzeit

Winterabo: 14. September 1996 bis 25. April 1997 (33 Wochen)

Zwischen 858,- bis 1584,- DM je nach Uhrzeit



AMERICAN TENNIS SCHOOL

Mark Hamlin

Großes Sommerprogramm vom 24. Juni bis 2. August 1996

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Leistungsstärken.

Die Tennis-Camps stehen unter der persönlichen Leitung des US-Tennis-Professionals Mark Hamlin, der mit den weltbekanntesten Tennislehrern Vic Braden, Dennis Van der Meer, Nick Bolletieri und Steve Smith zusammengearbeitet hat.

Tennis-Camp I: 15-Stunden-Programm 379,- DM

Tennis-Camp II: 25-Stunden-Programm mit Jugendzeltlager und Verpflegung 799,- DM

Weitere

Sport- und Freizeitangebote:



Badminton



Squash



Tischtennis



Restaurant



Solarium



Sport-Boutique



Kinderclub



Sauna



Fitness und Gymnastik

Die Havellandhalle:

3 Minuten von der Heerstraße



Christine Mallon und Gabriel Monroy wurden Favoritenrolle gerecht



Neu-Jungsenior Peter Nagel (l.) mußte sich im Finale Gabriel Monroy (Bildmitte) knapp geschlagen geben. Rechts Jungsenioren-Sportwart Albert Haas

Niemand hätte beim Stande von 2 : 6, 4 : 5 und 0 : 40 bei Aufschlag Peter Nagel noch einen Pflifferling auf ihn gesetzt, doch das Spiel sollte noch einmal kippen. War Sportwart Albert „Stutz“ Haas der Anlaß, der hörbar die Preise auspackte und Känguruh Peter Nagel damit noch einmal anstachelte, oder hatte dieser endlich seinen Frust über sein bis dahin eher mäßiges Spiel besiegt? Man wird es nicht mehr ergründen können. Auf jeden Fall begann das Spiel zur Überraschung aller noch einmal neu. Peter Nagel machte gegen den verletzten Gabriel Monroy fünf Punkte in Folge, glich zum 5 : 5 aus und erreichte den Tie-Break, den er glatt mit 7 : 2 für sich entscheiden konnte. Spannend und abwechslungsreich dann der dritte Satz. Nagel verlor das erste Aufschlagspiel, Monroy erhöhte auf 2 : 0. Nagel gewann seinen Aufschlag, Monroy schaffte dieses bei seinem Aufschlag nicht, nahm dafür dann aber sofort Nagel wieder dessen Aufschlag ab. Und dieses sollte dann auch die Entscheidung über das Match und somit die Jungsenioren-Hallenmeisterschaft des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg sein, da beide in der Folgezeit ihre Aufschlagspiele gewannen und somit der SCCer einen 6 : 2, 6 : 7, 6 : 4-Sieg für sich verbuchen konnte.

Wies das Finale auch nicht die Qualität einiger vorangegangener Begegnungen

auf, so war es in anderer Hinsicht doch Spitze. Die Sprüche des Peter Nagel, eine Freude für jeden Chronisten, trugen auf jeden Fall bei den Zuschauern sehr zur Erheiterung bei. Hier eine kleine Auswahl: „Er (Sohn Piet – Anmerkung des Chronisten) hätte doch auch etwas später Zähne bekommen können“ und „wenn ich nicht mit mir rede, dann schlafe ich ein, so müde bin ich“ und nach einem großartigen Ball vom „Meister des Halbvollleys“, wie Gabriel Monroy scherzhaft genannt wird, „ich kriege ihn sowieso nicht, aber ich sehe ihn auch aus.“ Peter Nagel wurde lange dem hohen Anspruch, den er an sich und seine Leistung stellt, nicht gerecht, und das wurmte ihn mächtig. Aber auch in Hochform wäre es für ihn sehr schwer gewesen, einen in sehr guter Form spielenden Gabriel Monroy zu schlagen, da waren sich alle einig.

Das Finale der Herren hatte schon kurios begonnen, denn zweimal mußte der Platz nach Wassereinbrüchen gewechselt werden. Nach langer strenger Frostperiode, die Temperaturen betrug in der Halle nur wenige Grad über dem Gefrierpunkt, schien endlich einmal etwas die Sonne, die Halle war nicht mehr ganz so kalt und sofort tropfte massiv Kondenswasser von der Decke. Wie überhaupt die Halle zu wünschen übrig ließ. Der Bodenbelag ist in seiner Beschaffenheit teilweise schon gefährlich, und von 360 vorhandenen

Neonröhren waren während des gesamten Turnieres 55 kaputt. Es wird wirklich Zeit, daß die Erneuerung der Verbandshalle in Angriff genommen wird. Alle Turnierteilnehmer waren sich einig, daß die Landestrainer um diese Wirkungsstätte wirklich nicht zu beneiden sind.

Setzliste bei den Herren überraschend

Das Jungseniorenturnier wurde durch einige Neue ganz erheblich aufgewertet. Zum Jahrgang 1961, erstmals teilnahmeberechtigt, gehören in Berliner Tennis-Kreisen so bekannte Namen wie Mark Vömel (Grün-Weiß Nikolassee), Känguruh Peter Nagel, der Grunewalder Bernd Süßbier, der BSVer Uwe Glomb sowie die Blau-Weißen Dr. Müller-Wünsch und Karsten Hinrichs. Gerade diesen langjährigen Ranglistenspieler aber hatte man in der Setzliste nicht berücksichtigt, was für den an Position 4 gesetzten Bernd Süßbier gleich im ersten Spiel zum frühzeitigen Aus führte. In einem sehr guten Match verlor er 4 : 6, 6 : 4, 2 : 6. Im Halbfinale standen sich Gabriel Monroy und Mark Vömel sowie Peter Nagel und der jetzt für den Dahlemer TC startende Titelverteidiger Henk duBruyn gegenüber. Monroy siegte 6 : 3 und 7 : 5, Nagel, der im Viertelfinale Hinrichs 6 : 2 und 6 : 1 überzeugend geschlagen hatte, ließ dem vier Jahre älteren duBruyn beim 6 : 2, 6 : 2 nie eine Siegchance.

Jungsenioren-Sportwart Haas bezeichnete dann auch das Niveau bei den Herren als sehr erfreulich. „Es sind wohl die besten Meisterschaften bei den Jungsenioren in der Halle gewesen, die bisher in Berlin gespielt wurden.“

Trauriges Bild bei den Damen

Das „traurige Bild“ ist zu relativieren, es bezieht sich nicht auf die Ausstrahlung der teilnehmenden Damen, es waren nur leider viel zu wenige, die sich für diese Meisterschaften gemeldet hatten. Die Turnierleitung hätte gerne viel mehr Damenspiele im Turnierplan untergebracht und auch zeitlich unterbringen können. Man mag es kaum schreiben, insgesamt nur 12 Damen hatten sich gemeldet, von ihnen wurden dann im Verlauf der Turnierwoche noch zwei krank.

Das soll die Leistung der beiden Finalistinnen Christine Mallon und Christiane Konieczka in keinsten Weise schmälern,



Christine Mallon (r.) gewann bei den Damen 30. Links die Zweitplatzierte Christiane Konieczka

besonders Christiane Konieczka hatte mit Bärbel Kühnast (Grün-Weiß Nikolassee) 6:3, 6:1 und der Brandenburgerin Martina Parr (6:0, 6:2) ganz schwere Gegnerinnen auszuschalten. Christine Mallon bezwang nacheinander die Schwestern Karin Reinhard und Andrea Simon (beide vom BTTC), wobei Andrea bei ihrem 2:6, 2:6 ein Spiel mehr als ihre Schwester gewinnen konnte. Das Finale schien anfänglich geprägt von zu großem Respekt auf seiten von Christiane Konieczka, folgerichtig ging der Satz mit 6:1 an Titelverteidigerin Christine Mallon. Erst im zweiten Satz hielt das Finale, was man sich von ihm versprochen hatte. 7:5 der zweite Satz ebenfalls an die Blau-Weiße, der durchaus auch einen anderen Ausgang hätte nehmen können.

Hinrichs und Nagel siegten im Doppel

Bei der Doppelberichterstattung muß man mit den Zweitplatzierten beginnen. Jörg Sußmann (Grunewald TC) und Stefan Seeliger (Grün-Gold) haben diesen Platz augenscheinlich abonniert. Bei den letzten Hallen- sowie den Freiluftmeisterschaften verloren sie jeweils das Endspiel. So chancenlos wie diesmal waren die an 6 gesetzten Seeliger/Sußmann bisher aber nie gewesen, zu gut waren an diesem Tage einfach Peter Nagel und Karsten Hinrichs. Das 6:2 und 6:3 spiegelt nur vage die Klasse des Siegedoppels wieder. „Sie waren einfach zu gut und haben verdient gewonnen“, erkannten die Unterlegenen ehrlich an. Von der Dramatik her fand das

Endspiel im Halbfinale der Paarungen Nagel/Hinrichs und Lopez/Monroy, an 1 gesetzt, statt. Nach einem großartigen Spiel behielten Nagel und Hinrichs mit 6:2, 6:7 und 7:5 die Oberhand. Im zweiten Halbfinale besiegten Seeliger/Sußmann die Paarung Trettin/Jacke – immerhin an 2 gesetzt – 7:6, 6:3.



Siegerehrung im Herren 35-Doppel (v.l.n.r.): Die Sieger Karsten Hinrichs und Peter Nagel, Jungseniorenspartwart Haas, Jörg Sußmann und Stefan Seeliger

Lob der Turnierleitung

Beim gemütlichen Bier nach Abschluß des Turnieres, als die Woche noch einmal revuepassierte, da waren sich alle einig, es war eine streßfreie und sehr harmonische Turnierwoche. Streitfälle gab es nicht zu entscheiden, so daß sich der Oberschiedsrichter mit großem Engagement um das Wohl der Spielerinnen und Spieler kümmern konnte. Auch die Zeitabsprachen des Turnierleiters mit den Akteuren klappten unproblematisch. Es hat großen Spaß gemacht, bei diesen Meisterschaften Turnierleiter zu sein? Jetzt muß es nur noch gelingen, für das nächste Jahr viel mehr Jungseniorinnen für die Turnierteilnahme zu gewinnen. Ich jedenfalls freue mich auf die nächsten Hallenmeisterschaften!

Jürgen Dechsling

Hallentitel an Berliner Bären

Erfolgreich verteidigten die Jungsenioren des SV Berliner Bären den Hallen-Mannschaftstitel. Bei der Endrunde in der Havellandhalle bezwangen sie den BTC 1904 Grün-Gold im Finale sicher mit 5:1. Im Spitzeneinzel gewann Grzegorz Golaski (Bären) klar mit 6:0, 6:1 gegen Stefan Seeliger. Ebenfalls deutliche Zweisatzsieg feierten Ulrich Lehmann, Frank Sotke sowie die Doppel Golaski/Lehmann und Fleischfresser/Sotke. Den Ehrenpunkt für die Tempel-

hofer verbuchte Rainer Latza durch ein 6:0, 6:2 gegen Jürgen Fleischfresser. Spannender verliefen die Halbfinalbegegnungen. Die Bären setzten sich gegen den Grunewald TC mit 4:2 durch, wobei im Spitzeneinzel Golaski mit 7:5, 6:1 gegen Jörg Sußmann das bessere Ende für sich hatte. Noch knapper wurde es für Grün-Gold. Gegen den TC Weiße Bären Wannsee stand es nach den Einzeln 2:2. Im Duell der beiden Spitzenspieler siegte Rolf Sprenger (Weiße Bären) mit 6:2,

7:6 gegen Stefan Seeliger. In den abschließenden Doppeln sorgten Kirch/Siegel (Grün-Gold) mit einem Zweisatzsieg für eine Vorentscheidung. Da Seeliger/Latza auch bereits den ersten Durchgang gewonnen hatten, konnten die Tempelhofer selbst bei Gleichstand schon aufgrund des besseren Satzverhältnisses nicht mehr abgefangen werden. Am Ende hieß es offiziell 3:3 bei 8:7 Sätze für Grün-Gold.

1. Hallen-Jüngstenturnier: Claudia und Pino siegten zu Silvester



Die Sieger und Plazierten des 1. Hallen-Jüngstenturniers

Den Steppkes der Berlin-brandenburgischen Tennisfamilie sollen die letzten Tage des Turnierkalenders 1995 gehören. So überlegten sie im Klubhaus des TC Weiße Bären noch im Sommer: Dr. Thomas Schultz, Olaf Kaszubowski und Reinhard Schadenberg. Tatsächlich kreierte die drei – mit dem Segen des Verbandes – das Hallen-Jüngstenturnier bei eben den Weißen Bären.

Am Silvesternachmittag, als in der Nähe schon die ersten Knaller hochgingen, war das Trio mit seiner Idee und der Realisierung sichtlich zufrieden. „106 Teilnehmer – das waren 77 Jungen und 29 Mädchen – spielten mit. Allein das ist schon ein

Premiereerfolg“, so Dr. Thomas Schultz, Jugendwart des gastgebenden Klubs. An seiner Seite standen erfahrene Männer: Reinhard Schadenberg, langjähriger Turnierleiter des Jüngstenturniers bei Lichterfelde 77, und Olaf Kaszubowski, Turnierchef der Jungseniorenmeisterschaften auf eigener Anlage. „Wir sagten uns“, erklärte Olaf Kaszubowski, „daß am Ende des Jahres die Halle sowieso leer wäre, die Kinder während der Weihnachtsferien ohnehin Zeit hätten.“ Nachdem Ort und Zeit klar waren, entschied die Organisation alles. Sie verdiente ein großes Lob.

Zum Geschehen in der Halle. Alle, die kamen und spielen wollten, durften starten. Allerdings waren auch die 16 Besten des Jüngstenturniers angetreten. So war es kein Zufall, daß sich in den Finals dieselben Kontrahenten gegenüberstanden wie im Sommer. Da sahen wir also wieder Jean-Philipp Ott (Weiße Bären), den alle nur Pino nennen, im Kampf gegen Christian Günzel (Schwarz-Gold). Zwar war Christian die letzten Monate um vier Zentimeter auf 1,33 m gewachsen, aber das reichte offenbar noch nicht. Denn Pino nutzte seine körperliche Überlegenheit erbarmungslos, jagte seinen Gegner mit plazierten Grundschlägen von einer Ecke

in die andere. Am Ende entschied er das Match wieder klar zu seinen Gunsten – 6:1, 6:4.

Bei den Mädchen machten wieder zwei Blondinen, Claudia Merkel (TiB) und Melanie Wieck (SCC), den Turniersieg unter sich aus. Wie im Sommer ließ die favorisierte Claudia ihrer Gegnerin keine Chance – 6:1, 6:1. Das war der überzeugende Schlußpunkt der Zehnjährigen unter eine erfolgreiche Saison. Die 1,54 m große Spielerin wurde Berliner Meister mit den Bambini wie auch mit den Juniorinnen von TiB, gewann das Jüngstenturnier bei Lichterfelde 77 und auch den Herlitz-Cup. Opa Manfred Merkel, der größte Fan der Kleinen, durfte mit seiner Enkelin zufrieden sein.

Dieter Busse

Diana Müller gewinnt Ranglistenturnier

Zwölf Mädchen traten kurz vor Weihnachten in der Verbandshalle (Hüttenweg) zum Ranglistenturnier der Jahrgänge 1979 und jünger an. Zunächst spielten in drei Gruppen jeweils vier Spielerinnen gegeneinander. Die Gruppenersten sowie die beste Gruppenzweite konnten dann die Halbfinalspiele bestreiten. In Gruppe 1 setzte sich Swenja Exner (Dahlem) ohne Niederlage durch. Tara Tehrani (Grunewald), Bettina Bitzer (Wespen) und Marina Wnukowa (TiB) – mit 12 Jahren die jüngste Teilnehmerin – blieben auf der Strecke. In Gruppe 2 ging der Gruppensieg an Anne Mette (Wespen), als beste Zweite kam Diana Müller (Berliner Bären) ebenfalls noch in die Runde der letzten vier. Sie mußte sich nur Anne Mette mit 0:6, 6:3, 2:6 beugen. Laura Koziol (Blau-Weiß) und Zorica Zasova (SCC) schieden aus. Und in Gruppe 3 gewann Norina Elmaleh (Grunewald) ohne Satzverlust. Kerstin Straka (Grunewald), Vanessa Kestler (Preussen) und Nicola Rhode (Blau-Weiß) blieben dagegen hängen.

Im Halbfinale schlug zunächst Diana Müller Swenja Exner mit 6:4, 6:3, und Norina Elmaleh setzte sich gegen Anne Mette mit 6:1, 6:4 durch. Das hart umkämpfte Finale gewann schließlich die erst 13jährige Diana Müller mit 4:6, 6:4, 6:0 gegen die drei Jahre ältere Norina Elmaleh.

Uebel und Freudenreich erfolgreich

Erstmals war der Sächsische Tennisverband Ende des vergangenen Jahres Gastgeber der Ostdeutschen Hallen-Juniorenmeisterschaften (AK II–IV), die bisher in Berlin ausgetragen wurden. Die dreitägige Veranstaltung fand im Chem-

nitzer Tennis- und Freizeitcenter in Röhrsdorf statt. Für Berlin-Brandenburg gab es diesmal zwei Titelgewinne. In der AK II der Junioren setzte sich Lars Uebel (Grunewald) im Finale gegen seinen Clubkameraden Tawan Tehrani mit 6:4, 6:0 durch. In der AK III war „Wespe“ Julian Freudenreich siegreich. Im Endspiel bezwang er Thomas Neuling vom LTTC Rot-Weiß mit 7:5, 4:6, 6:1. Bei den Mädchen sah die Bilanz aus TVBB-Sicht nicht so gut aus. Nur Diana Müller (Berliner Bären) stand im Finale der AK III, in dem sie Jenny Kühn (Leipziger SC) mit 6:4, 4:6, 0:6 unterlag. Die übrigen Titelträger: Juniorinnen AK II: Anne Wender (RW Erfurt); Juniorinnen AK IV: Jewgenia Martschenko (Sandanger Halle); Junioren AK IV: Christian Haupt (Schkeuditz).

Anzeige

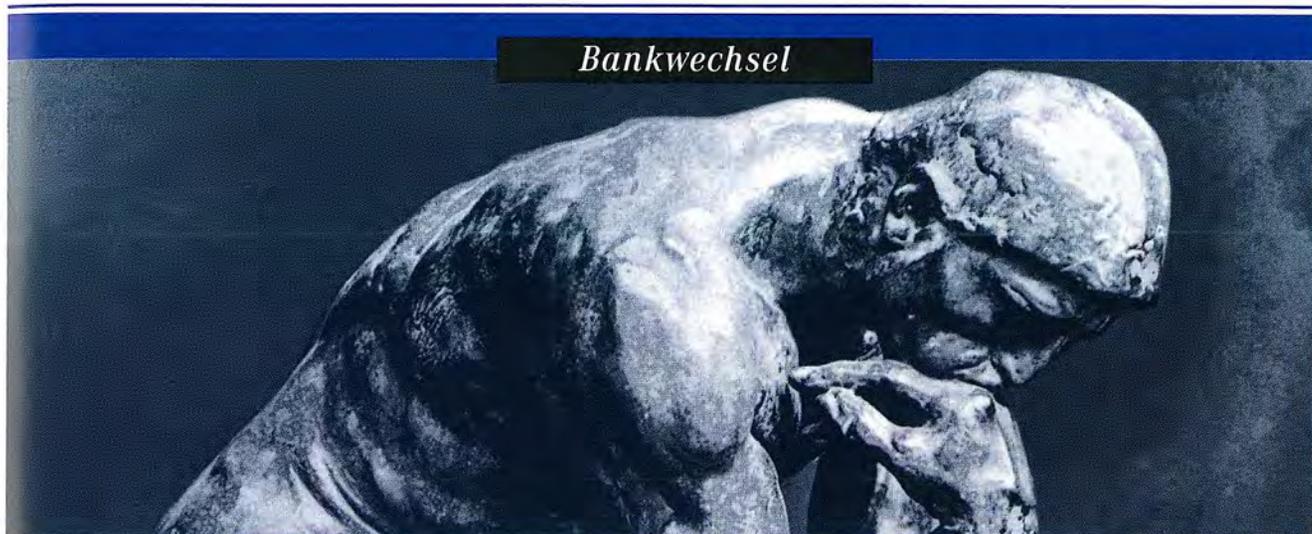
Treptower Verein sucht

Spielertrainer

(Spielstärke Verbandsoberriga, Training 1. Mannschaften/Jugend/Nachwuchs)

Einrichtung einer Tennisschule möglich.

Bewerbungen/Infos unter Tel. 9 86 48 54 (nach 17 Uhr)



Der Denker, Auguste Rodin, 1840-1917

Haben Sie schon mal an einen Bankwechsel gedacht?

Wenn Sie Gelder vorübergehend zinsgünstig anlegen wollen, wählen Sie am besten unseren Bankwechsel. Mit ihm können Sie - ohne Zinsabschlagsteuer - Gelder ab 80.000,- DM parken. Es fallen weder Kontoführungs- noch Depotgebühren an.

Durch vorzeitigen Verkauf ist Ihr Kapital jederzeit schnell verfügbar.

Überzeugt Sie dieses Angebot oder denken Sie gar bei einem Bankwechsel noch an mehr, so sollten wir uns kennenlernen. Als Privatbankiers besitzen wir Stärken, die Ihnen auch

auf anderen Gebieten viele Vorteile bringen werden. Machen Sie mit einem Bankwechsel den Anfang.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in der Landecker Straße 2-3 durch Frau Rättsch, Telefon (030) 897 98-555,

Telefax (030) 824 30 03 und in der Nürnberger Straße 61-62 durch Frau Kraft, Telefon (030) 897 98-196, Telefax (030) 218 49 07 oder durch Einsenden des ausgefüllten Coupons an die Weberbank Berliner Industriebank, Postfach 11 05 80, 10835 Berlin.

Aus der zur Zeit laufenden Wechseltranche bieten wir an:

Serie 12/96	fällig am 20.5.1996 Rendite 3,35% p.a.
Serie 13/96	fällig am 15.8.1996 Rendite 3,45% p.a.

Bitte senden Sie mir nähere Informationen über den Bankwechsel

Name	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____
Telefax	_____

25.02.96

Weberbank
BERLINER INDUSTRIEBANK

Privatbankiers

Jugendbericht 1995



Wieder wurden über 500 Mädchen-, Jungen-, Bambina- und Bambinimannschaften für die Jugendverbandsspiele gemeldet.

Erfreulich war, daß die Babinamannschaften — nach dem Probejahr 1994 — genauso spielfreudig und ohne Ausfälle ihren Mannschaftsmeister ermittelt haben.

Auch der übrige Verlauf der Jugendverbandsspiele kann als gut bezeichnet werden. Es fehlen dem Unterzeichner zwar immer noch zwei Verbandsspielformulare (schriftlich); diese Ergebnisse hatten aber keinen Einfluß auf den Auf- oder Abstieg.

Das leidige Thema sind die Mannschaftsmeldungen für den „Cilly-Aussem-“ und „Harry-Schwenker-Pokal“. Es ist schade, daß nur wenige Vereine an diesen Pokalspielen teilnehmen. Meines Erachtens ist der häufigste Grund für die Nichtmeldung Vergeßlichkeit. Laut Satzung ist der 15. Mai eines jeden Jahres der letzte Termin für die Abgabe der Meldung.

Ausführliche Berichte über das Geschehen im Jugendtennis unseres Verbandes wurden in der Verbandszeitung „Berlin-Brandenburg Tennis“ veröffentlicht. Ich möchte nur noch wenige Ausführungen hinzufügen.

Sehr erfolgreich verliefen die Deutschen Jugend-Hallen- und Freiluftmeisterschaften für den TVBB.

A. Roesch mit Partnerin S. Schmidle (LTTC Rot-Weiß) errangen in der Doppelkonkurrenz Juniorinnen AK I den Titel Deutsche Hallenmeister. Abgerundet wurde das gute Abschneiden durch die 3. Plätze von S. Schmidle (LTTC Rot-Weiß) im Einzel der Juniorinnenklasse AK I und von T. Fleischfresser (Berliner

Bären) mit seinem Partner U. Tippenhauer (WTV) in der Doppelkonkurrenz Junioren AK II.

Die Freiluftmeisterschaften wurden zu einem großen Erfolg für A. Roesch. In einem hochklassigen und spannenden Spiel mußte sich Angelika erst im Finale der Juniorinnen AK I Miriam Schneider (Bayern) in drei Sätzen geschlagen geben. Die Doppelkonkurrenz der AK I wurde von A. Roesch mit ihrer Partnerin Tanja Karsten (Schleswig-Holstein) gewonnen und damit der Titel Deutsche Doppelmeister der Juniorinnen AK I.

Hervorragende Ergebnisse auf internationaler Ebene erzielte Marlene Weingärtner (LTTC Rot-Weiß), die leider zu den Deutschen Meisterschaften nicht zur Verfügung stand.

Die guten Ergebnisse unserer Mädchen und Jungen spiegeln sich auch auf der Deutschen Jugendrangliste wider:

Juniorinnen-Rangliste

- AK I: S. Schmidle (LTTC Rot-Weiß) Platz 1
- AK I: K. Niggemeyer (Zehl. Wespen) Platz 23
- AK II: M. Weingärtner (LTTC R-W) Platz 1

Junioren-Rangliste

- AK II: L. Uebel (Grunewald TC) Platz 2
- AK II: B. Thiele (TV Frohnau) Platz 13

Junioren-Jahrgangsbesterliste

- AK IV: M. Jubin (Zehl. Wespen) Platz 7

Alle Ranglistenturniere des DTB, die Norddeutschen Jugendmeisterschaften (Halle und Freiluft) sowie zahlreiche offene Turniere anderer Landesverbände wurden vom TVBB beschiedt. Hinzukamen die vom Verband finanziell unterstützten Turnierreisen. Als Fazit kann festgestellt werden, daß die errungenen Turniersiege und die hervorragenden Plazierungen unserer Mädchen und Jungen diese Turnierreisen zu einem vollen Erfolg für den TVBB machten.

Hervorzuheben sind hier noch einmal die Plazierungen bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften (Halle und Freiluft):

Michaela Misch (Zehlendorfer Wespen) errang bei den Meisterschaften den

2. Platz im Einzel der AK III. Mit ihrer Partnerin Indra Erichsen (Schleswig-Holstein) wurde sie Vizemeister im Doppel AK III.

Timo Volmer (Preussen) war mit seinem Partner Hans-Jörg Brockmann (NTV) bei den Hallenmeisterschaften im Doppel AK III ebenso erfolgreich, und sie errangen die Vizemeisterschaft.

Stellvertretend für alle Teilnehmer/innen, die diese Erfolge errungen haben, möchte ich einige Namen nennen: Luisa Dafertshofer, Swenja Exner, Laura Koziol, Anne Mette, Diana Müller, Nicola Rhode, Andrea Tübbicke, Lars Uebel, Timo Fleischfresser, Benjamin Thiele, Axel Balzer, Benedikt Stronk, Sebastian Kluge.

An dieser Stelle herzliche Glückwünsche an die Sieger/innen und Plazierten zu diesen schönen Erfolgen.

Nun aber wieder zurück auf unser Verbandsgebiet, wo viele Turniere stattfanden. Erfreulicherweise sind Turniere hinzugekommen. Der NTC „Die Känguruhs“ veranstaltete erstmals ein Einladungsturnier für Junioren, und die Weißen Bären Wannsee veranstalteten zwischen Weihnachten und Neujahr 1995 ein Jugendturnier der AK V.

Die Internationalen Jugendturniere des ASC Spandau, des VfL Tegel, der SV Reineckendorf und des TC Cottbus 92 brachten guten Sport mit viel Beteiligung aus dem In- und Ausland.

Die traditionellen Turniere wurden natürlich wieder durchgeführt. Das Jüngstenturnier des TC Lichterfelde 77, das Einladungsturnier des Berliner Tennis-Clubs 1904 Grün-Gold Tempelhof (Juniorinnen), das Bambiniturnier der SV Berliner Brauereien sowie die Ortsturniere, z. B. der „Nordberliner Jugendpokal“ und der „Herlitz-Cup“, waren gut besuchte Turniere.

Die Turnierverantwortlichen dieser Turniere gehen mit viel Verständnis für unsere Jugend und mit großem Engagement an die Arbeit und sind damit ein Garant zum Gelingen der Veranstaltungen.

Klaus Eberhard als Verbandstrainer koordiniert und leitet das Verbandstraining. Das Trainerteam wird vollständig mit Bernd Süßbier, Barbara Ritter, Jörg Rapp (Kondition) und die Stützpunkttrainer Christine Mallon und Mats Oleen.

Karl Marlinghaus
Verbandsjugendwart

A-, B- und C-Trainer

Nachstehend finden Sie die für das Jahr 1996 zuschubberechtigten A-, B- und C-Trainer.

Wir bitten die Vereine, darauf zu achten, daß in den Zuschußanträgen nur diese Zuschubberechtigten aufgeführt werden.

Diplom- und A-Trainer (Bln.)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Jahr
1	Banse, Dieter	BB.00.134	1997
2	Eberhard, Klaus	BB.00.105	1996
3	John, Rüdiger	BB.00.086	1996
4	Lingner, Michael	BB.00.060	1997
5	Ritter, Barbara	BB.00.085	1996
6	Süßbier, Bernd	BB.00.070	1996

B-Trainer (Berlin)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Jahr
1	Artmann, Jörg	BB.00.071	1998
2	Auer, Marcus	BB.00.058	1997
3	Bauszus, Matthias	BB.00.027	1997
4	Bellaire, Gunter	BB.00.069	1998
5	Borchardt, Götz	BB.00.057	1998
6	Brandt, Michael	BB.00.049	1998
7	Chendynsky, Andrzej	BB.00.081	1997
8	Clemens, Wolfgang	BB.00.022	1998
9	Damm, Bernhard	BB.00.023	1998
10	Dimmers, Heinz	BB.00.087	1998
11	Dörr, Wolfgang	BB.00.062	1997
12	Dukanovic, Predrag	BB.00.056	1997
13	Durek, Frank	BB.00.045	1998
14	Elschenbroich, Harald	BB.00.034	1997
15	Feigel, Marion	BB.00.040	1998
16	Franzke, Carlin	BB.00.089	1996
17	Gatza, Manfred	BB.00.031	1998
18	Gebel, Maciek	BB.00.047	1998
19	Geiger, Ralph	BB.00.064	1997
20	Glomb, Uwe	BB.00.016	1998
21	Gocke, Dirk	BB.00.073	1998
22	Golaski, Grzegorz	BB.00.061	1997
23	Hauf, Roland	BB.00.068	1998
24	Hecker, Ralph	BB.00.090	1997
25	Hoffmann, Dr. Brigitte	BB.00.100	1998
26	Hoffmeister, Jan	BB.00.072	1998
27	Holzwarth, Günther	BB.00.036	1998
28	Jacke, Guido	BB.00.093	1997
29	Knieß, Stefan	BB.00.094	1997
30	Knuth, Rainer	BB.00.010	1998
31	Krause, Bernd	BB.00.001	1997
32	Krause, Michael	BB.00.019	1998
33	Kubina, Inge	BB.00.020	1998
34	Kürbis, Stefan	BB.00.054	1998
35	Lehmann, Jan-Marcus	BB.00.084	1998
36	Liebenthron, Oliver	BB.00.044	1998
37	Listing, Karin	BB.00.018	1996
38	Lohrber, Bettina	BB.00.053	1998
39	Machon, Marco	BB.00.095	1997
40	Maiß, Jan	BB.00.082	1997
41	Mallon, Christine	BB.00.042	1998
42	Marten, Ulrich	BB.00.033	1997
43	Matijevic, Robert	BB.00.059	1997
44	Matijevic, Dr. Zeljko	BB.00.063	1997
45	Monroy, Gabriel	BB.00.048	1998
46	Nagel, Peter	BB.00.077	1997
47	Noack, Michael	BB.00.037	1997
48	Oleen, Mats	BB.00.080	1997

49	Parr, Martina	BB.00.081	1997
50	Pieper, Reinhard	BB.00.014	1997
51	Pobloth, Joachim	BB.00.012	1997
52	Reiberg, Andreas	-385-94-Nr.	1998
53	Reiff, Carsten	BB.00.085	1998
54	Resch, Sergej	BB.00.096	1997
55	Rettberg, Simone	NS.239	1997
56	Ritter, Axel	BB.00.038	1998
57	Rosenthal, Wolfgang	BB.00.050	1997
58	Roß, Uwe	BB.00.092	1997
59	Schäfer, Peter	BB.00.021	1997
60	Schnell, Oliver	BB.00.097	1997
61	Schulte, Stephan	BB.00.043	1998
62	Schulz, Christian	BB.00.100	1998
63	Schüller, Joachim	BB.00.086	1998
64	Schümann, Petra	BB.00.088	1998
65	Stojilkovic, Svetolik	BB.00.067	1997
66	Sußmann, Jörg	BB.00.039	1997
67	Trettin, Ulrich	BB.00.078	1998
68	Urrutia, Rodrigo	BB.00.083	1997
69	Vogel-Wagner, Robert	BB.00.066	1998
70	Walter, Dr. Klaus-Peter	BB.00.002	1997
71	Wegener, Carsten	BB.00.079	1997
72	Weigelt, Carsten	BB.00.098	1997
73	Wittmann, Tibor	BB.00.099	1997
74	Wolter, Dr. Dietrich	BB.00.051	1997
75	Ziechmann, Frank	BB.00.074	1998
76	Zorn, Klaus-Peter	BB.00.028	1997

B-Trainer (Brandenburg)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Jahr
1	Roß, Uwe	BB.00.092	1997

C-Trainer-Wettkampfsport (Berlin)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Jahr
1	Arnst, Christian	BB.00.040	1996
2	Asmus, Nils	BB.00.395	1998
3	Bach, Anja	BB.00.370	1997
4	Bahrenburg, Mona	BB.00.371	1997
5	Balz, Klaus	BB.00.036	1996
6	Bartsch, Oliver	BB.00.417	1998
7	Bathe, Michael	BB.00.035	1996
8	Baum, Sebastian	BB.00.312	1996
9	Baumgärtel, Matthias	BB.00.265	1997
10	Bänsch, Rainer	BB.00.010	1999
11	Belz, Thilo	BB.00.407	1998
12	Bergner, Isa	BB.00.380	1998
13	Bienzeisler, Elke	BB.00.057	1996
14	Birkner, Carsten	BB.00.381	1998
15	Birkner, Theresia	BB.00.006	1996
16	Blanck, Andreas	BB.00.733	1998
17	Blaszczok, Jan	BB.18.010	1999
18	Bleschke, Joachim	BB.00.139	1998
19	Bollwinkel, Rainer	BB.00.313	1996
20	Borner, Martin	BB.00.268	1998
21	Böttcher, Andreas	BB.00.113	1997
22	Bradtko, Tanja	BB.00.424	1999
23	Brätter, Christian	BB.00.263	1997
24	Brdova, Ivona	BB.00.396	1998
25	Bredow, Gerhard	BB.00.048	1996
26	Brembach, Hagen	BB.00.096	1997
27	Brembach, Marcus	BB.00.314	1996
28	Buchholz, Rolf	BB.00.282	1998
29	Buchwald, Carsten	BB.00.286	1998
30	Burwieck, Stephan	BB.00.353	1997
31	Buttkus, Michael	BB.00.368	1997
32	Büll, Uwe	BB.00.127	1999
33	Conrad, Harald	BB.00.418	1998
34	Czoba, Janusz	BB.00.146	1996
35	Dahme, Rüdiger	BB.00.331	1998
36	Dechsling, Jürgen	BB.00.083	1997

37	Dietrich, Peter	BB.00.190	1998
38	Draheim, Axel	BB.00.315	1996
39	Draheim, Ingo	BB.00.316	1996
40	Drath, Alexandra	BB.00.372	1997
41	Drews, Manfred	BB.00.132	1998
42	Druschky, Jürgen	BB.00.423	1999
43	Dudek, Daniel	BB.00.373	1997
44	Dunst, Hans-Joachim	BB.00.119	1998
45	Dziallas, Daniel	BB.00.157	1996
46	Eickelmann, Thomas	BB.00.425	1999
47	Eisenblätter, Eckart	BB.00.232	1999
48	Engel, Lothar	BB.00.191	1997
49	Engel, Susanne	BB.00.387	1998
50	Engelmann, Dirk	BB.00.430	1999
51	Erdmann, Tina	BB.00.317	1996
52	Ernemann, Jens	BB.00.134	1999
53	Fester, Wolfgang	BB.00.318	1998
54	Fincke, Andreas	BB.00.397	1998
55	Fischoeder, Hans-Jochen	BB.00.018	1998
56	Foth, Helmuth	BB.00.198	1998
57	Freidank, Horst	BB.00.388	1998
58	Freitag, Karsten	BB.00.193	1997
59	Gerade, Wolfgang	BB.00.059	1996
60	Gläser, Cornelius	BB.00.389	1998
61	Götsch, Uwe	BB.00.338	1996
62	Grozdanovic, Aleksandar	BB.00.408	1998
63	Güntzel, Dr. Horst	BB.00.319	1996
64	Gwosdz, Manfred	BB.00.332	1998
65	Haack, Lars	BB.00.346	1997
66	Habath, Thomas	BB.00.067	1997
67	Hafenecker, Peter	BB.00.178	1997
68	Hagel, Gerd	BB.00.333	1996
69	Hagel-Tillmann, Sabine	BB.00.337	1996
70	Hecht, Dr. Andreas	BB.00.068	1997

Fortsetzung Seite 22

Perfektion aus Erfahrung

Bau

Planung Beratung



Wir bauen für Sie schlüsselfertig

- Tennishallen
- Badmintonhallen
- Squashcourts
- Sportcenter

Die richtige Leistung zum fairen Preis

SPRINGER - HALLENBAU
GmbH & Co. KG

Industriestr.26 49451 Holdorf
Tel. 05494-1023 Fax 05494-8822

...weil Profis einfach besser bauen

Ein neuer Weg zum lizenzierten Tennislehrer

Vorbereitungslehrgang für jugendliche Tennisspieler

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, daß durch die Festsetzung des Mindestalters für den Erwerb einer Trainerlizenz viele junge Tennisspieler die Ausbildung zum Trainer nicht wahrnehmen können.

Anzeige

**B-Trainerin (27),
langjährige RL-Spielerin
sucht neuen
Arbeitsbereich in einem
Berliner Verein**

Angebote an: Verlag
„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH,
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin

Ein Modellversuch des Hessischen Tennisverbandes mit einem Vorbereitungslehrgang für jugendliche Tennisspieler wurde von einem großen Teilnehmerkreis angenommen und hat uns ermutigt, ebenfalls das Modell zu erproben.

Das Lehrteam des TVBB beabsichtigt aus diesem Grund, in den Herbstferien 1996 Tennisspielern im Alter von 16 bis 19 Jahren die Gelegenheit zum Besuch eines 40stündigen Lehrgangs zu geben, der sie auf die Ausbildung zum C-Trainer/Wettkampfsport vorbereitet.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ferienordnungen für Berlin und Brandenburg sollen zwei Lehrgänge durchgeführt werden, damit alle interessierten Jugendlichen unseres Verbandes das Angebot wahrnehmen können.

**1. Lehrgang
für Jugendliche aus Berlin
von Montag, 30. September,
bis Freitag, 4. Oktober 1996**

**2. Lehrgang
für Jugendliche aus Brandenburg
von Montag, 7. Oktober,
bis Freitag, 11. Oktober 1996**

Der Lehrgang beinhaltet theoretische Unterweisung, methodische Grundlagen zum Training, spieltaktische Ausbildung und Lehrversuche.

Der tageszeitliche Ablauf erstreckt sich von 9 bis 17 Uhr.

Die Kosten betragen 400 DM pro Teilnehmer und beinhalten neben der Lehrgangsgebühr ein warmes Mittagessen und Getränke. Für die Teilnehmer am 2. Lehrgang (aus Brandenburg) sind vier Übernachtungen in Berlin vorgesehen. Die zusätzlichen Kosten hierfür erhalten die Vereine auf Antrag vom TVBB erstattet.

Die Lehrgänge finden im Landesleistungszentrum statt.

Aufnahmebedingungen für die Teilnehmer:

- Mitglied eines dem TVBB angeschlossenen Vereins,
- Mannschaftsspielstärke,
- Mindestalter 16 Jahre, d. h. Geburtsjahr 1980,
- Meldung nur über den Verein oder durch die Schulen über die Referentin für Schultennis an die Geschäftsstelle des TVBB.

Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen unter Zahlung der Lehrgangsgebühr.

Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab, die bei Bestehen die Qualifikation für die Aufnahme in die C-Trainerausbildung einschließt und eine spätere Sichtung ersetzt.

Vorstand und insbesondere der Jugendwart des TVBB haben diesem Projekt zugestimmt.

Wir erhoffen uns insbesondere, daß nach dem Lehrgang die Vereine zusätzliche Helfer in ihrem Trainingsbetrieb einsetzen können und so die Kinder- und Jugendarbeit neue Impulse erhält. Auch für den Bereich Schultennis wird sicher ein ruhendes Potential erschlossen.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

TENNIS-SHOP

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54 · 12359 Berlin (Britz) · Telefon 6 06 10 55
Inhaber: R. Hauf und M. Lingner

Saitenpreise inkl. Service:

Prince Tournament:	29,-
Prince Syn. Gut:	59,-
Technifibre 625 TGV:	69,-
Darmsaiten:	ab 79,-

Unsere geschulten Fachkräfte arbeiten mit elektronischen Pacific-Besaitungsmaschinen

Wir führen Rackets der Marken:

Kennex	Yonex
Prince	Snauwaert
Kuebler	Wilson
	Head

Großes Sortiment an Testschlägern
(Kostenlos probieren!)

Die neuen Kollektionen von LOTTO und Schuhe von K-SWISS und NIKE sind bei uns erhältlich!

Geschenkgutscheine

Damen Regionalliga

Gruppe A
SC "Brandenburg" e.V.,1
Grünwald Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,1
LTTTC "Rot-Weiß" e.V.,2
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,1
Tennisclub Lichtenrade,1
SV "Berliner Bären" e.V.,1

Gruppe B
Berliner Sport-Verein e.V.,1
TC Blau-Weiss Dresden Blasewitz e.V.,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,2
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1
LSC 1901 e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
99.101 13.00 LTTC.2 - B.Bären,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
99.102 14.00 SC Brbg,1 - GTC,1
99.103 14.00 TC SCC,1 - LTTC.2
99.104 14.00 BG Stegl.,1 - L'rade,1
99.151 11.00 BSV 92,1 - BWDresden,1
99.152 14.00 Wespen,1 - TC SCC.2
99.153 14.00 GW Nik.,1 - Blau-Weiß,1

Samstag, 4. Mai 1996
99.105 13.00 GTC,1 - TC SCC,1
99.106 13.00 LTTC.2 - BG Stegl.,1
99.107 13.00 B.Bären,1 - L'rade,1
99.154 12.00 BWDresden,1 - Wespen,1
99.155 13.00 TC SCC.2 - GW Nik.,1
99.156 12.00 Blau-Weiß,1 - LSCLeipz.,1

Samstag, 11. Mai 1996
99.108 13.00 B.Bären,1 - GTC,1
99.109 13.00 SC Brbg,1 - TC SCC,1
99.110 13.00 L'rade,1 - LTTC.2
99.157 13.00 BWDresden,1 - LSCLeipz.,1
99.158 13.00 BSV 92,1 - Wespen,1
99.159 13.00 TC SCC.2 - Blau-Weiß,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
99.111 09.00 BG Stegl.,1 - SC Brbg,1
99.112 09.00 L'rade,1 - TC SCC,1
99.160 09.00 GW Nik.,1 - BSV 92,1
99.161 12.00 LSCLeipz.,1 - TC SCC.2
99.162 09.00 Blau-Weiß,1 - Wespen,1

Samstag, 8. Juni 1996
99.113 13.00 B.Bären,1 - BG Stegl.,1
99.114 13.00 LTTC.2 - SC Brbg,1
99.115 13.00 GTC,1 - L'rade,1
99.163 12.00 LSCLeipz.,1 - GW Nik.,1
99.164 13.00 BSV 92,1 - TC SCC.2
99.165 12.00 BWDresden,1 - Blau-Weiß,1

Sonntag, 9. Juni 1996
99.116 14.00 BG Stegl.,1 - GTC,1
99.117 14.00 L'rade,1 - SC Brbg,1
99.118 14.00 TC SCC,1 - B.Bären,1
99.166 11.00 GW Nik.,1 - BWDresden,1
99.167 14.00 Blau-Weiß,1 - BSV 92,1
99.168 11.00 Wespen,1 - LSCLeipz.,1

Samstag, 15. Juni 1996
99.119 13.00 TC SCC,1 - BG Stegl.,1
99.120 13.00 SC Brbg,1 - B.Bären,1
99.121 13.00 GTC,1 - LTTC.2
99.169 13.00 Wespen,1 - GW Nik.,1
99.170 12.00 LSCLeipz.,1 - BSV 92,1

Sonntag, 16. Juni 1996
99.171 12.00 TC SCC.2 - BWDresden,1

Damen 30 Regionalliga

Gruppe A
Berl. Schlittschuh-Club e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1
Steglitzer Tennis-Klub,1
Turngemeinde in Berlin,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
Tennisclub Lichtenrade,1

Gruppe B
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,1
TC Bad Weißer Hirsch Dresden,1
NTC "Die Känguruhs" e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,1
Grünwald Tennis-Club e.V.,1
LTTTC "Rot-Weiß" e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
99.301 13.00 GW Nik.,1 - L'rade,1
99.302 13.00 BSChC,1 - TIB,1
99.351 12.00 BG Stegl.,1 - WHDresden,1
99.352 13.00 Känguruhs,1 - TC SCC,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
99.303 14.00 BSChC,1 - Blau-Weiß,1
99.304 14.00 TIB,1 - STK,1
99.353 14.00 GTC,1 - LTTC,1

Samstag, 4. Mai 1996
99.305 13.00 STK,1 - Blau-Weiß,1
99.306 13.00 TIB,1 - GW Nik.,1
99.307 13.00 L'rade,1 - BSChC,1
99.354 12.00 WHDresden,1 - Känguruhs,1
99.355 13.00 TC SCC,1 - GTC,1
99.356 13.00 LTTC,1 - BG Stegl.,1

Samstag, 11. Mai 1996
99.308 13.00 GW Nik.,1 - Blau-Weiß,1
99.309 13.00 BSChC,1 - STK,1
99.310 13.00 TIB,1 - L'rade,1
99.357 12.00 GTC,1 - WHDresden,1
99.358 13.00 BG Stegl.,1 - Känguruhs,1
99.359 13.00 TC SCC,1 - LTTC,1

Samstag, 8. Juni 1996
99.311 13.00 GW Nik.,1 - BSChC,1
99.312 13.00 Blau-Weiß,1 - TIB,1
99.313 13.00 L'rade,1 - STK,1
99.360 13.00 GTC,1 - BG Stegl.,1
99.361 12.00 WHDresden,1 - TC SCC,1
99.362 13.00 LTTC,1 - Känguruhs,1

Samstag, 15. Juni 1996
99.314 13.00 STK,1 - GW Nik.,1
99.315 13.00 Blau-Weiß,1 - L'rade,1
99.363 13.00 Känguruhs,1 - GTC,1
99.364 13.00 TC SCC,1 - BG Stegl.,1
99.365 12.00 WHDresden,1 - LTTC,1

Damen 40 Regionalliga

Gruppe A
Grünwald Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1
LTTTC "Rot-Weiß" e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
TC Rot-Weiß e.V. Erfurt,1
"Sutos" 1917 e.V.,1

Gruppe B
Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,1
USV Halle e.V.,1
TC Grün-Weiß Baumschulenweg e.V.,1
SC "Brandenburg" e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
99.501 13.00 GTC,1 - Blau-Weiß,1
99.502 13.00 LTTC,1 - GW Nik.,1
99.503 12.00 RW Erfurt,1 - SUTOS,1
99.551 13.00 Frohnau,1 - BITC,1
99.552 12.00 GG 04,1 - USV Halle,1
99.553 13.00 BaumschWg,1 - SC Brbg,1

Samstag, 4. Mai 1996
99.504 13.00 Blau-Weiß,1 - LTTC,1
99.505 12.00 GW Nik.,1 - RW Erfurt,1
99.506 13.00 SUTOS,1 - GTC,1
99.554 13.00 BITC,1 - GG 04,1
99.555 12.00 USV Halle,1 - BaumschWg,1
99.556 13.00 SC Brbg,1 - Frohnau,1

Samstag, 11. Mai 1996
99.507 12.00 RW Erfurt,1 - Blau-Weiß,1
99.508 13.00 GTC,1 - LTTC,1
99.509 13.00 SUTOS,1 - GW Nik.,1
99.557 13.00 BaumschWg,1 - BITC,1
99.558 13.00 Frohnau,1 - GG 04,1
99.559 12.00 USV Halle,1 - SC Brbg,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
99.510 12.00 RW Erfurt,1 - GTC,1
99.511 09.00 Blau-Weiß,1 - GW Nik.,1
99.512 09.00 SUTOS,1 - LTTC,1
99.560 09.00 BaumschWg,1 - Frohnau,1
99.561 11.00 BITC,1 - USV Halle,1
99.562 09.00 SC Brbg,1 - GG 04,1

Samstag, 1. Juni 1996
99.513 12.00 LTTC,1 - RW Erfurt,1
99.514 09.00 GW Nik.,1 - GTC,1
99.515 09.00 Blau-Weiß,1 - SUTOS,1
99.563 09.00 GG 04,1 - BaumschWg,1
99.564 12.00 USV Halle,1 - Frohnau,1
99.565 09.00 BITC,1 - SC Brbg,1

Herren Regionalliga

Gruppe A
SV "Berliner Bären" e.V.,1
TC Blau-Weiss Dresden Blasewitz e.V.,1
LTTTC "Rot-Weiß" e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,1
Berl. Schlittschuh-Club e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,1

Gruppe B
TC Bad Weißer Hirsch Dresden,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
LTTTC "Rot-Weiß" e.V.,2
Berliner Sport-Verein e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1
LSC 1901 e.V.,1
Tennisclub Lichtenrade,1
TV "Preussen" e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
99.001 11.00 B.Bären,1 - BWDresden,1
99.002 09.00 LTTC,1 - TC SCC,1
99.003 09.00 BSChC,1 - GW Nik.,1
99.051 11.00 WHDresden,1 - GW Lankw.,1
99.052 14.00 LTTC.2 - BSV 92,1
99.053 11.00 Blau-Weiß,1 - LSCLeipz.,1
99.054 09.00 L'rade,1 - Preussen,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
99.004 11.00 BWDresden,1 - LTTC,1
99.005 09.00 TC SCC,1 - BSChC,1
99.006 09.00 GG 04,1 - GW Nik.,1
99.055 09.00 GW Lankw.,1 - LTTC.2
99.056 09.00 BSV 92,1 - Blau-Weiß,1
99.057 11.00 L'rade,1 - LSCLeipz.,1
99.058 11.00 Preussen,1 - WHDresden,1

Sonntag, 5. Mai 1996
99.007 11.00 GG 04,1 - BWDresden,1
99.008 09.00 B.Bären,1 - LTTC,1
99.009 09.00 GW Nik.,1 - TC SCC,1
99.059 09.00 L'rade,1 - GW Lankw.,1
99.060 11.00 LTTC.2 - WHDresden,1
99.061 11.00 LSCLeipz.,1 - BSV 92,1
99.062 09.00 Preussen,1 - Blau-Weiß,1

Sonntag, 12. Mai 1996
99.010 09.00 BSChC,1 - B.Bären,1
99.011 09.00 TC SCC,1 - GG 04,1
99.012 09.00 GW Nik.,1 - LTTC,1
99.063 11.00 Blau-Weiß,1 - WHDresden,1
99.064 09.00 BSV 92,1 - L'rade,1
99.065 11.00 LSCLeipz.,1 - LTTC.2
99.066 09.00 GW Lankw.,1 - Preussen,1

Sonntag, 9. Juni 1996
99.013 09.00 GG 04,1 - BSChC,1
99.014 09.00 TC SCC,1 - B.Bären,1
99.015 11.00 BWDresden,1 - GW Nik.,1
99.067 09.00 L'rade,1 - Blau-Weiß,1
99.068 11.00 BSV 92,1 - WHDresden,1
99.069 11.00 GW Lankw.,1 - LSCLeipz.,1
99.070 09.00 Preussen,1 - LTTC.2

Samstag, 15. Juni 1996
99.016 12.00 BSChC,1 - BWDresden,1
99.017 13.00 GW Nik.,1 - B.Bären,1
99.018 13.00 LTTC,1 - GG 04,1
99.071 13.00 Blau-Weiß,1 - GW Lankw.,1
99.072 12.00 WHDresden,1 - LSCLeipz.,1
99.073 13.00 LTTC.2 - L'rade,1
99.074 13.00 Preussen,1 - BSV 92,1

Sonntag, 16. Juni 1996
99.019 09.00 LTTC,1 - BSChC,1
99.020 09.00 B.Bären,1 - GG 04,1
99.021 11.00 BWDresden,1 - TC SCC,1
99.075 14.00 LTTC.2 - Blau-Weiß,1
99.076 11.00 WHDresden,1 - L'rade,1
99.077 09.00 GW Lankw.,1 - BSV 92,1
99.078 11.00 LSCLeipz.,1 - Preussen,1

Herren 35 Regionalliga

Gruppe A
Berliner Sport-Verein e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,1
NTC "Die Känguruhs" e.V.,1
Tennisclub Lichtenrade,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,1
SV "Berliner Bären" e.V.,1
TC Tiergarten Erfurt e.V.,1

Gruppe B
Tennis-Club SCC e.V.,1
TC Blau-Gelb Bad Lausick,1
Tennis-Club Mariendorf e.V.,1
TC "Weiße Bären Wannsee" e.V.,1
Grünwald Tennis-Club e.V.,1
HTC Peißenitz e.V. Halle,1
SV Deutsche Bank Berlin,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1

Sonntag, 28. April 1996
99.201 09.00 BSV 92,1 - STK,1
99.202 09.00 Känguruhs,1 - L'rade,1
99.203 09.00 GG 04,1 - B.Bären,1
99.251 11.00 TC SCC,1 - Lausick,1
99.252 09.00 Mariendorf,1 - W.Bären,1
99.253 11.00 GTC,1 - Peißenitz,1
99.254 09.00 SV DBB,1 - Blau-Weiß,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
341.110 09.00 Senaf,1 - Känguruhs,2
341.111 09.00 Blau-Weiß,3 - BG Stegl,3
341.112 14.00 USV Potsd.,1 - BTC 92,1
342.103 09.00 BA Neuk.,1 - Baumschw.,1

Samstag, 8. Juni 1996
341.114 14.00 BG Stegl,3 - Känguruhs,2
341.115 14.00 Blau-Weiß,3 - USV Potsd.,1
342.110 14.00 BA Neuk.,1 - SV DBB,2
342.111 14.00 GW Lankw.,2 - TL 77,1
342.112 14.00 Baumschw.,1 - GTC,3

Samstag, 15. Juni 1996
341.113 14.00 BTC 92,1 - Senat,1
342.113 14.00 GTC,3 - BA Neuk.,1
342.114 14.00 TL 77,1 - SV DBB,2
342.115 14.00 GW Lankw.,2 - Baumschw.,1

Samstag, 22. Juni 1996
342.102 14.00 GTC,3 - TL 77,1
342.106 14.00 Baumschw.,1 - SV DBB,2

Damen Bezirksliga 1 Süd-Bln

Gruppe A
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,3
VfL Berliner Lehrer e.V.,1
Olympischer Sport-Club e.V.,2
TV "Preussen" e.V.,2
TC Ludwigsfelde 1958 e.V.,1
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V.,2

Gruppe B
Berliner Sport-Club e.V.,2
PTC "Rot-Weiß" e.V.,1
TC Grün-Weiß Rahnsdorf e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,3
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V.,3
Berliner Sport-Verein e.V.,3

Gruppe C
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,2
Tempelhofer Tennis-Club e.V.,3
TC Blau-Weiß Britz e.V.,2
Tennis-Club Mariendorf e.V.,2
SC Müggelheim e.V.,1
SV Weissblau Allianz e.V.,1

Gruppe D
Tempelhofer Tennis-Club e.V.,2
TC Berlin-Oberspreewald e.V.,1
Treptower Teufel TC e.V.,2
TC Weiß-Rot Neukölln e.V.,2
Köpenicker Sportverein e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
351.102 14.00 OSC,2 - Preussen,2
351.103 14.00 Luftfelde,1 - Fhagen,2
352.102 14.00 Rahnsdorf,1 - BTC,3
352.103 14.00 Fhagen,3 - BSV 92,3
353.101 14.00 BSV ADW,2 - TTC,3
353.102 14.00 Britz,2 - Ma'dorf,2
353.103 14.00 SC Müggel,1 - Allianz,1
354.101 14.00 TTC,2 - Oberspreewald,1
354.102 14.00 T.Teufel,2 - WR Neuk.,2

Samstag, 4. Mai 1996
351.104 14.00 Lehrer,1 - OSC,2
351.105 14.00 Preussen,2 - Luftfelde,1
351.106 14.00 Fhagen,2 - GW Nik.,3
352.104 14.00 RW Potsd.,1 - Rahnsdorf,1
352.105 14.00 BTC,3 - Fhagen,3
352.106 14.00 BSV 92,3 - BSC,2
353.104 14.00 TTC,3 - Britz,2
353.105 14.00 Ma'dorf,2 - SC Müggel,1
353.106 14.00 Allianz,1 - BSV ADW,2
354.103 14.00 Oberspreewald,1 - T.Teufel,2
354.104 14.00 WR Neuk.,2 - Köpen.,SV,1

Samstag, 11. Mai 1996
351.107 14.00 Luftfelde,1 - Lehrer,1
351.108 14.00 GW Nik.,3 - OSC,2
351.109 14.00 Preussen,2 - Fhagen,2
352.107 14.00 Fhagen,3 - RW Potsd.,1
352.108 14.00 BSC,2 - Rahnsdorf,1
352.109 14.00 BTC,3 - BSV 92,3
353.107 14.00 SC Müggel,1 - TTC,3
353.108 14.00 BSV ADW,2 - Britz,2
353.109 14.00 Ma'dorf,2 - Allianz,1
354.105 14.00 Köpen.,SV,1 - Oberspreewald,1
354.106 14.00 TTC,2 - T.Teufel,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
351.110 14.00 Luftfelde,1 - GW Nik.,3
351.111 09.00 Lehrer,1 - Preussen,2
351.112 09.00 Fhagen,2 - OSC,2
352.110 09.00 Fhagen,3 - BSC,2
352.111 09.00 RW Potsd.,1 - BTC,3
352.112 09.00 BSV 92,3 - Rahnsdorf,1
353.110 09.00 SC Müggel,1 - BSV ADW,2
353.111 09.00 TTC,3 - Ma'dorf,2
353.112 09.00 Allianz,1 - Britz,2
354.107 14.00 Köpen.,SV,1 - TTC,2
354.108 09.00 Oberspreewald,1 - WR Neuk.,2

Samstag, 8. Juni 1996
351.113 14.00 OSC,2 - Luftfelde,1
351.114 14.00 Preussen,2 - GW Nik.,3
351.115 14.00 Lehrer,1 - Fhagen,2
352.113 14.00 Rahnsdorf,1 - Fhagen,3
352.114 14.00 BTC,3 - BSC,2
352.115 14.00 RW Potsd.,1 - BSV 92,3
353.113 14.00 Britz,2 - SC Müggel,1
353.114 14.00 Ma'dorf,2 - BSV ADW,2
353.115 14.00 TTC,3 - Allianz,1
354.109 14.00 T.Teufel,2 - Köpen.,SV,1
354.110 14.00 WR Neuk.,2 - TTC,2

Samstag, 15. Juni 1996
351.101 14.00 GW Nik.,3 - Lehrer,1
352.101 14.00 BSC,2 - RW Potsd.,1

Damen Bezirksliga 2 Süd-Bln

Gruppe A
PTC "Rot-Weiß" e.V.,2
TC INNOVA Treptow e.V.,1
TC "Grün-Gelb" Wilhelmshorst e.V.,1
Berliner Hockey-Club e.V.,2
Adlershofer Tennisclub e.V.,1
Olympischer Sport-Club e.V.,3

Gruppe B
Treptower Teufel TC e.V.,3
Tennis-Club Mariendorf e.V.,3
Tennisclub Grün-Weiß Erkner e.V.,1
Eisenbahn Sport-Verein Berlin e.V.,1
Zehlendorfer TuS von 1888 e.V.,2

Gruppe C
TC Berlin Grünau e.V.,1
BTC Gropiusstadt e.V.,2
TC Weiß-Rot Neukölln e.V.,3
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,3
SG Kali-Chemie e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
361.101 14.00 RW Potsd.,2 - TC INNOVA,1
361.102 14.00 Wilhorst,1 - BHC,2
361.103 14.00 Adlershof,1 - OSC,3
362.101 14.00 T.Teufel,3 - Ma'dorf,3
363.101 14.00 Grünau,1 - Gropius,2
363.102 14.00 WR Neuk.,3 - GG 04,3

Samstag, 4. Mai 1996
361.104 14.00 TC INNOVA,1 - Wilhorst,1
361.105 14.00 BHC,2 - Adlershof,1
362.103 14.00 Ma'dorf,3 - Erkner,1
362.104 14.00 ESV Bln.,1 - Z 88,2
363.103 14.00 Gropius,2 - WR Neuk.,3
363.104 14.00 GG 04,3 - Kali-Chem.,1

Samstag, 11. Mai 1996
361.107 14.00 Adlershof,1 - TC INNOVA,1
361.108 14.00 RW Potsd.,2 - Wilhorst,1
361.109 14.00 BHC,2 - OSC,3
362.105 14.00 Z 88,2 - Ma'dorf,3
362.106 14.00 T.Teufel,3 - Erkner,1
363.105 14.00 Kali-Chem.,1 - Gropius,2
363.106 14.00 Grünau,1 - WR Neuk.,3

Donnerstag, 16. Mai 1996
361.110 09.00 Adlershof,1 - RW Potsd.,2
361.111 09.00 TC INNOVA,1 - BHC,2
361.112 09.00 OSC,3 - Wilhorst,1
362.107 09.00 Z 88,2 - T.Teufel,3
362.108 09.00 Ma'dorf,3 - ESV Bln.,1
363.107 14.00 Kali-Chem.,1 - Grünau,1
363.108 09.00 Gropius,2 - GG 04,3

Samstag, 8. Juni 1996
361.113 14.00 Wilhorst,1 - Adlershof,1
361.114 14.00 BHC,2 - RW Potsd.,2
361.115 14.00 TC INNOVA,1 - OSC,3
362.109 14.00 Erkner,1 - Z 88,2
362.110 14.00 ESV Bln.,1 - T.Teufel,3
363.109 14.00 WR Neuk.,3 - Kali-Chem.,1
363.110 14.00 GG 04,3 - Grünau,1

Samstag, 15. Juni 1996
361.106 14.00 OSC,3 - RW Potsd.,2
362.102 14.00 Erkner,1 - ESV Bln.,1

Damen Bezirksklasse 1 Süd-Bln

Gruppe A
ESV Lok Berlin-Schöneweide e.V.,1
TC Mahlow 1957 e.V.,1
TSV Rudow 1888 e.V.,1
NTC "Die Känguruhs" e.V.,3
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V.,4

Gruppe B
TC Berlin-Oberspreewald e.V.,2
SV Treptow 46 e.V.,1
SV Weissblau Allianz e.V.,2
SV Senat e.V.,2
TC Grün-Weiß Rahnsdorf e.V.,2

Samstag, 27. April 1996
371.101 14.00 Schöneweide,1 - Mahlow,1
371.102 14.00 Rudow 88,1 - Känguruhs,3
372.101 14.00 Oberspreewald,2 - Treptow 46,1
372.102 14.00 Allianz,2 - Senat,2

Samstag, 4. Mai 1996
371.103 14.00 Mahlow,1 - Rudow 88,1
371.104 14.00 Känguruhs,3 - Fhagen,4
372.103 14.00 Treptow 46,1 - Allianz,2
372.104 14.00 Senat,2 - Rahnsdorf,2

Samstag, 11. Mai 1996
371.105 14.00 Fhagen,4 - Mahlow,1
371.106 14.00 Schöneweide,1 - Rudow 88,1
372.105 14.00 Rahnsdorf,2 - Treptow 46,1
372.106 14.00 Oberspreewald,2 - Allianz,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
371.107 09.00 Fhagen,4 - Schöneweide,1
371.108 14.00 Mahlow,1 - Känguruhs,3
372.108 09.00 Treptow 46,1 - Senat,2

Samstag, 8. Juni 1996
371.109 14.00 Rudow 88,1 - Fhagen,4
371.110 14.00 Känguruhs,3 - Schöneweide,1
372.109 14.00 Allianz,2 - Rahnsdorf,2
372.110 14.00 Senat,2 - Oberspreewald,2

Samstag, 15. Juni 1996
372.107 14.00 Rahnsdorf,2 - Oberspreewald,2

Damen Bezirksoberliga Süd-Brb

Tennisclub Cottbus e.V.,1
TC Schwarzhaid e.V.,1
TC Sängerstadt-Finsterwalde e.V.,1
Luckenwalder Tennisclub e.V.,1

Samstag, 4. Mai 1996
431.101 14.00 Finsterw.,1 - TTCottbus,1
431.102 14.00 Schwarzhaid,1 - LuckWalde,1

Samstag, 11. Mai 1996
431.103 14.00 Schwarzhaid,1 - Finsterw.,1

Samstag, 18. Mai 1996
431.104 14.00 TTCottbus,1 - Schwarzhaid,1
431.105 09.00 LuckWalde,1 - Finsterw.,1

Samstag, 1. Juni 1996
431.106 14.00 LuckWalde,1 - TTCottbus,1

Damen Bezirksliga Süd-Brb

Gruppe A
SG "Einheit" Spremberg e.V.,1
Tennisclub Cottbus e.V.,2
Cottbuser-Tennisclub-Verein 92 e.V.,2
SV Großbräsen e.V.,1
TC Lauchhammer 1953 e.V.,1

Gruppe B
Herzberger TC Grün-Weiß e.V.,1
Tennisclub Grün-Weiß Lübben e.V.,1
Tennisclub Grün-Weiß Lübben e.V.,2
Luckenwalder Tennisclub e.V.,2
TC Jüterbog e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
451.101 09.00 Spremberg,1 - Großbräsch,1
451.102 09.00 TTCottbus,2 - Cottb.TV,2
452.101 14.00 Lübben,1 - Lübben,2
452.102 14.00 Herzberg,1 - LuckWalde,2

Samstag, 4. Mai 1996
451.103 09.00 Lauchh.53,1 - Spremberg,1
451.104 09.00 Großbräsch,1 - TTCottbus,2
452.103 14.00 LuckWalde,2 - TC Jüterb.,1
452.104 14.00 Lübben,2 - Herzberg,1

Samstag, 11. Mai 1996
451.105 14.00 Spremberg,1 - TTCottbus,2
451.106 14.00 Lauchh.53,1 - Cottb.TV,2
452.105 14.00 TC Jüterb.,1 - Lübben,2
452.106 14.00 Herzberg,1 - Lübben,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
451.107 14.00 Großbräsch,1 - Lauchh.53,1
451.108 09.00 Cottb.TV,2 - Spremberg,1
452.107 14.00 Lübben,1 - TC Jüterb.,1

Samstag, 18. Mai 1996
452.108 14.00 LuckWalde,2 - Lübben,1
452.109 14.00 TC Jüterb.,1 - Herzberg,1

Samstag, 1. Juni 1996
451.109 09.00 Cottb.TV,2 - Großbräsch,1
451.110 09.00 TTCottbus,2 - Lauchh.53,1
452.110 14.00 Lübben,2 - LuckWalde,2

Herren Verbandsoberrliga

Gruppe A
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V.,
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,2
Postsportverein Berlin e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,2
ASC Spandau e.V.,1
SV Deutsche Bank Berlin,1

Gruppe B
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,1
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,1
NTC "Die Känguruhs" e.V.,1
BTC Gropiusstadt e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
1.001 09.00 Fhagen,1 - Blau-Weiß,2
1.002 09.00 PostGatow,1 - TC SCC,2
1.003 09.00 ASC,1 - SV DBB,1
2.001 09.00 Wespen,1 - BITC,1
2.002 09.00 STK,1 - BG Stegl.,1
2.003 09.00 Känguruhs,1 - Gropius,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
1.004 09.00 Blau-Weiß,2 - PostGatow,1
1.005 09.00 TC SCC,2 - ASC,1
1.006 09.00 SV DBB,1 - Fhagen,1
2.004 09.00 BITC,1 - STK,1
2.005 09.00 BG Stegl.,1 - Känguruhs,1
2.006 09.00 Gropius,1 - Wespen,1

Sonntag, 5. Mai 1996
1.007 09.00 ASC,1 - Blau-Weiß,2
1.008 09.00 Fhagen,1 - PostGatow,1
1.009 09.00 TC SCC,2 - SV DBB,1
2.007 09.00 Känguruhs,1 - BITC,1
2.009 09.00 BG Stegl.,1 - Gropius,1

Sonntag, 12. Mai 1996
1.010 09.00 ASC,1 - Fhagen,1
1.011 09.00 Blau-Weiß,2 - TC SCC,2
1.012 09.00 SV DBB,1 - PostGatow,1
2.010 09.00 Känguruhs,1 - Wespen,1
2.011 09.00 BITC,1 - BG Stegl.,1
2.012 09.00 Gropius,1 - STK,1

Sonntag, 9. Juni 1996
1.013 09.00 PostGatow,1 - ASC,1
1.014 09.00 TC SCC,2 - Fhagen,1
1.015 09.00 Blau-Weiß,2 - SV DBB,1
2.013 09.00 STK,1 - Känguruhs,1
2.014 09.00 BG Stegl.,1 - Wespen,1
2.015 09.00 BITC,1 - Gropius,1

Sonntag, 16. Juni 1996
2.008 09.00 Wespen,1 - STK,1

Herren Verbandsliga 1

Gruppe A
Berliner Sport-Verein e.V.,2
"Sutos" 1917 e.V.,1
Tennis-Club Tiergarten e.V.,1
Dahlemer Tennisclub e.V.,1
Zehlendorfer TuS von 1888 e.V.,1
Hermisdorfer Sport-Club,1
Treptower Teufel TC e.V.,1

Gruppe B
Grunewald Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Verein TeBe e.V.,1
"Sutos" 1917 e.V.,2
TC Blau-Weiß Britz e.V.,1
SV "Berliner Bären" e.V.,2
TC Weiß-Rot Neukölln e.V.,1
SC "Brandenburg" e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
11.001 09.00 BSV 92,2 - SUTOS,1
11.002 09.00 TC Tierg.,1 - Dahlem,1
11.003 09.00 Z 88,1 - HSC,1
12.001 09.00 GTC,1 - TV TeBe,1
12.002 09.00 SUTOS,2 - Britz,1
12.003 09.00 B.Bären,2 - WR Neuk.,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
11.004 09.00 SUTOS,1 - TC Tierg.,1
11.005 09.00 Dahlem,1 - Z 88,1
11.006 09.00 T.Teufel,1 - HSC,1
12.004 09.00 TV TeBe,1 - SUTOS,2
12.005 09.00 Britz,1 - B.Bären,2
12.006 09.00 SC Brbg,1 - WR Neuk.,1

Sonntag, 5. Mai 1996
11.007 09.00 T.Teufel,1 - SUTOS,1
11.008 09.00 BSV 92,2 - TC Tierg.,1
11.009 09.00 HSC,1 - Dahlem,1
12.007 09.00 SC Brbg,1 - TV TeBe,1
12.008 09.00 GTC,1 - SUTOS,2
12.009 09.00 WR Neuk.,1 - Britz,1

Sonntag, 12. Mai 1996
11.010 09.00 Z 88,1 - BSV 92,2
11.011 09.00 Dahlem,1 - T.Teufel,1
11.012 09.00 HSC,1 - TC Tierg.,1
12.010 09.00 B.Bären,2 - GTC,1
12.011 09.00 Britz,1 - SC Brbg,1
12.012 09.00 WR Neuk.,1 - SUTOS,2

Sonntag, 9. Juni 1996
11.013 09.00 T.Teufel,1 - Z 88,1
11.014 09.00 Dahlem,1 - BSV 92,2
11.015 09.00 SUTOS,1 - HSC,1
12.013 09.00 SC Brbg,1 - B.Bären,2
12.014 09.00 Britz,1 - GTC,1
12.015 09.00 TV TeBe,1 - WR Neuk.,1

Sonntag, 16. Juni 1996
11.016 09.00 Z 88,1 - SUTOS,1
11.017 09.00 HSC,1 - BSV 92,2
11.018 09.00 TC Tierg.,1 - T.Teufel,1
12.016 09.00 B.Bären,2 - TV TeBe,1
12.017 09.00 WR Neuk.,1 - GTC,1
12.018 09.00 SUTOS,2 - SC Brbg,1

Sonntag, 23. Juni 1996
11.019 09.00 TC Tierg.,1 - Z 88,1
11.020 09.00 BSV 92,2 - T.Teufel,1
11.021 09.00 SUTOS,1 - Dahlem,1
12.019 09.00 SUTOS,2 - B.Bären,2
12.020 09.00 GTC,1 - SC Brbg,1
12.021 09.00 TV TeBe,1 - Britz,1

Herren Verbandsliga 2

Gruppe A
Berliner Sport-Club e.V.,1
Grunewald Tennis-Club e.V.,2
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,2
VfL 1891 Tegel e.V.,1
TSV Spandau 1860 e.V.,1

Gruppe B
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,2
SC "Brandenburg" e.V.,2
SV Reinickendorf 1896 e.V.,1
TV "Preussen" e.V.,2

Gruppe C
Tennis-Club Mariendorf e.V.,1
Turngemeinde in Berlin,1
ASC Spandau e.V.,2
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,2
TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow e.V.,1

Gruppe D
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,2
Tennisclub Cottbus e.V.,1
LTTC "Rot-Weiß" e.V.,3
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,1
Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
21.001 09.00 BSC,1 - GTC,2
21.002 09.00 WaF 04,1 - BITC,2
21.003 09.00 VfL Tegel,1 - Spandau60,1
22.001 09.00 Süd 05,1 - GW Nik.,2
22.002 09.00 SC Brbg,2 - SVR,1
23.001 09.00 Ma'dorf,1 - TIB,1
23.002 09.00 ASC,2 - Wespen,2
24.001 09.00 BG Stegl.,2 - TCCottbus,1
24.002 09.00 LTTC,3 - TL 77,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
21.004 09.00 GTC,2 - WaF 04,1
21.005 09.00 BITC,2 - VfL Tegel,1
21.006 09.00 Spandau60,1 - BSC,1
22.003 09.00 GW Nik.,2 - SC Brbg,2
22.004 09.00 SVR,1 - Preussen,2
23.003 09.00 TIB,1 - ASC,2
23.004 09.00 Wespen,2 - Kleinmach,1
24.003 09.00 TCCottbus,1 - LTTC,3
24.004 09.00 TL 77,1 - Frohnau,1

Sonntag, 5. Mai 1996
21.007 09.00 VfL Tegel,1 - GTC,2
21.008 09.00 BSC,1 - WaF 04,1
21.009 09.00 BITC,2 - Spandau60,1
22.005 09.00 Preussen,2 - GW Nik.,2
22.006 09.00 Süd 05,1 - SC Brbg,2
23.006 09.00 Ma'dorf,1 - ASC,2
24.005 09.00 Frohnau,1 - TCCottbus,1
24.006 09.00 BG Stegl.,2 - LTTC,3

Sonntag, 12. Mai 1996
21.010 09.00 VfL Tegel,1 - BSC,1
21.011 09.00 GTC,2 - BITC,2
21.012 09.00 Spandau60,1 - WaF 04,1
22.007 09.00 Preussen,2 - Süd 05,1
22.008 09.00 GW Nik.,2 - SVR,1
23.008 09.00 TIB,1 - Wespen,2
24.007 09.00 Frohnau,1 - BG Stegl.,2
24.008 09.00 TCCottbus,1 - TL 77,1

Sonntag, 9. Juni 1996
21.013 09.00 WaF 04,1 - VfL Tegel,1
21.014 09.00 BITC,2 - BSC,1
21.015 09.00 GTC,2 - Spandau60,1
22.009 09.00 SC Brbg,2 - Preussen,2
22.010 09.00 SVR,1 - Süd 05,1
23.009 09.00 ASC,2 - Kleinmach,1
23.010 09.00 Wespen,2 - Ma'dorf,1
24.009 09.00 LTTC,3 - Frohnau,1
24.010 09.00 TL 77,1 - BG Stegl.,2

Sonntag, 16. Juni 1996
23.005 09.00 Kleinmach,1 - TIB,1

Sonntag, 23. Juni 1996
23.007 09.00 Kleinmach,1 - Ma'dorf,1

Herren Bezirksoberrliga Nord-Brb

TC Wusterhausen e.V.,1
Eisenbahner SV Kirchmöser (ESVK)e.V.,1
Neuruppiner TC "Grün-Weiß" e.V.,1
Eberswalder Tennis-Club e.V.,1
T.V. Rathenow e.V.,1
SSV PCK 90 Schwedt e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
131.001 09.00 Wusterhau,1 - Kirmöser,1
131.002 09.00 NeuruppGW,1 - Eberswde,1
131.003 09.00 Rathenow,1 - Schwedt,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
131.004 09.00 Kirmöser,1 - NeuruppGW,1
131.005 09.00 Eberswde,1 - Rathenow,1
131.006 09.00 Schwedt,1 - Wusterhau,1

Sonntag, 5. Mai 1996
131.007 09.00 Rathenow,1 - Kirmöser,1
131.008 09.00 Wusterhau,1 - NeuruppGW,1
131.009 09.00 Eberswde,1 - Schwedt,1

Sonntag, 12. Mai 1996
131.010 09.00 Rathenow,1 - Wusterhau,1
131.011 09.00 Kirmöser,1 - Eberswde,1
131.012 09.00 Schwedt,1 - NeuruppGW,1

Sonntag, 2. Juni 1996
131.013 09.00 NeuruppGW,1 - Rathenow,1
131.014 09.00 Eberswde,1 - Wusterhau,1
131.015 09.00 Kirmöser,1 - Schwedt,1

Herren Bezirksliga Nord-Brb

Gruppe A
SV Grün-Rot Wittenberge 1990 e.V.,1
T.V. Rathenow e.V.,2
TSV Chemie Premnitz e.V.,1
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,2
Brandenburger Sport-u.Ruderkl.1883,1

Gruppe B
TC Seehausen,1
SC "Blauer Anker" Kyritz e.V.,1
Eberswalder Tennis-Club e.V.,2
Stahl Wittstock e.V.,1
Tennisclub 92 Gransee e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
151.001 09.00 Wittenbge,1 - Rathenow,2
151.002 09.00 Premnitz,1 - Süd 05,2
152.001 09.00 Seehausen,1 - Kyritz,1
152.002 09.00 Eberswde,2 - Stahl Wit,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
151.003 09.00 Rathenow,2 - Premnitz,1
151.004 15.00 Süd 05,2 - BSRK 83,1
152.003 09.00 Kyritz,1 - Eberswde,2
152.004 09.00 Stahl Wit,1 - Gransee,1

Sonntag, 5. Mai 1996
151.005 09.00 BSRK 83,1 - Rathenow,2
151.006 09.00 Wittenbge,1 - Premnitz,1
152.005 09.00 Gransee,1 - Kyritz,1
152.006 09.00 Seehausen,1 - Eberswde,2

Sonntag, 12. Mai 1996
151.007 09.00 BSRK 83,1 - Wittenbge,1
151.008 15.00 Rathenow,2 - Süd 05,2
152.007 09.00 Gransee,1 - Seehausen,1
152.008 09.00 Kyritz,1 - Stahl Wit,1

Sonntag, 2. Juni 1996
152.009 15.00 Eberswde,2 - Gransee,1
152.010 09.00 Stahl Wit,1 - Seehausen,1

Sonntag, 9. Juni 1996
151.009 09.00 Premnitz,1 - BSRK 83,1
151.010 09.00 Süd 05,2 - Wittenbge,1

Herren Bezirksklasse Nord-Brb

Gruppe A
SV 1886 Rhinow e.V.,1
SV 1886 Rhinow e.V.,2
TC Pritzwalk 1992 e.V.,1
SC "Blauer Anker" Kyritz e.V.,2
TV Schwarz-Weiß Perleberg,1

Gruppe B
MSV Neuruppin e.V.,1
Neuruppiner TC "Grün-Weiß" e.V.,2
TC Bad Freienwalde,1
Tennis-Club Rot-Weiß Templin e.V.,1
SSV PCK 90 Schwedt e.V.,2

Gruppe C
Neuruppiner TC "Grün-Weiß" e.V.,3
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,4
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,3
TSV Chemie Premnitz e.V.,2
Eisenbahner SV Kirchmöser
(ESVK)e.V.,2

Sonntag, 28. April 1996
171.001 09.00 Rhinow,1 - Rhinow,2
171.002 09.00 Pritzwalk,1 - Kyritz,2
172.001 09.00 MSV Nrup,1 - NeuruppGW,2
172.002 09.00 Bad FRW,1 - Templin,1
173.002 09.00 Süd 05,3 - Premnitz,2

Mittwoch, 1. Mai 1996
171.003 09.00 Rhinow,2 - Pritzwalk,1
171.004 15.00 Kyritz,2 - Perleberg,1
172.003 09.00 NeuruppGW,2 - Bad FRW,1
172.004 09.00 Templin,1 - Schwedt,2
173.003 09.00 Süd 05,4 - Süd 05,3
173.004 09.00 Premnitz,2 - Kirmöser,2

Sonntag, 5. Mai 1996
171.005 09.00 Perleberg,1 - Rhinow,2
171.006 09.00 Rhinow,1 - Pritzwalk,1
172.005 09.00 Schwedt,2 - NeuruppGW,2
172.006 09.00 MSV Nrup,1 - Bad FRW,1
173.005 09.00 Kirmöser,2 - Süd 05,4
173.006 09.00 NeuruppGW,3 - Süd 05,3

Sonntag, 12. Mai 1996
171.007 09.00 Perleberg,1 - Rhinow,1
171.008 09.00 Rhinow,2 - Kyritz,2
172.007 09.00 Schwedt,2 - MSV Nrup,1
172.008 09.00 NeuruppGW,2 - Templin,1
173.007 15.00 Kirmöser,2 - NeuruppGW,3
173.008 09.00 Süd 05,4 - Premnitz,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
173.001 09.00 NeuruppGW,3 - Süd 05,4

Sonntag, 2. Juni 1996
171.009 09.00 Pritzwalk,1 - Perleberg,1
171.010 09.00 Kyritz,2 - Rhinow,1
172.009 09.00 Bad FRW,1 - Schwedt,2
172.010 09.00 Templin,1 - MSV Nrup,1
173.009 09.00 Süd 05,3 - Kirmöser,2
173.010 09.00 Premnitz,2 - NeuruppGW,3

Herren Bezirksoberrliga 1 Nord-Bln

Gruppe A
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel e.V.,1
STC Carl-Diem-Oberschule e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,3
"Sutos" 1917 e.V.,3
Berl. Schlittschuh-Club e.V.,2
Tennis-Club Westend 59 e.V.,1

Gruppe B
Humboldt Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Union "Grün-Weiß" e.V.,1
Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.,2
BFC Alemannia 1890 e.V.,1
BSC Rehberge 1945 e.V.,1
Siemens TK "Blau-Gold" 1913 e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
231.001 09.00 GWG Tegel,1 - CD-OS,1
231.002 09.00 TC SCC,3 - SUTOS,3
231.003 09.00 BSchC,2 - Westend,1
232.001 09.00 Humboldt,1 - T-U GW,1
232.002 09.00 Frohnau,2 - Alemannia,1
232.003 09.00 Rehberge,1 - SiemensBG,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
231.004 09.00 CD-OS,1 - TC SCC,3
231.005 09.00 SUTOS,3 - BSchC,2
231.006 09.00 Westend,1 - GWG Tegel,1
232.004 09.00 T-U GW,1 - Frohnau,2
232.005 09.00 Alemannia,1 - Rehberge,1
232.006 09.00 SiemensBG,1 - Humboldt,1

Sonntag, 5. Mai 1996
231.007 09.00 BSchC,2 - CD-OS,1
231.008 09.00 GWG Tegel,1 - TC SCC,3
231.009 09.00 SUTOS,3 - Westend,1
232.007 09.00 Rehberge,1 - T-U GW,1
232.008 09.00 Humboldt,1 - Frohnau,2
232.009 09.00 Alemannia,1 - SiemensBG,1

Sonntag, 12. Mai 1996
231.010 09.00 BSchC,2 - GWG Tegel,1
231.011 09.00 CD-OS,1 - SUTOS,3
231.012 09.00 Westend,1 - TC SCC,3
232.010 15.00 Rehberge,1 - Humboldt,1
232.011 09.00 T-U GW,1 - Alemannia,1
232.012 09.00 SiemensBG,1 - Frohnau,2

Sonntag, 9. Juni 1996
231.013 15.00 TC SCC,3 - BSchC,2
231.014 09.00 SUTOS,3 - GWG Tegel,1
231.015 09.00 CD-OS,1 - Westend,1
232.013 09.00 Frohnau,2 - Rehberge,1
232.014 09.00 Alemannia,1 - Humboldt,1
232.015 09.00 T-U GW,1 - SiemensBG,1

Herren Bezirksoberrliga 2 Nord-Bln

Gruppe A
TC Rotation Friedrichsfelde e.V.,1
TSV Berlin-Wedding 1862 e.V.,1
Lichtenberger Tennisclub e.V.,1
Turmgemeinde in Berlin,2
Hermsdorfer Sport-Club,2
SV "Berliner Bären" e.V.,3

Gruppe B
TC Grün-Weiß Bergfelde e.V.,1
BTC Rot-Gold e.V.,1
BFC Südring e.V. 1935,1
Tennis-Club Tiergarten e.V.,2
"Sutos" 1917 e.V.,4

Sonntag, 28. April 1996
241.001 09.00 Rot.Fried,1 - TSV Wedd.,1
241.002 09.00 Lichtenbg,1 - TiB,2
241.003 09.00 HSC,2 - B.Bären,3
242.001 09.00 Bergfelde,1 - Rot-Gold,1
242.002 09.00 Südring,1 - TC Tierg,2
242.003 15.00 SUTOS,4 - IT C,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
241.004 09.00 TSV Wedd.,1 - Lichtenbg,1
241.005 09.00 TiB,2 - HSC,2
241.006 09.00 B.Bären,3 - Rot.Fried,1
242.004 09.00 Rot-Gold,1 - Südring,1
242.005 09.00 TC Tierg,2 - SUTOS,4
242.006 09.00 IT C,1 - Bergfelde,1

Sonntag, 5. Mai 1996
241.007 09.00 HSC,2 - TSV Wedd.,1
241.008 09.00 Rot.Fried,1 - Lichtenbg,1
241.009 09.00 TiB,2 - B.Bären,3
242.008 09.00 Bergfelde,1 - Südring,1
242.009 09.00 TC Tierg,2 - IT C,1

Sonntag, 12. Mai 1996
241.010 09.00 HSC,2 - Rot.Fried,1
241.011 09.00 TSV Wedd.,1 - TiB,2
242.010 09.00 SUTOS,4 - Bergfelde,1
242.011 09.00 Rot-Gold,1 - TC Tierg,2
242.012 09.00 IT C,1 - Südring,1

Sonntag, 9. Juni 1996
241.013 09.00 Lichtenbg,1 - HSC,2
241.014 09.00 TiB,2 - Rot.Fried,1
241.015 09.00 TSV Wedd.,1 - B.Bären,3
242.013 09.00 Südring,1 - SUTOS,4
242.014 09.00 TC Tierg,2 - Bergfelde,1
242.015 09.00 Rot-Gold,1 - IT C,1

Sonntag, 16. Juni 1996
241.012 15.00 B.Bären,3 - Lichtenbg,1
242.007 09.00 SUTOS,4 - Rot-Gold,1

Herren Bezirksliga 1 Nord-Bln

Gruppe A
Tennisclub Grün-Gold Pankow e.V.,1
VfB Hermsdorf e.V.,1
Internationaler Tennis-Club,2
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.,2
TC Longline - Wedding e.V.,1
TC Berliner Bär Friedrichshain e.V.,1

Gruppe B
BSG Bezirksamt Wedding e.V.,1
BSC Rehberge 1945 e.V.,2
TC Schwarz-Gold Berlin e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,4
TC Hennigsdorf e.V.,1
Berl. Schlittschuh-Club e.V.,3

Gruppe C
Tennis-Verein TeBe e.V.,2
TC Hohengatzow e.V.,1
Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.,3
TC Weißensee e.V.,1
BFC Alemannia 1890 e.V.,2
Postsportverein Berlin e.V.,2

Gruppe D
Tennis-Club Westend 59 e.V.,2
TSG Break 90 e.V.,1
Siemens TK "Blau-Gold" 1913 e.V.,2
VfL 1891 Tegel e.V.,2
SC Borussia 1920 Friedrichsfelde,1

Sonntag, 28. April 1996
251.001 09.00 GG Pankow,1 - VfBHermsd,1
251.002 09.00 IT C,2 - WaF 04,2
251.003 09.00 TC LL,1 - Frhain,1
252.001 09.00 BAWedding,1 - Rehberge,2
252.002 09.00 SG Berlin,1 - TC SCC,4
253.001 09.00 TV TeBe,2 - Hohengatz,1
253.002 09.00 Frohnau,3 - Weißensee,1
253.003 09.00 Alemannia,2 - PostGatow,2
254.001 09.00 Westend,2 - Break 90,1
254.002 09.00 SiemensBG,2 - VfL Tegel,2

Mittwoch, 1. Mai 1996
251.004 09.00 VfBHermsd,1 - IT C,2
251.005 09.00 WaF 04,2 - TC LL,1
251.006 09.00 Frhain,1 - GG Pankow,1
252.004 15.00 Rehberge,2 - SG Berlin,1
252.005 15.00 TC SCC,4 - TC HeDorf,1
252.006 09.00 BSchC,3 - BAWedding,1
253.004 09.00 Hohengatz,1 - Frohnau,3
253.005 09.00 Weißensee,1 - Alemannia,2
253.006 09.00 PostGatow,2 - TV TeBe,2
254.004 09.00 VfL Tegel,2 - Ffelde,1

Sonntag, 5. Mai 1996
251.007 09.00 TC LL,1 - VfBHermsd,1
251.008 09.00 GG Pankow,1 - IT C,2
251.009 09.00 WaF 04,2 - Frhain,1
252.007 09.00 TC HeDorf,1 - Rehberge,2
252.008 09.00 BAWedding,1 - SG Berlin,1
252.009 09.00 TC SCC,4 - BSchC,3
253.007 09.00 Alemannia,2 - Hohengatz,1
253.008 09.00 TV TeBe,2 - Frohnau,3
253.009 09.00 Weißensee,1 - PostGatow,2
254.005 09.00 Ffelde,1 - Break 90,1
254.006 09.00 Westend,2 - SiemensBG,2

Sonntag, 12. Mai 1996
251.010 09.00 TC LL,1 - GG Pankow,1
251.011 09.00 VfBHermsd,1 - WaF 04,2
251.012 09.00 Frhain,1 - IT C,2
252.010 09.00 TC HeDorf,1 - BAWedding,1
252.012 09.00 BSchC,3 - SG Berlin,1
253.010 09.00 Alemannia,2 - TV TeBe,2
253.011 09.00 Hohengatz,1 - Weißensee,1
253.012 09.00 PostGatow,2 - Frohnau,3
254.007 09.00 Ffelde,1 - Westend,2
254.008 09.00 Break 90,1 - VfL Tegel,2

Sonntag, 9. Juni 1996
251.013 09.00 IT C,2 - TC LL,1
251.014 09.00 WaF 04,2 - GG Pankow,1
251.015 09.00 VfBHermsd,1 - Frhain,1
252.013 09.00 SG Berlin,1 - TC HeDorf,1
252.014 15.00 TC SCC,4 - BAWedding,1
252.015 09.00 Rehberge,2 - BSchC,3
253.013 09.00 Frohnau,3 - Alemannia,2
253.014 09.00 Weißensee,1 - TV TeBe,2
253.015 09.00 Hohengatz,1 - PostGatow,2
254.009 09.00 SiemensBG,2 - Ffelde,1
254.010 09.00 VfL Tegel,2 - Westend,2

Sonntag, 16. Juni 1996
252.003 09.00 TC HeDorf,1 - BSchC,3
252.011 09.00 Rehberge,2 - TC SCC,4
254.003 09.00 Break 90,1 - SiemensBG,2

Herren Bezirksliga 2 Nord-Bln

Gruppe A
TC "Bl-Weiß" Hohen Neuendorf e.V.,1
VfL 1891 Tegel e.V.,3
TC Berolina Biesdorf e.V.,1
TSV Spandau 1860 e.V.,2
SV Reinickendorf 1896 e.V.,2
TC Grün-Weiß Bergfelde e.V.,2

Gruppe B
Tennisverein Hennigsdorf e.V.,1
BSC Eintracht/Südring e.V.,1
SV Berlin-Friedrichstadt e.V.,1
Tennisclub Bernau e.V.,1
Turmgemeinde in Berlin,3
Sportfreunde Kladow e.V.,1

Gruppe C
STC Carl-Diem-Oberschule e.V.,2
TV Strauß Strausberg e.V.,1
TC Berliner Bär Friedrichshain e.V.,2
ASC Spandau e.V.,3
Tennisclub Gelb-Weiß Falkensee e.V.,1

383.010 09.00 Lufelde,2 - Schönnewede,2
384.010 09.00 USV Potsd,2 - Köpen,SV,2

Sonntag, 16. Juni 1996
381.002 09.00 BG SV,1 - BSC,3
382.002 09.00 OSC,4 - Erkner,3

Herren Bezirksoberliga Süd-Brb

TC Schwarzheide e.V.,1
ESV Frankfurt (Oder) e.V.,1
Cottbuser-Tennisport-Verein 92 e.V.,1
Tennisclub Grün-Weiß Lübben e.V.,1
SV Großräschen e.V.,1
TC Jüterbog e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
431.001 09.00 Schwarzhd,1 - Cottb.TV,1
431.002 09.00 Großräs,1 - TC Jüterb,1
431.003 09.00 ESV FFO,1 - Lübben,1

Sonntag, 5. Mai 1996
431.004 09.00 Cottb.TV,1 - Großräs,1
431.005 09.00 TC Jüterb,1 - Lübben,1
431.006 09.00 ESV FFO,1 - Schwarzhd,1

Sonntag, 12. Mai 1996
431.007 09.00 Cottb.TV,1 - TC Jüterb,1
431.008 09.00 Großräs,1 - ESV FFO,1
431.009 09.00 Lübben,1 - Schwarzhd,1

Sonntag, 19. Mai 1996
431.010 09.00 TC Jüterb,1 - ESV FFO,1
431.011 09.00 Schwarzhd,1 - Großräs,1
431.012 09.00 Lübben,1 - Cottb.TV,1

Sonntag, 2. Juni 1996
431.013 09.00 TC Jüterb,1 - Schwarzhd,1
431.014 09.00 Großräs,1 - Lübben,1
431.015 09.00 Cottb.TV,1 - ESV FFO,1

Herren Bezirksliga Süd-Brb

Gruppe A
Tennisclub Blau-Weiß Guben e.V.,1
SG "Einheit" Spremberg e.V.,1
TC Sängerstadt-Finsterwalde e.V.,1
SG "Einheit" Spremberg e.V.,2
ESV Frankfurt (Oder) e.V.,2
"Stahl" Eisenhüttenstadt e.V.,1

Gruppe B
Tennisverein Elsterwerda e.V.,1
Herzberger TC Grün-Weiß e.V.,1
Empor Dahme e.V.,1
Tennisclub Cottbus e.V.,2
TC Lauchhammer 1953 e.V.,1
Herzberger TC Grün-Weiß e.V.,2

Samstag, 27. April 1996
452.001 09.00 TCCottbus,2 - Elsterw.,1
452.002 09.00 Herzberg,2 - Lauchh.53,1

Sonntag, 28. April 1996
451.001 09.00 Spremberg,1 - Eisenh'st,1
451.002 09.00 ESV FFO,2 - BW Guben,1
451.003 14.00 Spremberg,2 - Finsterw.,1
452.003 09.00 Dahme,1 - Herzberg,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
451.004 09.00 Spremberg,2 - Spremberg,1
451.005 09.00 Finsterw.,1 - BW Guben,1
452.004 09.00 Herzberg,1 - Herzberg,2
452.005 09.00 Elsterw.,1 - Dahme,1
452.006 09.00 Lauchh.53,1 - TCCottbus,2

Sonntag, 5. Mai 1996
451.007 09.00 ESV FFO,2 - Spremberg,2
451.008 09.00 BW Guben,1 - Eisenh'st,1
451.009 09.00 Finsterw.,1 - Spremberg,1

Samstag, 11. Mai 1996
451.010 09.00 Eisenh'st,1 - Spremberg,2
452.007 09.00 Elsterw.,1 - Herzberg,2
452.008 09.00 TCCottbus,2 - Dahme,1

Sonntag, 12. Mai 1996
451.011 09.00 Spremberg,1 - ESV FFO,2
452.009 09.00 Lauchh.53,1 - Herzberg,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
451.006 09.00 Eisenh'st,1 - ESV FFO,2
451.012 09.00 Spremberg,2 - BW Guben,1

Samstag, 18. Mai 1996
452.010 09.00 Herzberg,2 - TCCottbus,2

Sonntag, 19. Mai 1996
451.013 09.00 ESV FFO,2 - Finsterw.,1
452.011 09.00 Herzberg,1 - Elsterw.,1
452.012 09.00 Dahme,1 - Lauchh.53,1

Samstag, 1. Juni 1996
452.013 09.00 Lauchh.53,1 - Elsterw.,1
452.014 09.00 TCCottbus,2 - Herzberg,1
452.015 09.00 Dahme,1 - Herzberg,2

Sonntag, 2. Juni 1996
451.014 09.00 BW Guben,1 - Spremberg,1
451.015 09.00 Finsterw.,1 - Eisenh'st,1

Herren Bezirksklasse Süd-Brb

Gruppe A
TV Blau-Weiß 90 Forst e.V.,1
ESV Frankfurt (Oder) e.V.,3
Tennisclub Blau-Weiß Guben e.V.,2
Cottbuser-Tennisport-Verein 92 e.V.,2
TV Blau-Weiß 90 Forst e.V.,2

Gruppe B
SV Großräschen e.V.,2
TC Lauchhammer 1953 e.V.,2
Tennisverein Elsterwerda e.V.,2
TC Sängerstadt-Finsterwalde e.V.,2
SG "Einheit" Spremberg e.V.,3

Gruppe C
Luckenwalder Tennisclub e.V.,1
TC Jüterbog e.V.,2
Empor Dahme e.V.,2
TC Jüterbog e.V.,3
SG Beelitz 1912,1
SV Calau 1926,1

Samstag, 27. April 1996
471.001 09.00 Cottb.TV,2 - ESV FFO,3
472.001 09.00 Elsterw.,2 - Spremberg,3
473.001 09.00 TC Jüterb,3 - SV Calau,1

Sonntag, 28. April 1996
471.002 09.00 BW Forst,1 - BW Forst,2
472.002 09.00 Finsterw.,2 - Lauchh.53,2
473.002 09.00 SG Beelitz,1 - Dahme,2
473.003 09.00 TC Jüterb,2 - LuckWalde,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
471.003 09.00 ESV FFO,3 - BW Forst,1
471.004 09.00 BW Guben,2 - Cottb.TV,2
473.004 09.00 TC Jüterb,3 - TC Jüterb,2
473.005 09.00 Dahme,2 - LuckWalde,1
473.006 09.00 SV Calau,1 - SG Beelitz,1

Samstag, 4. Mai 1996
472.003 09.00 Spremberg,3 - Lauchh.53,2

Sonntag, 5. Mai 1996
472.004 09.00 Großräs,2 - Elsterw.,2
473.007 09.00 SV Calau,1 - TC Jüterb,2
473.008 09.00 Dahme,2 - TC Jüterb,3
473.009 09.00 LuckWalde,1 - SG Beelitz,1

Samstag, 11. Mai 1996
472.005 09.00 Lauchh.53,2 - Elsterw.,2
472.006 09.00 Finsterw.,2 - Großräs,2
473.010 09.00 TC Jüterb,2 - Dahme,2
473.011 09.00 LuckWalde,1 - SV Calau,1
473.012 09.00 SG Beelitz,1 - TC Jüterb,3

Sonntag, 12. Mai 1996
471.005 09.00 BW Forst,1 - BW Guben,2
471.006 09.00 ESV FFO,3 - BW Forst,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
471.007 09.00 BW Forst,2 - Cottb.TV,2
472.007 09.00 Lauchh.53,2 - Großräs,2

Samstag, 18. Mai 1996
471.008 09.00 BW Guben,2 - ESV FFO,3
472.008 09.00 Spremberg,3 - Finsterw.,2

Sonntag, 19. Mai 1996
471.009 14.00 Cottb.TV,2 - BW Forst,1
473.013 09.00 LuckWalde,1 - TC Jüterb,3
473.014 09.00 SV Calau,1 - Dahme,2
473.015 09.00 SG Beelitz,1 - TC Jüterb,2

Sonntag, 2. Juni 1996
471.010 09.00 BW Forst,2 - BW Guben,2

Sonntag, 9. Juni 1996
472.009 09.00 Großräs,2 - Spremberg,3
472.010 09.00 Elsterw.,2 - Finsterw.,2

Damen 30 Verbandsoberliga

Gruppe A
PTC "Rot-Weiß" e.V.,1
SV Deutsche Bank Berlin,1
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,1
TC Charlottenburg Nord e.V.,1
BFC Alemannia 1890 e.V.,1
Berliner Hockey-Club e.V.,1

Gruppe B
SC Siemensstadt Berlin e.V.,1
ESV Lok Berlin-Schönneweide e.V.,1
Berliner Sport-Club e.V.,1
SV Weissblau Allianz e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
TC "Weiße Bären Wannsee" e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
1.301 14.00 RW Potsd.,1 - SV DBB,1
1.302 14.00 BSV ADW,1 - CharlNord,1
1.303 14.00 Alemannia,1 - BHC,1
2.301 14.00 Siemensst,1 - Schönnewede,1
2.302 14.00 BSC,1 - Allianz,1
2.303 14.00 GW Lankw.,1 - W.Bären,1

Samstag, 4. Mai 1996
1.304 14.00 SV DBB,1 - BSV ADW,1
1.305 14.00 CharlNord,1 - Alemannia,1
1.306 14.00 BHC,1 - RW Potsd.,1
2.304 14.00 Schönnewede,1 - BSC,1
2.305 14.00 Allianz,1 - GW Lankw.,1

Samstag, 11. Mai 1996
1.307 14.00 Alemannia,1 - SV DBB,1
1.308 14.00 RW Potsd.,1 - BSV ADW,1
1.309 14.00 CharlNord,1 - BHC,1
2.307 14.00 GW Lankw.,1 - Schönnewede,1
2.308 14.00 Siemensst,1 - BSC,1
2.309 14.00 Allianz,1 - W.Bären,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
1.310 09.00 Alemannia,1 - RW Potsd.,1
1.311 09.00 SV DBB,1 - CharlNord,1
1.312 09.00 BHC,1 - BSV ADW,1
2.310 09.00 GW Lankw.,1 - Siemensst,1
2.311 14.00 Schönnewede,1 - Allianz,1
2.312 09.00 W.Bären,1 - BSC,1

Samstag, 8. Juni 1996
1.313 14.00 BSV ADW,1 - Alemannia,1
1.314 14.00 CharlNord,1 - RW Potsd.,1
1.315 14.00 SV DBB,1 - BHC,1
2.313 14.00 BSC,1 - GW Lankw.,1
2.314 14.00 Allianz,1 - Siemensst,1
2.315 14.00 Schönnewede,1 - W.Bären,1

Samstag, 15. Juni 1996
2.306 14.00 W.Bären,1 - Siemensst,1

Damen 30 Verbandsliga 1

Gruppe A
TC Schwarz-Gold Berlin e.V.,1
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,1
BSV Eintracht Mahlsdorf e.V.,1
TV Blau-Weiß 90 Forst e.V.,1
SV IHW Alex 78 e.V.,1
TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.,1

Gruppe B
SC Nordend,1
Tennisclub Cottbus e.V.,1
Universitätsportverein Potsdam eV,1
SG Bergmann-Borsig e.V.,1
STC Carl-Diem-Oberschule e.V.,1
TC Weiß-Rot Neukölln e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
11.302 14.00 Mahlsdorf,1 - BW Forst,1
11.303 14.00 IHW Alex,1 - Wittenau,1
12.301 14.00 SCNordend,1 - TCCottbus,1
12.302 14.00 USV Potsd,1 - Be-Bo,1
12.303 14.00 CD-OS,1 - WR Neuk.,1

Samstag, 4. Mai 1996
11.304 14.00 TL 77,1 - Mahlsdorf,1
11.305 14.00 BW Forst,1 - IHW Alex,1
11.306 14.00 SG Berlin,1 - Wittenau,1
12.304 14.00 TCCottbus,1 - USV Potsd,1
12.305 14.00 Be-Bo,1 - CD-OS,1
12.306 14.00 WR Neuk.,1 - SCNordend,1

Samstag, 11. Mai 1996
11.307 14.00 IHW Alex,1 - TL 77,1
11.308 14.00 SG Berlin,1 - Mahlsdorf,1
11.309 14.00 BW Forst,1 - Wittenau,1
12.308 14.00 SCNordend,1 - USV Potsd,1
12.309 14.00 Be-Bo,1 - WR Neuk.,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
11.310 14.00 IHW Alex,1 - SG Berlin,1
11.311 09.00 TL 77,1 - BW Forst,1
11.312 09.00 Mahlsdorf,1 - Wittenau,1
12.310 14.00 CD-OS,1 - SCNordend,1
12.311 14.00 TCCottbus,1 - Be-Bo,1
12.312 09.00 WR Neuk.,1 - USV Potsd,1

Damen 40 Bezirksoberrliga 1 Süd-Bln

Gruppe A
TC INNOVA Treptow e.V.,1
Berliner Sport-Verein e.V.,2
BSG BA Neukölln e.V.,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,2
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,1
TC "Weiße Bären Wannsee" e.V.,2

Gruppe B
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,2
VfL Berliner Lehrer e.V.,1
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,3
Zehlendorfer TuS von 1888 e.V.,2

Samstag, 27. April 1996
331.501 14.00 TC INNOVA,1 - BSV 92,2
331.502 14.00 BA Neuk.,1 - GG 04,2
331.503 14.00 Süd 05,1 - W.Bären,2
332.501 14.00 TL 77,1 - GW Nik.,2
332.502 14.00 Lehrer,1 - BSV ADW,1

Samstag, 4. Mai 1996
331.504 14.00 BSV 92,2 - BA Neuk.,1
331.505 14.00 GG 04,2 - Süd 05,1
331.506 14.00 W.Bären,2 - TC INNOVA,1
332.505 14.00 BSV ADW,1 - GG 04,3
332.506 14.00 Z 88,2 - TL 77,1

Samstag, 11. Mai 1996
331.507 14.00 Süd 05,1 - BSV 92,2
331.508 14.00 TC INNOVA,1 - BA Neuk.,1
331.509 14.00 GG 04,2 - W.Bären,2
332.507 14.00 GG 04,3 - GW Nik.,2
332.508 14.00 TL 77,1 - Lehrer,1
332.509 14.00 BSV ADW,1 - Z 88,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
331.510 14.00 Süd 05,1 - TC INNOVA,1
331.511 14.00 BSV 92,2 - GG 04,2
331.512 14.00 W.Bären,2 - BA Neuk.,1
332.510 09.00 GG 04,3 - TL 77,1
332.511 14.00 GW Nik.,2 - BSV ADW,1
332.512 14.00 Z 88,2 - Lehrer,1

Samstag, 1. Juni 1996
331.513 14.00 BA Neuk.,1 - Süd 05,1
331.514 14.00 GG 04,2 - TC INNOVA,1
331.515 14.00 BSV 92,2 - W.Bären,2
332.513 14.00 Lehrer,1 - GG 04,3
332.514 14.00 BSV ADW,1 - TL 77,1
332.515 14.00 GW Nik.,2 - Z 88,2

Samstag, 22. Juni 1996
332.503 14.00 GG 04,3 - Z 88,2
332.504 14.00 GW Nik.,2 - Lehrer,1

Damen 40 Bezirksoberrliga 2 Süd-Bln

Gruppe A
Tempelhofer Tennis-Club e.V.,1
TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow e.V.,2
NTC "Die Känguruhs" e.V.,2
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,3
TV "Preussen" e.V.,3
Postsportverein Berlin e.V.,1

Gruppe B
SV Senat e.V.,2
Treptower Teufel TC e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,2
BTC Gropiussstadt e.V.,1
TC Berlin-Oberspree e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
341.501 14.00 TTC,1 - Kleinmach,2
341.502 14.00 Känguruhs,2 - BTC,3
341.503 14.00 Preussen,3 - PostLankw.,1
342.501 14.00 Senat,2 - T.Teufel,1
342.502 14.00 STK,2 - Gropius,1

Samstag, 4. Mai 1996
341.505 14.00 BTC,3 - Preussen,3
341.506 14.00 PostLankw.,1 - TTC,1
342.503 14.00 T.Teufel,1 - STK,2
342.504 14.00 Gropius,1 - Oberspree,1

Samstag, 11. Mai 1996
341.508 14.00 TTC,1 - Känguruhs,2
341.509 14.00 BTC,3 - PostLankw.,1
342.505 14.00 Oberspree,1 - T.Teufel,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
341.512 09.00 PostLankw.,1 - Känguruhs,2
342.507 09.00 Oberspree,1 - Senat,2
342.508 14.00 T.Teufel,1 - Gropius,1

Samstag, 1. Juni 1996
341.513 14.00 Känguruhs,2 - Preussen,3
341.514 14.00 BTC,3 - TTC,1
341.515 14.00 Kleinmach,2 - PostLankw.,1
342.509 14.00 STK,2 - Oberspree,1
342.510 14.00 Gropius,1 - Senat,2

Samstag, 8. Juni 1996
341.504 14.00 Kleinmach,2 - Känguruhs,2
341.510 14.00 Preussen,3 - TTC,1
342.506 14.00 Senat,2 - STK,2

Samstag, 15. Juni 1996
341.507 14.00 Preussen,3 - Kleinmach,2

Samstag, 22. Juni 1996
341.511 14.00 Kleinmach,2 - BTC,3

Damen 40 Bezirksliga 1 Süd-Bln

Gruppe A
TC Mahlow 1957 e.V.,1
Tennisclub Cottbus e.V.,1
TC Blau-Weiß Britz e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,3
Tennis-Club Mariendorf e.V.,3
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,2

Gruppe B
SV Treptow 46 e.V.,1
TC Berlin Grünau e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,2
NTC "Die Känguruhs" e.V.,3
Olympischer Sport-Club e.V.,2
SV Senat e.V.,3

Gruppe C
Berliner Tennis-Club 92 (fr. Narva),1
SV Deutsche Bank Berlin,3
Tennisclub Grün-Weiß Erkner e.V.,1
TC Grün-Weiß Baumschulenweg e.V.,2
Eisenbahn Sport-Verein Berlin e.V.,1
TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow e.V.,3

Samstag, 27. April 1996
351.501 14.00 Mahlow,1 - TCCottbus,1
351.502 14.00 Britz,1 - STK,3
351.503 14.00 Ma'dorf,3 - TL 77,2
352.501 14.00 Treptow46,1 - Grünau,1
352.503 14.00 OSC,2 - Senat,3
353.502 14.00 Erkner,1 - BaumschWg,2
353.503 14.00 ESV Bln.,1 - Kleinmach,3

Samstag, 4. Mai 1996
351.504 14.00 TCCottbus,1 - Britz,1
351.505 14.00 STK,3 - Ma'dorf,3
352.504 14.00 Grünau,1 - GW Lankw.,2
353.504 14.00 SV DBB,3 - Erkner,1
353.505 14.00 BaumschWg,2 - ESV Bln.,1
353.506 14.00 BTC 92,1 - Kleinmach,3

Samstag, 11. Mai 1996
351.507 14.00 Ma'dorf,3 - TCCottbus,1
351.508 14.00 Mahlow,1 - Britz,1
351.509 14.00 STK,3 - TL 77,2
352.507 14.00 OSC,2 - Grünau,1
352.508 14.00 Treptow46,1 - GW Lankw.,2
352.509 14.00 Känguruhs,3 - Senat,3
353.507 14.00 ESV Bln.,1 - SV DBB,3
353.508 14.00 BTC 92,1 - Erkner,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
351.511 14.00 TCCottbus,1 - STK,3
351.512 09.00 TL 77,2 - Britz,1
352.510 09.00 OSC,2 - Treptow46,1
352.511 09.00 Grünau,1 - Känguruhs,3
352.512 14.00 Senat,3 - GW Lankw.,2
353.510 09.00 ESV Bln.,1 - BTC 92,1
353.512 14.00 Erkner,1 - Kleinmach,3

Samstag, 1. Juni 1996
351.513 14.00 Britz,1 - Ma'dorf,3
351.514 14.00 STK,3 - Mahlow,1
351.515 14.00 TCCottbus,1 - TL 77,2
352.513 14.00 GW Lankw.,2 - OSC,2
352.514 14.00 Känguruhs,3 - Treptow46,1
352.515 14.00 Grünau,1 - Senat,3
353.513 14.00 Erkner,1 - ESV Bln.,1
353.514 14.00 BaumschWg,2 - BTC 92,1
353.515 14.00 SV DBB,3 - Kleinmach,3

Samstag, 8. Juni 1996
351.510 14.00 Ma'dorf,3 - Mahlow,1
352.505 14.00 Känguruhs,3 - OSC,2
353.501 14.00 BTC 92,1 - SV DBB,3
353.509 14.00 BaumschWg,2 - Kleinmach,3

Samstag, 15. Juni 1996
351.506 14.00 TL 77,2 - Mahlow,1
352.502 14.00 GW Lankw.,2 - Känguruhs,3
352.506 14.00 Senat,3 - Treptow46,1
353.511 14.00 SV DBB,3 - BaumschWg,2

Damen 50 Verbandsoberrliga

LTTC "Rot-Weiß" e.V.,1
TV "Preussen" e.V.,1
Grünwald Tennis-Club e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
51.501 14.00 LTTC,1 - Preussen,1

Samstag, 4. Mai 1996
51.502 14.00 Preussen,1 - GTC,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
51.503 09.00 GTC,1 - LTTC,1

Samstag, 1. Juni 1996
51.504 14.00 LTTC,1 - GTC,1

Samstag, 8. Juni 1996
51.505 14.00 GTC,1 - Preussen,1

Samstag, 15. Juni 1996
51.506 14.00 Preussen,1 - LTTC,1

Herren 45 Verbandsoberrliga

Gruppe A
Hermsdorfer Sport-Club,1
Tennis-Verein TeBe e.V.,1
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,1
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,1
TC Schwarz-Gold Berlin e.V.,1
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,1

Gruppe B
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1
Tennis-Union "Grün-Weiß" e.V.,1
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,1
Dahlemer Tennisclub e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
1.401 15.00 HSC,1 - TV TeBe,1
1.402 15.00 GG 04,1 - BSV ADW,1
1.403 14.00 SG Berlin,1 - BG Stegl.,1

Sonntag, 28. April 1996
1.404 15.00 TV TeBe,1 - GG 04,1
1.405 15.00 BSV ADW,1 - SG Berlin,1
1.406 15.00 Wespen,1 - BG Stegl.,1
2.401 15.00 GW Nik.,1 - BTC,1
2.402 15.00 T-U GW,1 - Phagen,1
2.403 15.00 STK,1 - Dahlem,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
1.407 09.00 Wespen,1 - TV TeBe,1
1.408 15.00 HSC,1 - GG 04,1
1.409 15.00 BG Stegl.,1 - BSV ADW,1
2.404 15.00 BTC,1 - T-U GW,1
2.405 15.00 Phagen,1 - STK,1
2.406 15.00 Dahlem,1 - GW Nik.,1

Sonntag, 5. Mai 1996
1.410 15.00 SG Berlin,1 - HSC,1
1.411 15.00 BSV ADW,1 - Wespen,1
1.412 15.00 BG Stegl.,1 - GG 04,1
2.407 15.00 STK,1 - BTC,1
2.408 15.00 GW Nik.,1 - T-U GW,1
2.409 15.00 Phagen,1 - Dahlem,1

Sonntag, 12. Mai 1996
1.413 15.00 Wespen,1 - SG Berlin,1
1.414 15.00 BSV ADW,1 - HSC,1
1.415 15.00 TV TeBe,1 - BG Stegl.,1
2.410 15.00 STK,1 - GW Nik.,1
2.411 15.00 BTC,1 - Phagen,1
2.412 15.00 Dahlem,1 - T-U GW,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
1.416 15.00 SG Berlin,1 - TV TeBe,1
1.417 15.00 BG Stegl.,1 - HSC,1
1.418 15.00 GG 04,1 - Wespen,1
2.413 15.00 T-U GW,1 - STK,1
2.414 15.00 Phagen,1 - GW Nik.,1
2.415 09.00 BTC,1 - Dahlem,1

Sonntag, 2. Juni 1996
1.419 15.00 GG 04,1 - SG Berlin,1
1.420 15.00 HSC,1 - Wespen,1
1.421 15.00 TV TeBe,1 - BSV ADW,1

Herren 45 Verbandsliga 1

Gruppe A
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
BSC Rehberge 1945 e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,2
Tennis-Club Tiergarten e.V.,1
PTC "Rot-Weiß" e.V.,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
621.610 15.00 Siemensst.1 - TV HeDorf,1

Sonntag, 2. Juni 1996
621.609 15.00 SiemensBG.2 - HoNeuendf,1

Sonntag, 9. Juni 1996
621.605 15.00 HoNeuendf,1 - GWG Tegel,1

Herren 55 Bezirksoberrliga 1 Süd-Bln

Gruppe A
ESV Frankfurt (Oder) e.V.,1
Steglitzer Tennis-Klub,2
TC INNOVA Treptow e.V.,1
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,2
TC "Weiße Bären Wannsee" e.V.,1

Gruppe B
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,2
Treptower Teufel TC e.V.,1
TC Berlin-Oberspree e.V.,1
PTC "Rot-Weiß" e.V.,1
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996
631.601 14.00 ESV FFO,1 - STK,2
631.602 15.00 TC INNOVA,1 - BSV ADW,2
632.601 15.00 GG 04,2 - T.Teufel,1
632.602 15.00 Oberspree,1 - RW Potsd.,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
631.603 15.00 STK,2 - TC INNOVA,1
631.604 15.00 BSV ADW,2 - W.Bären,1
632.603 15.00 T.Teufel,1 - Oberspree,1
632.604 15.00 RW Potsd.,1 - TL 77,1

Sonntag, 5. Mai 1996
631.605 15.00 W.Bären,1 - STK,2
631.606 14.00 ESV FFO,1 - TC INNOVA,1
632.605 15.00 TL 77,1 - T.Teufel,1
632.606 15.00 GG 04,2 - Oberspree,1

Sonntag, 12. Mai 1996
631.607 15.00 W.Bären,1 - ESV FFO,1
631.608 15.00 STK,2 - BSV ADW,2
632.607 15.00 TL 77,1 - GG 04,2
632.608 15.00 T.Teufel,1 - RW Potsd.,1

Donnerstag, 16. Mai 1996
631.609 15.00 TC INNOVA,1 - W.Bären,1
631.610 15.00 BSV ADW,2 - ESV FFO,1
632.609 15.00 Oberspree,1 - TL 77,1
632.610 15.00 RW Potsd.,1 - GG 04,2

Herren 55 Bezirksoberrliga 2 Süd-Bln

Postsportverein Berlin e.V.,2
BTC Gropiusstadt e.V.,2
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,3
PTC "Rot-Weiß" e.V.,2
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,2

Sonntag, 28. April 1996
633.601 15.00 PostLankw.2 - Gropius,2

Mittwoch, 1. Mai 1996
633.603 15.00 Gropius,2 - BSV ADW,3
633.604 15.00 RW Potsd.,2 - BTTC,2

Sonntag, 5. Mai 1996
633.605 15.00 BTTC,2 - Gropius,2
633.606 15.00 PostLankw.2 - BSV ADW,3

Sonntag, 12. Mai 1996
633.607 15.00 BTTC,2 - PostLankw,2
633.608 15.00 Gropius,2 - RW Potsd.,2

Donnerstag, 16. Mai 1996
633.609 15.00 BSV ADW,3 - BTTC,2
633.610 15.00 RW Potsd.,2 - PostLankw,2

Sonntag, 2. Juni 1996
633.602 15.00 BSV ADW,3 - RW Potsd.,2

Herren 60 Verbandsoberrliga

Gruppe A
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,1
Grunewald Tennis-Club e.V.,1
Humboldt Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1

Gruppe B
SV Reinickendorf 1896 e.V.,1
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen eV,1
Tennis-Club Mariendorf e.V.,1
Tennisclub Cottbus e.V.,1

Samstag, 27. April 1996
1.641 15.00 Wespen,1 - GTC,1
1.642 15.00 Humboldt,1 - Blau-Weiß,1

Sonntag, 28. April 1996
1.643 15.00 GTC,1 - Humboldt,1
1.644 15.00 Blau-Weiß,1 - Wespen,1
2.641 15.00 SVR,1 - Fhagen,1
2.642 15.00 Ma'dorf,1 - TCCottbus,1

Mittwoch, 1. Mai 1996
1.645 15.00 Wespen,1 - Humboldt,1
1.646 15.00 GTC,1 - Blau-Weiß,1
2.643 15.00 Fhagen,1 - Ma'dorf,1
2.644 14.00 TCCottbus,1 - SVR,1

Sonntag, 5. Mai 1996
2.645 15.00 SVR,1 - Ma'dorf,1
2.646 15.00 Fhagen,1 - TCCottbus,1

Herren 65 Verbandsoberrliga

Gruppe A
VfL 1891 Tegel e.V.,1
Grunewald Tennis-Club e.V.,1
SC Siemensstadt Berlin e.V.,1
"Sutos" 1917 e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
Tempelhofer Tennis-Club e.V.,1
SV Deutsche Bank Berlin,1

Gruppe B
VfL Berliner Lehrer e.V.,1
Humboldt Tennis-Club e.V.,1
SV Senat e.V.,1
TV "Preussen" e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1

Gruppe C
ESV Lok Berlin-Schöneweide e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
LTTC "Rot-Weiß" e.V.,1
Postsportverein Berlin e.V.,1
Berl. Schlittschuh-Club e.V.,1
Tennisclub Grün-Gold Pankow e.V.,1

Mittwoch, 8. Mai 1996
1.651 10.00 VfL Tegel,1 - GTC,1
1.652 10.00 Siemensst,1 - SUTOS,1
1.653 10.00 GW Nik.,1 - TTC,1
2.651 10.00 Lehrer,1 - Humboldt,1
2.652 10.00 Senat,1 - Preussen,1
2.653 10.00 BTTC,1 - Blau-Weiß,1
3.671 10.00 Schöneweide,1 - GW Lankw.,1
3.672 10.00 LTTC,1 - PostLankw,1
3.673 10.00 BSChC,1 - GG Pankow,1

Mittwoch, 15. Mai 1996
1.654 10.00 GTC,1 - Siemensst,1
1.655 10.00 SUTOS,1 - GW Nik.,1
1.656 10.00 SV DBB,1 - TTC,1
2.654 10.00 Humboldt,1 - Senat,1
2.655 10.00 Preussen,1 - BTTC,1
2.656 10.00 Blau-Weiß,1 - Lehrer,1
3.674 10.00 GW Lankw.,1 - LTTC,1
3.675 10.00 PostLankw,1 - BSChC,1
3.676 10.00 GG Pankow,1 - Schöneweide,1

Mittwoch, 22. Mai 1996
1.657 10.00 SV DBB,1 - GTC,1
1.658 10.00 VfL Tegel,1 - Siemensst,1
1.659 10.00 TTC,1 - SUTOS,1
2.657 10.00 BTTC,1 - Humboldt,1
2.658 10.00 Lehrer,1 - Senat,1
2.659 10.00 Preussen,1 - Blau-Weiß,1
3.677 10.00 BSChC,1 - GW Lankw.,1
3.678 10.00 Schöneweide,1 - LTTC,1
3.679 10.00 PostLankw,1 - GG Pankow,1

Mittwoch, 29. Mai 1996
1.660 10.00 GW Nik.,1 - VfL Tegel,1
1.661 10.00 SUTOS,1 - SV DBB,1
1.662 10.00 TTC,1 - Siemensst,1
2.660 10.00 BTTC,1 - Lehrer,1
2.661 10.00 Humboldt,1 - Preussen,1
2.662 10.00 Blau-Weiß,1 - Senat,1
3.680 10.00 BSChC,1 - Schöneweide,1
3.681 10.00 GW Lankw.,1 - PostLankw,1
3.682 10.00 GG Pankow,1 - LTTC,1

Mittwoch, 5. Juni 1996
1.663 10.00 SV DBB,1 - GW Nik.,1
1.664 10.00 SUTOS,1 - VfL Tegel,1
1.665 10.00 GTC,1 - TTC,1
2.663 10.00 Senat,1 - BTTC,1
2.664 10.00 Preussen,1 - Lehrer,1
2.665 10.00 Humboldt,1 - Blau-Weiß,1
3.683 10.00 LTTC,1 - BSChC,1
3.684 10.00 PostLankw,1 - Schöneweide,1
3.685 10.00 GW Lankw.,1 - GG Pankow,1

Mittwoch, 12. Juni 1996
1.666 10.00 GW Nik.,1 - GTC,1
1.667 10.00 TTC,1 - VfL Tegel,1
1.668 10.00 Siemensst,1 - SV DBB,1

Mittwoch, 19. Juni 1996
1.669 10.00 Siemensst,1 - GW Nik.,1
1.670 10.00 VfL Tegel,1 - SV DBB,1
1.671 10.00 GTC,1 - SUTOS,1

Juniorinnen Verbandsoberrliga

Gruppe A
TV "Preussen" e.V.,1
LTTC "Rot-Weiß" e.V.,1
Tennisclub Lichtenrade,1
Grunewald Tennis-Club e.V.,1
BFC Alemannia 1890 e.V.,1
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,1

Gruppe B
TC "Weiße Bären Wannsee" e.V.,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,1
Tennis-Club SCC e.V.,1
SV "Berliner Bären" e.V.,1
Berliner Sport-Verein e.V.,1
Hermisdorfer Sport-Club,1

Montag, 29. April 1996
1.701 16.00 Preussen,1 - LTTC,1
1.702 16.00 L'rade,1 - GTC,1
1.703 16.00 Alemannia,1 - Blau-Weiß,1
2.701 16.00 W.Bären,1 - Wespen,1
2.702 16.00 TC SCC,1 - B.Bären,1
2.703 16.00 BSV 92,1 - HSC,1

Montag, 6. Mai 1996
1.704 16.00 LTTC,1 - L'rade,1
1.705 16.00 GTC,1 - Alemannia,1
1.706 16.00 Blau-Weiß,1 - Preussen,1
2.704 16.00 Wespen,1 - TC SCC,1
2.705 16.00 B.Bären,1 - BSV 92,1
2.706 16.00 HSC,1 - W.Bären,1

Mittwoch, 15. Mai 1996
1.707 16.00 Alemannia,1 - LTTC,1
1.708 16.00 Preussen,1 - L'rade,1
1.709 16.00 GTC,1 - Blau-Weiß,1
2.707 16.00 BSV 92,1 - Wespen,1
2.708 16.00 W.Bären,1 - TC SCC,1
2.709 16.00 B.Bären,1 - HSC,1

Montag, 20. Mai 1996
1.710 16.00 Alemannia,1 - Preussen,1
1.711 16.00 LTTC,1 - GTC,1
1.712 16.00 Blau-Weiß,1 - L'rade,1
2.710 16.00 BSV 92,1 - W.Bären,1
2.711 16.00 Wespen,1 - B.Bären,1
2.712 16.00 HSC,1 - TC SCC,1

Montag, 3. Juni 1996
1.713 16.00 L'rade,1 - Alemannia,1
1.714 16.00 GTC,1 - Preussen,1
1.715 16.00 LTTC,1 - Blau-Weiß,1
2.713 16.00 TC SCC,1 - BSV 92,1
2.714 16.00 B.Bären,1 - W.Bären,1
2.715 16.00 Wespen,1 - HSC,1

Juniorinnen Verbandsliga

Gruppe A
Berliner Hockey-Club e.V.,1
Postsportverein Berlin e.V.,1
VfL 1891 Tegel e.V.,1
TC Weißensee e.V.,1
Tennis-Vereinigung Frohnau e.V.,1

Gruppe B
TC Weiß-Rot Neukölln e.V.,1
Dahlemer Tennisclub e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,1
Tennis-Club Mariendorf e.V.,1
SC "Brandenburg" e.V.,1

Gruppe C
Cottbuser-Tennisport-Verein 92 e.V,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.,2
Berliner Tennis-Club 1904 e.V.,1
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,1
Turngemeinde in Berlin,1

Gruppe D
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen eV,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
NTC "Die Känguruhs" e.V.,1
TSV Spandau 1860 e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1
B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V.,1

Gruppe B
SC Borussia 1920 Friedrichsfelde,1
Siemens TK "Blau-Gold" 1913 e.V.,2
Humboldt Tennis-Club e.V.,1
Tennis-Union "Grün-Weiß" e.V.,1
TC Charlottenburg Nord e.V.,1

Gruppe C
Sportfreunde Kladow e.V.,1
TSV Berlin-Wedding 1862 e.V.,1
Sport-Club Heiligensee e.V.,1
VfB Hermsdorf e.V.,1
BSC Eintracht/Südring e.V.,1

Gruppe D
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel e.V.,1
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.,1
SG Bergmann-Borsig e.V.,1
TV Blau-Weiß Biesdorf e.V.,1
Reinickendorfer Füchse e.V.,1

Montag, 29. April 1996

271.701 16.00 HoNeuendf,1 - CD-OS,1
271.702 16.00 GG Pankow,1 - SUTOS,2
271.703 16.00 Siemens,1 - Rot-Gold,1
272.701 16.00 Ffelde,1 - SiemensBG,2
272.702 16.00 Humboldt,1 - T-U GW,1
273.701 16.00 SF Kladow,1 - TSV Wedd.,1
273.702 16.00 Heiligens,1 - VfBHermesd,1
274.701 16.00 GWG Tegel,1 - WaF 04,1
274.702 16.00 Be-Bo,1 - BW.Biesdf,1

Montag, 6. Mai 1996

271.704 16.00 CD-OS,1 - GG Pankow,1
271.705 16.00 SUTOS,2 - Siemens,1
271.706 16.00 Rot-Gold,1 - HoNeuendf,1
272.703 16.00 SiemensBG,2 - Humboldt,1
272.704 16.00 T-U GW,1 - CharlNord,1
273.703 16.00 TSV Wedd.,1 - Heiligens,1
273.704 16.00 VfBHermesd,1 - E.Südring,1
274.703 16.00 WaF 04,1 - Be-Bo,1
274.704 16.00 BW.Biesdf,1 - R.Füchse,1

Mittwoch, 15. Mai 1996

271.707 16.00 Siemens,1 - CD-OS,1
271.708 16.00 HoNeuendf,1 - GG Pankow,1
271.709 16.00 SUTOS,2 - Rot-Gold,1
272.705 16.00 CharlNord,1 - SiemensBG,2
272.706 16.00 Ffelde,1 - Humboldt,1
273.705 16.00 E.Südring,1 - TSV Wedd.,1
273.706 16.00 SF Kladow,1 - Heiligens,1
274.705 16.00 R.Füchse,1 - WaF 04,1
274.706 16.00 GWG Tegel,1 - Be-Bo,1

Montag, 20. Mai 1996

271.710 16.00 Siemens,1 - HoNeuendf,1
271.711 16.00 CD-OS,1 - SUTOS,2
271.712 16.00 Rot-Gold,1 - GG Pankow,1
272.707 16.00 CharlNord,1 - Ffelde,1
272.708 16.00 SiemensBG,2 - T-U GW,1
273.707 16.00 E.Südring,1 - SF Kladow,1
273.708 16.00 TSV Wedd.,1 - VfBHermesd,1
274.707 16.00 R.Füchse,1 - GWG Tegel,1
274.708 16.00 WaF 04,1 - BW.Biesdf,1

Montag, 3. Juni 1996

271.713 16.00 GG Pankow,1 - Siemens,1
271.714 16.00 SUTOS,2 - HoNeuendf,1
271.715 16.00 CD-OS,1 - Rot-Gold,1
272.709 16.00 Humboldt,1 - CharlNord,1
272.710 16.00 T-U GW,1 - Ffelde,1
273.709 16.00 Heiligens,1 - E.Südring,1
273.710 16.00 VfBHermesd,1 - SF Kladow,1
274.709 16.00 Be-Bo,1 - R.Füchse,1
274.710 16.00 BW.Biesdf,1 - GWG Tegel,1

Juniorinnen Bezirksoberliga Süd-Bln

Gruppe A
Tennisclub Grün-Weiß Erkner e.V.,1
Berliner Sport-Verein e.V.,2
TC Blau-Weiß Britz e.V.,1
Berliner Sport-Club e.V.,1
Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee,2
Steglitzer Tennis-Klub,1

Gruppe B
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß,2
Tempelhofer Tennis-Club e.V.,1
BTC Gropiusstadt e.V.,1
TC Berlin-Oberspree e.V.,1
SV Deutsche Bank Berlin,1
TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen eV,2

Gruppe C
BSV Akademie d. Wissenschaften e.V.,1
TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow e.V.,1
Tennisclub Lichterfelde 77 e.V.,1
Tennisclub Lichtenrade,2
Grünwald Tennis-Club e.V.,2
Olympischer Sport-Club e.V.,1

Montag, 29. April 1996

331.701 16.00 Erkner,1 - BSV 92,2
331.702 16.00 Britz,1 - BSC,1
331.703 16.00 GW Nik.,2 - STK,1
332.701 16.00 Blau-Weiß,2 - TTC,1
332.702 16.00 Gropius,1 - Oberspree,1
332.703 16.00 SV DBB,1 - Fhagen,2
333.701 16.00 BSV ADW,1 - Kleinmach,1
333.702 16.00 TL 77,1 - L'rade,2
333.703 16.00 GTC,2 - OSC,1

Montag, 6. Mai 1996

331.704 16.00 BSV 92,2 - Britz,1
331.705 16.00 BSC,1 - GW Nik.,2
331.706 16.00 STK,1 - Erkner,1
332.704 16.00 TTC,1 - Gropius,1
332.705 16.00 Oberspree,1 - SV DBB,1
332.706 16.00 Fhagen,2 - Blau-Weiß,2
333.705 16.00 L'rade,2 - GTC,2
333.706 16.00 OSC,1 - BSV ADW,1

Mittwoch, 15. Mai 1996

331.707 16.00 GW Nik.,2 - BSV 92,2
331.708 16.00 Erkner,1 - Britz,1
331.709 16.00 BSC,1 - STK,1
332.707 16.00 SV DBB,1 - TTC,1
332.708 16.00 Blau-Weiß,2 - Gropius,1
332.709 16.00 Oberspree,1 - Fhagen,2
333.707 16.00 GTC,2 - Kleinmach,1
333.708 16.00 BSV ADW,1 - TL 77,1
333.709 16.00 L'rade,2 - OSC,1

Montag, 20. Mai 1996

331.710 16.00 GW Nik.,2 - Erkner,1
331.711 16.00 BSV 92,2 - BSC,1
331.712 16.00 STK,1 - Britz,1
332.710 16.00 SV DBB,1 - Blau-Weiß,2
332.711 16.00 TTC,1 - Oberspree,1
332.712 16.00 Fhagen,2 - Gropius,1
333.710 16.00 GTC,2 - BSV ADW,1
333.711 16.00 Kleinmach,1 - L'rade,2
333.712 16.00 OSC,1 - TL 77,1

Montag, 3. Juni 1996

331.713 16.00 Britz,1 - GW Nik.,2
331.714 16.00 BSC,1 - Erkner,1
331.715 16.00 BSV 92,2 - STK,1
332.713 16.00 Gropius,1 - SV DBB,1
332.714 16.00 Oberspree,1 - Blau-Weiß,2
332.715 16.00 TTC,1 - Fhagen,2
333.713 16.00 TL 77,1 - GTC,2
333.714 16.00 L'rade,2 - BSV ADW,1
333.715 16.00 Kleinmach,1 - OSC,1

Montag, 10. Juni 1996
333.704 16.00 Kleinmach,1 - TL 77,1

Juniorinnen Bezirksliga Süd-Bln

Gruppe A
Treptower Teufel TC e.V.,1
BTC Gropiusstadt e.V.,2
TC INNOVA Treptow e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,1
BSC Süd 05 Brandenburg e.V.,1
Zehlendorfer TuS von 1888 e.V.,1

Gruppe B
Postsportverein Berlin e.V.,1
TC Ludwigsfelde 1958 e.V.,1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V.,2
Grünwald Tennis-Club e.V.,3
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,2

Montag, 29. April 1996

351.701 16.00 T.Teufel,1 - Gropius,2
351.702 16.00 TC INNOVA,1 - Schöneuwe,1
352.702 16.00 GW Lankw.,2 - GTC,3

Mittwoch, 1. Mai 1996

351.705 15.00 Schöneuwe,1 - Süd 05,1

Sonntag, 5. Mai 1996

351.703 15.00 Süd 05,1 - Z 88,1

Montag, 6. Mai 1996

351.704 16.00 Gropius,2 - TC INNOVA,1
351.706 16.00 Z 88,1 - T.Teufel,1
352.703 16.00 Lu'felde,1 - GW Lankw.,2
352.704 16.00 GTC,3 - BG Stegl.,2

Sonntag, 12. Mai 1996

351.707 15.00 Süd 05,1 - Gropius,2

Mittwoch, 15. Mai 1996

351.708 16.00 T.Teufel,1 - TC INNOVA,1
351.709 16.00 Schöneuwe,1 - Z 88,1
352.705 16.00 BG Stegl.,2 - Lu'felde,1
352.706 16.00 PostLankw.,1 - GW Lankw.,2

Montag, 20. Mai 1996

351.711 16.00 Gropius,2 - Schöneuwe,1
351.712 16.00 Z 88,1 - TC INNOVA,1
352.707 16.00 BG Stegl.,2 - PostLankw.,1
352.708 16.00 Lu'felde,1 - GTC,3

Sonntag, 2. Juni 1996

351.710 15.00 Süd 05,1 - T.Teufel,1

Montag, 3. Juni 1996

351.714 16.00 Schöneuwe,1 - T.Teufel,1
351.715 16.00 Gropius,2 - Z 88,1
352.709 16.00 GW Lankw.,2 - BG Stegl.,2
352.710 16.00 GTC,3 - PostLankw.,1

Montag, 10. Juni 1996

352.701 16.00 PostLankw.,1 - Lu'felde,1

Sonntag, 16. Juni 1996

351.713 14.00 TC INNOVA,1 - Süd 05,1

Juniorinnen 4er Bezirksklasse Süd-Bln

Gruppe A
UniversitätsSportverein Potsdam eV,1
SV Senat e.V.,1
Olympischer Sport-Club e.V.,2
SV Deutsche Bank Berlin,2
TC Grün-Weiß Rahnsdorf e.V.,1

Gruppe B
Berliner Gehörlosen SV 1900 e.V.,1
TC Blau-Weiß Britz e.V.,2
SC Müggelheim e.V.,1
VfL Berliner Lehrer e.V.,1
Adlershofer Tennisclub e.V.,1

Montag, 29. April 1996

371.701 16.00 USV Potsd.,1 - Senat,1
371.702 16.00 OSC,2 - SV DBB,2
372.701 16.00 BG SV,1 - Britz,2
372.702 16.00 SC Müggel,1 - Lehrer,1

Montag, 6. Mai 1996

371.703 16.00 Senat,1 - OSC,2
371.704 16.00 SV DBB,2 - Rahnsdorf,1
372.703 16.00 Britz,2 - SC Müggel,1
372.704 16.00 Lehrer,1 - Adlershof,1

Mittwoch, 15. Mai 1996

371.705 16.00 Rahnsdorf,1 - Senat,1
371.706 16.00 USV Potsd.,1 - OSC,2
372.705 16.00 Adlershof,1 - Britz,2
372.706 16.00 BG SV,1 - SC Müggel,1

Montag, 20. Mai 1996

371.707 16.00 Rahnsdorf,1 - USV Potsd.,1
371.708 16.00 Senat,1 - SV DBB,2
372.707 16.00 Adlershof,1 - BG SV,1
372.708 16.00 Britz,2 - Lehrer,1

Montag, 3. Juni 1996

371.709 16.00 OSC,2 - Rahnsdorf,1
371.710 16.00 SV DBB,2 - USV Potsd.,1
372.709 16.00 SC Müggel,1 - Adlershof,1
372.710 16.00 Lehrer,1 - BG SV,1

Juniorinnen Bezirksoberliga Süd-Brb

Tennisclub Cottbus e.V.,1
"Stahl" Eisenhüttenstadt e.V.,1
Cottbuser-TennisSport-Verein 92 eV,2
SV Großräschen e.V.,1
ESV Frankfurt (Oder) e.V.,1
Luckenwalder Tennisclub e.V.,1
TV 1861 Forst/L.,1

Samstag, 27. April 1996

431.701 09.00 TV Forst,1 - Großräschen,1
431.702 14.00 LuckWalde,1 - ESV FFO,1

Sonntag, 28. April 1996

431.703 09.00 TCCottbus,1 - Cottb.TV,2

Mittwoch, 1. Mai 1996

431.704 14.00 Cottb.TV,2 - TV Forst,1
431.705 09.00 Eisenh'st.,1 - TCCottbus,1
431.706 13.00 Großräschen,1 - LuckWalde,1

Samstag, 4. Mai 1996

431.707 09.00 Eisenh'st.,1 - Großräschen,1
431.708 09.00 TV Forst,1 - LuckWalde,1

Sonntag, 5. Mai 1996

431.709 09.00 TCCottbus,1 - ESV FFO,1

353.905 16.00 Känguruhs,2 - Gropius,1
 353.906 16.00 TL 77,2 - Dahlem,2
 354.904 16.00 W.Bären,2 - BG Stegl.,2
 354.905 16.00 Preussen,2 - SV DBB,2
 354.906 16.00 WR Neuk.,2 - GW Lankw.,2
 355.904 16.00 Ma'dorf,2 - W.Bären,3
 355.905 16.00 GW Nik.,2 - GG 04,2
 355.906 16.00 L'rade,2 - LTTC,3

Mittwoch, 15. Mai 1996

351.907 16.00 BTTC,3 - BG Stegl.,3
 351.908 16.00 Wespen,3 - GW Nik.,3
 351.909 16.00 BSV 92,3 - Preussen,3
 352.907 16.00 BTC 92,1 - BSV 92,2
 352.909 16.00 Gropius,2 - Blau-Weiß,2
 353.907 16.00 Gropius,1 - BTTC,2
 353.908 16.00 Dahlem,2 - Wespen,2
 353.909 16.00 Känguruhs,2 - TL 77,2
 354.907 16.00 SV DBB,2 - W.Bären,2
 354.908 16.00 GW Lankw.,2 - BG Stegl.,2
 354.909 16.00 Preussen,2 - WR Neuk.,2
 355.907 16.00 GG 04,2 - Ma'dorf,2
 355.909 16.00 GW Nik.,2 - L'rade,2

Montag, 20. Mai 1996

351.910 16.00 BTTC,3 - Wespen,3
 351.911 16.00 BG Stegl.,3 - BSV 92,3
 351.912 16.00 Preussen,3 - GW Nik.,3
 352.910 16.00 BTC 92,1 - LTTC,2
 352.911 16.00 BSV 92,2 - Gropius,2
 352.912 16.00 Blau-Weiß,2 - OSC,2
 353.910 16.00 Gropius,1 - Dahlem,2
 353.911 16.00 BTTC,2 - Känguruhs,2
 353.912 16.00 TL 77,2 - Wespen,2
 354.910 16.00 SV DBB,2 - GW Lankw.,2
 354.911 16.00 W.Bären,2 - Preussen,2
 354.912 16.00 WR Neuk.,2 - BG Stegl.,2
 355.910 16.00 GG 04,2 - LTTC,3
 355.911 16.00 Ma'dorf,2 - GW Nik.,2
 355.912 16.00 L'rade,2 - W.Bären,3

Montag, 3. Juni 1996

351.913 16.00 GW Nik.,3 - BTTC,3
 351.914 16.00 BSV 92,3 - Wespen,3
 351.915 16.00 BG Stegl.,3 - Preussen,3
 352.913 16.00 OSC,2 - BTC 92,1
 352.915 16.00 BSV 92,2 - Blau-Weiß,2
 353.913 16.00 Wespen,2 - Gropius,1
 353.914 16.00 Känguruhs,2 - Dahlem,2
 353.915 16.00 BTTC,2 - TL 77,2
 354.913 16.00 BG Stegl.,2 - SV DBB,2
 354.914 16.00 Preussen,2 - GW Lankw.,2
 354.915 16.00 W.Bären,2 - WR Neuk.,2
 355.913 16.00 W.Bären,3 - GG 04,2
 355.914 16.00 GW Nik.,2 - LTTC,3
 355.915 16.00 Ma'dorf,2 - L'rade,2

Montag, 10. Juni 1996

352.908 16.00 LTTC,2 - OSC,2
 352.914 16.00 Gropius,2 - LTTC,2
 355.908 16.00 LTTC,3 - W.Bären,3

Bambini

Bezirksoberliga Süd-Brb

Cottbuser-Tennissport-Verein 92 e.V.,1
 Tennisclub Grün-Weiß Lübben e.V.,1
 Luckenwalder Tennisclub e.V.,1
 SG "Einheit" Spremberg e.V.,1
 TC Schwarzheide e.V.,1
 ESV Frankfurt (Oder) e.V.,1

Sonntag, 28. April 1996

431.901 09.00 Cottb.TV,1 - ESV FfO,1
 431.902 09.00 Lübben,1 - Schwarzhd,1
 431.903 10.00 LuckWalde,1 - Spremberg,1

Samstag, 4. Mai 1996

431.904 14.00 ESV FfO,1 - LuckWalde,1

Sonntag, 5. Mai 1996

431.905 14.00 Spremberg,1 - Lübben,1
 431.906 09.00 Schwarzhd,1 - Cottb.TV,1

Sonntag, 12. Mai 1996

431.907 10.00 ESV FfO,1 - Spremberg,1
 431.908 10.00 Schwarzhd,1 - LuckWalde,1
 431.909 09.00 Cottb.TV,1 - Lübben,1

Donnerstag, 16. Mai 1996

431.910 10.00 Lübben,1 - ESV FfO,1
 431.911 14.00 Spremberg,1 - Schwarzhd,1

Sonntag, 19. Mai 1996

431.912 11.00 LuckWalde,1 - Cottb.TV,1

Sonntag, 2. Juni 1996

431.913 09.00 Lübben,1 - LuckWalde,1
 431.914 10.00 ESV FfO,1 - Schwarzhd,1

Sonntag, 9. Juni 1996

431.915 10.00 Cottb.TV,1 - Spremberg,1

Sonntag, 28. April 1996

452.901 09.00 Lauchh.53,1 - Schwarzhd,2

Mittwoch, 1. Mai 1996

452.902 14.00 Elsterw.,1 - Herzberg,1

Samstag, 4. Mai 1996

451.901 09.00 TCCottbus,2 - BW Forst,1

Sonntag, 5. Mai 1996

451.902 09.00 BW Forst,2 - Großbräsch,1

Mittwoch, 8. Mai 1996

451.903 16.00 TCCottbus,2 - TCCottbus,3
 451.904 16.00 BW Forst,1 - BW Forst,2

Sonntag, 12. Mai 1996

452.903 09.00 Herzberg,1 - Lauchh.53,1
 452.904 14.00 Schwarzhd,2 - Elsterw.,1

Donnerstag, 16. Mai 1996

451.905 09.00 Großbräsch,1 - TCCottbus,2
 451.906 09.00 BW Forst,1 - TCCottbus,3

Samstag, 18. Mai 1996

451.907 09.00 Großbräsch,1 - BW Forst,1

Mittwoch, 22. Mai 1996

451.908 16.00 BW Forst,2 - TCCottbus,2

Samstag, 8. Juni 1996

451.909 09.00 TCCottbus,3 - Großbräsch,1
 452.905 09.00 Lauchh.53,1 - Elsterw.,1
 452.906 09.00 Schwarzhd,2 - Herzberg,1

Mittwoch, 12. Juni 1996

451.910 16.00 TCCottbus,3 - BW Forst,2

HINWEIS: Alle Ansetzungen wurden vom TVBB übermittelt. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

RESULTATE

VERBANDS-HALLENMEISTERSCHAFTEN 1996

Herren

1. Rd.: Zoecke (LTTC) – Jeschonek (Grunewald) 6 : 4, 6 : 4;
 Hinz (Berliner Bären) – Beckmann (SCC) 7 : 5, 6 : 3; Czoba (Blau-Weiß) – Lehmann (Lichtenrade) 7 : 6, 6 : 3; Dörr (BTTC) – Bröder (Lichtenrade) 6 : 3, 3 : 2 zgz.; Sixtus (Blau-Weiß) – Nickel (SCC) 6 : 3, 6 : 1; Strombach (Wespen) – Uebel (Grunewald) 6 : 2, 6 : 2; Thron (SCC) – Lamprecht (Berliner Bären) 7 : 6, 7 : 6; Strauchmann (LTTC) – Grünes (LTTC) 6 : 4, 6 : 2.
VF: Hinz – Zoecke 6 : 4, 6 : 7 zgz.; Czoba – Dörr 6 : 3, 6 : 4; Sixtus – Strombach 6 : 4, 6 : 0; Strauchmann – Thron 7 : 6, 6 : 2.
HF: Czoba – Hinz 7 : 6, 6 : 1; Sixtus – Strauchmann 2 : 6, 6 : 2, 6 : 2.
Finale: Sixtus – Czoba 7 : 6, 6 : 4.

Damen

1. Rd.: Wächtershäuser (LTTC) – Bahrenburg (BG Steglitz) 6 : 3, 6 : 2; Schlensker (LTTC) – Hladka-Kissal (Grunewald)

6 : 2, 7 : 5; Biletskaja (BG Steglitz) – Elmaleh (Grunewald) 6 : 1, 6 : 2; Gehrke (Lichtenrade) – Fahrenkrog (Berliner Bären) 6 : 3, 6 : 4; Mette (Wespen) – Floto (Brandenburg) 6 : 1, 3 : 6, 7 : 5; Hofmann (LTTC) – Gajdzik (HSC) 6 : 1, 6 : 0; Niggemeyer (Wespen) – F. Grünes (LTTC) 6 : 4, 7 : 6; Hrdlickova (SCC) – Meyer (Blau-Weiß) 6 : 4, 6 : 0.
VF: Wächtershäuser – Schlensker 6 : 3, 6 : 2; Biletskaja – Gehrke 6 : 0, 6 : 2; Hofmann – Mette 6 : 2, 6 : 0; Hrdlickova – Niggemeyer 6 : 4, 6 : 1.
HF: Wächtershäuser – Biletskaja 6 : 1, 6 : 4; Hofmann – Hrdlickova 6 : 3, 6 : 4.
Finale: Wächtershäuser – Hofmann 6 : 4, 7 : 6.

Herren-Doppel

VF: Czoba/Sixtus (Blau-Weiß) – Fleischfresser/Lamprecht (Berliner Bären) 6 : 3, 3 : 6, 7 : 5; Durek/T. Maiß (Känguruhs/Preussen) – R. Urrutia/Vasquez (Lichtenrade/BTTC) 7 : 5, 6 : 0; Suworow/Süßbier (Grunewald) – Dudek/Hinz (BSchC/Berliner Bären) 5 : 2, zgz.; Beckmann/Nickel (SCC) – Huth/Plötz (Blau-Weiß) 6 : 7, 6 : 4, 7 : 6.
HF: Czoba/Sixtus – Durek/T. Maiß 6 : 4, 6 : 1; Suworow/Süßbier – Beckmann/Nickel 6 : 7, 6 : 3, 6 : 4.
Finale: Czoba/Sixtus – Suworow/Süßbier 7 : 6, 6 : 2.

Damen-Doppel

VF: Hofmann/Wächtershäuser (LTTC) – Herman/ C. Stan (Wespen) 6 : 2, 6 : 3; Niggemeyer/Schlensker (Wespen/LTTC) – F. Grünes/Meyer (LTTC/Blau-Weiß) 6 : 2, 6 : 2; Fahrenkrog/Müller (Berliner Bären) – Gehrke/Floto (Lichtenrade/Brandenburg) 7 : 5, 6 : 2; Bahrenburg/Biletskaja (BG Steglitz) – Doßmann/Elmaleh (Grunewald) 6 : 1, 6 : 3.

HF: Hofmann/Wächtershäuser – Niggemeyer/Schlensker 6 : 1, 6 : 4; Bahrenburg/Biletskaja – Fahrenkrog/Müller 6 : 2, 6 : 4.

Finale: Hofmann/Wächtershäuser – Bahrenburg/Biletskaja 7 : 5, 6 : 4.

Jungsenioren

AF: Monroy (SCC) – Sprenger (Weiße Bären) 6 : 2, 6 : 1; Sußmann (Grunewald) – Zorn (BTTC) 6 : 2, 6 : 1; Vömel (GW Nikolassee) – Trettin (LTTC) 6 : 4, 6 : 0; Niedzwiedzki (Gropiusstadt) – Neumann (Weiße Bären) 6 : 3, 6 : 3; Nagel (Känguruhs) – Schulz (Känguruhs) 6 : 2, 6 : 2; Hinrichs (Blau-Weiß) – Müller-Wünsch (Blau-Weiß) 4 : 6, 6 : 2, 6 : 1; Seeliger (Grün-Gold) – Bänsch (BTTC) 7 : 6, 6 : 7, 6 : 1; du Bruyn (Dahlem) – Weinert (Blau-Weiß) 6 : 1, 6 : 4.

VF: Monroy – Sußmann 6 : 4, 6 : 0; Vömel – Niedzwiedzki 7 : 5, 6 : 3; Nagel – Hinrichs 6 : 2, 6 : 1; du Bruyn – Seeliger 6 : 1, 6 : 4.

HF: Monroy – Vömel 6 : 3, 7 : 5; Nagel – du Bruyn 6 : 2, 6 : 2.

Finale: Monroy – Nagel 6 : 2, 6 : 7, 6 : 4.

Jungseniorinnen

VF: Mallon (Blau-Weiß) – Reinhard (BTTC) 6 : 2, 6 : 1; Simon (BTTC) – Bognar (SCC) o. Sp.; Parr (Brandenburg) – Habath (STK) 6 : 2, 6 : 0; Konieczka (Grün-Gold) – Kühnast (GW Nikolassee) 6 : 3, 6 : 1.

HF: Mallon – Simon 6 : 2, 6 : 2; Konieczka – Parr 6 : 0, 6 : 2.

Finale: Mallon – Konieczka 6 : 1, 7 : 5.

Jungsenioren-Doppel

HF: Hinrichs/Nagel (Blau-Weiß/Känguruhs) – Lopez/Monroy (SCC) 6 : 2, 6 : 7, 7 : 5; Seeliger/Sußmann (Grün-Gold/Grunewald) – Jacke/Trettin (BSchC/LTTC) 7 : 6, 6 : 3.

Finale: Hinrichs/Nagel – Seeliger/Sußmann 6 : 2, 6 : 3.

Senioren AK I

AF: Hauffe (Blau-Weiß) – Rothe (Grunewald) 6 : 2, 6 : 4; Karstedt (Grunewald) – Sand (Frohnau) 6 : 2, 2 : 6, 6 : 2; Clemenz (WR Neukölln) – Süßbier (Lichtenrade) 6 : 4, 5 : 7, 6 : 3; Vogel (Känguruhs) – Buckels (Känguruhs) 6 : 4, 6 : 4; Schubert (BSV 92) – Grammes (SCC) 6 : 4, 6 : 4; Mauß (Lichtenrade) – Jacobs (SVR) 6 : 7, 6 : 3, 6 : 1; Czoba (Post Gatow) – Walter (Grunewald) 6 : 4, 3 : 6, 5 : 4, zgz.; Kühnast (GW Nikolassee) – Wiesner (SCC) 1 : 6, 6 : 1, 6 : 2.

VF: Hauffe – Karstedt 7 : 5, 3 : 6, 7 : 5; Clemenz – Vogel 6 : 2, 6 : 2; Mauß – Schubert 4 : 6, 6 : 0, 6 : 1; Czoba – Kühnast o. Sp.

HF: Clemenz – Hauffe 6 : 7, 6 : 3, 7 : 6; Mauß – Czoba 5 : 7, 6 : 1, 6 : 0.

Finale: Mauß – Clemenz 6 : 3, 6 : 4.

Senioren AK II

VF: Blaumann (Berliner Bären) – Wolf (Mariendorf) 2 : 6, 6 : 3, 6 : 4; Dahlmeier (BSV 92) – Tyedmers (TeBe) 6 : 4, 6 : 4; Gatzka (SCC) – Bruse (Schwarz-Gold) 6 : 3, 6 : 4; Schulz (Blau-Weiß) – Wloka (Frohnau) 4 : 6, 6 : 1, 6 : 1.

HF: Blaumann – Dahlmeier 6 : 1, 6 : 7, 6 : 3; Schulz – Gatzka 6 : 2, 6 : 2.

Finale: Schulz – Blaumann 6 : 2, 6 : 2.

Seniorinnen AK I

VF: Kubina (Blau-Weiß) – Herzberg (Post Gatow) 6 : 0, 6 : 0; Bakker-Tyedmers (TeBe) – Helary (Frohnau) 6 : 1, 6 : 3; Dippner (Blau-Weiß) – Kühnast (GW Nikolassee) 6 : 2, 6 : 2; S. Bauwens (Blau-Weiß) – Lewerenz (Blau-Weiß) 6 : 2, 6 : 1.

HF: Kubina – Bakker-Tyedmers 6 : 2, 6 : 0; Dippner – S. Bauwens 6 : 2, 4 : 6, 6 : 4.

Finale: Dippner – Kubina 6 : 3, 6 : 3.

Seniorinnen AK II

Finale: Trojahn (Frohnau) – Griesche (Kleinmachnow) 6 : 1, 6 : 1.

Senioren-Doppel

HF: Clemenz/Hauffe (WR Neukölln/Blau-Weiß) – Mauß/Süßbier (Lichtenrade) 6 : 4, 4 : 6, 6 : 2; Raack/Schubert (BSV 92) – Becker/Döring (Blau-Weiß) 6 : 3, 7 : 5.

Finale: Raack/Schubert – Clemenz/Hauffe 6 : 2, 6 : 4.

Seniorinnen-Doppel

HF: Hoffmann/Labs (Frohnau/Gropiusstadt) – Britze/Skodowski (SCC) 6 : 1, 6 : 2; Hund/Kühnast (Blau-Weiß/Nikolassee) – Kuhnert/Zillmann o. Sp.

Finale: Hoffmann/Labs – Hund/Kühnast 6 : 3, 4 : 6, 6 : 1.

RANGLISTENTURNIER JUNIORINNEN (Hüttenweg, 18. bis 22. Dezember 1995)

HF: Müller (Berliner Bären) – Exner (Dahlem) 6 : 4, 6 : 3; Elmaleh (Grunewald) – Mette (Wespen) 6 : 1, 6 : 4.

Finale: Müller – Elmaleh 4 : 6, 6 : 4, 6 : 0.

1. HALLEN-JÜNGSTEN-TURNIER BEIM TC WEISSE BÄREN WANNSEE (27. bis 31. Dezember 1995)

Junioren

VF: Ott (Weiße Bären) – Dörbandt (LTTC) 6 : 1, 6 : 2; Heinemann (TL 77) – Richter (TL 77) 6 : 4, 6 : 1; Martin (Wespen) – Deckert (Lichtenrade) 6 : 4, 6 : 0; Günzel (Schwarz-Gold) – Riescheck (Lichtenrade) 6 : 2, 6 : 0.

HF: Ott – Heinemann 7 : 6, 6 : 3; Günzel – Martin 6 : 3, 3 : 6, 6 : 3.

Finale: Ott – Günzel 6 : 1, 6 : 4.

Juniorinnen

HF: Merkel (TiB) – Joly (SCC) 6 : 0, 6 : 0; Wieck (SCC) – Schwach (Alemannia) 6 : 0, 6 : 1.

Finale: Merkel – Wieck 6 : 1, 6 : 1.

ZWISCHENERGEBNISSE WINTERRUNDE 1995/96 (Stand 20. Februar 1996):

Damen Meisterschaftsklasse (Gruppe I)

Sonntag, 26. 11. 95	TC Blau-Weiß	– WR Neukölln	6:0
	TC SCC	– GW Nikolassee	2:4
	BG Steglitz	– SV Bln. Bären	6:0
Samstag, 9. 12. 95	BG Steglitz	– TC Blau-Weiß	4:2
	WR Neukölln	– TC SCC	0:6
Samstag, 6. 01. 96	TC Blau-Weiß	– TC SCC	3:3 (7:6)
	GW Nikolassee	– BG Steglitz	1:5
	WR Neukölln	– SV Bln. Bären	2:4

Damen Meisterschaftsklasse (Gruppe II)

Sonntag, 26. 11. 95	Z. Wespen	– Känguruhs	3:3 (6:6, 55:50)
	Grunewald TC	– TC Lichtenrade	3:3 (6:7)
	SC Brandenburg	– Dahlemer TC	5:1
Samstag, 9. 12. 95	SC Brandenburg	– Z. Wespen	1:5
	Dahlemer TC	– TC Lichtenrade	2:4
	Känguruhs	– Grunewald TC	3:3 (7:7, 50:54)
Samstag, 6. 1. 96	Z. Wespen	– Grunewald TC	2:4
	Känguruhs	– Dahlemer TC	3:3 (6:6, 54:52)
Sonntag, 7. 1. 96	TC Lichtenrade	– SC Brandenburg	3:3 (8:7)

Halbfinale

Samstag, 13. 1. 1996
 TC Lichtenrade – BG Steglitz 3:3 (8:7 Sätze)
 Gehrke – Biletskaja 1:6, 0:6; Nikolova – Bahrenburg 6:0, 7:6; Ulrich – Köhler 6:1, 6:2; Kestler – Bogdanský 6:3, 1:6, 2:6.
 Gehrke/Ulrich – Biletskaja/Köhler 3:6, 6:4, 3:6; Nikolova/Kestler – Bahrenburg/Bogdanský 2:6, 6:2, 6:3.
 Grunewald TC – SV Berliner Bären 4:2
 Doßmann – Galicka 6:2, 7:6; Hladka-Kissal – Fahrenkrog 6:3, 6:1;
 Bergner – Kühne 3:6, 6:3, 3:6; Elmaleh – Müller 4:6, 6:2, 6:1.
 Hladka-Kissal/Bergner – Galicka/Kühne 6:1, 6:0; Doßmann/Elmaleh – Fahrenkrog/Müller 0:6, 0:6.

Finale

Sonntag, 14. 1. 1996
 TC Lichtenrade – Grunewald TC 4:2
 Gehrke – Doßmann 3:6, 6:4, 6:1; Nikolova – Hladka-Kissal 6:1, 6:4;
 Ulrich – Bergner 6:3, 6:1; Kestler – Elmaleh 2:6, 0:6.
 Gehrke/Kestler – Hladka-Kissal/Bergner 6:3, 2:6, 1:6; Nikolova/Ulrich – Doßmann/Elmaleh 6:1, 6:0.

Damen Verbandsliga

Samstag, 6. 1. 96	BSchC Berlin	– BTC Grün-Gold	0:6
Sonntag, 7. 1. 96	GW Lankwitz	– BSV 1892	1:5
Samstag, 13. 1. 96	BSchC Berlin	– Deutsche Bank	1:5
Sonntag, 14. 1. 96	OW Friedrichsh.	– BTC Grün-Gold	5:1
	BSV 1892	– BTTC GW	6:0
Samstag, 27. 1. 96	BSchC Berlin	– GW Lankwitz	1:5
	BTTC GW	– Deutsche Bank	5:1
Samstag, 3. 2. 96	BTC Grün-Gold	– BSV 1892	3:3 (6:8)
	BTTC GW	– BSchC Berlin	6:0
	Deutsche Bank	– GW Lankwitz	5:1
Samstag, 10. 2. 96	GW Lankwitz	– OW Friedrichsh.	3:3 (6:6, 45:61)
	BTC Grün-Gold	– BTTC GW	4:2
	BSV 1892	– Deutsche Bank	6:0

Damen Verbandsliga I (Gruppe I)

Sonntag, 14. 1. 96	Alemannia	– Akademie d. W.	6:0
Samstag, 27. 1. 96	TV Preussen	– Z 88	4:2
	Steglitzer TK	– Alemannia	0:6
	Akademie d. W.	– VfL Tegel	3:3 (7:7, ?)
Samstag, 17. 2. 96	Z 88	– Steglitzer TK	2:4
	VfL Tegel	– TV Preussen	1:5

Damen Verbandsliga (Gruppe II)

Samstag, 27. 1. 96	SUTOS	– TSV Wedding	5:1
	TV Frohnau	– Berl. SportClub	4:2

Samstag, 17. 2. 96	TSV Wedding	– TV Frohnau	0:6
	Berl. SportClub	– TC Tiergarten	5:1

Damen Verbandsliga II

Sonntag, 10. 12. 95	ASC Spandau	– TC Mariendorf	5:1
Sonntag, 28. 1. 96	Tempelhofer TC	– Weiße Bären	2:4
	TC Mariendorf	– TV TeBe	2:4
Samstag, 3. 2. 96	TiB	– ASC Spandau	1:5

Herren Meisterschaftsklasse (Gruppe I)

Samstag, 25. 11. 95	TC SCC	– Känguruhs	4:2
	BTC Grün-Gold	– TC Blau-Weiß	1:5
Sonntag, 26. 11. 95	TC Lichtenrade	– BSV 1892	3:3 (8:8, 88:77)
Sonntag, 10. 12. 95	TC Lichtenrade	– TC SCC	0:6
	BSV 1892	– TC Blau-Weiß	2:4
	Känguruhs	– BTC Grün-Gold	3:3 (7:6)
Samstag, 16. 12. 95	BSV 1892	– TC SCC	2:4
Samstag, 6. 1. 96	TC Blau-Weiß	– Känguruhs	6:0
Sonntag, 7. 1. 96	TC SCC	– BTC Grün-Gold	6:0
	TC Blau-Weiß	– TC Lichtenrade	4:2
	Känguruhs	– BSV 1892	4:2

Herren Meisterschaftsklasse (Gruppe II)

Samstag, 25. 11. 95	BSchC Berlin	– BTTC GW	0:6
	GW Lankwitz	– BG Steglitz	3:3 (6:8)
	SV Bln. Bären	– TV Preussen	5:1
Sonntag, 10. 12. 95	SV Bln. Bären	– BSchC Berlin	6:0
	TV Preussen	– BG Steglitz	2:4
	BTTC GW	– GW Lankwitz	3:3 (7:6)
Samstag, 16. 12. 95	BSchC Berlin	– GW Lankwitz	0:6
Sonntag, 7. 1. 96	BG Steglitz	– SV Bln. Bären	5:1
	BTTC GW	– TV Preussen	4:2

Halbfinale

Samstag, 13. 1. 1996
 TC SCC – BG Steglitz 4:0
 Thron – Ratschkowski 6:4, 6:0; Sramko – Noack 6:4, 6:2; Beckmann – Kunert 4:6, 6:2, 6:3; Nickel – Schulze 6:3, 6:4.
 Doppel wurden nicht mehr gespielt.
 TC Blau-Weiß – BTTC Grün-Weiß 4:0
 Patzke – Dörr 6:1, 6:4; Sixtus – Vasquez 7:6, 6:1; Czoba – Melchior 6:3, 6:4; Brandt – Kramer 7:6, 6:2.
 Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Finale

Sonntag, 14. 1. 1996
 TC Blau-Weiß – TC SCC 4:0
 Patzke – Thron 6:3, 6:7, 6:3; Sixtus – Sramko 6:3, 7:6; Czoba – Nickel 6:3, 6:2; Brandt – Krüger 6:3, 6:3.
 Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Herren Verbandsliga

Samstag, 6. 1. 96	SC Brandenburg	– SV Deutsche Bank	3:3 (6:8)
Samstag, 13. 1. 96	Grunewald	– ASC Spandau	5:1
Sonntag, 14. 1. 96	GW Nikolassee	– Dahlemer TC	6:0
Sonntag, 4. 2. 96	Deutsche Bank	– GW Nikolassee	2:4
	Dahlemer TC	– Grunewald TC	1:5
	ASC Spandau	– Z. Wespen	5:1
Sonntag, 11. 2. 96	SC Brandenburg	– GW Nikolassee	1:5
	Grunewald TC	– Z. Wespen	5:1
	Dahlemer TC	– ASC Spandau	1:5
Sonntag, 18. 2. 96	Dahlemer TC	– SC Brandenburg	3:3 (7:6)
	Deutsche Bank	– Z. Wespen	0:6
	GW Nikolassee	– Grunewald TC	2:4

Herren Verbandsliga I (Gruppe I)

Samstag, 25. 11. 95	SUTOS	– Gropiusstadt	1:5
	TC Tiergarten	– Z 88	3:3 (9:6)
	Post Gatow	– TiB	4:2
Samstag, 9. 12. 95	Gropiusstadt	– TC Tiergarten	5:1
Sonntag, 10. 12. 95	Post Gatow	– SUTOS	2:2
	TiB	– Z 88	5:1
Sonntag, 28. 1. 96	SUTOS	– TC Tiergarten	4:2
	Z 88	– Post Gatow	0:6
	Gropiusstadt	– TiB	5:1

RESULTATE

Herren Verbandsliga I (Gruppe II)

Sonntag, 3. 12. 95	OW Friedrichsh.	- Berl. SportClub	5:1
	WR Neukölln	- Steglitzer TK	4:2
	TV TeBe	- TC Lichterfelde	1:5
Sonntag, 17. 12. 95	WR Neukölln	- OW Friedrichsh.	6:0
	Steglitzer TK	- TV TeBe	5:1
	Berl. SportClub	- TC Lichterfelde	1:5
Sonntag, 4. 2. 96	TV TeBe	- OW Friedrichsh.	0:6
	TC Lichterfelde	- Steglitzer TK	1:5
	Berl. SportClub	- WR Neukölln	1:5

Herren Verbandsliga II (Gruppe I)

Sonntag, 7. 1. 96	TC Weißensee	- TC Westend	2:4
Sonntag, 14. 1. 96	Olympischer SC	- TC Weißensee	5:1
Samstag, 3. 2. 96	Olympischer SC	- TV Frohnau	4:2
	TC Weißensee	- Alemannia	1:5
	TC Mariendorf	- TC Westend	4:2
Sonntag, 18. 2. 96	TV Frohnau	- TC Weißensee	6:0
	Alemannia	- Tempelhofer TC	5:1
	TC Westend	- Olympischer SC	2:4

Herren Verbandsliga II (Gruppe II)

Samstag, 27. 1. 96	BW Britz	- Stahnsd./Klm.	5:1
	Treptow. Teufel	- Weiße Bären	6:0
	GG Pankow	- Weissbl. Allianz	2:4
Sonntag, 18. 2. 96	Stahnsd./Klm.	- Treptower Teufel	1:5
	Weiße Bären	- GG Pankow	6:0
	Weissbl. Allianz	- BW Britz	0:6

Jungsenioren Meisterschaftsklasse (Gruppe I)

Sonntag, 19. 11. 95	OW Friedrichsh.	- Weiße Bären	5:1
Samstag, 2. 12. 95	OW Friedrichsh.	- SV Bln. Bären	1:5
	Weiße Bären	- Känguruhs	5:1
Samstag, 9. 12. 95	Steglitzer TK	- SV IHW Alex	5:1
Samstag, 16. 12. 95	SV Bln. Bären	- SV IHW Alex	6:0
	Känguruhs	- OW Friedrichsh.	1:5
Sonntag, 17. 12. 95	Steglitzer TK	- Weiße Bären	1:5

Jungsenioren Meisterschaftsklasse (Gruppe II)

Sonntag, 19. 11. 95	Grunewald TC	- SC Brandenburg	5:1
	SC Siemensstadt	- Deutsche Bank	0:6
	TSV Spandau	- BTC Grün-Gold	3:3 (6:7)
Sonntag, 3. 12. 95	TSV Spandau	- Grunewald TC	1:5
	BTC Grün-Gold	- Deutsche Bank	3:3 (7:6)
	SC Brandenburg	- SC Siemensstadt	4:2
Sonntag, 17. 12. 95	Grunewald TC	- SC Siemensstadt	4:2
	Deutsche Bank	- TSV Spandau	6:0
	SC Brandenburg	- BTC Grün-Gold	2:4

Halbfinale

Samstag, 13. 1. 96	BTC Grün-Gold	- Weiße Bären	3:3 (8:7)
	SV Bln. Bären	- Grunewald TC	4:2

Finale

Sonntag, 14. 1. 96	SV Bln. Bären	- BTC Grün-Gold	5:1
--------------------	---------------	-----------------	-----

Seniorinnen Meisterschaftsklasse

Samstag, 25. 11. 95	Baumschulenw.	- TV Frohnau	2:4
	Grunewald TC	- BTC Grün-Gold	1:5
Samstag, 2. 12. 95	TV Frohnau	- BTC Grün-Gold	5:1
	GW Nikolassee	- Baumschulenweg	3:3 (6:7)
	Grunewald TC	- Känguruhs	4:2
Sonntag, 10. 12. 95	Känguruhs	- GW Nikolassee	5:1

Senioren Meisterschaftsklasse (Gruppe I)

Samstag, 2. 12. 95	WR Neukölln	- Känguruhs	0:6
	BW Britz	- Akademie d. W.	1:5
Samstag, 9. 12. 95	TV Frohnau	- BSV 1892	2:4
Samstag, 16. 12. 95	BSV 1892	- Akademie d. W.	4:2
	Känguruhs	- TV Frohnau	5:1
	BW Britz	- WR Neukölln	2:4

Senioren Meisterschaftsklasse (Gruppe II)

Sonntag, 19. 11. 95	TC Lichtenrade	- BSchC Berlin	6:0
Samstag, 2. 12. 95	Grunewald TC	- TC Lichtenrade	2:4
	SV Reinickend.	- OW Friedrichsh.	1:5
	BSchC Berlin	- Tempelhofer TC	2:4
Samstag, 9. 12. 95	BSchC Berlin	- SV Reinickend.	5:1
Samstag, 16. 12. 95	OW Friedrichsh.	- Grunewald TC	0:6
Sonntag, 17. 12. 95	TC Lichtenrade	- Tempelhofer TC	4:2

Halbfinale

Samstag, 6. 1. 96	Känguruhs	- Grunewald TC	4:0
Sonntag, 7. 1. 96	BSV 1892	- TC Lichtenrade	4:2

Finale

Samstag, 13. 1. 96	BSV 1892	- Känguruhs	5:1
--------------------	----------	-------------	-----

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe I)

Samstag, 25. 11. 95	TV Preussen	- BSchC Berlin	6:0
	Känguruhs	- Z. Wespen	2:4
Sonntag, 26. 11. 95	Alemannia	- BSV 1892	3:3 (6:6, 51:53)
Sonntag, 3. 12. 95	Alemannia	- Känguruhs	4:2
Sonntag, 10. 12. 95	Z. Wespen	- BSchC Berlin	6:0
	BSV 1892	- TV Preussen	3:3 (8:6)
Sonntag, 7. 1. 96	Alemannia	- Z. Wespen	1:5
	Känguruhs	- TV Preussen	5:1
Samstag, 20. 1. 96	BSchC Berlin	- BSV 1892	2:4

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe II)

Samstag, 18. 11. 95	OW Friedrichsh.	- BG Steglitz	6:0
Sonntag, 19. 11. 95	Grunewald TC	- TC Lichtenrade	4:2
Sonntag, 26. 11. 95	GW Nikolassee	- OW Friedrichsh.	3:1 (7:2)
Sonntag, 3. 12. 95	TC Lichtenrade	- TC SCC	2:4
Sonntag, 10. 12. 95	BG Steglitz	- GW Nikolassee	2:4
Samstag, 16. 12. 95	OW Friedrichsh.	- Grunewald TC	2:4
Sonntag, 7. 1. 96	OW Friedrichsh.	- TC Lichtenrade	6:0
	Grunewald TC	- GW Nikolassee	5:1
	TC SCC	- BG Steglitz	6:0

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe I)

Samstag, 18. 11. 95	BSchC Berlin	- SUTOS	5:1
Sonntag, 26. 11. 95	Weiße Bären	- Alemannia	4:2
Sonntag, 10. 12. 95	Alemannia	- TC SCC	1:5
Sonntag, 17. 12. 95	Alemannia	- BSchC Berlin	3:3 (6:6, 52:59)
Samstag, 6. 1. 96	SUTOS	- TC SCC	2:4
Sonntag, 14. 1. 96	TC Lichtenrade	- BSchC Berlin	5:1
	Weiße Bären	- TC SCC	0:6
Sonntag, 21. 1. 96	TC Lichtenrade	- SUTOS	6:0

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe II)

Sonntag, 26. 11. 95	BG Steglitz	- ASC Spandau	2:4
	Grunewald TC	- TV Preussen	4:2
Sonntag, 3. 12. 95	TV Preussen	- BG Steglitz	2:4
	TV Frohnau	- OW Friedrichsh.	6:0
Samstag, 9. 12. 95	ASC Spandau	- TV Frohnau	2:4
Sonntag, 10. 12. 95	OW Friedrichsh.	- Grunewald TC	1:5
Sonntag, 17. 12. 95	ASC Spandau	- TV Preussen	3:3 (6:7)
Samstag, 6. 1. 96	Grunewald TC	- BG Steglitz	6:0

Junioren Verbandsliga

Sonntag, 29. 10. 95	SC Brandenburg	- BSV 1892	0:6
	Känguruhs	- TC Lichterfelde	5:1
Sonntag, 12. 11. 95	BSV 1892	- Känguruhs	2:4
	TC Lichterfelde	- Z. Wespen	4:1
Samstag, 2. 12. 95	SC Brandenburg	- Känguruhs	2:4
	Z. Wespen	- BSV 1892	4:2
Samstag, 9. 12. 95	TC Lichterfelde	- SC Brandenburg	6:0
Sonntag, 17. 12. 95	Känguruhs	- Z. Wespen	2:4

Zivildienst (ZD) im Sport – Schaffung von Zivildienstplätzen

Im Land Brandenburg gibt es derzeit kaum bzw. keine Zivildienstplätze im Sport. Zur Einrichtung von ZD-Plätzen auch in Sportvereinen hat das Bundesamt für Zivildienst (BAZ) 1994 Sonderregelungen in den folgenden sechs Jahren für die neuen Bundesländer und Berlin vereinbart:

1. Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten für den ZDL wurde stark erweitert.
2. Das BAZ zahlt zum Zuschuß für ZDL von 11,83 DM pro Tag und Platz noch einen zusätzlichen Zuschuß von 4,50 DM pro Tag und Platz.

Unterstützt das BAZ und werdet anerkannte Beschäftigungsstelle für den ZD. Nur mit dieser Anerkennung könnt Ihr die ZDL in eurem Verein z. B. als Platzwart, technische Mitarbeiter oder auch als Übungsleiter beschäftigen. Wollt Ihr mehr darüber wissen, dann meldet euch bei der Brandenburgische Sportjugend, Frau Klewitz, Schopenhauerstraße 34, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 90 11 11.

Anschriftenänderung

Nachstehende neue Anschriften unserer Präsidiumsmitglieder, gelten ab sofort:

Siegfried Gießler, Imbrosweg 70 a, 12109 Berlin, Telefon bleibt.

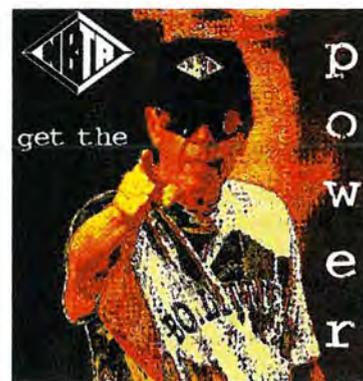
Prof. Dr. Dieter Rewicki, Falkenstraße 11 c, 14532 Stahnsdorf, Telefon privat: (03 32) 9 61 31 57.

Ballmarken

Für die Verbandsspiele der Sommersaison 1996 wurden folgende **Ballmarken** festgelegt:

	Regional- liga	Verbands- oberliga/ Verbands- ligen	Bezirksoberligen, Bezirksligen, Bezirksklasse			
			Nord- Berlin	Süd- Berlin	Nord-Bran- denburg	Süd-Bran- denburg
Damen	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Damen 30	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren 35	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Damen 40, 50	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren 45, 55, 60 und 65	Dunlop	Dunlop	Penn	Wilson	Dunlop	Dunlop
Juniorinnen	—	Dunlop	Penn	Wilson	Dunlop	Dunlop
Junioren	—	Dunlop	Penn	Wilson	Dunlop	Dunlop
Bambini	—	Tretorn	Tretorn	Tretorn	Dunlop	Dunlop
Bambina	—	Tretorn	—	—	—	—

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche

am Scharmützelsee

VP 985,-- DM

*

Intensiv-Kurse für

ERWACHSENE,

Fortgeschrittene

oder Anfänger

Woche: HP 1.395,-- DM

Wochenende: HP 595,-- DM

*

Kombination mit
Golfkursen möglich



Lunenburg WA

Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

Mitteilung für alle Lehrgangsteilnehmer der C-Trainerausbildung aus Berlin

Aus gegebenem Anlaß möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß neben der fachlichen Ausbildung durch unseren Verband alle Lehrgangsteilnehmer zur überfachlichen Ausbildung durch den Landessportbund Berlin verpflichtet sind.

Eine Trainerlizenz kann nur der Teilnehmer erhalten, der sowohl an der fachlichen als auch an der überfachlichen Ausbildung teilgenommen hat.

Nebenstehend die Terminliste des Landessportbundes Berlin.

Günther Holzwarth



Sportschule des Landessportbundes Berlin

Folgende Angebotsformen bei den Grundlehrgängen können gewählt werden:
Ferienlehrgänge – Wochenendlehrgänge – Abendlehrgänge
Weitere Informationen und die Anmeldung (schriftlich) erfolgt jeweils durch/an die entsprechende Unterrichtsstätte.

Sportschule des Landessportbundes

Unterrichtsstätte Schöneberg
Priesterweg 4, 10829 Berlin

Anmeldung:

Frau Selle, Telefon 7843093

Unterrichtsstätte Grünau

Regattastraße 279, 12527 Berlin

Frau Hubert, Telefon 6744311

Termine im Jahr 1996

Schöneberg

Abendlehrgänge:

19. 02. bis 28. 03. 1996 (ausgebucht)

17. 04. bis 03. 06. 1996

02. 05. bis 18. 06. 1996

Abendlehrgänge:

14. 08. bis 10. 10. 1996

23. 10. bis 11. 12. 1996

28. 10. bis 18. 12. 1996

Grünau

Ferienlehrgänge:

03. 02. bis 12. 02. 1996 (ausgebucht)

30. 03. bis 03. 04. 1996/

10. 04. bis 17. 04. 1996

Abendlehrgang:

07. 05. bis 29. 05. 1996

Wochenendlehrgang:

09. 08. bis 02. 09. 1996

Ferienlehrgang:

28. 09. bis 07. 10. 1996

Abendlehrgänge:

15. 10. bis 13. 11. 1996

11. 11. bis 10. 12. 1996

PRINT AND SERVICE



Töpchiner Weg 198/200 · 12309 Berlin-Lichtenrade · Telefon (0 30) 7 45 20 47 · Telefax (0 30) 7 45 30 66

DEUTSCHLANDS NUMMER

**DUNLOP
TOURNAMENT**
Made in Germany

Tennisgrößen wie Gottfried von Cramm, Wilhelm Bungert, Boris Becker und Steffi Graf haben den Tennissport in Deutschland geprägt. Ein anderer Siegertyp ist sicherlich genauso erfolgreich wie diese Spieler:

Der DUNLOP Tournament.

Bereits seit vielen Jahrzehnten führen DUNLOP Turnierbälle die deutsche Tennisball-Rangliste an. In dieser Zeit haben die DUNLOP Ingenieure die Bälle ständig weiterentwickelt und perfekt auf die hiesigen Sandplatzverhältnisse abgestimmt.

So überzeugt der DUNLOP Tournament durch sein hervorragendes Spielverhalten und die präzise Sprungkraft sowie die lange Lebensdauer die Veranstalter der meisten Top Turniere in Deutschland. Gleichzeitig wird der Tournament als einziger Ball in allen 18 Landesverbänden als einer der offiziellen Spielbälle gespielt.

Der DUNLOP Tournament ist also in Top-Form, um auch in Zukunft mit weitem Abstand die Nr. 1 in Deutschland zu sein.

 **DUNLOP**[®]
TAKE CONTROL • GET DUNLOP



POOL
TURNIERBALL
DER
GERMAN OPEN
BERLIN

Mein Verein ist mein Zuhause: Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913



Der Vorstand des Siemens TK Blau-Gold im neuerrichteten Clubhaus

Dank einer Chronik des Siemens TK Blau-Gold wissen wir heute, daß der Tennisklub 1913 gegründet wurde. Vermutlich schon im Frühjahr. Denn am 18. Juli spielten einige Verwegene zum ersten Mal auf der fertiggestellten Anlage. Auf vier Plätzen, die sich damals auf dem heutigen Schuckertdamm befanden. Vermutlich waren es Beamte. Hervorgegangen aus einer Rasensportgruppe, machte sich die Tennisabteilung 1915 selbständig und nannte sich „Tennisgruppe des Vereins der Siemens- und Siemens-Schuckert-Beamten“.

Es wäre ein Unterfangen, sämtliche Neugründungen und Namensänderungen des Klubs allein in den ersten zehn Jahren seiner Existenz zu vermelden. Belassen wir es bei der letzten und bis heute aktuellen Benennung vom 30. März 1923, als sich der Verein mit „Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e.V.“ ins Vereinsregister eintragen ließ. Bereits 1922 war der Klub dem Berliner Tennis-Verband beigetreten. Zwei Herren- und eine Damenmannschaft nahmen in jenem Jahr den Punktspielbetrieb auf. Ja, auch das schöne Geschlecht eroberte sich die attraktive

Sportart. Allerdings hatte es nichts zu melden: laut Satzung war ihnen damals jedes Stimm- und Rederecht in den Klubversammlungen verwehrt. Wie undemokratisch! Immerhin stand ihre Fraktion mit 79 Mitgliedern der männlichen Riege von 80 Vertretern kaum nach.

1928 vereinte der Klub bereits 369 Mitglieder, damit war er einer der größten Tennisvereine in Berlin überhaupt. Auch seine Anlage, inzwischen auf neun Felder erweitert, konnte sich als eine der schönsten sehen lassen. „Allerdings haperte es mächtig mit dem Klubhaus, den Garderoben und Duschen“, wie man ebenfalls in der erwähnten Chronik nachlesen kann. Aus einer alten Baracke entstand 1932 das erste Klubhaus. Nach dem Zweiten Weltkrieg lag es in Trümmern. 1949 wurde neu gebaut: Nun hatte man zwei Holzhäuschen – das eine die Garderobe, das andere die „Gastronomie“.

„Bis 1995 begnügten wir uns damit“, erzählte Claus-Georg Schneider, der 1. Vorsitzende des Klubs, bei unserem Besuch. „Aber am 28. Dezember vergangenen Jahres weihten wir ein neues Klubhaus ein, das diesen Namen auch verdient. Zwar war es nicht gerade billig, aber mit Fördermitteln bekamen wir die 1,5 Millionen Mark zusammen.“ Nun kann der 48jährige strahlen: Silvesterfete, Saisonöffnung, Turnierabschlußball, Skatturniere an den Winterabenden – all das macht sich im neuen Heim für die 385 Mitglieder nun besser.

Natürlich freuen sich die Tennisfreunde über ein gutes Abschneiden ihrer Mannschaften im Punktspielbetrieb auch hier. Vor allem über die Seniorinnen, die immerhin in der Verbandsoberrliga spielen. „Aber wir haben keine großen Leistungssportambitionen – das ist uns einfach zu kostspielig“, erklärte Claus-Georg Schneider. „Unsere Aufmerksamkeit gehört in erster Linie den 60 Kindern und Jugendlichen. Von 18 Mannschaften spielen allein sechs im Nachwuchsbereich. Die besten Jugendlichen werden von vier Mitgliedern unserer 1. Mannschaft, die Übungsleiter sind, trainiert. In den umliegenden Schulen wirbt unser Jugendwart Dr. Winfried Turowski neue Mitglieder. Zu Beginn der Saison können sie unsere Schnupperkurse besuchen. Bleiben dann die Kinder bei uns, haben wir wieder einige von der Straße geholt.“

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913. Sein Markenzeichen: Ein Herz für Kinder.

Dieter Busse

SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☉ (030) 8 25 78 84

Materielle Basis verbessert

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Nord-Brandenburg fand traditionsgemäß im Hotel- und Freizeitzentrum Altruppin-Gildenhall am 20. Januar 1996 statt. 15 von 20 Vereinen entsandten ihre Vertreter, und von der TVBB-Spitze waren die Herren Bortels, Marlinghaus und Geschäftsführer Theuergarten als Gäste anwesend.

Mit dem TC Bad Freienwalde wurde ein neuer Verein im Bezirk vorgestellt, mit dem jetzt die Zahl von 20 Vereinen erreicht wurde, die zu Nord-Brandenburg gerechnet werden.

Im Rückblick auf die Saison 95 wurden vom Bezirksvorsitzenden Dr. Heiko Wolter sr. die verbesserten materiellen Bedingungen hervorgehoben: neue Sechszplatzanlage in Brandenburg beim BSC Süd 05, neue Dreifeldhallen in Schwedt und Eberswalde, Baubeginn einer neuen Fünfplatzanlage in Rathenow, Planung eines modernen Sport- und Freizeitzentrums mit Sechsfeldtennishalle im Ein-

kaufszentrum Wust bei Brandenburg, die im September 96 fertiggestellt sein soll.

Bezirkssportwart Günter Kowalski gab seinen Bericht über die Verbandsspiele, die Sieger wurden mit Urkunden und Trainingsbällen geehrt, wie auch im Nachwuchsbereich. Die Bezirksranglisten der Damen und Herren und im Nachwuchsbereich wurden vorgestellt.

In der Diskussion wurde Erarbeitung von Bezirksranglisten auch im Seniorenbereich gefordert. Weiter wurden bei den Bezirksmeisterschaften der AK III/IV mehr Spiele für die Teilnehmer durch Ausspielen der Plätze verlangt. Berichte über Cup-Turniere in Wusterhausen und Neuruppin sowie Schultennisaktivitäten in Rathenow rundeten die Diskussion ab.

Im Hinblick auf 1996 wurden Mannschaftseinteilungen festgelegt, Meisterschafts- und Turniertermine und Austragungsorte fixiert und Probleme der Nachwuchsförderung beraten. Zur großen Freude der Versammlung erklärte sich

nach einjähriger beruflich bedingter Pause Fritz Meyer vom TC Wusterhausen doch wieder bereit, die Funktion des Bezirksjugendwarts erneut zu übernehmen.

Der Bezirksvorsitzende gab ein Konzept zum Aufbau von Trainingsstützpunkten in Brandenburg, Schwedt und Wusterhausen zur Kenntnis, das mit den dortigen Vereinen abgestimmt war. Dieses Konzept wurde von der Versammlung akzeptiert und auch vom Verbandsjugendwart begrüßt, der Unterstützung versprach. Forderungen nach Weiterbildung auch nichtlizenzierter Übungsleiter und Betreuer wurden an die Präsidiumsmitglieder herangetragen und auch positiv beantwortet. Dankesworte des TV Rathenow und der SSV PCK 90 Schwedt für die zuteilgewordene Unterstützung durch den TVBB bei ihren Bauvorhaben setzten den Schlußpunkt unter die Diskussion, und mit den besten Wünschen des Bezirksvorsitzenden für die neue Saison wurde die Versammlung beendet, die mit einem gemeinsamen Mittagessen und allgemeinem Meinungsaustausch ausklang.

Heiko Wolter sr.

Neue Dreifeldtennishalle in Schwedt



Die neue 3-Feld-Tennishalle in Schwedt

Was lange währt, wird gut. Nach dieser Weisheit ist in Schwedt für die Abteilung Tennis der SSV PCK 90 nach über zweijährigen Bemühungen schließlich binnen weniger Monate eine Dreifeldtennishalle Wirklichkeit geworden. Eigentümer ist der Schwedter Großverein mit knapp zehntausend Mitgliedern, dem die PCK AG zehntausend m² Gelände mit einem langfristigen Erbbaupertrag zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung stellte und Bankinstitute für eine

Million DM Kredite einräumte. Am Schluß ging es mit der durch IBO Sportstättenbau Hamburg errichteten Halle Schlag auf Schlag. Grundsteinlegung war am 27. Juli, am 18. November erfolgte schon die feierliche Einweihung. Ohne das persönliche Engagement von Abteilungsleiter Rainer Kutschbach, der als Bauleiter selbst die vorbereitenden Arbeiten mehrerer einheimischer Firmen koordinierte, hätten wohl die Zögerer im Verein die Oberhand gewonnen.

Mit der neuen Halle verfügt die SSV PCK 90 nun gemeinsam mit der bestehenden Achtplatzfreiluftanlage über einen ansehnlichen Tenniskomplex. Auch Schwimmbad, Kegelbahn und Bogensportanlage sind in das Areal eingebunden. So besteht für die neue Tennishalle auch ein reges auswärtiges Interesse aus dem Norden Brandenburgs. Für Besucher stehen auch Unterkünfte mit 16 Betten zur Verfügung. Interessenten erhalten übrigens telefonisch Auskünfte unter (0 33 32) 41 16 52, 41 15 60. Mitglieder des Vereins erhalten bei der Hallennutzung Preisnachlässe. So wird ein deutlicher Anstieg der Abteilungsmitglieder (bisher 210) erwartet. Erste sichtbare Wirkung der ganzjährigen Trainingsmöglichkeiten – die SSV PCK 90 hat erstmals für die Spielzeit 1996 eine Bambini-Mannschaft gemeldet und will jährlich weitere Nachwuchsmannschaften aufbauen, um schließlich in den kommenden Jahren in allen Altersklassen mit einem leistungsstarken Team präsent zu sein. Auch für die Stützpunktarbeit und das Schultennis sind nun eigentlich ideale Bedingungen entstanden – wir dürfen wohl auch da rasche Fortschritte erwarten.

Gerhard Lehmann

NORD-BRANDENBURG

Bezirksrangliste 1995

Damen

		A	B
1. Kratzel, Regina	BSC Süd 05	219	20
2. Körner, Petra	TC Wusterhausen	110	18
3. Worlitzer, Stefanie	Eberswalder TC	98	18
4. Junge, Susanne	TV Rathenow	96	18
5. Neumann, Petra	SV GR Wittenberge	88	18
6. Kutzschbach, Carola	SSV PCK 90 Schwedt	83	18
7. Ladendorf, Birgit	Neuruppiner TC GW	80	15
8. Barfuss, Jutta	TC Wusterhausen	76	15
9. Eiseler, Carola	BSC Süd 05	71	15
10. Reinbothe, Katrin	TC 92 Gransee	70	15
11. Rippentrop, Katrin	TC 92 Gransee	45	15
12. Murawski, Cornelia	TC 92 Gransee	45	15
13. Henze, Stefanie	BSC Süd 05	42	10
14. Kneifel, Anke	Neuruppiner TC GW	34	10
15. Bannasch, Katja	TV Rathenow	30	10
Berndt, Yvonne	Eberswalder TC	30	10

eingestuft auf 4 B:

Lorenz, Alexandra	Neuruppiner TC GW	18
-------------------	-------------------	----

A = Punkte 95 B = Wertzahl 96

Herren

		A	B
1. Schirow, Mathias	BSC Süd 05	228	20
2. Dr. Wolter, Carsten	BSC Süd 05	183	18
3. Schubert, Frank	SSV PCK 90 Schwedt	118	18
4. Tyburzy, Lutz	Eberswalder TC	93	18
5. Kaudasch, Peter	BSC Süd 05	75	18
6. Fischer, Mathias	BSC Süd 05	60	18
7. Eiseler, Klaus-Dieter	BSC Süd 05	57	15
8. Vater, Michael	Eberswalder TC	49	15
9. Krüger, Thomas	SSV PCK 90 Schwedt	38	15
10. Schmidt, Rolf	Eberswalder TC	36	15
Lang, Jochen	BSC Süd 05	36	15
Dornauf, René	TV Rathenow	36	15
13. Laue, Michael	TC Wusterhausen	30	10
Schulz, Christoph	Eberswalder TC	30	10
Gebhardt, Ihno	TC Wusterhausen	30	10

eingestuft auf 3 B:

Moosbrugger, Boris	Eberswalder TC	18
--------------------	----------------	----

A = Punkte 95 B = Wertzahl 96

Juniorinnen

1. Berndt, Yvonne	1978	Eberswalde	114
2. Uhlmann, Nadine	1979	Kirchmöser	105
3. Junge, Susanne	1978	Rathenow	96
4. Kloth, Sandra	1977	Schwedt	90
5. Scholtz, Eva	1981	Wusterhausen	65
6. Rohrbeck, Judith	1977	Prenzlau	60
Kaiser, Doreen	1978	Perleberg	60
8. Lettow, Julia	1982	Neur. TC	50
9. Nowotny, Susanne	1981	Süd 05	45
10. Brinschwitz, Katja	1981	Wusterhausen	41
11. Zinke, Antonia	1980	Süd 05	40
12. Goese, Jana	1977	Kirchmöser	39
13. Perschnik, Pamela	1980	Neur. TC	34
14. Schenk, Andrea	1980	Gransee	32
15. Draeger, Katrin	1979	Gransee	30
Sregamm, Diana	1977	Schwedt	30
17. Grohmann, Madlen	1984	Süd 05	25
18. Fliegel, Astrid	1978	Gransee	24
Spieseke, Andrea	1981	Wittstock	24
20. Jung, Juliane	1981	Neur. TC	20
Pasedag, Miriam	1983	Süd 05	20

Junioren

1. Vater, Michael	1978	Eberswalde	204
2. Scholtz, Martin	1980	Wusterhausen	121
3. Freuling, Conrad	1978	Wusterhausen	103
4. Orłowski, Roman	1977	Schwedt	97
5. Hartok, Lars	1979	MSV	94
6. Reuter, Sven	1978	Eberswalde	85
7. Joniak, Steffen	1977	Süd 05	75
8. Heusler, Christoph	1980	MSV Neur.	70
9. Donner, Raik	1977	Süd 05	66
10. Binge, Oliver	1979	Neur. TC	62
11. Hummel, Marco	1980	Rathenow	60
12. Kohls, Stefan	1981	Süd 05	51
13. Fischer, Mathias	1977	Perleberg	45
14. Felschow, Steffen	1978	BSRK	40
Winkelmann, Markus	1979	Templin	40
16. Cierzynski, Mathias	1977	Süd 05	39
17. Jennrich, Jan	1983	Templin	36
18. Tenisson, Maik	1979	Perleberg	34
Bauske, Stefan	1978	Neur. TC	34
20. Bohn, Henning	1977	Schwedt	33
21. Püttcher, Rayk	1980	Rathenow	32
22. Jäger, Danny	1978	Wittenberge	31
Schneider, Andre	1981	BSRK	31
24. Sommer, Andreas	1977	Süd 05	30
Soika, Michael	1977	Neur. TC	30
26. Mann, Tristan	1980	Schwedt	25
Dröscher, Marcus	1980	Rathenow	25
28. Petermann, Kay	1979	Templin	23
29. v. Bieren, Karsten	1979	Pritzwalk	22
Ruge, Tim	1982	Schwedt	22
Plötz, Andreas	1981	MSV Neur.	22
32. Canitz, Björn	1979	Wittenberge	21
33. Förster, Bernd	1981	Prenzlau	20
Wildenhain, Timo	1981	Wittstock	20
Wiese, Sascha	1978	MSV Neur.	20



BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

TENNIS SCHULE STUTT
Tennisschule Stutt
Strandstraße 39-41, 24217 Schönberg
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

Setzliste 1996 Juniorinnen alle AK

1. Berndt, Yvonne	1978	Eberswalde	40
2. Uhlmann, Nadine	1979	Kirchmöser	34
3. Junge, Susanne	1978	Rathenow	32
4. Scholtz, Eva	1981	Wusterhausen	30
5. Kaiser, Doreen	1978	Perleberg	28
6. Lettow, Julia	1982	Neur. TC	24
7. Nowotny, Susanne	1981	Süd 05	22
8. Brinschwitz, Katja	1981	Wusterhausen	20
9. Zinke, Antonia	1980	Süd 05	18
10. Perschnik, Pamela	1980	Neur. TC	16
11. Schenk, Andrea	1980	Gransee	14
Draeger, Katrin	1979	Gransee	14

Setzliste 1996 Junioren alle AK

1. Vater, Michael	1978	Eberswalde	40
2. Scholtz, Martin	1980	Wusterhausen	34
3. Freuling, Conrad	1978	Wusterhausen	32
4. Hartok, Lars	1979	MSV	30
5. Reuter, Sven	1978	Eberswalde	28
6. Heusler, Christoph	1980	MSV	26
7. Binge, Oliver	1979	Neur. TC	24
8. Hummel, Marco	1980	Rathenow	24
8. Kohls, Stefan	1981	Süd 05	22
B 8. Cada, Mathias	1981	Süd 05	22
10. Felschow, Steffen	1978	BSRK	20
Winkelmann, Marcus	1979	Templin	20
12. Jennrich, Jan	1983	Templin	18
13. Tenisson, Maik	1979	Perleberg	16
Bauske, Stefan	1978	NTC	16
15. Püttcher, Rayk	1980	Rathenow	14

FLAGGE
ZEIGEN
GEGEN GEWALT



Eine gute Adresse für Berlin-Immobilien

Der Berliner Immobilienmarkt ist "ein Paradies für Anleger" (FAZ) – aber mehr denn je differenziert nach guten und schlechten Objekten.

Als Privatbank mit langjähriger Präsenz in Berlin zeigen wir Ihnen gern den Weg.

Herr Dr. Birnbaum (Tel.: 319 002-26) berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/319 002 - 0

Jan Prihoda – Hallenmeister 1996



Siegerehrung im Herren-Einzel (v.l.n.r.):
Sieger Prihoda, Finalist Wrzeszcz sowie die
Drittplatzierten Kühne und Richter

In der Sporthalle Cottbus-Gallinchen – die längst ihre Feuerprobe für die Ausrichtung von Meisterschaften bestanden hat – ermittelten 26 Herren aus elf Vereinen, darunter die gesamte Bezirksspitze des südlichen Verbandsgebietes, ihre Hallenmeister 1996. Jan Prihoda (TC Cottbus) gab in vier Gruppenspielen

nicht einen einzigen Punkt ab und erreichte auch mit Erfolgen über Matthias Dümke (Grün-Weiß Lübben) und Andreas Kühne (Luckenwalder TC) problemlos das Finale der Hauptrunde, in dem er den polnischen Junioren-Ranglistenspieler und Nr.1 beim Cottbuser Tennissportverein 92, Przemyslaw Wrzeszcz, in einer niveaувollen Begegnung mit 6:3, 6:1 bezwang und damit seinen Titel im Herren-Einzel erfolgreich verteidigte.

Wesentlich schwerer als J. Prihoda hatte es P. Wrzeszcz, um die Endrunde zu erreichen. Besonders Mario Richter (TC Schwarzheide) brachte den Polen mit einer phantastischen Leistung um den Einzug ins Finale an den Rand einer Niederlage. Beim Stand von 7:7 führte Richter mit 40:0, konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen und unterlag schließlich unglücklich mit 7:9 (Langsatz).



Titelträger Jan Prihoda gab keinen Satz ab

Mario Richter teilte sich den dritten Rang gemeinsam mit Andreas Kühne, der seinerseits mit einem 9:2 über Marian Richter (TC Schwarzheide) das Halbfinale erreicht hatte.

In Gruppenspielen jeder gegen jeden wurden acht Teilnehmer (J. Prihoda, M. Dümke, Marian und Mario Richter, A. Kühne, Dieter Anders [TV Elsterwerda], Jürgen Meyer [ESV Frankfurt/Oder] und P. Wrzeszcz) für die Endrunde ermittelt, die dann im K.-o.-System ausgetragen wurde.

Werner Ludwig

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4133099

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung
- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht
- Wartung

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin

☎ (030) 4133090
Nach Büroschluß
4133099

Binder

Heizungstechnik

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (030) 5 63 67 76/7
Telefax (030) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (05671) 30 21

Bezirks-Rangliste

Herren

1. Jan Prihoda (TC Cottbus)
2. Przemyslaw Wrzeszcz (Cottbuser TV 92)
3. Mario Richter (TC Schwarzheide)
4. Andreas Kühne (Luckenwalder TC)
5. Oliver Jost (TC Cottbus)
6. Volker Sagitz (TC Cottbus)
7. Dieter Anders (TV Elsterwerda)
8. Sven Kunzmann (TC Cottbus)
9. Christoph Jantschke (TC Cottbus)
10. Dieter Baumgardt (TC Schwarzheide)
11. Olaf Brundisch (TV Elsterwerda)
12. Falk Schöler (ESV Frankfurt/Oder)
13. Martin Baldzer (SV Großräschen)
Stefan Ludwig (Einheit Spremberg)
14. Hendryk Fiedler (TC Schwarzheide)
15. Thomas Ludwig (Einheit Spremberg)
16. Jens Fittko (Einheit Spremberg)
17. Jens Pohle (SV Großräschen)
18. Martin Wagner (ESV Frankfurt/Oder)
Marian Richter (TC Schwarzheide)
19. Hans-Joachim Pöschk (Cottbuser TV 92)
20. Michael Starke (Cottbuser TV 92)
Marcel Radtke (Empor Dahme)
Jürgen Knuth (Herzberger TC Grün-Weiß)

Damen

1. Doreen Kriese (Cottbuser TV 92)
2. Anita Schorten (TC Cottbus)
3. Christiane Hamann (Cottbuser TV 92)
4. Diana Müller (Cottbuser TV 92)
5. Ewelina Mikolajczyk (Cottbuser TV 92)
6. Nelli Beder (Luckenwalder TC)
7. Jana Fischer (Cottbuser TV 92)
8. Katharina Wiedow (Cottbuser TV 92)
9. Dorota Muras (ESV Frankfurt/Oder)
10. Ilona Röger (ESV Frankfurt/Oder)
11. Mandy Degler (Luckenwalder TC)
12. Bianca Nitzsche (ESV Frankfurt/Oder)
13. Franziska Schwengber (Grün-Weiß Lübben)
14. Katrin Jenner (ESV Frankfurt/Oder)
15. Christina Kühne (TC Cottbus)
16. Stefanie Weser (TC Cottbus)
17. Antje Berkau (TC Cottbus)
18. Catrin Gäßner (Einheit Spremberg)
19. Nadin Arnold (Luckenwalder TC)
20. Viola Breunig (ESV Frankfurt/Oder)

Tennis

STÄNDIG ÜBER
2.000
TENNISCHLÄGER
ZUR AUSWAHL!

für Alle

VÖLKL (ohne Besaitung) **25,-**
Tennisschläger ~~298,-~~

Sie sparen 273,-DM!

KENNEX **98,-**
Tennisschläger ~~259,-~~

Sie sparen 161,-DM!

Graphit- **29,90**
Squashschläger ~~89,90~~

Sie sparen 161,-DM!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Express-Tennis-
schläger-Besaitung ab **29,-**

Wilson.

★ **vökl**

prince
Precision

Slazenger.

PRO KENNEX

HEAD
SALOMON

F

D

adidas

PUMA

Lieferservice für
KETTNER & TUNTURI
Fitneßgeräte, Hantelbänke,
TT-Tische,
Herz-Kreislaufgeräte



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 10-14 / Ig. Sa bis 16



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

1. Nachwuchs-Meisterschaften von Süd-Brandenburg



Die Finalistinnen der AK IV: Kristin Fiedler (l.) und Verena Schmidt



AK IV-Sieger Michael John (r.) und Finalist Christoph Schuchardt

Unter optimalen Wettkampfbedingungen fanden in Bad Saarow am Scharmützelsee die 1. Hallen-Titelkämpfe für den Tennishochwuchs von Süd-Brandenburg statt.

Ohne Zögern hatte der Bezirksvorstand das Angebot vom Sporting Club Berlin-Bad Saarow e.V. zur Nutzung seiner zwei neuen Dreiplatzhallen für das Meisterschaftsdebüt in den Alterklassen I-IV angenommen, und 73 Mädchen und Jungen aus elf Vereinen bedankten sich mit ihrer Teilnahme und streckenweise recht ansprechenden Finalleistungen unter den Augen von Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus.

Bemerkenswert, daß außer dem Cottbuser Nachwuchs, der durch die Nutzung der Laufhalle im Cottbuser Sportzentrum und der Tennishalle Reinke in Gallinchen über gewisse Hallenerfahrung verfügt, sich auch das gesamte übrige Teilnehmerfeld auf dem Velourteppich mit Granulat schnell wie zu Hause fühlte.

Mit sieben Medaillenplätzen war der TC Cottbus erfolgreichster Verein vor dem ESV Frankfurt/Oder (6) und dem SV Großräschen (4).

Unangefochten wurde Serienmeisterin Doreen Kriese (Cottbuser TV 92) auch Titelträgerin auf Hallenboden in der AK I der Mädchen vor Steffi Schimpitz, Silke Böttcher (beide TV 1861 Forst) und Kristin Kawalerczyk (SV Großräschen).

Kristin Starick (CTV 92) mußte beim Stand von 2:4 im entscheidenden Match der beiden verlustpunktfreien Kontrahentinnen in der AK II gegen Christina Kühne (TC Cottbus) verletzungsbedingt aufgeben. Hier lautete die Reihenfolge: Kühne, Starick und Katrin Schulz (Bad Saarow).

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurde Verena Schmidt vom Luckenwalder TC, die ohne Probleme Gruppensiegerin wurde und sich auch gegen Kristin Fiedler (TC Schwarzheide) im Finale der AK IV mit 7:5, 6:2 durchsetzte (dritte Plätze: Franziska Lautenbach und Sabrina Vogt vom TC Cottbus).

Daß unter so hervorragenden Trainingsvoraussetzungen wie in Bad Saarow die gezielte Nachwuchsarbeit Früchte trägt, bewiesen Annika Weiße in der AK III der Mädchen und Christoph Nünke (AK II Jungen), die beide Gold für ihren Sporting Club gewannen. Annika gab in vier Begegnungen nur zwei Spiele ab und

gewann das Finale gegen Anne Döbler (Frankfurt/Oder) mit 6:1, 6:0 vor Romy Scheuer und Inga Retzlaff (beide Frankfurt/Oder).

Christoph Nünke besiegte Tim Böhler (Schwarzheide), Martin Ulbrich (Luckenwalde) und Michael Werner (Lauchhammer), bevor er auch das hart umkämpfte Finale gegen Michael Kirhhöfer (TC Lauchhammer) mit 7:5, 2:6, 6:4 gewann. Martin Ulbrich und Jirko Kaeding (Frankfurt/Oder) belegten Platz 3.

Das Duell in der AK III und IV zwischen Cottbus und Großräschen endete 1:1. Während der favorisierte Carsten Schuchardt den Großräscher Thomas Grätz in der AK III mit 6:1, 7:5 besiegte (3. Platz Jürgen Eimecke vom TC Cottbus und Tim Fröbe vom TC Jüterbog), gewann der sehr talentierte Michael John mit 6:2, 6:1 gegen Christoph Schuchardt (TCC) Gold für Großräschen. Hier wurden Henry Lüdeck (Schwarzheide) und Franz Ulrich (TCC) Dritte.



Thomas Grätz (l.) gratuliert Carsten Schuchardt zum AK III-Finalsieg

Mit einem 6:3, 7:5-Finalsieg über Maik Blume (ESV Frankfurt/Oder) feierte auch der Großräscher Christian Paulick in der AK I seinen ersten großen Erfolg. Stefan Linß (Frankfurt/Oder) und Robert Pohling (Schwarzheide) teilten sich Rang drei.

Insgesamt eine vielversprechende Auftaktveranstaltung auf Hallenboden für die jüngsten Tennissfans aus Süd-Brandenburg.

Ein Dankeschön an Peter Hesse und den Sporting Club Berlin-Bad Saarow für deren Unterstützung.

Werner Ludwig

Hans-Rüdiger Schaefer – ein engagierter Sportwart

Im Januar vorigen Jahres trat der Vereinsvorstand vom TC Cottbus nach gerade überwältigend langer Amtszeit so komplett, wie er 1993 neu gewählt wurde, auch wieder „gemeinsam“ zurück!

Eine neue Führungsmannschaft erklärte sich bereit, die Geschicke des Clubs im Eichenpark zu übernehmen, unter ihnen der neugewählte und über seine tennisspielenden Kinder 1993 zum TC Cottbus gekommene Sportwart Hans-Rüdiger Schaefer.

Mit dem Sport eng verbunden ist der heute einundfünfzigjährige Cottbuser seit seiner Schulzeit als Ruderer und Fußballer beim Eisenbahner-Sportverein. Zu seinen größten Erfolgen in seiner aktiven Zeit als Ruderer zählt der Titel eines DDR-Studentenmeisters während seines Studiums an der DHfK Leipzig im Jahre 1967. Beruflich ist H.-R. Schaefer nunmehr seit 26 Jahren als Lehrer für Sport und Biologie in Cottbus tätig.

Obwohl mit keinerlei Erfahrungen in der Tennisszene ausgestattet, entwickelte er sich zum guten Geist des mitgliederstärksten Vereins im Süden Brandenburgs.

Gemeinsam mit seiner Gattin hielt er im vergangenen Jahr die Fäden für den Wettbewerb fest in seiner Hand, organisierte Bezirks-Kinder- und Jugendmeisterschaften, die Titelkämpfe der Senioren und eine Vielzahl clubinterner Veranstaltungen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht auf der Tennisanlage zu finden ist, um nach dem Rechten zu sehen oder selbst der Filzkugel nachzujagen.

Es war ein guter Griff – die Wahl von Hans-Rüdiger Schaefer zum Sportwart. Seine Qualitäten als Steuermann bringt er offensichtlich aus seiner Aktivität als Ruderer mit. Doch er kann aber auch nicht Navigator, Ruderer und Steuermann zugleich sein.

Laßt ihn nicht allein in der Brandung, er braucht die Unterstützung der gesamten



Mannschaft – aller Mitglieder des TC Cottbus. Erkennt das rechtzeitig – Ihr Tennisans im Eichenpark. Von seiner Art gibt es nämlich viel zu wenige!

Werner Ludwig

BEVOR SIE EIN MATCH VERLIEREN, TESTEN SIE IHR NEUES RACKET!

Von
WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER

Wir ziehen neue Saiten auf

SPORT-SHOP
GRANDPRIX

Bei uns gibt's kein Abscheit!

TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin
Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax 0 30-5 32 96 52

RACKET DIAGNOSTIC CENTER

POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?

DIGNOSTIC CENTER

SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.

TRETORN
Tennis Pur. Performance Pur.

HEAD PRO KENNEX

prince®

EDITION 1995/1996

Wilson.
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

VÖLKL
SKI & TENNIS

TERMINE

Turnierkalender 1996 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
17.-21.04.	11. Ranglistenturnier des TVBB	D, H		BTTTC
13.-19.05.	Intern. Dt. Damenmeisterschaft	D		LTTC Rot Weiß
22.5.-2.6.	Verbandsmeisterschaften 1996	D, H		Zehleud. Wespen
24.-27.05.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Schwerin
07.-09.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	D, H		Bad Saarow
10.-16.06.	Turnier der Verbandsligen	D, H		TV TeBe
14.-16.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	JW, JM	III-V	Cottbus
15.-16.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	III-IV	TC Wusterhausen
15.-22.06.	Verbandsmeisterschaften 1996	SW, SM	alle	BSV 92
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	I u. II	SSV PCK Schwedt
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	JW, JM	I u. II	ESV Frankfurt
29.-30.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	D, H		Süd 05 Brbg.
29.6.-7.7.	Allgemeines Turnier Grün-Gold	D, H, JsM		Grün-Gold
05.-07.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Brand-Erbisdorf
06.-14.07.	Grunewald Turnier um den LBS-Cup und die Pokale der Gothaer	D, H		Grunewald TC
12.-14.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Erfurt
16.-20.07.	9. Berliner-Bären-Wilson-Turnier	D, H		Berliner Bären
19.-21.07.	Dunlop-Cup Ost	H		Leipzig
23.-27.07.	Rudolf-Retzlauff-Turnier um den Pokal der Feuersozietät	SW, SM	D40+ H45+	Grunewald TC
25.-28.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Kühlungsborn
27.-30.07.	5. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	VfL Tegel
01.-03.08.	10. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	SV Reinickendorf
02.-04.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Neubrandenburg
05.-11.08.	Bez.-Meistersch. Nord-Bln., Süd-Bln.	JW, JM	I-IV	div. Vereine
09.-11.08.	Ostdeutsche Meisterschaften	SW, SM		Blankenburg (Sachsen-Anhalt)
09.-11.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Halle/S.
10.-11.08.	38. Brandenburger Turnier	D, H		Süd 05 Brbg.
10.-13.08.	Einladungsturnier Junioren/Juniorinnen	JW, JM		Grün-Gold NTC
10.-17.08.	Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin	D, H		ADW
16.-18.08.	28. Ehepaareinladungsturnier Dunlop-Cup Ost	D, H D, H		Kleinmachnow Ahlbeck
16.-25.08.	Herlitz-Cup	JW, JM	I-V	TV Preussen
18.-27.08.	City-Turnier	D, H, JsW, JsM		SC Brandenburg
23.-31.08.	11. Jüngstenturnier Spandauer Jugendmeisterschaften	Ba, Bi JW, JM	V I-IV	TC Lichterfelde ASC Spandau
24.-25.08.	19. Wusterhausener Turnier Bez.Meisterschaften Süd-Brandenburg	D, H JsW, JsM		Wusterhausen Lauchhammer
30.8.-1.9.	Ostdeutsche Meisterschaften Ostdeutsche Meisterschaften	D, H JsW, JsM		OW Friedrichsh. Brand-Erbisdorf (Sachsen)
31.8.-8.9.	Jugendverbandsmeisterschaften	JW, JM	I-IV	BG Steglitz
06.-08.09.	Dunlop-Cup-Ost Masters	H		Henningsdorf
07.-08.09.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	SW, SM		Rathenow
09.-10.09.	Bezirksmeisterschaft Süd-Brandenbg.	SW, SM		Cottb. o. Spremb.
09.-15.09.	Nachwuchsmeisterschaft Bezirksmeisterschaften	D, H SW, JsM	D40+ H35+	Nikolassee Gropiusstadt
	Bezirksmeisterschaften Nord-Berlin	D, H		TSV Wedding/ Rot-Gold
13.-15.09.u. 20.-22.09.	12. Ranglistenturnier des TVBB	D, H		SV Dtsch. Bank
16.-22.09.	Nord Pokal	JW, JM	I-IV	Frohnau
20.-29.09.	Nord Pokal	D, H, SW, SM, JsM		HSC
21.-22.09.	Dunlop-Cup-Ost Masters	D		Blankenburg
25.-27.09.	Bundesfin. Jugend trainiert f. Olympia	JW, JM		Blau-Weiß
03.-06.10.	Jugendt. „Tag d. Dt. Einheit“	JW, JM	II-III	Cottbus
27.-31.12.	Weihnachtscup	JW, JM	V	Weißer Bären

Verbandsspiele 1996

Regionalligen:

Da: 1.5. / 4.5. / 11.5. / 16.5. / 8.6. / 9.6. / 15.6.; **Da 30:** 1.5. / 4.5. / 11.5. / 8.6. / 15.6.; **Da 40:** 27.4. / 4.5. / 11.5. / 16.5. / 1.6.; **He:** 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 9.6. / 15.6. / 16.6.; **He 35:** 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 8.6. / 9.6. / 16.6.; **He 45, 55:** 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 2.6.

Endrunde Da: 29. / 30.6.; **Da 30:** 22. / 23.6.; **Da 40:** 8. / 9.6.; **He:** 29. / 30.6.; **He 35:** 22. / 23.6.; **He 45, 55:** 8. / 9.6.

Verbands- und Bezirksligen:

Da: 27.4. / 4.5. / 11.5. / 16.5. / 8.6. / 15.6. / 22.6.; **Da 30:** 27.4. / 4.5. / 11.5. / 16.5. / 8.6. / 15.6. / 22.6.; **Da 40, 50:** 27.4. / 4.5. / 11.5. / 16.5. / 1.6. / 8.6. / 15.6. / 22.6.; **He:** 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 9.6. / 16.6. / 23.6.; **He 35:** 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 9.6. / 16.6. / 23.6.; **He 45, 55, 60:** 27.4. / 28.4. / 1.5. / 5.5. / 12.5. / 16.5. / 2.6. / 9.6. / 16.6.; **He 65:** 8.5. / 15.5. / 22.5. / 29.5. / 5.6. / 12.6.

Juniorinnen: 29.4. / 6.5. / 15.5. / 20.5. / 3.6. / 10.6. / 17.6. / 19.6.; **Junioren:** 30.4. / 2.5. / 9.5. / 17.5. / 23.5. / 30.5. / 6.6. / 13.6.

Bambina: wie Junioren

Bambini: wie Juniorinnen

Endrunde Verbandsoberrliga:

Da: 10. / 11.8.; **Da 30:** 10. / 11.8.; **Da 40:** 8. / 9.6.; **He:** 10. / 11.8.; **He 35:** 10. / 11.8.; **He 45, 55:** 8. / 9.6.; **He 60:** an 2 Wochenenden – wird noch terminiert –

Junioren / innen: 16. / 17.8.

Bambina / i: 16. / 17.8.

Klassenmeisterschaften der Bezirksoberrligen und Aufstiegsspiele zur Verbandsliga II sowie sämtliche Relegationsspiele, werden von den jeweiligen Klassensportwarten angesetzt.

Hinweise zu den Verbandsspielen:

Für die Jugend werden teilweise Spiele an den Wochenenden angesetzt (lange Reisewege). Eine genaue Festlegung ist erst nach der Ansetzung möglich.

Die aufgeführten Termine liegen weitgehend fest. Im Bedarfsfall sind Änderungen möglich. Damit die Verbandsspiele termingerecht mit den Endrunden abgeschlossen werden können, müssen witterungsbedingte Nachholtermine mindestens eine Woche vor dem Endrundentermin liegen. Eine Termineinigung der Mannschaftsführer am angesetzten Spieltag ist unbedingt erforderlich.

TERMINE

Nationale Turniere 1996

29. 4. – 5. 5.	ATP-Turnier (Herren)	München
	Rexona Cup (Damen)	Hamburg
6. – 12. 5.	Panasonic German Open (Herren)	Hamburg
11. – 19. 5.	Warsteiner GP (ATP-Challenger/Herren)	Dresden
13. – 19. 5.	German Open (Damen)	Berlin
20. – 26. 5.	ATP World Team Cup (Herren)	Düsseldorf
24. – 27. 5.	DTB-Jahrgangs-Bestenturnier (AK IV a+b)	Oldenburg
5. – 9. 6.	Deutsche Jugendmeisterschaften (AK III a+b)	Ludwigshafen
10. – 16. 6.	Europameisterschaften der Seniorinnen und Senioren (Da 40–50, He 45–55)	Baden-Baden
14. 6.	Bundesliga Damen, Finale (Hinspiel)/ Abstiegsrunde	
15. – 23. 6.	Warsteiner GP (ATP-Challenger/Herren)	Eisenach
16. 6.	Bundesliga Damen, Finale (Rückspiel)/ Abstiegsrunde	
17. – 23. 6.	ATP-Turnier (Herren)	Halle/Westfalen
19. – 23. 6.	Deutsche Jugendmeisterschaften AK I + II	Hannover
5. – 7. 7.	Große Medenspiele	
8. – 14. 7.	Nationale Deutsche Meisterschaften der Jungsenioren/innen	Dormagen
	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften	Mönchengladbach
15. – 21. 7.	Mercedes-Cup (Herren)	Stuttgart
23. – 28. 7.	Europameisterschaften der Jungsenioren/innen	Neufinsing
24. 7. – 4. 8.	Deutsche Seniorenmeisterschaften	Bad Neuenahr
27. – 28. 7.	Vorrunde Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	
29. 7. – 2. 8.	DTB-Talent-Cup	Essen
10. – 11. 8.	Aufstiegsspiele zur Bundesliga Damen	
	Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Senioren/innen	
	Vorrunde Nationaler Vereinspokal (Damen 30)	
24. – 25. 8.	Aufstiegsrunde Bundesliga Jungsenioren	
	Zwischenrunde Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	
	Große Fritz-Kuhlmann-Spiele	
	Große Schomburgk-Spiele	
	Große Walther-Rosenthal-Spiele	

31. 8.	Endspiele Deutsche Vereinsmeisterschaften der Senioren/innen	
	Endspiel Nationaler Vereinspokal (Damen 30)	
31. 8. – 1. 9.	Vorrunde Nationaler Vereinspokal (Herren 55, 60)	
6. 9.	Bundesliga Herren Halbfinale und Abstiegsrunde (Hinspiele)	
6. – 8. 9.	Große Poensgen-Spiele	
7. 9.	Endspiele Nationaler Vereinspokal (Herren 55, 60)	
7. – 8. 9.	Große Franz-Helmis-Spiele	
8. 9.	Bundesliga Herren Halbfinale und Abstiegsrunde (Rückspiele)	
13. 9.	Bundesliga Herren Finale und Abstiegsspiel (Hinspiel)	
14. – 15. 9.	Bundesliga Herren Aufstiegsrunde	
	Endrunde Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	
15. 9.	Bundesliga Herren Finale und Abstiegsspiel (Rückspiel)	
30. 9. – 6. 10.	Sparkassen Cup (Damen-GP)	Leipzig
7. – 13. 10.	Porsche Grand Prix (Damen)	Filderstadt
18. – 24. 11.	ATP Tour Weltmeisterschaft (Herren)	Hannover
3. – 8. 12.	Grand Slam Cup (Herren)	München
9. – 15. 12.	Nationale Deutsche Hallenmeisterschaften (Damen/Herren)	

Internationaler Turnierkalender 1996

5. 4. – 7. 4.	Davis Cup 2. Runde	
22. – 28. 4.	Monte Carlo Open (Herren)	Monte Carlo
27. – 28. 4.	Federation Cup 1. Runde	
27. 5. – 9. 6.	French Open (Damen/Herren)	Paris
24. 6. – 7. 7.	The All England Championships (Damen/Herren)	Wimbledon
8. – 14. 7.	Swiss Open (Herren)	Gstaad
13. – 14. 7.	Federation Cup 2. Runde	
22. – 28. 7.	Austrian Open (Herren)	Kitzbühel
22. 7. – 4. 8.	Olympische Spiele	Atlanta
26. 8. – 8. 9.	US Open (Damen/Herren)	New York
20. – 22. 9.	Davis Cup 3. Runde	
23. – 29. 9.	Swiss Indoors (Herren)	Basel
28. – 29. 9.	Fed Cup-Finale	
14. – 20. 10.	European Indoors (Damen)	Zürich
11. – 17. 11.	Doppel-WM (Herren)	
18. – 24. 11.	Masters (Damen)	New York
29. 11. – 1. 12.	Davis Cup Finale	

Becker-Sieg bei Australian Open

Zum zweiten Mal nach 1991 gewann Boris Becker die Australian Open. In Melbourne setzte er sich im Finale gegen Michael Chang (USA) mit 6:2, 6:4, 2:6, 6:2 durch. Bei den Damen siegte die Amerikanerin Monica Seles mit 6:4, 6:1 gegen Anke Huber aus Karlsruhe. Im Doppel gewannen Stefan Edberg/Petr Korda (Schweden/Tschechische Republik) und Chanda Rubin/Arantxa Sanchez Vicario (USA/Spanien). Die Mixedkonkurrenz entschieden Mark Woodforde/Larisa Neiland (Australien/Lettland) zu ihren Gunsten. Im Juniorenwettbewerb erreichte der 17jährige Daniel Elsner (München) das Halbfinale und unterlag dann dem späteren Sieger Björn Rehnqvist aus Schweden mit 4:6, 3:6.

Deutsches Davis Cup-Team erfolgreich

Durch ein klares 5:0 gegen die Schweiz erreichte die deutsche Mannschaft die zweite Runde des Davis Cups. Die beiden Debütanten David Prinosil und Hendrik Dreekmann brachten das deutsche Team zunächst mit 2:0 in Führung. Prinosil bezwang Jakob Hlasek in fünf Sätzen, und Dreekmann fertigte Marc Rosset überraschend glatt mit 6:3, 6:1, 6:4 ab. Für die Entscheidung sorgten Stich/Prinosil durch ein 6:2, 7:5, 6:2 über Hlasek/Strambini. Die bedeutungslosen Abschlusseinzel gewannen Prinosil und Dreekmann gegen Strambini bzw. Hlasek jeweils in zwei Sätzen. Das deutsche Team trifft nun im Viertelfinale vom 5. bis 7. April in Limoges auf Frankreich. Die Franzosen schalteten Dänemark ebenfalls mit 5:0 aus. Die übrigen Ergebnisse: Italien-Rußland 3:2, Südafrika-Österreich 3:2, Indien-Niederlande 3:2, Schweden-Belgien 4:1, Tschechische Republik-Ungarn 5:0 und USA-Mexiko 5:0.

Niederlande holt European Womens Team-Titel

Die Mannschaft der Niederlande gewann in Herzogenrath bei Aachen den Titel bei den European Womens Team Championships. Im Finale gab es ein 2:1 gegen Belgien. Miriam Oremans schlug zunächst Dominique Monamie mit 6:2, 5:7, 6:4, die Belgierin Sabine Appelmans sorgte mit einem 5:7, 6:1, 6:1 gegen Kristie Boogert für den Ausgleich. Den entscheidenden Punkt gewann das niederländische Doppel Vis/Oremans

mit einem 6:3, 6:4 gegen Courtois/Appelmans. Das deutsche Team unterlag im Halbfinale gegen Belgien mit 0:2. Petra Begerow verlor gegen Laurence Courtois mit 4:6, 6:2, 4:6, und Christina Singer mußte sich Dominique Monamie mit 3:6, 3:6 beugen.

DTB trägt Bosman-Urteil Rechnung

Auch der Deutsche Tennis Bund trägt dem sogenannten „Bosman-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes Rechnung. Tennisspieler aus Staaten der Europäischen Gemeinschaft werden bereits von der kommenden Saison an deutschen Spielern bei Mannschaftsmeldungen gleichgestellt. Das beschloß der DTB auf seiner 48. Mitgliederversammlung. Somit dürfen Spieler mit der Staatsangehörigkeit eines EU-Staates in unbegrenzter Zahl eingesetzt werden.

Gießler ausgezeichnet

Im Rahmen der 48. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in Hamburg wurde der Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg, Siegfried Gießler, ausgezeichnet. Er erhielt für seine Verdienste um das deutsche Tennis die Silber-vergoldete Ehrennadel des DTB.

Haas erreicht Orange-Bowl Finale

Der 17jährige Thomas Haas (Großhesselohe München) erreichte bei der inoffiziellen Junioren-Weltmeisterschaft (Orange Bowl) in Miami Beach das Finale. Dort unterlag er dem topgesetzten Argentinier Mariño Zabaleta mit 2:6, 6:3, 1:6. Im Halbfinale hatte der ungesetzte Deutsche den an zwei eingestuft Spanier Alberto Martín mit 6:3, 6:3 ausgeschaltet. Zabaleta war durch ein 6:2, 6:4 gegen den Niederländer Peter Wessels ins Finale eingezogen.

Becker und Stich nicht in Atlanta

Boris Becker und Michael Stich werden nicht an den Olympischen Spielen in Atlanta teilnehmen. Als Grund für ihre Absage nannten die Goldmedaillengewinner von Barcelona den Terminstreß zwischen Wimbledon und den US Open.

Sampras und Bruguera in Düsseldorf

Pete Sampras (USA) und der Spanier Sergi Bruguera haben ihre namentliche Meldung für den Peugeot World Team

Cup in Düsseldorf (20. bis 28. Mai) bestätigt. Qualifiziert für diesen Wettbewerb sind die USA, Deutschland, Titelverteidiger Schweden, die Niederlande, Spanien und die Schweiz. Für Österreich, das durch den Verzicht von Thomas Muster ausgeschieden ist, rückt Italien nach. Der achte Platz wird per Wildcard vergeben.

Elsner Jahrgangsbester der ITF-Ranking

Seit dem 30. Januar 1996 nimmt Daniel Elsner (Iphitos München) Rang sechs der ITF-Jugendweltrangliste ein. Er ist damit bester deutscher Spieler und zugleich der weltbeste Jugendliche des Jahrgangs 1979.

Schüler-Alpen-Cup an Slowenien

Im neuen bayerischen Tennisleistungszentrum Oberhaching trafen sich im Rahmen des Alpen-Cups die Bundesschulsieger aus Österreich und Deutschland sowie je ein Team aus Südtirol und Slowenien. Der Gesamtsieg – es kamen pro Begegnung sechs Einzel und drei Doppel zur Austragung – ging an das Gymnasium Maribor aus Slowenien. Der Bundessieger bei „Jugend trainiert für Olympia“, das Wernher-von-Braun-Gymnasium aus dem bayerischen Friedberg, vertrat die deutschen Farben und erreichten den dritten Platz.

TENNISPLANER 1996 als täglicher Begleiter für die neue Saison

Aktuell erschienen ist der neue TENNISPLANER 1996, herausgegeben von Davis Cup-Kapitän Niki Pilic in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis Bund, der ATP Tour und MEDIA CONSULTA Sportmarketing.

Der beliebte Taschenbuch-Planer (erscheint bereits im siebten Jahr) präsentiert sich im modernen Design. In ihm finden sich alle wichtigen Informationen für das Tennisjahr 1996, illustriert mit vielen aktuellen Sportfotos der internationalen Top-Spieler. Für jeden Fan unverzichtbar ist die komplette Übersicht über alle großen deutschen und internationalen Turniertermine mit Veranstalter und Kartenvorverkaufsstellen.

Zu beziehen sind die Sportplaner (auch als Golf-, Fußball- und Motorsportplaner) im Buch- und Zeitschriftenhandel (16,80 DM) oder gegen Verrechnungsscheck bei der MEDIA CONSULTA Sportmarketing, Breite Straße 48–50, 50667 Köln.

Anzeige

Neu: Atlanta, das Sportzentrum in Berlin-Marzahn

Seit dem 31. August vergangenen Jahres können nun auch die Tennis- bzw. Sportinteressierten in Marzahn verstärkt ihrem Hobby nachgehen. An diesem Tag wurde auf dem 6000 m² großen Gelände in der Wittenberger Straße 40 die Sportanlage „Atlanta – Fitness-Tennis-Squash“ eröffnet. Unter der Leitung von Diplomsportlehrer Werner Sobczik ist hier im Nordosten Berlins eine Sportstätte entstanden, die mit einer 3-Feld-Tennishalle, sechs Squashcourts, Sauna, einem Sonnenstudio sowie einem großen Fitnessbereich mit 72 Sportmaschinen ihresgleichen in der näheren Umgebung sucht. Das 5,5-Millionen-Projekt weist außerdem ein Restaurant, einen Mehrzwecksaal für Aerobic, Gymnastik, aber auch für Tagungen bis zu 20 Personen sowie eine großzügige 200 m² große Terrasse auf, die besonders im Sommer zum längeren Verweilen im Sportzentrum nach getaner sportlicher Betätigung einlädt.

Die Tennishalle überzeugt durch einen angenehmen Teppichboden und geschmackvolle Holzverkleidung. Clou der Anlage ist der Squashkomplex, der mit Hilfe von hydraulisch verschiebbaren Wänden in kürzester Zeit auch für Fußball, Badminton oder Tischtennis genutzt werden kann. Für die optimale Betreuung der Gäste sorgt die gesamte Inhaberfamilie Sobczik, denn neben Initiator Werner Sobczik packen auch Ehefrau Margaret und Tochter Stefanie kräftig mit an. Wer sich ein paar sportliche Stunden in Marzahn gönnen möchte, ist täglich von 8 bis 23 Uhr herzlich eingeladen.



Die Atlanta-Sportanlage in Marzahn (oben, Außenansicht) mit ihrer 3-Feld-Tennishalle (unten)

Liebe Tennisfreunde,

Lernen Sie im Nordosten Berlins unsere moderne und neue Tennishalle kennen.

Nutzen Sie unser günstiges Saison- und Jahres-Abo!

Besuchen Sie unsere neue Freizeitanlage, und überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen Angeboten!

Atlanta

Fitness • Tennis • Squash



Inh.: Sobczik GbR
Wittenberger Straße 40
12689 Berlin-Marzahn

☎ 9 31 81 91

Anzeige

Tennis an der Ostsee – Das Tenniscamp der Tennisschule Stutt

Das Ferien-Tennis-Camp existiert im Ostseebad Schönberg bereits seit elf Jahren, ebensolange gibt es die Tennisschule Stutt, die seit ihrer Gründung das Sportangebot im Ostseebad mit dem einmaligen Sandstrand ständig erweitert hat. Mit großem Erfolg haben sich die Ferienkurse zu Ostern, im Sommer und im Herbst bewährt.

Nicht nur bei Tennisfreunden in Deutschland, auch im Ausland hat sich diese Intensiv-Tennis-Woche herumgesprochen. Von Skandinavien bis Afrika reicht die Palette der Herkunftsländer der vorwiegend jugendlichen Teilnehmer.

Nicht nur Turnierspieler, auch Fortgeschrittene und Anfänger finden hier das ihrem Leistungsstand entsprechende Trainingsprogramm.

Während der Ferien sind bis zu zehn Tennislehrer mit der Betreuung der Kursteilnehmer beschäftigt. Neben dem täglichen vierstündigen Training reicht das weitgefächerte Programm über Fußball, Radtouren und Spieleabende bis hin zu Baden am nahen Ostseestrand. Die kostenlose Benutzung der hauseigenen Sauna und des Fitnebraumes runden die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ab.

Während der gesamten Woche übernachten einige Tennislehrer im Camp, so daß sich die Jugendlichen rund um die Uhr in

guter Obhut befinden. Die in der Kursgebühr eingeschlossene Verpflegung erfolgt im Restaurant des Tenniscenters.

Daß sich das Konzept der Tennisschule Stutt bewährt hat, zeigt die hohe Quote derer, die jährlich zu den Kursen wiederkehren. Seit 1991 werden die Tennisspieler im neu errichteten Camp untergebracht.

Direkt neben der Halle, in ruhiger, geschützter und sonniger Lage stehen um einen großen Innenhof mit Teich und palisadengeschützter Feuerstelle die 13 Holzhäuser. Hier finden bis zu 50 Personen in gemütlichen Vierkojenappartements Platz.

Die gesamte Anlage ist ebenso einfach wie praktisch, es wurde beim Bau sehr viel Wert auf natürliche Produkte gelegt: Holz, Stein, Grasdächer. Jedes Appartement besitzt eine gemütliche Sitzecke, eine kleine Küchenzeile, Dusche und WC. Die ruhige Lage bürgt für Entspannung und Erholung.

Des weiteren bereichert ein Tagungsraum das Camp; Vereine, Firmen und Schulklassen finden hier optimale Möglichkeiten für Saisonvorbereitung, Seminare und Referate.

Immer häufiger finden auch Behindertensportgruppen den Weg nach Schönberg. Die gesamte Anlage ist rollstuhlgerecht



konzipiert, Plattenwege ermöglichen überall eine ungehinderte Fahrt, und auch im Hallenbereich wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Man sieht also, es bieten sich beste Voraussetzungen, um eine abwechslungsreiche Zeit mit sportlichen Aktivitäten und Spaß an der Ostsee zu verbringen.

Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko ^{RDM}
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209

VERMISCHTES

Anzeige

DUNLOP SLAZENGER segelt künftig unter neuer Flagge

BTR plc. London, der international tätige industrielle Mischkonzern, hat bekanntgegeben, daß die zur BTR-Firmengruppe gehörende DUNLOP SLAZENGER, einer der weltweit größten Sportartikelhersteller, im Zuge eines „Management Buy Out“ in den nächsten Wochen an ein Konsortium aus der Geschäftsführung von DUNLOP SLAZENGER International Ltd. und CINVen, der führenden britischen Investorengruppe, verkauft wird. Die Transaktion soll bis Ende Februar 1996 abgeschlossen sein.

CINVen (Coal Investment Nominee Ventures) vertritt vier der führenden britischen Investmentgruppen und hat sich mittlerweile als Spezialist von Management Buy Outs in Europa einen Namen gemacht. DUNLOP SLAZENGER wird demzufolge auch zukünftig von dem bereits bestehenden Top-Management in Eigenregie weitergeführt, wobei CINVen zukünftig für die bisher sehr solide Finanzbasis des Sportartikelherstellers garantieren wird.

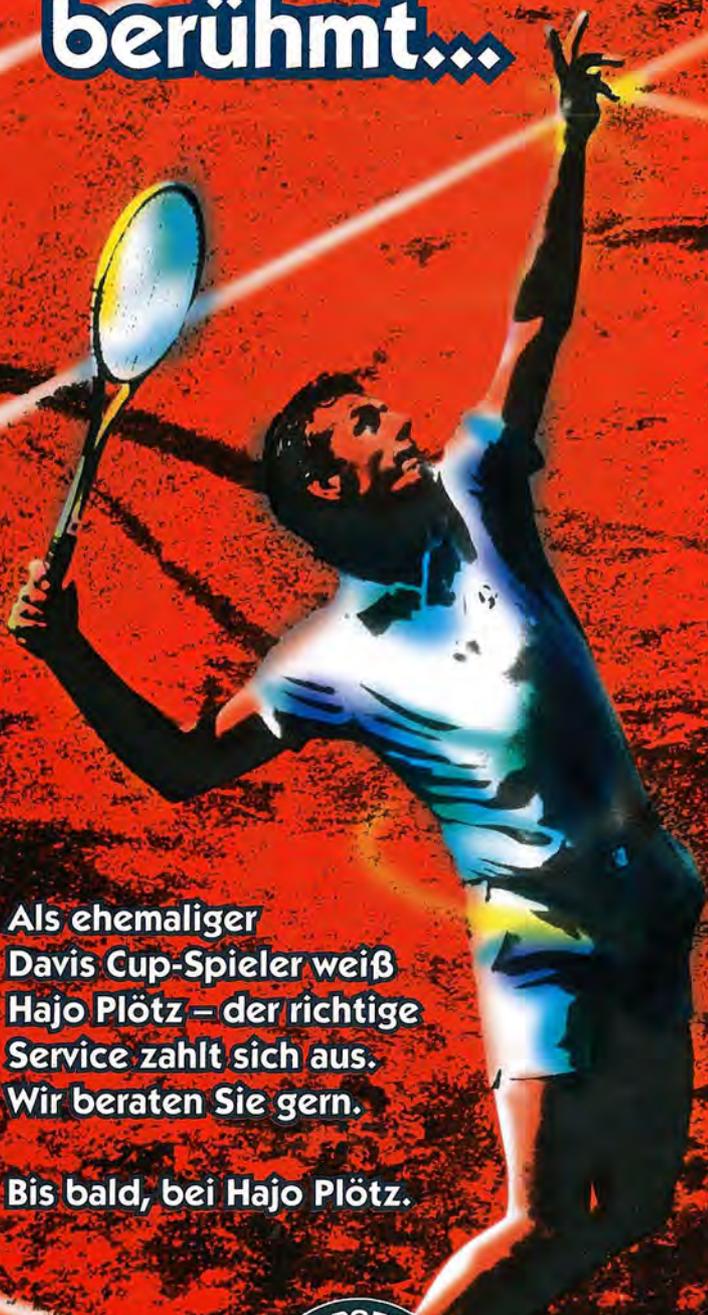
Der Verkauf wird von BTR mit der stärkeren Konzentration auf ihr Investitionsgütergeschäft begründet und umfaßt ausschließlich das internationale Sportartikelgeschäft, das nicht zu den BTR-typischen Geschäftsfeldern gehört. Der Verkaufspreis liegt in einer Größenordnung von ca. 700 Mio. DM, was etwa dem Jahresumsatz der Sportgruppe weltweit entspricht. Die Höhe des Kaufpreises spiegelt die sehr gute wirtschaftliche Substanz von DUNLOP SLAZENGER wider. Für die profitable Deutschlandtochter DUNLOP SLAZENGER in Hanau soll alles beim alten bleiben. Geschäftsführer Detlef Grosse blickt demzufolge zuversichtlich in die Zukunft: „Für das DUNLOP SLAZENGER-Geschäft und den deutschen Sportfachhandel wird sich im normalen Tagesgeschäft nichts ändern, d. h. Business as usual. Wir versprechen uns allerdings von dieser Transaktion zukünftig einen beträchtlichen Aufschwung für unser Sportgeschäft, da BTR in den vergangenen Jahren ausschließlich Zukäufe im Investitionsgüterbereich getätigt hat. Dadurch kam die eine oder andere erfolversprechende Offerte zur Ausweitung des DUNLOP SLAZENGER-Sportgeschäftes nicht zum Tragen.“

DUNLOP SLAZENGER, mit seinen Marken DUNLOP, SLAZENGER, MAXFLI und CARLTON, ist weltweit der größte Hersteller von Tennisbällen und hat sich mit seinen Marken vor allem in den Bereichen Tennis, Squash, Badminton und Golf als solides Sportartikelunternehmen mit z.T. überdurchschnittlichen Marktanteilen etabliert. Darüber hinaus fungiert DUNLOP SLAZENGER u. a. als Distributor der Marken PUMA in Großbritannien und K · SWISS in Deutschland und Frankreich.

Außergewöhnlich bekannte Produkte wie z. B. die Tennisschläger MAXPLY, MAX 200 G und REVELATION, MAXFLI-Golfbälle und auch der meistgespielte Tennisball Deutschlands, der DUNLOP TOURNAMENT, sowie die neue revolutionäre Produktentwicklung DUNLOP AIRLOC trugen und tragen wesentlich zum Erfolg von DUNLOP SLAZENGER als einem der größten Sportartikelhersteller der Welt bei. Ebenso verwenden namhafte Sportler wie z. B. John McEnroe, Wayne Ferreira, Arantxa Sanchez-Vicario, Seve Ballesteros, Jack Nicklaus, Tom Watson, Greg Norman, Fred Couples u. a. Schläger und Bälle von DUNLOP, MAXFLI, CARLTON und SLAZENGER und spielen eine wichtige Rolle bei nationalen und internationalen Promotionaktivitäten.

Der Standort des Unternehmens in Deutschland wird weithin Hanau bleiben, wo erst 1994 eine der modernsten Produktionsstätten für Tennisbälle in Betrieb genommen wurde.

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger
Davis Cup-Spieler weiß
Hajo Plötz – der richtige
Service zahlt sich aus.
Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ
Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Regeneration ist so wichtig wie das Training

Die Regeneration hat nahezu die gleiche Bedeutung wie das Training, da die einzelnen Trainingsreize nur dann optimal beantwortet werden und sich die gewünschten Anpassungsvorgänge einstellen können, wenn der Organismus erholt ist, alle erforderlichen Nähr- und Wirkstoffe vorhanden sind und Defizite, auch bezüglich der Immunabwehr, ausgeglichen werden. Da Training und Wettkampf alle psychosomatischen Bereiche beanspruchen, muß sich die Regeneration auf die Gesamtheit des Körpers beziehen, wobei entsprechend den vorausgegangenen Belastungen bestimmte Organe wie Muskulatur, Herz, Kreislauf, vegetatives Nervensystem u. a. besonders berücksichtigt werden müssen. Daher ist ein Netz von regenerativen Maßnahmen notwendig, um die Erholung und Wiederherstellung aller belasteten Organe zu erreichen. So umfaßt dieses Netz regenerativer Maßnahmen in Abhängigkeit von den vorausgegangenen Belastungen im wesentlichen folgende Bereiche:

1. Ernährung (Kohlenhydrate, Eiweiß, Elektrolyte, Vitamine, Wasser u. a.),
2. Entspannung (Schlaf, autogenes Training, Sedativa usw.),
3. Physikochemische Wirkungen (Massage, Bäder, Klimawechsel, Höhe),
4. Stärkung der Immunabwehr, um Infekte zu vermeiden,
5. Rhythmisierung des Trainingsaufbaus.

Nach Trainings- und Wettkampfbelastungen müssen die durch den Nähr- und Wirkstoffverbrauch entstandenen Verluste bald ersetzt werden. Der Einbau von Kohlenhydraten (Traubenzucker) in die Muskulatur und die Leber (Synthese von Glykogen) erfolgt unmittelbar nach Belastung schneller, und daher sollten nach Wettkämpfen und Training kohlenhydrathaltige Getränke und Speisen frühzeitig eingenommen werden. Auch ist Traubenzucker in Form von Dextroenergen besonders zur Regeneration der Muskulatur geeignet. Ferner ist auf einen schnellen Ausgleich von Elektrolyt- und Wasserverlust zu achten, zumal für den Glykogenaufbau in der Muskulatur und der Leber Kalium ausreichend verfügbar sein muß. Am besten beginnt die Zufuhr noch während des Trainings. Ausreichender Schlaf, richtige Entspannungsübungen und Gymnastik führen zu einer Relaxation der Muskulatur, wodurch die Muskeln besser durchblutet und Nährstoff-



Prof. Dr. Joseph Keul

austausch und Schlackenabtransport erleichtert werden. Dies wird ebenso durch Massagen, Sauna oder Bäder gefördert.

Nicht selten wird durch banale Infekte der Trainingsaufbau gestört und die Anpassung des Organismus beeinträchtigt. Biologische Aufbaumittel wie Regazell energen (Gelée royale, Weizenkeime, Ginseng, Blütenpollen) fördern, wie wissenschaftliche Untersuchungen belegen, die Immunabwehr und, vermindern durch die verbesserte Abwehrlage Trainingsausfälle und nachteilige Einflüsse auf die Anpassungsvorgänge, so daß die Leistungsfähigkeit gefestigt wird.

Die Reizsetzung in Training und Wettkampf muß auch im Hinblick auf eine schnelle und vollständige Regeneration so gestaltet werden, daß die einzelnen Organsysteme auf die neu zu empfangenden Reize erholt und vollständig reagieren können. Infekte wirken sich nachteilig auf die Regeneration aus und verzögern somit die Wiederherstellung und den gezielten Trainingsaufbau. Zur schnelleren Regeneration haben sich biologische Aufbaumittel bewährt. Auch verschiedene Elektrolytpräparate, wie Taxofit mit Magnesium, Calcium, Kalium, Eisen, Zink u. a. fördern die Erholung, insbesondere wenn sie im Training und Wettkampf vermehrt verlorengehen.

Verstärkt wird die Wirkung dieser Präparate, wenn sie noch mit Vitaminen, vor allem Vitamin E und Carotin, angereichert sind, da sie im Rahmen von regenerativen Maßnahmen nicht fehlen dürfen.

Bestimmte Trainingsformen werden heute als „regenerativ“ bezeichnet, vor allem dann, wenn dadurch z. B. die Nährstoffvorräte der Muskulatur geschont werden. Ein optimales Training beinhaltet einen Wechsel der muskulären Beanspruchungsformen, wie Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Kraft, so daß die unterschiedlich belasteten Muskelfasern sich noch während des Trainings regenerieren können. Die Regeneration beginnt während des Trainings, und somit ist sie auch als ein Bestandteil des Trainings anzusehen.

Prof. Dr. Joseph Keul

Anzeige

Was tun bei HÜFT-ARTHROSE?



Wenn die Hüftarthrose weit fortgeschritten ist und Tag und Nacht Schmerzen bereitet, entschließen sich immer mehr Menschen zu einem künstlichen Hüftgelenk. Wie aber sollte man sich auf diesen Eingriff vorbereiten? Und was kann man selbst für eine möglichst lange Haltbarkeit tun? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt zahlreiche Hinweise zu diesen häufigen Fragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden wirksame Selbsthilfemethoden und wertvolle Tipps beschrieben. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Anzeige

Babolat, Saison 1995/96: Für jeden Spielertyp die passende Saite



Vier Farben für vier Kategorien

Welche Saite zu welcher Spielstärke paßt, ist bei den neuen Babolat-Saiten schnell zu erkennen – an der Farbe der Verpackung.

1. Orange kennzeichnet Ballbeschleunigung. Saiten, mit deren Elastizität die größtmögliche Power erzielt wird.
2. Violett kennzeichnet Haltbarkeit. Ausgewählte Materialien für maximale Lebensdauer.
3. Gelb kennzeichnet Top-Spin. Die raue Struktur verbessert das Top-Spin-Spiel.
4. Grün kennzeichnet Allround. Diese Produkte vereinen alle Grundkriterien einer Saite und bieten dadurch eine enorme Vielseitigkeit.

Babolat, Saison 95/96: Vier neue Darmsaiten

1. VS Power (orange Packung):
 - Naturdarm „first grade“
 - dünner Durchmesser
 - hohe Elastizität
 - All-Season-Oberflächenbehandlung

Vorzüge:

- erhöhte Schlagkraft
 - höchste Ballbeschleunigung
- Empf. VK: 119,90 DM

2. VS Control (grüne Packung):

- Naturdarm „first grade“
- mittlerer Durchmesser
- der perfekte Kompromiß der physikalischen Eigenschaften
- All-Season-Oberflächenbehandlung

Vorzüge:

- sehr gutes Schlaggefühl
- ausgezeichneter Spielkomfort
- perfekte Kontrolle
- perfekter Touch

Empf. VK: 119,90 DM

3. VS Megalife (violette Packung):

- Naturdarm „first grade“
- starker Durchmesser
- Optimal-Oberflächenbehandlung

Vorzüge:

- Widerstandsfähigkeit und
- alle typischen Qualitäten des Naturdarms mit noch größerer Haltbarkeit

Empf. VK: 119,90 DM

4. Tonic + (grüne Packung)

- Naturdarm „basic grade“
- All Season Yellow-Oberflächenbehandlung

Vorzüge:

- die Qualitäten des Naturdarms
- Komfort
- Spielgefühl
- gute Widerstandsfähigkeit

Empf. VK: 99,90 DM

Kur- u. Tennishotel Tannenhof/Allgäu

Tennissaisonvorbereitung
Tennis · Golf · Beauty

Diät-Kuren: Schroth-, Mayr-, Kneipp-Kuren, (beihilf. bei allen Kassen), Hallenb., Sauna, Sol., Badehaus, Squash, **Golfschule**, gr. Liegewiese, Yoga, **Beauty-Farm**, Fitneß- u. Freizeitprogr. LL-Loipe dir. ab Hotel.

Tennisschule - anerk. V.D.T. u. D.T.B. mit staatl. geprüften spielstarken Trainern. Sand- und sandähnliche Plätze in der Halle u. im Freien. Jede Woche Hobby-Intensiv-Drill-Kurse und Gästeturniere.

7 Tage/HP schon ab DM 679,-

88171 Weiler im Allgäu ☎ (0 83 87) 12 35

<p>aktive Freizeit</p> <p>★★★★★</p> <p>Marlenfelde R-Tauber-Damm 36 12277 Berlin Tel. 742 10 91</p> <p>Spandau Galenstr. 33-35 13597 Berlin Tel. 333 40 83</p>	<p>Kostengünstige Einsteiger-Kurse Tennis-Intensiv-Wochenende ab DM 145,-</p> <p><i>Ostern Tennis total</i></p> <p>Tennis-Sommer-Abos spielen Sie wetterunabhängig!</p> <p>Spezialkurse für Turnierspieler Tennis-Intensiv-Wochenende ab DM 145,-</p>	<p>Tennisschule Ralph Gelger Berlins erfolgreichste Tennisschule 82578 84</p> <p>aktive Freizeit</p>
--	---	--

Anzeige

Sandplätze ade? Nein! Jütte-UBB-System

Nach dem erneut heißen Sommer stellen sich bereits viele Vereine die Frage nach der Umrüstung ihrer Sandplätze auf weniger pflegeintensive Beläge. Aber gibt es eine Alternative zu Sandplätzen?

Nein! Gerade die letzten Sandplatz-Turniere, allen voran Roland Garros in Paris, zeigten deutlich, daß der Aschenbelag für den Zuschauer das interessantere Tennis bietet. Auch für den Hobby-Spieler ist dieser Belag der ideale, vor allem aus gesundheitlichen Gründen.

Herkömmlich, d. h. von oben bewässerte Sandbeläge, sind allerdings sehr pflegeintensiv. Der Großteil an Pflege ist dabei in Form von Bewässerung notwendig, da Aschenbeläge wassergebundene Beläge sind und daher möglichst permanent und gleichmäßig feucht gehalten werden müssen. Wird dies nicht erreicht, so wird der Belag mit der Zeit flächenweise hart wie Beton, rutschig, heiß und staubig. Abhilfe kann hier eigentlich nur eine Bewässerung von unten schaffen.

Ein derartiges System ist das **Unterflur-Band-Bewässerungs-System (UBBS) von Jütte**. Mit diesem System wird Feuchtigkeit über ein in die dynamische Schicht verlegtes Rohrsystem punktweise in den Aschenbelag eingebracht. Die Bewässerung erfolgt vollautomatisch über einen

im Platz eingebauten Feuchtefühler. Das UBB-System bewährt sich mittlerweile schon seit mehr als zehn Jahren.

In Europa gibt es inzwischen ca. 400 Plätze mit dem UBB-System. Der österreichische Tennisverband hat sein Leistungszentrum damit versehen. Davis-Cup-Spiele wurden dort ausgerichtet. Auch der Tennisclub in Wolfenbüttel betreibt mit großer Zufriedenheit seine Sandplätze mit diesem System.

Die Vorteile von Sandplätzen mit eingebautem UBB-System sind:

- andauernd gleichmäßig feuchter Belag sowie angenehmes Klima am Platz auch bei starker Sonneneinstrahlung,
- kein Staub, auch bei starkem Wind, kein Streusandverlust,
- keine betonartig harten Stellen,
- keine Pfützenbildung, auch bei starkem Regen, keine Kalkablagerungen,
- nach Regen früher bespielbar,
- gelenkschonend,
- wirtschaftlicher, geringerer Wasserverbrauch und Einsparung von Streusand,
- erhebliche Arbeitersparnis, da kein Sprengen mehr notwendig und weniger Arbeit mit Streusand,
- praktisch uneingeschränkte Lebensdauer ihres Tennisplatzes,
- durchgehender, von Bewässerungs-

arbeiten ungestörter Spielbetrieb bei gleichbleibenden Bedingungen.

Ein weiterer Vorteil ist, daß das UBB-System praktisch in jedes im Sandplatzbau übliche, geprüfte Material eingebaut werden kann. Der Aufbau selbst wird exakt und entsprechend der DIN 18 035, Teil 5, ausgeführt. Die Verlegung des UBB-Systems sowie der Einbau der dazu technischen Einrichtungen erfolgen entweder durch den Hersteller selbst oder werden unter dessen genauer Anweisung und seinen Richtlinien ausgeführt. Der Hersteller übernimmt somit die Bauaufsicht und die Gewährleistung.

Der Hersteller, die Firma Jütte GesmbH, Freindorfer Straße 23, A-4052 Ansfelden bei Linz, beschäftigt sich schon seit 1986 mit dieser Art Bewässerung und mit dem Platzbau selbst. Er verfügt daher in diesen Bereichen über das nötige Know-how und die entsprechende Erfahrung.

Im Vertrieb vertraut sie auf die sportlich, praktische Erfahrung von Herrn Ralph Geiger, langjähriger Ranglistenspieler, Erfolgstrainer und Sportanlagenberater, der Ihnen alle einschlägigen Auskünfte erteilt:

Sportanlagen-Consulting, Ralph Geiger, Kudowastraße 20, 14193 Berlin, Telefon, Fax, ☎: (030) 8257884.



MARK GRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Ich bin der neue Babysitter.“

(Michael Pernfors zu seiner neuen Aufgabe bei Mats Wilander)

*

„Hier werden in dieser Woche vermutlich 2000 Asse geschlagen, aber die Leute werden kein Tennis sehen.“

(Thomas Muster über den schnellen Bodenbelag beim Compaq Grand Slam Cup in München)

*

„Ich brauche den Wettkampf und die Herausforderung. In Zukunft vielleicht als Profi-Murmelspieler.“

(Jeff Tarango)

*



„Der Teppichboden hier ist ja noch weicher und flauschiger als bei uns zu Hause!“

„Die Bälle segeln wie Flugzeuge. Du mußt höllisch aufpassen, daß sie nicht aus dem Stadion fliegen.“

(Richard Krajicek in Bogotá, das 1000 m über dem Meeresspiegel liegt)

*

„Es gibt vielleicht 20 Tage im Jahr, an denen du das richtige Gefühl für den Ball hast.“

(Stéphane Oberer, Trainer von Marc Rosset und Schweizer Davis Cup-Kapitän)

*



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennisgeschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

H

iermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für ein Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand.

- Name des Vereins/Vor- und Zuname
- Straße
- PLZ, Ort
- Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

- Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

- Name, Ort des Geldinstitutes
- Kontonummer
- Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH · Keithstraße 2-4 · 10787 Berlin

Adressen

Wie gewohnt wird in der kommenden Ausgabe das komplette Adressverzeichnis aller Vereine in Berlin-Brandenburg abgedruckt. Es enthält wieder die Clubanschriften sowie die Namen und Adressen der jeweiligen Mitglieder des Vorstandes.

German Open

Vom 13. bis 19. Mai ist die Rot-Weiß-Anlage erneut Schauplatz der Internationalen Deutschen Damenmeisterschaften. Über den letzten Stand der Meldeliste und was es sonst noch Wissenswertes vor Beginn der Veranstaltung gibt, informiert Heft 2.

Jugendmeisterschaften

Ende Februar fanden die Finalsplele der Hallen-Jugendverbandsmeisterschaften statt. Wer in der BUGA-Halle zu Titelen kam, können Sie in der April-Nummer nachlesen.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 2/96 ist am 22. März 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis!



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (0 30) 8 25 83 19/8 25 53 11
Telefax (0 30) 8 25 81 87
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (0 30) 2 14 34 96
Telefax (0 30) 2 14 11 13

Beiträge, Leserbrief e usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthess

Chefredaktion:

Michael Matthess

Mitarbeit:

Dieter Busse, Jürgen Dechsling, Gerhard Lehmann, Werner Ludwig, Detlef Mielatz, Dr. Heiko Wolter sen.

Fotos:

Jürgen Dechsling, Peter Dietrich, Gerhard Lehmann, Werner Ludwig, Andreas Springer

Gestaltung:

Martina Schlumberger
(kaufhold & partner)

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (0 30) 2 14 34 96

Anzeigen Ute Knerrich

Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (0 30) 8 26 16 29

Herstellung:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (0 30) 7 45 20 47
Telefax (0 30) 7 45 30 66

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand).

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

**Heft 2 erscheint am
15. April 1996**

**SPORT
BRIMMER**

Inh. Reinhard Lehmann



...bringt's
immer

Das Sportfachgeschäft für Tennis, Ski und Jogging

Elberfelder Straße 13
10555 Berlin
Telefon (0 30) 3 91 16 73

Setzen Sie auf Greens

Bad Bevensen, ein Ziel zu jeder Jahreszeit! Sie wohnen im Kur- und Golfhotel „Zur Amtsheide“ und golfen auf unserer hoteleigenen 18-Loch-Golfanlage. Groß-

zügige, bestausgestattete

Suiten, DZ oder EZ, Hallenbad, Fitneßraum, Sauna, große Therapie-Abteilung, alle Kassen, schönes Restaurant (Menüwahl), Hotelbar, Lift erwarten Sie. Spitzengreens, reserv. Start-



zeiten, Elektrocars, trockener Platz, 30 % Greenfee-Ermäßigung für unsere Hotelgäste. Pauschalangebote für Golfschule mit Übernachtung, z. B. Schnupperkurse, Intensivkurse, Erlangung der Platzreife, Erreichung bzw. Verbesserung des Handicaps. Mitgliedschaften ab DM 1500,-. Unsere Mitglieder erhalten Sonderpreise für Hotelübernachtungen. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: Kur- und Golfhotel „Zur Amtsheide“, 29549 Bad Bevensen, Telefon (0 58 21) 12 49 oder Telefax (0 58 21) 8 53 38.



Golfclub Bad Bevensen e.V. • Zur Amtsheide 5 • 29549 Bad Bevensen • Tel. 0 58 21 / 12 49 • Fax 8 53 38
Ganztägig von montags bis sonntags geöffnet

Wir führen Gutes im Schilde.
Frisches Veltins.



VELTINS

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 2
APRIL 1996
JAHRGANG 6

Tennis!

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

■ GERMAN OPEN

Neues Stadion
und Rekordpreisgeld

■ BUNDESLIGA

Rot-Weiß-Damen
wollen Klasse halten

■ SONDERSEITEN

Das Adressen-
verzeichnis



Erfolg braucht
Training.

SPC

Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting

**TESTEN
UND
GEWINNEN!**
VIP-Tickets für ein Tennis-Großereignis zu
gewinnen! Teilnahmekarten gibt es bei Ihrem
Sportfachhändler oder bei Wilson, Grafelfing!

Sein **neuer Filz** macht ihn **so wertvoll!**



Sie wollen einen Ball, der Sie bei jedem Schlag durch beste Spieleigenschaften überzeugt? Und der seine Stärken auf Sandplätzen besonders ausspielt? Dann sollten Sie den neuen Wilson DTB-OFFICIAL mit dem neuen Playnes-Filz unbedingt testen!

Wilson

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des DTB Deutschen Tennis Bundes.



Saisonbeginn 1996

Nach einem so langen und kalten Winter war es noch vor ein paar Wochen schwer, sich vorzustellen, daß schon in 14 Tagen die ersten Punktspiele unter freiem Himmel ausgetragen werden sollen. Die Zeit rennt. Kaum, daß wir mit dem Tennisball die Saison 1995 abgeschlossen haben, beginnt wieder eine neue. Und was uns schon im letzten Jahr Sorgen bereitet hat, wird uns wohl noch eine Weile weiter beschäftigen: das Landes-Leistungszentrum am Hüttenweg.

Schon mehrmals habe ich an dieser Stelle geschrieben: Es gibt noch viel zu tun. Dabei hilft uns nun auch der Berliner Senat, der dem Verband einen Zuschuß von 650 000 DM gewährt hat. So kann zumindest die Halle komplett saniert werden, danach geht es an den Bau der Freiplätze. Ich glaube, daß wir in diesen kleinen Schritten unser Ziel erreichen werden und das Thema Leistungszentrum zumindest von der Tagesordnung der Problemkreise streichen können. Eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit ist dann Sache der Trainer und Talente. Die guten Spiele, die ich zuletzt bei den Verbandsmeisterschaften in der Halle gesehen habe, stimmen zuversichtlich.

Gerade die Damen haben in diesem Jahr hohe Maßstäbe gesetzt. Erstmals spielt die Mannschaft des LTTC Rot-Weiß in der Bundesliga. Mehrere der jungen Spie-

lerinnen stehen am Anfang einer Profikarriere – ein Leistungsschub, der sich auch bei den regionalen Turnieren bemerkbar macht und ein Ansporn für die Jüngeren ist. Den 1. Herren traue ich einen Wiederaufstieg zu, obwohl ich weiß, wie viele Unwägbarkeiten den Sport beeinflussen können. Die letzte Saison hat es uns ja deutlich gezeigt.

Uns allen, liebe Tennisfreunde, wünsche ich vor allem Spaß und gutes Wetter in der beginnenden Sommersaison – dazu viele persönliche Erfolgserlebnisse und Begegnungen. Denn das Miteinander – daran denke ich oft, wenn ich Punktspiel-Proteste oder von Differenzen in Vereinen lese – sollte im Amateursport immer an erster Stelle stehen.

Siegfried Gießler
Präsident des Tennis-Verbandes
Berlin-Brandenburg

Vorschau German Open	4–5
Vorschau Bundesliga Damen	6–7
Vorschau Regionalliga Ost	8–9
Deutsche und Norddeutsche Meisterschaften Senioren	10
Verbandshallenmeisterschaften Jugend	12–13
Deutsche Meisterschaften Jugend	14
Turnieraktivitäten Jugend	16
Ranglistenturniere Jugend	17
Schultennisaktivitäten	18
Winterrunde Jugend	19
TVBB Intern	20
Ergänzungen Verbandsspiele	21–22
Resultate	22–24

Adressenverzeichnis I–XVI

TVBB Intern	25–28
Porträt Treptower Teufel TC	30
Bezirks-Hallenmeisterschaften Damen Süd-Brandenburg	31
Meldungen Süd-Brandenburg	32–33
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	34
Namen & Nachrichten	34
Recht & Regeln	35
Vermischtes	36–39
Fundgrube	40
Vorschau/Impressum	42

Titelfoto:

Modell vom neuen Stadion auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß, das termingerecht zu Beginn der German Open fertig sein soll.

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Hajo Plötz GmbH und Sport & Mode Mirau bei. Wir bitten um Beachtung!

German Open: Neues Stadion und Hoffen auf Steffi Graf

In wenigen Wochen dreht sich auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß wieder alles um die Damenweltelite, denn vom 13. bis 19. Mai 1996 (Qualifikation 11./12. Mai 1996) streiten die besten Frauen um den Internationalen Deutschen Meistertitel. Das Teilnehmerfeld ist wie immer hochkarätig. Neben Arantxa Sanchez Vicario und der in den letzten Wochen unter die Top 5 gekletterten Anke Huber aus Karlsdorf liegen auch die Meldungen der Top-ten-Spielerinnen Iva Majoli aus Kroatien, der Japanerin



Die Kroatin Iva Majoli zählt zum engsten Favoritenkreis

Kimiko Date und der durch hervorragende Ergebnisse auf sich aufmerksam machenden US-Amerikanerin Chanda Rubin vor. Außerdem werden die Südafrikanerin Amanda Coetzer und Martina Hingis aus der Schweiz am Start sein. Bei Redaktionsschluß war noch nicht hundertprozentig klar, ob auch Steffi Graf nach einjähriger Pause wieder in Berlin dabei sein wird. „Ich gehe fest davon aus, daß Steffi bei uns mit von der Partie ist“, bleibt Clubdirektor Eberhard Wensky optimistisch und ergänzt: „Nur eine Verletzung kann sie von einer Teilnahme abhalten.“

In jedem Fall können die Besucher im neuen Stadion Platz nehmen. Trotz der schlechten Witterung in den letzten Monaten tummeln sich auf der Rot-Weiß-Anlage die Bauarbeiter bis in die späten Abendstunden, um den Center Court termingerecht fertigzustellen. Dann stehen 7002 bequeme Sitzplätze mit Rückenlehne zur Verfügung, davon rd. 1000 als Logenplätze. Voraussetzung für die Kapazitätserweiterung auf der eingegengten Grundstücksfläche sind teleskopierbare Tribünelemente für rd. 3000 Zuschauer, die nach Veranstaltungsende wieder eingefahren werden können. In der Kopftribüne wird ein dreigeschossiges Tribünenhaus integriert, in dessen Räumen die Turnierorganisation „residiert“. Im Untergeschoß sind die Umkleieräume der Spielerinnen sowie eine Player's Lounge. Im Erdgeschoß liegen die Turnierbüros, das Clubsekretariat und die Organisations- und Aufenthaltsräume für Schieds- und Linienrichter, Ballkinder, den Match-Court-Service und die Platzarbeiter. Im Obergeschoß befinden sich die Räume der Turnierleitung, der WTA, des Deutschen Tennis Bundes und IMG sowie der Turnirdirektor. Außerdem sind hier auch Reporterkabinen untergebracht. Als vierte Ebene des Turnierhauses ist eine Dachterrasse vorgesehen, von der Sichtmöglichkeit und direkter Zugang zum Platz B besteht. Die Besucher kommen übrigens auch auf Platz B in den Genuß



Chanda Rubin ist zum ersten Mal an der Hundekehle dabei

eines verbesserten Sitzplatzkomforts, denn dieser wurde mit den nicht mehr benötigten Sitzschalen des A-Platzes ausgestattet.

Dem Ausbau des Hauptplatzes angemessen steigt auch das diesjährige Preisgeld. Insgesamt sind 926 000 \$ zu verteilen, 120 000 \$ mehr als im Vorjahr. Für die Siegerin stehen stolze 200 000 \$ Siegesprämie bereit.

Wer noch keine Karten für dieses Großereignis in Händen hält, bekommt ab dem 13. April dazu Gelegenheit. Denn von die-

Zur Erinnerung: So sah der Center Court noch im letzten Jahr aus



sem Datum an ist die Vorverkaufskasse bei Rot-Weiß von 15 bis 20 Uhr werktags sowie von 11 bis 17 Uhr am Samstag, Sonn- und an Feiertagen geöffnet. Sowohl Tages- als auch Dauerkarten können erstanden werden. Bei Redaktionsanschluß lagen noch für die letzten vier Tage jeweils rd. 1000 Karten bereit.

Spielbeginn auf den Nebenplätzen wird täglich ab 12.30 Uhr sein, auf dem neuen Center Court geht es jeweils ab 13 Uhr los. Das Einzel-Finale steigt am Sonntag, dem 19. Mai, um 13 Uhr. Allen Besuchern ist im übrigen dringend anzuraten, den Bus Shuttle Service von der Deutschlandhalle in Anspruch zu nehmen, denn aufgrund des größeren Zuschauerzuspruch dürfte der Zuschauerzuspruch noch höher sein als in der Vergangenheit und damit die prekäre Parkplatzsituation weiter verschärfen.

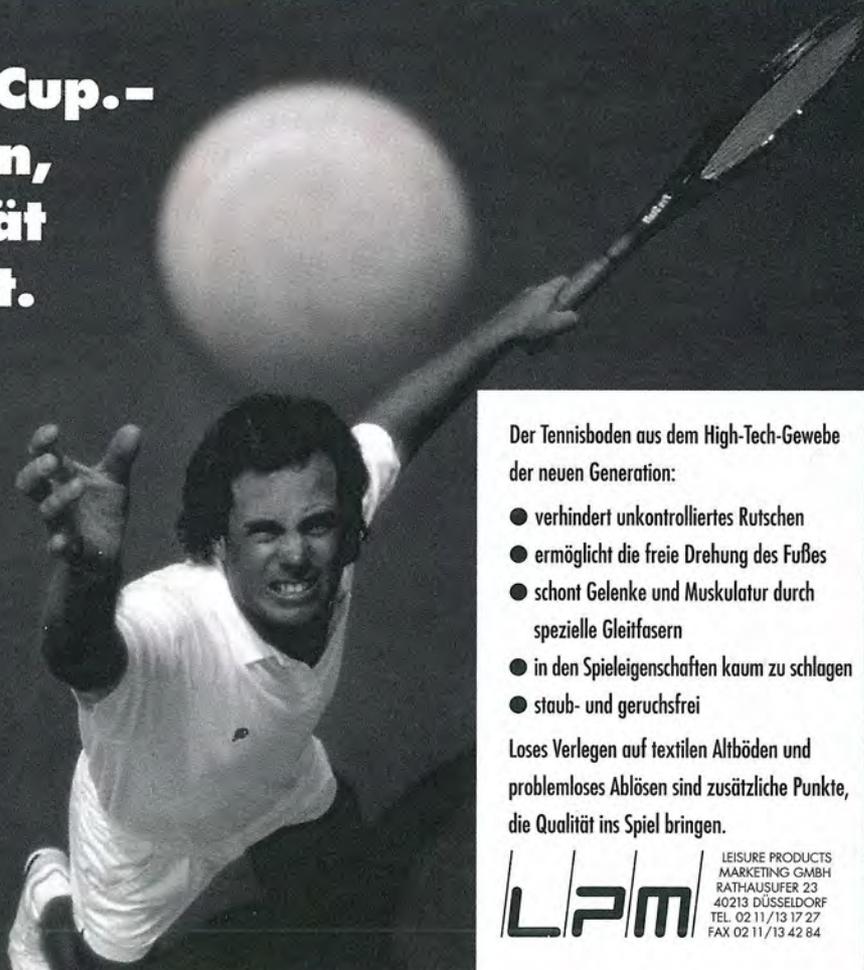
Michael Matthes

Das neue Stadion während der Bauphase Anfang April



Girloon-Tennis-Cup.- Der Tennisboden, mit dem Qualität ins Spiel kommt.

GIRLOON
TENNISBODEN



Der Tennisboden aus dem High-Tech-Gewebe der neuen Generation:

- verhindert unkontrolliertes Rutschen
- ermöglicht die freie Drehung des Fußes
- schont Gelenke und Muskulatur durch spezielle Gleitfasern
- in den Spieleigenschaften kaum zu schlagen
- staub- und geruchsfrei

Loses Verlegen auf textilen Altböden und problemloses Ablösen sind zusätzliche Punkte, die Qualität ins Spiel bringen.

LPM | LEISURE PRODUCTS
MARKETING GMBH
RATHAUSUFER 23
40213 DÜSSELDORF
TEL. 02 11/13 17 27
FAX 02 11/13 42 84

Rot-Weiß-Damen wollen Bundesliga halten

Die einzige Mannschaft, die in der diesjährigen Bundesligasaison aus unserem Verbandsgebiet kommt, ist das Damenteam des LTTC Rot-Weiß. Nach mehreren vergeblichen Anläufen gelang der große Wurf endlich im letzten Jahr, und der Sprung ins Oberhaus soll kein so jähes Ende finden, wie es bei den Rot-Weiß-Herren der Fall war.

Gruppenegegner sind Rot-Weiß Neu-Isenburg, Bayer Leverkusen und Mitaufsteiger Blau-Weiß Neufahrn. „Oberstes Ziel ist natürlich der Klassenerhalt“, meint Rot-Weiß-Clubdirektor Eberhard Wensky. Die letzten beiden Mannschaften der Vierergruppe müssen in die Abstiegsrunde. „Ich rechne realistisch mit Platz drei – was Relegationsspiele nach sich ziehen würde – hinter Gruppenfavorit Neu-Isenburg und Leverkusen. Gegen Neufahrn müßten wir eigentlich gewinnen. Es wäre natürlich schön, wenn wir Leverkusen auch hinter uns lassen könnten, denn dann wäre die Klasse gesichert“, so Wensky. Die Berliner Mannschaft präsentiert eine gute Mischung aus jungen und routinierten Spielerinnen. Neuzugang Barbara Paulus aus Österreich mit

Barbara Paulus führt die Rot-Weiß-Damenmannschaft an



Marlene Weingärtner ist die Jüngste im Team

25 Jahren sowie Christiane Hofmann mit 27 „Lenzen“ zählen eher zu den Erfahrenen, Sandra Wächtershäuser, Syna Schmidle, Angelika Roesch und Marlene Weingärtner zu den „Youngstern“. Nicht mehr im Kader steht Nina Nittinger, die sich Rot-Weiß Neu-Isenburg angeschlossen hat. Angeführt werden die Damen von der Hundekehle auf dem Papier zwar von Steffi Graf, ein Einsatz der „Gräfin“ bleibt aber zweifellos Utopie. Somit bestreitet Barbara Paulus, die für alle Spiele zur Verfügung steht, das Spitzeneinzel. Die gebürtige Wienerin, die 1990 mit Rang 12 ihre bisher beste Weltranglistenplatzierung hatte, konnte in den letzten Jahren aufgrund einer langwierigen Verletzung nur sehr wenige Turniere bestreiten. In diesem Jahr zeigt ihre Formkurve allerdings wieder deutlich nach oben, was auch der aktuelle Weltranglistenplatz (Nummer 25 am 18. März) eindrucksvoll beweist.

Der Gesamtetat der Bundesligamannschaft beläuft sich auf 275 000 DM. Der Eintritt zu den Heimspielen kostet 10 DM, für Studenten und Jugendliche jeweils die Hälfte. Da eine Heimbegegnung mit dem normalen Verbandsspielbetrieb kollidiert, muß man in puncto Zuschauerzuspruch eher bescheidene Maßstäbe ansetzen. „Mit rd. 500 bis 600 Besuchern pro Spiel wären wir sehr zufrieden“, so die Einschätzung Wenskys. Um gut gerüstet in die schweren Spiele zu gehen, begeben sich die Damen ab dem 25. April für eine Woche in ein Trainingslager nach Badenweiler. Hier soll es am 30. April auch ein Testspiel gegen den Bundesligisten TEC Waldau Stuttgart geben. Mannschaftstrainer ist Uli Marten, der in der Vorbereitungsphase durch Pavel Slozil ergänzt wird.

Für einige der jungen Spielerinnen dürfte die diesjährige Bundesligasaison jedenfalls die erste harte Bewährungsprobe auf dem Weg zu einer guten Weltranglistenplatzierung sein, denn nur wer auf nationalem Parkett besteht, hat auch international eine Chance. Wenn die Nerven halten, sollte es dem Rot-Weiß-Team gelingen, auch 1997 der höchsten deutschen Spielklasse anzugehören.

Michael Matthess

Der Spielplan für 1996

Gruppe I

Heidelberger TC
TEC Waldau Stuttgart
TC Weissenhof Stuttgart
Crefelder HTC

Gruppe II

Rot-Weiß Neu-Isenburg
LTTC Rot-Weiß Berlin
RTHC Bayer Leverkusen
TC Blau-Weiß Neufahrn

Heimspiel-Termine (Gruppenspiele)

1. Freitag, 3. Mai 1996 – 13 Uhr
LTTC Rot-Weiß Berlin – RTHC Bayer Leverkusen
2. Samstag, 25. Mai 1996 – 13 Uhr
LTTC Rot-Weiß Berlin – Rot-Weiß Neu-Isenburg
3. Sonntag, 9. Juni 1996 – 11 Uhr
LTTC Rot-Weiß Berlin – Blau-Weiß Neufahrn

Auswärts-Termine (Gruppenspiele)

1. Sonntag, 5. Mai 1996 – 11 Uhr
Rot-Weiß Neu-Isenburg – LTTC Rot-Weiß Berlin
2. Freitag, 10. Mai 1996 – 13 Uhr
Blau-Weiß Neufahrn – LTTC Rot-Weiß Berlin
3. Sonntag, 19. Mai 1996 – 11 Uhr
RTHC Bayer Leverkusen – LTTC Rot-Weiß Berlin

Freitag, 14. Juni 1996
Finale (Hinspiel), Abstiegsrunde
Gruppendritter gegen Gruppendritter,
Gruppenvierter gegen Gruppenvierter
Sonntag, 16. Juni 1996
Finale (Rückspiel), Abstiegsrunde
Verlierer der Gruppendritten gegen
Sieger der Gruppenvierten

Die Mannschaftsaufstellungen

Gruppe I

Heidelberger TC

1. Anke Huber
2. Helena Sukova (Tschechien)
3. Petra Begerow
4. Wiltrud Probst
5. Jana Kandarr
6. Veronika Martinek
7. Elena Wagner
8. Silke Meier
9. Claudia Porwik

TEC Waldau Stuttgart

1. Judith Wiesner (Österreich)
2. Elena Likhovtseva (Rußland)
3. Maja Zivec
4. Kerstin Taube
5. Susi Lohrmann
6. Isabell Quast
7. Catrin Müller
8. Marcella Schwillie
9. Katja Kloss

TC Weissenhof Stuttgart

1. Ruxandra Dragomir (Rumänien)
2. Christina Singer
3. Nadine Ercegovic (Kroatien)
4. Julia Jehs
5. Heike Rusch
6. Jasmin Wöhr
7. Isabel Cueto
8. Stefanie Kolar
9. Sandra Mitrovic

Crefelder HTC

1. Kristie Boogert (Niederlande)
2. Eugenia Maniokova (Rußland)
3. Ines Heise
4. Katrin Ittensohn
5. Nicola Gadanyi
6. Nadja Beik
7. Lori Sowell
8. Daniela Blanke
9. Andrea Schmid-Schönig

Gruppe II

LTTC Rot-Weiß Berlin

1. Steffi Graf
2. Barbara Paulus (Österreich)
3. Sandra Wächtershäuser
4. Syna Schmidle
5. Marlene Weingärtner
6. Angelika Roesch
7. Christiane Hofmann
8. Katharina Schlensker
9. Christiane Stahl

TC Rot-Weiß Neu-Isenburg

1. Meike Babel
2. Laurence Courtois (Belgien)
3. Dominique Monami-Van Roost (Belgien)
4. Andrea Glass
5. Petra Winzenhöller
6. Stefanie Keim
7. Anke Roos
8. Nina Nittinger
9. Julia Abe

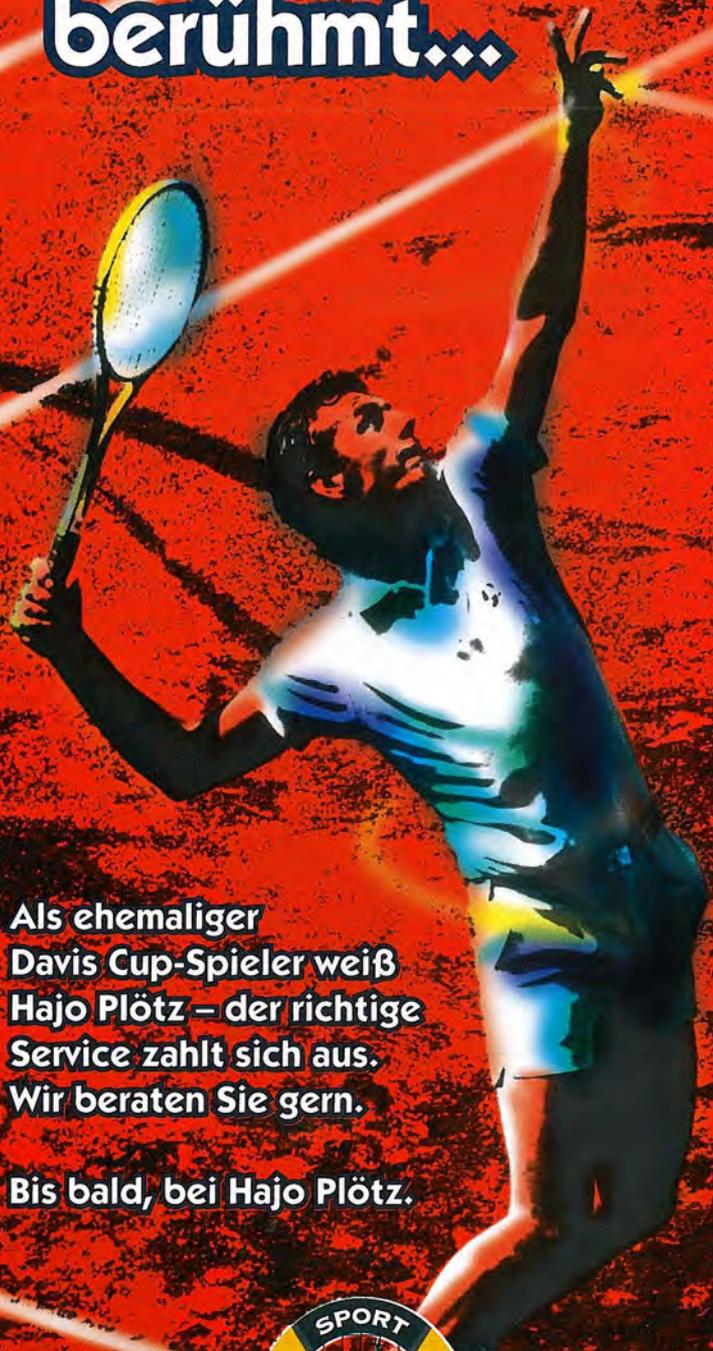
RTHC Bayer Leverkusen

1. Barbara Rittner
2. Florencia Labat (Argentinien)
3. Ann Grossman (USA)
4. Sabine Gerke
5. Andrea Müller
6. Eva-Maria Schürhoff
7. Minu Samimi
8. Vanessa Schneider
9. Carolin Franzke

TC Blau-Weiß Neufahrn

1. Sandra Dopfer (Österreich)
2. Marion Maruska (Österreich)
3. Miriam Schnitzer
4. Athina Briegel
5. Angelika Bachmann
6. Tanja Buchheim
7. Simone Gromer
8. Tina Schlegel
9. Gabriele Haala

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger
Davis Cup-Spieler weiß
Hajo Plötz – der richtige
Service zahlt sich aus.
Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Regionalliga Ost: Rot-Weiß-Herren Favorit, Gerangel bei den Damen

In diesem Jahr startet die Regionalliga Ost unter umgekehrten Vorzeichen gegenüber dem Vorjahr: Die Rot-Weiß-Herrenmannschaft ist nach nur einem Jahr Bundesliga erneut – zum Schrecken der Konkurrenz – mit von der Partie und klar favorisiert, bei den Damen ist nach dem Aufstieg der Damen des LTTC Rot-Weiß dagegen das Rennen wieder offen.

Nach Rot-Weiß-Aufstieg wieder Spannung

Mit Erleichterung nahmen die Regionalliga Ost-Damenmannschaften den Sprung des LTTC Rot-Weiß in die Bundesliga zur Kenntnis, denn nun gibt es kein Team mehr, das die Konkurrenz in Grund und Boden spielt. Somit fällt es



Franziska Grünes kehrt wieder zu Rot-Weiß zurück

auch schwer, einen klaren Titelanwärter zu benennen. In Gruppe A scheint die zweite Mannschaft von Rot-Weiß eine leichte Favoritenstellung einzunehmen, denn mit Christiane Stahl, der vom Berliner Schlittschuh-Club zurückgekehrten Franziska Grünes und Saskia Zink an der Spitze ist das Team von der Hundekuhle ausgeglichen besetzt und sollte gute Chancen haben, wie im Vorjahr in die Endrunde zu gelangen. Aber auch Blau-Gold Steglitz, der SV Berliner Bären sowie Weiß-Gelb Lichtenrade machen sich Hoffnungen auf einen der beiden ersten Plätze, die zur Endrundenteilnahme berechtigen. Dagegen müssen der SC Brandenburg, der TC SCC I sowie Aufsteiger Grunewald TC eher um den Klassenerhalt zittern.

In der anderen Gruppe dürfte Vizemeister TC Blau-Weiß trotz des Abgangs ihrer Spitzenspielerinnen Carolin Franzke zum Bundesligisten Bayer Leverkusen erster Kandidat auf den Gruppensieg sein. Zum weiteren Kreis um einen der ersten beiden Ränge zählen die Zehlendorfer Wespen, der BSV 92, Grün-Weiß Nikolassee sowie Aufsteiger Blau-Weiß Dresden Blasewitz. Dagegen stehen die zweite Mannschaft des TC SCC und der Leipziger SC, der von der ehemaligen Profispielerin Camille Benjamin aus den USA angeführt wird, eher im Kampf gegen den Abstieg.

Rot-Weiß-Herren wollen Sprung schaffen

Der Schreck vom Bundesliga-Abstieg der Herrenmannschaft saß bei den Rot-Weißen zunächst recht tief, doch in dieser Saison peilen die Grunewalder den sofortigen Wiederaufstieg an. In der Regionalliga Ost wird sicherlich kein Team die Kreise des Favoriten stören können. In Gruppe A stellt sich somit nur die Frage, wer den zweiten Platz erobert. Hier dürfte es zu einem Dreikampf zwischen dem SV Berliner Bären, dem TC SCC und Grün-Weiß Nikolassee kommen. Die Männer des BTC Grün-Gold scheinen dagegen jenseits von Gut und Böse zu sein – sprich im Mittelfeld zu landen. Schwer wird es für den Berliner Schlittschuh-Club, der fünf Abgänge zu verzeichnen hat. Im Duell mit Aufsteiger Blau-Weiß Dresden Blasewitz geht es wohl um den Klassenerhalt.



Lars Rehmann wechselt von ETUF Essen an die Spree

In der anderen Gruppe ist der TC Blau-Weiß erster Anwärter auf den Platz an der Sonne. Der Titelverteidiger vom Roseneck überzeugte im vergangenen Jahr durch sein gutes Abschneiden in der Bundesliga-Aufstiegsrunde und sollte das Finale gegen Ortsrivale LTTC Rot-Weiß erreichen können. Auf Rang zwei machen sich die zweite Mannschaft von Rot-Weiß und der BSV 92 Hoffnungen. Eher nach unten orientieren sich Grün-Weiß Lankwitz, Weiß-Gelb Lichtenrade und Aufsteiger TV Preussen sowie der TC Bad Weißer Hirsch Dresden und der Leipziger SC. Mindestens einer aus diesem Kreis wird den bitteren Kelch des Abstiegs leeren

Lars Beckmann verstärkt nach einjähriger Pause erneut den TC SCC



müssen, denn sollte der LTTC Rot-Weiß nicht aufsteigen, so haben die Gruppenvorletzten der Gruppen A und B in einem Relegationsspiel sogar noch einen dritten Absteiger zu ermitteln.

Kaum spektakuläre Wechsel

Wie in jedem Jahr so vollzogen sich auch diesmal einige Vereinswechsel. Doch Spektakuläres blieb eher Mangelware. Bei den Herren ist am ehesten Lars Rehmann zu nennen, der von ETUF Essen zum LTTC Rot-Weiß wechselte. Ansonsten haben einige Clubs neue ausländische Spieler an Nummer eins gemeldet wie z. B. der TC SCC mit dem 19jährigen Tschechen Vladimir Platenik (Nummer B/A 80 der DTB-Rangliste), Aufsteiger Preussen mit dem Ungarn Peter Csabai oder aber der SV Berliner Bären mit den beiden Skandinaviern Mattias Hellström und Olli Helminen. Bei den Damen ging es noch ruhiger zu. Einige Nachwuchsspielerinnen schlossen sich anderen Vereinen an. An Position eins tauchen nur beim SV Berliner Bären mit Malgorzata Galicka, beim SC Brandenburg mit Monika Gibaszek, beim TC Blau-Weiß mit Camilla Persson und beim Aufsteiger Grunewald TC mit Stefanie Doßmann (kam von Gelb-Rot Hildesheim) neue Namen auf.

Abschließend bleibt festzuhalten: Bei den Herren steht der LTTC Rot-Weiß vor einem Durchmarsch und will 1997 zum 100jährigen Vereinsjubiläum erneut in der Bundesliga antreten, bei den Damen ist dagegen ein interessanter Saisonverlauf zu erwarten, wenn auch keine der Mannschaften Ambitionen oder die Spielstärke besitzt, um den Rot-Weiß-Damen ins Oberhaus folgen zu können.

Michael Matthes

Die wichtigsten Spielerwechsel:

HERREN

Oliver Hinz
Daniel Dudek
Guido Jacke

Nikolas Lambiris
Jaska Krüger
Sascha Schönheit
Matthias Schmidt
Sebastian Neubeck
Nils Hellrung
Nils Asmus
Alexander Stepanek
Sergej Pugatschow
Lars Beckmann

alter Verein

Berl. Schlittschuh-Club
Berl. Schlittschuh-Club
TC WG Lichtenrade
(Jungsenioren)
TV Preussen
Berl. Schlittschuh-Club
LTTC Rot-Weiß
Deutsche Bank
Hildener AT
Blau-Gold Steglitz
Berl. Schlittschuh-Club
Iphitos München
Weiße Bären Wannsee
Foresta Gravenbruch

neuer Verein

Berliner Bären
Berliner Bären
Berl. Schlittschuh-Club
Berl. Schlittschuh-Club
TC SCC
TC SCC
TC Blau-Weiß
GW Lankwitz
GW Lankwitz
GW Nikolassee
LTTC Rot-Weiß
LTTC Rot-Weiß
TC SCC

Neu in Berlin:

Lars Rehmann, Vimal Patel (beide LTTC Rot-Weiß), Mattias Hellström, Olli Helminen (beide Berliner Bären), Jon Hedman (Berl. Schlittschuh-Club), Vladimir Platenik, Michal Sramko (beide TC SCC), Peter Csabai (TV Preussen)

Nicht mehr in Berlin:

Tuomas Ketola, Pasi Virtanen, Bartolomiej Dabrowski, Sasa Hirszon, Axel Finnberg (zu BW Dinslaken), Axel Pretzsch (zu Iphitos München)

DAMEN

Jessica Kautz
Katharina Skodowski
Bianca Bogdansky
Davina Meyer
Anke Lerch
Simone Schmidt
Vanessa Kestler
Franziska Grünes

alter Verein

TC SCC
NTC „Die Känguruhs“
Grunewald TC
LTTC Rot-Weiß
GW Nikolassee
Berliner Bären
TV Preussen
Berl. Schlittschuh-Club

neuer Verein

Berliner Bären
TC SCC
Blau-Gold Steglitz
TC Blau-Weiß
TC Blau-Weiß
Grunewald TC
TC WG Lichtenrade
LTTC Rot-Weiß

Neu in Berlin:

Malgorzata Galicka (Berliner Bären), Monika Gibaszek (SC Brandenburg), Camilla Persson (TC Blau-Weiß), Stefanie Doßmann (Grunewald TC)

Nicht mehr in Berlin:

Nina Nittinger (zu RW Neu-Isenburg), Carolin Franzke (zu RTHC Bayer Leverkusen)

**SPORT
BRIMMER**
Inh. Reinhard Lehmann



...bringt's
immer

Das Sportfachgeschäft für Tennis, Ski und Jogging

Elberfelder Straße 13
10555 Berlin
Telefon (0 30) 3 91 16 73

Norddeutsche Meisterschaften: Brigitte Hoffmann gewinnt Einzeltitel



Brigitte Hoffmann sicherte sich den norddeutschen Meistertitel

Einen Titel gab es für die Seniorinnen und Senioren des TVBB bei den Norddeutschen Meisterschaften in Celle. Bei den Damen 50 hieß die Siegerin Dr. Brigitte Hoffmann (Frohnau), die im Finale Renate Schröder (Schleswig-Holstein) mit 3:6, 6:3, 6:3 bezwang. Im Viertelfinale war Brigitte Hoffmann mit 7:5, 6:2 gegen Telsche Andree (Hamburg) erfolgreich, und im Halbfinale gab sie Helga Spitzkowski (Schleswig-Holstein) mit 6:3, 6:1 das Nachsehen. Die zweite Vertreterin des TVBB in dieser Altersklasse, Inge Kubina (Blau-Weiß), erreichte die Runde der letzten vier und unterlag dann Renate Schröder mit 4:6, 1:6.

Bei den Damen 40 spielte sich „Neuseniorin“ Katrin Dippner (Blau-Weiß) mit klaren Siegen – Viertelfinale 6:0, 6:1 gegen Brzuska (Schleswig-Holstein) und Halbfinale 6:2, 6:1 gegen Schilling (Hamburg) – ins Endspiel vor, mußte dann jedoch beim Stand von 7:5, 2:6 und 1:1 gegen Dagmar Hellwegen (Hamburg) verletzt aufgeben.

Eine weitere gute Platzierung erreichte Sylvia Bauwens (Blau-Weiß) bei den Damen 45. Nach Siegen über Dallmeyer (Schleswig-Holstein; 6:0, 6:1) im Viertelfinale sowie Grewsmühl (Schleswig-Holstein; 6:4, 6:4) in der Vorschlußrunde mußte sie erst im Endspiel gegen Monika Ohlendiek (Hamburg), die im Viertelfinale Regine Horrmann (Blau-

Weiß) mit 6:2, 6:3 ausgeschaltet hatte, mit 3:6, 1:6 die Segel streichen.

Nicht so erfolgreich war die Ausbeute bei den männlichen Kollegen. Bei den Herren 50 erreichten Volker Hauffe (Blau-Weiß) und Traugott Vogel (Känguruhs) jeweils das Viertelfinale. Hauffe unterlag dann Wittstruck (Niedersachsen) mit 3:6, 3:6, und Vogel verlor gegen Albrecht (Niedersachsen) mit 5:7, 3:6. Weitere vordere Platzierungen blieben aus. Die übrigen Einzel-Titelträger: Herren 45: Boguth (Niedersachsen); Herren 50: Koudelka (Niedersachsen); Herren 55: Fuhrmann (Hamburg); Herren 60: Gomolla (Niedersachsen). ●

Sylvia Bauwens Deutsche Meisterin

Hochzufrieden verließ Sylvia Bauwens (Blau-Weiß) die Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Essen. Denn in der Altersklasse Damen 45 sicherte sich die an Nummer vier gesetzte Berlinerin ohne Satzverlust den Titel. Sie schaltete nacheinander Ingrid Bauwens (Düsseldorf) mit 6:2, 6:3, dann Monika Stech (Leverkusen) mit 6:4, 6:4 und im Halbfinale Elfriede Grewsmühl (Neumünster) mit 6:0, 6:3 aus. Im Endspiel gab sie dann auch noch Reinhilde Adams (Dortmund) mit 6:3, 6:1 das Nachsehen. Die topgesetzte Monika Ohlendiek (Hamburg) scheiterte bereits in Runde zwei.

Die an Nummer sieben eingestufte Regine Horrmann (Blau-Weiß) kam in dieser Konkurrenz nach zwei Siegen bis ins Viertelfinale und schied dann mit 2:6, 6:3, 4:6 gegen Grewsmühl aus. Ansonsten erreichte Jürgen Thron im Herren-Doppel 65 zusammen mit seinem Partner Fritz Wild (Mittelrhein) das Finale, sie unterlagen dann aber mit 3:6, 2:6 den topgesetzten Zimmermann/Schönbörner (Schleswig-Holstein/Niedersachsen). Im Einzel schied Thron bei den Herren 65 ebenso im Achtelfinale aus (2:6, 6:3, 2:6 gegen den an fünf gesetzten Horst Zimmermann/Schleswig-Holstein) wie



Sylvia Bauwens holte den Titel bei den Damen 45

Traugott Vogel (Känguruhs) bei den Herren 50 (5:7, 2:6 gegen die Nummer drei der Setzliste Willi Henke/Mittelrhein). ●



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauinstallation

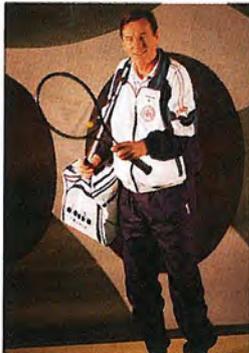
SPIEL UND SIEG WIE DIE PROFIS

DAVIS CUP
OFFICIAL SPONSOR 1995 - 1999

Trainingsanzug DAVIS CUP-Line – in den klassischen Farben des DAVIS CUP. Aus leichten Materialien, mit aufwendig gearbeiteten Details.

DIADORA DAVIS CUP-Line.

Nicht nur Spieltechnik und



Niki Pilic, Teamchef des DTB und Trainer der Deutschen Nationalmannschaft im DAVIS CUP, vertraut auf die DIADORA DAVIS CUP-Collection in Training und Spiel.

Kondition entscheiden über Sieg und Niederlage.

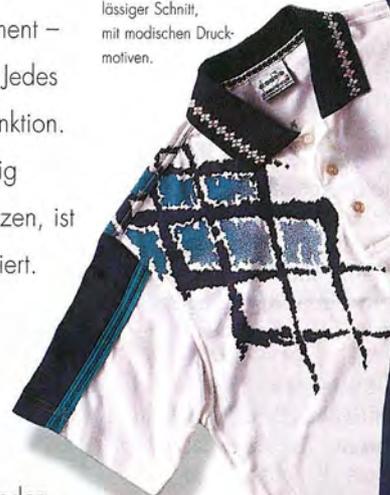
Sondern auch das Equipment – vom Schuh bis zum Shirt. Jedes Teil hat seine spezielle Funktion. Erst wenn alle Teile 100%ig Spieler und Spiel unterstützen, ist ein perfektes Spiel garantiert.

Der klassische Allround- und Freizeitschuh DAVIS CUP-CLUB aus feinstem Nubuk-Leder in exklusiver DAVIS CUP-Optik.

Die aktuelle DAVIS CUP-Club-Line finden Sie im ausgewählten Fachhandel.

Bezugsquellennachweis unter: 071 23/9 22 40

Polo DAVIS CUP – aus 100% Baumwolle, lässiger Schnitt, mit modischen Druckmotiven.



Schweißbänder für Arm und Kopf – aus der DAVIS CUP-Line. In den klassischen Farben, mit sportiven Webmustern. DAVIS CUP-Socke – aus BW/PA-Materialmix. Für kühle Füße an heißen Tagen.

Shorts DAVIS CUP – traditionelle Farbstellungen, bequemer Schnitt, angenehmer Soft-Bund. Aus High-Tech-Material TACTEL.



Tasche DAVIS CUP-Line – vom offiziellen Ausrüster der DAVIS CUP-Mannschaft, DIADORA: funktionell durch besonders viele Ablagetaschen.

DOUBLE ACTION



Hallen-Meisterschaften: Shenja – Meister von Berlin und Moskau

Alles Gute kommt von oben. Ein Spruch, über den man bei den Jugendmeisterschaften streiten konnte. Von oben floß Schmelzwasser in die 10-Feld-Halle am Sangerhauser Weg, so daß am letzten Februartag nur die Konkurrenzen der AK III und IV abgeschlossen werden konnten. Die Finals der AK I und II vertagte die Turnierleitung auf den darauffolgenden Montag in die Verbandshalle am Hüttenweg.

Allen Unbilden zum Trotz ließen sich Aktive wie Offizielle die Laune nicht ganz verderben. Letztere – die engagierten Turnierleiter, Schiedsrichter, Trainer – haben deshalb ein besonderes Lob verdient. Die ungeduldigen Spieler hatten es angesichts der Verzögerungen nicht leichter.

Aber als es für die AK IV endlich ins Finale ging, schien der Frust vergessen. Bei den Jungen machte der 12jährige Marius Jubin (Zehlendorfer Wespen) seine Sache sehr gut, schlug Christian Ulrich (Weiße Bären) sicher mit 6 : 2, 6 : 3. „Ja, ich bin zufrieden“, meinte denn auch der 1,54 m kleine Mann nach dem Match. „Am besten war wohl mein Aufschlag.“ Für sein Alter hat Marius schon einiges an Turnieren gewonnen: Das Berliner Jüngstenturnier 1994, Turniere 1995 in Weiden und im Januar in Celle. Mit Siegen kann der unterlegene Christian Ulrich hingegen noch nicht aufwarten. „Heute – das war mein bisher bestes Ergebnis“, meinte glücklich der Vizemeister.

Ina Lembke holte Titel nach Friedrichshagen

Wie Christian erging es in der gleichen Altersklasse seiner Vereinskameradin Katharina Werner. Nach einem 1 : 6 und 0 : 6 gegen die stark aufspielende Ina Lembke (Friedrichshagen) blieb für die elfjährige Blondine der Vizetitel. Nach einem dritten Platz beim Jüngstenturnier von Lichterfelde 77 vor zwei Jahren der bislang größte Erfolg. Die frischgebakene Meisterin Ina Lembke gewann bereits einige Turniere. „Trotzdem“, vertraute sie uns an, „bin ich vor jedem Spiel sehr aufgeregt.“

Wie aufgeregt auch Jewgenij Smirnow (Känguruhs), Finalist in der AK III, sein kann, hatten wir im letzten Sommer beim Internationalen Jugendturnier der SV Reickendorf beobachtet. Da hatte der

kleine Moskauer seinen Finalsieg bereits in der Tasche, wartete aber, gespannt wie ein Flitzbogen, auf die Siegerehrung und den Preis, einen tollen Kassettenrekorder. Ob er denn noch funktioniere, fragten wir ihn. „Ja, er steht in meinem Zimmer und spielt sehr gut.“ Shenja, wie ihn seine Freunde nennen, ist inzwischen 13 und wohl auch etwas gewachsen. „Aber wieviel, das weiß ich nicht.“ Er trainiert in Moskau bei Spartak, einem Klub, der in der russischen Hauptstadt eine ähnliche Rolle spielt wie in Berlin der LTTC Rot-Weiß. Seine täglich ein bis zwei Einheiten absolviert der ehrgeizige Bursche unter den Fittichen von Igor Filipowitsch Wolkow. „Nicht verwandt mit Alexander Wolkow“, klärte Shenja uns auf und fügte stolz hinzu: „Mein Coach wurde 1995 als ‚Bester Jugendtrainer Rußlands‘ ausgezeichnet.“ Eigentlich lief während der Berliner Jugendmeisterschaften zu Hause in Moskau ein zweiwöchiger Intensiv-Lehrgang der russischen Nationalmannschaft (bis 14 Jahre). Aber der Trainer

Jewgenij Smirnow war in der AK III eine Klasse für sich



Swenja Exner sicherte sich den AK III-Titel

hatte seinen Schützling bis Montag freigestellt. Natürlich sollte er so Turnierpraxis gewinnen und, nachdem er die Moskauer Hallen-Juniorenmeisterschaft (bis 14) im Dezember gewonnen hatte, auch den Berliner Titel nach Hause bringen. Das gelang ihm überzeugend mit 6 : 2, 6 : 1 über Benjamin Böttcher (TV Frohnau). Der Shenja – das wird vielleicht einmal ein Großer.

Die Finalpaarung Swenja Exner (Dahlem) und Zorica Zasowa (SCC) beschloß den Sonntagsreigen: In einem beherzten Match holte sich Swenja den Titel in der AK III mit einem 3 : 6, 6 : 3, 6 : 2-Sieg.

Langer Abend am Hüttenweg

Am Montag ging es also weiter am Hüttenweg. In der AK II spielte sich mit dem Polen Lukasz Mazur (ESV Frankfurt/Oder) ein weiterer Ausländer in den Vordergrund. Der 16jährige Qualifikant aus Zielona Góra bot gegen seinen Finalgegner Markus Gogolin (Weiß-Rot Neukölln), ebenfalls ein Qualifikant, eine starke Partie zum 6 : 3 und 6 : 2. Für seine Begleiter nicht völlig überraschend, steht der 1,75 m große Juniorenspieler doch in der polnischen Rangliste (bis 16) auf Platz drei. 1995 gewann er in Cottbus das 1. Internationale Jugendturnier zum Tag der deutschen Einheit. So einen guten jungen Mann ließen sich die Frankfurter nicht entgehen: „Im Sommer werde ich dort bei den Junioren spielen, aber weiter in Zielona Góra trainieren.“ Und er will, so verriet er noch, in diesem Jahr polnischer Jugendmeister werden.



Michaela Misch (l.) bezwang im AK II-Endspiel ihre Klubkollegin Anne Mette

Die Siegerin der Mädchen in der AK II, Michaela Misch, verfügt mit ihren 15 Lenzen schon über eine ganze Sammlung von Meistertiteln. Nach ihrem Sieg 6:3, 1:6, 6:2 über Anne Mette (beide Zehlendorfer Wespen) kam sie zu ihrem fünften Titel, Halle und Freiluftsaison zusammengerechnet. Die Rothaarige will schon etwas höher hinaus: „Bei den Damen möchte ich an einigen Turnieren teilnehmen und so Punkte für die Rangliste erkämpfen.“ Immerhin erreichte sie bei den Meisterschaften 1995 die erste Hauptrunde. Ab neuer Saison vertritt sie ihren Klub bei den Damen in der Regionalliga und bei den Juniorinnen in der Verbands- oberliga.

Zehlendorfer dreimal erfolgreich

Wie in der AK II präsentierte sich auch das Mädchen-Finale der AK I als eine reine Angelegenheit der Zehlendorfer Wespen: Kim Niggemeyer gegen Bettina Bitzer. Während Kim im Halbfinale gegen Norina Elmaleh (Grunewald) problemlos 6:1, 6:0 ins Endspiel einzog, hatte es da Bettina schon etwas schwerer. Simone Schmidt (Grunewald) erwies sich in der Vorschlußrunde als die erwartete starke



Lars Uebel (l.) und Sieger Florian Jeschonek lieferten sich ein dramatisches Finale in der Altersklasse I

Gegnerin. Bettina Bitzer mußte den ersten Satz 6:7 abgeben, entschied dann aber das Match noch mit 6:1 und 6:4 für sich. Im Finale jedoch konnte die 16jährige Abiturientin nichts mehr ausrichten. 6:1 und 6:1 gewann Kim Niggemeyer erdrückend überlegen. Mit ihrem insgesamt sechsten Titel unterstrich die 17jährige die eindrucksvolle Gesamtbilanz der Zehlendorfer Wespen: Mit fünf Vertretern standen sie im Finale, dreimal gingen sie als Meister vom Platz – kein Klub war so erfolgreich.

Mit dem Finale der AK I der Jungen, dem letzten Wettbewerb, ging für Florian Jeschonek und Lars Uebel (beide Grunewald) ein hartes Turnier zu Ende. Im Halbfinale stand der 18jährige Florian vor der schweren Aufgabe, dem topgesetzten Christian Grünes (Rot-Weiß) Paroli zu bieten. Nachdem er den ersten Satz noch 4:6 verlor, alles nach einem Sieg für Christian aussah, wurde Florian immer stärker, beendete das Match 6:3 und 6:3 für sich. Auch der 16jährige Lars Uebel hatte in Timo Fleischfresser einen ernst zu nehmenden Gegner, überwand aber die schwere Hürde 6:3 und 7:5. Was dann im Endspiel folgte, glich – für Junioren allemal – einem Härtesten. Jeschonek gewann 7:6 den ersten Satz, Uebel 7:6 den zweiten Satz. Inzwischen war es halb zehn am späten Montagabend: Nach drei Stunden und 15 Minuten endlich riß Florian Jeschonek die Hände hoch – 7:5 und Sieg. Der würdige Schlußpunkt unter gutklassige Jugendmeisterschaften.

Dieter Busse

Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



Erfolg braucht
>>>>> Training.

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln.

Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerkt trainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
 Computer Training

Kurfürstendamm 119
 10711 Berlin
 Fon (030) 893 633 - 0
 Fax (030) 893 633 - 99
 Email: office@spc.de
 Internet: http://www.spc.de

Deutsche Meisterschaften: Keine vordere Platzierung

Vier Teilnehmer schickte der TVBB zu den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften der AK I-III nach Essen: Florian Jeschonek (Grunewald) in der AK I, Lars Uebel (Grunewald) und Benjamin Thiele (Frohnau) in der AK II sowie Kim Niggemeyer (Wespen), die in der Altersklasse I an den Start ging. Florian Jeschonek bot eine normale Leistung, die allerdings nicht reichte, um das Erstrundenmatch gegen Michael Seierlein aus Bayern zu gewinnen (3:6, 4:6). Die größten Chancen wurden Lars Uebel eingeräumt, der in seiner Altersklasse auf Rang zwei in der Deutschen Rangliste steht und demzufolge an Nummer zwei gesetzt war. Doch aufgrund einer Erkältung sowie Problemen mit dem Knie kam der Grunewalder nicht so recht in Schwung und unterlag in Runde eins Daniel Förster (Mittelrhein) mit 6:7, 6:4, 3:6. Dagegen überstand Benjamin Thiele sein Auftaktmatch gegen Martin Born-



Lars Uebel war nicht fit und schied in Runde eins aus

schein aus Sachsen-Anhalt mit 6:1, 6:2, mußte aber anschließend nach guter Gegenwehr die Überlegenheit des topgesetzten und späteren Siegers Sebastian Aickele (Niedersachsen) anerkennen (4:6, 2:6).

Bei den Juniorinnen AK I unterlag Kim Niggemeyer im Erstrundenspiel nach heftiger Gegenwehr gegen Esther Brunn (Württemberg) nur knapp mit 6:4, 2:6, 2:6.

In den Doppelkonkurrenzen schieden Thiele/Uebel sowie Niggemeyer mit Partnerin Sandra Muth (Hessen) in der ersten Runde aus, Jeschonek und Partner Wilm Boelke (Niedersachsen) verloren nach einem Freilos im Viertelfinale gegen die späteren Meister Fahlke/Kreitz (Hamburg) nach großem Kampf mit 3:6, 7:5, 4:6. „Die meist knappen Resultate haben gezeigt, daß der Anschluß unserer Jugendlichen zu den Besten in Deutschland durchaus da ist, auch wenn man zugeben muß, daß keiner eine Überraschung schaffen konnte“, so das Fazit von Verbandstrainer Klaus Eberhard.

M.M.

Neueröffnung

FRED PERRY
Spring/Summer '96

Fred Perry - nun endlich wieder in der City - unweit vom Ku'damm

Lassen Sie sich überraschen - von der aktuellen Frühjahr/Sommer-Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45



Wir bauen und bewässern

JÜTTE GesmbH

Informationen durch:

**SPORTANLAGEN CONSULTING
RALPH GEIGER**



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☉ (030) 8 25 78 84

Telefon
03 32 01 - 210 20/21
oder 030 - 333 33 35

HAVELLANDHALLE

SEEBURG
bei Spandau



Havellandhalle · Dorfstraße · 14476 Seeburg bei Berlin-Spandau

Die größte
und modernste
Freizeitanlage
in Berlin
und Brandenburg

Unsere Sport- und Freizeitangebote:



Tennis

6-Feld-Tennishalle mit Veloursteppichboden und speziellem gelenkschonendem Gummiunterbelag, angenehme Temperaturen auch im Sommer durch ein hervorragendes Isolierungs- und Belüftungssystem

Sommersaison: 27. April bis 13. September 1996

Preis pro Stunde (60 Minuten) von 24,- bis 42,- DM je nach Uhrzeit

Sommerabo: 27. April bis 13. September 1996 (19 Wochen)

Zwischen 418,- bis 741,- DM je nach Uhrzeit

Jahresabo: 27. April 1996 bis 25. April 1997 (52 Wochen)

Zwischen 1172,- bis 2202,- DM je nach Uhrzeit

Winterabo: 14. September 1996 bis 25. April 1997 (33 Wochen)

Zwischen 858,- bis 1584,- DM je nach Uhrzeit



AMERICAN TENNIS SCHOOL

Mark Hamlin

Großes Sommerprogramm vom 24. Juni bis 2. August 1996

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Leistungsstärken.

Die Tennis-Camps stehen unter der persönlichen Leitung des US-Tennis-Professionals Mark Hamlin, der mit den weltbekannten Tennislehrern Vic Braden, Dennis Van der Meer, Nick Bolletieri und Steve Smith zusammengearbeitet hat.

Tennis-Camp I: 15-Stunden-Programm 379,- DM

Tennis-Camp II: 25-Stunden-Programm

mit Jugendzeltlager und Verpflegung 799,- DM

Weitere Sport- und Freizeitangebote:



Badminton



Squash



Tischtennis



Restaurant



Solarium



Sport-Boutique



Kinderclub



Sauna



Fitness und Gymnastik

Die Havellandhalle: 3 Minuten von der Heerstraße



Turnieraktivitäten: Marius Jubin gewinnt drei Turniere

Im Februar und März nahmen einige Jugendliche des TVBB an verschiedenen Turnieren in Westdeutschland teil. Dabei zeigte Marius Jubin (Wespen), der in seiner Altersklasse (AK IV a) derzeit in Deutschland auf Rang 7 geführt wird, die stärksten Leistungen. Zum Auftakt gewann er beim 13. Celler Turnier als Topgesetzter die AK IV-Konkurrenz ohne Satzverlust und schlug im Finale Bijan Shahamat aus Pattensen mit 6:4, 6:4. Anschließend qualifizierte er sich beim Turnier der Nordverbände (AK IV) in Herten durch ein 6:1, 6:3 gegen Hlavska (Westfalen) für das Hauptfeld, unterlag dann dem Westfalen Broek mit 3:6, 0:6, setzte sich jedoch in der Nebenrunde gegen Shahamat (Niedersachsen) mit 6:4, 6:3 und im Finale gegen Bode (Niedersachsen) mit 6:1, 0:6, 6:4 durch. Danach spielte sich Marius beim 1. Topspin-Cup in Rinteln (AK IVa) durch klare Zweisatzfolge über Bege- mann (Lemgo), Berten (Selm) und erneut Bode (Sievershausen) bis ins Finale durch und wurde dort erst vom topgesetzten Christopher Koderisch (Lemgo, Nummer 5 Deutsche Rangliste) mit 6:1, 7:6 gestoppt. Beim anschließenden Turnier in Lüneburg (1. VDT Jugend Nord-Cup) ließ sich der Berliner in der AK IVa nicht mehr aufhalten. Nach drei klaren Zweisatzsiegen bezwang er im Finale erneut den Niedersachsen Shahamat, der auf



Marius Jubin präsentierte sich in bestechender Form

Rang 9 der Rangliste zu finden ist, mit 7:5, 6:4. Zum Schluß setzte die „Wespe“ noch eins drauf und sicherte sich den dritten Turniererfolg beim Osterturnier um den Logistik-Pokal in Varel. Im Halbfinale hatte es Jubin mit Max Loer aus Soest zu tun, der in der Deutschen Rangliste auf Platz 6 steht und im Viertelfinale Jens Woloszczak (Alemannia) mit 6:0, 6:1 ausgeschaltet hatte. Marius gewann mit 6:2, 6:4 und im Anschluß auch das Finale mit 5:7, 7:6, 6:2 wiederum gegen Bijan Shahamat, der im Semifinale den topgesetzten Florian Lemke [(Halle/W.), Nummer 4 Deutsche Rangliste] mit 7:5, 6:3 aus dem Rennen warf.

Beim 1. VDT Jugend Nord-Cup in Lüneburg waren noch weitere Jugendliche des TVBB am Start. In der AK IVa Gruppe B verlor Maximilian Roloff (Grunewald) sein erstes Match in zwei Sätzen, über-

stand dann in der Trostrunde eine Runde und schied im Halbfinale mit 3:6, 3:6 gegen Galonska (Walsrode) aus.

In der AK IV b Gruppe A überstanden Pino Ott (Weiße Bären) und Christian Günzel (Schwarz-Gold) ihr erstes Spiel und schieden im Viertelfinale nach starker Gegenwehr durch knappe Niederlagen aus. In der Gruppe B dieser Altersklasse spielte sich Timo Taplick (SCC) nach drei Siegen bis ins Finale durch und unterlag dann Mischa Zverev, der im Viertelfinale die „Wespe“ Kristof Martin mit 7:6, 6:1 bezwang, mit 4:6, 1:6.

Bei den Mädchen kam Ina Lembke (Friedrichshagen) ins Viertelfinale und schied dann gegen die an zwei gesetzte spätere Turniersiegerin Merle Krüger (Verden), die zuvor Andrea Tübbicke (SCC) mit 6:3, 6:4 ausschalten konnte, mit 5:7, 1:6 aus. Andrea gewann in der Trostrunde eine Runde und scheiterte dann im Halbfinale. In der AK IV b schließlich kam Claudia Merkel (TiB) durch zwei Siege ins Halbfinale, wo sie gegen Jewgenija Martschenko mit 2:6, 2:6 den kürzeren zog; Melanie Wieck (SCC) verlor in Runde eins, gewann aber durch drei Siege die Trostrunde.

Abschließend ist noch zu erwähnen, daß Claudia Merkel auch beim Logistik-Pokal in Varel in der AK IV b mit von der Partie war und mit drei Zweisatzsiegen bis ins Finale vorstieß. Hier mußte sie sich der hohen Favoritin Jewgenija Martschenko (TC Sandanger), die in den drei Runden zuvor nur vier Spiele abgab, mit 1:6, 2:6 beugen.



MARK GRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

Ranglistenturniere: Siege für Dafertshofer, Böttcher und Ulrich

Im März fanden insgesamt drei Ranglistenturniere in der Verbandshalle am Hüttenweg statt. Den Auftakt machte das Juniorenturnier für die Jahrgänge 1984 und jünger, das ohne den in dieser Altersklasse überragenden Marius Jubin (Wespen) und den verletzten Jens Woloszczak (Alemannia) ausgetragen wurde. In zwei Gruppen zu je vier Teilnehmern wurden in Spielen jeder gegen jeden die Gruppensieger ermittelt, die dann das Finale austrugen. In Gruppe 1 setzte sich der favorisierte Christian Ulrich (Weiße Bären) durch. In Gruppe 2 siegte Christian Günzel (Schwarz-Gold) vor dem an Nummer zwei gesetzten Pino Ott (Weiße Bären), der Günzel in einem spannenden Match mit 6 : 7, 6 : 3, 4 : 6 unterlag. Noch dramatischer verlief das Finale, das Ulrich gegen Günzel denkbar knapp mit 7 : 5, 3 : 6, 7 : 6 zu seinen Gunsten entschied.

Das zweite Ranglistenturnier bestritten die Junioren der Jahrgänge 1982 und jünger in vier Gruppen zu je drei Teilnehmern. Die Gruppensieger bestritten anschließend die Halbfinals. Marius Jubin (Wespen) gewann seine Gruppe und wurde erst im Halbfinale vom zwei Jahre älteren Kai Scheffrahn (Lichtenrade) mit 7 : 5, 7 : 6 gestoppt. Der topgesetzte Benjamin Böttcher (Frohnau) schaltete im anderen Halbfinale die „Wespe“ Julian Freudenreich mit 6 : 3, 3 : 6, 6 : 0 aus. Im Endspiel wurde Böttcher seiner Favoritenstellung gerecht und gewann gegen Kai Scheffrahn mit 6 : 4, 6 : 2. Das dritte Ranglistenturnier blieb schließlich den Juniorinnen der Jahrgänge 1983 und jünger vorbehalten, die in zwei Gruppen zu je vier Spielerinnen antraten. Nach krankheitsbedingter Absage der zum Favoritenkreis zählenden Ina Lembke (Friedrichshagen) kam es im Finale zur Begegnung der beiden auch an eins und zwei eingestuften Luisa Dafertshofer (SCC) und Vivien Weber aus Gropiusstadt, wobei sich Vivien Weber den Gruppensieg hart erkämpfen mußte. Sie gewann gegen Andrea Tübbicke (SCC) und Katrin Lüder (Wespen) jeweils knapp in drei Sätzen. Das Endspiel gewann Dafertshofer schließlich mit 6 : 4, 6 : 2. „Die Ranglistenturniere sollen in Zukunft fester Bestandteil im Kalender werden, denn gerade für die Jüngsten ist Matchpraxis so wichtig“, meinte Verbandstrainerin Barbara Ritter nach den Veranstaltungen, die alle Teilnehmer hoch motiviert in Angriff nahmen.

M. M.



Dafertshofer

Böttcher

Ulrich

Wir zeigen Ihnen unsere sportliche Seite!

Bei uns finden Sie bestimmt einen Wagen nach Ihren persönlichen Vorstellungen.



Vom spritzigen Corsa über den neuen Vectra bis zum souveränen Omega.

Oder wollen Sie es doch lieber etwas sportlicher? Tigra, Calibra und der robuste Frontera lassen keine Wünsche offen. In den tollsten Farben und den unterschiedlichsten Ausstattungen ... und natürlich viele Modelle auch als Combi.

◀ Service inklusive!

das hesseteam

Seesener Straße 58/59 • 10709 Berlin-Wilmersdorf
Telefon (030) 89 60 91-0
Telefax (030) 89 60 91-90

OPEL

Schultennisaktivitäten im TV Berlin-Brandenburg

Am 21. November 1995, dem Tag des ersten Schneefalls im Winter 1995/96 machten sich aus ganz Berlin 12 Schultennis-Mannschaften mit 83 Schülern plus Lehrern und Eltern auf den Weg, um im hohen Norden Berlins, bei SPOK in Berlin-Rosenthal, am 4. Tennis-Doppelturnier für Berliner Grundschulen teilzunehmen.

Seit 1993 hat dieses Turnier Tradition, und es erfreut sich ständig wachsender Begeisterung. Neben vielen Stammgästen stoßen auch immer neue Teams zu uns. Mit unserem Spielmodus, in vier Stunden auf 6 Kleinfeldanlagen nur Doppel spielen zu lassen, treffen wir genau den Nerv der Schüler. Sie wollen möglichst oft auf neue Spielpartner treffen.

Zunächst lassen wir in Vierer-Gruppen jeder gegen jeden spielen und anschließend lösen wir alle Teams entsprechend ihrem Abschneiden in den Gruppenvergleichen in eine A- und eine B-Gruppe aus und spielen im K.-o.-System weiter. Jede Mannschaft schickt 3 Doppel ins Rennen, jedes Doppel spielt 6 Minuten und gezählt wird numerisch. Für jeden Vergleich planen wir 25 Minuten ein. Nach ca. 3½ Stunden stehen Sieger und Plazierte fest. Dank der guten Unterstützung durch die Firma Dunlop-Slazenger, die nicht nur die Turnierbälle sponsert, sondern auch kleine Ehrenpreise in Form der Kindertennis-schläger u. a. Tennisutensilien bereitstellt,

können wir bei der gemeinsamen Siegerehrung allen Schulmannschaften eine selbst entworfene Urkunde und eben diese kleinen Anerkennungspreise für die Schulen überreichen. In diesem Jahr gab's auch noch T-Shirts von der DAK, so daß fast jede Schule etwas abbekam. Wir zeichnen nicht nur die Mannschaften der A-Runde aus, sondern auch ganz bewußt Mannschaften aus der B-Runde. Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, daß bei unserem Turnier nicht allein der Sieg entscheidend ist, sondern das Dabeigewesen sein.

Mit 15 Teams, 3 blieben trotz Meldung im Schnee stecken, sind wir an die Grenzen in dieser Form gestoßen, und wir überlegen schon einen neuen Modus. Vielleicht aktivieren wir besonders auch die Schulen in den etwas entfernteren Bezirken Berlins, wenn wir über Regionalturniere die Spielmöglichkeiten ausdehnen. Für Bezirke aus dem südlichen und östlichen Raum Berlins entstehen z. Z. Fahrzeiten von 60 bis 90 min., und sicherlich scheuen einige Lehrer den Weg und Aufwand.

Erfreulich stellen wir fest, daß u. a. auch solche Lehrer mit ihren Mannschaften zum Turnier kommen, die über Lehrerfortbildungskurse des Lehrerbildungsinstituts bzw. über die Fortbildung des TV Berlin-Brandenburg die ersten Kontakte zur Sportart Tennis gefunden haben. Es wird darüber hinaus nicht mehr lange dau-

ern und dann sind die ersten Absolventen (hoffentlich) in den Schulen, die erst seit 1990 an den Sportinstituten der Universität Potsdam und an der Humboldt-Universität in Berlin das Fach Tennis in ihrer Ausbildung belegen konnten.

An dieser Stelle möchte ich eine Bitte äußern: „Vereine, habt ein offenes Wort, wenn Schulen in den Vormittagsstunden mit den Schülern Eure Tennisplätze nutzen möchten. Unterstützt engagierte Sportlehrer, damit unsere Sportart in den Sportunterricht der Schulen integriert werden kann. Schuleigene Tennisplätze gibt es kaum und wird es auch in absehbarer Zeit nicht geben.“

Abschließend noch diesen Gedanken – vielleicht sind unter den Lesern dieses Artikels tennisspielende (Sport-)Lehrer, die meinen, ihre Turnhalle wäre für die Austragung eines Regionalturniers geeignet und signalisieren uns ihre Bereitschaft. Ich denke an solche Bezirke wie Hellersdorf, Marzahn, Hohenschönhausen, Tempelhof, Steglitz und andere. Die Halle müßte die Größe von ca. 3 Kleinfeldtennisfeldern besitzen. Die Kommission Schultennis im TV Berlin-Brandenburg würde sich sehr freuen und sichert bei der Organisation Unterstützung zu – die „Müggelschlößchen“-Grundschule in Köpenick hat uns ihre Bereitschaft bereits mitgeteilt.

Für die Kommission Schultennis
Brigitte Hoffmann

Brigitte Hoffmann (l.) nahm die Siegerehrung vor



Winterrunde: Siege für Wespen und Grunewald

Bei den Juniorinnen wurden die Mädchen der Zehlendorfer Wespen Mannschafts-Hallenmeister. Im Finale bezwangen sie den Grunewald TC mit 4 : 2. Im Spitzeneinzel schlug Michaela Misch die Neu-Grunewalderin Simone Schmidt mit 6 : 2, 6 : 4. Bettina Bitzer und Anne Mette feierten jeweils Dreisatzsiele über Tara Tehrani bzw. Norina Elmaleh. Den einzigen Einzelpunkt für Grunewald verbuchte Kerstin Straka durch ein 6 : 0, 6 : 0 über Bianca Jovanovic. Den entscheidenden vierten Punkt für die Wespen holten Misch/Mette durch ein 6 : 2, 6 : 4 über Schmidt/Elmaleh. Straka/Octave (Grunewald) gewannen das zweite Doppel zum Endstand von 4 : 2 für die Zehlendorferinnen.

Im Halbfinale setzten sich die Wespen mit 5 : 1 gegen den TC SCC durch (Spitzeneinzel Misch - Skodowski 6 : 1, 6 : 0), Grunewald blieb mit 4 : 2 über den BSV 92 erfolgreich (Spitzeneinzel Schmidt - Ait-Ouyahia 2 : 6, 6 : 4, 7 : 6).

Bei den Junioren waren die Jungs vom Grunewald TC nicht zu schlagen. Im Finale fertigten sie den TV Frohnau mit 5 : 1 ab, wobei der Ehrenpunkt durch ein geschenktes Doppel zustande kam. Im Spitzenspiel hielt Florian Jeschonek den Frohnauer Benjamin Thiele sicher mit 6 : 2, 6 : 1 in Schach. Thorsten Cuba, Arne Fröhlich und Julius Emmerich feierten ebenfalls Zweisatzsiele und sorgten damit für den uneinholbaren 4 : 0-Vorsprung.

Zuvor erreichte Grunewald das Finale ohne Satzverlust durch ein klares 6 : 0 gegen den TC SCC (Spitzeneinzel Jeschonek - Krüger 6 : 3, 7 : 6). Frohnau qualifizierte sich mit einem 5 : 1-Sieg über Lichtenrade für das Endspiel (Spitzenspiel Czarnecke/Frohnau - Ehmer/Lira 6 : 2, 6 : 1).



Die siegreichen Grunewalder (v.l.n.r.): Florian Jeschonek, Thorsten Cuba, Arne Fröhlich und Julius Emmerich



Sie holten den Hallentitel für die Wespen (v.l.n.r.): Bianka Jovanovic, Michaela Misch, Catherina Hägele, Anne Mette und Bettina Bitzer

Tennis

STÄNDIG ÜBER
2.000
TENNISCHLÄGER
ZUR AUSWAHL!

für Alle

VÖLKL (ohne Besaitung) **25,-**
Tennisschläger ~~298,-~~

Sie sparen 273,-DM!

KENNEX **98,-**
Tennisschläger ~~259,-~~

Sie sparen 161,-DM!

Graphit- **29,90**
Squashschläger ~~89,80~~

Sie sparen 161,-DM!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Express-Tennis-
schläger-Besaitung ab **29,-**



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10 - 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 10 - 14 / Ig. Sa bis 16



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30 - 18.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

Wilson

VÖLKL

Prince
Precision

Slazenger

PRO
KENNEX

HEAD
SALOMON

F

D

adidas

PUMA

Lieferservice für
KETTNER & TUNTURI
Fitneßgeräte, Hantelbänke,
TT-Tische,
Herz-Kreislaufgeräte

Das Bundesleistungs- und Ausbildungszentrum wird erweitert

Anfang April wird in Hannover der Ausbau des Bundesleistungszentrums des Deutschen Tennis Bundes in Hannover beginnen. Für rd. 2,5 Mio. DM wird das Zentrum u. a. um 10 Doppelzimmer, mehrere Büros für Trainer und Verwaltung sowie um einen Seminarraum für etwa 50 Personen erweitert. Dieser Umbau wird es zukünftig erlauben, auch Seminare und Tagungen des Deutschen Tennis Bundes in Hannover durchzuführen. Der Name wird dementsprechend in Bundesleistungs- und Ausbildungszentrum (BLAZ) geändert. Die Einweihung wird voraussichtlich Anfang November 1996 stattfinden.

Das Bundesleistungszentrum in Hannover wurde 1969 eröffnet. In den 70er und Anfang der 80er Jahre war es die zentrale Stätte aller Fördermaßnahmen des Deutschen Tennis Bundes. Über Jahre hinweg fand hier insbesondere auch das kontinuierliche Training der gesamten Herrens Spitze unter Leitung von Richard Schönborn statt. Parallel dazu liefen über 15 Jahre von Oktober bis Ende März pausenlos einwöchige Jugendlehrgänge.

Besonders auf Landesebene hat sich in der Vergangenheit vieles entwickelt. Jeder der 18 Mitgliedsverbände verfügt mittlerweile über mindestens einen Verbandstrainer. Einige Verbände verfügen schon heute über angestellte Stützpunkt- und Bezirkstrainer, und die Landesleistungszentren haben mancherorts in Größe und Ausstattung deutlich bessere Voraussetzungen, als das BLZ in Hannover sie bisher bieten kann.

Unter der Federführung von DTB-Vizepräsident und Bundesjugendwart Harry Hinz überprüfte eine Arbeitsgruppe die fortgeschriebene Konzeption zur Talent-suche und Nachwuchsförderung sowohl auf ihre Erfolge, als auch auf ihre Schwachstellen. Dabei stellte sie fest, daß einerseits beachtliche Erfolge zu verbuchen sind, wie u. a. der dreimalige Sieg beim World-Youth-Cup oder der Erfolg von Nicolas Kiefer in den Junioren-Konkurrenzen der Grand Slam Turniere. Andererseits erkannte die Arbeitsgruppe aber auch Defizite. Bemängelt wurde neben dem Fehlen von Trainern, daß das Bundesleistungszentrum in Hannover nicht mehr genügend Platz bietet, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Diese Analyse führte zu einem Vorschlag, der vor allem die Unterstützung von DTB-Präsident Dr. Claus Stauder fand und im Präsidium und im Bundesausschuß einstimmig beschlossen wurde.

Der DTB richtete einen Bauausschuß ein, dem die Vizepräsidenten Heinz Gass, Harry Hinz, Prof. Hartmut Gabler und Gerd Steffen sowie Sportdirektor Ulrich Bunkowitz angehören. Sie beschäftigten sich mit der Frage, welche Veränderungen vorgenommen werden müssen, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Dabei standen fünf zentrale Anforderungen im Mittelpunkt:

- Im neuen BLAZ sollen die besten Spieler mit den qualifiziertesten Trainern zusammenarbeiten. Außer den Nachwuchsspielern sollen auch die Mitglieder des A- und B-Kaders wieder in Hannover

trainieren, und zwar sowohl in Form von Wochenlehrgängen als auch während der Vorbereitungsperioden auf Turniere und Mannschaftswettkämpfe.

- Das BLAZ soll die Möglichkeit bieten, einheitliche Untersuchungen, Kontrollen und Tests der besten Spieler durchzuführen, um Schwächen im konditionellen, technischen und taktischen Bereich analysieren zu können.

- Die talentiertesten Jugendlichen des DTB sollen Einladungen nach Hannover erhalten, um sich gegenseitig kennenzulernen und um gemeinsame Turniereisen vorzubereiten.

- Das BLAZ soll Ausgangspunkt zur ständigen Weiterentwicklung der Trainingslehre werden. Die praktischen Erfahrungen der Bundes- und Verbandstrainer auf nationaler und internationaler Ebene können mit den modernen Erkenntnissen der Sportwissenschaft gemeinsam zu zukunftsweisenden Trainingsformen führen.

- Durch die Erweiterung um einen Seminarraum werden die Voraussetzungen für die Trainer-Ausbildung verbessert. Die A-Trainer-Ausbildung soll auch weiterhin in Hannover an zentraler Stelle erfolgen. Dazu kommt die Ausbildung von B-Trainern sowie die Durchführung von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen für andere Bereiche.

- Ab April arbeiten im BLAZ vier Bundestrainer: Hans-Peter Born, Edgar Giffenik, Peter Pfannkoch und Dr. Zdenek Zofka.

Mit der Umgestaltung des BLAZ hat der DTB die Voraussetzung dafür geschaffen, auch in Zukunft Nachwuchsarbeit auf internationalem Niveau leisten zu können. Sportdirektor Ulrich Bunkowitz betont aber, daß eine gute Zusammenarbeit mit den Landesleistungszentren nach wie vor oberste Priorität hat: „Unsere gesamte Förderung funktioniert nur, wenn es eine sehr gute dezentrale Arbeit gibt. Unsere Basis sind die Vereine und insbesondere die Landesverbände“. Das Bundesleistungs- und Ausbildungszentrum könne die Landesleistungszentren keineswegs ersetzen. „Der DTB hat als Spitzenverband aber noch zusätzliche Aufgaben, die er unabhängig von den Landesleistungszentren erfüllen muß.“

Das Modell vom neuen Bundesleistungs- und Ausbildungszentrum in Hannover



Zusätzliche Auf- und Abstiegsregelungen TVBB 1996

Damen

Verbandsliga I: Die Gruppenletzten steigen ab; die Gruppenvorletzten ermitteln einen weiteren Absteiger.

Bezirksoberliga I S-Bln: Die Gruppenletzten und -vorletzten steigen ab.

Bezirksliga II N-Bln: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Damen 40

Verbandsliga I Gr. A: Der Gruppenfünfte steigt zusätzlich ab.

Bezirksoberliga I: Die Gruppensieger steigen auf.

Bezirksoberliga II: Die Gruppenvorletzten steigen nicht ab.

Herren

Verbandsliga I: Die Gruppenfünften steigen zusätzlich ab.

Bezirksoberliga I S-Bln: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.

Bezirksklasse II S-Bln.: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Herren 35

Bezirksoberliga I: Die Gruppensieger steigen auf.

Bezirksoberliga I N-Bln: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.

Herren 45

Verbandsoberrliga Gr. A: Der Gruppenvorletzte steigt zusätzlich ab.

Bezirksoberliga I N-Bln: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.

Bezirksliga II N-Bln: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Bezirksliga II S-Bln: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Bezirksklasse I S-Bln: Die Gruppenzweiten ermitteln einen zusätzlichen Aufsteiger.

Herren 55

Bezirksoberliga I: Die Gruppensieger steigen auf.

Junioren

Verbandsoberrliga: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.

Bezirksoberliga: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.

Bezirksklasse S-Bln: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Fortsetzung Seite 22



Eine gute Adresse für Berlin-Immobilien

Der Berliner Immobilienmarkt ist "ein Paradies für Anleger" (FAZ) – aber mehr denn je differenziert nach guten und schlechten Objekten.

Als Privatbank mit langjähriger Präsenz in Berlin zeigen wir Ihnen gern den Weg.

Herr Dr. Birnbaum (Tel.: 319 002-26) berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/319 002 - 0

Juniorinnen

- Verbandsoberrliga: Die Gruppenvorletzten steigen zusätzlich ab.
 Verbandsliga: Die Gruppenvorletzten steigen nicht ab.
 Bezirksoberrliga: Die Gruppensieger steigen auf.
 Bezirksliga N-Bln: Die Gruppenzweiten steigen zusätzlich auf.

Bambini

- Bezirksoberrliga N-Bln: Die 7 Gruppensieger ermitteln einen Bezirksmeister. Dieser und der Zweitplatzierte steigen auf.
 Bezirksoberrliga S-Bln: Die 4 Gruppensieger ermitteln einen Bezirksmeister. Dieser und der Zweitplatzierte steigen auf.

VERBANDS-JUGENDHALLEN- MEISTERSCHAFTEN (27. Januar bis 25. Februar 1996)

Junioren AK I

AF: Grünes (LTTC) – Doppel (Weiße Bären) 6:2, 6:3; Hellrung (GW Lankwitz) – Freitag (Wespen) 6:0, 7:5; Krüger (SCC) – B. Thiele (Frohnau) 6:3, 6:3; Jeschonek (Grunewald) – Wojtowicz (HSC) 6:2, 6:2; Ehmer (Lichtenrade) – Comba (Preussen) 6:1, 6:1; Fleischfresser (Berliner Bären) – Kluge (Lichtenrade) 6:2, 6:3; Geerds (SCC) – Fröhlich (Grunewald) 6:0, 6:3; Uebel (Grunewald) – Jebens (BSV 92) 7:5, 6:2.

VF: Grünes – Hellrung 7:5, 6:3; Jeschonek – Krüger 7:6, 6:3; Fleischfresser – Ehmer 6:0, 6:2; Uebel – Geerds 6:0, 6:1.

HF: Jeschonek – Grünes 4:6, 6:3, 6:3; Uebel – Fleischfresser 6:3, 7:5.

Finale: Jeschonek – Uebel 7:6, 5:7, 7:5.

Junioren AK II

VF: Oeder (SCC) – Werner (Marzahn) 6:3, 6:2; Mazur (ESV Frankfurt/O.) – Boewer (Frohnau) 6:0, 6:3; Osterhorn (Wespen) – Stronk (Känguruhs) 5:7, 6:1, 6:4; Gogolin (WR Neukölln) – Reinecke (Blau-Weiß) 6:4, 5:7, 6:0.

HF: Mazur – Oeder 6:7, 6:1, 6:1; Gogolin – Osterhorn 7:6, 6:4.

Finale: Mazur – Gogolin 6:3, 6:2.

Junioren AK III

VF: Böttcher (Frohnau) – Bichlmeier (Preussen) 6:0, 6:1; Strauchmann (BG Steglitz) – Neuling (LTTC) 6:2, 6:2; Scheffrahn (Lichtenrade) – Gräßler (LTTC) 7:5, 6:3; Smirnow (Känguruhs) – M. Thiele (LTTC) 6:0, 6:0.

HF: Böttcher – Strauchmann 6:1, 7:5; Smirnow – Scheffrahn 6:0, 6:1.

Finale: Smirnow – Böttcher 6:2, 6:1.

Junioren AK IV

VF: Jubin (Wespen) – Pfitzinger (BTTC) 6:1, 6:0; Ott (Weiße Bären) – Martin (Wespen) 6:3, 6:4; Ulrich (Weiße Bären) – Djacenko (Nikolassee) 6:0, 6:3; Günzel (Schwarz-Gold) – Richter (TL 77) 6:4, 6:1.

HF: Jubin – Ott 6:0, 6:0; Ulrich – Günzel 6:4, 6:2.

Finale: Jubin – Ulrich 6:2, 6:3.

Juniorinnen AK I

AF: Niggemeyer (Wespen) – Laaß (Friedrichshagen) 6:1, 6:3; Bichlmeier (Preussen) – Reitz (Blau-Weiß) 7:5, 7:5; Emaleh (Grunewald) – Schilling (Lichtenrade) 6:4, 6:4; Schumacher (Alemannia) – Octave (Grunewald) 6:2, 2:6, 7:5; Umbreit (SCC) – Schröder (Berliner Bären) 6:1, 7:5; Schmidt (Grunewald) – Klingsporn (Vfl Tegel) 6:1, 6:1; Schwabe (HSC) – Kehr (Nikolassee) 7:6, 6:3; Bitzer (Wespen) – Gräßler (LTTC) 6:4, 5:7, 6:4.

VF: Niggemeyer – Bichlmeier 6:1, 6:0; Emaleh – Schumacher 6:1, 6:0; Schmidt – Umbreit 6:1, 6:4; Bitzer – Schwabe 6:1, 6:3.

HF: Niggemeyer – Emaleh 6:1, 6:0; Bitzer – Schmidt 6:7, 6:1, 6:4.

Finale: Niggemeyer – Bitzer 6:1, 6:1.

Juniorinnen AK II

VF: Grünes (LTTC) – Chiger (Grunewald) 6:1, 6:1; Mette (Wespen) – Trettin (LTTC) 6:1, 6:2; Müller (Berliner Bären) – Röhl (Grunewald) 6:2, 6:0; Misch (Wespen) – Tehrani (Grunewald) 6:1, 6:1.

HF: Mette – Grünes 6:3, 4:6, 6:2; Misch – Müller 7:6, 7:6.

Finale: Misch – Mette 6:3, 1:6, 6:2.

Juniorinnen AK III

VF: Exner (Dahlem) – Weiße (Friedrichshagen) 7:5, 6:4; Wnukowa (TiB) – Suslonowa (Lichtenrade) 6:3, 6:0; Dafertshofer (SCC) – Kreft (SCC) 6:1, 6:1; Zasova (SCC) – Hoppe (Berliner Bären) 6:0, 3:6, 7:5.

HF: Exner – Wnukowa 7:5, 6:3; Zasova – Dafertshofer 6:3, 6:2.

Finale: Exner – Zasova 3:6, 6:3, 6:2.

Juniorinnen AK IV

VF: Werner (Weiße Bären) – Schorten (TC Cottbus) 6:3, 6:3; Wieck (SCC) – Merkel (TiB) 6:4, 6:4; Schmidt (Brandenburg) – Rajba (Gropiusstadt) 6:1, 6:4; Lembke (Friedrichshagen) – Schäfer (BSV 92) 6:4, 6:0.

HF: Werner – Wieck 6:3, 6:4; Lembke – Schmidt 1:6, 6:4, 6:2.

Finale: Lembke – Werner 6:1, 6:0.

ZWISCHENERGEBNISSE WINTERRUNDE 1995/96 (Stand 25. März 1996):

Damen Verbandsoberrliga

Sonntag, 3. 3. 96	OW Friedrichsh. – BSV 1892	5:1
Samstag, 9. 3. 96	BTTG GW – OW Friedrichsh.	4:2
	BTC 1904 GG – GW Lankwitz	4:2
	BSV 1892 – BSchC Berlin	6:0
Samstag, 16. 3. 96	Deutsche Bank – BTC 1904 GG	2:4
	GW Lankwitz – BTTG Grün-Weiß	1:5
	OW Friedrichsh. – BSchC Berlin	6:0
Sonntag, 17. 3. 96	Deutsche Bank – OW Friedrichsh.	2:4

Damen Verbandsliga I (Gruppe I)

Samstag, 2. 3. 96	TV Preussen – Steglitzer TK	3:3 (6:8)
	Akademie d. W. – Z 88	1:5
Sonntag, 3. 3. 96	Alemannia – VfL Tegel	5:1
Samstag, 16. 3. 96	VfL Tegel – Z 88	4:2
	Steglitzer TK – Akademie d. W.	4:2
Sonntag, 17. 3. 96	Alemannia – TV Preussen	4:2
Sonntag, 24. 3. 96	TV Preussen – Akademie d. W.	4:2
	Z 88 – Alemannia	1:5
	Steglitzer TK – VfL Tegel	6:0

Damen Verbandsliga I (Gruppe II)

Samstag, 2. 3. 96	SUTOS – TV Frohnau	1:5
	TC Tiergarten – TSV Wedding	5:1

Samstag, 16. 3. 96	Berl. SportClub – SUTOS	5:1
	TV Frohnau – TC Tiergarten	6:0
Sonntag, 24. 3. 96	TC Tiergarten – SUTOS	3:3 (6:6, 56:60)
	TSV Wedding – Berl. SportClub	0:6

Damen Verbandsliga II

Samstag, 23. 2. 96	ASC Spandau – TV TeBe	3:3 (7:6)
	TiB – TC Mariendorf	0:6
Samstag, 2. 3. 96	TC Mariendorf – Tempelhofer TC	2:4
	ASC Spandau – Weiße Bären	6:0
Samstag, 9. 3. 96	TV TeBe – Tempelhofer TC	6:0
	Weiße Bären – TiB	3:3 (6:6, 55:54)
Samstag, 16. 3. 96	TiB – Tempelhofer TC	3:3 (6:7)
Sonntag, 17. 3. 96	Weiße Bären – TV TeBe	0:6
Samstag, 23. 3. 96	TC Mariendorf – Weiße Bären	3:3 (7:6)
	TV TeBe – TiB	6:0
	Tempelhofer TC – ASC Spandau	0:6

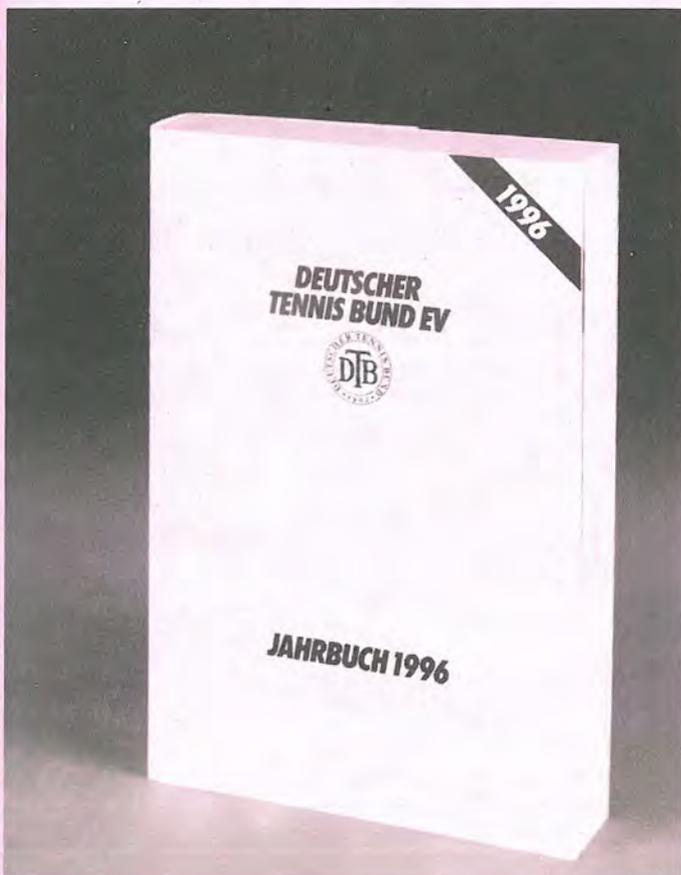
Herren Verbandsoberrliga

Samstag, 2. 3. 96	ASC Spandau – SC Brandenburg	5:1
Samstag, 9. 3. 96	Grunewald TC – Deutsche Bank	5:1
Sonntag, 10. 3. 96	Zehlend. Wespen – GW Nikolassee	1:5
Sonntag, 17. 3. 96	Zehlend. Wespen – SC Brandenburg	5:1
	Deutsche Bank – Dahlemer TC	3:3 (7:7, 67:65)
	GW Nikolassee – ASC Spandau	4:2
Sonntag, 24. 3. 96	ASC Spandau – Deutsche Bank	6:0
	Zehlend. Wespen – Dahlemer TC	2:4
	SC Brandenburg – Grunewald TC	3:3 (7:7, 59:64)

Herren Verbandsliga II (Gruppe I)

Sonntag, 25. 2. 96	TC Westend 59 – Alemannia	3:3 (7:7, 60:68)
	Tempelhofer TC – TV Frohnau	1:5
	TC Mariendorf – TC Weißensee	5:1

Fortsetzung Seite 24



JAHRBUCH 1996

ein unverzichtbares
Nachschlagewerk
für jeden Tennisfreund!

Auf 800 Seiten:
Ranglisten, Regeln, Termine,
Ergebnisse

Bestelladresse:
Deutscher Tennis Bund
Hallerstraße 89
20149 Hamburg

Preis: DM 21,- (zuzgl. Versandkosten u. MWSt.)

RESULTATE

Sonntag, 3. 3. 96	Tempelhofer TC – TC Westend 59	2:4
	TC Mariendorf – Olympischer SC	0:6
	TV Frohnau – Alemannia	6:0
Sonntag, 10. 3. 96	Alemannia – Olympischer SC	2:4
	TV Frohnau – TC Mariendorf	4:2
	TC Weißensee – Tempelhofer TC	5:1
Samstag, 16. 3. 96	TC Westend 59 – TV Frohnau	1:5
Sonntag, 17. 3. 96	TC Mariendorf – Alemannia	1:5
	Olympischer SC – Tempelhofer TC	6:0

Herren Verbandsliga II (Gruppe II)

Sonntag, 25. 2. 96	Blau-Weiß Britz – Treptower Teufel	4:2
	GG Pankow – Stahnsd./Kleinm.	0:6
	Weiße Bären – Weißblau Allianz	6:0
Sonntag, 10. 3. 96	Weiße Bären – Blau-Weiß Britz	3:3 (7:7, 62:65)
	Weißblau Allianz – Stahnsd./Kleinm.	1:5
	Treptower Teufel – Weißblau Allianz	6:0
Sonntag, 17. 3. 96	Blau-Weiß Britz – GG Pankow	6:0
	Stahnsd./Kleinm. – Weiße Bären	2:4
	Treptower Teufel – Weißblau Allianz	6:0

Junioren Verbandsliga (Gruppe I)

Samstag, 2. 3. 96	Zehlend. Wespen – BSV 1892	4:2
	TV Preussen – Alemannia	0:6
	BSchC Berlin – Die Känguruhs	4:2

Junioren Verbandsliga (Gruppe II)

Sonntag, 3. 3. 96	TC Lichtenrade – BG Steglitz	6:0
Halbfinale		
Sonntag, 10. 3. 96	Zehlend. Wespen – TC SCC	5:1
	Grunewald TC – BSV 1892	4:2

Finale

Samstag, 23. 3. 96	Zehlend. Wespen – Grunewald TC	4:2
--------------------	--------------------------------	-----

Junioren Verbandsliga (Gruppe I)

Sonntag, 3. 3. 96	SUTOS – Weiße Bären	5:1
	TC SCC – TC Lichtenrade	2:4

Junioren Verbandsliga (Gruppe II)

Sonntag, 3. 3. 96	TV Preussen – OW Friedrichsh.	3:3 (9:7)
	BG Steglitz – TV Frohnau	0:0 (?)

Halbfinale

Sonntag, 10. 3. 96	TV Frohnau – TC Lichtenrade	5:1
	Grunewald TC – TC SCC	6:0

Finale

Samstag, 23. 3. 96	Grunewald TC – TV Frohnau	5:1
--------------------	---------------------------	-----

Junioren Verbandsliga

Sonntag, 3. 3. 96	Zehlend. Wespen – SC Brandenburg	6:0
	BSV 1892 – TC Lichterfelde	5:1



ADVANTAGE!

DEUTER-Tennishallen

Qualität und Ambiente für höchste Ansprüche
DEUTER – Kompetenz in Planung, Produktion
und Bauausführung.

DEUTER – Ihr Partner für Rentabilität
und Termintreue.

Rufen Sie Referenzen und
Unterlagen mit dem Coupon
bei uns ab:

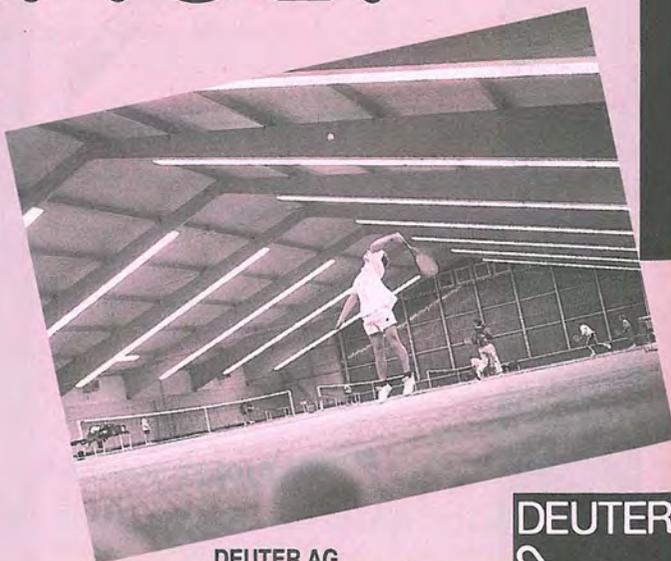
Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Fax _____



DEUTER AG
Torgauer Platz 1
04315 Leipzig
Telefon (03 41) 6 80 22 55
Telefax (03 41) 6 80 22 60



DEUTSCHER TENNIS BUND E.V.



**Symposium
(15./16. November 1996 in Göttingen)**

Schnelligkeit im Tennis – Konzeptionelle und trainingsmethodische Aspekte

Die Schnelligkeit ist zweifelsfrei ein entscheidender Faktor im modernen Leistungstennis. Diese Thematik besitzt auch angesichts aktueller Forschungsaktivitäten in der Trainingswissenschaft eine hohe Bedeutung. Anwendungsorientierte Konzepte zur Umsetzung dieser Ergebnisse in die Trainingspraxis sind jedoch bisher nur in Ansätzen vorhanden.

Mit dem Symposium wird das Ziel verfolgt, Anregungen und neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Schnelligkeit vorzustellen sowie forschungsmethodische Ansätze zur spezifischen Leistungssteuerung weiterzuentwickeln. Eine enge Ausrichtung an den Problemen der Tennispraxis wird angestrebt.

Teilnahmegebühr: 100 DM

Organisation/Anmeldung:

Deutscher Tennis Bund e.V. Sachbereich Sportwissenschaft, Gilda Golcz
Hallerstraße 89, 20149 Hamburg, Telefon (0 40) 4 11 78-2 64, Fax (0 40) 4 11 78-3 40

Beitragsanmeldungen:

Neben einigen Hauptreferaten sind themenspezifische Blöcke mit Kurzreferaten (15 Minuten) sowie ggf. eine Poster-Sitzung geplant. Voraussetzung hierfür ist die Abgabe einer Zusammenfassung des (Kurz-) Vortrages nach vorgegebenem Muster (Anforderung beim DTB) **bis spätestens 30. Juni 1996.**

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtdrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 30 21

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4 13 30 99

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung
- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 → 13403 Berlin
☎ (0 30) 4 13 30 90
Nach Büroschluß
4 13 30 99

Binder

Heizungstechnik

PROTOKOLL der Jahreshauptversammlung des TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E.V. am 25. Februar 1996

Tagungsort:

Hotel Schweizerhof
Budapester Straße 31
10787 Berlin

Tagungsbeginn: 10.45 Uhr

Tagungsende: 12.35 Uhr

Stimmberechtigt:

191 Vereine mit insgesamt 392 Stimmen
2 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1995
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsvoranschlag 1996;
Festsetzung der Jahresbeiträge sowie Beschlußfassung über den Antrag des Präsidiums auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen.
11. Anträge
 - a) für Satzungsänderungen
 - b) für Wettspielordnungsänderungen
 - c) sonstige
12. Festsetzung der Termine 1996
13. Verschiedenes

Der Präsident des TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG, Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Elisabeth Titz und Ernst Plötz und Vertreter der Presse. Er äußert seine Freude über den guten Besuch der Versammlung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich alle Anwesenden zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle übrigen Sportkameraden nennt Siegfried Gießler Heinz Freitag vom Berliner Schlittschuh-Club, Sportwart und Vorsitzender der Tennisabteilung sowie Spieler der 1. Herren- und 1. Senioren-Mannschaft.

TOP 1

Da aus der Versammlung keine Änderungswünsche kommen, wird nach der Tagesordnung verfahren.

Von den stimmberechtigten Mitgliedern sind 101 Vereine mit insgesamt 254 Stimmen sowie 2 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme (256 Stimmen) anwesend.

TOP 2

Siegfried Gießler verweist auf seinen schriftlichen Bericht über das Geschäftsjahr 1995, der in der Dezember-Ausgabe 1995 (Nr. 7) des amtlichen Organs „Berlin-Brandenburg TENNIS“ veröffentlicht wurde. Ergänzend fügt er hinzu, daß der Senat für die Sanierung des Landesleistungszentrums einen Zuschuß von 650 000 DM bewilligt hat. Er hofft, daß die Renovierung zum 1. Oktober 1996 abgeschlossen ist, bedauert aber gleichzeitig, daß diese Summe für den Bau von Außenplätzen nicht ausreicht.

TOP 3

Zu den Berichten der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Ergänzungen.

TOP 4

Es erfolgt keine Diskussion zu den Berichten. Sie werden ohne weitere Fragen genehmigt.

TOP 5

Der Disziplinarausschuß wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

TOP 6

Der Schatzmeister, Wolfgang Tismer (Berliner Bären), erläutert ausführlich seinen – den Vereinen vorab zugegangenen – Jahresabschlußbericht.

Korrektur des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1995, TOP 13: Die Pflichtabnahme von Exemplaren des Verbandsorgans „Berlin-Brandenburg TENNIS“ beträgt 2 DM pro Mitglied, nicht pro erwachsenes Mitglied. Das Wort „erwachsenes“ ist zu streichen.

TOP 7

Klaus Nüske (BTC 1904 Grün-Gold) berichtet über die am 1. Februar 1996 in der Geschäftsstelle des TVBB durchgeführte Kassenprüfung. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Er bescheinigt die ordnungsgemäße Buchführung und schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 8

Die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Präsidiums erfolgt einstimmig.

TOP 9

Siegfried Gießler teilt mit, daß die Kassenprüfer Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf) und Klaus Nüske (BTC 1904 Grün-Gold) ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt haben. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Siegfried Gießler nimmt die Ehrungen vor.



Verbandspräsident Siegfried Gießler (l.) überreicht Wolfgang Tismer die goldene Ehrennadel

Die goldene Ehrennadel des TVBB wird verliehen an:

- Wolfgang Tismer in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport seit 1981 in den Funktionen des Schriftführers und als Vorstandsmitglied für Planung und Entwicklung im Berliner Tennis-Verband. Seit 1989 als Schatzmeister sowie seit 1991 auch als Vizepräsident unseres Verbandes und als Mitglied in der Kommission der Schatzmeister des Deutschen Tennis Bundes.

Mit der silbernen Ehrennadel des TVBB werden ausgezeichnet:

- Axel Finnberg für seinen fünfjährigen Einsatz in der Großen Meden-Mannschaft.
- Hans-Dieter Raack für seinen fünfjährigen Einsatz in der Großen Schomburgk-Mannschaft.

TOP 10

Wolfgang Tismer erläutert den Haushaltsvoranschlag 1996, der einstimmig verabschiedet wird.

Die Jahresbeiträge bleiben unverändert.

Der Antrag des TVBB auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß wird mit Mehrheit genehmigt.

TOP 11

Prof. Dr. Dieter Rewicki (Grün-Weiß Nikolassee) übernimmt es, die nachfolgenden Anträge des Präsidiums zur Wettspielordnung des TVBB zu erläutern und zur Abstimmung zu bringen. Die neuen Formulierungen lauten:

§ 10,5

In den Mannschaften der Verbandsoberrliga, der Verbandsligen I und II und der Bezirksoberliga I darf an einem Spieltag nur ein ausländischer Spieler eingesetzt werden, **der nicht die Staatsangehörigkeit eines Staates der Europäischen Union besitzt.**

Diese Beschränkung gilt nicht

- für Spieler, die in Deutschland geboren und seitdem hier ununterbrochen gemeldet sind,
- für Spieler, die 8 Jahre ununterbrochen in Deutschland gemeldet und wohnhaft sind,
- für Spieler mit der Staatsangehörigkeit eines Staates der Europäischen Union.

Dieser Antrag wird nach Diskussion mit Mehrheit genehmigt.

§ 10,7

Satz 7 ist hier zu streichen.

§ 10,8 (1. Satz)

Über die Ausnahmen zu a) und b) entscheidet der Sportausschuß des TVBB auf Antrag eines Vereins. Anträge von Spielern sind nicht zulässig. Dem Antrag sind die Unterlagen beizufügen, die eine Überprüfung der Voraussetzungen eindeutig ermöglichen. Die Anträge müssen bis zum 31. Januar der Geschäftsstelle des TVBB vorliegen. Die Entscheidung des Sportausschusses wird dem antragstellenden Verein schriftlich mitgeteilt. Sie gilt auch für die Kinder der Betroffenen.

§ 14,1 (nach dem Doppelpunkt)

... schriftlich: a) die Einzelspieler mit den Platzziffern 1 bis 6 (bei Sechser-Mannschaften) bzw. 1 bis 4 (bei Vierer-Mannschaften) nach ihrer Spielstärke gem. § 11, Abs. 3, b) wenn Einzel- und Doppelspieler nicht übereinstimmen, auch die Doppelspieler mit den Platzziffern 1 bis 6 (bei Sechser-Mannschaften)

bzw. 1 bis 4 (bei Vierer-Mannschaften) nach ihrer Spielstärke gem. § 11, Abs. 3, c) die Doppelpaarungen.

§ 14,2 (Satz 2, nach dem Semikolon)

... einzutragen; nur wenn alle Doppel von den Einzelspielern einer Mannschaft bestritten werden, dürfen deren Platzziffern aus der Einzelaufstellung anstelle der Namen verwendet werden.

Die Anträge auf Änderung der §§ 10,7, 10,8, 14,1 und 14,2 werden von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt.

Der Antrag auf Änderung des § 14,3 (Satz 2) wird vom Präsidium des TVBB zurückgezogen; es bleibt bei der bisherigen Formulierung.

§ 14,3 (Satz 2)

Sollte diese Summe bei allen Doppelpaaren gleich sein, darf ein Doppelspieler mit der Platzziffer 1 nicht im dritten Doppel eingesetzt werden.

§ 14,4 (Satz 2)

Einzelspieler gem. Abs. 1 mit den Platzziffern 1 bis 4 (bei Sechser-Mannschaften) bzw. 1 bis 3 (bei Vierer-Mannschaften) können nicht als Ersatzspieler im Doppel eingesetzt werden.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

§ 17,1 (Satz 2)

Er hat zu prüfen, ob die Spielformulare vollständig ausgefüllt sind, um diese dann in zweifacher Ausfertigung binnen zwei Tagen an die Geschäftsstelle des TVBB einzusenden.

§ 24,2 (letzter Satz)

Bei Verletzung der in § 17, Abs. 1, Satz 2 und 3 festgelegten Pflichten kann eine Ordnungsstrafe von bis zu 50 DM festgesetzt werden.

Die Anträge auf Änderung der §§ 17,1 (Satz 2) und 24,2 (letzter Satz) werden von der Hauptversammlung mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

§ 23,1

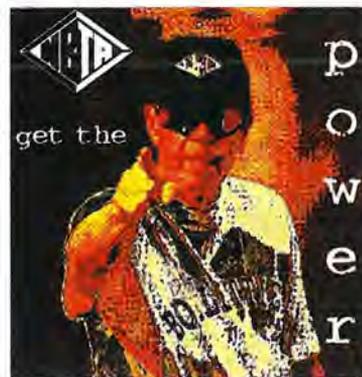
Stellen . . ., haben sie auch ohne förmlichen Protest eines beteiligten Vereins das Spielergebnis von Amts wegen nach Eingang des Spielberichtes abzuändern und dies den beteiligten Vereinen sofort schriftlich mitzuteilen.

Dieser Antrag wird bei 6 Gegenstimmen genehmigt.

Die Anträge des TK Blau-Gold Steglitz auf Änderung der Wettspielordnung werden zurückgezogen, da sie laut Satzung des TVBB nicht fristgerecht eingegangen sind.

Fortsetzung Seite 28

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche

am Scharmützelsee

VP 985,- DM

*

Intensiv-Kurse für

ERWACHSENE,

Fortgeschrittene

oder Anfänger

Woche: HP 1.395,- DM

Wochenende: HP 595,- DM

*

Kombination mit

Golfkursen möglich



Buchungen und Infos:

International Tennis Center

Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow

Tel.: 03 36 31 / 52 28

Fax: 03 36 31 / 52 29

Der BTC Gropiusstadt stellt den Antrag, die Anzahl der Spieltage für Jugendliche während der Verbandsspiele ab 1996 von bisher zwei auf drei zu erhöhen, nämlich montags: Bambini/Bambina dienstags: Juniorinnen donnerstags: Junioren.

Nach längerer Diskussion über das Für und Wider wird diesem Antrag mit Mehrheit stattgegeben, allerdings mit der Einschränkung, daß aus organisatorischen und technischen Gründen diese Regelung erst ab 1997 zum Tragen kommt.

Der TK Blau-Gold Steglitz stellt den Antrag, die Hauptversammlung möge das Präsidium des TVBB beauftragen, sich mit der Thematik „Verträge mit Spielern und die Folgen bei Nichteinhaltung“ zu befassen und entsprechende Konsequenzen zu erarbeiten, die der nächsten Hauptversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen sind.

Heinz Deutschendorf (TK Blau-Gold Steglitz) erläutert diesen Antrag, und es entsteht eine längere Diskussion hierüber. Das Präsidium erklärt sich bereit, für die Hauptversammlung 1997 verschiedene, abstimmungsfähige Alternativen zu erarbeiten und vorzulegen.

TOP 12

Der Terminplan 1996 wurde allen Vereinsvertretern vor Eröffnung der Jahreshauptversammlung überreicht.

Hergard Zoëga, Verbandssportwartin Damen, erinnert noch einmal an den Termin der Sitzung über Rechte und Pflichten für Mannschaftsführer, Sport- und Jugendwarte. Die Veranstaltung wird am 23. März 1996 um 10.30 Uhr beim TC 1899 Blau-Weiß stattfinden.

Gerfried Arndt (TC „Orange-Weiß“ Friedrichshagen) schlägt vor, diese Sitzung in die Sport- und Jugendwartesitzung zu integrieren. Die Sportwarte halten dies im Hinblick auf die große Anzahl der beteiligten Personen für unzweckmäßig.

TOP 13

Heinz Deutschendorf (TK Blau-Gold Steglitz) regt an, Spielerpässe für alle Spieler einzuführen.

Bernd Ihns (SV Deutsche Bank Berlin) gibt bekannt, daß wegen des Rückzuges der Sponsoren die Herren-Mannschaft des SV Deutsche Bank nicht mehr – wie 1995 – existent sein wird und deshalb interessierte Clubs Kontakt zu den betroffenen Spielern aufnehmen können.

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, für die Zeit der Sitzung das Rauchen einzustellen.

Siegfried Gießler dankt allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre konstruktive Mitarbeit und schließt die Jahreshauptversammlung um 12.35 Uhr.

Siegfried Gießler
Präsident

Björn Theuergarten
Geschäftsführer

Ergebnisdienst TVBB 1996

Als Service für unsere Vereine bieten wir auch in diesem Jahr wieder einen Ergebnisdienst an. Unter den Rufnummern **825 53 11** und **825 13 89** können jeweils **mittwochs** und **freitags** in der Zeit von **10 bis 14 Uhr** die Ergebnisse aller Spielklassen erfragt werden.

Schriftlicher Ergebnisdienst:

- Tagespresse: Regionalliga Damen und Herren
- Ergebnislisten in der Geschäftsstelle, einsehbar während der Geschäftszeiten
- Ergebnisteil der Verbandszeitung

SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84

Griech
BONJOUR! BUN DI
BONJOUR CIAO, COME VA?
SVEIKAS HEY, HVORDAN GÅR DET? ПРИВЕТ!
OLA DIA IS MUIRE DHUIT Hebräi SZERVUSZ
TERVE תָּרִיב? DZIEN DOBRY ¿COMO ESTAS?
HOE GAAT HET MET JOU? Japan MERHABA 600
PERSISCH HI, HOW ARE YOU? BORO! CE MAI FAGI?
HAA ЯХШИМИСИЗ ॐ HOLA HUJAMBO
SAWUBONA XIN CHAO Γεια ARAB LABDIEN
KAKO SI BAWONI 4E! YA'ATEEN PRIVIT!
APA KABAR ANOJ ЗДРАВО! TERE TERE
СЭЛЕМЕТСІЗ БЕ? KENAVO HEI KUMUS'TA KA
TALOFA YAU TVNGJATJETA Grüß Gott! AVE

... und herzlich Willkommen im **CHALET SUISSE**
Im Jagen 5 · 14193 Berlin-Dahlem · Telefon 832 63 62

Jetzt wurde das Geheimnis eines längeren Lebens entdeckt. Raten Sie mal von wem?



Forschungen, die zu bahnbrechenden Entdeckungen führen, dauern oft viele Jahre. Doch jetzt ist unseren Wissenschaftlern eine solch revolutionäre Erfindung gelungen: Ein Tennisball, der ein optimales Spielverhalten bietet - und das extrem lange.

Bis jetzt gab es auf der Welt nur zwei Arten von Tennisbällen: Ein druckgefüllter Turnierball besticht zwar durch seine idealen Spieleigenschaften, aber auf Dauer geht ihm halt leider die Luft aus. Dagegen ist der drucklose Ball zwar langlebiger, doch viele Tennisspieler sind von seinem Spielverhalten nicht gerade begeistert. Tja, die Ideallösung gab es bisher nicht!

Doch jetzt beginnt eine neue Dimension in der Tennisball-Technologie - DUNLOP AIRLOC.

Er spielt sich so gut wie ein Druckball und ist dabei so lange haltbar wie ein druckloser Ball.

Das Geheimnis liegt in dem völlig neuartigen DUNLOP Molekular-Compound. Sorry, aber mehr können wir Ihnen nicht verraten - Top Secret!

Wichtig ist nur eins: Die Luft wird mit einem geringen Überdruck im Inneren des Balles von diesem Molekular-Compound eingeschlossen. Damit spielt sich der AIRLOC wie ein druckgefüllter Premiumball - und das für lange, lange Zeit.



DUNLOP AIRLOC - Die Garantie für ein besseres und längeres Tennisball-Leben.



AIRLOC von DUNLOP
DIESER BALL SPRINGT BESSER, HÄLT LÄNGER

DUNLOP[®]
TAKE CONTROL • GET DUNLOP

Mein Verein ist mein Zuhause: Treptower Teufel TC



Die Anlage der Treptower Teufel

Von der S-Bahn aus, zwischen den Bahnhöfen Plänterwald und Baumschulenweg, kann man sie sehen: die Anlage der Treptower Teufel TC. Im März steht noch die Traglufthalle. Tennisspieler erblickt man nicht. Aber Geduld. Nach einem langen, harten Winter kommt die nächste Saison bestimmt. Dann sind alle acht Plätze frei. Die ersten Pflegearbeiten haben schon begonnen.

Da hat so ein Vorsitzender wie Dr. Ralf Große eine Menge zu tun. Nicht allein mit der Organisation der Außenarbeiten, vor allem mit dem ganzen Papierkram. Dieser notwendigen Bürokratie, ohne die kein Spiel-, geschweige Punktspielbetrieb ins Laufen kommt. Mit 18 Mannschaften treten heuer die Teufel zum Punktekampf an,

ihre 1. Herren-Mannschaft gar in der Verbandsliga I. „Nach den Friedrichshagenern, die eine Klasse höher spielen, sind wir bei den Herren die leistungsstärkste Truppe im Osten Berlins“, betont Ralf Große bei unserem Besuch. Man muß in der Chronik des TC schon ins Jahr 1970 schauen, um auf einen ähnlichen Erfolg zu stoßen. Damals erkämpfte sich die Herrenmannschaft ebenfalls den Aufstieg in die Verbandsliga. Ein Jahr darauf schafften das auch die Damen, später, in der DDR-Liga, das Aushängeschild der Tennissektion.

Die Geburtsstunde als Sparte der BSG BEWAG schlug am 13. September 1949. Im Mai des nächsten Jahres feierten bereits 110 Mitglieder einen schwungvol-

len Sommernachtsball. Zum Turnier am selben Tag nahmen auch sechs Herren und vier Damen des ASV Tiergarten teil. In den folgenden Jahrzehnten wuchs die Tennisfamilie stetig bis auf 304 Mitglieder im November 1989 an. Das Wendejahr leitete einen vorübergehenden Abschwung ein. Bereinigt von etlichen Karteileichen und reduziert durch jene, die austraten, wies die Statistik im Mai 1991 nur noch 218 Mitglieder aus. „Aus diesem Tief sind wir längst heraus“, sagt Ralf Große. „Heute zählen wir schon wieder 279 Tennisfreunde.“

Voran ging es auch mit der Erweiterung und Modernisierung der Anlage, im Winter 1992 wurde erstmals die Halle aufgeblasen. „Rund eine Million DM investierten wir. Die Halle ist zu 90 Prozent ausgelastet und amortisiert sich“, konstatiert der Vorsitzende heute eine gesunde finanzielle Verfassung des Vereins. Die Treptower schmieden weitere Pläne: 1997 soll ein neues Klubhaus mit allem Drum und Dran entstehen.

Zweifelloos wäre es ein großer Gewinn für das Klubleben. Es beginnt mit dem Neujahrsturnier und endet mit der Silvesterfeier. Dazwischen – schön über die Monate verteilt – treffen sich die Teufel zum Skatturnier, Kegelabend, nehmen an der Ski-Tour in den Alpen, der Himmelfahrtsfete, der Kanutour im Spreewald, am Sommernachtsball, an der Bike-Tour ins Berliner Umland oder an der Saisonabschlußfeier teil. Die sportlichen Höhepunkte im Jahresverlauf werden durch das Pfingstturnier, den Teufels-Cup, das Bernhard-Froese-Gedächtnisturnier sowie den Klubmeisterschaften gesetzt.

Wer zum Teufel, fragen wir Ralf Große noch, hat dem TC seinen teuflischen Namen gegeben? Nicht ohne zu schmunzeln erzählt er, daß es darüber in der Gründungsversammlung des neuen TC – nach Auflösung der Abteilung Tennis des SC Turbine Berlin – im Mai 1991 eine Abstimmung gab. Die Mitglieder hatten die Wahl zwischen vier Namen, das Rennen machte „Treptower Teufel TC“. Da erhoben sich einige der älteren Tennisfreunde. „Unter diesem Namen trete ich nicht zu den Punktspielen an“, hieß es nach jedem Protest. Die Versammlungsleitung mußte wohl oder übel, nachdem wenigstens der Gründungsakt über die Bühne gegangen war, den Tagungspunkt „Namensgebung“ in eine Briefwahl überleiten. Eine absolute Mehrheit sprach sich wiederum für den favorisierten Namen aus. „Heute“, so sagt Ralf Große, „hängt auch an den Tennistaschen der ehemaligen Protestler unser rotes Teufel-Maskottchen.“

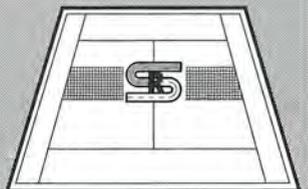
Dieter Busse

TENNISPLÄTZE

von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 65 33 82
Telefax (030) 4 67 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- BERATUNG
- NEUBAU
- AUFARBEITUNG
- SPORTGERÄTE



Anita Schorten – neue Hallenmeisterin

Neue Titelträgerin bei den 2. Hallen-Bezirksmeisterschaften in Cottbus-Gallinchen wurde Anita Schorten (TC Cottbus).



Freude und Enttäuschung stehen auf den Gesichtern von Gewinnerin Anita Schorten (r.) und Doreen Kriese geschrieben

Ohne Punktverlust erreichte sie gegen Jana Fischer (Cottbuser TV 92), Ute Hockun (TC Cottbus) und Dr. Sonja Röger (ESV Frankfurt/Oder) die Hauptrunde, in der sie sich mit Erfolgen über Sandra Ewert (Grün-Weiß Lübben) und Nelli Beder (Luckenwalder TC) für das Finale qualifizierte.

Problemlos kam auch Doreen Kriese (CTV 92) in die Hauptrunde. In den Gruppenspielen bezwang sie ihre Clubkameradinnen Diana Müller und Kirsten Waldbach sowie Ilona Röger (Frankfurt) und

Sandra Ewert. Schwerer als erwartet hatte es Doreen im Halbfinale gegen Christiane Hamann (CTV 92), um sich mit 7:6, 6:4 durchzusetzen.

Doreen Kriese und Anita Schorten – seit Jahren die beiden leistungsstärksten Spielerinnen im südlichen Verbandsgebiet – schenken sich in einem knapp zweistündigen Endspiel absolut nichts, aus dem Anita Schorten schließlich mit 3:6, 7:6, 6:3 als verdiente Siegerin hervorging.

Innerhalb von zwei Wochen ging damit nach dem Erfolg von Jan Prihoda auch der Titel im Hallentennis der Damen an den TC Cottbus. Ein erfolgreicher Jahresauftakt für den Club aus dem Süden der Stadt.

Besonders hervorzuheben ist die starke Leistung von Nelli Beder, die nicht nur die Hauptrunde erreichte, sondern hier auch der Ex-Bezirksmeisterin Diana Müller den Weg ins Halbfinale verstellte. Selbst gegen Anita Schorten war Nelli trotz einer 4:6, 1:6-Niederlage um den Einzug ins Finale nicht chancenlos und bot der neuen Titelträgerin über weite Strecken eine gleichwertige Partie. Mit ihrer Cottbuser Leistung klopft die 18jährige Luckenwalderin schon jetzt an die Tür im Damentennis von Süd-Brandenburg.

Unverständlich das bis heute unentschuldigte Fernbleiben der Titelverteidigerin Ewelina Mikolajczyk aus Zielona Góra (Grünberg), die damit nicht zum ersten Mal Turnierbeginn und -ablauf durcheinanderbrachte.

Werner Ludwig

Die Erstplatzierten (v. l. n. r.): Anita Schorten, Doreen Kriese, Nelli Beder und Christiane Hamann



Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko ^{RDM}
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209

Vor der Saison '96



Auch in diesem Jahr bildet das „Dreigestirn“ Anita Schorten, Doreen Kriese und Christiane Hamann den Kopf der Cottbuser Verbandsliga-Damen

Selten zuvor mußten die Tennisspieler und ihre fleißigen Helfer, ja selbst die Fachfirmen so lange in den Startlöchern verharren, um mit der Frühjahrsaufbereitung der Sportanlagen zu beginnen, wie in diesem Jahr.

Um so größer ist das emsige Treiben auf den roten Rechtecken nun, um den für das letzte April-Wochenende geplanten Start in die Meisterschaftssaison 1996 abzusichern, zumal es aufgrund des zeitigen Sommerferienbeginns in Berlin und Brandenburg auch hierfür keine Alternative gibt.

Innerhalb von sieben Wochen ist das gesamte Programm der Verbandsspiele, die Internationalen Damenmeisterschaften von Deutschland, die Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren sowie

die Titelkämpfe in den Bezirken abzuwickeln. Für Spielplangestalter und den Wetterdienst keine beneidenswerte Rolle. Vereinsinterne, individuelle Wünsche mußten da weitgehend unberücksichtigt bleiben.

Mit der erneuten Steigerung von 120 auf 137 Mannschaften hält die erfreuliche Tendenz der Begeisterung für die Verbandsspiele in Süd-Brandenburg an, eine Zahl, die vor 1990 nicht annähernd erreicht wurde.

Als besonders positiv ist zu vermerken, daß inzwischen zwölf Teams über den Bezirk hinaus – auf Verbandsebene – vertreten sind. Sicherlich auch mit ein Ergebnis des Wegfalls der Aufstiegsspiele. Letztlich aber doch eine sportliche Entscheidung. Wer in den höchsten regionalen Spielklassen den ersten Platz erkämpft, hat nun mal einen Lohn verdient, der da eben Aufstieg heißt.

Warten wir es ab, wie teuer sich die Teams aus Cottbus, Frankfurt/Oder, Forst und Spremberg in der neuen Umgebung verkaufen werden. Alle kehren mit Sicherheit nicht in die Spreewald-Landschaft und an die Oder zurück.

Natürlich gilt im Süden auch in diesem Jahr das Hauptaugenmerk der Damenmannschaft vom Cottbuser Tennissportverein 92, die sich mit viel Bravour von der untersten Spielklasse bis in die I. Verbandsliga hinaufgearbeitet hat und mit einem über Jahre namentlich unveränderten Team am höchsten eingebunden ist. Der Klassenerhalt sollte aber auch hier möglich sein.

Mit der gleichen Zielsetzung gehen die Damen vom Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder ins Meisterschaftsgeschehen, die schon mehrere Jahre mit einem Auge nach Berlin schielten und sich nun hier – hoffentlich mit Dorota Muras vom polnischen Nachbarn – beweisen können.

Erstmals sind mit dem TC Cottbus auch wieder die Herren aus Süd-Brandenburg in der Verbandsliga vertreten, und es bleibt abzuwarten, ob es endlich einmal einer Mannschaft aus dieser Region gelingt, sich mehr als ein Jahr überregional festzusetzen. Viel wird davon abhängen, ob der zweifache Bezirksmeister Jan Prihoda zur Verfügung steht.

In die höhere Spielklasse begleitet werden die Herren vom TCC von ihrer Seniorenmannschaft, der zum zweiten Mal der Aufstieg gelang, und von den Bambinis, für die die Verbandsliga Neuland bedeutet. Damit ist der Club aus dem Cottbuser Eichenpark nun sechsmal in der Berliner Umgebung präsent.

Neuland bedeutet die Verbandsliga auch für die Herren von Einheit Spremberg, die 1995 geschlossen zu den Jungsenioren „übertraten“ und im Süden „zu Null“ Titelträger wurden, sowie für die Damen von Blau-Weiß 90 Forst, die sich in diesem Jahr ebenfalls für das etwas „gesetztere“ Fluidum entschieden. Für Überraschungen sind jedoch beide Teams jederzeit gut.

Die Juniorinnen und Junioren vom Cottbuser TV 92 werden in diesem Jahr von den Frankfurter Junioren in der Verbandsliga begleitet, denen zum zweiten Mal der Sprung ins Oberhaus gelang.

Werner Ludwig

TENNIS-SHOP

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54 · 12359 Berlin (Britz) · Telefon 6 06 10 55

Inhaber: R. Hauf und M. Lingner

Saitenpreise inkl. Service:

Prince Tournament:	29,-
Prince Syn. Gut:	59,-
Technifibre 625 TGV:	69,-
Darmsaiten:	ab 79,-

Unsere geschulten Fachkräfte arbeiten mit elektronischen Pacific-Besaitungsmaschinen

Wir führen Rackets der Marken:

Kennex	Yonex
Prince	Snuwaert
Kuebler	Wilson
	Head

Großes Sortiment an Testschlägern
(Kostenlos probieren!)

Die neuen Kollektionen von LOTTO und Schuhe von K-SWISS und NIKE sind bei uns erhältlich!

Geschenkgutscheine

Helmut Mittmann geehrt



Helmut Mittmann mit Verdienst-Plakette

Mit Urkunden und Verdienstplaketten wurden 170 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Verbänden Berlins und dem Land Brandenburg durch den Präsidenten des Deut-

schen Sportbundes, Manfred von Richthofen, ausgezeichnet.

Auch dem Forster Helmut Mittmann wurde diese Ehre zuteil, gehört er doch seit knapp vier Jahrzehnten zu den wenigen „Langzeit-Funktionären“ in der Lausitz, deren überaus großes Engagement für den Wettkampf- und Breitensport gar nicht hoch genug eingestuft werden kann.

Helmut Mittmann führt die Geschicke des Tennis-Clubs „Blau-Weiß 90“ Forst seit den 50er Jahren in ununterbrochener Reihenfolge als Vorsitzender und hat sowohl vor 1989 als auch seit 1990 im gemeinsamen Tennis-Verband Berlin-Brandenburg seinen Tennissportlern stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Unzählige Stunden hat er in 38 Jahren seiner Freizeit dem Sport geschenkt. Und auch in diesem Jahr hat er schon wieder eine ansehnliche Vorbereitungsphase für die Saison 1996 hinter sich, die jedoch die wenigsten seiner 150 Tennisfans wahrgenommen haben.

Seine Auszeichnung hat er mehr als verdient.

Werner Ludwig

Werner Leutert – Ehrenmitglied

Erstes Ehrenmitglied beim noch jungen Cottbuser Tennissportverein 92 wurde Werner Leutert.

Die Mitgliederversammlung bestätigte den Vorschlag, dem seit vier Jahrzehnten für den Tennissport wirkenden Cottbuser und ganz besonders für seine Verdienste beim Bau der neuen Tennisanlage im Südwesten der Stadt, diese Ehre zuteil werden zu lassen.

Werner Leutert spielt seit 1956 aktiv Tennis und bekleidete in den vergangenen 40 Jahren eine Vielzahl ehrenamtlicher Funktionen, aus denen besonders seine Tätigkeit in der Trainerkommission ebenso wie die Übernahme des Vorsitzes im ehemaligen Bezirksfachausschuß Tennis Cottbus und nach 1990 als erster Bezirks-Vorsitzender im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg herausragt.

Werner Ludwig

Kurt Lohmüller Immobilien & Verwaltung seit 1950

Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause

Vermittlung von Immobilien in Berlin und Umland

WERTGERECHT UND ZÜGIG

Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus für Käufer und Verkäufer

Ihr gutes Objekt bei uns in besten Händen!

Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin

☎ 883 50 22 Fax 8 83 50 27

WIR LEISTEN MEHR!

Ivanisevic, Stich, Edberg, Becker, Sampras... die erfolgreichsten Top-Spieler vertrauen auf Tennis-Saiten von BABOLAT. Je nach Spielstärke und individuellem Stil bieten wir auch Ihnen diese 4 Top-Tennis-Saiten aus dem BABOLAT-Programm. Wir beraten Sie gerne persönlich. Nutzen Sie auch unseren professionellen Besaitungs-Service für Ihren Tennisschläger. Bei uns, in Ihrem Tennis-Fachgeschäft. Kommen Sie vor Ihrem nächsten Match vorbei!

BABOLAT
DOUBLE LINE

Die 2 Streifen in der Bespannung: Das Zeichen von BABOLAT
BABOLAT VS, Breslauerstraße 25, 63452 Hanau, Tel. 0 61 81/12 04 0, Fax 0 61 81/12 02 20

Turnierkalender 1996 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
17.-21.04.	11. Ranglistenturnier des TVBB	D, H		BTTC
13.-19.05.	Intern. Dt. Damenmeisterschaft	D		LTTC Rot Weiß
22.5.-2.6.	Verbandsmeisterschaften 1996	D, H		Zehlend. Wespen
24.-27.05.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Schwerin
07.-09.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	D, H		Bad Saarow
10.-16.06.	Turnier der Verbandsligen	D, H		TV TeBe
14.-16.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	JW, JM	III-V	TC Cottbus
15.-16.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	III-IV	TC Wusterhausen
15.-22.06.	Verbandsmeisterschaften 1996	SW, SM	alle	BSV 92
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	I u. II	SSV PCK Schwedt
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	JW, JM	I u. II	ESV Frankfurt
29.-30.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	D, H		Süd 05 Brbg.
29.6.-7.7.	Allgemeines Turnier Grün-Gold	D, H, JsM		Grün-Gold
05.-07.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Brand-Erbisdorf
06.-14.07.	Grunewald Turnier um den LBS-Cup und die Pokale der Gothaer	D, H		Grunewald TC
12.-14.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Erfurt
16.-20.07.	9. Berliner-Bären-Wilson-Turnier	D, H		Berliner Bären
19.-21.07.	Dunlop-Cup Ost	H		Leipzig
23.-27.07.	Rudolf-Retzlaff-Turnier um den Pokal der Feuersozietät	SW, SM	D40+ H45+	Grunewald TC
25.-28.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Kühlungsborn
27.-30.07.	5. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	VfL Tegel
27.7.-9.8.	Verbandsmeisterschaften 1996	JsW, JsM		Weißer Bären

Juniorinnen holen EM-Titel

Für die Endrunden der European Indoor Team Championships der Juniorinnen und Junioren hatten sich von seiten des Deutschen Tennis Bundes die Mädchen U16 und U14 sowie die Jungen U16-Mannschaft qualifiziert.

Dabei sicherte sich das Juniorinnenteam U16 des DTB in Compiègne/Frankreich den Mannschafts-Europameistertitel durch einen Finalsieg über die Slowakei. Der DTB trat in der Besetzung Susanne Lösel (Freiburg), Gitta Ostermann (Wolfsburg) und Lisa Fritz (Weinheim) an. Die Juniorinnen U14 erreichten in Montecatini/Italien den fünften Platz. Es spielten Bianka Lamade (Wolfsberg-Pforzheim), Christina Biffar (Ludwigshafen) und Christina Fitz (Schwäbisch Gmünd). Sieger wurde Belgien vor Großbritannien, der Slowakei und Rußland.

In Saarbrücken belegten die Junioren U16 des DTB Rang sechs unter acht Teams. Zur Mannschaft gehörten Sebastian Aickele (Holzminden), Peter Sauer (Wiesloch) und Markus Hornung (Lud-

wigshafen). Titelträger wurde Italien vor Frankreich, Belgien, Großbritannien und Finnland.

Fed-Cup gegen Japan auf Hartplatz

Die Fed-Cup-Erstrundenbegegnung zwischen Japan und Deutschland am 27. und 28. April findet im Ariake Forest Tennis Park in Tokio statt. Das Stadion faßt 10 000 Zuschauer und hat ein schließbares Dach, gespielt wird auf einem Hartplatz. Damen-Teamchef Klaus Hofsäss muß die endgültige Aufstellung spätestens zehn Tage vor Beginn der Begegnung bekanntgeben. Mit Anke Huber ist fest zu rechnen. Steffi Graf zeigt sich sehr daran interessiert, bei den Olympischen Spielen in Atlanta teilnehmen zu wollen. Das setzt aber voraus, daß auch sie dem deutschen Fed-Cup-Team zur Verfügung steht.

Jungnitsch wieder Europameister

Manfred Jungnitsch (Halle/W.) verteidigte bei den Europameisterschaften der

Terminhinweise

Folgende Terminänderungen sind zu beachten:

Die **Bezirksmeisterschaften Jugend (AK I-IV) von Nord- und Süd-Berlin** finden nicht vom 5. bis 11. August, sondern bereits vom **3. bis 11. August 1996** statt.

Die **Bezirksmeisterschaften der Senioren von Süd-Brandenburg** finden nicht am 9. und 10. September, sondern am **7. und 8. September 1996** statt.

Vom 25. bis 27. Mai (Pfingstmontag) 1996 findet beim **SSV PCK 90 Schwedt der 1. Mannschafts-Pfingst-Cup** statt. Teilnehmen können Mannschaften aus dem Bereich des TVBB (empfohlene Spielstärke Bezirksoberliga bis Verbandsliga II) mit einer Dame, einem Herrn, einer Juniorin und einem Juniorenspieler (16 bis 18 Jahre).

In jedem Mannschaftsvergleich werden vier Einzel und zwei Mixed über jeweils zwei Gewinnsätze ausgetragen. Je nach Teilnehmerzahl spielen die gemeldeten Mannschaften in Vorrundengruppen um die Qualifikation für die Finalrunde. Gespielt wird auf der Freiluftanlage (8 Plätze) der SSV PCK 90 Schwedt (Breite Allee, am PCK-Schwimmbad). Spielbeginn ist am 25. Mai um 10 Uhr (die Anreise sollte bis spätestens 9.30 Uhr erfolgen), am 26. und 27. Mai jeweils um 9 Uhr. Das Nenngeld pro Mannschaft beträgt 80,- DM.

Meldungen sind bis zum **30. April** zu richten an Rainer Kutzschbach, Eichenweg 5, 16303 Schwedt, Telefon (03332) 41 8687.

Herren 35 im österreichischen Bad Waltersdorf seinen Titel in der Halle erfolgreich. Im Finale bezwang er den Letten Maris Rozentals nach über drei Stunden mit 4:6, 6:3, 6:3. Zuvor hatte Jungnitsch den Engländer Donald Watt mit 6:2, 7:5 geschlagen, der wiederum im Viertelfinale den topgesetzten Thibaut Kuentz (Frankreich) mit 6:0, 6:2 aus dem Turnier warf. Rozentals erreichte das Finale durch ein 6:3, 4:6, 6:3 über Paul Torre aus Frankreich. Den Doppeltitel sicherten sich Jungnitsch/Kuentz durch ein 1:6, 6:3, 6:4 über die deutsch-rumänische Kombination Eduard Pana/Florin Segarceanu.

Oberschiedsrichter – bitte kommen!

Die Tennisregeln der ITF und die Wettkampfbestimmungen des DTB räumen allen Spielern das Recht ein, in bestimmten Situationen vom Oberschiedsrichter eine endgültige Entscheidung zu verlangen. Aber auch in verschiedenen anderen Situationen wird oft nach dem Oberschiedsrichter gerufen.

Darf der Oberschiedsrichter gerufen werden oder nicht?

Darf der Oberschiedsrichter entscheiden oder nicht?

Darf das Spiel unterbrochen werden oder nicht?

Diese Fragen werden in der folgenden Zusammenstellung der am häufigsten auftretenden Situationen beantwortet.

Situation 1:

Ein Spieler behauptet, daß der Schiedsrichter eine falsche Tatsachenentscheidung getroffen hat. Er verlangt, daß der Oberschiedsrichter gerufen wird, weil er bei ihm Berufung einlegen will.

Entscheidung:

Der Oberschiedsrichter muß weder gerufen noch informiert werden, da er keine Tatsachenentscheidungen treffen oder korrigieren darf. Die Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters sind endgültig und die Berufung ist somit gegenstandslos. Das Spiel ist ohne Unterbrechung fortzusetzen.

Rechtsgrundlagen:

ITF-R 29 Abs. 1 § 44 Ziff. 2 WO/DTB

Fall 2 zu ITF-R 29 § 17 Ziff. 4 TO/DTB

ITF-R 30 Abs. 1 § 20 Ziff. 2 RS/DTB

Situation 2:

Ein Spieler behauptet, daß der Schiedsrichter ihn durch falsche Tatsachenentscheidungen benachteiligt. Er verlangt, daß der Oberschiedsrichter gerufen wird, weil er bei ihm die Ablösung des Schiedsrichters fordern will.

Entscheidung:

Der Oberschiedsrichter ist sofort zu informieren, das Spiel aber ohne Unterbrechung fortzusetzen. Während des weiteren Spielverlaufs wird sich der Oberschiedsrichter persönlich davon überzeugen, ob eine Abberufung des Schiedsrichters gerechtfertigt ist oder nicht, und entsprechend entscheiden.

Rechtsgrundlagen:

Die Regeln und Bestimmungen enthalten die eindeutige Festlegung, daß die Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters endgültig sind. Für die Forderung eines

Spielers (Mannschaftsführers oder Betreuers), den Schiedsrichter wegen der von ihm möglicherweise getroffenen Fehlentscheidungen abzulösen, gibt es keine Rechtsgrundlage. Deshalb kann die Abberufung eines Schiedsrichters nie die unmittelbare Folge einer solchen Forderung sein.

ITF-R 29 Abs. 1

Fall 2 zu ITF-R 29

ITF-R 30 Abs. 1

§ 43 Ziff. 1f und § 44 Ziff. 2 WO/DTB

§ 16 Ziff. 4f und § 17 Ziff. 4 TO/DTB

§ 19 Ziff. 1e und § 20 Ziff. 2 RS/DTB

Situation 3:

Ein Spieler behauptet im Spiel ohne Schiedsrichter, daß sein Gegner ihn durch falsche Tatsachenentscheidungen benachteiligt und die Richtigkeit seiner Tatsachenentscheidungen ständig anzweifelt. Er verlangt, daß der Oberschiedsrichter gerufen wird, weil er bei ihm einen Schiedsrichter anfordern will.

Entscheidung:

Der Oberschiedsrichter ist sofort zu informieren, das Spiel aber ohne Unterbrechung fortzusetzen. Der Oberschiedsrichter kann der Forderung nur dann entsprechen, wenn ein Schiedsrichter zur Verfügung steht. Ist das nicht der Fall, so gilt für dieses Wettspiel auch weiterhin die DTB-Empfehlung für das Spiel ohne Schiedsrichter. Falls der Oberschiedsrichter bei der Beobachtung des weiteren Spielverlaufs jedoch feststellt, daß ein Fall von unsportlichem Verhalten vorliegt, so muß er entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Rechtsgrundlagen:

ITF-R 30 Abs. 1

DTB-Empf. Abs. 1

§ 43 Ziff. 1f und § 44 Ziff. 1 WO/DTB

§ 16 Ziff. 4f und § 17 Ziff. 1 TO/DTB

§ 19 Ziff. 1e und § 20 Ziff. 1 RS/DTB

Situation 4:

Ein Spieler behauptet, daß der Schiedsrichter eine falsche Regelentscheidung getroffen hat. Er verlangt, daß der Oberschiedsrichter gerufen wird, weil er bei ihm Berufung einlegen will.

Entscheidung:

Der Oberschiedsrichter ist sofort zu rufen und das Spiel so lange zu unterbrechen, bis er eine endgültige Regelentscheidung getroffen hat. (Das gilt auch für den Fall, daß der Schiedsrichter nicht in der Lage ist, eine bestimmte Regelentscheidung selbst zu treffen.)

Die Berufung ist als unzulässig zu verwerfen, wenn sie nicht unverzüglich eingelegt wird.

Rechtsgrundlagen:

ITF-R 29 Abs. 2 § 44 Ziff. 3 WO/DTB

Fall 1 zu ITF-R 29 § 17 Ziff. 5 TO/DTB
DTB-Empf. Ziff. 5 § 20 Ziff. 3 RS/DTB

Situation 5:

Ein Spieler behauptet, daß die vom Schiedsrichter gegen ihn ausgesprochene Maßregel nicht gerechtfertigt ist. Er verlangt, daß der Oberschiedsrichter gerufen wird, weil er bei ihm Beschwerde einlegen will.

Entscheidung:

Der Oberschiedsrichter ist sofort zu rufen und das Spiel so lange zu unterbrechen, bis er eine endgültige Entscheidung getroffen hat.

Die Beschwerde ist als unzulässig zu verwerfen, wenn sie nicht unverzüglich eingelegt wird.

Eine vom Schiedsrichter ausgesprochene Disqualifikation ist erst rechtskräftig, nachdem sie vom Oberschiedsrichter bestätigt wurde.

Rechtsgrundlagen:

§ 4 Abs. (3) und § 8 VK/DTB

*Klaus Kuschy
Schiedsrichtervereinigung im TVBB
Vorstandsmitglied für Ausbildung*

ITF-R	Tennisregel der ITF
DTB-Empf.	Empfehlung für das Spiel ohne Schiedsrichter
WO/DTB	Wettspielordnung des DTB
TO/DTB	Turnierordnung des DTB
RS/DTB	Regionalliga-Statut des DTB
VK/DTB	Verhaltenskodex des DTB

**Kur- u. Tennishotel
Tannenhof/Allgäu**

Tennissaisonvorbereitung

Tennis · Golf · Beauty

Diät-Kuren: Schroth-, Mayr-, Kneipp-Kuren, (beihilf. bei allen Kassen), Hallenb., Sauna, Sol., Badehaus, Squash, **Golfschule**, gr. Liegewiese, Yoga, **Beauty-Farm**, Fitneß- u. Freizeitprogr. LL-Loipe dir. ab Hotel.

Tennisschule • anerk. V.D.T. u. D.T.B. mit staatl. geprüften spielstarken Trainern. Sand- und sandähnliche Plätze in der Halle u. im Freien. Jede Woche Hobby-Intensiv-Drill-Kurse und Gästeturniere.

7 Tage/HP schon ab DM 679,-

88171 Weiler im Allgäu ☎ (08387) 1235

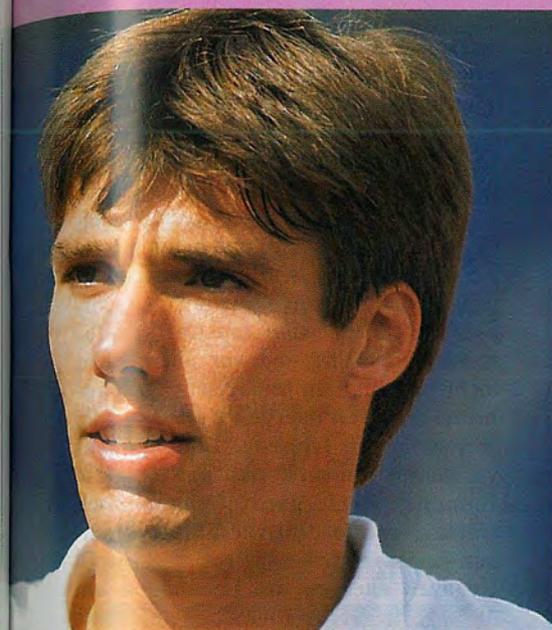
Fax 16 26

Sonnenuntergang und maximale Spielzeiten in der Freiluftsaison 1996 in Berlin

Die Zeit-Angaben sind Sommer-Zeiten; ab 29. 9. 96 Winterzeit!; FT = gesetzl. Feiertag.

April/Mai				Juni				Juli				August				September			
Tag	Sonnen Unter- gang	Spielmöglichkeit bis:		Tag	Sonnen Unter- gang	Spielmöglichkeit bis:		Tag	Sonnen Unter- gang	Spielmöglichkeit bis:		Tag	Sonnen Unter- gang	Spielmöglichkeit bis:		Tag	Sonnen Unter- gang	Spielmöglichkeit bis:	
		bei klarem Himmel	bei bedecktem Himmel			bei klarem Himmel	bei bedecktem Himmel			bei klarem Himmel	bei bedecktem Himmel			bei klarem Himmel	bei bedecktem Himmel			bei klarem Himmel	bei bedecktem Himmel
27.Sa	20:27	20:42	20:33	1.Sa	21:20	21:38	21:27	1.	21:32	21:51	21:40	1.	20:58	21:14	21:05	1.So	19:54	20:08	20:00
28.So	20:28	20:43	20:34	2.So	21:21	21:40	21:29	2.	21:32	21:51	21:40	2.	20:56	21:12	21:03	2.	19:52	20:06	19:58
29.Mo	20:30	20:46	20:36	3.	21:22	21:41	21:30	3.	21:32	21:51	21:40	3.Sa	20:55	21:11	21:02	3.	19:49	20:03	19:55
30.Di	20:32	20:48	20:39	4.	21:23	21:42	21:31	4.	21:31	21:50	21:39	4.So	20:53	21:10	21:00	4.	19:47	20:01	19:52
1.FT	20:33	20:49	20:39	5.	21:24	21:43	21:32	5.	21:31	21:50	21:39	5.	20:51	21:07	20:57	5.	19:45	19:59	19:51
2.Do	20:35	20:51	20:41	6.	21:25	21:44	21:33	6.Sa	21:30	21:49	21:38	6.	20:49	21:05	20:55	6.	19:42	19:56	19:47
3.	20:37	20:53	20:43	7.	21:26	21:45	21:34	7.So	21:29	21:48	21:37	7.	20:47	21:03	20:53	7.Sa	19:40	19:54	19:45
4.Sa	20:39	20:55	20:45	8.Sa	21:27	21:46	21:35	8.	21:29	21:48	21:37	8.	20:45	21:01	20:51	8.So	19:38	19:52	19:44
5.So	20:40	20:56	20:47	9.So	21:27	21:46	21:35	9.	21:28	21:47	21:36	9.	20:43	20:59	20:49	9.	19:35	19:49	19:40
6.	20:42	20:58	20:48	10.	21:28	21:47	21:36	10.	21:27	21:46	21:35	10.Sa	20:42	20:58	20:48	10.	19:33	19:47	19:39
7.	20:44	21:01	20:51	11.	21:29	21:48	21:37	11.	21:26	21:45	21:34	11.So	20:40	20:56	20:47	11.	19:31	19:45	19:37
8.	20:45	21:01	20:52	12.	21:30	21:50	21:38	12.	21:25	21:43	21:32	12.	20:38	20:54	20:45	12.	19:28	19:42	19:34
9.	20:47	21:03	20:54	13.	21:30	21:50	21:38	13.Sa	21:24	21:42	21:31	13.	20:36	20:52	20:43	13.	19:26	19:40	19:32
10.	20:48	21:05	20:55	14.	21:31	21:51	21:39	14.So	21:23	21:41	21:30	14.	20:34	20:50	20:41	14.Sa	19:24	19:38	19:30
11.Sa	20:50	21:07	20:57	15.Sa	21:31	21:51	21:39	15.	21:22	21:40	21:29	15.	20:31	20:47	20:38	15.So	19:21	19:34	19:26
12.So	20:52	21:09	20:59	16.So	21:32	21:52	21:40	16.	21:21	21:39	21:28	16.	20:29	20:44	20:35	16.	19:19	19:32	19:24
13.	20:53	21:11	21:00	17.	21:32	21:52	21:40	17.	21:20	21:38	21:27	17.Sa	20:27	20:42	20:33	17.	19:16	19:29	19:21
14.	20:55	21:13	21:03	18.	21:33	21:53	21:41	18.	21:19	21:37	21:26	18.So	20:25	20:40	20:31	18.	19:14	19:28	19:20
15.	20:57	21:14	21:04	19.	21:33	21:53	21:41	19.	21:18	21:36	21:25	19.	20:23	20:38	20:29	19.	19:12	19:25	19:17
16.	20:58	21:15	21:05	20.	21:33	21:53	21:41	20.Sa	21:18	21:34	21:23	20.	20:21	20:36	20:27	20.	19:09	19:22	19:14
17.	21:00	21:17	21:07	21.	21:33	21:53	21:41	21.So	21:15	21:33	21:22	21.	20:19	20:34	20:26	21.Sa	19:07	19:21	19:13
18.Sa	21:01	21:19	21:08	22.Sa	21:34	21:54	21:42	22.	21:14	21:32	21:21	22.	20:17	20:32	20:24	22.So	19:05	19:19	19:11
19.So	21:03	21:21	21:11	23.So	21:34	21:54	21:42	23.	21:12	21:29	21:19	23.	20:14	20:29	20:20	23.	19:02	19:16	19:08
20.	21:04	21:22	21:12	24.	21:34	21:54	21:42	24.	21:11	21:28	21:18	24.Sa	20:12	20:26	20:18	24.	19:00	19:14	19:06
21.	21:06	21:24	21:13	25.	21:34	21:54	21:42	25.	21:09	21:26	21:16	25.So	20:10	20:25	20:16	25.	18:57	19:11	19:03
22.	21:07	21:25	21:14	26.	21:34	21:54	21:42	26.	21:08	21:26	21:15	26.	20:08	20:23	20:15	26.	18:55	19:09	19:01
23.	21:08	21:27	21:16	27.	21:33	21:53	21:41	27.Sa	21:06	21:23	21:13	27.	20:05	20:19	20:11	27.	18:53	19:07	18:59
24.	21:10	21:28	21:17	28.	21:33	21:53	21:41	28.So	21:05	21:22	21:12	28.	20:03	20:17	20:09	28.Sa	18:50	19:04	18:56
25.Sa	21:11	21:29	21:19	29.Sa	21:33	21:53	21:41	29.	21:03	21:21	21:11	29.	20:01	20:16	20:07	29.So	17:48	18:02	17:54
26.So	21:13	21:31	21:20	30.So	21:33	21:53	21:41	30.	21:01	21:19	21:09	30.	19:59	20:14	20:05	30.	17:46	17:59	17:51
27.	21:14	21:33	21:22					31.	21:00	21:17	21:07	31.Sa	19:56	20:11	20:02				
28.	21:15	21:34	21:23																
29.	21:16	21:35	21:24																
30.	21:18	21:36	21:25																
31.Fr	21:19	21:37	21:26																

Thermo Active Body T.A.B.



SCHMITTGALL STUTTGART

Michael Stich trägt den neuen Thermo Active Body T.A.B. und ist begeistert: „Der T.A.B. schützt top beim Sport. Sein spezielles 3-Schichten-System transportiert Körperfeuchtigkeit vom Körper weg und hält so den Rücken trocken und warm. Im neuen T.A.B. fühle ich mich gut und leistungsstark.“

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Stich".

**Der T.A.B.
schützt top
beim Sport.**

Der guten Beratung wegen im Medima-Fachgeschäft



Verlags-Sonderveröffentlichung

„Der Mensch ist, was er täglich isst“ – auch der Sportler



Helga Hösl-Thaw (Deutsche Ex-Tennismeisterin, 3. v. l.) stößt mit einem Regazell-Fläschchen auf die Siege der deutschen Ski-Damen an (v. l. n. r.): Pool-Boss Heinz Krecek, Katharina Gutensohn, Katja Seizinger, Regina Häusl und Martina Ertl

Noch immer wissen viel zu wenig Menschen, wie sehr unser allgemeines Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit durch die richtige Zusammensetzung unserer Nahrungsmittel beeinflusst werden können. Die Auswahl und Zubereitung unserer Lebensmittel trägt ganz entscheidend dazu bei, auch unser Immunsystem zu stärken, so daß wir gesund und von einer ganzen Anzahl von Krankheiten verschont bleiben. Wer seinen Körper nur mit leeren Kalorien und krankmachenden Nahrungsmitteln versorgt, kann nicht erwarten, daß er unbeschadet ein Leben lang auf vollen Touren läuft.

Durch die falsche Ernährung leiden heute viele Menschen unter Verdauungsstörungen und massiver Verstopfung. Ein verpesteter Darm aber verpestet den ganzen Körper. Darmkrebs ist heute die zweithäufigste Todesursache, Herzinfarkte stehen an erster Stelle als Folge einer viel zu

fettreichen Ernährung, durch die es im Lauf der Jahre zu Arterienverkalkung kommt.

„Essen wie ein Bauer vor 100 Jahre“ (Dr. M. Bruker)

Während die meisten Menschen heute gleich dreimal täglich Wurst, Fleisch, Schinken usw. essen, gab es bei den Bauern früher nur zu Festtagen mal etwas Fleisch. Ansonsten ernährten sie sich in erster Linie von Getreide, Kartoffeln und Gemüse – alles natürlich ungespritzt! Weißmehlprodukte, polierter Reis oder gar Essen aus Konserven existierten genausowenig, wie alle Speisen oder Getränke, die mit Zucker hergestellt wurden. Unter der Schale befinden sich nun aber bei allen Lebensmitteln die wichtigsten Wachstumstriebe, die durch Polieren von Reis, das Mahlen des Getreides zu Weißmehlprodukten, das Schälen der Äpfel oder Kartoffeln verlorengehen.

Helga Hösl: Seit ich meine Ernährung umgestellt habe, kein Fleisch mehr esse und mich fast ausschließlich von Vollkornprodukten ernähre, viel frisches Obst und so viel Rohkost wie möglich esse (auf einen großen, gemischten Salat verzichte ich bei keinem Mittagessen) und auch mein Müsli aus frisch gemahlenem Getreide nie fehlt, habe ich seit über acht Jahren nicht mal eine Erkältung gehabt und fühle mich auch sonst rundum wohl, bin sehr leistungsfähig und benötige nur wenig Schlaf. Ich will nicht verschweigen, daß ich zusätzlich Vitamin C (Ascorbinsäure), Magnesium- und Calcium-Tabletten einnehme und vor allem nicht mehr auf das **rein biologische Aufbaumittel Regazell energen (Gelee royale, Weizenkeime, Ginseng, Blütenpollen)** verzichten möchte, das das **gesamte Immunsystem ganz phantastisch stärkt. Neueste klinische Untersuchungen haben zudem ergeben, daß durch Regazell energen die Leistungen um 30 % gesteigert werden können.** Zucker wird auf meinem Speiseplan durch Süßstoff ersetzt, und alle mit Zucker gesüßten Getränke sind ebenfalls tabu. Alle Speisen werden mit frischen Kräutern zubereitet und alle Salate mit frisch gekeimten Getreidekörnern serviert. Zwei bis drei Liter Mineralwasser pro Tag, Kräutertees oder frische Gemüse- bzw. Obstsaft sollen ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten.

Wenn wir nun aber bedenken, daß es zum größten Teil in den Händen von uns Frauen liegt, ob unsere ganze Familie gesund ist oder sich mit immer neuen Krankheiten herumplagen muß, sollten wir uns wegen des größeren Arbeitsaufwandes von der Zubereitung und Zusammenstellung eines gesunden Speiseplans niemals abhalten lassen.

Denn der Mensch ist, was er isst.

Helga Hösl-Thaw

eee am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37

16567 Mühlenbeck

Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

Anzeige

Sport Rückenwärmer – erstmals für Frauen

Der Thermo Active Body, kurz T.A.B. genannt, wurde bisher ca. 200 000mal verkauft – ein toller Erfolg, nicht zuletzt durch die Kooperation mit dem Tennisspieler Michael Stich und weiteren Spielern der Tennis-Weltrangliste.

Medima präsentiert jetzt eine weitere Innovation im Bereich der sogenannten Sportsegmente, den Lady T.A.B., speziell für Damen.

Durch hochelastische Netzeinsätze paßt sich dieser Sportrückenwärmer jeder Figur an, macht jede Bewegung mit, eine optimale Paßform ist gegeben. Zudem

wird durch eine figurbetonende Nahtführung die Taille unterstrichen.

Durch das bewährte Dreischichtmaterial wird Schweiß von der Haut abgeleitet, durch die Angorafaser wird die Muskulatur warmgehalten und Zugluft und Kälte werden abgewiesen.

Der Lady T.A.B. wird in der Farbe Weiß angeboten und ist für 59 DM im Medima Fachgeschäft erhältlich.

Bezugsquellennachweis über Medima GmbH, 79689 Maulburg, Telefon (0 76 22) 39 33 39.



Der Thermo Active Body

Becker in Bad Saarow



Am Montag, dem 13. Mai 1996, kommt Wimbledonssieger Boris Becker in besonderer Mission auf die Anlage des Sporting Clubs Berlin in Bad

Saarow Scharmützelsee. Neben dem Leimener, der das Golfspiel mittlerweile zu seinem liebsten Hobby erkoren hat, werden weitere absolute Topstars beim **adidas Charity Cup** die Golfschläger schwingen. An der Spitze steht Bernhard Langer, zweifacher Masterssieger und Deutschlands Vorzeigegolfer. Über Franz Beckenbauer viele Worte zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen. Nur soviel: Das Golfspielen wird er auch durch das Präsidentenamt beim FC Bayern München nicht verlernt haben.

Neueinsteiger in das Spiel mit dem kleinen weißen Ball ist der vierfache Gewinner der Vierschanzentournee Jens Weißflog. Gerade vom aktiven Sport zurückgetreten, liegt sein ganzer Ehrgeiz im Bau eines Golfplatzes in seinem Heimatort Oberwiesenthal. Eine Trainerstunde von Bernhard Langer wird seine Ambitionen in dieser Hinsicht sicherlich weiter verstärken. Der Engländer Kevin Keegan komplettiert das Feld der Ausnahmesport-

ler. Während der drei Jahre als Spieler beim Hamburger SV gelang ihm 1979 der Gewinn des Deutschen Meistertitels. Daß ihm der Gebrauch des Golfschlägers keine Schwierigkeiten bereitet, liegt bei der Vielzahl der Plätze in seinem Heimatland auf der Hand.

Jeweils zwei Spieler bilden ein Team. In einem Lochwettbewerb über neun Löcher geht es um ein Preisgeld von insgesamt 40 000 DM: Nach dem neunten Loch werden die Gewinnsummen beider Paare addiert, die Spieler spenden ihre Prämien den karitativen Organisationen „Aktion Sorgenkind e.V.“ und der „Franz Beckenbauer Stiftung“. Hauptsponsor ist der Sportartikelhersteller **adidas AG**.

Vor dem eigentlichen Wettbewerb wird Bernhard Langer eine Golf-Clinic vorführen, an der alle Spieler teilnehmen. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, der Eintritt ist frei.



BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenkurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

TENNIS SCHULE STUTT
Tennisschule Stuttgart
Strandstraße 39-41, 24217 Schönberg
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

NEU in BERLIN

Körper · Geist · Seele
in Harmonie
aus der Thailändischen Kultur

INSTITUT für Traditionelle

Thai

MASSAGE

BERLIN




Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 10.00 - 21.00 Uhr
☎ 030 - 792 32 42 ☎ 030 - 793 41 38

Holsteinische Str. 51 / Ecke Feuerbachstr.
12163 Berlin (Steglitz)

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Ich habe neulich gegen meinen Bruder Murphy im Training mal einen Satz gewonnen.“

(Luke Jensen auf die Frage, ob sein Sieg gegen Andre Agassi in Memphis sein größter Erfolg gewesen sei)

*

„Um an dem Erfolg von Boris und Michael zu rütteln, müssen Dreekmann und Prinosil noch viel Brot essen.“

(Niki Pilic)

*

„Glatzkopf Agassi spielte zum Haareausraufen.“

(Überschrift eines Artikels im Sport-Informations-Dienst sid)

„Das ist, als ob du zehn Jahre verheiratet warst. Nach der Scheidung probierst du alles Mögliche aus.“

(Emilio Sanchez auf der Suche nach einem neuen Doppelpartner, nachdem Sergio Casal im Dezember 1995 seine Karriere beendete)

*

„Man kann die Punkte nicht im Supermarkt kaufen, um Weltranglistenester zu werden.“

(Thomas Muster)

*

„Wie der draufhaut, erinnert er mich an ein Tier. An einen Elefanten.“

(Nicolas Kiefer über Mark Philippoussis)

*

„Der hat mich noch nicht in wirklich guten Matches gesehen.“

(Mark Philippoussis zu Nicolas Kiefer)

„Das geht bumm, bumm, bumm. Ich bin nicht einmal in die Nähe des Balles gekommen.“

(Arnaud Boetsch über den Aufschlag von Goran Ivanisevic)

*

„Alles, was ich von ihm kenne, ist sein Aufschlag.“

(Boris Becker zum selben Thema)

*

„Mein Arzt hat mir rotes Licht gegeben.“

(Boris Beckers Begründung für seine Davis Cup-Absage gegen die Schweiz)

*

„Wenn er am Ende des Jahres die Nummer eins sein sollte, werde ich ihm erlauben, in Wimbledon in der königlichen Loge zu sitzen und über mich Scherze zu machen.“

(Andre Agassi über Thomas Muster)



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennisgeschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

H

iermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für ein Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand.

- Name des Vereins/Vor- und Zuname
- Straße
- PLZ, Ort
- Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

- Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

- Name, Ort des Geldinstitutes
- Kontonummer
- Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH · Keithstraße 2-4 · 10787 Berlin



Bevor Sie ein Match verlieren,
testen Sie Ihr neues Racket!

Von
WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



SPORT-SHOP
GRANDPRIX



TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin
Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

**POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?**



SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.

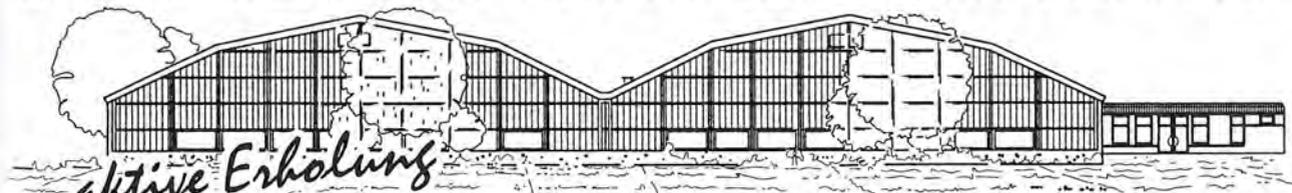


Wilson
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

VÖLKL
SKI & TENNIS

TCW TENNISCENTER WEISSENSEE



*aktive Erholung
für die ganze Familie*

8 Tennisplätze

in klimatisierten, modernen, hellen Hallen
täglich 7.00-24.00 Uhr

Tennis-Schule • Sauna
Gaststätte • Sommerterrasse • Shop

Roelckestraße 106
13088 Berlin

Nähe Endstation TRAM 2, 18 (Pasedagplatz)

Telefon (0 30) 4 67 10 94

Telefax (0 30) 4 67 10 95

German Open

Am Nachmittag des 19. Mai wird die diesjährige Siegerin der German Open auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß feststehen. Wer das Preisgeld von 200 000 \$ für den Sieg im Einzel mit nach Hause nehmen und wer sich sonst noch ins Rampenlicht spielen konnte, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Ranglistenturnier

Vom 17. bis 21. April gilt es für die Ranglistenspielerinnen und -spieler unseres Verbandes, die Frühform zu überprüfen. Auf der Anlage des BTTC Grün-Weiß haben sie nämlich wieder Gelegenheit, Punkte für die Rangliste zu sammeln und sich auf die bevorstehenden Verbandsspiele einzustellen. Wer den besten Start hatte und ob das Wetter einigermaßen mitgespielt, steht in Heft 3.

Verbandsspielauftakt

Bereits am 27./28. April fällt der Startschuß zur diesjährigen Verbandsspielsaison. In der kommenden Nummer werden Sie über die ersten Ergebnisse der Regionalliga Ost sowie der Verbandsoberrliga bei den Damen und Herren informiert.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 3/96 ist am 24. Mai 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (030) 825 83 19/825 53 11
Telefax (030) 825 81 87
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (030) 2 14 34 96
Telefax (030) 2 14 11 13

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthes

Chefredaktion:

Michael Matthes

Mitarbeit:

Dieter Busse, Dr. Brigitte Hoffmann,
Klaus Kuschy, Werner Ludwig, Winfried
Manleitner

Fotos:

Jürgen Dechsling, Dr. Brigitte Hoffmann,
Lars Laucke (DTZ), Werner Ludwig,
Moenkebild, Andreas Springer

Gestaltung:

Andreas Springer

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“
GmbH
Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (030) 2 14 34 96
Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (030) 826 1629

Herstellung:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (030) 745 2047
Telefax (030) 745 3066

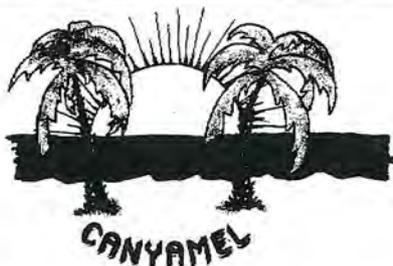
„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand).

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

**Heft 3 erscheint am
10. Juni 1996**

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca - España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (030) 4 01 18 22
Fax (030) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitnessbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.



präsentiert den

adidas[®] CHARITY CUP

Veranstalter: kaufhold & partner gmbh, Berlin



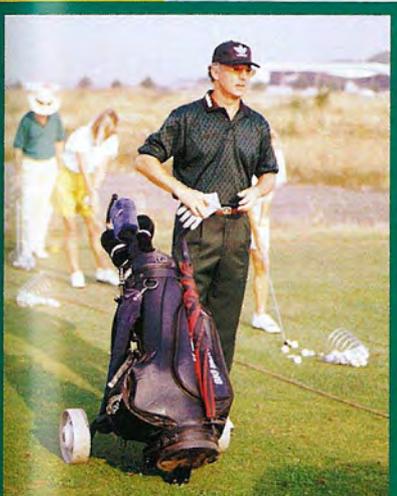
Boris Becker

**Golfwettbewerb
am Montag,
dem 13. Mai 1996
um 11.00 Uhr
auf der Anlage des
Sporting Club Berlin
in Bad Saarow
Scharmützelsee**

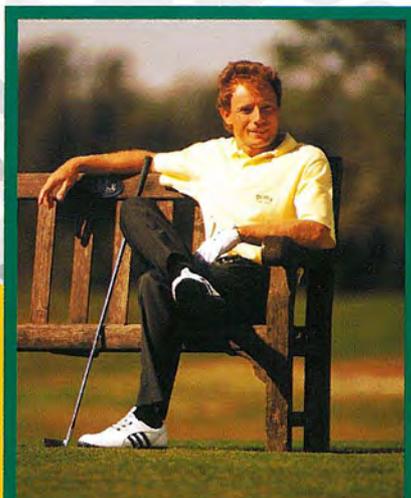


Jens Weißflog

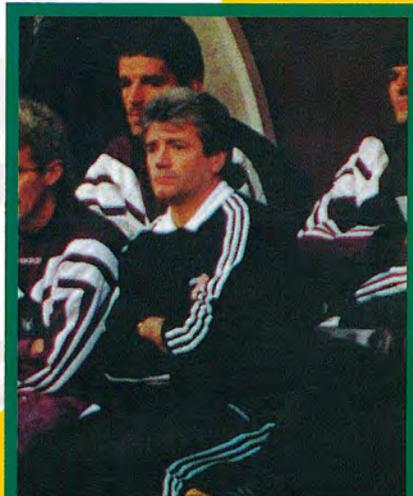
EINTRITT FREI



Franz Beckenbauer



Bernhard Langer



Kevin Keegan

adidas[®]



Wir führen Gutes im Schilde.
Frisches Veltins.



VELTINS

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 3
MAI/JUNI 1996
JAHRGANG 6

Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



■ GERMAN OPEN

Neunter Erfolg von Graf

■ RANGLISTENTURNIER

Sieg für Roesch und Patzke

■ PORTRÄT

SV Reinickendorf 1896

Erfolg braucht
>>>>> Training.

SPC

Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting

**TESTEN
UND
GEWINNEN!**
VIP-Tickets für ein Tennis-Großereignis zu
gewinnen! Teilnahmekarten gibt es bei Ihrem
Sportfachhändler oder bei Wilson. Größelings!

Sein **neuer Filz**
macht ihn

so wertvoll!



Sie wollen einen Ball, der Sie bei jedem Schlag durch beste Spieleigenschaften überzeugt? Und der seine Stärken auf Sandplätzen besonders ausspielt? Dann sollten Sie den neuen Wilson DTB-OFFICIAL mit dem neuen Playnes-Filz unbedingt testen!

Wilson

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des DTB Deutschen Tennis Bundes.



Liebe Tennisfreunde!

Bei den diesjährigen Internationalen Deutschen Damenmeisterschaften auf der Anlage des LTTTC Rot-Weiß stand (endlich) mal ein neues Gesicht im Finale: Karina Habsudova aus der Slowakei. Was in den letzten Jahren undenkbar war, ist diesmal eingetroffen, nämlich daß eine Spielerin, die nicht zu den Top 50 – geschweige denn zu den Top 10 – gehört, das Endspiel erreichte und damit im Rampenlicht stand. Und das, was viele befürchteten, nämlich ein klarer Sieg der topgesetzten Graf über den sogenannten Nobody, traf auch nicht ein. Die Slowakin wehrte sich verbissen und gab sich schließlich nur knapp geschlagen. Die Ladies German Open in Berlin gehören damit zu einer Reihe von Turnieren, bei denen sich in letzter Zeit Spielerinnen aus der zweiten Reihe anschicken, die bisherige Spitze kräftig durcheinanderzuwirbeln. Und das ist gut so, denn beispielsweise die 25. Auflage eines Duells zwischen Steffi Graf und Arantxa Sanchez-Vicario kann auf Dauer die Spannung nicht wachhalten. Neue Namen hauchen neues Leben ein, bringen Schwung in die Turnierszene. Zwar leiden noch nicht so bekannte Spielerinnen und Spieler anfänglich noch unter mangelndem Öffentlichkeitsinteresse, doch mit der Zeit werden auch diejenigen, die immer nur die Topakteure sehen wollen, zu der Erkenntnis kommen, daß auch andere Akteure keinen Deut schlechter sein

müssen als die Arrivierten. Bestes Beispiel sind auch die German Open der Herren in Hamburg, bei denen sich sogar erstmals in der Geschichte dieser traditionellen Veranstaltung mit dem Spanier José Carretero ein Qualifikant durchsetzte. Und das Finale zwischen ihm und seinem Landsmann Alex Corretja bot beste Sandplatzkost, die durch eine Partie Boris Becker gegen Agassi kaum in den Schatten gestellt worden wäre. Es muß also nicht immer Graf gegen Seles oder Becker gegen Sampras sein. Es lohnt sich also, bei den Turnieren, besonders in den ersten Runden, Aufmerksamkeit zu schenken, denn vielleicht kann man so frühzeitig den Weg eines „underdogs“ bis in die Schlußrunden verfolgen oder aber, wenn die oder der beobachtete Spieler/in bei einem der folgenden Veranstaltungen ganz weit vorne landet, voller Stolz sagen: „Die/den habe ich schon vor einiger Zeit bei einem anderen Turnier gesehen.“ Also nicht immer auf das Halbfinale oder Finale schauen. Auch die Spiele im Vorfeld haben ihren besonderen Reiz. Karina Habsudova hat es eindrucksvoll gezeigt.

Ihr

Michael Matthes

German Open 1996	4-6
Interview Barbara Paulus	8
Porträt Marlene Weingärtner	9
Streттennis/WWF-Aktion/ Traditionskreis	10
Fan Fest	11
German Open Impressionen	12
11. Ranglistenturnier beim BTTTC Grün-Weiß	14-15
Christian Grünes siegt in Leipzig	16
Ehrung für Wolfgang A. Hofer	17
Warsteiner GP in Dresden	18
Verbandsrangliste Herren	20
Resultate	21-28
Verbandsrangliste Damen	29
TVBB Intern	30-33
Porträt SV Reinickendorf	34
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	35
Namen & Nachrichten	36
Vermischtes	37-43
Fundgrube	44
Vorschau/Impressum	46

Titelfoto:

Steffi Graf (r.) mußte im Finale der German Open gegen die Überraschungsfinalistin Karina Habsudova harten Widerstand brechen, ehe der neunte Turniersieg feststand.

German Open: Neunter Streich von Graf, Habsudova die Überraschung

Die Nerven der Turnierleitung an der Hundekehle wurden vor dem ersten Aufschlag bei den diesjährigen German Open auf eine harte Probe gestellt, denn bis kurz vor Turnierbeginn blieb unklar, ob Steffi Graf wieder dabei sein würde. Am Tag der Auslosung konnte Turnirdirektor Eberhard Wensky endlich Vollzug melden: Steffi kommt. Und die „Gräfin“ wurde ihrer Favoritenrolle auch gerecht, setzte sich aber im Finale nicht gegen eine der vielen „Arrivierten“, sondern gegen die Außenseiterin Karina Habsudova aus der Slowakei knapp mit 4:6, 6:2, 7:5 durch.

Graf sicher ins Finale

Obwohl Steffi Graf beim unmittelbar vor Berlin stattfindenden Turnier in Rom alles andere als überzeugt hatte, zog sie bis ins Halbfinale unbeirrt und kaum gefordert ihre Bahn. Nach klaren Zweisatzsiegen über Tami Whitlinger-Jones (USA) und der Indonesierin Yajuk Basuki stand sie im Viertelfinale der Französin Nathalie Tauziat gegenüber. Der erste Satz ging klar mit 6:1 an Graf. Im zweiten Durchgang kam die Deutsche etwas aus dem Rhythmus, machte viele Fehler und quälte sich zu einem 7:5-Erfolg. Im Halbfinale wartete mit der Kroatin Iva Majoli der erste ernstzunehmende Prüfstein. Im ersten Satz kam es auch zu der erwarteten knappen Auseinandersetzung. Beide Spielerinnen versuchten mit viel Druck von der Grundlinie, die jeweilige Kontrahentin zu Fehlern zu zwingen. Graf zeigte sich trotz zeitweiliger Vorhandschwäche als die Stärkere und sicherte sich Satz eins mit 7:5. Danach spielte sie wie befreit auf und fertigte die Kroatin mit 6:1 ab. Damit war die elfte Finalteilnahme der Brühlerin perfekt.

Habsudova ließ Favoriten stracheln

In der anderen Tableauhälfte war man gespannt, ob Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien), Anke Huber oder vielleicht doch die recht launische Mary Pierce (Frankreich) das Rennen machen würde. Am Ende erreichte keine der Genannten überhaupt das Halbfinale. Die an Nummer zwei gesetzte Sanchez-Vicario stand bereits im Achtelfinale gegen die Tschechin Ludmilla Richterova vor dem Aus, rettete sich aber noch mit 6:7, 6:3, 7:6 über die Runden. Anschließend mußte



Steffi Graf zeigte erneut ihre Extraklasse und gewann in Berlin nun schon zum neunten Mal

sie allerdings gegen die Russin Elena Likhotseva mit 3:6, 6:2, 0:6 klein beigeben. Neben der Russin tauchte im Laufe des Turniers ein weiterer weniger bekannter Name auf: Karina Habsudova. Die Slowakin mußte zwar zum Auftakt gegen Barbara Schett (Österreich) hart kämpfen (7:6, 4:6, 6:4), setzte dann jedoch zu einem fulminanten Höhenflug an. Zweites Opfer war die junge Schweizerin Martina Hingis, die mit 3:6, 5:7 das Nachsehen hatte. Mit scharfen

Grundlinienbällen kämpfte Habsudova in der 3. Runde Mary Pierce im Tie-Break des dritten Satzes nieder. Anschließend stand Anke Huber dem druckvollen Spiel hilflos gegenüber und verlor mit 4:6, 1:6. Nach diesen Paukenschlägen kam es somit in der Runde der letzten vier zum Duell der bisherigen „Nobodies“ Habsudova und Likhovtseva. Habsudova dominierte zunächst eindeutig und gewann den ersten Satz mit 6:1. Im zweiten Durchgang

Die Slowakin Karina Habsudova war die Entdeckung des Turniers und bot auch im Finale der Weltranglistenrsten Steffi Graf bis zum Schluß Paroli



DAMEN/HERREN

konnte die Russin besser mithalten, mußte aber schließlich den Center Court als 1:6, 6:7-Verliererin verlassen.

Finale mit Höhen und Tiefen

Vor rund 6500 Zuschauern auf dem nicht ganz ausverkauften Center Court begannen Graf und Habsudova recht nervös. Bis zum 3:3 gab es bereits zwei Breaks. Dann ging die 22jährige Slowakin mit 5:3 in Führung und nutzte diesen Vorsprung zum 6:4-Satzgewinn. Im zweiten Durchgang spielte Graf wesentlich fehlerfreier und glich durch ein 6:2 aus. Wer nun dachte, daß die druckvoll von der Grundlinie agierende Habsudova einbrechen würde, sah sich allerdings getäuscht. Zwar gelang der Deutschen gleich zum Auftakt ein Break, das sie bis zur 5:3-Führung sicher halten konnte. Doch dann vergab die Favoritin einen Matchball und mußte nicht nur das 4:5, sondern sogar durch einen Serviceverlust auch noch den 5:5-Ausgleich hinnehmen. In diesem Moment witterte die unermüdlich kämpfende Weltranglisten-54. aus Bratislava noch einmal ihre Chance. Allerdings nur für kurze Zeit, denn Graf übernahm wieder die Initiative, peitschte ihre Vorhand sicher übers Netz und servierte beim Stand von 6:5 exzellent. Nach einer Stunde und 48 Minuten verwandelte die Brühlerin den zweiten Matchball und konnte sich über ihren insgesamt neunten Turniersieg freuen. „Karina hat sehr gut dagegegenthalten“, lobte Graf ihre Gegnerin. „Wenn ich mich hier nicht so wohlfühlen würde, hätte ich diesen Gesamterfolg sicherlich kaum geschafft“, fügte die Weltranglistennerste hinzu, die das Turnier in Berlin als ihr Lieblingsturnier



Elena Likhovtseva schaltete Titelverteidigerin Arantxa Sanchez-Vicario aus

Anke Huber bot eine eher mäßige Leistung



bezeichnet. „Das nächste Mal wird es kein Zögern mehr geben“, ergänzte Graf noch in Anspielung an das diesjährige Hin und Her ihrer Startzusage. Während der Turniersieg mit 200 000 Dollar belohnt wurde, konnte die unterlegene Slowakin immerhin 100 000 Dollar mit nach Hause nehmen. „Ich hatte eine tolle Woche und fahre mit der Gewißheit heim, auch besser plazierte Spielerinnen schlagen zu können“, zog Karina Habsudova ihr positives Fazit der Turniertage von Berlin.

Sportliche Bilanz aus DTB-Sicht eher mäßig

Natürlich überstrahlte aus deutscher Sicht der Gesamtsieg von Graf vieles. Doch bei näherer Betrachtung bleibt festzustellen, daß die übrigen Spielerinnen des Deutschen Tennis Bundes nicht so recht zu überzeugen vermochten. Anke Huber erreichte noch das Viertelfinale, allerdings die Art und Weise, wie sie dann gegen Habsudova scheiterte, dämpft doch zu große Hoffnungen für die Zukunft. Ansonsten überstanden nur Sabine Hack und Jana Kandarr, die mit Amanda Coetzer (Südafrika) immerhin die an Nummer sechs Gesetzte in drei Sätzen niederrang, zwei Runden. Im Achtelfinale standen beide gegen Iva Majoli bzw. Nathalie Tauziat auf verlorenem Posten. Barbara Rittner und Petra Begerow mußten bereits in Runde zwei die Koffer packen. Keine Bäume rissen auch die für den LTTC Rot-Weiß in der Bundesliga aktiven Sandra Wächtershäuser sowie Syna Schmidle aus, denn in der Qualifikation mußten sie im Auftaktmatch ohne Satzgewinn die Segel strei-



MARKGRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

chen. Gut verkaufte sich die erst 16jährige Marlene Weingärtner im Haupttableau trotz einer 6:4, 2:6, 2:6-Erstundenniederlage gegen die wesentlich routiniertere Tami Whitlinger-Jones. Aus dem Blickwinkel des Ausrichters Rot-Weiß blieb noch die erfreuliche Erkenntnis, daß mit der Österreicherin Barbara Paulus, die fast drei Jahre an komplizierten Handgelenksverletzungen laborierte, eine sehr spielstarke Akteurin verpflichtet werden konnte. Die gebürtige Wienerin kam bis ins Viertelfinale und verlor dann gegen Iva Majoli nach bravouröser Gegenwehr knapp in drei Sätzen.



Iva Majoli scheiterte im Halbfinale an Steffi Graf

Gutes Doppelfinale: Allgemeine Resonanz positiv

Im Anschluß an das Einzelfinale bekamen die Besucher, die wie immer leider nicht mehr so zahlreich anwesend waren, ein gutklassiges und spannendes Doppelendspiel zu sehen. Knapp zwei Stunden „beharkten“ sich die topgesetzten Larisa Neiland/Meredith McGrath (Lettland/USA) und Helena Sukova/Martina Hingis (Tschechien/Schweiz). Am Ende setzte sich die lettisch-amerikanische Kombination denkbar knapp mit 6:1, 5:7, 7:6 durch und durfte eine Siebprämie von immerhin 44 560 Dollar einstreichen.

Ansonsten gab es bei den Turnierverantwortlichen zufriedene Mienen. Immerhin



Sie siegten im Doppel: Larisa Neiland (l.) und Meredith McGrath

konnte mit über 50 000 Zuschauern ein neuer Besucherrekord vermeldet werden. Ebenfalls als sehr erfreulich erwiesen sich die Fernseh-Einschaltquoten, die über denjenigen der German Open der Herren in Hamburg lagen. Positiv aufgenommen wurde auch der neue Center Court, bei dem zwar kleinere Kinderkrankheiten wie z. B. Sichtbeschränkungen registriert wurden, doch diese sollen im kommenden Jahr beseitigt sein. Ernsthaft Gedanken machen will man sich über die recht hohen Eintrittspreise. „Ein Ehepaar mit Kind muß mit 300 DM für Eintrittskarten rechnen, das ist heutzutage zuviel“, meint Turnierdirektor Eberhard Wensky. Die größten Sorgen bereitete allerdings das diesjährige Teilnehmerfeld. Nach kurzfristigen Absagen von Chanda Rubin (USA) und Kimiko Date (Japan) konnte Steffi Graf's Zusage die hochdotierte Veranstaltung vor einer Katastrophe bewahren. In diesem Punkt will Wensky die Women's Tennis Association (WTA) in Zukunft stärker in der Pflicht sehen.

„Nach den Absagen hätte die WTA Spielerinnen wie Conchita Martinez oder Magdalena Maleeva zur Teilnahme drängen müssen. So wie diesmal kann es jedenfalls nicht weitergehen“, sagte Wensky abschließend.

Michael Matthes



Helena Sukova (l.) und Martina Hingis harmonisierten sehr gut und kamen bis ins Finale



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

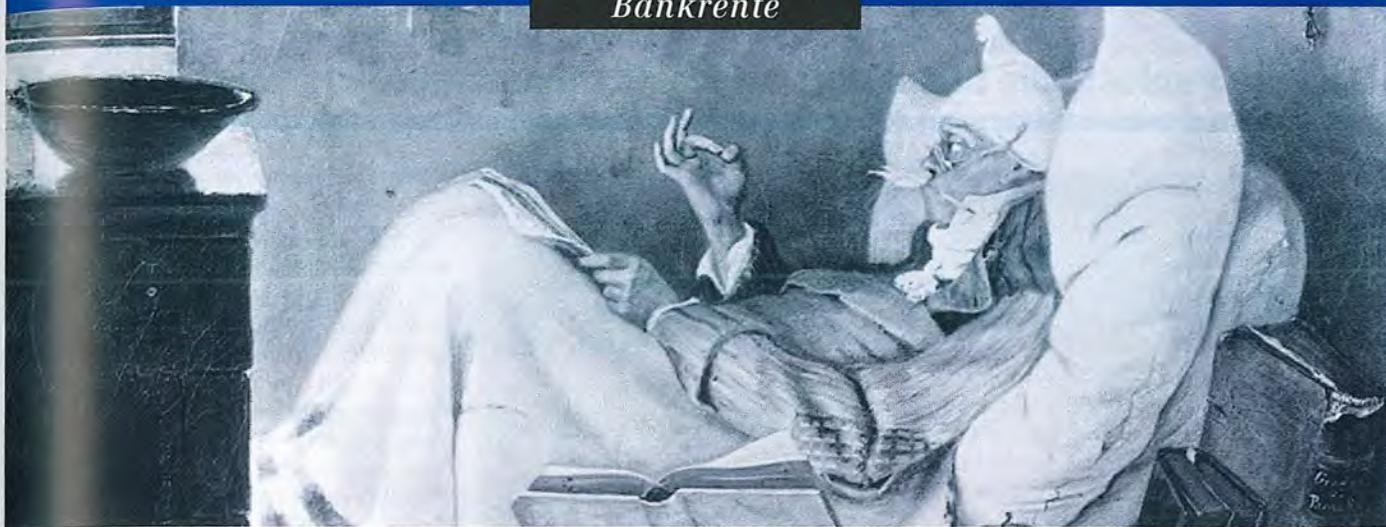
- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauinstallation



Der Arme Poet, Carl Spitzweg, 1808-1885

Starten Sie jetzt Ihre private Renten-Reform.

Entscheiden Sie sich mit unserer Bankrente für Sicherheit und Flexibilität auch im Rentenalter. Einerlei wieviel Rente Sie später vom Staat bekommen: Mit dieser Bankrente sichern Sie sich fest zugesagte Rentenzahlungen unabhängig von Kurs- oder Zinsschwankungen. Höhe und Dauer der Rente können Sie dabei nach Ihren individuellen Wünschen bereits jetzt festlegen - provisionsfrei und ohne Gebühren. Im Todesfall geht der Rentenanspruch auf Ihre Erben über. Die Renten-

beträge sind erst bei Fälligkeit zu versteuern, so daß Sie von der geringeren Steuerprogression im Alter profitieren. Eine private Renten-Reform bietet noch viele weitere Vorteile.

Ausführlich beraten Sie Herr Petersen in der Landecker Straße 2-3 in 14199 Berlin-Wilmersdorf, Telefon (030) 897 98-552, Telefax (030) 824 30 03

oder Frau Rudolph in der Nürnberger Straße 61-62 in 10787 Berlin-Schöneberg, Telefon (030) 897 98-190, Telefax (030) 218 49 07.

Beispiel: Eine monatliche Zusatzrente von 500,- DM kostet
30.508,30 DM bei 6 Jahren Laufzeit (5,75% p.a.)
41.506,80 DM bei 9 Jahren Laufzeit (6,25% p.a.)

Teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche mit.
Wir rechnen Ihnen gern Ihre persönliche Bankrente aus.

Ich bitte um Zusendung einer Modellrechnung für

DM _____ Rente. Ich könnte DM _____ einzahlen.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

06.96

Weberbank

BERLINER INDUSTRIEBANK

Privatbankiers

Jetzt durchgehend geöffnet:
Mo., Mi. 8.30 - 16.00 Uhr
Di., Do. 8.30 - 18.00 Uhr
Fr. 8.30 - 13.30 Uhr

Barbara Paulus: „Die Bundesliga tut meinem Tennis gut“

Knappe 15 Monate nur trennen Steffi Graf und die jüngere Barbara Paulus. Die Deutsche verdient ihr Geld seit Oktober 1982 mit dem Tennisspielen, die Wienerin seit Juli 1986. Demnächst steht der dunkelhaarigen Pasta-Liebhaberin aus Österreichs Metropole also ein Jubiläum ins Haus. Vor drei Jahren sah es nach vielen Verletzungen und einer daraus resultierenden Serie von sieben (!) Operationen so aus, als würde sie das nie erleben. Im Oktober 1990 schon einmal Weltranglisten-Zwölfte, stürzte sie bis Platz 259 ab. Im Frühjahr 1992 und von Oktober 1992 bis April 1993 blieb sie der WTA Tour völlig fern, begann dann eine mühselige Kletterpartie nach oben. Einstweilen gehört sie wieder zu den Top 20 in der Damenszene. Der LTTC Rot-Weiß, in die Bundesliga aufgestiegen, hat sie vor der Saison als Spitzenspielerinnen verpflichtet. Eine Position, der sie sich bisher als überaus würdig erwiesen hat.

Klaus Weise sprach mit Barbara „Babsi“ Paulus über Erfahrungen, Erkenntnisse und Aussichten einer ambitionierten Tennisspielerinnen.

Sie haben im Mai bei den German Open in Berlin gespielt. Hat Sie das Publikum als Lokalmatadorin gefeiert?

Nachdem der Sprecher den Leuten mitgeteilt hatte, daß ich für Rot-Weiß spiele, gab es schon einen Extra-Applaus. Aber generell sind natürlich viel zu wenige Zuschauer mit der Damen-Bundesliga vertraut, um überhaupt zu wissen, wer wo spielt. Ich bin ja bei weitem nicht die einzige Ausländerin, die dort das Racket schwingt. Außerdem war ja noch ein weiteres Rot-Weiß-Mitglied im Rennen, und das hat dann das Turnier zum neunten Mal gewonnen.

Steffi Graf spricht von ihrem Lieblingsturnier, mögen Sie die German Open ebenfalls?

Oh ja. Ganz generell sind mir die deutschen Turniere nach denen in den USA die sympathischsten. Wohl, weil der Weg nach Hause am kürzesten ist. In Berlin war ich jetzt zum dritten Mal dabei, und als Nummer 7 so gut gesetzt wie noch nie. Schade, daß ich im Viertelfinale an Iva Majoli gescheitert bin. Denn dann hätte es ein Rot-Weiß-Duell gegen Steffi Graf gegeben.



Sie spielen bei Rot-Weiß die komplette Bundesliga-Serie mit. Ist es nicht schwierig, das mit den Verpflichtungen der WTA Tour zu verbinden?

Organisatorisch und zeitlich manchmal wohl schon, aber sportlich auf keinen Fall. Im Gegenteil, die Bundesliga tut meinem Tennis gut. Ich habe durch die Verletzungen in den vergangenen Jahren so viel versäumt, daß ich nichts so gut gebrauchen kann, wie Match-Praxis. Und die gibt mir die Bundesliga. Lieber ein paar Spiele dort, als Freilose bei einem Turnier.

Ist das Ihr Ernst?

Aber ja! Für mich ist es wichtig, im Rhythmus zu bleiben. Und außerdem kann ich die damit verbundenen Einkünfte ganz gut gebrauchen. Denn die Operationen haben einen guten Teil der Ersparnisse aus der Zeit davor aufgefressen.

Sind Sie jetzt beschwerdefrei?

Toi, toi, toi! Klar ist, daß mich die Verletzungsgeschichten ziemlich zurückgeworfen haben. Sprung- und Handgelenke mußten erst wieder auf die Höchstbelastungen durch das Tennis vorbereitet werden. Da habe ich jede Menge Zeit mit Therapien und an Kraftgeräten in Fitneß-Studios zugebracht.

Wenn Sie keine Beschwerden mehr haben, warum tragen Sie dann Manschetten?

Das ist mehr eine Maßnahme für die Psyche. Es sänge ohne, aber sicher ist sicher.

Was Ihre bisherigen Saison-Resultate zeigen...

Ja, das war bisher ein gutes Jahr. In Auckland und Hilton Head im Finale, das läßt sich gut an. Vor allem das US-Turnier war eines meiner besten überhaupt. Tauziat, Magdalena Maleeva, Spirlea, Martinez besiegt und erst im Finale in drei Sätzen gegen Arantxa Sanchez-Vicario verloren, das gab eine Menge Zuversicht und Selbstvertrauen. Davon hat auch Rot-Weiß in der Bundesliga etwas.

Haben Sie während der langen Pausen nie daran gedacht, alles hinzuschmeißen?

Daß ein solcher Zustand aufs Gemüt schlägt, kann sicher jeder nachvollziehen. Aber ich dachte eigentlich immer an Rückkehr, auch weil ich so nicht aufhören wollte. Mein Ziel war es stets, unter die Top Ten zu kommen. Daß ich das schaffen kann, hat mir das vergangene Jahr mit zwei Turniersiegen – den ersten nach fünf Jahren Fehlanzeige – bewiesen.

Es gibt Experten, die Ihnen ein gewisses Phlegma vorwerfen. Haben sie recht?

Jeder hat seine Mentalität. Es stimmt, ich bin eher ruhig, explodiere nicht auf dem Platz. Aber das hat durchaus seine Vorteile. Ich werde in der Regel nicht nervös, wenn ein Match eng wird.

Sind Sie also eine pflegeleichte Spielerin?

Das müssen Sie meinen Trainer Peter Eipeldauer fragen, der mich schon seit zehn, elf Jahren betreut. Er behauptet ja. Wir verstehen uns fast blind. Er hat für mich den „Deal“ mit Rot-Weiß klargemacht, und mich anschließend darüber unterrichtet. Gegenseitiges Vertrauen ist in einer Trainer-Sportler-Beziehung auf jeden Fall kein Nachteil.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Sie tun werden, wenn Sie nicht mehr Tennis spielen?

Nein, das weiß ich momentan nicht. Ich habe vor, noch einige Jahre aktiv zu bleiben. Was dann kommt, ist völlig offen.

Wird man Sie auch im kommenden Jahr bei Rot-Weiß in Aktion sehen?

Wenn es nach mir geht, durchaus. Ich fühle mich in dem Verein sehr wohl. Warum sollte ich da nicht ein weiteres Jahr bleiben?

Marlene ist eine kleine Europäerin

Berlin ist immer eine Reise wert. Behaupten jedenfalls die Berliner. Ob das am Ende auch für Marlene Weingärtner gilt, muß sich noch zeigen. Zu Beginn der 95er Saison stieß die damals 15jährige zum LTTC Rot-Weiß Berlin, um in der Hauptstadt der Bundesrepublik die Tenniswelt zu erobern.

Wie schwer der Weg sein würde, spürte das 1,72 m große Mädchen in der Qualifikation zu den vorjährigen German Open. Sie schied aus. Eine bittere Pille für die ehrgeizige Spielerin. Da hatte der Teenager schon mehrere deutsche Jugend-Meistertitel im Gepäck, wurde 1994 Europameisterin (-14). Aber solche Meriten zählen bei den Internationalen Deutschen Damen-Meisterschaften wenig. Danach lief es besser: Bei den French Open stand sie im Finale der Juniorinnen (-18), unterlag der Französin Amelie Cocheteux nur knapp 4 : 6, 5 : 7. Mit Rot-Weiß erkämpfte sie wenig später den Aufstieg in die Bundesliga. Immerhin schob sich der Jung-Profi bis Ende 1995 auf Rang 24 der deutschen Damen-Rangliste, bei den Juniorinnen auf Platz eins.

Im Mai dieses Jahres präsentierte sich die Brünette wieder auf der Anlage am Hundekuhlesee, zwar ohne die kesse Baseball-Mütze, dafür mit modischer Brille. „Mein gegenwärtiger Trainer, Günther Bresnik, empfahl sie mir. Ich muß mich noch dran gewöhnen“, verriet sie am Rande der German Open. Diesmal bekam sie eine Wildcard, mußte in der ersten Runde gegen die erfahrene Tami Whitlinger-Jones antreten. Im ersten Satz sah alles noch hoffnungsvoll aus: Marlene führte 6 : 4. Dann setzte sich doch die Abgeklärtheit der Amerikanerin zum 2 : 6, 2 : 6 durch. „Schade“, gestand Marlene nach der Niederlage. „Ich hätte so gerne in der zweiten Runde gegen Steffi Graf gespielt.“ Nun, mit inzwischen sechzehn Jahren darf man noch träumen. Trainiert sie weiter so fleißig, ergibt sich vielleicht einmal die Chance, der Welt-ranglisten-Ersten gegenüberzustehen.

Die ersten sportlichen Träume der Marlene wurden nicht auf dem Court geboren, vielmehr auf dem Eis. „Ich war bis zu meinem achten Lebensjahr Eiskunstläuferin. Als meine Trainingsstätte nur noch den Eishockeyspielern vorbehalten war, die nächste Halle aber vier bis fünf Stunden entfernt gewesen wäre, hörte ich mit



Die 16jährige Marlene Weingärtner verkaufte sich in der ersten Runde der German Open so teuer wie möglich

dem Üben auf.“ Es fand sich bald ein Ersatz. Im Urlaub machte sie – mehr zufällig – Bekanntschaft mit dem Tennis. Fortan spielte die Achtjährige fast jeden Tag. Einem Trainer, Peter Schönherr, fiel ihr Ehrgeiz auf, empfahl ein anspruchsvolles Training. So kam sie in die Hände zunächst von Irina Zivic, später Rainer Goldrian sowie Boris Breskvar im Badener Leistungszentrum.

Dort, in Leimen, wohnt sie noch immer – wenn sie denn dazu kommt. „Das ist im Elternhaus von Boris Becker. Ich schlafe in seinem ehemaligen Zimmer.“ Wir fragten: „Hat dir der Boris vielleicht ein Möbelstück überlassen?“ „Ja, ein Regal, auf dem seine Wimbledon-Pokale standen. Nun sind an gleicher Stelle meine Trophäen aufgereiht.“ Wenn das kein gutes Omen ist!

Das Hin- und Herreisen macht der Sechzehnjährigen offenbar nicht viel aus. Einige Male im Jahr muß sie nach Bukarest, wo sie ein deutschsprachiges Gymnasium besucht. „In Rumänien, der alten Heimat meiner Eltern, ist ein Fernunterricht möglich, in Deutschland leider nicht“, erklärte sie diesen so entfernten Schulort. Sprachen machen ihr besonders viel Spaß: Deutsch, Rumänisch, Französisch und Englisch.

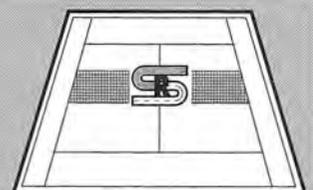
Vielleicht wird das Sprachtalent auch noch ein wenig Wienerisch lernen. Geboren ist sie in Heidelberg, wohnt in Leimen, spielt in Berlin, besucht die Schule in Bukarest und trainiert in Wien. Ohne Zweifel: Marlene ist eine kleine Europäerin.

Dieter Busse

TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 65 33 82
Telefax (030) 4 67 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- BERATUNG
- NEUBAU
- AUFARBEITUNG
- SPORTGERÄTE



Iva Majoli unterstützte WWF-Aktion



Sie liefern für einen guten Zweck:
Iva Majoli (3. v.l.) und Jürgen Mennel (Bildmitte)

Die Weltranglistenvierte Iva Majoli (Kroatien) warb im Rahmen der German Open für den Erhalt einer vom Aussterben bedrohten Tierrasse: dem sibirischen Tiger. Der World Wide Fund of Nature (WWF) hatte zu einer groß angelegten Aktion zur Rettung der gestreiften Raubkatze aufgerufen. Höhepunkt bildete ein einwöchiger Ultramarathon von Frankfurt/Main nach Berlin, den der frühere Vize-Weltcupsieger über 100 Kilometer, Jürgen Mennel, in Angriff nahm. Nach rund 560 Kilometern war die Anlage des LTTTC Rot-Weiß als Ziel des Sieben-Tage-Laufs auserkoren worden.

Auch Iva Majoli stellte sich in den Dienst der guten Sache und lief den letzten Teil der Strecke mit. Der WWF konnte eine stolze Bilanz der Aktion vorlegen, die seit November lief: 50 000 Spender gaben insgesamt 3,2 Mio. DM. In den nächsten zwei Jahren will der WWF dafür kämpfen, daß zumindest 10% des Lebensraums der Raubkatzen unter Schutz gestellt werden. Gegenwärtig existieren noch 200 Exemplare dieser Gattung.

Streттennis mit Stars zum Anfassen

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Streттennisveranstaltung im Rahmen der German Open. Schauplatz war diesmal der Sportplatz An der Kolonnade im Bezirk Mitte. Hier wurde eine 100-Meter-Bahn zu sieben Tennisplätzen umfunktioniert, die Anlaufstrecke für die Sprunggrube umfaßte nochmal drei Plätze.

Rund 400 Berliner Schüler folgten der Einladung, aber auch einige Weltklasse-spielerinnen wie Anke Huber, Mary Pierce oder Amanda Coetzer ließen es sich nicht nehmen, mit den Kids ein paar Bälle zu wechseln und Tips zu geben. Dabei hatten sie auch die (angenehme) Pflicht, eine Vielzahl von Autogrammen zu schreiben.

Die Veranstaltung bereitete nicht nur den Schülern, sondern auch den Stars viel Freude. „Mit Kindern macht alles mehr Spaß“, meinte Anke Huber, die sehr engagiert bei der Sache war.

Traditionskreis traf sich wieder an der Hundekehle

Wie schon im vergangenen Jahr so trafen sich auch diesmal auf der Anlage des LTTTC Rot-Weiß während der Turnierwoche ehemalige deutsche Spitzenspielerinnen im VIP-Bereich. Die Initiative unter dem Namen „Traditionskreis“ hat dank der Anregung und Unterstützung von Rot-Weiß-Präsident Wolfgang A. Hofer für die nächsten Jahre

ihren Stammpplatz an der Hundekehle. Unter den prominenten Damen waren diesmal u. a. Inge Kubina, Almut Gfroerer, Marilen Laspe, Katrin Dippner und als älteste die 94jährige Berlinerin Lisa Fabian. Neben einem ausführlichen Gedankenaustausch stand natürlich auch ein Besuch der gerade laufenden Spiele auf dem Programm.



Die Teilnehmerinnen am diesjährigen Traditionskreis-Treffen

Beim Fan Fest ging's rund



Einer guten Resonanz erfreute sich das Fan Fest

Der Gastgeber der German Open, LTTC Rot-Weiß, hatte an alles gedacht. Auch an die kleinen Turnierbesucher. Lange halten es die Steppkes nicht auf den Stadionrängen aus, bald meldet sich ihr Bewegungsdrang. Und was dann?

Dann quengeln sie im allgemeinen. Aber nicht hier. Da gab's ja noch das Tennis Fan Fest in der Tennishalle von Rot-Weiß. Dort konnten sich die Mädchen und Jungen so richtig austoben. Zum Beispiel beim „Chinesisch“ auf dem Kleinfeld. An die zehn Kinder spielten einen Softball so lange über das Netz, bis zwei übrig blieben. Das Finale dieser Runde gewann Kathinka Meißner. Und einen Preis – eine Mütze in Schwarz. „Das machte wohl viel Spaß?“ Glückliche die Trophäe schwenkend, nickte die Zwölf-

jährige: „Das schönste ist, daß man nach einer Weile wieder mitspielen darf.“ „Die begehrten Mützen gehen weg wie warme Semmeln“, meinte Übungsleiter Nick Lambiris. Der Medizinstudent hatte alle Hände voll zu tun: Kaum war ein Wettbewerb beendet, mußte er das nächste Chinesisch-Match zusammenstellen. Wer Glück hatte, durfte mit einer Turnierspielerin üben. Steffi Graf, Anke Huber, Barbara Paulus und Sabine Hack schauten mal in die Halle. Da war der Andrang natürlich besonders groß.

An allen Turniertagen ging es hier rund. Harald Elschenbroich, Leiter der Veranstaltung, schien sichtlich zufrieden: „Unser Tennis Fan Fest, so glaube ich, war ein guter Griff der Turnierleitung, erwies sich als große Zugnummer für die Kleinen.“
Dieter Busse

Was sagen Sie zum neuen Stadion?

Günther Rexrodt, Bundeswirtschaftsminister:

„Schauen Sie doch selbst: ein wirklich gelungenes Stadion und mit einer herrlichen Zuschauerkulisse am Finaltag.“

Siegfried Gießler, Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg:

„Einige Mitglieder von Rot-Weiß hatten ja anfangs Bedenken, daß mit dem Stadionausbau der einstige idyllische Charakter verbaut wird. Aber ich denke, daß diese angesichts des neuen Centre Courts A – dem schönsten in Deutschland, wie ich finde – zerstreut sind.“

Hermann Volker, Rentner (82):

„Ich kenne ja als alter Tennisfreund noch die alten Stadien vor und nach dem Krieg. Diese Anlage ist ja viel moderner. Aber irgendwie fühle ich mich auch jetzt hier wohl.“

Barbara Paulus, Bundesligaspielerin des LTTC Rot-Weiß:

„Der Belag des Centre Courts A war bei nasser Witterung zwar etwas schwer – ich spiele ohnehin lieber auf schnelleren. Das Stadion selbst gefällt mir aber sehr gut.“

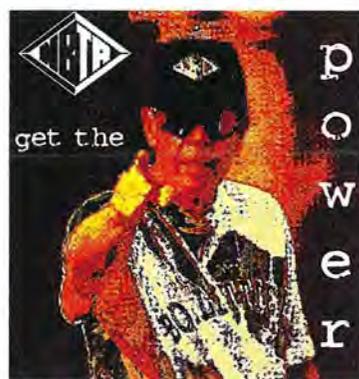
Klaus Hofsäss, Tennis-Bundestrainer der Damen:

„In den vergangenen Jahren wurde mir diese einmalige Idylle von Rot-Weiß sehr vertraut. An das moderne Stadion in größerer Dimension muß ich mich erst noch gewöhnen. Ohne Zweifel ist es sehr schön.“

Jasmin Abbou, Hostess:

„Es ist mein erster Dienst im Stadion, um die Zuschauer einzulassen und bei der Platzsuche zu helfen. Ich kenne den alten Centre Court A also nicht. Das Stadion heute finde ich toll.“

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche
am Scharmützelsee
VP 985,- DM

*

Intensiv-Kurse für

ERWACHSENE,

Fortgeschrittene

oder Anfänger

Woche: HP 1.395,- DM

Wochenende: HP 595,- DM

*

Kombination mit
Golfkursen möglich

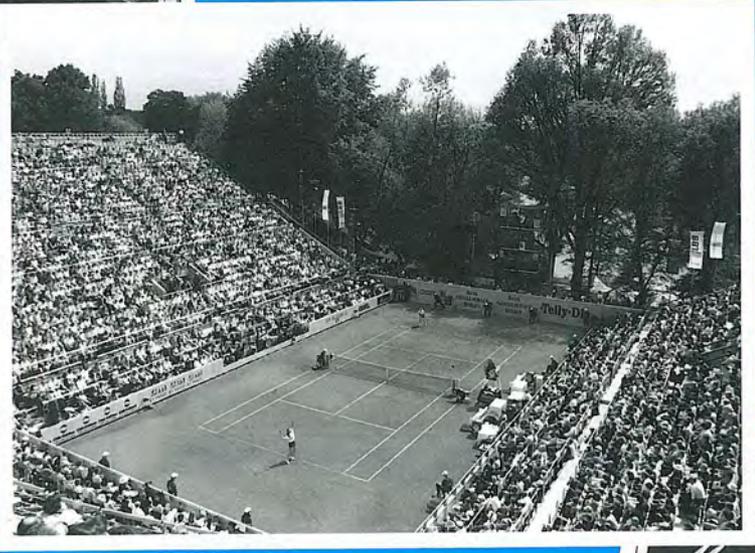


Lunenburg WA

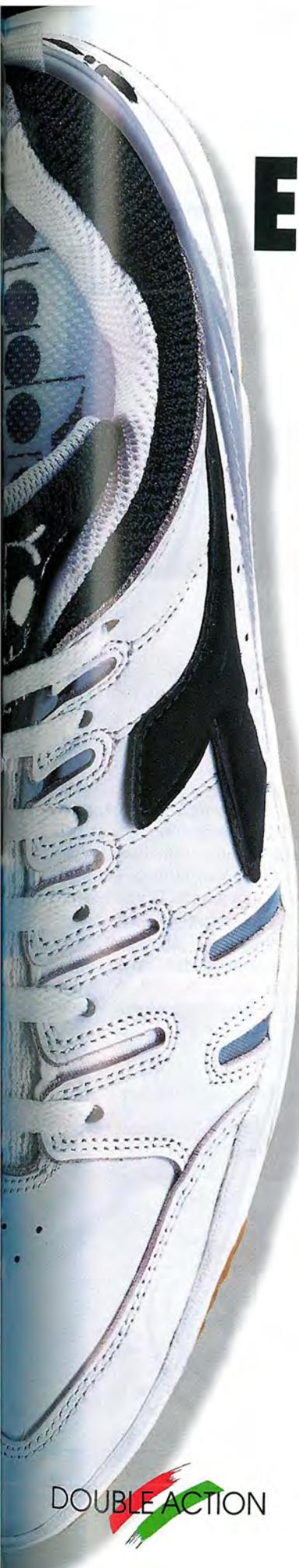
Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

German Open

Impressionen 1996

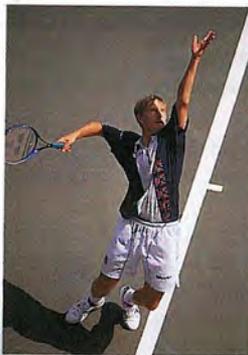


KEINE EXPERIMENTE



Präzision am Fuß. Für Perfektion im Spiel.

Den Besten ist das Beste gerade gut



Yevgeni Kafelnikov spielt von Kopf bis Fuß im professionellen Outfit von DIADORA.

genug. So spielt Yevgeni Kafelnikov den FINALE D.A. von DIADORA. Der Schuh mit exzellentem Grip und höchster Kontrolle bei jeder Bewegung. Natürlich mit DOUBLE

ACTION-Einlagen für maximalen Energieerhalt bei größtmöglicher Gelenkschonung. Ein sinnvolles Sortiment wie Trainingsanzüge, Shirts, Hosen, Socken und mehr zeigen den hohen Profi-Anspruch der DIADORA-Tennis-Kollektion. Die Kafelnikov-Kollektion finden Sie im ausgewählten Fachhandel.

Bezugsquellennachweis unter:
0 71 23/9 22 40

Kafelnikov-Polo – aus 100% Baumwolle. Mit Knopfleiste, in extra weitem Schnitt. Auffallender roter Kragen, interessante Druckmotive.

Kafelnikov-Shorts – in Tactel. Mit weichem Bündchen, Kordelzug, extrem bequemer Schnitt.



Cap Kafelnikov – modische Schildkappe aus 100% Polyamid, mit Verstellband. Für heiße Tage der ideale Sonnenschutz.



Socken Kafelnikov – BW/PA-Materialmix, mit klassischen Farbstickereien.



Keep cool – Schweißbänder für Arm und Kopf – mit Stickereimotiven aus der Kafelnikov-Linie.

Trainingsanzug Kafelnikov-Linie – extra weiter Schnitt, viele interessante Details. Von Profis entworfen – für professionelles Warm-up vor dem Spiel.



DOUBLE ACTION

Großartiger Saisonauftakt beim BTTC Grün-Weiß: Angelika Roesch und Marc Patzke siegten



Marc Patzke (r.) war in großer Form und ließ im Finale Clubkollege Gabriel Czoba keine Chance



Cornelia Grünes (2. v.l.) und Siegerin Angelika Roesch (3. v.r.) lieferten sich ein spannendes Finale

Hat man nichts zu sagen, dann spricht man über das Wetter. Das mag bei langweiligen Veranstaltungen der Fall sein, manchmal trifft es aber auch bei rundum gelungenen Begebenheiten zu. Der BTTC und das 11. Ranglistenturnier des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg sind solch ein Fall, bei dem man natürlich über die Sieger Angelika Roesch und Marc Patzke schreiben muß, erst einmal sind aber Gedanken über das Wetter nötig. Wie machen die das beim BTTC nur? Grausames Wetter herrscht fast immer im Vorfeld, zum Turnier dann jeweils Hochsommerwetter mit Temperaturen fast an die 30 Grad. Doch die Turnierleitung, das sei hier verraten, wollte ihre guten Verbindungen nicht näher erläutern.

Marc Patzke - 5. Sieg im 6. Finale

Das Ranglistenturnier und Marc Patzke gehören einfach zusammen, das paßt.

Zum sechsten Mal erreichte er beim diesjährigen Saisonauftakt das Finale. Nur einmal unterlag er, das war 1993 gegen Matthias Boelsen. Selten aber war Marc Patzke so überlegen wie in diesem Jahr. Er spielte ein großartiges Turnier und spazierte förmlich durch die Runden. 6:1, 6:0 gegen den BSVer Mike Meistrick, 6:0, 6:1 gegen den SCCer Sascha Schönheit und im Halbfinale dann eine Brille mit 6:0, 6:0 für den Berliner Bären Timo Fleischfresser. Auch im Finale hatte Vereinskamerad Gabriel Czoba beim 2:6, 0:6 nie eine Siegchance. Verdienter Lohn für den Sieger neben dem Riller & Schnack BMW-Pokal ein Scheck in Höhe von 1700 DM.

Immerhin noch 1100 DM erhielt Gabriel Czoba für seinen zweiten Platz. Auf seinem Weg ins Finale hatte er den Lankwitzer Sebastian Neubeck 6:1 und 6:3 geschlagen, sich mit zweimal 6:1 über den Lichtenrader Sascha Lehmann hin-

weggesetzt, im Viertelfinale den Finalisten von 1994, Lars Beckmann vom SCC, mit 7:5, 6:4 ausgeschaltet und schließlich im Halbfinale den SCCer Jens Thron klar mit 6:4 und 6:2 besiegt.

Das Herrenturnier wies einige Überraschungen auf. Wolfgang Dörr vom gastgebenden BTTC, immerhin ein Sieg bei fünf Finalteilnahmen, mußte bereits völlig indisponiert im Viertelfinale mit 0:6 und 6:7 gegen den jungen Timo Fleischfresser die Segel streichen, der zuvor schon den SCCer Markus Nickel mit 2:6, 6:3 und 6:1 ausgeschaltet hatte. Überraschend auch das 2:6, 6:4, 6:3 des Grunewalders Thorsten Cuba gegen Christian Grünes vom LTTC Rot-Weiß.

Spannung bis zum letzten Ball

„Ich bin glücklich, endlich einmal gegen Cornelia gewonnen zu haben“, sagte Angelika Roesch nach ihrem Finalsieg

eee am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37

16567 Mühlenbeck

Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

über Cornelia Grünes. Und weiter: „Ich komme mit ihrem Spiel einfach nicht zurecht. Es ist mir gelungen, länger abzuwarten und nicht so viele eigene Fehler zu machen.“ Der erste Satz ging mit 6:4 an Cornelia Grünes (Grün-Gold). Der zweite Satz dann eine ganz klare Angelegenheit für die junge Rot-Weiße, ganze 35 Minuten brauchte sie für das 6:1. Der entscheidende dritte Satz aber hatte es in sich. Grünes führte 2:0, über 2:2 und 3:3 erkämpfte sich Angelika Roesch einen 5:3-Vorsprung, der aber nicht reichen sollte. Bei 5:4 schaffte Cornelia Grünes glatt das Rebreak. Bei 6:5 und Aufschlag Grünes dann die ersten beiden Matchbälle für Roesch, doch verwandeln konnte sie sie nicht. Der Tie-Break mußte entscheiden, ein Tie-Break, der an Spannung kaum zu überbieten war. Jeweils ein Matchball konnte nicht verwertet werden, den zweiten zum 9:7 aber nutzte die große Berliner Tennishoffnung.

Den leichteren Weg ins Finale hatte die zweimalige Turniersiegerin Cornelia Grünes, sie eliminierte die Grunewaldlerin Norina Elmaleh 6:1 und 6:0, bezwang die Lichtenraderin Sandra Ulrich 6:1, 6:3 und schlug im Halbfinale Wespe Kim Niggemeyer 6:4 und 6:3. Die 18jährige Angelika Roesch bezwang die Dahlemerin Svenja Exner 6:4, 6:1, siegte über ihre Clubkameradin Antje Gräßler 6:1, 6:0 und hatte im Halbfinale ganz schwer zu kämpfen, um ihre Mannschaftskameradin Katharina Schlensker mit 3:6, 6:4 und 6:3 zu schlagen. Die Turniersiegerin erhielt den

Riller & Schnauck BMW-Pokal und 1300 DM, die Zweite 900 DM.

Ein gelungenes Turnier

Ganz abgesehen vom herrlichen Tenniswetter war das Ranglistenturnier auch ansonsten als gelungen zu bezeichnen. Die Turnierleitung um Rolf Weber und Newcomer Peter Zorn arbeitete mit großer Routine und nicht nachlassendem Engagement, die Gastronomie bewältigte den ersten großen Saisonansturm gekonnt. So ist es kein Wunder, daß es auch den Spielern in der Lichtenfelder Scheelestraße gefällt. Stellvertretend für sie alle brachte es Angelika Roesch auf den Punkt: „Das Turnier ist immer super!“

So gab es auch wenig Arbeit für Klaus Kuschy als Oberschiedsrichter, der an

den letzten beiden Turniertagen bedingt durch andere Verpflichtungen von Ernest L. Otto nahtlos vertreten wurde. Sehr gute Leistungen zeigten auch die beiden Finalschiedsrichter Peer Ziebarth und Tobias Heinicke. Und auch die Zuschauerzahlen stimmten, diesen ersten Saisonhöhepunkt nach der Winterzeit wollten nicht nur Vereinsmitglieder sehen.

Und noch eines soll nicht unerwähnt bleiben: Der BTTC muß über sagenhaft gute Spieler verfügen. Als Marc Patzke beeindruckend das Herrenfinale gewann, da meinte ein etwas älterer BTTCer hinter mir zu seinem Nachbarn: „Du, gegen den habe ich noch nie verloren!“ Und die Betonung lag auf „ich“. Oder sollte ich das falsch interpretiert haben?

Jürgen Dechsling

Rupert Huber gestorben

Völlig unerwartet verstarb am 8. Mai 1996 Rupert Huber, der bis zum Ende des letzten Jahres Clubdirektor beim TC Blau-Weiß war. Der 65jährige erlag während seines Einzels im Rahmen des Verbandsspiels zwischen dem TC Blau-Weiß und Gastgeber BTTC Grün-Weiß einem Herzstillstand.

Huber war 26 Jahre für den mit 2500 Mitgliedern und 24 Freizeitplätzen zu den größten Tennisvereinen Deutschlands zählenden Club tätig und übte seit Januar 1996 die Funktion des Sportkoordinators aus. Er vertrat in den 50er Jahren Deutschland achtmal im Davis Cup und wurde 1955 Nationaler Deutscher Meister im Einzel und Doppel.

Mit Rupert Huber verliert die Berliner Tennisszene eine seiner herausragendsten Persönlichkeiten.

Vom Institut für
Sporternährung beim
Tennis empfohlen.

Günter Wagner
Dipl. Oec.-troph. Günter Wagner
iS
INSTITUT FÜR
SPORTERNÄHRUNG e.V.



Christian Grünes Premiersieger in Leipzig

Der 18jährige Christian Grünes (LTTTC Rot-Weiß) mußte erst nach Leipzig reisen, um den ein Jahr jüngeren Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) zum ersten Mal zu bezwingen. Zwar steht Grünes in der Rangliste vor Fleischfresser, wurde deshalb beim 1. ATP Wild Card-Challenge im neubauten Sport- und Freizeitpark in Leipzig-Paunsdorf auch an Nummer eins gesetzt, doch die Bilanz der bisherigen direkten Vergleiche stand vor dem Leipziger Finale 0 : 6. So war beim Linkshänder auch eine große Erleichterung zu spüren, als er mit dem nach eineinhalb Stunden errungenen 7 : 5, 6 : 2-Sieg den Bock endlich einmal umstoßen konnte. „Ich habe meine spielerische Linie bis zum Ende durchgehalten“, jubelte Christian Grünes. Der Turniersieg verschaffte ihm die Möglichkeit, mit einer Wild Card an der Qualifikation zum ITF-German Satellite I teilzunehmen, das Mitte April in Riemerling stattfand.

„Sinn und Zweck unseres Turniers ist es, jungen ostdeutschen Spielern mehr Wettkampfmöglichkeiten zu schaffen und ihnen den Weg in die großen Veranstaltungen der ATP-Serie zu erleichtern“, sagte dazu Turnierdirektor Martin Luible. Der aus Bayern stammende Wahl-Leipziger nutzte seinen guten Draht zum Riemerlinger Turnierdirektor Stefan Wechselberger, um diese Wild

Card für ein Ost-Talent „locker“ zu machen. Das Leipziger Turnier war offen für acht junge Herren bis 21 Jahre aus allen fünf ostdeutschen Landesverbänden. Dem Tennis-Verband Berlin-Brandenburg standen drei Plätze zu, die auch voll genutzt wurden. Dritter im Bunde der Gäste aus der Hauptstadt war der 16jährige Benjamin Thiele (TV Frohnau), der mit einem 6 : 1, 6 : 1-Sieg gegen Gordon Seidel (TC Blau-Gelb Bad Lausick) sicher das Halbfinale erreichte, dort aber Timo Fleischfresser mit 3 : 6, 5 : 7 unterlag.

Die Leipziger Organisatoren erhielten für diese Premiere von allen Seiten viel Lob. Das betrifft die Idee an sich, aber auch deren Umsetzung in einem Ambiente, „das für diese Altersklasse absolut ungewöhnlich ist“, wie sich auch Landestrainer Klaus Eberhard beeindruckt zeigte. In der Halle war extra eine Tribüne mit Sichtmöglichkeiten für 500 Zuschauer errichtet worden, alle Spiele wurden von einem lizenzierten Schiedsrichter geleitet. Alle acht Aktiven – auch die aus der Leipziger Region – waren gemeinsam im gegenüber der Halle gelegenen Hotel untergebracht. So war es natürlich der übereinstimmende Wunsch aller Beteiligten, daß dieses Turnier keine Eintagsfliege bleiben soll. Und das versprochen dann auch die Mannen um Martin Luible und Steffen Fiedler. „Diese Veranstal-



Christian Grünes trug sich als Erster in die Siegerliste des 1. ATP Wild Card Turniers in Leipzig ein

tung soll zu einer festen Tradition werden, wobei wir versuchen, das Turnier zeitlich noch etwas früher anzusiedeln. Bei der zweiten Auflage im kommenden Jahr wollen wir auch jungen Damen eine Chance geben“, blickte Martin Luible bereits auf 1997 voraus.

Rolf Becker

Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



Erfolg braucht

>>>>> Training.

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln.

Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerktrainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
Computer Training

Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
Fon (030) 893 633 - 0
Fax (030) 893 633 - 99
Email: office@spc.de
Internet: <http://www.spc.de>

Hohe Ehrung für Wolfgang A. Hofer

Wolfgang A. Hofer, Präsident des LTTC Rot-Weiß, erhielt für die Verdienste um den Tennissport das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Am 8. Mai nahm der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen die Ehrung im Roten Rathaus vor. „Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für die vielen Helfer meines Tennisclubs entgegen“, meinte der 72jährige Rechtsanwalt. Hofer gehörte 1948 zu den Gründungsmitgliedern des neuen LTTC Rot-Weiß, wurde Sportwart, Stellvertretender Vorsitzender und schließlich 1974 zum Vorsitzenden des Traditionsvereins gewählt. Sechs Jahre lang war er Davis Cup-Kapitän und holte vor allem die German Open der Damen nach Berlin. In seiner Freizeit beschäftigt sich Hofer gern mit Geschichtsliteratur und ist ein großer Anhänger der klassischen Musik.

Rot-Weiß-Präsident Wolfgang A. Hofer wurde für seine langjährigen Verdienste um den Tennissport ausgezeichnet



Kurt & Lohmüller Immobilien & Verwaltung seit 1950

Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause

Vermittlung von Immobilien
in Berlin und Umland

WERTGERECHT UND ZÜGIG

Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus
für Käufer und Verkäufer

**Ihr gutes Objekt
bei uns in besten Händen!**

Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin

883 50 22 Fax 8 83 50 27

Neueröffnung

FRED PERRY
Spring & Summer '96

Fred Perry - nun
endlich wieder
in der City -
unweit vom
Ku'damm

Lassen Sie sich
überraschen - von der
aktuellen Frühjahr/Sommer-
Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45

Warsteiner Grand Prix in Dresden: Erster schwedischer Sieg



Der Schwede Patrik Fredriksson war im Waldpark von Dresden nicht zu schlagen

Patrik Fredriksson triumphiert beim ATP-Challenger im Waldpark. In Dresden gilt es inzwischen schon als Überraschung, wenn es beim mit 75 000 Dollar dotierten ATP-Challenger „Robinson Open“ einmal einen Favoritensieg geben sollte. Daraus wurde nämlich auch bei der vierten Auflage nichts. Nach dem Premierensieg des Tschechen David Rikl 1993, dem Erfolg des damals noch völlig unbekanntes Chilenen Marcelo Rios, dem Vorjahressieg des Belgiers Kris Goossens folgte nun der erste schwedische Triumph. Die Nordländer haben wahrlich viele exzellente Tennis-Könner hervorgebracht, doch der Name des Dresden-Siegers Patrik Fredriksson ist bestenfalls den absoluten Insidern ein Begriff. Als Nummer 154 der Weltrangliste war er in die Elbestadt gekommen, rutschte nur durch zwei Absagen noch ins Hauptfeld und sorgte dort für Furore. „Ich bin unsagbar glücklich, es ist mein erster Turniersieg“, freute sich der junge Mann aus Vaxjö, der am 16. Mai während der Veranstaltungswoche seinen 23. Geburtstag feierte, nach dem 6:4, 6:4-Finalsieg gegen den ebenfalls kaum bekannten Spanier Galo Blanco. Doch im Gegensatz zum erst 19jährigen Blanco, der eigentlich erst mit seinem 1:6, 6:4, 6:3-Halbfinalsieg gegen den russischen Favoriten Andrei Chesnokov so richtig auf sich aufmerksam machte, ließ der blonde Schwede schon in Runde

eins aufhorchen. Da bezwang er nämlich gleich den topgesetzten Marcelo Filippini in einem aufregenden Match mit 4:6, 6:4, 7:5 und überzeugte mit der Spielweise, mit der er sich letztlich den Turniererfolg sicherte. „Die harte Vorhand von der Grundlinie ist meine beste Waffe. Sie muß kommen, wenn ich erfolgreich sein will“, beschrieb der 1,84 m große Schwede seine Stärken selbst. Spätestens nach seinem 6:7 (7:9), 7:5, 6:4-Sieg im Halbfinale gegen seinen Landsmann Tomas Nydahl, gegen den er vorher noch nie gespielt hatte, mußte man mit ihm rechnen.

Wie schon im Jahr zuvor bedeutete das Abschneiden der Deutschen auch diesmal eine herbe Enttäuschung. Das um so mehr, als DTB-Trainer Karl Meiler mit Ausnahme des verletzten Jens Knippschild mit dem kompletten B-Kader des DTB in Dresden erschienen war. Nur Oliver Gross kam eine Runde weiter, Nicolas Kiefer und Lars Burgsmüller scheiterten ebenso wie Alexander Mronz bereits bei ihrem ersten Auftritt. Da machten es nach langer Verletzungspause Karsten Braasch und Lars Rehmann besser. Der 29jährige Braasch, der sich erst durch die Qualifikation kämpfen mußte, zog als bester Deutscher sogar ins Viertelfinale ein, ehe er dort Andrei Chesnokov unterlag (5:7, 3:6). Einen Achtungserfolg errang auch der für den LITC Rot-Weiß Berlin spielende Lars Rehmann. Der

20jährige, der schon einmal die Nummer 76 der Welt war, konnte nach einer halbjährigen Trainings- und Wettkampfpause wegen des im Mai vorigen Jahres beim Finale in Seoul gebrochenen Fußes erst Ende 1995 wieder einen neuen Anlauf nehmen und kam als 422. der Welt dank einer Wildcard ins Dresdner Hauptfeld. Die nutzte der Wahl-Berliner nicht nur bei seinem überzeugenden 7:6 (7:5), 6:3-Sieg gegen den Bosch-Schützling Andrew Ilie (Australien), sondern danach auch bei der 5:7, 5:7-Niederlage gegen Patrik Fredriksson. Viele meinten da schon, eines der besten Spiele der gesamten Woche gesehen zu haben, obwohl noch niemand wußte, daß da der spätere Turniersieger gewonnen hatte. „Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auftreten in Dresden, wo es mir übrigens sehr gut gefallen hat. Die Anlage ist wunderschön, und auch ansonsten wird hier alles getan, damit sich die Spieler wohl fühlen“, zog Rehmann aus seiner Sicht eine positive Bilanz.

Den schwedischen Triumph machten im Doppel Ola Kristiansson und Morten Renström perfekt. Dabei sahen im Finale der dritte Schwede auf dem Platz, Tomas Nydahl, und der Lette Girts Dzelde bei einer 3:0-Führung im dritten Satz schon wie die Sieger aus, zumal ihnen da schon zwei Breaks gelungen waren. Doch mit Riesenkampfgeist und glänzenden Reaktionen am Netz wendeten der für Blau-Weiß Berlin spielende 25jährige Kristiansson und der ein Jahr jüngere Renström das Blatt noch und jubelten nach ihrem 3:6, 6:2, 7:5-Erfolg.

Die Veranstalter um den Kölner Michael Mronz und den Dresdner Klubvorsitzenden des gastgebenden TC Blau-Weiß konnten eine positive Bilanz ziehen, obwohl es zwischen den beiden Turnierdirektoren während der Woche einige „atmosphärische Störungen“ gegeben hatte. Doch kurzfristigen Zweifeln, daß es das Dresdner Turnier 1997 nicht mehr geben könnte, traten beide am Finaltag entgegen. Das wäre auch ein herber Verlust für den Tennissport in Sachsen und auch deshalb kaum nachvollziehbar, weil beide Seiten viel investiert haben, um das Turnier als bedeutendste Herren-Veranstaltung in den neuen Bundesländern zu etablieren. Erst in diesem Jahr wurde eine Flutlichtanlage eingeweiht, das Top-Spiel des Tages begann nie vor 19 Uhr. Das hat wesentlich dazu beigetragen, daß trotz meist widriger Witterungsbedingungen insgesamt 7500 Zuschauer auf die Anlage kamen. *Rolf Becker*



Zu den absoluten Highlights der Sportwelt das passende Ambiente im Röder Zelt



Röder VIP-Zelte bilden seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen den angemessenen Rahmen, ob auf Course, Piste oder Court.

So beispielsweise bei der Volvo German Open der Golfer in Stuttgart, bei sämtlichen Weltmeisterschaftsläufen der Formel 1, sowie beim ATP Finale in Frankfurt und beim COMPAQ Grand Slam Cup in München.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und umfassendem Know-how, innovativen Konstruktionen und einem Ambiente, das seinesgleichen sucht, ist Röder der Partner, ganz gleich, ob bei Gartenparties, Firmenjubiläen oder bei Großveranstaltungen.

Wir sorgen mit außergewöhnlichen Ideen, individuellen Lösungen und attraktivem Design für den Erfolg Ihrer Veranstaltung. Egal, ob Sie fünfzig, fünfhundert oder gar fünfzigtausend Gäste erwarten.

Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Am Pflaster 17 · 63654 Büdingen · Telefon (0 60 49) 70 00-0 · Telefax (0 60 49) 4 11

Verbandsrangliste Berlin-Brandenburg

Herren

(Auswertungszeitraum: 27. März 1995 bis 10. März 1996)

1 Mronz, Alexander	65 LTTC Rot-Weiß
2 Rehmann, Lars	75 LTTC Rot-Weiß
3 Palme, Milan	69 LTTC Rot-Weiß
4 Strauchmann, Andreas	74 LTTC Rot-Weiß
5 Zoecke, Markus	68 LTTC Rot-Weiß
6 Patzke, Marc	70 TC 1899 Blau-Weiß
7 Wagner, Jürgen	74 TK Blau-Gold Steglitz
8 Czoba, Gabriel	72 TC 1899 Blau-Weiß
9 Sixtus, Christopher	72 TC 1899 Blau-Weiß
10 Nickel, Marcus	76 TC SCC
11 Dörr, Wolfgang	66 BTTC Grün-Weiß
12 Thron, Jens	70 TC SCC
13 Hinz, Oliver	67 SV „Berliner Bären“
14 Grünes, Christian	78 LTTC Rot-Weiß
15 Lamprecht, Andreas	67 SV „Berliner Bären“
16 Uebel, Lars	80 Grunewald TC
17 Blömeke, Christopher	69 Berliner Schlittschuh-Club
18 Fleischfresser, Timo	79 SV „Berliner Bären“
19 Lehmann, Sascha	75 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
20 Cuba, Thorsten	77 Grunewald TC
21 Bröder, Benjamin	75 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
22 Jeschonek, Florian	78 Grunewald TC
23 Matijevic, Robert	66 TV Preussen
24 Bitzer, Bertold	72 Berliner Sport-Verein 1892
25 Steiof, Markus	69 Berliner Sport-Verein 1892
26 Krüger, Jaska Mathias	78 TC SCC
27 Baum, Sebastian	72 Berliner Sport-Verein 1892

28 Suworow, Marco	64 Grunewald TC
29 Noack, Michael	62 TK Blau-Gold Steglitz
30 Huth, Oliver	71 TC 1899 Blau-Weiß
31 Schönheit, Sascha	76 TC SCC
32 Mejstrik, Mike	74 Berliner Sport-Verein 1892
33 Buttкус, Michael	74 BTC 04 Grün-Gold
34 Schiller, Guido	64 TC Grün-Weiß Lankwitz
35 Thiele, Benjamin	80 TV Frohnau
36 Melchior, Martin	71 BTTC Grün-Weiß
37 Neubeck, Sebastian	73 TC Grün-Weiß Lankwitz
38 Schosland, Branko	75 NTC „Die Känguruhs“
39 Maiß, Till	70 TV Preussen
40 Berneit, Christian	67 NTC „Die Känguruhs“
41 Schulze, Philip	68 TK Blau-Gold Steglitz
42 Brandt, Michael	62 TC 1899 Blau-Weiß
43 Schükerk, Roman	77 LTTC Rot-Weiß
44 Nagel, Peter	61 NTC „Die Känguruhs“
45 Dallwitz, Stefan	64 LTTC „Rot-Weiß“
46 Maiß, Jan	68 TV Preussen
47 Walther, Matthias	67 TC Grün-Weiß Lankwitz
48 Backhaus, Kim	74 SV „Berliner Bären“
49 Dudek, Daniel	68 SV „Berliner Bären“

Zusatzrangliste A

(gerechnete oder über ATP eingestufte Ausländer)

A 1 Volkov, Alexander	67 LTTC Rot-Weiß
A 3 Hirszon, Sasa	72 LTTC Rot-Weiß
A 3 Dabrowski, Bartlomiej	72 TC SCC
A 3 Platenik, Vladimir	TC SCC
A 3 Svetc, Alexander	72 Berliner Sport-Verein 1892
A 3 Kristiansson, Ola	71 TC 1899 Blau-Weiß
A 5 Strombach, Armand	70 Post Sportverein Gatow
A 15 Asaturov, Ruben	76 Post Sportverein Gatow
A 16 Vasques, Diego	71 BTTC Grün-Weiß
A 17 Ratschkowski, Konst.	62 TK Blau-Gold Steglitz
A 30 Sramko, Michael	71 TC SCC
A 30 Glasser, Lukasz	76 NTC „Die Känguruhs“
A 30 Pugatschow, Sergej	77 LTTC „Rot-Weiß“
A 39 Jovasevic, Milun	67 TV Preussen
A 43 Oleen, Mats	65 TC SCC

Zusatzrangliste B

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Spieler, gerechneten Spielern nachgestellt)

B 5 Stepanek, Alexander	63 LTTC Rot-Weiß
B 9 Schlieker, Jochen	67 Post Sportverein Gatow
B 10 Loddenkemper, Florian	70 LTTC Rot-Weiß
B 10 Eberhard, Klaus	57 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B 17 Loddenkemper, Chris.	66 BTC 04 Grün-Gold
B 17 Beckmann, Lars	73 TC SCC
B 22 Khan, Achim	68 BTC 04 Grün-Gold
B 30 Wolter, Dr. Dietrich	66 LTTC Rot-Weiß
B 34 Klamandt, Frank	71 Berliner Sport-Verein 1892

Zusatzrangliste B/A

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Ausländer, gerechneten Spielern nachgestellt)

B/A 5 Koll, Helge	75 Grün-Weiß Nikolassee
B/A 5 Hellström, Mattias	78 SV „Berliner Bären“
B/A 5 Hedman, Jon	76 Berliner Schlittschuh-Club
B/A 5 Patel, Vimal	LTTC „Rot-Weiß“
B/A 5 Pesic, Branko	67 Dahlemer TC
B/A 5 Lindstedt, Niclas	73 SV „Berliner Bären“
B/A 5 Csabai, Peter	77 TV Preussen
B/A 5 Gajdzik, Pavel	76 Hermsdorfer SC
B/A 5 Helminen, Olli	77 SV „Berliner Bären“
B/A 7 Virtanen, Pasi	66 SV „Berliner Bären“
B/A 16 Egorov, Victor	71 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A 16 Urrutia, Alvaro	66 BTC 04 Grün-Gold
B/A 30 Skakun, Sergej	70 SV Deutsche Bank Berlin
B/A 31 Filimonov, Andris	68 „Orange-Weiß“ Friedrichsh.

Fortsetzung Seite 29

Neues Tennis- und Fitness-Center

in Stahnsdorf (im Süden Berlins)

Eröffnung am 1. September 1996

- Fünf-Feld-Tennishalle (Drehvelours-Boden)
- Tennisschule
- 650 qm großes Fitness-Studio (mit Gerätetraining unter fachmännischer Anleitung)
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic, Wirbelsäulen-Gymnastik etc. ● Kampfsportraum
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna
- Solarium ● Sportshop ● Kinderbetreuung
- Gastronomie ● Parkplätze

Buchung ab sofort:
Tennis- und Fitness-Abos
für die Hallen-Saison 1996/97
Der Verkauf ist bereits
in vollem Gange.

Grüner Weg 3 – 5
14532 Stahnsdorf
Info-Telefon:
(03 31) 70 50 74
und 62 47 96



11. RANGLISTENTURNIER DES TVBB BEIM BTTC (17. bis 21. April 1996)

Herren

AF: Patzke (Blau-Weiß) – Mejsch (BSV 92) 6 : 1, 6 : 0; Schönheit (SCC) – Bröder (Lichtenrade) 6 : 1 zgz; Fleischfresser (Berliner Bären) – Nickel (SCC) 2 : 6, 6 : 3, 6 : 1; Dörr (BTTC) – R. Urrutia (Lichtenrade) 6 : 4, 6 : 2; Cuba (Grünwald) – Schönherr (Lichtenrade) 6 : 0, 6 : 2; Thron (SCC) – M. Kramer (BTTC) 6 : 1, 6 : 4; Beckmann (SCC) – Schmidt (Blau-Weiß) 7 : 5, 6 : 3; Czoba (Blau-Weiß) – Lehmann (Lichtenrade) 6 : 1, 6 : 1.

VF: Patzke – Schönheit 6 : 0, 6 : 1; Fleischfresser – Dörr 6 : 0, 7 : 6; Thron – Cuba 4 : 6, 6 : 4, 6 : 0; Czoba – Beckmann 7 : 5, 6 : 4.

HF: Patzke – Fleischfresser 6 : 0, 6 : 0, Czoba – Thron 6 : 4, 6 : 2.

Finale: Patzke – Cuba 6 : 2, 6 : 0.

Damen

VF: Roesch (LTTC) – Gräßler (LTTC) 6 : 1, 6 : 0; Schlensker (LTTC) – Mette (Wespen) 6 : 1, 6 : 1; Niggemeyer (Wespen) – Gehrke (Lichtenrade) 6 : 3, 6 : 3; C. Grünes (Grün-Gold) – Ulrich (Lichtenrade) 6 : 1, 6 : 3.

HF: Roesch – Schlensker 3 : 6, 6 : 4, 6 : 3; C. Grünes – Niggemeyer 6 : 4, 6 : 3.

Finale: Roesch – C. Grünes 4 : 6, 6 : 1, 7 : 6.



HERREN-REGIONALLIGA OST

1. Runde: 28. April 1996

SV Berliner Bären – TC Blau-Weiß Dresden 7 : 2

Hellström – Vojacek 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1; Hinz – Kabiersch 4 : 6, 6 : 7; Lamprecht – Jeske 6 : 0, 6 : 4; Dudek – Zick 6 : 3, 5 : 7, 6 : 2; Fleischfresser – Pfeiff 6 : 2, 6 : 3; Wischniewski – Theißen 6 : 2, 6 : 3.

Hellström/Hinz – Kabiersch/Jeske 7 : 5, 6 : 4; Lamprecht/Fleischfresser – Vojacek/Zick 3 : 6, 3 : 6; Dudek/Wischniewski – Pfeiff/Theißen 3 : 6, 6 : 4, 6 : 2.

LTTC Rot-Weiß I – TC SCC 6 : 3

Zoecke – Platenik 7 : 5, 1 : 6, 2 : 6; Rehmann – Nickel 6 : 3, 6 : 2; Mronz – Thron 6 : 2, 6 : 7, 3 : 6; Palme – Beckmann 6 : 2, 4 : 6, 6 : 0; Strauchmann – Krüger 7 : 5, 6 : 3; Patel – Schönheit 6 : 1, 6 : 0.

Rehmann/Mronz – Thron/Beckmann 6 : 1, 6 : 2; Zoecke/Patel – Platenik/Schönheit 2 : 6, 4 : 6; Palme/Strauchmann – Nickel/Krüger 6 : 2, 6 : 3.

Berliner Schlittschuh-Club – Grün-Weiß Nikolassee 4 : 5

Hedman – Koll-Frafford 6 : 3, 4 : 6, 6 : 3; Blömeke – Vömel 6 : 2, 3 : 6, 6 : 3; Titze – A. Schürbesmann 6 : 2, 7 : 5; Piper – M. Schürbesmann 2 : 6, 4 : 6; Lambiris – T. Kramer 0 : 6, 3 : 6; Jacke – Müller 4 : 6, 6 : 4, 4 : 6.

Hedman/Blömeke – Koll-Frafford/T. Kramer 2 : 6, 7 : 6, 3 : 6; Piper/Lambiris – A. Schürbesmann/M. Schürbesmann 4 : 6, 6 : 7; Titze/Jacke – Vömel/Müller 6 : 2, 6 : 3.

TC Bad Weißer Hirsch Dresden – Grün-Weiß Lankwitz 2 : 7

Vrchotka – Neubeck 6 : 0, 6 : 2; John – Schiller 2 : 6, 3 : 6; Theilen – Halas 4 : 6, 4 : 6; Hellmund – Walter 2 : 6, 1 : 6; Grünberg – Habel 0 : 6, 3 : 6; Esser – Hellrung 1 : 6, 3 : 6.

John/Hellmund – Neubeck/Schiller 1 : 6, 1 : 6; Vrchotka/Grünberg – Walter/Habel 6 : 3, 6 : 2; Esser/Fritzsche – Hellrung/Völker 2 : 6, 2 : 6.

LTTC Rot-Weiß II – BSV 92 4 : 5

Stepanek – Svetc 6 : 1, 6 : 3; Grünes – Baum 6 : 7, 4 : 6; Wolter – Bitzer 7 : 6, 1 : 6, 4 : 6; Pugatschow – Steiof 6 : 4, 6 : 3; Dallwitz – Mejsch 6 : 2, 6 : 4; Hingst – Resch 1 : 6, 2 : 6.

Stepanek/Grünes – Baum/Mejsch 6 : 0, 6 : 4; Wolter/Hingst – Svetc/Resch 2 : 6, 6 : 7; Pugatschow/Dallwitz – Bitzer/Steiof 4 : 6, 6 : 7.

TC 1899 Blau-Weiß – Leipziger SC 1901 8 : 1

Patzke – Gabrichidze 6 : 4, 6 : 0; Czoba – Steger 6 : 3, 6 : 2; Sixtus – Zetzl 6 : 7, 6 : 1, 6 : 4; Huth – Dietze 6 : 1, 6 : 1; Brandt – Herold 6 : 1, 6 : 1; Todorovic – Herrmann 6 : 7, 6 : 3, 6 : 3.

Czoba/Sixtus – Gabrichidze/Steger 4 : 6, 2 : 6; Patzke/Todorovic – Zetzl/Herrmann 6 : 0, 6 : 4; Huth/Brandt – Dietze/Herold 6 : 2, 6 : 3.

TC Lichtenrade – TV Preussen 7 : 2

Egorov – Csabai 6 : 3, 6 : 3; Lehmann – Matijevic 4 : 6, 5 : 7; Bröder – T. Maiß 6 : 2, 6 : 3; Dreiling – J. Maiß 7 : 6, 4 : 6, 2 : 6; R. Urrutia – Nettelstroth 6 : 1, 6 : 0; Schönherr – Bellaire 7 : 6, 1 : 6, 6 : 4.

Egorov/Lehmann – Csabai/T. Maiß 7 : 6, 6 : 4; Bröder/Repp – Matijevic/J. Maiß 6 : 3, 4 : 6, 6 : 2; R. Urrutia/Schönherr – Nettelstroth/Bellaire 6 : 2, 6 : 4.

2. Runde: 1. Mai 1996

TC Blau-Weiß Dresden – LTTC Rot-Weiß I 0 : 9

Vojacek – Rehmann 3 : 6, 1 : 6; Kabiersch – Mronz 1 : 6, 2 : 6; Jeske – Palme 2 : 6, 4 : 6; Zick – Strauchmann 1 : 6, 2 : 6; Pfeiff – Patel 3 : 6, 0 : 6; Theißen – Dallwitz 2 : 6, 1 : 6.

Vojacek/Kabiersch – Rehmann/Mronz 1 : 6, 2 : 6; Zick/Jeske – Palme/Dallwitz 0 : 6, 0 : 6; Theißen/Pfeiff – Strauchmann/Patel 3 : 6, 5 : 7.

TC SCC – Berliner Schlittschuh-Club 9 : 0

Platenik – Hedman 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Nickel – Blömeke 6 : 4, zgz.; Thron – Titze 6 : 3, 6 : 4; Beckmann – Piper 6 : 1, 6 : 2; Krüger – Lambiris 6 : 2, 6 : 3; Schönheit – Lehmitz 6 : 0, 6 : 1.

Platenik/Schönheit – Blömeke/Piper 3 : 6, 6 : 0, 6 : 3; Thron/Beckmann – Hedman/Lambiris 7 : 5, 6 : 2; Nickel/Krüger – Titze/Lehmitz 6 : 1, 6 : 2.

BTC 04 Grün-Gold – Grün-Weiß Nikolassee 3 : 6

A. Urrutia – Koll-Frafford 6 : 3, 4 : 6, 1 : 6; C. Loddenkemper – Vömel 6 : 3, 2 : 6, 6 : 2; Khan – A. Schürbesmann 4 : 6, 7 : 5, 6 : 2; Buttke – M. Schürbesmann 6 : 7, 1 : 6; Dersch – T. Kramer 6 : 3, 2 : 6, 2 : 6; Rohne – Müller 2 : 6, 3 : 6.
Urrutia/Dersch – Koll-Frafford/Kramer 3 : 6, 1 : 6; Loddenkemper/Buttkus – A. Schürbesmann/M. Schürbesmann 6 : 3, 2 : 6, 5 : 7; Khan/Rohne – Vömel/Müller 6 : 3, 6 : 2.

Grün-Weiß Lankwitz – LTTC Rot-Weiß II 4 : 5

Neubeck – Stepanek 1 : 6, 0 : 6; Schiller – Grünes 3 : 6, 5 : 7; Walther – Wolter 3 : 1, zgz.; Habel – Pugatschow 3 : 6, 6 : 1, 2 : 6; Hellrung – Schükerk 6 : 4, 6 : 3; Völker – Schulz 7 : 6, 6 : 2.
Neubeck/Schiller – Stepanek/Grünes 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Walther/Habel – Wolter/Schulz 6 : 7, 3 : 6; Hellrung/Völker – Pugatschow/Schükerk 3 : 6, 5 : 7.

BSV 92 – TC 1899 Blau-Weiß 2 : 7

Svec – Kristiansson 4 : 6, 5 : 7; Baum – Patzke 0 : 6, 4 : 6; Bitzer – Czoba 4 : 6, 0 : 6; Steiof – Sixtus 5 : 7, 6 : 7; Klamandt – Huth 6 : 4, 5 : 7, 3 : 6; Mejsch – Brandt 4 : 6, 1 : 6.
Baum/Klamandt – Kristiansson/Patzke 5 : 7, 2 : 6; Svec/Mejsch – Czoba/Sixtus 6 : 4, 5 : 7, 6 : 4; Bitzer/Steiof – Huth/Todorovic 7 : 5, 6 : 3.

TC Lichtenrade – Leipziger SC 5 : 4

Egorov – Gabrichidze 6 : 3, 3 : 6, 2 : 6; Lehmann – Steger 4 : 6, 6 : 7; Bröder – Zetzl 2 : 6, 1 : 6; Dreiling – Dietze 2 : 6, 6 : 3, 6 : 2; R. Urrutia – Herold 6 : 2, 6 : 1; Schönherr – Herrmann 6 : 1, 6 : 2.
Egorov/Bröder – Zetzl/Dietze 6 : 1, 6 : 2; Lehmann/Repp – Gabrichidze/Herrmann 6 : 7, 4 : 6; R. Urrutia/Schönherr – Steger/Herold 6 : 2, 6 : 2.

TV Preussen – TC Bad Weißer Hirsch Dresden 9 : 0

Csabai – Vrchocka 7 : 6, 6 : 7, 7 : 6; Matijevic – John 6 : 0, 6 : 2; T. Maiß – Thelen 6 : 0, 6 : 3; J. Maiß – Hellmund 6 : 1, 6 : 0; Nettelstroth – Grünberg 6 : 2, 6 : 2; Bellaire – Esser 6 : 1, 6 : 0.
Csabai/T. Maiß – Vrchocka/John 6 : 0, 3 : 6, 7 : 5; Matijevic/J. Maiß – Hellmund/Grünberg 6 : 1, 6 : 4; Nettelstroth/Bellaire – Esser/Friebel 6 : 3, 6 : 3.

3. Runde: 5. Mai 1996**BTC 04 Grün-Gold – TC Blau-Weiß Dresden 4 : 5**

A. Urrutia – Vojacek 0 : 6, 4 : 6; C. Loddenkemper – Kabiersch 6 : 3, 6 : 2; Khan – Jeske 3 : 6, 6 : 7; Buttke – Zick 4 : 6, 3 : 6; Dersch – Pfeiff 4 : 6, 6 : 3, 7 : 6; Rohne – Theissen 7 : 6, 6 : 3.
Urrutia/Loddenkemper – Vojacek/Zick 7 : 6, 6 : 1, 2 : 6; Kahn/Buttkus – Kabiersch/Jeske 3 : 6, 2 : 6; Dersch/Rohne – Pfeiff/Theissen 6 : 4, 6 : 3.

SV Berliner Bären – LTTC Rot-Weiß I 2 : 7

Hellström – Rehmann 7 : 6, 5 : 7, 4 : 6; Helminen – Mronz 3 : 6, 0 : 6; Hinz – Palme 6 : 1, 3 : 6, 4 : 6; Lamprecht – Strauchmann 7 : 6, 3 : 6, 6 : 3; Dudek – Patel 3 : 6, 1 : 6; Fleischfresser – Grünes 3 : 6, 2 : 6.
Hellström/Helminen – Rehmann/Mronz 0 : 6, 0 : 6, zgz.; Hinz/Lamprecht – Palme/Patel 0 : 6, 0 : 6, zgz.; Dudek/Fleischfresser – Strauchmann/Grünes 6 : 0, 6 : 0, zgz.

Grün-Weiß Nikolassee – TC SCC 2 : 7

Koll – Platenik 6 : 2, 6 : 1; Vömel – Nickel 4 : 6, 0 : 6; A. Schürbesmann – Thron 3 : 6, 0 : 6; M. Schürbesmann – Beckmann 4 : 6, 7 : 5, 5 : 7; Asmus – Krüger 1 : 6, 0 : 6; T. Kramer – Schönheit 2 : 6, 6 : 4, 6 : 4.
Koll/A. Schürbesmann – Platenik/Schönheit 2 : 6, 4 : 6; Vömel/M. Schürbesmann – Thron/Beckmann 1 : 6, 4 : 6; Kramer/Müller – Nickel/Krüger 1 : 6, 2 : 6.

TC Lichtenrade – Grün-Weiß Lankwitz 8 : 1

Egorov – Neubeck 6 : 1, 6 : 0; Lehmann – Schiller 4 : 6, 6 : 4, 6 : 0; Bröder – Halas 6 : 1, 6 : 3; Dreiling – Walter 6 : 4, 2 : 6, 1 : 6; R. Urrutia – Habel 6 : 1, 6 : 3; Schönherr – Hellrung 6 : 4, 7 : 5.
Egorov/Bröder – Neubeck/Schiller 6 : 1, 6 : 2; Lehmann/Repp 6 : 7, 6 : 3, 6 : 1; R. Urrutia/Schönherr – Habel/Völker 6 : 2, 6 : 4.

LTTC Rot-Weiß II – TC Bad Weißer Hirsch Dresden 6 : 3

Stepanek – Vrchocka 2 : 6, 3 : 6; Wolter – John 6 : 7, 1 : 6; Pugatschow – Hansen 6 : 1, 6 : 1; Dallwitz – Thelen 6 : 3, 6 : 4; Schükerk – Hellmund 2 : 6, 6 : 3, 7 : 5; Schulz – Grünberg 6 : 4, 6 : 2.
Hingst/Wolter – Vrchocka/Thelen 4 : 6, 1 : 6; Stepanek/Schükerk – John/Hansen 6 : 3, 6 : 2; Pugatschow/Dallwitz – Hellmund/Grünberg 6 : 2, 6 : 3.

Leipziger SC 1901 – BSV 92 4 : 5

Gabrichidze – Baum 6 : 2, 6 : 2; Steger – Bitzer 6 : 2, 6 : 3; Zetzl – Steiof 6 : 2, 6 : 2; Dietze – Klamandt 2 : 6, 3 : 6; Herold – Mejsch 4 : 6, 2 : 6; Herrmann – Resch 2 : 6, 3 : 6.
Steger/Zetzl – Baum/Klamandt 2 : 6, 3 : 6; Gabrichidze/Herrmann – Bitzer/Steiof 6 : 1, 6 : 3; Dietze/Herold – Mejsch/Resch 5 : 7, 2 : 6.

TV Preussen – TC 1899 Blau-Weiß 2 : 7

Csabai – Kristiansson 4 : 6, 6 : 7; Matijevic – Patzke 1 : 6, 1 : 6; T. Maiß – Czoba 4 : 6, 5 : 7; J. Maiß – Sixtus 0 : 6, 3 : 6; Nettelstroth – Huth 3 : 6, 2 : 6; Volmer – Brandt 5 : 7, 1 : 6.
Csabai/T. Maiß – Kristiansson/Patzke 4 : 6, 4 : 6; Matijevic/J. Maiß – Czoba/Sixtus 7 : 5, 6 : 0; Nettelstroth/Volmer – Huth/Todorovic 6 : 2, 6 : 2.

4. Runde: 12. Mai 1996**Berliner Schlittschuh-Club – SV Berliner Bären 5 : 4**

Hedman – Helminen 2 : 6, 6 : 3, 7 : 6; Blömeke – Hinz 7 : 5, 6 : 0; Titze – Lamprecht 7 : 6, 6 : 7, 4 : 6; Piper – Dudek 4 : 3, zgz.; Lambiris – Fleischfresser 3 : 6, 1 : 6; Jacke – Gudde 6 : 3, 6 : 4.
Titze/Piper – Hinz/Lamprecht 3 : 6, 2 : 6; Hedman/Jacke – Helminen/Fleischfresser 6 : 3, 6 : 4; Blömeke/Lambiris – Dudek/Gudde 6 : 4, 5 : 7, 7 : 6.

TC SCC – BTC 04 Grün-Gold 9 : 0

Platenik – A. Urrutia 6 : 3, 6 : 0; Nickel – Khan 6 : 3, 6 : 3; Thron – Buttke 7 : 6, 6 : 2; Beckmann – Dersch 6 : 3, 6 : 2; Krüger – Rohne 4 : 6, 6 : 4, 7 : 6; Schönheit – Mall 6 : 4, 6 : 4.
Platenik/Schönheit – Urrutia/Khan 6 : 3, 6 : 4; Thron/Beckmann – Buttke/Dersch 6 : 0, 6 : 0; Nickel/Krüger – Rohne/Mall 6 : 4, 6 : 4.

TC Grün-Weiß Nikolassee – LTTC Rot-Weiß I 2 : 7

Koll – Rehmann 6 : 2, 6 : 4; A. Schürbesmann – Mronz 6 : 7, 3 : 6; M. Schürbesmann – Palme 1 : 6, 4 : 6; Asmus – Strauchmann 0 : 6, 0 : 6; T. Kramer – Patel 3 : 6, 4 : 6; Müller – Hingst 7 : 5, 6 : 2.
Vömel/M. Schürbesmann – Rehmann/Mronz 2 : 6, 1 : 6; Koll/T. Kramer – Palme/Strauchmann 3 : 6, 1 : 6; Asmus/Müller – Patel/Hingst 0 : 6, 1 : 6.

TC 1899 Blau-Weiß – TC Bad Weißer Hirsch Dresden 6 : 3

Patzke – Vrchocka 6 : 4, 6 : 7, 0 : 6; Czoba – John 6 : 2, 6 : 3; Huth – Hansen 6 : 1, 6 : 1; Brandt – Thelen 6 : 0, 6 : 2; Plötz – Hellmund 6 : 2, 3 : 6, 3 : 6; Todorovic – Grünberg 6 : 0, 6 : 4.
Patzke/Czoba – John/Hansen 6 : 1, 6 : 4; Huth/Brandt – Vrchocka/Grünberg 6 : 1, 6 : 2; Plötz/Todorovic – Thelen/Hellmund 6 : 1, 1 : 6, 2 : 6.

BSV 92 – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 5 : 4

Svetc – Egorov 6 : 1, 6 : 2; Baum – Lehmann 6 : 2, 6 : 0; Bitzer – Bröder 5 : 7, 6 : 7; Steiof – Dreiling 6 : 3, 6 : 3; Klamandt – R. Urrutia 6 : 4, 4 : 6, 2 : 6; Mejsch – Schönherr 7 : 5, 6 : 4; Baum/Klamandt – Egorov/Bröder 1 : 6, 4 : 6; Svetc/Resch – Lehmann/Repp 4 : 6, 7 : 5, 7 : 5; Bitzer/Steiof – Schönherr/R. Urrutia 5 : 7, 6 : 7.

Leipziger SC – LTTC Rot-Weiß II 6 : 3

Gabrighidze – Stepanek 6 : 1, 4 : 6, 7 : 6; Steger – Grünes 7 : 6, 6 : 2; Zetzl – Pugatschow 7 : 6, 2 : 6, 4 : 6; Dietze – Dallwitz 2 : 6, 2 : 6; Herold – Schückerk 1 : 6, 2 : 6; Herrmann – Schulz 6 : 0, 4 : 6, 6 : 2.
Gabrighidze/Dietze – Stepanek/Grünes 6 : 1, 6 : 3; Steger/Herrmann – Pugatschow/Schückerk 6 : 4, 6 : 4; Zetzl/Herold – Dallwitz/Schulz 3 : 6, 6 : 1, 6 : 0.

Grün-Weiß Lankwitz – TV Preussen 4 : 5

Neubeck – Csabai 1 : 6, 4 : 6; Schiller – Matijevic 1 : 6, 2 : 6; Halas – T. Maiß 4 : 6, 6 : 1, 6 : 1; Walther – J. Maiß 6 : 1, 6 : 3; Habel – Nettelstroth 6 : 2, 6 : 1; Völker – Bellaire 2 : 6, 3 : 6. Neubeck/Habel – Csabai/Matijevic 7 : 5, 2 : 6, 3 : 6; Schiller/Walther – J. Maiß/Nettelstroth 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Halas/Hellrung – T. Maiß/Bellaire 5 : 7, 6 : 2, 6 : 7.



DAMEN-REGIONALLIGA OST

1. Runde: 27. April/1. Mai 1996

LTTC Rot-Weiß II – SV Berliner Bären 8 : 1

Hofmann – Fahrenkrog 6 : 2, 6 : 1; Schlensker – Galicka 6 : 1, 6 : 4; Stahl – Kühne 6 : 0, 6 : 1; F. Grünes – Kautz 6 : 1, 6 : 0; Gräßler – Müller 6 : 3, 6 : 3; Pfeiffer – Lamprecht 3 : 6, 4 : 6. Hofmann/Stahl – Galicka/Kühne 6 : 4, 6 : 2; Schlensker/Gräßler – Fahrenkrog/Müller 6 : 1, 6 : 2; Grünes/Trettin – Kautz/Lamprecht 6 : 3, 0 : 6, 7 : 5.

SC Brandenburg – Grunewald TC 4 : 5

Gibaszek – Doßmann 6 : 4, 6 : 3; Stähler-Stan – Hladká-Kissal 3 : 6, 2 : 6; Floto – Elmaleh 4 : 6, 3 : 6; Deckner – Schmidt 3 : 6, 6 : 4, 5 : 7; Parr – Bergner 6 : 3, 6 : 2; Ludwig – Straka 2 : 6, 2 : 6. Stähler-Stan/Floto – Doßmann/Bergner 6 : 4, 6 : 3; Gibaszek/Parr – Elmaleh/Schmidt 6 : 1, 6 : 0, zgz.; Deckner/Ludwig – Hladká-Kissal/Straka 0 : 6, 1 : 6.

TC SCC I – LTTC Rot-Weiß II 2 : 7

Hrdlickova – Hofmann 6 : 0, 6 : 1; Mirow – Schlensker 1 : 6, 1 : 6; Großmann – Stahl 0 : 6, 5 : 7; Skodowski – F. Grünes 4 : 6, 0 : 6; Schlemmel – Gräßler 5 : 7, 4 : 6; Bognar – Trettin 4 : 6, 4 : 6. Hrdlickova/Mirow – Hofmann/Schlensker 0 : 6, 1 : 6; Großmann/Skodowski – Stahl/Grünes 2 : 6, 3 : 6; Schlemmel/Bognar – Gräßler/Pfeiffer 7 : 6, 6 : 1.

Blau-Gold Steglitz – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 0 : 6 (abgebr.)

Biletskaja – Nikolova 5 : 7, 6 : 3, 2 : 6; Bahrenburg – Gehrke 4 : 6, 4 : 6; Köhler – Ulrich 3 : 6, 1 : 6; Bogdansky – Kestler 4 : 6, 0 : 6; Lohrber – Liese 0 : 6, 2 : 6; Bock – Schilling 3 : 6, 6 : 3, 5 : 7.

BSV 92 – TC Blau-Weiß Dresden 3 : 6

Pawlowa – Melicharova 1 : 6, 2 : 6; Schmidt-Buthenhoff – Schneider 1 : 6, 0 : 6; Lagergren – Sontheimer 0 : 6, 1 : 6; Kellner – Nußbaumer 6 : 4, 6 : 1. Pawlowa/Ulbich – Melicharova/Sontheimer 0 : 6, 3 : 6; Lagergren/Kellner – Schneider/Gorka 0 : 6, 3 : 6; Schmidt-Buthenhoff/Jebens – Haufe/Nußbaumer 6 : 3, 6 : 1.

Zehlendorfer Wespen – TC SCC II 9 : 0

Niggemeyer – Kartmann 6 : 1, 6 : 1; Misch – Zasova 6 : 0, 6 : 4; Bitzer – Pusch 6 : 3, 6 : 2; Mette – Brehme 6 : 0, 6 : 0; Herman – Pfeiffer 6 : 2, 6 : 4; C. Stan – Umbreit 6 : 0, 6 : 2. Misch/Mette – Kartmann/Brehme 6 : 2, 6 : 4; Niggemeyer/Stan – Zasova/Pfeiffer 6 : 1, 6 : 1; Bitzer/Herman – Pusch/Umbreit 6 : 4, 6 : 3.

TC Grün-Weiß Nikolassee – TC 1899 Blau-Weiß 2 : 7

Ivanova – Persson 6 : 1, 6 : 0; Lehmann – Meyer 6 : 7, 6 : 1, 6 : 7; Wehrkamp – Schirmann 1 : 6, 2 : 6; Kutzschbach – Erdmann 2 : 6, 0 : 6; Kühnast – Lerch 4 : 6, 4 : 6; Kehr – Subklewe 2 : 6, 4 : 6. Lehmann/Kühnast – Meyer/Schirmann 0 : 6, 0 : 6; Ivanova/Kehr – Persson/Lerch 6 : 7, 6 : 4, 6 : 2; Wehrkamp/Kutzschbach – Erdmann/Subklewe 4 : 6, 2 : 6.

2. Runde: 4. Mai 1996

Grunewald TC – TC SCC I 3 : 6

Doßmann – Hrdlickova 1 : 6, 0 : 6; Hladká-Kissal – Mirow 6 : 1, 6 : 0; Elmaleh – Großmann 2 : 6, 6 : 3, 1 : 6; Schmidt – Skodowski 6 : 2, 6 : 4; Bergner – Schlemmel 6 : 0, 1 : 6, 2 : 6; Tehrani – Bognar 1 : 6, 1 : 6. Doßmann/Schmidt – Mirow/Großmann 7 : 5, 6 : 2; Hladká-Kissal/Bergner – Hrdlickova/Schlemmel 2 : 6, 5 : 7; Elmaleh/Straka – Skodowski/Bognar 3 : 6, 6 : 7.

LTTC Rot-Weiß II – Blau-Gold Steglitz 6 : 3

Schlensker – Biletskaja 6 : 2, 4 : 6, 7 : 6; Stahl – Bahrenburg 6 : 2, 3 : 6, 6 : 1; F. Grünes – Köhler 6 : 2, 6 : 0; Gräßler – Bogdanski 6 : 1, 6 : 2; Trettin – Lohrber 6 : 0, 3 : 6, 7 : 5; Contzen – Bock 7 : 6, 3 : 6, 1 : 6. Gräßler/Stahl – Biletskaja/Bahrenburg 0 : 1, zgz.; Contzen/Grünes – Köhler/Bogdanski 1 : 0, zgz.; Pfeiffer/Trettin – Lohrber/Bock 1 : 2, zgz.

SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau,**

Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf,
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84 / 8 25 94 25

SV Berliner Bären – TC Lichtenrade 4 : 5

Fahrenkrog – Nikolova 4 : 6, 4 : 6; Galicka – Gehrke 6 : 3, 6 : 0; Kühne – Ulrich 1 : 6, 1 : 6; Kautz – Toelle 4 : 6, 2 : 6; Müller – Kestler 6 : 0, 6 : 1; Lamprecht – Schilling 6 : 3, 6 : 4.
Kühne/Kautz – Nikolova/Ulrich 1 : 6, 0 : 6; Fahrenkrog/Lamprecht – Gehrke/Toelle 4 : 6, 6 : 7; Galicka/Müller – Kestler/Ritter 6 : 2, 6 : 2.

TC Blau-Weiß Dresden – Zehlendorfer Wespen 4 : 5

Melicharova – Niggemeyer 7 : 5, 6 : 4; Schneider – Misch 6 : 3, 2 : 6, 6 : 7; Sontheimer – Bitzer 6 : 2, 6 : 4; Gorka – Mette 6 : 4, 5 : 7, 3 : 6; Haufe – Herman 2 : 6, 0 : 6; Behne-Bogaschuski – C. Stan 2 : 6, 2 : 6.
Sontheimer/Gorka – Niggemeyer/Misch 2 : 6, 2 : 6; Melicharova/Behne-Bogaschuski – Bitzer/Herman 6 : 3, 6 : 3; Schneider/Haufe – Mette/Stan 5 : 7, 6 : 1, zgz.

TC SCC II – TC Grün-Weiß Nikolassee 2 : 6 (abgebr.)

Schumacher – Ivanova 1 : 6, 0 : 6; Kartmann – Lehmann 3 : 6, 0 : 6; Zasova – Wehrkamp 3 : 6, 0 : 6; Pusch – Kutzschbach 4 : 6, 4 : 6; Brehme – Kühnast 6 : 3, 7 : 5; Pfeiffer – Kehr 6 : 7, 2 : 6.
Kartmann/Brehme – Ivanova/Kehr 0 : 6, 3 : 6; Zasova/Pusch – Wehrkamp/Kutzschbach 6 : 4, 3 : 6, 6 : 4.

TC 1899 Blau-Weiß – Leipziger SC 1901 6 : 3

Persson – Benjamin 1 : 6, 0 : 6; Mallon – Gey 2 : 6, 1 : 6; Meyer – Schwink 6 : 0, 4 : 6, 6 : 3; Schirmann – Wiemers 6 : 2, 6 : 1; Erdmann – Franke 7 : 5, 6 : 4; Subklewe – Rykowskij 6 : 7, 6 : 1, 6 : 1.
Persson/Subklewe – Benjamin/Wiemers 3 : 6, 2 : 6; Mallon/Erdmann – Gey/Franke 6 : 1, 6 : 3; Meyer/Schirmann – Schwink/Rykowskij 6 : 3, 3 : 6, 6 : 3.

3. Runde: 11. Mai 1996

SC Brandenburg – TC SCC I 3 : 6

Gibaszek – Hrdlickova 3 : 6, 2 : 6; Stähler-Stan – Mirow 2 : 6, 6 : 3, 6 : 0; Floto – Großmann 6 : 2, 6 : 2; Deckner – Skodowski 4 : 6, 4 : 6; Parr – Schlemmel 6 : 3, 5 : 7, 3 : 6; Ludwig – Bognar 2 : 6, 1 : 6.
Gibaszek/Deckner – Hrdlickova/Großmann 1 : 6, 4 : 6; Stähler-Stan/Floto – Mirow/Skodowski 3 : 6, 7 : 5, 0 : 1 zgz.; Parr/Ludwig – Schlemmel/Bognar 3 : 6, 0 : 6.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – LTTC Rot-Weiß II 8 : 1

Nikolova – Schlensker 7 : 6, 6 : 2; Gehrke – Stahl 6 : 2, 6 : 4; Ulrich – F. Grünes 5 : 7, 6 : 1, 6 : 0 zgz.; Toelle – Gräßler 2 : 6, 6 : 3, 4 : 6; Kestler – Pfeiffer 7 : 5, 6 : 2; Liese – Contzen 4 : 6, 6 : 0, 6 : 3.
Gehrke/Ulrich – Schlensker/Stahl 6 : 3, 6 : 2; Toelle/Kestler – Gräßler/Contzen 6 : 3, 6 : 0; Liese/Schilling – Pfeiffer/Feigel 6 : 0, 6 : 0.

TC Blau-Weiß Dresden – Leipziger SC 5 : 4

Melicharova – Benjamin 2 : 6, 0 : 6; Schneider – Gey 6 : 1, 6 : 1; Sontheimer – Schwink 6 : 1, 6 : 1; Gorka – Brock 6 : 2, 6 : 4; Haufe – Wiemers 2 : 6, 1 : 6; Behne-Bogaschuski – Rykowskij 6 : 3, 6 : 2.
Melicharova/Schneider – Brock/Gey 6 : 0, 6 : 0; Sontheimer/Gorka – Benjamin/Wiemers 1 : 6, 0 : 6; Haufe/Behne-Bogaschuski – Franke/Rykowskij 0 : 6, 7 : 5, 2 : 6.

BSV 92 – Zehlendorfer Wespen 2 : 7

Pawlowa – Niggemeyer 6 : 7, 4 : 6; Schmidt-Buthenhoff – Misch 6 : 7, 0 : 6; Lagergren – Bitzer 1 : 6, 6 : 4, 5 : 7; Kellner – Mette 6 : 2, 4 : 6, 7 : 5; Jebens – Herman 2 : 6, 1 : 6; Ulbich – C. Stan 3 : 6, 4 : 6.
Pawlowa/Ulbich – Niggemeyer/Misch 2 : 6, 2 : 6; Lagergren/Kellner – Bitzer/Herman 1 : 6, 6 : 1, 6 : 1; Schmidt-Buthenhoff/Jebens – Mette/Stan 6 : 7, 0 : 6.

TC SCC II – TC 1899 Blau-Weiß 0 : 9

Zasova – Mallon 6 : 7, 1 : 6; Pusch – Meyer 1 : 6, 5 : 7; Brehme – Schirmann 5 : 7, 0 : 6; Pfeiffer – Erdmann 1 : 6, 1 : 6; Umbreit – Lerch 3 : 6, 6 : 7; Vetter – Subklewe 0 : 6, 0 : 6.
Zasova/Pusch – Mallon/Subklewe 2 : 6, 0 : 6; Pfeiffer/Umbreit – Schirmann/Erdmann 0 : 6, 1 : 6; Brehme/Vetter – Meyer/Lerch 5 : 7, 1 : 6.

HERREN-VERBANDSOBERLIGA

1. Runde: 28. April 1996

Post SV Gatow – TC SCC II 3 : 6

Strombach – Oleen 6 : 0, 6 : 4; Schlieker – Laukner 6 : 2, 6 : 1; Brembach – Awosusi 6 : 7, 6 : 4, 5 : 7; Schwarzer – Draheim 1 : 6, 0 : 6; Reiff – Bernhardt 0 : 6, 7 : 5, 5 : 7; Lachmann – Grasnack 2 : 6, 1 : 6.
Strombach/Schlieker – Oleen/Awosusi 6 : 4, 6 : 2; Brembach/Schwarzer – Laukner/Grasnack 1 : 6, 3 : 6; Reich/Lachmann – Draheim/Bernhardt 4 : 6, 6 : 7.

ASC Spandau – SV Deutsche Bank 8 : 1

Röding – Hemmler 7 : 6, 6 : 0; Kreslin – Weimann 6 : 3, 6 : 1; Markovic – Seiffert 7 : 5, 7 : 5; Musshoff – Horsch 0 : 6, 3 : 6; Blum – Sagert 2 : 6, 6 : 0, 6 : 3; Arnst – Freund 7 : 5, 6 : 0.
Röding/Arnst – Hemmler/Horsch 3 : 6, 7 : 6, 6 : 1; Kreslin/Blum – Weimann/Seiffert 6 : 4, 6 : 4; Markovic/Musshoff – Sagert/Freund 6 : 0, 6 : 2.

Zehlendorfer Wespen – BTTC Grün-Weiß 4 : 5

Eriksson – Dörr 4 : 6, 6 : 0, 6 : 2; Greiner – Vasquez 5 : 7, 6 : 7; Meyer – Melchior 3 : 6, 5 : 7; Hartmann – M. Kramer 3 : 6, 1 : 6; Zoeger – Engelbrecht 7 : 5, 1 : 6, 2 : 6; Krause (Wespen) ohne Spiel.
Eriksson/Meyer – Dörr/Vasquez 6 : 4, 6 : 7, 6 : 3; Greiner/Grallert – M. Kramer/Nowicki 1 : 6, 6 : 7; Zoeger/Krause – Melchior/Engelbrecht 6 : 4, 6 : 3.

Steglitzer TK – Blau-Gold Steglitz 2 : 7

Gebert – Wagner 1 : 6, 2 : 6; Götze – Noack 4 : 6, 3 : 6; Kalkühler – Ratschkowski 2 : 6, 3 : 6; Barmeyer – Kuhnert 6 : 3, 7 : 5; Stockhaus – Monsler 6 : 4, 1 : 6, 6 : 4; Gagzow – Schulze 4 : 6, 4 : 6.
Gebert/Stockhaus – Wagner/Duch 2 : 6, 2 : 6; Kalkühler/Barmeyer – Ratschkowski/Kuhnert 6 : 1, 3 : 6, 6 : 7; Götze/Gagzow – Noack/Schulze 6 : 4, 1 : 6, 3 : 6.

TC Orange-Weiß Friedrichshagen – TC 1899 Blau-Weiß II 3 : 6

Filimonow – Hinrichs 6 : 0, 6 : 2; Bringmann – Hecht 1 : 6, 1 : 6; Schauer – Schmidt 1 : 6, 0 : 6; Seidel – Plötz 4 : 6, 2 : 6; Gärtner – Dargatz 0 : 6, 0 : 6; Stabenow – Luecker 4 : 6, 3 : 6.
Schauer/Seidel – Hinrichs/Hecht 6 : 1, 5 : 7, 6 : 3; Filimonow/Stabenow – Schmidt/Plötz 2 : 6, 3 : 6; Bringmann/Gärtner – Leffin/Müller-Wünsch 6 : 2, 6 : 4.

2. Runde: 1. Mai 1996

TC 1899 Blau-Weiß II – Post SV Gatow 4 : 5

Hinrichs – Strombach 0 : 6, 0 : 6; Hecht – Schlieker 1 : 6, 2 : 6; Schmidt – Brembach 6 : 2, 5 : 7, 6 : 7; Plötz – Schwarzer 6 : 3, 6 : 1; Dargatz – Reiff 5 : 7, 4 : 6; Luecker – Reich 6 : 4, 6 : 4. Hinrichs/Hecht – Strombach/Schlieker 0 : 6, 2 : 6; Schmidt/Plötz – Brembach/Schwarzer 6 : 2, 2 : 6, 7 : 6; Dargatz/Luecker – Lachmann/Reich 3 : 6, 6 : 3, 6 : 2.

TC SCC II – ASC Spandau 5 : 4

Oleen – Röding 6 : 1, 6 : 1; Laukner – Kreslin 5 : 7, 1 : 6; Awosusi – Markovic 3 : 6, 0 : 6; Draheim – Dietrich 6 : 2, 6 : 3; Bernhardt – Blum 6 : 4, 0 : 6, 7 : 6; Grasnack – Arnst 7 : 5, 6 : 4. Oleen/Geerds – Röding/Arnst 6 : 1, 6 : 3; Laukner/Grasnack – Kreslin/Blum 2 : 6, 4 : 6; Draheim/Bernhardt – Markovic/Musshoff 7 : 5, 6 : 7, 3 : 6.

SV Deutsche Bank – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 3 : 6

Hemmler – Filimonow 0 : 6, 0 : 6; Weimann – Bringmann 7 : 5, 6 : 3; Seiffert – Schauer 6 : 7, 6 : 0, 6 : 2; Horsch – Seidel 6 : 1, 6 : 0; Sagert – Gärtner 6 : 3, 6 : 7, 6 : 4; Freund – Stabenow 6 : 1, 1 : 6, 1 : 6. Hemmler/Horsch – Schauer/Seidel 2 : 6, 1 : 6; Weimann/Seiffert – Filimonow/Stabenow 6 : 3, 3 : 6, 3 : 6; Sagert/Freund – Bringmann/Gärtner 7 : 5, 0 : 6, 0 : 1, *ggz.*

BTTC Grün-Weiß – Steglitzer TK 7 : 2

Dörr – Sutter 6 : 2, 7 : 5; Vasquez – Gebert 6 : 1, 6 : 0; Melchior – Götze 4 : 6, 6 : 1, 6 : 0; M. Kramer – Kalkühler 6 : 4, 7 : 5; Nowicki – Stockhaus 3 : 6, 7 : 6, 2 : 6; Engelbrecht – Gagzow 1 : 6, 6 : 0, 6 : 2. Dörr/Vasquez – Sutter/Götze 3 : 6, 6 : 2, 6 : 4; M. Kramer/Nowicki – Gebert/Gagzow 5 : 7, 2 : 6; Melchior/Engelbrecht – Kalkühler/Barmeyer 6 : 7, 6 : 2, 6 : 2.

Blau-Gold Steglitz – NTC Die Känguruhs 4 : 4 (abgebr.)

Wagner – Schosland 6 : 2, 6 : 1; Noack – Glasser 6 : 7, 4 : 6; Ratschkowski – Nagel 6 : 0, 6 : 4; Kuhnert – Berneit 1 : 6, 4 : 6; Duch – Skrotzki 7 : 5, 2 : 6, 5 : 7; Schulze – Hoppe 6 : 2, 6 : 3. Wagner/Duch – Durek/Berneit 3 : 1, *abgebr.* (verlegt auf 10. Juni 1996); Ratschkowski/Kuhnert – Glasser/Nagel 6 : 7, 4 : 6; Noack/Schulze – Skrotzki/Hoppe 6 : 4, 6 : 3.

BTC Gropiusstadt – Zehlendorfer Wespen 4 : 5

Mincberg – Eriksson 1 : 6, 2 : 6; Lück – Greiner 3 : 6, 3 : 6; Kobert – Meyer 1 : 6, 6 : 4, 6 : 7; Schilde – Hartmann 6 : 2, 7 : 5; Großmann – Zoeger 1 : 6, 6 : 4, 6 : 7; Niedzwiedzki – Krause 6 : 2, 4 : 6, 6 : 0. Mincberg/Lück – Eriksson/Meyer 6 : 4, 6 : 4; Kobert/Schilde – Greiner/Hartmann 2 : 6, 7 : 6, 3 : 6; Großmann/Niedzwiedzki – Zoeger/Krause 6 : 7, 7 : 6, 6 : 3.

3. Runde: 5. Mai 1996

ASC Spandau – TC 1899 Blau-Weiß II 6 : 3

Röding – Hinrichs 7 : 5, 6 : 3; Kreslin – Schmidt 6 : 1, 6 : 3; Markovic – Plötz 6 : 1, 6 : 3; Musshoff – Dargatz 3 : 6, 2 : 6; Blum – Luecker 4 : 6, 2 : 6; Arnst – Müller-Wünsch 6 : 1, 6 : 2. Röding/Arnst – Schmidt/Plötz 6 : 4, 4 : 6, 0 : 6; Kreslin/Blum – Hinrichs/Müller-Wünsch 6 : 4, 6 : 1; Markovic/Musshoff – Dargatz/Luecker 6 : 2, 6 : 2.

NTC Die Känguruhs – BTTC Grün-Weiß 5 : 4

Durek – Dörr 1 : 6, 4 : 6; Schosland – Vasquez 4 : 6, 3 : 6; Glasser – Melchior 6 : 1, 7 : 5; Nagel – M. Kramer 6 : 2, 7 : 5; Berneit – Nowicki 6 : 2, 6 : 1; Skrotzki – Engelbrecht 6 : 4, 6 : 4. Durek/Skrotzki – Dörr/Vasquez 1 : 6, 2 : 6; Glasser/Nagel – M. Kramer/Nowicki 7 : 6, 7 : 5; Schosland/Berneit – Melchior/Engelbrecht 6 : 7, 6 : 7.

TC Orange-Weiß Friedrichshagen – Post SV Gatow 3 : 6

Filimonow – Strombach 6 : 2, 6 : 1; Bringmann – Schlieker 0 : 6, 3 : 6; Schauer – Brembach 4 : 6, 3 : 6; Seidel – Schwarzer 3 : 6, 4 : 6; Gärtner – Reiff 6 : 4, 1 : 6, 4 : 6; Stabenow – Reich 6 : 1, 5 : 7, 6 : 4. Schauer/Seidel – Strombach/Schwarzer 1 : 6, 6 : 3, 3 : 6; Filimonow/Stabenow – Schlieker/Reich 6 : 3, 6 : 0; Bringmann/Gärtner – Brembach/Reiff 6 : 1, 1 : 6, 4 : 6.

Blau-Gold Steglitz – BTC Gropiusstadt 6 : 3

Wagner – Mincberg 6 : 4, 6 : 2; Noack – Lück 1 : 6, 3 : 6; Ratschkowski – Kobert 6 : 1, 6 : 1; Kuhnert – Schilde 7 : 5, 1 : 6, 6 : 7; Monsler – Niedzwiedzki 2 : 6, 2 : 6; Schulze – Dullin 6 : 0, 6 : 0. Wagner/Ratschkowski – Mincberg/Lück 6 : 2, 1 : 6, 6 : 4; Noack/Schulze – Kobert/Schilde 3 : 6, 6 : 3, 6 : 2; Kuhnert/Duch – Niedzwiedzki/Grossmann 7 : 6, 6 : 2.

4. Runde: 12. Mai 1996

ASC Spandau – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 6 : 3

Röding – Filimonow 0 : 6, 2 : 6; Kreslin – Bringmann 6 : 2, 6 : 2; Markovic – Schauer 7 : 5, 6 : 1; Musshoff – Seidel 6 : 3, 4 : 6, 6 : 4; Blum – Gärtner 6 : 2, 6 : 4; Arnst – Stabenow 6 : 1, 6 : 2. Röding/Arnst – Schauer/Seidel 6 : 7, 6 : 2, 4 : 6; Kreslin/Blum – Filimonow/Stabenow 6 : 4, 6 : 7, 2 : 6; Markovic/Musshoff – Bringmann/Gärtner 6 : 3, 6 : 1.

TC 1899 Blau-Weiß II – TC SCC II 2 : 7

Hinrichs – Oleen 6 : 1, 1 : 6, 2 : 6; Hecht – Laukner 6 : 4, 1 : 6, 6 : 3; Schmidt – Awosusi 6 : 4, 6 : 2; Dargatz – Draheim 6 : 7, 6 : 1, 3 : 6; Luecker – Bernhardt 2 : 6, 2 : 6; Müller-Wünsch – Grasnack 3 : 6, 2 : 6. Hinrichs/Hecht – Oleen/Awosusi 3 : 6, 2 : 6; Schmidt/Müller-Wünsch – Laukner/Grasnack 4 : 6, 6 : 7; Dargatz/Luecker – Draheim/Bernhardt 4 : 6, 3 : 6.

BTTC Grün-Weiß – Blau-Gold Steglitz 5 : 4

Dörr – Wagner 7 : 5, 6 : 3; Vasquez – Noack 2 : 6, 6 : 1, 6 : 1; Melchior – Ratschkowski 6 : 7, 3 : 6; M. Kramer – Kuhnert 6 : 2, 6 : 2; Engelbrecht – Monsler 3 : 6, 4 : 6; Kohly – Schulze 1 : 6, 1 : 6. Dörr/Vasquez – Wagner/Ratschkowski 6 : 3, 6 : 3; Melchior/Engelbrecht – Noack/Schulze 6 : 7, 6 : 7; M. Kramer/Nowicki – Kuhnert/Monsler 7 : 6, 6 : 3.

BTC Gropiusstadt – Steglitzer TK 5 : 4

Mincberg – Sutter 6 : 1, 6 : 2; Lück – Götze 6 : 3, 3 : 6, 6 : 3; Kobert – Kalkühler 6 : 4, 6 : 2; Schilde – Barmeyer 3 : 6, 1 : 6; Großmann – Stockhaus 7 : 5, 4 : 6, 3 : 6; Niedzwiedzki – Gagzow 6 : 3, 6 : 4. Mincberg/Lück – Sutter/Götze 6 : 7, 7 : 6, 1 : 6; Kobert/Schilde – Kalkühler/Barmeyer 1 : 6, 5 : 7; Großmann/Niedzwiedzki – Gebert/Gagzow 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3.



BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

T

ENNIS
SCHULE
STUTT

Tennisschule Stuttgart
Strandstraße 39-41, 24217 Schönberg
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

NTC Die Känguruhs – Zehlendorfer Wespen 6:3

Durek – Eriksson 0:6, 2:6; Steiner – Greiner 1:6, 3:6; Glasser – Meyer 7:5, 6:2; Nagel – Hartmann 6:2, 6:1; Berneit – Zoeger 6:1, 7:5; Skrotzki – Krause 3:6, 4:6.
Steiner/Glasser – Eriksson/Meyer 6:3, 3:6, 6:2; Durek/Berneit – Greiner/Hartmann 7:6, 6:3; Nagel/Skrotzki – Zoeger/Krause 6:4, 6:2.

DAMEN-VERBANDSOBERLIGA

1. Runde: 27. April 1996

BTTTC Grün-Weiß – NTC Die Känguruhs 5:4

Ovsiannikova – Borovac 6:3, 6:2; Sprenzel – Krause 2:6, 4:6; Reinhard – Schiller 2:6, 5:7; Simon – Bahrenburg 6:2, 6:2; Weber – Thau 6:0, 6:1; Groethus – Severin 6:4, 5:7, 6:7.
Ovsiannikova/Sprenzel – Krause/Thau 6:4, 6:2; Reinhard/Simon – Borovac/Severin 6:1, 6:1; Weber/Groethus – Schiller/Bahrenburg 1:6, 6:1, 1:6.

TC Orange-Weiß Friedrichshagen – Zehlendorfer Wespen II 7:2

Rozavölgy-Radni – Jochheim 6:4, 6:3; Laaß – Weizel 2:6, 3:6; Franz – Kröger 6:3, 6:3; Marquardt – Rausch 6:2, 6:1; Sommer – Schapperle-Schneidereit 6:2, 7:5; Franken – Hägele 6:4, 6:4.
Laaß/Marquardt – Jochheim/Rausch 5:7, 3:6; Rozavölgy-Radni/Sommer – Kröger/Schapperle-Schneidereit 6:0, 6:1; Franz/Franken – Hägele/Lüder 6:0, 6:1.

Weiß-Rot Neukölln – SV Deutsche Bank 7:2

Nareiko – Kasianiuk 6:3, 6:3; Krüger – Wölke 4:6, 7:5, 2:6; Gangey – Rautenberg 6:0, 6:3; Eyb – Jehrke 6:3, 6:2; Höfling – Happke 6:3, 6:4; Kuhring – Schiwon 6:2, 6:3.
Nareiko/Eyb – Wölke/Rautenberg 6:1, 7:5; Heinrichs/Höfling – Kasianiuk/Schiwon 0:6, 3:6; Gangey/Kuhring – Jehrke/Happke 6:3, 7:5.

Dahlemer TC – TC Blau-Weiß II 2:7

Exner – Lerch 6:7, 5:7; Zydek – Rhode 6:1, 6:3; H. Lehmann – Koziol 6:2, 0:6, 6:2; I. Lehmann – van Baelen 1:6, 6:1, 3:6; Bochnig – Reitz 3:6, 3:6; Markmann – Links 6:4, 0:6, 6:7.
Exner/H. Lehmann – Rhode/Koziol 6:1, 1:6, 5:7; Zydek/Bochnig – Lerch/van Baelen 1:6, 0:6; I. Lehmann/Markmann – Reitz/Links 2:6, 1:6.

TC Tiergarten – BTC 04 Grün-Gold 0:9

Treibmann – C. Grünes 0:6, 0:6; Glehn – Sheales 0:6, 0:6; Bögel – Urbanowicz 2:6, 1:6; Jeschor – Konieczka 1:6, 1:6; Riedel – Krüger 2:6, 0:6; Blumert – Todt 4:6, 2:6.
Treibmann/Glehn – C. Grünes/Krüger 2:6, 2:6; Bögel/Riedel – Urbanowicz/Konieczka 1:6, 0:6; Jeschor/Blumert – Sheales/Todt 0:6, 0:6.

2. Runde: 4. Mai 1996

NTC Känguruhs – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 1:8

Borovac – Rozavölgy-Radni 1:6, 0:6; Krause – Laaß 4:6, 4:6; Schiller – Franz 5:7, 1:6; Bahrenburg – Marquardt 2:6, 0:6; Thau – Sommer 2:6, 1:6; Severin – Franken 4:6, 3:6.
Borovac/Krause – Laaß/Marquardt 7:5, 6:3; Schiller/Bahrenburg – Rozavölgy-Radni/Sommer 2:6, 2:6; Thau/Severin – Franz/Franken 3:6, 1:6.

TV Te Be – BTTTC Grün-Weiß 6:3

Deduraite – Ovsiannikova 7:5, 6:1; Wandke – Sprenzel 0:6, 2:6; Kruse – John 2:6, 0:6; Jursza – Simon 6:1, 6:1; Pilz – Weber 6:2, 6:3; Bakker-Tyedmers – Birkner 6:1, 6:3.
Deduraite/Jursza – Ovsiannikova/Sprenzel 2:6, 6:1, 6:4; Wandke/Krause – Reinhard/Simon 3:6, 1:6; Kruse/Pilz – John/Weber 6:2, 4:6, 6:3.

SV Deutsche Bank – Dahlemer TC 8:1

Kasianiuk – Zydek 6:1, 6:3; Wölke – H. Lehmann 5:7, 2:6; Rautenberg – I. Lehmann 6:7, 6:2, 6:2; Jerke – Bochnig 6:3, 6:3; Happke – Markmann 6:4, 6:0; Schiwon – Fechner 6:2, 6:0.
Wölke/Rautenberg – H. Lehmann/I. Lehmann 7:6, 6:2; Kasianiuk/Schiwon – Zydek/Bochnig 6:4, 6:2; Jerke/Happke – Markmann/Fechner 6:0, 6:0.

TC 1899 Blau-Weiß II – TC Tiergarten 7:2

Lerch – Treibmann 0:6, 0:6; Riebe – Glehn 6:1, 6:3; Rhode – Bögel 6:0, 6:0; Koziol – Jeschor 6:2, 6:0; van Baelen – Riedel 6:2, 6:0; Kauls – Blumert 6:2, 6:1.
Witte/Kauls – Treibmann/Glehn 4:6, 6:3, 5:7; Riebe/van Baelen – Bögel/Riedel 6:0, 6:1; Rhode/Koziol – Jeschor/Blumert 6:4, 6:0.

BTC 04 Grün-Gold – Weiß-Rot Neukölln 4:5

C. Grünes – Nareiko 3:6, 0:6, zgz; Sheales – Krüger 6:0, 6:0; Urbanowicz – Gangey 6:4, 4:6, 6:4; Konieczka – Eyb 1:6, 6:4, 5:7; Krüger – Höfling 6:2, 3:6, 3:6; Drath – Kuhring 7:6, 6:7, 3:6.
Brätter/Drath – Nareiko/Eyb 2:6, 1:6; Urbanowicz/Konieczka – Krüger/Heinrichs 6:1, 6:1; Sheales/Krüger – Gangey/Kuhring 6:3, 6:0.

3. Runde: 11. Mai 1996

BTTTC Grün-Weiß – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 4:5

Ovsiannikova – Rozavölgy-Radni 6:3, 6:4; Sprenzel – Laaß 7:6, 7:6; John – Franz 6:2, 4:6, 3:6; Reinhard – Marquardt 6:2, 1:6, 2:6; Simon – Sommer 6:7, 6:1, 6:3; Weber – Franken 3:6, 7:6, 3:6.
Ovsiannikova/Sprenzel – Laaß/Marquardt 6:3, 6:0; Reinhard/Simon – Rozavölgy-Radni/Sommer 6:7, 5:7; John/Weber – Franz/Franken 4:6, 2:6.

Zehlendorfer Wespen II – TV Te Be 6:3

Jochheim – Deduraite 4:6, 1:6; Weizel – Wandke 6:0, 6:1; Kröger – Kruse 6:1, 6:4; Rausch – Jursza 6:2, 3:6, 2:6; Schapperle-Schneidereit – Pilz 6:4, 2:6, 6:1; Lauenburg – Bakker-Tyedmers 6:1, 3:6, 6:1.
Jochheim/Kröger – Deduraite/Jursza 6:1, 6:3; Weizel/Rausch – Wandke/Krause 6:0, 6:4; Schapperle-Schneidereit/Lauenburg – Kruse/Pilz 1:6, 0:6.

TC Tiergarten – SV Deutsche Bank 1:8

Treibmann – Kasianiuk 6:0, 6:0; Glehn – Wölke 0:6, 0:6; Bögel – Rautenberg 1:6, 0:6; Riedel – Jerke 0:6, 0:6; Blumert – Happke 0:6, 1:6; Heide – Schiwon 1:6, 1:6.
Treibmann/Blumert – Wölke/Rautenberg 1:6, 0:6; Bögel/Riedel – Kasianiuk/Schiwon 1:6, 1:6; Glehn/Heide – Jerke/Happke 1:6, 2:6.

Weiß-Rot Neukölln – Dahlemer TC 7:2

Nareiko – Exner 6:1, 6:0; Krüger – Zydek 2:6, 1:6; Gangey – H. Lehmann 0:6, 6:1, 6:0; Eyb – I. Lehmann 7:5, 3:6, 7:6; Höfling – Bochnig 6:3, 6:4; Kuhring – Markmann 6:3, 6:1.
Nareiko/Eyb – Exner/H. Lehmann 4:6, 6:2, 6:1; Heinrich/Höfling – Zydek/Bochnig 1:6, 2:6; Gangey/Kuhring – I. Lehmann/Markmann 6:2, 6:1.

TC 1899 Blau-Weiß II – BTC 04 Grün-Gold 3 : 6

Riebe – C. Grünes 0 : 6, 2 : 6; Rhode – Sheales 0 : 6, 0 : 6; Koziol – Urbanowicz 6 : 2, 4 : 6, 3 : 6; van Baelen – Konieczka 1 : 6, 6 : 1, 5 : 7; Kauls – Todt 6 : 0, 6 : 2; Witte – Segner 2 : 6, 3 : 6. Riebe/van Baelen – Segner/Todt 6 : 0, 6 : 1; Rhode/Koziol – Konieczka/Urbanowicz 6 : 3, 6 : 1; Kauls/Witte – Sheales/Krüger 4 : 6, 1 : 6.

4. Runde: 16. Mai 1996

Berliner Schlittschuh-Club – BTTC Grün-Weiß 5 : 4

Gutierrez – Ovsianikova 7 : 5, 6 : 3; Gadroen – Sprentzel 6 : 0, 6 : 2; Schultz – John 1 : 6, 0 : 6; Trabandt – Reinhard 0 : 6, 1 : 6; Ocker – Simon 6 : 2, 5 : 7, 7 : 5; Leistenschneider – Weber 6 : 3, 4 : 6, 1 : 6. Schultz/Trabandt – Ovsianikova/Sprentzel 1 : 6, 2 : 6; Gutierrez/Leistenschneider – Reinhard/Simon 6 : 4, 6 : 4; Gadroen/Ocker – John/Weber 6 : 1, 6 : 2.

NTC Die Känguruhs – Zehlendorfer Wespen II 4 : 5

Borovac – Jochheim 1 : 6, 2 : 6; Krause – Weizel 6 : 7, 6 : 4, 6 : 3; Schiller – Kröger 2 : 6, 6 : 4, 6 : 3; Thau – Rausch 2 : 6, 0 : 6; von Scholz – Schäpperle-Schneidereit 4 : 6, 4 : 6; Severin – Lauenburg 6 : 2, 6 : 2. Borovac/von Scholz – Jochheim/Kröger 1 : 6, 2 : 6; Schiller/Bahrenburg – Weizel/Rausch 6 : 7, 6 : 0, 4 : 6; Krause/Severin – Schäpperle-Schneidereit/Lauenburg 6 : 4, 6 : 0.

TV Te Be – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 3 : 6

Deduraite – Rozavölgy-Radni 6 : 4, 6 : 2; Wandke – Laab 2 : 6, 3 : 6; Kruse – Franz 2 : 6, 4 : 6; Jursza – Marquardt 1 : 6, 3 : 6; Pilz – Sommer 2 : 6, 3 : 6; Kämmerer – Franken 0 : 6, 2 : 6. Deduraite/Jursza – Laab/Marquardt 6 : 3, 6 : 4; Wandke/Kämmerer – Rozavölgy-Radni/Sommer 0 : 6, 1 : 6; Kruse/Pilz – Franz/Franken 7 : 5, 6 : 2.

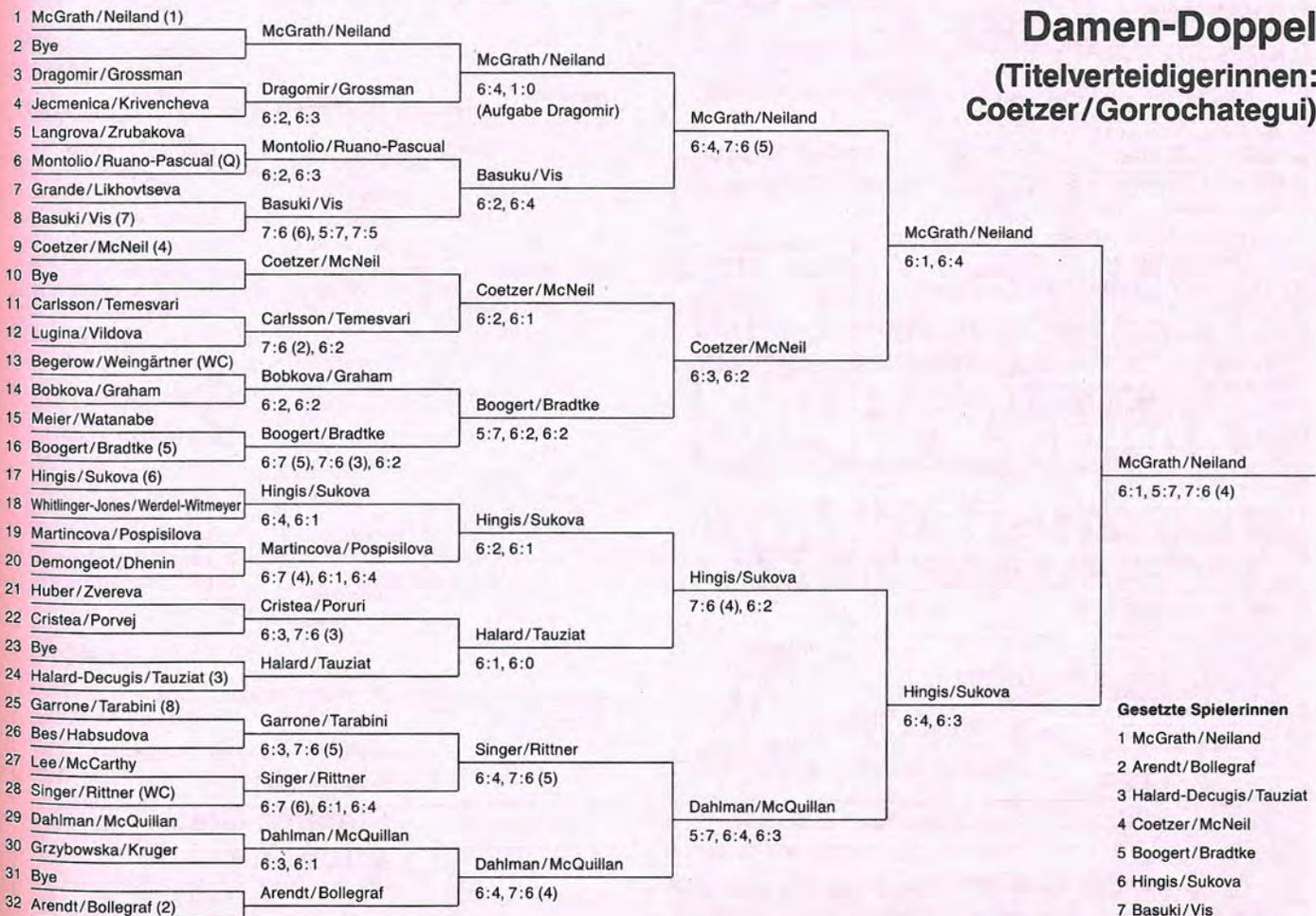
SV Deutsche Bank – TC Blau-Weiß II 2 : 7

Kasianiuk – Riebe 6 : 0, 6 : 1; Wölke – Rhode 6 : 7, 0 : 6; Rautenberg – Koziol 4 : 6, 4 : 6; Jerke – van Baelen 4 : 6, 4 : 6; Zenk – Kauls 3 : 6, 4 : 6; Schiwon – Witte 6 : 4, 3 : 6, 5 : 7. Wölke/Rautenberg – Riebe/van Baelen 6 : 1, 6 : 4; Kasianiuk/Schiwon – Rhode/Koziol 6 : 3, 6 : 7, 2 : 6; Jerke/Zenk – Kauls/Witte 4 : 6, 7 : 5, 4 : 6.

BTC 04 Grün-Gold – Dahlemer TC 9 : 0

C. Grünes – Exner 6 : 2, 6 : 0; Sheales – Zydek 6 : 3, 6 : 2; Urbanowicz – H. Lehmann 6 : 3, 4 : 6, 6 : 3; Konieczka – I. Lehmann 6 : 4, 6 : 2; Krüger – Bochnig 7 : 6, 6 : 1; Todt – Markmann 6 : 1, 6 : 0. C. Grünes/Krüger – Exner/H. Lehmann 6 : 1, 6 : 2; Urbanowicz/Konieczka – Zydek/Bochnig 6 : 3, 6 : 0; Sheales/Todt – I. Lehmann/Markmann 6 : 1, 6 : 2.

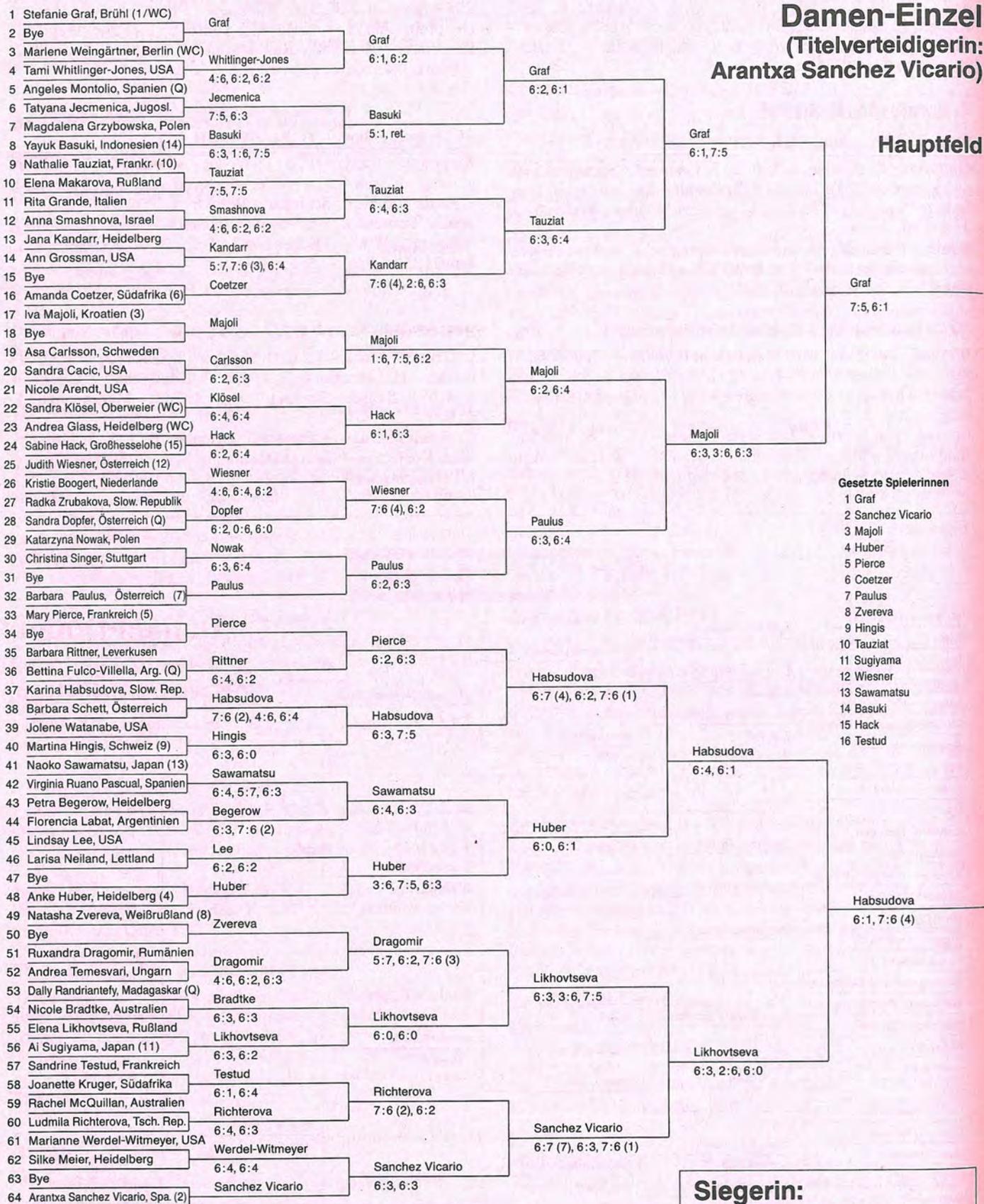
GERMAN OPEN



Q = Qualifikantin; Bye = Freilos; WC = Wildcard

GERMAN OPEN

Damen-Einzel (Titelverteidigerin: Arantxa Sanchez Vicario)



Q = Qualifikantin; Bye = Freilos; WC = Wildcard

DAMEN/HERREN

Damen

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1 Graf, Stefanie | 69 LTTC Rot-Weiß |
| 2 Wächtershäuser, Sandra | 75 LTTC Rot-Weiß |
| 3 Weingärtner, Marlene | 80 LTTC Rot-Weiß |
| 4 Schmidle, Syna | 78 LTTC Rot-Weiß |
| 5 Roesch, Angelika | 77 LTTC Rot-Weiß |
| 6 Hofmann, Christiane | 68 LTTC Rot-Weiß |
| 7 Grünes, Cornelia | 69 BTC 04 Grün-Gold |
| 8 Schlensker, Katharina | 72 LTTC Rot-Weiß |
| 9 Niggemeyer, Kim | 78 Zehlendorfer Wespen |
| 10 Fahrenkrog, Sandra | 74 SV „Berliner Bären“ |
| 11 Gehrke, Stefanie | 75 TC Weiß-Gelb Lichtenrade |
| 12 Grünes, Franziska | 80 LTTC Rot-Weiß |
| 13 Stan, Livia | 68 SC „Brandenburg“ |
| 14 Ulrich, Sandra | 76 TC Weiß-Gelb Lichtenrade |
| 15 Stahl, Christiane | 74 LTTC Rot-Weiß |
| 16 Bahrenburg, Mona | 68 TK Blau-Gold Steglitz |
| 17 Mette, Anne | 80 Zehlendorfer Wespen |
| 18 Bitzer, Bettina | 79 Zehlendorfer Wespen |
| 19 Doßmann, Stefanie | 74 Grunewald TC |
| 20 Elmaleh, Norina | 79 Grunewald TC |
| 21 Lehmann, Antje | 72 Grün-Weiß Nikolassee |
| 22 Misch, Michaela | 81 Zehlendorfer Wespen |
| 23 Marci, Patricia | 78 LTTC Rot-Weiß |
| 24 Zink, Saskia | 69 LTTC Rot-Weiß |
| 25 Floto, Michaela | 72 SC „Brandenburg“ |
| 26 Deckner, Ulrike | 74 SC „Brandenburg“ |
| 27 Rhode, Nicola | 80 TC 1899 Blau-Weiß |
| 28 Rozavölgy-Radnai, Eva | 57 „Orange-Weiß“ Friedrichsh. |
| 28 Grässler, Antje | 78 LTTC Rot-Weiß |
| 29 Exner, Swenja | 82 Dahlemer TC |
| 30 Schiller, Daniela | 67 NTC „Die Känguruhs“ |

Zusatzrangliste A

(gerechnete oder über WTA eingestufte Ausländerinnen)

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| A1 Paulus, Barbara | 70 LTTC Rot-Weiß |
| A2 Hrdlickova, Kvetoslava | 75 TC SCC |
| A4 Zanic, Dragana | 77 Berliner Sport-Verein 1892 |
| A7 Biletskaia, Natalia | 72 TK Blau-Gold Steglitz |
| A9 Hladka-Kissal, Jana | 71 Grunewald TC |
| A9 Ivanova, Olga | 66 Grün-Weiß Nikolassee |
| A12 Wlasova, Olga | 75 SV „Berliner Bären“ |
| A22 Matweewa, Natalja | 79 Grün-Weiß Nikolassee |
| A28 Owsjanikowa, Darja | 78 BTTC Grün-Weiß |
| A28 Herman, Vera | 75 Zehlendorfer Wespen |

Zusatzrangliste B

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Spielerinnen, gerechneten Spielerinnen nachgestellt)

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| B7 Pavlova, Biljana | 78 Berliner Sport-Verein 1892 |
| B11 Teuber, Christiane | 71 BTC 04 Grün-Gold |
| B22 Schmidt, Martina | 67 TC 1899 Blau-Weiß |

Zusatzrangliste B/A

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Ausländerinnen, gerechneten Spielerinnen nachgestellt)

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| B/A7 Gajdzik, Patrycia | 77 Hermsdorfer SC |
| B/A7 Gutierrez, Giana | 76 Berliner Schlittschuh-Club |
| B/A7 Pavlov, Tamara | 78 Berliner Sport-Verein 1892 |
| B/A7 Stankova, Maia | 76 BTC 04 Grün-Gold |
| B/A7 Persson, Camilla | 74 TC 1899 Blau-Weiß |
| B/A8 Nareiko, Natalia | 73 Weiß-Rot Neukölln |
| B/A9 Nikolova, Elizabeth | 71 TC Weiß-Gelb Lichtenrade |
| B/A12 Gibaszek, Monika | 77 SC „Brandenburg“ |
| B/A20 Veselinovic, Biljana | 65 Berliner Sport-Verein 1892 |

Tennis

STÄNDIG ÜBER
2.000
TENNISCHLÄGER
ZUR AUSWAHL!

für Alle

VÖLKL (ohne Besaitung) **25,-**
Tennisschläger ~~298,-~~

Sie sparen 273,-DM!

KENNEX **98,-**
Tennisschläger ~~259,-~~

Sie sparen 161,-DM!

Graphit- **29,90**
Squashschläger ~~89,90~~

Sie sparen 161,-DM!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Express-Tennis-
schläger-Besaitung ab 29,-



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 10-14 / lg. Sa bis 16



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / lg. Sa bis 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

Wilson

Völkl

Prince
Precision
Power

Slazenger

PRO KENNEX

HEAD
HEAD TECHNOLOGY CRAFTS INTO PERFECTION

SALOMON

F

D

adidas

PUMA

Lieferservice für
KETTLER & TUNTURI
Fitneßgeräte, Hantelbänke,
TT-Tische,
Herz-Kreislaufgeräte

Der letzte weiße Schiedsrichter geht

Ernest L. Otto beendet im Herbst dieses Jahres eine fast 50jährige Schiedsrichterkarriere. Während dieser Zeitspanne arbeitete er als Schiedsrichter in Forest Hills (Nationals), Wimbledon, Paris, Österreich, Ungarn und Berlin. Später als Oberschiedsrichter Davis Cup, Kings Cup, Federation Cup und eine Reihe von Europameisterschaften.

Nun übertrug ihm das Veterans Department der International Tennis Federation in London den Kitty-Godfree-Cup, der in diesem Jahr in Brand, Vorarlberg, ausgetragen wird (19. bis 25. Mai).

Caroline Crane wird die ITF-Delegierte sein, und die Mannschaftsweltmeisterschaft wird in Anwesenheit von David



Ernest L. Otto beendet seine Schiedsrichterkarriere

Godfree, dem ältesten Sohn von Kitty, und seiner Gattin Diana als Ehrengäste der ITF stattfinden. Eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet Otto mit der Familie Godfree. Nach Vater Maj. Leslie A. Godfree ist der Gedächtnisschild benannt, der jedes Jahr auf dem Center Court das LTTC Rot-Weiß anlässlich der Internationalen Deutschen Meisterschaften der Damen (German Open) an einen verdienten Schiedsrichter vergeben wird.

Ernest L. Otto ist seit Jahrzehnten Ehrenmitglied der USTA – Umpires Association, der British Tennis Umpires Association und ihrer Vorgängerin, der Lawn Tennis Umpires' Association of Great Britain und der Society of Lawn Tennis Referees (Great Britain). Er war Begründer der Schiedsrichtervereinigung im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, die bereits seit annähernd 20 Jahren in den bewährten Händen von Hartmut Kneiseler liegt.

Seit zwei Jahren ist er Hon. Secretary des Maj. Leslie A. Godfree, M. C. Memorial Shield, founded in 1976 Committees, das einmal jährlich in Berlin tagt.

Sichtungstermine

Die Sichtungen für die Lehrgänge 1997 zum Erwerb der Trainerlizenz finden im Landesleistungszentrum zu folgenden Terminen statt:

B-Trainer-Lehrgang:

- 11. 10. 1996 Praxis Landesleistungszentrum, Hüttenweg
- 18. 10. 1996 Theorie Seminarraum, Marshallstraße

C-Trainer-Lehrgang/Wettkampfsport:

- 25. 10. 1996 Landesleistungszentrum, Hüttenweg

C-Trainer-Lehrgang/Breitensport:

- 25. 10. 1996 Landesleistungszentrum, Hüttenweg

Anmeldeschluß über die Vereine ist der **15. 9. 1996**.

Die Zahlung der Sichtungsgeld von 100 DM nur mit Verrechnungsscheck an die Geschäftsstelle.

Die Anmeldung wird wirksam nach Eingang der Sichtungsgeld.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

A-Trainer-Prüfung bestanden

Andrzej Chendynsky, Christine Malon und Uwe Roß haben die Ausbildung zum A-Trainer im Bundesleistungszentrum des DTB erfolgreich mit bestandener Schlußprüfung abgeschlossen. Hierzu gratuliere ich herzlich und wünsche ihnen ein erfolgreiches Wirken im TVBB

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

Jugendtrainer-Lehrgang in den Herbstferien

Für den Jugendtrainer-Lehrgang in den Herbstferien sind noch einige Plätze frei. Die Belegung dieser Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Mit der Anmeldung ist ein Verrechnungsscheck von 400 DM für die Lehrgangsgeld an die Geschäftsstelle des TVBB zu senden. Erst nach Eingang wird die Anmeldung wirksam.

Die Ausschreibung zu diesen Lehrgängen für die Bezirke Nord- und Süd-Berlin sowie Nord- und Süd-Brandenburg ist in der Ausgabe 2 von *Berlin-Brandenburg Tennis* nachzulesen.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

Anzeige

Dahlemer TC verkauft:
gut erhaltene komplette
Clubhausmöblierung
rustikal · massiv · Eiche

7 Tische · 25 gepolsterte Stühle mit
Armlehnen · 2 Ecksitzbänke mit gepol-
sterten Sitzplätzen · 8 Barhocker

VB 8500,- DM

Besichtigung vereinbaren unter Telefon
(0 30) 8 32 50 42 oder (0 30) 8 32 77 23



BABOLAT
DOUBLE LINE

Bevor Sie ein Match verlieren,
testen Sie Ihr neues Racket!

Von

WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



SPORT-SHOP
GRANDPRIX



TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin

Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

**POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE ?**



SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.



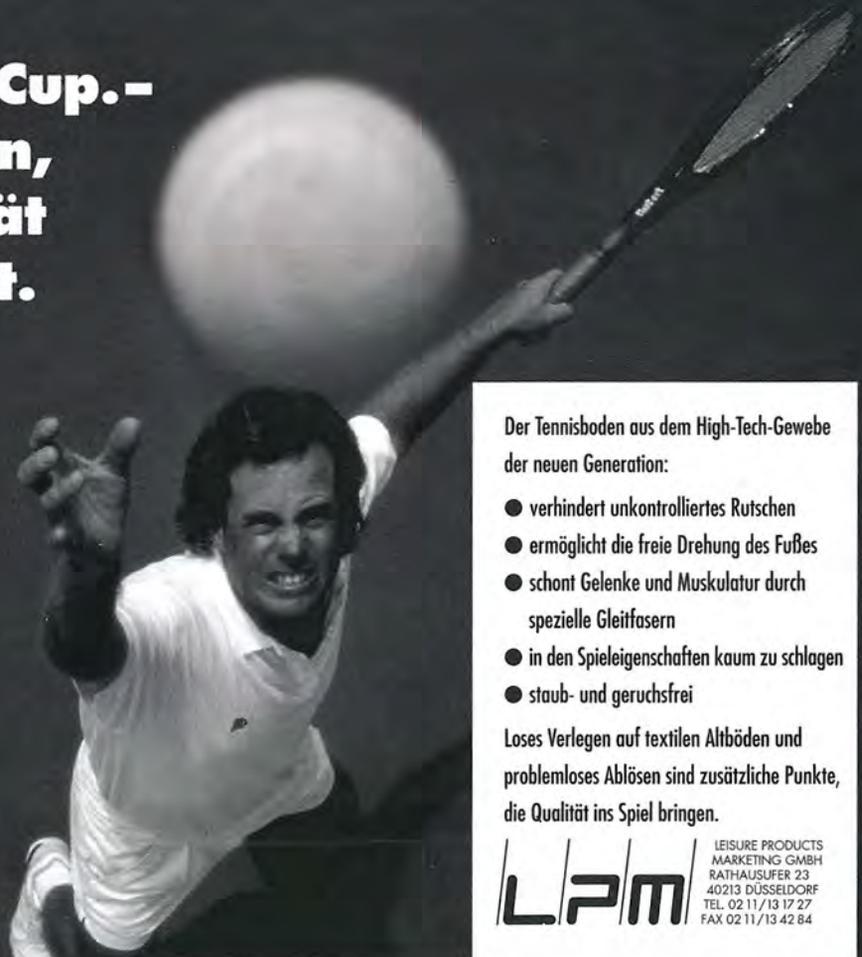
Wilson.
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

Völkl
SKI & TENNIS

**Girloon-Tennis-Cup.-
Der Tennisboden,
mit dem Qualität
ins Spiel kommt.**

GIRLOON
TENNISBODEN



Der Tennisboden aus dem High-Tech-Gewebe der neuen Generation:

- verhindert unkontrolliertes Rutschen
- ermöglicht die freie Drehung des Fußes
- schont Gelenke und Muskulatur durch spezielle Gleitfasern
- in den Spieleigenschaften kaum zu schlagen
- staub- und geruchsfrei

Loses Verlegen auf textilen Altböden und problemloses Ablösen sind zusätzliche Punkte, die Qualität ins Spiel bringen.

LPM LEISURE PRODUCTS
MARKETING GMBH
RATHAUSUFER 23
40213 DÜSSELDORF
TEL. 02 11/13 17 27
FAX 02 11/13 42 84

Der DTB-Vereinsmanager – eine Idee mit Zukunft Seminarerfahrungen aus der Teilnehmerperspektive

Ausgehend von Praxiserfahrungen in den mehr als 10 000 Tennisvereinen hinsichtlich der zunehmend schwerer werdenden qualifizierten Besetzung von Ehrenämtern und der in vielen Clubs nicht mehr ausreichenden Professionalität bei der Abwicklung der typischen Aufgaben und der Tagesgeschäfte hat der DTB unter der Federführung von Prof. Dr. Gabler (Ressort VI – Ausbildung und Entwicklung) ein Angebot zur Ausbildung sogenannter „DTB-Manager“ beschlossen und inhaltlich entwickelt.

Die Organisation und Durchführung der Wissensvermittlung in entsprechenden Seminaren übertrug der DTB der Firma TGM – Tennis + Golf Management, Weiden/Oberpfalz, die frühzeitig entsprechende Ausschreibungen in der DTZ platzierte, um potentielle Teilnehmer zu interessieren und zu gewinnen.

Zur Teilnahme an der 5. Veranstaltung vom 30. September bis zum 8. Oktober 1995 und vom 30. November bis zum 3. Dezember 1995 und am Fernstudium

zwischen den Tagungsterminen trafen sich 31 Teilnehmer/innen im Sportpark Bad Nauheim, wodurch die maximale Lehrgangskapazität voll ausgenutzt wurde. Natürlich hatten alle Anwesenden die Entscheidung zur Teilnahme auf der Basis umfassender Informationen seitens der Veranstalter und Ausrichter getroffen. Da jedoch Papier bekanntermaßen geduldig ist, war eine allgemeine Ungeißheit und die volle Aufmerksamkeit beim „sign-in“ sehr spürbar. Einige Fragen standen unausgesprochen im Raum. Zum Beispiel: Wie funktioniert die organisatorische Abwicklung? Was bieten für mich persönlich die Lehrgangsinhalte und die Referenten? Kann ich den Anforderungen wohl entsprechen? Was erwartet mich im Umfeld aus dem Kreis der Teilnehmer oder dem Hotel? Fragen, die sich naturgemäß nicht in den ersten Stunden beantworteten.

Das Spektrum der Erwartungen seitens der Teilnehmer spannte sich vom studentischen „Mal sehen, was man so mitnehmen kann“, über den Wunsch der Wis-

sensergänzung aus aktiv zu leistender Vorstandsarbeit, über den Aufbau eines weiteren Standbeines aus der Sicht starker Beteiligung von Trainern bis hin zur Absicht, den Freizeitsektor als Berufsalternative zu entwickeln.

Das Gesamturteil der Teilnehmer fiel eindeutig und positiv aus. Die Erwartungen wurden trotz breit gefächerter Erwartungen in vollem Umfang erfüllt, und die Teilnehmer haben ihren Wissens- und Kenntnisstand ganz erheblich vertieft. Diese Gesamtbeurteilung findet sich in der Einzelkritik wieder:

Die Vor- und Nachbereitung und die Abwicklung der Veranstaltung befand sich bei Harald Lehnert und Erwin Jäger von der TGM in absolut professionellen Händen. Die Erfahrung der Agentur in Verbindung mit der sorgfältigen Auswertung der bereits realisierten Lehrgänge kam unserer Veranstaltung – z. B. durch Fernstudienanteile mit Lehrgangsverkürzung und insbesondere Kostenreduzierung – bereits voll zugute.

Alle Referenten verfügten in ihrem Fachgebiet über ein profundes Wissen und haben es verstanden, dieses Wissen inhaltlich mit angemessenem Anspruch zu vermitteln.

ADVANTAGE!

DEUTER-Tennishallen

Qualität und Ambiente für höchste Ansprüche

DEUTER – Kompetenz in Planung, Produktion und Bauausführung.

DEUTER – Ihr Partner für Rentabilität und Termintreue.

Rufen Sie Referenzen und Unterlagen mit dem Coupon bei uns ab:

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Tel. _____
 Fax _____



DEUTER AG
 Torgauer Platz 1
 04315 Leipzig
 Telefon (03 41) 6 80 22 55
 Telefax (03 41) 6 80 22 60



Unterschiede in den rhetorischen Fähigkeiten und im Einsatz von Medien liegen bei der Vielzahl der Referenten in der Natur der Sache und können den positiven Gesamteindruck nicht schmälern.

Angesichts der Stoffmengen sahen die Teilnehmer die Überlassung einer Vielzahl gründlicher Skripte, Aufsätze und Ausarbeitungen als sehr hilfreich an, weil dadurch eine systematische Nachbearbeitung oder ein Rückgriff bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt (Fundus) möglich ist.

Die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit und die stets vorhandene Konzentration auf die anstehenden Aufgaben im gesamten Kreis der Teilnehmer, die in der Summe ein erhebliches Wissen „rund um den Tennissport“ einbrachten, sicherte ohne Anlauf- oder Startprobleme gute Arbeitsergebnisse in den Aktivitätsgruppen und eine hohe Akzeptanz sowohl unter den Teilnehmern als auch zwischen Teilnehmern und Organisatoren sowie Referenten.

Der DTB lud zum gepflegten Abendessen ein, selbstverständlich wurde ein

Tennisturnier mit Spezialerschwerwischen gespielt und Bier wird in Bad Nauheim ebenfalls gezapft.

Der hohe Motivationsgrad stand natürlich in einem engen Verhältnis zu den Kosten, die fast ohne Ausnahme von den Teilnehmern selbst getragen wurden. Über die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren i. H. v. 1350 DM hinaus waren die Hotel- und Verpflegungskosten aufzubringen, und die Trainer mußten Verdienstauffälle zusätzlich kalkulieren.

Wie wichtig die systematische und konzentrierte Arbeit jedoch gewesen war, zeigte sich spätestens an den beiden Prüfungstagen, denn der DTB kann naturgemäß keine Gefälligkeitszertifikate ausstellen. Für die schriftliche Prüfung im Rahmen einer Klausur waren zwei Arbeitsstunden eingeplant, die gleichwertige mündliche Prüfung wurde von den Beauftragten der TGM und des DTB durchgeführt. Bei allen Teilnehmern zeigten sich hier noch einmal „Di-Streß-Symptome“ und erhöhte Adrenalinwerte, da das Gros ja bereits aus dem Prüfungsalter heraus war.

Zusammenfassend bringen die Teilnehmer zum Ausdruck, daß nach ihrer Meinung

- der DTB die Zeichen der Zeit erkannt und daraus das richtige Angebot entwickelt hat,
- die Durchführung bei der TGM absolut in den richtigen Händen ist,
- die Lehrgangsinhalte und die eingesetzten Referenten weiter in künftige Veranstaltungen integriert werden sollten,
- für die Teilnehmer ein guter Nutzen in der Ausbildung liegt, den jeder nach seinen Intentionen einsetzen kann,
- hier eine sinnvolle Investition getätigt worden ist, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Die Durchführung weiterer Seminare liegt zur Professionalisierung der Strukturen im Interesse der Vereine und des DTB.

DER DTB-MANAGER ist eine IDEE mit ZUKUNFT!

Herbert Garber

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo
Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 30 21

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4 13 30 99

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung

- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin

☎ (0 30) 4 13 30 90
Nach Büroschluß
4 13 30 99

Binder
Heizungstechnik

Mein Verein ist mein Zuhause:

Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e.V.



Die Anlage des SV Reinickendorf und das Clubhaus von innen (siehe unten)

SV Reinickendorf 1896 – das Jahr der Gründung fällt nicht zufällig zusammen mit den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit.

Die modernen Spiele in Athen lösten in Deutschland, das vor 100 Jahren mit einer erfolgreichen Mannschaft teilnahm, eine solche Begeisterung aus, daß neben vielen Sportvereinen 1896 auch der „Deutsche Turn- und Sportverein Froh und Heiter“ gegründet wurde. Dem Vorläufer der heutigen SV gehörten damals,

als Reinickendorf noch ein Vorort von Berlin war, gerade mal 15 Sportler an. 1910 waren es schon 40 Mitglieder in einer Jugendabteilung, einer Gesangsriege und Turnriegen für Frauen und Männer. 1937 gab sich der Verein seinen heutigen Namen „Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896.“

Tennis spielte in der SV bis zum Zweiten Weltkrieg noch keine Rolle. Bis ein Dutzend Unentwegte 1946 eine Tennisabteilung gründeten. Ihre Anlage mit zunächst zwei, später fünf Feldern, und einer Tennislaupe stand damals noch in der Scharnweberstraße. Sie mußte 1975 dem Bau der Stadtautobahn weichen. So zogen die Reinickendorfer zum Königshorster Weg im Märkischen Viertel. Von vornherein nur eine Zwischenlösung, war den Tennisfreunden vom Bezirksamt ein geeigneteres, aber noch zu bebauendes Areal am Fintentropfer Weg in Tegel zugesagt worden. 1978 war die neue Anlage, das heutige Domizil, mit sechs Plätzen, einem Kleinfeld sowie dem modernen Klubhaus fertig. 25 % der Bauleistungen hatten die damals 170 Mitglieder in Eigenleistungen selbst erbracht. Es lohnte sich: Heute gilt diese Anlage als eine der schönsten in Berlin.

Wolfgang Gessner, der Vorsitzende der SV, muß sein Augenmerk allen vier Abteilungen, die heute bestehen, schenken: Handball, Turnen, Freizeit-Volleyball und Tennis. Daß seine spezielle Zuneigung dem Tennis gehört, spielt er doch selbst, wird ihm niemand verübeln. Sichtlich stellt er nur fest: „Mit 384 Mitgliedern ist Tennis die mit Abstand größte Abteilung. Sie vereint 17 Mannschaften, darunter fünf im Jugendbereich. Die höchste Spielklasse, in der wir vertreten sind, ist die Verbandsoberrliga mit unseren Senioren (ab 60).“ An den wackeren Senioren, die vorneweg die Farben der SV vertreten, sieht man, daß die Abteilung in die Jahre (50 sind es ja) gekommen ist. Eine verstärkte Verjüngung mit Nachwuchsspielern ist längst an der Zeit. Mit einem relativ kleinen Jahresbeitrag sind die Reinickendorfer – nicht nur im Jubiläumsjahr – sehr aufnahmefreundlich.

Zur 100jährigen Geburtstagsfeier der SV zu Pfingsten traten alle Abteilungen in Erscheinung. So bestritten die Turner einen Pokalwettbewerb. Die Volleyballer luden Berliner und westdeutsche Gastmannschaften zu einem großen Turnier ein. Die Tennisspieler veranstalteten ein Schleifchenturnier sowie ein Foto- und Filmfestival über das Vereinsleben. Zum abschließenden Ballabend begrüßte Wolfgang Gessner seine Abteilungen und alle SV-Mitglieder noch einmal im Palais am See.

Zurecht weist der Leiter der Abteilung Tennis, Peter Falkenstern, auf ein weiteres Jubiläum hin: „Im August wird auf unseren Anlagen das 10. Internationale Jugendturnier der SV über die Bühne gehen. Mit der gewohnt guten ausländischen Besetzung.“ Wie zu Pfingsten wird es deshalb im August etwas lauter zugehen. Vergessen wir nicht: Der Verein hieß einmal „Froh und Heiter“.

Dieter Busse



**Kur- u. Tennishotel
Tannenhof/Allgäu**
Tennissaisonvorbereitung
Tennis - Golf - Beauty

Diät-Kuren: Schroth-, Mayr-, Kneipp-Kuren, (beihilf. bei allen Kassen), Hallenb., Sauna, Sol., Badehaus, Squash, **Golfschule**, gr. Liegewiese, Yoga, **Beauty-Farm**, Fitneß- u. Freizeitprogr. LL-Loipe dir. ab Hotel.

Tennisschule - anerkt. V.D.T. u. D.T.B. mit staatl. geprüften spielstarken Trainern. Sand- und sandähnliche Plätze in der Halle u. im Freien. Jede Woche Hobby-Intensiv-Drill-Kurse und Gästeturniere.

7 Tage/HP schon ab DM 679,-
88171 Weiler im Allgäu ☎ (083 87) 1235

Fax 16 26

TERMINE

Turnierkalender 1996 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
15.-16.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	III-IV	TC Wusterhausen
15.-22.06.	Verbandsmeisterschaften 1996	SW, SM	alle	BSV 92
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	JW, JM	I u. II	SSV PCK Schwedt
22.-23.06.	Bez.-Meisterschaften Süd-Brandenburg	JW, JM	I u. II	ESV Frankfurt
29.-30.06.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	D, H		Süd 05 Brbg.
29.6.-7.7.	Allgemeines Turnier Grün-Gold	D, H, JsM		Grün-Gold
05.-07.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Brand-Erbisdorf
06.-14.07.	Grunewald Turnier um den LBS-Cup und die Pokale der Gothaer	D, H		Grunewald TC
12.-14.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Erfurt
16.-20.07.	9. Berliner-Bären-Wilson-Turnier	D, H		Berliner Bären
19.-21.07.	Dunlop-Cup Ost	H		Leipzig
23.-27.07.	Rudolf-Retzlaff-Turnier um den Pokal der Feuersozietät	SW, SM	D40+ H45+	Grunewald TC
25.-28.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Kühlungsborn
27.-30.07.	5. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	VfL Tegel
27.7.-9.8.	Verbandsmeisterschaften 1996	JsW, JsM		Weißer Bären
01.-03.08.	10. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	SV Reinickendorf
02.-04.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Neubrandenburg
03.-11.08.	Bez.-Meistersch. Nord-Bln., Süd-Bln.	JW, JM	I-IV	div. Vereine
09.-11.08.	Ostdeutsche Meisterschaften	SW, SM		Blankenburg (Sachsen-Anhalt)
09.-11.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Halle/S.
10.-11.08.	38. Brandenburger Turnier	D, H		Süd 05 Brbg.
10.-13.08.	Einladungsturnier Junioren/Juniorinnen	JW, JM		Grün-Gold NTC
10.-17.08.	Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin	D, H		ADW
16.-18.08.	28. Ehepaareinladungsturnier Dunlop-Cup Ost	D, H D, H		Kleinmachnow Ahlbeck
16.-25.08.	Herlitz-Cup	JW, JM	I-V	TV Preussen
18.-27.08.	City-Turnier	D, H, JsW, JsM		SC Brandenburg
23.-31.08.	11. Jüngstenturnier Spandauer Jugendmeisterschaften	Ba, Bi JW, JM	V I-IV	TC Lichterfelde ASC Spandau
24.-25.08.	19. Wusterhausener Turnier Bez.Meisterschaften Süd-Brandenburg	D, H JsW, JsM		Wusterhausen Lauchhammer
30.8.-1.9.	Ostdeutsche Meisterschaften Ostdeutsche Meisterschaften	D, H JsW, JsM		OW Friedrichsh. Brand-Erbisdorf (Sachsen)
31.8.-8.9.	Jugendverbandsmeisterschaften	JW, JM	I-IV	BG Steglitz

Terminhinweise

Folgende Terminänderungen sind zu beachten:

- Der **Nordberliner Jugendpokal** bei der **TV Frohnau** findet nicht vom 16. bis 22. September, sondern vom **7. bis 14. September 1996** statt. Er ist ausgeschrieben für Juniorinnen und Junioren der **AK II bis V**.
- Die **Bezirksmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren von Süd-Brandenburg** am 9. und 10. September 1996 finden in **Spremberg** statt.



35. SCHARBEUTZ-OPEN in Scharbeutz/Ostsee:

Ausrichter: TSG Lübecker Bucht Scharbeutz e.V., Am Kurpark, 23683 Scharbeutz, Telefon (0 45 03) 7 33 14

Termin: vom 9. bis 13. Juli 1996

Konkurrenzen:

Einzel: Damen 30, Damen 40, Herren 35, Herren 45 u. Herren 55
Doppel: Damen 30, Herren 35, Herren 45

Turnierleitung: Manfred Kirstein, Eutiner Straße 29 c, 23689 Pansdorf, Telefon (0 45 04) 6 71 71

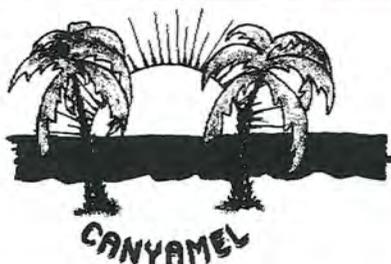
Meldeschluss: Sonntag, 7. Juli 1996 bis 18 Uhr

Auslosung: Sonntag, 7. Juli 1996 ab 19 Uhr

Nenngeld: Einzel 50 DM; Doppel 30 DM je Teilnehmer

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
 07580 CAPDEPERA, Mallorca - España
 Deutschland: Olwenstraße 35
 13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
 Fax 00-34-71-56 52 14
 Deutschland: Tel. (0 30) 4 01 18 22
 Fax (0 30) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Zieglmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.

Davis Cup-Team des DTB gescheitert

Das deutsche Team unterlag im Viertelfinale des Davis Cups gegen Frankreich mit 0:5. In Limoges verlor David Prinosil im Auftakteinzel gegen Cedric Pioline mit 0:6, 7:6, 4:6, 3:6. Anschließend unterlag Hendrik Dreekmann in fünf Sätzen gegen Arnaud Boetsch. Die Entscheidung fiel bereits im Doppel, das Marc-Kevin Goellner und Boris Becker mit 6:7, 4:6, 6:7 gegen Forget/Boetsch abgaben. In den bedeutungslosen Abschlusseinzel setzten die Franzosen mit Siegen von Forget (6:3, 0:6, 6:4 gegen Prinosil) und Pioline (6:4, 6:3 gegen Dreekmann) noch einen drauf. Die Franzosen treffen nun im Halbfinale (20. bis 22. September) auf Italien. Das zweite Halbfinale bestreiten Schweden und die Tschechische Republik. Die übrigen Ergebnisse: Indien-Schweden 0:5; Tschechische Republik-USA 3:2; Italien-Südafrika 4:1.

Deutsche Damen verlieren gegen Japan

Das deutsche Fed-Cup-Team verlor im Viertelfinale gegen Japan in Tokio mit 2:3. Nach der 6:4, 4:6, 1:6-Auftaktniederlage von Anke Huber gegen Kimiko Date, glückte Steffi Graf durch ein 6:1, 6:3 gegen Naoko Sawamatsu aus. Anschließend unterlag Graf gegen Date nach gut dreieinhalb Stunden mit 6:7, 6:3, 10:12 und Huber sorgte durch ein 6:4, 4:6, 6:2 gegen Sawamatsu erneut für den Gleichstand. Das entscheidende Doppel gewannen dann Nagatsuka/Sugiyama mit 4:6, 6:3, 6:3 gegen Graf/

Huber. Deutschland trifft nun in der Abstiegsrunde auf Österreich. Die übrigen Viertelfinalergebnisse: Frankreich-Argentinien 3:2; Spanien-Südafrika 3:2; Österreich-USA 2:3. Im Halbfinale treffen Japan-USA und Frankreich-Spanien aufeinander.

Carretero gewinnt Panasonic German Open

Der Spanier Roberto Carretero schaffte bei den Panasonic German Open am Hamburger Rothenbaum die Sensation. Die Nummer 143 der Weltrangliste überstand nicht nur die Qualifikation, sondern setzte sich auch noch im Hauptfeld gegen alle Kontrahenten durch. Im Finale des mit 2,2 Millionen Dollar dotierten Turniers bezwang er vor 12 900 Zuschauern seinen Landsmann Alex Corretja mit 2:6, 6:4, 6:4. Carretero kassierte für den Gesamtsieg 320 000 Dollar Preisgeld und ist der erste Qualifikant in der 104jährigen Turniergegeschichte der German Open, der den Titel des Internationalen Deutschen Tennismeisters gewinnen konnte. Der 20jährige verbesserte sich in der ATP Tour-Weltrangliste auf Platz 58. Das Herren-Doppel gewannen die topgesetzten Knowles/Nestor durch 6:2, 6:4 über Forget/Hlasek.

Tim Gullikson gestorben

Der Amerikaner Tim Gullikson ist im Alter von 44 Jahren an Gehirnkrebs gestorben. In seiner aktiven Zeit gewann er vier Einzelturniere und zusammen mit seinem Bruder Tom 16 Titel im Doppel. Gullikson trainierte seit 1992 den Welt-ranglistenersten Pete Sampras.

Borg startet bei H.P. Brinkmann & Knoery Classics

Björn Borg und Jose-Luis Clerc sind die Topspieler auf der Meldeliste der H.P. Brinkmann & Knoery Classics, die vom 28. August bis 1. September auf der Anlage des Harburger Turnerbundes ausgetragen werden. Bei dem mit 100 000 Dollar dotierten und zur ATP Senior Tour zählenden Turnier gibt es einen Einzelwettbewerb für Spieler über 35 Jahre sowie eine Doppelkonkurrenz, bei der jeweils ein Spieler über 35 Jahre mit einem Akteur über 45 Jahre ein Team bildet. Weitere namhafte Spieler wie Tomas Smid, Mansour Bahrami, Peter McNamara, Manuel Orantes und Jan Kodes stehen ebenfalls auf der Teilnehmerliste. Karten sind erhältlich unter der Hotline (040) 76 60 91-92, Fax (040) 76 60 91 19.

Hopman-Cup offizielle Mixed-WM

Ab 1997 wird der Hopman-Cup im australischen Perth die offizielle Bezeichnung „Mixed-Weltmeisterschaft“ tragen. Diesen Beschluß faßte die International Tennis Federation (ITF) in London. Bisher hatte die Veranstaltung reinen Schaukampfcharakter.

KB neuer Titelsponsor des Fed Cups

Der Internationale Tennis Verband (ITF) hat mit der führenden Bank der Tschechischen Republik, Komerční Banka (KB), einen neuen Titelsponsor für den Fed Cup gefunden. Der Multimillionen-Dollar-Vertrag besteht für fünf Jahre.

Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko ^{EDM}
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209



Anzeige

„Fit 2000“ – Neues Tennis- und Fitness-Center im Süden Berlins

Die Tennis-Freunde in Berlin-Brandenburg können sich freuen. Am 1. September 1996 wird mit „Fit 2000 – Tennis- und Fitness-Center Stahnsdorf“ eine moderne multifunktionale Freizeitanlage eröffnet, in der die Fünf-Feld-Tennishalle mit gelenkschonendem Veloursbelag (Slide 2000) einen Schwerpunkt bildet. Das Sport-Center, das am 10. Mai Richtfest feierte, liegt im Süden Berlins und nur zehn Autominuten vom Zentrum Potsdams entfernt. Die genaue Anschrift lautet: Grüner Weg 3–5, 14532 Stahnsdorf.

Zum Angebot gehören

- Tennisschule;
- 650 m² großes Fitness-Studio mit Gerätetraining unter Anleitung qualifizierter Fachkräfte;
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic, Wirbelsäulen-Gymnastik usw.;
- Kampfsportraum;
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna;
- Solarium;
- Sportshop – Bekleidung und Zubehör für Tennis und Fitness;
- Kinderbetreuung;
- Gastronomie;
- 50 Parkplätze.

Die Anlage bedeutet einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur und des Freizeitangebots in Berlin-Brandenburg, speziell im Gebiet Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf.

Die Betreiber Thomas Bliese und Bernd Schwiemann möchten neben dem getrennten Angebot von Fitness und Tennis auch beide Bereiche miteinander verbinden, da Verletzungen im Tennis oft die Folge von mangelnder Kondition und schlechter Beweglichkeit sind. In „Fit 2000“ besteht die Möglichkeit, sich individuelle Fitness-Trainingspläne erstellen zu lassen.

Ein besonderer Service für Frauen mit Kindern ist der Kinderhort. Mütter können, befreit von der Sorge um ihre Sprößlinge, unbeschwert Sport treiben. 50 Parkplätze helfen, die Abstellprobleme für Ihr Auto zu lösen. Die Gastronomie gewährleistet, daß bei wohlschmeckenden Speisen und Getränken in gemüthlicher Atmosphäre die verbrauchten Kalorien wieder eingebracht werden.

Wer **Tennis-Stunden für die Hallen-Saison 1996/97 zu günstigen Bedingungen** buchen möchte, sollte das sofort tun. Der Verkauf von Jahres-Abonnements ist bereits in vollem Gange. Auch Fitness-Interessenten können sich schon jetzt über Preise und Angebote informieren.

Infotelefon (03 31) 70 50 74 und (03 31) 62 47 96.



Eine gute Adresse für Berlin-Immobilien

Der Berliner Immobilienmarkt ist "ein Paradies für Anleger" (FAZ) – aber mehr denn je differenziert nach guten und schlechten Objekten.

Als Privatbank mit langjähriger Präsenz in Berlin zeigen wir Ihnen gern den Weg.

Herr Dr. Birnbaum (Tel.: 319 002-26) berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/319 002 - 0

Viel Prominenz beim Tennis und Golf in Bad Saarow

Was haben Tennis und Golf gemeinsam? Ganz einfach! Viele Tennisspieler betrachten mittlerweile das faszinierende Spiel mit dem kleineren Ball als willkommenen Ausgleichssport. Umgekehrt schätzen Golfer die mit dem Tennis verbundene körperliche Anstrengung als geeignetes Mittel zur Verbesserung der Kondition. So war es nicht verwunderlich, daß beim ersten öffentlichen Großereignis am 12./13. Mai im Sporting Club Berlin in Bad Saarow Fans aus beiden Lagern sowohl beim Tennismatch am Sonntag als auch bei der Golfveranstaltung am Montag gesichtet wurden.

Carl-Uwe Steeb gegen Henri Leconte lautete die Paarung am „Muttertag“ auf dem Center Court des International Tennis Center des Sporting Club Berlin. Trotz kühler Witterung waren rund 1000 Zuschauer Zeuge einer vorzüglichen Tennisdemonstration zweier ehemaliger Weltklassenspieler. Vor allem der 32jährige Franzose bewies, daß er noch immer das Händchen besitzt, das ihn zu einem der elegantesten Spieler im Tenniszirkus werden ließ. Das Endergebnis (6:4, 6:7, 6:3 für Carl-Uwe Steeb) spielte letztendlich keine Rolle, im Vordergrund stand vielmehr der Spaß und



Carl-Uwe Steeb (l.) und Henri Leconte zeigten im Sporting Club Tennis vom Feinsten

die Freude am Spiel. Auch die zahlreich anwesende Prominenz – unter ihnen Schwergewichtsboxer Axel Schulz – geizte nicht mit Beifall und wurde dafür von beiden Spielern mit immer neuen Kabinettstückchen belohnt.

Siegerehrung beim „adidas Charity Cup“ mit Jens Weißflog, Bernhard Langer, Ulrich Schulte (adidas), Heike Zirden (Aktion Sorgenkind), Peter Hofmann, Sepp Maier und Hansi Hinterseer (v. l. n. r.)



Schon Tradition im Berliner Umland hat der „adidas Charity Cup“, der tags darauf auf dem wunderschönen Arnold-Palmer-Golfplatz ebenfalls im Sporting Club Berlin ausgetragen wurde. Trotz zahlreicher Absagen wie z. B. von Boris Becker, Franz Beckenbauer und Kevin Keegan präsentierte sich ein erlesenes Teilnehmerfeld den rund 1500 Besuchern. Deutschlands Ausnahmegolfer Bernhard Langer und Starter Peter Hofmann bildeten die eine Paarung, Torwartidol Sepp Maier und das österreichische Skias Hansi Hinterseer die andere. Erstmals mußte der zweifache Masterssieger Langer beim „adidas Charity Cup“ eine Niederlage einstecken. Insgesamt 40 000 DM waren an karitative Organisationen zu verteilen. Nur 10 500 DM erspielten der Anhauser und Peter Hofmann für die Aktion Sorgenkind, während sich Sepp Maier und Hansi Hinterseer über einen Scheck in Höhe von 29 500 DM zugunsten der Franz Beckenbauer-Stiftung freuen konnten. Vor dem eigentlichen Wettspiel hatte es sich Bernhard Langer nicht nehmen lassen, den vierfachen Gewinner der Vierschanzentournee Jens Weißflog bei einer Golf-Clinic in die Geheimnisse des Sports einzuweihen. Wo sonst, wenn nicht beim Golf oder Tennis, kann man herausragende Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen, sei es Sport oder Kultur, einem gemeinsamen Hobby nachgehen sehen? hjk

Wir bringen den richtigen Drive
in Ihr Anlage-Management



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
VADUZ · LIECHTENSTEIN

Repräsentanzen Deutschland:

Kurfürstendamm 195/196, **10707 Berlin**
Tel. (0 30) 8 82 62 54, Fax 8 82 14 26

Widenmayerstraße 5, **80538 München**
Tel. (0 89) 21 21 67-0, Fax 21 21 67-21

Verlags-Sonderveröffentlichung

Sportgerät Tennisboden – Was ist „gelenkfreundlich“?

Jedes Verkaufsgespräch beginnt mit: „Ich brauche einen gelenkfreundlichen Tennisboden“. Auf meine Gegenfrage, was verstehen Sie unter Gelenkfreundlichkeit, beginnt das große Stottern: „Ja weich, rutschen...“. Es fällt auf, daß die meisten Tennisspieler zwar mit der Forderung nach einem gelenkfreundlichen Tennisboden an den Hallenbesitzer herantreten, jedoch ohne zu wissen, was gelenkfreundlich ist. Allgemein wird Rutschen als besonders gelenkfreundlich empfunden. Selbst wenn der Unterboden hart wie Beton ist, wird der Boden als gelenkfreundlich empfunden, solange Sand obenauf liegt. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um ein kontrolliertes oder ein unkontrolliertes Rutschen handelt. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß sandverfüllter Kunstrasen und Granulatböden kein kontrolliertes Rutschen zulassen. Rutschen auf dem Sandplatz und (Aus-)rutschen auf einem Granulatbelag in Tennishallen, das sind verschiedene Dinge.

In den letzten 15 Jahren wurden unter dem Begriff „gelenkfreundlich“ die abenteuerlichsten Tennisböden verkauft. Nadelfilzböden mit Gummirücken, Velours mit Schaumrücken, Kunstrasen mit Sand verfüllt, Granulate auf Veloursunterboden oder Granulate auf Noppe oder Welle. Es gab sogar Velours mit Sandeinstreuung. Alle hatten sie eines gemeinsam. Es waren Experimente, die sich nicht auf dem Markt durchsetzten. Es war schwierig, darauf Tennis zu spielen, aber zu diesem Zweck wurden sie gekauft.

Die Verkaufstechnik ist geblieben. Der Glaube an die wahre Gelenkfreundlichkeit läßt es zu, daß Hoch-Tiefvelours unter dem Motto „gelenkfreundlich“ heute verkauft werden. Ein Hoch-Tiefvelours mit 300 g Granulateinstreuung läßt kein Rutschen zu, und die Hoch-Tiefmusterung stört den guten Tennisspieler in der Konzentration. Es ist wichtig zu wissen, daß bei allen Sportarten, bei deren Ausübung gelaufen wird, die Gelenke belastet werden. Tennistrainer, die zu mir kommen und einen Tennisbelag suchen, auf dem sie acht Stunden stehen können, ohne daß ihnen die Füße weh tun, empfehle ich eine sitzende Tätigkeit.

Die Frage müßte lauten: „Was kann ich tun, um meine Gelenke zu schonen, und was kann der Tennishallenbesitzer tun?“

Der Tennisspieler kann bei der Auswahl der Tennisschuhe darauf achten, daß der Schuh eine Dämpfung hat. Die Firma adidas und andere Firmen bieten zusätzlich spezielle Schuheinlagen (Orthotech) an. Profitennisspieler haben für jeden Belag spezielle Schuhe und tragen zusätzlich zwei Paar Socken, um die Elastizität zu erhöhen. Der Freizeitspieler muß wissen, daß es einfacher ist, die richtigen Schuhe zu kaufen, als 640 m² Tennisboden mit Gummi oder Schaum zu polstern, was den Ballsprung und das Ballverhalten verschlechtert!

Bei den Tennisschuhen gilt das gleiche wie bei einem Tennisboden. Der Preis bestimmt die Qualität. Das kontrollierte Rutschen, was den Sandplatz beliebt machte und der als besonders gelenkfreundlich gilt, ist in Tennishallen nicht einzubauen. Alle Versuche, einen künstlichen Sandplatz herzustellen, sind gescheitert. Kunstrasen oder Granulatennisböden haben kein kontrolliertes Rutschen zugelassen. Sie waren gefährlich und sind heute nicht mehr gefragt als Sandplatzalternative. Einige der Firmen, die diese Produkte verkaufen, gibt es heute nicht mehr auf dem Markt. Doch die Vertreter verkaufen heute für neue Firmen, machen neue Experimente mit Produkten, die wie Sandplätze aussehen.

Was kann der Hallenbesitzer tun?

Der Hallenbesitzer sollte sich unabhängig beraten lassen, welcher Tennisboden für seine Tennishalle am besten geeignet ist. Aber von wem? Es gibt zwei oder drei Professoren, die sich mit diesem Thema „Gelenkschonung“ beschäftigt haben und Vorträge auf Kongressen halten. Das Problem ist, daß der führende Mann in Toronto sitzt, also schwer erreichbar für einen Tennishallenbesitzer in Deutschland. Daher fragt man den örtlichen Tennisclub oder den Tennisspieler in der Halle. Nur hat sich der noch nie mit dem Thema Tennisboden beschäftigt. Zuletzt wendet man sich an den Verkäufer. Jeder von diesen hat das beste Produkt, nur Tennis spielen können die wenigsten. Die Firmen produzieren, was sich verkaufen

läßt, ob es zum Tennis spielen geeignet ist, stellt sich dann erst nach Jahren Gebrauch in der Tennishalle heraus. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß viele Firmen alle zwei bis drei Jahre neue Produkte auf den Markt bringen. Dies ist kein Zeichen dafür, daß sich das alte Produkt bewährt hat.

Ein gelenkfreundlicher Tennisboden beginnt im Unterboden. Will man einen Kraftabbau von mehr als 50% erreichen, muß man einen Holzschwingboden einbauen. Doch Vorsicht, Holzschwingböden müssen von Fachfirmen mit Erfahrung eingebaut werden. Es gibt auch hier große Qualitätsunterschiede. Auf Holzschwingböden sollte ein gewebter Velours verlegt werden. Der Qualitätsunterschied zwischen getufteten und gewebten Velours zeigt sich im Lauf- und Ballverhalten.

Der getuftete Velours ist die preisgünstigste Alternative. Die Qualität hängt stark von der jeweiligen Rückenbeschichtung ab. Es gibt Tuftingböden von 20 DM/m² bis ca. 35 DM/m². Das Poleinsatzgewicht liegt zwischen 600 und 1000 g. Diese Böden müssen immer fest verklebt werden. Die Festverklebung bedeutet, daß man bei dem Warenpreis und den Verlegekosten auch die Kosten für das Entfernen und Aufbereiten des Unterbodens berücksichtigen muß. Die Kosten für das Entfernen des Altbodens liegen heute bei 4 DM/m², für das Entfernen des Schaumrückens bei 2 DM/m². Der gewebte Velours hingegen ist ein besonders hochwertiger Velours, der mehr als zehn Jahre ohne Ausbesserung in Tennishallen liegt. Durch seine spezielle Rückenbeschichtung ist eine Verlegung mit einem Wiederaufnahmekleber möglich. Dieses nur bei gewebtem Velours mögliche Verlegeverfahren garantiert ein problemloses Wiederaufnehmen des Bodens. Es fallen keine Kosten für das Entfernen an. Dieser gewebte Velours wird in Deutschland nur von der Firma Girloon produziert. Die Referenzliste dieses Tennisbodens liest sich wie das „Who is Who“ im Tennis. Tennishalle des All England Tennis and Croquet Club Wimbledon, Boris-Becker-Halle in Leimen, Tennishalle Brühl, Leistungszentrum Tennisverband Westfalen, Leistungszentrum

VERMISCHTES

Tennisverband Mittelrhein, Bundesligaclub Karlsruhe-Rüppur usw. Seine Vorteile liegen nicht nur in der Verlegetechnik. Er ist einer der wenigen Böden, die nur für Tennis produziert werden. Er erfüllt somit alle Anforderungen, die heute von Tennisspielern an einen guten Tennisboden gestellt werden: gelenkfreundlich und mit einem präzisen Ballsprung. Gelenkfreundlich, weil die Faserzusammensetzung so gewählt wurde, daß der Fuß frei auf der Stelle drehen kann. Er ist trittsicher, ohne stumpf zu sein.

In keiner anderen Sportart wird über Rutschen und Gelenkfreundlichkeit so viel geredet wie beim Tennis. Und wo viel geredet wird, muß nicht immer Wissen dahinter stehen. Haben Sie Fragen, rufen Sie mich an. Telefon (02 11) 13 17 27.

K. H. Wollert

Anzeige

Neues Engagement im Tennis durch Medima

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Michael Stich bei der Produkteinführung des Thermo Active Body (T.A.B.) und in der überregionalen Werbung wurden jetzt die Davis Cup-Spieler David Prinosil und Bernd Karbacher unter Vertrag genommen. Des weiteren wurde das Medima Tennis-Team durch die Nachwuchsspieler Daniel Elsner und Ulrich Seetzen ergänzt.

Die verpflichteten Spieler sind begeisterte Träger des Thermo Active Body, und daher ist auch eine Glaubwürdigkeit dieser Zusammenarbeit gegeben.

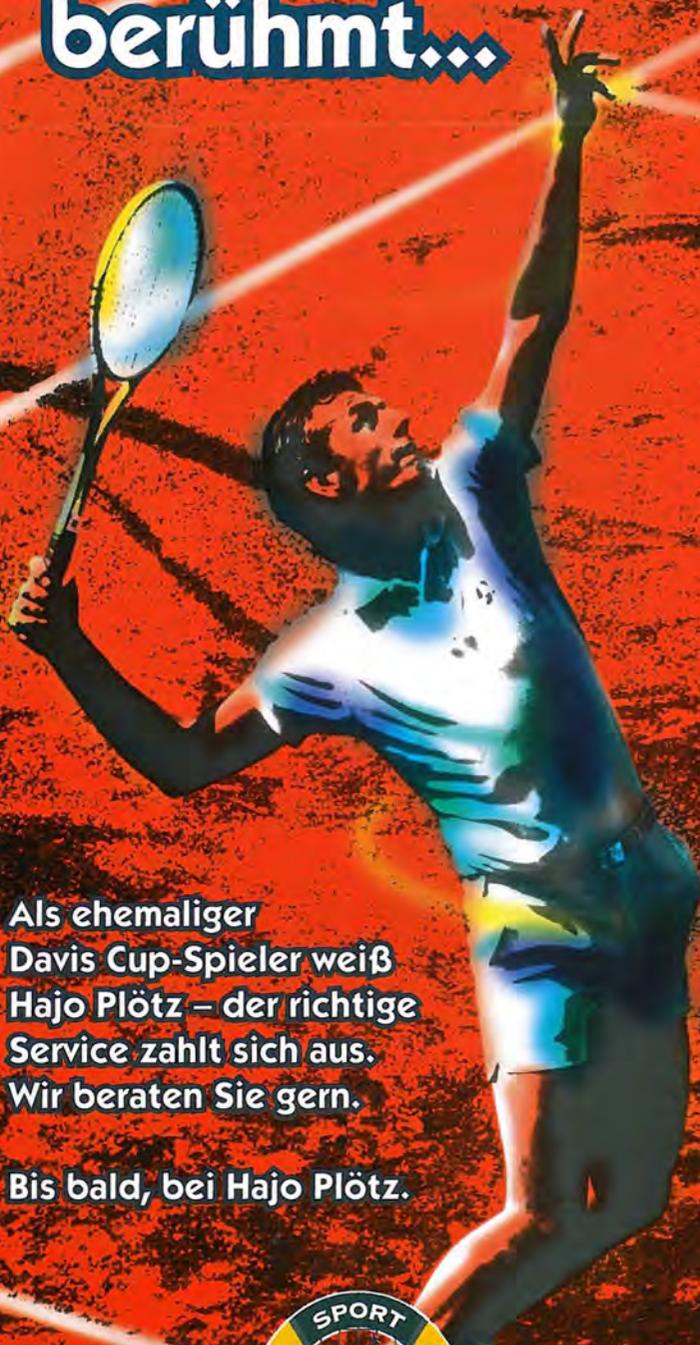
Mit dem bekannten Hasenkopfsignet am Ärmel der Spieler erhofft man sich zudem weitere Breitenwirkung und ein Erreichen jüngerer Zielgruppen.

Verlags-Sonderveröffentlichung

Ernährungstips

Richtiges Essen und Trinken gehören für den Tennisspieler zu Training und Wettkampf wie der richtige Schläger mit der optimalen Bespannung. Nach der Faustregel des Instituts für Sporternährung beträgt die Grundversorgung 6 bis 7 Gramm Kohlenhydrate, 1 Gramm Eiweiß und 1 Gramm Fett jeweils pro Kilogramm Körpergewicht und Tag. Vor einem Wettkampftag haben sich sechs über den Tag verteilte Mahlzeiten mit viel Nudeln, Reis, Kartoffeln und Vollkornbrot als ideal erwiesen. Am Turniertag ist empfehlenswert, die letzte größere kohlenhydratreiche Mahlzeit 2½ bis 4 Stunden vor Matchbeginn einzunehmen. Während des Matches sollte auf jeden Fall genügend getrunken werden, da Flüssigkeitsverlust zu einem Leistungsabfall führt. Zum Erhalt der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit sind nichtbelastende Zwischenmahlzeiten wie Bananen oder auch andere wie z. B. Milchschnitte wichtig, die neben einem Anteil Stärke aus Getreide zusätzlich schneller verfügbare Kohlenhydrate wie Milchzucker aus der Milch enthält. Na denn, gutes Spiel.

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger Davis Cup-Spieler weiß Hajo Plötz – der richtige Service zahlt sich aus. Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Fit to win – Richtig ernähren hilft Gewinnen!

Viele Überlegungen wurden angestellt, ob und wenn ja, in welcher Weise Sportler durch eine gezielte Ernährung in ihrer Leistungsfähigkeit verbessert werden könnten. Die erzielten Erkenntnisse haben zu einer Reihe von Nährstoffkombinationen geführt, die zunächst für Leistungssportler gedacht waren. Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum ihr Nutzen für Freizeit- und Breitensportler nicht selten in Frage gestellt wird. Tatsache ist, daß gerade weniger trainierte Sportler, insbesondere wenn sie sich immer wieder bis an die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit belasten, vorübergehend als „Leistungssportler“ anzusehen sind und somit von sinnvollen Nährstoffkombinationen einen Vorteil erwarten dürften. Im Vergleich zu den Spitzensportlern haben sie in der Regel keine Betreuer oder Berater, die sich um das Training, die Regeneration und einen sinnvollen Speiseplan kümmern könnten. Dabei unterliegt der weniger Trainierte bei gleicher Belastung höheren Anforderungen, da er stärker schwitzt, verhältnismäßig mehr Energie verbraucht und mehr Wirkstoffe, z. B. über den Schweiß, verliert und einer längeren Erholungsphase nach eingetretener Erschöpfung als der Hochtrainierte, der über eine bessere Stoffwechselökonomie verfügt, bedarf. Mit diesem umfassenden Gebiet ist ein breit gefächertes Kanon an Fragen verbunden:

1. *Welche Substanzklassen gibt es, und wozu sind sie nützlich?* Nach Art und Zweck sind für die Sporternährung fünf Gruppen zu unterscheiden.
 - 1.1 Erzeugnisse zur Förderung des Energiestoffwechsels, z. B. Kohlenhydrate in flüssiger und fester Form.
 - 1.2 Mikronährstoffe zum Ausgleich von im Training oder im Wettkampf eingetretenen Verluste, z. B. Mineralstoffe (Elektrolyte), Spurenelemente und Vitamine, vornehmlich verabreicht in damit angereicherten Getränken.
 - 1.3 Protein- und Aminosäurekonzentrate zum Muskelaufbau, die als Pulver Flüssigkeiten beigegeben oder als Riegel verwertet werden können.
 - 1.4 Kombinationspräparate, die eine sinnvolle Zusammensetzung der o. g. Wirkstoffe enthalten.



Prof. Dr. Joseph Keul und Helga Hösl-Thaw

- 1.5 *Naturstoffe (sekundäre Nährstoffe), die die Belastbarkeit, die Regeneration und die Immunabwehr erhöhen, z. B. biologische Aufbaumittel wie Regazell energen (Gelee royale, Weizenkeime, Ginseng, Blütenpollen).*
2. *In welchem Maße trägt die Ernährung zur Leistungsfähigkeit des Sportlers bei, und wie sicher sind Sportler in Fragen ihrer eigenen Ernährung?* Bei Sportlern findet sich – verglichen mit der Normalbevölkerung – ein höherer Anteil, der über die Ernährung Bescheid weiß. Aufgrund von Ernährungsprotokollen wissen wir jedoch, daß auch viele Sportler Defizite aufweisen. Dies ist auch der Grund, warum wir erneut ein Ernährungsbuch für Sportler mit dem Titel „Fit für Olympia“ verfaßt haben, um Sportlern auf der einen Seite die Zusammenhänge und die Wirkung von Nährstoffen darzulegen und auf der anderen Seite durch Kochrezepte aufzuzeigen, wie eine sinnvolle Ernährung in der Praxis beschaffen sein soll. In diesem Buch wurde besonders Wert auf eine sportgerechte Ernährung gelegt, die jeweils den besonderen Bedürfnissen des Sportlers anzupassen ist. Die Sportart selbst, die Dauer und natürlich die Intensität der körperlichen Belastung in Training und Wettkampf sind ausschlaggebend für die Gestaltung des Essenplanes. Auch müssen geschlechtsspezifische Aspekte in einer sportgerechten Ernährung berücksichtigt werden. Bei Frauen beobachten wir häufiger einen durch die Menstruation geförderten Eisenmangel, der durch körperliche Anstrengungen gefördert werden und zu Funktionsstörungen und auch zu

Blutarmut führen kann. Es ist unabhängig, daß die durch die körperlichen Anstrengungen bedingten Verluste an Mikro- und Makronährstoffen ausgeglichen werden müssen, um eine optimale Leistung zu ermöglichen und um gesundheitlichen Risiken vorzubeugen.

3. *Mit welchen Risiken ist bei einer unausgewogenen Ernährung zu rechnen?* Durch eine Reihe von Untersuchungen ist belegt, daß sich durch Nichtbeachtung einer sportgerechten Kost Funktionsstörungen entwickeln können. Ein besonderes Beispiel ist, daß bei Muskelarbeit vermehrt Sauerstoffradikale gebildet werden. Dieser oxidative Streß kann zu Verhärtungen der Muskulatur, Wadenkrämpfen und/oder Zerrungen führen. Durch eine gezielte Ernährung kann dem vorgebeugt werden, indem auf eine Vitamin-C-, Vitamin-E- und Betacarotinreiche Kost geachtet wird. Werden Mineralstoff- und Elektrolytverluste beispielsweise während eines Marathon- oder Volkslaufes nicht rechtzeitig durch mineralstoffhaltige Getränke ausgeglichen, kommt es nicht nur zu einer Leistungseinschränkung, sondern auch zu Muskelkrämpfen bis hin zum Kreislaufversagen. Einen Schutz vor muskulären Überlastungen stellen auch biologische Aufbaumittel, die sekundäre Mikronährstoffe enthalten, wie Regazell energen, und auch die Kombination von antioxidativen Vitaminen, ferner Magnesium, Selen und Zink, dar. Auch wurde wiederholt festgestellt, daß die Belastungen im Sport die Infektanfälligkeit erhöhen können. In Untersuchungen an Sportlern konnten wir zeigen, daß nach der Einnahme von Regazell energen die Immunabwehr verbessert wird, wodurch die Belastbarkeit im Training erhöht werden kann.
4. *Verdienen die Nährstoffkonzentrate das Vertrauen der Sporttreibenden?!* Nahrungsergänzungen für Sportler wurden in enger Zusammenarbeit von Sportmedizinern, Ernährungsphysiologen, Trainern und Sportlern entwickelt und haben sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen bewährt. Umfangreiche Untersuchungen über die Beziehung zwischen Ernährung und Leistungsfähigkeit haben das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und dem körperlichen und mentalen Lei-

stungsvermögen spürbar verbessert. Bei all den Überlegungen muß berücksichtigt werden, daß der Verzehr von speziellen für den Sport entwickelten Nährstoffkombinationen keinen Spitzenathleten machen, sondern die einzelnen Produkte sinnvoll in den gesamten Trainings- und Wettkampfplan einbezogen werden müssen.

5. *Können Fruchtsäfte oder eine obst- und gemüserreiche Kost die erforderlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche sportliche Betätigung schaffen?* Im Prinzip ja. Fruchtsäfte, Obst und Gemüse, aber auch andere Naturprodukte, wobei im besonderen der Hafer zu nennen ist, enthalten neben Vitaminen vor allem antioxidative Wirkstoffe, die den Organismus in vielen Bereichen, insbesondere vor Sauerstoffradikalen, schützen. Seit einigen Jahren hat die Suche nach sekundären Mikronährstoffen begonnen: es handelt sich dabei um Substanzen, die vor allem in Früchten und Gemüse in der Natur vorkommen und nicht lebensnotwendig wie Vit-

amine sind, jedoch eine protektive Wirkung auf den Organismus haben und den Einfluß von negativen Umweltfaktoren abwehren oder in ihren Auswirkungen vermindern können.

Die Anreicherung von Getränken mit Vitaminen und Mineralstoffen sowie Kohlenhydrate zielt darauf ab, in jedem Fall ein Defizit, wie es durch die Trainingsbelastungen entstehen könnte, zu verhindern. Insofern sollte an erster Stelle eine ausgewogene, kohlenhydratreiche, fettarme Kost auf dem Speiseplan stehen und zusätzliche, mit bestimmten Wirkstoffen angereicherte Konzentrate unter dem Gesichtspunkt, ein Defizit zu verhindern, gesehen werden. Biologische Wirkstoffkombinationen, die reichhaltig an sekundären Mikronährstoffen sind, können belastungsbedingte Zellfunktionsstörungen, insbesondere im Bereich der Muskulatur, verhindern.

Diese Überlegungen treffen auch für Freizeitsportler zu. Erfreulicherweise

hat der Freizeitsport in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, was wir nicht zuletzt den vielen Ausarbeitungen und Empfehlungen von Ärzten verdanken, daß nämlich Sport als eine der wichtigsten Präventionsmaßnahmen gegen Infarkt, Arteriosklerose, Altersdiabetes, hoher Blutdruck und teils auch Krebs anzusehen ist. Im Zusammenhang mit vermehrtem Sport muß auch die Frage nach einer richtigen Ernährung vor, während und nach den sportlichen Belastungen gestellt werden. Eine gezielte, sportgerechte Auswahl von Speisen und Getränken erfordert ein fundiertes Ernährungswissen. Wir bemühen uns sehr darum, dieses zu vermitteln. Dazu gehört auch die richtige Anwendung von Ernährungssupplementen oder biologischen Wirkstoffkombinationen, um den Mehrbedarf an bestimmten Nährstoffen sicherzustellen und um Überlastungsreaktionen auf ein Minimum zu beschränken.

Prof. Dr. Joseph Keul



Wir bauen und bewässern

JÜTTE GesmbH

Informationen durch:

**SPORTANLAGEN CONSULTING
RALPH GEIGER**



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84



Das CHALET ist für Familientreffen · trefflich geeignet ...
Polterabend im CHALET · die ideale Polterkammer ...
Geschäftsabschlüsse im CHALET · erschöpfend besprechen ...
Klassentreffen im CHALET · sind klasse ..
Höchste Zeit für Ihre Hochzeit · im CHALET ...
Betriebliche Anlässe im CHALET · sind keine betrüblichen Anlässe
Jubilieren Jubilare nur alle Jubeljahre ? · nicht im CHALET ...
Ergreifen sie die Gelegenheit · im CHALET ...

Gemütlich rustikal · im Landgasthof, der dem Kurfürstendamm am nächsten liegt. (Mehr Parkplätze als Tische !)

Für Anlässe nach Maß und Ihren Wünschen ...



CHALET SUISSE

Das Restaurant im Grünen.

Im Jagen 5 · 14193 Berlin-Dahlem · Telefon 832 63 62

Was im Profizirkus alles gesagt wurde



„Also ich weiß auch nicht, was los ist. Was ich heute wieder zusammenspiele, ist wirklich zum Kotzen!“

„Ich liebe den Wettkampf. Sonst hätte ich ja schon nach meinem ersten Wimbledon Sieg aufhören können.“

Boris Becker

*

„Ich kann ganz gut französisch. Doch fließend will ich es nie sprechen. Dann würde ich mich nur mit meinem Schwiegervater fetzen.“

Jeff Tarango

*

„Mein Tennis ist auf einem Level, bei dem ich die verlorenen Monate genau spüre.“

Andrei Medvedev zu seinen vielen Verletzungen und der dadurch begründeten schwachen Form

*

„Wer mich schlagen will, muß mich schlagen.“

Thomas Muster

„Nenn mir eine Großstadt dieser Welt, und ich sage dir, welcher Arzt gut und welcher schlecht ist.“

Steffi Graf

*

„Mein Ziel ist es, einen Asse-Rekord aufzustellen, an den man sich noch in hundert Jahren erinnert.“

Goran Ivanisevic

*

„Wenn man ihn sagt, muß man ein bißchen spucken“.

Paul Haarhuis zur Frage, wie man seinen Namen ausspricht.

*

„Ob ich den Ball zu Chang oder gegen eine Wand schlage, ist doch vollkommen egal. Sie kommen sowieso alle zurück.“

Marcelo Rios



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennisgeschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

H

iermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand

Name des Vereins/Vor- und Zuname
 Straße
 PLZ, Ort
 Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine Unterschrift.

Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

Name, Ort des Geldinstitutes
 Kontonummer
 Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH · Keithstraße 2-4 · 10787 Berlin

Setzen Sie auf Greens

Bad Bevensen, ein Ziel zu jeder Jahreszeit! Sie wohnen im Kur- und Golfhotel „Zur Amtsheide“ und golfen auf unserer hoteleigenen 18-Loch-Golfanlage. Groß-

zügige, bestausgestattete

Suiten, DZ oder EZ, Hallenbad, Fitneßraum, Sauna, große Therapie-Abteilung, alle Kassen, schönes Restaurant (Menüwahl), Hotelbar, Lift erwarten Sie. Spitzengreens, reserv. Start-



zeiten, Elektrocars, trockener Platz, 30 % Greenfee-Ermäßigung für unsere Hotelgäste. Pauschalangebote für Golfschule mit Übernachtung, z. B. Schnupperkurse, Intensivkurse, Erlangung der Platzreife, Erreichung bzw. Verbesserung des Handicaps. Mitgliedschaften ab DM 1500,-. Unsere Mitglieder erhalten Sonderpreise für Hotelübernachtungen. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: Kur- und Golfhotel „Zur Amtsheide“, 29549 Bad Bevensen, Telefon (0 58 21) 12 49 oder Telefax (0 58 21) 8 53 38.



Golfclub Bad Bevensen e.V. • Zur Amtsheide 5 • 29549 Bad Bevensen • Tel. 0 58 21 / 12 49 • Fax 8 53 38
Ganztägig von montags bis sonntags geöffnet

Verbandsmeisterschaften

Am ersten Juni-Wochenende standen die Finalsplele der Damen und Herren bei den Verbandsmeisterschaften von Berlin-Brandenburg auf dem Programm. Wer die Nachfolge von Markus Zoecke antreten konnte – der wegen einer gerade überstandenen Lungenentzündung nicht dabei war – und ob Kvetoslava Hrdlickova die Frauenkonkurrenz erneut so dominierte wie im letzten Jahr, erfahren Sie in Heft 4.

Damen-Bundesliga

Einen glänzenden Einstand feierten die Damen von Aufsteiger LTTC Rot-Weiß in ihrer ersten Bundesligasaison. Auf Anhieb erreichten sie das Finale. Einen Rückblick über die Gruppen- und Finalsplele finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Porträt Grün-Weiß Lankwitz

In diesem Jahr feiert der TC Grün-Weiß Lankwitz sein 75jähriges Bestehen. Näheres über den im Bezirk Süd-Berlin beheimateten Verein steht in der kommenden Nummer.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 4/96 ist am 25. Juni 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (0 30) 8 25 83 19 / 8 25 53 11
Telefax (0 30) 8 25 81 87
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (0 30) 2 14 34 96
Telefax (0 30) 2 14 11 13

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthess

Chefredaktion:

Michael Matthess

Mitarbeit:

Rolf Becker, Dieter Busse, Jürgen Dechsling, Hans-Jürgen Kaufhold, Klaus Weise

Fotos:

Jürgen Dechsling, Frank Dehllis, Klaus-Dieter Gloger, Andreas Springer, Alexander Stingl, Paul Zimmer

Gestaltung:

Martina Schlumberger
(kaufhold & partner)

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH, Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (0 30) 2 14 34 96
oder
Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (0 30) 8 26 16 29

Herstellung:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (0 30) 7 45 20 47
Telefax (0 30) 7 45 30 66

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

Heft 4 erscheint am
12. Juli 1996

**SPORT
BRIMMER**
Inh. Reinhard Lehmann



...bringt's
immer

Das Sportfachgeschäft für Tennis, Ski und Jogging

Elberfelder Straße 13
10555 Berlin
Telefon (0 30) 3 91 16 73

Thermo Active Body T.A.B.

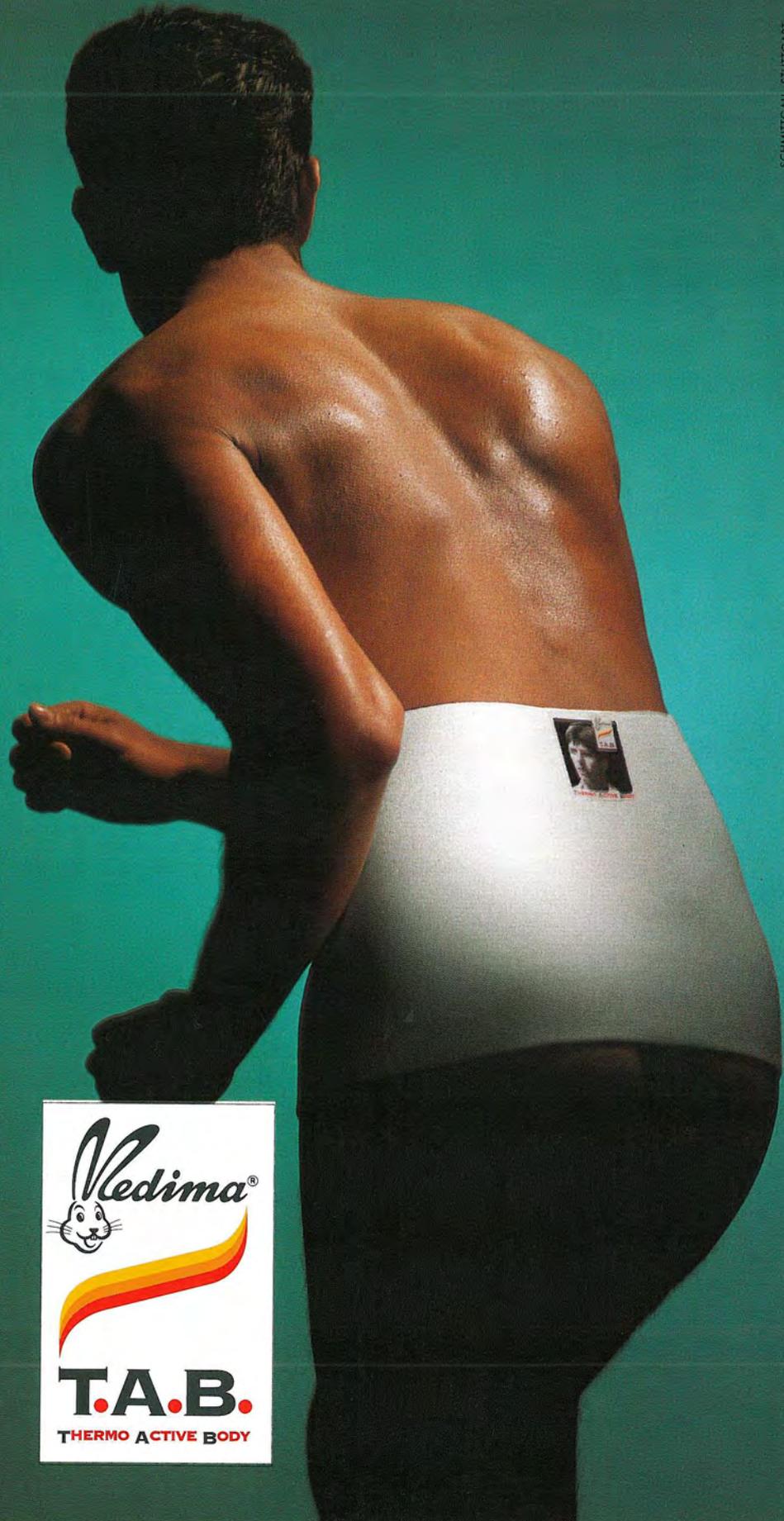


Michael Stich trägt den neuen Thermo Active Body T.A.B. und ist begeistert: „Der T.A.B. schützt top beim Sport. Sein spezielles 3-Schichten-System transportiert Körperfeuchtigkeit vom Körper weg und hält so den Rücken trocken und warm. Im neuen T.A.B. fühle ich mich gut und leistungsstark.“

A handwritten signature in black ink, which reads "Michael Stich".

**Der T.A.B.
schützt top
beim Sport.**

Der guten Beratung wegen im Medima-Fachgeschäft



First Class Service.



Warsteiner Brauerei, D-59564 Warstein, Telefon (0 29 02) 8 80.

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER

Spitzen-Pilsener der Premium-Klasse

Auf höchstem Niveau auch WARSTEINER PREMIUM LIGHT und alkoholfreies WARSTEINER PREMIUM FREI

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 4
JULI 1996
JAHRGANG 6

Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

■ DAMEN-BUNDESLIGA

Rot-Weiß auf Anhieb
Vizemeister

■ VERBANDSMEISTERSCHAFTEN

Titel an Roesch und Strombach

■ PORTRÄT

TC Grün-Weiß Lankwitz



Erfolg braucht
>>>> Training.

SPC
Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting



Zu den absoluten Highlights der Sportwelt das passende Ambiente im Röder Zelt



Röder VIP-Zelte bilden seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen den angemessenen Rahmen, ob auf Course, Piste oder Court.

So beispielsweise bei der Volvo German Open der Golfer in Stuttgart, bei sämtlichen Weltmeisterschaftsläufen der Formel 1, sowie beim ATP Finale in Frankfurt und beim COMPAQ Grand Slam Cup in München.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und umfassendem Know-how, innovativen Konstruktionen und einem Ambiente, das seinesgleichen sucht, ist Röder der Partner, ganz gleich, ob bei Gartenparties, Firmenjubiläen oder bei Großveranstaltungen.

Wir sorgen mit außergewöhnlichen Ideen, individuellen Lösungen und attraktivem Design für den Erfolg Ihrer Veranstaltung. Egal, ob Sie fünfzig, fünfhundert oder gar fünfzigtausend Gäste erwarten.

Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Am Pflaster 17 · 63654 Büdingen · Telefon (0 60 49) 70 00-0 · Telefax (0 60 49) 4 11



Liebe Tennisfreunde!

Eigentlich zählen die Verbandsmeisterschaften und sicherlich auch die Regionalliga-Endrunde bei den Damen und Herren zu den bedeutenderen Veranstaltungen in unserem Verbandsgebiet. In diesem Jahr war allerdings bei beiden Events der Wurm drin. Die Titelkämpfe bei den Zehlendorfer Wespen litten zum Schluß unter dem miserablen Wetter. Bis zu den Finalspielen lief alles ohne Probleme ab. Dann jedoch konnten am Endspielsonntag gerade mal die Damen ihren Titelträger ermitteln, das Herren-Einzel sowie die Doppelkonkurrenzen blieben zunächst auf der Strecke – sprich versanken im Regen. Nach Absprache mit den Akteuren wurden die restlichen Begegnungen auf den folgenden Montag verschoben. Die Herren spielten bei erneutem Regen schließlich vormittags (!) in der Verbandshalle, natürlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit, sowohl das Einzel- als auch das Doppelfinale. Der spätere Sieger Armand Strombach erlaubte sich während seines Matches gegen Milan Palme die Frage, wo denn Getränke seien. Zum Glück hatte der als Linienrichter wirkende Frank Zoecke etwas Kleingeld dabei und konnte aus dem im Nebenraum befindlichen Automaten etwas besorgen. Hier sei die Frage erlaubt, ob die Titelkämpfe so unwichtig sind, daß sie a) zur Unzeit beendet werden müssen – hier wäre über eine vernünftige Terminierung, z.B. an einem der darauffolgenden Wochenenden nachzudenken – und b) für die Akteure nicht einmal das Nötigste

bereitgestellt werden kann. Noch Eklatanteres spielte sich bei der Regionalliga-Endrunde der Damen ab. Ausrichter SCC hatte wohl nicht mit Regen gerechnet und somit keine Hallenplätze für den Fall X organisiert. Es folgte ein heilloses Durcheinander. Die eine Partie (Wespen-Lichtenrade) wurde auf Eigeninitiative beider Teams in der Halle der Weißen Bären nach Wannsee verlegt, der SCC und Dresden gingen in die Verbandshalle. Da in Wannsee nur zwei Plätze zur Verfügung standen, lief die ausgeglichene Partie bis um 1 Uhr 30 am Sonntagmorgen. Zudem wurde erst im Lauf des Sonnabends die Vorverlegung des Finals am Sonntag von 11 auf 10 Uhr festgelegt. Die Krönung war schließlich, daß zu dem auf der SCC-Anlage stattfindenden Endspiel keine Schiedsrichter bestellt waren und dadurch auch die Zuschauer nie wußten, wie es auf den Plätzen eigentlich steht. Eine derart lieblose Vorgehensweise darf keine Schule machen, immerhin ging es bei der Endrunde um die Ermittlung des Teilnehmers zur Bundesliga-Aufstiegsrunde. Es bleibt zu hoffen, daß der Verband und ganz besonders die potentiellen Ausrichter aus diesem Vorgang ihre Lehren ziehen und in Zukunft entsprechend handeln bzw. besser vorbereitet sind.

Ihr

Michael Matthes

Rückblick Damen-Bundesliga	4-5
Verbandsmeisterschaften Damen und Herren	6-7
Endrunde Regionalliga Ost Damen/Herren	8-9
Verbandsmeisterschaften Seniorinnen/Senioren	10-11
Endrunde Regionalliga Ost Seniorinnen/Senioren	12
Meldungen Seniorinnen/Senioren	13-14
Endrunde Regionalliga Ost Jungseniorinnen/Jungsenioren	15
Deutsche Meisterschaften Jugend AK I-IV	16-17
Milchschnitte Jugend-Trophy	18
Resultate	19-26
Verbandsrangliste Jugend	27-28
TVBB Intern	29
Porträt TC Grün-Weiß Lankwitz	30
Jugend-Bezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg	32-33
Jugend-Bezirksmeisterschaften Süd-Brandenburg	34-35
Rückblick Verbandsspiele Süd-Brandenburg	36
Namen & Nachrichten	37
Recht & Regeln	38
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	39
Vermischtes	40
Fundgrube	41
Vorschau/Impressum	42

Titelfoto:

Die Damen von Bundesliga-Aufsteiger LTTC Rot-Weiß erreichten auf Anhieb den Vizemeister-Titel (v.l.n.r.): S. Schmidle, K. Schlensker, S. Wächtershäuser, A. Roesch, B. Paulus, C. Hofmann, C. Stahl, M. Weingärtner und Mannschaftstrainer P. Slozil.

Dieser Ausgabe liegt ein Kartenbestellschein des Sparkassen Cup - Int. Damen Tennis Grand Prix Leipzig 1996 bei. Wir bitten um Beachtung!

Damen-Bundesliga: Aufsteiger LTTC Rot-Weiß auf Anhieb Vizemeister



Großer Jubel herrschte bei den Rot-Weiß-Damen nach dem 5 : 4-Finalhinspielsieg über den hohen Favoriten Heidelberger TC (v. l. n. r.): Hofmann, Schmidle, Roesch (mit Mütze), Schlenker, Trainer Slozil, Paulus und Wächtershäuser; im Bildvordergrund Marlene Weingärtner

Gab es im vergangenen Herbst nach dem Abstieg der Herren noch saure Mienen, so boten die Damen des LTTC Rot-Weiß eine um so stärkere Leistung und erreichten als Aufsteiger gleich das Endspiel. Hier erwies sich Titelverteidiger Heidelberger TC, der mit Weltranglistenspielerinnen gespickt ist, zwar im Rückspiel als erwartungsgemäß übermächtig, doch gelang in Berlin immerhin ein nie erwarteter 5 : 4-Erfolg. Mit diesem Einstand in der höchsten deutschen Spielklasse zeigte die Mannschaft von der Hundekehle eindrucksvoll, zu welcher Leistung sie fähig ist.

In der Hinrunde ungeschlagen

Zum Saisonauftakt hatten es die Berlinerinnen gleich mit dem etwas höher eingeschätzten Team von Bayer Leverkusen zu tun. Doch die von Uli Marten und Pavel Slozil hervorragend eingestellte Rot-Weiß-Truppe ließ sich nicht einschüchtern und bezwang den Gast mit 6 : 3. Bereits in diesem Spiel holten Neuzugang Barbara Paulus sowie Syna Schmidle, Marlene Weingärtner und Christiane Hofmann die vier Einzelpunkte. Alle Genannten sicherten dem Aufsteiger auch mit insgesamt 23 von 27 Einzelpunkten die meisten Einzelsiege in der gesamten Saison. Nach dem gelungenen Einstand folgte ein hart umkämpfter 5 : 4-

Sieg beim als Gruppenfavoriten gehandelten TC Rot-Weiß Neu-Isenburg. Nach den Einzeln stand die Partie beim Stand von 3 : 3 – Paulus, Weingärtner und Roesch holten die Punkte – auf des Messers Schneide. Dank der Nervenstärke von Paulus/Wächtershäuser und Schmidle/Roesch konnte dann doch noch der zweite Saisonsieg eingefahren werden. Anschließend zeigten die Rot-Weißen auswärts dem Mitaufsteiger Blau-Weiß Neufahrn klar seine Grenzen auf und gewannen deutlich mit 8 : 1. Lohn für eine gelungene Hinrunde war Platz eins der Tabelle und die Chance, sogar das Endspiel zu erreichen.



Neuzugang Barbara Paulus überzeugte

Rückrunde wurde dramatisch

Der Platz an der Sonne geriet allerdings noch einmal ernsthaft in Gefahr, denn zum Rückrundenauftritt gab es eine 4 : 5-Niederlage bei Bayer Leverkusen. Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel in Berlin beim Duell gegen Neu-Isenburg. Dabei mußten die Grunewalder ohne ihre Spitzenspielerin Barbara Paulus auskommen, die zur gleichen Zeit beim Turnier in Straßburg im Finale gegen Lindsay Davenport (USA) stand. Doch diese erhebliche Schwächung wurde durch unbändigen Kampfgeist kompensiert. Die Begegnung, die überwiegend wegen schlechten Wetters in der Halle ausgetragen werden mußte, stand nach den Einzeln wie im Hinspiel 3 : 3. Nachdem Roesch/Schmidle gewonnen und Wächtershäuser/Weingärtner verloren hatten, kam der Kombination Hofmann/Schlenker gegen die bis dahin ungeschlagenen Abe/ Roos die undankbare Aufgabe zu, das Match noch aus dem Feuer zu reißen. Mit 6 : 4, 7 : 5 gelang es den glänzend aufgelegten Rot-Weißen, den 5 : 4-Gesamtsieg und damit die Überraschung perfekt zu machen: Einzug in die Finalspiele. Das letzte Gruppenspiel gegen Neufahrn war schließlich nur noch eine Formsache und wurde wiederum klar mit 8 : 1 gewonnen.

Finale begann mit Paukenschlag

Eigentlich sollte bei den beiden Endspielen gegen den haushohen Favoriten Heidelberger TC die Gesamtniederlage in Grenzen gehalten werden. Doch im Hinspiel auf eigener Anlage wuchs die Mannschaft von der Hundekehle über sich hinaus. Nach den Einzeln durfte eine 4 : 2-Führung verbucht werden. Paulus, Schmidle, Weingärtner und Hofmann ließen sich von klingenden Namen wie Sukova, Meier, Probst und Martinek nicht erschrecken und brachten die Gäste arg ins Wanken. In den Doppeln griffen die Südwestdeutschen noch einmal tief in die Kiste und boten Elena Wagner und Claudia Porwik auf, um wenigstens ein 5 : 4 mit nach Hause nehmen zu können. Doch Roesch/Schmidle machten einen Strich durch die Rechnung und bezwangen unter dem Jubel der Zuschauer Probst/Wagner mit 3 : 6, 6 : 4, 7 : 5. Damit wahrte Rot-Weiß vor dem Rückspiel sogar noch

eine kleine Chance auf den Titel. Doch in Heidelberg hingen die Trauben dann doch zu hoch. Nach den Einzeln stand es 6 : 0 für die Gastgeber, die damit vorzeitig als Gesamtsieger feststanden und den neunten Meistertitel an den Neckar holten. Dennoch konnten die Berlinerinnen erhobenen Hauptes die Rückreise antreten, denn es gelang ihnen als einzigem Team, dem Titelverteidiger eine Niederlage beizubringen.

Mischung aus Erfahrung und Jugend bewährte sich

Die Verpflichtung der 25jährigen Barbara Paulus als neue Nummer eins erwies sich als guter Griff. Die Österreicherin, die in den letzten drei Jahren mit Handgelenksproblemen zu kämpfen hatte, kam in dieser Saison wieder sehr gut in Schwung, steht derzeit auf Rang 16 der Weltrangliste und verhalf den Rot-Weißen zu wichtigen Punkten. An Position zwei dagegen zeigte sich Sandra Wächtershäuser überfordert. Sie blieb im Einzel als einzige ohne Erfolg und war mit ihrer Form auch nicht sonderlich zufrieden. Im Doppel allerdings konnte sie einige Zähler beisteuern. Sehr gut spielte die 17jährige Syna Schmidle, die sowohl im Einzel als auch im Doppel zusammen mit Angelika Roesch zu einer unverzichtbaren Größe in der Mannschaft herangereift ist. Als beste Einzelspielerin entpuppte sich das „Küken“, die erst 16jährige Marlene Weingärtner. Sie verlor nur im letzten

Match gegen Jana Kandarr knapp in drei Sätzen, ansonsten bestach sie besonders durch ihr vielseitiges Repertoire. Angelika Roesch zeigte manchmal Nerven, so daß ihre Einzelbilanz im Gegensatz zum Doppel noch nicht optimal ausfiel. „Routinier“ Christiane Hofmann, mit 27 Jahren die „Seniorin“ im Team, bot im Einzel eine sehr ansprechende Leistung. Besonders der taktisch klug herausgespielte Sieg über die Heidelbergerin Martinek überzeugte. In der Hinterhand besaßen die Rot-Weißen bei Ausfällen schließlich noch Katharina Schlensker, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut mithielt. „Das Abschneiden unserer jungen Mannschaft war sehr erfreulich. Besonders im Finalhinspiel gegen Heidelberg konnten sich alle noch einmal steigern“, zog Clubdirektor Eberhard Wensky eine positive Bilanz.

Michael Matthes



Syna Schmidle erkämpfte im Einzel wie im Doppel reichlich Punkte für Rot-Weiß

Bilanz der Rot-Weiß-Spielerinnen (inkl. Finalrunde)

	EINZEL		DOPPEL*	
	Siege	Niederlagen	Siege	Niederlagen
Barbara Paulus	4	2	2	—
Sandra Wächtershäuser	—	8	5	2
Syna Schmidle	6	2	6	1
Marlene Weingärtner	7	1	3	4
Angelika Roesch	3	5	6	1
Christiane Hofmann	6	2	3	4
Katharina Schlensker	1	1	3	2

* Die nicht mehr gespielten Doppel im Finalrückspiel gegen Heidelberg wurden nicht gewertet.



W. K. GRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

Meisterschaften Berlin-Brandenburg: Die neuen Meister heißen Roesch und Strombach

Frohgemut war die blonde Kvetoslava Hrdlickova (SCC) angetreten, enttäuscht verließ sie nach dem Viertelfinale der Meisterschaften von Berlin-Brandenburg den Platz. Als Titelverteidigerin und Topgesetzte mußte die Tschechin gegen Jana Hladka-Kissal (Grunewald) mit 5:7, 5:7 eine ebenso knappe wie schmerzliche Niederlage hinnehmen. Nicht besser erging es in der Runde der letzten Acht der mitfavorisierten Natalia Biletskaja (BG Steglitz/5). Gegen die gut aufgelegte Cornelia Grünes (Grün-Gold/4) mußte die Ukrainerin nach 1:6, 4:6 ebenfalls früh die Segel streichen. Wenig Mühe in ihren Viertelfinals hatten Christiane Hofmann (Rot-Weiß/3) mit der Qualifikantin Eva Roszavölgy-Radnai (Friedrichshagen) 6:0, 6:1 und die zweitgesetzte Angelika Roesch (Rot-Weiß) mit Olga Ivanova (Nikolassee/8) 6:1, 6:1.



Angelika Roesch errang zum ersten Mal den Verbandsmeistertitel

Zitterhand kurz vor dem Sieg

In Abwesenheit ihrer Klubkameradinnen Sandra Wächtershäuser, Syna Schmidle und Marlene Weingärtner erhielt sich Angelika Roesch damit die Chance, erstmals bei einer Damen-Meisterschaft ins Finale einzuziehen. Vorausgesetzt, sie würde sich im Halbfinale gegen Christiane Hofmann durchsetzen. Am Ende war diese Aufgabe leichter, als man



Siegerehrung im Damen-Einzel (v. l. n. r.): Finalistin Cornelia Grünes, Verbandspräsident Giebler, Siegerin Angelika Roesch, Damen-Verbandssportwartin Zoëga und Herren-Verbandssportwart Bortels

annehmen durfte: 6:2, 6:2 schlug Angelika ihre Klubgefährtin ziemlich glatt. Ähnlich souverän gestaltete Cornelia Grünes ihr Halbfinale gegen Jana Hladka-Kissal mit 6:2, 6:4.

Somit standen jene Damen im Finale, die auch beim Saisonauftakt, dem Ranglistenturnier, die Besten waren: die 27-jährige Cornelia Grünes mit ihrer großen Turnierfahrung und die 19-jährige Angelika Roesch mit ihrem jugendlichen Elan. Sie legte darüber hinaus ihre bessere Athletik, ihre offensivere, druckvollere Spielweise in die Waagschale. 6:3 brachte Angelika den ersten Satz sicher nach Hause. Im zweiten Durchgang enteilte sie auf 5:2 zum ersten Matchball, hatte beim 5:4 zwei Matchbälle – und vergeigte auch diese. Abgeklärt variierte Cornelia das Tempo, reagierte auch nach einem 1:4-Rückstand im Tie-Break cool und entschied ihn 7:4. „Ja, das war dumm“, gestand Angelika nach dem Finale ein. „Bei den Matchbällen mußte ich an das Ranglistenturnier denken, da hatte ich auch einige vergeben und bekam nun eine Zitterhand.“ So ging es in den entscheidenden dritten Satz mit ähnlichem Verlauf. Angelika diktierte wieder das Spiel, führte bald 5:2, ließ ihre Gegnerin mit 5:4 noch einmal rankommen, um dann nach zwei weiteren Matchbällen den Sieg endlich perfekt zu machen. Cornelia Grünes schien mit dem Ausgang nicht unzufrieden, kassierte 1500 DM für den Vizemeistertitel. Angelika erhielt 3000 DM Siegprämie für den erstmals errungenen Titel. Er fiel der jungen Spielerin ohnehin nicht leicht: „Während des ganzen Turniers war ich nicht ganz fit wegen einer Erkältung. Phasenweise mußte ich ganz schön kämpfen.“

Ein verregneter Sonntag

Während die beiden Damen unter die Dusche gingen, die Finalisten der Herren, Armand Strombach und Milan Palme, das erste Spiel beendet hatten, bekamen auch sie ihre Dusche ab. Eine ungewünschte, andauernde, verdrießliche aus den Wolken. Nach längerer Wartezeit entschied die Turnierleitung auf Fortsetzung am Montagmorgen, einschließlich der Doppel, in der Verbandshalle am Hüttenweg. Bis zum verregneten Finalsonntag war das Turnier planmäßig über die Runden gegangen. Für eine gewisse Überraschung im Viertelfinale sorgte nur Gabriel Czoba (Blau-Weiß/6), der den drittgesetzten Andreas Strauchmann (Rot-Weiß) 6:4, 6:4 aus dem Rennen warf. Zum erwarteten Erfolg in dieser Runde kamen der topgesetzte Alexander Mronz (Rot-Weiß) gegen Christopher Sixtus (Blau-Weiß/7) 6:4, 6:2 und der zweitgesetzte Milan Palme (Rot-Weiß) gegen den Qualifikanten Florian Jeschonek (Grunewald) 6:2, 6:1. Marc Patzke (Blau-Weiß/5) machte Armand Strombach (Gatow/4) das Leben schwer, verlor zwar den ersten Satz 3:6, stellte dann 6:3 den Gleichstand her. Im dritten Durchgang jedoch zog Armand Strombach 6:1 unaufhaltsam davon und damit ins Halbfinale. Da wartete mit Alexander Mronz ein weiterer, vermeintlich schwerer Gegner auf den Letten. Aber der Rot-Weiße hatte wohl nicht seinen besten Tag erwischt, mußte mit 2:6, 2:6 eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Sein Klubkamerad Milan Palme machte es da besser, ließ Gabriel Czoba nur im ersten Satz 7:5 eine gewisse Chance, machte jedoch im zweiten Satz 6:4 alles klar für den Einzug ins Finale.

Kaum angefangen, mußte es beim Stand von 1:0 für Palme abgebrochen werden. Die anhaltende Regenzeit stellte vor allem die Finalisten auf eine harte Geduldssprobe.

Markus Zoecke saß auf der Bank

Gelegenheit nun, den Titelträger des Vorjahres, Markus Zoecke, zu begrüßen. Monatlang war der Berliner vom Verletzungspech verfolgt, dann kam noch eine Lungenentzündung mit Krankenhausaufenthalt hinzu. „Wie geht's?“ fragten wir dennoch. „Man sieht, ich lebe noch“, sagte der 28jährige nicht ohne einen gewissen Sarkasmus. Ob er einen Neuanfang versuchen wolle, fragten wir. „Ja, zunächst muß ich mich erholen, dann will und muß ich mich athletisch wie spielerisch neu aufbauen.“ Zweifellos steht ein schwerer und langer Weg vor dem einstigen Daviscupspieler. „Auf jeden Fall will ich wieder in der Bundesliga spielen und dann weitersehen.“ Keiner wird ihn mehr vermissen als Rot-Weiß.

So mußte der Lange die diesjährige Meisterschaft von der Bank aus, nunmehr in der Verbandshalle am Hüttenweg, verfolgen. Die Verlegung des Finals auf den Kunstrasen mit Quarz werteten die Kontrahenten unterschiedlich. Armand Strombach: „Keine Frage, der Sandplatz liegt mir mehr.“ Und Milan Palme: „Eigentlich egal. Der Kunstrasenbelag in dieser Halle ist nicht sehr schnell.“

Gegen den Letten war kein Kraut gewachsen

Bis zum 3:3 nur hielt Palme den ersten Satz offen, dann zog Strombach mehr und mehr sein gefürchtetes, druckvolles Spiel von der Grundlinie auf. Kommentar von Markus Zoecke: „Milan muß aggressiver spielen, mehr in die Bälle reingehen und auch mal nach vorne stoßen. Er kann es ja. Armand hingegen macht kaum Fehler.“ In der Tat, erst recht nach einem 6:3 im ersten Satz spielte Strombach fast makellos: nahm die Bälle sehr früh, zog voll durch und plazierte nach Belieben. Dazu seine enorme Laufbereitschaft. Strombach führte schon 5:0. Markus Zoecke: „Milan müßte mehr tun, kontrolliert nach vorne kommen.“ Das gelang Palme nun besser, er kam in einer starken Phase noch auf 4:5 heran. Letztlich war jedoch an diesem Tag gegen Strombach kein Kraut gewachsen: 6:4 entschied dieser den zweiten Satz und das Finale für sich. Markus Zoecke: „Armand hat gut gespielt und letztlich auch verdient gewonnen.“



Der Lette Armand Strombach (l.) bezwang im Finale Milan Palme

Vor zwei Jahren hatte Palme noch gegen Strombach die Nase vorn, nun steht es im internen Duell 1:1. Der 26jährige, 1,84 m große Spieler trat noch am selben Tag die Heimreise nach Stuttgart an. Im Gepäck 1500 DM für die Finalteilnahme.

Vor 17 Jahren bereits kam Milan aus dem tschechischen Ostrava nach Deutschland, spielt seine zweite Saison bei Rot-Weiß. „Demnächst“, so versicherte er, „bestreite ich Turniere in Trier und Albstadt bei Frankfurt am Main.“

Nach seinem mit 3000 DM dotierten Turniersieg war die Welt für Armand Strombach wieder in Ordnung. Noch im Mai hatte er in Riga mit seinem Freund Andris Filimonov das Daviscupspiel gegen die Elfenbeinküste verloren. Nun geht es offenbar wieder aufwärts. Bei Post Gatow hat er eine Anstellung als Juniorentainer gefunden, in Charlottenburg eine Wohnung für seine Familie, Ehefrau Christine und die eineinhalbjährige Linda.

Auch das Herren-Doppel zwischen Gabriel Czoba/Christopher Sixtus (Blau-Weiß) und Victor Egorov/Sascha Lehmann (Lichtenrade) mußte beim Stand von 5:3 für die Blau-Weißen abgebrochen werden. Mit ihrem 7:6, 4:6 und 6:3-Sieg dann in der Halle unterstrichen sie ein weiteres Mal, das beste Doppel in der Hauptstadt zu sein. Bei den Damen gewannen am Montagnachmittag wieder unter freiem Himmel bei den Wespen Christiane Hofmann/Katharina Schlensker (Rot-Weiß) gegen Cornelia Grünes/Loretta Sheales (Grün-Gold) mit 6:3, 6:3.

Dieter Busse



Christiane Hofmann (l.) und Katharina Schlensker gewannen die Doppelkonkurrenz



Sie bestritten das Herren-Doppelfinale (v. l. n. r.): die Zweitplatzierten Sascha Lehmann und Victor Egorov sowie die Sieger Gabriel Czoba und Christopher Sixtus

Regionalliga Ost-Endrunde: Rot-Weiß souverän, Aufsteiger Dresden überrascht



Die Rot-Weiß-Herren siegten ungefährdet (v. l. n. r.): Trainer Hornig, Rehmann, Patel, Palme, Mronz, Zoecke und Strauchmann

Keine Probleme hatte Bundesligaabsteiger LTTC Rot-Weiß bei der Herren-Endrunde der Regionalliga Ost. Auf eigener Anlage fegten Zoecke & Co. den Ortsrivalen und Vorjahresmeister TC Blau-Weiß mit 6:0 vom Platz. Bereits nach den Einzeln war die einseitige Begegnung entschieden, wobei es den Blau-Weißen nicht vergönnt war, zumindest einen Satz zu gewinnen. Die größte Chance dazu vergab Gabriel Czoba, der im zweiten Satz gegen Alexander Mronz mit 5:1 in Front lag, doch dann etwas nachließ und den Platz als 0:6, 6:7-Verlierer verlassen mußte. Im Spitzeneinzel zeigte Markus Zoecke nach fast zweimonatiger Pause – bedingt durch eine Lungenentzündung – wieder ansteigende



Finalist TC Blau-Weiß (v. l. n. r., stehend): Huth, Kristiansson, Brandt, Patzke sen.; (kniend) Sixtus, Czoba, Patzke jun.

Form. Er servierte 14 Asse und gewann das Match gegen den Schweden Ola Kristiansson sicher mit 6:2, 6:2. In guter Form präsentierte sich ebenfalls Rot-Weiß-Neuzugang Lars Rehmann beim glatten 6:1, 6:3 über Marc Patzke. Auch Milan Palme, Andreas Strauchmann und Vimal Patel gewannen ihre Spiele klar in zwei Sätzen und sicherten dem Favoriten das Ticket zur Bundesliga-Aufstiegsrunde im September.

Ebenso eindeutig verliefen die Halbfinalspiele, die wegen des schlechten Wetters fast ausschließlich in der Halle (Rot-Weiß und Blau-Weiß) gespielt werden mußten. Rot-Weiß bezwang den BSV 92 mit 5:1, wobei der Weißbruse Alexander Svetc eine starke Vorstellung bot und Markus Zoecke mit 3:6, 6:3, 6:4 das Nachsehen gab. Der TC Blau-Weiß setzte sich gegen den TC SCC mit 6:0 durch, allerdings täuscht das Resultat über einige sehr enge Matches hinweg. Im Spitzeneinzel gewann Ola Kristiansson gegen den Slowaken Vladimir Platenik mit 7:6, 6:2.

Äußerst spannend verlief die Endrunde bei den Damen. Das Finale zwischen Aufsteiger Blau-Weiß Dresden-Blasewitz und dem TC Weiß-Gelb Lichtenrade stand nach den Einzeln beim Stand von 3:3 auf des Messers Schneide. Im Spitzenspiel gewann die für Dresden spielende Tschechin Eva Melicharova gegen die Bulgarin Elizabeth Nikolova mit 6:4, 6:1. Die Punkte für die Südberlinerinnen holten Sandra Ulrich, Larissa Liese und Ivonne Schilling. Für die Sachsen waren Grit Schneider und Juliana Gorka erfolgreich. In den entscheidenden Doppeln zeigten sich die Dresdnerinnen cleverer. Zunächst gewannen Melicharova/Behne-Bogashevsky klar mit 6:1, 6:1

Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

B Bendzko[®]
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209

DAMEN/HERREN

gegen Nikolova/Kestler, für die Entscheidung sorgten anschließend Schneider/Haufe, die Gehrke/Liese mit 6 : 1, 4 : 6, 6 : 3 in Schach hielten. Die Partie Sontheimer/Gorka gegen Toelle/Ulrich wurde daraufhin beim Stand von 4 : 6, 6 : 2, 2 : 1 für Dresden beendet und für Lichtenrade gewertet. Nach diesem 5 : 4-Erfolg vertritt in diesem Jahr mit Blau-Weiß Dresden erstmals ein Verein aus den neuen Bundesländern die Regionalliga Ost in der Bundesligaaufstiegsrunde.

Unerfreuliches spielte sich allerdings im Halbfinale ab (s. a. Kommentar Seite 3). Wegen des heftigen Regens mußten auch hier beide Begegnungen in der Halle gespielt werden, doch Ausrichter SCC hatte dafür keine Vorsorge getroffen. Der SCC spielte dann in der Verbandshalle gegen Dresden und unterlag mit 4 : 5 (Spitzeneinzel Hrdlickova/SCC – Melicharova/Dresden 6 : 3, 6 : 4). Lichtenrade wollte zunächst in eigener Halle gegen die Zehlendorfer Wespen antreten, was die Wespen ablehnten. Schließlich fand man mit der Halle bei den Weißen Bären einen neutralen Ort mit allerdings nur zwei Plätzen. Die ausgeglichene Begegnung, bei der im Spitzeneinzel Kim Niggemeyer (Wespen) gegen Nikolova mit 6 : 4, 3 : 6, 3 : 6 unterlag, wurde nach einem 3 : 3-Einzelzwischenstand durch die beiden Doppel Gehrke/Ulrich und Nikolova/Toelle mit 5 : 4 zugunsten von Lichtenrade entschieden. Der letzte Punkt kam dabei erst gegen 1 Uhr 45 zustande. Da die Finalpartie am Sonntag kurzfristig schon auf 10 Uhr vorgezogen wurde, blieb den Lichtenraderinnen kaum Zeit, sich einigermaßen zu regenerieren, was den Erfolg des Teams aus Sachsen allerdings nicht schmälern soll. *Michael Matthess*



Sie holten erstmals den Regionalliga-Titel nach Dresden (v. l. n. r.): Sontheimer, Schneider, Haufe, Behne-Bogashevsky, Gorka und Melicharova



TC Lichtenrade scheiterte im Finale knapp (v. l. n. r., stehend): Kestler, Ulrich, Gehrke, Nikolova, Rainer Gehrke; (kniend) Schilling, Liese, Toelle

Tennis für Alle

STÄNDIG ÜBER
2.000
TENNISCHLÄGER
ZUR AUSWAHL!

VÖLKL (ohne Besaitung) **25,-**
Tennisschläger 298,-*

Sie sparen 273,-DM!

Graphit-Squashschläger 29,90
89,90,*

Sie sparen 60,-DM!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Tennis-kleidung ab 5,-

Express-Tennis-schläger-Besaitung ab 29,-

NEU! Der übertragbare
Besaitungsgutschein: 4mal
besaiten, 3mal bezahlen.



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE
Mo-Fr 10 - 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 10 - 14 / Ig. Sa bis 16

AUSTRIA Sport Schaffer
Detmolder Straße 58

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30 - 18.30 / Sa 9 - 14 / Ig. Sa bis 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!



Lieferservice für
TUNTURI & KETTLER
Fitneßgeräte, Hantelbänke,
TT-Tische,
Herz-Kreislaufgeräte

*) Durchgestrichene Preise
sind unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
oder ehem. VK-Preise.

Verbandsmeisterschaften: Festival der Absagen und Verletzungen

Recht ungewöhnlich verliefen die diesjährigen Senioren-Verbandsmeisterschaften. Wird normalerweise über Spiele berichtet, die beendet wurden, so bleibt diesmal festzuhalten, daß vier Finalsiege durch Krankheit bzw. Verletzung überhaupt nicht gespielt werden konnten. Zudem gingen im Lauf der Turnierwoche insgesamt zwölf Partien nicht über die Bühne, da jeweils einer der Kontrahenten aus welchen Gründen auch immer nicht antrat. Weitere 13 Spiele mußten verletzungsbedingt frühzeitig beendet werden. Dennoch darf man erfreulicherweise feststellen, daß in jeder Konkurrenz immer ein Sieger auszumachen war.

AK I-Finale fiel ins Wasser

Bei den Herren 45 konnte Hansi Raack (BSV 92) seinen Vorjahrestitel verteidigen. Allerdings stand er bereits im Viertelfinale am Rande des Ausscheidens, kämpfte aber Wolfgang Clemenz (WR Neukölln) doch noch denkbar knapp mit 7:6, 4:6, 7:6 nieder. In der Runde der letzten vier kam es dann im Match gegen seinen langjährigen Doppelpartner Armin Schubert (BSV 92) sogar zum Eklat. Beim Stand von 3:6, 6:3, 6:5 für Raack sah Schubert seinen Ball im Feld und wollte somit den entscheidenden Tie-Break in Angriff nehmen. Raack war allerdings anderer Meinung und gab den Ball aus. Nach langem Hin und Her ohne Einigung konnte auch der Oberschiedsrichter nicht verhindern, daß Schubert die Partie verärgert aufgab. In der anderen Hälfte zog der topgesetzte Russe Vladimir Korotkov (Berliner Bären) zunächst einsam seine Bahn. Im Halbfinale lag er gegen den früheren polnischen Daviscupspieler Jacek Niedzwiedzki (Gropiusstadt) zunächst souverän mit 6:3, 4:2 in Führung. Dann ereilte ihn das Schicksal – Muskelriß! Doch konnte sich Nied-

zwiedzki über den unverhofften Finaleinzug nur kurz freuen. Am Folgetag mußte er knapp eine Stunde vor Spielbeginn wegen einer Angina ebenfalls passen und Hansi Raack kampfflos den Titel überlassen. Es sei noch erwähnt, daß der an zwei gesetzte Blau-Weiße Volker Hauße nach Satzgleichstand im Achtelfinale gegen Enrique Quimbaya (Känguruhs) ebenfalls verletzungsbedingt aufgeben mußte.



Hans-Dieter Raack gewann in der AK I das Finale kampfflos

Bei den Damen lief es hingegen ohne Blessuren ab. Im Finale standen sich die topgesetzte Inge Kubina (Blau-Weiß) und ihre Clubkollegin Sylvia Bauwens gegenüber. Bauwens mußte im Halbfinale bereits alle Kräfte aufbieten, um Marion Feigel (Rot-Weiß) mit 1:6, 6:4, 6:4 niederzuhalten. Kubina ließ dagegen beim 6:1, 6:3 gegen Sylvie Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) wesentlich weniger Substanz. Doch im Endspiel bewies Bauwens erneut exzellente Kämpferqualitäten und



Sylvia Bauwens (l.) kämpfte bei den Damen 40 im Finale Inge Kubina in drei Sätzen nieder

verließ nach zwei Stunden den Platz als 3:6, 6:0, 6:4-Siegerin. „Ich habe im ersten Satz viele Fehler gemacht, doch dann wurde mein Spiel immer sicherer“, stellte Sylvia hinterher fest. Es war ihr zweiter Sieg überhaupt über Inge Kubina, gegen die Sylvia in früheren Jahren nie etwas ausrichten konnte.

Das Doppel bei den Herren 45 ging aufgrund der Verletzung Korotkows – der zusammen mit Rainer Rauscher (beide Berliner Bären) antrat – kampfflos an Wolfgang Clemenz/Gunnar Wolf (WR Neukölln/Mariendorf), die zuvor die an Nummer eins eingestufteten Raack/Schubert (BSV 92) mit 7:6, 6:1 ausschalten konnten.

Bei den Damen 40 erreichten zwar die topgesetzten Bauwens/Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) problemlos das Finale, mußten sich dann allerdings Brigitte Hoffmann/Bärbel Kühnast (Frohnau/Nikolassee) klar mit 1:6, 2:6 geschlagen geben.

Detlef Lauenstein erstmalig erfolgreich

In der Herren 55-Konkurrenz war Detlef Lauenstein (Kleinmachnow) erstmalig am Start und kam auf Anhieb als ungesetzter

Haustechnik GmbH

Vater

SANITÄR · HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Brahestraße 38 · 10589 Berlin
Telefon (0 30) 34 99 30-0

- Technisches Gebäude-Management
- Wartungs-Service
- Sanitäranlagen
- Heizungsbau
- Schwimmbadbau
- Klempner- und Dacharbeiten

Spieler zum Titel. Allerdings profitierte der ehemalige Dahlemer von diversen Verletzungen seiner Gegner. Im Viertelfinale mußte der an zwei gesetzte Rainer Schulz (Blau-Weiß) bei einer 5:4-Führung die Segel streichen, und im Finale gab Manfred Gatza (SCC), der den ersten Satz mit 7:6 gewonnen hatte und im zweiten mit 1:5 zurücklag, wegen einer Zerrung auf. „Ich hätte insgesamt aggressiver und schneller spielen müssen. Doch aufgrund meiner guten Kondition glaube ich, daß ich das Finale auch regulär hätte gewinnen können“, meinte Lauenstein nach dem Match. Durch die Aufgabe von Gatza, der zusammen mit Jürgen Blauermann (Berliner Bären) antrat, kam Lauenstein zusammen mit dem Rot-Weißen Gottfried Dallwitz dann kampflos zum Doppeltitel. Im Halbfinale hatten Lauenstein/Dallwitz den topgesetzten Becker/Döring (Blau-Weiß) mit 6:3, 3:6, 6:0 das Nachsehen gegeben.



Detlef Lauenstein (r.) gewann bei den Herren 55 gegen Manfred Gatza durch Abbruch

Nur fünf Meldungen lagen bei den Damen 50 vor, die sich dann nach der Absage der topgesetzten Brigitte Hoffmann (Frohnau) auf vier reduzierten. Hoffmann ging davon aus, daß Spielerinnen wie Bauwens, Kubina und Galfard-Kirsten mitspielen würden und zog dann aufgrund der Nichtteilnahme der Genannten die Meldung zurück. Den Titel sicherte sich schließlich Regine von Bruchhausen (Wespen) durch einen ungefährdeten 6:0, 6:1-Sieg über Barbara Griesche (Kleinmachnow).



Lutz Becker beherrschte die Altersklassen III

In der Altersklasse III triumphierte der topgesetzte Blau-Weiße Lutz Becker durch ein 6:3, 6:1 im Finale über den Frohnauer Klaus Balz. Leider gab es auch in dieser Konkurrenz einen unschönen Zwischenfall, denn im Halbfinale verließ Arne Stüber (Mariendorf) beim Stand von 4:6, 5:4 gegen Balz den Platz, weil

sich beide über einen strittigen Ball nicht verständigen konnten.

Zu einem Doppelsieg kam in der AK IV der SCCer Jens Thron. Im Einzel gewann er den Titel durch ein 6:4, 6:3 über Ralf Ackermann (Berliner Bären), und in der Doppelkonkurrenz siegte er zusammen mit seinem Einzelfinalgegner gegen die Kombination Rogge/Woczinski (Frohnau/Tennis-Union) sicher mit 6:0, 6:2. In der Altersklasse V schließlich nahm der topgesetzte Jürgen Eberstein (STK) erfolgreich Revanche für seine Vorjahresniederlage gegen Harri Thiede (Lehrer) und siegte diesmal mit 1:6, 7:5, 7:5.

Ernüchternd fiel die Bilanz von Senioren-Verbandssportwart Wolfgang Haase aus. „Was in diesem Jahr hier abgelaufen ist, hat es noch nie gegeben. Ich weiß auch nicht, warum einige dermaßen durchgedreht sind. Das war doch erschreckend. Ansonsten ist das Niveau eher abgesunken, da momentan keine spielstarken Senioren nachrücken“, so das Fazit von Haase. An der Turnierleitung lag es jedenfalls bestimmt nicht, daß einige Schatten über den Meisterschaften lagen, denn die befand sich wie in den vergangenen Jahren in den bewährten Händen des umsichtigen Werner Schmid.

Michael Matthes



Sie spielten das Damen-40-Doppelfinale (v.l.n.r.): die Sieger Bärbel Kühnast und Brigitte Hoffmann sowie Sylvie Galfard-Kirsten und Sylvia Bauwens

eee am besten von



Schönfließer Straße 37
16567 Mühlenbeck
Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

Regionalliga-Endrunden: Blau-Weiß zweimal, Rot-Weiß einmal erfolgreich

Wenig spektakulär verliefen die Regionalliga Ost-Endrunden bei den Herren 45 und 55 sowie bei den Damen 40. Das Finale in der **Herren 45**-Konkurrenz war eine klare Angelegenheit für den TC Blau-Weiß. Bereits nach den Einzeln lag Kontrahent Berliner Bären klar mit 0 : 6 im Hintertreffen, so daß die Doppel nicht mehr bemüht werden mußten. Ausgeglichen verlief das Spitzeneinzel zwischen Hajo Plötz und dem früheren russischen Davis Cupspieler Vladimir Korotkov, das der Blau-Weiße mit 6 : 2, 2 : 6, 6 : 4 zu seinen Gunsten entschied. Die übrigen Punkte holten Volker Hauffe, Klaus Müller-Boesser, Ralph Geiger, Rainer Schulz und Wolfgang Spannagel, wobei nur Klaus Müller-Boesser gegen Rainer Rauscher über drei Sätze gehen mußte. Knapper verliefen dagegen die Halbfinalpaarungen. Blau-Weiß kämpfte nach einer 4 : 2-Einzelführung die Känguruhs mit 5 : 3 nieder. Im Spitzeneinzel schlug Plötz Traugott Vogel mit 6 : 2, 6 : 0. Für den späteren Meister waren außerdem Hauffe und Geiger jeweils in drei Sätzen sowie Spannagel in zwei Durchgängen erfolgreich. Für die Känguruhs punkteten Detlev Stronk und Dieter Koch. Den entscheidenden fünften Zähler für die Grunewalder sicherten Plötz/Ristau durch ein 6 : 3, 6 : 3 gegen Quimbaya/Koch. Die Berliner Bären mußten beim 6 : 3 über den BSV 92 ebenfalls harten Widerstand brechen. Im Spitzeneinzel

gewann Korotkov gegen Hansi Raack mit 7 : 5, 7 : 6. Die ebenfalls nach den Einzeln mit 4 : 2 führenden Nordberliner zeigten sich in den Doppeln dann zweimal klar überlegen. Die größte Überraschung im Vorfeld der Finalrunde war die Nichtteilnahme von Titelverteidiger und Abonnementsmeister LTTC Rot-Weiß, der in den Gruppenspielen nur drei von fünf Spielen gewann, auf Platz drei in seiner Gruppe hängenblieb und damit den Einzug verpaßte.



Der Blau-Weiße Hajo Plötz gewann im Herren-45-Finale das Spitzeneinzel gegen Korotkov

Keine Probleme hatte dagegen Vorjahresmeister TC Blau-Weiß bei den **Damen 40**. Im Finale gab es ein klares 5 : 1 gegen Vorjahresfinalist TV Frohnau. Im Top-

spiel bezwang Inge Kubina ihre Dauerrivalin Brigitte Hoffmann mit 7 : 6, 6 : 4. Weitere Punkte für Blau-Weiß sammelten Sylvia Bauwens, Sylvie Galfard-Kirsten, Regine Horrmann und Brigitte Hund. Den Ehrenpunkt für Frohnau markierte Karin Lange durch ein 6 : 1, 6 : 0 über Dorit Lewerenz. Blau-Weiß erreichte das Finale durch ein 5 : 1 gegen den USV Halle (Spitzeneinzel Kubina – Haake 6 : 3, 6 : 1), und die TV Frohnau schaltete den TC Rot-Weiß Erfurt mit 6 : 0 aus (Spitzeneinzel Hoffmann – Franke 6 : 2, 6 : 0).

Als der Konkurrenz klar überlegen erwies sich schließlich bei den **Herren 55** der LTTC Rot-Weiß. Im Endspiel hatte Ortsrivale TC Blau-Weiß wenig zu bestellen und unterlag mit 0 : 6. Im Spitzenspiel zeigte Harald Elschenbroich seinem Gegenüber Wolfgang „Paule“ Stuck beim 6 : 3, 6 : 0 die Grenzen auf. Bob Carmichael, Ullrich Trettin, Manfred Hüttmann, Gottfried Dallwitz und Jürgen Hoffmeister besorgten die übrigen Siegpunkte. In der Runde der letzten vier war Rot-Weiß mit 5 : 1 über den TC Mariendorf erfolgreich (Spitzeneinzel Elschenbroich – Wolf 6 : 1, 6 : 0), und Blau-Weiß zeigte sich den Berliner Bären ebenfalls mit 5 : 1 überlegen (Spitzeneinzel W. Stuck – Blaumann 6 : 2, 6 : 0). Alle Meister qualifizierten sich somit für die überregionalen Spiele um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel.

SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84



Rot-Weiß wurde Meister bei den Herren 55 (v. l. n. r.): Mannschaftskapitän Hoppe, Dallwitz, Unverdroß, Carmichael, Hoffmeister, Elschenbroich und Trettin

Herren 60+ des TC Mariendorf Berlin-Brandenburger Meister

Nach dem Sieg in ihrer Gruppe traten die Herren Senioren des TCM auf ihrer Anlage zum Halbfinale am 1. Juni gegen die Zehlendorfer Wespen an und gewannen sicher.

Am Samstag, dem 8. Juni, war das Finale um den Titel wieder bei Mariendorf angesetzt. Der Favorit dieser Begegnung hieß TC 1899 Blau-Weiß. Beim Stande von 3:2 für die Gäste mußte die Partie wegen heftigen Gewitterregens vertagt werden, nachdem die Senioren bei Temperaturen

um 34°C schon mehr als drei Stunden gekämpft hatten. Am Sonntag, dem 9. Juni, ging der Kampf um Meisterehren weiter. Das letzte Einzel brachte für Mariendorf den Gleichstand von 3:3.

Der Gastgeber gewann dann (für Insider nicht ganz unerwartet) zwei der drei Doppel zum 5:4-Sieg, und der Verbandstitel in dieser Altersklasse war für Mariendorf gewonnen.



Ne Die siegreiche Mannschaft des TC Mariendorf

Europameisterschaften der Senioren in Pörtschach am Wörthersee



Iniga Hagen und Peter Hackenberger holten im Mixed den EM-Titel

Bei den 39. European Champions 1996, zu denen auch einige Aktive der gehobenen Altersklassen aus dem Verbandsgebiet Berlin-Brandenburg nach Pörtschach in das „Werzer Tennis Center“ anreisten, nahmen auch Peter Hackenberger (BSV 92), Siegfried Gregor (Grün-Weiß Lankwitz), Rudi Harbarth (BSV 92), Peter Cornehlens (Grün-Weiß Lankwitz) sowie Edeltraut und Günter Mehlitz (Blau-Weiß) teil.

In der Altersklasse 70/75 konnte Peter Hackenberger mit seiner Partnerin Iniga Hagen (Regensburger Ruder und Tennis-Klub) den 1. Preis gewinnen. Im Finale wurden die Topgesetzten Marlies Jennis (Deutschland)/Bob Hentley (Australien) besiegt. Vorher unterlagen in der 1. Runde Frau Haas/Ernst Meidhoff (beide Deutschland) und im Halbfinale

die ungarische Meisterin Ilona Bolyane-Jusitz mit Stanley Hughes (USA).

Im Herren-Doppel AK 75 konnte Peter Hackenberger mit seinem Partner Ernst Meidhoff (Aschaffenburg) die Paarung Emil Biller (Regensburg) / Walter Spiess (Österreich) sowie das starke südamerikanische Doppel Neighes (Peru) / Urien (Argentinien) besiegen. Im Halbfinale hatten die beiden Deutschen gegen die an Nummer 1 gesetzten Swetka (USA)/Hentley (Australien) keine Siegeschance. Im Endspiel war diese starke Paarung gegen Bernhard Kempa (Deutschland) / Andreas Stolpa (Ungarn) erfolgreich. In der Consolation Round AK 70 konnte Siegfried Gregor (Grün-Weiß Lankwitz) den 1. Preis gewinnen. Alles in allem ein schöner Erfolg für die Berliner Super-veteranen. Peter Hackenberger

Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



Erfolg braucht Training.

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln.

Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerkt trainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
Computer Training

Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
Fon (030) 893 633 - 0
Fax (030) 893 633 - 99
Email: office@spc.de
Internet: <http://www.spc.de>

Heinz Arhilger – seit 25 Jahren dabei



Bei den Berliner Seniorenmeisterschaften 1972 schlug er zum ersten Mal in dieser Altersklasse (AK I) auf, in diesem Jahr zum 25. Mal, diesmal in der AK IV.

Die Rede ist von Heinz Arhilger vom SUTOS. Dazwischen liegen 10 Berliner Meistertitel, 7 in den Einzelspielen, 3 in Doppelspielen in den verschiedenen Altersklassen, Vizemeisterschaften in allen Altersklassen und der Titel eines

Deutschen Seniorenmeisters in der AK Ib bei den 25. Deutschen Seniorenmeisterschaften 1978 in Bad Neuenahr.

25 Jahre hat Heinz Arhilger in ununterbrochener Reihenfolge an den Berliner Seniorenmeisterschaften teilgenommen. In den Jahren 1978 bis 1980 hat er als Spieler der Verbandsmannschaft Berlin bei den „Großen Schomburgk-Spielen“ vertreten.

Versteht sich von selbst, daß er zehnmal in dieser Zeit Seniorenclubmeister in seinem Club, dem SUTOS, wurde. Dem Chronisten ist nicht bekannt, daß er je ein Verbandsspiel seiner Seniorenmannschaft versäumte.

Heinz Arhilger ist ein „Tennispätstarter“. Ursprünglich Fußballspieler der 1. Herrenmannschaft bei Westend kam er über seinen Betriebssportverein OSRAM, deren 1. Vorsitzender er lange Zeit war, 1971 zum SUTOS. Hier begann

seine späte Tenniskarriere. Heute spielt er noch in der AK 65+ mittwochs um Punkte für seinen Club.

Heinz Arhilger kämpfte und kämpft um jeden Ball und jeden Punkt. Ich habe ihn noch nie um einen Punkt streiten gesehen, um eine Schiedsrichterentscheidung korrigierend bemüht sein. Fair play war und ist sein oberstes Gebot im Sport. Prognosen und „große Sprüche“ sind ihm suspekt, unberechtigte Vorteilsnahme fremd.

In den vergangenen 25 Jahren haben wir oft miteinander trainiert und gespielt, er ging immer „zur Sache“, aber es war immer die schönste Nebensache.

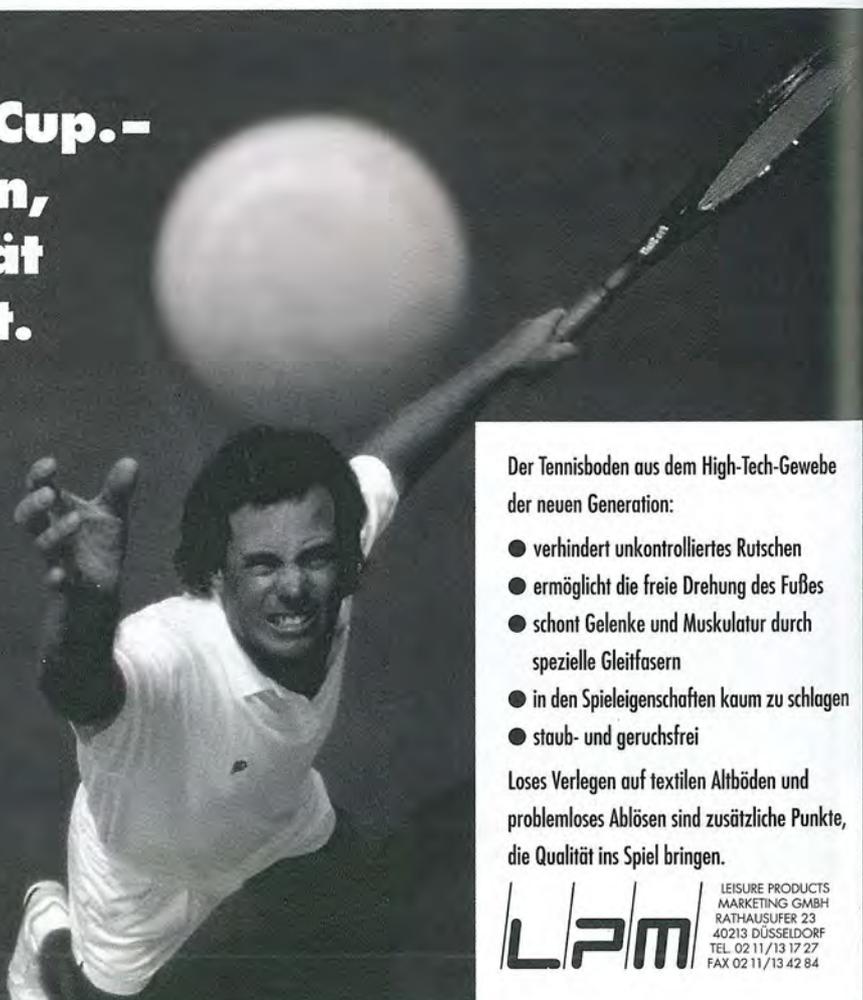
Wie drückte es Jürgen Thron zum 70. Geburtstag von H. A. aus: „Heinz hat mir die schmerzlichste Niederlage meines Lebens bereitet, aber wir sind immer gute Freunde geliebt!“

Viele schöne Lebensjahre im Kreise seiner Tennisfreunde, an der Seite seiner lieben Frau Inge wünsche ich dem Jubilar.

Günther Holzwarth

Girloon-Tennis-Cup.- Der Tennisboden, mit dem Qualität ins Spiel kommt.

GIRLOON
TENNISBODEN



Der Tennisboden aus dem High-Tech-Gewebe der neuen Generation:

- verhindert unkontrolliertes Rutschen
- ermöglicht die freie Drehung des Fußes
- schont Gelenke und Muskulatur durch spezielle Gleitfasern
- in den Spieleigenschaften kaum zu schlagen
- staub- und geruchsfrei

Loses Verlegen auf textilen Altböden und problemloses Ablösen sind zusätzliche Punkte, die Qualität ins Spiel bringen.

LPM LEISURE PRODUCTS
MARKETING GMBH
RATHAUSUFER 23
40213 DÜSSELDORF
TEL. 02 11/13 17 27
FAX 02 11/13 42 84

Regionalliga-Endrunde: Blau-Weiß und die Berliner Bären erneut siegreich



Die Jungseniorinnen des TC Blau-Weiß waren der Konkurrenz klar überlegen

Bei der Regionalliga Ost-Endrunde der Damen 30 und Herren 35 setzten sich die Titelverteidiger TC Blau-Weiß und SV Berliner Bären erneut durch. Allerdings mußten die Herren der Berliner Bären beim 6:3-Finalsieg über den Grunewald TC einige bange Momente überstehen. Nach der ersten Runde lagen die Nordberliner auf eigener Anlage mit 2:1 in Führung. Reinhard Mager bezwang Olaf Slotosch mit 4:6, 6:4, 6:0, und Olaf Haberecht setzte sich gegen den in der Schlußphase von Krämpfen geschüttelten Olaf Stobbe mit 6:4, 4:6, 6:2 durch. Den Punkt für Grunewald sicherte Frank Bach durch ein klares 6:2, 6:2 über Arnim Köhn. Anschließend glich Jörg Sußmann durch ein 6:0, 6:4 über Olaf Haberecht zum 2:2 aus, und Marek Malaszczak brachte mit einem 6:1, 6:2 über Jost Riecke den Gastgeber wieder in Front. Im Spitzeneinzel lag Gregorz Golaski (Bären) gegen Fredrik Trägårdh zunächst mit 6:4 vorn, zerrte sich dann im zweiten Durchgang, doch der Schwede konnte diesen Umstand nicht nutzen und gab auch Satz zwei mit 4:6 ab. Somit lag der Titelverteidiger mit 4:2 in der Vorhand. Den entscheidenden Siegpunkt holten dann Malaszczak/Haberecht durch ein 6:4, 7:5 gegen Böttcher/Sausse. Damit qualifizierten sich die Berliner Bären für die im August stattfindende Bundesliga-Aufstiegsrunde. Im Halbfinale setzten sich

Golaski & Co. gegen den TC Blau-Weiß bereits nach den Einzeln mit 5:1 durch (Spitzeneinzel Golaski – Sarach 6:1, 6:1), die Grunewalder hielten Aufsteiger BSV 92, der auf Anhieb die Finalsiege erreichte, mit 6:3 in Schach (Spitzeneinzel Trägårdh – John 1:6, 2:6).

Wie schon im vergangenen Jahr, so verlief auch diesmal die Endrunde bei den Jungseniorinnen äußerst spannungsarm, denn als zu überlegen erwies sich der TC Blau-Weiß. Im Finale kam Blau-Gold Steglitz

nicht über die Rolle eines Sparringspartners hinaus und unterlag mit 1:5. Den einzigen Zähler für Steglitz markierte Christine Hillmann-Huber durch ein 6:3, 7:6 über Corinna Brunckhorst. Im Spitzeneinzel ließ Susanne Boesser Sonja Kuntzmann beim 6:1, 6:1 keine Chance. Die weiteren Punkte zum vorzeitigen Sieg für Blau-Weiß gingen auf das Konto von Nadja Dreyse, Julia Schramm, Marion Lierau und Christiane Neeße. Die Blau-Weißen kamen durch ein 6:0 über den LTTC Rot-Weiß (Spitzeneinzel Boesser – Bannert 6:1, 6:0) ins Finale, Blau-Gold Steglitz mußte nicht einmal zum Racket greifen, da Vorschlußrundengegner Grün-Weiß Nikolassee keine Mannschaft zusammenbekam und die Partie kampfflos abgab. M. M.

Die Berliner Bären holten erneut den Titel bei den Herren 35 (v. l. n. r., stehend): Malaszczak, Haberecht, Ackermann, Mager, Köhn; (kniend) Golaski, Lehmann



Kur- u. Tennishotel Tannenhof/Allgäu

Tennissaisonvorbereitung
Tennis · Golf · Beauty

Diät-Kuren: Schroth-, Mayr-, Kneipp-Kuren, (beihilfeg. bei allen Kassen), Hallenb., Sauna, Sol., Badehaus, Squash, **Golfschule**, gr. Liegewiese, Yoga, **Beauty-Farm**, Fitneß- u. Freizeitprogr. LL-Loipe dir. ab Hotel.

Tennisschule - anerk. V.D.T. u. D.T.B. mit staatl. geprüften spielstarken Trainern. Sand- und sandähnliche Plätze in der Halle u. im Freien. Jede Woche Hobby-Intensiv-Drill-Kurse und Gästeturniere.
7 Tage/HP schon ab DM 679,-

88171 Weiler im Allgäu ☎ (08387) 1235

Fax 16 26

Deutsche Meisterschaften AK I/II: Der Abstand zur Spitze ist kleiner geworden

Sehr zufrieden zeigte sich Verbands-trainer Klaus Eberhard über die Leistungen seiner Schützlinge bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. „Wir konnten den Anschluß zur nationalen Spitze herstellen. Alle, die dabei waren, haben im Winter sehr gut mitgearbeitet und durften nun die Früchte ernten“, meinte Eberhard. In den Altersklassen I und II, die in Hannover ausgetragen wurden, erreichte der Grunewalder Florian Jeschonek in der AKI das Viertelfinale. In Runde eins bezwang er zunächst Sven Wiechmann (Schleswig-Holstein) mit 6:4, 4:6, 6:1 und anschließend den an acht gesetzten Marco Knobloch (Deutsche Rangliste Nr.12) aus Rheinland-Pfalz glatt mit 6:2, 6:1. In der Runde der letzten acht schied Jeschonek dann gegen den topgesetzten Ralf Wilmlink (Westfalen) nach großem Kampf mit 4:6, 6:7 aus, wobei der Berliner im zweiten Durchgang einen Satzball vergab. Auch Timo Fleischfresser (Berliner Bären) bot eine starke Leistung. Zum Auftakt schaltete er den an drei eingestuften Andy Fahlke (Hamburg, DTB Nr. 8) überraschend mit 7:5, 5:7, 6:1 aus. Anschließend unterlag Timo gegen Oliver Maiberger aus Hessen (DTB Nr. 19) mit 6:7, 3:6, ließ dabei allerdings im ersten Satz einige Satzballen ungenutzt. Welch gute Chance Fleischfresser hierbei vergab, um weiter nach vorn zu kommen, unterstreicht die Tatsache, daß sein Gegner anschließend dem späteren Turniersieger Jens-Peter Wenner (Niederrhein) nur knapp mit 6:3, 4:6, 4:6 unterlag.

Bei den Mädchen der AK I schaltete Kim Niggemeyer (Wespen) zwei vor ihr in der Rangliste stehende Spielerinnen aus.



Florian Jeschonek kam im Einzel bis ins Viertelfinale und im Doppel ins Endspiel

Zunächst bezwang sie Stephanie Lober (Bayern, DTB Nr. 19) mit 7:6, 6:2 und anschließend die an zwei gesetzte Meike Fröhlich (Niedersachsen, DTB Nr. 7) mit 7:6, 7:5. Im Viertelfinale verschlief die „Wespe“ das Match gegen Esther Brunn (Westfalen, DTB Nr. 15) bis zum 0:6, 0:3, bäumte sich dann auf, doch kam dieser Zwischenspur zu spät. Am Ende hatte Brunn mit 6:0, 6:4 die Nase vorn. Der Titel ging an die topgesetzte Badenerin Sandra Klösel.

In der AK II vertrat bei den Jungen – in der Mädchenkonkurrenz war keine Spielerin aus Berlin-Brandenburg dabei – der Frohnauer Benjamin Thiele den TVBB. Auch er überstand zwei Runden durch ein 6:3, 6:4 über Björn Behles (Saarland) und ein klares 6:2, 6:1 gegen Holger Fischer aus Baden. Im Achtelfinale mußte sich Thiele dann dem an vier eingestuften Badener Peter Sauer nach Vergabe mehrerer Satzballen im zweiten Durchgang mit 2:6, 6:7 geschlagen geben. Meister wurde Markus Hornung aus Rheinland-Pfalz.

Beinahe wäre im AKI-Doppel der Jungen noch ein Titel an die Spree gegangen, denn Timo Fleischfresser und Florian Jeschonek spielten sich bis ins Finale durch, führten gegen Schweiger/Nier aus Bayern mit 6:1, 4:2 und vergaben im dritten Durchgang drei Matchbälle. Am Ende siegten die Süddeutschen doch noch glücklich mit 1:6, 6:4, 7:6.

Fazit von Klaus Eberhard: „Das war die beste Mannschaft, die wir bei einer Deutschen Meisterschaft je am Start hatten. Ich bin mit dem Abschneiden sehr zufrieden.“

M. M.



J. Gurk HBMG
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauinstallation

Deutsche Meisterschaften AK III und IV: TVBB-Junioren zogen sich achtbar aus der Affäre

Zwar gab es keine vordere Platzierung, doch insgesamt schlugen sich die Teilnehmer des TVBB bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der AK III in Ludwigshafen und der AK IV in Oldenburg sehr ordentlich. Bei den Juniorinnen der Altersklasse III a kam Svenja Exner (Dahlem) durch ein 6:1, 4:6, 6:2 über Janne Marahrens (Nordwest) ins Achtelfinale, wo sie der an Nummer sechs gesetzten und späteren Finalistin Stefanie Weis aus Württemberg lange Zeit Paroli bot und mit 1:6, 6:2, 1:6 unterlag. Dagegen mußte Diana Müller (Berliner Bären) in ihrem ersten Match gegen die Nummer acht der Setzliste Susanne Wild (Württemberg) trotz einer 5:2- und 40:0-Führung mit 5:7, 2:6 die Segel streichen. Etwas enttäuschend verlief der Auftritt von Benjamin Böttcher (Frohnau), der in der AK III a in Runde eins mit 1:6, 3:6 an Aleksandar Djuranovic scheiterte. In der AK III b mußte Julian Freudenreich (Wespen) die Überlegenheit des Bayern Martin Brey beim 3:6, 5:7 anerkennen. Eine gute Vorstellung boten im Juniorinnen-Doppel der AK III a Swenja Exner und Diana Müller. Die erste Runde überstanden sie sicher und schieden dann gegen die nachfolgenden Finalistinnen Munz/Weis (Württemberg) nach starker Gegenwehr mit 4:6, 5:7 aus.

Insgesamt sechs Jugendliche des TVBB gingen bei den Deutschen Meisterschaften (offiziell DTB-Jahrgangsbestenturnier) der Altersklasse IV a+b in Oldenburg an den Start: Marius Jubin (Wespen), Jens Woloszczak (Alemannia) und Andrea Tübbicke (SCC) in der AK IV a sowie Christian Günzel (Schwarz-Gold), Jean-Philipp Ott (Weiße Bären) und Claudia Merkel (TiB) in der AK IV b.

Marius Jubin erreichte nach zwei glatten Siegen das Viertelfinale und unterlag dann Florian Lemke (Westfalen, DTB Nr. 4) mit 1:6, 4:6. In der Nebenrunde bezwang Marius noch den bayerischen Meister Gregor Schießl mit 6:2, 6:1, ehe er gegen den topgesetzten Christopher Koderisch (Westfalen) ausschied (Ergebnis lag nicht vor). Jens Woloszczak scheiterte zum Auftakt am Westfalen Broek mit 1:6, 2:6, kämpfte dann in der Trostrunde den Mittelrheiner Messerschmidt in drei Sätzen nieder und schied anschließend gegen den Niedersachsen



Swenja Exner bot in der AK III a eine gute Leistung

Lampe (DTB Nr. 13) mit 0:6, 2:6 aus. Bei den AK IV a-Mädchen verlor Andrea Tübbicke in Runde eins gegen die spätere Halbfinalistin Katharina Trumpf (Württemberg, DTB Nr. 7) nach starkem Beginn mit 6:4, 0:6, 1:6. In der Trostrunde gewann die SCCerin zwei Runden jeweils in zwei Sätzen gegen höher eingestufte Gegnerinnen und scheiterte dann an Pfüzenreuther aus Niederrhein (DTB Nr. 11) mit 2:6, 0:6.

In der Altersklasse IV b schließlich überstand Pino Ott die erste Runde durch ein 6:0, 6:4 über Becker (Niederrhein), verlor dann gegen den Niedersachsen Allendorf mit 1:6, 2:6 und mußte auch im ersten Trostrundenspiel den Bayern Zimmermann in drei Sätzen ziehen lassen. Christian Günzel schied in Runde eins mit einer 5:7, 0:6-Niederlage gegen den späteren Halbfinalteilnehmer Peter Gsel-



Jean-Philipp Ott erreichte in der AK IV b die zweite Runde

ler aus Bayern aus, überstand dann zwei Trostrundenmatches, ehe er gegen den Württemberger Deiss mit 4:6, 2:6 unterlag.

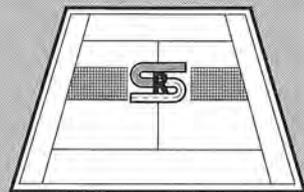
Die positive Überraschung war Claudia Merkel, die zwar im ersten Spiel gegen Anica Wünsche (Rheinland-Pfalz) mit 6:3, 2:6, 1:6 verlor, in der Trostrunde jedoch mit vier, zum Teil hart erkämpften Siegen noch weit nach vorne kam und erst, als die Kondition nachließ, gegen Grönefeld aus Niedersachsen mit 3:6, 3:6 das Feld räumen mußte. Verbandstrainerin Barbara Ritter zeigte sich zufrieden mit dem Abschneiden in der AK IV. „Jeder hat mindestens eine Runde gewonnen, alle haben eine gute Einstellung gezeigt, und insgesamt ist der Abstand zur nationalen Konkurrenz geringer geworden“, so Ritters Fazit.

M. M.

TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 65 33 82
Telefax (030) 4 67 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- ⊙ BERATUNG
- ⊙ NEUBAU
- ⊙ AUFARBEITUNG
- ⊙ SPORTGERÄTE



Milch-Schnitte Jugend Trophy 1996

Jugendarbeit im Verein – das ist nichts anderes als eine Investition in die Zukunft. Kein Gebäude kann auf lange Sicht ohne einen festen, soliden Unterbau bestehen. Oder anders ausgedrückt: Was wären die Tennisclubs in naher Zukunft ohne ihren Nachwuchs?

Mit Jugendarbeit ist jedoch nicht nur die Förderung einzelner, talentierter Spielerinnen und Spieler gemeint, unter dem Begriff Jugendarbeit verbirgt sich weitaus mehr. Die Unterstützung der Basis, eine sinnvolle, aktive Freizeitgestaltung, Spaß in der Gemeinschaft – dies sind die Eckpfeiler einer gezielten Jugendförderung in den Vereinen.

Förderung setzt jedoch Förderer voraus. Menschen und Unternehmen also, die von der Notwendigkeit und Richtigkeit ihrer Entscheidung überzeugt sind. Aus diesem Grund richtet die DTZ – Deut-

sche Tennis Zeitung in Zusammenarbeit mit Milch-Schnitte auch 1996 eine bundesweite Breitensportaktion für die Tennisjugend aus: die Milch-Schnitte Jugend Trophy.

Insgesamt 1000 Vereine können sich daran beteiligen, eine tolle Sache für die Jugendwarte der Clubs. Denn deren, meist ehrenamtliche Arbeit wird durch die Teilnahme an der Milch-Schnitte Jugend Trophy enorm erleichtert. Im Vorfeld der Veranstaltung erhalten sie praxisgerechte Hilfestellung in Form von Werbe- und Organisationsmitteln wie Plakate, Meldelisten und Spieltableaus.

Im Mittelpunkt der Milch-Schnitte Jugend Trophy, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Claus Stauder, dem Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes, sowie Bundesjugendwart Harry Hinz ausgetragen wird, stehen jedoch die Jugend-

lichen selbst. Und die können sich auf viele tolle Sachpreise sowie auf Pokale und Urkunden freuen. Denn jeder teilnehmende Club erhält gegen Zahlung einer Schutzgebühr ein attraktives Gewinnpaket für die Siegerehrung. Dafür sorgen neben Milch-Schnitte und der DTZ auch die anderen Förderer Wilson, Fashy, POLYSTAR und der Deutsche Tennis Bund.

Interessiert? Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

**DTZ – Deutsche Tennis Zeitung,
Abteilung Freizeit- und Breitensport,
Postfach 2 60, 71044 Sindelfingen,
Telefon (0 70 31) 86 28 45,
Fax (0 70 31) 86 28 01.**

Neueröffnung



Fred Perry - nun endlich wieder in der City - unweit vom Ku'damm



Lassen Sie sich überraschen - von der aktuellen Frühjahr/Sommer-Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

Kurt & Lohmüller

Immobilien & Verwaltung seit 1950

- Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause
- Vermittlung von Immobilien
in Berlin und Umland
- WERTGERECHT UND ZÜGIG
- Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus
für Käufer und Verkäufer
- Ihr gutes Objekt
bei uns in besten Händen!
- Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung

Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin
☎ 883 50 22 Fax 8 83 50 27

RESULTATE

DAMEN-BUNDESLIGA, GRUPPE II (Ergebnisse des LTTC Rot-Weiß):

LTTC Rot-Weiß – RTHC Bayer Leverkusen 6 : 3 (3. Mai 1996)

Paulus – Labat 6 : 4, 6 : 4; Wächtershäuser – Rittner 5 : 7, 2 : 6; Schmidle – Gerke 6 : 3, 6 : 2; Weingärtner – Müller 6 : 0, 6 : 1; Roesch – Schürhoff 4 : 6, 6 : 7; Hofmann – Franzke 6 : 3, 6 : 3. Paulus/Wächtershäuser – Rittner/Müller 6 : 2, 6 : 1; Schmidle/Roesch – Labat/Scheider 6 : 7, 7 : 5, 6 : 4; Weingärtner/Hofmann – Gerke/Schürhoff 2 : 6, 1 : 6.

Rot-Weiß Neu-Isenburg – LTTC Rot-Weiß 4 : 5 (5. Mai 1996)

Van Roost – Paulus 2 : 6, 5 : 7; Glass – Wächtershäuser 6 : 4, 7 : 6; Winzenhöller – Schmidle 6 : 4, 7 : 5; Roos – Weingärtner 5 : 7, 4 : 6; Nittinger – Roesch 4 : 6, 2 : 6; Abe – Hofmann 6 : 0, 3 : 6, 7 : 5.

Glass/Winzenhöller – Paulus/Wächtershäuser 1 : 6, 4 : 6; Van Roost/Nittinger – Schmidle/Roesch 6 : 7, 3 : 6; Roos/Abe – Weingärtner/Hofmann 6 : 0, 6 : 2.

Blau-Weiß Neufahrn – LTTC Rot-Weiß 1 : 8 (10. Mai 1996)

Maruska – Paulus 6 : 4, 3 : 6, 1 : 6; Schnitzer – Wächtershäuser 4 : 6, 6 : 2, 6 : 2; Bachmann – Schmidle 2 : 6, 5 : 7; Buchheim – Weingärtner 0 : 6, 0 : 6; Gromer – Roesch 3 : 6, 2 : 6; Schlegel – Hofmann 1 : 6, 2 : 6.

Maruska/Bachmann – Wächtershäuser/Weingärtner 0 : 6, 4 : 6; Schnitzer/Buchheim – Schmidle/Roesch 1 : 6, 1 : 6; Schlegel/Haala – Hofmann/Schlensker 1 : 6, 2 : 6.

RTHC Bayer Leverkusen – LTTC Rot-Weiß 5 : 4 (19. Mai 1996)

Grossman – Paulus 6 : 3, 6 : 0 (Aufgabe Paulus bei 5 : 3); Rittner – Wächtershäuser 6 : 0, 6 : 0; Gerke – Schmidle 3 : 6, 0 : 6; Müller – Weingärtner 6 : 2, 1 : 6, 2 : 6; Schürhoff – Roesch 6 : 1, 6 : 1; Scheider – Hofmann 5 : 7, 1 : 6.

Grossman/Müller – Wächtershäuser/Weingärtner 3 : 6, 6 : 7; Gerke/Schürhoff – Schmidle/Roesch 2 : 6, 6 : 4, 6 : 1; Rittner/Franzke – Hofmann/Schlensker 6 : 4, 6 : 2.

LTTC Rot-Weiß – Rot-Weiß Neu-Isenburg 5 : 4 (25. Mai 1996)

Wächtershäuser – Van Roost 4 : 6, 2 : 6; Schmidle – Glass 0 : 6, 6 : 2, 6 : 2; Weingärtner – Winzenhöller 4 : 6, 7 : 5, 6 : 1; Roesch – Roos 6 : 4, 2 : 6, 1 : 6; Hofmann – Nittinger 6 : 3, 6 : 1; Schlensker – Abe 5 : 7, 3 : 6.

Wächtershäuser/Weingärtner – Van Roost/Winzenhöller 1 : 6, 3 : 6; Schmidle/Roesch – Glass/Nittinger 6 : 3, 6 : 3; Hofmann/Schlensker – Roos/Abe 6 : 4, 7 : 5.

LTTC Rot-Weiß – Blau-Weiß Neufahrn 8 : 1 (9. Juni 1996)

Wächtershäuser – Maruska 2 : 6, 0 : 6; Schmidle – Schnitzer 6 : 1, 6 : 4; Weingärtner – Bachmann 6 : 1, 7 : 5; Roesch – Buchheim 6 : 0, 6 : 4; Hofmann – Gromer 6 : 1, 4 : 6, 6 : 3; Schlensker – Schlegel 6 : 1, 6 : 2.

Wächtershäuser/Weingärtner – Maruska/Schnitzer 1 : 6, 7 : 5, 6 : 1; Schmidle/Roesch – Bachmann/Buchheim 6 : 1, 7 : 5; Hofmann/Schlensker – Gromer/Haala 6 : 3, 7 : 5.

Endstand, Gruppe I:

	Spiele	Sätze	Matches	Punkte
1. Heidelberger TC	6	91 : 24	45 : 9	12 : 0
2. TEC Waldau Stuttgart	6	61 : 62	27 : 27	6 : 6
3. Crefelder HTC	6	44 : 76	19 : 35	4 : 8
4. TC Weissenhof Stuttgart	6	41 : 75	17 : 37	2 : 10

Gruppe II:

1. LTTC Rot-Weiß Berlin	6	76 : 43	36 : 18	10 : 2
2. RTHC Bayer Leverkusen	6	62 : 56	29 : 25	8 : 4
3. Rot-Weiß Neu-Isenburg	6	67 : 51	31 : 23	6 : 6
4. Blau-Weiß Neufahrn	6	32 : 87	12 : 42	0 : 12

Finale, Hinspiel

LTTC Rot-Weiß Berlin – Heidelberger TC 5 : 4 (14. Juni 1996)

Paulus – Sukova 6 : 1, 6 : 4; Wächtershäuser – Begerow 7 : 5, 4 : 6, 4 : 6; Schmidle – Meier 6 : 4, 6 : 4; Weingärtner – Probst 6 : 1, 7 : 5; Roesch – Kandarr 1 : 6, 2 : 6; Hofmann – Martinek 6 : 4, 6 : 3.

Wächtershäuser/Weingärtner – Sukova/Martinek 2 : 6, 5 : 7; Schmidle/Roesch – Probst/Wagner 3 : 6, 6 : 4, 7 : 5; Hofmann/Schlensker – Meier/Porwik 2 : 6, 1 : 6.

Rückspiel

Heidelberger TC – LTTC Rot-Weiß Berlin 6 : 0 (16. Juni 1996)

Sukova – Paulus 4 : 6, 6 : 3, 6 : 3; Begerow – Wächtershäuser 6 : 1, 6 : 0; Meier – Schmidle 6 : 1, 3 : 6, 6 : 3; Kandarr – Weingärtner 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Martinek – Roesch 6 : 2, 6 : 4; Wagner – Hofmann 6 : 0, 6 : 0.

Auf die Austragung der Doppel wurde verzichtet.

Abstiegsrunde

Rot-Weiß Neu-Isenburg – Crefelder HTC 5 : 4

TC Weissenhof Stuttgart – Blau-Weiß Neufahrn 5 : 1

(Blau-Weiß Neufahrn steigt in die Regionalliga ab)

TC Weissenhof Stuttgart – Crefelder HTC 5 : 1

(Crefelder HTC steigt in die Regionalliga ab)

VERBANDSMEISTERSCHAFTEN BEIM SV ZEHLENDORFER WESPEN (22. Mai bis 2. Juni 1996)

Qualifikation Herren

2. Rd.: Patel (LTTC) – Laukner (SCC) 6 : 1, 6 : 4; Huth (Blau-Weiß) – Hellrung (BG Steglitz) 6 : 2, 6 : 2; Greiner (Wespen) – T. Kramer (Nikolassee) 7 : 5, 7 : 6; Noack (BG Steglitz) – Emmerich (Grunewald) 6 : 3, 6 : 1; Vömel (Nikolassee) – Steiner (Känguruhs) 6 : 4, 6 : 1; Plambeck (Dahlem) – Suworow (Grunewald) 4 : 6, 7 : 6, 6 : 3; Dallwitz (LTTC) – Mejstrik (BSV 92) 6 : 3, 6 : 4; Halas (Lankwitz) – Baum (BSV 92) 6 : 3, 7 : 5; Fleischfresser (Berliner Bären) – M. Kramer (BTTC) 7 : 6, 4 : 6, 3 : 1 zgz.; Steiof (BSV 92) ohne Gegner; Lehmann (Lichtenrade) – Rohne (Grün-Gold) 6 : 3, 1 : 6, 7 : 6; Krüger (SCC) – Buttke (Grün-Gold) 6 : 4, 6 : 1; Khan (Grün-Gold) – Klamandt (BSV 92) 6 : 3, 6 : 1; Jeschonek (Grunewald) – Goetze (STK) 6 : 4, 6 : 4; Plötz (Blau-Weiß) – Pugatschow (LTTC) 6 : 4, 6 : 4; Schönheit (SCC) – Bitzer (BSV 92) 3 : 6, 7 : 5, 6 : 3.

AF (Sieger für Hauptrunde qualifiziert): Patel – Huth 6 : 3, 6 : 2; Greiner – Noack 7 : 6, 6 : 3; Plambeck – Vömel 7 : 6, 6 : 3; Halas – Dallwitz 7 : 6, 7 : 6; Fleischfresser – Steiof 6 : 3, 6 : 2; Krüger – Lehmann 6 : 4, 6 : 3; Jeschonek – Khan 6 : 3, 1 : 6, 6 : 4; Schönheit – Plötz 2 : 6, 6 : 3, 6 : 1.

Qualifikation Damen

2. Rd.: Gutierrez (BSchC) – Borovac (Känguruhs) 6:3, 6:1; Mirow (SCC) – Klingsporn (VfL Tegel) 1:6, 6:3, 6:2; Mette (Wespen) – Kühne (Berliner Bären) 6:0, 6:1; Erdmann (Blau-Weiß) – Krause (Känguruhs) 6:2, 6:2; Bitzer (Wespen) – Koziol (Blau-Weiß) 6:4, 6:0; Exner (Dahlem) – König (Lankwitz) 7:6, 7:6; Nareiko (WR Neukölln) – Kautz (Berliner Bären) 6:1, 6:0; Gräßler (LTTC) – Kutzschbach (Nikolassee) 3:1, zgz.; Subklewe (Blau-Weiß) – Lehmann (Nikolassee) 6:1, 6:4; Herman (Wespen) – Sprentzel (BTTC) 6:2, 7:6; Matweewa (Nikolassee) – Sommer (Friedrichshagen) 6:4, 4:6, 6:1; Roszavölgy (Friedrichshagen) – C. Stan (Wespen) 6:4, 6:7, 6:2; Misch (Wespen) – Wehrkamp (Nikolassee) 6:4, 6:1; Owsiannikowa (BTTC) – Arkuszewska (Grunewald) 6:1, 6:2; Meyer (Blau-Weiß) – Deckner (Brandenburg) 6:4, 6:2; Kehr (Nikolassee) – Rhode (Blau-Weiß) o. Sp.

AF (Siegerin für Hauptrunde qualifiziert): Gutierrez – Mirow 6:0, 6:3; Mette – Erdmann 3:6, 6:3, 7:5; Bitzer – Exner 6:1, 6:2; Nareiko – Gräßler 6:2, 6:0; Subklewe – Herman 6:4, 6:0; Roszavölgy – Matweewa 6:3, 6:0; Owsiannikowa – Misch 7:6, 6:0; Meyer – Kehr 6:4, 7:5.

HAUPTTRUNDE

Herren

1. Rd.: Grünes (LTTC) – Hinz (Berliner Bären) 6:1, 3:6, 6:1; Greiner (Wespen) – Steiof (BSV 92) 7:5, 6:2; Thron (SCC) – Halas (Lankwitz) 1:1 zgz.; Dörr (BTTC) – Lehmann (Lichtenrade) 6:0, 6:4; Schönheit (SCC) – Plambeck (Dahlem) 7:5, 1:6, 6:2; Lamprecht (Berliner Bären) – Fleischfresser (Berliner Bären) 3:6, 6:2, 6:3; Jeschonek (Grunewald) – Noack (BG Steglitz) 6:1, 6:0; Patel (LTTC) – Krüger (SCC) 6:1, 6:3.

AF: Mronz (LTTC) – Grünes 6:2, 6:2; Sixtus (Blau-Weiß) – Greiner 6:2, 6:4; Strombach (Post Gatow) – Thron 6:3, 6:4; Patzke (Blau-Weiß) – Dörr 6:3, 6:3; Czoba (Blau-Weiß) – Schönheit 6:4, 6:4; Strauchmann (LTTC) – Lamprecht 6:2, 6:0; Jeschonek – Nickel (SCC) 6:4, 4:6, 6:3; Palme (LTTC) – Patel 6:1, 6:2.

VF: Mronz – Sixtus 6:4, 6:2; Strombach – Patzke 6:3, 3:6, 6:1; Czoba – Strauchmann 6:4, 6:4; Palme – Jeschonek 6:2, 6:1.

HF: Strombach – Mronz 6:2, 6:2; Palme – Czoba 7:6, 6:4.

Finale: Strombach – Palme 6:3, 6:4.

Damen

1. Rd.: Gutierrez (BSchC) – Nareiko (WR Neukölln) 6:3, 4:6, 6:3; F. Grünes (LTTC) – Mette (Wespen) 6:2, 5:7, 6:1; Gehrke (Lichtenrade) – Fahrenkrog (Berliner Bären) 6:4, 7:5; Owsiannikowa (BTTC) – Bahrenburg (BG Steglitz) 6:1, 6:0; Roszavölgy (Friedrichshagen) – Misch (Wespen) 6:3, 6:1; Matweewa (Nikolassee) – Ulrich (Lichtenrade) 6:1, 6:4; Meyer (Blau-Weiß) – Stahl (LTTC) 6:1, 6:4; Subklewe (Blau-Weiß) – Bitzer (BTTC) 3:6, 7:5, 6:3.

AF: Hrdlickova (SCC) – Gutierrez 6:0, 6:1; Hladka-Kissal (Grunewald) – F. Grünes 6:4, 6:2; C. Grünes (Grün-Gold) – Gehrke 6:4, 6:1; Biletskaja (BG Steglitz) – Owsiannikowa 6:1, 6:1; Roszavölgy – Schlensker (LTTC) 3:6, 6:3, 6:3; Hofmann (LTTC) – Matweewa 6:1, 6:3; Ivanova (Nikolassee) – Meyer 6:4, 6:3; Roesch (LTTC) – Subklewe 6:1, 6:0.

VF: Hladka-Kissal – Hrdlickova 7:5, 7:5; C. Grünes – Biletskaja 6:1, 6:4; Hofmann – Roszavölgy 6:0, 6:1; Roesch – Ivanova 6:1, 6:1.

HF: C. Grünes – Hladka-Kissal 6:2, 6:4; Roesch – Hofmann 6:2, 6:2.

Finale: Roesch – C. Grünes 6:3, 6:7, 6:4.

Herren-Doppel

VF: Palme/Strauchmann (LTTC) – R. Urrutia/Vasquez (Lichtenrade/BTTC) 7:6, 6:1; Egorov/Lehmann (Lichtenrade) – Goetze/M. Kramer (STK/BTTC) 6:3, 6:2; Fleischfresser/Lamprecht (Berliner Bären) – Noack/Schiller (BG Steglitz/Lankwitz) 2:6, 6:4, 6:2; Czoba/Sixtus (Blau-Weiß) – Krüger/Nickel (SCC) 6:7, 6:4, 6:4.

HF: Egorov/Lehmann – Palme/Strauchmann 6:3, 7:6; Czoba/Sixtus – Fleischfresser/Lamprecht 6:3, 7:6.

Finale: Czoba/Sixtus – Egorov/Lehmann 7:6, 4:6, 6:3.

Damen-Doppel

VF: Hofmann/Schlensker (LTTC) – Mette/Misch (Wespen) 6:3, 6:2; Gehrke/Ulrich (Lichtenrade) – Großmann/Skodowski (SCC) 7:6, 6:1; Ivanova/Matweewa (Nikolassee) – Schilling/Toelle (Lichtenrade) 6:4, 6:2; C. Grünes/Sheales (Grün-Gold) – Biletskaja/Nareiko (BG Steglitz/WR Neukölln) 6:4, 3:6, 6:4.

HF: Hofmann/Schlensker – Gehrke/Ulrich 6:0, 6:3; C. Grünes/Sheales – Ivanova/Matweewa 6:3, 6:1.

Finale: Hofmann/Schlensker – C. Grünes/Sheales 6:3, 6:3.

SENIOREN-VERBANDS- MEISTERSCHAFTEN BEIM BSV 92 (15. bis 22. Juni 1996)

Senioren AK I

VF: Korotkow (Berliner Bären) – Rauscher (Berliner Bären) 6:1, 6:2; Niedzwiedzki (Gropiusstadt) – Müller-Boesser (Blau-Weiß) 6:1, 6:4; Raack (BSV 92) – Clemenz (WR Neukölln) 7:6, 4:6, 7:6; Schubert (BSV 92) – Quimbaya (Känguruhs) 6:4, 7:5.

HF: Niedzwiedzki – Korotkow 3:6, 2:4 zgz.; Raack – Schubert 3:6, 6:3, 6:5 zgz.

Finale: Raack – Niedzwiedzki o. Sp.

Senioren AK II

VF: Tyedmers (TeBe) – Wormuth (Mariendorf) 6:3, 1:6, 5:1 zgz.; Gatza (SCC) – Leisegang (SCC) 5:7, 6:2, 6:2; Dahlmeier (BSV 92) – Konieczka (Frohnau) 6:3, 6:3; Lauenstein (Kleinmachnow) – Schulz (Blau-Weiß) 4:5 zgz.

HF: Gatza – Tyedmers 6:2, 6:3; Lauenstein – Dahlmeier 6:3, 6:2.

Finale: Lauenstein – Gatza 6:7, 5:1 zgz.

Senioren AK III

HF: Becker (Blau-Weiß) – Behrend (Deutsche Bank) 6:2, 6:1; Balz (Frohnau) – Stüber (Mariendorf) 6:4, 4:5 zgz.

Finale: Becker – Balz 6:3, 6:1.

Senioren AK IV

HF: Thron (SCC) – Kumm (SVR) 6:2, 6:1; Ackermann (Berliner Bären) – Mangel (Blau-Weiß) 6:0, 6:3.

Finale: Thron – Ackermann 6:4, 6:3.

Senioren AK V

HF: Eberstein (STK) – Lüdicke (SUTOS) 6:4, 2:6, 6:3;
Thiede (Lehrer) – Arhlinger (SUTOS) 4:6, 6:3, 6:1.

Finale: Eberstein – Thiede 1:6, 7:5, 7:5.

Seniorinnen AK I

VF: Kubina (Blau-Weiß) – Lewerenz (Blau-Weiß) 6:4, 6:0;
Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) – Treibmann (Tiergarten) 6:1,
6:1; Feigel (LITC) – Kühnast (Nikolassee) 6:3, 6:2; S. Bauwens (Blau-Weiß) – Hinninger (Blau-Weiß) 6:1, 6:0.

HF: Kubina – Galfard-Kirsten 6:1, 6:3; S. Bauwens – Feigel
1:6, 6:4, 6:4.

Finale: S. Bauwens – Kubina 3:6, 6:0, 6:4.

Seniorinnen AK II

HF: Griesche (Kleinmachnow) – Hoffmann (Frohnau) o. Sp.;
von Bruchhausen (Wespen) – Scholz (Nikolassee) 6:7, 6:2,
5:0 zgz.

Finale: von Bruchhausen – Griesche 6:0, 6:1.

Senioren-Doppel AK I

HF: Clemenz/Wolf (WR Neukölln/Mariendorf) – Raack/
Schubert (BSV 92) 7:6, 6:1; Korotkow/Rauscher (Berliner
Bären) – J. Fleischfresser/M. Fleischfresser (Berliner Bären)
o. Sp.

Finale: Clemenz/Wolf – Korotkow/Rauscher o. Sp.

Senioren-Doppel AK II

HF: Dallwitz/Lauenstein (LITC/Kleinmachnow) – Becker/
Döring (Blau-Weiß) 6:3, 3:6, 6:0; Blaumann/Gatza (Berliner
Bären/SCC) – Dahlmeier/Müller-Tenckhoff (BSV 92) 7:6,
5:7, 6:0.

Finale: Dallwitz/Lauenstein – Blaumann/Gatza o. Sp.

Senioren-Doppel AK IV

Finale: Ackermann/Thron (Berliner Bären/SCC) – Rogge/
Woczinski (Frohnau/Tennis-Union) 6:0, 6:2.

Seniorinnen-Doppel

HF: S. Bauwens/Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) – Bernhardt/
Wichmann (SCC) 6:2, 6:1; Hoffmann/Kühnast (Frohnau/
Nikolassee) – Britze/Skodowski (SCC) 6:1, 6:0.

Finale: Hoffmann/Kühnast – S. Bauwens/Galfard-Kirsten
6:1, 6:2.

HERREN-REGIONALLIGA OST

5. Runde: 9. Juni 1996

TC SCC – SV Berliner Bären 4:5

Platenik – Hellström 3:6, 6:7; Nickel – Hinz 6:0, 1:6, 6:3;
Thron – Lamprecht 5:7, 6:0, 6:4; Beckmann – Dudek 6:1,
6:0; Krüger – Fleischfresser 3:6, 3:6; Schönheit –
Wischniewski 5:7, 2:6.

Platenik/Schönheit – Hellström/Dudek 5:7, 6:1, 3:6; Thron/
Beckmann – Hinz/Lamprecht 7:6, 6:2; Nickel/Krüger –
Fleischfresser/Wischniewski 4:6, 2:6.

TC Blau-Weiß Dresden – Grün-Weiß Nikolassee 6:3

Vojacek – Koll-Frafford 4:6, 7:5, 4:6; Kabiersch – Vömel
7:6, 6:2; Jeske – A. Schürbesmann 6:1, 6:2; Zick – M.
Schürbesmann 6:4, 6:2; Pfeiff – T. Kramer 6:3, 6:1; Theißen
– Müller 3:6, 6:7.

Jeske/Kabiersch – Koll-Frafford/Kramer 6:3, 4:6, 7:5; Voja-
cek/Zick – Schürbesmann/Schürbesmann 6:7, 1:6; Theißen/
Pfeiff – Vömel/Müller 7:6, 1:6, 6:3.

TC Lichtenrade – TC 1899 Blau-Weiß 3:6

Egorov – Patzke 3:6, 6:3, 5:7; Lehmann – Czoba 2:6, 2:6;
Bröder – Sixtus 1:6, 2:6; Dreiling – Huth 3:6, 3:6; R. Urrutia
– Brandt 6:7, 4:6; Schönherr – Todorovic 6:4, 6:3.

Egorov/Lehmann – Patzke/Huth 6:4, 3:6, 7:5; Bröder/
Dreiling – Czoba/Sixtus 4:6, 5:7; R. Urrutia/Schönherr –
Brandt/Todorovic 6:2, 5:7, 6:3.

BSV 92 – TC Bad Weißer Hirsch Dresden 9:0

Svtec – Vrchatka 6:4, 6:0; Bitzer – John 6:4, 6:0; Steiof –
Hellmund 6:1, 6:1; Klamandt – Grünberg 6:0, 4:6, 6:0;
Mejstrik – Friebe 6:2, 6:2; Resch – Rehn 6:0, 6:1.

Svtec/Resch – Vrchatka/John 6:3, 6:1; Bitzer/Mejstrik –
Hellmund/Rehn 6:3, 6:1; Steiof/Klamandt – Grünberg/Frie-
bel 7:5, 6:4.

Grün-Weiß Lankwitz – Leipziger SC 1901 5:4

Neubeck – Gabrichidze 3:6, 0:6; Schiller – Steger 3:6, 2:6;
Halas – Zetzl 6:2, 6:2; Walter – Dietze 7:6, 6:2; Habel –
Herold 7:5, 6:3; Völker – Herrmann 5:7, 6:3, 3:6.

Neubeck/Habel – Gabrichidze/Dietze 6:4, 6:4; Schiller/Wal-
ter – Zetzl/Herold 6:2, 6:4; Halas/Völker – Steger/Herr-
mann 4:6, 2:6.

TV Preussen – LITC Rot-Weiß II 3:6

Csabai – Stepanek 3:6, 2:6; Matijevic – Grünes 4:6, 2:6; T.
Maiß – Pugatschow 4:6, 6:4, 6:7; J. Maiß – Dallwitz 6:7,
4:6; Nettelstroth – Hingst 3:6, 1:6; Bellaire – Schükerc 4:6,
6:0, 6:4.

Csabai/Matijevic – Grünes/Pugatschow 5:7, 7:6, 6:3; T.
Maiß/Bellaire – Stepanek/Hingst 1:6, 3:6; J. Maiß/Nettel-
stroth – Wolter/Dallwitz 6:4, 6:4.

BTC 04 Grün-Gold – Berliner Schlittschuh-Club 5:4

A. Urrutia – Hedman 4:6, 6:4, 6:4; Khan – Blömeke 1:6,
3:6; Buttke – Titze 7:5, 2:6, 6:2; Dersch – Piper 6:2, 7:5;
Rohne – Lambiris 6:3, 6:3; Mall – Jacke 5:7, 5:7.

A. Urrutia/Dersch – Hedman/Jacke 6:4, 4:6, 3:6; Khan/
Rohne – Titze/Piper 6:1, 7:6; Mall/v. Bodecker – Blömeke/
Lambiris 4:6, 4:6.

6. Runde: 15. Juni 1996

Berliner Schlittschuh-Club – TC Blau-Weiß Dresden 4:5

Hedman – Vojacek 6:4, 6:2; Blömeke – Kabiersch 6:4, 6:1;
Titze – Jeske 7:6, 1:6, 3:6; Piper – Zick 2:6, 1:6; Lambiris –
Pfeiff 6:4, 3:6, 5:7; Jacke – Theißen 6:4, 6:4.

Hedman/Jacke – Jeske/Kabiersch 4:6, 6:7; Titze/Piper –
Zick/Vojacek 6:4, 7:6; Blömeke/Lambiris – Pfeiff/Theißen
3:6, 6:7.

Grün-Weiß Nikolassee – SV Berliner Bären 4:5

Koll – Hellström 6:1, 7:5; Vömel – Hinz 6:4, 6:7, 4:6; A.
Schürbesmann – Lamprecht 1:6, 6:3, 1:6; M. Schürbesmann
– Dudek 6:4, 6:4; T. Kramer – Fleischfresser 2:6, 3:6; Mül-
ler – Gudde 6:2, 6:3.

Vömel/Asmus – Hellström/Dudek 1:6, 4:6; Koll/T. Kramer
– Hinz/Gudde 6:4, 3:6, 4:6; Schürbesmann/Schürbesmann
– Lamprecht/Fleischfresser 1:6, 6:1, 7:6.

LTTC Rot-Weiß I – BTC 04 Grün-Gold 8:1

Volkov – A. Urrutia 6:1, 6:2; Mronz – Khan 6:2, 6:1; Palme – Buttkus 6:0, 6:1; Strauchmann – Dersch 6:1, 6:0; Wolter – Rohne 6:1, 3:6, 6:2; Maniglia – Mall 3:1, zgz.
Doppel ohne Spiel, wurden 2:1 für Rot-Weiß gewertet.

TC 1899 Blau-Weiß – Grün-Weiß Lankwitz 7:2

Kristiansson – Neubeck 6:0, 6:2; Patzke – Schiller 6:1, 6:0; Czoba – Walter 7:6, 6:0; Sixtus – Habel 6:1, 6:1; Huth – Hellrung 6:1, 6:2; Plötz – Völker 6:3, 6:1.
Kristiansson/Patzke – Neubeck/Schiller 6:0, 6:0; Czoba/Sixtus – Walter/Habel 0:6, 0:6; Huth/Plötz – Hellrung/Völker 0:6, 0:6.

TC Bad Weißer Hirsch Dresden – Leipziger SC 1901 1:8

Vrchatka – Gabrichidze 2:6, 2:6; John – Steger 4:6, 2:6; Hansen – Zetzl 2:6, 1:6; Hellmund – Dietze 0:6, 2:6; Grünberg – Herold 4:6, 4:6; Fritsche – Herrmann 2:6, 0:6.
Hansen/John – Gabrichidze/Dietze 0:6, 1:6; Vrchatka/Grünberg – Steger/Herrmann 3:6, 6:3, 6:2; Hellmund/Fritsche – Zetzl/Herold 5:7, 0:6.

LTTC Rot-Weiß II – TC Lichtenrade 4:5

Stepanek – Egorov 6:4, 6:3; Grünes – Lehmann 3:6, 6:7; Pugatschow – Bröder 2:6, 3:6; Dallwitz – R. Urrutia 6:3, 6:2; Hingst – Schönherr 2:6, 1:6; Schükerk – Repp 5:7, 7:6, 6:1.
Grünes/Dallwitz – Egorov/Bröder 4:6, 3:6; Stepanek/Hingst – Lehmann/Repp 5:7, 6:3, 6:2; Pugatschow/Schükerk – R. Urrutia/Schönherr 6:0, 2:6, 3:6.

TV Preussen – BSV 92 3:6

Csabai – Svetc 7:6, 3:6, 6:7; Matijevic – Bitzer 6:2, 4:6, 3:6; T. Maiß – Steiof 2:6, 2:6; J. Maiß – Klamandt 5:7, 7:5, 6:2; Nettelstroth – Mejstrik 1:6, 1:6; Bellaire – Resch 1:6, 6:7.
Csabai/Matijevic – Steiof/Klamandt 6:2, 6:2; T. Maiß/Bellaire – Svetc/Resch 2:6, 6:4, 6:7; J. Maiß/Nettelstroth – Bitzer/Mejstrik 7:6, 6:3.

7. Runde: 16. Juni 1996

LTTC Rot-Weiß I – Berliner Schlittschuh-Club 8:1

Volkov – Hedman 6:3, 6:2; Mronz – Blömeke 6:1, 6:3; Palme – Titze 6:1, 7:5; Strauchmann – Piper 6:0, 6:1; Wolter – Lambiris 6:1, 6:3; Maniglia – Lehmitz 6:4, 6:2.
Doppel ohne Spiel, wurden 2:1 für Rot-Weiß gewertet.

SV Berliner Bären – BTC 04 Grün-Gold 7:2

Hellström – A. Urrutia 6:4, 6:3; Hinz – Khan 6:2, 6:0; Lamprecht – Buttkus 6:2, 6:2; Dudeck – Dersch 6:4, 3:6, 5:7; Fleischfresser – Rohne 6:4, 6:1; Wischnewski – von Bodecker 6:4, 7:6.
Hellström/Dudeck – A. Urrutia/Dersch 6:0, 6:0; Hinz/Lamprecht – Khan/Rohne 6:0, 6:0; Fleischfresser/Wischnewski – Buttkus/von Bodecker 0:6, 0:6.

TC Blau-Weiß Dresden – TC SCC 3:6

Vojacek – Platenik 2:6, 3:6; Kabiersch – Nickel 6:3, 2:6, 6:7; Jeske – Thron 6:3, 5:7, 3:6; Zick – Beckmann 6:4, 4:6, 4:6; Pfeiff – Krüger 1:6, 2:6; Theißen – Schönheit 3:6, 4:6.
Zick/Vojacek – Platenik/Nickel 7:6, 6:1; Jeske/Kabiersch – Thron/Beckmann 6:4, 6:4; Pfeiff/Theißen – Krüger/Schönheit 6:4, 6:1.

LTTC Rot-Weiß II – TC 1899 Blau-Weiß 2:7

Stepanek – Kristiansson 6:4, 6:0; Grünes – Patzke 2:6, 7:5, 3:6; Pugatschow – Czoba 4:6, 1:6; Dallwitz – Sixtus 6:3, 3:6, 5:7; Hingst – Huth 4:6, 5:7; Schükerk – Plötz 1:6, 2:6.
Doppel ohne Spiel, wurden 2:1 für Blau-Weiß gewertet.

TC Bad Weißer Hirsch Dresden – TC Lichtenrade 2:7

Vrchatka – Egorov 6:0, 6:4; John – Lehmann 1:6, 1:6; Hansen – Bröder 2:6, 0:6; Hellmund – R. Urrutia 3:6, 3:6; Grünberg – Schönherr 4:6, 1:6; Esser – Repp 5:7, 6:4, 1:6.
Vrchatka/Hellmund – Egorov/R. Urrutia 6:3, 7:6; John/Hansen – Lehmann/Dreiling 5:7, 6:7; Grünberg/Esser – Bröder/Schönherr 7:6, 6:7, 6:7.

Grün-Weiß Lankwitz – BSV 92 3:6

Neubeck – Svetc 1:6, 4:6; Schiller – Bitzer 7:6, 6:4; Halas – Steiof 6:2, 6:2; Walter – Klamandt 7:6, 6:3; Habel – Mejstrik 4:6, 2:6; Hellrung – Resch 1:6, 1:6.
Neubeck/Habel – Steiof/Klamandt 6:4, 4:6, 4:6; Schiller/Walter – Svetc/Resch 6:3, 6:7, 4:6; Halas/Hellrung – Bitzer/Mejstrik 7:6, 4:6, 4:6.

Leipziger SC 1901 – TV Preussen 2:7

Gabrichidze – Csabai 6:3, 6:2; Steger – Matijevic 4:6, 6:7; Zetzl – T. Maiß 4:6, 2:6; Dietze – J. Maiß 7:5, 4:6, 1:6; Herold – Bellaire 4:6, 4:6; Herrmann – Volmer 2:6, 0:6.
Gabrichidze/Dietze – Csabai/Matijevic 7:5, 6:4; Zetzl/Herold – T. Maiß/Bellaire 4:6, 5:7; Steger/Herrmann – J. Maiß/Nettelstroth 6:7, 5:7.

Endrunde, Halbfinale

LTTC Rot-Weiß – BSV 92 5:1

Zoecke – Svetc 6:3, 3:6, 4:6; Rehmann – Baum 6:2, 6:4; Mronz – Bitzer 7:5, 6:1; Palme – Steiof 6:1, 6:2; Strauchmann – M. Wegener 6:2, 6:0; Patel – Jebens 6:1, 6:0.
Doppel wurden nicht mehr gespielt.

TC Blau-Weiß – TC SCC 6:0

Kristiansson – Platenik 7:6, 6:2; Patzke – Nickel 6:1, 6:1; Sixtus – Beckmann 6:4, 6:7, 6:4; Czoba – Thron 1:6, 6:4, 7:6; Huth – Krüger 6:4, 4:6, 6:4; Brandt – Schönheit 6:2, 6:4.
Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Finale

LTTC Rot-Weiß – TC Blau-Weiß 6:0

Zoecke – Kristiansson 6:2, 6:2; Rehmann – Patzke 6:1, 6:3; Mronz – Czoba 6:0, 7:6; Palme – Sixtus 6:1, 6:2; Strauchmann – Huth 6:1, 6:2; Patel – Brandt 6:1, 6:1.
Doppel wurden nicht mehr gespielt.

DAMEN-REGIONALLIGA OST

4. Runde: 16. Mai 1996

Blau-Gold Steglitz – SC Brandenburg 4:5

Biletskaja – Gibaszek 6:0, 6:1; Bahrenburg – Stähler-Stan 6:3, 6:2; Köhler – Floto 2:6, 0:1 zgz.; Bogdanský – Deckner 6:4, 6:3; Lohrber – Parr 7:5, 3:6, 4:6; Engel – Ludwig 1:6, 6:7.
Biletskaja/Köhler – Stähler-Stan/Floto 6:1, 6:2; Bahrenburg/Bogdanský – Gibaszek/Parr 3:6, 7:5, 4:6; Lohrber/Engel – Deckner/Ludwig 1:6, 3:6.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – TC SCC I 3:6

Nikolova – Hrdlickova 6:2, 0:6, 3:6; Gehrke – Mirow 6:1, 6:2; Ulrich – Großmann 6:1, 4:6, 6:3; Toelle – Skodowski 2:6, 3:6; Liese – Schlemmel 5:7, 3:6; Schilling – Bognar 6:4, 5:7, 2:6.

Gehrke/Ulrich – Hrdlickova/Großmann 3:6, 4:6; Nikolova/Kestler – Mirow/Skodowski 6:3, 6:1; Liese/Toelle – Schlemmel/Bognar 5:7, 3:6.

TC Grün-Weiß Nikolassee – BSV 92 8:1

Ivanova – Pawlowa 6:1, 6:3; Lehmann – Schmidt-Buthenhoff 6:0, 6:1; Wehrkamp – Lagergren 6:4, 6:4; Kutzschbach – Kellner 6:0, 3:6, 6:7; Kühnast – Jebens 4:6, 6:2, 6:3; Kehr – Ulbich 6:2, 6:1.

Ivanova/Kehr – Pawlowa/Ulbich 6:4, 6:3; Lehmann/Kühnast – Lagergren/Kellner 0:6, 7:6, 6:2; Wehrkamp/Kutzschbach – Schmidt-Buthenhoff/Jebens 6:3, 1:6, 6:4.

Leipziger SC 1901 – TC SCC II 9:0

Benjamin – Kartmann 6:0, 6:1; Gey – Zasova 6:4, 6:3; Schwink – Pusch 6:4, 6:0; Brock – Brehme 6:4, 6:3; Kühn – Umbreit 6:4, 6:3; Rykowski – Leyke 6:1, 6:1.

Benjamin/Wiemers – Kartmann/Brehme 6:1, 6:1; Schwink/Kühn – Zasova/Pusch 6:1, 6:0; Franke/Rykowski – Umbreit/Leyke 6:1, 6:2.

TC 1899 Blau-Weiß – Zehlendorfer Wespen 3:6

Persson – Niggemeyer 5:7, 2:6; Mallon – Misch 1:6, 2:6; Meyer – Bitzer 6:3, 6:1; Schirmann – Mette 6:4, 7:6; Erdmann – Herman 6:1, 0:6, 0:6; Subklewe – C. Stan 6:3, 1:6, 4:6.

Mallon/Erdmann – Niggemeyer/Misch 2:6, 3:6; Persson/Subklewe – Bitzer/Herman 6:2, 6:3; Meyer/Schirmann – Mette/C. Stan 0:6, 6:7.

5. Runde: 8. Juni 1996**SV Berliner Bären – Blau-Gold Steglitz 5:4**

Fahrenkrog – Biletskaja 1:6, 2:6; Galicka – Bahrenburg 7:5, 6:3; Kühne – Köhler 0:6, 3:6; Müller – Bogdanský 6:3, 6:2; Lamprecht – Lohrber 6:3, 6:3; Schröder – Bock 1:6, 2:6.

Fahrenkrog/Kühne – Biletskaja/Bahrenburg 1:6, 2:6; Galicka/Müller – Bogdanský/Lohrber 6:4, 6:3; Lamprecht/Hubrich – Köhler/Bock 6:4, 5:7, 7:5.

LTTC Rot-Weiß II – SC Brandenburg 2:7

Stahl – Gibaszek 5:7, 4:6; Marci – Stähler-Stan 6:4, 6:4; Gräßler – Floto 6:0, 6:3; Pfeiffer – Deckner 1:6, 6:7; Trettin – Parr 7:5, 6:7, 0:6; Contzen – Ludwig 0:6, 3:6.

Stahl/Trettin – Stähler-Stan/Floto 1:6, 4:6; Gräßler/Pfeiffer – Gibaszek/Parr 4:6, 1:6; Marci/Contzen – Deckner/Ludwig 2:6, 6:7.

Grunewald TC – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 5:4

Doßmann – Nikolova 0:6, 5:7; Hladkà-Kissal – Gehrke 6:2, 6:1; Elmaleh – Ulrich 2:6, 0:6; Hölzl – Toelle 3:6, 0:6; Arkuszewska – Liese 3:6, 6:1, 6:3; Straka – Schilling 3:6, 6:2, 6:4.

Doßmann/Hölzl – Gehrke/Ulrich 2:6, 3:6; Hladkà-Kissal/Schmidt – Nikolova/Ritter 6:3, 4:6, 6:3; Arkuszewska/Straka – Toelle/Kestler 7:6, 4:6, 6:4.

Leipziger SC 1901 – Grün-Weiß Nikolassee 6:3

Benjamin – Ivanova 6:1, 6:3; Gey – Lehmann 1:6, 0:6; Schwink – Wehrkamp 6:4, 6:3; Brock – Kutzschbach 7:5, 4:6, 2:6; Franke – Kühnast 6:1, 3:6, 7:5; Rykowski – Kehr 7:6, 6:1.

Schwink/Gey – Lehmann/Kühnast 3:6, 4:6; Benjamin/Wiemers – Ivanova/Kehr 6:2, 6:2; Franke/Rykowski – Wehrkamp/Kutzschbach 6:1, 6:2.

BSV 92 – TC SCC II 8:1

Pawlowa – Schumacher 6:1, 6:0; Veselinovic – Kartmann 6:0, 6:0; Schmidt-Buthenhoff – Zasova 3:6, 6:4, 7:5; Lagergren – Pusch 5:7, 6:3, 6:2; Kellner – Pfeiffer 6:0, 6:4; Jebens – Umbreit 6:1, 4:6, 6:3.

Pawlowa/Veselinovic – Schumacher/Pfeiffer 6:2, 6:1; Schmidt-Buthenhoff/Jebens – Zasova/Pusch 4:6, 3:6; Lagergren/Kellner – Umbreit/Vetter 6:4, 6:3.

TC Blau-Weiß Dresden – TC 1899 Blau-Weiß 6:3

Melicharova – Persson 6:0, 6:1; Schneider – Meyer 6:3, 6:4; Sontheimer – Schirmann 6:2, 2:6, 5:3 zgz.; Gorka – Erdmann 7:5, 7:5; Haufe – Lerch 3:6, 3:6; Behne-Bogaschewsky – Subklewe 0:6, 0:6.

Melicharova/Schneider – Persson/Mallon 6:3, 6:3; Sontheimer/Gorka – Subklewe/Meyer 6:3, 6:3; Haufe/Behne-Bogaschewsky – Lerch/Erdmann 1:6, 3:6.

6. Runde: 9. Juni 1996**Blau-Gold Steglitz – Grunewald TC 5:4**

Biletskaja – Doßmann 6:0, 6:1; Bahrenburg – Hladkà-Kissal 1:6, 2:6; Köhler – Hölzl 6:7, 6:4, 6:3; Bogdanský – Arkuszewska 7:6, 1:6, 0:6; Lohrber – Straka 1:6, 4:6; Bock – Chiger 7:6, 6:1.

Biletskaja/Bahrenburg – Doßmann/Hölzl 6:2, 6:2; Bogdanský/Lohrber – Hladkà-Kissal/Schmidt 3:6, 3:6; Köhler/Bock – Arkuszewska/Straka 6:4, 4:6, 6:4.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – SC Brandenburg 5:4

Nikolova – Gibaszek 6:2, 6:0; Gehrke – Stähler-Stan 3:6, 4:6; Ulrich – Floto 6:4, 7:5; Toelle – Deckner 6:4, 6:2; Kestler – Parr 3:6, 6:4, 5:7; Liese – Ludwig 6:3, 6:1.

Nikolova/Ulrich – Stähler-Stan/Floto 6:1, 6:4; Gehrke/Toelle – Gibaszek/Parr 6:7, 6:3, 3:6; Schilling/Liese – Deckner/Ludwig 2:6, 7:5, 6:7.

TC SCC I – SV Berliner Bären 8:1

Hrdlickova – Fahrenkrog 6:3, 6:1; Mirow – Galicka 0:6, 0:6; Großmann – Kühne 6:3, 6:3; Skodowski – Kautz 6:0, 6:0; Schlemmel – Müller 6:0, 6:4; Bognar – Lamprecht 6:0, 4:6, 6:4.

Hrdlickova/Mirow – Fahrenkrog/Kühne 6:1, 6:3; Großmann/Skodowski – Galicka/Müller 6:2, 4:6, 7:6; Schlemmel/Bognar – Lamprecht/Hubrich 6:2, 6:0.

Grün-Weiß Nikolassee – TC Blau-Weiß Dresden 3:6

Ivanova – Melicharova 0:6, 3:6; Lehmann – Schneider 2:6, 2:6; Wehrkamp – Sontheimer 1:6, 1:6; Kutzschbach – Gorka 0:6, 1:6; Kühnast – Haufe 6:2, 7:5; Kehr – Behne-Bogaschewsky 6:3, 5:1 abgebr.

Ivanova/Kehr – Melicharova/Schneider 1:6, 0:6; Lehmann/Kühnast – Sontheimer/Gorka 2:6, 0:6; Wehrkamp/Kutzschbach – Haufe/Behne-Bogaschewsky 3:6, 6:2, 6:1.

TC 1899 Blau-Weiß – BSV 92 6:3

Persson – Pawlowa 6:7, 2:6; Mallon – Veselinovic 0:6, 3:6; Meyer – Schmidt-Buthenhoff 6:1, 6:2; Schirmann – Lagergren 6:0, 6:1; Erdmann – Kellner 6:2, 6:0; Subklewe – Jebens 6:0, 6:3.

Persson/Lerch – Pawlowa/Veselinovic 5:7, 2:6; Schirmann/Erdmann – Lagergren/Kellner 6:2, 6:3; Mallon/Subklewe – Schmidt-Buthenhoff/Jebens 6:4, 6:4.

Zehlendorfer Wespen – Leipziger SC 6:3

Misch – Benjamin 1:6, 5:7; Bitzer – Gey 6:3, 6:2; Mette – Schwink 6:2, 6:1; Herman – Brock 6:2, 6:1; C. Stan – Wiemers 6:3, 6:4; Weizel – Rykowski 6:1, 4:6, 6:0.

Misch/Mette – Gey/Schwink 7:6, 5:7, 7:6; Bitzer/Herman – Benjamin/Wiemers 2:6, 4:6; C. Stan/Weizel – Franke/Rykowski 4:6, 6:7.

7. Runde: 15. Juni 1996

TC SCC I – Blau-Gold Steglitz 6:3

Hrdlickova – Biletskaja 6:0, 4:6, 6:3; Mirow – Bahrenburg 0:6, 2:6; Großmann – Köhler 6:1, 7:5; Skodowski – Bogdanský 3:6, 6:7; Schlemmel – Lohrber 6:4, 7:6; Bognar – Bock 6:2, 6:2.

Hrdlickova/Mirow – Biletskaja/Bahrenburg 4:6, 3:6; Großmann/Skodowski – Bogdanský/Lohrber 6:4, 3:6, 6:2; Schlemmel/Bognar – Köhler/Bock 6:2, 6:0.

SC Brandenburg – SV Berliner Bären 5:4

Gibaszek – Fahrenkrog 6:3, 6:4; Stähler-Stan – Galicka 2:6, 4:6; Deckner – Kühne 6:1, 6:2; Parr – Kautz 5:5 zgz.; Ludwig – Müller 6:4, 3:6, 3:6; Stahl – Lamprecht 6:2, 6:3. Gibaszek/Parr – Fahrenkrog/Galicka 4:6, 6:1, 6:3; Deckner/Ludwig – Kühne/Kautz 6:3, 4:6, 6:0; Stähler-Stan/Stahl – Müller/Hubrich 6:3, 6:3.

Grunewald TC – LTTC Rot-Weiß II 8:1

Doßmann – Marci 4:6, 0:6; Hladká-Kissal – Gräßler 6:3, 6:1; Elmaleh – Pfeiffer 6:2, 6:0; Schmidt – Trettin 2:6, 7:6, 6:1; Tehrani – Contzen 6:1, 6:4; Straka – Octave 6:0, 6:0. Elmaleh/Schmidt – Marci/Gräßler 5:7, 6:4, 6:3; Hladká-Kissal/Tehrani – Pfeiffer/Trettin 6:0, 6:2; Straka/Chiger – Contzen/Octave 6:0, 6:1.

Zehlendorfer Wespen – TC Grün-Weiß Nikolassee 8:1

Niggemeyer – Ivanova 6:2, 6:3; Misch – Lehmann 4:6, 3:6; Bitzer – Wehrkamp 6:2, 6:2; Mette – Kutzschbach 6:2, 6:0; Herman – Kühnast 6:0, 6:2; C. Stan – Kehr 6:3, 6:0. Niggemeyer/Misch – Ivanova/Kehr 6:3, 6:4; Bitzer/Herman – Lehmann/Kühnast 6:3, 6:4; Mette/C. Stan – Wehrkamp/Kutzschbach 6:2, 6:3.

Leipziger SC 1901 – BSV 92 6:3

Benjamin – Pawlowa 6:3, 6:4; Gey – Schmidt-Buthenhoff 6:7, 6:7; Schwink – Lagergren 6:4, 3:6, 6:4; Wiemers – Kellner 6:1, 5:7, 6:4; Franke – Jebens 6:3, 4:6, 3:6; Rykowski – Ait-Ouyahia 6:0, 4:6, 6:2. Schwink/Brook – Pawlowa/Ait-Ouyahia 6:2, 1:6, 3:6; Benjamin/Wiemers – Schmidt-Buthenhoff/Jebens 6:4, 6:4; Franke/Rykowski – Lagergren/Kellner 6:3, 6:7, 6:1.

TC SCC II – TC Blau-Weiß Dresden 0:9

Schumacher – Melicharova 0:6, 0:6; Zasova – Schneider 0:6, 0:6; Pusch – Sontheimer 0:6, 2:6; Brehme – Gorka 4:6, 1:6; Pfeiffer – Haufe 2:6, 1:6; Umbreit – Behne-Bogashevsky 3:6, 3:6. Zasova/Pusch – Melicharova/Schneider 1:6, 4:6; Schumacher/Vetter – Sontheimer/Gorka 1:6, 0:6; Brehme/Umbreit – Haufe/Behne-Bogashevsky 3:6, 2:6.

Endrunde, Halbfinale

Blau-Weiß Dresden – TC SCC 5:4

Melicharova – Hrdlickova 3:6, 4:6; Schneider – Mirow 6:1, 6:2; Sontheimer – Grossmann 6:1, 1:6, 6:2; Gorka – Skodowski 6:4, 6:2; Haufe – Schlemmel 6:3, 6:4; Behne-Bogashevsky – Bognar 6:7, 6:7. Melicharova/Schneider – Hrdlickova/Mirow 6:1, 6:0; Sontheimer/Gorka – Grossmann/Skodowski 6:2, 4:6, 0:6; Haufe/Behne-Bogashevsky – Schlemmel/Bognar 4:6, 1:6.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – Zehlendorfer Wespen 5:4

Nikolova – Niggemeyer 4:6, 6:3, 6:3; Gehrke – Misch 3:6, 6:1, 7:5; Ulrich – Bitzer 6:2, 6:1; Toelle – Mette 6:4, 3:6,

6:7; Kestler – Herman 0:6, 2:6; Schilling – Jochheim 2:6, 1:6.

Gehrke/Ulrich – Niggemeyer/Misch 7:6, 6:4; Nikolova/Toelle – Bitzer/Herman 6:1, 6:3; Kestler/Liese – Mette/Jochheim 1:6, 4:6.

Finale

Blau-Weiß Dresden – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 5:4

Melicharova – Nikolova 6:4, 6:1; Schneider – Gehrke 6:4, 7:6; Sontheimer – Ulrich 6:1, 4:6, 3:6; Gorka – Toelle 6:1, 6:1; Haufe – Liese 5:7, 1:6; Behne-Bogashevsky – Schilling 4:6, 3:6. Melicharova/Behne-Bogashevsky – Kestler/Nikolova 6:1, 6:1; Sontheimer/Gorka – Toelle/Ulrich 4:6, 6:1, 2:6; Schneider/Haufe – Gehrke/Liese 6:1, 4:6, 6:3.

HERREN-VERBANDSOBERLIGA

5. Runde: 9. Juni 1996

Post SV Gatow – ASC Spandau 7:2

Strombach – Röding 6:0, 6:0; Schlieker – Kreslin 6:2, 6:4; Brembach – Markovic 3:3, zgz.; Schwarzer – Dietrich 2:6, 6:3, 6:4; Reiff – Blum 6:1, 6:4; Lachmann – Arnst 6:2, 6:2. Strombach/Schwarzer – Röding/Arnst 6:0, 6:0; Brembach/Reiff – Kreslin/Blum 0:6, 0:6; Schlieker/Lachmann – Markovic/Dietrich 6:0, 6:0.

TC SCC II – TC Orange-Weiß Friedrichshagen 6:3

Oleen – Bringmann 6:1, 6:2; Laukner – Schauer 6:7, 6:4, 6:4; Awosusi – Seidel 4:6, 6:4, 4:6; Draheim – Gärtner 6:1, 6:3; Bernhardt – Stabenow 4:6, 6:2, 6:4; Grasnack – Fincke 3:6, 6:1, 6:3. Oleen/Awosusi – Schauer/Seidel 1:6, 6:7; Laukner/Grasnack – Bringmann/Gärtner 2:6, 4:6; Draheim/Bernhardt – Stabenow/Fincke 7:5, 6:4.

TC 1899 Blau-Weiß II – SV Deutsche Bank 7:2

Schmidt – Memmler 6:0, 6:0; Plötz – Weimann 6:1, 3:6, 6:0; Dargatz – Seifert 6:2, 6:1; Luecker – Horsch 6:4, 7:5; Müller-Wünsch – Freund 6:3, 6:2; Leffin – Schacherl 6:2, 6:0. Schmidt/Plötz – Memmler/Horsch 0:6, 0:6; Dargatz/Luecker – Weimann/Seifert 0:6, 0:6; Müller-Wünsch/Leffin – Freund/Schacherl 6:0, 6:0.

Steglitzer TK – NTC Die Känguruhs 4:5

Sutter – Steiner 6:0, 6:4; Götze – Schosland 6:3, 6:3; Kalkühler – Glasser 6:7, 6:7; Barmeyer – Nagel 7:6, 6:3; Gagzow – Berneit 1:6, 1:6; Kießig – Skrotzki 4:6, 4:6. Sutter/Götze – Steiner/Glasser 7:6, 6:3; Kalkühler/Barmeyer – Berneit/Durek 6:7, 2:6; Gagzow/Gebert – Skrotzki/Nagel 6:4, 4:6, 2:6.

Blau-Gold Steglitz – Zehlendorfer Wespen 6:3

Wagner – Eriksson 5:7, 7:6, 0:6; Asaturov – Greiner 4:6, 7:6, 5:7; Noack – Meyer 6:3, 6:0; Kuhnert – Hartmann 6:2, 6:2; Duch – Zoeger 6:3, 6:2; Schulze – Krause 6:2, 7:6. Wagner/Asaturov – Eriksson/Greiner 4:6, 6:4, 1:6; Kuhnert/Duch – Meyer/Krause 6:1, 6:1; Schulze/Noack – Hartmann/Zoeger 6:1, 6:4.

B TTC Grün-Weiß – BTC Gropiusstadt 8 : 1

Dörr – Minckberg 6 : 3, 6 : 3; Fischer – Lück 3 : 6, 6 : 7; Melchior – Kobert 6 : 4, 6 : 3; M. Kramer – Schilde 6 : 3, 6 : 2; Engelbrecht – Großmann 6 : 3, 6 : 1; Kahlert – Niedzwiedzki 6 : 1, 2 : 6, 6 : 1.

Dörr/Fischer – Minckberg/Lück 6 : 0, 6 : 0; Melchior/Engelbrecht – Kobert/Schilde 6 : 0, 6 : 0; M. Kramer/Kahlert – Großmann/Niedzwiedzki 6 : 0, 6 : 0.

Blau-Gold Steglitz – NTC Die Känguruhs 5 : 4 (10. Juni 1996)

Wagner – Schosland 6 : 2, 6 : 1; Noack – Glasser 6 : 7, 4 : 6; Ratschkowski – Nagel 6 : 0, 6 : 4; Kuhnert – Berneit 1 : 6, 4 : 6; Duch – Skrotzki 7 : 5, 2 : 6, 5 : 7; Schulze – Hoppe 6 : 2, 6 : 3. Wagner/Duch – Durek/Berneit 6 : 1, 6 : 2; Ratschkowski/Kuhnert – Glasser/Nagel 6 : 7, 4 : 6; Noack/Schulze – Skrotzki/Hoppe 6 : 4, 6 : 3.

Zehlendorfer Wespen – Steglitzer TK 2 : 7 (16. Juni 1996)

Eriksson – Sutter 6 : 1, 6 : 4; Greiner – Gebert 6 : 0, 5 : 7, 6 : 7; Meyer – Götze 1 : 6, 0 : 6; Zoeger – Kalkühler 1 : 6, 4 : 6; Krause – Barmeyer 6 : 7, 3 : 6; Grallert – Gagzow 2 : 6, 2 : 6. Eriksson/Hartmann – Gebert/Götze 6 : 4, 6 : 4; Meyer/Zoeger – Sutter/Gagzow 3 : 6, 4 : 6; Greiner/Krause – Kalkühler/Barmeyer 4 : 6, 3 : 6.

DAMEN-VERBANDSOBERLIGA

Nachtrag zur 3. Runde: 11. Mai 1996

Berliner Schlittschuh-Club – NTC Die Känguruhs 6 : 3

Gutierrez – Borovac 5 : 0, zgz.; Gadroen – Krause 6 : 3, 6 : 1; Schulz – Schiller 0 : 6, 6 : 3, 4 : 6; Trabandt – Thau 3 : 6, 7 : 6, 6 : 2; Ocker – von Scholz 7 : 6, 3 : 6, 7 : 6; Leistenschneider – Severin 2 : 6, 0 : 6.

Gadroen/Ocker – Bahrenburg/Thau 6 : 0, 6 : 2; Gutierrez/Leistenschneider – Krause/Severin 6 : 3, 6 : 7, 6 : 2; Schulz/Trabandt – Schiller/von Scholz 0 : 6, 4 : 6.

5. Runde: 8. Juni 1996

TC Orange-Weiß Friedrichsh. – Berl. Schlittschuh-Club 5 : 4

Rozavölgy-Radni – Gutierrez 4 : 6, 3 : 6; Laaß – Gadroen 0 : 6, 1 : 6; Franz – Schulz 6 : 2, 6 : 1; Marquardt – Trabandt 6 : 2, 6 : 0; Franken – Ocker 4 : 6, 6 : 2, 4 : 6; Schoppnies – Langer 7 : 6, 6 : 1.

Laaß/Marquardt – Schulz/Trabandt 6 : 1, 6 : 2; Rozavölgy-Radni/Sommer – Gutierrez/Leistenschneider 6 : 4, 6 : 0; Franz/Franken – Gadroen/Ocker 4 : 6, 0 : 6.

Zehlendorfer Wespen II – BTTC Grün-Weiß 3 : 6

Weizel – Ovsianikova 1 : 6, 2 : 6; Kröger – Sprentzel 6 : 3, 4 : 6, 7 : 5; Rausch – John 6 : 4, 3 : 6, 0 : 6; Schapperle-Schneidereit – Reinhard 0 : 6, 6 : 2, 5 : 7; Lauenburg – Simon 5 : 7, 2 : 6; Hägerle – Weber 6 : 3, 6 : 3.

Weizel/Rausch – Ovsianikova/Sprentzel 0 : 6, 3 : 6; Kröger/Lauenburg – John/Weber 6 : 2, 6 : 1; Schapperle-Schneidereit/Hägerle – Reinhard/Simon 1 : 6, 0 : 6.

NTC Die Känguruhs – TV Te Be 3 : 6

Borovac – Deduraite 2 : 6, 0 : 6; Krause – Wandke 6 : 1, 6 : 1; Schiller – Kruse 4 : 6, 4 : 6; Thau – Jursza 1 : 6, 0 : 6; von Scholz – Pilz 1 : 6, 4 : 6; Severin – Kämmerer 6 : 3, 3 : 6, 1 : 6.

Bahrenburg/Thau – Deduraite/Jursza 1 : 6, 0 : 6; Krause/Severin – Krause/Kämmerer 6 : 2, 6 : 1; Schiller/von Scholz – Kruse/Pilz 6 : 2, 6 : 0.

Dahlemer TC – TC Tiergarten 8 : 1

Exner – Treibmann 7 : 5, 6 : 0; Zydek – Glehn 6 : 0, 6 : 0; Lehmann – Bögel 6 : 4, 6 : 2; Bochnig – Jeschor 6 : 1, 6 : 1; Markmann – Riedel 6 : 1, 7 : 5; Lohr-Eckardt – Blumert 6 : 7, 6 : 2, 6 : 3.

Exner/Lehmann – Treibmann/Glehn 6 : 4, 6 : 2; Zydek/Bochnig – Bögel/Riedel 6 : 0, 6 : 0; Markmann/Lohr-Eckardt – Jeschor/Blumert 0 : 6, 0 : 6.

TC Blau-Weiß II – Weiß-Rot Neukölln 4 : 5

Riebe – Nareiko 1 : 6, 0 : 6; Rhode – Krüger 6 : 0, 6 : 1; Koziol – Gangey 7 : 6, 6 : 2; Kauls – Eyb 3 : 6, 6 : 3, 7 : 6; Lestelle – Höfling 0 : 6, 0 : 6; Pörtl – Kuhring 1 : 6, 0 : 6.

Riebe/Kauls – Nareiko/Eyb 3 : 6, 3 : 6; Rhode/Koziol – Krüger/Höfling 6 : 0, 6 : 0; Lestelle/Pörtl – Gangey/Kuhring 0 : 6, 1 : 6.

SV Deutsche Bank – BTC 04 Grün-Gold 1 : 8

Kasianiuk – C. Grünes 3 : 6, 2 : 6; Wölke – Sheales 1 : 6, 1 : 6; Rautenberg – Urbanowicz 1 : 6, 0 : 6; Jerke – Konieczka 6 : 7, 2 : 6; Zenk – Krüger 1 : 6, 1 : 6; Happke – Todt 6 : 4, 4 : 6, 6 : 0. Wölke/Rautenberg – C. Grünes/Krüger 3 : 6, 3 : 6; Kasianiuk/Zenk – Urbanowicz/Konieczka 6 : 2, 3 : 6, 6 : 7; Jerke/Happke – Sheales/Todt 1 : 6, 1 : 6.

6. Runde: 15. Juni 1996

Berliner Schlittschuh-Club – TV Te Be 4 : 5

Gutierrez – Deduraite 6 : 2, 4 : 6, 0 : 6; Gadroen – Wandke 6 : 0, 6 : 1; Schulz – Krause 1 : 6, 1 : 6; Trabandt – Jursza 4 : 6, 2 : 6; Ocker – Pilz 6 : 4, 7 : 6; Langer – Kämmerer 2 : 6, 6 : 7.

Schulz/Trabandt – Deduraite/Jursza 1 : 6, 0 : 6; Gutierrez/Leistenschneider – Wandke/Bakker-Tyedmers 6 : 0, 6 : 0; Gadroen/Ocker – Krause/Pilz 6 : 1, 6 : 1.

TC Tiergarten – Weiß-Rot Neukölln 0 : 9

Treibmann – Nareiko 1 : 6, 1 : 6; Glehn – Krüger 3 : 6, 4 : 6; Bögel – Gangey 1 : 6, 2 : 6; Jeschor – Eyb 2 : 6, 1 : 6; Blumert – Heinrichs 1 : 6, 1 : 6; Heide – Kuhring 3 : 6, 2 : 6.

Treibmann/Glehn – Nareiko/Stünkel 3 : 6, 7 : 6, 3 : 6; Jeschor/Blumert – Krüger/Eyb 0 : 6, 6 : 7; Bögel/Heide – Gangey/Kuhring 1 : 6, 1 : 6.

HERREN 35 – REGIONALLIGA OST

Endrunde, Halbfinale

Berliner Bären – TC Blau-Weiß 5 : 1

Golaski – Sarach 6 : 1, 6 : 1; Köhn – Ziegfeld 6 : 3, 6 : 3; Lehmann – Weinert 6 : 4, 5 : 7, 6 : 4; Mager – Obst 0 : 6, 1 : 6; Malaszczak – Schulte 1 : 6, 6 : 1, 4 : 0 zgz.; Haberecht – Tesmer 6 : 7, 2 : 1 zgz.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Grunewald TC – BSV 92 6 : 3

Trägårdh – John 1 : 6, 2 : 6; Bach – Dill 6 : 1, 6 : 1; Sußmann – Zappe 6 : 3, 6 : 2; Haack – Glomb 3 : 6, 3 : 6; Slotosch – Specht 6 : 1, 6 : 3; Stobbe – Kühn 6 : 2, 6 : 3.

Trägårdh/Slotosch – John/Dill 4 : 6, 1 : 6; Bach/Sußmann – Kühn/Glomb 6 : 4, 6 : 3; Böttcher/Sausse – Vartanov/Zappe 6 : 3, 6 : 3.

Finale

Berliner Bären – Grunewald TC 6:3

Golaski – Trägardh 6:4, 6:4; Köhn – Bach 2:6, 2:6; Lehmann – Sußmann 0:6, 4:6; Mager – Slotosch 4:6, 6:4, 6:0; Malaszczak – Riecke 6:1, 6:2; Haberecht – Stobbe 6:4, 4:6, 6:2.

Golaski/Lehmann – Bach/Sußmann 4:6, 2:6; Köhn/Mager – Trägardh/Haack 6:3, 3:6, 4:3 zgz.; Malaszczak/Haberecht – Böttcher/Sausse 6:4, 7:5.

DAMEN 30 – REGIONALLIGA OST

Endrunde, Halbfinale

Blau-Gold Steglitz – Grün-Weiß Nikolassee 9:0

(Nikolassee nicht angetreten)

TC Blau-Weiß – LTTC Rot-Weiß 6:0

Boesser – Bannert 6:1, 6:0; Brunckhorst – Schirmer 7:6, 6:4; Dreyse – Horter 6:4, 6:0; Schramm – Keller 6:3, 6:1; Lierau – A. Richter 6:3, 6:2; Neeße – G. Richter 6:1, 6:1. Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Finale

TC Blau-Weiß – Blau-Gold Steglitz 5:1

Boesser – Kuntzmann 6:1, 6:1; Brunckhorst – Hillmann-Huber 3:6, 6:7; Dreyse – Salokannel 6:2, 6:0; Schramm – Patzer 6:4, 6:1; Lierau – Schwenke 6:2, 6:1; Neeße – Trautmann 6:0, 6:1.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

HERREN 45 – REGIONALLIGA OST

Endrunde, Halbfinale

TC Blau-Weiß – NTC Die Känguruhs 5:3

Plötz – Vogel 6:2, 6:0; Hauffe – Quimbaya 6:2, 5:7, 6:1; Müller-Boesser – Stronk 3:6, 6:4, 4:6; Geiger – Reiners 4:6, 6:3, 6:4; Schulz – Koch 3:6, 4:6; Spannagel – Bahm 7:6, 6:2.

Hauffe/Schulz – Vogel/Reiners 1:6, 2:6; Plötz/Ristau – Quimbaya/Koch 6:3, 6:3; Geiger/Spannagel – Stronk/Bahm nicht gespielt.

Berliner Bären – BSV 92 6:3

Korotkov – Raack 7:5, 7:6; J. Fleischfresser – Schubert 4:6, 7:5, 6:0; Rauscher – Lezuo 6:1, 6:2; Zakes – Dahlmeier 1:6, 2:6; Beeck – Müller-Tenckhoff 6:7, 3:6; Blaumann – Kleimon 6:3, 6:1.

Korotkov/Rauscher – Raack/Schubert 6:2, 6:1; J. Fleischfresser/M. Fleischfresser – Lezuo/Dahlmeier 6:1, 6:2; Beeck/Blaumann – Müller-Tenckhoff/Kleimon 3:6, 3:6.

Finale

TC Blau-Weiß – Berliner Bären 6:0

Plötz – Korotkov 6:2, 2:6, 6:4; Hauffe – J. Fleischfresser 7:5, 6:1; Müller-Boesser – Rauscher 6:2, 6:7, 6:1; Geiger – Zakes 6:0, 6:2; Schulz – Beeck 6:2, 6:1; Spannagel – Blaumann 6:2, 7:5.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

DAMEN 40 – REGIONALLIGA OST

Endrunde, Halbfinale

TC Blau-Weiß – USV Halle 5:1

Kubina – Haake 6:3, 6:1; S. Bauwens – Scotti 6:0, 6:2; Galfard-Kirsten – Richter 6:0, 6:0; Horrmann – Hoberg 7:6, 6:4; Hund – Liebeskind 6:3, 6:1; Lewerenz – Riede 7:6, 2:6, 4:6.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

TV Frohnau – TC Rot-Weiß Erfurt 6:0

Hoffmann – Franke 6:2, 6:0; A. Bauwens – Quadflieg 6:2, 6:2; Trojahn – Leder 3:6, 6:0, 6:4; Scholz – Meisel 6:0, 6:0; Thiele – Hildebrandt 6:1, 6:0; Lange – Heinrich 6:3, 6:3.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Finale

TC Blau-Weiß – TV Frohnau 5:1

Kubina – Hoffmann 7:6, 6:4; S. Bauwens – A. Bauwens 6:1, 6:2; Galfard-Kirsten – Trojahn 6:4, 7:5; Horrmann – Scholz 6:0, 6:1; Hund – Thiele 6:2, 6:4; Lewerenz – Lange 0:6, 1:6.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

HERREN 55 – REGIONALLIGA OST

Endrunde, Halbfinale

LTTC Rot-Weiß – TC Mariendorf 5:1

Elschenbroich – Wolf 6:1, 6:0; Carmichael – Stüber 6:1, 6:1; Trettin – Metzsig 6:2, 6:3; Hüttmann – Schübeis 6:2, 6:2; Dallwitz – Wormuth 6:3, 4:5 zgz.; Unverdroß – Kupfer 6:2, 6:1.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

TC Blau-Weiß – Berliner Bären 5:1

W. Stuck – Blaumann 6:2, 6:0; Becker – R. Döring 6:1, 6:1; D. Döring – Schulze 5:0 zgz.; Skulj – Mass 6:0, 2:0 zgz.; Fischer – Ackermann 6:4, 6:0; Kratz – Feierabend 3:6, 2:6.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Finale

LTTC Rot-Weiß – TC Blau-Weiß 6:0

Elschenbroich – W. Stuck 6:3, 6:0; Carmichael – Becker 6:0, 6:1; Trettin – D. Döring 6:4, 6:3; Hüttmann – Skulj 6:3, 6:1; Dallwitz – Fischer 6:0, 6:3; Hoffmeister – Schmidt 2:6, 6:3, 6:1.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Jahrgangsbestenliste

(Auswertungszeitraum: 1. 4. 1995 bis 31. 3. 1996)

Juniorinnen, Jhg. 78-85:

1 Weingärtner, Marlene	80 LTTC Rot-Weiß
2 Schmidle, Syna	78 LTTC Rot-Weiß
3 Niggemeyer, Kim	78 Zehlendorfer Wespen
4 Grünes, Franziska	80 LTTC Rot-Weiß
5 Mette, Anne	80 Zehlendorfer Wespen
6 Bitzer, Bettina	79 Zehlendorfer Wespen
7 Elmaleh, Norina	79 Grunewald
8 Misch, Michaela	81 Zehlendorfer Wespen
8 Matweewa, Natalja (A)	79 Nikolassee
9 Marci, Patricia	78 LTTC Rot-Weiß
10 Rhode, Nicola	80 Blau-Weiß
10 Owsjanikowa, Darja (A)	78 BTTC Grün-Weiß
11 Gräßler, Antje	78 LTTC Rot-Weiß
12 Exner, Swenja	82 Dahlemer TC
13 Tehrani, Tara	80 Grunewald
14 Schmidt, Simone	78 Grunewald
15 Müller, Diana	82 Berliner Bären
16 Kriese, Doren	78 TC Cottbus
17 Koziol, Laura	80 Blau-Weiß
17 Zasova, Zorica (A)	82 SCC Berlin
18 Straka, Kerstin	80 Grunewald
19 Laass, Christiane	78 TC Friedrichshagen
19 Wnukowa, Marina (A)	83 TiB
20 Chiger, Sabine	80 Grunewald
21 Trettin, Jenny	80 LTTC Rot-Weiß
22 Brehme, Janina	80 SCC
23 Bichlmeier, Locksy-Chiara	79 TV Preussen
24 Kestler, Vanessa	80 Lichtenrade
25 Pfeiffer, Julia	81 LTTC Rot-Weiß

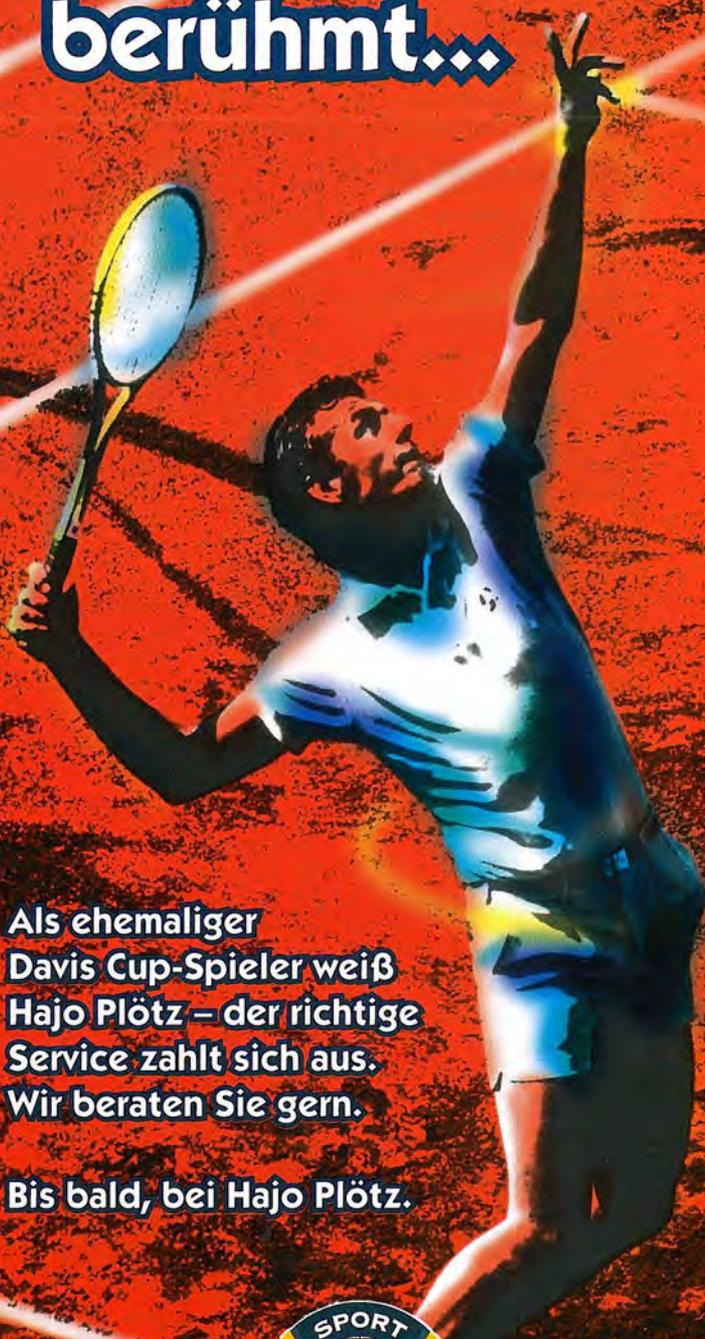
Juniorinnen, Jhg. 78-79:

1 Schmidle, Syna	78 LTTC Rot-Weiß
2 Niggemeyer, Kim	78 Zehlendorfer Wespen
3 Bitzer, Bettina	79 Zehlendorfer Wespen
4 Elmaleh, Norina	79 Grunewald
4 Matweewa, Natalja (A)	79 Nikolassee
5 Marci, Patricia	78 LTTC Rot-Weiß
5 Owsjanikowa, Darja (A)	78 BTTC Grün-Weiß
6 Gräßler, Antje	78 LTTC Rot-Weiß
7 Schmidt, Simone	78 Grunewald
8 Kriese, Doren	78 TC Cottbus
9 Laass, Christiane	78 TC Friedrichshagen
10 Bichlmeier, Locksy-Chiara	79 TV Preussen
11 Klingsporn, Sophie	79 VfL Tegel
12 Schumacher, Kerstin	78 BFC Alemannia
13 Schwabe, Jessica	78 Hermsdorfer SC
14 Schilling, Ivonne	78 Lichtenrade
15 Reitz, Nina	78 Blau-Weiß
16 Schroeder, Caterina	79 Berliner Bären
17 Kehr, Nina	79 Nikolassee
18 Umbreit, Sandra	78 SCC

Juniorinnen, Jhg. 80-81:

1 Weingärtner, Marlene	80 LTTC Rot-Weiß
2 Grünes, Franziska	80 LTTC Rot-Weiß
3 Mette, Anne	80 Zehlendorfer Wespen
4 Misch, Michaela	81 Zehlendorfer Wespen
5 Rhode, Nicola	80 Blau-Weiß
6 Tehrani, Tara	80 Grunewald

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger
Davis Cup-Spieler weiß
Hajo Plötz – der richtige
Service zahlt sich aus.
Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ

Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

7	Koziol, Laura	80	Blau-Weiß
8	Straka, Kerstin	80	Grunewald
9	Chiger, Sabine	80	Grunewald
10	Trettin, Jenny	80	LTTTC Rot-Weiß
11	Brehme, Janina	80	SCC
12	Kestler, Vanessa	80	Lichtenrade
13	Pfeiffer, Julia	81	LTTTC Rot-Weiß
14	Leyke, Ute	81	SCC
15	Semisch, Melanie	81	BSV 92
16	Ait-Ouyahia, Jasmina	80	BSV 92
17	Dreyer, Christin	81	WR Neukölln
18	Brockner, Melanie	81	Berliner Bären

Juniorinnen, Jhg. 82-83:

1	Exner, Swenja	82	Dahlemer TC
2	Müller, Diana	82	Berliner Bären
2	Zasova, Zorica (A)	82	SCC Berlin
2	Wnukowa, Marina (A)	83	TiB
3	Hoppe, Cornelia	82	Berliner Bären
4	Dafertshofer, Luisa	83	SCC Berlin
5	Weber, Vivien	83	Gropiusstadt
6	Lüder, Katrin	83	Zehlendorfer Wespen
7	Kreft, Sandy	83	SCC Berlin
8	Morgenstern, Melanie	83	Siemens Blau-Gold
9	Gedis, Ribiane	83	TiB

Juniorinnen, Jhg. 84-85:

1	Tübbicke, Andrea	84	SCC
2	Lembke, Ina	84	TC Friedrichshagen
3	Wieck, Melanie	85	SCC
4	Merkel, Claudia	85	TiB

Junioren, Jhg. 78-85:

1	Grünes, Christian	78	LTTTC Rot-Weiß
2	Uebel, Lars	80	Grunewald
3	Fleischfresser, Timo	79	Berliner Bären
4	Jeschonek, Florian	78	Grunewald
5	Krueger, Jaska	78	Berliner Schlittschuh-Club
6	Thiele, Benjamin	80	Frohnau
7	Oeder, Torben	80	SCC
8	Hollmann, David	78	LTTTC Rot-Weiß
8	Mazur, Lukasz (A)	80	ESV Frankfurt
9	Geerds, Ragnar	78	SCC
10	Volmer, Timo	81	TV Preussen
11	Tehrani, Tawan	80	Grunewald
12	Hellrung, Nils	78	Blau-Gold Steglitz
13	Stronk, Benedikt	81	NTC Die Känguruhs
13	Wojtowicz, Pavel (A)	78	ESV Frankfurt
14	Jubin, Marius	84	Zehlendorfer Wespen
15	Czaja, Sebastian	80	TV Preussen
16	Boettcher, Benjamin	82	Frohnau
16	Smirnov, Jevgenij (A)	82	TV Preussen
17	Rehm, Nils	81	Grunewald
18	Gogolin, Markus	80	TSV Rudow
19	Balzer, Axel	80	Lichtenrade
20	Froehlich, Arne	78	Grunewald
20	Ehmer, Dan	78	Lichtenrade
22	Djordjevic, Nikola	83	Lichtenberger TC
23	Comba, Thomas	79	TV Preussen
24	Kluge, Sebastian	79	Lichtenrade
25	Boewer, Sebastian	80	Zehlendorfer Wespen

Junioren, Jhg. 78-79:

1	Grünes, Christian	78	LTTTC Rot-Weiß
2	Fleischfresser, Timo	79	Berliner Bären
3	Jeschonek, Florian	78	Grunewald
4	Krueger, Jaska	78	Berliner Schlittschuh-Club
5	Hollmann, David	78	LTTTC Rot-Weiß
6	Geerds, Ragnar	78	SCC
7	Hellrung, Nils	78	Blau-Gold Steglitz

7	Wojtowicz, Pavel (A)	78	ESV Frankfurt
8	Froehlich, Arne	78	Grunewald
8	Ehmer, Dan	78	Lichtenrade
10	Comba, Thomas	79	TV Preussen
11	Kluge, Sebastian	79	Lichtenrade
12	Jebens, Ole	78	BSV 92
13	Freitag, Lars	78	Zehlendorfer Wespen
14	Trautmann, Oliver	79	Alemannia 1890
15	Volk, Sascha	79	Tempelhofer TC
16	Mainka, Thomas	79	ESV Frankfurt
17	Schumann, Gregor	79	OW Friedrichshagen

Junioren, Jhg. 80-81:

1	Uebel, Lars	80	Grunewald
2	Thiele, Benjamin	80	Frohnau
3	Oeder, Torben	80	SCC
3	Mazur, Lukasz (A)	80	ESV Frankfurt
4	Volmer, Timo	81	BFC Preussen
5	Tehrani, Tawan	80	Grunewald
6	Stronk, Benedikt	81	NTC Die Känguruhs
7	Czaja, Sebastian	80	TV Preussen
8	Rehm, Nils	81	Grunewald
9	Gogolin, Markus	80	TSV Rudow
10	Balzer, Axel	80	Lichtenrade
11	Boewer, Sebastian	80	Zehlendorfer Wespen
12	Fiebig, Alexander	81	Blau-Gold Steglitz
13	Reinecke, David	81	Blau-Weiß
14	Sturm, Maximilian	80	BSV 92
15	Weber, Benjamin	80	BFC Alemannia
16	Meyer, Henri	80	Blau-Weiß
17	Kohlenbeck, Carsten	80	Lichtenrade
18	Osterhorn, Max	80	Zehlendorfer Wespen
19	Schwach, Sebastian	80	Alemannia 1890
19	Maier, Marc-Alexander	80	Hermisdorfer SC
21	Dafertshofer, Florian	80	SCC
22	Werner, Ralf	80	Marzahner Füchse
23	Kroll, Hannes	81	Grunewald
24	Dubell, Thilo	81	Grunewald
25	Ivanda, Mirko	81	Rehberge

Junioren, Jhg. 82-83:

1	Boettcher, Benjamin	82	Frohnau
1	Smirnov, Jevgenij (A)	82	TV Preussen
2	Djordjevic, Nikola	83	Lichtenberger TC
3	Thiele, Michael	82	LTTTC Rot-Weiß
4	Freudenreich, Julian	83	Zehlendorfer Wespen
5	Strauchmann, Michael	82	Blau-Gold Steglitz
6	Brockmann, Timo	83	TV Preussen
7	Scheffrahn, Kai	82	Lichtenrade
8	Mueller-Nentwig, Marco	82	Frohnau
9	Dekaris, Davor	82	Frohnau
9	Oermann, Jan	82	BSV 92
11	Neuling, Thomas	83	LTTTC Rot-Weiß
12	Bichlmeier, Gregory	82	TV Preussen
13	Gräßler, André	83	LTTTC Rot-Weiß
14	Seidel, Sascha	83	Grunewald
15	Nguyen, Thi	82	Berliner Bären
16	Grabovski, Anton	83	Berliner Bären
17	Mahlow, Sebastian	82	SCC
18	Göller, Marvin	83	LTTTC Rot-Weiß
19	Wachenfeld, Philipp	83	Lichtenrade

Junioren, Jhg. 84-85:

1	Jubin, Marius	84	Zehlendorfer Wespen
2	Roloff, Maximilian	84	Grunewald
3	Woloszczak, Jens	84	BFC Alemannia
4	Ulrich, Christian	84	Weißer Bären Wannsee
5	Günzel, Christian	85	TC Schwarz-Gold
6	Ott, Jean-Philipp	85	Weißer Bären Wannsee

ACHTUNG! BERICHTIGUNG!

Sichtungstermine

Die Sichtungen für die Lehrgänge 1997 zum Erwerb der Trainerlizenz C-Trainer/Breitensport C-Trainer/Wettkampfsport mußten geändert werden:

Sie finden nunmehr zu folgenden Terminen statt:

C-Trainer-Lehrgang/Wettkampfsport:

1./2. November 1996 Landesleistungszentrum, Hüttenweg

C-Trainer-Lehrgang/Breitensport:

1./2. November 1996 Landesleistungszentrum, Hüttenweg

Anmeldeschluß über die Vereine ist der 16. September 1996.

Die Zahlung der Sichtungsgebühr von 100 DM nur mit Verrechnungsscheck an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung wird nach Eingang der Sichtungsgebühr wirksam.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

Tennis in der Schule

In Zusammenarbeit mit dem Landes-
schulamt hat der TVBB einen Tennis-
Grundlehrgang für Sportlehrer angebo-
ten.

Durchgeführt wurde er vom 20. bis
24. Juni im LLZ am Hüttenweg.

Gleich zu Ferienbeginn, am Morgen
des 20. Juni, waren 39 Interessenten
erschienen, die erst einmal für fünf
harte Tage auf ihren Urlaub verzichte-
ten.

Unter Leitung des Verbandstrainers
Rüdiger John und seiner Crew Michael
Lingner, Carsten Weigelt und Barbara
Ritter wurden die Sportlehrer in Technik
und Methodik des Tennisspiels einge-
führt. Alles wurde mit persönlichen
Übungen eng gekoppelt, so daß die
Kursteilnehmer fast permanent in Aktion
waren. Die dargebotenen Übungsfor-
men der Trainer schienen fast uner-
schöpflich, ihre Anwendung nicht immer
leicht. Doch das Fazit aller Beteiligten
lautete: Es war anstrengend für beide Sei-
ten, aber hat viel gebracht und Freude
bereitet.

Der erste Lehrgang dieser Art ist als
voller Erfolg zu werten, auch für die
Zusammenarbeit zwischen Schule und
Verband, wie es die Referentin für den
Schulsport, Frau Meier-Ziegler, in ihrer
Verabschiedung der Teilnehmer be-
tonte. Bemerkenswert war die große An-
zahl interessierter Lehrer an dem Kurs
und das hohe Engagement der Teilneh-
mer.

Für „Fortgeschrittene“ wird vom 23. bis
26. Juli ein Aufbaukurs angeboten, der
nach Prüfung im September mit dem
Erwerb des C-Trainer/Breitensport
abgeschlossen wird. Ne

Neues Tennis- und Fitness-Center

in Stahnsdorf (im Süden Berlins)

Eröffnung am 1. September 1996

- Fünf-Feld-Tennishalle (Drehvelours-Boden)
- Tennisschule
- 650 qm großes Fitness-Studio
(mit Gerätetraining unter fachmännischer Anleitung)
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic,
Wirbelsäulen-Gymnastik etc. ● Kampfsportraum
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna
- Solarium ● Sportshop ● Kinderbetreuung
- Gastronomie ● Parkplätze

Buchung ab sofort:
Tennis- und Fitness-Abos
für die Hallen-Saison 1996/97
Der Verkauf ist bereits
in vollem Gange.

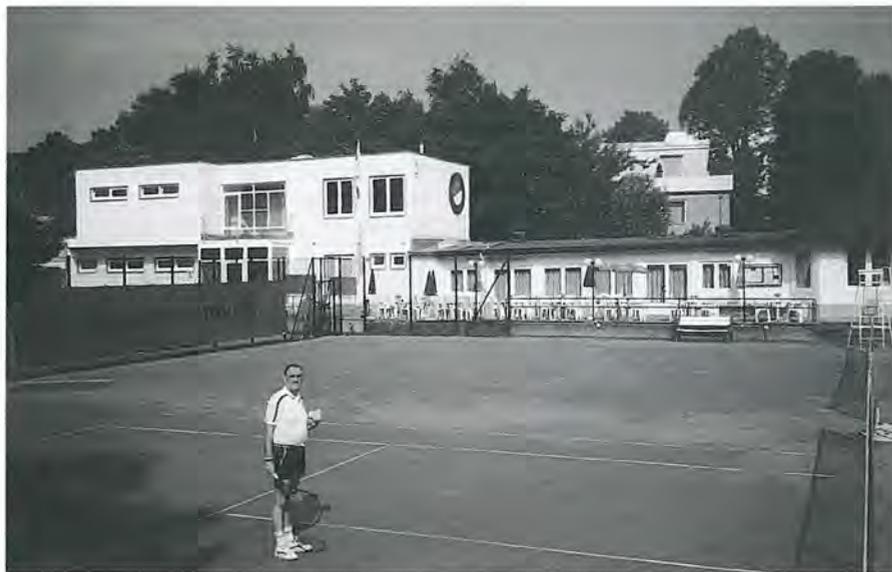
Grüner Weg 3 - 5
14532 Stahnsdorf
Info-Telefon:
(03 31) 70 50 74
und 62 47 96



Grüezi
BONDJOURÉ! BUN DI
BONJOUR CIAO, COME VA ?
SVEIKAS HEY, HVORDAN GÅR DET ? ПРИВЕТ !
OLA DIA ISMUIRE DHUIT Hebräi SZERVUSZ
TERVE תָּשֵׁן? DZIEN DOBRY ¿COMO ESTAS?
HOE GAAT HET MET JOU ? Japan MERHABA 608
PERSISCH HI, HOW ARE YOU ? HOROG I CE MAI FACI ?
НАА ЯХШИМИСИЗ 7472 HOLA HUJAMBO
SAWUBONA XIN CHAO Γεια ARAB LABDIEN!
KAKO SI BAWONI 4E! YA'ATEEN PRIVIT !
APA KABAR ANOJ ЗДРАВО! TERE TERE
СЭЛЕМЕТСИЗ БЕ? KENAVO HEI KUMUSATA KA
TALOFA YAU TUNGJATJETA Grifß Gott ! AVE

... und herzlich willkommen im **CHALET SUISSE**
Im Jagen 5 - 14193 Berlin-Dahlem - Telefon 832 63 62

Mein Verein ist mein Zuhause: TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz



Das umgebaute Clubhaus von Grün-Weiß Lankwitz mit neuen Umkleide- und Sanitarräumen

Beim Besuch des TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz in der Bäkestraße versicherte Klubchef Dr. Hans-Jürgen Ruppelt, daß es mit dem 75jährigen Jubiläum seines Vereins im August schon seine Richtigkeit habe. Vorher hatte er, wie zum Beweis, eine kopierte Abschrift der Eintragung ins Vereinsregister aus dem Jahre 1921 vorgelegt. Aber irgend etwas kann nicht stimmen: In diesem Dokument steht der Vereinsname „Tennis-Club Lichterfelde Grün-Weiß-Gold“.

Die Dinge klärten sich jedoch auf. Bereits in den dreißiger Jahren gab es zwischen dem genannten und einem weiteren Klub, der Tennisvereinigung Berlin-Lankwitz im Beyendorffpark, enge Bande. Sie gipfelten in jenen Jahren in traditionellen sportlichen Treffen beider Klubs. Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Sommer 1947 – gerade waren die ersten Vereine im amerikanischen Sektor zugelassen –, hatten die Lankwitzer Pech, mußten ihre idyllische Anlage im Beyendorffpark aufgeben. Glück im Unglück: die Lichterfelder an der Bäkestraße einigten sich mit den Lankwitzern noch im selben Jahr auf die Fusion zum TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz. Wenn man so will, geht der Ursprung des neuen Vereins tatsächlich auf das Jahr 1921 zurück.

Neue Probleme waren nun gemeinsame Probleme. Am meisten drückte der Klub

und seine 100 Mitglieder ein großer Schuldenberg. Wie sollte das morsche Schiff wieder flottgemacht werden? Da besann man sich des früheren langjährigen Vorsitzenden von „Grün-Weiß-Gold“, des unvergessenen Walter Boess und seiner großen Erfahrung – vor allem in finanziellen Angelegenheiten. Noch nachts herbeigeholt, stimmte er zu, als



Bei schönem Wetter lädt die Terrasse zum Verweilen ein

neuer Kapitän im Vorstand das Ruder des Klubs zu übernehmen. Und tatsächlich: Nach dieser Nacht-und-Nebel-Aktion ging es an der Bäkestraße wieder aufwärts. Allmählich stieg die Zahl der Mitglieder auf 200, die finanzielle Lage besserte sich, 1956/57 konnte mit Hilfe eines Senatsdarlehens und von Mitgliedsspenden sogar die Umgestaltung des Klubraumes vorgenommen werden. Bereits 1961 wurde die Anlage um drei Plätze und eine Tenniswand erweitert. 1969 verzeichnete der Klub einen Höchststand von 450 Mitgliedern. Die gesamten Verbindlichkeiten des Klubs wurden abgelöst.

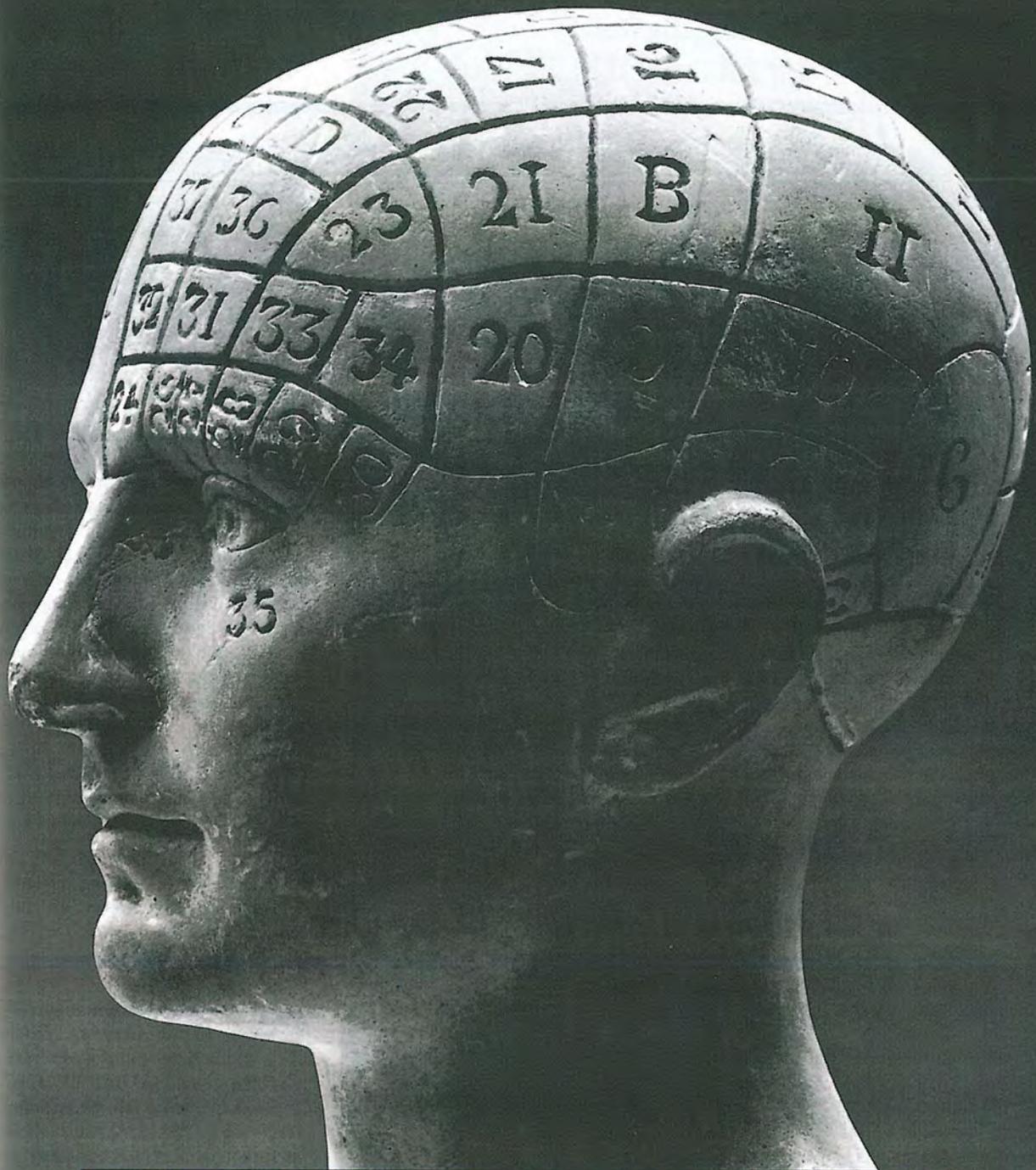
Ende der 70er Jahre durfte man an eine klubeigene Tennishalle denken. Im Jahre 1979 stand auch diese, zudem wurden Anlage und Klubheim erneuert. Ab 1988 machte sich der Klub einen guten Namen mit einem guten Namen: dem Walther-Rosenthal-Turnier. Der internationale Seniorenwettbewerb zwischen 1988 und 1993 erinnerte an das verdienstvolle Wirken des einstigen Klubmitglieds und ehemaligen Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes, der von 1970 bis 1987 auch Vorsitzender des Berliner Tennisverbandes war.

Heute vereint der Klub 730 Mitglieder in 19 Mannschaften. Sowohl die Herren wie auch die Senioren der AK II spielen in der Regionalliga. „Beide Mannschaften“, so betonte Dr. Hans-Jürgen Ruppelt, „spiegeln die Leistungsbereitschaft unseres Vereins wider. Aber diese ist nur die eine Seite unserer Philosophie: Neben dem Leistungssport widmen wir uns ebenso dem Breitensport.“

Besondere Aufmerksamkeit schenken die Lankwitzer ihren Kindern und Jugendlichen. Allein zwei Übungsleiter widmen sich ausschließlich der Jugendarbeit. Ein weiterer Ehrenamtlicher trainiert neben der 1. Mannschaft der Damen und Herren gleichfalls die Junioren. In der ersten und letzten Ferienwoche sind die Jugendlichen weitgehend auf den acht Feldern unter sich, werden rund 50 Mädchen und Jungen von fünf Übungsleitern umsichtig betreut. Wie alle Klubmitglieder werden sie die neueste Errungenschaft des Klubs gern nutzen – das neue Klubhaus mit modernen Umkleide- und Sanitarräumen.

Rechtzeitig zum Jubiläum fertig geworden, bildet es nun den würdigen Rahmen für die Festlichkeiten am 10. und 11. August: Für den großen Ball am Abend und für den kleine Ball, der da rollt beim Mixed-Turnier in historischen Kostümen.

Dieter Busse



Lassen Sie sich nicht erzählen,
daß ein Computer das
Wichtigste für einen Banker ist.

B BERLINER BANK

Nachwuchs-Bezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg der AK I und II in Schwedt



Ivonne Berndt gewann in der AK I

Ideale sportliche Bedingungen fanden die 52 Starter bei den Bezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg in den Altersklassen I und II am 22./23. Juni auf der Achtfeldanlage der SSV PCK 90 Schwedt vor, die als Schlechtwettervariante auch noch die vereinseigene Tennishalle mit drei Plätzen bereithielt. Ein komplettes 16er Teilnehmerfeld sah in

der AK I der Jungen verdientermaßen Michael Vater vom Eberswalder TC und den einheimischen Alexander Kuchling im Finale, das der Barnimer schließlich mit 6:2, 7:5 gewann. Es war dabei nicht zu übersehen, daß beide Finalisten durch ihren stetigen Mannereinsatz in der Bezirksoberliga im Leistungsvermögen deutlich zugelegt hatten. Ein Mini-Teilnehmerfeld gab es bei den Mädchen in der AK I. Nur fünf Starterinnen – lag da der Meisterschaftstermin nach Ferienbeginn in Brandenburg doch schon um eine Woche zu spät? Ivonne Berndt vom Eberswalder TC bezwang Undine Uhlmann vom ESV Kirchmöser im Finale mit 7:6, 6:4.

Bei den Mädchen der Altersklasse II gab es im Finale die Paarung TC Wusterhausen – TC Neuruppin. Eva Scholtz holte sich den Titel mit einem 6:2, 6:2-Erfolg gegen Juliane Jung. Auch bei den Jungen der AK II waren die beiden leistungsstarken Vereine mit Martin Scholtz und Christoph Heusler im Endspiel vertreten. Martin Scholtz setzte sich mit 6:3, 6:4 durch. Gesetzt und gewonnen galt als Bilanz in dieser Jungen-Altersklasse.



Tim Ruge (l.) und Alexander Kuchling siegten im Doppel

Im Jungen-Doppel ging der Meistertitel an die Schwedter Gastgeber. Alexander Kuchling/Tim Ruge – sie lagen nach einem spannenden Dreisatzmatch mit 7:5, 5:7, 7:6 am Ende gegenüber dem Eberswalder Duo Michael Vater/Sven Reuter vorn. Bemerkenswert, weil der Schwedter Finalist Tim Ruge noch ein weiteres Jahr in der AK III (!) spielt und eine Woche zuvor beim Championat dieser Altersklasse in Wusterhausen auf dem obersten Treppchen stand. Ebenso spannend verlief auch das Doppelfinale bei den Mädchen. Julia Lettow/Juliane Jung bezwangen Eva Scholtz/Katja Brinshwitz erst nach schwerem Kampf mit 4:6, 6:2, 6:4. *Gerhard Lehmann*

Brandenburger Mädchen und Schwedter Jungen vorn

Auch in diesem Jahr war der TC Wusterhausen Ausrichter der Bezirksmeisterschaft für Juniorinnen und Junioren der jüngsten Altersklasse. Man hatte sich zur besseren Abwicklung der Meisterschaft der Hilfe des SC Blauer Anker Kyritz versichert, der mit viel Engagement seine Anlage und Funktionäre dankenswerterweise zur Verfügung stellte. So konnten die 49 Mädchen und Jungen voll beschäftigt werden, ein VW-Kleinbus von Herrn Preusker, Autotechnik Brandenburg gesponsert, diente als „Shuttle“ zwischen Wusterhausen und Kyritz, und so ging die Veranstaltung auch dank der vorzüglichen Organisation durch die Herren Meyer, Meuer und Scholtz zügig voran.

Bei den Mädchen beherrschte der BSC Süd 05 klar die Szene. Miriam Pasedag in der AK III stellte ihre gewachsene Spielstärke besonders durch druckvolles Grundlinienspiel unter Beweis, siegte



Miriam Pasedag (l.) war in der AK III erfolgreich, Madlen Grohmann gewann die AK IV-Konkurrenz

glatt über Kristin Schünemann (BSC Süd 05) und Janine Grüning (Eberswalder TC) und ließ auch im Finale Julia Lettow (Neuruppiner TC Grün Weiß) bei einem 6:2, 6:1-Sieg blaß aussehen. Lettow bezwang im zweiten Halbfinale Kathleen Jennrich (TC Wusterhausen) glatt mit 6:0, 6:0.

In der AK IV hatte die 11jährige Madlen Grohmann (BSC Süd 05) mit 6:0, 6:1-Siegen über Behr (Eberswalder TC) und Weniger (BSC Süd 05) keine Mühe, in das Finale zu gelangen, wo sie dann allerdings teilweise mehr mit sich selbst als mit der Gegnerin Claudia Richter (TSV Chemie Premnitz) kämpfte. Sie spielte zeitweise lustlos, war auch hin und wieder unbeherrscht, um sich dann aber doch noch zu fangen und ihren 6:4, 6:4-Sieg nach Hause zu bringen. Susanne Krauss (Eberswalder TC) und Juliane Weniger (BSC Süd 05) belegten die dritten Plätze.

Den dritten Meistertitel für BSC Süd 05 holten sich die von Dr. Wolter trainierten Grohmann/Pasedag im Doppel, wo sie ihren Gegnerinnen keine Chance ließen und auch im Finale gegen die Wusterhausenerinnen Kathleen Jennrich/Martina Müller mit einem 6:0, 6:2 ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. Dritte Plätze im Doppel belegten Franziska Mikulski/Kristin Schönemann (BSC Süd 05) und Claudia Richter/Juliane Weniger.

Bei den Jungen gab der SSV PCK 90 Schwedt den Ton an. In der AK III dominierte Tim Ruge, der den überraschend ins Finale vorgedrungenen Daniel Janow (TSV Chemie Premnitz) mit 6:0, 6:1 abfertigte. Thomas Magdanz (BSC Süd 05) und Tim Rose (MSV Neuruppin) belegten hier die dritten Plätze. Tim Ruge bot das mit Abstand beste Tennis, nur schade, daß ihm ein annähernd gleichwertiger Gegner fehlte.

Die AK IV fand in Christian Stein aus Schwedt ihren Meister, der es aber gegen Marcus Thürling (Eberswalder TC) bei seinem 3:6, 6:3, 6:3-Finalsieg doch erheblich schwerer hatte als Ruge. Jakob Fraas (BSC Süd 05) und Robert Zeck (Eberswalder TC) wurden Dritte.

Den Doppeltitel holten sich Ricardo Maibaum (Eberswalder TC) an der Seite Tim Ruges mit 6:2, 6:0 gegen die Eberswalder Admir Golubovic/Stefan Krauss. Gleichfalls aus Eberswalde mit Hennig/Klavehn und Martin Krauss/Thürling kamen die Dritten, was auf gutes Doppeltraining in Eberswalde schließen läßt.

Insgesamt gesehen war es eine gelungene Veranstaltung, wenn auch das Niveau gegenüber 1995 eher etwas geringer war. Der hervorragenden Betreuung durch die fleißigen Küchenfrauen Annegret Meyer und Doris Meuer muß besonderes Lob gezollt werden. Die Zeltstadt auf der Wusterhausener Anlage hatte ihre eigenen Reize, und die Austragung der Meisterschaft gemeinsam mit Kyritz war ein voller Erfolg. Wo.

Bild oben: AK III-Siegerin Miriam Pasedag (Mitte) eingerahmt von den Drittplazierten Kathleen Jennrich (l.) und Janine Grüning

2. Bild von oben: Siegerehrung in der AK III (v.l.n.r.): Tim Rose (Dritter), Sieger Tim Ruge, Finalist Daniel Janow und Thomas Magdanz (Dritter)

2. Bild von unten: Siegerehrung AK IV Mädchen mit Siegerin Grohmann, Richter (2.), Krauß und Weniger (jeweils 3.)

Bild unten: Die Besten in der AK IV (v.l.n.r.): Thürling (2.), Sieger Stein, Zeck und Fraas (jeweils 3.)



Anita Schorten erstmals Meisterin von Süd-Brandenburg, Lukasz Mazur zweifacher Titelträger



Siegerehrung bei den Damen (v.l.n.r.): Siegerin Anita Schorten, Vize Doreen Kriese, Diana Müller und Nelli Beder (beide 3.)



Lukasz Mazur (l.) gewann bei den Herren. Daneben Finalist Mario Richter und der Drittplazierte Martin v. Hirschhausen

Mit sechs landschaftlich herrlich gelegenen Freiplätzen und sechs Hallen-Spielfeldern sind bereits vor Fertigstellung des gesamten Tenniskomplexes im Sporting Club Berlin Scharmützelsee in Bad Saarow vor den Toren von Fürstenwalde ausgezeichnete Wettkampfbedingungen für die Durchführung von Meisterschaften entstanden.

Dies war auch mit ein Grund für den Bezirksvorstand, einmal auf die gewohnte Atmosphäre in Spremberg als Austragungsort der Bezirksmeisterschaften Damen und Herren von Süd-Brandenburg zu verzichten und sich für Bad Saarow zu entscheiden.

Drei Tage lang bewarben sich 17 Damen und 45 Herren bei subtropischen Temperaturen um die in fünf Konkurrenzen zu vergebenden Medaillenplätze. Herausragender Teilnehmer bei den Herren war der für das Frankfurter Verbandsliga-Junioren-Team spielende Lukasz Mazur. Der 16jährige Ranglistenspieler vom polnischen Nachbarn gab gegen Kosellek (Cottbuser TV 92), Meyer (Frankfurt/Oder) und Kühne (Luckenwalder TC) insgesamt nur vier Spiele ab und bezwang auch im Halbfinale seinen für den Cottbuser TV 92 spielenden und an Nummer 1 gesetzten Landsmann Przemyslaw Wrzeszcz glatt in zwei Sätzen mit 6:1, 6:2. So blieb es letztlich Mario Richter vom TC Schwarzheide (an Nummer 2 gesetzt) vorbehalten, gegen den jungen Polen achtbar zu bestehen.

Obwohl Richter gegen Hohbein (Frankfurt), Christian Bieber (Lübben), Wagner (Frankfurt) und Martin v. Hirschhausen ohne Satzverlust die Endrunde erreichte,

konnte auch er trotz streckenweise langen Ballwechsellern eine 0:6, 2:6-Final-Niederlage nicht verhindern. Richter blieb bei den pausenlosen Topspin-Grundlinienduellen fast ausnahmslos der zweite Sieger. Lukasz Mazur löste damit den Tschechen Jan Prihoda, der kurzfristig abgesagt hatte, als Titelträger von Süd-Brandenburg ab.

Anita Schorten (TC Cottbus), viele Jahre im Schatten von Doreen Kriese (Cottbuser TV 92), ist mental reifer geworden und hat seit den Titelkämpfen 1995 ihr Nervenkostüm offensichtlich abgestreift. Während sie in den vergangenen Jahren bei oft klarer Satzführung gegen Doreen am Ende dennoch unterlag, hat sich das in den letzten drei Begegnungen der beiden Spitzenspielerinnen der Lausitz grundlegend geändert. Auch in Bad Saarow zeigte sich Anita durch den Verlust des ersten Satzes (1:6) wenig beeindruckt, erkämpfte sich mit viel Bravour den zweiten Satz mit 6:3 und gewann den dritten, als bei Doreen so gut wie nichts mehr lief, sogar mit 6:0 und wurde erstmals Titelträgerin der Damen von Süd-Brandenburg.

Mit Diana Müller (Cottbuser TV 92) und Nelli Beder (Luckenwalder TC) gab es einen fast vorprogrammierten Einlauf auf Platz drei. Während Diana nach einigen Hitzeschlachten nicht mehr die Kraft aufbrachte, Anita Schorten im Halbfinale zu gefährden, und sich lächelnd mit Bronze begnügte, machte die stark verbesserte Luckenwalderin, nachdem sie zuvor mit Julia Klecha und Christiane Hamann (beide Cottbuser TV 92) gleich zwei Verbandsliga-Spielerinnen ausgeschaltet

hatte, Doreen Kriese um den Einzug ins Finale mehr zu schaffen als ihr lieb war (3:6, 3:6).

Beide Finalistinnen gewannen gemeinsam die Konkurrenz im Damen-Doppel in einer reinen Cottbuser Auseinandersetzung mit 7:5, 6:2 gegen Christiane Hamann/Kirsten Waldbach. Den dritten Rang teilten sich Miriam Dinges/Christina Kühne (TC Cottbus) und Katharina Wiedow/Annika Weiße (Cottbuser TV 92/Sporting Club Berlin Scharmützelsee).

Seinen zweiten Titelgewinn erkämpfte Lukasz Mazur gemeinsam mit Falk Schöler (Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder) im Herren-Doppel gegen die Zufallspaarung Mirko Klinkosch/Christian Bieber (Frankfurt/Lübben) mit 6:1, 6:2. Jürgen Meyer/Martin Wagner (Frankfurt) und die Abo-Bronzegewinner Andreas Kühne/Matthias Dümke (Luckenwalde/Lübben) unterlagen den Finalisten und belegten Rang drei.

Miriam Dinges/Andreas Kühne (Cottbus/Luckenwalde) wurden Überraschungssieger im Gemischten Doppel. Sie bezwangen im Halbfinale die an Nummer 1 gesetzten Anita Schorten/Martin v. Hirschhausen (TC Cottbus) mit 6:1, 6:4 und gewannen auch die Endrunde gegen Doreen Kriese/Bert Schack (Cottbuser TV 92/ESV Frankfurt/Oder) mit 7:5, 6:2, die zuvor der Ex-Berksmeisterin Diana Müller und ihrem Partner Thomas Ludwig von Einheit Spremberg den Weg ins Finale versperrt hatten (2:6, 4:6).

Werner Ludwig

Medaillenregen für Cottbuser Tennis-Nachwuchs

Im Cottbuser Eichenpark kämpften 83 Mädchen und Jungen der Altersklassen III bis V um die Bezirksmeisterschaften von Süd-Brandenburg. Eine Teilnehmerzahl, die jede Turnierleitung mit Stolz quittiert, aber auch vor große Aufgaben zur Abwicklung des Wettkampfprogramms stellt. Ein großes Dankeschön deshalb an alle Eltern und Betreuer, besonders an die Adresse der weither gereisten Vereine, die mit viel Hingabe und Begeisterung um ihre Jüngsten bemüht sind. Ohne deren Engagement läuft da weit weniger.

Stolz können die beiden Cottbuser Tennis-Vereine (TCC und CTV 92) auf ihre jüngsten Talente sein, die sich mit je viermal Gold und Silber sowie zehnmals Bronze bei ihren Trainern und Übungsleitern bedankten und insgesamt 18 von 40 Medaillenplätzen für sich verbuchten.

Auf recht gutem Niveau stand die Begegnung zwischen Maik Nasedat (Cottbuser TV 92) und Thomas Grätz aus Großbräschen in der Altersklasse III. Nachdem der Cottbuser schon fast aussichtslos mit 3:6, 2:4 zurücklag, holte er mit dem Gewinn des zweiten Satzes und einem 6:1 im dritten Satz noch einmal die Kohlen aus dem Feuer und wurde verdienter Titelträger 1996.

Michael John aus Großbräschen wurde strahlender Sieger in der AK IV mit einem 4:6, 6:4, 6:4-Finalerfolg gegen den an Nummer 1 gesetzten Christoph Schuchardt vom TC Cottbus.

In der Altersklasse V triumphierte der 10jährige Florian Thies vom Sporting Club Berlin Scharmützelsee. Florian besiegte im Finale das Cottbuser Talent Franz Ullrich (TCC) mit 6:3, 6:3.

Bei den Mädchen der AK III behielt Inga Retzlaff vom ESV Frankfurt/Oder mit 4:6, 6:3, 6:2 gegen Dagmar Reiprich vom Luckenwalder TC die Oberhand. Franka Schorten (TCC) gewann das Finale in der AK IV gegen Verena Schmidt mit 6:3, 6:2 und revanchierte sich damit für die im Herbst 1995 erlittene Niederlage gegen die Luckenwalderin.

In einem reinen TCC-Finale der AK V bezwang Franziska Lautenbach mit 6:1, 6:2 ihre Clubkameradin Caroline Fandrich, die nach Spielende bittere Tränen der Enttäuschung vergoß, sich ihrer Leistung aber keinesfalls zu schämen brauchte.

Werner Ludwig



Thomas Grätz (l.) gratuliert Maik Nasedat zum Finalsieg der AK III



Uta Schönherr (l.) erhält Glückwünsche zum Vorrundensieg von Katja Balzer



Siegerehrung in der AK IV (v.r.n.l.): Sieger Michael John, der Zweite Christoph Schuchardt sowie die Drittplazierten Fabian Graske und Henry Ludek



Franziska Lautenbach (r.) bezwang im AKV-Finale Caroline Fandrich

Ergebnisse

Jungen-Einzel

3. Platz:

AK III: Carsten Schuchardt (TC Cottbus) und Michael Arndt (Stahl Eisenhüttenstadt);
AK IV: Fabian Graske (TC Cottbus) und Henry Ludek (TC Schwarzheide);
AK V: Daniel Tischbier (Luckenwalder TC) und Martin Leupold (TC Schwarzheide);

Jungen-Doppel

AK III:

1. Grätz/Schultchen (Großbräschen);
2. John/Schulze (SV Großbräschen);
3. Klette/Methke (Blau-Weiß Guben) und Mach/Daßler (TC Lauchhammer/Luckenwalder TC);

AK IV/V:

1. Lohse/Ullrich (TC Cottbus);
2. Schmogro/Tyra (Grün-Weiß Lübben);
3. Christoph Schuchardt/Graske (TC Cottbus) und Neustadt/Thies (TV Elsterwerda/Sporting Club Berlin/Sch.)

Mädchen-Einzel

3. Platz:

AK III: Mandy Behrend (Luckenwalder TC) und Teresa Schulze (Cottbuser TV 92);
AK IV: Katja Handschick (Grün-Weiß Lübben) und Sabrina Vogt (TC Cottbus);
AK V: Dominique Kählig und Anna Daßler (TC Cottbus).

Mädchen-Doppel:

AK III:

1. Döbler/Retzlaff (ESV Frankfurt/Oder);
2. Reiprich/Krause (Luckenwalder TC);
3. Schulze/Brockmann (Cottbuser TV 92) und Hudl/Behrend (TV Elsterwerda/Luckenwalder TC).

AK IV/V:

1. Schmidt/Fiedler (Luckenwalder TC/TC Schwarzheide);
2. Schorten/Lautenbach (TC Cottbus);
3. Schönherr/Handschick (Einheit Spremberg/Grün-Weiß Lübben) und John/Vogt (SV Großbräschen/TC Cottbus).

Verbandsspiele 1996

Ein aufgrund des zeitigen Ferienbeginns in Berlin und Brandenburg auf engstem Raum zusammengedrängtes Punktspielprogramm wurde ohne nennenswerte Störungen in den einzelnen Spielklassen beendet.

Vielen Vereinen machte der lange Winter zu schaffen. Ohne ausreichende Vorbereitung, ohne Freilufttraining oder zum Teil auf mehr als weichen Plätzen ging man in die Verbandsspiele. Dort, wo es echte Probleme gab, suchte man gemeinsam mit den Gegnern und dem Bezirkssportwart nach Lösungen und fand sie auch. Dafür bedanke ich mich bei allen betroffenen Vereinen Süd-Brandenburgs.

Ein lang ersehnter Wunsch ging für die I. Herren-Mannschaft vom Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder in Erfüllung. Wenn auch hauchdünn, letztlich aber verdient wurden die Oderstädter vor dem Cottbuser TV 92 und dem TC Schwarzheide Oberligameister und spielen 1997 in der Verbandsliga.



Der ESV Frankfurt/Oder wurde Oberliga-Meister von Süd-Brandenburg (v. l. n. r., stehend): J. Meyer, M. Wagner, M. Klinkosch und F. Stabe; (kniend) B. Schack und F. Schöler

Titelträger in den beiden Bezirksligagruppen wurde Blau-Weiß Guben am letzten Spieltag mit 7:2 gegen die bis dahin gleichfalls ungeschlagenen Spremberger sowie der TC Lauchhammer punktgleich mit Elsterwerda und Herzberg. Wobei der TV Elsterwerda zum wiederholten Male denkbar knapp den Wiederaufstieg ins Oberhaus verpaßte.

Die II. Mannschaft vom Cottbuser TV 92, der TC Lauchhammer II und Lucken-

walde hatten in den Bezirksklassen die Nase vorn und erkämpften den Aufstieg zur Bezirksliga.

Mit den Jungsenioren vom Eisenbahner-Sportverein schaffte ein weiteres Frankfurter Team nach mehrmaligem Anlauf den Aufstieg zur Verbandsliga. Dessen Platz in der Bezirks-Oberliga nimmt im nächsten Jahr der Cottbuser TV 92 mit dem zehnfachen Bezirksmeister von Cottbus Hans-Joachim Pöschk als Aufsteiger aus der Bezirksliga ein.

Meister in der Oberliga der Senioren wurde der Luckenwalder Tennisclub nach einem schwer erkämpften 5:4-Erfolg beim ESV Frankfurt/Oder.

Erstmals werden in der Saison 1997 zwei Cottbuser Damenmannschaften in der Verbandsliga vertreten sein. Neben dem Cottbuser TV 92 wird der TC Cottbus als Meister der Oberliga sein Glück überregional versuchen.

Einheit Spremberg und Grün-Weiß Lübben heißen die Titelträger in der Bezirksliga. Ob von beiden Teams eines aufsteigen „möchte“, bleibt abzuwarten.

Werner Ludwig



Bevor Sie ein Match verlieren, testen Sie Ihr neues Racket!

Von
WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL
Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



SPORT-SHOP
GRANDPRIX



TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin
Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

**POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?**



SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.



Wilson
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

VÖLKI
SKI & TENNIS

Graf gewinnt French Open

Die Weltranglistenerste Steffi Graf gewann zum fünften Mal die French Open in Paris. Im Finale bezwang sie die Spanierin Arantxa Sanchez-Vicario mit 6:3, 6:7 (4), 10:8. Bei den Herren kam Michael Stich bis ins Endspiel und unterlag dann dem Russen Yevgeny Kafelnikov mit 6:7 (4), 5:7, 6:7 (4). In der Junioren-Doppelkonkurrenz erreichten Jan-Ralph Brandt (Mannheim) und Daniel Elsner (München) ebenfalls das Finale, das sie gegen die Franzosen Grosjean/Mutis mit 2:6, 3:6 verloren. Im Herren-Doppel blieben Kafelnikov/Vacek (Rußland/Tschechien) ungeschlagen, bei den Damen siegten Davenport/M. J. Fernandez (USA) und die Mixed-Konkurrenz gewannen Javier Frana/Patricia Tarabini (Argentinien).

Schweiz gewinnt World Team Cup

Die Schweizer Mannschaft mit Marc Rosset und Jakob Hlasek gewann auf der Anlage des Düsseldorfer Rochusclubs den Peugeot World Team Cup. Im Finale bezwangen die Eidgenossen das Team aus der Tschechischen Republik mit 2:1. Petr Korda brachte Tschechien zunächst durch ein 6:3, 6:4 über Hlasek in Führung. Anschließend glich Rosset, der Bohdan Ulihrach mit 7:6, 6:2 schlug, aus. Das entscheidende Doppel ging dann an Rosset/Hlasek, die Korda/Vacek mit 6:3, 6:4 das Nachsehen gaben. Damit gewann die Schweiz den Titel bei ihrer ersten Teilnahme gleich auf Anhieb.

Nationale Meisterschaften in Mainz-Finthen

Die Nationalen Hallenmeisterschaften von Deutschland finden dieses Jahr vom 25. November bis 1. Dezember in Mainz-Finthen statt. Austragungsort ist das Tennis-Center Römerquelle. Die Qualifikation geht ebenfalls in Mainz-Finthen am 23. und 24. November über die Bühne.

Wünschig wieder Europameister

Bei den Senioren-Europameisterschaften auf der Anlage des TC Rot-Weiß Baden-Baden verteidigte bei den Herren 45 Max Wünschig (Hemer) seinen Titel erfolgreich. Im Finale schlug er seinen Clubkollegen Rolf Staguhn mit 6:4, 6:3. Die übrigen Einzelgewinner: Herren 50: Peter Peczely (Ungarn); Herren 55: Bernd Reinholz (Saarbrücken); Damen 40: Dagmar Hellwegen (Hamburg);

Damen 45: Danuta Swazaj (Polen); Damen 50: Heide Orth (Ettlingen).

Deutscher Sieg beim Crawford-Cup

Recht erfolgreich schnitten die Seniorenmannschaften des Deutschen Tennis Bundes bei verschiedenen internationalen Pokalwettbewerben ab. Bei den **Herren 70** in Seeboden holte sich das DTB-Team den Crawford Cup. Rolf Huber (München), Adalbert Hussmüller (Gröbenzell) und Gerhard Ihns (Oldenburg) schlugen im Finale Schweden mit 3:0.

Beim Maureen Connolly-Cup in Engendorf kamen die deutschen **Damen 55** auf Rang drei. Der Titel ging an die Französinnen.

Die **Seniorinnen** des DTB über **60 Jahre** unterlagen beim Alice Marble Cup in Bad Hofgastein im Viertelfinale gegen Kanada mit 1:2. Sieger wurden die Damen aus den USA.

Die deutschen **Damen 65** erreichten beim Kitty Godfree Cup in Brand das Halbfinale. Ilse Jacob (Osnabrück), Erika Steinle (Freiburg) und Käthe Jacob (Bielefeld) unterlagen dann dem späteren Sieger Großbritannien mit 0:3.

Bei den **Herren 55** um den Austria-Cup belegte Deutschland in Pörschach Platz drei. Im Halbfinale gab es gegen den späteren Titelträger Österreich eine 1:2-Niederlage.

Das Halbfinale war für die **Herren 60** des DTB beim Von-Cramm-Cup Endstation. In Velden unterlagen Werner Mertins (Hamburg), Wolfram Schneiders (Wiesbaden) und Günter Herrmann (Siegen) gegen Frankreich mit 1:2. Der Gesamtsieg ging an die USA.

Ebenfalls im Halbfinale schied das deutsche **Herren 65**-Team beim Britannia Cup in Villach-Warmbad aus. Der Pokal ging an die USA.

Schließlich erreichte bei den **Herren 75** um den Bitsy Grant Cup in Bad Waltersdorf Deutschland den zweiten Platz. Im Finale unterlag das Team den USA mit 0:3.

Arendt/Bollegraf Doppel-Weltmeister

In Edinburgh gewannen Nicole Arendt (USA) und Manon Bollegraf (Niederlande) die Doppel-Weltmeisterschaft der Damen. Im Finale setzten sie sich gegen die favorisierten Gigi Fernandez/

Natasha Zvereva (USA/Weißrußland) mit 6:3, 2:6, 7:6 (6) durch und erhielten eine Siegprämie von 60 000 DM.

H. P. Brinkmann & Knoery Classics abgesagt

Die vom 28. August bis 1. September geplanten H. P. Brinkmann & Knoery Classics unter anderem mit Björn Borg beim Harburger TB sind abgesagt worden. Nach dem Konkursantrag des BMW-Vertragshändlers waren die finanziellen Möglichkeiten, um den Etat dieses ATP Senior Tour Turniers abzudecken, nicht mehr gegeben.

Karbacher erhält Wild Card für Olympia

Die International Tennis Federation (ITF) hat Bernd Karbacher eine Wild Card für das olympische Tennisturnier in Atlanta vom 23. Juli bis 3. August gegeben. Neben Karbacher werden David Prinosil, Marc-Kevin Goellner, Steffi Graf und Anke Huber bei den Olympischen Spielen an den Start gehen. Auf der Meldeliste der ITF stehen außerdem Pete Sampras, Andre Agassi, Monica Seles, Arantxa Sanchez-Vicario und Conchita Martinez.

Svetc in Troisdorf siegreich

Der für den BSV 92 spielende Weißrusse Alexander Svetc gewann das mit 7600 DM dotierte Turnier des TC Rot-Weiß Troisdorf. Im Halbfinale bezwang er Michael Schmidtman (Oberhausen) mit 7:6, 7:5 und in Finale den Hagener Jens Wöhrmann in drei Sätzen. Svetc erhielt für den Erfolg 2500 DM.

Weiß-Blau Hemer erringt Meistertitel

Der TC Weiß-Blau Hemer verhinderte in der Jungsenioren-Bundesliga die Titelverteidigung von Blau-Weiß Neuss. In Neuss noch 4:5 unterlegen, gewannen die Hemeraner das Rückspiel zu Hause mit 6:3. Dabei gewann in Neuss Maris Rozentals vom Gastgeber das Spitzeneinzel gegen Manfred Jungnitsch mit 6:7, 6:4, 6:2. Die übrigen Punkte für Neuss holten Bauer, Steinhöfel, Schur und Settelmeyer. Im Rückspiel unterlag Rozentals gegen Jungnitsch mit 0:6, 1:6. Die weiteren Zähler für Hemer sicherten Segarceanu, Pana, Torre sowie die Doppel Jungnitsch/Segarceanu und Henn/Seuss. Absteigen müssen der TC Augsburg und die Dortmunder TG Rot-Weiß.

Weiterspielen oder Punktverlust?

Die Tennisregel 1 der ITF (ITF-R) verlangt unter anderem: „Das Netz muß den Zwischenraum zwischen den beiden Netzpfosten vollständig ausfüllen. Die Maschen des Netzes müssen so eng sein, daß ein Ball nicht hindurch kann.“

Wenn jedoch auf Plätzen gespielt werden muß (?), die diese Forderungen nicht erfüllen, so ergeben sich unerwünschte Möglichkeiten, den Ball auf die gegnerische Seite zu spielen.

Welche der in den folgenden beiden Skizzen dargestellten Bälle sind als fehlerfrei (= Weiterspielen) oder als fehlerhaft (= Punktverlust) geschlagen zu werten? Dies, verehrte Leser der Rubrik „Recht & Regeln“, soll zunächst von Ihnen heraus-

gefunden werden. In der Ausgabe 5 vom Heft 5 von *Berlin-Brandenburg Tennis* werden die richtigen Lösungen veröffentlicht.

Frage 1:

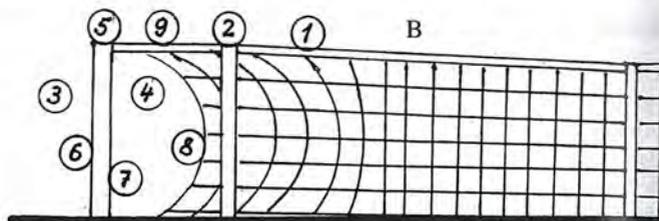
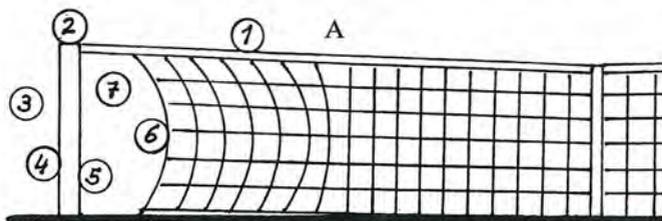
Die Skizze A zeigt die Bälle 1 bis 7, die in einem Einzel auf einem Spielfeld mit Einzelnetz oder in einem Doppel während des Ballwechsels (**also nicht als Aufschlagbälle!**) geschlagen werden. Das etwas zu kurze Netz hat am Netzpfosten eine halbmondförmige Ausbuchtung. Es wird vorausgesetzt, daß der Ball nach Passieren des Netzes das Spielfeld des Gegners trifft. Ist der Rückschlag gut (= +) oder verliert der Spieler, der den Ball geschlagen hat, den Punkt (= -)?

Frage 2:

Die Skizze B zeigt die Bälle 1 bis 9, die in einem Einzel auf einem Spielfeld mit Doppelnetz und Einzelstützen während des Ballwechsels (**also nicht als Aufschlagbälle!**) geschlagen werden. Das etwas zu kurze Netz hat zwischen Netzpfosten und Einzelstütze eine halbmondförmige Ausbuchtung. Es wird vorausgesetzt, daß der Ball nach Passieren des Netzes das Spielfeld des Gegners trifft. Ist der Rückschlag gut (= +) oder verliert der Spieler, der den Ball geschlagen hat, den Punkt (= -)?

Antworten auf diese Fragen finden Sie in den ITF-R 24a und c (einschl. der Anmerkung zu ITF-R 24), 20a und 23. Viel Spaß und Erfolg wünscht allen, die ihr Regelwissen testen möchten,

Klaus Kuschy, SRV im TVBB



SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4133099

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung

- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin

☎ (030) 4133099
Nach Büroschluß
4133099

Binder

Heizungstechnik

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (030) 5 63 67 7/7
Telefax (030) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge
Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (05671) 30 21

TERMINE

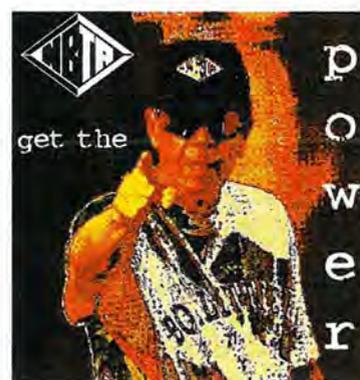
Turnierkalender 1996 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
16.-20.07.	9. Berliner-Bären-Wilson-Turnier	D, H		Berliner Bären
19.-21.07.	Dunlop-Cup Ost	H		Leipzig
23.-27.07.	Int. Seniorenturnier um den Pokal der Feuersozietät	SW, SM	D40+ H45+	Grunewald TC
25.-28.07.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Kühlungsborn
27.-30.07.	5. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	VfL Tegel
27.7.-3.8.	Verbandsmeisterschaften 1996	JsW, JsM		Weißer Bären
01.-03.08.	10. Internationales Jugendturnier	JW, JM	I-III	SV Reinickendorf
02.-04.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Neubrandenburg
05.-11.08.	Bez.-Meistersch. Nord-Bln., Süd-Bln.	JW, JM	I-IV	div. Vereine
09.-11.08.	Ostdeutsche Meisterschaften	SW, SM		Blankenburg (Sachsen-Anhalt)
09.-11.08.	Dunlop-Cup Ost	D, H		Halle/S.
10.-11.08.	38. Brandenburger Turnier	D, H		Süd 05 Brbg.
10.-13.08.	Einladungsturnier Junioren/Juniorinnen	JW, JM		Grün-Gold NTC
10.-17.08.	Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin	D, H		ADW
16.-18.08.	28. Ehepaareinladungsturnier Dunlop-Cup Ost	D, H D, H		Kleinmachnow Ahlbeck
16.-25.08.	Herlitz-Cup	JW, JM	I-V	TV Preussen
18.-27.08.	City-Turnier	D, H, JsW, JsM		SC Brandenburg
23.-31.08.	11. Jüngstenturnier Spandauer Jugendmeisterschaften	Ba, Bi JW, JM	V I-IV	TC Lichterfelde ASC Spandau
24.-25.08.	19. Wusterhausener Turnier Bez.Meisterschaften Süd-Brandenburg	D, H JsW, JsM		Wusterhausen Lauchhammer
30.8.-1.9.	Ostdeutsche Meisterschaften Ostdeutsche Meisterschaften	D, H JsW, JsM		OW Friedrichsh. Brand-Erbisdorf (Sachsen)
31.8.-8.9.	Jugendverbandsmeisterschaften	JW, JM	I-IV	BG Steglitz
06.-08.09.	Dunlop-Cup-Ost Masters	H		Henningsdorf
07.-08.09.	Bez.-Meisterschaften Nord-Brandenbg.	SW, SM		Rathenow
07.-08.09.	Bezirksmeisterschaft Süd-Brandenburg	SW, SM		Spremberg
07.-14.09.	Nord-Pokal	JW, JM	II-V	Frohnau
09.-15.09.	Nachwuchsmeisterschaft Bezirksmeisterschaften	D, H SW, JsM	D40+ H35+	Nikolassee Gropiusstadt
	Bezirksmeisterschaften Nord-Berlin	D, H		TSV Wedding/ Rot-Gold
13.-15.09.u. 20.-22.09.	12. Ranglistenturnier des TVBB	D, H		SV Dtsch. Bank
20.-29.09.	Nord Pokal	D, H, SW, SM, JsM		HSC
21.-22.09.	Dunlop-Cup-Ost Masters	D		Blankenburg
25.-27.09.	Bundesfin. Jugend trainiert f. Olympia	JW, JM		Blau-Weiß
03.-06.10.	Jugendt. „Tag d. Dt. Einheit“	JW, JM	II-III	Cottbus
27.-31.12.	Weihnachtscup	JW, JM	V	Weißer Bären

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche
am Scharmützelsee
VP 985,-- DM

*

Intensiv-Kurse für

ERWACHSENE,

Fortgeschrittene

oder Anfänger

Woche: HP 1.395,-- DM

Wochenende: HP 595,-- DM

*

Kombination mit

Golfkursen möglich



Lüneburg WA

Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

Verlags-Sonderveröffentlichung

GESUND UND FIT

Der bekannte Spruch „Man ist so alt, wie man sich fühlt“, kommt nicht von ungefähr und unterscheidet damit sehr genau zwischen echtem Lebensalter und biologischem Alter. Leider war in der vergangenen Zeit der ältere Mensch in dieser Situation etwas allein und damit sich selbst überlassen und konnte nur durch Eigeninitiative diesem Problem begegnen. Mittlerweile haben aber auch die Krankenkassen erkannt, daß der beste und auch billigste Weg gegen Krankheiten des Alters die Vorbeugung ist, und unterstützen heute entsprechende Fitneß- und Trainingsprogramme, die speziell auf die ältere Generation zugeschnitten sind.

So werden zum Beispiel über die AOK und andere gesetzliche Versicherungen Programme, wie beispielsweise „Rückenschule“ oder Herz- und Kreislaufkurse, angeboten. Erfreulicherweise ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, daß hierbei solche Kurse nicht nur in Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäusern oder in krankengymnastischen Praxen durchgeführt werden, sondern immer mehr hochqualifizierte Fitneßstudios oder Gesundheitsparks sich dieser Thematik annehmen und mit ausgebildetem Personal solche Kurse in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen durchführen.

Dies hat den großen Vorteil, daß der ältere Mensch nicht mehr das Gefühl hat,



als „Krank“ oder Außenseiter gesehen zu werden, sondern komplett in das „normale Leben“ eines Gesundheitsparks integriert wird.

Selbstverständlich kann und sollte die Frage der körperlichen Fitneß im Alter niemals ohne das persönliche Einbeziehen und eine Mitverantwortung des älteren Menschen geschehen. Denn ohne das Verständnis, warum er etwas für seinen Körper tun sollte, und ohne die eigene Motivation geht nichts. Dazu gehört auch die medizinische Aufklärung über so banale Dinge wie:

1. Ein Arthrosegelenk soll und muß in vernünftigem Rahmen bewegt werden.
2. Jedes Kilo weniger bedeutet für die Gelenke und den Kreislauf eine spürbare Entlastung.
3. Falsche Energie, sprich zu hartes Training, ist mindestens so schädlich wie Inaktivität.
4. Richtige Ernährung ist für den älteren Menschen so wichtig wie für den jungen.

Gerade hier ist es immer wieder überraschend, wie gleichmütig oft ältere Menschen der Ernährungsfrage gegenüberstehen – meist mit der resignierenden Antwort: „Bei mir spielt's doch eh' keine Rolle mehr.“ Gerade bei älteren Menschen spielt eine ausgewogene, gesunde Mischernährung mit viel Frischprodukten (Gemüse, Obst, Salate) und eingeschränktem Fleischkonsum eine große Rolle, da das Verdauungssystem oft nicht mehr uneingeschränkt funktioniert.

Zudem ist bei der älteren Generation oft noch unbekannt, daß durch sogenannte biologische *Aufbaumittel*, wie zum Beispiel *Regazell Energen (Gelee royale, Ginseng, Blütenpollen, Regazell Energen ist in allen Apotheken erhältlich), auf natürlichem Weg das eigene Immunsystem gestärkt und eine echte Leistungssteigerung und damit Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens erreicht werden kann.*

Das Alter ist kein Grund, nichts für seinen Körper zu tun, sondern ist vielmehr gerade ein Argument dafür, endlich etwas Positives für sich und seinen Organismus zu bewirken.

Ein Organismus darf nicht nur ein ganzes Leben benutzt werden, sondern er muß – wie das geliebte Auto – gepflegt und gehegt werden, und dazu gehört neben genügend Schlaf und Ruhepausen ein vernünftiges körperliches Training und eine ausgewogene Ernährung. Zu spät ist es dafür nie.

Dr. Werner Zirngibl

Anzeige

Yevgeny Kafelnikov

Immer, wenn er nach Paris kommt, muß er daran denken: Er war 13 Jahre alt, zum ersten Mal im Westen. Er blickte vom Eiffelturm auf Paris, auf die Seine, auf ein Leben, das für ihn voll Exotik war. Damals startete er auf einem Jugend-Turnier. Seinerzeit sagte Kafelnikov: „Im Tennis, in der Schule und in vielen anderen Dingen gab es Jungs in meiner Heimat, die waren viel besser als ich. Heute bin ich etliche Stufen über denen: in meinem Lebensstil, der Popularität, einfach in allem. Irgendwie macht mir das angst.“

Im Juni 1996 war er wieder in Paris – bei den French Open. Er ist jetzt 22 und errang seinen ersten Grand Slam Sieg. Mit 7 : 6, 7 : 5, 7 : 6 schlug er nach zweieinhalb Stunden Spielzeit Michael Stich in beeindruckender Art.



Yevgeny Kafelnikov spielt seit ca. zwei Jahren in Kleidung und Tennisschuhen des Int. Sportartikelherstellers DIADORA mit Sitz für Deutschland in Metzingen. Die Tennisbekleidung und Schuhe sind im Sportfachhandel erhältlich. Bezugsquellennachweis unter: (0 71 23) 9 22 40.

Yevgeny Kafelnikov, der seit ca. zwei Jahren in Kleidung und Tennisschuhen von DIADORA spielt, gewann dieses Jahr die French Open in Paris



„Eigentlich hatte ich dem Verkäufer gesagt, er soll mir die Schuhe mit der rutschfesten Sohle einpacken. Da ist wohl was schiefgelaufen!“

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Ich habe ihn oft im Fernsehen gesehen. Aber auf dem Platz ist es so ganz anders. Ich sehe ihn eigentlich lieber im Fernsehen.“
(Nuno Marques nach einer Niederlage gegen Pete Sampras)

*

„Das ist ein anderer Planet.“
(Goran Ivanisevic zur Position der Nummer eins).

*

„Es ist so, als wenn man einer Frau hinterherjagt. Die Jagd macht Spaß, aber wenn man sie hat, ist es mit dem Spaß vorbei.“
(Jim Courier zum gleichen Thema)

*

„Den letzten Schnitt habe ich in Thailand bekommen – von einer hiesigen Friseur.“
(Boris Becker über seine neue Kurzhaar-Frisur)

*

„Er kann nicht gewinnen, er kann nur verlieren, er kann aber auch verlieren.“
(ARD-Kommentator Karlheinz Roland beim Match Ivanisevic gegen Karbacher in Paris)

*

„Denen kannst du sogar einen Basketball in die Hände geben, die werden immer weiter Asse servieren.“
(Pete Sampras über Mark Philippoussis und Goran Ivanisevic)

*

„Ich lege Rasen in meinem Wohnzimmer aus, schlafe auf Gras und esse es. Aber ich werde kein Gras rauchen.“
(Thomas Muster zu seiner Vorbereitung auf Wimbledon)

*

„Ich würde gerne Haie im Wasser filmen. Im Käfig natürlich.“
(Steffi Graf)



Eine gute Adresse für Berlin-Immobilien

Der Berliner Immobilienmarkt ist "ein Paradies für Anleger" (FAZ) – aber mehr denn je differenziert nach guten und schlechten Objekten.

Als Privatbank mit langjähriger Präsenz in Berlin zeigen wir Ihnen gern den Weg.

Herr Dr. Birnbaum (Tel.: 319 002-26) berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/319 002 - 0

Turniere

Im Juli stehen mit den Turnieren beim BTC Grün-Gold, dem Grunewald TC sowie den Berliner Bären wieder gut besetzte Veranstaltungen auf dem Kalender. Wer Gesamtsieger wurde und das Preisgeld mit nach Hause nehmen konnte, steht in Heft 5.

Verbandsmeisterschaften

Anfang August ermitteln die Jungseniorinnen (Damen 30) und Jungsenioren (Herren 35) die Verbandsmeister von Berlin-Brandenburg. Da jedes Jahr neue Namen ins Rampenlicht rücken, darf man gespannt sein, wer diesmal im Vordergrund zu finden ist. Näheres dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Große Meden-Spiele

Anfang Juli waren die besten Herren aus Berlin-Brandenburg bei den Mannschaftstitelkämpfen der Verbände des Deutschen Tennis Bundes auf dem Prüfstand. Ob es diesmal gelang, über die Gruppenspiele hinauszukommen, können Sie in der August/September-Nummer nachlesen.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 5/96 ist am 23. August 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (030) 8 25 83 19 / 8 25 53 11
Telefax (030) 8 25 81 87
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (030) 214 34 96
Telefax (030) 214 11 13

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthess

Chefredaktion:

Michael Matthess

Mitarbeit:

Dieter Busse, Peter Hackenberger, Günther Holzwarth, Klaus Kuschy, Gerhard Lehmann, Werner Ludwig, Wilhelm Nettelstroth, Dr. Heiko Wolter sen.

Fotos:

Peter Hackenberger, Gerhard Lehmann, Werner Ludwig, Karla Pilz, Andreas Springer, Wolfgang Wienstroth, Dr. Heiko Wolter sen.

Gestaltung:

Martina Schlumberger
(kaufhold & partner)

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (030) 214 34 96
oder

Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (030) 8 26 16 29

Herstellung:

Westkruz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (030) 7 45 20 47
Telefax (030) 7 45 30 66

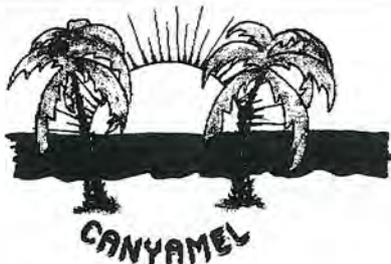
„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand).

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

**Heft 5 erscheint am
10. September 1996**

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca - España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (030) 4 01 18 22
Fax (030) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.

**TESTEN
UND
GEWINNEN!**
VIP Tickets für ein Tennis-Großereignis zu gewinnen! Teilnahmekarten gibt es bei Ihrem Sportfachhändler oder bei Wilson. Gratuling!

Sein **neuer Filz**
macht ihn

so **wertvoll!**



Sie wollen einen Ball, der Sie bei jedem Schlag durch beste Spieleigenschaften überzeugt? Und der seine Stärken auf Sandplätzen besonders ausspielt? Dann sollten Sie den neuen Wilson DTB-OFFICIAL mit dem neuen Playnes-Filz unbedingt testen!

Wilson

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des DTB Deutschen Tennis Bundes.

Wir führen Gutes im Schilde.
Frisches Veltins.



VELTINS

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 5
AUG./SEPT. 1996
JAHRGANG 6

Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



■ GRUNEWALD-TURNIER

**Hattrick für
Christiane Hofmann**

■ SPIELPLAN

**Die Termine der
Winterrunde 1996/97**

■ PORTRÄT

**BSG Stahl Eisen-
hüttenstadt**

Erfolg braucht
Training.

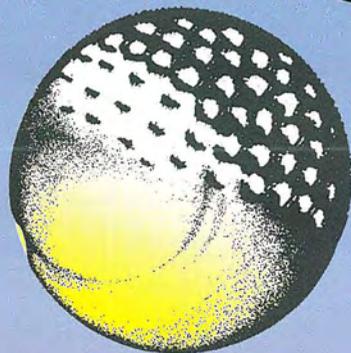
SPC

Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting



"ON THE GREEN" GOLF EXHIBITION • NO. 1 • BERLIN-BRANDENBURG OPEN • NO. 1



"ON THE GREEN" GOLF EXHIBITION
16. 09. 1996 Golf

mit Nick Faldo, Bernhard Langer,
Alexander Cejka, Jesper Parnevik
10.30 h Golf-Clinic
11.15 h Turnier Nick Faldo Golfplatz
Zutritt zur Golf-Anlage frei

GRUNDKREDITBANK BERLIN-BRANDENBURG OPEN
16.-22. 09. 1996 ATP-Challenger

Mo. - Fr. ab **13.00 h** Vorrunde
Sa., **21. 09.** ab **12.00 h** Halbfinale
So., **22. 09.** ab **12.00 h** Finals
Kartenvorverkauf ab **1. 09. 1996**
Telefon **033631/5228**



"ON THE GREEN" GOLF INC.

GRUNDKREDITBANK



HOTEL FURSTENTEMPEL KAISERHOF WALDE

15.9.1996 STREET TENNIS
12.00 Uhr





Der Verband ist an allem schuld . . .

Läuft mal irgend etwas schief im Verbandsgebiet, hat man den Schuldigen schnell bei der Hand – der Verband.

Geht es um die Regionalliga—Ost der fünf Verbände und deren Endrunden, um einen Ausrichter, der das Regionalligastatut nicht lesen kann, daß ausgerechnet an diesem Wochenende Petrus es kräftig regnen läßt, wohl auch die Oberschiedsrichter vom Regionalligastatut und Regen etwas überfordert waren – und es gar harte, aber faire Dreisatzkämpfe bis nachts um 1.30 Uhr gab – daran ist schuld – der Verband.

Diese von einem seriösen Kolumnisten geäußerte Kritik, mehr aber noch die von verschiedenen Seiten mündlich und schriftlich vorgetragenen Beschwerden gegenüber dem Verband, veranlassen uns, die Verantwortlichkeiten einmal für alle deutlich zu machen: Für die Regionalliga-Ost und deren Endrunden ist dies der Ausschuß Regionalliga-Ost der fünf Landesverbände mit einem eigenen Spielleiter und einen für die Abwicklung verantwortlichen Ausrichter (in diesem Falle dem SCC und Rot-Weiß), dessen umfassende Pflichten sich aus dem Regionalligastatut ableiten und die nicht enden, wenn einer der ausrichtenden Vereine vorzeitig aus der Konkurrenz ausscheidet.

Wir Verbandssportwarte des TVBB waren die härtesten Kritiker der Vorkommnisse bei dieser Regionalliga-Endrunde und haben dieses Thema im Rahmen unserer sportlichen Gesamtverant-

wortung im Bereich des TVBB am runden Tisch mit den Verantwortlichen längst aufgearbeitet.

Und die Verbandsmeisterschaften?

Der Ablauf war nahezu perfekt, nur bei einem klappte es nicht mit dem Termin – der, der die Endspiele buchstäblich ins Wasser fallen ließ! Und daß es die Finalisten der Herrenkonkurrenz (entgegen einer Anordnung des Oberschiedsrichters vom Sonntag) vorzogen, am Montag unter Ausschluß der Öffentlichkeit in der Halle zu spielen, weil ihr Nachmittag mit Trainerstunden ausgefüllt war, war auch in unseren Augen ein Unding.

Und daß der Termin mit Petrus nicht klappte – wir wollen für den Endspieltag 1997 besseres Wetter aushandeln, aber wenn es nicht klappt, wer ist daran schuld? – bestimmt der Verband.

Hergard Zoëga

Harald Bortels

Verbandssportwarte Damen und Herren

Grunewald-Turnier	4–5
Grün-Gold-Turnier	6–7
Berliner Bären-Wilson-Turnier	8–9
Große Meden-Spiele	10
Endrunde Verbandsoberriga Damen/Herren	12
Ehepaar-Turnier Stahnsdorf/Kleinmachnow	14
Vorschau ATP-Turnier Bad Saarow	15
Warsteiner GP in Eisenach	16
Glashäger-Cup	17
Internationales Seniorenturnier Grunewald TC	18–19
Endrunde Verbandsoberriga Senioren/innen	19
Deutsche Meisterschaften Senioren/innen	20–21
Verbandsmeisterschaften Jungsenioren/innen	22–23
Endrunde Verbandsoberriga Jungsenioren/innen	23
10. Jugendturnier SV Reinickendorf	24
Spielplan Winterrunde 1996/97	25–31
Resultate	32–36
Jugendturnier VfL Tegel	37
Endrunde Verbandsoberriga Jugend	38
Bambini-Team-Cup	39
TVBB Intern	40–43
Bezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg	44
Porträt Stahl Eisenhüttenstadt	45
Bezirksmeisterschaften Jugend Süd-Brandenburg	46
Bezirksmeisterschaften Jungsenioren Süd-Brandenburg	47
Namen & Nachrichten	48–49
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	49
Recht & Regeln	50
Leserbrief	51
Vermischtes	52–56
Fundgrube	57
Vorschau/Impressum	58

Titelfoto: Christiane Hofmann gewann das Grunewald-Turnier zum dritten Mal in Folge. Neben ihr der Sieger im Herren-Einzel, Mark Joachim.

Grunewald-Turnier um die Pokale der LBS und Gothaer: Christiane Hofmann: „Jetzt beginnt ein neuer Hattrick“



Gewinnerin Christiane Hofmann (l.) und ihre Finalgegnerin Tanja Karsten

Waren Sie schon einmal beim Grunewald-Turnier? Noch nicht? Dann sollten Sie es tun – im nächsten Jahr. Diesmal, Mitte Juli, haben Sie vielleicht etwas verpaßt: ein Turnier und einen Finalsonntag vom Feinsten.

Sie betreten das Klubgelände des TC Grunewald und informieren sich großflächig zur linken über den bisherigen Turnierverlauf in allen Wettbewerben. Verkaufsstände vor dem Klubhaus laden zum Essen und Trinken ein. Sie nehmen Platz auf Traversen, die eigens für das Turnier aufgestellt wurden. Auf dem Court sind elektronische Anzeigen installiert. Die Finals laufen mit kompletter Linienrichter- und Ballkinderbesetzung ab, alle in einheitlicher Kluft. Schiedsrichter und Mikrophon sind hier selbstverständlich.

All das schafft beste Bedingungen für die Zuschauer und für die Hauptsache – den Sport. Und der konnte sich sehen lassen. Turnierleiter Dr. Hans-Wilhelm Hembeck und seine vielen Mitstreiter hatten für das Damen- wie das Herren-Einzel ansehnliche Felder zusammenbekom-

men. Sie begrüßten Spieler aus Wilhelmshaven, Halle, Saarlouis, Leverkusen, Bochum, Hamm, Neumünster, Hildesheim, Dinslaken, Hannover, Neuss, Rahlstedt sowie ihre Berliner Tennisfreunde.

Starke Konkurrenzen in den Einzeln

Bei den Damen stritten 72 Spielerinnen – darunter 17 Gäste – um den Turniersieg. Eine von diesem gut besetzten Feld nahm ihn besonders ins Visier: Titelverteidigerin Christiane Hofmann (Rot-Weiß). Die Drittgesezte hatte das Turnier in den letzten zwei Jahren gewonnen, so daß – rein theoretisch – ein Hattrick möglich war. Aber da waren ja noch die anderen. Die topgesezte Tschechin Kvetoslava Hrdlickova (SCC) hatte im Viertelfinale zwar Mühe mit Kim Niggemeyer (Zehlendorfer Wespen), konnte die Nachwuchsspielerin jedoch nach drei schweren Sätzen 7 : 5, 6 : 7 und 6 : 3 niederringen. Bereits im Achtelfinale hatte eine Qualifikantin, die 19jährige Ruta Deduraite (TeBe), überraschend die Mitfavoritin Natalia Biletskaja (BLG Steglitz/5) 6 : 4, 5 : 7, 7 : 6 aus dem Rennen geworfen. Im Viertelfinale hatte sie gegen die routinierte Cornelia Grünes (Grün-Gold

Tempelhof/4) allerdings keine Chance: 5 : 7, 1 : 6. In der gleichen Runde schlug Tanja Karsten (Neumünster) die zweitgesezte Andrea Petermann (Hildesheim) 4 : 6, 6 : 0, 6 : 3, Christiane Hofmann besiegte Katharina Schlensker (Rot-Weiß) klar 6 : 0, 6 : 1. Den vermeintlich schwereren Teil, das Halbfinale gegen Kvetoslava Hrdlickova, meisterte Christiane dann problemlos mit 6 : 3, 6 : 0. Cornelia Grünes jedoch mußte sich in der Vorschlußrunde der 19jährigen Tanja Karsten 6 : 4, 6 : 7, 4 : 6 beugen.

Im Finale erwies sich Christiane Hofmann bald als die in allen Belangen bessere. 6 : 1 beendete die Rot-Weiße im Eilzugtempo den ersten Satz, so daß man mit einem schnellen Ende rechnen durfte. Aber dann bekam das Spiel doch noch Farbe: Christiane ließ im Druck und in der Konzentration nach, die Gegnerin zeigte nun, was sie eigentlich kann, wurde selbstbewußter und entschied den zweiten Satz 6 : 4. Christiane Hofmann drehte im dritten Satz jedoch noch einmal auf, machte in überzeugender Weise das 6 : 1.

Glücklich reckte sie die Arme nach oben, hatte den Hattrick geschafft. Damit ist sie die zweite Spielerin, dieses seit 1945 stattfindenden Turniers, die es dreimal hintereinander gewann. Nur eine war bisher noch besser: Ruth von Falkenhayn, die zwischen 1948 und 1951 das Grunewald-Turnier sogar viermal in Folge gewann. Wie oft sie denn das Turnier noch gewinnen wolle, fragten wir Christiane. In Siegerlaune meinte das Münchner Kind: „Jetzt beginnt ein neuer Hattrick.“

Andy Fahlke (l.) spielte sich bis ins Finale durch und unterlag dann Mark Joachim



Favoritensterben in der ersten Runde

Bei den Herren gibt es weder einen neuen, noch einen alten Hatrick, wenn gleich bekannte Namen in der langen Siegerliste stehen. Da lesen wir Rolf Göpfert, Wolfgang Stuck, Harald Elschenbroich, Michael Westphal oder Markus Zoecke, der letzte seit 1968, der das Turnier immerhin in Folge, 1985 und 1986, gewann.

Der einzige unter den 138 Startern (mit ebenfalls 17 Gästen), der an einen solchen Doppelerfolg hätte anknüpfen können, wäre Vorjahressieger Andreas Strauchmann (Rot-Weiß) gewesen. Aber der Drittgesezte mußte bereits in der ersten Runde verletzungsbedingt aufgeben. Sein ehemaliger Mannschaftskamerad Axel Finnberg, nun für den TC Blau-Weiß Dinslaken startend, schied als Topgesetzter ebenfalls in der Erstrunde aus: mit 4:6, 3:6 gegen den Qualifikanten Wolfgang Dörr (BTTC). Milan Palme (Rot-Weiß/2), den dritten im Bunde der Mitfavoriten erwischte es überraschend in Runde eins 3:6, 4:6 gegen Andy Fahlke.

Am Ende fehlte die Kraft

Der Gast aus Rahlstedt gab im Viertelfinale auch Gisbert Pauli (Neuss) 6:4, 3:6, 6:1 das Nachsehen. In dieser Runde behaupteten sich ferner Dirk Hortian (Neuss) 7:5, 7:5 gegen Markus Pfannkuchen (Hannover), Armand

Strombach (Post Gatow) 6:0, 6:2 gegen Alvaro Urrutia (Grün-Gold Tempelhof) sowie Mark Joachim (Dinslaken) 6:4, 6:3 gegen Florian Jeschonek (Grünwald TC). Im Halbfinale wartete auf den ehemaligen Rot-Weißen Mark Joachim eine harte Nuß in Gestalt des Armand Strombach. Der aktuelle Meister von Berlin-Brandenburg hatte das Turnier 1990 und 1992 gewonnen. Aber der 23jährige Mark Joachim verhinderte einen weiteren Sieg mit einem schwer erkämpften 3:6, 7:6, 6:1. Auch Fahlke mußte über drei Sätze gegen Dirk Hortian gehen, bis er nach 6:4, 6:7, 6:4 im Finale stand. Aber da fehlte gegen Mark Joachim schon ein wenig die Kraft, um das Blatt nach 5:7 im ersten Satz noch zu wenden. 6:2 ging, diesmal klar, auch der zweite Durchgang an Joachim. „Mein bisher größter Erfolg“, meinte der Ex-Berliner, zur Zeit 137. der deutschen Rangliste. Sein Gegner Andy Fahlke steht mit Rang 144 nicht viel schlechter

und meinte zum Match: „Ich habe es nicht geschafft, selbst Druck zu machen. Insofern geht der Sieg von Mark schon in Ordnung.“ Mit einer Prämie von 4000 DM trat der Schüler, der im nächsten Jahr sein Abitur machen will, die Heimreise an. Mark Joachim strich für seinen Sieg 7000 DM ein.

Auch das Damen-Turnier war mit 2000 DM für die zweitplatzierte Tanja Karsten und 4000 DM für die Gewinnerin Christiane Hofmann gut dotiert. Mit ihrer Finalteilnahme im Mixed an der Seite von Christopher Sixtus (Blau-Weiß) konnte Christiane ihr Salär sogar noch aufbessern. Aber den Sieg ließ sich die Kombination Strombach/Biletskaja mit 6:2, 6:3 nicht nehmen. Den vierten Wettbewerb, das Herren-Doppel, entschieden Gabriel Czoba/Marc Patzke (Blau-Weiß) gegen Lars Lampe/Sven Stadlander (Hannover) mit 6:4, 6:4 für sich.

Dieter Busse

Siegerehrung im Mixed (v.l.n.r.): Verbandssportwart Bortels, Mixed-Preisstifter Nunberger, die Sieger Strombach und Biletskaja, die Zweitplatzierten Hofmann und Sixtus, Verbandssportwartin Zoega und Walter vom Grünwald TC



Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



Erfolg braucht
 >>>>> Training.

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln.

Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerktrainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
 Computer Training

Kurfürstendamm 119
 10711 Berlin
 Fon (030) 893 633 - 0
 Fax (030) 893 633 - 99
 Email: office@spc.de
 Internet: <http://www.spc.de>

Grün-Gold-Turnier: Svetc und Biletskaja siegreich



Armand Strobach (r.) gratuliert Alexander Svetc zum Turniersieg

Zum 39. Mal ging Anfang Juli das Allgemeine Turnier des BTC 1904 Grün-Gold in der Tempelhofer Parade-straße über die Bühne. Bei den Herren holte sich Alexander Svetc (BSV 92) das höchste Preisgeld ab, in der Damenkonkurrenz blieb Natalia Biletskaja von Blau-Gold Steglitz ungeschlagen, und den erstmals eingeführten Jungseniorenwettbewerb beherrschte Gabriel Monroy vom TC SCC. Schließlich wurde auch noch bei den Herren Doppel gespielt – hier setzten sich Strobach/Svetc (Post Gatow/BSV 92) durch.

Vorjahressiegerin Grünes nicht im Finale

In der Damenkonkurrenz erhoffte sich die topgesetzte Cornelia Grünes (Grün-Gold) einen erneuten Turniererfolg. Zu Beginn hatte sie einige Mühe, ehe der 5:7, 6:1, 6:2-Sieg über die litauische Fed-Cup-Spielerin Ruta Deduraite (TeBe) feststand. Danach gab es ein 6:1, 6:0 über Mona Bahrenburg (BG Steglitz) und ein 6:2, 6:2 gegen Helen Holter (Sundern). Im Halbfinale gegen die Rot-Weiße Katharina Schlensker gab Grünes den ersten Satz im Tie-Break ab, konterte dann jedoch mit einem 6:0 im zweiten Durchgang. Zu diesem Zeitpunkt sah die Titelverteidigerin fast schon wie die logische Gewinnerin aus, denn ihrem schnellen Spiel hatte Schlensker nur wenig entgegenzusetzen. Doch Grünes hielt das Spielniveau nicht durch, Schlensker kämpfte unverdrossen um jeden Ball weiter und konnte doch noch

den Lohn in Form eines 7:6, 0:6, 6:3-Sieges entgegennehmen. Im unteren Tableau erreichte die an zwei gesetzte Natalia Biletskaja das Halbfinale ohne Satzverlust. Dann wurde die Ukrainerin allerdings von Jana Hladka-Kissal (Grunewald) hart gefordert. Zwei Sätze lang bot die Grunewalderin einen ausgeglichenen Kampf, erst im dritten Satz ließ die Kraft nach, und Biletskaja schaffte den Finaleinzug mit einem 5:7, 7:5, 6:0-Erfolg.

Im Finale schenkten sich beide Akteurinnen nichts. Zunächst begann Biletskaja stärker, machte weniger Fehler und holte sich Satz eins mit 6:3. Doch Schlensker drehte im zweiten Durchgang mit 6:3 den Spieß um zum Satzausgleich. Im letz-

ten Satz übernahm Biletskaja wieder relativ schnell die Initiative und konnte mit 6:2 den Siegerpokal sowie 2500 DM an Prämie einstreichen.

Svetc nur in Runde zwei gefährdet

Der weißrussische Daviscupspieler Alexander Svetc wurde als Topgesetzter seiner Favoritenrolle gerecht. Allerdings mußte er nach einem 6:4, 6:4-Auftaktsieg über Martin Backhaus (Bad Lausick) anschließend gegen den Lokalmatador Alvaro Urrutia (Grün-Gold) Schwerstarbeit verrichten. Beim Stand von 6:3, 6:5 hatte der unermüdlich kämpfende Chilene Matchball, doch Svetc zog den Kopf noch aus der Schlinge und verließ nach knapp drei Stunden den Platz als knapper 3:6, 7:6, 7:5-Sieger. Es blieb für den Mann aus Minsk der einzige Satzverlust im Verlauf des Turniers. Nach weiteren Zweisatzerfolgen über Lars Beckmann und Axel Draheim (beide SCC) hatte es Svetc im Halbfinale mit dem ungesetzten Jaska Krüger (SCC) zu tun. Krüger hatte in den Runden zuvor u.a. Wolfgang Dörr (BTTC) glatt mit 6:1, 6:1 und im Viertelfinale Benjamin Bröder (Lichtenrade) mit 6:4, 7:6 das Nachsehen gegeben. Gegen Alexander Svetc mühte sich der SCCer nach Kräften, konnte das druckvolle Grundlinienspiel des Weißrussen aber nur bedingt parieren. Am Ende siegte Svetc mit 6:3, 6:4 und stand damit im Finale. In der anderen Tableauhälfte setzte Titelverteidiger Armand Strobach (Post Gatow) die Akzente. Nach Zweisatzsiegen über Robert Matijevic (Preussen), Achim Khan (Grün-Gold) und Darko Halas (Lankwitz) kam es in der Runde der letzten acht zum letzt-

Siegerehrung bei den Damen (v.l.n.r.): Christiane Konieczka (Turnierleitung), Siegerin Natalia Biletskaja, Finalistin Katharina Schlensker und der Grün-Gold-Vorsitzende Klaus Nüske



jährigen Finalspiel gegen Markus Nickel (SCC). Damals führte der Lette bereits mit 6:0, 5:0 und mußte am Ende mit einem knappen Dreisatzerfolg vorliebnehmen. Diesmal gab er sich keine Blöße und schaltete Nickel mit 6:0, 6:2 aus. Im Halbfinale traf dann der an drei gesetzte Strombach auf den einen Platz vor ihm rangierenden Hannoveraner Lars Lampe, den er mit 6:2, 6:2 besiegte. Somit wehte am Finalsonntag ein Hauch von internationalem Tennis über der Grün-Gold-Anlage, als die beiden Daviscupspieler Svetc (für Weißrussland) und Strombach (für Lettland) den Hauptplatz betreten. Durch viele gemeinsame Trainingseinheiten kannten sich beide Akteure gut, Svetc seinen Kontrahenten allerdings etwas besser. Strombach wirkte phasenweise etwas unkonzentriert und beging mehr leichte Fehler als sein Gegenüber. Am Ende stand ein 6:2, 6:4-Sieg des Weißrussen, der damit Strombach die Titelverteidigung vermasselte und ein Preisgeld von 3000 DM mit nach Hause nehmen konnte.

Monroy ungefährdet

Erstmals waren auch die Herren 35 (Jungsenioren) auf der Grün-Gold-Anlage mit von der Partie. Das 32er-Feld wurde problemlos gefüllt – ja es mußten sogar einige Teilnehmer wegen zu vieler Meldungen abgewiesen werden. Der topgesetzte Gabriel Monroy (SCC) ließ von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, wer „Chef im Ring“ ist. Problemlos spielte sich der gebürtige Kolumbianer durch die ersten drei Runden. Im Halbfinale hatte er es dann mit Rüdiger John (BSV 92) zu tun, der ihn allerdings auch nicht ernsthaft in Verlegenheit bringen konnte. Am Ende siegte Monroy standesgemäß mit 6:2, 6:0. Im unteren Tableau kam Mark Vömel (Nikolassee) ohne Satzverlust ins Semifinale, in dem er auf den an zwei gesetzten Polen Franek Andrzejczuk (TiB) traf. Vömel gewann den ersten Durchgang mit 6:1. Im zweiten Satz setzte heftiger Regen ein, der das Ende der Partie auf den Finalsonntag verschob. Vömel ließ sich allerdings dadurch nicht mehr von der Siegerstraße abbrin-

gen und gewann 6:1, 6:4. Im Finale hatte er gegen das schnelle und aggressive Spiel von Monroy allerdings auch kein Rezept und verlor 2:6, 1:6. Monroy kassierte für den Erfolg 1200 DM, Vömel konnte sich mit 600 DM trösten.

Duch das schlechte Wetter am Sonnabend kam besonders der Fahrplan im Herren-Doppel mächtig durcheinander. Das Finale mußte gar auf den Montag verlegt werden und fand aufgrund erneuten Regens in der Halle von Lichtenrade statt. Sascha Lehmann und Alvaro Urrutia (Lichtenrade/Grün-Gold) begannen gegen die favorisierten Einzelfinalisten Svetc/Strombach gut und gewannen den ersten Satz mit 6:4. Doch dann drehte die lettisch-weißrussische Kombination mächtig auf und gewann noch mit dem kuriosen Resultat von 4:6, 6:0, 6:0.

Bleibt dem Veranstalter für das kommende Jahr nur noch zu wünschen, daß der Wettergott beim 40. Turnier ein Einsehen hat und die Jubiläumsveranstaltung ausschließlich mit Sonnenschein verwöhnt. *Michael Matthess*

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacour®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo
Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 30 21

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4 13 30 99

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung
- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin
(030) 4 13 30 90
Nach Büroschluß
4 13 30 99

Binder
Heizungstechnik

9. Berliner Bären-Wilson-Turnier: Patzke zeigte mal wieder, was eine Harke ist



Gabriela Navratilova (l.) unterlag im Finale Natalia Biletskaja

Bei sommerlich-warmem Wetter hatte Veranstalter Wolfgang Tismer wenig Mühe, das 9. Wilson-Turnier mit seinen beiden Einzel-Wettbewerben über die Runden zu bringen. Die Mühe, über die Runden zu kommen, war allein den Aktiven überlassen.

Im Damen-Einzel mit 40 Starterinnen, darunter fünf Gäste aus anderen Bundesländern, fanden sich nahezu alle stärkeren Berlinerinnen im Viertelfinale wieder. Nur für Kim Niggemeyer (Zehendorf Wespens) war es ein kurzer Turnierauftritt: in ihrem ersten Spiel bereits scheiterte sie an der Tschechin Gabriela Navratilova (TC Bamberg) 6:7, 2:6.

Furioser Auftritt einer 13jährigen

Für eine echte Überraschung sorgte indes die 13jährige Qualifikantin Sofia Bourtzeva. Die 1,55 m kleine Moskauerin spielte furios bis zum Viertelfinale, dort erst wurde sie von Gabriela Navratilova

0:6, 0:6 gestoppt. Die übrigen Viertelfinal-Begegnungen waren: Cornelia Grünes (Grün-Gold Tempelhof) gegen Stefanie Gehrke (Weiß-Gelb Lichtenrade) 6:7, 6:1, 6:1, Angelika Roesch (Rot-Weiß/1) gegen Ruta Deduraite (TeBe) 6:1, 7:5 und Natalia Biletskaja (Blau-Gold Steglitz) gegen Olga Ivanova (Nikolasse) 6:2, 7:5. Die Ukrainerin Biletskaja gab dann im Halbfinale Angelika Roesch ziemlich klar mit 6:4 und 6:2 das Nachsehen. Im zweiten Halbfinale hatte Cornelia Grünes ebensowenig Chancen gegen Gabriela Navratilova. Die 20jährige aus Karvina in der Nähe von Ostrava nahm das Heft sofort in die Hand, beendete den ersten Satz 6:2, führte im zweiten Durchgang 2:0, als Grünes wegen Rückenbeschwerden zurückzog.

Im Finale gegen Biletskaja endete der Siegeszug der Dame mit dem klangvollen Tennisnamen. Zwar konnte Gabriela Navratilova nach 3:6 im ersten Satz im

zweiten Durchgang 6:3 ausgleichen, aber zum Schluß genügte Biletskaja ein 6:4 zum verdienten Sieg. „Ja, Biletskaja spielte ziemlich sicher“, räumte Gabriela Navratilova ein, „ich war nach den letzten Turnierwochen auch etwas müde.“ Da gewann sie noch ein 32 000-DM-Turnier in Mahlberg sowie ein 10 000-Dollar-Turnier im schwedischen Ystad. Immerhin ging die 35. der tschechischen Rangliste bei den Berliner Bären mit 900 DM nicht leer aus, Natalia Biletskaja nahm das Doppelte an Siegpriämie entgegen.

Milan Palme wieder im Kommen

Beim starken Geschlecht traten 48 Herren, darunter sechs Gäste, an, um den Wilson-Cup zu erringen. Zwar hing der Pokal noch etwas hoch für den 16jährigen Lars Uebel (Grunewald TC). Aber der Youngster machte seine Sache in dieser gut besetzten Herren-Konkurrenz schon recht gut. Erst schlug der Nachwuchsspieler den Routinier Gabriel Monroy (SCC) mir nichts dir nichts 6:0, 6:3. Dann speiste er Björn Bellingrodt (Mariantal) 6:4, 6:2 sowie im Viertelfinale Tim Helge Sutor 6:1, 6:1 ab und stand plötzlich im Halbfinale. Bis dahin hatten sich in ihren Viertelfinalspielen auch Marc Patzke (Blau-Weiß) mit einem 6:2, 6:0-Sieg über Wolfgang Dörr (BTTC), der zweitgesetzte Lars Lampe (Hannover) nach 5:7, 6:2, 6:3 über Jens Thron (SCC) und der topgesetzte Milan Palme (Rot-Weiß) 6:3, 7:5 gegen Stefan Heinkel (Mariantal) gespielt. Milan Palme war es auch, der im ersten Halbfinale Lars Uebel zeigen wollte, wo es lang geht. Aber so einfach war das nicht: Nach dem ersten Satz lag Palme zwar erwartungsgemäß 6:3 in Front, aber im zweiten Durchgang drehte Uebel den Spieß um und revanchierte sich frech mit 6:3. Im dritten Satz erst mußte Lars den 27jährigen 2:6 ziehen lassen. Dennoch eine feine Turnierleistung des jungen Spielers. Im zweiten Halbfinale gab sich Titelverteidiger Marc Patzke gegen Lars Lampe nur im ersten Satz 4:6 eine Blöße, machte dann aber 6:4, 6:1 alles klar für ein Finale, das auf Hattrick programmiert war.



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauinstallation

Die letzten beiden Jahre hatte Marc Patzke als Sieger den Platz verlassen, schaffte es tatsächlich zum dritten Mal. Sein Finalgegner Milan Palme zog zwar alle Register eines erfahrenen Bundesligaspielers, aber gegen die plazierten, harten Aufschläge, das konzentrierte Spiel des Studenten war heuer kein Kraut gewachsen. 6:4 und 6:4 reichten dem Berliner zum Sieg. Nur im Halbfinale haderte er mit sich, „da war ich nicht mit mir zufrieden, aber heute lief es wirklich gut.“ Milan Palme versagte seinem Kontrahenten, der wieder einmal einem Berliner Spitzenspieler zeigte, was eine Harke ist, nicht seinen Respekt: „Marc hat sehr gut gespielt, vor allem sehr konstant, so daß heute für mich nicht viel mehr drin war.“ Während die Siebprämie von 3000 DM an Patzke ging, Palme sich mit der Hälfte begnügen mußte, war der Rot-Weiße nicht unzufrieden: „Die Hauptsache ist für mich, daß ich wieder zu meiner alten Stärke zurückfinde, wieder im Kommen bin.“ *Dieter Busse*



Freundschaftlicher Händedruck zwischen Gewinner Marc Patzke (l.) und seinem Finalkontrahenten Milan Palme



**FESTE SOLL MAN FEIERN,
DORT, WO SIE GEFALLEN ...**

Das CHALET ist für Familientreffen - trefflich geeignet ...
Polterabend im CHALET - die ideale Polterkammer ...
Geschäftsabschlüsse im CHALET - erschöpfend besprechen ...
Klassentreffen im CHALET - sind klasse ...
Höchste Zeit für Ihre Hochzeit - im CHALET ...
Betriebliche Anlässe im CHALET - sind keine betrüblichen Anlässe
Jubilieren Jubilare nur alle Jubeljahre? - nicht im CHALET ...
Ergreifen sie die Gelegenheit - im CHALET ...

Gemütlich rustikal - im Landgasthof, der dem Kurfürstendamm
am nächsten liegt. (Mehr Parkplätze als Tische !)

Für Anlässe nach Maß und Ihren Wünschen ...



CHALET SUISSE
Das Restaurant im Grünen.

Im Jagen 5 - 14193 Berlin-Dahlem - Telefon 832 63 62

Neueröffnung

Fred Perry - nun
endlich wieder
in der City -
unweit vom
Ku'damm

Lassen Sie sich
überraschen - von der
aktuellen Frühjahr/Sommer-
Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45

Große Meden-Spiele: TVBB erreicht dritten Platz



Die Medenmannschaft des TVBB erreichte einen erfreulichen dritten Platz (vorne, v.l.n.r.): Patzke, Czoba und Betreuer Eberhard; (hinten) Strauchmann, Palme und Sixtus

Viel Regen und ein recht undurchsichtiger Austragungsmodus bestimmten die diesjährigen Großen Meden-Spiele der Herren, die in Münster ausgetragen wurden. Für Berlin-Brandenburg waren die Rot-Weißen Milan Palme und Andreas Strauchmann sowie Marc Patzke, Gabriel Czoba und Christopher Sixtus (alle Blau-Weiß) mit von der Partie. Zum Auftakt gab es gegen Westfalen eine 1:2-Niederlage, wobei Milan Palme eine starke Leistung beim glatten 6:2, 6:2 über Jörn Renzenbrink zeigte. Strauchmann mußte sich Jens Wöhrmann mit 2:6, 1:6 beugen, und das Doppel Czoba/Sixtus unterlag Kohlmann/Capell mit 2:6, 4:6. Durch den neugestalteten, allerdings auch recht unausgegorenen Modus waren die Berlin-Brandenburger allerdings mit dieser

Niederlage noch nicht aus dem Rennen. Durch einen Sieg in der Nebenrunde ergab sich die Möglichkeit, wieder ins Hauptfeld zurückzufinden. Die TVBB-Auswahl nutzte diese Chance und bezwang in der Halle auf Granulatbelag die Vertretung des Saarlandes mit 2:1. Palme besiegte Patrick Duymel mit 6:3, 6:4, Strauchmann unterlag Dennis Machwirth knapp mit 6:4, 4:6, 5:7, und Patzke/Czoba sicherten mit einem 7:5, 6:1 über Scherrer/Mersch den Gesamtsieg. Damit fanden sich die TVBB-Akteure erneut im Haupttableau wieder und hatten nun gegen Hessen die Gelegenheit, durch einen Sieg eine gute Platzierung zu erreichen. Der Regen machte es nötig, daß beide Teams ihre Kräfte diesmal in einer Halle mit Teppichbelag messen mußten. Dabei verlor

Palme gegen Rainer Schüttler klar mit 2:6, 2:6, und Marc Patzke schlug Stefan Hajek mit 2:6, 6:2, 6:2. Für den 2:1-Erfolg sorgten schließlich Czoba/Sixtus, die Gottesleben/Pöhler mit 6:4, 6:4 das Nachsehen gaben. Damit standen die Berlin-Brandenburger im Halbfinale wiederum Westfalen gegenüber.

Doch der Titelverteidiger setzte sich erneut, diesmal mit 3:0, durch. Zunächst verlor Andreas Strauchmann gegen Jörn Renzenbrink mit 4:6, 3:6, und auch Marc Patzke zog in der Halle auf einem Teppichbelag gegen Alexander von Hugo mit 6:3, 3:6, 4:6 den kürzeren. Das 4:6, 6:7 von Czoba/Sixtus gegen Kohlmann/Capell hatte nur noch statistischen Wert. Am Schlußtag ging es noch um Platz 3 und 4 gegen Hamburg. Milan Palme lag gegen Mark Gienke mit 6:3, 4:1 in Front, dann gab der Hamburger wegen Verletzung auf. Unglücklich kämpfte Andreas Strauchmann, der Stefan Heinkel bis zum letzten Ball Paroli bot, aber unter dem Strich den Platz als 0:6, 6:4, 6:7-Verlierer verlassen mußte. Den Gesamtsieg und damit den erfreulichen dritten Rang unter 15 gestarteten Verbänden stellte das Doppel Czoba/Sixtus durch ein 6:3, 6:3 über die Kombination Wagner/Hacke sicher. „Alle Spieler unseres Teams haben eine gute Leistung gezeigt, die mit dem Erreichen des dritten Platzes entsprechend honoriert wurde“, stellte Verbandssportwart Harald Bortels zufrieden fest.

Westfalen gewann die Trophäe durch ein 2:1 über den Niederrhein. *M. M.*



MARK GRÄFLER WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

DEUTSCHLANDS NUMMER

**DUNLOP
TOURNAMENT**
Made in Germany

Tennisgrößen wie Gottfried von Cramm, Wilhelm Bungert, Boris Becker und Steffi Graf haben den Tennissport in Deutschland geprägt. Ein anderer Siegertyp ist sicherlich genauso erfolgreich wie diese Spieler:

Der DUNLOP Tournament.

Bereits seit vielen Jahrzehnten führen DUNLOP Turnierbälle die deutsche Tennisball-Rangliste an. In dieser Zeit haben die DUNLOP Ingenieure die Bälle ständig weiterentwickelt und perfekt auf die hiesigen Sandplatzverhältnisse abgestimmt.

So überzeugt der DUNLOP Tournament durch sein hervorragendes Spielverhalten und die präzise Sprungkraft sowie die lange Lebensdauer die Veranstalter der meisten Top Turniere in Deutschland. Gleichzeitig wird der Tournament als einziger Ball in allen 18 Landesverbänden als einer der offiziellen Spielbälle gespielt.

Der DUNLOP Tournament ist also in Top-Form, um auch in Zukunft mit weitem Abstand die Nr. 1 in Deutschland zu sein.

 **DUNLOP**[®]
TAKE CONTROL • GET DUNLOP



POOL
TURNIERBALL
DER
GERMAN OPEN
HAMBURG

Verbandsoberrliga-Endrunde: Grün-Gold und SCC II steigen auf

Bei der Verbandsoberrliga-Endrunde der Herren setzte sich auf heimischer Anlage die zweite Mannschaft des TC SCC durch und steigt somit in die Regionalliga Ost auf. Im Finale stand die Partie gegen den Aufsteiger Post SV Gatow auf des Messers Schneide. Nach dem Einzel gab es ein 3 : 3, wobei im Topspiel der Lette Armand Strombach (Post) gegen Mats Oleen mit 7 : 5, 6 : 0 siegreich blieb. Die weiteren Punkte für Post holten Jochen Schlieker und Carsten Reiff, für den Gastgeber waren Axel Draheim, Sven Bernhardt und Ragnar Geerds erfolgreich. Nachdem Strombach/Schwarzer für Post und Oleen/Geerds für den SCC den 4 : 4-Zwischenstand

Die Damen des BTC Grün-Gold steigen in die Regionalliga auf (stehend, v.l.n.r.): Sheales, Grünes, Brätter, Krüger, Drath, Todt und Konieczka; (kniend) Segner, Urbanowicz und Kangarlov



herstellten, fiel die Entscheidung im dritten Doppel, das Draheim/Bernhardt in einer spannenden Partie gegen Schlieker/Lachmann mit 5 : 7, 6 : 4, 7 : 5 zu ihren Gunsten entschieden und damit unter dem Jubel der SCCer

den Aufstieg in die Regionalliga perfekt machten.

Bereits im Halbfinale wurde hart gekämpft, so beim 5 : 4-Sieg des TC SCC II über Blau-Gold Steglitz. Im Spitzeneinzel gewann Jürgen Wagner (Steglitz) mit 6 : 1, 7 : 5 gegen Mats Oleen. Nach einem 3 : 3-Zwischenstand nach den Einzeln sorgten die Doppel Oleen/Geerds sowie Laukner/Grasnick durch Dreisatze für die Entscheidung.

Post Gatow erreichte das Endspiel durch ein 6 : 3 über den BTTC Grün-Weiß. Im Spitzenspiel schlug Strombach Wolfgang Dörr mit 6 : 3, 6 : 1. Nach einer 4 : 2-Führung holte schließlich das Doppel Schlieker/Lachmann den entscheidenden fünften Punkt.

Deutlicher Finalsieger bei den Damen wurde der BTC 1904 Grün-Gold. Auf der Anlage des TC Orange-Weiß Friedrichshagen bezwangen die Tempelhoferrinnen die zweite Mannschaft der Zehlendorfer Wespen sicher mit 5 : 1. Im Spitzeneinzel ließ Cornelia Grünes beim 6 : 1, 6 : 1 Sandra Jochheim keine Chance. Loretta Sheales, Wera Urbanowicz, Christiane Konieczka und Stefanie Brätter steuerten die weiteren Punkte zum vorzeitigen Gesamtsieg bei. Ariane Lauenburg gelang durch ein 6 : 3, 6 : 0 über Pamela Krüger der Ehrenpunkt für die Wespen.

Im Halbfinale mußte Grün-Gold beim 5 : 4 über Gastgeber Friedrichshagen harten Widerstand brechen. Nach den Einzeln stand es 3 : 3-Unentschieden (Spitzeneinzel Grünes-Roszavölgy 6 : 0, 6 : 0). Die Doppel Grünes/Krüger sowie Sheales/Todt sicherten dann den Finaleinzug. Ebenfalls mit 5 : 4 blieben die Wespen über WR Neukölln erfolgreich (Spitzeneinzel Jochheim-Krüger 6 : 1, 6 : 0). Nach einem 4 : 2-Zwischenstand nach den Einzeln ging der fünfte Punkt auf das Konto des Doppels Jochheim/Weizel.

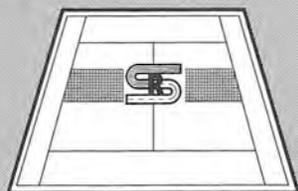
Die zweite Mannschaft des SCC schaffte den Aufstieg (stehend, v.l.n.r.): Geerds, Bernhardt, Draheim, Oleen, Awosusi; (kniend) Grasnick, Laukner

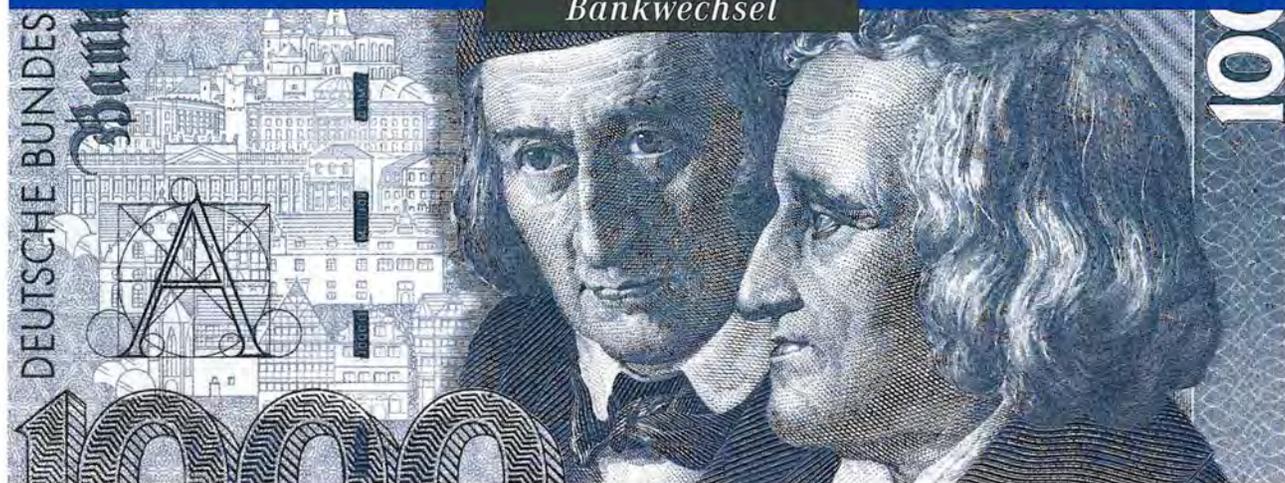


TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 65 33 82
Telefax (030) 4 67 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- ⊙ BERATUNG
- ⊙ NEUBAU
- ⊙ AUFARBEITUNG
- ⊙ SPORTGERÄTE





Die Gebrüder Grimm auf dem Tausendmarkschein

Kein Märchen: Jetzt fließen Ihre Zinsen ohne Zinsabschlag.

Wenn Sie Gelder vorübergehend zinsgünstig anlegen wollen, wählen Sie am besten unseren Bankwechsel. Mit ihm können Sie - ohne Zinsabschlagsteuer - Gelder ab 80.000,- DM parken. Es fallen weder Kontoführungs- noch Depotgebühren an. Durch vorzeitigen Verkauf ist Ihr Kapital jederzeit schnell verfügbar.

Überzeugt Sie dieses Angebot oder denken Sie gar bei einem Bankwechsel noch an mehr, so sollten wir uns kennenlernen. Als Privatbankiers besitzen wir Stär-

ken, die Ihnen auch auf anderen Gebieten viele Vorteile bringen werden. Machen Sie mit einem Bankwechsel den Anfang. Ausführliche Informationen erhalten Sie in der Landecker Straße 2-3 durch Frau Riedel, Telefon (030) 897 98-598, Telefax (030) 824 30 03 und in der

Nürnberger Straße 61-62 durch Frau Meierhöfer, Telefon (030) 897 98-130 oder durch Einsenden des ausgefüllten Coupons an die Weberbank Berliner Industriebank, Postfach 11 05 80, 10835 Berlin.

Aus den zur Zeit aktuellen Wechseltranchen bieten wir an:

Serie 24/96 fällig am 11. 12. 1996 Rendite 3,15% p.a.
Serie 3/97 fällig am 20. 03. 1997 Rendite 3,50% p.a.

Bitte senden Sie mir nähere Informationen über den Bankwechsel

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Weberbank
BERLINER INDUSTRIEBANK

Privatbankiers

28. Wilson-Turnier für Ehepaare beim TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow: Neues Heim in Kiebitzberge



Die neue Anlage des TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow

Viele der 44 Ehepaare, die heuer zum traditionellen Mixed-Turnier aufrufen, mußten erst mal die Einheimischen fragen, wo es lang geht zur Anlage des gastgebenden TSV. Meistens kam die Antwort: „Fahren Sie zwei Straßen weiter, nach Kiebitzberge.“ Wir schlugen uns nach Kiebitzberge in gleicher Weise durch und kiebitzten. In diesem Ortsteil von Kleinmachnow haben die Mitglieder um Klubchef Kurt Jegerlehner seit dem Frühjahr ein neues Zuhause gefunden.

An der Ehre gepackt

Die alte Anlage mußten sie den Alteigentümern zurückgeben. Das war damals, als diese Besitzansprüche laut wurden, schon ein Schlag in den Karton des Vereins. Enttäuschung, ja Resignation machten sich im Vorstand und bei vielen Mitgliedern breit. Auch Kurt Jegerlehner war sehr niedergeschlagen: Seit Gründung des TSV im Jahre 1966 leitet er den Klub, die alte Anlage stand bereits seit 1961. Der ganze Verein mit seinen 350 Mitgliedern und natürlich das Ehepaar-Turnier mit seiner 28. Auflage standen auf dem Spiel. In dieser Situation mit mehr Zweifel als Mut packte Kurt Jegerlehner seine Vorstandsmitglieder an der Ehre: „Wir haben über so viele Jahre zusammengehalten. Und jetzt, wo jeder gebraucht wird, wollt ihr aufgeben?“ Jene, die sich schon abgewandt hatten, kehrten zurück, schöpften so nach und nach wieder etwas Mut – und begannen zu kämpfen.

„Der entscheidende Tag“, so Kurt Jegerlehner, „war im Juni vergangenen Jahres. Da fällt die Gemeindevertretung nach langen und bangen Monaten des Leerlaufs die Entscheidung, daß wir eine neue

Anlage auf kommunalem Gelände, hier in Kiebitzberge, erhalten sollen. Es war von Anfang an unser Wunschort: hinter dem großen Schwimmbad, in einem Sportkomplex mit Gaststätte und Mehrzweckhalle.“

Ein Lob der Gemeindevertretung

Seit Mitte Juni steht die neue, großflächige Anlage mit sieben Feldern, einer Terrasse, etwas Grün und einem ordentlichen Zaun. Ja, da staunten die Ehepaare, die aus Hamburg, Leipzig, Erfurt, Würzburg, Schwabmünchen, Stendal und unserem Verbandsgebiet angereist waren, nicht schlecht. Schnell hatten sie sich an die neue Umgebung gewöhnt, griffen von Schläger, um zum 28. Mal ihr Turnier auszutragen.

Viel Lob erntete die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Wolfgang Blasig an der Spitze. Ihrem Engagement ist es nicht zuletzt zu verdanken, daß die neue Klubanlage geplant und rechtzeitig zum diesjährigen Turnier fertiggestellt wurde. So

Siegerehrung beim diesjährigen Ehepaarturnier (v.l.n.r.): Die Gewinner Carola und Rainer Rummelhagen sowie die Finalisten André und Heike Franken



war es mehr als eine Geste der Dankbarkeit der neuen Platzbesitzer, daß sie bei der feierlichen Eröffnung ihren Bürgermeister zum Ehrenmitglied machten. Architekt Horst Kiklas, selbst ein Tennisspieler, hat das Areal so konzipiert, das neben der Terrasse ein Klubbüschchen Platz hätte. „Das ist vorerst noch ein Wunschtraum“, meinte Kurt Jegerlehner.

Carola und Rainer Rummelhagen siegten auf Anhieb

Zum Turniergeschehen. Das Ehepaar Beate und Stephan Hergott aus Röddental bei Coburg konnte seinen Titel nicht verteidigen, da Stephan Hergott einen Meniskusschaden auskurieren muß. Dafür waren Heike und André Franken (TC Orange-Weiß Friedrichshagen/Rotation Friedrichsfelde) aus Berlin wieder mit von der Partie. Die Finalisten von 1994 mußten im vergangenen Jahr wegen ihres Nachwuchses Lukas pausieren. Diesmal standen sie wieder im Finale, den Newcomern Carola und Rainer Rummelhagen (TC Weiß-Gelb Lichtenrade/Dahlemer TC) gegenüber. Und wieder mußten sich die Frankens trotz großen Einsatzes nach 3:6 und 6:7 mit dem zweiten Platz begnügen. Nach dem Finale sagten sie: „Die Hauptsache jedoch war auch für uns, daß es Spaß gemacht hat. Die nette, gesellige Atmosphäre hier, unsere große Familie der Ehepaare – das alles zieht uns immer wieder nach Kleinmachnow. Ein Turniersieg wäre natürlich das i-Tüpfelchen. Vielleicht klappt es doch noch einmal.“ Für die Rummelhagens klappte es gleich auf Anhieb. Rainer Rummelhagen wandte sich – vielleicht stellvertretend für die Turnierteilnehmer – noch einmal an die Gastgeber: „Euer Turnier ist offenbar nicht totzukriegen. Daß es so nahtlos fortgesetzt werden konnte – das war schon eine tolle Leistung.“ Dieter Busse

ATP-Turnier in Bad Saarow mit guter Besetzung



Bernd Karbacher erhält eine Wild Card für das Hauptfeld

Vom 16. bis 22. September ist die Tennisanlage des Sporting Club Berlin in Bad Saarow (Am Golfplatz 1) Schauplatz der GrundkreditBank Berlin Brandenburg Open. Bei dem zur Warsteiner Grand Prix Serie gehörenden ATP Challenger Turnier spielen 32 Herren der ATP Weltrangliste um ein Preisgeld von 50 000 \$. Neben dem Einzelwettbewerb kommt auch eine Doppelkonkurrenz mit 16 Paaren zur Austragung. Für den Gewinner stehen 7200 \$ sowie 70 ATP-Punkte bereit, der Zweitplatzierte kann sich immerhin mit 3600 \$ trösten. Der gegenwärtig auf Platz 84 der

Weltrangliste stehende deutsche Davis-cupspieler Bernd Karbacher (München) ist mit einer Wild Card für das Hauptfeld qualifiziert. Außerdem stehen auf der Meldeliste Namen wie Guillermo Perez-Roldan (Argentinien), Marcos Ondruska (Südafrika), Gabriel Markus (Argentinien), Fabrice Santoro (Frankreich), Omar Camporese (Italien), Andrei Cherkasov (Rußland) sowie die deutschen Bundesligaspieler Oliver Gross (Mannheim), Jens Knippschild (Oberhausen) und Michael Geserer (Amberg). Die beiden Berliner Marc Patzke (Blau-Weiß) und Lars Uebel (Grunewald TC) haben eine Wild Card für die Qualifikation bekommen.

Das Turnier beginnt bereits am Samstag, 14. September, ab 10 Uhr mit den Qualifikationsspielen. Dabei haben 32 Akteure bis zum Sonntagabend die Möglichkeit, einen von vier Plätzen für das Hauptfeld zu erkämpfen. Ab Montag, 16. September, beginnen die Matches bis zum Freitag jeweils um 13 Uhr, die Halbfinal- und Finalsiege sind am Samstag und Sonntag ab 12 Uhr vorgesehen. Bis einschließlich Mittwoch, den 18. September, ist der Eintritt frei, danach kostet die Dauerkarte für Erwachsene 40 DM und für Kinder sowie Jugendliche bis 16 Jahre 20 DM. Tageskarten sind am Donnerstag und Freitag für 10 DM (Erwachsene + Jugendliche) sowie am Wochenende für 20 DM (Erwachsene) bzw. 10 DM (Jugendliche) zu haben.

Verbandsliga-Turnier: Sutter und Deduraite siegreich

Beim Turnier der Verbandsligen auf der Anlage des TV TeBe holte sich bei den Herren Jeremy Sutter den Turniersieg. Der US-Amerikaner, der in dieser Saison für den Steglitzer TK spielt, schaltete im Viertelfinale zunächst Vladislav Medvecki (WR Neukölln) mit 7:5, 6:2 aus.

Anschließend gewann er gegen Daniel Kobert (Gropiusstadt) mit 6:3, 6:3 und ließ auch im Finale dem ungesetzten Marko Wischniewski (Berliner Bären) beim 6:1, 6:1 keine Chance. Wischniewski erreichte das Finale unter anderem durch einen überraschenden 7:6, 6:1-Erstrundensieg über den topgesetzten

Marco Suworow (Grunewald). Im Viertelfinale schaltete er Oliver Schnell (WR Neukölln) mit 6:4, 6:4 aus, und im Semifinale bezwang Wischniewski Christian Barmeyer (STK) mit 6:4, 7:5.

Bei den Damen war Ruta Deduraite (TeBe) eine Klasse für sich. Die Nummer eins Litauens gewann im Halbfinale gegen die topgesetzte Patrycja Gajdzik (Hermsdorfer SC) mit 6:4, 6:1 und setzte sich im Endspiel gegen die Blau-Weiße Nicola Rhode, die im Halbfinale Anja Möbius (Nikolassee) mit 3:6, 6:1, 6:2 besiegt hatte, nach anfänglichen Problemen sicher mit 6:4, 6:0 durch.



Perfektion aus Erfahrung

Bau

Planung Beratung



Wir bauen für Sie schlüsselfertig

- Tennishallen
- Badmintonhallen
- Squashcourts
- Sportcenter

Die richtige Leistung zum fairen Preis

SPRINGER - HALLENBAU
GmbH & Co. KG

Industriestr.26 49451 Holdorf

Tel. 05494-1023 Fax 05494-8822

...weil Profis einfach besser bauen

Warsteiner Grand Prix: Dennis van Scheppingen gewinnt in Eisenach



Dennis van Scheppingen hält stolz den Siegerpokal hoch

Die Bilanz von Turnierdirektor Lutz Meier-Rehm war von Optimismus geprägt: „Es ist uns von seiten der Wirtschaft und Industrie zugesichert worden, uns auch weiterhin bei dem Bemühen, die Wartburg Open zu etablieren, zu unterstützen. Wir wissen auch, daß wir noch einige Zeit benötigen, um dieses Turnier auch im Bewußtsein der Bevölkerung festzusetzen“, meinte ein zufriedener Eisenacher Turnierchef.

So wird es auch weiterhin ein ATP-Challenger-Turnier im Rahmen des Warsteiner Grand Prix im Schatten der Wartburg geben.

„Wir haben festgestellt, daß wir mittlerweile auch einen großen Zuschauerzuspruch aus dem hessischen Raum haben, und am Finaltag konnten wir immerhin knapp 1000 Zuschauer zählen“, sagte der Eisenacher Turniersprecher Dieter Oetzel.

Immer perfekter wird auch das ATP-Challenger-Turnier, dotiert mit 25 000 US-Dollar + Hospitality, und so meinte auch der „beaufsichtigende Oberschiedsrichter“ am Ende der Veranstaltung: „Vor allem die Ballkinder und Linienrichter sind vorzüglich trainiert.“

Das Feld wurde von dem für Iphitos München in der Bundesliga spielenden Schweden Tomas Nydahl (ATP 148) angeführt, der als frischgebackener ATP-

Challenger-Sieger aus Weiden angereist kam. Doch Dennis van Scheppingen stoppte den Erfolgsweg des blonden Nordeuropäers in Runde 2.

Der mit „Special Exempt“ ins Hauptfeld gekommene Niederländer hatte zuvor den 18jährigen bayerischen Junior Markus Hantschk (TC Großhesselohe) glatt mit 6:2, 6:4 ausschalten können und lieferte sich anschließend in der Runde der letzten 16 mit dem topgesetzten „Dreikronen-Mann“ einen beherzten Fight. Nach einem schnellen 6:1-Satzgewinn sah es zunächst so aus, als könne der Weiden-Sieger weiter auf Siegfürs bleiben, doch der talentierte Niederländer wußte sich zu steigern. Druckvolles Angriffstennis, gepaart mit einer guten Länge, spielte sich Dennis van Scheppingen aus dem spielerischen Tief heraus, und gegen dieses Tempo fand die Eisenacher Nummer eins einfach kein Mittel mehr. Die logische Konsequenz war ein 1:6, 6:3, 6:3-Sieg über den in Bielefeld lebenden 28jährigen Schweden.

Dieser Erfolg gab Selbstvertrauen, und fortan bestimmte das Powertennis des Dennis van Scheppingen die Szenerie auf der Anlage zwischen der Wartburg und dem Burschenschaftsdenkmal. Der Argentinier Marcelo Charpentier verlor mit 1:6, 2:6, und in der Vorschlußrunde war auch für den früheren Neusser Meisterspieler Lars Jönsson (Schweden) mit

3:6, 4:6 ein schnelles Turnieraus gekommen. Während der Endspieleszug des vom holländischen Ex-Davis-Cup-Spielers Michiel Schapers betreuten Schützlings überraschend zustande kam, war dessen Kontrahent erwartungsgemäß dabei.

Der an Nummer zwei gesetzte 19jährige Tscheche David Skoch (ATP 158) entzauberte zunächst einmal Oldie Ronald Agenor (Haiti) mit 6:4, 6:2 und benötigte aufgrund von Regenspauzen zwei Tage, um mit einem 6:3, 6:1 über den Amerikaner Donald Johnson ins Viertelfinale zu gelangen. In dieser Runde der letzten acht stand mit dem für Grün-Weiß Mannheim spielenden Oliver Gross (ATP 222) übrigens der letzte von zehn gestarteten deutschen Tennisprofis.

Doch der tschechische Nachwuchsmann war in seinen Schlägen einfach präziser und schneller, der Deutsche hielt nur mit, ohne selber Akzente zu setzen, so daß letztlich verdienstermaßen David Skoch in die Vorschlußrunde einziehen konnte.

Die letzte nationale Hoffnung war draußen, und der Sieger war von den acht Gesetzten der einzige, der übriggeblieben war und nun auf John van Lottum (Niederlande) traf. Bei der 4:6, 2:6-Niederlage gegen David Skoch war van Lottum praktisch ohne Chance. Glückte dem Tschechen in seiner Vorschlußrundenbegegnung alles, ging dafür im Finale alles daneben.

Der 19jährige David Skoch konnte nie seine Nervosität ablegen und mußte sich dem mehrfachen niederländischen Jugendmeister Dennis van Scheppingen schnell mit 4:6, 0:6 geschlagen geben.

Als Zugpferd agierte in Eisenach der Ex-Davis-Cup-Spieler Karsten Braasch (OTHC Oberhausen), der mit einer Wild Card ins Hauptfeld geholt wurde, und bei den 4. Wartburg Open gleich zweimal dem Amerikaner Donald Johnson unterlag. Zunächst zum Auftakt der Turnierwoche in der 1. Runde der Einzelkonkurrenz mit 3:6, 6:7 (7) und am Endspieletag im Finale des Doppelwettbewerbs.

Mit seinem Oberhausener Teamkollegen Jens Knippschild traf er im Endspiel des Doppelwettbewerbs auf die an Nummer eins gesetzten Donald Johnson/Franzisco Montana. Hier verloren die beiden OTHC-Bundesligaspieler mit 3:6, 2:6 recht flott das Finale. Vielleicht war das Verliererduo auch schon mit den Gedanken beim bereits laufenden EM-Fußballspiel Deutschland gegen Kroatien, denn das schien für beide einen wesentlich höheren Stellenwert zu haben als das Doppelfinale!

Jens Thron gewinnt Glashäger-Turnier



Das Glashäger-Turnier im Ostseebad Kühlungsborn gewinnt zunehmend an Attraktivität: Bei der nunmehr 3. Auflage waren nicht nur Aktive aus DTB-Landesverbänden, sondern sogar aus Australien, der Schweiz und aus Schweden vertreten. Für die besten Leistungen sorgten bei den Herren die Spieler aus Berlin. Im Einzel machte der topgesetzte Jens Thron (SC Charlottenburg) seinem Namen alle Ehre. Im Finale des mit insgesamt 5000 DM dotierten Wettbewerbs setzte sich die Nummer 278 der deutschen Rangliste nach spannendem Spiel mit 4:6, 6:1, 6:4 gegen Timo Fleischfresser (Berliner Bären) durch. Damit blieb dem 17jährigen wie im Vorjahr „nur“ der Ehrenrang.

Im ersten Durchgang gab Thron im 5. Spiel seinen Aufschlag an seinen Kontra-

henten ab, der mit einigen blitzsauberen Stopps imponierte. Fleischfresser brachte das Break sicher nach Hause – das war der 1. Satz. Dann aber stand ein anderer Jens Thron auf dem Platz. Mit viel Druck von der Grundlinie brachte er seinen Gegner immer wieder in Schwierigkeiten und zog schnell auf 3:0 davon. Lediglich ein Spiel (zum 1:3) konnte Timo Fleischfresser in diesem Satz gewinnen. Nun schienen die Fronten geklärt, denn der 26jährige Charlottenburger begann furios: Zwei schnelle Breaks – es stand 4:0. Und die meisten der gut 100 Zuschauer glaubten an eine rasche Entscheidung. Doch plötzlich kam Timo wieder ins Spiel. Er wehrte im berühmten 7. Spiel das Rebreak ab – und auf einmal hieß es 4:4.

Nun aber besann sich Jens Thron – wohl

gerade rechtzeitig – seiner spielerischen Mittel: Mit prachtvollem Stopp und ebensolchem Lob konterte er zum 5:4. Damit war der Widerstand gebrochen, das 6:4 mehr eine Formsache. 1000 DM Preisgeld belohnten den Sieger; der Unterlegene freute sich über 600 DM. Jeweils 400 DM gab es für die Drittplazierten: Daniel Kobert (Gropiusstadt), der als Qualifikant (!) im Viertelfinale den Titelverteidiger Berthold Bitzer (Berliner SV) ausgeschaltet hatte, und Tim Clauß (Marienthaler THC).

Das Herren-Doppel holte sich das favorisierte Duo Fleischfresser/Bitzer mit einem 6:2, 6:0-Erfolg über die Brüder Christian und Matthias Lautner (Sandanger Halle).

Zwei Tage vor ihrem 16. Geburtstag besiegte das Hallenser Talent Lydia Steinbach das Schwedenmädchen Nina Wennerström. Drei Stunden brauchten die jungen Damen, bis der heiß umkämpfte 6:2, 5:7, 6:4-Erfolg der Saalestädterin (sie machte einen 1:4-Rückstand im 3. Satz wett!) feststand. Sie ist – und das sei nicht nur am Rande bemerkt – die erste bundesdeutsche Titelträgerin (Doppel in der AK II) aus einem ostdeutschen Landesverband!

Was die beiden Mädchen im Kühlungsborner Lindenpark boten, brachte ihnen verdienten Beifall ein – und 600 bzw. 400 DM Preisgeld.

Für die 3. Plätze gab es je 200 DM, und die verdienten sich Vorjahresdritte Miriam de Buhr (Wilhelmshaven) und Anne Mette (Zehlendorfer Wespen).

Für eine erfreuliche Überraschung aus Sicht des Tennisverbandes Mecklenburg-Vorpommern sorgten zwei Schweriner Mädchen: Schlede/Jandt gewannen das Doppel gegen Laura Koziol/Bettina Bitzer (beide Berlin) mit 2:6, 6:2, 6:4.

Wolfgang Reuter

am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37
16567 Mühlenbeck
Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

Internationales Senioren-Turnier beim Grunewald TC um die Pokale der Feuersozietät: Vojtischek und Elschenbroich – die großen Sieger

Der gastgebende Grunewald TC ließ es sich schon einiges kosten, um den Berlinern ein attraktives Senioren-Turnier präsentieren zu können. Dank der Sponsoren waren es 20 000 DM, die als Preisgeld unter Sieger und Plazierte verteilt wurden. Damit ist das Turnier um die Pokale der Feuersozietät eines der höchstdotierten Senioren-Wettbewerbe Deutschlands. Die Gastgeber um Dr. Hans-Wilhelm Hembeck sind zudem bekannt, daß sie für ihre Gäste an alles denken wie Hotel, Betreuung, sogar einen Gesellschaftsabend.

Vorstellung einer Ausnahmespielerin

Da kommen solche Akteure wie Renata Vojtischek aus München immer wieder

Renata Vojtischek war bei den Damen ohne Konkurrenz



gern in den Grunewald. Die 41jährige Titelverteidigerin aus dem Vorjahr mischt seit 1994 bei den Seniorinnen mit und das seitdem als unangefochtene Nr. 1 der Welt. Da ist es selbst für den rührigen Veranstalter schwer, Spielerinnen einzuladen, die auf dem Niveau der Münchnerin spielen. Deshalb sollte man den Einzelwettbewerb mit nur zehn Seniorinnen (40+) relativieren: er war die Vorstellung einer Ausnahmespielerin in dieser Alterskategorie. Spielerisch wie athletisch war der ehemalige Professional allen anderen weit überlegen. So darf man es Bärbel Kühnast (Nikolassee), eine unserer besten Berlinerinnen, nicht krumm nehmen, daß ihr Halbfinale gegen Vojtischek 0:6, 0:6 ausging. Auch Sylvia Bauwens – im Halbfinale 6:4, 6:0 erfolgreich über Sylvie Galfard-Kirsten (beide Blau-Weiß) – gab im Finale gegen die Weltmeisterin ihr Bestes, ohne am 2:6, 1:6 etwas ändern zu können. In diesem Jahr stand die unverwüstliche Spielerin im Europameisterschafts-Finale (45+), wurde Deutsche Hallenmeisterin (45+). Aber was zählte das in diesem Turnier? Sylvia Bauwens wie den übrigen Berlinerinnen gebührt Respekt, daß sie sich der starken Konkurrenz gestellt haben.

Renata erinnert an ihre Berliner Zeit

„Etwas mehr Teilnehmerinnen hätten wir uns schon gewünscht. Das ausgeschriebene Mixed fiel mangels Masse aus“, bekrittelte Dr. Hans-Wilhelm Hembeck das eigene Turnier. Aber die Turniersiegerin strich Balsam auf die kleine Wunde: „Es ist ein wunderbares Turnier. Im nächsten Jahr komme ich gern wieder.“ Immerhin hat die blonde Renata dann die Chance, mit einem Hat-trick den Court zu verlassen. Ihre leistungssportlich große Zeit fiel in die zweite Hälfte der 70er Jahre. 1977 rangierte die gebürtige Tschechin auf Platz 13 in der Welt. Unter ihrem Mädchennamen Tomanova gewann Renata an der Seite von Martina Navratilova 1975 den Federation-Cup für die damalige C•SSR. 1976 stand die aus Südböhmen stammende Spielerin im Finale der Australian Open, 1977 war sie Finalistin der French

Open. Den Berlinern wird sie noch gut bekannt sein aus den Jahren 1983 bis 1985, „als ich beim LTTC Rot-Weiß gespielt und mit Harald Elschenbroich trainiert habe“. Eben der, ihr ehemaliger Coach, stand im Turnier der Senioren (45+), dessen Besetzung mindestens so gut war wie das einer Deutschen Meisterschaft. Im illustren Feld der 31 Teilnehmer, darunter zehn Gäste, waren spätestens in der zweiten Runde schon solche Spieler wie Hajo Plötz, Volker Hauffe (beide Blau-Weiß), Jacek Niedzwiedzki (Gropiusstadt) ausgeschieden: ein Beweis für die starke Konkurrenz im Einzel.

Staguhns Rechnung ging nicht auf

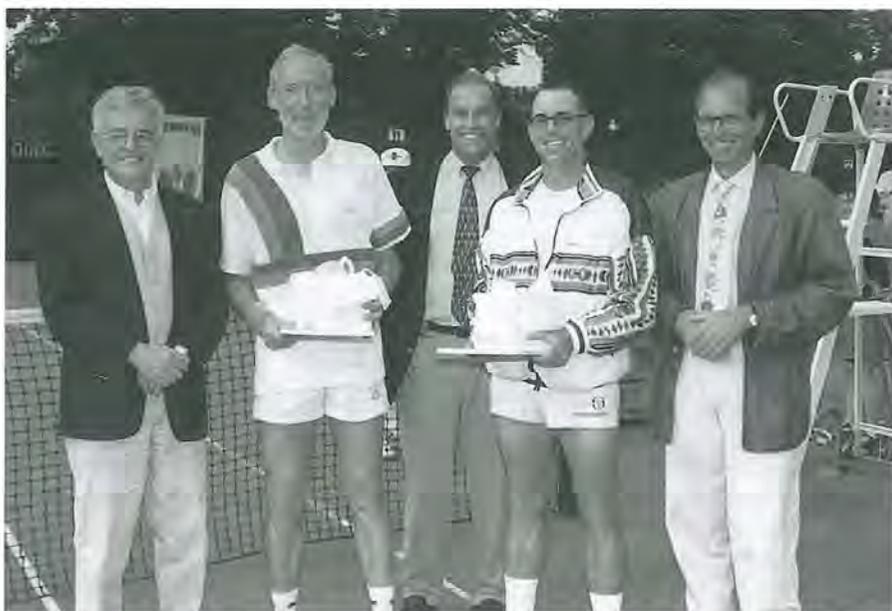
Titelverteidiger Jairo Velasco stand diesmal bereits im Halbfinale dem Vorjahrsfinalisten Rolf Staguhn (Weiß-Blau Hemer) gegenüber. Der 40jährige Spanier, im vergangenen Sommer die Nr. 1 der Welt, war – noch von einer Bronchitis

Harald Elschenbroich setzte sich im Finale gegen Rolf Staguhn durch



geschwächt – nicht in der besten Verfassung. 6 : 2 führte Staguhn im ersten Satz, 7 : 6 glich Velasco zwar nach Sätzen aus, aber dann fehlte die Kraft für den dritten Satz, den Staguhn mühelos 6 : 0 beendete. Die zweite Halbfinalpartie mußte der Ungar Robert Machan (Blau-Weiß Saarbrücken) beim Stand von 4 : 4 gegen Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) verletzungsbedingt abbrechen. So stand dem zehnmaligen Daviscupspieler nur noch Rolf Staguhn im Wege, um den Pokal zu gewinnen.

Aber dieser Staguhn machte dem fünf Jahre älteren Elschenbroich im Finale das Leben sehr schwer. Staguhn, der Welt- und Europameister von 1992, dreimalige Deutsche Meister (45+) wußte, daß sein Gegner allein von der Grundlinie nicht zu schlagen war. „Deshalb versuchte ich, schnell zu spielen, Harald Elschenbroich über das Feld zu hetzen.“ Das gelang ihm jedoch nur im ersten Satz, den er 6 : 3 gewann. Sie war offensichtlich zu durchsichtig, diese Strategie von Staguhn: Elschenbroich verstand es immer wieder in seiner besonnenen, rationellen Spielweise, das Tempo herauszunehmen, zugleich mit ungewöhnlicher Geduld den Ball im Spiel zu halten. Schließlich hatte er seinen Gegner in einem zermürbenden Match, nachdem er im zweiten Satz 6 : 3 ausgeglichen hatte, soweit : 6 : 4 und Sieg. Staguhn zum Match: „Am Ende fehlten Kraft und Schnelligkeit, um dem Spiel



Siegerehrung im Doppel (v. l. n. r.): Feuersozietät-Vorstand Affeld, Jochen Obermeier, Turnierchef Hembeck, Ulrich Magsam und Walter vom Grunewald TC

noch eine Wende zu geben. Mein Dreisatz-Halbfinale hatte wohl doch zu sehr geschlaucht.“ Harald Elschenbroich, sichtlich erschöpft, meinte zunächst: „Über diesen Turniersieg bin ich überrascht, habe nicht damit gerechnet.“ Er sagte aber auch: „Das Finale ging an die physische und mentale Grenze.“ Nur, das mögen die Nachwuchsspieler bei Harald Elschenbroich lernen – er läßt den Gegner wenig in seine Verfassung einsehen.

Vielleicht war gerade dieser Umstand das Quentchen Glück zum Erfolg.

Die Siegesprämien verdienen Erwähnung: die Finalisten erhielten bei den Senioren 6000 bzw. 3000 DM, bei den Seniorinnen 2000 bzw. 1000 DM. Das Doppel gewannen Ulrich Magsam/Jochen Obermeier (Freiburg/Krefeld) 6 : 4, 6 : 3 gegen Erhard Jung/Dragan Vojnovic (Rot-Weiß/Grunewald TC).

Dieter Busse

Verbandsoberrliga-Endrunde: SCC, Nikolassee und Deutsche Bank die Sieger

Souverän setzten sich die Damen des TC SCC bei der Verbandsoberrliga-Endrunde der **Damen 40** durch. Im Finale überließen sie den Zehlendorfer Wespen beim 6 : 0 nicht einmal einen Satzgewinn. Im Spitzeneinzel führte Martina Wichmann gegen Regine von Bruchhausen mit 6 : 4, 3 : 1, dann gab die Zehlendorferin auf. Leena Skodowski, Angelika Bernhardt, Beate Britze, Christl Halling und Ingrid Heidrich holten die übrigen Punkte, die den Aufstieg in die Regionalliga bedeuteten.

Im Halbfinale bezwang der SCC den TC Mariendorf mit 5 : 1 (Spitzeneinzel Wichmann-Keller 6 : 1, 6 : 0) und die Zehlendorfer Wespen den TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow ebenfalls mit 5 : 1 (Spitzeneinzel von Bruchhausen-Griesche 6 : 1, 6 : 0).

Bei den **Herren 45** steigt Grün-Weiß Nikolassee in die Regionalliga auf. Die Südberliner gaben im Endrundenfinale dem Steglitzer TK mit 5 : 2 das Nachsehen. Im Spitzeneinzel siegte Andrej Potanin (Nikolassee) mit 6 : 2, 6 : 1 gegen Roland Roth. Bernd Martin, Jörg Kühnast und James van Tine zeichneten für die weiteren drei Einzelpunkte zur zwischenzeitlichen 4 : 2-Führung verantwortlich. Für den STK gewannen Wulf Hintze und Theo Dicke. Für die Entscheidung sorgten Martin/Wind durch ein 6 : 3, 6 : 3 über Seibt/Hohberg. In der Vorschlußrunde hatte sich Nikolassee nach einer 4 : 2-Einzelführung mit 5 : 4 gegen den BTC 1904 Grün-Gold behauptet (Spitzenspiel Potanin-Siegel 6 : 0, 4 : 6, 6 : 0), der STK hielt den Berliner Sportverein AdW ebenfalls mit 5 : 4

in Schach. Nach den Einzeln lagen die Steglitzer mit 4 : 2 in Front (Spitzenspiel Roth-Wille 6 : 4, 6 : 3).

In der **Herren-55**-Konkurrenz ging der Verbandsmeistertitel an den SV Deutsche Bank. Im Endspiel gab es dank der Siege von Eberhard Behrend (im Spitzeneinzel gegen Wolfgang Zbikowski 6 : 3, 6 : 2), Waldemar Zerwer, Klaus-Dieter Lehmann, Günter Pätisch und Benno Geisler ein deutliches 5 : 1 gegen den Steglitzer TK, der durch ein 6 : 4, 6 : 1 von Axel Korsch über Dieter Schönfelder nur einen Punkt verbuchen konnte. Im Halbfinale hatte der spätere Gesamtsieger und Regionalligaaufsteiger die Mannschaft von SUTOS mit 6 : 0 in die Schranken gewiesen (Spitzenspiel Behrend-Birth 3 : 6, 6 : 3, 6 : 2), und der STK schaltete den BTTC nach einem 3 : 3-Zwischenstand (Spitzenspiel Zbikowski-Pfeiffer 6 : 2, 7 : 5) dank seiner guten Doppel mit 6 : 3 aus.

Deutsche Meisterschaften: Bauwens und Hoffmann im Doppel erfolgreich



Sie bestritten das Mixed-Finale (v.l.n.r.): Die Zweitplatzierten Prell und Schröder sowie die Gewinner Bauwens und Seemann

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Bad Neuenahr kamen zwei Spielerinnen des TVBB zu Titelehren. Sylvia Bauwens (Blau-Weiß) setzte sich zusammen mit Folker Seemann (Bielefeld) im Mixed der Altersklasse 50/55

durch. Im Halbfinale gewann die an zwei gesetzte Kombination gegen Alena Klein/Klaus-Jürgen Klein (Weilheim/München) mit 7:6, 6:4, und im Finale gab es einen 6:3, 6:4-Sieg über die topgesetzten Renate Schröder/Gunter Prell (Neumünster/München). In der Damen-

Doppel-50-Konkurrenz hielten sich Brigitte Hoffmann (Frohnau) und Siegrun Fuhrmann (Düsseldorf) schadlos. In der Runde der letzten vier schalteten sie die an zwei eingestuften Eckert/Knapp (Böblingen) mit 7:5, 6:4 aus, und im Endspiel wurden die topgesetzten Barthelme/Lemke (Marburg) nach spannendem Kampf knapp mit 6:4, 1:6, 7:6 bezwungen. In den Einzelkonkurrenzen gelang aus Berlin-Brandenburger Sicht Brigitte Hoffmann mit der Endspieleteilnahme in der Damen 50-Klasse die beste Platzierung. Bis ins Viertelfinale blieb die Frohnauerin ohne Satzverlust. Dann setzte sie sich gegen Christel Knapp mit 6:1, 6:7, 6:4 durch und konnte anschließend den Finaleinzug durch einen 4:6, 6:0, 1:1-Aufgabesieg gegen Renate Schröder feiern, die im dritten Satz wegen Verletzung passen mußte. Das Endspiel zwischen Hoffmann und der topgesetzten Heide Orth (Ettlingen) verlief sehr ausgeglichen, am Ende hatte die Süddeutsche knapp mit 7:6, 7:6 die Nase vorn.

Kurt & Lohmüller Immobilien & Verwaltung seit 1950

Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause

Vermittlung von Immobilien
in Berlin und Umland

WERTGERECHT UND ZÜGIG

Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus
für Käufer und Verkäufer

Ihr gutes Objekt
bei uns in besten Händen!

Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin
☎ 883 50 22 Fax 8 83 50 27

Neues Tennis- und Fitness-Center

in Stahnsdorf (im Süden Berlins)

Eröffnung am 1. September 1996

- Fünf-Feld-Tennishalle (Drehvelours-Boden)
- Tennisschule
- 650 qm großes Fitness-Studio (mit Gerätetraining unter fachmännischer Anleitung)
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic, Wirbelsäulen-Gymnastik etc. ● Kampfsportraum
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna
- Solarium ● Sportshop ● Kinderbetreuung
- Gastronomie ● Parkplätze

Buchung ab sofort:
Tennis- und Fitness-Abos
für die Hallen-Saison 1996/97
Der Verkauf ist bereits
in vollem Gange.

Grüner Weg 3 – 5
14532 Stahnsdorf
Info-Telefon:
(03 31) 70 50 74
und 62 47 96



Bei den Damen 45 hielten sich Sylvia Bauwens und Regine Horrmann (Blau-Weiß) sehr achtbar. Bauwens überstand zwei Runden problemlos und mußte sich im Viertelfinale Elisabeth Weyel-Albrecht (Düsseldorf) mit 3:6, 3:6 geschlagen geben. Horrmann schaltete im Achtelfinale die an 5/6 gesetzte Heidemarie Oehlsen (Barsinghausen) klar mit 6:3, 6:1 aus und scheiterte dann an der späteren Siegerin Maren Stenschke-Hoffmann (Marburg) mit 2:6, 2:6. Bei den Damen 40 zog Bärbel Kühnast (Nikolassee) ebenfalls ins Viertelfinale ein, wo sie dann allerdings Dagmar Hellwegen (Hamburg) mit 3:6, 2:6 unterlag.

Von den Herren konnte Peter Hackenberger (BSV 92) die erfolgreichste Bilanz ziehen. Im Mixed 70/75 erreichte er mit seiner Partnerin Inega Hagen (Regensburg) das Endspiel, das gegen Haas/Meidhof (Wiesbaden/Aschaffenburg) mit 1:6, 3:6 verlorenging. Und im Herren-Doppel 75 stand Hackenberger zusammen mit Erwin Wertheimer (Baden-Baden) nach drei Siegen eben-



Siegerehrung bei den Damen 50 (v.l.n.r.): Turnierdirektor Rudi Fick, Siegerin Heide Orth, Gerda Herkenrath (Turnierleitung), Vizemeisterin Brigitte Hoffmann und Heinz Funhoff (DTB-Seniorenreferent)

falls im Finale, das dann von den topgesetzten Gantzer/Wendschoff (Essen/Kettwig) mit 3:6, 6:0, 6:2 gewonnen wurde. Jürgen Thron (SCC) arbeitete sich im Mixed 60/65 zusammen mit Brigitte Jung (Böblingen) nach zwei glatten Siegen ins Endspiel vor, das die an eins eingestuften Ilse Michael/Hans-Walter Ovenhausen (Bremen/Witten) mit 6:0, 6:3 zu ihren Gunsten ent-

schieden. Im Herren-Einzel 65 schließlich erreichte Thron das Achtelfinale und unterlag dann Peter Schönböner (Leverkusen) denkbar knapp mit 6:3, 4:6, 6:7.

Insgesamt nahmen 834 Teilnehmer aus ganz Deutschland an den 43. Meisterschaften teil, bei denen in 44 Konkurrenzen um 40 Deutsche Meistertitel gekämpft wurde.



Bevor Sie ein Match verlieren, testen Sie Ihr neues Racket!

Von

WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



SPORT-SHOP
GRANDPRIX



TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin

Tel. 030-5329652
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

**POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?**



SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.



Wilson.
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

VÖLKL
SKI & TENNIS

Verbandsmeisterschaften um den Eibl-Cup: Olga Ivanova und Gabriel Monroy holten sich den Titel

Das wichtigste aus der Sicht des veranstaltenden TC Weiße Bären vorweg: Sponsor Eibl wird im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein. „Wenn es der Veranstalter will“, fügte Johann Eibl bescheiden hinzu. Am Rande des Final-Courts schaute er fachkundig zu, freute sich über die gelungenen Aktionen der Spieler und meinte noch: „Und ich hoffe, daß es im nächsten Jahr wieder so tolle Finals in diesem schönen Turnier geben wird.“

Ein Kompliment zugleich an die Veranstalter und Olaf Kaszubowski. Der Turnierleiter der Jungsenioren-Meisterschaften ist für alles und jeden da, ein Allrounder der Organisation. So kommen die Akteure gern zu den Weißen Bären – in dem guten Gefühl, daß sie bei Olaf Kaszubowski und seinen treuen Helfern in guten Händen sind.

Noch ging Olgas Traum nicht in Erfüllung

Zum ersten Mal in ihrer Laufbahn gesellte sich Olga Ivanova zu den Jungseniorinnen. Nach wie vor ist die blonde Russin die Nr.1 des Regionalligisten Grün-Weiß Nikolassee. Aber da Olga im Oktober 30 Jahre wird, ist sie nun auch bei den jungen Seniorinnen startberechtigt. In einem Feld von 24 Spielerinnen traf die an zwei gesetzte im Halbfinale auf Margareta Zydek (Dahlemer TC), die das Turnier 1993 – damals noch beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen – gewann. Gegen Olga Ivanova hatte die 39jährige Polin jedoch keine Chance: 1:6, 0:6. Etwas mehr Mühe hatte im zweiten Halbfinale die topgesetzte Susanne Boesser (Blau-Weiß) mit Martina Parr (SC Brandenburg): 6:2, 7:5. Im Finale erwies sich Olga Ivanova erwartungsgemäß als die dominierende Spielerin, schlug Susanne Bosser mit 6:2 und 6:0. Der erste Sieg bei den Jungseniorinnen ist für Olga mit einer Reise, dem Preis für den Meistertitel, verbunden. Wohin die Reise gehen soll, weiß sie noch nicht. Auf jeden Fall nicht in die Stadt, die sie am meisten liebt, nach St. Petersburg. Denn die weiße Stadt an der Newa ist ihre Heimat, „da wohne ich nach der Berliner Tennissaison von Oktober bis April, und dorthin brauche ich keine Urlaubsreise buchen“. Was sie denn in dieser Zeit in St. Petersburg



Olga Ivanova blieb bei ihrem ersten Auftritt bei den Damen 30 ungefährdet

mache, wollten wir wissen. „Ich trainiere dort unsere besten Talente: Natalie Matwejeva und Sergej Petroschewski.“ Ihr Traum, einmal in einem Tennis-Center zu arbeiten, ging noch nicht in Erfüllung. Die Fünfmillionenstadt hat noch kein Center, trainiert wird dort im langen Winter in Turnhallen.

Der Sieger schwört auf Triathlon

Im 64er Feld der Jungsenioren schienen die Final-Rollen vergeben: Titelverteidi-

ger Gabriel Monroy (SCC) und Franek Andrzejczuk (TiB). Während der topgesetzte Monroy im Halbfinale hielt, was man sich von ihm versprach, Peter Nagel (Känguruhs) 6:4, 6:1 ausschaltete, lief es im zweiten Halbfinale doch anders. Der zweitgesetzte Andrzejczuk verlor gegen Mark Vömel (Nikolassee) klar 4:6, 3:6. Der Nikolasseeer wird im November 35, spielt in seinem Klub in der Regionalliga der Herren an Nr. 2, gab nun seinen Einstand bei den Jungsenioren. Im Halbfinale der Hallen-Meisterschaften ging seine Partie gegen Monroy noch ziemlich knapp 5:7, 5:7 aus. Aber diesmal hatte Vömel im Finale gegen den gebürtigen Kolumbianer keine echte Chance. In bester Spiellaune beendete der Favorit nach 56 Minuten das Match 6:3, 6:0. Erstaunlich die gute Athletik des 39jährigen. „Das kommt vom Triathlon, den ich neuerdings ausübe“, meinte Monroy überzeugt. Auch der alte und neue Meister erhielt eine Reise und weiß nur, daß er sie in diesem Jahr nicht mehr antreten kann. „Aber das ist kein Problem“, meinte Olaf Kaszubowski. Denn Vorjahressieger Gabriel Monroy, der damals ebenfalls einen Reisepreis gewann, ist ja inzwischen ein bekannter Kunde im Reisebüro – die werden das schon irgendwie deichseln.

Mark Vömel machte sich nach seiner Niederlage Mut für den anschließenden Wettbewerb: „Dafür gewinnen wir das Doppel.“ Mit Peter Nagel (Känguruhs) entschied er tatsächlich die Meisterschaft gegen Jörg Sußmann/Stefan Seeliger (Grunewald TC/Grün-Gold) 6:4, 7:6. Bei den Jungseniorinnen gewannen Martina Parr/Britta Lagergren (SC Brandenburg/BSV 92) gegen Margareta Zydek/Silvie Treibmann (Dahlemer TC/TC Tiergarten) 5:7, 7:5, 6:1. *Dieter Busse*

Herren 35-Siegerehrung (v.l.n.r.): Jungsenioren-sportwart Haas, Sponsor Eibl, Sieger Monroy, Finalist Vömel und Turnierleiter Kaszubowski





Sie bestritten das Doppelfinale (v.l.n.r.): Die Zweiten Stefan Seeliger und Jörg Sußmann sowie die Gewinner Mark Vömel und Peter Nagel



Siegerehrung im Damen 30-Doppelfinale (v.l.n.r.): Jungsenioren-sportwart Haas, die Zweiten Treibmann und Zydek, Siegerin Parr, Turnierdirektor Kaszubowski und Siegerin Lagergren

Verbandsoberriga-Endrunde: AdW und Friedrichshagen erfolgreich

Die Damen vom Berliner Sportverein AdW schafften im Rahmen der Verbandsoberriga-Endrunde der Damen 30 den Aufstieg in die Regionalliga Ost. Auf eigener Anlage schlugen sie im Finale den TC Weiße Bären Wannsee mit 6:3. Nach den Einzeln war beim Stand von 3:3 noch alles offen. Im Spitzeneinzel setzte sich Monika Bergmann (AdW) gegen Renate Dransfeld mit 6:2, 6:1 durch. Für AdW punkteten außerdem Sabine Mielke und Heidi Friedmann, für Wannsee waren Carola Schmidt-Neumann, Manuela Hoelzmann und Susan Rogge erfolgreich. In den Doppeln zeig-

ten sich die AdWerinnen eingespielter, gewannen alle drei Partien, und machten damit den Aufstieg perfekt. Im Halbfinale hatten die Weißen Bären den BHC knapp mit 5:4 bezwungen (Spitzenspiel Dransfeld-Tietze 6:0, 6:0), AdW kam kampflos ins Finale, weil Weissblau Allianz nicht antrat.

Bei den Herren 35 standen sich im Finale auf der Anlage von SUTOS Aufsteiger TC Orange-Weiß Friedrichshagen und der Dahlemer TC gegenüber. Hier war bereits nach den Einzeln alles entschieden – 5:1 für Friedrichshagen und damit erneuter Aufstieg, diesmal in die Regio-

nalliga Ost. Im Spitzeneinzel setzte sich Michael Buchmann etwas überraschend gegen Henk du Bruyn mit 6:4, 3:6, 6:3 durch. Andreas John, Rolf von Nordenskjöld, Wilhelm Wiedow und Olaf Hinze sorgten durch weitere Erfolge für den vorzeitigen Gesamtsieg. Den einzigen Punkt für Dahlem holte Michael Matthes durch ein 6:2, 6:0 über Olaf Zachrau.

Im Halbfinale hatte Friedrichshagen ohne Andreas John gegen den SC Brandenburg einige Mühe, ehe der 5:4-Sieg (4:2 nach den Einzeln) unter Dach und Fach war (Spitzeneinzel Buchmann-Sukowski 6:3, 6:1). Dahlem erreichte das Endspiel durch ein 6:3 (ebenfalls 4:2 nach den Einzeln) über Gastgeber SUTOS (Spitzeneinzel du Bruyn-Matzen 6:2, 6:1).

Offene Norddeutsche Meisterschaften: Susanne Boesser Vizemeisterin

Bei den Offenen Norddeutschen Meisterschaften der Jungsenioren/innen (Gesamtpreisgeld 6300 DM), die beim SC Poppenbützel in Hamburg ausgetragen wurden, präsentierte sich Susanne Boesser (BW Berlin), an Nr. 3 gesetzt, in ausgezeichneter Form. Als einzige Teilnehmerin aus der Bundeshauptstadt schlug sie nach Elke Plaumann (Wedel) 6:2, 6:2 und der mehrmaligen Hamburger Meisterin Susanne Fricke (MTHC) 6:1, 6:0 auch die topgesetzte Osnabrückerin Susanne Veismann (DTB 6) mit 6:2, 6:3. Erst im Finale war sie gegen die alle überragende Elena Elisseenko (TC Dima Hamburg), an Nr. 2 gesetzt, chancenlos, der sie mit 2:6, 0:6 unterlag. Für den 2. Platz durfte sie 500

DM mit nach Hause nehmen. Der 1. Platz wurde mit 800 DM honoriert.

Im Doppel mit der Hildesheimerin Gudrun Köppen-Castrop war der Berliner allerdings weniger Erfolg beschieden. Die beiden scheiterten vorzeitig an Susanne Fricke und Andrea Rechlin (Forsthof) mit 4:6, 3:6.

Norddeutscher Meister der Herren 35 wurde Alan Rasmussen (TSV Plön), der in einem „Herzschlag-Finale“ den ungesetzten Dirk Bartels (Horn Hamm) mit 7:6 (10:8), 5:7, 7:6 (7:2) bezwang und neben einem dicken Pokal den Siegerscheck über 1000 DM erhielt.

In den Doppel-Endspielen kam es zu folgenden Resultaten: Alan Rasmussen/



Elena Elisseenko (l.) gewann im Finale gegen Susanne Boesser

Thomas Werner (Horn Hamm) – Stefan Krohn/Volker Meyer (beide „Gut Heil“ Billstedt) 6:7, 6:3, 6:2. Monika Ohlendiek/Dagmar Hellwegen (beide Klipper) – Olga Shaposhnikova/Elke Plaumann (Elmshorn/Wedel) 4:6, 6:2, 6:4.

Horst Kerkhoff

10. Jugendturnier der SVR: Meyer, Mazur, Nijaki, Bitzer, Misch und Igorewna die Sieger

Vier Tage lang erlebten die Besucher des 10. Internationalen Jugendturniers der SV Reinickendorf wieder gutes Tennis in den Altersklassen I bis III. In der AK I der Jungs war der an Nummer zwei gesetzte Tobias Meyer von Blau-Weiß Salzgitter nicht aufzuhalten und gewann ohne Satzverlust. Im Halbfinale schaltete er den Nikolasseer Paul Hunek mit 6:0, 6:2 aus und gab im Finale Sebastian Kluge (Lichtenrade), zuvor knapper 5:7, 6:1, 7:5-Sieger über Thomas Comba (Preussen), mit 6:1, 6:4 das Nachsehen. Ebenso deutlich beherrschte in der Altersklasse II Lukasz Mazur (ESV Frankfurt/O.) seine Gegner. Im Semifinale fertigte er Benjamin Weber (Alemania) mit 6:0, 6:1 ab. Weber hatte zuvor mit Erfolgen über den an zwei eingestuften Hansjörg Brokmann (Celle) und Benedikt Stronk (Känguruhs) aufgehoben lassen. Mazurs Finalgegner Sebastian Czaja (Preussen) kämpfte in der anderen Vorschlußrunde den Dormagener Nicolas Bruns mit 6:1, 7:6 nieder. Im Finale wehrte er sich gegen Mazur tapfer, konnte die 1:6, 4:6-Niederlage jedoch nicht verhindern. Am deutlichsten fiel allerdings die Überlegenheit des 14jährigen topgesetzten Radek Nijaki (Cottbuser TV 92) in der AK III aus. Er gab auf dem Weg ins Endspiel in vier

Begegnungen nur ein (!) Spiel ab und ließ sich im Finale auch von Nikola Djordjevic (Lichtenberg) nicht beeindruckt (6:0, 6:2).

Tobias Meyer siegte in der AK I



Radek Nijaki hatte in der AK III keine Gegner



Lukasz Mazur setzte sich in der AK II klar durch



Bei den Mädchen der AK I gab sich Bettina Bitzer vom Regionalligisten Zehlendorfer Wespen keine Blöße. Dem 6:3, 6:2-Sieg im Halbfinale gegen Jessica Schwabe (Hermsdorfer SC) ließ sie ein klares 6:2, 6:2 im Endspiel gegen die Cottbuserin Doreen Kriese folgen, die im Semifinale Christiane Laab (Friedrichshagen) mit 6:3, 6:2 ausschalten konnte. Spannend ging es hingegen in der AK II zu. „Wespe“ Michaela Misch mußte sich im Finale mit Sofia Bourzewa aus Moskau auseinandersetzen. Die Russin überstand das Halbfinale durch ein hart erkämpftes 6:7, 7:5, 7:5 über Anne Mette (Wespen), die 15jährige Misch zeigte sich der zwei Jahre jüngeren Marina Wnukowa (TiB) mit 6:3, 6:1 überlegen. Misch holte sich auch den Turniersieg, doch Bourzewa leistete erbitterten Widerstand und gab sich nur denkbar knapp mit 6:4, 6:7, 3:6 geschlagen. Das Finale der AK III schließlich wurde zu einer Familienangelegenheit. Hier standen sich Irina Igorewna und ihre Schwester Wera gegenüber. Die Mädchen aus Moskau hatten im Viertelfinale die topgesetzte Zorica Zasova (SCC) bzw. die an zwei eingestufte Cornelia Hoppe (Berliner Bären) glatt ausgeschaltet. Im Finale gewann die 13jährige Irina mit 6:2, 6:4 über ihre ein Jahr jüngere Schwester.

Mehr als 200 Jugendliche waren beim diesjährigen Jubiläumsturnier am Start und dokumentierten damit eindrucksvoll den Beliebtheitsgrad der Veranstaltung im Norden Berlins.

Irina Igorewna gewann die AK III



Winterrunde 1996/97

Durchführungsbestimmungen

1. Es wird mit folgenden Bällen gespielt:
alle Mannschaften der Meisterschaftsrunden sowie die Damen-, Herren-, Senioren- und Jugendmannschaften der Verbandsoberrligen mit DUNLOP-Bällen (DTB TOURNAMENT gelb) die Jungsenioren der Verbandsoberrliga und die Damen und Herren der Verbandsligen I mit PENN-Bällen (DTB official gelb) die Damen und Herren der Verbandsligen II mit WILSON-Bällen (DTB official gelb).
 2. Bitte achten Sie darauf, wann Ihre Mannschaften „WO“ spielen! Wenn nicht „HAVEL“ oder „BUGA“ angegeben ist, wird beim erstgenannten Verein gespielt!
 3. Spielberechtigung:
 - a) Spielberechtigt sind bei den Junioren/Juniorinnen alle diejenigen Spieler/Spielerinnen, die in der Sommer-Wettspiellrunde 1996 spielberechtigt waren.
 - b) Spielberechtigt sind bei den Jungsenioren, Seniorinnen und Senioren alle diejenigen Spieler/Spielerinnen, die im Jahre 1997 die jeweils erforderliche Altersgrenze erreichen.
 4. Die Meldungen sind in maschinengeschriebener Form namentlich entsprechend § 11 der Wettspielordnung bis zum 20. September bei der Geschäftsstelle des TVBB einzureichen.
 5. Bei allen Wettspielen sind die Spieler verpflichtet, das vom Bodenbelag her erforderliche Schuhmaterial zu benutzen. Anstelle normaler Tennisschuhe sind erforderlich:
 - a) Havellandhalle-Freizeitsport (HAVEL), An der Dorfstraße, 14476 Seeburg, Telefon (03 32 01) 2 10 20: profillose, glatte weiße Sohle
 - b) Für den Spielort Halle der Fachvereinigung Tennis im Betriebssportverband (BUGA), Sangerhauser Weg 6, 12349 Berlin, weisen wir darauf hin, daß die hier zu tragenden normalen Tennisschuhe (mit Profil) sauber sein müssen, daß sie keinesfalls zum Spielen in Hallen mit rotem Sandboden benutzt worden sein dürfen und selbstverständlich auch nicht bereits auf dem Weg zur Tennishalle getragen werden, damit kein Straßenschmutz auf den Platz geschleppt wird.
- Für die Zuschauer in der BUGA gilt:
Das Betreten der Plätze ist untersagt. Das Betreten der Korridore hinter den Tennisplätzen ist ausschließlich mit sauberen Tennisschuhen (wie unter 5 b beschrieben) gestattet.
- c) An allen anderen Spielorten wird mit den vom Gastgeberverein vorgeschriebenen Tennisschuhen gespielt. Bitte fragen Sie den Heimverein vor Spielbeginn!
6. Auf- und Abstieg:
 - a) Herren:
In der Meisterschaftsrunde der Herren spielen die beiden Gruppenersten und -zweiten den Meister der Winterrunde aus.
Die Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsoberrliga:
Gruppenerster und -zweiter steigen auf.
Gruppenletzter und -vorletzter steigen ab.
Verbandsliga I:
Gruppenerste steigen auf.
Gruppenletzte steigen ab.
Verbandsliga II:
Gruppenerste steigen auf. Zusätzlich ermitteln die Zweiten einen weiteren Aufsteiger.

- b) Damen:
In der Meisterschaftsrunde der Damen spielen die beiden Gruppenersten und -zweiten den Meister der Winterrunde aus.
Die Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsoberrliga:
Gruppenerster und -zweiter steigen auf.
Die drei Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsliga I:
Gruppenerste steigen auf.
Sollten in der Saison 97/98 zusätzliche Mannschaften gemeldet werden, so wird nach dem Tabellenstand der Verbandsliga I so umstrukturiert, daß eine Verbandsliga II neu gebildet wird.
 - c) Jungsenioren:
In der Meisterschaftsrunde der Jungsenioren spielen die beiden Gruppenersten und -zweiten den Meister der Winterrunde aus.
Die Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsoberrliga:
Gruppenerster und -zweiter steigen auf.
 - d) Senioren:
In der Meisterschaftsrunde der Senioren spielen die beiden Gruppenersten und -zweiten den Meister der Winterrunde aus.
Die Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsoberrliga:
Gruppenerster und -zweiter steigen auf.
 - e) Seniorinnen:
Gruppensieger ist Meister der Winterrunde.
 - f) Junioren:
Verbandsoberrliga:
Die Gruppenersten und -zweiten spielen den Meister der Winterrunde aus.
Die Gruppenletzten steigen ab.
Verbandsliga:
Gruppenerster und -zweiter steigen auf.
 - g) Juniorinnen:
Die beiden Gruppenersten und -zweiten spielen den Meister der Winterrunde aus.
7. Durchführung der Spiele:
Aufgrund der Besonderheiten der Spielorte BUGA und Havellandhalle wird die Durchführung der Spiele wie folgt geregelt:
 - a) BUGA (4-Platz-Anlage): Die erste Spielansetzung des Spieltages beginnt mit allen vier Einzeln. Freiwerdende Plätze erhält die folgende Spielansetzung für ihre Einzel, und zwar in der Reihenfolge 2, 4, 1, 3. Danach werden freie Plätze zunächst der ersten Ansetzung für die Durchführung der Doppel zur Verfügung gestellt, dann der zweiten Ansetzung. Für die dritte und vierte Ansetzung gilt dieses Verfahren analog. Bei einer fünften Ansetzung entscheidet der Spielleiter über die Vergabe der Plätze.
 - b) HAVEL (6-Platz-Anlage): Die erste und zweite Spielansetzung des Spieltages erhalten jeweils drei Plätze für die Durchführung ihrer Einzel (2, 4, 1). Anschließend frei werdende Plätze werden vom Spielleiter mit den verbleibenden Einzeln der ersten und zweiten Ansetzung sowie mit den vier Einzeln der dritten Spielansetzung belegt. Dann frei werdende Plätze erhalten (unter der Voraussetzung gleichzeitiger Spielbereitschaft) zunächst die Doppel der ersten Ansetzung, danach die Doppel der zweiten und dritten Ansetzung. Für die vierte, fünfte und sechste Ansetzung gilt dieses Verfahren analog. In Zweifelsfällen entscheidet der Spielleiter über die Vergabe der Plätze.

Hinweis: Alle Ansetzungen wurden vom TVBB übermittelt. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

SPIELPLAN

Damen Meisterschaftsklasse Gruppe A

TK Blau-Gold Steglitz
TC Lichtenrade
TC 1899 Blau-Weiß
OW Friedrichshagen
Tennis-Club SCC
SC Brandenburg

Samstag, 16. November 1996

99.101 HAVELLAND 13.45 BG Stegl. - Li'ra
99.102 HAVELLAND 18.00 Blau-Weiß - OWF
99.103 HAVELLAND 19.30 TC SCC - SCB

Sonntag, 15. Dezember 1996

99.105 HAVELLAND 13.45 OWF - TC SCC
99.106 HAVELLAND 13.45 SCB - BG Stegl.
99.104 Lichtenrade 13.00 Li'ra - Blau-Weiß

Samstag, 11. Januar 1997

99.107 HAVELLAND 13.45 BG Stegl. - Blau-W.
99.108 HAVELLAND 13.45 TC SCC - Li'ra
99.109 HAVELLAND 15.15 OWF - SCB

Sonntag, 9. Februar 1997

99.111 HAVELLAND 13.45 SCB - Li'ra
99.112 HAVELLAND 13.45 Blau-W. - TC SCC
99.110 HAVELLAND 15.15 OWF - BG Stegl.

Sonntag, 23. Februar 1997

99.113 HAVELLAND 13.45 BG Stegl. - TC SCC
99.115 HAVELLAND 18.00 Blau-Weiß - SCB
99.114 Lichtenrade 13.00 Li'ra - OWF

Samstag, 1. März 1997

99.197 HAVELLAND 13.45 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.198 HAVELLAND 13.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.199 HAVELLAND 13.45 S...97 - S...98

Damen Meisterschaftsklasse Gruppe B

Grunewald TC
Grün-Weiß Nikolassee
Zehlendorfer Wespen
Berliner SV 1892
SV Berliner Bären
NTC Die Känguruhs

Samstag, 16. November 1996

99.151 HAVELLAND 13.45 GTC - GWN
99.152 HAVELLAND 15.15 Wespen - BSV 92
99.153 Bln.Bären 14.00 Bln.Bären - NTC

Samstag, 30. November 1996

99.156 Känguruhs 16.00 NTC - GTC

Samstag, 14. Dezember 1996

99.154 HAVELLAND 13.45 GWN - Wespen
99.155 HAVELLAND 15.15 BSV 92 - Bln.Bären

Samstag, 11. Januar 1997

99.157 HAVELLAND 18.00 GTC - Wespen
99.159 HAVELLAND 18.00 BSV 92 - NTC
99.158 Bln.Bären 14.00 Bln.Bären - GWN

Samstag, 8. Februar 1997

99.160 HAVELLAND 13.45 BSV 92 - GTC
99.162 HAVELLAND 13.45 Wespen - Bln.Bären
99.161 Känguruhs 16.00 NTC - GWN

Sonntag, 23. Februar 1997

99.165 HAVELLAND 13.45 Wespen - NTC
99.164 HAVELLAND 15.15 GWN - BSV 92
99.163 HAVELLAND 18.00 GTC - Bln.Bären

Samstag, 1. März 1997

99.197 HAVELLAND 13.45 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.198 HAVELLAND 13.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.199 HAVELLAND 13.45 S...97 - S...98

Damen Verbandsoberrliga

Weiß-Rot Neukölln
Dahlemer TC
BFC Alemannia
TV Frohnau
BTC 1904 Grün-Gold
BTTC Grün-Weiß
SV Deutsche Bank
Berliner SC

Samstag, 12. Oktober 1996

00.101 HAVELLAND 13.45 WRN - DTC
00.103 HAVELLAND 13.45 GG 04 - BTTC

Sonntag, 13. Oktober 1996

00.102 Alemannia 10.00 Alemannia - TVF

Sonntag, 20. Oktober 1996

00.104 HAVELLAND 19.30 DBB - BSC

Samstag, 26. Oktober 1996

00.107 BTTC 13.00 BTTC - DBB
00.105 Dahlemer TC 17.00 DTC - Alemannia

Sonntag, 27. Oktober 1996

00.106 HAVELLAND 13.45 TVF - GG 04

Samstag, 9. November 1996

00.108 HAVELLAND 13.45 BSC - WRN

Sonntag, 10. November 1996

00.109 HAVELLAND 13.45 WRN - Alemannia
00.110 HAVELLAND 13.45 TVF - BTTC

Samstag, 16. November 1996

00.111 HAVELLAND 18.00 DBB - GG 04
00.113 BTTC 13.00 BTTC - WRN

Sonntag, 17. November 1996

00.112 HAVELLAND 13.45 BSC - DTC

Sonntag, 1. Dezember 1996

00.114 HAVELLAND 13.45 GG 04 - DTC

Samstag, 7. Dezember 1996

00.115 HAVELLAND 15.15 TVF - DBB
00.122 Dahlemer TC 17.00 DTC - TVF

Sonntag, 8. Dezember 1996

00.123 Alemannia 10.00 Alemannia - BTTC

Samstag, 21. Dezember 1996

00.126 Dahlemer TC 17.00 DTC - DBB

Sonntag, 22. Dezember 1996

00.120 HAVELLAND 13.45 TVF - BSC
00.127 Alemannia 10.00 Alemannia - GG 04

Sonntag, 26. Januar 1997

00.128 HAVELLAND 13.45 BSC - BTTC
00.125 HAVELLAND 18.00 WRN - TVF

Samstag, 8. Februar 1997

00.116 HAVELLAND 15.15 BSC - Alemannia

Samstag, 15. Februar 1997

00.119 HAVELLAND 13.45 DBB - Alemannia
00.117 HAVELLAND 15.15 GG 04 - WRN
00.118 BTTC 13.00 BTTC - DTC

Sonntag, 23. Februar 1997

00.121 HAVELLAND 19.30 WRN - DBB

Samstag, 8. März 1997

00.124 HAVELLAND 13.45 GG 04 - BSC

Damen Verbandsliga I Gruppe A

Cottbuser TV 92
ASC Spandau
Grün-Weiß Lankwitz
SUTOS
VfL Tegel
Zehlendorf 88
Tempelhofer TC
TC Mariendorf

Samstag, 12. Oktober 1996

01.101 HAVELLAND 15.15 CTV 92 - ASC
01.103 HAVELLAND 18.00 VfL Tegel - Z 88
01.104 HAVELLAND 18.00 TTC - TCM

Sonntag, 13. Oktober 1996

01.102 GW Lankwitz 14.00 GWL - SUTOS

Samstag, 19. Oktober 1996

01.105 HAVELLAND 13.45 ASC - GWL

Sonntag, 20. Oktober 1996

01.108 HAVELLAND 15.15 TCM - CTV 92
01.106 HAVELLAND 18.00 SUTOS - VfL Tegel
01.107 HAVELLAND 18.00 Z 88 - TTC

Samstag, 2. November 1996

01.111 HAVELLAND 13.45 TTC - VfL Tegel
01.112 HAVELLAND 13.45 ASC - TCM
01.110 HAVELLAND 15.15 Z 88 - SUTOS
01.109 GW Lankwitz 14.00 GWL - CTV 92

Sonntag, 17. November 1996

01.113 HAVELLAND 13.45 CTV 92 - Z 88

Samstag, 23. November 1996

01.114 HAVELLAND 13.45 VfL Tegel - ASC
01.115 HAVELLAND 13.45 SUTOS - TTC

Samstag, 30. November 1996

01.116 HAVELLAND 13.45 TCM - GWL

SPIELPLAN

Samstag, 7. Dezember 1996

01.117 HAVELLAND 13.45 VfL Tegel - CTV 92
01.119 HAVELLAND 13.45 TTC - GWL
01.118 HAVELLAND 18.00 ASC - Z 88
01.120 HAVELLAND 18.00 SUTOS - TCM

Sonntag, 22. Dezember 1996

01.121 HAVELLAND 13.45 CTV 92 - TTC
01.123 HAVELLAND 15.15 Z 88 - GWL
01.122 HAVELLAND 18.00 SUTOS - ASC
01.124 HAVELLAND 18.00 TCM - VfL Tegel

Sonntag, 26. Januar 1997

01.126 HAVELLAND 13.45 TTC - ASC
01.127 GW Lankwitz 14.00 GWL - VfL Tegel

Samstag, 1. Februar 1997

01.128 HAVELLAND 13.45 Z 88 - TCM

Sonntag, 16. Februar 1997

01.125 HAVELLAND 13.45 CTV 92 - SUTOS

Damen Verbandsliga I Gruppe B

Bln. Schlittschuh-Club

TV TeBe

Steglitzer TK

TV Preussen

TC Tiergarten

BSV AdW

Weiße Bären Wannsee

Olympischer SC

Samstag, 12. Oktober 1996

01.152 HAVELLAND 19.30 STK - Preussen

Samstag, 19. Oktober 1996

01.151 BSchC 17.00 BSchC - TeBe

Sonntag, 20. Oktober 1996

01.153 HAVELLAND 13.45 TCT - AdW
01.154 HAVELLAND 13.45 WBW - OSC

Sonntag, 27. Oktober 1996

01.157 HAVELLAND 13.45 AdW - WBW
01.156 HAVELLAND 18.00 Preussen - TCT
01.158 HAVELLAND 18.00 OSC - BSchC

Sonntag, 10. November 1996

01.160 HAVELLAND 15.15 AdW - Preussen
01.159 HAVELLAND 18.00 STK - BSchC

Samstag, 30. November 1996

01.161 HAVELLAND 13.45 WBW - TCT
01.162 HAVELLAND 18.00 TeBe - OSC
01.173 HAVELLAND 18.00 AdW - STK

Sonntag, 8. Dezember 1996

01.164 HAVELLAND 19.30 TCT - TeBe

Sonntag, 15. Dezember 1996

01.165 HAVELLAND 19.30 Preussen - WBW

Samstag, 21. Dezember 1996

01.168 HAVELLAND 13.45 TeBe - AdW
01.169 HAVELLAND 13.45 WBW - STK
01.167 HAVELLAND 15.15 TCT - BSchC

Sonntag, 22. Dezember 1996

01.170 HAVELLAND 19.30 OSC - Preussen

Sonntag, 12. Januar 1997

01.166 HAVELLAND 13.45 OSC - STK
01.172 HAVELLAND 15.15 Preussen - TeBe

Samstag, 25. Januar 1997

01.174 HAVELLAND 15.15 OSC - TCT
01.163 BSchC 17.00 BSchC - AdW

Sonntag, 26. Januar 1997

01.176 HAVELLAND 15.15 WBW - TeBe

Samstag, 1. Februar 1997

01.171 BSchC 17.00 BSchC - WBW

Sonntag, 2. Februar 1997

01.178 HAVELLAND 13.45 AdW - OSC
01.177 HAVELLAND 15.15 STK - TCT

Samstag, 15. Februar 1997

01.175 HAVELLAND 13.45 Preussen - BSchC
01.155 HAVELLAND 18.00 TeBe - STK

Herren Meisterschaftsklasse Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß

BTTC Grün-Weiß

BTC 1904 Grün-Gold

TV Preussen

SV Berliner Bären

Grün-Weiß Nikolassee

Samstag, 9. November 1996

99.003 Bln.Bären 14.00 Bln.Bären - GWN

Sonntag, 17. November 1996

99.001 HAVELLAND 15.15 Blau-Weiß - BTTC
99.002 HAVELLAND 18.00 GG 04 - Preussen

Samstag, 23. November 1996

99.008 Bln.Bären 14.00 Bln.Bären - BTTC

Sonntag, 15. Dezember 1996

99.005 HAVELLAND 15.15 Preussen - Bln.Bären
99.006 HAVELLAND 18.00 GWN - Blau-Weiß
99.004 BTTC 10.00 BTTC - GG 04

Sonntag, 12. Januar 1997

99.007 HAVELLAND 13.45 Blau-Weiß - GG 04
99.009 HAVELLAND 18.00 Preussen - GWN

Samstag, 8. Februar 1997

99.011 HAVELLAND 18.00 GWN - BTTC
99.012 HAVELLAND 18.00 GG 04 - Bln.Bären
99.010 HAVELLAND 19.30 Preussen - Blau-Weiß

Samstag, 22. Februar 1997

99.013 HAVELLAND 15.15 Blau-W. - Bln.Bären
99.015 HAVELLAND 18.00 GG 04 - GWN

Sonntag, 23. Februar 1997

99.014 BTTC 10.00 BTTC - Preussen

Samstag, 1. März 1997

99.097 HAVELLAND 17.00 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.098 HAVELLAND 17.00 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.099 HAVELLAND 15.45 S...97 - S...98

Herren Meisterschaftsklasse Gruppe B

TK Blau-Gold Steglitz

NTC Die Känguruhs

Grün-Weiß Lankwitz

Tennis-Club SCC

TC Lichtenrade

Grunewald TC

Sonntag, 17. November 1996

99.051 HAVELLAND 18.00 BG Stegl. - NTC
99.052 HAVELLAND 19.30 GWL - TC SCC
99.053 Lichtenrade 13.00 Li'ra - GTC

Samstag, 14. Dezember 1996

99.056 HAVELLAND 13.45 GTC - BG Stegl.
99.055 HAVELLAND 18.00 TC SCC - Li'ra
99.054 Känguruhs 16.00 NTC - GWL

Sonntag, 22. Dezember 1996

99.058 Lichtenrade 13.00 Li'ra - NTC

Sonntag, 12. Januar 1997

99.057 HAVELLAND 18.00 BG Stegl. - GWL
99.059 HAVELLAND 19.30 TC SCC - GTC

Sonntag, 9. Februar 1997

99.061 HAVELLAND 18.00 GTC - NTC
99.062 HAVELLAND 18.00 GWL - Li'ra
99.060 HAVELLAND 19.30 TC SCC - BG Stegl.

Samstag, 22. Februar 1997

99.063 HAVELLAND 18.00 BG Stegl. - Li'ra
99.065 HAVELLAND 19.30 GWL - GTC
99.064 Känguruhs 16.00 NTC - TC SCC

Samstag, 1. März 1997

99.097 HAVELLAND 17.00 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.098 HAVELLAND 17.00 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.099 HAVELLAND 15.45 S...97 - S...98

Herren Verbandsoberrliga

Berliner SV 1892

Bln. Schlittschuh-Club

ASC Spandau

Zehlendorfer Wespen

Dahlemer TC

Post SV Gatow

Weiß-Rot Neukölln

BTC Gropiusstadt

Sonntag, 13. Oktober 1996

00.001 HAVELLAND 13.45 BSV 92 - BSchC
00.004 HAVELLAND 13.45 WRN - Gropi
00.002 HAVELLAND 18.00 ASC - Wespen
00.003 HAVELLAND 19.30 DTC - PostGatow

Samstag, 26. Oktober 1996

00.006 HAVELLAND 13.45 Wespen - DTC
00.008 HAVELLAND 13.45 Gropi - BSV 92
00.007 HAVELLAND 18.00 PostGatow - WRN
00.005 BSchC 17.00 BSchC - ASC

SPIELPLAN

Samstag, 2. November 1996

00.010 HAVELLAND 18.00 PostGatow - Wespen
00.011 HAVELLAND 18.00 WRN - DTC
00.009 HAVELLAND 19.30 ASC - BSV 92
00.012 BSchC 17.00 BSchC - Gropi

Sonntag, 24. November 1996

00.013 HAVELLAND 13.45 BSV 92 - PostGatow
00.014 HAVELLAND 13.45 DTC - BSchC
00.015 HAVELLAND 15.15 Wespen - WRN
00.016 HAVELLAND 18.00 Gropi - ASC

Samstag, 7. Dezember 1996

00.018 BSchC 17.00 BSchC - PostGatow

Sonntag, 8. Dezember 1996

00.020 HAVELLAND 15.15 Wespen - Gropi
00.017 HAVELLAND 18.00 DTC - BSV 92
00.019 HAVELLAND 18.00 WRN - ASC

Samstag, 21. Dezember 1996

00.021 HAVELLAND 18.00 BSV 92 - WRN
00.022 HAVELLAND 18.00 Wespen - BSchC

Sonntag, 26. Januar 1997

00.023 HAVELLAND 18.00 PostGatow - ASC
00.024 HAVELLAND 19.30 Gropi - DTC

Samstag, 8. März 1997

00.026 HAVELLAND 13.45 WRN - BSchC
00.027 HAVELLAND 15.15 ASC - DTC
00.025 HAVELLAND 18.00 BSV 92 - Wespen
00.028 HAVELLAND 18.00 PostGatow - Gropi

Herren Verbandsliga I Gruppe A

SV Deutsche Bank
Blau-Weiß Britz
Olympischer SC
Turngemeinde i.Bln
OW Friedrichshagen
TC Tiergarten

Samstag, 9. November 1996

01.004 B-W-Britz 14.00 BWB - OSC

Sonntag, 17. November 1996

01.001 BUGA 10.15 DBB - BWB
01.002 BUGA 11.30 OSC - TiB
01.003 BUGA 14.15 OWF - TCT

Sonntag, 9. Februar 1997

01.008 BUGA 11.30 OWF - BWB
01.009 BUGA 14.15 TiB - TCT
01.007 BUGA 18.45 DBB - OSC

Samstag, 15. Februar 1997

01.014 B-W-Britz 14.00 BWB - TiB

Samstag, 22. Februar 1997

01.011 BUGA 16.30 TCT - BWB

Sonntag, 23. Februar 1997

01.010 BUGA 18.45 TiB - DBB

Samstag, 1. März 1997

01.005 BUGA 16.30 TiB - OWF

Sonntag, 2. März 1997

01.012 BUGA 10.15 OSC - OWF
01.006 BUGA 14.45 TCT - DBB

Sonntag, 13. April 1997

01.013 BUGA 12.15 DBB - OWF
01.015 BUGA 14.30 OSC - TCT

Herren Verbandsliga I Gruppe B

SC Brandenburg
Trepower Teufel
SUTOS
TC Lichterfelde 77
Steglitzer TK

Sonntag, 3. November 1996

01.051 HAVELLAND 15.15 SCB - TT-TC

Samstag, 30. November 1996

01.053 Lichterfelde 18.00 TL 77 - STK

Sonntag, 15. Dezember 1996

01.054 Trepow 12.00 TT-TC - SUTOS

Samstag, 21. Dezember 1996

01.056 HAVELLAND 19.30 STK - SCB

Samstag, 11. Januar 1997

01.057 HAVELLAND 19.30 SCB - SUTOS
01.058 Lichterfelde 18.00 TL 77 - TT-TC

Samstag, 15. Februar 1997

01.062 HAVELLAND 19.30 SUTOS - TL 77

Sonntag, 16. Februar 1997

01.061 HAVELLAND 15.15 STK - TT-TC

Sonntag, 9. März 1997

01.063 HAVELLAND 15.15 SCB - TL 77
01.065 HAVELLAND 15.15 SUTOS - STK

Herren Verbandsliga II Gruppe A

Zehlendorf 88
TV Frohnau
SC Müggelheim
Weiße Bären Wannsee
TC Mariendorf

Samstag, 19. Oktober 1996

02.001 HAVELLAND 13.45 Z 88 - TVF
02.002 HAVELLAND 15.15 Müggelh. - BWB

Sonntag, 27. Oktober 1996

02.004 HAVELLAND 19.30 BWB - TCM
02.003 TV Frohnau 14.00 TVF - Müggelh.

Sonntag, 3. November 1996

02.005 HAVELLAND 13.45 Z 88 - Müggelh.
02.006 HAVELLAND 13.45 TCM - TVF

Samstag, 30. November 1996

02.008 HAVELLAND 15.15 Müggelh. - TCM
02.007 HAVELLAND 19.30 BWB - Z 88

Sonntag, 8. Dezember 1996

02.009 HAVELLAND 13.45 TCM - Z 88
02.010 TV Frohnau 14.00 TVF - BWB

Herren Verbandsliga II Gruppe B

Berliner SC
BFC Alemannia
BSV AdW
TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow
SV Allianz
TC Weißensee

Samstag, 19. Oktober 1996

02.051 HAVELLAND 18.00 BSC - Alemannia
02.052 HAVELLAND 18.00 AdW - Stahnsdf.
02.053 HAVELLAND 19.30 Allianz - Weißensee

Samstag, 26. Oktober 1996

02.055 HAVELLAND 15.15 Stahnsdf. - Allianz

Sonntag, 27. Oktober 1996

02.056 HAVELLAND 15.15 Weißensee - BSC
02.054 Alemannia 10.00 Alemannia - AdW

Sonntag, 3. November 1996

02.057 HAVELLAND 18.00 BSC - AdW

Sonntag, 10. November 1996

02.059 HAVELLAND 18.00 Stahnsdf. - Weiß'see
02.058 HAVELLAND 19.30 Allianz - Alemannia

Sonntag, 1. Dezember 1996

02.060 HAVELLAND 15.15 Stahnsdf. - BSC
02.061 HAVELLAND 18.00 Weiß'see - Alemn.
02.062 HAVELLAND 19.30 AdW - Allianz

Samstag, 7. Dezember 1996

02.063 HAVELLAND 19.30 BSC - Allianz

Sonntag, 8. Dezember 1996

02.065 HAVELLAND 13.45 AdW - Weißensee

Sonntag, 15. Dezember 1996

02.064 Alemannia 10.00 Alem. - Stahnsdf.

Herren 35 Meisterschaftsklasse Gruppe A

Weiße Bären Wannsee
BTC 1904 Grün-Gold
TK Blau-Gold Steglitz
OW Friedrichshagen
NTC Die Känguruhs
TSV Spandau 1860

Samstag, 9. November 1996

99.202 BUGA 16.30 BG Stegl. - OWF
99.201 BUGA 19.30 BWB - GG 04

Samstag, 16. November 1996

99.203 Känguruhs 16.00 NTC - TSV 1860

SPIELPLAN

Sonntag, 1. Dezember 1996

99.206 BUGA	14.15	TSV 1860 - WBW
99.205 BUGA	15.45	OWF - NTC
99.204 BUGA	18.45	GG 04 - BG Stegl.

Samstag, 7. Dezember 1996

99.208 Känguruhs	16.00	NTC - GG 04
------------------	-------	-------------

Sonntag, 15. Dezember 1996

99.207 BUGA	10.15	WBW - BG Stegl.
99.209 BUGA	14.15	OWF - TSV 1860

Samstag, 18. Januar 1997

99.210 BUGA	15.15	OWF - WBW
99.211 BUGA	16.30	TSV 1860 - GG 04
99.212 BUGA	19.30	BG Stegl. - NTC

Sonntag, 6. April 1997

99.213 BUGA	10.15	WBW - NTC
99.214 BUGA	11.30	GG 04 - OWF
99.215 BUGA	14.15	BG Stegl. - TSV 1860

Samstag, 12. April 1997

99.297 BUGA	15.15	1.Gr.A - 2.Gr.B
99.298 BUGA	16.30	1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 13. April 1997

99.299 BUGA	10.15	S ...97 - S ...98
-------------	-------	-------------------

Herren 35 Meisterschaftsklasse Gruppe B

**Grunewald TC
SV Berliner Bären
Grün-Weiß Nikolassee
SV Deutsche Bank
SC Brandenburg
Steglitzer TK**

Sonntag, 27. Oktober 1996

99.251 BUGA	14.15	GTC - Bln.Bären
99.253 BUGA	15.45	SCB - STK
99.252 BUGA	18.45	GWN - DBB

Samstag, 30. November 1996

99.254 BUGA	15.15	Bln.Bären - GWN
99.255 BUGA	16.30	DBB - SCB

Sonntag, 15. Dezember 1996

99.258 BUGA	11.30	SCB - Bln.Bären
99.257 BUGA	15.45	GTC - GWN
99.259 BUGA	18.45	DBB - STK

Sonntag, 22. Dezember 1996

99.256 BUGA	18.45	STK - GTC
-------------	-------	-----------

Samstag, 8. Februar 1997

99.261 BUGA	16.30	STK - Bln.Bären
99.260 BUGA	19.30	DBB - GTC

Sonntag, 9. Februar 1997

99.262 BUGA	15.45	GWN - SCB
-------------	-------	-----------

Samstag, 5. April 1997

99.263 BUGA	15.15	GTC - SCB
99.264 BUGA	16.30	Bln.Bären - DBB

Sonntag, 6. April 1997

99.265 BUGA	15.45	GWN - STK
-------------	-------	-----------

Samstag, 12. April 1997

99.297 BUGA	15.15	1.Gr.A - 2.Gr.B
99.298 BUGA	16.30	1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 13. April 1997

99.299 BUGA	10.15	S ...97 - S ...98
-------------	-------	-------------------

Herren 35 Verbandsoberrliga

**Berliner SV 1892
SC Siemensstadt
Treptower Teufel
SportfreundeKladow
Bln. Schlittschuh-Club
SUTOS
Dahlemer TC
TC Lichtenrade**

Samstag, 12. Oktober 1996

00.203 BSchC	17.00	BSchC - SUTOS
00.202 Treptow	14.00	TT-TC - SFK

Sonntag, 13. Oktober 1996

00.204 HAVELLAND	15.15	DTC - Li'ra
00.201 HAVELLAND	18.00	BSV 92 - SCS

Samstag, 26. Oktober 1996

00.207 HAVELLAND	18.00	SUTOS - DTC
00.206 HAVELLAND	19.30	SFK - BSchC
00.205 Rohrdamm	19.00	SCS - TT-TC

Sonntag, 27. Oktober 1996

00.208 Lichtenrade	13.00	Li'ra - BSV 92
--------------------	-------	----------------

Samstag, 2. November 1996

00.209 Treptow	14.00	TT-TC - BSV 92
00.212 Rohrdamm	19.00	SCS - Li'ra

Sonntag, 3. November 1996

00.211 HAVELLAND	18.00	DTC - BSchC
00.210 HAVELLAND	19.30	SUTOS - SFK

Samstag, 23. November 1996

00.214 BSchC	17.00	BSchC - SCS
--------------	-------	-------------

Sonntag, 24. November 1996

00.213 HAVELLAND	18.00	BSV 92 - SUTOS
00.215 HAVELLAND	19.30	SFK - DTC

Samstag, 30. November 1996

00.217 BSchC	17.00	BSchC - BSV 92
00.218 Rohrdamm	19.00	SCS - SUTOS

Sonntag, 1. Dezember 1996

00.219 HAVELLAND	13.45	DTC - TT-TC
00.220 HAVELLAND	18.00	SFK - Li'ra

Sonntag, 8. Dezember 1996

00.224 Lichtenrade	13.00	Li'ra - BSchC
--------------------	-------	---------------

Samstag, 14. Dezember 1996

00.221 HAVELLAND	18.00	BSV 92 - DTC
00.222 HAVELLAND	19.30	SFK - SCS

Sonntag, 15. Dezember 1996

00.223 HAVELLAND	18.00	SUTOS - TT-TC
------------------	-------	---------------

Sonntag, 19. Januar 1997

00.216 Lichtenrade	13.00	Li'ra - TT-TC
--------------------	-------	---------------

Samstag, 1. Februar 1997

00.228 HAVELLAND	15.15	SUTOS - Li'ra
00.225 HAVELLAND	18.00	BSV 92 - SFK
00.226 HAVELLAND	18.00	DTC - SCS
00.227 Treptow	14.00	TT-TC - BSchC

Damen 40 Meisterschaftsklasse

**TV Frohnau
GW Baumschulenweg
BTC 1904 Grün-Gold
Grün-Weiß Nikolassee
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs**

Sonntag, 3. November 1996

99.401 BUGA	11.30	TVF - GW BSW
-------------	-------	--------------

Sonntag, 10. November 1996

99.403 BUGA	15.45	GTC - NTC
99.402 BUGA	18.45	GG 04 - GWN

Sonntag, 17. November 1996

99.404 BUGA	15.45	GW BSW - GG 04
99.405 BUGA	18.45	GWN - GTC

Samstag, 23. November 1996

99.406 Känguruhs	16.00	NTC - TVF
------------------	-------	-----------

Sonntag, 22. Dezember 1996

99.407 BUGA	11.30	TVF - GG 04
99.408 BUGA	14.15	GTC - GW BSW
99.409 BUGA	15.45	GWN - NTC

Samstag, 11. Januar 1997

99.410 BUGA	19.30	GWN - TVF
99.411 Känguruhs	16.00	NTC - GW BSW

Samstag, 22. Februar 1997

99.412 BUGA	15.15	GG 04 - GTC
-------------	-------	-------------

Samstag, 1. März 1997

99.414 BUGA	15.15	GW BSW - GWN
-------------	-------	--------------

Sonntag, 2. März 1997

99.413 BUGA	11.30	TVF - GTC
-------------	-------	-----------

Sonntag, 9. März 1997

99.415 BUGA	14.45	GG 04 - NTC
-------------	-------	-------------

Herren 45 Meisterschaftsklasse Gruppe A

**Grunewald TC
Bln. Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
OW Friedrichshagen
NTC Die Känguruhs
Tempelhofer TC**

Samstag, 9. November 1996

99.502 HAVELLAND	13.45	BG Stegl. - OWF
99.501 HAVELLAND	19.30	GTC - BSchC
99.503 Känguruhs	16.00	NTC - TTC

SPIELPLAN

Samstag, 23. November 1996

99.505 HAVELLAND 15.15 OWF - NTC
99.506 HAVELLAND 19.30 TTC - GTC

Samstag, 11. Januar 1997

99.504 BSchC 17.00 BSchC - BG Stegl.

Samstag, 25. Januar 1997

99.507 HAVELLAND 13.45 GTC - BG Stegl.
99.509 HAVELLAND 13.45 OWF - TTC
99.508 Känguruhs 16.00 NTC - BSchC

Samstag, 1. Februar 1997

99.510 HAVELLAND 13.45 OWF - GTC
99.511 HAVELLAND 18.00 TTC - BSchC

Sonntag, 2. Februar 1997

99.512 HAVELLAND 13.45 BG Stegl. - NTC

Samstag, 8. Februar 1997

99.514 BSchC 17.00 BSchC - OWF

Sonntag, 16. Februar 1997

99.515 HAVELLAND 13.45 BG Stegl. - TTC
99.513 HAVELLAND 18.00 GTC - NTC

Samstag, 22. Februar 1997

99.597 HAVELLAND 13.45 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.598 HAVELLAND 13.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.599 HAVELLAND 17.45 S ...97 - S ...98

Herren 45 Meisterschaftsklasse Gruppe B

**Berliner SV 1892
TC Lichtenrade
Grün-Weiß Nikolassee
BSV AdW
Weiß-Rot Neukölln
TV Frohnau**

Sonntag, 3. November 1996

99.554 Lichtenrade 13.00 Li'ra - GWN

Samstag, 9. November 1996

99.552 HAVELLAND 15.15 GWN - AdW
99.551 HAVELLAND 18.00 BSV 92 - Li'ra
99.553 HAVELLAND 18.00 WRN - TVF

Samstag, 23. November 1996

99.555 HAVELLAND 18.00 AdW - WRN
99.556 HAVELLAND 18.00 TVF - BSV 92

Samstag, 25. Januar 1997

99.558 HAVELLAND 18.00 WRN - Li'ra
99.559 HAVELLAND 18.00 AdW - TVF
99.557 HAVELLAND 19.30 BSV 92 - GWN

Sonntag, 2. Februar 1997

99.560 HAVELLAND 18.00 AdW - BSV 92
99.562 HAVELLAND 18.00 GWN - WRN
99.561 HAVELLAND 19.30 TVF - Li'ra

Samstag, 15. Februar 1997

99.565 HAVELLAND 18.00 GWN - TVF

Sonntag, 16. Februar 1997

99.563 HAVELLAND 18.00 BSV 92 - WRN
99.564 Lichtenrade 13.00 Li'ra - AdW

Samstag, 22. Februar 1997

99.597 HAVELLAND 13.45 1.Gr.A - 2.Gr.B
99.598 HAVELLAND 13.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 2. März 1997

99.599 HAVELLAND 17.45 S ...97 - S ...98

Herren 45 Verbandsoberliga

**SC Brandenburg
TU Grün-Weiß
SC Siemensstadt
Blau-Weiß Britz**

Samstag, 9. November 1996

00.502 Rohrdamm 19.00 SCS - BWB

Sonntag, 10. November 1996

00.501 BUGA 14.15 SCB - TU

Samstag, 30. November 1996

00.504 B-W-Britz 14.00 BWB - SCB

Sonntag, 1. Dezember 1996

00.503 BUGA 11.30 TU - SCS

Samstag, 21. Dezember 1996

00.505 BUGA 15.15 SCB - SCS
00.506 BUGA 16.30 TU - BWB

Junioren Verbandsoberliga Gruppe A

**ZehlendorferWespen
Tennis-Club SCC
Turngemeinde i.Bln
BFC Alemannia
TK Blau-Gold Steglitz
Bln. Schlittschuh-Club
TC Lichtenrade
BTC Gropiusstadt**

Samstag, 19. Oktober 1996

00.801 BUGA 15.45 Wespen - TC SCC

Sonntag, 20. Oktober 1996

00.802 BUGA 10.15 TiB - Alemannia
00.803 BUGA 11.30 BG Stegl. - BSchC
00.804 Lichtenrade 13.00 Li'ra - Gropi

Samstag, 2. November 1996

00.805 BUGA 15.15 TC SCC - TiB
00.808 BUGA 19.30 Gropi - Wespen

Sonntag, 3. November 1996

00.806 Alemannia 10.00 Alem. - BG Stegl.

Samstag, 9. November 1996

00.809 BUGA 15.15 TiB - Wespen

Sonntag, 10. November 1996

00.820 Alemannia 10.00 Alemannia - Gropi

Samstag, 16. November 1996

00.812 BUGA 15.15 TC SCC - Gropi
00.810 BSchC 17.00 BSchC - Alemannia

Samstag, 23. November 1996

00.813 BUGA 15.15 Wespen - BSchC
00.814 BUGA 19.30 BG Stegl. - TC SCC

Sonntag, 24. November 1996

00.815 Alemannia 10.00 Alemannia - Li'ra

Sonntag, 1. Dezember 1996

00.816 BUGA 10.15 Gropi - TiB
00.811 Lichtenrade 13.00 Li'ra - BG Stegl.

Samstag, 21. Dezember 1996

00.807 BSchC 17.00 BSchC - Li'ra

Sonntag, 12. Januar 1997

00.817 BUGA 10.15 BG Stegl. - Wespen
00.818 BUGA 11.30 TC SCC - BSchC
00.819 Lichtenrade 13.00 Li'ra - TiB

Samstag, 18. Januar 1997

00.823 BSchC 17.00 BSchC - TiB

Sonntag, 19. Januar 1997

00.821 BUGA 10.15 Wespen - Li'ra
00.824 BUGA 18.45 Gropi - BG Stegl.
00.822 Alemannia 10.00 Alemannia - TC SCC

Samstag, 8. Februar 1997

00.825 BUGA 15.15 Wespen - Alemannia

Sonntag, 9. Februar 1997

00.826 Lichtenrade 13.00 Li'ra - TC SCC

Samstag, 15. Februar 1997

00.827 BUGA 16.30 TiB - BG Stegl.
00.828 BSchC 17.00 BSchC - Gropi

Samstag, 8. März 1997

00.897 BUGA 15.15 1.Gr.A - 2.Gr.B
00.898 BUGA 16.30 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 9. März 1997

00.899 BUGA 11.45 S ...97 - S ...98

Junioren Verbandsoberliga Gruppe B

**Grunewald TC
Berliner SV 1892
SC Brandenburg
OW Friedrichshagen
Grün-Weiß Nikolassee
TV Preussen
Weiße Bären Wannsee**

Samstag, 19. Oktober 1996

00.851 BUGA 16.30 GTC - BSV 92

SPIELPLAN

Samstag, 2. November 1996

00.854 BUGA 16.30 BSV 92 - SCB

Sonntag, 3. November 1996

00.856 BUGA 14.15 Preussen - WBW

Sonntag, 10. November 1996

00.855 BUGA 11.30 OWF - GWN

Samstag, 23. November 1996

00.857 BUGA 16.30 GTC - SCB

Sonntag, 24. November 1996

00.859 BUGA 10.15 OWF - Preussen

00.858 BUGA 11.30 GWN - WBW

Sonntag, 8. Dezember 1996

00.860 BUGA 10.15 Preussen - GTC

00.861 BUGA 11.30 GWN - BSV 92

00.862 BUGA 14.15 WBW - SCB

Sonntag, 12. Januar 1997

00.864 BUGA 14.15 BSV 92 - OWF

00.865 BUGA 15.45 SCB - Preussen

00.863 BUGA 18.45 WBW - GTC

Sonntag, 19. Januar 1997

00.866 BUGA 11.30 OWF - GTC

00.867 BUGA 14.15 BSV 92 - WBW

00.868 BUGA 15.45 SCB - GWN

Sonntag, 16. Februar 1997

00.871 BUGA 10.15 GTC - GWN

00.870 BUGA 11.30 WBW - OWF

00.869 BUGA 14.15 Preussen - BSV 92

Sonntag, 23. Februar 1997

00.853 BUGA 10.15 GWN - Preussen

00.852 BUGA 11.30 SCB - OWF

Samstag, 8. März 1997

00.897 BUGA 15.15 1.Gr.A - 2.Gr.B

00.898 BUGA 16.30 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 9. März 1997

00.899 BUGA 11.45 S...97 - S...98

Junioren Verbandsoberriga Gruppe A

Grunewald TC

TV Frohnau

NTC Die Känguruhs

OW Friedrichshagen

SUTOS

Bln. Schlittschuh-Club

Sonntag, 20. Oktober 1996

00.701 BUGA 14.15 GTC - TVF

00.703 BUGA 15.45 SUTOS - BSchC

00.702 BUGA 18.45 NTC - OWF

Samstag, 2. November 1996

00.704 TV Frohnau 14.00 TVF - NTC

Sonntag, 3. November 1996

00.705 BUGA 10.15 OWF - SUTOS

Samstag, 9. November 1996

00.706 BSchC 17.00 BSchC - GTC

Sonntag, 24. November 1996

00.708 BUGA 14.15 SUTOS - TVF

00.709 BUGA 15.45 OWF - BSchC

00.707 BUGA 18.45 GTC - NTC

Samstag, 7. Dezember 1996

00.710 BUGA 15.15 OWF - GTC

00.712 BUGA 16.30 NTC - SUTOS

Samstag, 14. Dezember 1996

00.711 BSchC 17.00 BSchC - TVF

Samstag, 15. Februar 1997

00.713 BUGA 15.15 GTC - SUTOS

00.714 TV Frohnau 14.00 TVF - OWF

Sonntag, 16. Februar 1997

00.715 BUGA 15.45 NTC - BSchC

Sonntag, 23. Februar 1997

00.797 BUGA 14.15 1.Gr.A - 2.Gr.B

00.798 BUGA 15.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 9. März 1997

00.799 BUGA 10.15 S...97 - S...98

Junioren Verbandsoberriga Gruppe B

Tennis-Club SCC

TC Lichtenrade

Zehlendorfer Wespen

TK Blau-Gold Steglitz

TV Preussen

Weißer Bären Wannsee

Sonntag, 13. Oktober 1996

00.764 Lichtenrade 13.00 Li'ra - BG Stegl.

Samstag, 26. Oktober 1996

00.751 BUGA 15.15 TC SCC - Li'ra

00.752 BUGA 16.30 Wespen - BG Stegl.

Sonntag, 27. Oktober 1996

00.753 BUGA 10.15 Preussen - WBW

Sonntag, 3. November 1996

00.756 BUGA 15.45 WBW - TC SCC

00.755 BUGA 18.45 BG Stegl. - Preussen

Sonntag, 10. November 1996

00.754 Lichtenrade 13.00 Li'ra - Wespen

Samstag, 16. November 1996

00.758 BUGA 16.30 Preussen - Li'ra

00.757 BUGA 19.30 TC SCC - Wespen

Sonntag, 8. Dezember 1996

00.761 BUGA 15.45 WBW - Li'ra

00.762 BUGA 18.45 Wespen - Preussen

Samstag, 14. Dezember 1996

00.760 BUGA 15.15 BG Stegl. - TC SCC

Sonntag, 9. Februar 1997

00.763 BUGA 10.15 TC SCC - Preussen

Samstag, 15. Februar 1997

00.765 BUGA 19.30 Wespen - WBW

Sonntag, 16. Februar 1997

00.759 BUGA 18.45 BG Stegl. - WBW

Sonntag, 23. Februar 1997

00.797 BUGA 14.15 1.Gr.A - 2.Gr.B

00.798 BUGA 15.45 1.Gr.B - 2.Gr.A

Sonntag, 9. März 1997

00.799 BUGA 10.15 S...97 - S...98

Junioren Verbandsliga

BFC Alemannia

ASC Spandau

Berliner SV 1892

TC Lichtenfelde 77

SC Brandenburg

Sonntag, 20. Oktober 1996

01.701 Alemannia 10.00 Alemannia - ASC

Sonntag, 27. Oktober 1996

01.702 BUGA 11.30 BSV 92 - TL 77

Samstag, 9. November 1996

01.704 Lichtenfelde 17.00 TL 77 - SCB

Sonntag, 10. November 1996

01.703 BUGA 10.15 ASC - BSV 92

Sonntag, 1. Dezember 1996

01.705 Alemannia 10.00 Alemannia - BSV 92

Samstag, 14. Dezember 1996

01.706 BUGA 16.30 SCB - ASC

Samstag, 21. Dezember 1996

01.707 Lichtenfelde 17.00 TL 77 - Alemannia

Sonntag, 22. Dezember 1996

01.708 BUGA 10.15 BSV 92 - SCB

Samstag, 11. Januar 1997

01.709 BUGA 15.15 SCB - Alemannia

01.710 BUGA 16.30 ASC - TL 77



ALLGEMEINES TURNIER DES BTC GRÜN-GOLD (29. Juni bis 7. Juli 1996)

Herren

AF: Svetc (BSV 92) – Beckmann (SCC) 6:2, 6:4; Draheim (SCC) – Kobert (Gropiusstadt) 7:5, 6:4; Bröder (Lichtenrade) – Bellingrodt (Marienthal) o. Sp.; Krüger (SCC) – Greiner (Wespen) 6:3, 6:3; Nickel (SCC) – Rohne (Grün-Gold) 6:0, 6:4; Strombach (Post Gatow) – Halas (Lankwitz) 6:4, 6:4; Thron (SCC) – Jeschonek (Grünwald) 6:4, 7:5; Lampe (DTV Hannover) – Lehmann (Lichtenrade) 6:2, 6:0.

VF: Svetc – Draheim 6:4, 6:4; Krüger – Bröder 6:4, 7:6; Strombach – Nickel 6:0, 6:2; Lampe – Thron 3:6, 6:2, 6:4.

HF: Svetc – Krüger 6:3, 6:4; Strombach – Lampe 6:2, 6:2.

Finale: Svetc – Strombach 6:2, 6:4.



Damen

VF: C. Grünes (Grün-Gold) – Holter (Sundern) 6:2, 6:2; Schlensker (LTTC) – Ivanova (Nikolassee) 6:4, 6:2; Hladka-Kissal (Grünwald) – F. Grünes (LTTC) 6:2, 6:1; Biletskaja (BG Steglitz) – Sheales (Grün-Gold) 6:4, 6:1.

HF: Schlensker – C. Grünes 7:6, 0:6, 6:3; Biletskaja – Hladka-Kissal 5:7, 7:5, 6:0.

Finale: Biletskaja – Schlensker 6:3, 3:6, 6:2.



Jungsenioren

VF: Monroy (SCC) – Konieczka (Grün-Gold) 6:2, 6:2; John (BSV 92) – Gosslau (Bremer TV) 3:6, 6:2, 7:5; Vömel (Nikolassee) – Matthes (Dahlem) 6:1, 6:2; Andrzejczuk (TiB) – Grothe (Lankwitz) 6:0, 6:1.

HF: Monroy – John 6:2, 6:0; Vömel – Andrzejczuk 6:1, 6:4.

Finale: Monroy – Vömel 6:2, 6:1.



Herren-Doppel

HF: Strombach/Svetc (Post Gatow/BSV 92) – Nickel/Krüger (SCC) 5:7, 6:2, 6:3; A. Urrutia/Lehmann (Grün-Gold/Lichtenrade) – Vasquez/Dörr (BTTC) 6:3, 4:6, 6:1.

Finale: Strombach/Svetc – A. Urrutia/Lehmann 4:6, 6:0, 6:0.

GRUNEWALD-TURNIER UM DIE POKALE DER LBS UND GOTHAER BEIM GRUNEWALD TC (6. bis 14. Juli 1996)

Herren

AF: Jeschonek (Grünwald) – Dörr (BTTC) 6:1, 6:3; Joachim (BW Dinslaken) – Nickel (SCC) 6:2, 6:4; Strombach (Post Gatow) – Lampe (DTV Hannover) 7:6, 6:3; A. Urrutia (Grün-Gold) – Stadtlander (Langenhagen) 6:2, 6:1; Pfannkuchen (SW Hannover) – Fleischfresser (Berliner Bären) 7:6, 6:3; Hortian (BW Neuss) – Patzke (Blau-Weiß) 6:4, 6:4; Pauli (BW Neuss) – Vasquez (BTTC) 6:4, 6:4; Fahlke (Rahlstedt) – Buttkus (Grün-Gold) 6:3, 6:3.

VF: Joachim – Jeschonek 6:4, 6:3; Strombach – A. Urrutia 6:0, 6:2; Hortian – Pfannkuchen 7:5, 7:5; Fahlke – Pauli 6:4, 3:6, 6:1.

HF: Joachim – Strombach 3:6, 7:6, 6:1; Fahlke – Hortian 6:4, 6:7, 6:4.

Finale: Joachim – Fahlke 7:5, 6:2.



Damen

VF: Hrdlickova (SCC) – Niggemeyer (Wespen) 7:5, 6:7, 6:3; Hofmann (LTTC) – Schlensker (LTTC) 6:0, 6:1; C. Grünes (Grün-Gold) – Deduraite (TeBe) 7:5, 6:1; Karsten (Neumünster) – Petermann (Hildesheim) 4:6, 6:0, 6:3.

HF: Hofmann – Hrdlickova 6:3, 6:0; Karsten – C. Grünes 4:6, 7:6, 6:4.

Finale: Hofmann – Karsten 6:1, 4:6, 6:1.



Herren-Doppel

HF: Lampe/Stadtlander (Hannover) – Joachim/Palme (Dinslaken/LTTC) 3:6, 6:4, 6:4; Czoba/Sixtus (Blau-Weiß) – Hortian/Pauli (Neuss) 6:4, 6:7, 6:2.

Finale: Czoba/Sixtus – Lampe/Stadtlander 6:4, 6:4.



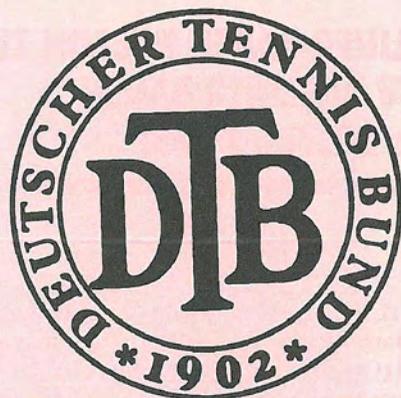
Mixed

HF: Biletskaja/Strombach (BG Steglitz/Post Gatow) – F. Grünes/A. Urrutia (LTTC/Grün-Gold) 6:4, 6:2; Hofmann/Sixtus (LTTC/Blau-Weiß) – Niggemeyer/Uebel (Wespen/Grünwald) 6:2, 6:2.

Finale: Biletskaja/Strombach – Hofmann/Sixtus 6:2, 6:3.

0190 - 24 18 24

Der heiße Draht zur Tennis-Szene



Jetzt haben Sie die Wahl: Unter der Telefonnummer **0190 - 24 18 24** sind Sie mit dem Ohr direkt am Tennisgeschehen. Sie erhalten die Informationen aus erster Hand - vom Deutschen Tennis Bund.

- Die aktuellen Ergebnisse der Top-Stars
- Die Weltranglisten
- Namen, Nachrichten, Notizen
- Tennis-News aus deutschen Landen

0190 - 24 18 25

Tennis hautnah erleben



Mit der Ticket Info Line zu den großen Tennisveranstaltungen.

- Grand Slam Turniere
- Super 9 Turniere
- Die großen deutschen Turniere
- Davis Cup und Fed Cup

Unter **0190 - 24 18 25** erfahren Sie alles über den Kartenverkauf dieser Veranstaltungen.

CompuTel 1,15 DM/Min

9. BERLINER BÄREN WILSON TURNIER BEIM SV BERLINER BÄREN (16. bis 20. Juli 1996)

Herren

AF: Palme (LTTC) – Wischnewski (Berliner Bären) 6 : 1, 6 : 1; Heinkel (Marienthal) – Hünecke (UHC Hamburg) 6 : 7, 6 : 4, 6 : 3; Uebel (Grunewald) – Bellingrodt (Marienthal) 6 : 4, 6 : 2; Sutor (Ahrensburg) – Nickel (SCC) 6 : 4, 6 : 0; Dörr (BTTC) – Lamprecht (Berliner Bären) 6 : 1, 6 : 1; Patzke (Blau-Weiß) – Pugatschow (LTTC) 6 : 1, 5 : 7, 6 : 1; Thron (SCC) – Hinz (Berliner Bären) 7 : 5, 3 : 6, 7 : 6; Lampe (Hannover) – Fleischfresser (Berliner Bären) 6 : 2, 6 : 1.

VF: Palme – Heinkel 6 : 3, 7 : 5; Uebel – Sutor 6 : 1, 6 : 1; Patzke – Dörr 6 : 2, 6 : 0; Lampe – Thron 5 : 7, 6 : 2, 6 : 3.

HF: Palme – Uebel 6 : 3, 3 : 6, 6 : 2; Patzke – Lampe 4 : 6, 6 : 4, 6 : 1.

Finale: Patzke – Palme 6 : 4, 6 : 4.

Damen

VF: Roesch (LTTC) – Deduraite (TeBe) 6 : 1, 7 : 5; Biletskaja (BG Steglitz) – Ivanova (Nikolassee) 6 : 2, 7 : 5; Navratilova (Bamberg) – Bourtzeva (Berliner Bären) 6 : 0, 6 : 0; C. Grünes (Grün-Gold) – Gehrke (Lichtenrade) 6 : 7, 6 : 1, 6 : 1.

HF: Biletskaja – Roesch 6 : 4, 6 : 2; Navratilova – C. Grünes 6 : 2, 2 : 0 zgz.

Finale: Biletskaja – Navratilova 6 : 3, 3 : 6, 6 : 4.



TURNIER DER VERBANDSLIGEN BEIM TV TeBe (10. bis 16. Juni 1996)

Herren

HF: Wischnewski (Berliner Bären) – Barmeyer (STK) 6 : 4, 7 : 5; Sutter (STK) – Kobert (Gropiusstadt) 6 : 3, 6 : 3.

Finale: Sutter – Wischnewski 6 : 1, 6 : 1.

Damen

HF: Deduraite (TeBe) – Gajdzik (HSC) 6 : 4, 6 : 1; Rhode (Blau-Weiß) – Möbius (Nikolassee) 3 : 6, 6 : 1, 6 : 2.

Finale: Deduraite – Rhode 6 : 4, 6 : 0.

GROSSE MEDEN-SPIELE (HERREN) IN MÜNSTER (5. bis 7. Juli 1996)

Vorrundenspiele:

Westfalen – Berlin-Brandenburg 2 : 1

Renzenbrink – Palme 2 : 6, 2 : 6; Wöhrmann – Strauchmann 6 : 2, 6 : 1; Kohlmann/Capell – Czoba/Sixtus 6 : 2, 6 : 4.

Berlin-Brandenburg – Saarland 2 : 1

Palme – Duymel 6 : 3, 6 : 4; Strauchmann – Machwirth 6 : 4, 4 : 6, 5 : 7. Patzke/Czoba – Scherrer/Mersch 7 : 5, 6 : 1.

Berlin-Brandenburg – Hessen 2 : 1

Palme – Schüttler 2 : 6, 2 : 6; Patzke – Hajek 2 : 6, 6 : 2, 6 : 2. Czoba/Sixtus – Gottesleben/Pöhler 6 : 4, 6 : 4.

Halbfinale

Westfalen – Berlin-Brandenburg 3 : 0

Renzenbrink – Strauchmann 6 : 4, 6 : 3; von Hugo – Patzke 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4. Kohlmann/Capell – Czoba/Sixtus 6 : 4, 7 : 6.

Niederrhein – Hamburg 2 : 0

Spiel um Platz 3

Berlin-Brandenburg – Hamburg 2 : 1

Palme – Gienke 6 : 3, 4 : 1 zgz.; Strauchmann – Heinkel 0 : 6, 6 : 4, 6 : 7. Czoba/Sixtus – Wagner/Hacke 6 : 3, 6 : 3.

Finale

Westfalen – Niederrhein 2 : 1

Kohlmann – Schäffkes 6 : 3, 7 : 6; Wöhrmann – Nowicki 6 : 3, 7 : 6. Capell/von Hugo – Schmidtman/Rhode 6 : 7, 2 : 6.

INT. SENIORENTURNIER UM DIE POKALE DER FEUERSOZIJETÄT BEIM GRUNEWALD TC (23. bis 27. Juli 1996)

Senioren

VF: Machan (Saarbrücken) – Schnathmann (Hemer) 6 : 1, 6 : 0; Elschenbroich (LTTC) – Kuhlmeier (Raffelberg) 6 : 2, 6 : 4; Velasco (Spanien) – Obermeier (Krefeld) 6 : 2, 7 : 5; Staguhn (Hemer) – Rinke (Würzburg) 3 : 6, 6 : 2, 7 : 5.

HF: Elschenbroich – Machan 4 : 4 zgz.; Staguhn – Velasco 6 : 2, 6 : 7, 6 : 0.

Finale: Elschenbroich – Staguhn 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4.

Seniorinnen

HF: Vojtschek (München) – Kühnast (Nikolassee) 6 : 0, 6 : 0;
S. Bauwens (Blau-Weiß) – Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) 6 : 4,
6 : 0.

Finale: Vojtschek – S. Bauwens 6 : 2, 6 : 1.

Senioren-Doppel

HF: Jung/Vojnovic (LTTC/Grünwald) – Machan/Velasco
(Saarbrücken/Spanien) o. Sp.; Magsam/Obermeier (Frei-
burg/Krefeld) – Plötz/Staguhn (Blau-Weiß/Hemer) 2 : 6, 7 : 6,
6 : 3.

Finale: Magsam/Obermeier – Jung/Vojnovic 6 : 4, 6 : 3.

VERBANDSMEISTERSCHAFTEN DER JUNGEN SENIOREN BEIM TC WEISSE BÄREN (27. Juli bis 3. August 1996)

Herren 35

AF: Monroy (SCC) – Knabe (Frohnau) 6 : 1, 6 : 2; John (BSV
92) – Bänsch (BTTC) o. Sp.; Nagel (Känguruhs) – Lasale (Post)
6 : 2, 6 : 3; Reichelt (Nikolassee) – Sußmann (Grünwald) 6 : 1,
6 : 4; Vömel (Nikolassee) – Seeliger (Grün-Gold) 6 : 2, 6 : 1;
Süßbier (Grünwald) – Rummelhagen (Dahlem) 6 : 2, 6 : 4;
Koch (Nikolassee) – Janiszewski (Brandenburg) 6 : 3, 6 : 0;
Andrzejczuk (TiB) – Matzner (SUTOS) o. Sp.

VF: Monroy – John 6 : 4, 6 : 2; Nagel – Reichelt 6 : 2, 6 : 2;
Vömel – Süßbier 7 : 5, 6 : 3; Andrzejczuk – Koch 6 : 2, 6 : 0.

HF: Monroy – Nagel 6 : 4, 6 : 1; Vömel – Andrzejczuk 6 : 4,
6 : 3.

Finale: Monroy – Vömel 6 : 3, 6 : 0.

Damen 30

VF: Boesser (Blau-Weiß) – Lagergren (BSV 92) 6 : 1, 6 : 3; Parr
(Brandenburg) – John (BTTC) 6 : 2, 6 : 1; Zydek (Dahlem) –
Kuntzmann (BG Steglitz) 6 : 3, 6 : 1, Ivanova (Nikolassee) –
Reinhard (BTTC) 6 : 0, 6 : 0.

HF: Boesser – Parr 6 : 2, 7 : 5; Ivanova – Zydek 6 : 1, 6 : 0.

Finale: Ivanova – Boesser 6 : 2, 6 : 0.

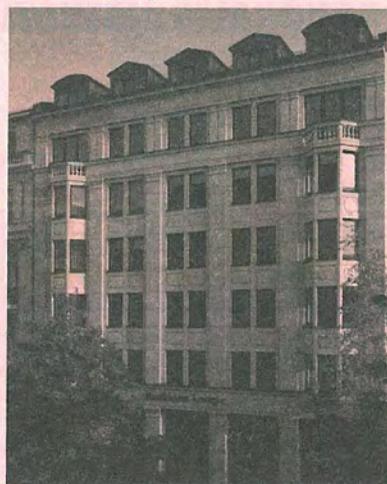
Herren-Doppel

HF: Nagel/Vömel (Känguruhs/Nikolassee) – Süßbier/Kranz
(Grünwald/Lichtenrade) 7 : 6, 6 : 3; Sußmann/Seeliger (Gru-
newald/Grün-Gold) – Neumann/Kaszubowski (Weiße Bären)
6 : 2, 6 : 1.

Finale: Nagel/Vömel – Sußmann/Seeliger 7 : 6, 6 : 4.

Damen-Doppel

Finale: Parr/Lagergren (Brandenburg/BSV 92) – Zydek/
Treibmann (Dahlem/Tiergarten) 5 : 7, 7 : 5, 6 : 1.



Eine gute Adresse für Berlin-Immobilien

Der Berliner Immobilienmarkt ist "ein Paradies für Anleger" (FAZ) – aber mehr denn je differenziert nach guten und schlechten Objekten.

Als Privatbank mit langjähriger Präsenz in Berlin zeigen wir Ihnen gern den Weg.

Herr Dr. Birnbaum (Tel.: 319 002-26) berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/319 002 - 0

10. INTERNATIONALES JUGENDTURNIER DER SV REINICKENDORF (31. Juli bis 3. August 1996)

Junioren AK I

VF: Kluge (Lichtenrade) – Reinke (Berliner Bären) 6:1, 6:3; Comba (Preussen) – Froehlich (Grünwald) 7:5, 6:3; Hunek (Nikolassee) – Ehmer (Lichtenrade) 4:6, 7:6, 6:1; Meyer (Salzgitter) – Freitag (Wespen) 6:4, 6:2.

HF: Kluge – Comba 5:7, 6:1, 7:5; Meyer – Hunek 6:0, 6:2.

Finale: Meyer – Kluge 6:1, 6:4.

Junioren AK II

HF: Czaja (Preussen) – Bruns (Dormagen) 6:1, 7:6; Mazur (Frankfurt/O.) – Weber (Alemannia) 6:0, 6:1.

Finale: Mazur – Czaja 6:1, 6:4.

Junioren AK III

HF: Nijaki (Cottbuser TV) – Thiele (LTTC) 6:0, 6:0; Djordjevic (Lichtenberg) – Freudenreich (Wespen) 7:6, 7:6.

Finale: Nijaki – Djordjevic 6:0, 6:2.

Juniorinnen AK I

HF: Bitzer (Wespen) – Schwabe (HSC) 6:3, 6:2; Kriese (TC Cottbus) – Laass (Friedrichshagen) 6:3, 6:2.

Finale: Bitzer – Kriese 6:2, 6:2.

Juniorinnen AK II

HF: Misch (Wespen) – Wnukowa (TiB) 6:3, 6:1; Bourzewa (Moskau) – Mette (Wespen) 6:7, 7:5, 7:5.

Finale: Misch – Bourzewa 4:6, 7:6, 6:3.

Juniorinnen AK III

HF: I. Igorewna (Moskau) – Dafertshofer (SCC) 6:0, 6:0; W. Igorewna (Moskau) – Nikolajewna (Moskau) 6:2, 6:3.

Finale: I. Igorewna – W. Igorewna 6:2, 6:4.

HERREN-VERBANDSOBERLIGA

Endrunde, Halbfinale

TC SCC II – Blau-Gold Steglitz 5:4

Oleen – Wagner 1:6, 5:7; Laukner – Asaturov 5:7, 3:6. Awosusi – Noack 3:6, 0:6; Draheim – Kuhnert 7:6, 6:4; Bernhardt – Duch 6:2, 6:1; Grasnack – Schulze 6:1, 6:1. Oleen/Geerds – Wagner/Asaturov 6:3, 6:7, 6:1; Laukner/Grasnack – Kuhnert/Duch 6:4, 1:6, 7:5; Draheim/Bernhardt – Noack/Schulze 6:7, 1:6.

Post Gatow – BTTC Grün-Weiß 6:3

Strombach – Dörr 6:3, 6:1; Schlieker – Vasquez 6:4, 4:6, 6:2; Brembach – Fischer 5:7, 6:4, 1:6; Reiff – Melchior 1:6, 7:6, 6:2; Lachmann – Kramer 5:7, 2:6; Reich – Engelbrecht 7:6, 6:2.

Brembach/Reiff – Dörr/Vasquez 4:6, 4:6; Strombach/Schwarzer – Fischer/Melchior 7:6, 2:3 zgz.; Schlieker/Lachmann – Kramer/Engelbrecht 6:1, 7:6.

Finale

TC SCC II – Post Gatow 5:4

Oleen – Strombach 5:7, 0:6; Laukner – Schlieker 2:6, 4:6; Draheim – Brembach 6:4, 6:2; Bernhardt – Schwarzer 6:4, 5:7, 6:1; Grasnack – Reiff 3:6, 0:6; Geerds – Reich 6:4, 7:6.

Laukner/Grasnack – Strombach/Schwarzer 4:6, 3:6; Oleen/Geerds – Brembach/Reich 6:3, 6:3; Draheim/Bernhardt – Schlieker/Lachmann 5:7, 6:4, 7:5.



DAMEN-VERBANDSOBERLIGA

Endrunde, Halbfinale

Zehlendorfer Wespen II – Weiß-Rot Neukölln 5:4

Jochheim – Krüger 6:1, 6:0; Weizel – Gangey 6:7, 6:2, 6:7; Rausch – Eyb 7:5, 3:6, 6:4; Schapperle-Schneiderei – Höfling 3:6, 6:3, 6:7; Lauenburg – Heinrichs 6:4, 7:5; Hägele – Kuhring 7:5, 6:3.

Jochheim/Weizel – Gangey/Eyb 6:2, 6:2; Rausch/Lauenburg – Krüger/Heinrichs 3:6, 4:6; Schapperle-Schneiderei/Hägele – Höfling/Kuhring 4:6, 5:7.

BTC 1904 Grün-Gold – Orange-Weiß Friedrichshagen 5:4

C. Grünes – Rozavölgy-Radni 6:0, 6:0; Sheales – Laaß 6:0, 6:1; Urbanowicz – Franz 6:1, 4:6, 6:3; Konieczka – Marquardt 1:6, 5:7; Krüger – Sommer 2:6, 3:6; Todt – Franken 2:6, 0:6. Grünes/Krüger – Laaß/Marquardt 6:4, 6:3; Urbanowicz/Konieczka – Rozavölgy/Sommer 2:6, 5:7; Sheales/Todt – Franz/Franken 6:2, 6:4.

Finale

BTC 1904 Grün-Gold – Zehlendorfer Wespen II 5:1

C. Grünes – Jochheim 6:1, 6:1; Sheales – Weizel 6:4, 6:2; Urbanowicz – Rausch 6:2, 6:0; Konieczka – Schapperle-Schneiderei 6:1, 6:4; Krüger – Lauenburg 3:6, 0:6; Brätter – Hägele 5:7, 7:6, 6:0.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

5. Internationales Jugendturnier des VfL Tegel: „Eifel“, Lukasz und die kleine Sofia waren die Größten

Mit des Wetters Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten – so konnte man im abgewandelten geflügelten Wort schon dichten, angesichts der starken Regenschauer beim Internationalen Jugendturnier in Tegel. Die Geduld von Akteuren und Veranstaltern wurde durch die nassen Unterbrechungen auf eine harte Probe gestellt. Nur einer schien die Ruhe und die Übersicht zu behalten: Peter Klingsporn. Der unverwüsthliche Organisator hatte nicht nur die sechs Wettbewerbe des Tegeler Turniers über die Bühne zu bringen, sondern auf der gleichen Anlage auch die Qualifikation des direkt anschließenden Internationalen Jugendturniers der SV Reinickendorf. Herr Klingsporn hier, Herr Klingsporn dort – so ging das in einer Tour.

Auch für uns hatte er ein Ohr: „Am Turnier nehmen 265 Mädchen und Jungen aus Australien, Jugoslawien, Polen, Rußland, einigen Bundesländern und unserem Verbandsgebiet teil. Eine sehr gute Besetzung. Wir kooperieren in der Qualifikation wieder mit der SV Reinickendorf, die heute bei uns Gastrechte genießt. Umgekehrt durften wir für die Qualifikation unseres Turniers die Anlage der Reinickendorfer nutzen.“

Ein rein Moskowiter Finale

In der Altersklasse III weiblich starteten allein 36 Mädchen, darunter vier Moskauerinnen. Zwei von ihnen sahen sich im Finale wieder: die 13jährige Irina Terechenko und Sofia Bourzewa. Letztere sorgte ja bereits für Furore beim Wilson-Turnier, wo die mit 13 Jahren jüngste und mit 1,55 Meter kleinste des Damen-Feldes erst im Viertelfinale ausschied. Die selbstbewußte Russin schlug in Tegel ihre Landsmännin 6:0, 6:0, will beim Reinickendorfer Internationalen Turnier in der höheren Altersklasse II starten. Und gewinnen? „Natürlich“, sagte die Kleine nur. Man wird sich den Namen des Talents merken müssen, auch wie er richtig, in seiner Muttersprache, ausgesprochen wird: der Vorname mit „Z“ am Anfang, also „Zofia“, und die Betonung liegt auf dem „o“.



Sofia Bourzewa blieb ungeschlagen

Das Finale der AK II, eine reine Berliner Angelegenheit, entschied Laura Koziol (Blau-Weiß) mit 6:3, 6:2 gegen Tara Tehrani (Grunewald TC) für sich. In der AK I bot die 17jährige Bettina Bitzer (Zehlendorfer Wespen) eine feine Finalleistung gegen die Australierin Georgia Whitem. Obwohl ein Jahr älter als die Berliner, mußte sich die junge Dame vom fünften Kontinent 3:6, 0:6 geschlagen geben.

Dan Ehmer rettete die Ehre der Berliner Jungen

Mit 71 Startern (wie auch die AK II) präsentierte sich die AK III der Jungen mit dem stärksten Teilnehmerfeld. Einer, der 14jährige Radek Nijaki, stand turmhoch über allem. Nicht allein, weil er seinen Finalgegner, den 13jährigen Julian Freudenreich (Zehlendorfer Wespen), 6:0, 6:2 besiegte; vielmehr, weil der junge Pole mit 1,90 Metern auch an Körpergröße alle anderen überragte. Das trug dem jungen Mann aus Jelena Gora, der bei den Junioren des Cottbuser TV 92 spielt, den Namen „Eifel“ ein. Wie groß er denn noch werden will, fragten wir: „Na ja, so zwei Meter.“ Nicht auszudenken für die Berliner Junioren, wenn der



Bettina Bitzer hatte in der AK I keine Probleme

Radek in den nächsten Jahren bei den internationalen Jugend-Turnieren wieder antreten sollte!

Lukasz Mazur (ESV Frankfurt/Oder), ebenfalls aus Jelena Gora, nimmt sich da mit seinen 1,75 Meter vergleichsweise klein aus. Was den Aufschlag betrifft, steht er seinem Freund allerdings kaum nach. „Hau den Lukas“ – nach diesem Motto spielte der 15jährige den gleichaltrigen Hansjörg Brokmann aus Celle im Finale zwar nicht in Grund und Boden, gewann mit 4:6, 6:3 und 6:2 am Ende aber ziemlich klar.

Für die Ehre der bis dahin sieglosen Berliner Jungen sorgte in der AK I der 18jährige Dan Ehmer (Weiß-Gelb Lichtenrade): im Finale des 40 Junioren zählenden Feldes schlug er den 17jährigen Tobias Meyer aus Salzgitter sicher mit 6:2, 6:3. Damit sah die Bilanz der männlichen Jugend mit einem Berliner Turniersieg schon besser aus. Die Mädchen der Hauptstadt waren – rein statistisch – noch um einen Turniersieg besser.

Dieter Busse

Jugend-Endrunde: Zehlendorfer Wespen und Grunewald TC am stärksten



Die siegreichen Juniorinnen der Zehlendorfer Wespen

Bei der Verbandsoberriga-Endrunde der Juniorinnen und Junioren konnten die **Junioren** des Grunewald TC ihren Vorjahressieg wiederholen. Im Finale bezwangen sie den TC SCC mit 5:3, wobei sich im Spitzeneinzel Lars Uebel (Grunewald) und Jaska Krüger ein span-

nendes Match lieferten, das der Grunewald knapp mit 6:3, 2:6, 6:4 zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Die Einzelpunkte für den Titelverteidiger sicherten Florian Jeschonek, Nils Rehm und Hannes Kroll, für den SCC waren Ragnar Geerds und Sebastian Kreft

erfolgreich. Für die Entscheidung sorgten Uebel/Jeschonek durch ein 6:4, 6:2 über Krüger/Oeder. Den dritten Punkt für die Charlottenburger fuhren Geerds/Leppin ein. Ein Doppel wurde – als die Entscheidung gefallen war – nicht mehr gespielt. Grunewald kam durch ein klares 6:0 über die TV Frohnau ins Finale (Spitzeneinzel Uebel – Thiele 6:4, 6:2). Mehr Mühe hatte der SCC beim 5:4-Sieg über Weiß-Gelb Lichtenrade (Spitzeneinzel Krüger – Kohlenbeck 6:0, 6:1).

Bei den **Mädchen** gab es hingegen eine Wachablösung, denn Titelverteidiger LTTC Rot-Weiß mußte sich im Finale den Zehlendorfer Wespen mit 3:6 geschlagen geben. Im Spitzenspiel gewann die Rot-Weiße Bundesligaspielerin Syna Schmidle gegen Kim Niggemeyer mit 6:4, 6:4. Doch Michaela Misch, Bettina Bitzer, Anne Mette und Catharina Hägele sorgten durch Zweisatzsieg für vier Einzelpunkte der Wespen. Für Rot-Weiß blieb nur noch Jenny Trettin erfolgreich. Für die endgültige Entscheidung zeichneten die Doppel Misch/Mette und Lüder/Hägele verantwortlich. Schmidle/Marci konnten mit dem dritten Punkt für Rot-Weiß nur noch Ergebniskosmetik betreiben. Beide Teams erreichten das Endspiel durch klare Erfolge. Die Wespen gewannen ebenso mit 5:1 gegen den TC Blau-Weiß (Spitzeneinzel Niggemeyer – Rhode 6:1, 6:0) wie der LTTC Rot-Weiß gegen den TC SCC (Spitzeneinzel Schmidle – Zasova 6:2, 6:1).

Endrunde der Bambini/Bambina: Titel an Nikolassee und SCC

Zum „Zielphotoentscheid“ kam es beim Finalspiel der Bambini zwischen Grün-Weiß Nikolassee und dem TC Schwarz-Gold. Am Ende stand die Partie 3:3 und auch nach

Sätzen (7:7) war kein Sieger auszumachen. Mit 64:58 Spielen hatte schließlich Nikolassee knapp die Nase vorn. Im Spiel der jeweiligen Nummer eins siegte Christian Günzel (Schwarz-Gold) mit 6:2, 4:6, 6:1 gegen Alexander Djacenko. Nils Brodin und das Doppel Brodin/Herold für Schwarz-Gold sowie Stipan Omrien, Oliver Fröhlich und das Doppel Djacenko/Adam für Nikolassee holten die übrigen Punkte. Nikolassee gewann im Halbfinale mit 6:0 gegen die Sportfreunde Kladow (Djacenko-F. Dippner 7:6, 7:5) und Schwarz-Gold mit 5:1 gegen Lichtenrade (Günzel-Pieschrek 6:0, 6:1).

Bei der Bambina-Endrunde gewann der SCC mit 5:1 gegen den BTC Gropiusstadt. Andrea Tübbicke siegte im Spitzeneinzel gegen Madeleine Rajba mit 6:3, 6:0. Melanie Wieck, Stefanie Heydt, Nina Joly und Wieck/Heydt holten die weiteren Zähler für den SCC. Das Doppel Hahn/Schmidt erkämpfte für Gropiusstadt den Ehrenpunkt. Der SCC kam durch ein 5:1 gegen die Weißen Bären ins Finale (Tübbicke-Werner 6:2, 6:1), Gropiusstadt und der TC Lichterfelde 77 trennten sich 3:3 (Rajba-Steigerwald 6:2, 6:1), doch Gropiusstadt lag in der Endabrechnung um einen Satz (7:6) besser.

SAND-VOSS
PUMPEN-CENTER

Pumpen aller Art

Druckerhöhungsanlagen	Heizungsumwälzpumpen
Tauchpumpen, Hebeanlagen	Kalkschutzgeräte
Hauswasserwerke, Gartenpumpen	Schutzfilter
Schwimmbadtechnik	Springbrunnentechnik

Fachgroßhandel + Kundendienst

(Notdienst rund um die Uhr)

Tel.: 030 / 772 90 11 • Fax: 030 / 773 83 83
Jungfernstieg 4c • 12207 Berlin-Lichterfelde

Coca-Cola-Pokal an TV Frohnau

Bei dem diesjährigen immerhin schon 7. Bambini-Team-Cup des SV Berliner Brauereien ging es für 16 Vereine um einen Mannschaftspokal und Urkunden mit neuem Namen. Die Veranstalter hatten erstmals die Firma Coca-Cola und das Sporthaus Titze unterstützt.

Das Interesse der Vereine an diesem Turnier teilzunehmen, ist weiterhin groß, so daß vor dem eigentlichen Turnier die Austragung von Qualifikationsspielen nötig war. Überraschend für die Ausrichter war auch, daß die Endrunde der Verbandsmeisterschaft in dieser Altersklasse durch eine Terminverschiebung zeitgleich stattfand. Solche Überschneidungen sollten in der Zukunft vermieden werden, denn so reichhaltig ist das Wettkampfangebot für die Bambini nicht.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Turnieren mußten wesentlich häufiger die Doppel entscheiden. Schon in der ersten Runde stand es fünfmal 1 : 1 nach den beiden Einzeln. Besonders eng ging es im Spiel zwischen Alemannia und Blau-Gold Steglitz zu. Beide Einzel wurden erst im dritten Satz entschieden, so daß die bessere Kondition im Doppel hier wohl für Alemannia den Ausschlag gab.

Nachdem es für die Frohnauer (am Samstag noch ohne Jan Heinemann) in den ersten beiden Runden klare Siege gegen „Die Känguruhs“ und den LTTC Rot-Weiß gab, war das Halbfinale zwischen Jan Heinemann und Felix Brandts (Lichterfelde 77) das spannendste Match des Turniers. Dreieinhalb Stunden bei großer Hitze verlangte den Spielern alles ab. Nach einer unglücklichen verletzungsbedingten Aufgabe von Max Hammer (TV Frohnau) im Spiel gegen Timon Lutz-Dettmer (L 77) im 2. Einzel stand es 1 : 0 für die Lichterfelder. So mußte Jan unbedingt sein Einzel gewinnen. Den ersten Satz hatte Felix im Tie-Break für sich verbucht und im zweiten bereits einen Matchball erspielt, aber Jan kämpfte sich durch zum 7 : 5 und gewann dann auch den dritten Satz (6 : 0).

In der zweiten Halbfinalbegegnung siegte der BSV 92 gegen Alemannia. Ihre Einzel gewannen sicher Manuel Bock gegen Jonas Bildstein und Andreas Hörnicke gegen Florian Goebel.

Im Finale hatte Wolf Bauer gegen Andreas 6 : 3 und 7 : 6 gewonnen. Jan Heinemann entschied gegen Manuel das Spiel mit 6 : 3 und 6 : 1 für sich. Damit hatte die TV Frohnau nach 1994 wieder den Bambini-Team-Cup gewonnen.

Sieger im Spiel um den 3. Platz wurde Alemannia 90 gegen Lichterfelde 77. Jens Woloszczak setzte sich überlegen (6 : 0, 6 : 1) und Jonas Bildstein nach drei Sätzen (2 : 6, 6 : 4, 6 : 0) durch.

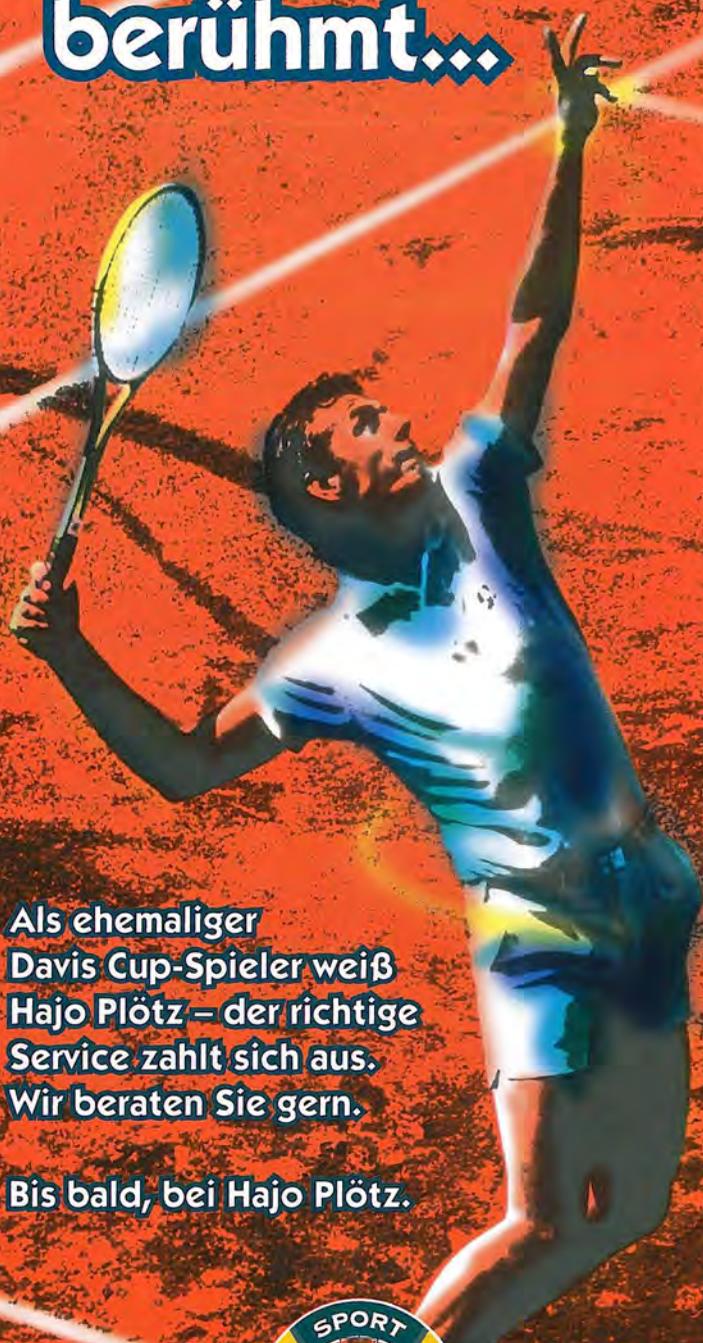
Bei der Siegerehrung kam ein wenig olympisches Gefühl von Atlanta auf. Neben kleinen Sachpreisen für alle Teilnehmer sowie Pokal und Urkunden für die Sieger gab es noch Gold-, Silber- und Bronzemedailles.

Fritz Barth



Vor dem Bambini-Finale (v.l.n.r.): Die späteren Sieger Wolf Bauer und Jan Heinemann sowie die Finalisten Manuel Bock und Andreas Hörnicke

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger Davis Cup-Spieler weiß Hajo Plötz – der richtige Service zahlt sich aus. Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Thema: Kostenerstattung bei Spielerwechsel

Auf der Jahreshauptversammlung 1996 des TVBB wurde durch den Vorsitzenden des TK Blau-Gold Steglitz, Herrn Deutschendorf, angeregt, die Frage der Kostenerstattung bei Spielerwechsel zwischen Vereinen des TVBB durch eine Änderung der Wettspielordnung allgemeinverbindlich zu regeln. Das Präsidium des TVBB hat in diesem Rahmen zugesagt, sich mit dieser Problematik zu befassen, einen entsprechenden Änderungsvorschlag für die Wettspielordnung zu entwerfen, das „Für und Wider“ abzuwägen und die entsprechenden Resultate den Vereinen mit der Bitte um Stellungnahme zuzusenden. Das Präsidium ist darüber hinaus aber auch zu der Auffassung gelangt, die Resultate an dieser Stelle zu veröffentlichen, um eine breitere Diskussion darüber in Gang zu bringen.

Erforderliche Änderung der Wettspielordnung

Der folgende Formulierungsvorschlag orientiert sich an den bestehenden (untereinander nicht identischen) Regelungen in 4 Landesverbänden (Bayern, Württemberg, Hessen, Westfalen). Er bezieht sich nur auf Spieler bis zum 21. Lebensjahr, die in Mannschaften der Verbandsliga oder darüber zum Einsatz kommen sollen.

§24

Kostenerstattung bei Spielerwechsel

1. Bei Wechsel der Spielberechtigung eines Spielers, der zum 31. Dezember des Vorjahres das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, zwischen Vereinen des TVBB ist der aufnehmende Verein zur Zahlung einer pauschalen Ausbildungsentschädigung an den abgebenden Verein verpflichtet.

2. Der zu erstattende Betrag richtet sich nach der Leistungsklasse, in welcher der Spieler im Jahre des Vereinswechsels von dem aufnehmenden Verein eingesetzt wird. Er beträgt:

- 5000 DM bei Einsatz in einer Mannschaft der Bundesliga
- 4000 DM bei Einsatz in einer Mannschaft der Regionalliga
- 3000 DM bei Einsatz in einer Mannschaft der Verbandsoberrliga
- 2000 DM bei Einsatz in einer Mannschaft der Verbandsliga

3. Die Verpflichtung zur Kostenerstattung ist bereits entstanden, wenn ein Spieler in der namentlichen Mannschaftsaufstellung des aufnehmenden Vereins aufgeführt ist. Sollte ein Spieler in der Spielzeit tatsächlich nicht zum Einsatz kommen, so richtet sich die Höhe der Kostenerstattung nach der Leistungsklasse der Mannschaft, für die er spielberechtigt gemeldet war.

4. Der abgebende Verein kann auf eine pauschale Aufwandsentschädigung schriftlich ganz oder teilweise verzichten. Ein ganzer oder teilweiser Verzicht der Kostenerstattung kann vom empfangsberechtigten Verein auch mit dem Spieler einzelvertraglich vereinbart werden. Die Kostenerstattung entfällt weiterhin, wenn der Spieler zu einem Verein wechselt, der nicht dem TVBB angehört, und er dann mindestens 24 Monate nicht für einen Verein des TVBB an den Verbandsspielen teilnimmt.

5. Sowohl der aufnehmende Verein als auch der wechselnde Spieler sind verpflichtet, dem abgebenden Verein den Wechsel schriftlich mitzuteilen. Die Zahlung der pauschalen Aufwandsentschädigung hat bis zum 20. April zu erfolgen, ansonsten ist der Spieler für den aufnehmenden Verein nicht spielberechtigt.

„Für und Wider“ einer solchen Regelung

Aus der Diskussion innerhalb des Präsidiums haben sich folgende Gesichtspunkte herauskristallisiert, die u. a. für eine Regelung sprechen:

1. Vereine, die in die Tennisausbildung von Jugendlichen oft erhebliche Mittel investiert haben, erhalten bei Spielerwechsel einen Teil ihres Aufwandes zurück.

2. Es bestünde Klarheit über die Höhe der zu zahlenden Ausbildungsentschädigung, die Pauschalisierung vermeidet Debatten und Streit über die Höhe der tatsächlichen Aufwendungen.

3. Es würden die Modalitäten festgelegt, wann überhaupt und in welcher Weise eine Ausbildungsentschädigung zu zahlen ist.

4. Es würde festgelegt, wer im Zusammenhang mit dem Spielerwechsel mitteilungs-pflichtig ist und welche Folgen sich für den Spieler bzw. den aufnehmenden Verein ergeben, wenn er seinen Pflichten nicht nachkommt.

Gegen eine solche Regelung sprechen u. a.:

1. Nur in 4 von 18 Landesverbänden (Bayern, Württemberg, Hessen, Westfalen – also besonders großen Verbänden) wurde eine solche Regelung überhaupt für notwendig erachtet.

2. Der TVBB muß gegebenenfalls Sanktionen festlegen gegenüber Vereinen bzw. Spielern, die sich an die Regelungen nicht halten und fürchtet eine Zunahme von Streitigkeiten zwischen den Vereinen.

3. Die Freizügigkeit der jugendlichen Spieler wird eingeschränkt. Was macht ein Jugendlicher, der z. B. aus objektiv einsehbaren Gründen (z. B. Umzug der Eltern) den Verein wechseln will, er aber keinen anderen Verein findet, der bereit ist, eine Ablösesumme für ihn zu zahlen?

4. Es wird eine Vielzahl von Grenzfällen geben, in denen Entscheidungen schwierig werden:

- Was soll geschehen, wenn ein Spieler nach nur kurzer Mitgliedschaft in einem Verein zu einem anderen Verein wechseln will. Kann der Verein aufgewendete Ausbildungsentschädigung dem nächsten Verein in Rechnung stellen? Ist das nicht gleichbedeutend mit der Einführung von Transfersummen für Spieler?

- Wie sollen Fälle geregelt werden, in denen ein Spieler in einem Verein als reiner Freizeitspieler aktiv war, zu einem anderen Verein wechselt und dort Mannschaftsspiele bestreitet?

- Wie sollen Fälle geregelt werden, in denen z. B. eine vordem spielstarke Mannschaft zerfällt und einzelne Spieler zu einem anderen Verein mit entsprechender Spielstärke tendieren, ohne daß der neue Verein dafür aber zusätzliches Geld aufwenden will? Schließlich kann man nicht immer voraussetzen, daß der Spielerwechsel im ausgesprochenen Interesse des neuen Vereins liegt, sondern vielmehr auch im Interesse des jeweiligen Spielers.

5. Generell leisten solche Regelungen einer Kommerzialisierung unseres Sports Vorschub und könnten geeignet sein, den Amateur-Tennissport in Mißkredit zu bringen.

Diese Zusammenstellung erhebt natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Vielleicht ist sie geeignet, die Meinungsbildung innerhalb der Vereine bis zur nächsten Jahreshauptversammlung zu fördern.

Dieter Rewicki
Präsidiumsmitglied für
Planung und Entwicklung

Referat: Lehrarbeit – Lehrgänge 1997

30. C-Trainer/Wettkampf-Lehrgang

Grundlehrgang:	06. 01. – 15. 01. 1997		
Aufbaulehrgang I:	30. 06. – 06. 07. 1997	Montag–Freitag	
Aufbaulehrgang II:	28. 07. – 01. 08. 1997	Montag–Freitag	
Prüfung:	06. 09. 1997	Klausur	10–12 Uhr
	06. 09. 1997	Lehrproben	14–20 Uhr
	07. 09. 1997	Technik	09–15 Uhr

Meldung: Nur über den Verein
 Meldeschluß: Der Lehrgang ist besetzt
 Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache
 Lehrgangsgebühr: 800 DM

12. B-Trainer-Lehrgang

Grund- und Aufbaulehrgang:	15. 01. – 29. 01. 1997	ganztägig	
Klausur:	19. 04. 1997		09–12 Uhr
Lehrprobe:	19. 04. 1997		14–20 Uhr
Mündliche Prüfung:	20. 04. 1997		10–18 Uhr
Meldung:	Nur über den Verein		
Meldeschluß:	Der Lehrgang ist besetzt		
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache		
Lehrgangsgebühr:	800 DM		

Schultennis

Fortbildungslehrgang für Sportlehrer an Schulen in Berlin und Brandenburg

Termin:	19. 06. – 23. 06. 1997	Grundlehrgang Berlin	
	23. 06. – 25. 06. 1997	Grundlehrgang Brandenburg	
	22. 07. – 25. 07. 1997	Vorbereitung zur C-Trainer/ Breitensport-Prüfung	

Meldung: Nur über die Schulen
 Meldeschluß:
 Voraussetzungen: Fakultas für Sport
 Prüfung: 20. 09. 1997 Klausur 09–11 Uhr
 20. 09. 1997 Lehrproben 13–20 Uhr
 21. 09. 1997 Technik 10–18 Uhr
 Lehrgangsgebühr: 150 DM für jeden Lehrgang, 150 DM Prüfungsgebühr

6. Lehrgang für C-Trainer/Breitensport

Termine:			
Techniklehrgang:	12. 04. – 13. 04. 1997		
Grundlehrgang:	09. 08. – 10. 08. 1997		
Theorielehrgang:	16. 08. – 17. 08. 1997		
Aufbaulehrgang:	23. 08. – 24. 08. 1997		
Aufbaulehrgang II:	30. 08. – 31. 08. 1997		
Meldung:	Nur über die Vereine		
Meldeschluß:	15. 01. 1997		
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache		
Lehrgangsgebühr:	650 DM		
Prüfung:	20. 09. 1997	Klausur	09–11 Uhr
	20. 09. 1997	Lehrproben	13–20 Uhr
	21. 09. 1997	Technik	10–18 Uhr

Sichtung für B-Trainerausbildung

Termin:	26. 09. 1997	09–13 Uhr	Theorie und Praxis
Meldung:	Nur über die Vereine		
Meldeschluß:	15. 08. 1997		
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache Besitz der C-Trainerlizenz/Wettkampf		
Sichtungsgebühr:	100 DM		

Sichtung zur C-Trainer/Wettkampf- und C-Trainer/Breitensportausbildung

Termin:	27. 09. – 28. 09. 1997		
Meldung:	Nur über die Vereine		
Meldeschluß:	15. 08. 1997		
Voraussetzungen:	Beherrschung der deutschen Sprache		
Sichtungsgebühr:	100 DM		

Fortbildung für C- und B-Trainer

Termin:	25. 10. – 26. 10. 1997		
Meldung:	Schriftlich an den TVBB unter Einsendung der Lizenz und eines Paßbildes. B-Trainer, die schon im Besitz einer neuen Lizenz (weiß) sind, brauchen kein Paßbild einzusenden. Auf allen eingesandten Paßbildern ist der Name zu vermerken.		
Meldeschluß:	15. 08. 1997		
Lehrgangsgebühr:	125 DM		

Anmerkung: Bei allen Meldungen sind die Personalien der Teilnehmer bitte vollständig anzugeben (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Telefon) Günther Holzwarth, Verbandslehrwart

FITNESSKULTUR IN SCHÖNSTER FORM.



GERÄTE- & CARDIOTRAINING
 AEROBICS
 GYMNASTIK
 WELLNESS & RELAXING & ÄSTHETIK



KLIMATISIERTE RÄUME
 GROSSER SAUNA- & POOLBEREICH
 SOLARIEN
 GALERIE



ARS VITALIS FITNESSCLUB
 AKAZIENSTRASSE 4 · 10823 BERLIN (SCHÖNEBERG)
 TEL. 788 35 63



Nachwuchsprobleme der Vereine im Mädchen- und Juniorinnenbereich

Der überwiegende Teil der Vereine in unserem Bezirksgebiet klagt über Nachwuchssorgen im Mädchen- und Juniorinnenbereich. Allerdings beschränkt sich dieses Phänomen der rückläufigen Mitgliedertendenz bei der weiblichen Jugend nicht nur auf unseren Bezirksbereich, sondern ist nach einer Studie des Deutschen Tennis-Bundes bundesweit zu verzeichnen.

Es ist in der Tat schon bemerkenswert, wenn nur noch ein paar Vereine, und zwar hauptsächlich die, die auch im Damentennis eine maßgebliche Rolle spielen, als einzige nicht über Nachwuchssorgen im Bereich der weiblichen Jugend klagen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal auf die Talentsichtung 1995 zurückkommen: es sollte uns schon zu denken geben, wenn zu einer gemeinsamen Sichtung des Nord- und Südbezirks von insgesamt 186 Vereinen lediglich 30 Vereine Kinder zur Sichtung melden und kein Mädchen des Jahrgangs 1986 gemeldet wird. Zugegebenermaßen sollte man die Entwicklung noch nicht dramatisieren, doch wenn dieser Trend weiterhin anhält, sind Auswirkungen auf die überregionalen Mannschaftswettkämpfe absehbar, wir werden dann nämlich kaum noch in der Lage sein, uns an diesen Wettkämpfen mit einer Mädchenmannschaft zu beteiligen.

Es bleibt uns überlassen, dieser Entwicklung gelassen entgegenzusehen und in Selbstmitleid zu verfallen oder nach den möglichen Ursachen zu forschen und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um diesen unübersehbaren Rückgang im Mädchentennis mit tunlichst wirksamen Mitteln entgegenzutreten.

Sicherlich bin ich nicht in der Lage, Ihnen Patentlösungen zu dieser Problematik anzubieten. Es liegt jedoch auf der Hand, daß wir als Großstadt-Vereine in erster Linie gegen eine fast unüberschaubare Vielfalt an Freizeitangeboten konkurrieren müssen. Insofern sollte es eine Aufgabe an uns sein, das Freizeitangebot nicht nur auf das Tennisspielen zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß Tennisvereine ohne Nachwuchssorgen im weiblichen Bereich bezeichnenderweise mehr posi-

tive Maßnahmen zugunsten dieser Zielgruppe ergreifen. Deswegen erscheint es mir sinnvoll, diese Problematik in den Gremien der Tennisvereine zu diskutieren und eigenverantwortlich – der jeweiligen Struktur des Vereins angepaßt – nach Lösungen zu suchen.

Als Ansatz für diese Diskussion könnte folgende Fragestellung hilfreich sein:

Was bietet unser Verein bereits für Mädchen, wie kann das Angebot erweitert oder im Hinblick auf die Interessen der Mädchen verändert werden, und wer kümmert sich interessiert und engagiert um die Belange der Spielerinnen?

Ihnen werden nachstehend einige beispielhafte Vorschläge für konkrete Fördermaßnahmen unterbreitet, diese können nach individuellen Erfordernissen ausdifferenziert und ergänzt werden.

- Schnupperkurse;
- kostenloses Training für Mädchen;
- Training bei einer qualifizierten Trainerin;
- abwechslungsreiches, auf Interessen der Mädchen abgestimmtes Training;
- Sensibilisierung der Trainer und Trainerinnen für die Interessen der Mädchen;
- auf Verlangen gemeinsames Training von Mädchen und Jungen;
- Kooperation mit Schulen und Nachbarvereinen;
- Probemitgliedschaft;
- den Spielerinnen Aufgaben und Verantwortung übertragen;
- Austausch zwischen Mädchen-, Juniorinnen-, Damenteam fördern;
- Anregung von Spielrunden, unabhängig vom Teamtraining;
- Ansprechpartnerin finden, die sich für die Belange der Spielerinnen einsetzt;
- Unternehmungen außerhalb des Tennisbetriebes;

- inhaltliche Diskussion über Mädchenarbeit in den Gremien;
- Akzeptanz und Aufwertung der Leistung von Mädchen und Frauen;
- verbesserte Einbindung der Eltern.

Wählen Sie für Ihren Verein einige geeignet erscheinende Maßnahmen zur Mädchenförderung aus und dokumentieren Sie diese Entscheidung durch Veröffentlichung in Ihrem Verein. Ihr Anliegen erhält so eine höhere Verbindlichkeit.

An dieser Stelle lassen Sie mich auf zwei der o. g. Vorschläge noch substantiell eingehen.

Zweifellos findet Kooperation unter Nachbarvereinen bereits statt. Allerdings sind die tatsächlichen Problemzonen – z. B. eine gemeinsame Juniorinnenmannschaft zu melden –, jedenfalls nach meinen Erkenntnissen, hiervon bislang ausgeschlossen, obwohl davon ausgegangen werden kann, daß vernünftig konzipierte Fusionen im Bereich der Jugendmannschaft letztlich dazu führen können, die Zahl der Spielausfälle, die auf unvollzählige Mannschaften zurückzuführen sind, auf ein Minimum zu reduzieren.

Ferner sollten die Vereine vermehrt Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen organisieren und fördern. Eigene Erfahrungen haben gezeigt, daß insbesondere gemeinsame Reisen der Integration von Jugendlichen in das Clubleben förderlich sind. Unbenommen ist diese Art der Freizeitgestaltung mit Kosten verbunden. Allerdings gibt es Möglichkeiten, für Reisen, die den Charakter einer Jugendbegegnung aufweisen, von der Sportjugend Berlin (LSB) Zuschüsse zu erhalten. Diesbezüglich habe ich ein Papier erstellt, daß Ihnen die Beantragung der Zuschüsse erleichtern soll. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des TVBB. Für die Beantwortung sich daraus ergebender Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

*Reinhard Schadenberg
Bezirksjugendwart
Süd-Berlin*

Vorankündigung

Am **Samstag, dem 2. November 1996**, findet in den Räumen des Hotels Inter-Continental-Berlin der

20. Berliner Tennis-Ball

statt. Der Eintrittspreis beträgt 120 DM, inklusive kalt/warmen Buffets. Es spielt das Orchester Pip Seeborg und das Tanz- und Showorchester Frank Valdor mit seiner Brazil-Tropicado-Show.

Kartenwünsche nimmt die Geschäftsstelle ab sofort gerne entgegen.

Sportlehrerfortbildung in Potsdam

Seit 1990 finden alljährlich zu Beginn der Sommerferien Fortbildungslehrgänge für Schultennis an der Universität Potsdam statt.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Ende Juni mehr als 40 Sportlehrer/innen am Grund- und Aufbaukurs. Standen im Grundkurs vielfältige tennisspezifische Koordinationsübungen, Spielformen und methodische Wege zur Erlernung der Grundschnitte im Vordergrund, erhielten die Teilnehmer am Aufbaukurs durch differenzierte Vermittlungsmethoden Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Demonstrationsfähigkeit.

Das Prinzip des Individuellen fand Berücksichtigung durch Übungsformen zur Festigung und Anwendung der Grundschnitte und ausgewählter Technikvariationen.

Das unterschiedliche Leistungsniveau der Teilnehmer wurde beachtet durch differenzierte Aufgabenstellung wie z. B.:

- unterschiedliche Wege zur Erlernung der Aufschlagbewegung,
- 1. und 2. Aufschlag,
- Slice-, Topspin- oder Kickaufschlag

oder beim differenzierten Arbeiten in Gruppen:

- komplexe Übungsformen zu den Grundschnitten,
- Einführung in den Topspin- und Sliceschlag,
- Vorhand- und Rückhand-Halfvolley.

Durch die differenzierte didaktisch-methodische Vorgehensweise der Lehrgangsleitung konnten optimale Ergebnisse bei der Verbesserung der Technik und der taktischen Fähigkeiten bei den Teilnehmern erreicht werden.

Alle Sportlehrer/innen bedanken sich sehr herzlich für die vielfältigen Anregungen zur Gestaltung des Tennisunterrichts an den Schulen beim Verbandslehrwart und seinem Lehrteam.

Christa Helmke

Harsdorff und Fuchs nun auch Oberschiedsrichter



Verena Harsdorff und Tobias Fuchs

Seit einigen Jahren ist das Gespann Verena Harsdorff (Grün-Weiß Lankwitz) und Tobias Fuchs (TC Mariendorf) bei vielen Veranstaltungen im Bereich des TVBB als Turnierleitung im Einsatz. Vor wenigen Monaten – genauer gesagt im April – bestanden nun beide in Frankfurt/Main die Prüfung zum DTB-Oberschiedsrichter. Bei der zweitägigen schriftlichen Prüfung mußten Fragen zu den Themen „ITF-Regeln, Turnierordnung, Wettspielordnung, Bundesliga-Statut und Verhaltenskodex“ beantwortet werden. Rund 40 Teilnehmer unterzogen sich der Prozedur, von denen rund dreiviertel einen erfolgreichen Abschluß feiern konnten. Verena Harsdorff (28) und Tobias Fuchs (32) üben schon seit gut 10 Jahren das Schiedsrichteramt aus und können jetzt auch bei allen Mannschaftswettkämpfen auf DTB-Ebene sowie allen Turnieren im Bereich des Deutschen Tennis Bundes als Oberschiedsrichter eingesetzt werden.

Lizenzenerweiterung

C-Trainer/Breitensport zum C-Trainer/Wettkampfsport

Voraussetzungen: Anmeldung bei der Geschäftsstelle des TVBB unter Einsendung eines Verrechnungsschecks über 100 DM (Sichtungsgebühr)

Zulassung zum Lehrgang durch die Sichtungskommission

Sichtungstermin: Samstag, den 2. 11. 1996

Meldeschuß: Dienstag, den 15. 10. 1996 (Eingang)

Lehrgang: Grundlehrgang: Samstag, den 11. 1. 1997, von 9 bis 19 Uhr
Sonntag, den 12. 1. 1997, von 9 bis 16 Uhr

Aufbaulehrgang: Montag, den 28. 7. 1997, von 9 bis
Donnerstag, den 31. 7. 1997 16 Uhr
Der Aufbaulehrgang ist ganztägig.

Nach der Zulassung durch die Sichtungskommission ist eine verbindliche Anmeldung zum Lehrgang bis zum 1. 12. 1996 bei der Geschäftsstelle des TVBB unter Einsendung eines Verrechnungsschecks über 450 DM (Lehrgangs- und Prüfungsgebühr) erforderlich. Danach erfolgt die Zusendung der Aufnahmebestätigung und das Lehrprogramm.

*Günter Holzwarth
Verbandslehrwart*

Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer (Fachsportlehrer Tennis) ist eine hauptberufliche Ausbildung, die in 6 Seminaren à 4 Tage in 2 Jahren zur staatlichen Prüfung führt. Voraussetzung zur Ausbildung ist das Bestehen eines Eignungslehrganges und die Beherrschung der deutschen Sprache.

Nächster Eignungslehrgang –

Termin: 21. bis 24. Oktober 1996

Ort: Ausbildungs- und Leistungszentrum Essen

Anfragen an den Leiter der Ausbildungsstätte:

W. Rabe, Hafestraße 10

45356 Essen

Telefon (02 01) 66 25 95

Fax (02 01) 61 05 11

Titel verteidigt! Titel verloren!



Alexandra Lorenz (r.) setzte sich im Finale gegen Petra Neumann durch

Bei den Meisterschaften des Bezirks Nord-Brandenburg am 29./30. Juni 1996 hatten 30 Herren und leider nur neun Damen gemeldet. Der austragende Brandenburger Sport-Club Süd 05 hatte auf seiner Anlage am Turnerheim alle vier in Betracht kommenden Titel zu verteidigen, doch standen die Aussichten dafür zumindest bei den Damen von vornherein schlecht, sehen doch mit Regina Kratzel, jetzt Triebe, und Susanne Krieg die amtierende Bezirksmeisterin und die Dritte des Vorjahres Mutterfreuden entgegen und waren somit gar nicht oder zumindest erheblich eingeschränkt spielfähig.

Um so beachtenswerter war der dritte Platz für Regina Kratzel, den sie nach ihrem 6:1, 6:4 gegen Jutta Barfuss (TC Wusterhausen) belegte. Im Halbfinale scheiterte sie dann gegen ihre Finalgegnerin von 1995, Petra Neumann (SV GR Wittenberge), mit 1:6, 1:6. Das Finale erreichte mit Siegen über Petra Körner (TC Wusterhausen) und über ihre Klubkameradin Birgit Ladendorf Alexandra Lorenz (Neuruppiner TC GW). Mit „Alex“ Lorenz ist erfreulicherweise eine sehr gute Spielerin wieder nach Neuruppin und damit in den Bezirk Nord-Brandenburg zurückgekehrt, die sich bei der Meisterschaft in guter Verfassung präsentierte und ihrer Gegnerin beim 6:3, 6:2 keine Chancen ließ. Das Damendoppel gewannen die Wusterhausenerinnen Barfuss/Körner vor den Brandenburgerinnen Kratzel/Stuhlmacher und den Neuruppinerinnen Kneifel/Ladendorf.

Bei den Herren waren Mathias Schirow und Tim Grothe/Schirow Titelverteidiger im Einzel und Doppel. Schirow zog erwartungsgemäß mit Siegen über Hahnemann (Stahl Wittstock), J. Wolter (TV Rathenow) und Hagenau (TV Rathenow), der den gesetzten Schwedter Krüger ausbootete, in das Finale. Das erreichte auch der diesjährige Bezirksjugendmeister Michael Vater vom Eberswalder TC, der nach Siegen über Fischer (TV SW Perleberg) und Kuchling (SSV PCK 90 Schwedt) auch über dessen Vereinskameraden und Vorjahresfinalisten Schubert mit 6:2, 6:4 triumphierte. Im Finale schien zunächst alles glattzugehen für Schirow. Beide spielten mit viel Spin,

aber Schirow war druckvoller und führte nach 6:2 gewonnenem 1. Satz mit 3:0, 4:2 und 5:3 im zweiten, ließ dann doch etwas nach, Unsicherheiten kamen auf und Vater kam über 5:5 zum 6:5, Schirow wehrte mehrere Satzbälle ab und rettete sich ins Tie-break. Das geriet zu einem wahren Krimi, bis Schirow schließlich nach 6:2-Führung, die Vater ausglich, selbst dann Satzbälle hatte, die Schirow abwehrte, sich dann sieben Matchbälle erarbeitete und schließlich unter dem Jubel seiner Fans mit 15:13 das Drama glücklich beendete.

Im Doppel kam dann die Stunde für die Brandenburg-Rathenower Paarung Michael Stippa/Jörn Wolter. Nach Siegen über Hagenau/Loth (TV Rathenow) und Kuchling/Rodig (SSV PCK 90 Schwedt) konnten auch die Vorjahressieger Grothe/Schirow ihnen im Finale kein Paroli bieten. Stippa/Wolter dominierten klar und holten sich mit 6:2, 6:3 den Titel.

Insgesamt war es eine zwar von der Anzahl der Teilnehmer her eher bescheidene, aber vom Niveau her doch erfreuliche Meisterschaft, die von der jungen Turnierleitung zügig über die Runden gebracht wurde. Daran konnte auch ein Wolkenbruch am Sonnabend nichts ändern, dessen Folgen von den Turnierteilnehmern in beachtenswerter Weise innerhalb von 1 ½ Stunden beseitigt wurden, so daß zwei Stunden nach der Überschwemmung aller Plätze wieder gespielt werden konnte. Ein Dankeschön gilt auch dem Ehepaar Prengemann für die gastronomische Betreuung.

Heiko Wolter sr.

Sie bestritten das Doppel-Finale (v.l.n.r.): Matthias Schirow, Michael Stippa, Tim Grothe und Jörn Wolter



Mein Verein ist mein Zuhause: BSG Stahl Eisenhüttenstadt

Als nach dem Zweiten Weltkrieg an der Oder aus einem Nichts das Eisenhüttenkombinat Ost entstand, wurde in dessen Umfeld ein großer Sportkomplex, u. a. im Jahre 1951 auch zwei Tennisplätze, gebaut. Ein Jahr später gründete man innerhalb der Betriebs-Sportgemeinschaft „Stahl“ die Abteilung Tennis.

25 Mitglieder fanden damals Freude am Spiel mit der seinerzeit noch weißen Filzkugel, und einige von ihnen erinnern sich heute noch an ihren 1. Vorsitzenden Herrn Soland und das erfolgreiche Herren-Doppel Soland/Binder, welches in den Jahren 1956 und 1957 Titelträger im damaligen Bezirk Frankfurt/Oder war und gemeinsam mit der I. Herrenmannschaft Bezirks-Mannschaftsmeister wurde.

Mit dem Bau zwei weiterer Tennisplätze (Bitumen) und eines bescheidenen Clubhauses wuchs die Mitgliederzahl von 60 im Jahre 1958 auf 130 Ende 1969.

Keine spektakulären, aber doch eine Reihe von Bezirks-Trophäen vom Nachwuchs- bis zum Erwachsenenbereich waren die Erfolge in den siebziger Jahren, die schließlich eine relativ gute finanzielle Unterstützung bei der Erstattung der Fahrtkosten und für die Übungsleitertätigkeit durch das EKO-Stahlwerk zur Folge hatten. Nicht zuletzt basierte darauf der erste Platz im Jungen-Einzel bei der DDR-Bestenermittlung im Jahre 1979 und die Bezirks-Mannschafts-Meisterschaft der männlichen Jugend im Jahre 1984.

Die Anlage der BSG Stahl Eisenhüttenstadt



Die 1. Herren stiegen 1995 in die Bezirksliga auf (v. l. n. r., stehend): Pierre Cuchle, Frank Kiefel und Frank Hauwetter; (kniend) Daniel Budras, Kai Pleyer und Lars Sommer

Mit den wirtschaftlichen Veränderungen nach 1989 in der Region an der Oder sank die Mitgliederzahl der Abteilung Tennis schlagartig um 50 Prozent. Dennoch brachten es die verbliebenen 24 weiblichen und 27 männlichen Tennissfans von Eisenhüttenstadt 1994 zum Aufstieg der Juniorinnen ins Oberhaus von Süd-Brandenburg, und die Herren-Mannschaft erkämpfte sich 1995 einen Platz in der Bezirksliga. Christine Rose wurde Dritte bei den Bezirks-Meisterschaften der AK II und Michael Arndt Titelträger in der AK IV im vergangenen Jahr in Cottbus.

Manfred Kiefel als Vorsitzender und Frank Hauwetter als Sportwart bemühen sich heute, die bescheidene Erfolgskette nicht abreißen und das Clubleben nicht versiegen zu lassen, zu deren Vorhaben sie sich aber manchmal ein wenig mehr Unterstützung aller Mitglieder wünschen würden.

Wünschenswert wäre aber auch ein wenig mehr Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Erweiterung der sich nunmehr in ihrem Besitz befindlichen Tennisanlage auf vier Sandplätze, die zur Abwicklung von Verbandsspielen mit Sechser-Mannschaften unbedingt erforderlich sind. Denn selbst für Gästeteams aus der näheren Umgebung bedeuten Punktspiele unter den gegenwärtigen Bedingungen ein komplettes Tagesunternehmen.

Die zwei vorhandenen Bitumen-Plätze bedürfen einer Generalüberholung und sind in keinem wettkampffähigen Zustand, und auch die sanitären Bedingungen zählen nicht gerade zum Erlebnisbereich.

Mit der Hilfestellung der Stadt könnte hier – trotz allgemeinem finanziellem „Gürtel-enger-Schnallen“ – eine Menge bewegt werden zum Wohle des Tennissports in Eisenhüttenstadt und seiner mit Sicherheit dann wieder steigenden Mitgliederzahlen.

Werner Ludwig

Krise, Mainka und Mazur – zweifache Titelgewinner



Siegerehrung AK II Junioren (v. r. n. l.): Lukasz Mazur (1.), Jirko Kaeding (2.) und Alexander Rudek (3.)

Auch in diesem Jahr kämpfte der 15- bis 18jährige Tennis-Nachwuchs von Süd-Brandenburg auf der Anlage des Eisenbahner-Sportvereins in Frankfurt/Oder um Titel und Medaillen. Das besondere Fluidum mit Verpflegung, Übernachtung und Wettkampfsport auf der Frankfurter Tennisanlage findet bei den Mädchen und Jungen der Altersklassen I und II offensichtlich Anklang. Denn in der „Zeltstadt“ zwischen Platz 1 und 6 übernachtete nicht nur über die Hälfte der Aktiven, sondern auch der Bezirks-Jugendwart Michael Thate und sein Oberschiedsrichter Ernst Jakob aus Lauchhammer.

Mit 62 Teilnehmern waren die Titelkämpfe 1996 zur Freude der Turnierleitung insgesamt recht gut besetzt.

In vier von sieben Wettbewerben stellten die Gastspieler von jenseits der Neiße die Sieger und vermittelten dem Betrachter den Eindruck, daß es sich um polnische Meisterschaften mit zahlenmäßig starker deutscher Beteiligung handelt.

Herausragende Teilnehmer waren die für das Frankfurter Juniorenteam spielenden Thomas Mainka und Lukasz Mazur. Mainka überließ auf dem Weg zum Titelgewinn in der AK I den beiden Schwarzheidern Stefan Jacobi und Robert Pohling wenigstens jeweils ein Spiel und siegte im Finale gegen Christian Paulick (SV Großräschen) mit 6 : 0, 6 : 0.

Mazur, in der AK II an Nr. 1 gesetzt, brachte es dagegen fertig, Daniel Jeschke (TV 1861 Forst), Sebastian Bradke (Herzberger TC Grün-Weiß), Alexander Rudek (Cottbuser TV 92) und den Fina-

listen Jirko Kaeding (ESV Frankfurt/Oder) in dieser Reihenfolge jeweils mit der „Höchststrafe“ von 6 : 0, 6 : 0 zu belegen und gab nicht ein einziges Spiel ab! Beide Gastspieler gewannen auch gemeinsam die Konkurrenz im Jungen-Doppel der AK I durch einen 6 : 1, 6 : 1-Finalsieg über Silvio Bonk/Christian Paulick (Großräschen). Gewinner im Jungen-Doppel der AK II wurde die Paarung Sebastian Bradke/Alexander Rudek durch einen 6 : 2, 6 : 4-Endspiel-Erfolg über Steffen Krause/Michael Kirchhöfer (TC Lauchhammer).

Doreen Krise (Cottbuser TV 92) gab letztmalig ihre Visitenkarte bei der Jugend ab und gewann das Finale in der AK I der Mädchen erwartungsgemäß und ungefährdet gegen Silke Böttcher (TV 1861 Forst) mit 6 : 0, 6 : 0. Gemeinsam mit ihrer Clubkameradin Nicole Klee

Siegerehrung in der AK I (v. r. n. l.): Doreen Krise (1.), Silke Böttcher (2.) und Anja Thielemann (3.)



Julia Klecha – Siegerin in der AK II

gewann sie auch die Doppel-Konkurrenz gegen die Frankfurter Inga Retzlaff/Anne Döbler mit 6 : 3, 6 : 1.

Mit Annika Weiße (SC Berlin-Scharmützelsee) und Julia Klecha bestritten die an Nr. 3 und 4 gesetzten das Finale der AK II der Mädchen, welches die für den Cottbuser TV 92 spielende Polin mit 6 : 4, 6 : 2 gewann.

Die an Nr. 1 gesetzte Christina Kühne (TC Cottbus) unterlag um den Einzug ins Finale gegen Annika Weiße mit 2 : 6, 1 : 6; während die Nr. 2 Kristin Starick (Cottbuser TV 92) bereits in der ersten Runde gegen Inga Retzlaff (Frankfurt/Oder) mit 6 : 3, 3 : 6, 6 : 7 ausschied, ihrem Schläger „lieblos“ die Schuld gab und nicht mehr gesehen ward – ungeachtet dessen, daß dadurch auch für ihre Doppelpartnerin Kühne (beide an Nr. 2 gesetzt) die Meisterschaften vorzeitig beendet waren. Eine Haltung, die unter fairen Sportlern Gott sei Dank Seltenheitswert besitzt.

Werner Ludwig

Lautenbach und Anders verteidigen Titel erfolgreich

Zum dritten Male war der TC Lauchhammer Ausrichter der Bezirksmeisterschaften für Jungseniorinnen und -senioren von Süd-Brandenburg. Dreiundzwanzig Damen und Herren trafen sich diesmal, um die Titelträger 1996 zu ermitteln.

Viel Mühe hatte sich der Club-Vorstand, allen voran Michael Thate in hervorragendem Zusammenwirken mit einer Reihe regionaler Sponsoren, denen der besondere Dank für ihre Unterstützung gilt, wieder gegeben, um den Saisonhöhepunkt für das „Tennis-Mittelalter“ zu einem kleinen Erlebnis für alle werden zu lassen.

Unverständlich das nach wie vor „bokige“ Fernbleiben einiger Vereine bei dieser Veranstaltung, obwohl gerade sie den Zuspruch aller verdient hätte. Ungeachtet dessen, alle die, die gekommen waren, fühlten sich ausnahmslos wohl und kommen mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder.

Im Herren-Einzel dominierte der an Nr. 1 gesetzte Vorjahressieger Dieter Anders vom Tennisverein Elsterwerda. Ohne Probleme überwand er die Hürde Olaf Wildau (TC Sängerstadt Finsterwalde) im Viertelfinale mit 6:0, 6:0. Torsten Hannusch vom Cottbuser TV 92 bereitete ihm mit 6:1, 7:6 um den Einzug ins

Finale da schon weit mehr Sorgen. In der Endrunde traf Dieter Anders auf einen bis dahin phantastisch aufspielenden, aber plötzlich nicht das richtige Rezept findenden Dieter Baumgardt aus Schwarzheide. So genügte schließlich die eigene Cleverneß aus betont defensiver Haltung dem Elsterwerdaer zur erfolgreichen Titelverteidigung mit 7:6, 6:4.

Dieter Baumgardt hatte auf dem Weg ins Finale Pedro Förster (Herzberger TC Grün-Weiß) mit 6:4, 6:2, Walter Schwichtenberg (TC Cottbus) 6:0, 6:1 und seinem langjährigen Mannschaftskameraden Jürgen Wiesner mit 6:2, 6:2 in beeindruckender Weise das Nachsehen gegeben.

Die Vorjahressieger Wiesner/Anders scheiterten diesmal im Herren-Doppel mit 2:6, 1:6 an den Titelträgern Hans-Joachim Pöschk/Torsten Hannusch (Cottbuser TV 92). Den dritten Rang belegten Hilmar Matuschke/Walter Schwichtenberg (TC Cottbus) und Dieter Baumgardt/Michael Thate (TC Schwarzheide/TC Lauchhammer).

Auch im Damen-Einzel gab es trotz eines größeren Teilnehmerfeldes eine erfolgreiche Titelverteidigung durch Ulrike Lautenbach vom TC Cottbus. Allerdings kam ihr eine Verletzung ihrer Finalgegnerin Lieselotte Schüler (TC Lauchham-



Dieter Baumgardt (r.) gratuliert Dieter Anders zum Finalsieg

mer) im Halbfinale des Damen-Doppels entgegen, die der Cottbuserin einen kampflosen Finalsieg bescherte.

Ulrike Lautenbach hatte sich mit 6:3, 6:3 gegen ihre Clubkameradin Petra Schomann und Lieselotte Schüler mit 6:2, 6:7, 6:4 gegen Ute Lehmann (TC Cottbus) für die Endrunde qualifiziert.

Ulrike Lautenbach gewann schließlich auch das Finale im Damen-Doppel in einer reinen Cottbuser Auseinandersetzung gemeinsam mit ihrer Clubkameradin Eva Ruppelt mit 6:3, 6:0 gegen Christine Schorten/Petra Schomann. Den dritten Rang teilten sich Ute Lehmann/Dr. Annemarie Jost (TC Cottbus) und Lieselotte Schüler/Renate Bülow (TC Lauchhammer). *Werner Ludwig*

Spremberg bei der Milch-Schnitte-Trophy wieder dabei

Mit 36 Teilnehmern war die Milch-Schnitte Jugend-Trophy 96 auch in diesem Jahr der Höhepunkt der Tennis-Jugend von Einheit Spremberg.

Der Süd-Brandenburger Club nutzt die Breitensportaktion der Deutschen Tennis Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis-Bund und einer Vielzahl von Sponsoren seit Jahren zur erfolgreichen Aktivierung seiner Jugendarbeit.

Wie im Vorjahr siegte bei den Mädchen der Altersklasse II Uta Schönherr gegen Nadine Lehming im Finale mit 6:2, 6:3. Bei den „großen“ Mädchen setzte sich Heike Eichler mit 6:1, 6:3 gegen Annett Petrick durch.

Bei den Jungen der AK I behauptete sich Steffen Rhein vor Andreas Kraatz und Michael Rhein.

Christian Krasko wurde strahlender Sieger bei den Jungen der AK II vor Carsten Schwartze, Ronny Petrick und Ronny Hänchen.

Werner Ludwig



Siegerehrung in der AK II der Jungen

Siegerehrung in der AK I der Mädchen



Graf gewinnt in Wimbledon

Zum siebten Mal konnte Steffi Graf das Grand Slam Turnier in Wimbledon gewinnen. Im Finale schlug die Welt-ranglistenerste die Spanierin Arantxa Sanchez Vicario mit 6:3, 7:5 und sicherte sich damit ihren 100. Turniersieg sowie den 20. Erfolg bei einem Grand Slam Turnier. Bei den Herren ging der Titel an den Niederländer Richard Krajicek, der den Amerikaner MaliVai Washington mit 6:3, 6:4, 6:3 bezwang. Das Herren-Doppel konnten die Australier Todd Woodbridge und Mark Woodforde zum vierten Mal in Folge für sich entscheiden. Die Topgesetzten besiegten im Finale Byron Black/Grant Connell (Simbabwe/Kanada) mit 4:6, 6:1, 6:3, 6:2. Das Damen-Doppel gewannen Helena Sukova/Martina Hingis (Tschechien/Schweiz) durch ein 5:7, 7:5, 6:1 gegen Larisa Neiland/Meredith Mc Grath (Lettland/USA).

Deutsches Fed-Cup-Team bleibt erstklassig

Die deutsche Fed-Cup-Mannschaft hat das Relegationsspiel gegen Österreich in Pörschach mit 4:1 gewonnen. Damit ist Deutschland auch im kommenden Jahr in der World Group vertreten. Zunächst schlug Anke Huber die Österreicherin Barbara Paulus mit 6:4, 6:3 und Steffi Graf bezwang Judith Wiesner mit 6:1, 3:6, 6:2. Am Folgetag sorgte Steffi Graf mit einem 6:3, 6:2 über Barbara Schett für die Entscheidung. Anke Huber schlug anschließend Judith Wiesner mit 6:4, 7:6 und das Doppel Schnell/Schett holte mit einem 6:3, 6:4 über Singer/Hack den Ehrenpunkt für Österreich. Weitere Ergebnisse von Relegationsspielen: Slowakei - Niederlande 2:3; Tschechien - Argentinien 3:1; Südafrika - Belgien 1:4.

Im Halbfinale standen sich die USA und Japan sowie Spanien und Frankreich gegenüber. Während die Amerikanerinnen klar mit 5:0 gewannen, mußte Spanien beim 3:2 über Frankreich wesentlich härteren Widerstand brechen. Das Finale zwischen den USA und Spanien wird am 28. und 29. September in den USA ausgetragen.

Nachwuchsteams bei WM dabei

Bei den European Team Championships (Mannschafts-Europameisterschaften) der Mädchen und Jungen unter 14 Jahren

gingen bei der Qualifikation jeweils 25 Nationalmannschaften an den Start. Dabei qualifizierten sich beide deutsche Teams für die Finalrunde. Die Mädchen mit Mia Buric (Württemberg), Bianka Lamade (Baden), Christina Fitz und Stefanie Weis (beide Württemberg) bezwangen in Lee-on-Solent zunächst Gastgeber Großbritannien mit 3:2, verloren dann 2:3 gegen Favorit Belgien und belegten schließlich nach einem 3:2 über Tschechien Platz 3.

Die Jungen mit Robin Albrecht (Westfalen), Simon Stadler (Baden), Peter Mayer-Tischer (Württemberg), Kim-Alexander Zimmermann (Niederrhein) und Torsten Schleidt (Baden) unterlagen in der Endrunde im spanischen Roda de Bara zunächst Kroatien mit 1:4, anschließend gab es jeweils ein 3:2 gegen Tschechien und Schweden, was zu Rang fünf reichte.

Beide deutschen Teams qualifizierten sich somit für die NTT Mannschaftsweltmeisterschaften vom 26. bis 31. August in Japan.

Bronze für Goellner/Prinosil

Bei den Olympischen Sommerspielen in Atlanta sicherten sich die Deutschen Marc Kevin Goellner und David Prinosil die Bronzemedaille. Nachdem sie im Halbfinale gegen die Briten Neil Broad/Tim Henman knapp mit 6:4, 3:6, 8:10 verloren, setzten sich Goellner/Prinosil im Spiel um Platz drei gegen Jacco Eltingh/Paul Haarhuis (Niederlande) mit 6:2, 7:5 durch. Gold ging an die Australier Woodbridge/Woodforde. Im Herren-Einzel gewann Andre Agassi (USA) das Finale mit 6:2, 6:3, 6:1 gegen den Spanier Sergi Bruguera. Bei den Damen siegte Lindsay Davenport (USA) mit 7:6, 6:2 gegen Arantxa Sanchez Vicario (Spanien), und im Damen-Doppel holten sich Gigi und Mary Joe Fernandez (USA) die Gold-medaille.

Marcu Jungsenioren-Europameister

Der 35jährige Adrian Marcu (MSC München) aus Rumänien ist neuer Europameister der Herren 35. Im Finale der im Freizeitpark Finsing ausgetragenen Veranstaltung bezwang er den Iraner Mansour Bahrami mit 6:2, 6:0. Im Halbfinale besiegte Marcu den für den TC Hasenberg spielenden Kroaten Marko Ostojica, der beim Stand von 3:1

aufgeben mußte. Bahrami kam durch ein 6:2, 4:6, 6:3 über Peter Vocadlo (Forchheim) ins Endspiel.

Im Doppel siegten Pana/Segarceanu (Hemer) mit 5:7, 6:3, 6:3 über Bahrami/Jungnitsch (Iran/Hemer). Bei den Jungseniorinnen ging der Titel an Regina Marsikova (TC Dachau), die Eva Zalabska (1860 Rosenheim) mit 6:3, 6:0 das Nachsehen gab. Im Halbfinale hatte Marsikova gegen Jacqueline Kubsch-Larrad (Erlangen) mit 7:6, 6:3 gewonnen, Zalabska blieb mit 6:1, 6:0 über Barbara Kehl (Erlangen) erfolgreich.

Weiden und Hildesheim steigen auf

Der TC am Postkeller Weiden und der TC Gelb-Rot Hildesheim haben den Aufstieg in die Damen-Bundesliga geschafft. In der Aufstiegsrunden-Gruppe I gewann Gastgeber Postkeller Weiden die entscheidende Partie gegen Babcock Oberhausen mit 5:4. Weiden hatte zuvor gegen Iphitos München mit 6:3 gewonnen, Oberhausen schlug den STC Blau-Weiß Saarlouis ebenfalls mit 6:3.

In der Gruppe II setzte sich Hildesheim im Finale gegen Gastgeber TC Benrath mit 5:1 durch. In der ersten Begegnung hatte Hildesheim den TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz mit 6:0 bezwungen, Benrath besiegte den FTC Palmengarten mit 5:1.

Bauer und Müller holen Deutschen Meistertitel

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jungseniorinnen und Jungsenioren in Dormagen setzte sich bei den Herren Mike Bauer (Blau-Weiß Neuss) durch. Im Finale gewann er gegen Manfred Jungnitsch (Hemer), der bei einem 3:6, 0:1-Rückstand wegen Verletzung aufgab. Im Halbfinale blieb Bauer über Eduard-Gabriel Pana (Hemer) mit 6:3, 6:3 erfolgreich, Jungnitsch schaltete Norbert Henn (Hemer) mit 7:5, 6:4 aus.

Bei den Damen ging der Titel an Andrea Müller (Leverkusen), die im Finale Ariane Seibel (Heidelberg) mit 6:3, 6:1 bezwang. In der Vorschlußrunde siegte Müller mit 7:5, 6:1 gegen Susanne Veismann (Osnabrück) und Seibel mit 6:0, 6:1 gegen Jutta Fahlbusch (Kassel). Im Doppel gewannen Henn/Seuss (Hemer) bei den Herren sowie Danila/Siddiqi (Elberfeld/Benrath) bei den Damen.

Graf startet für Ludwigshafen

Steffi Graf will in der nächsten Saison für den Regionalligisten TC Blau-Weiß Ludwigshafen spielen. Dies sei ein Dankeschön an den Verein, „weil wir ihr seit Jahren unsere Anlage zum Training stellen“, sagte der Technische Direktor des Clubs, Rainer Fuchs.

Krajicek mit härtestem Aufschlag

Wimbledonsieger Richard Krajicek (Niederlande) hat den härtesten Aufschlag im Profitennis. Mit 220 km/h, gemessen bei den Italian Open in Rom, führt er vor dem Briten Greg Rusedski (217 km/h). Bei den Damen führt die Niederländerin Brenda Schultz-McCarthy die Liste mit einer Aufschlaggeschwindigkeit von 196 km/h an.

Nastase Turnierpräsident der ATP Tour WM

Ilie Nastase, ehemaliger Weltranglistenester, ist Turnier-Präsident bei der ATP Tour Weltmeisterschaft, die vom 19. bis 24. November in Hannover stattfindet. Turnirdirektor wird der 30jährige Udo Ringlewski, der Zeljko Franulovic – sechs Jahre Turnirdirektor der ATP Tour WM – ablöst.

Gutes Feld in Leipzig

Der Sparkassen Cup der Damen in Leipzig (30. September bis 6. Oktober) wird eine sehr attraktive Besetzung haben. Dem Veranstalter liegen die Meldungen u. a. von Lindsay Davenport (USA), Jana

Novotna (Tschechien), Anke Huber (Karlsdorf), den beiden Österreicherinnen Barbara Paulus und Judith Wiesner sowie Elena Likhovtseva (Rußland) vor. Auch Steffi Graf will wieder dabei sein. Dies wurde von ihrem Betreuer Hans Engert in einem Interview mit der Zeitschrift „Gala“ bestätigt. Mit Arantxa Sanchez Vicario stehen die Verantwortlichen des Turniers in aussichtsreichen Verhandlungen. Fest steht zumindest, daß in der Messehalle 7 wieder spannendes Weltklassetennis zu sehen sein wird.

Matthess erneut VDS-Meister

Der Berliner Michael Matthess (Berlin-Brandenburg Tennis/Dahlemer TC) konnte bei den Deutschen Meisterschaften des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) in Bonn seinen Titel erfolgreich verteidigen. Im Finale der „Offenen Klasse“ setzte er sich gegen den Kronberger Uwe Semrau (DSF) mit 6 : 2, 2 : 6, 6 : 4 durch. Im Doppel gewann Matthess zusammen mit Kai Blandin (Deutsche Tenniszeitung/Sindelfingen) durch ein 7 : 5, 7 : 6 über Dirk Seemann/Jens Ottmann (SAT1/ZDF). Bei den Senioren AK I blieb Knut Michael Meisel (dpa Erfurt) erfolgreich, und bei den AK II-Senioren war dpa-Sportchef Günter Deister (Hamburg) nicht zu schlagen. Deister und Meisel gewannen auch die Doppelkonkurrenz der AK I. Insgesamt kämpften rund 50 Journalisten an drei Tagen auf der Anlage der gastgebenden Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag um Titel und Plätze in acht Klassen.

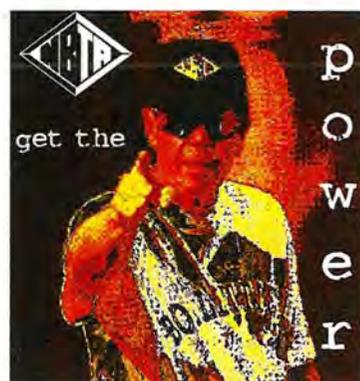
Turnierkalender 1996 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
07.-14.09.	Nord-Pokal	JW, JM	II-V	Frohnau
09.-15.09.	Nachwuchsmeisterschaft	D, H	D40+ H35+	Nikolassee
	Bezirksmeisterschaften	SW, JsM		Gropiusstadt
	Bezirksmeisterschaften Nord-Berlin	D, H		TSV Wedding/ Rot-Gold
13.-15.09.u. 20.-22.09.	12. Ranglistenturnier des TVBB	D, H		SV Dtsch. Bank
16.-22.09.	GrundkreditBank Berlin-Brandenburg Open im Warsteiner GP (ATP Challenger Turnier)	H		Sporting Club Berlin (Bad Saarow)
20.-29.09.	Nord Pokal	D, H, SW, SM, JsM		HSC
21.-22.09.	Dunlop-Cup-Ost Masters	D		Blankenburg
25.-27.09.	Bundesfin. Jugend trainiert f. Olympia	JW, JM		Blau-Weiß
03.-06.10.	Jugendt. „Tag d. Dt. Einheit“	JW, JM	II-III	Cottbus
27.-31.12.	Weihnachtscup	JW, JM	V	Weißer Bären

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche
am Scharmützelsee
VP 985,- DM

*

Intensiv-Kurse für
ERWACHSENE,
Fortgeschrittene
oder Anfänger

Woche: HP 1.395,- DM
Wochenende: HP 595,- DM

*

Kombination mit
Golfkursen möglich



Lunenburg WA

Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

Lösungen zum Beitrag „Weiterspielen oder Punktverlust?“

(Veröffentlicht in Heft 4, Seite 38).

Lösungen zu Frage 1:

Fall	Entscheidung	Rechtsgrundlage
1 (+) Weiterspielen	ITF-R 24 a: „Der Rückschlag ist gut, wenn der Ball das Netz, die Netzpfeosten bzw. Einzelstützen, das Seil oder Metallkabel, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt, vorausgesetzt, daß er diese überfliegt und das Spielfeld des Gegners trifft ...“	
2 (+) Weiterspielen	ITF-R 24 c: „Der Rückschlag ist gut, wenn der Ball außen am Netzpfeosten bzw. der Einzelstütze vorbei zurückgeschlagen wird, gleich ob über oder unter der Höhe der Netzoberkante, auch wenn der Ball den Netzpfeosten bzw. die Einzelstütze berührt, vorausgesetzt, er trifft das richtige Spielfeld ...“	
3 (+) Weiterspielen	ITF-R 20 a: „Ein Spieler verliert den Punkt, wenn er den im Spiel befindlichen Ball nicht direkt über das Netz zurückschlägt (ausgenommen die Fälle nach Regel 24 a und c), bevor dieser den Boden ein zweites Mal berührt hat ...“	
4 (+) Weiterspielen	ITF-R 24 a oder c oder nach Anmerkung zu ITF-R 24.)	
5 (-) Punktverlust		
6 (-) Punktverlust		
7 (-) Punktverlust		

Lösungen zu Frage 2:

Fall	Entscheidung	Rechtsgrundlage
1 (+) Weiterspielen	ITF-R 24 a: „Der Rückschlag ist gut, wenn der Ball das Netz, die Netzpfeosten bzw. Einzelstützen, das Seil oder Metallkabel, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt, vorausgesetzt, daß er diese überfliegt und das Spielfeld des Gegners trifft ...“	
2 (+) Weiterspielen	ITF-R 24 c: „Der Rückschlag ist gut, wenn der Ball außen am Netzpfeosten bzw. der Einzelstütze vorbei zurückgeschlagen wird, gleich ob über oder unter der Höhe der Netzoberkante, auch wenn der Ball den Netzpfeosten bzw. die Einzelstütze berührt, vorausgesetzt, er trifft das richtige Spielfeld ...“	
3 (+) Weiterspielen	ITF-R 24, Anmerkung Abs. 2: „Ein Rückschlag, bei dem der Ball unter dem Netzkabel (Seil) zwischen der Einzelstütze und dem benachbarten Doppelpfeosten hindurchfliegt, ohne das Netzkabel (Seil), das Netz oder den Doppelpfeosten zu berühren und ins Spielfeld fällt, ist ein guter Rückschlag.“	
4 (+) Weiterspielen	ITF-R 24, Anmerkung Abs. 1: „Ein Einzel wird auf einem für das Doppel eingerichteten Spielfeld ausgetragen. Das Netz ist deshalb mit Einzelstützen versehen. In diesem Fall gelten die Netzpfeosten für das Doppel und jene Teile des Netzes, des Seils oder Metallkabels und der Netzeinfassung, die sich zwischen den Einzelstützen und den Doppelpfeosten befinden, immer als ständige Einrichtung und nicht als Netzpfeosten oder Teile des Netzes für das Einzel.“	
5 (-) Punktverlust	ITF-R 23: „Berührt der im Spiel befindliche Ball eine ständige Einrichtung, ausgenommen Netz, Netzpfeosten bzw. Einzelstützen, Seil oder Metallkabel, Netzhalter oder Netzeinfassung, ... bevor der Ball den Boden berührt, so gewinnt sein Gegner den Punkt.“	
6 (-) Punktverlust		
7 (-) Punktverlust		
8 (-) Punktverlust		
9 (-) Punktverlust		

Der Vollständigkeit halber sei noch folgendes gesagt:

Wenn der im Spiel befindliche Ball durch eine schadhafte Stelle des Netzes fliegt, auch wenn er das Netz dabei nicht berührt, oder wenn er die Maschen des Netzes durchdringt, so gilt er als in das Netz, das heißt als fehlerhaft zurückgeschlagen.

Klaus Kuschy, SRV im TVBB



BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

T

ENNIS
SCHULE
STUTT

Tennisschule Stuttgart
Strandstraße 39-41, 70417 Schönbühl
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

LESERBRIEF

Offener Brief zum Epilog von Michael Matthes in der Zeitschrift „Berlin-Brandenburg Tennis“

Eigentlich zählen die bedeutendsten Veranstaltungen im Tennisverbandsgebiet Berlin-Brandenburg zu den vielen Veranstaltungen im Jahr, die traditionell von dem schier übermächtigen LTTC Rot-Weiß ausgetragen werden. Tradition über nunmehr 8 Jahre hinweg, wie die Teilnehmerinnen an Endrunden der Damen-Regionalliga bestätigen können.

Um so überraschter waren die Organisatoren des SCC, die diesjährige Ausrichtung angeboten zu bekommen. Sollte man nochmal schnell beim großen Nachbarn im Grunewald anrufen und nach Organisationstips fragen? Aber das hätte uns der große Bruder aus dem Profilagelager doch bestimmt gesagt! Oder etwa nicht?! Oh, Gott, wirklich nicht! Wo sind denn bloß die Schiedsrichter, hätten etwa wir als Ausrichter – nein ehrlich? Verdammt ja, wir hätten! Und das alles, nachdem ein Tag zuvor Petrus seine Saisondusche direkt auf den Plätzen des SCC nehmen mußte und der SCC-Sportwart innerhalb von 20 Minuten es doch noch irgendwie schaffte, 3 Hallen zu organisieren. (Zu gleicher Zeit liefen bei Rot-Weiß auch die Play-off-Runden der Herren). Aber die Problematik kannte ja selbst unser großer Bruder nicht, der bis auf die 2 eigenen Hallen, die ihm vom Verband zugefallen waren, keine zusätzlichen angemietet hatte. Blau-Weiß, der Gegner des SCC bei der Herren-Endrunde, bot an, in die Blau-Weiß-Halle auszuweichen, wobei der Oberschiedsrichter klar dem SCC gegenüber erklärte, daß dies einen Heimvorteil für Blau-Weiß bedeutet hätte. Schlußendlich wurde dann kreuz und quer in der Blau-Weiß- und Rot-Weiß-Halle gespielt.

Also, kein Grund zur Panik, auch wenn die Fehler aus Mangel an Information – klar beim SCC an diesem besagten Wochenende lagen. SORRY!

Aus Fehlern lernt man bekanntlich, und im übrigen steht das Publikum traditionell hinter den „Davids“ dieser Welt . . .

Mit sportlichen Grüßen!
Der kleine Bruder SCC



SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84

Tennis für Alle

STÄNDIG ÜBER
2.000
TENNISCHLÄGER
ZUR AUSWAHL!

VÖLKL (ohne Besaitung) **25,-**
Tennisschläger ~~298,-*~~

Sie sparen 273,-DM!

Graphit-Squashschläger **29,90**
~~89,90*~~

Sie sparen 60,-DM!

Badminton-Schläger ab 14,90 DM

Tennis-kleidung ab **5,-**

Express-Tennis-schläger-Besaitung ab **29,-**

NEU! Der übertragbare
Besaitungsgutschein: 4mal
besaiten, 3mal bezahlen.



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 10-14 / Ig. Sa bis 16



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

Wilson.

WILKI

prince
Precision

Slazenger.

PRO KENNEX

HEAD

SALOMON

F

D

adidas

PUMA

Lieferservice für
TUNTURI & KETTLER
Fitnegeräte, Hantelbänke,
TT-Tische,
Herz-Kreislaufgeräte

*) Durchgestrichene Preise sind unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller oder ehem. VK-Preise.

Verlags-Sonderveröffentlichung

Länger, aber auch gesünder leben

Brandneue Zahlen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beweisen: In den westlichen Industrieländern steigt die Lebenserwartung des Menschen weiterhin an. Wir alle haben die Chance, älter zu werden, viel älter als unsere Vorfahren. Ein 60jähriger Mann kann heute noch sicher 18, eine 60jährige Frau mit noch 22 weiteren Jahren rechnen. Dieses Älterwerden birgt aber auch ein Problem, das jeder selbst meistern muß: Die gewonnenen Jahre sollen in Gesundheit sowie in geistiger und körperlicher Fitneß gelebt werden. Wir müssen uns von der Vorstellung lösen, daß Altsein von vornherein mit Behinderung, Krankheit und Siechtum verbunden sind. Darin liegt der größte Fortschritt unserer Zeit. Man trifft heute häufig 80jährige Menschen, die aktiv und rüstig durchs Leben gehen.



Der 94jährige Max Glas (l.) und die frühere deutsche Spitzenspielerin Helga Hösl-Thaw

Das beste Beispiel hierfür ist sicherlich Max Glas, einer der ältesten mit 94! Jahren immer noch aktiven Tennisspieler Deutschlands. Max Glas will auch im hohen Alter nichts von Balljungen wis-

sen, bückt sich problemlos nach jedem Ball und versucht, wenn möglich, alle Bälle zu erlaufen. Einer gesunden Lebensweise und der Freude am Sport verdankt Max Glas diese Vitalität, die ihm den schönsten nur denkbaren Lebensabend beschert. Der Statistik nach befinden sich zum Glück nur 3 Prozent aller 80jährigen in Westeuropa in ständiger häuslicher Pflege.

Prof. John H. Weisburger, Vorsitzender der „American Health Foundation“ und Leiter des „Instituts zur Verhinderung von Krankheiten“, ist der Meinung: „Jeder möchte jung sterben, das aber so spät wie möglich.“ Genau deshalb werden von Ärzten und Gerontologen Altersvorgänge erforscht, damit man die gewonnenen zusätzlichen Jahre der erhöhten Lebenserwartung genießen kann und nicht „erleiden muß“. Am Institut für Sozialmedizin an der Universität Wien definiert man ganz klar: Die Krankheitsvorsorge, die Prävention, wird in diesem Zusammenhang immer wertvoller und wichtiger.

– Jeder Mensch muß sich im Grunde genommen ab seinem 40. Lebensjahr bewußt werden, daß er viel länger leben wird als seine Eltern und Großeltern, daß er dafür aber etwas tun muß, um diese Jahre gesund leben zu können.

– Es muß alles daran gesetzt werden, daß Fehlsteuerungen und Abnützungen im Organismus verhindert, gebremst und gemildert werden.

– Wichtig ist, daß jede einzelne Zelle im Organismus gerade im fortschreitenden Alter verstärkt mit allen lebenswichtigen Grundsubstanzen versorgt wird. Es ist aber ebenso wichtig, daß sie von Schlackenstoffen und Umweltgiften regelmäßig und optimal entsorgt wird. Wenn diese Vorgänge funktionieren, dann ist sehr viel für ein Leben in Gesundheit, mit geistiger und körperlicher Fitneß und mit weniger Beschwerden getan. Untersuchungen an der Universität Herdecke haben ergeben, daß dabei nicht nur der Zelle, sondern auch der „Zell-Umgebung“, medizinisch Matrix genannt, eine große Bedeutung zukommt. Zelle und Zellmilieu müssen ver- und entsorgt werden. Und parallel dazu haben Studien erbracht, daß man auf diesem Gebiet nicht nur auf Medikamente zählen kann.

Hier können einzig und allein Kräfte der Natur eingesetzt werden. An der Universität Herdecke ist man auf eine ganz spezielle natürliche Wirkstoffkombination gestoßen, die als das ideale Aufbauprogramm für ein langes, gesundes und aktives Leben angesehen werden kann. Es handelt sich um eine durch und durch zellregenerierende Aufbau-Kur, auch **Regazell-Energen-Kur** genannt. Sie beruht auf den natürlichen Grundsubstanzen Ginseng, Weißdornblüten, Weißdornblätter, Weißdornfrüchte, Weizenkeime, Honig, Gelee-Royale und mikropulverisierten Bienenblütenpollen. Extrakte dieser Naturkräfte haben auf den menschlichen Organismus eine vielfältige Wirkung:

– Der Körper wird im Rahmen eines ganzheitlich wirkenden Kur-Systems gekräftigt.

– Das lebensnotwendige Gleichgewicht der Kräfte wird erhalten und auch wieder hergestellt.

– Die Aktivitäten von Organen, Nerven und des Stoffwechsels werden angeregt.

– Verschleißerscheinungen des Alters wird vorgebeugt.

– Die Aufbaukur für ein gesundes Alter ist einfacher durchzuführen, als man annimmt. Und vor allem, sie kann zu Hause durchgeführt werden. Die Idee der Regazell-Energen-Kur aus der Apotheke beruht auf einem 40-Tage-Programm.

– Die Extrakte von Weißdorn, Weizenkeim, Honig, Ginseng und Gelee-Royale sind zu einem Naturcocktail in einer Ampulle gemixt.

– Die Bienenpollen sind in Gelatine-kapseln bereitgestellt.

Für die Aufbaukur nimmt man 40 Tage lang jeden Morgen auf nüchternen Magen den Inhalt einer Ampulle in den Mund und läßt ihn dort langsam zergehen, damit die Mundschleimhäute die wertvollen Substanzen rasch aufnehmen können. Anschließend oder im Laufe des Tages nimmt man dann drei Bienenpollen-Kapseln. Zum schnelleren Abtransport von Körperschlacken und Giften sollte man zur Kur täglich zwei bis drei Liter Mineralwasser trinken, viel rohes Obst und Gemüse essen, Fleisch und tierische Fette reduzieren. Weniger oder gar nicht mehr rauchen. Für ein gesünderes, aktives Alter mit Freude sollte man etwa zweimal im Jahr die natürliche Aufbaukur durchführen.

40-Tage-Kur für 169,50 DM in der Apotheke, das sind 4,23 DM pro Tag, soviel wie ein Tee oder Kaffee!

Anzeige

Herbstferien in Sonngastein



Erholungsreiche Herbstferien in erreichbarer Nähe, ohne Flug- und Wetterrisiko, mit freier Benutzung der großzügigen und herrlich gelegenen Tennis-,

Golf- und Squashanlagen des Hotels und mit vielen gesunden Dingen dazu bietet das **Sportkurhotel Sonngastein** in A-5640 Bad Gastein.

7 Tage mit Halbpension gibt es im Pauschal schon ab 790 DM, Jugendliche erhalten bis zu 50 % Ermäßigungen. Die Besonderheit: Thermalwasser gibt es im Haus, und die Benutzung des Thermalhallenbades und der Sauna und des Dampfbades ist frei. Auf Wunsch gibt es Massagen, Schönheitspflege, Wannenbäder mit Unterwassermassagen im Gasteiner Thermalwasser (gut für gestreßte Muskeln und Gelenke), auf die Sprünge hilft das hoteleigene Fitneßstudio. Im Frühjahr garantiert das Sportkurhotel Sonngastein mit seinen 4 Sandhallenplätzen und mit 6 Sandplätzen im Freien ein absolut wettersicheres Vorbereitungstraining vor dem Sommer, kombiniert mit Wintersport in schneesicheren Skigebieten!

Unterlagen und Auskünfte:
Telefon (00 43 64 34) 33 26-0 oder
Fax 33 26-8.

Feldenkraisarbeit und Tennis im Seminarzentrum Rottorf

„**L**egt euch auf euren Rücken und spürt den Kontakt zum Boden.“ Können Sie sich vorstellen, daß ein Tenniskurs so beginnt? Doch diese Bodenarbeit ist keine neue Methode, sondern der Einstieg in die Feldenkraisarbeit, die immer mehr Anwendung findet, und zwar ganz besonders dort, wo es um die Erweiterung oder auch Verfeinerung unserer nahezu unbegrenzten Bewegungsmöglichkeiten, aber auch in Bereichen, in denen es um das Wiedererlangen von bereits gekonnten Fähigkeiten geht.

In diesem Jahr arbeiten Detlef Koepke und Dierk Wichmann an zwei Terminen, nämlich vom 6. bis 8. September und vom 6. bis 8. Dezember im Rottorfer Seminarzentrum Tennisunterricht mit Elementen der Feldenkraismethode sowohl im Seminarraum als auch auf dem Tennisplatz.

Die Feldenkraismethode ist für sich allein gesehen schon ein einzigartiger Lernprozeß, bei dem der Körper und die Koordi-

nation der Bewegungen im Zentrum stehen. Die Grundlagen der Arbeit von Moshé Feldenkrais, der Physiker und Judolehrer war, sind neurophysiologisch sehr fundiert, überzeugend, und in der von ihm entwickelten Bewegungsarbeit lernen die Kursteilnehmer spielerisch, indem sie mit dem inneren Auge auf das „Wie“ der jeweiligen Bewegung schauen. Mit Hilfe von geradezu lächerlich einfachen und unscheinbaren Bodenübungen wird die Fähigkeit, Bewegungen des eigenen Körpers sinnlich wahrzunehmen, angeregt und weiterentwickelt, was zu einer enormen Erweiterung der Fähigkeit, den Körper zu bewegen und zu kontrollieren, führt.

Beim *Feldenkrais und Tennis* werden den Teilnehmern die komplexen, beim Tennisspielen erforderlichen Bewegungsmuster, im Gegensatz zu mehr herkömmlichen Vermittlungsmethoden, nahegebracht, indem sie über einen Weg des in

sich Hineinspürens mehr über sich und die ihnen verfügbare enorme Koordinationsfähigkeit von Bewegung erfahren und lernen können. Dieses Lernen mit Bewußtsein, Leichtigkeit und spielerische Art und Weise sorgt für eine schnelle und dauerhafte Veränderung allgemeiner und tennisspezifischer Bewegungsmuster. Besonders geeignet ist diese Kombination auch, um streßbedingte Muskelverspannungen abzubauen und damit eventuell verbundene Schmerzzustände zu lindern oder zu beseitigen.

Das Seminarhaus der in Rottorf unweit von Helmstedt gelegenen ökologischen Gärtnerei lädt mit seiner ruhigen und beschaulichen Atmosphäre zu einem erfahrungsreichen und gleichzeitig entspannenden Wochenende ein.

Die Kursgebühr beträgt ohne Unterkunft und Verpflegung 400 DM. Anmeldungen und nähere Informationen erhalten Sie bei:

Inner Game Life & Management
Detlef Koepke
Skladanowskystraße 18
13156 Berlin
Telefon/Fax (0 30) 9 17 12 33.

Haustechnik GmbH
Vater

SANITÄR · HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Brahestraße 38 · 10589 Berlin
Telefon (0 30) 34 99 30-0

- Technisches Gebäude-Management
- Wartungs-Service
- Sanitäranlagen
- Heizungsbau
- Schwimmbadbau
- Klempner- und Dacharbeiten

Anzeige

DUNLOP präsentierte zur ISPO das völlig neuentwickelte SUPERLONG Racket Konzept

Der Tennissportanbieter DUNLOP SPORT GmbH stellte auf der ISPO erstmals die Tennisinnovation der 90er Jahre vor: SUPERLONG. Der Name läßt es erahnen, es geht um längere Schläger – für mehr Power, mehr Reichweite. Aber das ist nur ein kleiner Teil des neuen Racketkonzeptes. Die SUPERLONG Rackets sind vollkommen neu durchdachte Konstruktionen, die vom Kopf bis zum Griff nur einem Ziel dienen: jedem Tennisspieler ein optimal auf seine Spielstärke abgestimmtes Racket anzubieten. Nach dem Motto: Power, aber immer unter Kontrolle!

Längere Schläger, darüber war man sich bisher einig, sind wünschenswert zur Vergrößerung der Reichweite und vor allem,

um eine höhere Schlagkraft, sprich: mehr Power zu ermöglichen. Leider bedeutete dies bisher immer auch mehr Gewicht und schlechteres Handling.

Die DUNLOP Wissenschaftler und Techniker sind bei der Entwicklung der SUPERLONG Rackets neue Wege gegangen. Durch die Kombination modernster Fertigungstechnologie und neuartiger Materialien haben sie in jahrelanger Forschungsarbeit den Tennisschläger vielleicht nicht neu erfunden, aber in seinen Leistungsmerkmalen vollkommen neu definiert. Die SUPERLONG Tennisschläger verfügen über eine sehr torsionssteife Konstruktion und sind trotz ihrem Plus an Länge (bis zu 6 cm) federleicht (270 g) und bieten damit ein her-

vorragendes Handling bei optimaler Kontrolle.

Ein deutlich nach oben verlagerter und vergrößerter Sweet Spot ermöglicht insgesamt ein kraftsparenderes, ruhigeres Spiel mit deutlich mehr Power und größerer Reichweite.

DUNLOP SUPERLONG – Power under Control. Das bedeutet: härtere Aufschläge, druckvolleres Grundlinienspiel, sehr gute Serve-and-volley-Eigenschaften und verbesserte Ballkontrolle, dies ist eine echte Revolution auf diesem Gebiet.

Vorgestellt wurden die SUPERLONG Rackets erstmals auf der ISPO im August.

DUNLOP wird den Fachhandel bei der Einführung dieses neuen, integrierten Racketkonzeptes mit ebenso informativen wie aufmerksamkeitsstarken Materialien unterstützen, selbstverständlich auch mit einer weitgefächerten Anzeigenkampagne in der Tennispresse.



Die Rackets der Kategorie rot für Spieler mit kurzer, lang Schlagbewegung – für zusätzliche Power bei optimaler Max Superlong +1,25 \$ (links) und Max Superlong +2,5



Das Racket der Kategorie grün für Turnierspieler mit 1 Schlagbewegungen – für entscheidend mehr Reich Revelation Superlong +1,00 \$.



Die Rackets der Kategorie gelb für Spieler mit mittlerer Schlaggeschwindigkeit – für mehr Power, extra Spin und schnellere Volleys: Max Superlong +1,75 (links), Max Superlong +1,00 \$ (Mitte) und Revelation Superlong +1,50 (rechts).

Ihr Idealurlaub im Herbst:

Herrlich gelegene eigene Tennis- und Golfanlagen, Thermalhallenbad, Sauna, Dampfbad, Heilbäder, Massagen, Kosmetik



A-5640 Bad Gastein
Tel. 00 43-64 34-33 26-0, Fax 33 26-8

Ihr garantiertes Training im Frühjahr:

6 Sandfreiplätze und 4 Sandhallenplätze (daher absolut wetterfest!), Fitness-Studio, Squash, Ski-Alpin+LL schneesicher!

Hilfreiche Diskette „Der Sportassistent – Tennis“

Bei meiner alltäglichen Arbeit als Tennistrainer stellte sich für mich immer wieder das Problem, bestimmte Beobachtungen, Analysen und Vorgaben schriftlich präzise zu fixieren und anschließend konsequent auszuwerten. Ich behalfe mich lange Zeit – wie andere Kollegen auch – mit selbst angefertigten Formblättern, zumeist mehr schlecht als recht mit Hilfe von Lineal und Bleistift. Per Zufall stieß ich neulich auf ein kleines Programm der Firma Sport-Software-Service, die auf Basis der wohl allgemein bekannten Textverarbeitung Word für Windows mehr als 50 Vorlagen für den

Tennistrainer und für den Sportwart herausgegeben hat. Die Diskette namens „Der Sportassistent – Tennis“ machte ihrem Namen wirklich Ehre und entpuppte sich als ein wahrer Helfer für die Arbeit auf dem Spielfeld und im Verein. Dabei lassen sich die einzelnen Dateien grob in drei Bereiche einteilen: Trainingsanalyse, Turnier- und Spielorganisation und Vereins- und Mannschaftsverwaltung. Jede Vorlage ist m. E. durchdacht ausgeklügelt und übersichtlich konzipiert. Man findet Matchanalysen, Spielprotokolle, Trainingsbeobachtungen, Ausschreibungsformulare, Turnierbögen,

Übungseinheiten, Trainingssequenzen, Spielprogramme, Ausscheidungsmodi, Spiel- und Trainingsplanungen, Urkunden usw., alles Vorlagen, die nun auf einer Diskette vorhanden jederzeit abruf- und ausdrückbar und auch individuell veränderbar sind. Meiner Meinung nach (und auch der inzwischen schon recht vieler Fachkollegen) eine gute und pfiffige Idee, die keine Einarbeitungszeit und keine großen Computerkenntnisse erforderlich macht, läuft doch alles über Word für Windows. Erhältlich ist diese Diskette beim Sport-Software-Service, Postfach 48 01 07, 48078 Münster, zum Preis von 49 DM. Zudem soll nunmehr auch eine Kopiervorlage gleichen Inhalts herausgekommen sein, die 59 DM kostet.

Willi Brunert, DTB-Trainer

Anzeige

PACIFIC mit neuer Technologie bei Polyester-Saiten

Die Neuentwicklung heißt Soft-Polyester. Damit hat PACIFIC das bekannte Problem der Steifigkeit und Drahtigkeit herkömmlicher Polyestersaiten gelöst.

Die POWER STAR 2 läßt sich nicht nur angenehm und leicht verarbeiten, sie hat auch eine äußerst hohe Elastizität und

Rücksprungkraft, mit dem Resultat eines größeren Sweet-Spots als bei herkömmlichen Polyester-Saiten. Eine spezielle Oberflächenbehandlung reduziert die Reibung an den Kreuzungspunkten der Saite.

(Empfohlener Verkaufspreis: 55 DM)



Was tun bei

Kiefergelenk-Arthrose?

Morgendliche Kopfschmerzen, die schon beim Aufwachen bestehen, müssen nicht immer „Migräne“ sein. Oft können sie auch als frühe Vorboten auf eine besondere, immer häufiger werdende Form der Arthrose hinweisen: die Arthrose des Kiefergelenks, die auch Essen und Sprechen beeinträchtigen kann. Was kann man selbst dagegen tun? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in



Frankfurt zahlreiche Hinweise zu diesen wichtigen Fragen. In anschaulichen und interessanten Dar-

stellungen werden wirksame Behandlungsmethoden und wertvolle Tipps beschrieben. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Matchpoint
SPORTREISEN
MEHR SPASS AM TENNIS MIT MATCHPOINT

Reservieren Sie schon jetzt Ihr Tenniscamp + Ihre Tennisplätze!

z.B. Tennis & Sportclub Paguera/ Mallorca, mit 15 top gepflegten Sandplätzen, Tennistrainingswochen mit Pavel Štozil und der Tennisschule GRAND SLAM

ab DM 990,- inkl. DZ/HP, Flug, Transfer, Training

Matchpoint Sportreisen
Heighofstr. 8a • 81377 München
Tel 0 89 - 719 10 22 • Fax 0 89 - 719 54 78

Beleuchtung für Tennis-Halle zu verkaufen.

4 Stück à 2000 Watt
komplett mit Masten und
Zubehör für 700 DM.

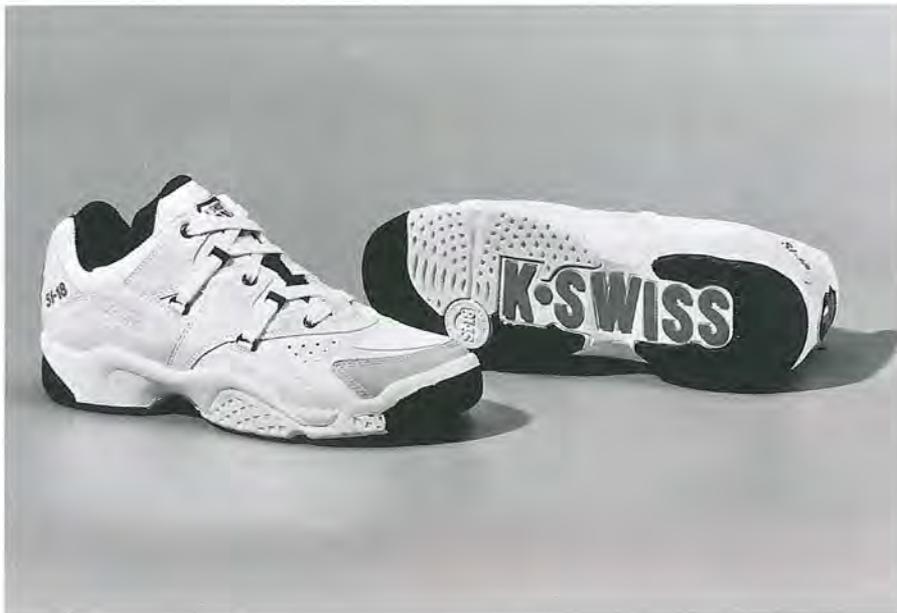
Telefon 3 45 92 90

3 45 93 31

Telefax 3 45 79 66

Anzeige

DUNLOP präsentiert eine neue K•SWISS Sportschuh-Generation



STYRKA (sprich stürr-ka), heißt die neueste Tennis-Schuh-Schöpfung aus dem Hause K•SWISS, und so außergewöhnlich wie der Name ist auch der neue Outdoor-Schuh selbst, der stellvertretend

für alle neuen K•SWISS Schuhmodelle steht.

Aufbauend auf den bewährten K•SWISS Eigenschaften – erstklassige Materialien

und sehr gute Verarbeitung – wurde hier ein Herren-Tennisschuh für professionelle Ansprüche entwickelt. Die Merkmale des Styrka sprechen für sich:

Die Laufsohle mit Outdoor Profil ist aus AÖSTA Rubber gefertigt und besteht aus einer Two Piece-Konstruktion. Ausgeprägte Flexrillen sorgen für optimale Flexibilität im Vorderfußbereich.

Durch das neuartige Waffelprofil in der SI-18 Mittelsohle wurde die Trittdämpfung erheblich verbessert. Die SI-18 Technologie (hochdämpfendes Silicone Formular-18 in der Mittelsohle) ist übrigens einer der K•SWISS Erfolgsfaktoren.

Als Innensohle wird eine exklusiv für K•SWISS gefertigte, waschbare und geruchsneutrale Einlegesohle mit anatomischem Fußbett verwendet.

Der Schaft aus vollnarbigem Rindsleder und das patentierte D-R Cinch-System, eine optimierte Weiterentwicklung der seitlichen K•SWISS Zugschnürung, sorgen zusammen mit der Thermoplast-Fersenkappe und der mit Dynapel verstärkten Zehenbox für bequemen und sicheren Halt des Fußes – auch bei extremer Belastung.

Der neue K•SWISS STYRKA ist ab März 1997 in den Herrengrößen 39 1/2 bis 47 erhältlich.

Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko [®]
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Die Straßen sind eng, und mein Auto ist sehr groß.“

Boris Becker zu seinem harmlosen Verkehrsunfall in England

*

„Ich würde es vorziehen, keine Asse zu schlagen und zu gewinnen als 500 Asse zu schlagen und zu verlieren.“

Mark Philippoussis

*

„Wenn das dort auf dem Centre Court Briten sind, kann es eigentlich nur der Eröffnungstag sein.“

In England kursierender Witz, der sich in Wimbledon 1996 nicht bestätigte

*

„Das ist keine Verletzung. Das war ein Vampir.“

Steffi Graf zu einem roten Fleck an ihrem Hals

„Was soll ich auf der Bank? Ich trainiere, um zu laufen und nicht, um in die Luft zu gucken.“

Thomas Muster zum Thema Seitenwechsel

*

„An einem Tag, wo ich glaube, kein großes Turnier mehr zu gewinnen, findet ihr mich am Strand.“

Jim Courier

*

„Fernsehen – für die Augen.“

Nicolas Kiefer auf die Frage, was er für seine Kondition tue

„Diesmal mußt du dran glauben. Der hat mir schon so viele Aufschläge auf den Pelz gebrannt. Jetzt gehe ich mal hinter dir in Deckung.“



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennis-geschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

H

iermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für ein Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand.

Name des Vereins/Vor- und Zuname
 Straße
 PLZ, Ort
 Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

Name, Ort des Geldinstitutes
 Kontonummer
 Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH · Keithstraße 2-4 · 10787 Berlin

Aufstiegsrunde

Am 14./15. September wird es für die Herren des LTTC Rot-Weiß ernst. Gelingt nach einjähriger Bundesliga-Absenkenheit auf Anhieb der Wiederaufstieg? Näheres dazu können Sie in der nächsten Ausgabe nachlesen.



Jugendmeisterschaften

Nachdem die Damen, Herren, Jungseniorinnen und -senioren sowie die Seniorinnen und Senioren bereits ihre Verbandsmeister ermittelt haben, sind im September die Jugendlichen unseres Verbandes auf der Anlage von Blau-Gold Steglitz im Einsatz. Wer zu Titelehren kam, steht in Heft 6.



Ranglistenturnier

Auf der Anlage des SV Deutsche Bank beschließen Ende September die besten Akteure unseres Verbandes mit dem Ranglistenturnier des TVBB die Freiluftsaison 96. Wem der beste Abgang gelang, erfahren sie in der kommenden Nummer.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 6/96 ist am 20. September 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (030) 8258319/8255311
Telefax (030) 8258187
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (030) 2143496
Telefax (030) 2141113

Beiträge, Leserbriefes usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthes

Chefredaktion:

Michael Matthes

Mitarbeit:

Fritz Barth, Dieter Busse, Horst Kerkhoff, Klaus Kuschy, Werner Ludwig, Wolfgang Reuter, Heiko Wolter sen.

Fotos:

BTC Grün-Gold, Frank Hofen, Horst Kerkhoff, Ralf-Michael Kunze, Bruno Lawnicak, Werner Ludwig, Andreas Springer, Heiko Wolter sen.

Gestaltung:

Andreas Springer

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH, Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (030) 2143496
oder

Anzeigen Ute Knerrich

Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (030) 8261629

Herstellung:

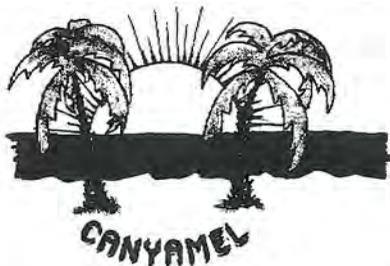
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (030) 7452047
Telefax (030) 7453066

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

**Heft 6 erscheint am
14. Oktober 1996**

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca - España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



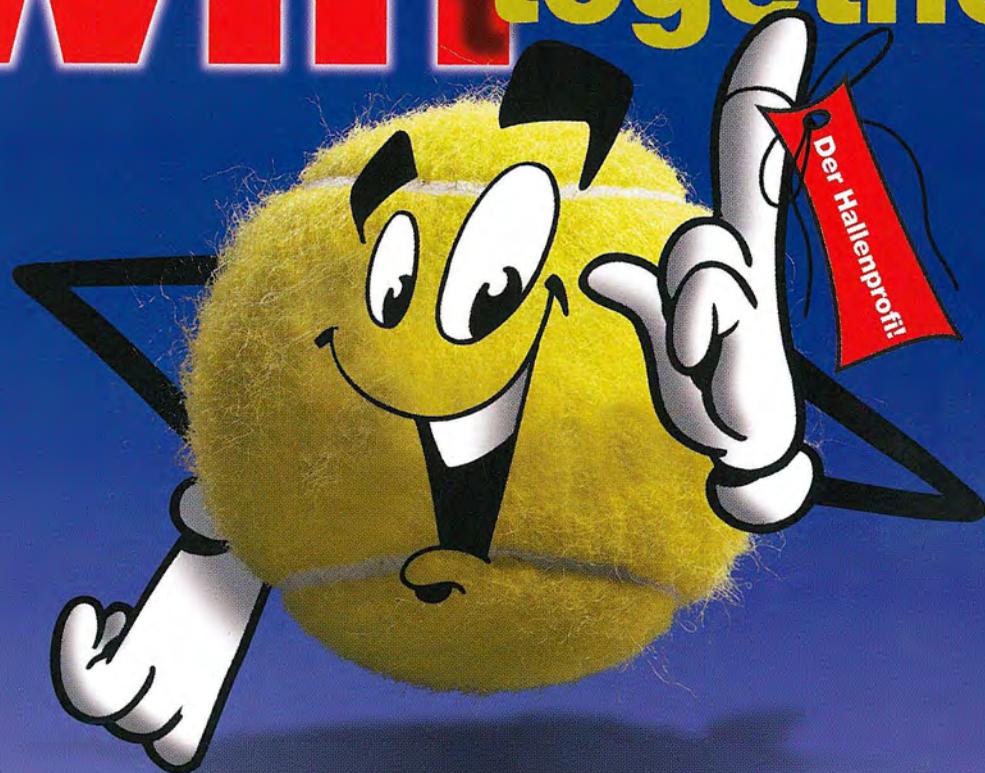
Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (030) 4 01 18 22
Fax (030) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.

SEIN NEUER FILZ MACHT IHN SO WERTVOLL!

Test win together, together!



Der neue Wilson DTB-OFFICIAL mit Playnes-Filz: für alle Tennisspieler, die optimale Spieleigenschaften auch auf schnellen Hallenböden zu schätzen wissen. Testen Sie jetzt gemeinsam mit Ihren Partnern den neuen Wilson DTB-OFFICIAL! Mit etwas Glück reisen Sie im Frühjahr ins Trainingscamp „Marbella College Hofsäss“. Teilnahmekarten erhalten Sie dort, wo's den Wilson DTB-OFFICIAL gibt oder direkt bei Wilson in Gräfelfing.

Wilson®

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des Deutschen Tennis Bundes.

First Class Service.



Warsteiner-Brauerei, D-59564 Warstein, Telefon (0 29 02) 8 80.

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER

Spitzen-Pilsener der Premium-Klasse

Auf höchstem Niveau auch WARSTEINER PREMIUM LIGHT und alkoholfreies WARSTEINER PREMIUM FRESH

BERLIN-BRANDENBURG

NUMMER 6
OKTOBER 1996
JAHRGANG 6

Tennis

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



BUNDESLIGA

Rot-Weiß-Herren aufgestiegen

KUHLMANN-SPIELE

TVBB-Senioren Deutscher Meister

PORTRÄT

Hermsdorfer SC 1906



Erfolg braucht
>>>> Training.

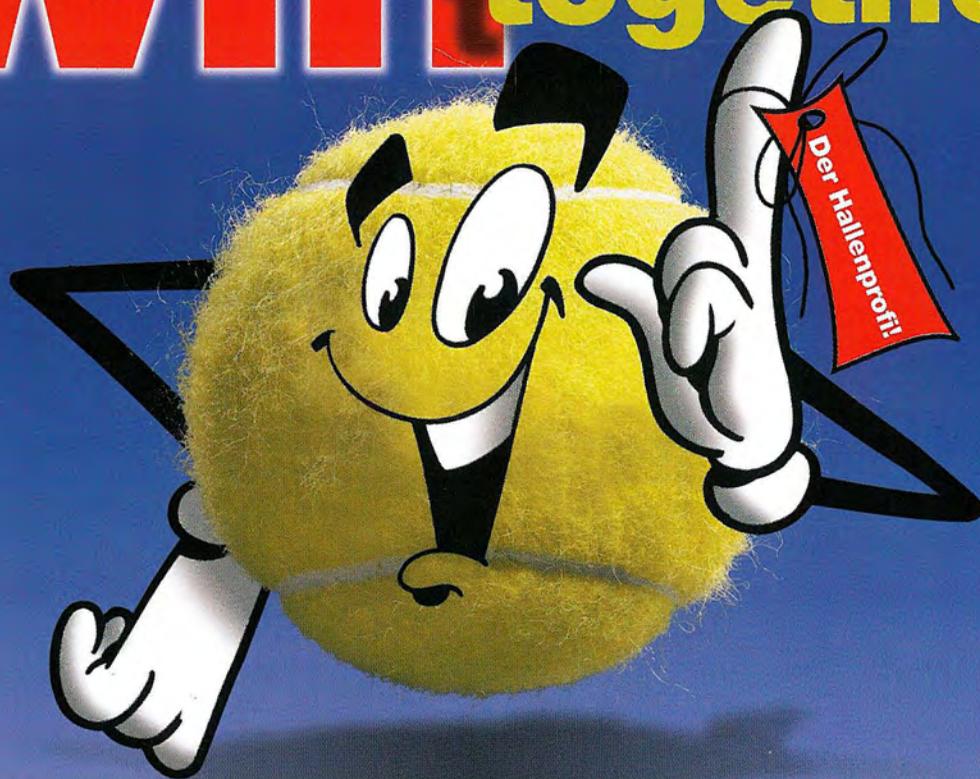
SPC

Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting

SEIN NEUER FILZ MACHT IHN SO WERTVOLL!

Test together, win together!

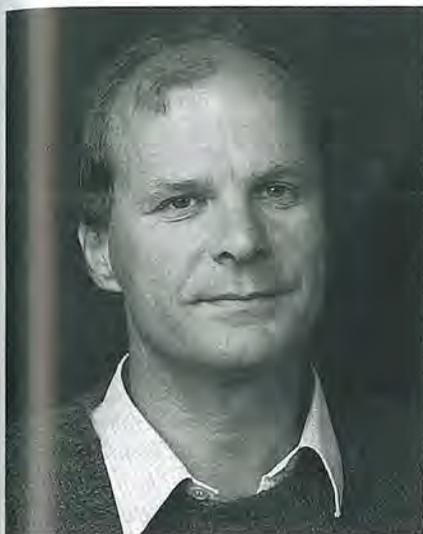


Der neue Wilson DTB-OFFICIAL mit Playnes-Filz: für alle Tennisspieler, die optimale Spieleigenschaften auch auf schnellen Hallenböden zu schätzen wissen. Testen Sie jetzt gemeinsam mit Ihren Partnern den neuen Wilson DTB-OFFICIAL! Mit etwas Glück reisen Sie im Frühjahr ins Trainingscamp „Marbella College Hofsäss“. Teilnahmekarten erhalten Sie dort, wo's den Wilson DTB-OFFICIAL gibt oder direkt bei Wilson in Gräfelfing.

Wilson®

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des Deutschen Tennis Bundes.



Schwierige Zeiten

stehen als Folge der schlechten Kassenlage der öffentlichen Hand auch unseren Vereinen bevor. Sie werden nicht nur durch die z. T. beträchtlichen Gebührenerhöhungen – für Wasser, Abwasser, Pacht u. a. – empfindlich getroffen, sondern auch durch die angespannte finanzielle Lage der Landessportbünde in Berlin und insbesondere in Brandenburg, deren bisherige Leistungen für die Verbände und Vereine gefährdet sind.

Besonders betroffen werden alle die Vereine sein, bei denen dringende Baumaßnahmen anstehen. Die öffentliche Hand hat die dafür vorgesehenen Mittel gegenüber den Vorjahren stark gekürzt. Im *Land Berlin* betrug die Kürzung im Jahre 1996 ca. 20 %, und eine weitere Kürzung ist nicht auszuschließen. Der Zeitraum bis zur Bewilligung von Fördermitteln wird sich dadurch deutlich verlängern, so daß z. B. Einzelprojekte mit einem finanziellen Rahmen von 1 bis 2 Mio. DM frühestens 1999 in die Förderliste aufgenommen werden können. Die bisher außergewöhnlich günstigen Fördersätze im Ostteil der Stadt sind in Frage gestellt. Im *Land Brandenburg* sind die Einschnitte noch viel gravierender: Im „Spitzen“jahr 1995 standen den insgesamt vorhandenen 2,75 Mio. DM Fördermitteln Neuanträge im Umfang von 6,7 Mio.

DM (mit steigender Tendenz) gegenüber. 1996 aber wurden die Fördermittel um fast 40 % auf rd. 1,7 Mio. DM gekürzt, und für 1997 steht eine noch geringere Fördersumme (für sämtliche Sportarten – nicht etwa nur für Tennis!) im Raum. Es ist abzusehen, daß auch die in die Bewilligung der Fördermittel eingeschalteten Sportstättenausschüsse der Landessportbünde in den kommenden Jahren bei ihren sportfachlichen Stellungnahmen noch strengere Maßstäbe anlegen müssen als bisher.

Die Vertreter aus Sport und Politik sind sich in ihrer Einschätzung der Bedeutung der Sportvereine für unsere Gesellschaft und insbesondere für unsere Jugend zwar weitgehend einig, jedoch kann uns das in der gegenwärtigen Situation weder vor Kostensteigerungen noch vor dem Rotstift bewahren. Unsere Vereine stehen voraussichtlich vor einigen düren Jahren und werden zu noch mehr Eigeninitiative und zu größerer Sparsamkeit gezwungen sein!

Dieter Rewicki

Dr. Dieter Rewicki
Präsidiumsmitglied
für Planung und Entwicklung

Bundesliga-Aufstiegsrunde Herren	4
Berlin-Brandenburg Open in Bad Saarow	6–7
12. Ranglistenturnier beim SV Deutsche Bank	8
Ostdeutsche Meisterschaften	9
City-Turnier	10–11
Verbands-Nachwuchsmeisterschaften	12–13
Große Poensgen-Spiele	14
Journalisten-WM	14
Rollstuhlmeisterschaften	15
Große Schomburgk-Spiele	16
Große Rosenthal-Spiele	17
Große Kuhlmann-Spiele	18
Nationaler Vereinspokal	19
Meisterschaften der Eisenbahner	20
Resultate	21–28
Große Helmig-Spiele	29
Verbands-Jugendmeisterschaften	30–31
Jüngstenturnier bei Lichterfelde	32
Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	33
Herlitz-Cup	34
TVBB Intern	35
Porträt Hermsdorfer SC 1906	36
Neue Anlage in Rathenow	37
Senioren-Bezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg	38
Senioren-Bezirksmeisterschaften Süd-Brandenburg	39
Meldungen Süd-Brandenburg	40–41
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	42
Namen & Nachrichten	42–43
Vermischtes	43–44
Fundgrube	45
Vorschau/Impressum	46

Titelfoto: (Foto oben) Die Herren des LTTC Rot-Weiß sind wieder in der Bundesliga (v.l.n.r.): Coach Hornig, Rehmann, Patel, Palme, Mronz, Zoecke und Strauchmann – es fehlt Volkov. (Foto unten) Die AK II-Senioren wurden Deutscher Meister (v.l.n.r.): Stahlberg, Hüttmann, Dallwitz, Pieper, Wolf, Lauenstein, Thron, Trettin und Elschenbroich.

Bundesliga-Aufstiegsrunde: Rot-Weiß-Herren wieder erstklassig

Glücklicherweise nur von kurzer Dauer bleibt die Abstinenz der Herren des LTTC Rot-Weiß in der Bundesliga. Ein Jahr nach dem unerwarteten Abstieg gelang Mitte September eindrucksvoll die Rückkehr ins Oberhaus. Auf der Anlage von Blau-Weiß Krefeld machten die Berliner zunächst mit dem Dritten der Regionalliga Süd, dem TC Neusäß, wenig Federlesen und siegten ohne Satzverlust mit 6 : 0. Nur 16 abgegebene Spiele in sechs Einzeln spiegelte die deutliche Überlegenheit wider. Im Spitzeneinzel setzte sich Alexander Volkov gegen Ulrich Bengeser klar mit 6 : 1, 6 : 0 durch. Tags darauf wartete im Finale mit dem Gastgeber ein wesentlich schwererer Brocken. Die Krefelder qualifizierten sich durch ein ebenso deutliches 6 : 0 gegen den UHC Hamburg für das Finale. „Der Papierform nach war mit einem ausgeglichenen Kampf zu rechnen“, so Clubdirektor Eberhard Wensky zu den Chancen vor dem ersten Ballwechsel. Vor rund 1000 Zuschauern am Krefelder Stadtwald siegte Andreas Strauchmann zunächst sicher mit 6 : 3, 6 : 2 gegen Lutz Mecking, doch Krefeld glich mit einem Zweisatzerfolg von Michael Kirsten über Alexander Mronz aus. Zum Schlüssel-spiel wurde die Partie zwischen Markus Zoecke und dem Schweden Patrik Fredriksson. Der Berliner ging aufgrund akuter Kniebeschwerden nicht fit ins Match, kämpfte jedoch bravourös. Den ersten Durchgang holte er im Tie-Break, Satz zwei ging mit 6 : 4 an den Schweden. Im entscheidenden Durchgang führte Fredriksson bereits mit 5 : 2, vergab jedoch insgesamt fünf Matchbälle und mußte Zoecke am Ende mit 7 : 3 im Tie-Break ziehen lassen. „Markus war angeschlagen, doch dafür lieferte er eine glänzende Partie. Vor allem sein Aufschlag war hervorragend, und beim Service des Schweden ging er beim Return immer ein hohes Risiko. Das wurde belohnt“, so Wensky. Damit ging Rot-Weiß nach der ersten Runde 2 : 1 in Führung, was den Akteuren der zweiten Runde die nötige Sicherheit gab.

Lars Rehmann gewann dann gegen Florian Krümrey klar mit 6 : 3, 6 : 2, und Milan Palme kämpfte Ralph Lampe in drei Sätzen nieder. Den Schlußpunkt zum vorzeitigen Gesamtsieg setzte im Spitzen-



Neuzugang Lars Rehmann sammelte für Rot-Weiß fleißig Punkte

einzel Alexander Volkov, der den Schweden Magnus Larsson nach guter Leistung mit 5 : 7, 7 : 5, 6 : 3 in Schach halten konnte. Damit war der Wiederaufstieg überraschend bereits nach den Einzeln perfekt.

Bei den Berlinern ist personell sicherlich mit der einen oder anderen Veränderung für die kommende Saison zu rechnen. „Zumindest muß das Team auf einer Position verstärkt werden. Es liegen bereits Anfragen namhafter Spieler vor, doch muß sich alles auch in einem vertretbaren finanziellen Rahmen abspielen. So wird sich Konkretes erst Ende Oktober absehen lassen“, meint Wensky in die Zukunft blickend.

Neben dem LTTC Rot-Weiß wird auch Blau-Weiß Dinslaken im nächsten Jahr in der Bundesliga dabei sein. Die Westdeutschen – mit den ehemaligen Rot-Weißen Axel Finnberg und Mark Joachim – gewannen in ihrer Gruppe im Finale mit 5 : 4 gegen den TC Karlsruhe-Rüppurr.

Michael Matthes

Freudestrahlende Gesichter bei den Rot-Weißen nach dem gelungenen Wiederaufstieg



Jetzt wurde das Geheimnis eines längeren Lebens entdeckt. Raten Sie mal von wem?



Forschungen, die zu bahnbrechenden Entdeckungen führen, dauern oft viele Jahre. Doch jetzt ist unseren Wissenschaftlern eine solch revolutionäre Erfindung gelungen: Ein Tennisball, der ein optimales Spielverhalten bietet - und das extrem lange.

Bis jetzt gab es auf der Welt nur zwei Arten von Tennisbällen: Ein druckgefüllter Turnierball besticht zwar durch seine idealen Spieleigenschaften, aber auf Dauer geht ihm halt leider die Luft aus. Dagegen ist der drucklose Ball zwar langlebiger, doch viele Tennisspieler sind von seinem Spielverhalten nicht gerade begeistert. Tja, die Ideallösung gab es bisher nicht!

Doch jetzt beginnt eine neue Dimension in der Tennisball-Technologie - DUNLOP AIRLOC.

Er spielt sich so gut wie ein Druckball und ist dabei so lange haltbar wie ein druckloser Ball.

Das Geheimnis liegt in dem völlig neuartigen DUNLOP Molekular-Compound. Sorry, aber mehr können wir Ihnen nicht verraten - Top Secret!

Wichtig ist nur eins: Die Luft wird mit einem geringen Überdruck im Inneren des Balles von diesem Molekular-Compound eingeschlossen. Damit spielt sich der AIRLOC wie ein druckgefüllter Premiumball - und das für lange, lange Zeit.



**DUNLOP AIRLOC -
Die Garantie für ein besseres
und längeres Tennisball-Leben.**



AIRLOC von DUNLOP
DIESER BALL SPRINGT BESSER, HÄLT LÄNGER

DUNLOP®
TAKE CONTROL • GET DUNLOP

GrundkreditBank Berlin-Brandenburg Open: Der große Blonde war zufrieden

Berlin-Brandenburg Open? Ein ATP Challenger Turnier? In Bad Saarow? Ist ja ganz was Neues! Und man horcht auf, wenn 24 Herren der Welt-rangliste, 50 000 Dollar Siegesprämie ange-kündigt werden.

Und wer neugierig genug war, fuhr tat-sächlich gen Bad Saarow. Ein bißchen weit ist es ja zu dieser Kleinstadt am Scharmützelsee; zudem: die Staugefahr ist ziemlich groß. Aber glücklich ange-langt, schienen die Besucher zufrieden.

Für manche war es das luxuriöse Ambi-ente des gastgebenden, noch im Bau befindlichen Sporting Club Berlin; für andere der Sport. Die Berliner sind nicht gerade mit Herren-Wettbewerben dieser Kategorie verwöhnt. Da gab es in der Hauptstadt mal ein ATP-Turnier, auch die Begegnung Deutschland – Argenti-nien im Daviscup. Aber das liegt schon einige Jährchen zurück. Ansonsten haben ja in unserem Verbandsgebiet die Damen mit den German Open beim LTTC Rot-Weiß das Sagen. Hier nun waren es end-lich wieder die Herren.

Jeff Tarango war diesmal brav

Zwar nicht Marc Patzke (Blau-Weiß) und Lars Uebel (Grunewald), die beide die Qualifikation nicht überstanden, viel-mehr der ungesetzte Jens Knippschild, einer von sieben gestarteten deutschen Profis, sollte im 32er-Hauptfeld ein Wörtchen mitreden. In der ersten Runde schlug der Oberhausener den bekannten Russen Andrei Cherkasov 6:4, 3:6, 6:3. Am zweiten Tag war Landsmann Martin Sinner, der über eine Wildcard ins Feld gekommen war, an der Reihe: 6:4, 5:7, 6:2. In Runde drei erwischte es mit dem Südafrikaner Marcos Ondruska gar den Zweitgesetzten 6:0, 6:3. Schließ-lich stand der 21jährige im Halbfinale dem starken Franzosen Fabrice Santoro gegenüber. Auch dem kaufte der 1,90 m große Blonde den Schneid ab: im ersten Satz noch mit Tie-Break 7:6, im zweiten Satz mit Demontage 6:1.

Sein Gegenüber im Finale, der drittge-setzte Schwede Magnus Norman, hatte es nicht schlechter gemacht. Im Auftakt-match schlug der 20jährige den Polen Wojtek Kowalski 6:3, 3:6, 6:1, im zweiten Vergleich den Argentinier Daniel Orsanic 2:6, 6:4, 6:3. Im Viertelfinale



Magnus Norman sicherte sich den Turniersieg

wurde auch dessen Landsmann Martin Rodriguez vom Schweden nach Hause geschickt: 7:6, 6:3. Damit schien für den Jung-Profi das Turniersoll erreicht, denn im Halbfinale lauerte der topge-setzte Jeff Tarango. Der berühmt-be-rüchtigte Amerikaner verhielt sich dies-mal ziemlich brav, hatte im Spiel gegen Norman auch nicht viel zu melden, verlor sang- und klanglos 4:6, 1:6.

Die Doppelsieger Jens Knippschild und Marcos Ondruska



Magnus Norman – ein neuer Edberg?

Der 1,88 m große Magnus Norman gleicht äußerlich sehr seinem Landsmann Stefan Edberg, ist ähnlich bescheiden und zurückhaltend – und spielt sehr gut. Im Endspiel gab er Jens Knippschild mit 6:2 und 6:2 keine Chance. Er kam als 141. der Weltrangliste, verließ Bad Saarow nahe der top hundred. Der stille Magnus aus Filipstad schied mit einem guten Eindruck vom Kurstädtchen: „Ja, es war auf dieser herrlichen Anlage sehr angenehm. Ich komme im nächsten Jahr wieder.“

Und Jens Knippschild? Auch er war am Ende zufrieden, „nicht mit meinem Spiel heute, da lief manches nicht, aber mit meinem Abschneiden“. Das Doppel gewann Jens Knippschild auch: an der Seite von Marcos Ondruska gegen Joost Winnink (Niederlande)/Paul Rosner (Australien) 6:3, 6:3. Im Februar hatte Knippschild bereits das Challenger in Lübeck gewonnen, nun stand er im Einzel-Finale von Bad Saarow – seine dies-jährige Saison kann sich sehen lassen. Er verläßt den Turnierort am Scharmützel-see mit 57 Weltranglistenpunkten, wird nun einen Rang unter den ersten ein-hundertfünfzig einnehmen.

Auf der Pressekonferenz versicherte auch Jens, wiederzukommen im nächsten Jahr. Dann soll alles noch schöner, noch grö-ßer, noch besser werden. Dann steht das Fünfsternehotel Kempinski, dann wird das Preisgeld auf 100 000 Dollar erhöht. Dann soll es nach der gelungenen Pre-miere erst so richtig mit diesem Turnier losgehen. „Schau'n wir mal“, sagte Jens Knippschild zum Abschied.

Dieter Busse

Die Großen und die Kleinen

Bad Saarow – das hat was. Sagte sich die Berliner Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Film und Sport bereits in den zwanziger und dreißiger Jahren. Auch Dichter wie Maxim Gorki, Kurt Tucholsky, Theodor Fontane und Johannes R. Becher ließen sich von der sanften Hügellandschaft rings um den Scharmützelsee anziehen. Im Kur- und Badeort, ca. 80 km südöstlich von Berlin, lebte der Boxprofi Max Schmeling mit seiner Familie, entspannte sich beim Golfen. Gottfried von Cramm besuchte regelmäßig den idyllischen Ort und spielte natürlich Tennis.

Im Zuge der Vollendung des Kempinski-Hotels, zahlreicher Appartements, des dritten Golfplatzes, der Tennis Academy, eines Reitsportzentrums sowie eines Yachthafens mit Segelschule geben sich in Bad Saarow bald wieder die Promis ein Stelldichein.

Das ATP-Tennisturnier, im sportlich-gesellschaftlichen Rahmen des Ganzen mittelfristig konzipiert, steht noch am Anfang des öffentlichen Interesses. Es soll und kann keine Großveranstaltung à la German Open der Damen beim LTTC Rot-Weiß Berlin werden. Der Centre Court hier würde bei weiterem Ausbau maximal 3000 Zuschauer fassen. Die Entfernung zu Berlin sowie die derzeitige Verkehrsverbindung per Auto ließen ohnehin keine Massen zu. Es wird immer etwas klein, aber fein bleiben. Vielleicht wird letzteres gerade den Charme des Turniers am Scharmützelsee ausmachen.

Ein Großer des Weltsports stellte sich schon heute ein: der mit seinen 1,90 m nicht zu übersehende Profi-Boxer Axel Schulz. Umringt von Autogramm-Jägern ließ sich der Athlet aus Frankfurt/Oder bereitwillig mit seinen vielen Fans fotografieren. Ob er denn etwas mit Tennis am Hut habe, fragten wir ihn. „Ja, Tennis ist eine sehr schöne Sportart. Im Urlaub nehme ich schon mal den Schläger in die Hand. Nur mit dem Aufschlag, da klappt es noch nicht so.“

Eine hübsche Geste der Veranstalter, daß sie neben den Großen der Welt auch an die Kleinen denken. Nach der Siegerehrung stand für alle Ballkinder ein Lostopf bereit, darin als Gewinn ein einwöchiger

kostenloser Aufenthalt im Zentrum der Nick Bollettieri Akademie in Bradenton/Florida. Da glänzten aber die Augen des 13jährigen Markus Thieme, als sein Name aufgerufen wurde. Im Laufschrift eilte der Kleine auf den Platz, stand für kurze Zeit im Mittelpunkt des ersten ATP-Turniers in Bad Saarow.

Dieter Busse

Der 13jährige Balljunge Markus Thieme (Bildmitte) gewann einen einwöchigen Florida-Aufenthalt bei Nick Bollettieri. Außerdem auf dem Bild (v.l.n.r.): Die Doppelfinalisten Winnink und Rosner, Turnirdirektor Hesse und GrundkreditBank-Vorstandschef Bostelmann



Boxprofi Axel Schulz (l.) beglückwünschte die Sieger im Doppel



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Speicherheizungen
- Altbaumodernisierung

- Sprechanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Gemeinschaftsantennen

- Reparaturschnelldienst
- Industrie-Installation
- Maschinensteuerungen

- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Steigeleitungen

- Gewerbeanlagen
- Büroinstallation
- Neubauinstallation

12. Ranglistenturnier: Grünes und Patzke feiern gelungenen Saisonausklang



Vorjahressieger Wolfgang Dörr (r.) gratuliert Marc Patzke zum Turniersieg

Böiger Wind und kühle Temperaturen gaben den Akteuren beim Ranglistenturnier des SV Deutsche Bank bereits einen Vorgeschmack auf trübe Herbstzeiten. Zum Abschluß hatten sich einige der besten Spielerinnen und Spieler aus dem Verbandsgebiet wieder am Ankogelweg eingefunden, um noch einmal ihre Form vor dem Gang in die Hallensaison zu überprüfen.

Patzke ohne Satzverlust Turniersieger

Bei den Herren wurde Topfavorit Marc Patzke (Blau-Weiß) seiner Rolle vollauf gerecht. Ohne Probleme spielte sich der 26jährige bis in die Vorschlußrunde durch, wo er mit Jens Thron (SCC) auf einen ernstzunehmenden Gegner traf. Doch der Charlottenburger konnte den wichtigen Schlägen und dem starken Service des Blau-Weißen nur phasenweise Paroli bieten und unterlag mit 2 : 6, 3 : 6. Im unteren Tableau spielte sich Vorjahressieger Wolfgang Dörr (BTTC) bis ins Finale durch. In der Runde der letzten vier traf er auf den BSVer Berthold Bitzer, der zuvor den an zwei gesetzten Markus Nickel (SCC) mit 6 : 4, 6 : 7, 6 : 3 das Nachsehen gegeben hatte. Doch gegen das schnelle Grundlinienspiel von Dörr fand der 24jährige kein richtiges Rezept und verlor mit 3 : 6, 2 : 6. Zuversichtlich ging Marc Patzke in die Finalpartie. „Gegen Wolfgang habe ich schon unzählige Male gespielt, doch bisher noch nie verloren“, meinte er vor dem Match. Zunächst begann es auch programmge-

mäß, denn Patzke holte sich den ersten Durchgang mit 6 : 4. Doch dann schlichen sich beim Blau-Weißen besonders auf der Vorhandseite etliche Fehler ein und Dörr konnte das Spiel mit seinen langen Grundlinienschlägen immer mehr bestimmen. Beim Stand von 1 : 4 und 0 : 40 bei Aufschlag Patzke schien der baumlange Grunewalder den Satz schon „abzuschicken“. Doch plötzlich kamen seine Vorhandschüsse wieder besser, der Service schlug in gewohnter Präzision ein und Dörr geriet erneut zunehmend unter Druck. Wenig später stand es 4 : 4, der BTTCer konnte noch einmal mit 5 : 4 in Führung gehen, doch das Gesetz der Serie blieb schließlich unangetastet – Patzke verließ den Platz als 6 : 4, 7 : 5-Sieger und mit einem Scheck über 2500 DM.

Grünes wurde kaum gefordert

Enttäuschend war die Besetzung bei den Damen. Nach der Topfavoritin Cornelia Grünes (Grün-Gold) kam lange nichts. An zwei wurde Sandra Fahrenkrog (Berliner Bären) vor Sandra Ulrich (Lichtenrade) eingestuft. So spazierte Grünes ohne Mühe ins Halbfinale, das sie mit einem sicheren 6 : 4, 6 : 1 über Sandra Ulrich ebenfalls problemlos überstand. In der anderen Hälfte avancierte die Jungseniorin Susanne Boesser (Blau-Weiß) zum Favoritenschreck. Vier Stunden dauerte die Zweitrundenpartie gegen Antje Lehmann (Nikolassee), und im Viertelfinale mußte auch die an vier gesetzte Stefanie Doßmann (Grunewald) die Überlegenheit der Blau-Weißen anerkennen (6 : 1, 6 : 4). Im Halbfinale gab es dann für Sandra Fahrenkrog eine böse Überraschung, denn sie kam gegen Boesser gar mit 0 : 6, 0 : 6 unter die Räder. Im Finale versuchte die 34jährige gegen Grünes mit hohen und langsamen Bällen den Druck aus dem Spiel zu nehmen, doch gegen die harten Vorhandtreibschläge war diese Maßnahme nur selten von Erfolg gekrönt. Nach 72 Minuten verließ die hohe Favoritin den Platz als 6 : 2, 6 : 2-Siegerin und um 2000 DM reicher. „Ich habe mich intensiv auf dieses Turnier vorbereitet, um zum Saisonende noch einmal eine gute Leistung zu bringen. Allerdings habe ich mit stärkerer Konkurrenz gerechnet. So fiel der Turniersieg doch sehr leicht“, meinte Cornelia nach dem Finale.

Ansonsten lief während der Turnierwoche alles reibungslos und trotz des kühlen Wetters planmäßig ab.

Michael Matthes

Cornelia Grünes (r.) gewann das Endspiel gegen die Überraschungsfinalistin Susanne Boesser



1. Ostdeutsche Meisterschaften: Cornelia Grünes und Jens Thron die neuen Titelträger

Im Vorfeld der 1. Ostdeutschen Meisterschaften war seitens des Berlin-brandenburgischen Verbandes eine Entscheidung mit Fingerspitzengefühl gefragt. Soll man für die Einzelwettbewerbe die verfügbaren Besten nominieren? Oder reicht für eine würdige hauptstädtische Repräsentanz die zweite Reihe? Sportwartin Hergard Zoëga: „Wir neigten bei diesem ersten Meisterschaftsturnier der neuen Bundesländer zur letzteren Variante, zu einer Kombination von erfahrenen Spielern und Nachwuchsleuten, denen wir die Chance zur Bewährung geben wollten.“

Um es vorwegzunehmen: Diese Entscheidung, wenngleich nicht ganz unproblematisch, hat sich am Ende als richtig erwiesen; auch die zweite Garnitur legte für Berlin-Brandenburg Ehre ein. Während die Konkurrenz aus Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen-Anhalt als weniger stark eingeschätzt werden durfte, stand über der Vertretung aus Sachsen bis zum Turnierbeginn ein Fragezeichen. In diesem Verband haben sich die Regionalligamannschaften erheblich mit Ausländern verstärkt. Die Antwort auf die Frage, ob diese zum Beispiel einem Marc Patzke hätten Paroli bieten können, wurde indes verneint. Denn aus erwähnten Gründen nahm der Berliner nicht teil, die starken Sachsen starteten allerdings auch nicht.

Friedrichshagen strahlt im neuen Klubhaus

Der Ausrichter TC Orange-Weiß Fried-

Cornelia Grünes (r.) setzte sich gegen Lydia Steinbach durch. In der Bildmitte der Friedrichshagen-Vorsitzende Gerfried Arndt



richshagen erwies sich als der traditionell gute Gastgeber. Traditionell insofern, als man den Klub am Kurpark in der DDR-Vergangenheit vor allem mit dem Internationalen Turnier von Friedrichshagen, nach der Wiedervereinigung mit seinem Allgemeinen Turnier, identifizierte. Nach zweijähriger Pause kehrten die Orange-Weißen nun in die Turnierszene zurück. Klubvorsitzender Gerfried Arndt nannte die Beweggründe: „Nach gut einjähriger Bauzeit ist rechtzeitig zu den Meisterschaften unser neues Tennisheim mit allen sanitären und technischen Einrichtungen fertig geworden. Mit dem modernen Gebäude haben wir nun jene Bedingungen geschaffen, die für die Austragung solcher Titelkämpfe erforderlich sind. In erster Linie profitieren natürlich unsere 500 Mitglieder vom ganz in orange-weiß gehaltenen Klubhaus.“

Entsprechend des Teilnehmerschlüssels waren acht Spielerinnen des Berlin-brandenburgischen Verbandes, darunter sechs Berlinerinnen angereist. Angeführt wurde die Vertretung von der 27jährigen Cornelia Grünes, eine der erfahrenen und erfolgreichen Turnierspielerinnen der Hauptstadt.

Die Topgesetzte machte auch mit ihren Gegnerinnen nicht viel Federlesens: jeweils exakt 6:1, 6:0 besiegte die Ex-Friedrichshagenerin Doreen Kriese, Simone Schmidt und im Halbfinale auch Stefanie Gehrke (alle Berlin-Brandenburg). Im zweiten Halbfinale richteten sich die Hoffnungen der Friedrichshagener auf ihre Nr.1 in der Oberliga, Eva Roszavölgy. Die gebürtige Ungarin hatte in den 80er Jahren viermal das Internationale Turnier von Friedrichshagen gewonnen, da war sie eine der Besten des Ostblocks. Nun mußte sich die 39jährige mit der 16jährigen Lydia Steinbach (Sachsen-Anhalt) auseinandersetzen. Die sympathische Kastanienbraune aus „Budapescht“ verlor gegen die Nachwuchsspielerin 3:6, 1:6, ohne daß die Friedrichshagener ihr eine solche Niederlage übelnehmen konnten.

Vom Viertelfinale ist noch zu resümieren, daß da die Gäste aus den anderen Verbänden – neben allen sechs Berlinerinnen – noch zu zweit waren: außer Lydia Steinbach hatte sich auch die 14jährige Kerstin Schlede (Mecklenburg-Vorpom-



Jens Thron (r.) wurde Ostdeutscher Meister. Links Finalkontrahent Christian Grünes, Bildmitte Verbandssportwartin Hergard Zoëga

mern) behauptet, schied aber gegen Steinbach 2:6, 2:6 aus. In den übrigen rein Berliner Paarungen verlor die 18jährige Antje Gräßler gegen Stefanie Gehrke 2:6, 0:6 und die 17jährige Norina Elmaleh gegen Eva Roszavölgy 3:6, 0:6.

Im Finale stellte Cornelia Grünes schnell die Weichen auf Sieg: mit einem überzeugenden 6:3 und 6:2 ließ sie sich den ersten Turniersieg auf heimischer Anlage nicht entgehen.

Vier Gäste unter den letzten acht

Das Einzel der Herren sah noch vier Gäste im Viertelfinale: Andreas Röhrich (Thüringen), Volker Schmidt, Alexander Herrmann (beide Sachsen) und Pawel Jakunin (Mecklenburg-Vorpommern). Nur der Russe schaffte den Sprung ins Halbfinale, wo er Jens Thron 0:6, 4:6 unterlag. Im zweiten Halbfinale durfte man auf die Auseinandersetzung zwischen den hoffnungsvollen Nachwuchsspielern Timo Fleischfresser (17 Jahre) und Christian Grünes (18) gespannt sein. Aber spannend wurde es dann doch nicht: Christian beherrschte Timo ziemlich klar 6:4, 6:4. So war der Weg zur Ostdeutschen Meisterschaft für den 1,86 m großen Bruder von Cornelia Grünes, der auf dieser Anlage ebenfalls das Tennis-ABC erlernte, frei. Der 26jährige Jens Thron verhinderte jedoch im Finale einen doppelten Grünes-Erfolg. In einem klug geführten Match nutzte der erfahrene Spieler die Aufschlagschwäche seines Gegners an diesem Tag, wurde nach 7:5 und 6:1 der erste Ostdeutsche Meister.

Dieter Busse

9. City-Turnier beim SC Brandenburg: Allegro die Einleitung, presto das Spiel

Die 9. Auflage des City-Turniers stand diesmal im Regen. So konnten die Halbfinals nicht wie geplant am Samstag ausgetragen werden, mußten auf Sonntag verschoben werden. Was dann ein komprimiertes Programm für die Finalisten zur Folge hatte.



Timo Fleischfresser kämpfte sich bis ins Endspiel vor

Für Timo Fleischfresser (Berliner Bären) zumindest sollte sich diese Verlagerung als problematisch erweisen. Am morgendlichen Finalsonntag kämpfte der 17-jährige gegen den 30-jährigen Wolfgang Dörr (BTTC) 2: 49 Std., bis sein Überraschungssieg über den Routinier mit 3: 6, 6: 3 und 6: 4 feststand. Würde die Kraft im nachfolgenden Finale, zudem gegen den topgesetzten Marc Patzke (Blau-Weiß), reichen? Da war sich der Nachwuchsmann nicht so sicher, meinte aber: „Andererseits ist man gegen Marc Patzke doppelt motiviert.“ Auch der 26-jährige Student mußte im Halbfinale gegen Jens Thron (SCC) über drei Sätze gehen, wengleich nach 5: 7, 6: 0, 6: 2 nicht über eine solche Zeitdistanz wie Fleischfresser.

Der klare Favorit hatte sich mit Siegen über Roman Schükerc 6: 3, 6: 2, Markus Steiof (beide BSV) 7: 6, 6: 3 und Benjamin Thiele (Frohnau) 6: 2, 6: 1 mühelos nach vorne gespielt. Für Timo Fleischfresser lief es zunächst ähnlich gut: zuerst schlug er den 15-jährigen Timo Volmer (Preußen) 6: 1, 6: 1, dann ebenso vernichtend den 39-jährigen Gabriel Monroy

6: 1, 6: 0. Der 18-jährige Jaska Krüger (beide SCC) jedoch verlangte ihm drei Sätze ab, verlor aber 2: 6, 7: 6, 4: 6.

Marc Patzke siegte souverän

Im Finale mit traditionell-musikalischer Eröffnung ließ sich Marc Patzke nicht auf das gemäßigte Tempo des eingespielten Allegros (Johann Wilhelm Hertel, 1727–1789) ein, spielte vielmehr presto – sehr schnell. „So wollte ich Timo erst gar nicht ins Spiel kommen lassen, dann zeigt er nämlich schon eine ganze Menge.“ In der Tat setzte sich Marc Patzke mit seinem aufschlagstarken, druckvollen Spiel souverän durch. Und Timo, offensichtlich nach dem strapaziösen Halbfinale doch geschlaucht, mußte mit 1: 6, 0: 6 mehr Federn lassen, als ihm lieb war. „Vom Sieg durfte ich nicht träumen, aber ein besseres Ergebnis wollte ich schon erzielen“, bekannte der junge Mann ziemlich konsterniert. Marc Patzke bescheinigte dem Nachwuchsspieler gute Anlagen: „Ich glaube, Timo wird, wenn er weiter an sich arbeitet, seinen Weg zur Berliner Spitze machen.“ Die Einschätzung des erfahrenen Spitzenspielers mag Timo ein wenig über die eindeutige Niederlage hinwegtrösten. Vielleicht auch die 1000 DM für den zweiten Platz, Marc Patzke nahm 1750 DM Siegesprämie entgegen.

Marc Patzke setzte sich im Finale souverän durch



Kvetoslava Hrdlickova konnte nach langer Durststrecke wieder ein Turnier gewinnen

Siegerin Kveta Hrdlickova peilt nun den Hattrick an

Das Einzelturnier des schönen Geschlechts nahm einen Verlauf, den man einigermaßen prognostizieren durfte. Im Viertelfinale setzten sich die Mitfavoriten Kvetoslava Hrdlickova (SCC) gegen Michaela Misch (Zehendorfer Wespen) 6: 1, 6: 0 und Natalia Biletskaja (Blau-Gold Steglitz) gegen Olga Ivanova (Nikolassee) 6: 4, 7: 6 ebenso durch wie Kim Niggemeyer (Zehendorfer Wespen) gegen Jana Hladka-Kissal (Grunewald TC) 6: 4, 3: 6, 7: 6 sowie die zweitgesetzte Cornelia Grünes (Grün-Gold Tempelhof) gegen Franziska Grünes (Rot-Weiß) 6: 3, 6: 1. Im Halbfinalduell zwischen Hrdlickova – Biletskaja hatte Kveta mit 6: 4 und 6: 2 die Nase vorn. Im zweiten Halbfinale Grünes – Niggemeyer unterstrich Cornelia ihre derzeit gute Form mit einem 6: 2 und 6: 3. Im Finale brachte sich die 26-jährige zunächst mit 6: 4 in Front, mußte dann aber die Tschechin in einem Match der durchschnittlichen Qualität 4: 6, 2: 6 ziehen lassen.

Damit brachte Kveta nach 1995 ihren zweiten Sieg auf der Anlage des SC Brandenburg nach Hause. Selbstbewußt meinte die Blondine: „Das ist offenbar ein guter Court für mich. Im nächsten Jahr komme ich wieder – zum Hattrick.“ Die Siegerin wurde mit einer Prämie von 1250 DM, die Zweitplatzierte mit 800 DM belohnt.

DAMEN/HERREN

Wiederum wurden Wettbewerbe der Jungsenioren ausgetragen. Den mit 600 DM dotierten Einzelsieg bei den Jungseniorinnen errang Olga Ivanova gegen Eva Rozsavölgy (Friedrichshagen/350 DM) 7:6, 6:1. Bei den Jungsenioren

Olga Ivanova (r.) siegte bei den Damen 35 gegen Eva Rozsavölgy



holte sich Gabriel Monroy (SCC/1000 DM) gegen Franek Andrzejczuk (TiB/700 DM) 6:4 und 6:2 den Sieg. Das auf den nächsten Sonntag vertagte Doppel-Finale der Herren wurde von Michael Brandt/Marc Patzke (Blau-Weiß/1000

Gabriel Monroy (r.) bezwang im Herren 35-Finale Franek Andrzejczuk



DM) gegen Darko Halas/Berthold Bitzer (GW Lankwitz/BSV 92/700 DM) 6:0, 6:2 gewonnen.

Dieter Busse

Neues Tennis- und Fitness-Center

in Stahnsdorf (im Süden Berlins)

Eröffnung am 1. September 1996

- Fünf-Feld-Tennishalle (Drehvelours-Boden)
- Tennisschule
- 650 qm großes Fitness-Studio (mit Gerätetraining unter fachmännischer Anleitung)
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic, Wirbelsäulen-Gymnastik etc. ● Kampfsportraum
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna
- Solarium ● Sportshop ● Kinderbetreuung
- Gastronomie ● Parkplätze

Buchung ab sofort:
Tennis- und Fitness-Abos
für die Hallen-Saison 1996/97
Der Verkauf ist bereits
in vollem Gange.

Grüner Weg 3 - 5
14532 Stahnsdorf
Info-Telefon:
(03 31) 70 50 74
und 62 47 96



Neueröffnung

FRED PERRY
Spring/Summer '96

Fred Perry - nun
endlich wieder
in der City -
unweit vom
Ku'damm

Lassen Sie sich
überraschen - von der
aktuellen Frühjahr/Sommer-
Kollektion '96

standke & imm gbr
tel. 030-8 82 60 08

lutz herrmann
tel. 030-8 82 44 60

english fashion · promotion & sports · werbetextilien · firmenembleme
emser straße 42 · 10719 Berlin · fax. 030-8 83 10 45

Verbands-Nachwuchsmeisterschaften: Kim Niggemeyer – unsere einsame Spitze

Mit einem goldenen Herbstsonntag und einer strahlenden Kim Niggemeyer (neuerdings Blau-Weiß) klang die Nachwuchssaison beim TC Grün-Weiß Nikolassee aus.

Die 17jährige Blondine feierte nach ihrem 6 : 1, 6 : 0-Finalsieg über Vera Herman (Zehlendorfer Wespen) den dritten Titel der Nachwuchsmeisterschaften in Folge. Der Hattrick unterstreicht die dominierende Rolle Kims im Nachwuchs des Verbandes seit drei Jahren; eine Spitzenstellung, die sie vor einer Woche mit der Verteidigung ihres Titels bei den Jugend-Verbandsmeisterschaften nur untermauerte. Wieviel diese Position national wert ist, relativiert sich angesichts ihres 27. Platzes in der deutschen Jugend-Rangliste. Bei den diesjährigen Deutschen Junioren-Meisterschaften jedoch kam die Abiturientin unter die letzten acht – ein Erfolg, der schon mehr wiegt. Vom Alter her kann Kim noch einige Male bei den Nachwuchsmeisterschaften (bis 21 Jahre) antreten. Ob weiter mit Erfolg, hängt – wie die Dinge scheinen – einzig davon ab, daß in den nächsten Jahren keine neuen, starken Ausländerinnen, die Kim Niggemeyer noch am ehesten von der Spitze verdrängen könnten, antreten. Im Verband Berlin-Brandenburg ist vorerst keine ernstzunehmende Konkurrenz in Sicht. Was nicht Schuld der jungen Meisterin ist. So schmort Kim als einsame Nachwuchsspitze im eigenen Saft. Ob wir uns damit zufriedengeben wollen oder lieber nicht – darüber mögen sich andere den Kopf zerbrechen.



Kim Niggemeyer (r.) gewann im Finale gegen ihre Klubkollegin Vera Herman

Mit 17 hat man noch Träume

Kim Niggemeyer besitzt Realitätssinn genug, nicht unbedingt von einer Profilaufbahn zu träumen. „Mit 17 darf man noch träumen“, so heißt es zwar in einem alten Schlager und „das Reisen, so rund um die Welt, wäre schon sehr schön“, gibt der Teenager unumwunden zu; aber gegenwärtig ist eine solche Perspektive noch vage. Kim selbst: „Ich will erst mal die Schule zu Ende machen, dann weitersehen.“

Für die 21jährige Vera Herman, die das Turnier vor der Niggemeyerschen Ära gewonnen hat, war es diesmal der Abschied von den Nachwuchsmeisterschaften. Sie gehört zu jenen Spielerinnen, die eine Niederlage, und sei sie noch so vernichtend wie diesmal, nicht so tragisch nimmt. Zum einen ist sie eine Frohnatur, zum anderen ja auch gewachsen: nicht von der Körpergröße her, da ist die Polin bei 1,58 Metern stehengeblieben; vielmehr, was ihre Persönlichkeit betrifft. Das Mädchen aus der polnischen Industriestadt Katowice, das weiter für den Regionalligisten Zehlendorfer Wespen spielt, hat vor kurzem die C-Prüfung zur deutschen Trainerlizenz bestanden. „In meinem Klub trainiere ich bereits acht- bis 16jährige Kinder, sehe in der Trainer-tätigkeit meine berufliche Zukunft.“ Dabei schaute Vera lächelnd zum 26jährigen Landsmann Artur herüber, ihrem Bräutigam. „Ja, wir werden demnächst heiraten“, verriet sie uns, „die Trauung wird in Zehlendorf sein, die Hochzeit feiern wir aber auch in Katowice, natürlich nach Landessitte.“ Man merke sich: Wenn künftig in den Turniertableaus eine Vera mit einem unaussprechlichen polnischen Namen erscheint – dann handelt es sich um unsere kleine Polin.

Timo Fleischfresser biß sich durch

Das Turnier der jungen Herren verlief bis zur Endrunde wenig spektakulär. Der topgesetzte Markus Nickel (SCC) kam mit einem 6 : 4, 6 : 4-Vorschlußrundsieg über Praveen Kumar (BSchC) ebenso ungefährdet ins Finale wie der zweitgesetzte Timo Fleischfresser (Berliner Bären) gegen Sergej Pugatschow (Rot-Weiß) mit 6 : 3, 7 : 5. Mit einer gewissen Überraschung ging das Finale

am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37
16567 Mühlenbeck
Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör



Nachwuchsmeister Timo Fleischfresser (l.) und sein Finalgegner Markus Nickel

aus: 6:4, 7:5 für Fleischfresser. Damit durfte man angesichts der größeren Erfahrung des 20jährigen Markus Nickel nicht von vornherein rechnen. „Aber ich habe heute schlecht aufgeschlagen, bin auch athletisch nicht in bester Verfassung“, kommentierte Markus selbst sein Spiel. Bei den Regionalligaspielen war er die ganze Saison hindurch eine Stütze des SC Charlottenburg gewesen, hat nur zwei Matches verloren. „Seit ich bei der Bundeswehr bin, fehlt mir jedoch die Zeit zum Training. Leider schaffte ich nicht den Sprung in die Sportgruppe.“ So mußte der junge Mann am Ende auch einräumen: „Heute war Timo Fleischfresser nicht zu schlagen.“ Was auch heißen mag – vielleicht in der nächsten Saison.

Ein ernstzunehmender Konkurrent von Timo trat gar nicht erst an, schaute dem Finale von der Bank aus zu: der 17jährige Florian Jeschonek. Schon während der

Junioren-Verbandsmeisterschaften versicherte er uns, daß er hier nicht starten werde: „Ich bin überspielt. Auch mein Trainer meinte: mach' mal Pause.“ Gewiß eine zu akzeptierende Entscheidung. Timo, sein gleichaltriger Freund, wollte es nach einer gleichfalls anstrengenden Saison noch einmal wissen, wollte nach dem Erfolg bei den Junioren-Meisterschaften auch diesen Titel mit nach Hause nehmen. Er hat sich seine Fortschritte und Erfolge in dieser Saison hart erkämpft. Spieler wie Lars Uebel (nicht am Start) oder eben Florian Jeschonek sind ihm leistungsmäßig dicht auf den Fersen. Im Unterschied zu den jungen Damen, wo die Solistin Kim Niggemeyer den Ton angibt, kämpft bei den jungen Löwen ein Trio um die Vorherrschaft. Das kann die Sache im nächsten Jahr noch interessant machen.

Dieter Busse

Vorankündigung

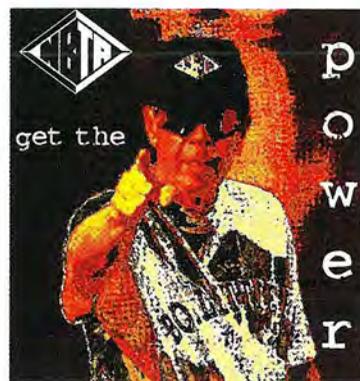
Am Samstag, dem 2. November 1996, findet in den Räumen des Hotels Inter-Continental-Berlin der

20. Berliner Tennis-Ball

statt. Der Eintrittspreis beträgt 120 DM, inklusive kalt/warmen Buffets. Es spielt das Orchester Pip Seeborg und das Tanz- und Showorchester Frank Valdor mit seiner Brazil-Tropicado-Show.

Kartenwünsche nimmt die Geschäftsstelle ab sofort gerne entgegen.

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche
am Scharmützelsee
VP 985,- DM

*

Intensiv-Kurse für

ERWACHSENE,

Fortgeschrittene
oder Anfänger

Woche: HP 1.395,- DM
Wochenende: HP 595,- DM

*

Kombination mit
Golfkursen möglich



Lünenburg WA

Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

Große Poensgen-Spiele: TVBB-Auswahl bezwang nur Thüringen

Als eher mittelmäßig muß man das Abschneiden der Damenmannschaft des TVBB bei den Großen Poensgen-Spielen einstufen. In der Gruppe 4 hatten es die Rot-Weißen Sandra Wächtershäuser, Syna Schmidle, Angelika Roesch und Katharina Schlensker sowie Sandra Ulrich (Lichtenrade) mit den Teams aus Thüringen, Niedersachsen und dem Mittelrhein zu tun. Die Aufgabe gegen Thüringen erwies sich erwartungsgemäß als gut lösbar. So gewannen Syna Schmidle (6:4, 6:2 gegen Wender) und Angelika Roesch (6:3, 6:1 gegen Quadflieg) ohne größere Probleme. Und auch das Doppel Wächtershäuser/Schlensker wurde beim 6:2, 6:1 gegen Fischer/Liebeskind nur bedingt gefordert. Wesentlich härter verlief dann die Partie gegen Niedersachsen. Im Duell zwischen Sandra Wächtershäuser und Marketa Kochta lag Wächtershäuser im dritten Satz bereits mit 4:1 vorne, doch am Ende verließ die Hildesheimerin den Platz als 6:2,

4:6, 6:4-Siegerin. Auch Angelika Roesch spielte gegen Meike Fröhlich gut mit, allerdings verlor auch sie mit 5:7, 5:7, so daß die Partie frühzeitig entschieden war. Zwar konnten Schmidle/Wächtershäuser das Doppel gegen Buermeyer/Süs mit 6:3, 6:1 gewinnen, aber an der Gesamtniederlage konnte dies nichts mehr ändern. Schließlich gab es noch eine 0:3-Niederlage gegen Mittelrhein, wobei diesmal Angelika Roesch eine 4:1-Führung im dritten Satz gegen Sabine Gerke nicht halten konnte und mit 5:7, 6:4, 6:7 unterlag. Katharina Schlensker verlor gegen Anja Elsen mit 5:7, 4:6, und das Doppel Wächtershäuser/Ulrich mußte die Überlegenheit von Rittner/Schürhoff anerkennen (0:6, 1:6). Somit blieb in der Endabrechnung nur der dritte Gruppenplatz. Im Finale setzte sich schließlich die Mannschaft Württembergs mit 2:1 gegen Bayern durch und sicherte sich damit zum 13. Mal den Titel.



Syna Schmidle blieb sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen

Journalisten-WM: Matthess erneut erfolgreich

Bei den 19. Journalisten-Weltmeisterschaften, die in diesem Jahr im slowakischen Thermal-Kurort Piestany ausgetragen wurden, gelang es dem Berliner Michael Matthess (Dahlemer TC), sowohl im Herren-Einzel als auch im Doppel erneut Titelträger zu werden. In der Einzelkonkurrenz konnte der 39jährige nach einem Freilos den russischen Journalistenmeister Vladimir Serebrianyj mit 6:2, 6:2 bezwingen.

Anschließend schaltete er den Italiener Carlo Annovazzi mit 6:0, 6:2 aus, und im Halbfinale setzte sich Matthess gegen den Weltmeister von 1993, Dusan Jurcik (Tschechien), mit 6:3, 6:4 durch. Im Endspiel gab es eine Neuaufgabe des letztjährigen Finals gegen Milan Skonc aus der Slowakei. Im zweiten Satz hatte der Deutsche beim Stand von 0:3 eine kritische Phase zu überstehen, gewann die Partie aber doch noch in zwei Sätzen

mit 6:4, 7:5. In der Doppelkonkurrenz bezwangen Matthess und sein Partner Kai Blandin (Blau-Weiß Villingen) zunächst die Polen Kazmierczak/Radkiewicz mit 9:6 und anschließend die italienische Kombination Annovazzi/Mischi ebenfalls mit 9:6 (bis einschließlich Halbfinale wurde nur über einen langen Satz gespielt). Im Endspiel siegten die Titelverteidiger dann gegen Miklavcic/Pozar (Slowenien) sicher mit 6:3, 6:1. Für das deutsche Team blieben dies allerdings die einzigen Titelgewinne. Bei den Senioren AKI erreichte Knut Meisel (Erfurt) ebenso Rang zwei wie Herbert Bögel (Tutzing) in der Altersklasse III. Schließlich kamen im Damendoppel Beate Hitzler und Petra Rapp (München/Rosenheim) ebenfalls auf den zweiten Platz. Die Gesamtwertung ging diesmal an die ungarische Mannschaft, die um einen halben Punkt besser war als die deutsche Auswahl, die von der Firma PUMA eingekleidet wurde.

Gesellschaftlicher Höhepunkt während der Veranstaltungswoche war ein Empfang, den der slowakische Ministerpräsident Meciar für die mehr als 120 Journalisten aus 17 Ländern auf der Burg von Bratislava gab. Im nächsten Jahr werden die Titelkämpfe auf der Insel Brac (Kroatien) stattfinden.

Die deutsche Mannschaft (v.l.n.r.): Dreier, Vogler, Matthess, Bögel, Rippert, Meisel, Blandin, Hitzler und Rapp



Bezirksmeisterschaften Nord-Berlin: Sieg für Görzen

Mit einem Sieg für Ingwar Görzen (TC Longline) endeten die Bezirksmeisterschaften Nord-Berlins, die zum fünften Mal auf den Anlagen des TSV Wedding und Rot-Gold ausgetragen wurden. In einem guten Finale besiegte Görzen den bei TV Frohnau spielenden Rainer Tschärke in zwei Sätzen (6:1, 7:5). Beide Endspielteilnehmer zeigten sich über den Verlauf des

vom TSV Wedding sehr gut organisierten Turniers sichtlich zufrieden und sicherten sich mit der Endspielteilnahme eine Wildcard für das im Juni 1997 bei TeBe stattfindende Verbandsligaturier.

Die Herren-Doppelkonkurrenz wurde von dem Team Buschmann/Cotta (SUTOS) ebenfalls in zwei Sätzen (6:4/6:2) gegen Wentland/Wormuth

(BSC Rehberge) gewonnen. Das Turnier erfreut sich gerade unter den Spielern der Bezirksebenen zunehmender Beliebtheit, da in diesem Leistungsbeereich nur wenig Turniere stattfinden. So konnte in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung (64er-Feld) bei der Herreneinzelkonkurrenz verzeichnet werden. Hingegen mußte bedauerlicherweise auch dieses Jahr die parallel dazu ausgeschriebene Damenkonkurrenz abgesagt werden, da sich nur zwei Teilnehmerinnen (von ca. 60 Nord-Vereinen) zum Turnier gemeldet hatten.

Thomas Renk

Berlin-Brandenburgische Rollstuhl-Tennis-Meisterschaften

Auf den zwei Kunststoffplätzen der Allende-Sportanlage in Berlin-Köpenick fanden erstmals Meisterschaften von Berlin-Brandenburg im Rollstuhl-Tennis statt.

Leider ohne Teilnehmer/innen aus Brandenburg, da, wie die Verbandsvorsitzenden aus Süd und Nord versicherten, es in ihren Bereichen z. Z. keine Tennisspieler/innen im Rollstuhl gäbe. Schade auch, daß leistungsstarke Spieler/innen der Zehlendorfer Wespen und des BTTC Grün-Weiß aufgrund von anderen Verpflichtungen nicht teilnehmen konnten.

Organisiert durch den Behinderten Sportverband Berlin und die SG Kali-Chemie fanden sich letztlich sechs Herren

und eine Dame ein, die in Spielen jeder gegen jeden um den Sieg kämpften.

**Sieger: Klaus Dieter Rühling/
Kali-Chemie**

2. Horst Rosenberger/Kali-Chemie
3. Marco Jahnke/FU Berlin
4. Lothar Gabler/FU Berlin
5. Khalid Rahmouni/FU Berlin
6. Sabine Klauck/Kali-Chemie
7. Ivo Klauck/Kali-Chemie

Dank gilt allen, die zum Gelingen der Turniertage beigetragen haben, den Mitarbeitern des Sportamtes Köpenick, Thomas Kuusik vom Sportlerock und vor allem Sport Wiedefeldt (Filiale Frankfurter Allee) für die materielle Unterstützung mit Preisen.

Dieter Fally-Sell

Brigitte Hoffmann (l.), Trainerin für Rollstuhltennis, beglückwünscht die Finalteilnehmer Klaus-Dieter Rühling (Mitte) und Horst Rosenberger



Dopfer verstärkt Rot-Weiß

Damen-Bundesligist LTTC Rot-Weiß meldet die erste Veränderung. In der kommenden Saison verstärkt die Österreicherin Sandra Dopfer das Team von der Hundekehle, das als Aufsteiger auf Anhieb ins Finale kam. Die 26jährige in Bregenz wohnhafte Dopfer steht derzeit auf Rang 79 der Weltrangliste und zeigte ihre Qualitäten bereits im Mai anlässlich der German Open bei Rot-Weiß, wo sie die Qualifikation überstand, dann die Tschechin Radka Zrubakova bezwang und in Runde zwei knapp an ihrer Landsfrau Judith Wiesner scheiterte. Verlassen hat hingegen Sandra Wächtershäuser den Traditionsclub. Die 21jährige wechselt zum Regionalligisten TC Benrath.

Sandra Dopfer spielt in der kommenden Saison für den LTTC Rot-Weiß



Schomburgk-Spiele: Der sensationelle Aufstieg der Senioren AK I-Verbandsauswahl

Als im vorigen Jahr die so erfolgreiche Schomburgk-Mannschaft den bitteren Weg des Abstiegs antreten mußte, ahnte man noch Schlimmeres. Denn wie wollte man ohne die großen Stars des LTTC Rot-Weiß – ohne H. Elschenbroich, B. Carmichael oder U. Gottschalk – in diesem Jahr den weiteren Abstieg verhindern.

Von der einst führenden Mannschaft im Seniorentennis (dreimal wurde man Deutscher Meister) blieben somit nur noch H. J. Plötz, D. Stuck und H.-D. Raack übrig. Seniorensportwart W. Haase hatte es nun nicht leicht, eine einigermaßen spielstarke Vertretung zu nominieren. Sein Vertrauen galt dann schließlich folgenden Spielern: Als Spitzenspieler sollte Hajo Plötz die Reise nach Idar-Oberstein mit V. Hauffe, W. Clemenz, W. Stuck, H.-D. Raack, K. Müller-Boesser, Dr. K. H. Mauß und A. Schubert antreten.

Doch vor und während der Fahrt erfuhren die Aktiven noch von zwei wesentlichen Veränderungen. Zum einen konnte unser langjähriger Betreuer und Mann-

Der Blau-Weiße Volker Hauffe bestritt jeweils das Spitzenspiel



schaftsführer W. Haase die Reise nicht mitmachen, zum anderen eröffnete der zum „Playing Coach“ ernannte Hajo Plötz seinen Mitspielern, daß er aus verletzungsbedingten Gründen im Einzel auf jeden Fall nicht spielen könne. Was nun? Klassenerhalt oder Abstieg? Diese Alternativen blieben dann wohl nur noch. Aber es sollte ganz anders kommen! Volker Hauffe, zum Spitzenspieler avanciert, gab die Parole aus: Jetzt erst recht. Wir kämpfen. Und so kam es. Der erste Gegner war das Gastgeberland Rheinland-Pfalz. Alle Spieler kämpften hervorragend, einige sogar über drei Stunden. Hauffe, Clemenz, Stuck und Müller-Boesser gewannen ihre Einzel. Nur Raack und Dr. Mauß gaben die Punkte ab. Einen nicht kleinen Anteil an dem Zwischenstand von 4 : 2 mußte man dem Coach Plötz zuschreiben. Hajo war auf fast allen Plätzen engagiert mit Tips und aufmunternden Worten bei den Spielen dabei. Nun mußte man n u r noch ein Doppel gewinnen. Hajo gab seine Doppelaufstellung bekannt. Er selbst setzte sich im zweiten Doppel mit Schubert ein. Im ersten Doppel spielten Hauffe/Raack und im dritten Clemenz/Stuck. Diese verloren in drei Sätzen. Doch dann gewann unser zweites Doppel Plötz/Schubert recht klar in zwei Sätzen, und Hauffe/Raack konnten bei 4 : 5 im entscheidenden Satz schon einmal gratulieren und ihre Nerven für den nächsten Tag schonen. Sie verloren dann das Match, doch Berlin-Brandenburg hatte das Endspiel erreicht.

In der Begegnung zwischen Baden und Niedersachsen hatten die Norddeutschen – ebenfalls mit 5 : 4 – das bessere Ende für sich. So kam es am Sonntag zum Endspiel zwischen Niedersachsen und Berlin-Brandenburg. Man ging locker und ruhig in die Einzel. Das Ziel Klassenerhalt war ja erreicht. Coach Hajo nahm seine Position auf der Betreuerbank ein. Und auch am zweiten Tag bewies er viel Fingerspitzengefühl beim Beraten der einzelnen Spieler. So gewann Raack sein Spiel letztlich eindeutig. Dann mußte Dr. Mauß Schwerstarbeit verrichten, ehe er nach über drei Stunden den dritten Satz im Tie-Break gewann. Natürlich saß Hajo auf der Bank, unermüdlich und nie am Sieg des Mannschaftskameraden zweifelnd. Clemenz verlor in drei Sätzen, in einem die

Zuschauer begeisterten Spiel. Nun sollten aus den restlichen Einzel noch zwei Punkte her. Am ehesten traute man Stuck einen Sieg zu. Aber auch Müller-Boesser wurden gute Chancen eingeräumt, sein Spiel siegreich zu gestalten. Hauffe wurde hingegen als sicherer Verlierer gehandelt. Es kam aber doch etwas anders. Hauffe spielte ein teilweise hervorragendes Tennis, er mußte erst im dritten Satz die Segel streichen. Stuck konnte dem immensen Druck seines athletischen Gegners letztlich nicht standhalten. Nur Müller-Boesser gewann. In der kritischen Phase des zweiten Satzes wurde er wiederum von Hajo Plötz hervorragend eingestellt. Nach den Einzel stand es also 3 : 3. Eigentlich war das zu wenig, hatten die Niedersachsen doch am Tag zuvor gegen Baden alle drei Doppel gewonnen. In ihren Reihen standen Doppelspieler, die sowohl Norddeutscher als auch Deutscher Meister in diesem Jahr bereits werden konnten. Hajo rief zur Klausur. Alle Doppelvariationen wurden diskutiert. Es wurde lange beraten. Schließlich fielte unser Kapitän die Entscheidung. Diesmal spielte er im ersten Doppel mit Clemenz, das war die richtige Lösung. Die beiden entzauberten das Spitzendoppel der Niedersachsen trotz eines gehandicapten Plötz. Im dritten Doppel hatten Müller-Boesser/Schubert kaum eine Chance, den Platz am Ende als Sieger zu verlassen. Sie verloren ihr Spiel zum Zwischenstand von 4 : 4. So mußte die Entscheidung über den Aufstieg im zweiten Doppel fallen. Hauffe/Raack waren sehr konzentriert und ruhig während des gesamten Matches. Man merkte, daß diese beiden nicht zum ersten Mal zusammen Doppel spielten. In zwei Sätzen wurde verdient gewonnen. Damit stand der 5 : 4-Sieg der Berlin-Brandenburger fest. Da im nächsten Jahr in der A-Gruppe so starke Mannschaften wie die vom Niederrhein, aus Bayern und Westfalen auf den Aufsteiger warten, ist die Aufgabe, dort bestehen zu können, äußerst schwierig. Vielleicht aber gelingt es mit einem dann erneut auf der Bank und auf dem Platz souverän agierenden Hajo Plötz, doch wieder für eine Überraschung zu sorgen. Die Qualitäten unseres ehemaligen Daviscupspielers kennt der DTB wohl schon längst. Hajo Plötz wird bei den Weltmeisterschaften im September in Pörtschach als Kapitän und sicherlich auch als erfolgreicher Doppelspieler agieren. Auch dazu, Hajo, viel Erfolg!

Hans-Dieter Raack

SENIOREN

Große Walther Rosenthal-Spiele: Seniorinnen schafften Aufstieg in die A-Gruppe

Am zweiten Wochenende im August war es endlich soweit. Nach langer Zugehörigkeit zur B-Gruppe konnten die Seniorinnen des TVBB auf der Anlage des TC Kassel durch zwei überlegen herausgespielte Siege gegen die Verbände Mittelrhein und Schleswig-Holstein den Aufstieg in die A-Klasse perfekt machen.

Im Auftaktspiel gegen den als stark eingeschätzten Mittelrhein mußte nur in den Positionen eins und sechs die Überlegenheit der Gegner anerkannt werden. So verloren im Spitzeneinzel Brigitte Hoffmann gegen die stark aufspielende Sabine Knüvener mit 3 : 6, 4 : 6 und Regine Horrmann mit dem gleichen Ergebnis gegen Brigitte Boden. Die übrigen Punkte erkämpften Inge Kubina, Sylvia Bauwens, Bärbel Kühnast und Marion Feigel, so daß der TVBB nach den Einzeln bereits mit 4 : 2-Punkten in Führung lag.

Im Eiltempo errangen Brigitte Hoffmann/Bärbel Kühnast gegen die Kombination Höttges/Hüntens durch ein 6 : 1, 6 : 4 den 5. Punkt und den Sieg.

Am nächsten Tag galt es, den Aufstieg gegen Schleswig-Holstein zu schaffen. Dies gelang durch einen 6 : 0-Sieg auch eindrucksvoll, da sich keine der TVBB-Spielerinnen die Blöße einer Niederlage geben wollte. So gewannen Brigitte Hoffmann, Bärbel Kühnast (trotz Handverletzung) und Regine Horrmann (Tie-Break in 1. Satz 12 : 10!) in drei sowie Inge Kubina, Sylvia Bauwens und Marion Feigel in zwei Sätzen.

Auf die abschließenden Doppel konnte daraufhin verzichtet werden, dafür wurde ausgiebig mit Musik und Sekt gefeiert.

Hessen mußte durch eine 4 : 5-Niederlage gegen Mittelrhein den Gang in die C-Gruppe antreten.

Das Resümee der Mannschaftsführerin Inge Kubina: „Kann diese Mannschaft im nächsten Jahr mit dergleichen Motivation und Geschlossenheit antreten und hoffentlich mit der noch verletzten Katrin Dippner, werden wir bestimmt im Kampf um den Deutschen Titel ein Wörtchen mitzureden haben.“

Die Große Rosenthal-Mannschaft des TVBB schaffte den Aufstieg in die A-Gruppe



FITNESSKULTUR IN SCHÖNSTER FORM.



GERÄTE- & CARDIOTRAINING
AEROBICS
GYMNASTIK
WELLNESS & RELAXING & ÄSTHETIK



KLIMATISIERTE RÄUME
GROSSER SAUNA- & POOLBEREICH
SOLARIEN
GALERIE



ARS VITALIS FITNESSCLUB
AKAZIENSTRASSE 4 - 10823 BERLIN (SCHÖNEBERG)
TEL. 788 35 63



TV Berlin-Brandenburg Senioren AK II Deutscher Meister

Der noch von den Ereignissen um die Berlin-Brandenburgischen Senioren-Meisterschaften frustrierte Referent der Senioren und Seniorinnen, Wolfgang Haase, hatte endlich mal wieder Grund zur Freude.

Die Oldies der AK II wurden am Wochenende 24./25. August 1996 auf der Anlage des TC Blau-Weiß Sieger der Großen Fritz-Kuhlmann-Spiele in der obersten Spielklasse, Gruppe A.

Der Sieger des Vorjahres, der Tennisverband Niederrhein, hatte das Recht, sich den ersten, vermeintlich schwächsten Gegner für das Samstag-Spiel auszusuchen und wählte den Tennisverband Mittelrhein, der sich dann auch als schwächstes Team herausstellte und nächstes Jahr wieder in der B-Klasse spielen muß.

Unsere Mannschaft mußte zunächst gegen Bayern antreten. Sie bestand aus unserem neuen AK II-Senior Harald Elschenbroich, Ulrich Trettin, Horst Stahlberg, Gunar Wolf, Manfred Hüttmann, Reinhard Pieper, Gottfried Dallwitz und Detlef Lauenstein sowie dem Berichterstatter als Kapitän.

Harald war für uns natürlich eine Bank, der die Nr. 1 der Bayern G. Prell mit der

Höchststrafe unter die Dusche schickte. Dann wurde es jedoch spannend, denn Trettin, Stahlberg und Wolf verloren. Hüttmann spielte seinen Gegner in zwei Sätzen nieder, während beim Spiel Pieper gegen Egerer unser Mann nach 3 Stunden gewann, weil der Preuße am Ende des dritten Satzes noch etwas standhafter war als der Bayer.

Manfred Hüttmann gewann sein Einzel sowohl gegen Bayern als auch gegen die Niederrhein-Auswahl



Alle Doppel wurden dann in drei Sätzen entschieden, wobei wir mit den Doppeln Dallwitz/Elschenbroich und Trettin/Wolf das bessere Ende für uns hatten.

Am Sonntag fand dann das Endspiel gegen den TV Niederrhein statt, die mit den Gebrüdern Krauß, mehrfache deutsche Meister, angereist waren. Elschenbroich gewann sein Einzel sicher, während Trettin wegen Verletzung aufgeben mußte und auch Wolf und Pieper klar verloren. Hüttmann und Lauenstein kämpften stundenlang und waren dann jeweils Sieger im dritten Satz. Bei den Doppeln wählten wir den Schachzug, den verletzten Trettin und den wegen einer früheren Verletzung nicht voll einsatzfähigen Stahlberg in das 1. Doppel gegen die Krauß-Brüder zu stellen, um diese Paarung abzuschenken. Elschenbroich/Wolf gewannen dann souverän in zwei Sätzen, während Lauenstein/Dallwitz, eine neue Kombination, bravours kämpften und den Sieg im 3. Satz mit 6 : 4 sicherstellten.

Dank sei gesagt dem Ausrichter TC Blau-Weiß mit seinem neuen Geschäftsführer, Herrn Roeb.

Im nächsten Jahr werden die Kuhlmann-Spiele voraussichtlich beim TV Bayern stattfinden, worauf sich unsere Mannschaft schon heute freut.

Jürgen Thron



MARKGRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

SENIOREN

Rot-Weiß-Senioren Deutscher Vizemeister

Die Herren 55 des LTTC Rot-Weiß kamen beim Nationalen Vereinspokal, der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, bis ins Finale. Der Regionalliga Ost-Meister setzte sich in der Vorrunde auf eigener Anlage zunächst gegen Blau-Weiß Saarbrücken mit 5 : 3 durch (Spitzeneinzel Elschenbroich – Probst 6 : 2, 6 : 1). Anschließend gab es ebenfalls einen 5 : 3-Sieg über den TC Bendestorf, wobei im Spitzeneinzel Harald Elschenbroich Klaus Fuhrmann mit 6 : 3, 6 : 1 bezwang. Nach den Einzeln stand es 4 : 2 für Rot-Weiß; für die Entscheidung sorgte das Doppel Trettin/Hüttmann durch ein 6 : 4, 7 : 6 über Hamm/Wedig. Somit standen die Berliner im Finale gegen den TC Sportfreunde Hamborn. Wiederum auf der Rot-Weiß-Anlage entwickelte sich eine spannende Partie. Zunächst gewannen Bob Carmichael und Manfred Hüttmann ihre Matches in zwei Sätzen, Jürgen Hoffmeister unterlag dagegen mit 1 : 6, 0 : 6 gegen Peter Fährmann. Anschließend gab im Spitzeneinzel der Hamborner Heinz Levers beim Stand von 0 : 1 gegen Harald Elschenbroich wegen Verletzung auf. Dafür glichen Heinrich Müller (7 : 5, 6 : 1 gegen Ulrich Trettin) und Heinz Kleinemas (6 : 2, 2 : 6, 6 : 3 gegen Gottfried Dallwitz) zum 3 : 3 nach den Einzeln aus. Die abschließenden Doppel brachten die Entscheidung zugunsten der Westdeutschen. Blaas/Müller und Fährmann/Kellermann siegten jeweils in zwei Sätzen, Rot-Weiß konnte nur noch ein 6 : 3, 6 : 4 von Carmichael/Trettin gegen Levers/Heider entgegenzusetzen. Somit gelang es Hamborn, mit einem 5 : 4-Gesamt-sieg den Meistertitel zu erkämpfen.

Die Herren 55 des LTTC Rot-Weiß schrammten knapp am Meistertitel vorbei



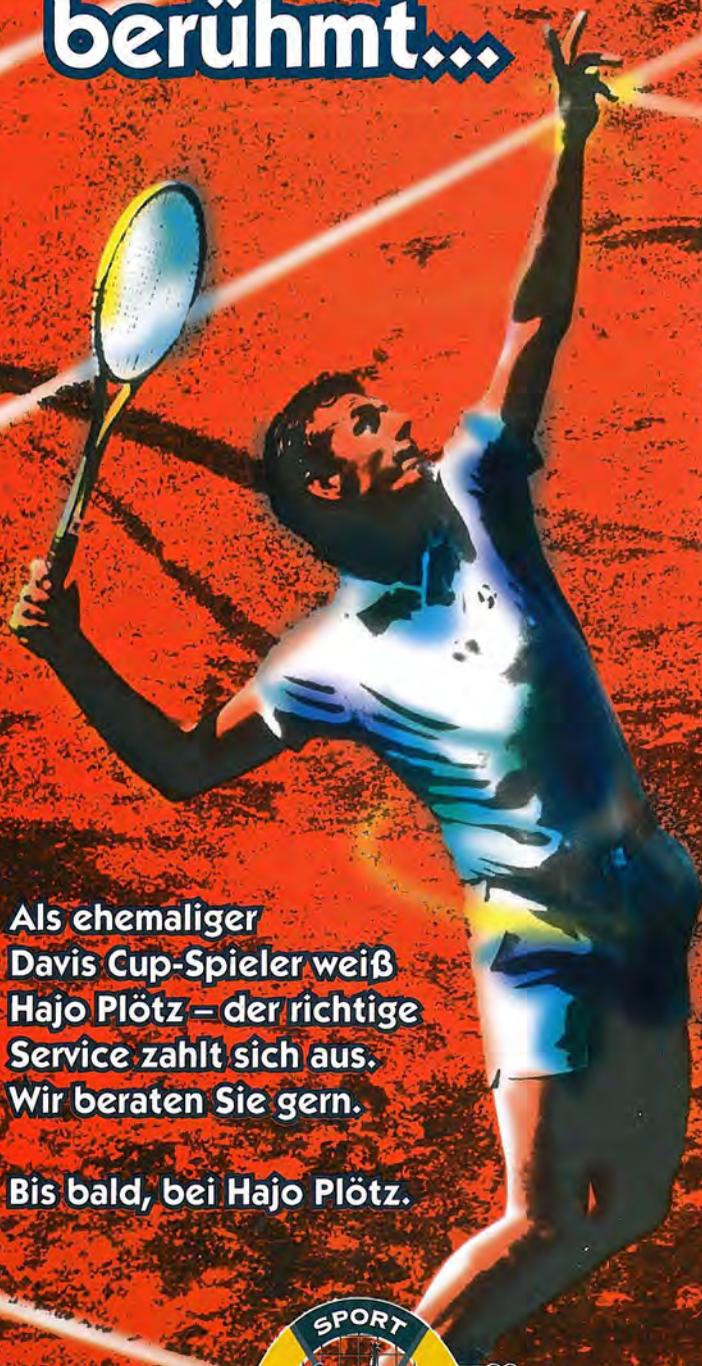
SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-
Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



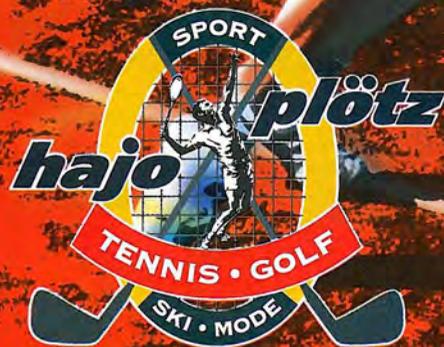
Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84

Für unseren Service berühmt...



Als ehemaliger
Davis Cup-Spieler weiß
Hajo Plötz – der richtige
Service zahlt sich aus.
Wir beraten Sie gern.

Bis bald, bei Hajo Plötz.



HAJO PLÖTZ
Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Senioren-Meisterschaften der Eisenbahner-Sportvereine in Leipzig-Mockau: Eine alte Tradition soll wieder aufleben

Ein Fest „ganz in Familie“ waren vier Jahrzehnte lang die Titelkämpfe der Tennisspieler aller Eisenbahner-Sportvereine Ostdeutschlands.

Einmal im Jahr trafen sich die Berufskollegen mit dem Flügelrad an der Mütze, um eine Woche Urlaub mit der gleichzeitigen Teilnahme am Turnier in Sellin, Eisenach, Berlin oder wo auch immer zu verbinden und am Ende vielleicht sogar mit Pokalen, Urkunden, Sachpreisen und Blumen nach Hause zu fahren.

Dennoch waren diese Titelkämpfe zwischen Ostsee und Thüringer Wald eine echte Bereicherung des ohnehin schmalen Turnierkalenders der Tennisfans im Osten.

Einer der engagiertesten Vereine in den neuen Bundesländern war schon zu damaliger Zeit die Betriebs-Sportgemeinschaft Lok Leipzig-Mitte. Und genau jener Verein im Leipziger Stadtteil Mockau – heute mit dem Namen SV Leipzig 1910 – ergriff im vorigen Monat

Elsterwerda kann dieser Versuch durchaus als gelungen angesehen werden.

Und wie schon in den 60er bis 80er Jahren waren die Gäste aus dem Land Brandenburg mehr als erfolgreich.

Drei von vier Titeln gingen ins südliche Verbandsgebiet des TVBB. In der Altersklasse I (45–54) fand Dieter Anders vom TV Elsterwerda auch in Leipzig keinen Bezwingen und gewann das Finale gegen Richter (Aue) mit 5 : 7, 6 : 1, 6 : 0.

Der Bezirksmeister in der AK II (55–59) Manfred Aust vom Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder wurde Turniersieger im Finale gegen Scheinflug (Leipzig) mit 3 : 6, 7 : 6, 6 : 4, und in der AK IV (65) standen mit Jochen Peter und Dr. Jürgen Schöttner sogar zwei Frankfurter bei der Siegerehrung ganz oben.

Sie alle haben sich den August 1997 bereits im Terminkalender zwecks Titelverteidigung vorgemerkt. Denn der nächste Gastgeber steht mit dem Eisenbahner-Sportverein Berlin-Schöneeweide schon fest.

Werner Ludwig

Matchpoint
SPORTREISEN
NEHM SPASS AN TENNIS MIT PROFIS

**Reservieren Sie schon
jetzt Ihr Tenniscamp + Ihre Tennisplätze!**

z.B. Tennis & Sportclub Paguera/ Mallorca, mit 15 top gepflegten Sandplätzen, Tennistrainings-wochen mit Pavel Slozil und der Tennisschule GRAND SLAM

ab DM 990,- inkl. DZ/HP, Flug, Transfer, Training

Matchpoint Sportreisen
Heighofstr. 8a · 81377 München
Tel 0 89 - 719 10 22 · Fax 0 89 - 719 54 78

Aus dem heutigen Verbandsgebiet waren es besonders die Vereine in Frankfurt/Oder, Elsterwerda, Jüterbog und Berlin-Schöneeweide, die nicht nur Ausrichter der Meisterschaften waren, sondern sich auch recht erfolgreich beteiligten. Leider wurde nur wenigen Titelträgern die Teilnahme an den Internationalen Eisenbahner-Meisterschaften in Europa (USIC) gestattet.

die Initiative, um nach sieben Jahren Abstinenz viele der treuesten Turnierteilnehmer, inzwischen als Senioren startend, einzuladen und eine Wiederaufstehung der Eisenbahner-Meisterschaften zu testen. Und sie kamen!

Mit knapp 50 Teilnehmern aus Leipzig, Berlin, Frankfurt/Oder, Kirchmöser, Dresden, Aue, Stendal, Großenhain und

Anzeige

**Einzelmitgliedschaft im
Potsdamer Golf-Club e.V.
Tremmen**
sehr günstig abzugeben.
Info unter (0 30) 2 11 20 47

**Wenn Sie morgen gewinnen
wollen, sollten Sie heute trainieren.**



Erfolg braucht
>>>>> **Training.**

„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln.

Die sportliche Lösung:

SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Services rund um den PC. Egal ob Einführungs- oder Netzwerktrainings mit offizieller Zertifizierung (CNE, MCP, ACE), Novell NetWare, Windows NT, Unix, Programmierworkshops oder Netzwerkunterstützung und HotLine-Service. Rufen Sie uns an, wir und unsere Tochterunternehmen bieten für jedes Alter, für jedes Ziel die richtige Lösung: **Futurekids, Direkt, GNC, Suxess.**

SPC
Computer Training

Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
Fon (030) 893 633 - 0
Fax (030) 893 633 - 99
Email: office@spc.de
Internet: <http://www.spc.de>

RESULTATE

AUFSTIEGSSPIELE ZUR HERREN- BUNDESLIGA

(14./15. September 1996)

Gruppe I bei Blau-Weiß Krefeld

L TTC Rot-Weiß Berlin – TC Neusäß 6 : 0

Volkov – Bengeser 6 : 1, 6 : 0; Rehmann – Windisch 6 : 0, 6 : 2;
Mronz – Sommer 6 : 3, 6 : 4; Palme – Mitterhofer 6 : 3, 6 : 0;
Strauchmann – Harder 6 : 1, 6 : 0; Stepanek – Dußler 6 : 2, 6 : 0.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Blau-Weiß Krefeld – UHC Hamburg 6 : 0

Finale

L TTC Rot-Weiß Berlin – Blau-Weiß Krefeld 5 : 1

Volkov – Larsson 5 : 7, 7 : 5, 6 : 3; Zoecke – Fredriksson 7 : 6,
4 : 6, 7 : 6; Rehmann – Krumrey 6 : 3, 6 : 2; Mronz – Kirsten
2 : 6, 6 : 7; Palme – Lampe 2 : 6, 6 : 1, 6 : 4; Strauchmann –
Mecking 6 : 3, 6 : 2.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Gruppe II beim TC Bad Homburg

TC Karlsruhe Rüppurr – TC Großhesselohe 5 : 4

Blau-Weiß Dinslaken – TC Bad Homburg 5 : 4

Finale

Blau-Weiß Dinslaken – TC Karlsruhe Rüppurr 5 : 4

Björkman – Winnink 4 : 6, 6 : 7; Saceanu – Cherkasov 3 : 6,
1 : 6; Krocsko – Caspari 6 : 2, 7 : 5; Zillner – Fauser 5 : 7, 6 : 4,
6 : 2; Scholz – Lesch 4 : 6, 6 : 4, 6 : 2; Joachim – Nicklisch 6 : 4,
0 : 6, 6 : 2.

Björkman/Saceanu – Winnink/Nicklisch 6 : 3, 6 : 0; Finnberg/
Tusch – Cherkasov/Lesch 2 : 6, 0 : 6 zgz.; Scholz/Joachim –
Caspari/Römer 5 : 7, 0 : 6 zgz..

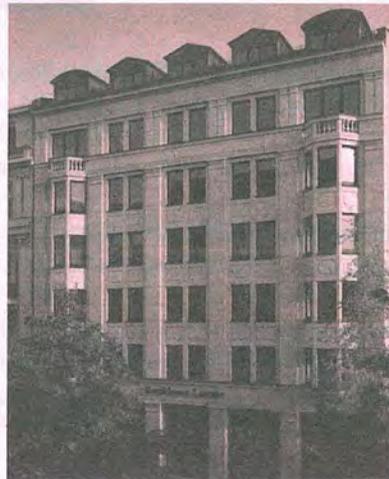
(Damit steigen der L TTC Rot-Weiß Berlin und Blau-Weiß Dinslaken in die Bundesliga auf).

ATP-TURNIER (HERREN) IN BAD SAAROW (16. bis 22. September 1996)

Herren-Einzel

AF: Tarango (USA) – Furmanski (ARG) 6 : 2, 6 : 0; Nydahl
(SWE) – Perez-Roldan (ARG) 6 : 4, 6 : 3; Norman (SWE) –
Orsanic (ARG) 2 : 6, 6 : 4, 6 : 3; Rodriguez (ARG) – Zabaleta
(ARG) 7 : 5, 6 : 1; Winnink (NED) – Camporese (ITA) 4 : 6,
6 : 2, 6 : 2; Santoro (FRA) – Messori (ITA) 6 : 2, 6 : 4; Knipp-
schild (GER) – Sinner (GER) 6 : 4, 5 : 7, 6 : 2; Ondruska (RSA)
– Markus (ARG) 6 : 1, 4 : 0 zgz.

Fortsetzung auf Seite 22



Eine gute Adresse

Der Wert eines privaten Bankhauses liegt in der besonderen Haltung zu seinen Kunden. In die Kundenbeziehungen bringt es sein wichtigstes Kapital ein: die individuelle Beratung.

Dem privaten Kunden bietet das Bankhaus Lampe – seit mehr als 30 Jahren in Berlin – eine umfassende Vermögensberatung und -verwaltung sowie die Empfehlung kritisch ausgewählter Immobilienanlagen.

Den Erwartungen unserer anspruchsvollen Kunden stellen wir uns mit der Kompetenz, Flexibilität und Diskretion einer erfolgreichen Privatbank. Herr Birnbaum berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/31 90 02 - 26

VF: Tarango – Nydahl 6 : 2, 6 : 3; Norman – Rodriguez 7 : 6, 6 : 3; Santoro – Winnink 6 : 3, 6 : 4; Knippschild – Ondruska 6 : 0, 6 : 3.

HF: Norman – Tarango 6 : 4, 6 : 1; Knippschild – Santoro 7 : 6, 6 : 1.

Finale: Norman – Knippschild 6 : 2, 6 : 2.

Herren-Doppel

HF: Rosner/Winnink (AUS/NED) – Brandi/Messori (ITA) 3 : 6, 6 : 3, 7 : 5; Knippschild/Ondruska (GER/RSA) – Coupe/Ireland (USA/AUS) 6 : 3, 6 : 4.

Finale: Knippschild/Ondruska – Rosner/Winnink 6 : 3, 6 : 3.

GROSSE POENSGEN-SPIELE (DAMEN) IN BIBERACH (6. bis 8. September 1996)

Gruppe 4:

Berlin-Brandenburg – Thüringen 3 : 0

Schmidle – Wender 6 : 4, 6 : 2; Roesch – Quadflieg 6 : 3, 6 : 1.
Wächtershäuser/Schlensker – Fischer/Liebeskind 6 : 2, 6 : 1.

Niedersachsen – Berlin-Brandenburg 2 : 1

M. Kochta – Wächtershäuser 6 : 2, 4 : 6, 6 : 4; Fröhlich – Roesch 7 : 5, 7 : 5.

Buermeyer/Süs – Schmidle/Schlensker 3 : 6, 1 : 6.

Mittelrhein – Berlin-Brandenburg 3 : 0

Gerke – Roesch 7 : 5, 4 : 6, 7 : 6; Elsen – Schlensker 7 : 5, 6 : 4.
Rittner/Schürhoff – Wächtershäuser/Ulrich 6 : 0, 6 : 1.

Halbfinale

Württemberg – Niedersachsen 2 : 1

Bayern – Hessen 2 : 1

Finale

Württemberg – Bayern 2 : 1

12. RANGLISTENTURNIER DES TVBB BEIM SV DEUTSCHE BANK (13. bis 22. September 1996)

Herren

AF: Patzke (Blau-Weiß) – Thiele (Frohnau) 6 : 2, 6 : 2; Steiof (BSV 92) – Wischniewski (Berliner Bären) 7 : 5, 6 : 4; Thron (SCC) – Schönheit (SCC) 6 : 4, 7 : 6; T. Maiß (Preussen) – Beckmann (SCC) 2 : 2 zgz.; Blömeke (BSchC) – Schauer (Friedrichshagen) 6 : 3, 6 : 1; Dörr (BTTC) – Mejstrik (BSV 92) 6 : 2, 6 : 1;

Bitzer (BSV 92) – Cuba (Grunewald) 7 : 5, 3 : 6, 6 : 1; Nickel (SCC) – Plambeck (Dahlem) 7 : 5, 7 : 6.

VF: Patzke – Steiof 6 : 1, 6 : 2; Thron – T. Maiß 6 : 2, 6 : 4; Dörr – Blömeke 6 : 0, 6 : 2; Bitzer – Nickel 6 : 4, 6 : 7, 6 : 3.

HF: Patzke – Thron 6 : 2, 6 : 3, Dörr – Bitzer 6 : 3, 6 : 2.

Finale: Patzke – Dörr 6 : 4, 7 : 5.

Damen

VF: C. Grünes (Grün-Gold) – Deckner (Brandenburg) 6 : 0, 6 : 1; Ulrich (Lichtenrade) – Elmaleh (Grunewald) 6 : 4, 5 : 7, 6 : 4; Boesser (Blau-Weiß) – Doßmann (Grunewald) 6 : 1, 6 : 4; Fahrenkrog (Berliner Bären) – Exner (Dahlem) 7 : 6, 6 : 0.

HF: C. Grünes – Ulrich 6 : 4, 6 : 1; Boesser – Fahrenkrog 6 : 0, 6 : 0.

Finale: C. Grünes – Boesser 6 : 2, 6 : 2.

CITY-TURNIER BEIM SC BRANDENBURG (16. bis 25. August 1996)

Herren

AF: Patzke (Blau-Weiß) – Steiof (BSV 92) 7 : 6, 6 : 3; B. Thiele (Frohnau) – Berneit (Känguruhs) 3 : 6, 7 : 6, 6 : 2; Thron (SCC) – Buttkus (Grün-Gold) 6 : 2, 6 : 2; Grünes (LTTC) – Bröder (Lichtenrade) 6 : 2, 1 : 0 zgz.; Lehmann (Lichtenrade) – Lamprecht (Berliner Bären) 5 : 7, 6 : 1, 2 : 5 zgz.; Dörr (BTTC) – Plambeck (Dahlem) 6 : 4, 6 : 4; Fleischfresser (Berliner Bären) – Asaturov (BG Steglitz) 6 : 3, 4 : 6, 6 : 1; Krüger (SCC) – Nickel (SCC) 6 : 2, 6 : 4.

VF: Patzke – Thiele 6 : 2, 6 : 1; Thron – Grünes 6 : 7, 6 : 4, 6 : 0; Dörr – Lehmann 6 : 0, 2 : 0 zgz.; Fleischfresser – Krüger 6 : 2, 6 : 7, 6 : 4.

HF: Patzke – Thron 5 : 7, 6 : 0, 6 : 2; Fleischfresser – Dörr 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4.

Finale: Patzke – Fleischfresser 6 : 1, 6 : 0.

Damen

VF: Hrdlickova (SCC) – Misch (Wespen) 6 : 1, 6 : 0; Biletskaja (BG Steglitz) – Ivanova (Nikolassee) 6 : 4, 7 : 6; Niggemeyer (Wespen) – Hladka-Kissal (Grunewald) 6 : 4, 3 : 6, 7 : 6; C. Grünes (Grün-Gold) – F. Grünes (LTTC) 6 : 3, 6 : 1.

HF: Hrdlickova – Biletskaja 6 : 4, 6 : 2; C. Grünes – Niggemeyer 6 : 2, 6 : 3.

Finale: Hrdlickova – C. Grünes 4 : 6, 6 : 4, 6 : 2.

Jungsenioren

VF: Monroy (SCC) – Seeliger (Grün-Gold) 6 : 1, 6 : 1; Nagel (Känguruhs) – John (BSV 92) 6 : 2, 7 : 6; Vömel (Nikolassee) – Reichelt (Nikolassee) 4 : 6, 6 : 0, 6 : 3; Andrzejczuk (TiB) – Bänsch (BTTC) o.Sp.

HF: Monroy – Nagel 6 : 3, 6 : 2; Andrzejczuk – Vömel 5 : 7, 6 : 1, 6 : 4.

Finale: Monroy – Andrzejczuk 6 : 4, 6 : 2.

Jungseniorinnen

HF: Roszavölgyi (Friedrichshagen) – Mallon (Blau-Weiß) 6 : 1, 6 : 1; Ivanova (Nikolassee) – Boesser (Blau-Weiß) 6 : 2, 6 : 1.

Finale: Ivanova – Roszavölgyi 7 : 6, 6 : 1.

Herren-Doppel

HF: Brandt/Patzke (Blau-Weiß) – Vasquez/R. Urrutia (BTTC/Lichtenrade) 7 : 5, 6 : 3; Halas/Bitzer (Lankwitz/BSV 92) – Plambeck/Thron (Dahlem/SCC) 4 : 6, 6 : 4, 6 : 3.

Finale: Brandt/Patzke – Halas/Bitzer 6 : 0, 6 : 2.

OSTDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN BEIM TC ORANGE-WEISS FRIEDRICHSHAGEN (30. August bis 1. September 1996)

Herren

VF: Thron (TVBB) – Röhrich (Thüringen) 6 : 1, 6 : 2; Jakunin (Mecklenburg-Vorpommern) – Schmidt (Sachsen) 6 : 3, 6 : 1; Fleischfresser (TVBB) – Pugatschow (TVBB) 6 : 4, 6 : 3; Grünes (TVBB) – Herrmann (Sachsen) 6 : 1, 6 : 3.

HF: Thron – Jakunin 6 : 0, 6 : 4; Grünes – Fleischfresser 6 : 4, 6 : 4.

Finale: Thron – Grünes 7 : 5, 6 : 1.

Damen

VF: C. Grünes (TVBB) – Schmidt (TVBB) 6 : 1, 6 : 0; Gehrke (TVBB) – Gräßler (TVBB) 6 : 2, 6 : 0; Roszavölgy (TVBB) – Elmaleh (TVBB) 6 : 3, 6 : 0; Steinbach (Sachsen-Anhalt) – Schlede (Mecklenburg-Vorpommern) 6 : 2, 6 : 2.

HF: C. Grünes – Gehrke 6 : 1, 6 : 0; Steinbach – Roszavölgy 6 : 3, 6 : 1.

Finale: C. Grünes – Steinbach 6 : 3, 6 : 2.

VERBANDS-NACHWUCHSMEISTERSCHAFTEN BEI GW NIKOLASSEE (9. bis 15. September 1996)

Herren

AF: Nickel (SCC) – Schönherr (Lichtenrade) 6 : 4, 6 : 4; Geerds (SCC) – Schosland (Känguruhs) 6 : 3, 6 : 2; Krüger (SCC) – Steiner (Känguruhs) 6 : 3, 6 : 0; Kumar (BSchC) – Osterhorn (Wespen) 6 : 4, 6 : 1; Pugatschow (LTTTC) – Peters (WR Neukölln) 6 : 0, 7 : 5; Cuba (Grunewald) – Dreiling (Lichtenrade) 6 : 2, 6 : 1; B. Thiele (Frohnau) – Oeder (SCC) 6 : 4, 6 : 3; Fleischfresser (Berliner Bären) – T. Kramer (Nikolassee) 6 : 2, 6 : 4.

VF: Nickel – Geerds 6 : 2, 6 : 1; Kumar – Krüger 6 : 2, 6 : 0; Pugatschow – Cuba 6 : 2, 6 : 0; Fleischfresser – B. Thiele 7 : 6, 6 : 1.

HF: Nickel – Kumar 6 : 4, 6 : 4; Fleischfresser – Pugatschow 6 : 3, 7 : 5.

Finale: Fleischfresser – Nickel 6 : 4, 7 : 5.

Damen

VF: Niggemeyer (Wespen) – Exner (Dahlem) 6 : 0, 6 : 3; Müller (Berliner Bären) – Zasova (SCC) 7 : 6, 6 : 1; Mette (Wespen) – Rhode (Blau-Weiß) 6 : 4, 6 : 1; Herman (Wespen) – Ulrich (Lichtenrade) 3 : 6, 7 : 5, 6 : 2.

HF: Niggemeyer – Müller 6 : 1, 6 : 1; Herman – Mette 6 : 3, 6 : 1.

Finale: Niggemeyer – Herman 6 : 1, 6 : 0.

DUNLOP-CUP OST MASTERS (HERREN) IN HENNINGSDORF (6. bis 8. September 1996)

VF: Jakunin (Ahlbeck) – Thron (SCC) 6 : 3, 6 : 2; Steiof (BSV 92) – Schrabisch (Schwerin) 6 : 2, 6 : 2; Beckmann (SCC) – Gawlowski (Weiterstadt) 7 : 5, 2 : 6, 6 : 4; Vojacek (Dresden) – Supol (Wilhelmsdorf) 6 : 2, 6 : 3.

HF: Jakunin – Steiof 6 : 2, 7 : 6; Vojacek – Beckmann 7 : 5, 6 : 2.

Finale: Vojacek – Jakunin 7 : 6, 6 : 4.

GROSSE FRANZ-HELMIS-SPIELE (JUNGENIOREN), GRUPPE A, BEIM TC HASENBERGL (7./8. September 1996)

Westfalen – Berlin-Brandenburg 6 : 0

Jungnitsch – Herrmann 5 : 7, 6 : 4, 6 : 4; Pana – Monroy 6 : 1, 2 : 6, 6 : 3; Henn – Jacke 6 : 3, 6 : 3; Seuß – Vömel 6 : 2, 6 : 0; Levai – Süßbier 7 : 6, 6 : 2; Stondzik – Schürbesmann 6 : 3, 3 : 6, 6 : 3.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Bayern – Niederrhein 5 : 4

Finale

Westfalen – Bayern 5 : 1

Niederrhein – Berlin-Brandenburg 5 : 4

Bauer – Herrmann 0 : 6, 0 : 6 ggz.; Schur – Monroy 6 : 2, 6 : 2; Settlemayer – Jacke 6 : 0, 6 : 0; Wilde – Vömel 3 : 6, 7 : 6, 4 : 6; Przybilla – Süßbier 7 : 6, 6 : 7, 6 : 4; Maier – Schürbesmann 2 : 6, 6 : 3, 0 : 6.

Schur/Settlemayer – Jacke/Süßbier 6 : 1, 6 : 4; Bauer/Maier – Herrmann/Schürbesmann 2 : 6, 5 : 7; Wilde/Przybilla – Monroy/du Bruyn 7 : 6, 7 : 6.

(Berlin-Brandenburg steigt in die B-Gruppe ab)

GROSSE SCHOMBURGK-SPIELE (SENIOREN), GRUPPE B, BEIM TC IDAR-OBERSTEIN (24./25. August 1996)

Berlin-Brandenburg – Rheinland-Pfalz 5 : 4

Hauffe – Baltin 6 : 3, 6 : 4; Clemenz – Weitzel 3 : 6, 6 : 1, 6 : 4;
D. Stuck – Riemann 7 : 5, 6 : 1; Raack – v. Salis 3 : 6, 4 : 6; Müll-
er-Boesser – Uhl 4 : 6, 6 : 4, 6 : 0; Mauß – Fetsch 1 : 6, 6 : 1,
5 : 7.

Hauffe/Raack – Weitzel/ v. Salis 3 : 6, 6 : 4, 4 : 6; Plötz/Schu-
bert – Riemann/Fetsch 6 : 3, 7 : 6; Clemenz/Stuck – Klinke/
Bröder 4 : 6, 6 : 3, 1 : 6.

Niedersachsen – Baden 5 : 4

Finale

Berlin-Brandenburg – Niedersachsen 5 : 4

Hauffe – Andree 2 : 6, 6 : 1, 3 : 6; Clemenz – Zaunbauer 6 : 4,
4 : 6, 0 : 6; D. Stuck – Fröhlich 6 : 4, 3 : 6, 3 : 6; Raack – Korn
6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Müller-Boesser – Koudelka 6 : 3, 7 : 6; Mauß –
Schade 6 : 4, 5 : 7, 7 : 6.

Plötz/Clemenz – Andree/Zaunbauer 6 : 4, 6 : 1; Hauffe/Raack
– Koudelka/Korn 7 : 6, 6 : 1; Müller-Boesser/Schubert – Fröh-
lich/Albrecht 3 : 6, 1 : 6.

(Berlin-Brandenburg steigt in die A-Gruppe auf)

Baden – Rheinland-Pfalz 5 : 4

(Rheinland-Pfalz steigt in die C-Gruppe ab)

GROSSE WALTHER-ROSENTHAL-SPIELE (SENIORINNEN), GRUPPE B, BEIM TC KASSEL-WILHELMSHÖHE (24./25. August 1996)

Berlin-Brandenburg – Mittelrhein 5 : 4

Hoffmann – Knüvener 3 : 6, 4 : 6; Kubina – Schweda 6 : 4, 6 : 0;
S. Bauwens – Höttges 6 : 4, 7 : 6; Kühnast – Hiemisch 3 : 6, 6 : 1,
6 : 3; Feigel – Stech 2 : 6, 6 : 1, 7 : 5; Horrmann – Boden 3 : 6,
4 : 6.

Kubina/Bauwens – Knüvener/Schweda 4 : 6, 0 : 1 zgz.; Hoff-
mann/Kühnast – Höttges/Hünten 6 : 1, 6 : 4; Feigel/Horrmann
– Hiemisch/Huppertz 3 : 6, 2 : 3 zgz.

Finale

Berlin-Brandenburg – Schleswig-Holstein 6 : 0

Hoffmann – Schröder 6 : 3, 2 : 6, 7 : 5; Kubina – Grewsmühl
7 : 5, 7 : 5; S. Bauwens – Reimers 6 : 3, 6 : 2; Kühnast – Spitz-
kowski 7 : 5, 4 : 6, 6 : 2; Feigel – von Glan-Witte 6 : 2, 7 : 5;
Horrmann – Brzuska 7 : 6, 3 : 6, 6 : 2.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.

(Berlin-Brandenburg steigt in die A-Gruppe auf)

GROSSE FRITZ-KUHLMANN-SPIELE (SENIOREN AK II), GRUPPE A, BEIM TC BLAU-WEISS BERLIN (24./25. August 1996)

Berlin-Brandenburg – Bayern 5 : 4

Elschenbroich – Prell 6 : 0, 6 : 0; Trettin – Scherner 2 : 6, 4 : 6;
Stahlberg – Klein 1 : 6, 2 : 6; Wolf-Just 3 : 6, 7 : 5, 4 : 6; Hütt-
mann – Hahn 6 : 4, 6 : 4; Pieper – Egerer 6 : 4, 2 : 6, 7 : 5.

Trettin/Wolf – Prell/Scherner 5 : 7, 7 : 5, 6 : 1; Dallwitz/El-
schenbroich – Klein/Hahn 6 : 1, 5 : 7, 6 : 0; Pieper/Lauenstein –
Harrer/Just 6 : 1, 5 : 7, 1 : 6.

Niederrhein – Mittelrhein 5 : 1

Finale

Berlin-Brandenburg – Niederrhein 5 : 4

Elschenbroich – F. Krauß 6 : 2, 6 : 3; Trettin – Stemmler 0 : 6,
0 : 6 zgz.; Wolf – Müller 0 : 6, 2 : 6; Hüttmann – Heider 3 : 6,
6 : 4, 6 : 3. Pieper – Kleinemas 1 : 6, 4 : 6; Lauenstein – Fähr-
mann 2 : 6, 6 : 4, 6 : 3.

Trettin/Stahlberg – F. Krauß/G. Krauß 0 : 6, 0 : 6 zgz.; Elschen-
broich/Wolf – Müller/Stemmler 6 : 2, 6 : 3; Dallwitz/Lauen-
stein – Heider/Kleinemas 6 : 2, 3 : 6, 6 : 4.

(Berlin-Brandenburg damit Deutscher Mannschaftsmeister)

Bayern – Mittelrhein 5 : 1

(Mittelrhein steigt in die B-Gruppe ab)

VORRUNDE NATIONALER VEREINSPOKAL (SENIOREN AK II) BEIM LTTC ROT-WEISS BERLIN (31. August/1. September 1996)

LTTC Rot-Weiß Berlin – Blau-Weiß Saarbrücken 5 : 3

Elschenbroich – Probst 6 : 2, 6 : 1; Carmichael – Dobner 6 : 0,
6 : 2; Trettin – Gasiorek 0 : 6, 6 : 3, 3 : 6; Hüttmann – Grosse-
Ruyken 4 : 6, 3 : 0 zgz.; Dallwitz-Schleich 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3;
Unverdroß – Voigtsberger 0 : 6, 2 : 6.

Elschenbroich/Carmichael – Probst/Gasiorek 6 : 1, 6 : 3; Tret-
tin/Hüttmann – Dobner/Voigtsberger 2 : 6, 2 : 6; Dallwitz/Un-
verdroß – Grosse-Ruyken/Schleich 6 : 1, 3 : 3 zgz.

LTTC Rot-Weiß Berlin – TC Bendestorf 5 : 3

Elschenbroich – Fuhrmann 6 : 3, 6 : 1; Carmichael – Dodson
6 : 2, 6 : 3; Trettin – Hamm 5 : 7, 1 : 6; Hüttmann – Wedig 4 : 6,
6 : 1, 6 : 3; Dallwitz – Bruhn 6 : 2, 6 : 4; Hoffmeister – Bielefeld
1 : 6, 2 : 6.

Elschenbroich/Carmichael – Fuhrmann/Dodson 6 : 7, 6 : 3,
3 : 6; Trettin/Hüttmann – Hamm/Wedig 6 : 4, 7 : 6; Dallwitz/
Unverdroß – Bielefeld/Wünnenberg 2 : 6, 6 : 1, 3 : 4 zgz.

Endspiel beim LTTC Rot-Weiß Berlin (7. September 1996):

TC Sportfreunde Hamborn – LTTC Rot-Weiß Berlin 5 : 4

Levers – Elschenbroich 0 : 1 zgz.; Blaas – Carmichael 5 : 7, 6 : 7; Müller – Trettin 7 : 5, 6 : 1; Heider – Hüttmann 5 : 7, 4 : 6; Kleinemas – Dallwitz 6 : 2, 2 : 6, 6 : 3; Fährmann – Hoffmeister 6 : 1, 6 : 0.

Levers/Heider – Carmichael/Trettin 3 : 6, 4 : 6; Blaas/Müller – Elschenbroich/Dallwitz 6 : 3, 6 : 4; Fährmann/Kellermann – Hüttmann/Unverdroß 6 : 3, 6 : 2.



ZWISCHENRUNDE GROSSE HENNER- HENKEL-SPIELE IN BRUCHSAL (31. August und 1. September 1996)

Berlin-Brandenburg – Mittelrhein 6 : 3

Uebel – Förster 7 : 5, 6 : 1; B. Thiele – Bader 6 : 3, 6 : 1; Oeder – Eichenauer 6 : 1, 6 : 1; Volmer – Llorente 4 : 6, 6 : 2, 6 : 3; Czaja – Axer 6 : 7, 2 : 6; Gogolin – Dokic 4 : 6, 4 : 6. Thiele/Oeder – Förster/Dokic 0 : 6, 7 : 5, 6 : 3; Uebel/Volmer – Eichenauer/Faber 4 : 6, 6 : 1, 6 : 1; Czaja/Gogolin – Llorente/Axer 6 : 4, 4 : 6, 3 : 6.

Baden – Berlin-Brandenburg 5 : 1

Sauer – Uebel 0 : 6, 6 : 4, 5 : 7; Labadre – Thiele 6 : 4, 6 : 0; Fischer – Oeder 6 : 1, 7 : 6; Sawas – Volmer 6 : 0, 6 : 1; Bachert – Gogolin 6 : 2, 6 : 2; Schmidt – Osterhorn 6 : 3, 6 : 3.

Doppel wurden nicht mehr gespielt.



ZWISCHENRUNDE GROSSE CILLY-AUSSEM-SPIELE IN AACHEN (31. August 1996)

Mittelrhein – Berlin-Brandenburg 6 : 3

Silberhorn – Mette 6 : 1, 6 : 2; Kessel – Misch 4 : 6, 3 : 6; Bruls – Rhode 6 : 2, 6 : 4; Fuhrig – Exner 6 : 4, 6 : 4; Klein – Müller 6 : 1, 6 : 3; Buschbeck – Koziol 4 : 6, 2 : 6.

Kessel/Klein – Mette/Misch 6 : 1, 6 : 3; Silberhorn/Honseljau – Müller/Exner 7 : 5, 4 : 6, 4 : 6; Bruls/Fuhrig – Rhode/Straka 6 : 1, 6 : 2.

VERBANDS-JUGENDMEISTERSCHAFTEN BEI BLAU-GOLD STEGLITZ (31. August bis 8. September 1996)

Junioren AK I

VF: Grünes (LTTC) – Wojtowicz (HSC) 6 : 1, 6 : 1; Fleischfresser (Berliner Bären) – Krüger (SCC) 6 : 4, 0 : 6, 6 : 3; Jeschonek (Grunewald) – B. Thiele (Frohnau) 6 : 1, 6 : 2; Uebel (Grunewald) – Freitag (Wespen) 6 : 4, 6 : 2.

HF: Fleischfresser – Grünes 6 : 4, 6 : 4; Jeschonek – Uebel 7 : 6, 6 : 2.

Finale: Fleischfresser – Jeschonek 7 : 5, 7 : 6.

Junioren AK II

VF: Oeder (SCC) – Weber (Alemannia) 7 : 5, 0 : 6, 6 : 3; Czaja (Preussen) – Maniglia (LTTC) 6 : 1, 6 : 7, 6 : 4; Gogolin (WR Neukölln) – Osterhorn (Wespen) 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Reinecke (Blau-Weiß) – Stronk (Känguruhs) 7 : 6, 6 : 2.

HF: Czaja – Oeder 6 : 1, 4 : 6, 6 : 4; Gogolin – Reinecke 6 : 3, 6 : 3.

Finale: Czaja – Gogolin 7 : 5, 4 : 6, 6 : 1.

Junioren AK III

VF: Djordjevic (Lichtenberg) – Wachenfeld (Lichtenrade) 6 : 4, 6 : 4; Scheffrahn (Lichtenrade) – Tarkowski (Gropiusstadt) 6 : 2, 6 : 2; Freudenreich (Wespen) – Brockmann (Preussen) 6 : 3, 6 : 4; M. Thiele (LTTC) – Müller-Nentwig (Frohnau) 6 : 3, 6 : 3.

HF: Djordjevic – Scheffrahn 4 : 6, 6 : 4, 6 : 4; Freudenreich – M. Thiele 6 : 3, 1 : 0 zgz.

Finale: Djordjevic – Freudenreich 6 : 2, 6 : 1.

Junioren AK IV

VF: Jubin (Wespen) – Taplick (SCC) 6 : 0, 6 : 3; Güntzel (Schwarz-Gold) – Ulrich (Weiße Bären) 7 : 5, 6 : 1; Woloszczak (Alemannia) – Ott (Weiße Bären) 4 : 6, 6 : 1, 6 : 2; Schuster (LTTC) – Roloff (Grunewald) 6 : 1, 6 : 2.

HF: Jubin – Güntzel 6 : 0, 6 : 0; Woloszczak – Schuster 6 : 4, 7 : 5.

Finale: Jubin – Woloszczak 6 : 2, 6 : 3.

Juniorinnen AK I

VF: Niggemeyer (Wespen) – Bichlmeier (Preussen) 6 : 2, 6 : 2; Gräßler (LTTC) – Kriese (Cottbuser TV) 6 : 1, 7 : 6; Elmaleh (Grunewald) – Schmidt (Grunewald) 6 : 2, 6 : 1; Bitzer (Wespen) – Laaß (Friedrichshagen) 6 : 2, 6 : 4.

HF: Niggemeyer – Gräßler 6 : 3, 6 : 2; Elmaleh – Bitzer 6 : 4, 3 : 6, 7 : 5.

Finale: Niggemeyer – Elmaleh 6 : 3, 6 : 4.

Juniorinnen AK II

VF: Mette (Wespen) – Koziol (Blau-Weiß) 6 : 1, 6 : 2; Müller (Berliner Bären) – Exner (Dahlem) 5 : 7, 6 : 3, 6 : 4; Tehrani (Grunewald) – Rhode (Blau-Weiß) 3 : 6, 6 : 3, 7 : 5; Misch (Wespen) – Straka (Grunewald) 4 : 6, 6 : 4, 7 : 5.

HF: Mette – Müller 6 : 4, 6 : 4; Misch – Tehrani 6 : 1, 6 : 1.

Finale: Mette – Misch 2 : 6, 7 : 5, 6 : 4

Juniorinnen AK III

VF: Zasova (SCC) – Gedies (TiB) 7 : 5, 6 : 2; Weber (Gropiusstadt) – Dafertshofer (SCC) 3 : 6, 6 : 1, 6 : 2; Hoppe (Berliner Bären) – Kreft (SCC) 6 : 0, 6 : 2; Wnukowa (TiB) – Zeybak (SCC) 4 : 6, 6 : 2, 6 : 2.

HF: Zasova – Weber 6 : 2, 6 : 2; Wnukowa – Hoppe 7 : 5, 6 : 2.

Finale: Zasova – Wnukowa 3 : 6, 6 : 2, 7 : 6.

Juniorinnen AK IV

VF: Tübbicke (SCC) – Pugatschowa (Weiße Bären) 6 : 2, 6 : 0; Merkel (TiB) – Schäfer (BSV 92) 6 : 0, 6 : 3; Schmidt (Brandenburg) – Wieck (SCC) 3 : 6, 6 : 3, 6 : 0; Lembke (Friedrichshagen) – Rajba (Gropiusstadt) 6 : 2, 6 : 0.

HF: Merkel – Tübbicke 6 : 1, 6 : 0; Lembke – Schmidt 6 : 3, 6 : 4.

Finale: Merkel – Lembke 3 : 6, 6 : 1, 6 : 2.

Junioren-Doppel AK I/II

HF: Grünes/Krüger (LTTTC/SCC) – Thiele/Uebel (Frohnau/Grunewald) 6 : 4, 6 : 7, 6 : 2; Fleischfresser/Jeschonek (Berliner Bären/Grunewald) – D. Reinecke/J. Reinecke (Blau-Weiß) 6 : 0, 6 : 2.

Finale: Grünes/Krüger – Fleischfresser/Jeschonek 6 : 4, 6 : 4.

Junioren-Doppel AK III/IV

HF: Dekaris/Müller-Nentwig (Frohnau) – Neuling/Schuster (LTTTC) 6 : 3, 7 : 6; Jubin/Völler (Wespen) – Bichlmeier/Oermann (Preussen/BSV 92) 7 : 6, 7 : 5

Finale: Dekaris/Müller-Nentwig – Jubin/Völler 6 : 1, 6 : 2.

Juniorinnen-Doppel AK I/II

HF: Mette/Misch (Wespen) – Gräßler/Marci (LTTTC) 6 : 3, 6 : 2; Kriese/Niggemeyer (Cottbuser TV/Wespen) – Bitzer/Koziol (Wespen/Blau-Weiß) 4 : 6, 7 : 5, 6 : 2.

Finale: Kriese/Niggemeyer – Mette/Misch 6 : 0, 6 : 4.

Juniorinnen-Doppel AK III/IV

HF: Hoppe/Lembke (Berliner Bären/Friedrichshagen) – Dafertshofer/Zeybak (SCC) 7 : 5, 6 : 4; Gedies/Weber (TiB/Gropiusstadt) – Kreft/Tübbicke (SCC) 6 : 4, 6 : 2.

Finale: Hoppe/Lembke – Gedies/Weber 6 : 3, 7 : 5.

11. JÜNGSTENTURNIER BEI LICHTERFELDE 77 (23. bis 31. August 1996)

Junioren

VF: Koziol (Blau-Weiß) – Bock (BSV 92) 6 : 2, 6 : 4; Müßig (Wespen) – Herold (Schwarz-Gold) 7 : 5, 6 : 1; Roth (Blau-Weiß) – Lutz-Dettmer (TL 77) 6 : 4, 6 : 4; Rieschick (Lichtenrade) – Leeb (Frohnau) 7 : 5, 6 : 1.

HF: Müßig – Koziol 6 : 3, 6 : 4; Rieschick – Roth 6 : 3, 6 : 1.

Finale: Rieschick – Müßig 7 : 6, 6 : 4.

Juniorinnen

VF: Lautenbach (TC Cottbus) – Fandrich (TC Cottbus) 6 : 0, 6 : 1; Biglmaier (BTTC) – Rechert (BSV 92) 6 : 3, 6 : 2; Exner (Dahlem) – Schulz v. Endert (HSC) 6 : 1, 6 : 3; Burghardt (Marzahner Füchse) – Krasnov (BSV 92) 6 : 3, 6 : 2.

HF: Biglmaier – Lautenbach 1 : 6, 6 : 2, 6 : 3; Exner – Burghardt 6 : 1, 6 : 2.

Finale: Biglmaier – Exner 6 : 3, 6 : 1.

HERLITZ-CUP (JUGEND) BEIM TV PREUSSEN (17. bis 24. August 1996)

Junioren AK I

HF: Czaja (Preussen) – Kluge (Lichtenrade) 6 : 2, 6 : 3; Gutsche (Känguruhs) – Jebens (BSV 92) 6 : 2, 6 : 4.

Finale: Czaja – Gutsche 6 : 1, 6 : 2.

Junioren AK II

HF: Volmer (Preussen) – Balzer (Lichtenrade) 6 : 4, 6 : 3; Stronk (Känguruhs) – Gogolin (WR Neukölln) 3 : 6, 6 : 2, 6 : 3.

Finale: Volmer – Stronk 6 : 1, 6 : 2.

Junioren AK III

HF: Scheffrahn (Lichtenrade) – Wachenfeld (Lichtenrade) 3 : 6, 6 : 1, 6 : 1; Strauchmann (BG Steglitz) – Bichlmeier (Preussen) 6 : 1, 7 : 6.

Finale: Strauchmann – Scheffrahn 6 : 1, 2 : 6, 7 : 6.

Junioren AK IV

HF: Deckert (Lichtenrade) – Schlicke (Preussen) 6 : 4, 6 : 1; Brandts (TL 77) – Steireif (BW Britz) 6 : 3, 6 : 0.

Finale: Deckert – Brandts 6 : 2, 6 : 2.

Junioren AK V

HF: Roth (Blau-Weiß) – Schäfer (BSV 92) 6:0, 6:1; Bock (BSV 92) – Lutz-Dettmer (TL 77) 6:0, 6:1.

Finale: Roth – Bock 6:3, 7:6.

Juniorinnen AK I

HF: Schilling (Lichtenrade) – Laab (Friedrichshagen) 7:5, 3:6, 6:2; Bichlmeier (Preussen) – Kangarlou (Grün-Gold) 1:6, 6:3, 6:4.

Finale: Schilling – Bichlmeier 6:4, 6:4.

Juniorinnen AK II

HF: Kestler (Lichtenrade) – Ait-Ouyahia (BSV 92) 6:3, 6:2; Dreyer (WR Neukölln) – Semisch (TiB) 7:5, 6:4.

Finale: Kestler – Dreyer 7:5, 6:0.

Juniorinnen AK III

HF: Weber (Gropiusstadt) – Sebralla (Friedrichshagen) 6:4, 6:4; Weiße (Friedrichshagen) – Lüder (TL 77) 6:4, 7:6.

Finale: Weber – Weiße o. Sp.

Juniorinnen AK IV

HF: Lembke (Friedrichshagen) – Schäfer (BSV 92) 6:2, 6:4; Merkel (TiB) – Leschkowski (Gropiusstadt) 6:1, 6:0.

Finale: Lembke – Merkel 6:4, 7:5.

Juniorinnen AK V

HF: Biglmaier (BTTC) – Scheffler (Preussen) 6:0, 6:0; Rechert (BSV 92) – Cichos (Preussen) 7:5, 6:2.

Finale: Biglmaier – Rechert 6:0, 6:4.

Was tun bei

Kiefergelenk-Arthrose?

Morgendliche Kopfschmerzen, die schon beim Aufwachen bestehen, müssen nicht immer „Migräne“ sein. Oft können sie auch als frühe Vorboten auf eine besondere, immer häufiger werdende Form der Arthrose hinweisen: die Arthrose des Kiefergelenks, die auch Essen und Sprechen beeinträchtigen kann. Was kann man selbst dagegen tun? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in



Frankfurt zahlreiche Hinweise zu diesen wichtigen Fragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden wirksame Behandlungsmethoden und wertvolle Tipps beschrieben. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Frankfurt zahlreiche Hinweise zu diesen wichtigen Fragen. In anschaulichen und interessanten Dar-



PRINT AND SERVICE



Töpchiner Weg 198/200 · 12309 Berlin-Lichtenrade · Telefon (0 30) 7 45 20 47 · Telefax (0 30) 7 45 30 66

RESULTATE

JUNIoren-EINLADUNGSTURNIER BEIM NTC „DIE KÄNGURUHS“ (10. bis 13. August 1996)

Junioren AK I

HF: D. Reinecke (Blau-Weiß) – Bruns (SCC) 3:6, 6:4, 7:5;
Gogolin (WR Neukölln) – Meyer (Blau-Weiß) o. Sp.
Finale: Gogolin – Reinecke 6:4, 7:5.

Junioren AK II

HF: Scheffrahn (Lichtenrade) – Volk (Grün-Gold) 7:5, 7:5;
Bednarek (Känguruhs) – Dafertshofer (SCC) 6:4, 4:6, 6:3.
Finale: Bednarek – Scheffrahn 3:6, 7:5, 7:6.

Junioren AK III

HF: Woloszczak (Alemannia) – Seidel (Grunewald) 6:3, 2:6,
6:4; Bichlmeier (Preussen) – Gräßler (LTTC) 7:5, 6:2.
Finale: Bichlmeier – Woloszczak 3:6, 6:3, 6:4.

JUNIORINNEN-EINLADUNGSTURNIER UM DEN BAUBEG-CUP BEIM BTC GRÜN-GOLD (10. bis 13. August 1996)

Juniorinnen Gruppe I

HF: Misch (Wespen) – Müller (Berliner Bären) 6:7, 6:4, 6:4;
Bitzer (Wespen) – Exner (Dahlem) 6:3, 1:6, 6:3.
Finale: Bitzer – Misch 6:4, 4:6, 6:3.

Juniorinnen Gruppe II

HF: Dreyer (WR Neukölln) – Lüder (Wespen) 6:2, 6:3;
Hoppe (Berliner Bären) – Kehr (Nikolassee) 6:3, 2:6, 6:3.
Finale: Hoppe – Dreyer 6:4, 6:3.

Juniorinnen Gruppe III

HF: Suslonova (Lichtenrade) – Schmidt (Brandenburg) 3:6,
7:5, 6:1; Lembke (Friedrichshagen) – Zeybak (SCC) 6:0,
6:3.
Finale: Lembke – Suslonova 4:6, 6:2, 6:2.



BEVOR SIE EIN MATCH VERLIEREN,
TESTEN SIE IHR NEUES RACKET!

Von
WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN

BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



SPORT-SHOP
GRANDPRIX

TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Bei uns gibt's kein Abseits!

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin
Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?

SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.



HEAD PRO KENNEX

prince®

EMERSON SPORTSYSTEMS

Wilson
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

VÖLKL
SKI & TENNIS

Große Helmis-Spiele: TVBB-Auswahl muß in die B-Gruppe absteigen

In der Hoffnung, wie im vergangenen Jahr die Zugehörigkeit zur A-Gruppe bei den Großen Franz-Helmis-Spielen zu behaupten, fuhren die besten Jungsenioren des TVBB zur Endrunde nach München. Mit von der Partie waren Stephan Herrmann (Berliner Bären), Gabriel Monroy (SCC), Guido Jacke (BSchC), die Nikolasseeer Mark Vömel, Mike Schürbesmann und Marco Reichelt, Bernd Süßbier (Grunewald) und Henk du Bruyn (Dahlemer TC). Zum Auftakt gab es auf der Anlage des TC Hasenberg ein erwartetes 0:6 gegen Titelverteidiger Westfalen. Allerdings täuscht das Resultat über einige knappe Matches hinweg. So wehrte sich im Spitzeneinzel Stephan Herrmann nach Kräften und unterlag dem favorisierten Manfred Jungnitsch nach großem Kampf nur knapp mit 7:5, 4:6, 4:6. Auch Gabriel Monroy (gegen Pana) und Mike Schürbesmann (gegen Stodzik) gaben sich erst im dritten Satz jeweils mit 3:6 geschlagen. Am Folgetag wartete auf die Berlin-Brandenburger Akteure die schwere Aufgabe, gegen den Niederrhein, zuvor 4:5-Verlierer gegen Aufsteiger Bayern, den Klassenverbleib zu erkämpfen. Nach den Einzeln stand es 3:3, wobei Stephan Herrmann gegen Mike Bauer kampflos gewann, Mark Vömel rang Gerd Wilde mit 6:3, 6:7, 6:4 nieder, und Mike Schürbesmann behielt gegen Ingo Maier mit 6:2, 3:6, 6:0 die Oberhand. Um ein Haar hätte es sogar eine 4:2-Führung für den TVBB gegeben, denn Bernd Süßbier und Achim Przybilla lieferten sich ein ausgeglichenes Match, das der Westdeutsche am Ende denkbar knapp mit 7:6, 6:7, 6:4 für sich entschied. Dagegen

sahen sich Gabriel Monroy (2:6, 2:6 gegen Schur) und Guido Jacke (0:6, 0:6 gegen Sattelmayer) übermächtigen Gegnern gegenüber. In den abschließenden Doppeln gewannen Herrmann/Schürbesmann mit 6:2, 7:5 gegen Bauer/Maier und Jacke/Süßbier unterlagen Schur/Sattelmayer mit 1:6, 4:6. Die Entscheidung fiel im dritten Doppel, das Monroy/du Bruyn unglücklich mit 6:7, 6:7 gegen Wilde/Przybilla verloren. Damit muß der TVBB nach zwei Jahren Zugehörigkeit zur Elitegruppe den Gang in die B-Klasse antreten. „Die Mannschaft hat toll gekämpft, leider fehlte am Schluß das Quentchen Glück zum Klassenerhalt“, so das Fazit von Jungsenioren-sportwart Albert Haas.

Die Mannschaft Westfalens wurde erneut Titelgewinner durch ein 5:1 über die Auswahl Bayerns.

M. M.

Mark Vömel gewann sein Einzel im Abstiegsspiel gegen Niederrhein, doch zum Klassenerhalt reichte es trotzdem nicht



Bundesliga-Aufstiegsrunde: Berliner Bären verlieren gegen Plön

Erwartungsgemäß wenig zu bestellen hatte der Regionalliga Ost-Meister, der SV Berliner Bären, bei der Aufstiegsrunde zur Jungsenioren-Bundesliga. Gleich zum Auftakt gab es auf der Anlage des Tennisklubs Ulm eine 1:5-Niederlage gegen den Nordmeister TSV Plön. Für den einzigen Punkt der Berliner sorgte im Spitzeneinzel Stephan Herrmann, der Alexander Mathews mit 6:7, 6:4, 7:5 niederkämpfte. Grzegorz Golaski konnte Achim Booth beim 3:6, 6:7 zumindest Paroli bieten. Dagegen mußten Ulrich Lehmann (0:6, 2:6

gegen Motzkus), Reinhard Mager (3:6, 1:6 gegen Bläsche) und Olaf Haberecht (3:6, 2:6 gegen Halliday) klare Niederlagen einstecken. Marek Malaszczyk gab beim Stand von 0:1 gegen Carsten Evers wegen Verletzung auf. Wie hoch die Trauben hängen, erfuhr der TSV Plön dann am Folgetag, als es im Finale eine glatte 0:6-Abfuhr gegen Gastgeber TK Ulm gab. Neben den Süddeutschen steigt der TC Blau-Weiß Wickrath auf, der in der anderen Aufstiegsrundengruppe den Gastgeber TC Hasenberg München mit 5:1 bezwingen konnte.

Lichtenrade bleibt in der Regionalliga

Nachdem es dem Regionalliga Ost-Meister SV Berliner Bären nicht gelang, in die Jungsenioren-Bundesliga aufzusteigen, mußten der TC Weiß-Gelb Lichtenrade und der HTC Peißnitz aus Halle in einem Relegationsspiel den dritten Absteiger neben dem TC Tiergarten Erfurt und dem TC Blau-Gelb Bad Lausick ausspielen. Bereits nach den Einzeln lag Lichtenrade mit 4:2 in Front, wobei im Spitzeneinzel Peter Kemkes (Lira) gegen Stefan Henschke mit 6:3, 6:0 gewann. Die übrigen Punkte für die Südberliner verbuchten Eckehard Natusch, Predo Dukanovic und Matthias Kranz, für Peißnitz waren Volker Darmochwal und Peter Weber erfolgreich. Die Entscheidung zum Lichtenrader 5:4-Gesamtsieg fiel durch den 6:2, 7:6-Sieg von Dukanovic/Kranz über Schmeil/Schmelzer.



Perfektion aus Erfahrung
Bau
 Planung Beratung

Wir bauen für Sie schlüsselfertig

- Tennishallen
- Badmintonhallen
- Squashcourts
- Sportcenter

Die richtige Leistung zum fairen Preis

SPRINGER - HALLENBAU
 GmbH & Co. KG
 Industriestr.26 49451 Holdorf
 Tel. 05494-1023 Fax 05494-8822
 ...weil Profis einfach besser bauen

Jugend-Meisterschaften: Die Wespen sahten am meisten ab

Am Morgen des Finalsonntags der Jugend-Meisterschaften, traditionell wieder beim TK Blau-Gold Steglitz, standen die Finalisten und Halbfinalisten weitgehend fest. So durften die Turnierbesten schon mal mit dem einen oder anderen der 64 Pokale, die vor dem Klubhaus aufgetischt waren, liebäugeln. Nur welche Trophäen – die größeren für die Sieger, die kleineren für die Plazierten – sie mit nach Hause nehmen würden, mußten sie zum Ende dieses Mammutprogramms von acht Einzel- und vier Doppelwettbewerben erst noch entscheiden.

Kim Niggemeyer verteidigte ihren Titel



Die AK IV-Titelträgerin Claudia Merkel

Die elfjährige Claudia Merkel (TiB) hatte als erste ihren Meistertitel in der Tasche, vertrat sich an der Seite von Mutti und Opa bis zur Siegerehrung noch ein wenig die Beine. Die Blondine war im Finale der AK IV gegen Ina Lembke (Friedrichshagen) mit 3:6, 6:1 und 6:2 die Bessere gewesen.

In der AK III stand ihre Klubkameradin Marina Wnukowa (TiB) gleichfalls im Finale, mußte sich aber an diesem Tag Zorica Zasova (SCC) 6:3, 2:6, 6:7 erst nach einem Tie-Break beugen.

In der AK II stachen zwei Wespen das Finale aus: Anne Mette schlug Michaela Misch 2:6, 7:5, 6:4 nach hartem Kampf.

Spätestens mit dem Finalausgang in der AK I wurde deutlich, welcher Klub der-



Anne Mette holte sich den AK II-Titel

zeit im Nachwuchs den Ton angibt. Kim Niggemeyer (alle Zehlendorfer Wespen) verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr mit einem klaren 6:3, 6:4-Sieg über Norina Elmaleh (Grunewald). Im Halbfinale hatten die Zehlendorfer mit Bettina Bitzer ein weiteres Eisen im Feuer. Sie stieß auf ihre altbekannte Gegnerin Norina Elmaleh. Im Vorjahr, noch in der AK II, lieferten sich beide in brutender Hitze ein Finale über vier Stunden. Auch diesmal ging die Begegnung über drei Sätze, nach 6:4, 3:6 und 7:5 für Norina jedoch nicht über eine so lange Zeitdistanz.

Gutklassig: Fleischfresser besiegte Jeschonek

Marius Jubin setzte den Siegesreigen der Zehlendorfer Wespen in der AK IV mit seinem 6:2, 6:3-Erfolg über Jens



Nikola Djordjevic gewann in der AK III-Konkurrenz

Woloszczak (Alemania) überzeugend fort. Im Halbfinale hatte der Zwölfjährige seinen Gegner Christian Güntzel (Schwarz-Gold) gar 6:0, 6:0 geschlagen.

In der AK III meldete mit Nikola Djordjevic vom Lichtenberger TC der zweite Club aus dem Ostteil seine Titelambitionen an. Während die Friedrichshagerin Ina Lembke im Mädchen-Finale der AK IV noch unterlag, verhinderte Nikola mit seinem 6:2, 6:1-Finalsieg über Julian Freudenreich (Zehlendorfer Wespen) einen weiteren Zehlendorfer Sieg.

Im Finale der AK II machte Sebastian Czaja (Preussen) ein tolles Spiel gegen seinen Widersacher Marcus Gogolin (Weiß-Rot Neukölln), entschied das Duell der 16jährigen am Ende von drei Sätzen 7:5, 4:6, 6:1 für sich.

Kim Niggemeyer (r.) gewann im Einzel und im Doppel zusammen mit Doreen Kriese (l.)



In der AK I, wie bei den Mädchen gleichermaßen die Königsklasse der Meisterschaften, kam es wieder einmal zur Begegnung Timo Fleischfresser (Berliner Bären) gegen Florian Jeschonek (Grunewald). Nach den bisherigen sieben Begegnungen der beiden führte Florian 4:3, aber an diesem Tag zog der 18jährige den kürzeren. In einem verbissenen, gutklassigen Match wogte der Kampf lange hin und her: am Ende setzte sich der 17jährige Timo 7:5 und 7:6 knapp, jedoch nicht unverdient durch. Nicht zu übersehen waren gewisse Verschleißerscheinungen bei Florian: Am Ende des zweiten Satzes plagten ihn Krämpfe, „wahrscheinlich, weil ich zu wenig getrunken habe“, dann strauchelte er auch noch im Tie-Break und lag – symptomatisch – am Boden. Auf die Frage, ob er sich bei den in acht Tagen anstehenden Nachwuchsmeisterschaften für die Niederlage revanchieren wolle, meinte der 1,90 m große Spieler: „Nein, ich werde jetzt, auch auf Empfehlung meines Trainers, pausieren. Ich fühle mich nach einer anstrengenden Saison einfach überspielt.“

Die Saison war jedoch für die beiden Freunde recht erfolgreich verlaufen. Bei



Timo Fleischfresser (r.) rang im AK I-Finale Florian Jeschonek nieder

den Deutschen Titelkämpfen der Junioren wurden sie Vizemeister im Doppel, wollten es auch diesmal im Finale wissen. Aber die starke Kombination Christian Grünes/Jaska Krüger (Rot-Weiß/SCC) machte ihnen mit 6:4, 6:4 einen Strich durch die Rechnung.

In der Gesamtbilanz verteilten sich die 64 Pokale auf 18 Klubs, von denen jedoch nur sechs Vereine in den acht Einzelwettbewerben die neuen Titelträger stellten. Mit drei Meistern und fünf Finalisten dominierten als erfolgreichster Klub die Zehlendorfer Wespen. *Dieter Busse*

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4 13 30 99

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung
- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht
- Wartung

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin

☎ (030) 4 13 30 99
Nach Büroschluß
4 13 30 99

Binder

Heizungstechnik

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (030) 5 63 67 76/7
Telefax (030) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Gesellschaft für
natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (05671) 30 21

11. Jüngstenturnier beim TC Lichterfelde 77: „Herzlichen Glückwunsch von Claudia 95“



Turnierleiter Reinhard Schadenberg (Bildmitte) eingerahmt von den Siegern und Plazierten des Jüngstenturniers.

Auch die 11. Auflage des Jüngstenturniers des TC Lichterfelde 77 ging nicht über die Bühne, ohne daß Turnierchef Reinhard Schadenberg schmunzeln mußte. Da fragte „Charly“, wie ihn die Kleinen nur nennen, einen gewissen Hans: „Wie hast'n jespielt?“ Der antwortet: „6:0, 6:0.“ „Gewonnen?“ „hakte „Charly“ nach. „Verloren! Was denkst du denn?“

Das diesjährige Turnier (bis zehn Jahre) hielt einige Bestmarken bereit. 125 Jungen und 55 Mädchen starteten in beiden Wettbewerben – das bedeutete Rekordfelder. Aus dem Osten Berlins und dem Verbandsgebiet waren 21 Burschen und 11 Mädels angereist – soviel wie noch nie. Reinhard Schadenberg: „Unser Turnier

spricht sich offensichtlich auch im Osten mehr und mehr herum.“ Das längste Match bestritten Dominique Köhlig (TC Cottbus) und Claudia Burkhardt (Marzahner Fuchse). Am Montag spielten sie von 17.15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit, 20.30 Uhr. Da hatte jede gerade mal einen Satz gewonnen. Am Dienstag wurde das Match mit dem dritten Satz fortgesetzt, der noch einmal zwei Stunden dauerte. Und: Mit der Siegerin Maraike Biglmaier (BTTC) gab es die erste neunjährige Turniersiegerin.

Die Blondine, die mit 1,31 Metern („oder ein Zentimeter mehr, so genau weiß ich das nicht“) auch mit die Kleinste der Konkurrenz, war im vergangenen Jahr in Runde zwei noch ausgeschieden. Dies-

mal stand sie nicht nur im Finale gegen die gleichaltrige Jana Exner (Dahlemer TC), sondern gewann mit 6:3, 6:1 auch ziemlich klar. Da rollten bei der Verliererin wieder einmal die Tränen. Was hätte Jana für einen Sieg gegeben? Die andere, Maraike, indes nahm ihren Preis, eine schöne Swatch-Uhr, entgegen. Außerdem übergab traditionsgemäß die Vorjahresgewinnerin Claudia Merkel den Wanderpokal an die neue Siegerin; dazu ein Mitbringsel: einen Tennisball mit der Aufschrift „Herzlichen Glückwunsch von Claudia 95“.



Die 9jährige Maraike Biglmaier gewann bei den Mädchen

Maraike wurde im Steffi-Graf-Studio entdeckt, geht seit drei Jahren zum Training, derzeit drei- bis fünfmal in der Woche.



Sebastian Rieschick (r.) hält stolz den Siegerpokal in den Händen

Im Jungen-Finale der Zehnjährigen zwischen Sebastian Rieschick (Weiß-Gelb Lichtenrade) und Julian Müßig (Zehlendorfer Wespen) spielte der Lichtenrader mit dem Glück des Tüchtigen: 7:6 und 6:4 gewann Sebastian in einem sehenswerten Finale den begehrten Wanderpokal. Der hat nun für ein Jahr seinen Platz auf dem Fensterbrett seines Zimmers; bis auch Sebastian die Trophäe – beim nächsten Jüngstenturnier – weitergeben muß.

Dieter Busse

Grüezi
BONDJONÉ! BUN DI
BONJOUR CIAO, COME VA?
SVEIKAS HEY, HVORDAN GÅR DET? ПРИВЕТ!
OLA DIA IS MUIRE DNUIT Hebräi SZERVUSZ
TERVE JASŃ? DZIEN DOBRY ¿COMO ESTAS?
HOE GAAT HET MET JOU? Japan MERHABA 6000
PERSISCH HI, HOW ARE YOU? HOROG I CE MAI FACI?
HAA ЯХШИМИСИЗ 777777 HOLA HUJAMBO
SAWUBONA XIN CHAO Γεια ARAB LABDIEN
KAKO SI BAWONI 4E! YA'ATEEN ПРИВИТ!
APA KABAR ANOJ ЗДРАВО! TERE TERE
СЭЛЕМЕТСІЗ БЕ? KENAVO HEI KUMPUSTAKA
TALOFA YAU TVNGIATJETA Grüß Gott! АВЕ

... und herzlich willkommen im **CHALET SUISSE**
Im Jagen 5 · 14193 Berlin-Dahlem · Telefon 832 63 62

JUGEND

Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele: TVBB blieb im erwarteten Rahmen

Bei den Mannschaftsverbandskämpfen der Junioren (Gr. Henner-Henkel-Spiele) und Juniorinnen (Gr. Cilly-Aussem-Spiele) der AK II und jünger zeigten die Teams aus Berlin-Brandenburg ansprechende Leistungen. Bei den Junioren gab es in Bruchsal zunächst ein erfreuliches 6:3 über die Vertretung des Mittelrhein. Im Spitzeneinzel überzeugte Lars Uebel (Grunewald) durch ein 7:5, 6:1 über Daniel Förster. Auch Benjamin Thiele (Frohnau) und Torben Oeder (SCC) – jeweils in zwei Sätzen – sowie Timo Volmer (Preussen), der drei Sätze kämpfen mußte, holten die weiteren Punkte zur zwischenzeitlichen 4:2-Führung. Sebastian Czaja (Preussen) und Markus Gogolin (WR Neukölln) unterlagen jeweils in zwei Sätzen. Die Doppel Thiele/Oeder und Uebel/Volmer machten dann durch Dreisatze die Gesamterfolge perfekt. Tags darauf war die Auswahl des Gastgebers Baden im Finale der Zwischenrunde allerdings zu stark und gewann sicher mit 5:1. Den einzigen Zähler für den TVBB verbuchte im Spitzeneinzel Lars Uebel, der Peter Sauer mit 6:0, 4:6, 7:5 niederkämpfte. Die übrigen Spiele gingen in zwei Sätzen verloren, wobei Torben Oeder im zweiten Satz erst im Tie-Break den kürzeren zog. Mannschaftsmeister wurde das Team aus Württemberg durch einen 5:1-Sieg über Bayern. TVBB-Bezwinger Baden scheiterte im Halbfinale an Württemberg mit 2:7.

Die Mädchen mußten zum Auftakt gegen Mittelrhein antreten und verloren mit 3:6. Bereits nach den Einzeln stand es 2:4. Im Spitzeneinzel unterlag Anne Mette (Wespen) mit 1:6, 2:6 gegen Maike Silberhorn. Auch Nicola Rhode (Blau-Weiß), Svenja Exner (Dahlem) und Diana Müller (Berliner Bären) mußten sich in zwei Sätzen beugen. Zweisatze feierten hingegen Michaela Misch (Wespen) und Laura Koziol (Blau-Weiß). In den abschließenden Doppeln konnten Müller/Exner durch ein 5:7, 6:4, 6:4 über Silberhorn/Honseljau noch einen dritten Zähler beisteuern, während Mette/Misch und Rhode/Straka (Grunewald) chancenlos waren. Deutscher Mannschaftsmeister wurde schließlich Baden durch ein 5:4 über Bayern.

Ski geht los!

Sa, 02. November, 8.00 – 16.00 Uhr
im Ullsteinhaus

1. Berliner Ski-Fest

Snowboard-Show zum Mitmachen
killtec Ski-Modenschau
Bauernjause, Freibier & Musik

*) ehem. unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller & Lieferanten

***) ehemalige Verkaufspreise

Ski-Super-Spar-Set

ATOMIC Ski Tracer statt 469,-
TYROLIA Bindung 650 statt 179,-
Paketpreis **279,-**
statt 648,-**

369,-DM gespart!!!

Ski-Super-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung +
Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall +
Mütze + Handschuhe + Skirolli

Einzelpreise
zus. 1.298,-DM ** **449,-**

849,-DM gespart!!!

Ski-Service komplett!

Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus bringt Ihre Gebrauchten wieder in Top-Form!

Ski-Service zum Vorsaisonpreis **ab 25,-** zzgl. 10,-DM Bindungseinstellung
Sofort-Ski-Service **ab 39,-** zzgl. 10,-DM Bindungseinstellung

Snowboard-Spar-Paket

Snowboard 398,-DM**
Snowboardschuhe 248,-DM**
Snowboardbindung 249,-DM**

nur 299,-

Einzelpreis: 895,-DM **

Sie sparen 596,-DM!

Tennis geht weiter!

VÖLK (ohne Besaitung) **50,-** Graphit-Squashschläger **299,00**
Tennisschläger **349,-** Sie sparen 324,-DM! Sie sparen 060,-DM!

Tenniskleidung **ab 5,-**

Express-Tennisschläger-Besaitung **ab 29,-**

Badminton-Schläger **ab 14,90 DM**

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo – Fr 10 – 18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 18

Detmolder Straße 58 

AUSTRIA Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 9.30 – 18.30 / Sa 9 – 14 / Ig. Sa bis 18

Neue Öffnungszeiten ab November: Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenkurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

TENNIS SCHULE STUTT

Tennisschule Stutt
Strandstraße 39-41, 24217 Schönberg
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

Herlitz-Cup: Lichtenrade und Preussen mit je zwei Turniersiegen erfolgreich



Siegerinnen und Plazierte des diesjährigen Herlitz-Cups

Wiederum in insgesamt zehn Konkurrenzen wurden auf der Anlage des TV Preussen die Sieger und Plazierten beim Herlitz-Cup ermittelt. Dabei konnten die Jugendlichen des Gastgebers sowie des TC Weiß-Gelb Lichtenrade mit je zwei Turniererfolgen die beste Bilanz vorweisen. In der Mannschaftswertung dieses für Jugendliche aus dem Bezirk Süd-Berlin vorbehaltenen Turniers ging der Sieg mit 14 Punkten an Lichtenrade vor dem TV Preussen (12) und dem BSV 92 (8).

Bei den Junioren beherrschte der topgesetzte Sebastian Czaja (Preussen) die AK I-Konkurrenz. Ohne Satzverlust gewann er das Turnier und ließ auch im Finale Thorsten Gutsche (Känguruhs) beim 6:1, 6:2 keine Chance. In der AK II wurde Timo Volmer (Preussen) seiner Favoritenrolle gerecht. Allerdings hatte er im Viertelfinale gegen Tomasz Bednarek (Känguruhs) ein ganz schweres Match, das er knapp mit 6:3, 4:6, 7:6 für sich entschied. Im Finale gewann Timo dann sicher mit 6:1, 6:2 gegen Benedikt Stronk (Känguruhs). Spannend verlief das AK III-Finale zwischen Michael Strauchmann (BG Steglitz) und Kai Scheffrahn (Lichtenrade). Strauchmann hatte am Ende mit 6:1, 2:6, 7:6

denkbar knapp die Nase vorn. In den Altersklassen IV und V gewannen mit Sebastian Deckert (Lichtenrade – 6:2, 6:2 gegen Felix Brandts/TL 77) bzw. Maximilian Roth (Blau-Weiß – 6:3, 7:6 gegen Manuel Bock/BSV 92) jeweils die Favoriten.

Bei den Juniorinnen holte sich in der AK I die Lichtenraderin Ivonne Schilling den Gesamtsieg. Im Halbfinale hatte sie die topgesetzte Christine Laab (Friedrichshagen) in drei Sätzen bezwungen und gab im Finale auch Locksy-Chiara Bichlmeier (Preussen) mit 6:4, 6:4 das Nachsehen. Bereits zum dritten Mal in Folge setzte sich in der AK II Vanessa Kestler (Lichtenrade) durch. Die Topgesetzte blieb ohne Satzverlust und siegte im Endspiel mit 7:5, 6:0 gegen Christin Dreyer (WR Neukölln). In der Altersklasse III profitierte die an Nummer eins eingestufte Vivien Weber (Gropiusstadt) von einer Erkrankung ihrer Finalkontrahentin Annika Weiße (Friedrichshagen) und kam kampflos zum Titel. Schließlich gab es sowohl in der AK IV als auch in der AK V Favoritensiege durch Ina Lembke (Friedrichshagen – 6:4, 7:5 über Claudia Merkel/TiB) bzw. Maraike Bigelmaier (BTTC – 6:0, 6:4 gegen Pia Rechert/BSV 92).

BTTC Grün-Weiß e.V. nahm an der Milchschnitte-Trophy teil

Der Süd-Berliner Tennisclub BTTC Grün-Weiß e.V. nahm mit 76 Teilnehmern(innen) in 6 verschiedenen Konkurrenzen in diesem Jahr zum ersten Mal an der Milchschnitte-Trophy teil.

Der Club begrüßt diese Breitensportaktion der DTZ in Zusammenarbeit mit dem DTB und einer Vielzahl von Sponsoren.

Im Rahmen einer Tombola, die mit Hilfe der Milchschnittenaktion reich bestückt werden konnte und mit Produkten dieser Firma aufgestockt wurde, kamen fast alle Beteiligten zu Preisen.

In der Junioren-Konkurrenz siegte René Febel in drei Sätzen gegen Florian Steinhäus. Hennig Winker wurde Dritter. Bei den Juniorinnen behielt Katharina Romann in drei Sätzen die Oberhand über Laura Reinhard. Laura Reinhard wurde Siegerin bei den Bambini, sie besiegte Adrian Graf in drei Sätzen.

Sigrid Febel
Jugendwartin

Großen Anklang fand die Milchschnitte-Trophy bei den Jugendlichen des BTTC



Haustechnik GmbH

Vater

SANITÄR · HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Brahestraße 38 · 10589 Berlin
Telefon (0 30) 34 99 30-0

- Technisches Gebäude-Management
- Wartungs-Service
- Sanitäranlagen
- Heizungsbau
- Schwimmbadbau
- Klempner- und Dacharbeiten

Kindergerechtes Tennistraining

Es ist kein Geheimnis, daß im DTB die Mitgliederzahlen rückläufig sind. Besonders der Nachwuchs wendet sich nicht mehr in dem Maße wie noch vor einiger Zeit dem Tennisspiel zu. Die Gründe sind vielschichtig. Ganz sicher aber ist ein Grund, daß unser Tennisunterricht für die Kinder zwischen 4 und 7 Jahren – d. h. also Vorschulkinder bzw. Erstkläßler – von einer großen Anzahl von Trainern nicht kindgemäß und/oder kindgerecht erteilt wird. Ich meine mit dieser Feststellung, daß viele Trainer nicht den Anforderungen nachkommen, die Kindern dieser Altersstufe entsprechen. Ein Gang über die Plätze unserer Vereine zeigt Kinder, die lediglich technikorientiert unterrichtet werden und kaum kindgemäße Übungsformen angeboten bekommen.

Wenn Kinder mit 6 Jahren in die Verbandsspiele geschickt werden, zeugt dies doch, vorsichtig ausgedrückt, von einer gewissen Unbekümmertheit des Unterrichtenden oder des zuständigen Funktionärs. Mag sein, daß ein gewisser Leistungsdruck durch Verein oder Eltern vergessen lassen, daß Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und daß man Jugendtraining nicht einfach „heruntertransformieren“ kann, und dann wird es für Kinder schon stimmen!

Meine Beobachtungen und Erfahrungen veranlaßten mich zur Installation eines



kindgemäßen und kindgerechten Trainingsprojektes. Mit Frau Andrea Kosack konnte ich eine engagierte C-Trainee gewinnen, die an einem entsprechenden Konzept mitarbeitete und mit einer Kindergruppe die praktische Arbeit zum Jahresanfang begann. Die erste Unterrichtsstunde fand im Rahmen des Seminars von van der Meer in der Tennishalle Seeburg im Januar statt. Im Tennisverein Sutos, der dem Projekt seine Unterstützung zusagte, wurde weiter gearbeitet.

Im Rahmen des C-Trainer/Breitensport-Lehrganges wurde dann, unter den kritischen Augen von Mitgliedern des Lehrteam und der Schulsportreferentin, erstmals das Projekt vorgestellt. Was ist neu, was sind die Inhalte? Zunächst sei festgestellt, daß unter kindgerecht die psychologischen Aspekte des Trainings, also die Hinwendung und Zuwendung des Unterrichtenden, zu verstehen sind und unter kindgemäß die motorische Ebene. Nicht der tennisspielstarke Trainer ist gefragt,

sondern der pädagogisch und didaktisch orientierte Unterrichtende.

Die inhaltlichen Bereiche beziehen sich in einer ersten Phase auf koordinatives Training ohne Gerät, dann mit dem Ball und folgend mit Ball und Schläger im Kleinfeld und mit entsprechenden Hilfsmitteln (Verzögerungsball, Reifen, Seil, Netzschläger usw.).

Der Trainer richtet sein Augenmerk auf die Entwicklung der spezifischen Steuerungsfähigkeiten im koordinativen Bereich, als da sind: Differenzierungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit und Gleichgewichtsfähigkeit. In der folgenden Phase sollen dann Rhythmisierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit und Koppplungsfähigkeit erarbeitet werden. Dabei spielen zwei wesentliche Faktoren in der angegebenen Reihenfolge eine Rolle: Erlernen und üben. Erst wesentlich später erfolgt der Automatisierungsprozeß.

Eine stete Hinführung zur Partnerarbeit, beginnend von der ersten Unterrichtsstunde an, muß das Trainingsprinzip sein. Die Gruppengröße muß der psychologischen Entwicklungsstufe der oder des Kinder/Kindes angepaßt sein. Durch diese Feststellung ist das Prinzip der Individualität aufgezeigt.

Dies sollen erste Hinweise zu dem angesprochenen Thema sein. Bei Bedarf und Interesse werden wir weitere Gruppen und Unterweisungen für interessierte Trainer anbieten.

Günther Holzwarth

Vertrauen Sie dem Erfolg.



Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko [®]
Immobilien

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209

Mein Verein ist mein Zuhause: Hermsdorfer Sport-Club 1906 e.V.



Das Clubhaus des HSC

Bei der Gründung am 7. Oktober 1906 dachte man schon an ein rundes Sportgerät, um das sich alles drehen sollte, zunächst war es aber der Fußball, und er ist noch heute für die HSCer schönste Nebensache der Welt. Nämlich, wenn es um die Winterrundenmeisterschaft im Tennislager geht. Die konnte schon dreimal erkämpft werden. – In dem noch jungen Verein entstand bald eine Vorliebe für den wesentlich kleineren weißen Ball. So legte man nicht lange nach dem Gründungsjahr einen ersten Tennisplatz in der Nähe des damaligen Kurhauses Hermsdorf an. Die erste Clubmeisterschaft fand 1909 statt. 1914 unterbrach Weltkrieg Nr. 1 den Sportbetrieb, das wiederholte sich im Zweiten Weltkrieg. Jeweils fanden sich immer wieder einige Sportbegeisterte der ersten Stunde, die die Initiative zur Neugründung und zum Neuaufbau 1919 und 1950 ergriffen. Zweimal war der Verlust vieler Clubkameraden zu beklagen, noch bis zum Jahre 1978 wurde ein Gefallenen Gedächtnis-Pokal im Herreneinzel ausgespielt. Zweimal gingen fast sämtliche Vereinsunterlagen infolge Kriegsereignissen verloren. Beim Wiederbeginn 1919 orientierten sich die Fußballspieler zum Nachbarverein VfB Hermsdorf; jetzt waren die Tennisspieler unter sich. Dafür nahm man ein Jahr später Damen auf und trat dem Berliner Tennisverband bei.

Reges Clubleben entwickelt sich. Neben dem Tennis wird gekegelt, Tischtennis betrieben, eine Skigruppe etabliert sich. Vor allem die Kostüm- und Stiftungsfeste werden in Hermsdorf berühmt. 1928

wurde der größte Teil des heutigen Clubgeländes zwischen Boumann- und Mühlenfeldstraße erworben, 1940 erfolgte ein weiterer Zukauf. 1979 war dann der letzte und auch letztmögliche Grundstückserwerb, dem die Errichtung der Einfeldtennishalle folgte. Sie wurde im Jubiläumsjahr renoviert und erhielt insbesondere Bodenbelag und Lichtbänder nach dem neuesten Stand der Technik.

Die Machtübernahme 1933 wirkte sich sehr schnell auch auf das Clubleben aus, irgendwann gab es einen Vereinsführer von des Reichssportführers Gnaden. Es dauerte 12 Jahre, dann waren alle Führer weg, vier bis fünf Jahre später konnten die Vereine wiederbelebt werden. Beim HSC war das zunächst mit Einschränkungen der Fall, denn erst nach weiteren drei Jahren gab die französische Militärregierung die in Treuhandverwaltung befindlichen Plätze nebst Grundstück zurück. Von nun an kamen die Franzosen nur noch zu Freundschaftsspielen auf die Anlage, wovon mancher Pokal kündet.

Von Anfang an wurde Eigenleistung beim HSC groß geschrieben. Immer wieder absolvierten Mitglieder viele Arbeitsstunden, insbesondere in den Wiederaufbaujahren. Eine idyllische Anlage mit 6½ Plätzen entsteht im Lauf der Jahre, die alte Baracke weicht einem Clubhausneubau, dessen letzte Umbaumaßnahme vor gut fünf Jahren erfolgte. Aber es wurde nicht nur gebaut und eingeweiht, der HSC beteiligte sich zahlreich und durchaus erfolgreich mit zur Zeit drei Damen-, acht Herren- und sieben Jugendmannschaften an den Verbandsspielen. Beson-

ders stolz ist man über das Jubiläumsgeschenk der ersten und der Damen 40 durch ihre Aufstiege in die Verbands- oberliga. Ihre männlichen Pendanten von der 1. verpaßten dieses Ziel nur ganz knapp. Halten konnten die Herren 55 ihre Zugehörigkeit zur zweithöchsten TVBB-Klasse. Je fünf Mannschaften tummeln sich in der Verbands- bzw. Bezirksoberliga, drei in der Bezirksliga, eine in der Bezirksklasse. Den Jubiläumsgruppensieger stellen die Bambini, aufgestiegen in die Verbandsliga. Die Fußballer konnten mit dem 3. Platz in der höchsten Winterrundenspielklasse wieder den Anschluß zu Höchstleistungen der Vorjahre herstellen.

Allzu häufiger Cluballtag ist der Platz auf Siegerpodesten in Einzelwettbewerben nicht unbedingt, aber auch keine ausgesprochene Rarität, wie insbesondere einige Seniorenmeisterschaften in den letzten zwei Jahren dokumentieren. Das sei ausdrücklich im Olympiajahr bemerkt, denn es erfolgt regelmäßige Beteiligung an den einschlägigen Berliner Konkurrenzen. Doch nicht nur hier, es ist besondere Tradition, immer wieder neue Kontakte mit auswärtigen Clubs zu knüpfen und zu pflegen. So ist es sicher kein Zufall, daß der HSC als Mitbegründer der legendären Piepenturniere gilt. Die intensivste Sportfreundschaft besteht mit dem TC Moosburg, man besucht sich alljährlich „umschichtig“ mit einem Stamm von 25 Personen. Heuer ist es das 25. Mal, da sind die Bayern wieder Gastgeber.

Das 25jährige Jubiläum hat die Gastronomie schon vor einem Jahr hinter sich gebracht, auch ein Beweis für Beständigkeit im zweitnördlichsten Berliner Tennisverein, wofür 450 aktive, aber auch 100 passive Mitglieder sprechen. Trotzdem bereitet die Altersstruktur der Mitglieder, wie in vielen (Tennis?-)Vereinen, Sorge, trotz großer Anstrengungen und guter Erfolge in der Jugendarbeit. Die Warteliste ist abgeschafft, die als Ersatz eingereichte Vormerkliste abgearbeitet. Im Lauf der letzten Jahre nahmen die Bewerbungen mehr und mehr ab.

Gesellschaftlicher Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das Stiftungsfest im Palais am See, an der Repräsentanten aus Sport und Politik teilnehmen werden. Vom 19. bis 29. September ging es in der Boumannstraße sportlich hoch her beim Nord-Pokal-Einladungsturnier, das der HSC vor zwei Jahren wiederbelebt hat. Es führt die Tradition des Nordbahnturniers, später Nordturnier weiter, das in den 20er Jahren seinen Ursprung hat.

Gerd Weber

Neue Tennisanlage in Rathenow eingeweiht

Herrlich ist sie anzuschauen, die neue Tennisanlage am Schwedendamm in Rathenow. Nun ist auch im Westen des Landes Brandenburg an der Grenze zu Sachsen-Anhalt ein Schmuckstück entstanden. Fünf Plätze in sanftem Ziegelrot, umrahmt von Wasser und hohen Bäumen, hat die Fa. Schareina und Riedel mitten in die Wildnis gesetzt. Dazu ein Clubhaus mit Klubraum, Sanitäranlagen, Küche und Büro. Das ganze ist massiv gebaut, beheizbar, mit einer Eigenwasserversorgung versehen und das ganze Jahr nutzbar. Der Neubau war notwendig geworden, da die Rathenower Tennissportler aufgrund von Restitutionsansprüchen ihre alte Anlage bis Dezember 1995 verlassen mußten. Zwei Jahre mußte der 1. Vorsitzende Siegfried Benz und seine Vorstandsmitglieder von der Planung bis zur Fertigstellung kämpfen, bis alle Verträge unter Dach und Fach waren.

Dank sagen möchten wir unseren Stadtvätern, die mit uns einen Erbbaurechts-

vertrag über 50 Jahre zu einem symbolischen Pachtzins von 0,01 DM pro Jahr und Quadratmeter mit Option abgeschlossen haben, dem Landessportbund Brandenburg für die Bewilligung von 450 000 DM Fördermitteln, auch wenn diese aufgrund der Sparmaßnahmen von Bund und Ländern um 50 000 DM gekürzt wurden und wir jetzt sehen müssen, wie wir diese fehlende Summe aufreiben, um den letzten Bauunternehmer bezahlen zu können, und dem Tennisverband Berlin-Brandenburg für die Gewährung von zinslosen Darlehen und speziell Herrn Dr. Rewicki für seine Beratungen bei den verschiedenen Antragstellungen.

Viele schlaflose Nächte hat es den Vorstand gekostet, bis die neue Tennisanlage im Gesamtwert von 720 000 DM dem Verein fertig übergeben werden konnte. Dazu kam, bedingt durch den langen Winter, daß zum Beginn der Medenspiele erst zwei Plätze fertiggestellt waren, so daß die ganze Saison über improvisiert

werden mußte. Hervorzuheben ist, daß in der Endphase der Fertigstellung sagenhaft viele einheimische Firmen, die bisher überhaupt nichts mit dem Tennissport zu tun hatten, den Verein unterstützten, in dem sie als Sponsoren auftraten und von der Kucheneinrichtung über eine Lautsprecheranlage bis zum Fernseher fast die gesamte Inneneinrichtung spendeten.

Am 17. August 1996 war es dann endlich soweit. Bei herrlichem Sonnenschein und bei Sekt, Bier und kaltem Buffet konnte der Vorstand des Tennisvereins Rathenow e.V. in Anwesenheit von mehr als hundert Gästen – an der Spitze der Bürgermeister der Stadt Rathenow, die Präsidentin des Landessportbundes und Vertretern des Tennisverbandes sowie den beteiligten Baufirmen und Sponsoren – an alle Institutionen, Firmen und Vereinsmitglieder seinen Dank abstellen.

Sportlich wurde dieser Tag mit den Meisterschaften des Kreises Havelland umrahmt. Ein gemütliches Beisammensein mit Spielern, Vereinsmitgliedern und Sponsoren beendete diesen ereignisreichen Tag gegen Morgen.

Siegfried Benz

Kurt & Lohmüller Immobilien & Verwaltung seit 1950

Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause

Vermittlung von Immobilien
in Berlin und Umland

WERTGERECHT UND ZÜGIG

Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus
für Käufer und Verkäufer

Ihr gutes Objekt
bei uns in besten Händen!

Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung



Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin
☎ 883 50 22 Fax 8 83 50 27

TCW TENNISCENTER WEISSENSEE



*aktive Erholung
für die ganze Familie*

8 Tennisplätze

in klimatisierten, modernen,
hellen Hallen

täglich 7.00–24.00 Uhr

Tennis-Schule

Sauna · Gaststätte · Sommer-
terrasse · Shop

Roelckestraße 106, 13088 Berlin

Nähe Endstation TRAM 2, 18 (Pasedagplatz)

Telefon (0 30) 4 67 10 94
Telefax (0 30) 4 67 10 95

Seniorenbezirksmeisterschaften Nord-Brandenburg in Rathenow

Nach offizieller Einweihung der neuen Tennisanlage Am Schweden-damm zu den Kreismeisterschaften im August, hatte der Tennisverein Rathenow e.V. am 7. und 8. September zu den Bezirksmeisterschaften der Senioren eingeladen und war damit erstmals Gastgeber eines bezirkswweiten Wettbewerbes. Der Einladung folgten acht Damen und 22 Herren: Rekordbeteiligung für die seit 1991 stattfindenden Meisterschaften. Die Teilnehmer konnten sich nicht nur der idyllisch gelegenen fünf Tennisplätze und eines gemütlichen Vereinsheimes, sondern auch spätsommerlichen, sonnigen Wetters erfreuen.

Erstmals nahmen auch Sportfreunde aus der Peripherie unseres großen Tennisbezirkes teil und hatten keine Scheu vor zum Teil 200 km langen Anreisen (für Berliner Verhältnisse kaum vorstellbar).

Da von zahlreichen Herren gewünscht, wurde zu den Einzel- und Mixedwettbewerben noch eine Doppelkonkurrenz durchgeführt, die auch regen Zuspruch fand, ohne daß es im Mixed zu akutem Herrenmangel kam. Um die Kräfte der Kämpfer in der ersten Runde zu schonen, entschloß sich die Turnierleitung, den dritten Satz als Tie-Break zu spielen. So schritt das Turnier am Samstag auch zügig voran. Überraschungen gab es bei den Damen nicht. Sabine Hamann (BSC Süd 05) und Helga Elvers (Seehausen) spielten sich ins Endspiel durch, daß am Sonntag stattfand. Hier setzte sich Sabine Hamann, weniger Fehler machend, konsequent 6:4, 6:4 durch. Herzlichen

Siegerehrung bei den Damen (v.l.n.r.): Sabine Hamann, Turnierleiter Jörn Wolter und Rathenow-Vorsitzender Siegfried Benz



Dieter Eiseler (l.) gewann im Einzel und im Doppel zusammen mit Enno Fischer (r.)

Glückwunsch! Regina Lienke (Perleberg) und Karin Fertig (BSC Süd 05) teilten sich den dritten Platz.

Im Herrenfeld gab es dann einige Überraschungen. Die erste war die, daß der mehrfache Bezirksmeister (Altbezirk Potsdam) vergangener Jahre, Dieter Eiseler (BSC Süd 05) auch schon „Senior“ ist und, erstmals startberechtigt, als Nr. 1 gesetzt wurde. Überraschung Nr. 2: Vorjahresmeister Enno Fischer (BSC Süd 05), an Nr. 2 gesetzt, unterlag in der ersten Runde Walter Werner (Seehausen) nicht nur wegen seines Formtiefs, sondern auch weil Walter Werner gutes Tennis bot, mangels Ergebnissen „unbekannt“ war und nicht gesetzt werden konnte. Bernhard Damm (BSC Süd 05), an Nr. 3 gesetzt, war das Erreichen der „letzten vier“ soviel Wert, daß er, von einer Verletzung schon gezeichnet und wissend, die Vorschlußrunde nicht mehr spielen wird, den Matchball gegen Wolfgang Stenzel (ESV Kirchmöser) im dritten Satz doch noch machte und ihm dadurch die Chance für das Halbfinale nicht gab. Darüber freute sich Walter Werner, der ohne gespieltes Halbfinale in die Schlußrunde einzog. Tischtennis-Altmeister Siegfried Lemke (Eberswalde) spielte bis in das Halbfinale seine Gegner auseinander, unterlag dann aber dem druckvolleren Spiel des jüngeren Dieter Eiseler deutlich mit 3:6, 2:6. Im sonntäglichen Finale ließ Dieter Eiseler keine Zweifel aufkommen, wer der Chef auf dem Court ist und ließ Walter Werner keine Chance: 6:1, 6:2.

Auch im Herrendoppel gestattete Dieter Eiseler mit Partner Enno Fischer keine Widerrede. 6:1, 6:2 hieß es im Halbfinale und auch im Endspiel gegen Schröder/Stenzel (ESV Kirchmöser). Den dritten Platz spielten zwei Eberswalder Paare aus: Lemke/Steinbrücker – Henke/Kaiatz 6:4, 6:2.

Wer nun dachte, die Mixedrunde im Seniorenbereich wird nur gemütlich, der irrte. Bereits im Halbfinale wurden alle Register technischen und taktischen Könnens gezogen. Man scheute sich auch nicht davor, von der Grundlinie aus auf Fußfehler des Gegners zu entscheiden. Als andere Turnierteilnehmer, die am Sonntag anwesend waren, bereits geduscht, sich von Helga Benz mit Kaffee und Kuchen verwöhnen ließen, mußten Christel und Eberhard Nitze (BSC Süd 05) zusammen mit Helga Elvers und Walter Werner zum Endspiel antreten. Den ersten Satz gewannen Nitzes schnell mit 6:2. Doch dann kamen die Seehausener besser ins Spiel und gewannen den zweiten Satz noch schneller mit 6:1. Im letzten Satz führten Elvers/Werner 4:1, Nitzes holten zum 4:4 auf, hatten dann aber dem anstrengenden Treiben auf dem Platz Tribut zollend keine Kraft mehr für einen Endspurt. Selbst die Vorstellung, für den zweiten Platz den beliebten DTZ-Reisefön zu gewinnen, konnte bei dem Frisörmeister aus Brandenburg keine Kräfte mehr mobilisieren. So gewannen Elvers/Werner 2:6, 6:1, 6:4.

Die Siegerehrung wurde in mehreren Etappen vorgenommen, da zahlreiche Sportfreunde vorzeitig abreisen mußten. Der Vorstand des TV Rathenow, vertreten durch Siegfried Benz und Martin Rehfeldt sowie Turnierleiter Jörn Wolter, überreichten Blumen, Glückwünsche und Ehrenpreise.

Insgesamt hatten wohl alle Teilnehmer ihre Freude, auch wenn vor lauter Freude über die Doppelkonkurrenz das Spielen der Trostrunde am Samstag vergessen wurde. Aber jeder hatte am Samstag mindestens ein Einzel und so er wollte ein Doppel- bzw. Mixedspiel zu bestreiten. Und wer wäre nur wegen der Trostrunde am Sonntag geblieben oder erneut angereist?

Der TV Rathenow bedankt sich bei allen Sportfreunden für das faire Verhalten im Turniergehen, bei allen freiwilligen Helfern und bei den lokalen Sponsoren für die Ausgestaltung des Turniers und freut sich, 1997 vielleicht erneut Gastgeber einer Bezirksmeisterschaft zu sein.

Jörn Wolter

Bezirksmeisterschaften der Senioren in Spremberg: Dreimal doppelte Titelträger

Austragungsort für die Seniorenmeisterschaften von Süd-Brandenburg war in diesem Jahr erstmals die Sechszplatzanlage der SG Einheit Spremberg.

Insgesamt 38 Damen und Herren – unter ihnen eine Reihe bekannter Namen, Leistungsträger und Bezirksmeister des südlichen Verbandsgebietes vergangener Jahre – gaben zwei Tage lang ihre Visitenkarte, nunmehr als „Oldies“, an dem Ort ab, an dem sie sich jahrelang bei Titelkämpfen wie „zu Hause“ fühlten.

Der Abschlußbeifall aller Aktiven und die netten Worte der Spielervertreterin an die Organisatoren der Meisterschaften '96 war der Beweis dafür, daß sich daran nichts geändert hat. Schade nur, daß das als „Tennisheim“ deklarierte vereins-eigene Clubhaus nicht wenigstens einmal im Jahr bei solchen Anlässen vorrangig den Tennisspielern vorbehalten bleibt. Die Vergabe weiterer Titelkämpfe dieser Art auf die schöne Anlage in der Drebkauer Straße wird mit Sicherheit von einer künftigen akzeptablen Lösung in dieser Richtung abhängen.

Ein großes Dankeschön ergeht an die Sponsoren der Region, die diese Veranstaltung finanziell und materiell unterstützten – insbesondere das Sporthaus Reinke Cottbus, die Möbelwerke Neugersdorf, Meinhardt Zech von Z & K elektronik Spremberg und nicht zuletzt der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg.

Zwei Wochen nach seinem Titelgewinn bei den Jungsenioren erkämpfte sich der gegenwärtig auf einer Erfolgswoge schwimmende 47jährige Dieter Anders vom TV Elsterwerda auch die Krone bei den Senioren. Im Finale besiegte er diesmal Lutz Unger (Einheit Spremberg) mit 6:3, 7:5, dem er bisher stets unterlegen war. Im Halbfinale gewann Unger mit 6:1, 7:6 gegen Walter Schwichtenberg (TC Cottbus) und Anders mit 6:1, 6:1 gegen Hans-Joachim Petrick (Spremburg), die beide Platz drei belegten.

In der AK II (55–59) verteidigte der Frankfurter Manfred Aust seinen Titel mit 6:2, 6:1 gegen seinen Clubkameraden Dieter Gusko erfolgreich. Jürgen Jurk (Spremburg) und Karl Brundisch (Elsterwerda) erkämpften Bronze.

Auch in der AK III (60) war Vorjahressieger Gerhard Thieme (Frankfurt/

Oder) mit 6:2, 6:3 gegen Joachim Höpfner (TC Cottbus) überlegen. Hier teilten sich Ernst Jakob (TC Lauchhammer) und Hans Lehmann (TC Cottbus) den dritten Platz.

Siegerin der Damen wurde Ute Lehmann mit 6:1, 6:2 gegen Dr. Regine Pißarek. Rang drei erkämpften Gabriele Krings (alle TC Cottbus) und Angelika Nemeth vom TC Jüterbog. Beide Finalistinnen gewannen gemeinsam die Konkurrenz im Damen-Doppel vor Gabriele Krings/Eva Ruppelt sowie Marion Wolf (alle TC Cottbus)/Angelika Nemeth.

Neue Titelträger im Herren-Doppel wurden Lutz Unger/Hans-Joachim Petrick (Spremburg) mit einem 6:0, 6:4-Finalsieg über Dieter Anders/Karl Brundisch (Elsterwerda). Rang drei ging an Walter Schwichtenberg/Hilmar Matuschke (TC Cottbus) sowie Karl-Heinz Petrick/Wolfgang Bergemann (Spremburg/Jüterbog).

Dieter Gusko (l.) gratuliert Manfred Aust zum Sieg



Ute Lehmann siegte im Damen-Einzel

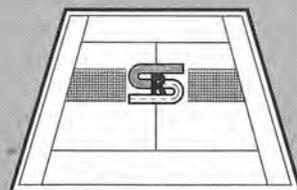
Mit Dr. Regine Pißarek/Lutz Unger gewann eine altbewährte Mixed-Paarung die Konkurrenz im Gemischten Doppel gegen Eva Ruppelt/Walter Schwichtenberg mit 6:2, 7:5. Bronze teilten sich Angelika Nemeth/Wolfgang Bergemann (Jüterbog) mit Marion und Erhard Wolf (TC Cottbus).

Werner Ludwig

TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau
Liebermannstraße 82
13088 Berlin
Telefon (030) 9 25 33 82
Telefax (030) 9 27 11 13
Funk-Tel. 0171 - 5 25 33 82

- BERATUNG
- NEUBAU
- AUFARBEITUNG
- SPORTGERÄTE



„Hanse-Haus-Cup“: Ein Erlebnis für den Tennis-Nachwuchs



Die Sieger beim Jüngsten-Turnier (v.l.n.r.): Franziska Lautenbach, Franka Schorten, Franz Ulrich und Christoph Schuchardt

Ein voller Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer wurde die Neuauflage des Jüngsten-Turniers für den Tennis-Nachwuchs von Süd-Brandenburg um den Hanse-Haus-Cup im Cottbuser Eichenpark.

Erstaunlich, mit wieviel Hingabe und Begeisterung die rund 50 Mädchen und Jungen aus Cottbus, Forst, Schwarzheide, Lübben, Lauchhammer, Elsterwerda, Luckenwalde und Berlin-Steglitz (!) im Alter zwischen acht und zwölf

Jahren um Pokale, Urkunden und Sachpreise kämpften, um sich mit Titeln gewinnen und guten Plazierungen über dieses offizielle Sichtungsturnier des Verbandes einen Platz in einem der künftigen vier Förderstützpunkte zu sichern.

Großer Anreiz aber auch für all diejenigen, denen dieses Vorhaben diesmal noch nicht gelang; kam doch jeder Teilnehmer in den Genuß eines hübschen Sachgeschenks zur Erinnerung an zwei tolle

Tennistage, umrahmt mit Grillabend, Lagerfeuer und viel Spaß.

Die jüngsten Tennisfans an einem Wochenende gemeinsam mit ihren Eltern und Betreuern restlos begeistert und für eine gute Sache gewonnen zu haben, können sich Detlef Ullrich von der Hanse-Haus-Gebietsleitung, die Tennis-Schule Sagitz und der TC Cottbus ohne zögern auf ihre Fahnen schreiben.

Ein Musterbeispiel, wie man die Jugend positiv motivieren kann.

Daß es für den Gastgeber auch noch in sportlicher Hinsicht ein voller Erfolg wurde, dafür sorgte der Nachwuchs vom Tennisclub Cottbus mit dem Gewinn aller Finalsplele und der erfolgreichen Verteidigung des Wanderpokals von Hanse-Haus.

Mädchen AKIV: Franka Schorten – Verena Schmidt (Luckenwalde) 7:6, 4:6, 6:4

AKV: Franziska Lautenbach – Dominique Kählig (TC Cottbus) 6:3, 6:1

Jungen AKIV: Christoph Schuchardt – Henry Lüdeck (Schwarzheide) 7:5, 6:3

AKV: Franz Ullrich – Georg Spätling (BW Berlin-Steglitz) 6:3, 6:2

Kleinfeld: 1. Stefan Schaefer, 2. Pierre Kullowitz, 3. Mareno Happatz (alle TC Cottbus)

Werner Ludwig

BMW-Tennis-Cup in Cottbus-Gallinchen: Sieger fahren nach Kreta

Im Rahmen von 70 Qualifikationsturnieren in Deutschland veranstaltete das BMW-Autohaus Groll & Sohn zum zweiten Male – hervorragend organisiert – gemeinsam mit dem Sporthaus Reinke Cottbus im Tennis-Center Gallinchen den „BMW-Tennis-Cup – international“.

Der BMW-Tennis-Cup, mit reizvollen Auslandsstarts für die Sieger und wertvollen Sachpreisen für die Plazierten verbunden, ist gegenwärtig die weltweit größte Amateur-Turnierserie und findet bei den Tennisfreunden in Deutschland immer mehr Anklang.

Auch bei der Cottbuser Veranstaltung war mit 36 Damen und Herren eine erhebliche Steigerung der Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und schon heute zeichnet sich für das nächste Turnier ein Ablauf über zwei Tage ab.

Vierundfünfzig Wettkämpfe waren erforderlich, um in der Dreiplatzhalle die Titelträger in jeweils drei Altersgruppen zu ermitteln, die sich für das Landesfinale vom 26. Oktober bis 2. November 1996 im Robinson-Club Lyttos Beach Kreta qualifizierten.

Diana Müller (Damen), Ines Gehrman (Damen 30) und Ute Lehmann (Damen 40) sowie Andreas Koalick (Herren), Torsten Hannusch (Herren 35) und Heinz Lehmann (Herren 45) als Titelträger – ausnahmslos aus Cottbus – repräsentieren in diesem Jahr das BMW-Autohaus Groll & Sohn auf der Mittelmeerinsel.

Werner Ludwig

Siegerehrung bei den Damen (v.l.n.r.): Katharina Wiedow (2.), Diana Müller (Siegerin) und Jana Fischer (3.)



Werner Leutert feiert Jubiläum



Am 22. Oktober feiert mit Werner Leutert einer der engagiertesten Tennissportler der Lausitz seinen 70. Geburtstag.

Sechs von sieben Lebensjahrzehnten gehörten dem Sport und davon allein vier dem Tennis.

Bedingt durch eine Kriegsverletzung tauschte Werner Leutert 1948 den Fußball mit dem kleinen Zelluloidball aus. Über Kreis- und Bezirksmeistertitel in

den Jahren 1948 bis 1956 wurde er schließlich Landesmeister von Brandenburg und erreichte bei den Tischtennis-Meisterschaften der DDR den fünften Rang.

Danach entdeckte er seine Liebe für den Filzball und wurde Mitglied bei Medizin Cottbus – jenem Verein in der Lausitz, der sich schon zu damaliger Zeit verstärkt der Kinder- und Jugendförderung im Tennissport verschrieben hatte. Für Werner Leutert war dies das Signal, sich für die Übungsleitertätigkeit zu entscheiden.

Und so erwarb er bereits 1962 an der Sportschule Greiz die Übungsleiterstufe III und bildete in den Jahren 1967 bis 1989 schließlich selbst Übungsleiter an der Sportschule Frankfurt/Oder aus.

Über eine Vielzahl von leitenden Funktionen beim Tennisverband der DDR wurde Werner Leutert nach dem Zusammenschluß von Frankfurt/Oder, Potsdam und Cottbus mit Ost- und Westberlin zum gemeinsamen Tennis-Verband Berlin-Brandenburg erster Vorsitzender des Bezirkes Süd-Brandenburg. In diese Zeit fällt auch seine Auszeichnung mit der silbernen Ehrennadel des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg.

Als inzwischen erstes und bisher einziges Ehrenmitglied beim Cottbuser Tennis-sportverein 92 erwarb er sich sehr große Verdienste beim Bau der neuen Sechszplatzanlage im Südwesten von Cottbus und wird nicht unbegründet als deren Vater bezeichnet.

Nicht lockerlassen will Werner Leutert nach seinen eigenen Worten, bevor nicht auch das Clubhaus steht. Und es gibt wohl kaum Zweifler, die ihm die Durchsetzung dieses Vorhabens nicht zutrauen.

Werner Leutert ist nach wie vor eine Stütze in der Senioren-Mannschaft des Cottbuser TV 92, trainiert wöchentlich ca. 15 bis 20 Kinder und Erwachsene und ist weit davon entfernt, sich im Sessel zurückzulehnen.

Die Entwicklung seines Vereins sowie Erfolge im Kinder- und Jugendtennis, Freude, Gesundheit und ungebrochene Schaffenskraft – das sind die eigenen Wünsche des vitalen Jubilars für das nächste Lebensjahrzehnt.

Alle seine Vereinsmitglieder und die Tennisfreunde der Lausitz wünschen ihm, daß sie restlos in Erfüllung gehen.

Werner Ludwig

DTZ – Breitensportaktionen

Zu den Vereinen, die sich alljährlich an den Breitensportaktionen der Deutschen Tennis Zeitung beteiligen, gehört der Turnverein 1861 Forst.

Auch in diesem Jahr waren Milchschnitte-Trophy und Club-Cup 2000 fester Bestandteil im Turnierkalender des Clubs vom Rosengarten.

Im Jugendbereich siegten Silke Böttcher (AK I/II), Katharina Beyer (AK III/V) und Sebastian Müller und wurden Gewinner von Pokalen und Sachpreisen der Deutschen Tennis Zeitung und deren Sponsoren.

Club-Cup-Sieger 1996 wurden Margit Unger (Damen) vor Andrea Bartsch und Nanette Genzmann, Djered Ibrahimov (Herren) vor Sebastian Müller und Sead Ibrahimov sowie Gerald Unger (Jungsenioren) mit 6:2, 6:1 gegen Peter Genzmann.

Werner Ludwig

Siegerehrung bei der Milchschnitte-Trophy (v.l.n.r.): Silke Böttcher (AK I/II), Katharina Beyer (AK III/V) und Sebastian Müller



Trimm-Bewegung feierte Jubiläum

Ganz im Zeichen der Freizeitsportler und solchen, die es erst werden wollen, stand das ehemalige Gelände der Bundesgartenschau am zweiten September-Wochenende in Cottbus.

Der Deutsche Sportbund hatte zur Jubiläumsfeier der Trimm-Bewegung eingeladen. Was vor 25 Jahren im Frankfurter Waldstadion ins Leben gerufen wurde, braucht sich heute über mangelnden Zuspruch nicht zu beklagen.

Insgesamt 250 ehrenamtliche Helfer aus fast 50 Vereinen der Stadt haben Tausende Cottbuser aller Altersklassen zum Sport animiert.

Natürlich war wie schon im vorigen Jahr auch diesmal der Cottbuser Tennis-Sportverein 92 mit einer Reihe von Funktionären und Übungsleitern dabei, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene über diese Schiene auf den Geschmack zu bringen und vielleicht für den Tennissport im Verein zu gewinnen – denn „im Verein ist Sport am schönsten“.

Werner Ludwig

Turnierkalender 1996/97 Berlin-Brandenburg

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
27.-31.12.96	Weihnachtscup	JW, JM	V	Weißer Bären
12.-19.01.	Verbandsmeisterschaft	SW, SM	H 45-70 D 40-65	BSV 92
17.-19.01 und 24.-26.01	Verbandsmeisterschaft	D, H		Havellandhalle Blau-Weiß
25.-26.01 und 01.-02.02.	Verbandsmeisterschaft	JW, JM	I-IV	Buga LLZ, Hüttenweg
22.02. und 02.03.	Endrunde Meisterschaftsklasse	SM	H 45	Havellandhalle
01.-02.03.	Endrunde Meisterschaftsklasse Damen und Herren	D, H		Havellandhalle
22.02.-02.03.	Verbandsmeisterschaft	JsW, JsM	D 30 H 35	LLZ, Hüttenweg
23.02 und 09.03.	Endrunde Verbandsüberliga	JM		Buga
08.03.-09.03.	Endrunde Verbandsüberliga	JW		Buga
12.04.-13.04.	Endrunde Meisterschaftsklasse	JsM	H 35	Buga

Graf gewinnt US Open

Steffi Graf gewann bereits zum fünften Mal den Titel der US Open in Flushing Meadows. Im Finale bezwang die Brühlerin die Amerikanerin Monica Seles mit 7:5, 6:4 und siegte damit im dritten Grand-Slam-Turnier dieses Jahres nach Paris und Wimbledon. Lediglich in Melbourne mußte sie verletzungsbedingt passen.

Bei den Herren triumphierte Pete Sampras (USA) im Endspiel mit 6:1, 6:4, 7:6 über seinen Landsmann Michael Chang. Weitere Resultate: Damen-Doppel: Gigi Fernandez/Natascha Zverewa (USA/Weißrussland) - Arantxa Sanchez-Vicario/Jana Novotna (Spanien/Tschechien) 1:6, 6:1, 6:4; Herren-Doppel: Mark Woodforde/Todd Woodbridge (Australien) - Jacco Eltingh/Paul Haarhuis (Niederlande) 4:6, 7:6, 7:6.

Mixed: Lisa Raymond/Patrick Galbraith (USA) - Manon Bollegraf/Rick Leach (Niederlande/USA) 7:6, 7:6.

Weingärtner erreicht Finale

Bei den US Open sorgte Marlene Weingärtner (LTTTC Rot-Weiß Berlin) für die Überraschung im Juniorinnen-Einzel. Als ungesetzte Spielerin stand sie nach Siegen über Nathalie Dechy (Frankreich), Abigail Tordoff (Großbritannien), Samantha Reeves (USA), Raluca Sandu

(Rumänien) und Anne-Gaëlle Sidot (Frankreich) im Finale und mußte sich erst dann der Kroatin Mirjana Lucic mit 2:6, 1:6 geschlagen geben.

Bei den Junioren ging der Titel an Daniel Elsner von Iphitos München. Im Halbfinale schlug der Deutsche den hoch eingeschätzten Franzosen Oliver Mutis mit 4:6, 6:3, 6:1 und bezwang im Finale den Österreicher Markus Hipfl sicher mit 6:3, 6:2.

Davis Cup-Finale Frankreich gegen Schweden

Zum zehnten Mal steht Schweden im Finale des Davis Cups. Im Halbfinale bezwangen Thomas Enqvist, Stefan Edberg, Jonas Björkman und Nicklas Kulti die Auswahl Tschechiens in Prag mit 4:1. Gegner im Endspiel, das vom 29. November bis 1. Dezember in Schweden ausgetragen wird, ist Frankreich mit Cedric Pioline, Arnaud Boetsch, Guillaume Raoux und Guy Forget, das sich nach einem 0:2-Rückstand in Nantes gegen Italien noch mit 3:2 durchsetzen konnte.

Deutsche Juniorinnen Vizeweltmeister

Beim NEC World Youth Cup 1996 wurden die Juniorinnen des Deutschen Tennis Bundes Mannschafts-Vizeweltmeister. Erst im Finale dieser ITF Team

Championships für Junioren und Juniorinnen der Altersklasse 16 und jünger mußten sich Stephanie Kovacic (Bentzen), Jasmin Wöhr (Stuttgart) und Lisa Fritz (Weinheim) der Mannschaft Sloweniens mit 1:2 geschlagen geben. Im Halbfinale gab es ein 2:1 gegen die topgesetzten Juniorinnen aus den USA.

Seniorinnen jeweils im Finale

Die Seniorinnen des DTB sorgten bei internationalen Cup-Wettbewerben für ausgezeichnete Resultate. Beim Young Cup für Seniorinnen über 40 Jahre in Bad Hofgastein kamen Renata Vojtisek (München), Gabriele Leinen (Stuttgart) und Dagmar Hellweg (Hamburg) bis ins Finale, wo sie sich dann dem topgesetzten Team der USA mit 1:2 geschlagen geben mußten.

Heide Orth (Ettlingen), Renate Schröder (Neumünster) und Brigitte Hoffmann (Frohnau Berlin) belegten beim Maria Esther Bueno Cup ebenfalls Rang zwei. Nach Siegen über Frankreich (3:0), Österreich (3:0) und den USA (2:1) gab es im Finale ein 1:2 gegen Australien.

Beim Margaret Court Cup (Damen 45), gewannen Elisabeth Weyel-Albrecht (Düsseldorf), Maren Stenschke-Hoffmann (Marburg) und Sylvia Bauwens (TC Blau-Weiß Berlin) die Trostrunde, nachdem sie in der Hauptrunde mit 1:2 an Großbritannien gescheitert waren. Schließlich belegten die deutschen Herren 45 beim Dubler Cup in Velden den dritten Platz. Im Kampf um Rang drei setzten sich Horst Dieter van de Loo (Krefeld), Michael Mijuca (Saarbrücken) und Jochen Obermaier (Krefeld) mit 2:1 gegen Frankreich durch.

Klipper-Senioren Deutscher Meister

Die Senioren des Klipper THC Hamburg holten sich bei den Herren 60 den Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Im Finale schlugen sie Gastgeber und Vorjahressieger TC Eschenried mit 6:3. Bereits nach den Einzeln lagen, Mertins, Busch, Marx, Necas, Schaare, Schaefer, Häckel und Körner uneinholbar mit 5:1 in Führung.

Auftakt 1997 gegen Tschechien

Das deutsche Fed-Cup-Team wird in der ersten Runde 1997 auf Tschechien treffen. Die Begegnung wird am 1. und 2. März 1997 in Deutschland ausgetragen werden, wobei der Austragungsort noch nicht feststeht. Bei einem Sieg könnte es im Halbfinale zu einer Auseinandersetzung

zung mit den USA kommen, die in der ersten Runde in den Niederlanden antreten müssen. Auch diese Partie würde in Deutschland stattfinden.

In den anderen beiden Auftaktpartien des Fed-Cups treffen Japan auf Frankreich und Belgien auf Spanien.

Deutscher Sieg beim Fred Perry Cup

Überraschend gewann das deutsche Team der Herren 50 in Pörschach den Fred Perry Cup. Im Finale bezwangen Helmut Rudzinski (Saarbrücken), Erwin Niels (Krefeld) und Hajo Plötz (Blau-Weiß Berlin) den Gastgeber Österreich mit 3:0. Niels und Rudzinski sorgten durch Dreisatzege bereits nach den Einzeln für die Entscheidung. Zuvor gab es Erfolge über England, Irland und im Halbfinale mit 2:1 gegen die Schweiz.

77 neue Vereine im DTB

Die Mitglieder des Deutschen Tennis Bundes verteilen sich auf immer mehr

Vereine. Im abgelaufenen Jahr registrierten die 18 Mitgliedsverbände 77 neue Vereine, so daß die Zahl auf 10 272 stieg. Am 1. Juli gehörten den Vereinen 2 253 726 Mitglieder an gegenüber 2 283 170 vor Jahresfrist. Im gleichen Zeitraum entstanden 827 neue Tennisplätze bundesweit. Damit stehen insgesamt 50 086 Courts zur Verfügung. Mitgliederzuwächse verzeichneten die Verbände Sachsen-Anhalt (+ 5,7%), Sachsen (+ 2,61%), Thüringen (+ 1,26%) und Berlin-Brandenburg (+ 0,55%).

Jungsenioren im Achtelfinale gescheitert

Beim Italia Cup der Herren 35 mußten Peter Moraing (Weiden), Manfred Jungnitsch (Hemer), Mike Bauer (Neuss) und Gabriel Pana (Hemer) im Achtelfinale gegen die USA passen. In einem „vorgezogenen Finale“ fiel die Entscheidung für den späteren Cup-Sieger aus Amerika (2:1) erst im Doppel.

Anzeige

Klassisches Spielgefühl: Die „Pro Staff“-Modelle von Wilson auf Siegeszug

Die „Pro Staff“-Rackets von Wilson sind seit jeher in professionellen Händen. Erst in jüngster Zeit wurde dies erneut durch die Siege der Weltranglisten ersten eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Der amerikanische Racketspezialist hat speziell für Steffi Graf ein Racket entwickelt, das für all ihre Fans seit August im Handel ist. Der „Pro Staff 7.5“ ist für Spieler gedacht, die einen flexiblen Rahmen mit klassischem Spielgefühl suchen. Die 22 mm Flat Beam-Konstruktion aus 70% Graphit und 30% Fiberglas verfügt über einen 95 square inch-Kopf und bietet optimale Kontrolle bei langen, schnellen Power-Schlägen.

Weitere Neuheit innerhalb der „Pro Staff“-Range ist die Stretch-Version des bewährten „Pro Staff Classic 6.1“: Aus 80% Graphit und 20% Kevlar und mit 340 g Gewicht erweist sich dieser um 2,5 cm verlängerte „Arm“ als optimale Unterstützung für Spieler mit langem Schwungstil und mittlerer bis schneller Schlaggeschwindigkeit. Das Racket kommt in schwarz-gelb-rottem Design – wie sein weiterhin erhältliches, klassisches Pendant – auf den Markt. Ebenfalls im Programm beibehalten wurde der „Pro Staff Original 6.0“.

Der Wilson „Pro Staff Classic Stretch“



Anzeige

TRETORN TXT DTB-OFFICIAL – ein neuer Stern am Tennisball-Himmel!

TRETORN, weltbekannter Hersteller von Permanent Pressure Tennisbällen, hat wieder einen starken Coup gelandet!

Auf der Sommer-ISPO 1996 stellte TRETORN seinen TXT (TRETORN eXtreme Technology) DTB-OFFICIAL Tennisball vor, der den bekannten TRETORN XL II ablösen wird. Der TRETORN TXT DTB-OFFICIAL ist ein vollkommen neuartiger Ball. Nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert und entwickelt speziell für modernes, schnelles Tennis.

„TEST THE DIFFERENCE! TRETORN TXT vs. TRETORN XL II“ – ein Testset zum Vergleich des TXT mit dem bekannten XL II soll die Tennisspieler davon überzeugen, heißt das Motto, unter dem die neuen Spieleigenschaften des TXT dramatisiert werden.

Vergleicht man den TXT mit seinem Vorgänger, so wird klar, was sich die Entwickler von TRETORN ausgedacht haben: der TXT ist ungeheuer schnell, hat bessere Spineigenschaften und ist leichter kontrollierbar. Außerdem ist er

für einen Permanent Pressure Tennisball ungewöhnlich leise.

Der TRETORN TXT DTB-OFFICIAL ist als 4er- und 6er-Box in den kommenden Wochen beim Sportfachhandel erhältlich. Wer sich erst einmal überzeugen will, entscheidet sich für das limitierte Testset, das ebenfalls über den Fachhandel zu beziehen ist.

Der TRETORN TXT DTB-OFFICIAL ist als 4er- und 6er-Box beim Sportfachhandel erhältlich



Verlags-Sonderveröffentlichung

ISLANTILLA – SPORTPARADIES UNTER ANDALUSISCHER SONNE



Blick vom Islantilla Hotel auf die direkt am Meer liegenden Tennisplätze

Im Jahr 1492 brach Christoph Kolumbus aus der andalusischen Hafenstadt Palos de la Frontera auf, um einen neuen Seeweg nach Indien zu suchen. Statt dessen entdeckte er einen neuen Kontinent – Amerika. Heute können die Nachbauten seiner berühmten drei Schiffe, „Santa Maria“, „Pinta“ und „Nina“, im nahegelegenen Huelva besichtigt werden.

Etwa 30 km nördlich, in der kleinen Ortschaft Islantilla, nahe der portugiesischen Grenze, existiert seit einigen Jahren ein Tennis- und Golfressort der Extraklasse.

Die zwei Hotels des Ortes bieten je nach Wunsch einen Aufenthalt in geräumigen Zimmern, mit Frühstück oder Halb- und Vollpension sowie das Wohnen in modernen, großzügig eingerichteten Apartments an.

Das komfortable Islantilla Hotel liegt direkt am Meer und verfügt über vier eigene Tennisplätze mit wetterfestem Tartanbelag, die von Hausgästen kostenlos genutzt werden können.

Nicht weit entfernt, auch am Meer gelegen, befindet sich das Islantilla-Aparthotel. Es verfügt ebenfalls über vier eigene Tennisplätze mit wetterfestem Belag. Die Apartments sind komplett eingerichtet und bieten dem selbstversorgenden Urlauber allen erdenklichen Komfort.

Selbstverständlich besitzen beide Häuser hoteleigene Swimmingpools, und die

Möglichkeit, auch andere Sportarten zu betreiben. Man kann unter anderem surfen, segeln oder die Golfschläger schwingen.

Der Islantilla Golf Club wurde in Deutschland durch Alexander Cejka bekannt, der hier im März 1995 sein erstes Turnier als Profigolfer gewinnen konnte.

Der 27-Loch-Platz liegt etwa 300 m vom Atlantik entfernt auf einem Hochplateau. Die Spielbahnen wurden auf natürlichem Wege in die leicht hügelige Landschaft integriert, so daß man während der Runde immer wieder beeindruckende Ausblicke auf das Meer oder ins Landesinnere genießen kann.

Auf dem höchsten Punkt des Geländes, immer wieder gut sichtbar, befindet sich

Das Clubhaus mit eigenem Pool



das Clubhaus. Es wurde im Stil einer maurischen Moschee errichtet und zählt zu den elegantesten in Spanien. Vom Minaret ist es möglich, über weite Teile der Anlage manchmal sogar bis nach Portugal hinüberzuschauen.

Im Inneren des Hauses sorgen ein gut sortierter Pro Shop, großzügig angelegte Umkleieräume mit eigener Sauna und das gemütliche Restaurant dafür, daß es den Gästen an nichts fehlt. Und wer nach seiner Runde noch nicht genug spanische Sonne getankt hat, kann sich auf der Terrasse oder auch am Pool verwöhnen lassen.

Zuvor gilt jedoch, sich den sportlichen Anforderungen dieses Meisterschaftsplatzes zu stellen. Die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der drei 9-Loch-Kurse und das abwechslungsreiche Design der Fairways zeichnet diese Anlage aus. Enge, teilweise in Pinienwäldern gelegene Bahnen, Wasserhindernisse und trickreich angelegte Grüns sind die Schwierigkeiten.

Islantilla ist ein Geheimtip für einen erholsamen Urlaub mit einem breitgefächerten Angebot an sportlichen Möglichkeiten.

Vom portugiesischen Flughafen Faro, der aus Berlin direkt angefliegen wird, fährt man nur eine knappe Stunde mit dem Auto. Um keinerlei Verzögerungen in Kauf nehmen zu müssen, kann der Leihwagen bereits in Deutschland bestellt werden.

Bei größeren Gruppen ist es selbstverständlich auch möglich, einen Bus für den Transfer zu chartern.

Flug ab Berlin Tegel, Leihwagen, Ü/F im DZ und 5 Greenfee für eine Woche schon ab 1499 DM p. P.

Nähere Informationen: IMMOCONCEPT – REISEN –, Hansastraße 15, 46236 Bottrop, Telefon (0 20 41) 18 69-0, Fax (0 20 41) 18 69 69.

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Er ist in einer Besprechung.“

(Nikes Marketing-Direktor Ian Hamilton auf die Frage, was auf seinem Grabstein stehen soll)

*

„Wer weiß, wenn er Andre oder mich geschlagen hätte, dann wäre er vielleicht sogar Präsident geworden.“

(Pete Sampras über Andrei Chesnokov, dem nach seinem Sieg im vergangenen Jahr im Davis Cup gegen Michael Stich die Tapferkeitsmedaille verliehen wurde)

*

„Mein Onkel verfolgt meine Resultate per Computer über Internet. Es kommt häufig vor, daß er schon weiß, wie ich gespielt habe, bevor ich ihn angerufen habe.“

(Jonas Björkman)

„Thommy hat keine Schwächen. Er ist der kompletteste Spieler in meinen 39 Jahren als Coach.“

(Nick Bollettieri über Thomas Haas)

*

„Wenn Nick das sagt, muß es stimmen. Er ist schließlich der beste Trainer der Welt.“

(Thomas Haas über Nick Bollettieri)

*

„Der Mann, der das Wasser auf den Boden schüttet.“

(Boris Becker über die wichtigste Person beim letztjährigen Davis Cup-Finale Rußland gegen USA)

*

„Ich rede nicht mit ihm.“

(Michael Chang über die Beziehung zu seinem Schläger)

„Auf Rasen. Irgendwo wird auf einem Cricketfeld Platz sein.“

(Der Südafrikaner Wayne Ferreira über den Bodenbelag beim Davis Cup-Erstrundenspiel 1996 gegen Österreich)

*



„Diese Fliegen hier sind ja vielleicht lästig. Das ist ja zum aus der Haut fahren!“



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennisgeschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

H

iermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für ein Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand.

- Name des Vereins/Vor- und Zuname
- Straße
- PLZ, Ort
- Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

- Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

- Name, Ort des Geldinstitutes
- Kontonummer
- Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH · Keithstraße 2-4 · 10787 Berlin

Tennis-Ball

Am 2. November ist das Hotel Intercontinental einmal mehr Schauplatz des Berliner Tennis-Balls. In diesem Jahr findet dieses gesellschaftliche Großereignis zum 20. Mal statt. Einen Bericht über die Jubiläumsveranstaltung finden Sie in der letzten Ausgabe dieses Jahres.



Ranglisten

Zum Jahresende werden die Verbandsranglisten der Damen, Herren, Jungsenioren/innen, Senioren/innen und der Jugend aufgestellt. Wer sich auf welchem Platz wiederfindet, können Sie in Heft 7 nachlesen.



Jahresberichte

In diesem Jahr, das sich langsam dem Ende neigt, hat sich wieder einmal eine Menge ereignet. Was sich in den einzelnen Ressorts unseres Verbandsgebietes an Wissenswertem getan hat, können Sie den Jahresberichten entnehmen, die in der nächsten Nummer abgedruckt werden.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 7/96 ist am 22. November 1996.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e. V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (030) 8258319/8255311
Telefax (030) 8258187
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:

„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (030) 2143496
Telefax (030) 2141113

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:

Michael Matthess

Chefredaktion:

Michael Matthess

Mitarbeit:

Siegfried Benz, Dieter Busse, Dieter Fally-Sell, Sigrid Febel, Werner Ludwig, Hans-Dieter Raack, Thomas Renk, Jürgen Thron, Gerd Weber, Jörn Wolter

Fotos:

BTTIC, Dieter Busse, Inge Kubina, Bruno Lawnicak, Werner Ludwig, Klaus Molt, Johannes Schwarz, Andreas Springer, Uwe Vogler

Gestaltung:

Andreas Springer

Anzeigen:

Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH, Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (030) 2143496
oder

Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (030) 8261629

Herstellung:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (030) 7452047
Telefax (030) 7453066

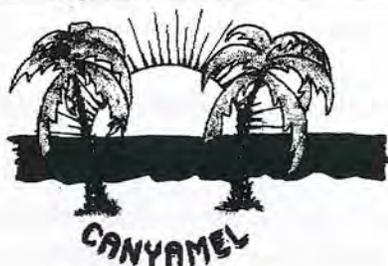
„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand).

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

**Heft 7 erscheint am
10. Dezember 1996**

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca - España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (030) 4 01 18 22
Fax (030) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.



18 Löcher Par 73/72
Länge 6330/5915 m

9 Löcher Par 54
Länge 2756 m

– beste Übungsmöglichkeiten –

108 ha bebaute Fläche, davon
89 ha Eigentum der AG
19 ha sind langfristig angepachtet



Ein Golf-Angebot von höchster **Qualität**

Golfplatz am **Motzener See**

Wir stellen uns jedem Vergleich.

Unser Platz ist 1996 zum dritten Mal Austragungsort der **German Masters**, von den Professionals hochgelobt im Hinblick auf **Design und Qualität**.

Das elegante, aber gemütliche Clubhaus erfüllt höchste Ansprüche an Einrichtung und Ausstattung, das Clubrestaurant mit großer Terrasse überzeugt durch exzellente Küche und Service.

Die Gesamtanlage ist im Besitz der Golf und Country Club am Motzener See bei Berlin Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Gesamtinvestition ist aus Eigenmitteln voll bezahlt.

Der Berliner Golf und Country Club am Motzener See e.V. ist Pächter und Betreiber der Gesamtanlage.

Die Erstellung der Gesamtanlage erfolgte durch die **Philipp Holzmann AG** als Generalunternehmer, die aus ihrem Besitz Aktien und Spielrechte verkauft. 1 Aktie entspricht 1/1000 Teileigentum an der Gesamtanlage.

1 Aktie Tranche S DM 27.500,- incl. 1 Spielrecht unkündbar, vererbbar***
5-Jahres-Spielrecht DM 10.000,- zuzügl. gesetzl. MWSt. mit Option auf Aktienerwerb*
1-Jahres-Spielrecht DM 2.200,- zuzügl. gesetzl. MWSt. einmal verlängerbar*

* zuzüglich des jeweiligen Jahres-Clubbeitrages

**Tranche S 100 Aktien



Vergleichen Sie und werden Sie Mitglied im Berliner Golf und Country Club am Motzener See e. V. und Miteigentümer einer einmaligen Golfanlage bei Berlin.



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

Hauptniederlassung Düsseldorf
Merowingerstraße 113 A
40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 9333-861 – Herr Weinand
Fax: (0211) 9333-507

Berliner Golf u. Country Club am
Motzener See e. V.
Am Golfplatz 5 • 15741 Motzen
Tel.: (033769) 50 130
Fax: (033769) 50 134



Wir führen Gutes im Schilde.
Frisches Veltins.



VELTINS

Tennis

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



■ BUNDESLIGA
Rot-Weiß ist gerüstet

■ TABELLEN
Die Ranglisten
des TVBB

■ PORTRÄT
TC Blau-Weiß
Hohen Neuendorf

Erfolg braucht

>>>> **Training.**

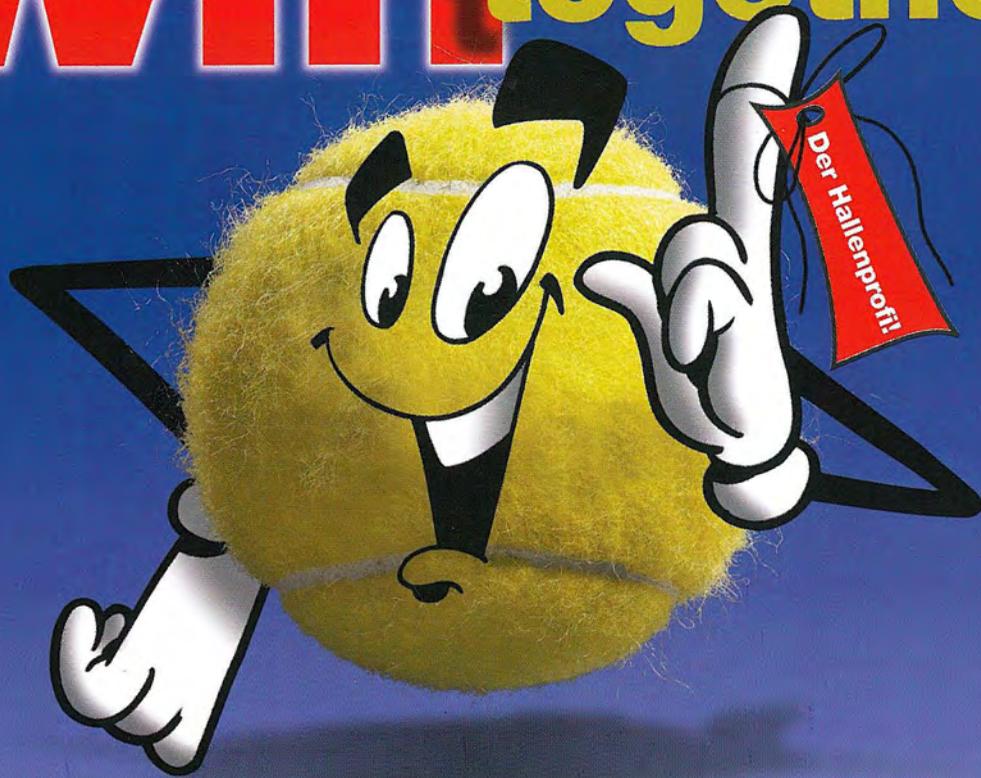
SPC

Computer Training

Seminare
Projekte
Consulting

SEIN NEUER FILZ MACHT IHN SO WERTVOLL!

Test win together, together!



Der neue Wilson DTB-OFFICIAL mit Playnes-Filz: für alle Tennisspieler, die optimale Spieleigenschaften auch auf schnellen Hallenböden zu schätzen wissen. Testen Sie jetzt gemeinsam mit Ihren Partnern den neuen Wilson DTB-OFFICIAL! Mit etwas Glück reisen Sie im Frühjahr ins Trainingscamp „Marbella College Hofsäss“. Teilnahmekarten erhalten Sie dort, wo's den Wilson DTB-OFFICIAL gibt oder direkt bei Wilson in Gräfelfing.

Wilson®

The Right Equipment Makes The Difference™

Der DTB-OFFICIAL ist einer der offiziellen Turnierbälle des Deutschen Tennis Bundes.



Liebe Tennisfreunde!

In wenigen Wochen geht das Tennisjahr 1996 zu Ende. Zeit, zurückzublicken. Zeit für ein sportliches und persönliches Resümee. Die positiven Erinnerungen überwiegen. Beim LTTC Rot-Weiß spielen die 1. Herren im nächsten Jahr wieder erstklassig, schon ein Jahr nach dem frustrierenden Abstieg ist der Aufstieg in die Bundesliga gelungen. Die Berliner sind als einziger Verein in Deutschland mit zwei Mannschaften (Damen und Herren) in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten. Die Rot-Weiß-Damen erreichten auf Anhieb das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Und: Die Bauarbeiten rund um das Leistungszentrum am Hüttenweg können voraussichtlich schon zur Sommersaison abgeschlossen werden – ein Erfolg, der weiteren sportlichen Leistungen den Weg ebnet wird.

Mein persönliches Resümee habe ich im Jahresbericht in dieser Ausgabe von „Berlin-Brandenburg Tennis“ ausführlich gezogen. Lassen Sie mich aber hier noch einen Gedanken anfügen: Ich freue mich, daß die Alltagsarbeit im Präsidium des Verbandes, mit der Geschäftsstelle, besonders aber auch mit den Vorsitzenden der Vereine bei uns so kollegial, pro-

fessionell – und fast immer ohne persönliche Interessen und Emotionen verläuft. Das ist gerade im Sport (ob Haupt- oder Ehrenamt) nicht selbstverständlich. In einem Editorial der Deutschen Tenniszeitung rief die Chefredakteurin Brigitte Schurr vor etwa einem Jahr zu mehr Miteinander und weniger Kleinkrämerei in den Vereinen und Verbänden auf. Ich denke, in Berlin und Brandenburg haben wir das bereits erreicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Wintersaison, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Siegfried Gießler
Präsident des Tennis-Verbandes
Berlin-Brandenburg

ATP Tour Weltmeisterschaft	4–5
Damen Grand Prix Leipzig	6–7
20. Berliner Tennis-Ball	8
Rot-Weiß für Bundesliga gerüstet	9
Van der Meer wieder in Berlin	10
Nord-Pokal beim Hermsdorfer SC	12
Warsteiner GP Masters der Herren	13
Verbandsrangliste Damen/Herren	14–15
Seniorinnen auf Reisen	16
Verbandsrangliste Senioren/innen	17
Verbandsrangliste Jungsenioren/innen	18
Aufruf Ballkinder zu German Open	19
Verbandsrangliste Jugend	20–21
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	22
Nord-Pokal bei der TV Frohnau	23
TVBB Intern	24
Resultate	25–27
TVBB Intern	29–35
Porträt TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf	36
Brandenburger Mannschaften 1996	37
Premnitzer Anlage erneuert	38
Jahresrückblick Süd-Brandenburg	39
Jugendturnier in Cottbus	40
Meldungen Süd-Brandenburg	41–43
Namen & Nachrichten	44–45
Turnierkalender Berlin-Brandenburg	45
Vermischtes	46–48
Fundgrube	49
Vorschau/Impressum	50

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des LTTC Rot-Weiß für Kartenvorbestellungen zu den German Open bei. Wir bitten um Beachtung!

Titelfoto: Impressionen vom 20. Berliner Tennis-Ball.

ATP Tour-Weltmeisterschaft: Um ein Haar wäre das Wunder wieder eingetreten

Noch wenige Wochen vor der ATP Tour-Weltmeisterschaft, veranstaltet von der EXPO 2000, zweifelten Experten ernsthaft, ob Titelverteidiger Boris Becker überhaupt zum Feld der acht Kandidaten zählen würde. Dank einer grandiosen Aufholjagd gelang es dem Leimener doch noch, verlorenes Terrain zurückzugewinnen und sich erneut zu qualifizieren.

Am Ende wurde er in Hannover erst im Finale vom Weltranglistenersten Pete Sampras (USA) in einem dramatischen Fünfsatzkampf gestoppt.

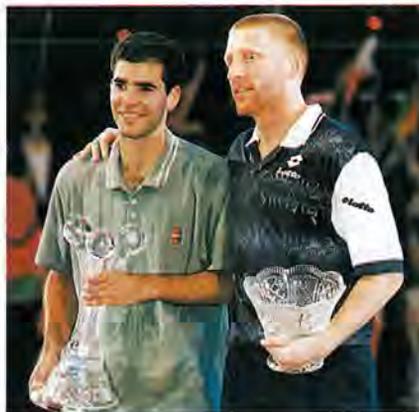
Becker stellte frühzeitig die Halbfinalweichen

In den Gruppenspielen hatte es der Leimener mit Pete Sampras, Andre Agassi und Yevgeny Kafelnikov zu tun. Auftaktgegner Kafelnikov wurde mit 6:4, 7:6 bezwungen, was Becker die nötige Sicherheit für die beiden schweren Nachfolgespiele gab. Gegen Pete Sampras bot der Deutsche vor 15 600 Zuschauern eine starke Leistung, gewann mit 7:6, 7:6 und qualifizierte sich somit vorzeitig für das Halbfinale. Abschließend sollte dann eigentlich Andre Agassi der Gegner sein, doch der Amerikaner zog sich nach seiner schwachen Auftaktpartie gegen Sampras (2:6, 1:6) vom Turnier zurück. Für ihn rückte der Schwede Thomas Enqvist nach, der dann gegen Kafelnikov verlor und zum Schluß zwar Becker an seinem 29. Geburtstag eine 3:6, 6:7-Niederlage beibrachte, die aber ohne Belang war. Der Weltranglistenerste Sampras folgte als Gruppenzweiter ins Halbfinale.

In der anderen Gruppe wurde ebenfalls hart um die beiden Halbfinalplätze gerungen. Am Ende setzten sich Goran Ivanisevic (Kroatien) und Richard Krajicek (Niederlande) durch, Michael Chang (USA) und der Österreicher Thomas Muster blieben hingegen auf der Strecke.

Spannende Vorschlußrunde

In der ersten Semifinalpartie standen sich Pete Sampras und Goran Ivanisevic gegenüber. Der Amerikaner mußte sich erwartungsgemäß mit den wuchtigen Aufschlägen seines Gegenübers ausein-



Pete Sampras (l.) und Boris Becker lieferten sich ein packendes Finale

andersetzen, der mehr als 30 Asses servierte. Doch Sampras konnte seine Aufschlagsspiele ebenfalls durchbringen. So wurden die ersten beiden Sätze im Tie-Break entschieden – einer für Sampras und einer für Ivanisevic. Doch der entscheidende Durchgang ging ausnahmsweise nicht in den Tie-Break, Sampras gelang das entscheidende Break zum 7:5-Satz- und Matchgewinn.

Anschließend schritt Titelverteidiger Boris Becker zur Tat. Doch Wimbledon-sieger Richard Krajicek ließ sich von den frenetischen Anfeuerungen, die Becker zuteil wurden, zunächst nicht aus dem Konzept bringen. Becker hatte, wie er später zu Protokoll gab, „zu Beginn Konzentrationsprobleme, bedingt durch den ‚Schaukampf‘ gegen Enqvist, bei dem es ja eigentlich um nichts mehr ging und der mich etwas aus der Konzentration gebracht hat“. Krajicek servierte stark und holte sich den ersten Durchgang im Tie-Break. Im zweiten Satz mußte wiederum der Tie-Break entscheiden, doch diesmal mit 7:3 zugunsten des erwachten Titelverteidigers. Im Entscheidungssatz gelang dem Leimener frühzeitig ein Break (zum 3:1), das er dann auch konsequent hielt und nach 132 Minuten unter dem Jubel der Massen zum 6:3-Matchgewinn nutzte.

Hochklassiges Finale

Somit kam es zum Traumfinale zwischen dem Titelverteidiger und dem Sieger von 1991 und 1994. Den 15 600 Zuschauern in der wiederum ausverkauften Hanno-

veraner Europahalle wurde vier Stunden lang großes Tennis geboten. Knallharte Aufschläge, gekonnte Volleys, klug herausgespielte Punkte, gefühlvolle Stopbälle, unerreichbare Passierbälle und Rallyes an der Grundlinie – all dies konnte bestaunt werden. Trotz des recht schnellen Bodenbelags kam so ein abwechslungsreiches Match zustande, indem beide Kontrahenten konstant ohne Leistungsabfall ihr Pensum absolvierten.

Becker begann furios mit vier Assen. Bereits beim Stand von 2:1 konnte er den Aufschlag von Sampras durchbrechen und nutzte dieses Break zum 6:3-Satzgewinn. Doch der Weltranglisten-erste ließ sich davon nicht beeindrucken. Die Sätze zwei und drei holte er sich jeweils mit 7:6. Im vierten Durchgang mußte erneut der Tie-Break entscheiden. Die Dramatik erreichte ihren Höhepunkt, als Becker zwei Matchbälle abwehren konnte und seinen fünften Satzball zum 13:11 und damit Satzgewinn verwandelte.

Im letzten Satz beugte bis zum Stand von 4:4 keiner das Knie, dann gelang Sampras das spielentscheidende Break, und anschließend brachte er seinen Service zum 3:6, 7:6, 7:6, 6:7, 6:4-Sieg durch. Bei der Siegerehrung wurden beide Akteure mit Beifall überschüttet, und Becker stellte hinterher fest: „Besser kann ich nicht mehr spielen. Ich habe 12 Punkte mehr auf meinem Konto verbuchen können als Pete, aber vergessen, auch den letzten Punkt noch zu machen. Es war ein tolles Match, ich kann mir nichts vorwerfen, Pete hat verdient gewonnen und sich als wahre Nummer eins gezeigt.“ Und der um 1,34 Mio. Dollar reichere Sieger ergänzte: „Boris hat im ersten Durchgang das beste Tennis gespielt, das ich je von ihm gesehen habe.“

Boris Becker präsentierte sich wieder in glänzender Spiellaune



Es ist immer schwer, ihn zu schlagen, besonders vor eigenem Publikum. Ich habe gute Passierbälle gespielt, besonders im fünften Satz, wo es wichtig war.“

Umzug gut verkraftet

Vor Beginn der Veranstaltung in der niedersächsischen Metropole waren die Fachleute skeptisch, ob Hannover das Flair der Frankfurter Festhalle wird einigermaßen kompensieren können. Die Stimmung in Frankfurt war sensationell und riß besonders Becker immer wieder zu Lobeshymnen hin. Doch Hannover und die Niedersachsen brauchen sich nach der WM-Woche nicht hinter den Hessen zu verstecken. Die Atmosphäre in der Europahalle war ebenfalls beeindruckend und Becker, der zuvor auch eher zurückhaltend den Umzug kommentierte, meinte: „Eigentlich sind die Niedersachsen eher als reserviert bekannt, doch hier haben sie uns gezeigt, was wirklich in ihnen steckt. Die Stimmung war toll, manchmal lief mir richtig ein Schauer über den Rücken, so frenetisch wurde ich unterstützt.“ Auch die anderen Akteure zeigten sich voll des Lobes. Selbst Pete Sampras, der im Finale einen schweren Stand gegen das voll hinter Becker stehende Publikum hatte, sagte: „Natürlich wurde Boris ständig unterstützt. Dennoch blieben die Leute fair. Es war schon eine tolle Atmosphäre.“

Um den Besuchern auch während der Pausen etwas zu bieten, wurde nebenan in der Halle 4 der „Fun 'n' Fitness Park“

installiert. Hier gab es Trendsportarten wie Beach Volleyball, Beach Soccer und Free Climbing zu bewundern, die Jüngeren versuchten sich im Kleinfeldtennis. Außerdem konnten sich die Besucher an diversen Skateboard- und Aerobic-Showeinlagen, Verkaufsstände und natürlich auch „Freßbuden“ erfreuen.

Insgesamt eine interessante Abwechslung, die leider unter zeitweilig starker

Lärmbelastung durch verschiedene Musikeinspielungen der unterschiedlichsten Couleur litt. Der Andrang war auch noch eher zurückhaltend. Dennoch ist der Übergang von Frankfurt zu Hannover gut bewältigt worden und läßt für die Zukunft hoffen. Noch bleibt allerdings abzuwarten, was passiert, wenn „Lichtgestalt“ Becker nicht mehr mit von der Partie ist.

Michael Matthess

Steffi Graf in New York erfolgreich

Zum fünften Mal konnte Steffi Graf (Brühl) das Masters im New Yorker Madison Square Garden gewinnen. Die Weltranglistenerte mußte im Finale allerdings gegen die 16jährige Martina Hingis (Schweiz) über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Am Ende hatte die routinierte Deutsche mit 6:4, 3:6, 6:0, 4:6, 6:0 die Nase vorn. Hingis, die zum ersten Mal in ihrer Karriere ein Fünfsatzmatch bestritt, wurde gegen Ende der Partie von Krämpfen geplagt. Dennoch brachte sie die Finalteilnahme auf Platz vier der Weltrangliste. Steffi Graf, die im Halbfinale die Tschechin Jana Novotna in drei Sätzen ausgeschaltet hatte, beendet damit zum vierten Mal in Folge die Saison als Nummer eins der WTA-Rangliste. Die zweite deutsche Teilnehmerin, Anke Huber aus Karlsdorf, scheiterte gleich zum Auftakt an der Kroatin Iva Majoli.



Steffi Graf gewann das Masters zum fünften Mal

A stylized, handwritten-style logo consisting of the letters 'M', 'G', and 'R' intertwined. The logo is black and set against a light grey, brush-stroke-like background.

MARK GRÄFLER
WEINHANDLUNG

Kaiser-Friedrich-Straße 6, Ecke Schustehrusstr.
10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon 3 41 90 79, Telefax 3 41 03 36

BADISCHE WEINE - SEKT & SPIRITUOSEN

Anke Huber verteidigte Titel in Leipzig

Leipzig war in diesem Jahr auf alle Fälle eine Reise wert. Die siebente Auflage des Damen Grand Prix um den Sparkassen-Cup hatte die mit Abstand beste Besetzung seit Bestehen dieses Turniers im Jahre 1990 gefunden. Fünf Top-Ten-Spielerinnen gaben sich die Ehre, in der Messehalle 7 um die begehrte Trophäe, ein Preisgeld von insgesamt 450 000 Dollar und wertvolle Weltranglistenpunkte zu kämpfen. Darunter nach zweijähriger Zwangspause auch erstmals wieder die Weltranglistenbeste Steffi Graf, die maßgeblichen Anteil daran hat, daß es den Leipziger Grand Prix überhaupt gibt und die von 1990 bis 1993 das Turnier viermal in Reihenfolge gewinnen konnte.

Angesichts dieser Klasse-Besetzung stellte es schon eine große Überraschung dar, daß Anke Huber ihren Vorjahressieg, der ihr von der damals plötzlich erkrankten Bulgarin Magdalena Maleewa im Finale auch noch „geschenkt“ worden war, verteidigen konnte. „Natürlich komme ich zu jedem Turnier, um dort erfolgreich zu spielen. Dennoch hätte ich jeden, der mir vorher prophezeit hätte, daß ich auch diesmal in Leipzig Turniersiegerin werde, für verrückt erklärt“, meinte die 21jährige Karlsdorferin auch selbst nach ihrem neuerlichen Triumph.

Zwei der Top-Favoritinnen neben Steffi Graf scheiterten aber schon im Viertelfinale. Dabei stellte die 3:6, 6:7 (5:7)-Niederlage der Weltranglistenzweiten Arantxa Sanchez-Vicario gegen die „Alt-

Iva Majoli hatte den Turniersieg schon dicht vor Augen



meisterin“ Helena Sukova doch eine Riesenüberraschung dar. „Helena hat sehr gut gespielt, ich fühlte mich aber immer noch recht müde“, zeigte sich die 24jährige Spanierin sichtlich enttäuscht. Offensichtlich war das Programm der Wochen vor Leipzig selbst für die in Andorra lebende große Kämpferin zu hart. Erst das Turnier in Tokio, danach unmittelbar vor Leipzig das Fed-Cup-Finale in Atlantic City war für sie auch mit zwei großen Zeitumstellungen verbunden. Schließlich verabschiedete sich auch die Olympiasiegerin Lindsay Davenport bereits im Viertelfinale. Im unbestritten dramatischsten Match des Turniers verlor die 20jährige US-Amerikanerin nach zweieinhalb Stunden gegen die ein Jahr jüngere Kroatin Iva Majoli mit 7:6 (10:8), 6:7 (2:7), 6:7 (3:7).

Und dann kam die große Zäsur in Leipzig. Nach dem 6:0, 6:1-Auftaktsieg gegen Kimberly Po (USA), bei dem Steffi Graf fehlerfreies Tennis bot, und dem sehr mühsamen 1:6, 6:3, 6:2-Erfolg gegen die wie immer in der Messehalle 7 sehr starke Österreicherin Judith Wiesner, konnte die Brühlerin zum Halbfinale nicht antreten. Wie schwer ihr das gefallen ist, gerade bei „ihrem“ Turnier in Leipzig erstmals überhaupt in ihrer Laufbahn aus einer laufenden Veranstaltung kampfflos auszusteigen, läßt sich unschwer nachvollziehen. Doch es ging einfach nicht, wieder einmal machte ihr die Patella-Sehne im linken Knie zu schaffen, die schon seit dem diesjährigen Wimbledon-Turnier immer wieder für Unruhe sorgte. „Es tut mir furchtbar leid, daß ich nicht einmal den Versuch wagen kann, gegen Anke zu spielen. Vor allem für meine Fans stimmt mich das traurig, aber ich habe keine andere Wahl. Die Zuschauer haben mich großartig unterstützt. Ich beabsichtige, auch im nächsten Jahr wieder nach Leipzig zu kommen, um den Zuschauern mein bestes Tennis zu zeigen“, meinte Steffi Graf tief betroffen.

Aber auch Anke Huber zeigte sich keinesfalls glücklich, daß dieses mit Riesen Spannung erwartete Halbfinale der beiden besten deutschen Tennisspielerinnen nicht zustande kam und sie damit kampfflos ins Finale einzog. Dort hat sie sich aber den Titel diesmal hoch verdient, vor allem mit einer großartigen kämpferischen Leistung, aber auch mit toller spielerischer Steigerung im Verlauf dieses



Anke Huber konnte ihren Vorjahressieg wiederholen

Matches. Als nämlich Iva Majoli 7:5, 3:0 führte, da glaubte auch kaum einer der mehr als 5000 Zuschauer an diesem Finalsonntag noch an einen Sieg der Anke Huber. „Dieser Stand war schon kritisch für mich. Aber ich war auch da noch davon überzeugt, daß ich die Wende schaffen kann. Vor allem deshalb, weil ich spürte, daß bei Iva die Kräfte nachließen.“ Genau das ist dann auch eingetreten, wobei die schon erwähnte Steigerung der Anke Huber natürlich dazu entscheidend beitrug. Vom 0:3 im zweiten Satz bis zum 6:3 gab die Karlsdorferin kein Spiel mehr ab, im dritten dann auch nur noch eins. Mit 5:7, 6:3, 6:1 stand Anke Huber nach einer Stunde und 42 Minuten als strahlende Siegerin fest. Iva Majoli indes war eine sehr faire Verliererin, dachte nie an Aufgabe, obwohl es zu sehen war, daß sie sich nur mühsam auf den Beinen halten konnte, offensichtlich auch mit Krämpfen zu kämpfen hatte. „Ich konnte mich einfach nicht mehr richtig bewegen, fühlte meine Beine kaum noch, und alle Energie war weg. Anke hat aber auch glänzend gespielt“, schätzte die Kroatin das sehenswerte Finale ein.

Wie Anke Huber und der im Doppel erfolgreichen Kristie Boogert/Nathalie Tauziat (Niederlande/Frankreich), die im Finale das Duo Sabine Appelmans/Miriam Oremans (Belgien/Niederlande) mit 6:4, 6:4 bezwangen, konnten auch die Veranstalter um Turnierdirektor Ivan Radosevic und seinem Berliner „Vize“ Henner Ziegfeld, dessen Verantwortung für das Turnier sichtlich gestiegen ist, sehr zufrieden sein. Fast 23 000 Zuschauer kamen zu dieser siebenten Auflage in die Halle, fast 5000 mehr als im letzten Jahr.

Rolf Becker

Auch ringsum wurde viel geboten

„Unser Ziel ist es, daß sich die Zuschauer in der Halle richtig wohl fühlen. Deshalb bieten wir in diesem Jahr neben hochklassigem Tennis auch ringsum so viel wie noch nie zuvor an“, versprach der Berliner Henner Ziegfeld schon vor dem ersten Aufschlag beim Leipziger Grand Prix um den Sparkassen-Cup. Und der 38jährige Stellvertretende Turnierdirektor setzte tatsächlich neue Akzente. So gehörte eine Rollstuhltennis-Demonstration, bei der die Spitzenspieler Kai Schrammeyer und Torsten Purschke auch im Mixed mit Iva Majoli und Kristie Boogert ihr großes Können demonstrierten, zu den sportlichen Attraktionen am Rande des großen Turniersgeschehens. Eine Premiere besonderer Art fand im Pressezentrum statt. Dort stand Steffi Graf erstmals bei einem Turnier in einer CompuServe-Online-Fragestunde Rede und Antwort. Mehr als fünf

Millionen CompuServe-Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich aktiv mit Fragen ins Geschehen einzublenden, die große Internetgemeinde von mehr als 40 Mio. Nutzern konnte diese Pressekonferenz ganz besonderer Art mitverfolgen. Die Fragen kamen in Englisch und Deutsch aus aller Welt, sogar aus Puerto Rico. Dort wollte offensichtlich ein Steffi-Graf-Fan wissen, wann die Weltranglistenerte nach Puerto Rico kommen werde. Steffis Antwort war ebenso kurz wie wahrscheinlich unbefriedigend für den Fragesteller. „Im Urlaub vielleicht irgendwann.“ Ein Turnier Grafscher Größenordnung gibt es ja auch in diesem Land derzeit noch nicht.

In der Halle konnten sich die Zuschauer die Zeit an den vielen Verkaufsständen, aber auch bei aktiver sportlicher Betätigung vertreiben. So hatte das ZDF, das

sechs Tage lang jeweils mehrere Stunden über das Turniersgeschehen live berichtete, seine Torwand aufgestellt. An einer anderen Stelle konnte man seine Aufschlaggeschwindigkeit testen. Und dann gab es ein Kleinfeld-Tennisfeld. Da tobten sich natürlich besonders die Kinder aus, aber auch manch „Großer“ machte vielleicht erste Versuche auf dem Tennisplatz. Es war aber auch daran gedacht, daß Mutti und Vati mal eine Zeitlang ungestört vom Nachwuchs dem spannenden Geschehen auf dem Centre Court folgen oder durch die Halle schlendern konnten. Es sorgte eine Kinderbetreuungseinrichtung, die – versteht sich – unter Aufsicht einer ausgebildeten Kindergärtnerin stand. Die etwas Größeren konnten an der Malwand und einem Bausteinplatz ihren Phantasien freien Lauf lassen. Also auch, was das gesamte Drumherum betrifft, eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung, die siebente von Leipzig.

Rolf Becker

ADVANTAGE!

DEUTER-Tennishallen

Qualität und Ambiente für höchste Ansprüche

DEUTER – Kompetenz in Planung, Produktion und Bauausführung.

DEUTER – Ihr Partner für Rentabilität und Termintreue.

Rufen Sie Referenzen und Unterlagen mit dem Coupon bei uns ab:

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____
Fax _____



DEUTER AG
Torgauer Platz 1
04315 Leipzig
Telefon (03 41) 6 80 22 55
Telefax (03 41) 6 80 22 60



Ball à la Brasilia

Der Ball ist rund – sagte schon Sepp Herberger. So war's auch beim diesjährigen Fest der Tennisfamilie von Berlin-Brandenburg: der Verband hatte zum runden Jubiläumsball, dem 20., eingeladen. 800 Tennisfreunde waren diesmal ins Hotel Intercontinental gekommen. Dorthin, wo während der German Open die besten Spielerinnen der Welt nebst Begleittroß logieren. Man tanzte – nach den Rhythmen der Frank-Valdor-Band und des Pip Seeborg-Ensembles. Man aß – so gut wie Ludwig XIV. in Frankreich. Und man stieß die Gläser an – mit einem feinen Tropfen.

Worauf denn? So fragten wir einige Gäste. Siegfried Gießler: „Darauf, daß die Herren des LTTC Rot-Weiß den Aufstieg in die Bundesliga geschafft haben“, brachte der Verbandspräsident die Dinge gleich auf den Punkt. Hergard Zoëga, Sportwartin unseres Verbandes, zog nach: „Ich freute mich vor allem, daß die Damen von Rot-Weiß in ihrer ersten Bundesligasaison gleich Deutscher Vizemeister wurden.“ Und der Klubdirektor von Rot-Weiß, Eberhard Wensky? So angespannt der Turnierdirektor der German Open noch bis zum Beginn des diesjährigen Turniers war, so gelöst gab er sich heute: „Das größte der 96er-Saison für mich war, daß unser neues Tennis-

Markus Zoecke (l.) spielte Glücksfee und zog die Lose der Hauptgewinner. Rechts Moderator Jochen Sprentzel



Eine brasilianische Tanzgruppe führte indianische Tänze vor

stadion pünktlich zu den German Open fertig wurde.“

Was für ein tolles Jahr! Nicht für alle allerdings. Berlins bester Tennisspieler, Markus Zoecke, mußte verletzungsbedingt lange aussetzen. Entsprechend moderat fiel die Antwort des „Langen“ aus: „Ich bin einfach froh, daß ich hier sitzen kann und wieder gesund bin.“ Reinhard Schadenberg, langjähriger Turnierchef des Jüngstenturniers bei Lichterfelde 77, hatte Grund, sich über einen seiner Kleinen zu freuen: „Das ist der 12jährige Marius Jubin von den Zehlendorfer Wespen. Ich freue mich in dieser Saison sehr, daß er sich so gut entwickelt hat. Er gewann 1994 das Jüngstenturnier, stand dieses Jahr mindestens dreimal in einem Finale.“ Worüber durfte sich Sportreporter und Moderator dieses Abends, Jochen Sprentzel vom SFB, am meisten freuen? „Nun, daß meine Tochter Katja, die in der 1. Damen-Mannschaft des BTTC Grün-Weiß spielt, endlich den Aufschlag gelernt hat.“

Während die großen und die kleinen Freuden der vergangenen Saison Revue passierten, nahm der Ball brasilianisches Format an. Nein, nicht Ballkünstler aus Rio de Janeiro eroberten das Parkett, vielmehr ein Dutzend schokoladenbrauner Schönheiten aus eben der Metropole am Zuckerhut. Unter den mitreißenden Rhythmen der Samba, Rumba, Mambo zogen Wana, Maria, India, Janaina, Gabriela – und wie sie alle hießen – eine große Show ab.

Dem kulturellen folgte gegen Mitternacht der Tombola-Höhepunkt. Die jungen

Damen am Saaleingang hatten dank ihres Charmes alle 5200 Lose verkauft. Zehn verhiessen einen großen Preis, eins darunter den Hauptgewinn: einen Lancia Y vom Sponsor Autohaus Thau & Behrendt. Wie meistens bei solchen Gelegenheiten traf es nicht gerade den Ärmsten: Eckehard Plöger. Seines Zeichens Verleger, Journalist, Vorsitzender des Volleyballklubs VC Olympia, Präsident des Berliner Motoryachtverbandes und, und, und. In dem bekannten Förderer des Sports traf es, wie sich dann aber herausstellte, doch den richtigen: dem „Ärmsten“ hatte man vor kurzem das Auto geklaut.

Dieter Busse

Eckehard Plöger (l., im Auto sitzend) konnte den Hauptpreis, einen Lancia Y, in Empfang nehmen



LTTC Rot-Weiß für die Bundesligasaison gerüstet

Nun steht fest, mit wem der LTTC Rot-Weiß in der kommenden Saison in der Damen- und Herren-Bundesliga bestehen will. Bei den Damen ist der in der letzten Ausgabe bereits gemeldete Wechsel von Sandra Dopfer an die Spree nicht zustande gekommen. Zunächst lag eine mündliche Zusage der Österreicherin vor. „Dann kamen auf uns allerdings entgegen der ersten Absprache erhöhte finanzielle Forderungen zu, die von uns nicht zu akzeptieren waren“, so Clubdirektor Eberhard Wensky. Daraufhin wurden die Gespräche mit Dopfer beendet, die sich dem TC Weissenhof Stuttgart angeschlossen hat. Als neue Nummer zwei hinter Barbara Paulus wird nun die Ungarin Katalin Marosi die Rot-Weiß-Farben vertreten. Die 17jährige Nachwuchsspielerinnen steht gegenwärtig um Rang 180 der Weltrangliste und soll die komplette Saison durchspielen. Für den Fall, daß Marosi einmal ausfallen würde, haben die Berliner die erst 16jährige Rumänin Raluca Sandu – ebenfalls um Platz 180 der Welt zu finden – auf die Meldeliste gesetzt. Dahinter stehen wieder Syna Schmidle, Angelika Roesch, Marlene Weingärtner, Christiane Hofmann und Katharina Schlensker zur Verfügung.

Bei den Herren haben sich einige Änderungen ergeben. An Neuzugängen konnten der Däne Frederik Fetterlein sowie Arne Thoms und Ulrich-Jasper Seetzen verpflichtet werden. Fetterlein ist dänischer Davis Cupspieler, gegenwärtig auf Rang 164 der ATP-Weltrangliste zu fin-

den, und ein guter Sandplatzspieler. Lange verletzt war Nachwuchstalent Seetzen, der wie Thoms vom Bundesliga-absteiger HTV Hannover nach Berlin kommt. Der 19jährige machte im Mai sein Abitur, mußte anschließend den Tennisbetrieb allerdings wegen einer hartnäckigen Entzündung im Knie für einige Monate einstellen. Seit Mitte

Arne Thoms verstärkt den LTTC Rot-Weiß



November ist Seetzen aber wieder im Training. Der 25jährige Thoms schließlich spielte in dieser Saison in Hannover an Nummer eins und nimmt in der aktuellen Deutschen Rangliste Rang 19 ein. Ansonsten gehören wieder Alexander Volkov, Lars Rehmann, Markus Zoecke, Alexander Mronz, Milian Palme, Christian Grünes und Andreas Strauchmann zum Team. Ebenfalls zum Kader zählt Lars Uebel, der vom Grunewald TC zum Traditionsclub wechselte.

Neuzugang Ulrich Seetzen will nach überstandener Verletzung wieder Anschluß finden



Wenn Sie morgen gewinnen wollen, sollten Sie heute trainieren.



„Sport findet auch im Kopf statt“, hat Boris Becker einmal gesagt. Damit meinte er sicherlich kein Rätselraten. Und sicherlich ist es auch nicht besonders sportlich, wenn Sie, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kinder vor einem Computer sitzen und verzweifeln. Die sportliche Lösung: SPC – Ihr kompetenter Ansprechpartner für Trainings und Know-how rund um den PC: Einführungsseminare (auch am Abend), Netzwerktrainings mit offizieller Zertifizierung, Programmierworkshops und Kinder-Computerkurse. **Alles unter einem Dach – vom Kind zum Profi.**

Erfolg braucht **Training.**

SPC
Computer Training
Seminare · Projekte · Consulting

Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
Fon (030) 893 633 - 0
Fax (030) 893 633 - 99
Email: office@spc.de
Internet: <http://www.spc.de>

Dennis Van der Meer kommt zur 2. Tennislehreraus- und -fortbildung der USPTR wieder nach Berlin

Ende Januar dieses Jahres fand in der Havellandhalle die 1. Tennislehreraus- und -fortbildung der USPTR statt, die großen Anklang fand. Im kommenden Jahr steht nun vom 6. bis 10. Januar jeweils ab 9 Uhr der 2. Ausbildungskurs (Tennis-University I) an. Zu diesem Ereignis wird wieder Dennis Van der Meer, einer der bekanntesten Tennislehrer der Welt, im Rahmen seiner Welt-Tour 1997 in die Seeburger Havellandhalle kommen und sein umfangreiches Wissen an die Teilnehmer weiterreichen.

Dieser von ihm persönlich geleitete Lehrgang eignet sich für Tennisspielerinnen und -spieler, die in den Tennislehrerberuf einsteigen wollen, und für bereits tätige Tennislehrer, die an einer umfangreichen Weiterbildung interessiert sind.

Die Teilnehmerzahl ist wiederum begrenzt, so daß der jeweilige Anmeldeingang über die Teilnahme entscheidet. Der Lehrgang findet ganztägig statt und wird von Innstadt – der Passauer Spezialitäten Brauerei –, Pro Kennex, der Brauerei C. & A. Veltins und der DAR-AG-Versicherungsgesellschaft gesponsert. Aus diesem Grund kann der Lehrgang wiederum für eine günstige Kursgebühr von 699 DM angeboten werden. An einem Kurstag wird auch der Lehrgang des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg, Günther Holzwarth, anwesend sein und über Mentales Training (Inner coaching) referieren.

Im Anschluß an den Lehrgang können die erfolgreichen Teilnehmer am 10./11. Januar 1997 in der Havellandhalle an der Abschlußprüfung zum lizenzierten

USPTR-Tennislehrer teilnehmen und Mitglied der USPTR werden.

Entsprechend der Prüfungsergebnisse können folgende Qualifikationen erreicht werden:

Associate-Tennis-Instructor
Tennis-Instructor
Tennis-Professional (höchste Trainerlizenz)

Die Prüfungsgebühr und die Gebühr für die USPTR-Mitgliedschaft werden von der USPTR festgelegt und sind direkt an diese zu zahlen.

Außerdem sind alle Tennisspielerinnen und -spieler von Berlin und Brandenburg herzlich eingeladen, am 11. Januar von 9 bis 18 Uhr an dem Kurs „Ein Tag mit Dennis Van der Meer“ teilzunehmen. Der amerikanische Erfolgstrainer wird aus seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Profi-Tennisspielern berichten, wertvolle Tips für das Training sowie das eigene Spiel geben und neueste Drillformen (technischer, taktischer, mentaler Bereich) vorstellen. Interessierte sollten unbedingt Tenniskleidung mitbringen, denn neben theoretischen Unterweisungen wird auch die Praxis nicht zu kurz kommen. Die Kursgebühr beträgt im übrigen 150 DM.

Die USPTR – die United States Professional Tennis Registry – ist die größte Tennislehrervereinigung der Welt. Sie ist eine Non-Profit-Organisation, die von Dennis Van der Meer im Jahre 1976 gegründet worden ist und der inzwischen mehr als 8000 Tennislehrer in 115 Ländern angehören. Die hervorragende Qualifikation der USPTR-Tennislehrer

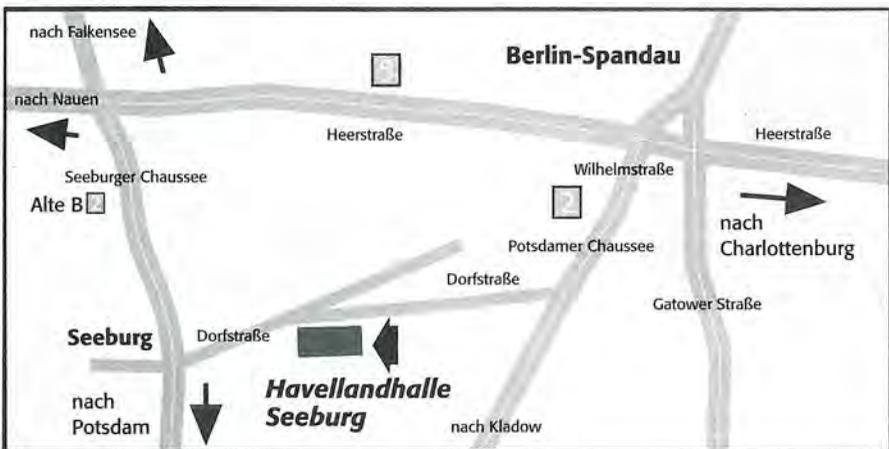


Erfolgstrainer Dennis Van der Meer kommt im Januar wieder nach Seeburg

wird durch ein in der Welt wohl einzigartiges Ausbildungs-, Fortbildungs- und Beratungsteam gewährleistet, dem neben Dennis Van der Meer Tennisgrößen wie Dr. Jim Loehr, Howard Brody, Jim Verdick, Nick Bollettieri, Vic Braden, Jack Groppe, Stan Smith, Billie Jean King, Tim Mayotte und unzählige andere angehören. Von diesem professionellen Know-how profitieren derzeit auch weit über 200 Profittennisspieler und -spielerinnen der ATP Tour und WTA Tour, die Mitglieder der USPTR sind.

Dennis Van der Meer ist Gründer und Präsident der USPTR. Nach seiner eigenen Tenniskarriere ist er Tennislehrer geworden und hat in dieser Zeit unzählige Tennisspieler und -spielerinnen trainiert. Seit Jahren hat sich Dennis Van der Meer auf die Ausbildung von Tennislehrern spezialisiert. Es ist auf der ganzen Welt unbestritten, daß Dennis Van der Meer mehr Menschen Tennis zu spielen und Tennis zu unterrichten gelehrt hat als irgend jemand sonst in der Geschichte dieses Sports. In den 30 Jahren seiner Karriere als Tennislehrer wurde er als „Der Professional der Professionals“ weltweit bekannt.

Interessenten wenden sich bitte schnellstmöglich an die Havellandhalle, Dorfstraße, Herrn Peter Dietrich, 14476 Seeburg, Telefon (03 32 01) 2 10 20/21.



tennis



TENNISLEHRER- AUSBILDUNG und -FORTBILDUNG

vom

6. – 11. Januar 1997

in der

Havellandhalle

Dorfstraße, 14476 Seeburg
bei Berlin-Spandau

Telefon (03 32 01) 2 10 20/21
oder (0 30) 3 33 33 35

mit

DENNIS VAN DER MEER

sponsert von

INNSTADT
Passauer Spezialitäten Brauerei

DARAG
Deutsche Versicherungsgesellschaft

PRO KENNEX

Brauerei C. & A. Veltins



3. Nord-Pokal beim Hermsdorfer SC: Hatrick für die Berliner Bären

Mit sieben Wettbewerben vom 20. bis 29. September kann der Hermsdorfer SC in Anspruch nehmen, zumindest der vielseitigste Turnierveranstalter der Saison zu sein. Damen 40, Herren 45, Herren 35, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Damen-Einzel, Herren-Einzel – sieben auf einen Streich.

Das besondere Interesse indes richtete sich in der verlängerten Turnierwoche auf die Einzelwettbewerbe der Damen und Herren. Zum 3. Nord-Pokal waren traditionell nur Spieler der Klubs von Nord-Berlin zugelassen (was so allerdings nicht in der Ausschreibung vermerkt war). Der Gastgeber-Klub präsentierte sich, wie sich dann zeigte, nicht nur zahlenmäßig stark in den Hauptfeldern, er mischte auch gut mit. Bei den Damen hatte sich die für den HSC startende Polin Patrycja



Patrycja Gajdzik gewann auf heimischer Anlage

Gajdzik ins Endspiel gekämpft, stand dort Sandra Fahrenkrog (Berliner Bären) gegenüber. Mit 6:3, 6:3 ließ die 19jährige Patrycja der 22jährigen keine Chance, verhalf den Platzbesitzern zum verdienten Sieg.

Bei den Herren war ab Halbfinale nur noch Pawel Gajdzik, der 20jährige Bruder von Patrycja, für die Hermsdorfer im Wettbewerb. Gegen Titelverteidiger Andreas Lamprecht (Berliner Bären) hatte der Pole jedoch einen schweren Stand, gewann zwar den ersten Satz klar 6:3, verlor dann aber den zweiten Durchgang 6:7. Da schien die Luft auch raus aus seinem Spiel. Im dritten Satz lag Pawel schnell 1:4 zurück, gab bei diesem Stand wegen Sehbeschwerden auf. Im zweiten Halbfinale waren die Berliner Bären Marc Schauer und Oliver Hinz unter sich. Nur im ersten Satz konnte Hinz mithalten, gewann 7:5. Die nächsten beiden Sätze gab der 29jährige jeweils 1:6 und 1:6 ab. Im Finale hatte Andreas Lamprecht leichtes Spiel gegen Marc Schauer 6:1, 6:2, spielte aber auch gegen den Ex-Friedrichshagener sehr gut. „Auf jeden Fall“, meinte der 29jährige Gewinner bescheiden, „habe ich gegen Marc Schauer viel besser gespielt als gegen meinen Halbfinalgegner.“

Der EDV-Koordinator unterstrich mit seiner Leistung nur die Spitzenstellung der Bären im Berliner Norden. In der Punktwertung aller sieben Wettbewerbe schnitten sie auch diesmal als beste ab. So ging der Nordpokal, gestiftet von der „Nordberliner Zeitung“, nun zum dritten Mal hintereinander an die Berliner Bären.

Dieter Busse

Andreas Lamprecht hatte im Finale leichtes Spiel



Kurt & Lohmüller Immobilien & Verwaltung seit 1950

- Im 5. Jahrzehnt in Berlin zu Hause
- Vermittlung von Immobilien in Berlin und Umland
- WERTGERECHT UND ZÜGIG
- Unsere Fachkompetenz zahlt sich aus für Käufer und Verkäufer
- Ihr gutes Objekt bei uns in besten Händen!
- Miethäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Baugrundstücke, Villen, Eigentumswohnungen
- Miethausverwaltungen – WEG-Verwaltung

Kurfürstendamm 199 · 10719 Berlin
 **883 50 22** Fax 8 83 50 27

WARSTEINER HERREN-MASTERS 1996: Hendrik Dreekmann gewinnt im Sportpark barge in Bargeshagen

Hendrik Dreekmann (Blau-Weiß Halle) heißt der Sieger des WARSTEINER MASTERS der Herren, das im Sportpark barge in Bargeshagen (vor den Toren der Hansestadt Rostock) vom 13. bis 17. November ausgetragen wurde und mit 84 000 DM Preisgeld dotiert war. Im Finale bezwang der deutsche Davis Cup-Spieler vor rund 500 Zuschauern Jozsef Krocsko (Ungarn/Blau-Weiß Dinslaken) in fünf hart umkämpften Sätzen mit 4:6, 6:3, 6:7(13), 6:3, 6:4. Damit bestätigte Hendrik Dreekmann (ATP 49) das Motto des WARSTEINER GRAND PRIX, der nationalen Turnierserie, „Dem Nachwuchs eine Chance“.

Gerade der 21jährige Hendrik Dreekmann, der gleichaltrige Jens Knippschild (OTHC Oberhausen) sowie der zwei Jahre jüngere Nicolas Kiefer (Blau-Weiß Halle) und andere talentierte deutsche Nachwuchsspieler verdienen sich beim WARSTEINER GRAND PRIX ihre ersten sportlichen Lorbeeren, sozusagen als Grundlage für eine internationale Karriere. Das Spiel in Bargeshagen um den 3. Platz gewann der in Bielefeld lebende Schwede Tomas Nydahl (Iphitos München) deutlich mit 6:3, 6:1 über den 21jährigen Dennis van Scheppingen (Niederlande/Blau-Weiß Neuss).

So schwer hatte sich der aus Jöllenbeck (bei Bielefeld) stammende Hendrik Dreekmann das Finale gegen den 28jährigen Jozsef Krocsko nicht vorgestellt. Der ungarische Sandplatzspezialist steigerte sich in diesem Turnier von Match zu Match. Und dies bekam der derzeitige Bundeswehrsoldat „Funker Dreekmann“ zu spüren. „Jozsef hat bewiesen, daß er auch auf schnellem Teppichboden zurechtkommt. Ich dagegen konnte nicht mein druckvolles Spiel aufziehen, zumal ich aufgrund meiner derzeitigen Grundausbildung beim Bund

nicht ausreichend trainieren kann und deshalb heute auch ziemlich platt war“, bilanzierte am Ende ein aber doch zufriedener Hendrik Dreekmann, der neben der WARSTEINER TROPHÄE auch ein Preisgeld von 30 000 DM bekam, Finalist Jozsef Krocsko (ATP 158) durfte sich mit 18 000 DM trösten.



Hendrik Dreekmann (r.) hielt im spannenden Finale Jozsef Krocsko knapp nieder

Durch ein Wechselbad der Gefühle wurden die Zuschauer getrieben, denn immer dann, wenn einer der beiden Spieler auf der Siegesstraße zu sein schien, kam der andere auf und drehte den Spieß wieder herum. Beide schenkten sich zu keinem Zeitpunkt des Matches etwas und kämpften verbissen um jeden Punkt. So konnte u. a. der Ostwestfale im dritten Satz einen 4:1-Vorsprung nicht halten und verlor diesen Durchgang mit 13:15 im Tie-Break. Letztlich war aber Hendrik Dreekmann der verdiente Sieger, weil er variabler agierte, aggressiveres Tennis spielte und mit druckvollen Vorhandsschüssen seinen Kontrahenten über den Teppichboden scheuchen konnte. „Sicherlich bin ich zufrieden, doch es ärgert mich, daß ich meine Chance zum Turniersieg nicht genutzt habe“, meinte

der in Budapest lebende zweifache Familienvater und ungarische Davis Cup-Spieler.

Obwohl Tomas Nydahl (ATP 141) seine beste Leistung im gesamten Turnier gegen den 21jährigen Niederländer Dennis van Scheppingen (ATP 109) im Spiel um Platz 3 gezeigt hatte, ärgerte er sich um die verpaßte Chance, dieses WARSTEINER MASTERS sogar zu gewinnen. „Wenn ich gegen Hendrik so gespielt hätte wie heute, dann hätte ich auch gegen ihn gewinnen können“, meinte der sympathische Schwede nach seinem Match. Alles Wenn und Aber half jedoch nichts, und die 12 500 Mark Preisgeld sind sicherlich auch ein nettes Zubrot für die kommenden Aufgaben.

Enttäuscht war dagegen Dennis van Scheppingen, der noch in den Gruppenspielen hervorragendes Tennis gezeigt hatte. Dann aber mußte er im Halbfinale gegen Jozsef Krocsko und im Spiel um Platz 3 gegen Tomas Nydahl jeweils zwei bittere 4:6, 4:6-Niederlagen hinnehmen: „Zum einen habe ich in beiden Partien sehr viele Fehler gemacht, zum anderen haben Jozsef und Tomas wirklich sehr gut gespielt, Tomas war heute einfach unglaublich“, erkannte der Niederländer, der in der nächsten Bundesligaspielzeit für Blau-Weiß Neuss starten wird, neidlos die Leistungen seiner Kontrahenten an.

In den Gruppenspielen blieb in der Gruppe A Tomas Nydahl ungeschlagen. Jozsef Krocsko, Jens Knippschild und Thomas Gollwitzer (Amberg) gewannen je einmal, wobei Krocsko das bessere Satzverhältnis hatte und sich somit als Gruppenzweiter für das Halbfinale qualifizierte.

In der Gruppe B holte sich Dennis van Scheppingen ohne Niederlage den Gruppensieg. Dabei bezwang er auch den späteren Turniersieger und Gruppenzweiten Hendrik Dreekmann mit 6:2, 6:7, 6:3. Dagegen schieden Karsten Braasch (OTHC Oberhausen) mit 1:2-Siegen und Burkhard Scholz (Blau-Weiß Dinslaken), der alle drei Matches verlor, frühzeitig aus.



J. Gurk GMBH
ELEKTROBAU

schnell / preiswert / zuverlässig

PANNIERSTRASSE 8 · 12047 BERLIN ☎ 624 20 58

- Licht- und Kraftanlagen
- Sprechanlagen
- Reparaturschnelldienst
- Alarmanlagen
- Gewerbeanlagen
- Speicherheizungen
- Kabelfernsehanlagen
- Industrie-Installation
- Beleuchtungstechnik
- Büroinstallation
- Altbaumodernisierung
- Gemeinschaftsantennen
- Maschinensteuerungen
- Steigeleitungen
- Neubauinstallation

Rangliste des TVBB 1996

Herren

(Auswertungszeitraum: 25. 9. 1995 bis 29. 9. 1996)

1	Rehmann, Lars	75	LTTC Rot-Weiß
2	Mronz, Alexander	65	LTTC Rot-Weiß
3	Palme, Milan	69	LTTC Rot-Weiß
4	Patzke, Marc	70	TC 1899 Blau-Weiß
5	Czoba, Gabriel	72	TC 1899 Blau-Weiß
6	Sixtus, Christopher	72	TC 1899 Blau-Weiß
7	Jeschonek, Florian	78	Grunewald TC
8	Thron, Jens	70	TC SCC
9	Wagner, Jürgen	74	TK Blau-Gold Steglitz
10	Grünes, Christian	78	LTTC Rot-Weiß
11	Fleischfresser, Timo	79	SV „Berliner Bären“
12	Strauchmann, Andreas	74	LTTC Rot-Weiß
13	Stepanek, Alexander	63	LTTC Rot-Weiß
14	Uebel, Lars	80	Grunewald TC
15	Dörr, Wolfgang	66	BTTC Grün-Weiß
16	Nickel, Marcus	76	TC SCC
17	Greiner, Steffen	71	Zehlendorfer Wespen
18	Hinz, Oliver	67	SV „Berliner Bären“
19	Krüger, Jaska Mathias	78	TC SCC
20	Noack, Michael	62	TK Blau-Gold Steglitz
21	Plambeck, Sascha	70	Dahlemer TC
22	Lamprecht, Andreas	67	SV „Berliner Bären“
23	Bröder, Benjamin	75	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
24	Beckmann, Lars	73	TC SCC
25	Melchior, Martin	71	BTTC Grün-Weiß
26	Buttkus, Michael	74	BTC 04 Grün-Gold
27	Bitzer, Bertold	72	Berliner Sport-Verein 1892
28	Blömeke, J.-Christopher	69	Berliner Schlittschuh-Club
29	Khan, Achim	68	BTC 04 Grün-Gold
30	Wischniewski, Marco	72	SV „Berliner Bären“
31	Lehmann, Sascha	75	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
32	Thiele, Benjamin	80	TV Frohnau
33	Maiß, Till	70	TV Preussen
34	Schönheit, Sascha	76	TC SCC
35	Kobert, Daniel	74	BTC Gropiusstadt
36	Cuba, Thorsten	77	Grunewald TC
37	Steiof, Markus	69	Berliner Sport-Verein 1892
38	Matijevic, Robert	66	TV Preussen
39	Berneit, Christian	67	NTC „Die Känguruhs“
40	Oeder, Torben	80	TC SCC
41	Walther, Matthias	67	TC Grün-Weiß Lankwitz
42	Huth, Oliver	71	TC 1899 Blau-Weiß
43	Brandt, Michael	62	TC 1899 Blau-Weiß
44	Laukner, Carsten	69	TC SCC
45	Mejstrik, Mike	74	Berliner Sport-Verein 1892
46	Volmer, Timo	81	TV Preussen
47	Urrutia, Rodrigo	63	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
48	Dallwitz, Stefan	64	LTTC Rot-Weiß
49	Asmus, Nils	71	Grün-Weiß Nikolassee
50	Stabenow, Jan	71	OW Friedrichshagen

Zusatzrangliste A

(gerechnete oder über ATP eingestufte Ausländer)

A 1	Volkov, Alexander	67	LTTC Rot-Weiß
A 1	Hirszon, Sasa	72	LTTC Rot-Weiß
A 1	Dabrowski, Bartlomiej	72	TC SCC
A 2	Platenik, Vladimir		TC SCC
A 2	Svec, Alexander	72	Berliner Sport-Verein 1892
A 3	Strombach, Armand	70	Post Sportverein Gatow
A 3	Kristiansson, Ola	71	TC 1899 Blau-Weiß
A 14	Urrutia, Alvaro	66	BTC 04 Grün-Gold
A 19	Halas, Darko	71	TC Grün-Weiß Lankwitz
A 25	Vasques, Diego	71	BTTC Grün-Weiß
A 25	Ratschkowski, Konstantin	62	TK Blau-Gold Steglitz
A 32	Pugatschow, Sergej	77	LTTC Rot-Weiß
A 33	Glasser, Lukasz	76	NTC „Die Känguruhs“
A 43	Sramko, Michael	71	TC SCC

Zusatzrangliste B

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Spieler, gerechneten Spielern nachgestellt)

B 1	Zoecke, Markus	68	LTTC Rot-Weiß
B 9	Loddenkemper, Florian	70	LTTC Rot-Weiß
B 9	Schlieker, Jochen	67	Post Sportverein Gatow
B 14	Eberhard, Klaus	57	LTTC Rot-Weiß
B 15	Loddenkemper, Christoph	66	BTC 04 Grün-Gold
B 22	Baum, Sebastian	72	Berliner Sport-Verein 1892
B 22	Suworow, Marco	64	Grunewald TC
B 32	Wolter, Dr. Dietrich	66	LTTC Rot-Weiß

Zusatzrangliste B/A

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Ausländer, gerechneten Spielern nachgestellt)

B/A 3	Hedman, Jon	76	Berliner Schlittschuh-Club
B/A 3	Gajdzik, Pavel	76	Hermisdorfer SC
B/A 3	Koll, Helge	75	Grün-Weiß Nikolassee
B/A 3	Hellström, Mattias	78	SV „Berliner Bären“
B/A 3	Helminen, Olli	77	SV „Berliner Bären“
B/A 3	Patel, Vimal		LTTC Rot-Weiß
B/A 3	Pesic, Branko	67	Dahlemer TC
B/A 4	Csabai, Peter	77	TV Preussen
B/A 8	Erikson, Johan	68	Zehlendorfer Wespen
B/A 14	Asaturov, Ruben	76	Post Sportverein Gatow
B/A 15	Egorov, Victor	71	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A 29	Skakun, Sergej	70	SV Deutsche Bank
B/A 33	Filimonov, Andris	68	OW Friedrichshagen
B/A 39	Andrzejczuk, Franek	58	TiB

Damen

1	Graf, Steffi	69	LTTC Rot-Weiß
2	Schmidle, Syna	78	LTTC Rot-Weiß
3	Wächtershäuser, Sandra	75	LTTC Rot-Weiß
4	Roesch, Angelika	77	LTTC Rot-Weiß
5	Weingärtner, Marlene	80	LTTC Rot-Weiß
6	Hofmann, Christiane	68	LTTC Rot-Weiß
7	Grünes, Cornelia	69	BTC 04 Grün-Gold
8	Schlensker, Katharina	72	LTTC Rot-Weiß
9	Niggemeyer, Kim	78	Zehlendorfer Wespen

DAMEN/HERREN

10 Grünes, Franziska	80 LTTC Rot-Weiß
11 Misch, Michaela	81 Zehlendorfer Wespen
12 Mette, Anne	80 Zehlendorfer Wespen
13 Müller, Diana	82 SV „Berliner Bären“
14 Elmaleh, Norina	79 Grunewald TC
15 Grässler, Antje	78 LTTC Rot-Weiß
16 Schirmann, Susanne	72 TC 1899 Blau-Weiß
17 Ulrich, Sandra	76 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
18 Bitzer, Bettina	79 Zehlendorfer Wespen
19 Schmidt, Simone	78 Grunewald TC
20 Stan, Corinna	67 Zehlendorfer Wespen
21 Doßmann, Stefanie	74 Grunewald TC
22 Koziol, Laura	80 TC 1899 Blau-Weiß
23 Bahrenburg, Mona	68 TK Blau-Gold Steglitz
24 Gehrke, Stefanie	75 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
25 Lehmann, Antje	72 Grün-Weiß Nikolassee
26 Großmann, Britta	74 TC SCC
27 Exner, Swenja	82 Dahlemer TC
28 Bogdansky, Bianca	74 TK Blau-Gold Steglitz
29 Meyer, Davina	76 TC 1899 Blau-Weiß
30 Marci, Patricia	78 LTTC Rot-Weiß

Zusatzrangliste A

(gerechnete oder über WTA eingestufte Ausländerinnen)

A 1 Paulus, Barbara	70 LTTC Rot-Weiß
A 2 Ivanova, Olga	66 Grün-Weiß Nikolassee
A 3 Hrdlickova, Kvetoslava	75 TC SCC
A 5 Zaric, Dragana	77 Berliner Sport-Verein 1892
A 6 Biletskaia, Natalia	72 TK Blau-Gold Steglitz
A 6 Gutierrez, Giana	76 Berliner Schlittschuh-Club
A 9 Deduraite, Ruta	77 TV TeBe
A 9 Hladka-Kissal, Jana	71 Grunewald TC
A 10 Nikolova, Elizabeth	71 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
A 13 Rozsavölgyi-Radnai, Eva	57 OW Friedrichshagen
A 13 Nareiko, Natalia	73 TC Weiß-Rot Neukölln
A 15 Owsjanikowa, Darja	78 BTTC Grün-Weiß
A 27 Herman, Vera	75 Zehlendorfer Wespen

Zusatzrangliste B

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Spielerinnen, gerechneten Spielerinnen nachgestellt)

B 8 Pavlova, Biljana	78 Berliner Sport-Verein 1892
B 10 Teuber, Christiane	71 BTC 04 Grün-Gold
B 12 Schmidt, Martina	67 TC 1899 Blau-Weiß
B 13 Zink, Saskia	69 LTTC Rot-Weiß
B 17 Floto, Michaela	72 SC „Brandenburg“
B 19 Mallon, Christine	63 TC 1899 Blau-Weiß

Zusatzrangliste B/A

(für Mannschaftsaufstellungen eingestufte Ausländerinnen, gerechneten Spielerinnen nachgestellt)

B/A 6 Gajdzik, Patrycia	77 Hermsdorfer SC
B/A 6 Sheales, Loretta	67 BTC 04 Grün-Gold
B/A 8 Persson, Camilla	74 TC 1899 Blau-Weiß
B/A 8 Stankova, Maia	76 BTC 04 Grün-Gold
B/A 11 Gibaszek, Monika	77 SC „Brandenburg“
B/A 12 Galicka, Malgorzata	77 SV „Berliner Bären“
B/A 12 Veselinovic, Biljana	65 Berliner Sport-Verein 1892

FITNESSKULTUR IN SCHÖNSTER FORM.



GERÄTE- & CARDIOTRAINING
AEROBICS · GYMNASTIK
WELLNESS & RELAXING & ÄSTHETIK

KLIMATISIERTE RÄUME
GROSSER SAUNA- & POOLBEREICH
SOLARIEN
GALERIE



ARS VITALIS FITNESSCLUB
AKAZIENSTRASSE 4 · 10823 BERLIN (SCHÖNEBERG)
TEL. 788 35 63
· PARKPLÄTZE VORHANDEN ·



Tennis-Seniorinnen auf Reisen

Im September 1996 gab's die internationalen Cup-Spiele der Seniorinnen der AK 35+, 40+, 45+ und 50+. Aus Berliner Sicht waren zwei Teilnehmerinnen vertreten. Sylvia Bauwens (Blau-Weiß) spielte im Margret Court-Cup (AK 45+) in Seeboden/Österreich und Brigitte Hoffmann (TV Frohnau) hatte sich zum 4. Mal in Folge für den Maria-Esther-Bueno-Cup (AK 50+) in St. Kanzian/Klopeinensee, ebenfalls in Österreich, qualifiziert. In Seeboden gab's leider nur einen 9. Platz, da im ersten Spiel unglücklich 1:2 verloren wurde. Zu dieser Mannschaft gehörten noch Betty Weyel-Albrecht und Maren Stenschke-Hoffmann. In St. Kanzian vervollständigten Heide Orth und Renate Schröder das Team. Nach zwei relativ sicheren Runden (gegen Frankreich und Österreich jeweils 3:0) trafen wir in der Vorschlußrunde auf die Mannschaft der USA. Hier sollte ein Sieg her, wollten wir doch mit um den Titel spielen. Im ersten Einzel des Tages verlor Brigitte Hoffmann gegen die amtierende Weltmeisterin der AK 55+ Charleen Hillebrand 4:6, 6:4, 3:6. Heide Orth glich mit ihrem Sieg gegen Trish Faulkner mit 6:3, 6:4 aus. Nun mußte das Doppel entscheiden, wie so oft im Spiel gegen die USA. Nach einem enttäuschenden 1:6, 0:2 aus deutscher Sicht rissen Heide Orth/Brigitte Hoffmann in einem hochdramatischen Match mit 7:6, 6:1 den Sieg aus dem Feuer und schafften doch noch den Einzug ins Finale.

Die deutsche Mannschaft bei der Eröffnungsfeier in Pörschach mit (v.l.n.r.) R. Adams, B. Hoffmann, M. Stenschke-Hoffmann, B. Weyel-Albrecht, S. Bauwens und R. Schröder



Dort warteten die Australierinnen, die mit glatten 3:0-Siegen über die Schweiz, über England und über den Vorjahressieger Niederlande das Finale erreicht hatten. Eine sehr starke Mannschaft wartete auf uns, die bis zum Finale lediglich zwei Sätze abgegeben hatte. Auch wir hatten an diesem Tage keine Chance und verloren unsere Einzel in zwei Sätzen. Daß wir dann anschließend noch das Doppel gewannen, war nur Ergebniskorrektur. Mit 2:1 siegte Australien gegen Deutschland und wurde überlegen Mannschaftsweltmeister bei den Damen AK 50+. Wir waren etwas enttäuscht, aber letzten Endes auch stolz, unter 17 Mannschaften den Vize-Weltmeistertitel errungen zu haben.

Es herrschte wieder eine tolle Atmosphäre in dieser Tenniswoche und gute Stimmung unter den teilnehmenden Mannschaften. Anschließend ging es nach Velden/Am Wörthersee zu den World Championships dieser im Cup vertretenen Altersklassen. Vom TVBB spielten in der AK 50+ drei Damen.

Sylvie Galfard-Kirsten (Blau-Weiß) spielte in Runde 2 gegen Ambrus (Ungarn) und gewann glatt 6:0, 6:1, dann mußte Frau Galfard-Kirsten gegen die Nr. 1 der Setzliste T. Faulkner (USA) antreten und verlor 1:6, 2:6. Nicht besser erging es den beiden anderen Berlin-Brandenburg-Vertreterinnen Bauwens und Hoffmann.

Zur Erinnerung

Frau Petra Pachaly (geb. Werner) verstarb am 4. September 1996 nach langem, schwerem Leiden immer auf Genesung hoffend. Sie wurde nur 45 Jahre alt.

Petra Pachaly, aus Weimar nach Berlin gekommen, war viele Jahre Mitglied der HSG Humboldt-Universität und wurde mit der 1. Damemannschaft sechsmal DDR-Mannschaftsmeister. Sie war eine sehr faire, immer hilfsbereite Sportlerin. Wir werden Petra nie vergessen.

Im Namen aller Tennisfreunde

Dr. Brigitte Hoffmann
(langjährige Club- und
Mannschaftskameradin)

Sylvia Bauwens (Blau-Weiß) war in Runde 1 und 2 siegreich gegen Konaga (Japan) und Walker (GB), um in Runde 3 gegen Ch. Hillebrand (USA) 6:7, 4:6 zu verlieren. Brigitte Hoffmann (TV Frohnau) spielte nach einer Freirunde gegen J. Boothmann (GB) 6:2, 6:0 und verlor in Runde 3 gegen die Nr. 1 von Australien Graig-Allan 1:6, 5:7.

So war für alle drei Berlin-Brandenburg-Vertreterinnen in der Runde der letzten 16 Endstation. Bei einem 64er-Feld, daß auch leistungsmäßig gegenüber den zahlenmäßig schwächer besetzten Altersklassen (AK 45+ 32er-, AK 40+ 16er-Feld) nicht so ganz ohne ist, ein Achtungserfolg.

Aus deutscher Sicht gibt es aber auch ganz hervorragende Ergebnisse zu vermelden. Im Finale der AK 50+ stand Heide Orth gegen Eva Szabo aus Ungarn (den Besuchern der Internationalen Turniere in Zinnowitz bestens als Turniersiegerin 1967 bekannt). In diesem Finale war der erste Satz spielentscheidend. Heide Orth konnte vier Satzballen nicht verwandeln und verlor 6:7, 1:6 – damit Vize-Weltmeisterin! Im Doppel AK 45+ hielt sich Heide Orth mit ihrer ungarischen Partnerin Maria Pinterova (Weltmeisterin AK 45+) schadlos. Sie gewannen gegen Enz/Joung (Schweiz/USA) und wurden Weltmeisterinnen. Herzlichen Glückwunsch!

Brigitte Hoffmann

Rangliste 1996

Senioren 45+

Deutsche Rangliste	TVBB Rangliste		
55	1	Raack, Hans-Dieter	43 BSV 92
68	2	Mauß, Dr. Karl-Heinz	49 TC Lichtenrade
74	3	Vogel, Traugott	46 Känguruhs
80	4	Müller-Boesser, Klaus	46 TC 1899 Blau-Weiß
87	5	Clemenz, Wolfgang	45 TC WR Neukölln
88	6	Hauffe, Volker	44 TC 1899 Blau-Weiß
	7	Stuck, Detlev	43 LTTC Rot-Weiß
	8	Schubert, Armin	43 BSV 92
	9	Rauscher, Rainer	48 SV Berliner Bären
	10	Fleischfresser, Jürgen	49 SV Berliner Bären
	11	Geiger, Ralph	48 TC 1899 Blau-Weiß
	12	Quimbaya, Enrique	48 Känguruhs
	13	Karstedt, Dr. Jens	47 Grunewald TC
		Seeger, Karl-Heinz	46 Grunewald TC
		Walther, Dr. Klaus-Dieter	49 Grunewald TC
B 25	B 1	Plötz, Hans-Joachim	44 TC 1899 Blau-Weiß
B 43	B 1	Gottschalk, Uwe	44 LTTC Rot-Weiß
B 87	B 5	Jung, Erhard	43 LTTC Rot-Weiß
B/A 41	B/A1	Korotkov, Vladimir	48 SV Berliner Bären
B/A 55	B/A1	Spear, Nikola	44 LTTC Rot-Weiß
N 16	B/A1	Niedzwiedzki, Jacek	51 Gropiusstadt
	N 1	Jacke, Guido	52 Grunewald TC

Senioren 55+

Deutsche Rangliste	TVBB Rangliste		
B 1	1	Elschenbroich, Harald	41 LTTC Rot-Weiß
B 15	2	Trettin, Ulrich	40 LTTC Rot-Weiß

Deutsche Rangliste	TVBB Rangliste		
24	3	Hüttmann, Manfred	40 LTTC Rot-Weiß
B 36	4	Stahlberg, Horst	37 Rot-Weiß Potsdam
B 46	5	Wolf, Gunnar	39 TC Mariendorf
B 49	6	Lauenstein, Detlev	41 TSV Stahnsdorf
B 54	7	Pieper, Reinhard	40 SCC
B 56	8	Stuck, Wolfgang	39 TC 1899 Blau-Weiß
B 91	9	Dahlmeier, Peter	40 BSV 92
B 102	10	Döring, Dr. Dirk	40 TC 1899 Blau-Weiß
B 102	11	Gatza, Manfred	40 SCC
104	12	Dallwitz, Gottfried	34 LTTC Rot-Weiß
	13	Blaumann, Jürgen	SV Berliner Bären
	14	Schulz, Rainer	41 TC 1899 Blau-Weiß
	15	Becker, Lutz	36 TC 1899 Blau-Weiß
B/A 5	B/A2	Carmichael, Bob	40 LTTC Rot-Weiß
B/A 5	B/A2	Potanin, Andrej	40 GW Nikolassee

Seniorinnen 40+

Deutsche Rangliste	TVBB Rangliste		
5	1	Hoffmann, Dr. Brigitte	43 TV Frohnau
6	2	Bauwens, Sylvia	46 TC 1899 Blau-Weiß
7	3	Kubina, Inge	45 TC 1899 Blau-Weiß
21	4	Feigel, Marion	50 LTTC Rot-Weiß
56	5	Kühnast, Bärbel	55 GW Nikolassee
61	6	Hormann, Regine	48 TC 1899 Blau-Weiß
71	7	Bauwens, Annetraut	39 TV Frohnau
A 32	A 4	Galfard, Silvie	44 TC 1899 Blau-Weiß
B 4	B 1	Dippner, Katrin	56 TC 1899 Blau-Weiß
B 66	B 6	Gfroerer, Almut	41 TC 1899 Blau-Weiß
B 66	B 6	Schmalohr, Bettina	49 TC 1899 Blau-Weiß
B 95	B 7	Hund, Brigitte	53 TC 1899 Blau-Weiß

Vertrauen Sie dem Erfolg.

Unsere korrekte Geschäftsabwicklung in allen Immobilienbereichen und die 30jährige Erfahrung bilden die Basis Ihres Vertrauens. Eine große Angebotspalette und das überzeugende Dienstleistungsprogramm stehen dabei als Garant unserer Leistungskraft: Als Käufer erhalten Sie das Objekt, das

Sie suchen. Und wenn Sie Ihr Immobilieneigentum verkaufen wollen, vermitteln wir es diskret und gezielt barzahlenden Interessenten.

Bendzko ^{RE/MAX}
Immobilien

Berlin · Hamburg · Leipzig · Dresden · Potsdam · Oranienburg · Erkner

Kurfürstendamm 16 · 10719 Berlin
Telefon 030/88 99-0 · Telefax 030/88 99-209



Rangliste 1996

Herren 35+ (Jungsenioren)

1	(2)	Herrmann, Stephan	Berliner Bären
2		Schürbesmann, Mike	GW Nikolassee Berlin
3	(3)	Monroy, Gabriel	TC SCC Berlin
4	(N 5)	Vömel, Marc	GW Nikolassee Berlin
5	(N 5)	Nagel, Peter	Känguruhs Berlin
6	(8)	John, Rüdiger	BSV 92 Berlin
7	(6)	Reichelt, Marco	GW Nikolassee Berlin
8	(5)	du Bruyn, Henk	Dahlemer TC Berlin
9	(7)	Matthess, Michael	Dahlemer TC Berlin
10	(13)	Seeliger, Stefan	Grün-Gold Tempelhof
11	(17)	Buchmann, Michael	TC OW Friedrichshagen
12	(12)	Sußmann, Jörg	Grunewald TC Berlin
13		Konieczka, Thomas	Grün-Gold Tempelhof
14	(30)	Lehmann, Dr. Ulrich	Berliner Bären
15		Sprenger, Rolf	Weiße Bären Wannsee
16	(29)	Köhn, Dr. Armin	Berliner Bären
17	(9)	Bänsch, Rainer	BTTC Berlin
18	(19)	Haack, Lars	Grunewald TC Berlin
19	(11 B)	Schümann, Timm	Deutsche Bank Berlin
20		Sotke, Frank	Berliner Bären
21		Kaszubowski, Olaf	Weiße Bären Wannsee
22		Latza, Olaf	Grün-Gold Tempelhof
23		Obst, Peter	TC Blau-Weiß Berlin
24		Glomb, Uwe	BSV 92 Berlin
25	(24)	Slotosch, Olaf	Grunewald TC Berlin
26	(26)	Böttcher, Andreas	Grunewald TC Berlin
27		Koch, Rolf	GW Nikolassee Berlin
28		Janiszewski, Gerd	SC Brandenburg
29		Haberecht, Dr. Olaf	Berliner Bären
30		Kranz, Dr. Matthias	Weiß-Gelb Lichtenrade
31		Stobbe, Olaf	Grunewald TC Berlin
32		Neumann, Folke	Weiße Bären Wannsee
33	(32)	Hoelzmann, Phillip	Weiße Bären Wannsee

Zusatzrangliste A

(Ausländische Spieler der Hauptrangliste gleichgestellt)

A 4	(A 4)	Andrzejczuk, Franek	TiB Berlin
A 6	(A 4)	Golarski, Gregorz	Berliner Bären

Zusatzrangliste N

(Spieler der Hauptrangliste gleichgestellt)

N 2	Noack, Michael	TK Blau-Gold Steglitz
N 2	Brandt, Michael	TC Blau-Weiß Berlin

Zusatzrangliste N/A

(Gesetzte Spieler den Spielern der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

N/A 1	Ratschkowski, Konst.	TK Blau-Gold Steglitz
-------	----------------------	-----------------------

Zusatzrangliste B

(Gesetzte Spieler den Spielern der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

B 6	Süßbier, Bernd	Grunewald TC Berlin	
B 7	Hinrichs, Karsten	TC Blau-Weiß Berlin	
B 8	(B 8)	Sarach, Dr. Thomas	TC Blau-Weiß Berlin
B 10	(10)	Kemkes, Peter	Weiß-Gelb Lichtenrade

B 11	(11)	Zorn, Peter	BTTC Berlin
		Bach, Frank	Grunewald TC Berlin
B 14	(14)	Rummelshagen, Rainer	Dahlemer TC Berlin
B 15	(15)	Schulz, Jürgen	Känguruhs Berlin
B 16	(16)	Thomanek, Reinhard	Känguruhs Berlin
B 18	(18)	Vranic, Goran	TC Mariendorf Berlin
B 20	(20)	Ziegfeld, Christian	TC Blau-Weiß Berlin
B 23	(23)	Zachrau, Olaf	TC OW Friedrichshagen
B 31	(31)	Mager, Reinhard	Berliner Bären

Zusatzrangliste B/A

(Ausländische gesetzte Spieler der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

B/A 5	(B/A 5)	Niedzwiedzki, Jacek	Gropiusstadt Berlin
B/A 7	(B/A 7)	Wiezwicki, Andrezej	Deutsche Bank Berlin

Damen 30+ (Jungseniorinnen)

1	(1)	Mallon, Christine	TC Blau-Weiß Berlin
2	(2)	Boesser, Susanne	TC Blau-Weiß Berlin
3	(10)	Dreyse, Nadja	TC Blau-Weiß Berlin
4		Schramm, Julia	TC Blau-Weiß Berlin
5		Kuntzmann, Sonja	Blau-Gold Steglitz Berlin
6		Hillmann-Huber, Chr.	Blau-Gold Steglitz Berlin
7	(6)	Brunckhorst, Dr. Corinna	TC Blau-Weiß Berlin
8		Bergmann, Monika	AdW Berlin
9		Schmidt-Neumann, C.	Weiße Bären Wannsee
10		Mielke, Sabine	AdW Berlin
11		Neeße, Christiane	TC Blau-Weiß Berlin
12		Friedmann, Heidi	AdW Berlin

Zusatzrangliste A

(Gesetzte Spielerinnen den Spielerinnen der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

A 1	(N/A 2)	Ivanova, Olga	GW Nikolassee Berlin
-----	---------	---------------	----------------------

Zusatzrangliste N

(Spielerinnen der Hauptrangliste gleichgestellt)

N 3	Schmidt, Martina	TC Blau-Weiß Berlin
N 3	Stan, Corinna	Zehlendorfer Wespen

Zusatzrangliste N/A

(Spielerinnen der Hauptrangliste gleichgestellt)

N/A 1	Sheales, Loretta	TC Grün-Gold Berlin
-------	------------------	---------------------

Zusatzrangliste B

(Gesetzte Spielerinnen den Spielerinnen der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

B 3	(3)	Berge, Franziska	TC Blau-Weiß Berlin
B 4	(4)	Parr, Martina	SC Brandenburg Berlin
B 4	(B 4)	Sarach, Dr. Sabine	LTTC Rot-Weiß Berlin
B 5	(B 5)	Konieczka, Christiane	BTC Grün-Gold Berlin
B 6	(B 6)	Rausch, Simone	Zehlendorfer Wespen
B 7	(B 7)	John, Kerstin	BTTC Berlin

Zusatzrangliste B/A

(Ausländische gesetzte Spielerinnen, den Spielerinnen der Hauptrangliste nachgestellt, nur für Mannschaftsmeldungen)

B/A 4	(B/A 4)	Zydek, Margareta	Dahlemer TC Berlin
B/A 11	(B/A 11)	Tourchikhina, Tatjana	BSchC Berlin

Ballkinder / GERMAN OPEN '97

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, daß die Bewerbungsfrist für alle, die als Ballkinder beim Damenturnier (12. bis 18. Mai 1997) teilnehmen möchten, am **15. Januar 1997** endet.

Wer Interesse hat, sollte eine kurze Bewerbung mit Namen, Anschrift, Geburtsdatum, Tennisverein, Telefonnummer, Paßbild ausschließlich an folgende Adresse schicken:

LTTC „Rot-Weiß“
Organisation Ballkinder
Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55
14193 Berlin

Bewerben können sich alle tennisinteressierten Mädchen und Jungen, die folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Das 13. Lebensjahr muß zum Zeitpunkt des Turniers vollendet sein (nicht älter als 18 Jahre).
- Tägliche Einsatzbereitschaft ab 12 Uhr über die gesamte Turnierwoche. Dies gilt auch für die Qualifikation am 10. und 11. Mai 1997.
- Eltern und Schule müssen dem Einsatz zustimmen, auch schon wegen einer eventuellen Befreiung vom Unterricht. (Diese Erklärungen brauchen nicht gleich bei der Bewerbung beigefügt werden.)
- Der Tennisball sollte sicher geworfen, gerollt und gefangen werden können.
- Das Beherrschen der Zählweise im Tennis, insbesondere Tie-Break-Regel, versteht sich von selbst.

Alle Ballkinder erhalten eine Ausrüstung (Jogginganzug, Shirts, Shorts, Schuhe), die nach dem Turnier behalten werden kann. Neben einem kleinen Taschengeld ist auch die Verpflegung während der Turnierwoche gewährleistet.

Wir möchten alle Berliner und Brandenburger Jugendwarte bitten, ihre Jugendlichen im Verein auf die Veranstaltung und den Bewerbungstermin rechtzeitig hinzuweisen.

Organisation Ballkinder – German Open
Adelaide Stronk / Marcus Auer

SPORTANLAGEN CONSULTING RALPH GEIGER

Ihr Fachmann im **Tennis- und Sporthallenbau**,
Energie- und Betriebskosten-Sparprogramme,
unterirdische Bewässerungen
für Sandplätze, Indoor-Golf, Free-Climbing-Wände
Vermittlung von Betreibern und Investoren



Kudowastraße 20 · D-14193 Berlin
Telefon/Fax ☎ (030) 8 25 78 84

Ski geht los!

Ski-Service komplett!



Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus bringt Ihre Gebrauchten mit 13 Arbeitsgängen wieder in Top-Form!

**Ski-Service zum
Vorsaisonpreis**

ab **25,-** zzgl. 10,-DM
Bindungs-
einstellung

**Sofort-
Ski-Service**

ab **39,-** zzgl. 10,-DM
Bindungs-
einstellung

Das bringt
die **Ski!**
nach
vorn!

Ski-Spar-Paket Nr. 1

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung +
Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall +
Mütze + Handschuhe + Skirolli

Einzelpreise
zus. 1.298,-DM **
498,-
800,-DM gespart!!!

Ski-Super-Spar-Set

ATOMIC Ski statt 469,-
TYROLIA Bindung 650 statt 179,-

Paketpreis
statt 648,- **
279,-
369,-DM gespart!!!

Tennis geht weiter!

VÖLKL (Graphit) **50,-**
Tennisschläger **349,-***

Sie sparen **299,-DM!**

Besaitung mit Kunstsaite **19,-**
VÖLLMER »Boris Becker«
(solange vorrätig)

Tenniskleidung ab **5,-**

Badminton-Schläger ab **14,90 DM**

Express-Tennis-
schläger-Besaitung ab **29,-**

Snowboard-Spar-Paket

Snowboard 698,-DM **
Snowboardbindung 229,-DM **

zusammen
statt 927,- **
299,-

Sie sparen **628,-DM!**

Nur zum Paket:
KOFLACH
Softboots **1,-**
statt 249,- *

*) ehem. unverbindl. Preisemp. d. Hersteller & Lieferanten
**) ehemalige Verkaufs-Preise



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus

BERLINS GROSSES SKI- UND TENNISCENTRUM

Mo-Fr 10-20 / Sa 9-16



Detmolder Straße 58



Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 10-20 / Sa 9-16

Berlins führender Tennis-Spezialist! Mega-Auswahl! Ultra-günstig!
Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500qm!

Rangliste 1996

(Auswertungszeitraum: 1. 10. 1995 bis 30. 9. 1996)

Juniorinnen, Jhg. 79-86:

1 Weingärtner, Marlene	80 LTTTC Rot-Weiß
2 Grünes, Franziska	80 LTTTC Rot-Weiß
3 Misch, Michaela	81 Zehlendorfer Wespen
4 Mette, Anne	80 Zehlendorfer Wespen
5 Müller, Diana	82 Berliner Bären
6 Elmaleh, Norina	79 SCC
7 Bitzer, Bettina	79 Zehlendorfer Wespen
8 Koziol, Laura	80 Blau-Weiß
9 Exner, Swenja	82 Dahlemer TC
10 Straka, Kerstin	80 Grunewald
11 Kestler, Vanessa	80 TK BG Steglitz
12 Rhode, Nicola	80 BSV 92
12 Zasova, Zorica (A)	82 SCC
13 Trettin, Jenny	80 LTTTC Rot-Weiß
14 Tehrani, Tara	80 Grunewald
14 Wnukowa, Marina (A)	83 TiB
15 Kehr, Nina	79 GW Nikolassee
16 Brehme, Janina	80 BFC Alemannia
17 Tübbicke, Andrea	84 SCC
18 Hoppe, Cornelia	82 Berliner Bären
19 Weber, Vivien	83 Gropiusstadt
20 Bichlmeier, Locksy-Chiara	79 TV Preussen
21 Lembke, Ina	84 TK BG Steglitz
22 Lüder, Katrin	83 Zehlendorfer Wespen
23 Chiger, Sabine	80 Grunewald
24 Merkel, Claudia	85 TiB
25 Dafertshofer, Luisa	83 SCC

Juniorinnen Jhg. 79-80:

1 Weingärtner, Marlene	80 LTTTC Rot-Weiß
2 Grünes, Franziska	80 LTTTC Rot-Weiß
3 Mette, Anne	80 Zehlendorfer Wespen
4 Elmaleh, Norina	79 SCC
5 Bitzer, Bettina	79 Zehlendorfer Wespen
6 Koziol, Laura	80 Blau-Weiß
7 Straka, Kerstin	80 Grunewald
8 Kestler, Vanessa	80 TK BG Steglitz
9 Rhode, Nicola	80 BSV 92
10 Trettin, Jenny	80 LTTTC Rot-Weiß
11 Tehrani, Tara	80 Grunewald
12 Kehr, Nina	79 GW Nikolassee
13 Brehme, Janina	80 BFC Alemannia
14 Bichlmeier, Locksy-Chiara	79 TV Preussen
15 Chiger, Sabine	80 Grunewald
16 Ait-Ouyahia, Yasmina	80 BSV 92
17 Klingsporn, Sophie	79 VfL Tegel
18 Röhl, Nicola	80 Blau-Weiß

Juniorinnen Jhg. 81-82:

1 Misch, Michaela	81 Zehlendorfer Wespen
2 Müller, Diana	82 Berliner Bären
3 Exner, Swenja	82 Dahlemer TC
3 Zasova, Zorica (A)	82 SCC
4 Hoppe, Cornelia	82 Berliner Bären
5 Zeybak, Denise	82 SCC
6 Dreyer, Christin	81 WR Neukölln

7 Sebralla, Hanna	82 OW Friedrichshagen
8 Suslonowa, Ira	82 TC Grunewald
9 Leyke, Ute	81 SCC
10 Pfeiffer, Julia	81 LTTTC Rot-Weiß
11 Witte, Annika	82 Lichtenrade
12 Semisch, Melanie	81 TiB

Juniorinnen Jhg. 83-84:

1 Wnukowa, Marina (A)	83 TiB
1 Tübbicke, Andrea	84 SCC
2 Weber, Vivien	83 Gropiusstadt
3 Lembke, Ina	84 TK BG Steglitz
4 Lüder, Katrin	83 Zehlendorfer Wespen
5 Dafertshofer, Luisa	83 SCC
6 Schmidt, Annika	84 SC Brandenburg
7 Weiße, Anika	83 TC OW Friedrichshagen
8 Fey, Romina	83 BSV 92
9 Kreft, Sandy	83 SCC
10 Morgenstern, Melanie	83 Siemens TK Blau-Gold
11 Schäfer, Stephanie	84 Heiligensee

Juniorinnen Jhg. 85-86:

1 Merkel, Claudia	85 TiB
2 Wieck, Melanie	85 SCC
3 Heydt, Stefanie	85 SCC

Junioren Jhg. 79-86:

1 Fleischfresser, Timo	79 Berliner Bären
2 Uebel, Lars	80 TC Grunewald
3 Thiele, Benjamin	80 Frohnau
3 Mazur, Lukasz (A)	80 ESV Frankfurt
4 Oeder, Torben	80 SCC
5 Volmer, Timo	81 TV Preussen
6 Czaja, Sebastian	80 TV Preussen
7 Balzer, Axel	80 WG Lichtenrade
8 Boewer, Sebastian	80 TV Frohnau
9 Weber, Benjamin	80 TV Frohnau
10 Gogolin, Markus	80 TSV Rudow
11 Meyer, Henri	80 Blau-Weiß
11 Maniglia, Paolo (A)	81 LTTTC Rot-Weiß
12 Stronk, Benedikt	81 NTC Känguruhs
13 Reinecke, David	80 TC Blau-Weiß
14 Jubin, Marius	84 Zehlendorfer Wespen
14 Djordjevic, Nikola (A)	83 Lichtenberger TC
15 Werner, Ralf	80 Marzahner Füchse
16 Osterhorn, Max	80 Zehlendorfer Wespen
17 Thiele, Michael	82 LTTTC Rot-Weiß
18 Scheffrahn, Kai	82 WG Lichtenrade
19 Kleine, Stev	80 SC Berlin
20 Boettcher, Benjamin	82 Frohnau
21 Freudenreich, Julian	83 Zehlendorfer Wespen
22 Tarkowski, Michael	82 Gropiusstadt
23 Comba, Thomas	79 TV Preussen
24 Kluge, Sebastian	79 Lichtenrade
25 Manka, Thomas	79 ESV Frankfurt

Junioren, Jhg. 79-80:

1 Fleischfresser, Timo	79 Berliner Bären
2 Uebel, Lars	80 TC Grunewald
3 Mazur, Lukasz (A)	80 ESV Frankfurt
3 Thiele, Benjamin	80 Frohnau
4 Oeder, Torben	80 SCC
5 Czaja, Sebastian	80 TV Preussen
6 Balzer, Axel	80 WG Lichtenrade
7 Boewer, Sebastian	80 Zehlendorfer Wespen
8 Weber, Benjamin	80 TV Frohnau
9 Gogolin, Markus	80 TSV Rudow
10 Meyer, Henri	80 Blau-Weiß

11 Reinecke, David	80 TC Blau-Weiß
12 Werner, Ralf	80 Marzahner Füchse
13 Osterhorn, Max	80 Zehlendorfer Wespen
14 Kleine, Stev	80 SC Berlin
15 Comba, Thomas	79 TV Preussen
16 Kluge, Sebastian	79 Lichtenrade
17 Mainka, Thomas	79 ESV Frankfurt
18 Dafertshofer, Florian	80 SCC
19 Sturm, Maximilian	80 TV Preussen
20 Brandenburg, Markus	80 BFC Alemannia
21 Kreft, Sebastian	80 SCC
22 Bonitz, Daniel	80 BSchC
23 Buschmann, Marlin	80 SUTOS
24 Volk, Sascha	79 Tempelhofer TC
25 Nuenke, Christoph	80 TV Preussen
26 Trautmann, Oliver	79 Alemannia
27 Gador, Fabian	80 BSchC

Junioren Jhg. 81-82:

1 Volmer, Timo	81 TV Preussen
1 Maniglia, Paolo (A)	81 LTTC Rot-Weiß
2 Stronk, Benedikt	81 NTC Känguruhs
3 Thiele, Michael	82 LTTC Rot-Weiß
4 Scheffrahn, Kai	82 WG Lichtenrade
5 Boettcher, Benjamin	82 Frohnau
6 Tarkowski, Michael	82 Gropiusstadt
7 Rehm, Nils	81 Grunewald
8 Fiebig, Alexander	81 BG Steglitz
9 Smirnov, Jevgenij (A)	82 BG Steglitz
9 Strauchmann, Michael	82 BG Steglitz
10 Bednarek, Thomasz	81 NTC Känguruhs
11 Vojinovic, Sasa	82 TC GW Lankwitz
12 Bichlmeier, Gregory-Ogden	82 TV Preussen
13 Kroll, Hannes	81 Grunewald
14 Kunkel, Benjamin	82 OW Friedrichshagen
15 Völler, Simon	82 Zehlendorfer Wespen
16 Mueller-Nentwig, Marco	82 Frohnau
17 Oermann, Jan	82 BSV 1892
18 Dekaris, Davor	82 Frohnau

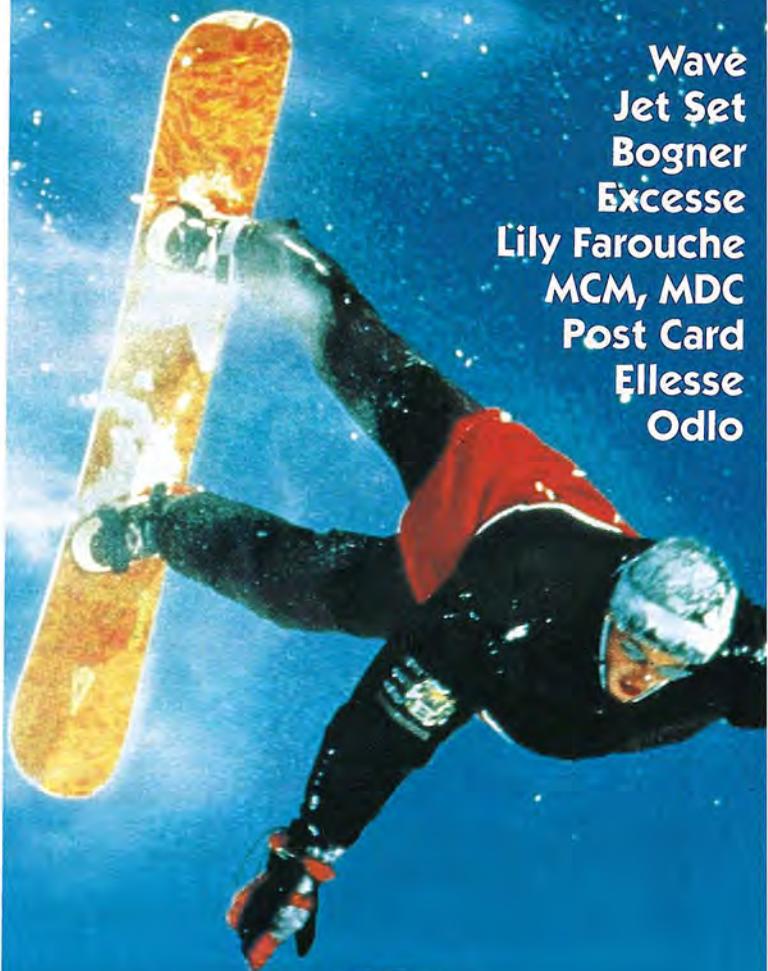
Junioren Jhg. 83-84:

1 Jubin, Marius	84 Zehlendorfer Wespen
1 Djordjevic, Nikola (A)	83 Lichtenberger TC
2 Freudenreich, Julian	83 Zehlendorfer Wespen
3 Gräßler, André	83 LTTC Rot-Weiß
4 Brockmann, Timo	83 TV Preussen
5 Neuling, Thomas	83 LTTC Rot-Weiß
6 Woloszczak, Jens	84 BFC Alemannia
7 Wachenfeld, Philipp	83 TC WG Lichtenrade
8 Grabovski, Anton	83 Berliner Bären
9 Stiller, Max	83 TV Preussen
10 Braun, Maximilian	83 STC Carl-Diem
11 Schuster, Tim	84 LTTC Rot-Weiß
12 Ulrich, Christian	84 Weiße Bären Wannsee
13 Roloff, Maximilian	84 Grunewald
14 Plogmann, Nico	84 TSV Spandau
15 Widera, Henry	83 TC WG Lichtenrade
16 Brodien, Nils	84 TC Schwarz-Gold

Junioren Jhg. 85-86:

1 Taplick, Timo	85 SCC
2 Günzel, Christian	85 SCC
3 Ott, Jean-Philipp	85 Weiße Bären Wannsee
4 Heinemann, Jan	85 TV Frohnau
5 Deckert, Sebastian	85 TC Lichtenrade
6 Richter, Markus	85 TL 77
7 Martin, Kristof	85 Dahlem

Die neue Wintermode zum Abheben



Wave
Jet Set
Bogner
Excese
Lily Farouche
MCM, MDC
Post Card
Ellesse
Odlo



HAJO PLÖTZ
Qualität zum guten Preis

Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin · Telefon 825 52 34

Seit 10 Jahren „Go for gold“ für Tennisschulteams in Berlin

Im September 1986 war es nach drei Anläufen endlich geschafft! Zum ersten Mal durften auch die Tenniscracks beim alljährlichen Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ die Schläger schwingen. Mit Vertretern von sieben Bundesländern konnte man sich erst einmal als Demonstrationssportart vorstellen. Die damalige Generalprobe wurde allgemein als geglückt angesehen und als erste Titelträger trugen sich die Mädchen der Märkischen Schule Bochum-Wattenscheid und die Jungen des Heinrich-Heine-Gymnasiums aus Kaiserslautern in die Siegerlisten ein. Verdoppelt haben sich bis heute sowohl die Anzahl der teilnehmenden Tennisschulmannschaften – aus den knapp 1500 Schulteams sind mittlerweile doppelt so viele geworden – und auch die Anzahl der Landessieger ist durch die Teilnahme aller Bundesländer auf je 16 Teams bei den 12- bis 14jährigen Jungen und Mädchen stark angewachsen. Nach wie vor wird auf den Tennisanlagen von Blau-Weiß 1899, SV Senat und BSC gespielt, einige Male war man auch beim Grunewald TC zu Gast. Ein wichtiger Mann der ersten Stunde konnte das Jubiläum in diesem Jahr nicht mehr miterleben, Blau-Weiß-Clubdirektor Rupert Huber erlag im Frühjahr leider viel zu früh einem Herzinfarkt. Stellvertretend gilt der Dank für die diesjährige Unterstützung seinem Nachfolger als Blau-Weiß-Clubdirektor, Herrn F. Roeb, sowie Frau Lehmann, Geschäftsführerin des BSC.

Neben Gold für die Cracks in Atlanta ging es auch für die Schulteams beim

Bundesfinale in diesem Jahr wieder um die Medaillen. Dabei gelang den Mädchen des Gymnasiums Nordhorn aus Niedersachsen mit einem 4:2 über das Albrecht-Dürer-Gymnasium aus Hagen die Titelverteidigung aus dem Vorjahr. In souveräner Manier setzte sich die Mannschaft um die Ranglistenspielerin Maren Arnold (115) mit Katrin Franzic, Magdalena Tiemann, Elisa Voss, Elena Kethorn und Ines Kaminski auch in den Vorrunden gegen die einheimische Marie-Curie-Oberschule aus Berlin (4:2) sowie das Gymnasium Johanneum Homburg (5:1) und im Halbfinale gegen das Gymnasium Walldorf (4:2) durch, das im „kleinen Finale“ gegen die Mädchen der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule aus Kassel die Bronzemedaille errang. Überraschende Spielerin des Turniers wurde Kerstin Broermann, die ungeschlagen blieb und auch in der Spitzenbegegnung über Maren Arnold die Oberhand behielt.

Ein unrühmliches Ende fand das Abschneiden des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums aus Neumünster, da es dem Betreuer nicht gelang, nach einem verlorenen Protest seine Mädchen zum Weiterspielen zu motivieren und somit das Schiedsgericht mit Klaus Collmann, Robert Hampe und Karola Meyer-Ziegler erstmals in der Geschichte der Tennissfinals eine Disqualifikation aussprechen mußte.

Auch der Regen des ersten Spieltages ist zu den traurigen Momenten dieses 52. Bundesfinales des Bundeswettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ zu zählen, ansonsten aber keine Probleme



Die Jungen des Sebastian-Münster-Gymnasiums aus Ingelheim entschieden das Finale knapp für sich

für Turnierleiter Klaus Roßdeutscher und seine Schiedsrichter-Crew um Hartmut Kneiseler vom Tennis-Verband Berlin-Brandenburg.

Bei den Jungen konnte sich das Sebastian-Münster-Gymnasium aus Ingelheim knapp über das Collegium Josephinum aus Bonn durchsetzen. In einem spannenden Endspiel entschieden bei Punkt- und Satzgleichstand nur fünf Spiele zugunsten der Rheinland-Pfälzer. Mit ganzen zwei Spielen mehr errang das Kippenberg-Gymnasium erstmals für Bremen eine Bronzemedaille, hier blieb dem Gymnasium Herzogenaue nur der undankbare 4. Platz.

Überraschend weit vorne konnten sich diesmal drei Mannschaften aus den neuen Bundesländern platzieren. Bei den Jungen errangen das Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium aus Weimar einen hervorragenden 8. Platz. Bei den Mädchen setzte sich das sächsische Gymnasium Reichenbach knapp mit drei Spielen (58:55) im Kampf um den 7. Platz gegen das Friedrich-Franz-Gymnasium aus Parchim in Mecklenburg-Vorpommern durch.

In Zeiten angespannter Finanzlagen schien der Bundeswettbewerb zeitweise in große Bedrängnis zu geraten, bevor das Finanzressort Berlin und der erneuerte Fördervertrag mit dem Hauptsponsor Kellogg letztlich doch grünes Licht signalisierten. Auch in naher Zukunft scheint der Wettbewerb gesichert, wenngleich man im Vorstand darüber nachdenkt – vor allem aus steuerlichen Gründen – ihn zukünftig in eine Stiftung umzuwandeln.

Klaus Collmann und Klaus Roßdeutscher

Das siegreiche Mädchenteam des Gymnasiums Nordhorn konnte den Vorjahreserfolg wiederholen



Nord-Pokal der Jugend bei der TV Frohnau

Nach langen Vorüberlegungen war die Ausschreibung für dieses Einladungsturnier in einigen Punkten geändert worden. Da nur sehr wenige und immer dieselben Vereine eine vollständige Mannschaft, d. h. je 2 Spieler der AK 2-5 männlich und weiblich, melden konnten, haben wir uns entschlossen, die Mannschaftswertung fallenzulassen. So sollten die Einzelkonkurrenzen mehr Gewicht bekommen, auch dadurch dokumentiert, daß es für alle Sieger bis zu den Drittplatzierten Pokale gab. Nun dürfen mittels „Wildcards“ auch mal 3 Spieler eines Vereins in einer Altersklasse gemeldet werden. Wir hoffen, damit das sportliche Niveau zu heben. Andererseits aber darf eine bestimmte Teilnehmerzahl nicht überschritten werden, denn unsere Platzkapazität und die späte Jahreszeit lassen kaum mehr Spieler zu. In diesem Jahr gab es 165 Meldungen aus 14 Vereinen, und damit kamen wir gerade so über die Runden (dank einiger Spiele in der Halle wegen Regens oder Dunkelheit).

Insgesamt war die Stimmung wieder prima, obwohl es eine ganz schön kalte Woche war, manchmal auch noch eine nasse dazu. Es gab einige gute und span-

Benjamin Thiele (l.) schlug im AK II-Finale seinen Clubkollegen Sebastian Boewer



Reservieren Sie schon jetzt Ihr Tenniscamp + Ihre Tennisplätze!

z.B. Tennis & Sportclub Paguera/ Mallorca, mit 15 top gepflegten Sandplätzen, Tennistrainingswochen mit Pavel Slozil und der Tennisschule GRAND SLAM

ab DM 819,- inkl. DZ/HP, Flug, Transfer,

Buchung in jedem TUI-Reisebüro oder direkt unter Tel. 00 34-71-68 77 16 Fax. 00 34-71-68 57 47

nende Spiele, diese aber eher im Halb- oder Viertelfinale. In den Endspielen war teilweise die Überlegenheit der Sieger sehr groß und die Ergebnisse daher recht glatt, aber schließlich kommt es ja nicht jeden Tag vor, daß man gegen Top-Spieler der Berliner Rangliste spielt wie Jens Woloszczak (AK 4) oder Benjamin Thiele (AK 2).

Die Frage nach der Mannschaftswertung kam so häufig, daß wir wohl in etwas abgeänderter Form wieder dazu zurückkehren werden (ohne Antrittspunkte, Punkte für die Ersten, Zweiten und Dritten jeder AK). Es scheint doch etwas Besonderes zu sein, sich als Mannschaft zu fühlen, deshalb sollten wir gerade in einer so extremen Einzelsportart wie Tennis das Mannschaftsgefühl ruhig aufkommen lassen.

Hier die Finalbegegnungen im einzelnen:

AK 2 Mädchen: Janina Brehme (BFC Alemannia) – Kristina Langmann (Frohnau) 6 : 2, 6 : 0

Jungen: Benjamin Thiele (Frohnau) – Sebastian Boewer (Frohnau) 7 : 5, 6 : 1

AK 3 Mädchen: Cornelia Hoppe (Berl. Bären) – Irina Mojsa (Berl. Bären) 6 : 2, 6 : 4

Jungen: Marco Müller-Nentwig (Frohnau) – Davor Dekaris (Frohnau) 4 : 6, 6 : 1, 6 : 1

AK 4 Mädchen: Tina Wierschke (Weißensee) – Aylin Schulz v. Endert (Hermsdorfer SC) 6 : 0, 6 : 1

Jungen: Jens Woloszczak (BFC Alemannia) – Jan Heinemann (Frohnau) 6 : 0, 6 : 0

AK 5 Mädchen: Sylvia Schulz v. Endert (Hermsdorfer SC) – Jin-Hwa Kim (BFC Alemannia) 6 : 2, 6 : 1

Jungen: Roman Herold (Schwarz-Gold) – Matthias Maier (Hermsdorfer SC) 6 : 2, 6 : 2

Angelika Thiele

Die Sieger und Plazierten des diesjährigen Nord-Pokals



TENNISPLÄTZE von SCHAREINA & RIEDEL

Schareina & Riedel
Sportstättenbau

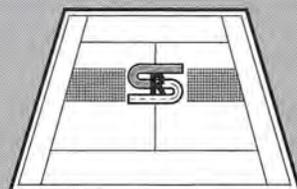
Liebermannstraße 82
13088 Berlin

Telefon (0 30) 9 25 33 82

Telefax (0 30) 9 27 11 13

Funk-Tel. 0171 – 5 25 33 82

- BERATUNG
- NEUBAU
- AUFARBEITUNG
- SPORTGERÄTE



Jahresbericht 1996



Nichts ist endgültig. Die alte Bauernregel „Auf Regen folgt Sonne“ gilt auch – vielleicht sogar ganz besonders – im schnellebigen Sport. Erinnern Sie sich noch? An die Tristesse bei den Herren des LTTC Rot-Weiß im letzten Jahr um diese Zeit? Endlich Bundesliga, und dann gleich im ersten Jahr wieder abgestiegen! Und das, obwohl viele während der Hinspiele noch mit dem Erreichen der Finalrunde gerechnet hatten. Sorgen von gestern.

In diesem Jahr sind die Rot-Weißen wieder aufgestiegen – und damit der einzige Verein in Deutschland, der zwei Mannschaften in der höchsten nationalen Liga stellt. In Krefeld (die Gastgeber spielten mit dem Schweden Magnus Gustafsson an der Spitze) gelang der Mannschaft um Markus Zoecke und Alexander Wolkow der Schlußpunkt zu diesem Erfolg. Darüber freue ich mich sehr, zumal die Damen auf Anhieb das Endspiel der Deutschen Meisterschaft erreichten und dort nur knapp (nach einem 5 : 4-Erfolg im Hinspiel) an den Stars des Heidelberger TC scheiterten. Es war eine gute Entscheidung, die Österreicherin Barbara Paulus (Weltrangliste Nr. 10) zu verpflichten. Ein besonderes Lob aber gebührt auch der erst 16 Jahre alten Marlene Weingärtner, die für sieben Einzelpunkte sorgte und nur im letzten Match gegen die Heidelberger Profispielerin Jana Kandarr in drei Sätzen verlor.

Jana Kandarr, geboren in Halle an der Saale, ist eine der ersten Spielerinnen aus den neuen Bundesländern, die bei den Besten der Welt mithalten kann. Es wird noch eine Weile dauern, bis mehr Talente aus dem Osten Deutschlands nach oben kommen. Aber es gibt schon jetzt vielversprechende Anzeichen – auch bei uns. Zum erstenmal in der jüngeren Verbandsgeschichte hat sich in der Regionaliga Ost der Damen nicht einer der etablierten West-Berliner Vereine durchge-

setzt, sondern der Aufsteiger Blau-Weiß Dresden-Blasewitz. Die Sachsen gewannen das Finale gegen WG Lichtenrade mit 5 : 4 und standen damit als erster Club aus den neuen Bundesländern in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga.

Das ist der Anfang eines Weges, dem ich mit Zuversicht entgegen sehe. In den Stützpunkten in Brandenburg, Cottbus, Luckenwalde und Wusterhausen/Dosse wird intensiv gearbeitet. Für die ganz jungen Spieler und Spielerinnen gibt es dort dieselben Chancen wie für Talente in Berlin. Und ich freue mich, daß auch in unserem Leistungszentrum am Hüttenweg endlich die noch erforderlichen Bauarbeiten begonnen haben. Wir rechnen damit, daß schon im nächsten Jahr alles fertig ist und auf dem ehemaligen Gelände der Alliierten dann eine noch effektivere Jugendarbeit geleistet werden kann. Der Berliner Senat hat uns entscheidend dabei geholfen, den Problempunkt Landes-Leistungszentrum nun endlich von der Tagesordnung streichen zu können: Er bewilligte zu Beginn des Jahres einen Zuschuß von 650 000 DM, damit war die Sanierung der Halle finanziell gesichert. Das Leistungszentrum liegt mir besonders am Herzen. Deshalb bin ich froh, daß die Stadt unseren Sport in dieser Form unterstützt und danke an dieser Stelle nochmals für die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit Politikern und kommunalen Behörden. Viele Dinge können wir zwar anregen, aber nur im Team mit den Regierenden bewältigen. Verbandsarbeit ist ein Mannschaftssport, der hier gut funktioniert.

Je mehr guter Nachwuchs desto mehr Überraschungen. Die Internationalen Damen-Meisterschaften im neuen Rot-Weiß-Stadion haben einen Trend im internationalen Tennis aufgezeigt, der sich hoffentlich auch auf nationaler Ebene widerspiegeln wird. Die Siegerin unseres großen Traditionsturniers hieß zwar zum neunten Male Steffi Graf, doch ihre Gegnerin im Finale war nicht Arantxa Sanchez oder Monica Seles – sondern die Slowakin Karina Habsudova: 22 Jahre alt und im Mai noch nicht unter den besten 50 Spielerinnen der Welt. Die junge Außenseiterin hatte scheinbar mühelos zunächst das Schweizer Talent Martina Hingis, dann die etablierten Mary Pierce (Frankreich) und Anke Huber rausgeworfen. 6500 Zuschauer sahen ein spannendes Finale, in dem Steffi Graf keinen Punkt geschenkt bekam. 4 : 6, 6 : 2, 7 : 5 – das Ergebnis eines weitgehend ausgeglich-

nen Endspiels. „Wenn ich mich hier nicht so wohl fühlen würde, hätte ich das kaum geschafft“, sagte Steffi. Für Berlin könnte es kein schöneres Kompliment geben, gerade, nachdem die Weltranglisten-Erste wieder einmal erst ab- und dann kurz vor Turnierbeginn doch wieder zugesagt hatte. Das neue Stadion weist den Weg in die Tenniszukunft: 7000 Plätze mit bequemen Rückenlehnen, ausfahrbare Zusatztribünen, moderne Architektur. Viele Stadien rund um die Welt sind noch nicht auf diesem Standard. Ich bin sicher, wir werden in unserem Stadion auch denkwürdige Spiele sehen, wenn Steffi einmal nicht mehr hier spielt. Die aufstrebenden Stars Martina Hingis oder Iva Majoli zeigen schon jetzt, daß die Zukunft mal ihnen gehört. Und daß das internationale Damentennis seine Krise – wenn es sie denn je gegeben haben sollte – längst überwunden hat.

Auch auf regionaler Ebene haben vor allem bei den Damen die Jüngeren das Zepter übernommen. Bei der Verbandsmeisterschaft in der Halle setzte sich die 22 Jahre alte Sandra Wächtershäuser (Rot-Weiß) gegen ihre sechs Jahre ältere Clubkollegin Christiane Hofmann durch. Die 19jährige Angelika Roesch (Rot-Weiß) besiegte bei den Freiluft-Titelkämpfen auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen im Endspiel Cornelia Grünes (Grün-Gold). Es war der erste Verbandsmeistertitel für die Nachwuchsspielerin, die sich schon beim BTTC-Ranglistenturnier durchgesetzt hatte. Bei den Herren war das Teilnehmerfeld in der Halle und draußen schwächer als erwartet. Christopher Sixtus (Blau-Weiß) besiegte im Hallen-Finale seinen Doppelpartner Gabriel Czoba. Draußen war der Lettë Armand Strombach (Gatow) überlegen – und besiegte im Endspiel Milan Palmé vom LTTC Rot-Weiß. Titelverteidiger Markus Zoecke saß beim Finale, das wegen Dauerregens in der Halle beendet werden mußte, auf der Bank: Monatelang Verletzungspech, dann eine Lungenentzündung. Gegen solche Unwägbarkeiten gibt es kein Mittel. Ich bin froh, daß wir mit Hilfe regionaler Sponsoren unserem traditionsreichsten Turnier eine angemessene Dotierung geben konnten.

In einer Zeit, in der auch der Verbandsport immer professioneller wird, ist dieser Anreiz für junge Spielerinnen und Spieler wichtig. Sie müssen sich früh mit Stärkeren messen. Auch über die Berlin-Brandenburger Grenzen hinaus. Es freut mich, daß unsere Jugendlichen bei den

Fortsetzung Seite 29

ATP TOUR WELTMEISTERSCHAFT IN HANNOVER (19. bis 24. November 1996)

Gruppe Weiß

Krajicek-Chang	6:4, 6:4
Ivanisevic-Muster	6:4, 6:4
Ivanisevic-Krajicek	6:4, 6:7, 7:6
Muster-Chang	6:4, 6:3
Chang-Ivanisevic	6:7, 7:6, 6:1
Krajicek-Muster	7:6, 6:7, 6:3

Match-Punkte

1. Ivanisevic	2-1
2. Krajicek	2-1
3. Muster	1-2
4. Chang	1-2

Gruppe Rot

Becker-Kafelnikov	6:4, 7:6
Sampras-Agassi	6:2, 6:1
Becker-Sampras	7:6, 7:6
Kafelnikov-Enqvist*	6:3, 7:6
Enqvist-Becker	6:3, 7:6
Sampras-Kafelnikov	6:4, 6:4

Match-Punkte

1. Becker	2-1
2. Sampras	2-1
3. Enqvist*	1-1
4. Kafelnikov	1-2
5. Agassi	0-1

(* Enqvist ersetzt nach der ersten Runde Agassi)

Halbfinale

Becker-Krajicek	6:7, 7:6, 6:3
Sampras-Ivanisevic	6:7, 7:6, 7:5

Finale

Sampras-Becker	3:6, 7:6, 7:6, 6:7, 6:4
----------------	-------------------------



Eine gute Adresse

Der Wert eines privaten Bankhauses liegt in der besonderen Haltung zu seinen Kunden. In die Kundenbeziehungen bringt es sein wichtigstes Kapital ein: die individuelle Beratung.

Dem privaten Kunden bietet das Bankhaus Lampe – seit mehr als 30 Jahren in Berlin – eine umfassende Vermögensberatung und -verwaltung sowie die Empfehlung kritisch ausgewählter Immobilienanlagen.

Den Erwartungen unserer anspruchsvollen Kunden stellen wir uns mit der Kompetenz, Flexibilität und Diskretion einer erfolgreichen Privatbank. Herr Birnbaum berät Sie gern.



Bankhaus Hermann Lampe

Kommanditgesellschaft

Berlin · Bielefeld · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Münster
Luxemburg

Niederlassung Berlin

Carmerstraße 13

10623 Berlin

Telefon 030/31 90 02 - 26



BEACH & BALLS

Ostsee Tennis Feriencamp

Für Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
(auch Erwachsenenkurse)

Tenniskurse für Jugendliche finden in den
Schulferien statt. Infos anfordern über

**TENNIS
SCHULE
STUTT**

Tennisschule Stuttgart
Strandstraße 39-41, 24217 Schönberg
Tel. 0 43 44/21 00, Telefax 0 43 44/20 79

ZWISCHENERGEBNISSE WINTERRUNDE 1996/97 (Stand 25. November 1996):

Damen Meisterschaftsklasse (Gruppe A)

Samstag, 16. 11. 96	BG Steglitz	- TC Lichtenrade	4:2
	TC Blau-Weiß	- OW Friedrichsh.	6:0
Sonntag, 17. 11. 96	TC SCC	- SC Brandenburg	4:2

Damen Meisterschaftsklasse (Gruppe B)

Samstag, 16. 11. 96	Grunewald TC	- GW Nikolassee	5:1
	SV Bln. Bären	- Känguruhs	5:1
	Zehlend. Wesp.	- Berliner SV 92	3:3 (7:6)

Damen Verbandsoberliga

Samstag, 12. 10. 96	WR Neukölln	- Dahlemer TC	0:6
	BTC Grün-Gold	- BTTC Grün-Weiß	1:5
Sonntag, 13. 10. 96	BFC Alemannia	- TV Frohnau	3:3 (7:6)
Sonntag, 20. 10. 96	TV Frohnau	- Deutsche Bank	3:3 (7:6)
Samstag, 26. 10. 96	BTTC GW	- Deutsche Bank	5:1
	Dahlemer TC	- BFC Alemannia	4:2
Sonntag, 27. 10. 96	TV Frohnau	- BTC Grün-Gold	2:4
Samstag, 9. 11. 96	Berliner SC	- WR Neukölln	1:5
Sonntag, 10. 11. 96	TV Frohnau	- BTTC Grün-Weiß	0:6
	WR Neukölln	- Deutsche Bank	4:2
Samstag, 16. 11. 96	BTTC GW	- WR Neukölln	5:1
	Deutsche Bank	- BTC Grün-Gold	2:4
	Berliner SC	- Dahlemer TC	1:5

Damen Verbandsliga I (Gruppe A)

Samstag, 12. 10. 96	Cottbuser TV	- ASC Spandau	4:2
	VfL Tegel	- Zehlendorf 88	2:4
	Tempelhofer TC	- TC Mariendorf	1:5
Sonntag, 13. 10. 96	GW Lankwitz	- SUTOS	5:1
Samstag, 19. 10. 96	ASC Spandau	- GW Lankwitz	3:3 (8:8, 82:78)
Sonntag, 20. 10. 96	TC Mariendorf	- Cottbuser TV	0:6
	SUTOS	- VfL Tegel	6:0
	Zehlendorf 88	- Tempelhofer TC	5:1
Samstag, 2. 11. 96	Tempelhofer TC	- VfL Tegel	2:4
	ASC Spandau	- TC Mariendorf	6:0
	GW Lankwitz	- Cottbuser TV	1:5
	Zehlendorf 88	- SUTOS	3:3 (7:6)
Sonntag, 17. 11. 96	Cottbuser TV	- Zehlendorf 88	6:0
Samstag, 23. 11. 96	VfL Tegel	- ASC Spandau	0:6
	SUTOS	- Tempelhofer TC	5:1

Damen Verbandsliga I (Gruppe B)

Samstag, 12. 10. 96	Steglitzer TK	- TV Preussen	2:4
Samstag, 19. 10. 96	BSchC	- TV TeBe	5:1
Sonntag, 20. 10. 96	TC Tiergarten	- BSV AdW	5:1
	Weiße Bären	- Olympischer SC	5:1
Sonntag, 27. 10. 96	BSV AdW	- Weiße Bären	2:4
	TV Preussen	- TC Tiergarten	5:1
	Olympischer SC	- BSchC	0:6
Sonntag, 10. 11. 96	BSV AdW	- TV Preussen	0:6
	Steglitzer TK	- BSchC	2:4

Herren Meisterschaftsklasse (Gruppe A)

Samstag, 9. 11. 96	Berliner Bären	- GW Nikolassee	5:1
Sonntag, 17. 11. 96	TC Blau-Weiß	- BTTC Grün-Weiß	5:1
	BTC Grün-Gold	- TV Preussen	2:4
Samstag, 23. 11. 96	Berliner Bären	- BTTC Grün-Weiß	4:2

Herren Meisterschaftsklasse (Gruppe B)

Sonntag, 17. 11. 96	TC Lichtenrade	- Grunewald TC	4:2
	BG Steglitz	- Känguruhs	3:3 (8:7)
	GW Lankwitz	- TC SCC	3:3 (7:7, 69:68)

Herren Verbandsoberliga

Sonntag, 13. 10. 96	Berliner SV 92	- BSchC	4:2
	WR Neukölln	- BTC Gropiusstadt	4:2
	ASC Spandau	- Zehlend. Wespen	5:1
	Dahlemer TC	- Post SV Gatow	1:5
Samstag, 26. 10. 96	Zehlend. Wesp.	- Dahlemer TC	3:3 (6:7)
	Gropiusstadt	- Berliner SV 92	2:4
	BSchC	- ASC Spandau	6:0
	Post SV Gatow	- WR Neukölln	4:2
Samstag, 2. 11. 96	BSchC	- Gropiusstadt	4:2
	Post SV Gatow	- Zehlend. Wespen	4:2
	WR Neukölln	- Dahlemer TC	3:3 (6:8)
	ASC Spandau	- Berliner SV 92	1:5
Sonntag, 24. 11. 96	Berliner SV 92	- Post SV Gatow	3:3 (7:7, 68:61)
	Dahlemer TC	- BSchC	0:6
	Zehlend. Wesp.	- WR Neukölln	2:4
	Gropiusstadt	- ASC Spandau	4:2

Herren Verbandsliga I (Gruppe A)

Samstag, 9. 11. 96	Blau-Weiß Britz	- Olympischer SC	1:5
Sonntag, 17. 11. 96	Deutsche Bank	- Blau-Weiß Britz	3:3 (9:7)
	Olympischer SC	- Turngem. i. Berlin	1:5
	OW Friedrichsh.	- TC Tiergarten	4:2

Herren Verbandsliga I (Gruppe B)

Sonntag, 3. 11. 96	SC Brandenburg	- Treptower Teufel	1:5
--------------------	----------------	--------------------	-----

Herren Verbandsliga II (Gruppe A)

Samstag, 19. 10. 96	Zehlendorf 88	- TV Frohnau	2:4
	SC Müggelheim	- Weiße Bären	0:6
Sonntag, 27. 10. 96	TV Frohnau	- SC Müggelheim	6:0
	Weiße Bären	- TC Mariendorf	4:2
Sonntag, 3. 11. 96	Zehlendorf 88	- SC Müggelheim	6:0
	TC Mariendorf	- TV Frohnau	2:4

Herren Verbandsliga II (Gruppe B)

Samstag, 19. 10. 96	Berliner SC	- BFC Alemannia	5:1
	BSV AdW	- Stahnsdorf/KM	4:2
	SV Allianz	- TC Weißensee	0:6
Samstag, 26. 10. 96	Stahnsdorf/KM	- SV Allianz	ohne Ergebnis
Sonntag, 27. 10. 96	BFC Alemannia	- BSV AdW	1:5
	TC Weißensee	- Berliner SC	1:5
Sonntag, 3. 11. 96	Berliner SC	- BSV AdW	4:2
Sonntag, 10. 11. 96	Stahnsdorf/KM	- TC Weißensee	6:0
	SV Allianz	- BFC Alemannia	ohne Ergebnis

Damen 40 Meisterschaftsklasse

Sonntag, 3. 11. 96	TV Frohnau	- Baumschulenweg	5:1
Sonntag, 10. 11. 96	Grunewald TC	- Känguruhs	0:6
	BTC Grün-Gold	- GW Nikolassee	4:2
Sonntag, 17. 11. 96	Baumschulenw.	- BTC Grün-Gold	2:4
	GW Nikolassee	- Grunewald TC	4:2
Samstag, 23. 11. 96	Känguruhs	- TV Frohnau	3:3 (6:9)

Herren 45 Meisterschaftsklasse (Gruppe A)

Samstag, 9. 11. 96	BG Steglitz	- OW Friedrichsh.	6:0
	Känguruhs	- Tempelhofer TC	6:0
	Grunewald TC	- BSchC	6:0
Samstag, 23. 11. 96	OW Friedrichsh.	- Känguruhs	0:6
	Tempelhofer TC	- Grunewald TC	1:5

Herren 45 Meisterschaftsklasse (Gruppe B)

Sonntag, 3. 11. 96	TC Lichtenrade	- GW Nikolassee	ohne Ergebnis
Samstag, 9. 11. 96	GW Nikolassee	- BSV AdW	5:1
	Berliner SV 92	- TC Lichtenrade	1:5
	WR Neukölln	- TV Frohnau	3:3 (9:8)
Samstag, 23. 11. 96	BSV AdW	- WR Neukölln	3:3 (6:7)
	TV Frohnau	- Berliner SV 92	4:2

Herren 45 Verbandsoberliga

Samstag, 9. 11. 96	SC Siemensstadt	- Blau-Weiß Britz	0:6
Sonntag, 10. 11. 96	SC Brandenburg	- TU Grün-Weiß	4:2

RESULTATE

Herren 35 Meisterschaftsklasse (Gruppe A)

Samstag, 9. 11. 96	BG Steglitz	- OW Friedrichsh.	2:4
	Weißer Bären	- BTC Grün-Gold	2:4
Samstag, 16. 11. 96	Känguruhs	- TSV Spandau 60	5:1

Herren 35 Meisterschaftsklasse (Gruppe B)

Sonntag, 27. 10. 96	Grunewald TC	- Berliner Bären	0:6
	SC Brandenburg	- Steglitzer TK	3:3 (7:8)
	GW Nikolassee	- Deutsche Bank	3:3 (7:6)

Herren 35 Verbandsoberrliga

Samstag, 12. 10. 96	Trept. Teufel	- Sportfr. Kladow	2:4
	BSchC	- SUTOS	1:5
Sonntag, 13. 10. 96	Dahlemer TC	- TC Lichtenrade	5:1
	Berliner SV 92	- SC Siemensstadt	6:0
Samstag, 26. 10. 96	SUTOS	- Dahlemer TC	2:4
	SC Siemensstadt	- Treptower Teufel	4:2
	Sportfr. Kladow	- BSchC	0:6
Sonntag, 27. 10. 96	TC Lichtenrade	- Berliner SV 92	5:1
Samstag, 2. 11. 96	Trept. Teufel	- Berliner SV 92	0:6
	SC Siemensstadt	- TC Lichtenrade	2:4
Sonntag, 3. 11. 96	Dahlemer TC	- BSchC	6:0
	SUTOS	- Sportfr. Kladow	6:0
Samstag, 23. 11. 96	BSchC	- SC Siemensstadt	verletzt
Sonntag, 24. 11. 96	Berliner SV 92	- SUTOS	2:4
	Sportfr. Kladow	- Dahlemer TC	0:6

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe A)

Sonntag, 20. 10. 96	Grunewald TC	- TV Frohnau	3:3 (7:7, 59:64)
	SUTOS	- BSchC	0:6
	Känguruhs	- OW Friedrichsh.	0:6
Samstag, 2. 11. 96	TV Frohnau	- Känguruhs	5:1
Sonntag, 3. 11. 96	OW Friedrichsh.	- SUTOS	2:4
Samstag, 9. 11. 96	BSchC	- Grunewald TC	3:3 (6:7)
Sonntag, 24. 11. 96	SUTOS	- TV Frohnau	2:4
	OW Friedrichsh.	- BSchC	2:4
	Grunewald TC	- Känguruhs	5:1

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe B)

Sonntag, 13. 10. 96	TC Lichtenrade	- BG Steglitz	5:1
Samstag, 26. 10. 96	TC SCC	- TC Lichtenrade	5:1
	Zehlend. Wespen	- BG Steglitz	4:2

Sonntag, 27. 10. 96	TV Preussen	- Weißer Bären	6:0
Sonntag, 3. 11. 96	Weißer Bären	- TC SCC	0:6
	BG Steglitz	- TV Preussen	3:3 (7:8)
Sonntag, 10. 11. 96	TC Lichtenrade	- Zehlend. Wespen	3:3 (6:7)
Samstag, 16. 11. 96	TV Preussen	- TC Lichtenrade	3:3 (7:6)
	TC SCC	- Zehlend. Wespen	5:1

Junioren Verbandsliga

Sonntag, 20. 10. 96	BFC Alemannia	- ASC Spandau	5:1
Sonntag, 27. 10. 96	Berliner SV 92	- TC Lichtenrade	6:0
Samstag, 9. 11. 96	TC Lichtenrade	- SC Brandenburg	5:1
Sonntag, 10. 11. 96	ASC Spandau	- Berliner SV 92	0:6

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe A)

Samstag, 19. 10. 96	Zehlend. Wesp.	- TC SCC	3:3 (8:8, 74:76)
Sonntag, 20. 10. 96	Turngem. i. Berl.	- BFC Alemannia	4:2
	BG Steglitz	- BSchC	6:0
	TC Lichtenrade	- Gropiusstadt	3:3 (7:6)
Samstag, 2. 11. 96	TC SCC	- Turngem. i. Berlin	6:0
	Gropiusstadt	- Zehlend. Wespen	2:4
Sonntag, 3. 11. 96	BFC Alemannia	- BG Steglitz	6:0
Samstag, 9. 11. 96	Turngem. i. Berl.	- Zehlend. Wespen	1:5
Sonntag, 10. 11. 96	BFC Alemannia	- Gropiusstadt	5:1
Samstag, 16. 11. 96	TC SCC	- Gropiusstadt	6:0
	BSchC	- BFC Alemannia	1:5
Samstag, 23. 11. 96	Zehlend. Wesp.	- BSchC	4:2
	BG Steglitz	- TC SCC	0:6
Sonntag, 24. 11. 96	BFC Alemannia	- TC Lichtenrade	6:0

Junioren Verbandsoberrliga (Gruppe B)

Samstag, 19. 10. 96	Grunewald TC	- Berliner SV 92	3:3 (7:6)
Samstag, 2. 11. 96	Berliner SV 92	- SC Brandenburg	6:0
Sonntag, 3. 11. 96	TV Preussen	- Weißer Bären	2:4
Sonntag, 10. 11. 96	OW Friedrichsh.	- GW Nikolassee	5:1
Samstag, 23. 11. 96	Grunewald TC	- SC Brandenburg	4:2
Sonntag, 24. 11. 96	OW Friedrichsh.	- TV Preussen	6:0
	GW Nikolassee	- Weißer Bären	3:3 (7:6)

BUNDESFINALE „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ BEIM TC BLAU-WEISS (25. bis 27. September 1996)

Sieger und Plazierte

Mädchen

1	Gymnasium Nordhorn	-	Albrecht-Dürer-Gymnasium Hagen	4:2
3	Gymnasium Walldorf	-	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel	5:1
5	Hildegardis-Schule Bingen	-	Gymnasium Johanneum Homburg	6:0
7	Goethe-Gymnasium Reichenbach	-	Friedrich-Franz-Gymnasium Parchim	3:3 (58:55)
9	Marie-Curie-Oberschule Berlin	-	Ökumenisches Gymnasium Bremen	4:2
11	Benedikt-Stattler-Gymnasium Kötzing	-	Gymnasium Oberalster Hamburg	4:2
13	Fürst-Pückler-Gymnasium Cottbus	-	Staatliches Gymnasium Königsee	4:2
15	Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium Wolmirstedt	-		

Jungen

1	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	-	Collegium-Josephinum Bonn	3:3
3	Kippenberg-Gymnasium Bremen	-	Gymnasium Herzogenaurach	3:3
5	Robert-Schumann-Gymnasium Saarlouis	-	Hansa-Gymnasium Bergedorf	4:2
7	Johannes-Brahms-Schule Pinneberg	-	H.-von-Fallersleben-Gymnasium Weimar	6:0
9	Bischöfliches Gymnasium Josephinum Hildesheim	-	Erasmus-Gymnasium Denzlingen	4:2
11	Edith-Stein-Schule Darmstadt	-	Werner-Seelenbinder-Schule Berlin	5:1
13	Gymnasium Jessen	-	Goethe-Gymnasium Reichenbach	3:3 (64:58)
15	Lausitzer Sportschule Cottbus	-	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bergen	4:2

0190 - 24 18 24

Der heiße Draht zur Tennis-Szene



Jetzt haben Sie die Wahl: Unter der Telefonnummer 0190 - 24 18 24 sind Sie mit dem Ohr direkt am Tennisgeschehen. Sie erhalten die Informationen aus erster Hand - vom Deutschen Tennis Bund.

- Die aktuellen Ergebnisse der Top-Stars
- Die Weltranglisten
- Namen, Nachrichten, Notizen
- Tennis-News aus deutschen Landen

0190 - 24 18 25

Tennis hautnah erleben



Mit der Ticket Info Line zu den großen Tennisveranstaltungen.

- Grand Slam Turniere
- Super 9 Turniere
- Die großen deutschen Turniere
- Davis Cup und Fed Cup

Unter 0190 - 24 18 25 erfahren Sie alles über den Kartenverkauf dieser Veranstaltungen.

CompuTel 1,15 DM/Min

Deutschen Meisterschaften in Hannover eines der besten Gesamtergebnisse seit langem erzielten. Florian Jeschonek (Grünwald TC) und Kim Niggemeyer erreichten jeweils das Viertelfinale. Timo Fleischfresser (Berliner Bären) verlor erst in der zweiten Runde nach Satzballen gegen den favorisierten Hessen Oliver Maiberger. Fleischfresser und Jeschonek erreichten im Doppel das Endspiel. Diese Resultate sind das Ergebnis einer systematischen und guten Jugendarbeit unseres Verbandstrainers Klaus Eberhard, dem ich hier noch einmal für sein großes Engagement danken möchte.

Natürlich gibt es keinen Jahresbericht, indem ich nicht die Senioren des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg lobend erwähne. In diesen Leistungen lebt auch für mich ein Stück Vergangenheit auf, in der ich als Sportwart des damaligen Berliner Tennis-Verbandes große Erfolge erleben durfte. Freiluft-Verbandsmeisterin Sylvia Bauwens sicherte sich in der Halle nicht nur den deutschen Meistertitel der AK 45+, sondern auch die Vize-Europameisterschaft. Bei der Freiluft DM gewann sie den Titel im Mixed mit Volker Seemann aus Bielefeld. Brigitte Hoffmann (Frohnau) erreichte in der AK 50+ das Finale. Jürgen Thron (SCC) wurde in der AK 65+ EM-Zweiter in der Halle. In den Regionalligen setzten sich wie vor Jahresfrist Blau-Weiß (Senioren und Seniorinnen AKI) und Rot-Weiß (Senioren AKII) durch.

Beim internationalen Turnier des Grünwald TC um die Pokale der Feuersozietät triumphierten Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) und die ehemalige Federationcup-Siegerin Renata Vojtischek (München) aus der ehemaligen ČSSR. Sylvia Bauwens hatte sich der Weltmeisterin im Finale mit 2:6, 1:6 beugen müssen. Erinnerungen an die gute alte Zeit: Renata, die damals noch Tomanova hieß, spielte 1983 und 1985 für Rot-Weiß Berlin und trainierte damals mit Harald Elschenbroich. Auch die Klasse der Jungsenioren wird in Berlin-Brandenburg immer stärker. Die Verbandsmeisterin Olga Ivanova spielt noch an Nummer eins der Damen-Regionalliga des TC Nikolassee. Der gebürtige Kolumbianer Gabriel Monroy (SCC), der seinen Titel bei den Herren verteidigte, macht sich neuerdings mit Triathlon fit. Susanne Boesser (Blau-Weiß) stand bei den Offenen Norddeutschen Meisterschaften im Finale. Die Jungseniorinnen des TC Blau-Weiß scheiterten erst in der Vor-

runde zur Deutschen Vereinsmeisterschaft am TC Luitpoldpark München.

Soviel zu Ergebnissen und Erfolgen. Doch mehr noch als die Zahlen prägen persönliche Erlebnisse und Schicksale eine Saison. Lassen Sie mich drei Begebenheiten dieses Jahres erwähnen, die mich besonders bewegt haben.

Plötzlich und für uns alle völlig unerwartet ist Rupert Huber am 8. Mai im Alter von 65 Jahren gestorben. Huber, mit dem ich seit Jahren gut zusammengearbeitet habe, war bis Ende letzten Jahres Clubdirektor des TC Blau-Weiß und gehörte wie kein anderer zu diesem Verein. 26 Jahre war er für den Club tätig. In den 50er Jahren vertrat er achtmal Deutschland im Davis Cup und wurde 1955 deutscher Meister im Einzel und Doppel. Huber starb dort, wo er sein Leben verbracht hatte: auf dem Tennisplatz während eines Punktspiels gegen den BTTC Grün-Weiß an einem Herzstillstand. Wir haben eine der großen Persönlichkeiten unseres Verbandes verloren.

Wolfgang Hofer, Präsident des LTTC Rot-Weiß, erhielt im Mai für seine Verdienste um den Tennissport das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Hofer, sechs Jahre Davis Cup-Kapitän und 1948 Gründungsmitglied des neuen LTTC, war maßgeblich daran beteiligt, die German Open der Damen nach Berlin zu holen.

Ernest L. Otto beendete im Herbst eine fast 50 Jahre währende Laufbahn als Schiedsrichter. Während dieser Zeit leitete er Spiele in Forest Hills, Wimbledon, Paris, Österreich, Ungarn und Berlin – später als Oberschiedsrichter beim Davis-Cup, Kings Cup, Federationcup und mehreren Europameisterschaften.

Das Leben im Verein und Verband wird von Menschen geprägt. Auch und gerade von denen, für die das Tennis weder Lebensinhalt noch Zusatzverdienst – sondern die schönste Nebensache der Welt ist. In Brandenburg können wir mit 7389 Mitgliedern noch einen leichten Zuwachs (1995: 6882) verzeichnen. In West- und Ost-Berlin sind die Zahlen mit 36 196 (1995: 36 516) und 5936 (1995: 5949) leicht rückläufig. Insgesamt hat der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg nunmehr 49 521 Mitglieder.

Am Ende eines Tennisjahres (also auch meines Berichts) steht immer ein großes Dankeschön. Für all das, was die Vorsitzenden der Vereine, das Präsidium, das erweiterte Präsidium und die hauptamt-

lichen Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle geleistet haben. Dieses Engagement ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Anerkennung für ehrenamtliche Arbeit im Sport ist gerade im regionalen Bereich oft dürftig. Wer sich engagiert, wird oft noch dafür gescholten. Dabei gebührt gerade den Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern im Verein und Verband ein sehr sehr großes Lob.

Ihnen allen, liebe Mitglieder, wünsche ich ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, Gesundheit und einen guten Rutsch in unser neues Tennisjahr.

Siegfried Gießler
Präsident des Tennis-Verbandes
Berlin-Brandenburg



Perfektion aus Erfahrung

Bau

Planung Beratung

Wir bauen für Sie schlüsselfertig

- Tennishallen
- Badmintonhallen
- Squashcourts
- Sportcenter

Die richtige Leistung zum fairen Preis

SPRINGER - HALLENBAU
GmbH & Co. KG

Industriestr.26 49451 Holdorf
Tel. 05494-1023 Fax 05494-8822

...weil Profis einfach besser bauen

Nord-Brandenburg



Der Jahresabschluß 1996 reiht sich würdig ein in die Bilanzen der fünf vorausgegangenen Jahre für den Bezirk Nord-Brandenburg, wie der nachfolgende Zahlenspiegel beweist:

Jahr	Vereine	Mannschaften	davon im Nachwuchsbereich
1991	16	51	11
1992	16	54	14
1993	16	67	17
1994	19	83	26
1995	19	91	31
1996	20	96	32

Als 20. Verein wurde 1996 der TC Grün-Weiß 90 e.V. Bad Freienwalde aufgenommen, der sich bereits mit einer Mannschaft an den Verbandsspielen beteiligte.

1996 brachte auch weitere Fortschritte im materiellen Bereich. Der TV Rathenow konnte im August seine schöne neue 5-Platz-Anlage mit schmuckem Clubhaus einweihen und hatte es vorbildlich verstanden, neben den Fördermitteln besonders auch einheimische Sponsoren für das Projekt zu gewinnen. Der TSV Chemie Premnitz hat im September endlich den dringend benötigten dritten Platz erhalten und gleichzeitig seine zwei vorhandenen Plätze überholen lassen. Die Zahl der Tennishallen im Bezirk hat weiter zugenommen. Neben der kommerziellen Dreifeldhalle des Hotels Henningshof in Perleberg entstanden die vereinseigene Dreifeldhalle des SSV PCK 90 Schwedt und zwei kommerzielle Dreifeldhallen in Eberswalde und Wittenberge. Am 1. Dezember ging vor den Toren Brandenburgs an der B 1 im

„Megafit-Sportzentrum“ am Einkaufszentrum Wust eine Sechsfeldhalle in Betrieb. Damit bietet sich jetzt in allen Regionen des Bezirks die Möglichkeit eines ganzjährigen Spielbetriebs, der Teilnahme an Verbandsspiel-Winterrunden und der Durchführung von Hallenmeisterschaften.

Die wichtigsten sportlichen Ereignisse des Bezirks sollen kurz gestreift werden:

Bei den im Berliner Spielbetrieb startenden Mannschaften mußten vom BSC Süd 05 die durch Ausfälle geschwächten Jungsenioren aus der Verbandsoberrliga und die Herren aus der Verbandsliga II absteigen, wie auch die Senioren des Eberswalder TC. Den Verbandsligaplatz halten konnten die Damen des BSC Süd 05, wie auch die Süd 05-Seniorinnen in der Bezirksoberliga verblieben. Die erstmals in der Berliner Bezirksoberliga antretenden Jungsenioren aus Eberswalde belegten auf Anhieb Platz 1 und stiegen zur Verbandsliga II auf. Im Nachwuchsbereich hielten die Junioren des Neuruppiner TC Grün-Weiß die Verbandsliga, die Juniorinnen aus Schwedt wurden in der Bezirksliga Gruppensieger und Aufsteiger zur Bezirksoberliga, ihre Brandenburger Kolleginnen belegten einen guten dritten Platz. Die Aufsteiger in die Verbandsliga heißen in diesem Jahr bei den Damen und Senioren der Neuruppiner TC Grün-Weiß, bei den Herren der SSV PCK 90 Schwedt und bei den Junioren der MSV Neuruppin.

Die Verbandsspiele im Bezirk verliefen ohne Probleme. Die Bezirksmeisterschaften waren einmal mehr bei den ausragenden Vereinen gut aufgehoben und liefen gut über die Bühne. Hervorzuheben war bei der Meisterschaft der AK III/IV des Nachwuchses das gute Zusammenwirken des TC Wusterhausen mit dem SC Blauer Anker in Kyritz. Die Meisterschaft der AK I/II war in der Oderstadt Schwedt in guten Händen wie auch die der Damen und Herren in Brandenburg beim BSC Süd 05. Große Anerkennung verdiente sich der TV Rathenow, der die Seniorenmeisterschaften in vorbildlicher Weise auf seiner neuen Anlage ausrichtete.

Die bezirklichen Turniere wie das 38. Brandenburger und das 19. Wusterhausener liefen traditionsgemäß gut ab,

wie auch Kreismeisterschaften in Eberswalde und Rathenow, Stadtmeisterschaften in Brandenburg-Kirchmöser und Nachwuchsveranstaltungen in Brandenburg, Eberswalde, Rathenow und Wusterhausen. Geplante Turniere in Schwedt, Neuruppin und Kyritz kamen aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Austragung.

Die finanzielle Ausstattung des Bezirks durch den TVBB konnte 1996 verbessert werden. Die Mittel wurden zweckentsprechend eingesetzt. Die Unterstützung mit Bällen für Turniere und Meisterschaften und durch das Preispaket der Firma Dunlop-Slazenger sind dankend zu erwähnen.

Bei der Nachwuchsförderung und der Trainerausbildung gab es Fortschritte. Lehrgänge wurden besucht, und für nichtlizenzierte Übungsleiter gab es über den Lehrwart des TVBB, Herrn Holzwarth, organisiert, einen Wochenendlehrgang, dem man allerdings größere Resonanz gewünscht hätte.

Die Stützpunktarbeit hat in Brandenburg und Wusterhausen sichtbare Gestalt angenommen. Hier trainieren jetzt regelmäßig fünf Trainingsgruppen, während es in Schwedt aus vorwiegend finanziellen Gründen nicht zur Stützpunktgründung kam. Die für den Bezirk vorgesehene Trainerin Frau Mallon führte im April einen Trainingslehrgang durch und gab auch vor Ort Anregungen und Hinweise.

Auch Schultennis fand 1996 beim SSV Kirchmöser und beim BSC Süd 05 Unterstützung, und es gab auch Erfolge. So kamen die Mädchen des Gymnasiums aus Brandenburg bis in das Landesfinale, wo sie den Cottbuserinnen unterlagen.

Der Bezirksvorstand konnte schließlich, rückblickend auf seine Arbeit, durch den „Wiedereinstieg“ des angestammten Bezirksjugendwarts Fritz Meyer die Arbeitslasten wieder auf breitere Schultern verlagern und kann insgesamt auf ein gutes Jahr 1996 zurückblicken.

*Heiko Wolter,
Bezirksvorsitzender
Nord-Brandenburg*

Seniorentennis



Das Seniorentennis des TVBB blickt wiederholt auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück.

Dies spricht für die außerordentlich konstanten Leistungen und die Freude, die von unseren Spitzenspielern dem Tennissport entgegengebracht wird. Bis auf Katrin Dippner – einziger Neuzugang in der Spitze –, die 1996 durch eine schwere Verletzung nicht spielen konnte, setzen sich die Auswahlmannschaften aus den seit Jahren erfolgreichen Damen und Herren zusammen.

Die Erfolge als Mannschaft:

Gewinn des Fred-Perry-Cups

– Herren 50+ –

H. J. Plötz, H. Rudzinski, E. Niels

Große Fritz-Kuhlmann-Spiele

– Herren 55+ –

Deutscher Meister der Verbände

Große Walther-Rosenthal-Spiele

– Damen 40+ –

Aufstieg in Gruppe A

Große Schomburgkspiele

– Herren 45+ –

Aufstieg in Gruppe A

Maria Esther Bueno-Cup

– Damen 50+ – 2. Platz,

Dr. B. Hoffmann, H. Orth, R. Schröder

Zahlreiche Turniersiege und hervorragende Plazierungen bei Norddeutschen, Deutschen, Europa-Meisterschaften und sonstigen Turnieren runden das Bild ab.

Die 13. Hallenmeisterschaften in der Halle der Vereine BSV 92, BSC und SV Senat sowie die 49. Freiluftmeisterschaften wurden traditionsgemäß beim BSV 92 durchgeführt.

Als Meister des TVBB stellen sich nochmals vor:

Halle:

Damen 40+ – Katrin Dippner

Herren 45+ – Dr. Karl-Heinz Mauß

Freiluft:

Damen 40+ – Sylvia Bauwens

Herren 45+ – Hans-Dieter Raack

Die Verbandsspiele einschließlich Regionalliga-Ost sowie die zahlreichen Endrunden konnten zufriedenstellend gespielt werden.

Alle Sieger traten zu den Spielen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft an.

Damen 40+ – TC 1899 e.V. Blau-Weiß verlor in der Vorrunde 4 : 5 gegen Eintracht Dortmund

Herren 45+ – TC 1899 e.V. Blau-Weiß verlor in der Vorrunde 4 : 5 gegen Blau-Weiß Hemer

Herren 55+ – LTTC Rot-Weiß verlor im Endspiel mit 4 : 5 gegen TC Sportfreunde Hamborn

Herren 60+ – TC Mariendorf verlor in der Vorrunde 0 : 9 gegen Klipper Hamburg

Seniorentennis in der Spitze ist ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht möglich. Mein Dank gilt denen, die durch eine großzügige Geldspende wieder die Voraussetzungen schufen, daß die Senioren des TVBB auch 1996 an der Spitze mitspielen konnten.

Abschließend bedanke ich mich bei Frau Inge Kubina für die Betreuung der Seniorinnen, Herrn Hajo Plötz für die Betreuung der Senioren AK I, Herrn J. Thron für die Betreuung der Senioren AK II, Herrn Werner Schmidt für die Turnierunterstützungen sowie die Kontrolle der Verbandsspielformulare, und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. – Zuletzt natürlich auch meinem Kollegen als Regionalliga-Spielleiter, Herrn Walter Esser.

Ihnen allen wünsche ich ein gesundes und zufriedenes Jahr 1997.

Wolfgang Haase

Referent der Senioren und Seniorinnen

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V.

am Sonntag, dem 23. Februar 1997, um 10.30 Uhr

im Hotel Schweizerhof (Markgrafensaal), Budapester Straße 31, 10787 Berlin (Schöneberg)

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| 1. Feststellung der Anwesenheit | 8. Entlastung des Präsidiums | 14. Anträge |
| 2. Bericht über das Geschäftsjahr 1996 | 9. Neuwahl des Präsidiums | a) für Satzungsänderungen |
| 3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums | 10. Neuwahl des erweiterten Präsidiums | b) für Wettspielordnungsänderungen |
| 4. Aussprache zu den Berichten | 11. Neuwahl der Kassenprüfer | c) sonstige |
| 5. Bericht des Disziplinausschusses | 12. Neuwahl des Disziplinarausschusses | 15. Festsetzung der Termine 1997 |
| 6. Bericht des Schatzmeisters | 13. Haushaltsvoranschlag 1997; Festsetzung der Jahresbeiträge sowie Beschlußfassung über den Antrag des Präsidiums auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen | 16. Verschiedenes |
| 7. Bericht der Kassenprüfer | | |

Das Präsidium
Siegfried Giebler
Präsident

Schultennis

Die Aktivitäten des Ressorts Schultennis verliefen auch 1996 nach bewährten Strukturen der Vorjahre, wurden durch Hinzunahme neuer Projekte erweitert und stabilisiert und fanden ihren Schwerpunkt in verstärktem Maße in den Bereichen Lehrerfortbildung, Kooperation Schule-Verein, Street-Tennis und in der Ausrichtung von Turnieren im Kleinfeldtennis.

Durch die Intensivierung eines relevanten Kursangebotes für Lehrer, unter Berücksichtigung schuladäquater Inhalte, konnten insgesamt 18 Veranstaltungen durchgeführt werden, an denen etwa 396 Kollegen aller Schultypen teilnahmen und somit das Potential tennisspielender, sich fortbildender Sportlehrer erfreulich erweiterten.

Die Zielsetzung, Veranstaltungen nicht nur in Berlin, Potsdam und Cottbus, sondern auch an anderen Standorten durchzuführen, konnte im Ansatz realisiert werden. Eine anteilige Kostenübernahme durch die Länder war nicht möglich und ist auch 1997 nicht zu erwarten.

Gespräche mit Kursteilnehmern, den Verantwortlichen aus Berlin und Brandenburg bestätigten den gewonnenen Eindruck eines außerordentlichen anhaltenden Engagements im Schultennis, so daß für das kommende Jahr mit einem ähnlich positiven Ergebnis gerechnet werden kann.

Das Angebot des Wahlpflichtfaches Tennis in den Fachbereichen Sportwissenschaft der Humboldt-Universität und der Universität Potsdam, von den Damen Dr. Brigitte Hoffmann und Dr. Christa Helmke betreut, ist als stützende Maßnahme bisher geleisteter Ausbildungsarbeit unverzichtbar.

Der 1992 erstmals angebotene Lehrgang für C-Trainer Breitensport, ausgeschrieben für Sportlehrer der Schulen in Brandenburg und Berlin, konzipiert in Zusammenarbeit der Ressorts Lehrwesen, Breitensport und Schultennis, durchgeführt vom Lehrteam des TVBB, ist für die Schulen als äußerst positiv zu werten, da die Fachkompetenz der Herren John und Lingner, Frau Ritter und Karsten Weigelt, den 38 Teilnehmern zu einer erfreulichen Verbesserung der Unterrichtsqualität in Theorie und Praxis verhalf. Wegen der verstärkten Nachfrage ist

für das Jahr 1997 ein weiteres Angebot in Vorbereitung, dessen schulrelevante Inhalte den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer voll entsprechen.

Neben der weiterführenden Aus- und Fortbildung von Lehrern wird eine verstärkte Kooperation zwischen Verein und Schule angestrebt, ohne die eine kontinuierliche Weiterentwicklung im schulischen Bereich nicht leistbar wäre.

Ein Projekt im Bezirk Pankow, initiiert von Herrn Schulrat Harnos, in Zusammenarbeit mit der Sportjugend, der SPok GmbH und dem TVBB angelaufen, wird weiterhin unterstützt. Über Effektivität und Ergebnis kann erst zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden. Kindern, die nach Beendigung von Projekten keine weitere Betreuung durch die Vereine erfahren, muß durch die Einrichtung schuleigener Arbeitsgemeinschaften eine zufriedenstellende Lösung angeboten werden.

Die Anzahl der an den Rundenspielen teilnehmenden Mannschaften, im Westteil der Stadt mit etwa gleicher Teilnehmerzahl wie bisher durchgeführt, konnte erfreulicherweise durch die engagierte Mitarbeit neu gewonnener Kolleginnen und Kollegen aus Brandenburg auf 175 Mannschaften erhöht werden. Die Organisation und Durchführung wurde, wie in den vergangenen Jahren, von den Damen Pfau, Rohr und Dr. Helmke übernommen. Bedingt durch exakte Planung nahmen die Veranstaltungen einen störungsfreien Verlauf. Neben den genannten Damen trugen an unterschiedlichen Standorten weitere Spielleiter/innen zum Gelingen der Austragung bei.

Für Schulen, deren örtliche Gegebenheiten eine Teilnahme an den Rundenspielen nicht zuließen, wurden verstärkt Turniere im Kleinfeldtennis ausgeschrieben, die auf eine steigende, erfreuliche Resonanz stießen.

Versuche, Street-Tennis in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht der Länder Berlin und Brandenburg, der SPok GmbH und dem TVBB durchzuführen, verliefen positiv und sind als fester Bestandteil im Bereich Schultennis integriert.

Im Rahmen des Schulsports ist Tennis weiterhin im Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts und

wird entsprechend der Schülernachfrage unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Gegebenheiten ausgeschrieben und durchgeführt.

Eine 1995 begonnene Kontaktaufnahme mit der DAK konnte wegen einsetzender Sparmaßnahmen nicht realisiert werden.

Das Bundesfinale der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ wurde erneut auf der Anlage des TC 1899 e.V. Blau-Weiß ausgetragen. Die fehlende Kapazität der Spielmöglichkeiten wurde durch die Zurverfügungstellung der Anlagen des BSV, BSC und SV Senat ergänzt. Allen Gastgebern und den Organisationen dieser Veranstaltung für die exakte Durchführung und den erfolgreichen Verlauf herzlichen Dank.

Berlin und Brandenburg, vertreten durch die Marie-Curie-Oberschule, Werner-Seelenbinder-Schule Berlin, das Fürst-Pückler-Gymnasium Cottbus und die Lausitzer Sportschule Cottbus konnten, nicht zuletzt durch einen wenig günstigen Austragungsmodus, die Leistungen der Vorjahre nicht wiederholen und mußten sich mit den Plätzen 9, 12, 13 und 15 zufriedengeben.

Die Stabilisierung und Erweiterung der 1996 stattgefundenen Aktivitäten, ergänzt durch vermehrte Angebote im Grundschulbereich, werden Schwerpunkte der weiterführenden Arbeit des kommenden Jahres sein.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch in diesem Jahr all denen, die durch ihre Mitarbeit, ihr selbstverständliches Engagement, ihr Verständnis und ihre Hilfe die Aktionen im Schultennis ermöglichen und fördern.

Ich bitte darum, die bisherige gute Zusammenarbeit und gewährte Unterstützung dem Ressort Schultennis auch in der kommenden Saison nicht zu versagen.

*Karola Meyer-Ziegler
Referat Schultennis*



Lehrwesen



Gewöhnlich schließt ein Jahresbericht mit dem Dank an die Mitarbeiter. Wenn in diesem Jahresbericht der Dank an die Mitarbeiter vorangestellt wird, dann soll damit zum Ausdruck gebracht werden, daß ohne das Engagement der Mitglieder des Lehrteams, der Mitglieder der Prüfungskommission und der Mitarbeit der Geschäftsstelle das Jahresprogramm nicht hätte abgewickelt werden können. Deshalb gilt mein Dank den Damen der Geschäftsstelle, besonders Frau Barbara Lambrecht, Herrn Theuergarten sowie allen Mitgliedern der Lehr- und Prüfungsteams: Marion Feigel, Dr. Brigitte Hoffmann, Christine Mallon, Dr. Sabine Sarach, Barbara Ritter, Helmut Foth, Rüdiger John, Klaus Kuschy, Michael Lingner und Karsten Weigelt. Ein besonderes „Dankeschön“ auch an die Referentin für Schultennis, Frau Karola Meyer-Ziegler, und ihre Mitarbeiterinnen Marlis Pfau und Dr. Christa Helmke. Die gute Zusammenarbeit der Ressorts Schultennis und Lehrwesen – und das kann ohne Übertreibung behauptet werden – hat sich hervorragen-

gend zum Wohle des Berliner Tennissports ausgewirkt.

Das Lehrprogramm begann im Januar mit dem Lehrgang für C-Trainer/Wettkampfsport und wurde planmäßig wie folgt fortgesetzt: Lehrgang für B-Trainer [offen für Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg/Vorpommern]. Techniklehrgang, Lehrgang für Sportlehrer 1 und 2, Fortbildungslehrgang für Sportlehrer in Brandenburg, Lehrgang für C-Trainer/Breitensport, Fortbildungslehrgang für C-Trainer/Wettkampf- und Breitensport und schloß im November mit einer Informationsveranstaltung für Tennisunterweisende im Bezirk Nord-Brandenburg in Perleberg.

Drei Sichtungs- und vier Prüfungstermine, die für alle Beteiligten, Prüflinge und Prüfer jeweils ein langes Wochenende bedeuteten, sowie in den Herbstferien zwei Lehrgänge für jugendliche Tennisspieler/innen, die auf die Trainerausbildung vorbereitet wurden, rundeten das Lehrprogramm ab. 28 Jugendliche aus Berlin und leider nur 12 Jugendliche aus Brandenburg nahmen an der Ausbildung teil und konnten sich z.T. für die künftige Ausbildung zum C-Trainer qualifizieren.

An dieser Stelle möchte ich wieder feststellen, daß die Anhebung der Spielstärke zu einem großen Teil durch qualifizierte Trainer erfolgt. Es gilt, interessierte Mitglieder in den Vereinen zu gewinnen, die sich dieser Aufgabe widmen. Damit sind nicht jene „Jobber“ gemeint, die durch eine Ausbildung

einen lukrativen Nebenverdienst anstreben, sondern Tennisspieler, die durch Mitarbeit im Verein die Sache des Tennissports fördern wollen.

In diesem Jahr sind 38 Sportlehrer in ihren Ferien mit gutem Beispiel vorangegangen, haben die ausgeschriebenen Lehrgänge besucht und sicher viele Anregungen für ihre schulische Tennisarbeit erhalten.

Ein Pilotprojekt „Kindergerechtes Tennistraining“, im Sutos von der C-Traineein Andrea Kossack installiert [siehe „Berlin-Brandenburg Tennis“ Nr. 6 S. 35], soll ein erster Ansatz für Tennisspiel im Vorschulalter und für Erstkläßler sein, das Wege in die Zukunft weisen kann.

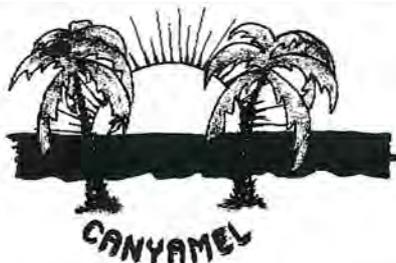
Alle Mitarbeiter/innen in den Vereinen, die für den Bereich Tennisunterricht zuständig sind, möchte ich herzlich bitten, nur solche Lehrkräfte auf ihren Anlagen das Trainieren von Mitgliedern zu gestatten, die dafür ausgebildet sind. Ein Tennisspieler verfügt allein durch seine Spielstärke ohne Ausbildung nicht automatisch über Trainerqualitäten. Wer bemüht sein will, die Spielstärke im Verein anzuheben, der sollte sich über gute Trainer informieren.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß auch für 1997 wieder ein umfangreiches Lehrprogramm geplant ist.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

Sunshine

Spanien: Apto. Correos, 17
07580 CAPDEPERA, Mallorca – España
Deutschland: Olwenstraße 35
13465 Berlin



Tennis

Spanien: Tel. 00-34-71-56 52 10
Fax 00-34-71-56 52 14
Deutschland: Tel. (0 30) 4 01 18 22
Fax (0 30) 4 01 23 68

Eingebettet in Pinienwälder, verfügt die Tennisanlage über 18 Sandplätze mit deutschem Ziegelmehl. Das neue, klimatisierte Clubhaus mit Sauna- und Fitneßbereich, großer Sonnenterrasse, 8 Plätze mit Flutlicht vervollständigt das Angebot. Unser kleines Restaurant bietet Vielfältiges für den kleinen Hunger. Auch der gesellige Teil kommt am Abend an unserer Bar beim Tanz nicht zu kurz. Die eigene Tennisschule bietet Einzel- und Gruppenunterricht. Von Mai bis November finden wöchentlich Einzel- und Doppeltourniere statt.

Lehrgang in Perleberg

Zu einem Informationslehrgang für nichtlizenzierte Übungsleiter und Betreuer hatten im Zusammenwirken der Bezirksvorstand Nord-Brandenburg und der Lehrwart des TVBB, Herr Holzwarth, für den 9./10. November 1996 nach Perleberg eingeladen. Wenn man sich auch eine regere Beteiligung aus mehr Vereinen gewünscht hätte, so fanden doch 13 Teilnehmer/innen aus vier Vereinen den Weg in die Prignitz, wo das Hotel Hennings Hof mit seiner Freizeitanlage, Tennishalle, Sauna, Fitneßraum und Schwimmbad gute Bedingungen für die Durchführung des Lehrganges bot. Allerdings mußte aus technischen Gründen die Praxisdemonstration am Sonnabendnachmittag kurzfristig in die neue Wittenberger Tennishalle verlegt werden, die sich auf diese Art präsentierte, was jedoch dem Ablauf keinen Schaden tat.

Den Inhalt und den Ablauf des Lehrganges betreffend waren sich alle Kursanten einig, daß Verbandslehrwart Holzwarth und Verbandstrainer Lingner eine gut ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zusammengestellt hatten, die genau den Erwartungen der Angereisten entsprach. So fanden Ausführungen über das grundlegende didaktisch-methodische Herangehen an die Gestaltung einer Trainingseinheit genauso das Interesse der Zuhörer/innen wie die praktischen Übungen zur Schulung koordinativer Fähigkeiten im Kinder- und Jugendalter. Mit Interesse wurde die Praxisdemonstration des Pilotprojekts Kindertennis durch Frau Kossack verfolgt, und schließlich nahmen die Praxisübungen der Grundschnitte breiten Raum ein, wobei so mancher Schweißtropfen verloren wurde. Rege Diskussionen zu den Ausführungen und interessante Gespräche am Rande des Lehrganges rundeten das Bild eines inhaltlich gut gewählten und durch die Ausführenden praxisnah gestalteten Informationslehrganges ab, zu dessen Teilnehmern der Lehrwart schließlich meinte, daß, was an Quantität nicht da war, durch Qualität und Engagement der Teilnehmenden ausgeglichen wurde.

Heiko Wolter sr.

Wir weisen darauf hin, daß die Geschäftsstelle des TVBB von Montag, den 23. Dezember 1996, bis Freitag, den 3. Januar 1997, **nicht** besetzt ist.

Die Geschäftsstelle wünscht allen Vereinen des TVBB und deren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ausschreibung der Schiedsrichtervereinigung

Ausbildung zum Bezirksschiedsrichter (Grundausbildung)

Teilnehmer: Geeignete Spieler/innen, die einem Verein des TVBB angehören und nach Abschluß des Lehrganges das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Theoretischer Teil

Termin: 15., 16., 22. und 23. Februar 1997, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr. Clubhaus des Berliner Sport-Vereins, Fritz-Wildung-Straße 23, 14199 Berlin.

Meldeschluß: 31. Januar 1997

Gebühr: 100 DM, einschl. des praktischen Teils.

Praktischer Teil

Termin: Mai 1997, anläßlich der Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren. Die endgültigen Termine werden im Laufe der theoretischen Ausbildung vereinbart.

Ort: Tennisanlage des Sportvereins Zehlendorfer Wespen, Roonstraße 5-7, 14163 Berlin.

Hinweise:

- Die Meldungen werden **nur schriftlich** entgegengenommen und müssen folgende Daten der Bewerber/innen enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummern (privat und/oder dienstlich) und Vereinszugehörigkeit. Sie sind **nur zu richten an:** Klaus Kuschy, Erieseering 38, 10319 Berlin. (Für **dringende** Anfragen: Tel./Fax 5 12 74 64.)
- Die Gebühr muß **spätestens** am 7. Februar 1997 mit Angabe des Verwendungszwecks eingegangen sein auf: Sonderkonto Jörg Bauer, Konto-Nr. 4227 36-100, Postbank Berlin, BLZ 100 100 00. Barzahlung am Veranstaltungsort ist **nicht** möglich.
- Die Prüfungseinsätze im Rahmen der praktischen Ausbildung werden nicht vergütet.

*Klaus Kuschy
Vorstandsmitglied für Ausbildung*

Der Vorstand der Schiedsrichtervereinigung bittet, eine Kopie dieser Ausschreibung im Clubhaus auszuhängen.

Jugendtrainer-Lehrgang 1996: Neue Variante im Aus- und Fortbildungskatalog des Ressorts Lehrwesen

Günther Holzwarth, Leiter des Referats, an Neuerungen und Erweiterungen seines Aufgabenbietes jederzeit interessiert, griff den Vorschlag auf, analog anderer Sportarten eine Jugendtrainerausbildung (Alter 16–19 Jahre) anzubieten, deren Qualifikation zur späteren Weiterbildung im Trainerbereich berechtigt.

Inhalt und Zielsetzung waren in erster Linie an notwendigen Kriterien zur Mitarbeit im Kinder- und Schülerbereich orientiert. Organisation, Praxis und Theorie lagen bei qualifizierten Mitarbeitern des Lehrteams, deren Engagement und Fachkompetenz die Lehrgänge zu dem gewünschten Erfolg verhalfen.

Mit Michael Lingner, Barbara Ritter und Karsten Weigelt, unterstützt durch Frau Dr. Sarach, standen Dozenten zur Verfü-

gung, die zielorientierte, leistungs- und altersadäquate Schwerpunkte setzten und bei den Teilnehmern eine anhaltende Motivation während der Ausbildungswoche erreichten.

Michael Lingner, für die Unterbringung der Jugendlichen aus Brandenburg und die Verpflegung beider Lehrgänge verantwortlich, konnte es durch das Entgegenkommen von Herrn von Burg – Chalet Suisse – den Teilnehmern ermöglichen, ein sonst in Kursen nicht übliches Essen in entsprechenden Räumlichkeiten einzunehmen, dessen Qualität alle Erwartungen übertraf. Die Teilnehmer, einschließlich des Lehrteams, danken für die Gastfreundschaft.

In der Hoffnung, auch in den kommenden Jahren als Gast dieser Veranstaltung einen ähnlich positiven Eindruck gewin-

nen zu können, wünsche ich allen Absolventen eine adäquate Umsetzung des Erlernten, da auch im Bereich Schultennis durch vorgebildete Schüler/innen eine Intensivierung der Tennisaktivitäten im fakultativen Bereich erwartet werden könnte.

*Karola Meyer-Ziegler
Referentin für Schultennis*

Der Jugendtrainer-Lehrgang fand große Resonanz



BABOLAT-STÜTZPUNKT-HÄNDLER



Bevor Sie ein Match verlieren,
testen Sie Ihr neues Racket!

Von

WILSON HEAD PRINCE DUNLOP
PRO KENNEX VÖLKL

Außerdem im Angebot:
LOTTO ADIDAS NIKE AUSTRALIAN



SPORT-SHOP
GRAND PRIX



TENNIS und BESAITUNGSSERVICE
FUSSBALL • MANNSCHAFTSAUSRÜSTER
und mehr...

Andreas Henschel
Inhaber

Köpenicker Landstr. 244a
12437 Berlin

Tel. 0 30-5 32 96 52
Fax



RACKET DIAGNOSTIC CENTER

**POWER,
KONTROLLE,
SPIELKOMFORT,
WAS IST DER IDEALE
SCHLÄGER FÜR SIE?**



SCHLÄGER- UND SAITENDIAGNOSE

In nur zwei Minuten bestimmen wir die für Power, Kontrolle und Spielkomfort entscheidenden Werte durch Messung der Rahmensteifigkeit, Netzflächenhärte, der Massenträgheit, der Balance und des Gewichts des Schlägers.



Wilson
MADE TO WIN

DUNLOP
FEEL THE
DIFFERENCE

Völkl
SKI & TENNIS

Mein Verein ist mein Zuhause: TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf



Am nördlichen Zipfel von Berlin, dort, wo die Landesgrenze zu Brandenburg verläuft, liegt die heute etwa 14 500 Einwohner zählende Gemeinde Hohen Neuendorf. Und dort feierte man im August ein großes Fest – denn 70 Jahre ist es her, daß in dem Randberliner Ort der Tennisball ins Rollen gebracht wurde.

Die Besinnung auf die weiter zurückreichenden Sporttraditionen kam mit den Wende- und Umbruchereignissen 1989. Die Mitglieder der Sektion Tennis in der Turn- und Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf beschritten nach der Frühjahrsversammlung 1990 einen neuen und doch alten Weg: Der Verein Tennisclub Blau-Weiß wurde gegründet – wie schon mal im Jahre 1926. Drei Hohen Neuendorfer ergriffen damals die Initiative, und ein Kaufmann des Ortes stiftete ein geeignetes Gelände in der Nähe der Rotpfulen, wo sich die Anlage noch heute befindet. Auf den vier Tennisplätzen herrscht wieder ein ebenso reges Treiben wie früher, bis 1945 das Aus kam.

In den ersten Nachkriegsjahren teilte der Hohen Neuendorfer Club das Schicksal vieler Vereine in den damals sowjetisch besetzten Gebieten – die als elitär angesehene Sportart Tennis konnte nicht gepflegt werden. Dafür war Militärisches in: Die Plätze an den Rotpfulen dienten als Panzerabstellgelände. Dem großen persönlichen Engagement sportbegeisterter Hohen Neuendorfer war es zu verdanken, daß ab 1953 die verwüstete Tennisanlage wieder aufgebaut und dem Sport hier neue Impulse gegeben werden konnten – freilich nur im Rahmen einer Sektion der Turn- und Sportgemeinschaft des Ortes.

Innerhalb kurzer Zeit fanden sich so viele Tennisbegeisterte ein, daß die Sektion Tennis bald 80 bis 90 Mitglieder zählte. Hohen Neuendorfer Damen-, Herren-, Kinder- und Jugendmannschaften spielten im Kreis- und Bezirksmaßstab.

1968 machten sich die Sektionsmitglieder daran, ein für die damalige Zeit fast aussichtsloses Vorhaben in die Tat umzusetzen: Sie bauten sich – zum großen Teil in Eigenleistung – ein neues Clubhaus. Das bis dahin genutzte Holzhaus war zu klein geworden und entsprach auch nicht den hygienischen Erfordernissen.

Auch sportlich ging es vor allem in den siebziger Jahren aufwärts. Neben dem Breitensport galt der Kinder- und Jugendarbeit besondere Aufmerksamkeit. Durch intensives Training konnten die Kinder und Jugendlichen in den achtziger Jahren im Bezirksmaßstab in allen vier Altersklassen vordere Plätze erringen. Die größten Erfolge erzielten die Mädchen 1986, als sie bei den DDR-Mannschaftsmeisterschaften den dritten Platz belegten, und die Jungen in den Jahren 1989 und 1990, als sie ebenfalls Dritte der DDR-Mannschaftsmeisterschaften wurden. Mit dem wachsenden spielerischen Niveau wurden auch DDR-offene Turniere besucht und selber einige veranstaltet – so seit 1987 das Ferien-Kinder-Tennis-Turnier, das 1989 mit internationaler Beteiligung stattfand.

Keine Frage, daß sich bei soviel Engagement auch das Gemeinschaftsgefühl immer mehr festigte und 1990 in der Gründung des TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf mündete, ohne in Vereinsmeierei zu erstarren. Mit dem Wegfall der trennenden Grenze öffnete sich die Gemeinschaft auch für Tennissportler aus dem westlichen Teil von Berlin. Die neuen Mitglieder haben sich mit großem Engagement in das Clubleben eingefügt. Heute vereint der TC Blau-Weiß 180 Mitglieder, acht Mannschaften spielen im Bezirk Nord-Berlin. Ein sportlicher Höhepunkt im Vereinsleben des TC Blau-Weiß waren im Juni die Deutschen Tennis-Meisterschaften des Schwerhörigen-Verbandes, die erstmals auf der Hohen Neuendorfer Anlage ausgetragen wurden.

In den vergangenen fünf Jahren investierte der Verein sehr viel in die Erneuerung der Tennisanlage und des Clubhauses. Neue Zäune wurden aufgestellt, die Umkleieräume, Duschen und Toiletten modernisiert, das Haus erhielt eine neue Inneneinrichtung.

Damit war ein würdiger Rahmen für das große Jubiläum am 24. und 25. August geschaffen worden. Und viele kamen zum Feiern – die Mitglieder und Ehrengäste, darunter Siegfried Gießler, Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg, Gustav Bethke, Bezirksvorsitzender von Nord-Berlin, Dr. Heiko Wolter, Bezirksvorsitzender von Nord-Brandenburg, Monika Mittelstädt, Bürgermeisterin von Hohen Neuendorf, Hildegard Heyer, Tochter von Otto Wolter, einem Gründungsmitglied des TC Blau-Weiß 1926, Herbert Obel und Günter Siebert, die Initiatoren des Wiederaufbaus der Tennisanlage im Jahre 1953, sowie Sportler des tschechischen Partnervereins Start Praha. Sie alle überzeugten sich beim Jubiläumsturnier oder einfach nur bei Gaumenfreuden und Musik davon, daß man gern an diesen Ort kommt, wo vor 70 Jahren zum ersten Mal Tennis gespielt wurde.

Elke Ahrens

Die idyllisch gelegene Anlage von Blau-Weiß Hohen Neuendorf



Brandenburger Tennismannschaften 1996

Wie bereits in den vergangenen Jahren soll wieder einmal Bilanz gezogen werden über das Abschneiden der Brandenburger Tennismannschaften.

Waren 1995 313 Brandenburger Teams zu den Verbandsspielen angetreten, so war 1996 ein Anstieg auf 342 Mannschaften zu verzeichnen. In erster Linie ist hier Süd-Brandenburg zu nennen, wo 135 Mannschaften starteten gegenüber 111 im Jahr 1995. Nord-Brandenburg bot 96 statt vorher 91 Mannschaften auf, während die im Berliner Spielbetrieb organisierten Brandenburger Vereine mit 111 Mannschaften exakt die gleiche Anzahl von Mannschaften ins Rennen schickten wie 1995.

Betrachten wir das Abschneiden der „Brandenburger“ in den oberen Spielklassen, so ist auch für 1996 festzustellen, daß die Spielstärke der Damen- und Herrenmannschaften nicht über die Verbandsliga hinausreicht im Gegensatz zu den „älteren Semestern“. Auch hier ist die Regionalliga weiterhin ein Fremdwort, doch finden wir unter den fünf in

der Verbandsoberrliga vertretenen Vereinen mit den Stahnsdorfer Seniorinnen sogar einen Gruppensieger, der allerdings den Sprung in die Regionalliga nicht schaffte. Die Jungseniorinnen des Potsdamer TC Rot-Weiß und die Herren 60 des TC Cottbus kamen auf 4. Plätze, die Herren 55 des TC Hennigsdorf wurden Fünfte, während die Jungsenioren des Brandenburger SC Süd 05, im Vorjahr noch Zweite, durch krankheitsbedingte Ausfälle geschwächt, in die Verbandsliga absteigen mußten. In der Verbandsliga I schafften die Jungseniorinnen des TC Cottbus den Aufstieg zur Verbandsoberrliga, dagegen mußten die Jungsenioren des TSV Stahnsdorf-Kleinmachnow absteigen. Die Klasse hielten die Damen des Cottbuser TV 92 mit einem guten dritten Platz sowie die Jungseniorinnen vom USV Potsdam und von TV Blau-Weiß Forst, ferner die Senioren aus Potsdam und Stahnsdorf-Kleinmachnow.

Von den 14 Brandenburger Vertretern in der Verbandsliga II mußten sechs absteigen, und zwar die Damen vom ESV Frankfurt/Oder, die Herren des BSC

Süd 05, die Jungsenioren des SC Einheit Spremberg und die Senioren des Eberswalder TC, des TC Cottbus und die zweite Mannschaft aus Stahnsdorf. Ihre Plätze behaupteten die Herren aus Stahnsdorf und vom TC Cottbus und im Nachwuchsbereich Junioren vom Neuruppiner TC Grün Weiß, vom Cottbuser TV 92 und vom ESV Frankfurt/Oder, weiter auch Juniorinnen vom Cottbuser TV 92 und Bambini des TC Cottbus.

Den sechs Absteigern aus der Verbandsliga II stehen für 1997 immerhin vierzehn Aufsteiger aus den Bezirksoberligen gegenüber, so daß in der neuen Spielzeit insgesamt 28 Brandenburger Teams in den oberen Spielklassen vertreten sind.

Die Aufsteiger zu den Verbandsligen sind bei den Damen der Neuruppiner TC Grün-Weiß und der TC Cottbus, bei den Herren die Mannschaften aus Schwedt und Frankfurt/Oder, bei den Jungsenioren der Eberswalder TC und der ESV Frankfurt/Oder, die Senioren aus Neuruppin und Luckenwalde, die Herren 55 aus Frankfurt/Oder, Junioren aus Schwarzeide und vom MSV Neuruppin, Juniorinnen aus Frankfurt/Oder und Oranienburg und schließlich Bambini aus Lübben.

Heiko Woltersen.

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der Hollandliste und ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl Typ Saba®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste sportliche Ansprüche.

Sabacourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Gutenbergstraße 25
12621 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Gesellschaft für natürliche Bodenbeläge

Schirmerstraße 4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 30 21

SERVICE-ANGEBOT Öl-Heizungsanlagen-Test

Wir überprüfen Ihre
Öl-Heizungsanlage auf
vorschriftsmäßige Abgaswerte
auf richtige Brenneinstellung und
auf optimale Funktion aller Elemente

Bitte rufen Sie uns an ☎ 4 13 30 99

- Regeltechnik
- Immissionsmessungen
- Kesselreinigung
- Tankbau
- Tankreinigung
- Planung
- Montage
- Kundendienst
- Funkservice
- Notdienst Tag und Nacht

Horst Binder
Ölbrenner und Wartungs-GmbH
Antonienstraße 39 · 13403 Berlin

☎ (030) 413 3090
Nach Büroschluß
413 3099

Binder

Heizungstechnik

Premnitzer Tennisanlage erneuert und erweitert

Am 26. Oktober 1996 ging ein lange gehegter Wunsch der Premnitzer Tennisfreunde in Erfüllung. Im Beisein von Ehrengästen des Landessportbundes, des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg und der Stadtverwaltung Premnitz wurde die erneuerte und in ihrer Funktionalität um einen 3. Tennisplatz erweiterte Anlage in feierlicher Form für den Spielbetrieb freigegeben. Die erforderlichen Arbeiten waren von der Fa. Landschafts- und Sportstättenbau Rathenow durchgeführt worden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es ist eine ansehnliche Tennisanlage entstanden, mit der gute Voraussetzungen

gegeben sind, den Trainings- und Wettkampfbetrieb nachhaltig zu verbessern.

Der Weg dorthin war jedoch langwierig und reicht weit zurück in die Vorwendezeit, jedoch erst in den letzten Jahren hatten sich die Aussichten für eine Realisierung des Vorhabens verbessert. Dabei galten die Baugenehmigung (sie erforderte die allseitige Zustimmung zur Fällung von 17 Kiefern) und die Absicherung der Finanzierbarkeit als besonders problematisch.

Dank der großen Unterstützung durch die Leitung des TSV Chemie Premnitz und der finanziellen Zuschüsse sowie

Kredite vom Landessportbund wurden diese Probleme gelöst.

In diesem Zusammenhang sei auch Dr. Rewicki vom Tennisverband gedankt, der unsere Interessen beim Mittelvergabeausschuß des Landessportbundes erfolgreich vertreten hat.

Die Freigabe der erneuerten und erweiterten Tennisanlage für den Spielbetrieb am 26. Oktober 1996 wurde sogleich mit einem Eröffnungsturnier gefeiert. Dabei ließ es sich unser Vorsitzender des Tennisbezirks Nord-Brandenburg, Sportfreund Dr. Wolter, nicht nehmen, an den Auftaktwettkämpfen teilzunehmen.

Achim Rateitschak
TSV Chemie Premnitz

Neues Tennis- und Fitness-Center

in Stahnsdorf (im Süden Berlins)

Eröffnung am 1. September 1996

- Fünf-Feld-Tennishalle (Drehvelours-Boden)
- Tennisschule
- 650 qm großes Fitness-Studio (mit Gerätetraining unter fachmännischer Anleitung)
- Kurse für Aerobic, Step-Aerobic, Wirbelsäulen-Gymnastik etc. ● Kampfsportraum
- Saunabereich mit Feucht- und Trockensauna
- Solarium ● Sportshop ● Kinderbetreuung
- Gastronomie ● Parkplätze

Buchung ab sofort:
Tennis- und Fitness-Abos für die Hallen-Saison 1996/97
Der Verkauf ist bereits in vollem Gange.

Grüner Weg 3 - 5
14532 Stahnsdorf
Info-Telefon:
(03 31) 70 50 74
und 62 47 96



Das CHALET ist für Familientreffen - trefflich geeignet ...
Polterabend im CHALET - die ideale Polterkammer ...
Geschäftsabschlüsse im CHALET - erschöpfend besprechen ...
Klassentreffen im CHALET - sind klasse ..
Höchste Zeit für Ihre Hochzeit - im CHALET ...
Betriebliche Anlässe im CHALET - sind keine betrüblichen Anlässe
Jubilieren Jubilare nur alle Jubeljahre ? - nicht im CHALET ...
Ergreifen sie die Gelegenheit - im CHALET ...

Gemütlich rustikal - im Landgasthof, der dem Kurfürstendamm am nächsten liegt. (Mehr Parkplätze als Tische !)

Für Anlässe nach Maß und Ihren Wünschen ...



CHALET SUISSE
Das Restaurant im Grünen.

Im Jagden 5 - 14193 Berlin-Dahlem - Telefon 832 63 62

Jahresrückblick 1996

Die II. Hallenmeisterschaften der Damen und Herren, die erstmaligen Hallen-Titelkämpfe mit 74 Kindern und Jugendlichen in Bad Saarow, 340 Verbandsspiele, Jugend-Bezirksmeisterschaften in Cottbus und Frankfurt/Oder, Bezirksmeisterschaften der Jungsenioren in Lauchhammer und die der Senioren in Spremberg sowie das 6. Internationale Jugendturnier zum „Tag der deutschen Einheit“ in Cottbus waren die herausragendsten sportlichen Ereignisse der Tennissaison 1996 in Süd-Brandenburg.

Bei den Einzelmeisterschaften der Herren bestimmten sowohl in der Halle als auch auf Sand die tschechischen und polnischen Gastspieler aus Cottbus und Frankfurt/Oder die Marschroute. Zu groß der Leistungsunterschied, als daß die inländische Konkurrenz Jan Pihoda (Halle) oder Lukasz Mazur (Bezirksmeisterschaften in Bad Saarow) auf dem Weg zum Erfolg hätte stoppen können, obwohl sich der Schwarzheider Mario Richter recht teuer verkaufte und gegenwärtig zu den spielstärksten „echten Brandenburgern“ zählt.

Anita Schorten rächte sich gleich zweimal für ihr jahrelanges „Schattendasein“ hinter Doreen Kriese, indem sie sowohl in Cottbus als auch in Bad Saarow im direkten Vergleich zweimal die Oberhand behielt und so etwas Bewegung in die Damen-Szene brachte.

Doreen hielt sich dafür – zum letzten Male bei der Jugend startend – schadlos und siegte ungefährdet in Bad Saarow und Frankfurt/Oder. Thomas Mainka (ESV Frankfurt/Oder) behielt gegen den I. Hallensieger Christian Paulick (SV Großbräschen) im Titelkampf der Jungen die Oberhand.

Alles was jenseits von „35“ kam, beherrschte in diesem Jahr der 47jährige Elsterwerdaer Dieter Anders. Er spielte sich in einen wahren Rausch und wurde

verdient Sieger bei den Titelkämpfen der Jungsenioren in Lauchhammer und denen der Senioren in Spremberg.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung gab es im Mannschaftssport. War es im ersten gemeinsamen Tennisjahr von Berlin-Brandenburg die Cottbuser Mädchen-Mannschaft, die als einziges „hoffähiges“ Team als Aushängeschild aus dem Süden an den Punktspielen sowohl in der Verbandsliga der Juniorinnen als auch bei den Damen den Bezirk 4 vertrat, so mischten in diesem Jahr immerhin schon zwölf Vertretungen von den Bambinis bis zu den Senioren in den „besseren Kreisen“ mit. Eine von ihnen – die Jungseniorinnen vom TC Cottbus – steigt sogar als Gruppensieger der Verbandsliga zur Verbands-Oberliga auf. Nur drei von ihnen, die Damen vom ESV Frankfurt/Oder, die Jungsenioren von Einheit Spremberg und die Senioren vom TC Cottbus, müssen 1997 wieder Provinzluft schnuppern.

Aus den Cottbuser Mädchen von damals sind inzwischen junge Damen geworden,

die immer noch in der gleichen Zusammensetzung die Meisterschaftsspiele bestreiten und sich mit Bravour als Neuling auch in der 1. Verbandsliga behaupteten. Und noch ein erfreuliches Fazit: erstmals konnte sich mit dem TC Cottbus ein Herren-Team aus dem Süden länger als ein Jahr in der Verbandsliga behaupten.

1996 gab es mit dem Club-Cup 2000 und der Milch-Schnitte-Trophy in einer Reihe von Vereinen wieder begrüßenswerte Breitensport-Aktivitäten, und auch das „Trimm-Dich-Festival“ in Cottbus verfehlte seine Wirkung nicht.

Neu aus der Taufe gehoben wurde die I. Hallen-Meisterschaft von Süd-Brandenburg für Herren-Mannschaften, die nach 15 Spieltagen Anfang April 97 ihren ersten offiziellen Sieger der Winterrunde küren werden.

Ich wünsche allen Vereinen und ihren Aktiven einen angenehmen Jahresausklang und für die kommende Tennissaison viele sportliche Erfolge bei bester Gesundheit.

Werner Ludwig
Sportwart Süd-Brandenburg

Das Jungseniorinnen-Team vom TC Cottbus schaffte den Aufstieg in die Verbands-Oberliga (v.l.n.r.): Hickmann, Franken, Schorten, Lautenbach, Happatz und Schaefer. Es fehlen Jost, Schomann und Muthmann



Ihr Idealurlaub

Herrlich gelegene eigene Tennis- und Golfanlagen, Thermalhallenbad, Sauna, Dampfbad, Heilbäder, Massagen, Kosmetik



Ihr garantiertes Training im Frühjahr:

6 Sandfreiplätze und 4 Sandhallenplätze (daher absolut wetterfest!), Fitness-Studio, Squash, Ski-Alpin+LL schneesicher!

Fest der Jugend in Cottbus



Die vier Turniersieger (v. l. n. r.): Lukasz Mazur (AK II), Caroline Dessloch (AK II), Tanja Hirschauer (AK III) und Radek Nijaki (AK III)

Der Wettergott muß ein Cottbuser sein. Während es in weiten Teilen unseres Landes stürmte und regnete, kämpften in der Lausitz-Metropole 90 Mädchen und Jungen aus fast allen Landesverbänden des DTB sowie aus Polen beim 6. Internationalen Kinder- und Jugendturnier zum „Tag der deutschen Einheit“ ohne Unterbrechung und zum Teil bei strahlendem Sonnenschein vier Tage lang um die letzten Titel der Freiluftsaison 1996.

Vom Cottbuser Tennissportverein 92 erneut vorbildlich organisiert und von zahlreichen Sponsoren der Region sehr gut unterstützt, hat der Gastgeber im Südwesten der Stadt mit Sicherheit wieder eine große Anzahl neuer Tennisfreunde gewonnen und für die Stadt Cottbus hervorragende Werbung betrieben.

Besonders nachhaltigen Eindruck hinterließ bei allen Teilnehmern und Betreuern das vom „Best-Western-Hotel“ gesponserte „Fest-Bankett“ für die Tennis-Jugend beider Länder.

Gleiches trifft für die großzügige materielle und finanzielle Unterstützung der polnischen Gäste durch die Betriebsleitung der Sprela-Werke Spremberg zu. Und Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt, der erneut die Schirmherrschaft über das nun schon zur Tradition gewordene Fest der Jugend übernommen hatte, verband bei der Siegerehrung seinen Dank an die Gastgeber für deren gute Organisation im Zusammenwirken mit einer Reihe regionaler Sponsoren mit der Überreichung eines Schecks in Höhe von 1000 DM an den Clubvorstand für die weitere erfolgreiche Nach-

wucharbeit beim Cottbuser Tennissportverein 92.

Bei den Jungen beherrschten, wie schon in den Jahren zuvor, die polnischen Ranglisten-Spieler das gesamte Teilnehmerfeld.

So wurden Radek Nijaki (Cottbuser TV 92) und Lukasz Mazur (ESV Frankfurt/Oder) zweifache Titelträger. Nijaki besiegte in der Altersklasse III Sebastian Thiele (SV 1924 Nebra), Robert Godlewski (SKT Szczecin) und Christoph Heitmann (BTHC Braunschweig) in dieser Reihenfolge und ließ sich auch im Finale von Dominik Schäfer (TC Rot-Weiß Lauda – Baden) nicht überraschen und gewann glatt in zwei Sätzen mit 6 : 3, 6 : 2.

Lukasz Mazur hatte es in der Altersklasse II nach ungefährdeten Siegen über Robert Probst (HSC Berlin) und Ralf Werner (Marzahner Füchse) in der Vorschlußrunde mit dem größten Widerstand zu tun. Lange Zeit bot ihm hier

Marcus Gogolin von Weiß-Rot Berlin-Neukölln mit einer starken Kür die Stirn. Letztlich mußte aber auch er mit 5 : 7, 1 : 6 dem späteren Turniersieger den Sieg überlassen. Das Finale gewann Mazur mit 6 : 3, 6 : 0 gegen Arne Roloff von Grün-Weiß Gifhorn, der schon im Vorjahr das Finale erreicht hatte. Beide Polen holten sich gemeinsam den zweiten Titel im Jungen-Doppel gegen die Kombination Tomasz Bednarek/Dominik Schäfer (Känguruhs Berlin/Rot-Weiß Lauda) mit 6 : 1, 6 : 2.

Einen dreifachen Triumph für das Saarland gab es bei den Mädchen. Die von der ehemaligen Cottbuser Tennistrainerin Ute Benz betreuten Saarländerinnen siegten in beiden Einzelkonkurrenzen sowie im Doppel.

Ohne Satzverlust erreichte Tanja Hirschauer (TC Bous) das Finale nach Erfolgen über Anna Szyperska (Zielona Gora), Melanie Morgenstern (Siemens TK Blau-Gold) und Sandra Warmbold (SV Zörbig). Mit 6 : 2, 5 : 7, 6 : 3 über Cornelia Hoppe (SV Berliner Bären) wurde Tanja Titelträgerin in der AK III.

Die an Nr. 1 gesetzte Caroline Dessloch (TC Hülzweiler) gab in der AK II einschließlich Finale keinen Satz ab. Jeweils mit fünf gewonnenen Spielen zogen sich Christin Dreyer (Weiß-Rot Berlin-Neukölln) im Halbfinale und Katrin Schlede (Schweriner TC) in der Endrunde gegen die Saarländerin am achtbarsten aus der Affäre. Kerstin Schlede hatte um den Einzug in die Endrunde die Vorjahresfinalistin Berit Schüller (Magdeburger SV 90) mit 6 : 1, 6 : 1 auf Platz drei verwiesen.

Cornelia Dessloch gewann schließlich auch das Mädchen-Doppel gemeinsam mit Simone Christoph vom Ruderclub Saarbrücken mit 6 : 0, 6 : 2 gegen Kristin Jandt/Kerstin Schlede (beide Schweriner TC).

Werner Ludwig

Kerstin Schlede (r.) gratuliert Caroline Dessloch zum Finalsieg der AK II



Erste Bezirks-Hallen-Winterrunde

Vor zwei Jahren wurde die Tennis-halle Reinke in Cottbus-Gallinchen eröffnet. Seither gab es vergebliche Bemühungen zur Durchführung einer Winterrunde in Süd-Brandenburg. Das Thema schien zu den Akten gelegt.

Über die individuelle Schiene zu den Vereinen stellte sich jedoch plötzlich eine völlig andere Situation dar. Vierzehn Teams gaben spontan ihre Zusage zur 1. Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft, die bereits am 23. November offiziell eröffnet wurde, und unterstrichen damit, daß auch im Winter bei entsprechender Motivation Interesse am Wettkampfsport vorhanden ist. Und das nicht nur bei den Herren, sondern auch die Damen bekundeten bereits ihr Interesse an einem derartigen Wettbewerb in den Wintermonaten. Bei kurzfristiger offizieller Reaktion aus den Vereinen gäbe es in den Monaten Januar bis März durchaus noch Möglichkeiten dafür.

Im 14täglichen Wechsel spielen nunmehr bis zum 28. März 1997 (jeweils samstags von 9 bis 14 Uhr) zweimal sieben Herren-Mannschaften (2 Einzel/1 Doppel) ihre Gruppenplazierten aus, die dann am 5. April 1997 die ersten drei Plätze ermitteln.

Gruppe 1:
Blau-Weiß Forst
Herzberger TC GW
TC Cottbus
TC Lauchhammer

Grün-Weiß Lübben
Einheit Spremberg
ESV Frankfurt/Oder

1. Spieltag: 23. November 1996
TC Lauchhammer – TC Cottbus 1:2
Einheit Spremberg – BW Forst 3:0
Grün-Weiß Lübben – Herzberger TC 1:2

Gruppe 2:
SV Großräschen
Cottbuser TV 92

Stahl Eisenhüttenstadt
TC Schwarzheide
Luckenwalder TC
TV Elsterwerda
Blau-Weiß Guben

1. Spieltag: 30. November 1996
Luckenwalder TC – Cottbuser TV 92
TC Schwarzheide – Eisenhüttenstadt
TV Elsterwerda – SV Großräschen

Werner Ludwig

Eröffnung der 1. Hallen-Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft von Süd-Brandenburg mit den Teams aus Forst, Cottbus, Spremberg, Lauchhammer, Herzberg und Lübben



Aller Anfang ist schwer

Lange, fast schon zu lange hat es gedauert, bis der erste von vier geplanten Förderstützpunkten für die Tennis-Jugend von Süd-Brandenburg seine Arbeit aufnahm.

Denn, nachdem sich Mario und Marian Richter, Anita Schorten und Nelli Beder und nun auch Doreen Kriese aus dem Juniorenbereich verabschiedet haben, sieht es in den Altersklassen I und II nicht sehr rosig aus. Und selbst in Cottbus, wo Günter Pöschk jahrzehntelang den Tennis-Nachwuchs unter seinen Fittichen hatte, klafft ein großes Loch.

Das soll nun wieder anders werden. Nachdem von den beiden Cottbuser Bewerbungen der TC den Zuschlag zur Einrichtung eines Förderstützpunktes

erhielt, trainieren jetzt neben leider noch zu wenigen Talenten aus dem Großkreis Spremberg, Forst und Guben besonders die Kinder vom TC Cottbus unter der Anleitung der Tennisschule Sagitz im Eichenpark und in der Halle.

Hier zählen zu den gegenwärtigen Leistungsträgern Franziska Lautenbach, Franka Schorten, Caroline Fandrich, Dominique Kählig und Sabrina Vogt sowie Franz Ullrich und die Gebrüder Schuchardt.

Keine weitere Zeit sollte man nun aber auch im Raum Lauchhammer, Luckenwalde und Frankfurt/Oder verlieren. Talente sind auch hier genügend vorhanden. Sie zu fördern hat sich jeder Verein auf die Fahne geschrieben. Doch leider

sind immer noch zu viele Kinder auf sich selbst angewiesen und schmoren im eigenen Saft. Dabei können gerade sie schon morgen die Aushängeschilder ihres Clubs sein.

Werner Ludwig

Volker Sagitz und die Kinder vom Stützpunkt Cottbus



BMW-Tennis-Cup International: Potsdamer Team holt Bronze auf Kreta

Tennisfans, größtenteils Aktive aus den Vereinen in Potsdam, Calau, Finsterwalde und Cottbus, vertraten vier Brandenburger Autohäuser beim Landesfinale 1996 im BMW-Cup – International – vom 26. Oktober bis 2. November 1996 auf der Insel Kreta.

Wie schon im Vorjahr war das Autohaus Ehrl aus Potsdam, diesmal mit einem dritten Platz bei der Siegerehrung der Senioren, ganz vorn dabei.



Monika Franz und Detlef Lauenstein kamen bis ins Halbfinale

Monika Franz und Detlef Lauenstein gewannen im Team-Wettbewerb der Vorrunde jeweils mit 2:1 gegen die Autohäuser Gelsenkirchen und Ulm, besiegten im Achtelfinale der Hauptrunde das Autohaus Weber aus Duisburg 2:0 und waren auch im Viertelfinale gegen BMW-Möller – Ahrensburg mit 2:1 erfolgreich.

Um den Einzug ins Finale unterlagen beide im dritten Satz des entscheidenden Mixed – wegen der hereinbrechenden Dunkelheit unter Flutlicht zu Ende gespielt – dem Autohaus Menton aus Reutlingen mit 6:1, 2:6, 3:6 und insgesamt mit 1:2. Dennoch eine hervorragende Leistung der beiden Potsdamer.

Anne-Katrin Repke und Lothar Wildau aus Finsterwalde vertraten das Autohaus Lehniger und kamen mit je einem Sieg und einer Niederlage in die Hauptrunde der Jungsenioren; unterlagen hier aber mit 0:3 gegen das Autohaus Göppingen. Erfolgreichste Einzelspielerin des Cottbuser Autohauses Groll & Sohn war in

der aktiven Klasse Diana Müller mit zwei Siegen und einem Erfolg im Mixed-Doppel gemeinsam mit Andreas Koalick gegen das Autohaus Jost aus Menden.

Im Vorfeld der Finalrunde auf Kreta hatten 9000 Tennisspieler auf 65 Qualifikationsturnieren bei der durch BMW veranstalteten weltweit größten Amateur-Turnierserie um die Fahrkarten für das Landesfinale auf der Mittelmeerinsel gekämpft.

Werner Ludwig

Andreas Koalick und Diana Müller, die im Einzelwettbewerb zwei Siege verbuchen konnte



Trauer um Karl-Heinz Schulze

Spremergs Tennisspieler trauern um einen ihrer Treuesten.

Am 27. Oktober 1996 schied mit Karl-Heinz Schulze eine weit über die Grenzen der Stadt Spremberg und der Lausitz hinaus bekannte Tennis-Legende völlig überraschend aus dem Leben.

Seit den frühen fünfziger Jahren ist der Spremerger Tennissport mit dem Namen Karl-Heinz Schulze verbunden. Vom Fußball kommend – entdeckte er bald seine Liebe für den kleinen Filzball, der ihn fortan nicht mehr loslassen sollte.

In hervorragender Weise hat er es verstanden, seine Ehefrau, seinen Sohn und seine beiden Töchter für den aktiven Tennissport zu begeistern und ein Musterbeispiel für Familiensport in der Lausitz zu schaffen.

Die größten Verdienste hat sich Karl-Heinz aber als Leitungsmittglied des Spremerger Clubs in vier Jahrzehnten bei der Pflege, Instandhaltung und Erneuerung der repräsentativen Tennisanlage an der Südgrenze Brandenburgs gemeinsam mit einer Vielzahl von örtlichen Handwerksbetrieben erworben. Viele Investitionen zwischen Clubhaus und Platz 6 tragen seine Handschrift. Hier hat sich Karl-Heinz Schulze, der im Sommer noch bei bester Stimmung mit zahlreichen Tennisfreunden seinen 65. Geburtstag feierte, ein bleibendes Denkmal gesetzt.



Eine große Tennisgemeinde von Guben bis Lauchhammer – ja selbst aus den heute zum Land Sachsen gehörenden Vereinen von Weißwasser und Hoyerswerda – gab ihm das letzte ehrende Geleit mit heimlichen Worten des Dankes für ein unglaubliches Engagement und viele gemeinsame fröhliche Stunden.

Viel zu früh und für alle unbegreiflich riß der Tod eine Lücke in die Spremerger Tennisfamilie. Dem Lausitzer Tennis ist ein vorbildlicher Sportsmann und Funktionär verlorengegangen.

Werner Ludwig

10 Jahre Herzberger Tennisclub „Grün-Weiß“

Mit dem Herzberger Tennisclub „Grün-Weiß“ feierte einer der jüngsten Tennisvereine in Süd-Brandenburg sein zehnjähriges Vereinsjubiläum.

In Herzberg einen Tennisclub zu gründen – im Jahre 1985 als Idee von Dr. Michael Hesse, Rüdiger John und Dieter Friedrich geboren und ein Jahr später in die Tat umgesetzt – konnte zum damaligen Zeitpunkt keiner ahnen, daß zehn Jahre danach in der kleinen Kreisstadt an der Schwarzen Elster einmal 150 Mitglieder dem kleinen Filzball nachjagen werden. Es war also eine gute Idee.

Während man im Gründungsjahr mit einer Herren-Mannschaft den Punktspielbetrieb aufnahm, beteiligen sich heute zwei Herren-Teams, eine Jungsenioren-Mannschaft, die Damen, Junioren und Bambinis an den Verbandsspielen, und auch bei Bezirks-Titelkämpfen

ist man besonders bei der Jugend präsent. Weit geöffnet hält „Grün-Weiß“ seine Türen vor allem für den Freizeitsport.

Eine erfreuliche Entwicklung, die nicht zuletzt durch die Stadtverwaltung und eine Reihe regionaler Sponsoren unterstützt wird.

So ist u. a. der Volksbank-Cup schon zur Tradition geworden, der selbstverständlich auch der sportliche Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten war und mit Mixed-Mannschaften aus dem westfälischen Soest sowie aus Elsterwerda, Jessen, Annaburg und den Gastgebern ausgeschrieben wurde.

Der feierliche, gemütliche Teil fand in der Landgaststätte Gräfendorf bei stimmungsvoller Musik und guter Laune statt.

Werner Ludwig

Ausgelassene Stimmung beim zehnjährigen Herzberger Vereinsjubiläum



Was tun bei Kiefergelenk-Arthrose?

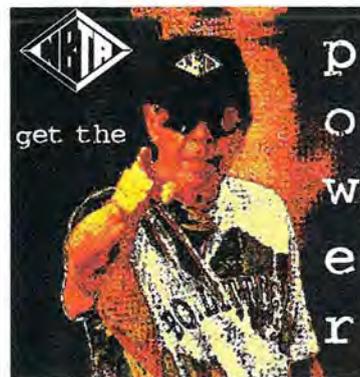
Morgendliche Kopfschmerzen, die schon beim Aufwachen bestehen, müssen nicht immer „Migräne“ sein. Oft können sie auch als frühe Vorboten auf eine besondere, immer häufiger werdende Form der Arthrose hinweisen: die Arthrose des Kiefergelenks, die auch Essen und Sprechen beeinträchtigen kann. Was kann man selbst dagegen tun? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in



Frankfurt zahlreiche Hinweise zu diesen wichtigen Fragen. In anschaulichen und interessanten Dar-

stellungen werden wirksame Behandlungsmethoden und wertvolle Tipps beschrieben. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Nick Bollettieri Tennis Academy



JUNIOR CAMPS

in den Schulferien:

Eine Woche
am Scharmützelsee
VP 985,- DM

*

Intensiv-Kurse für
ERWACHSENE,
Fortgeschrittene
oder Anfänger

Woche: HP 1.395,- DM
Wochenende: HP 595,- DM

*

Kombination mit
Golfkursen möglich



Buchungen und Infos:
International Tennis Center
Am Golfplatz 1 · 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 52 28
Fax: 03 36 31 / 52 29

Woodies wieder Doppel-Weltmeister

Die Australier Todd Woodbridge und Mark Woodforde haben zum zweiten Mal nach 1992 die mit 500 000 Dollar dotierte Doppel-Weltmeisterschaft gewonnen. In Hartford (USA) schlug die an Nummer eins gesetzte Paarung im Finale Sebastian Lareau/Alex O'Brian (Kanada/USA) mit 6:4, 5:7, 6:2, 7:6. Die Australier waren in diesem Jahr bereits in Wimbledon, bei den US Open und den Olympischen Spielen erfolgreich.

USA gewinnt Fed Cup

Zum 15. Mal konnte eine Mannschaft der USA das Finale des Fed Cups (ehemals Federation Cup) gewinnen. Im Finale gegen Spanien sorgten in Atlantic City Monica Seles und Lindsay Davenport für eine frühe Entscheidung. Seles schlug zunächst Conchita Martinez mit 6:2, 6:4, anschließend setzte sich Davenport mit 7:5, 6:1 gegen Arantxa Sanchez Vicario durch. Für die uneinholbare 3:0-Führung sorgte dann Monica Seles durch ein 3:6, 6:3, 6:1 über Sanchez Vicario. Am Ende siegte der Gastgeber gar mit 5:0, da Davenport und das Doppel Mary Joe Fernandez/Linda Wild ihre Matches ebenfalls noch gewannen.

Mannheim Deutscher Meister

Die Herren von Grün-Weiß Mannheim sicherten sich den Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Im Finale setzten sich Carl-Uwe Steeb, Martin Sinner, Karel Novacek, Lars Burgsmüller, Christian Bergström, Lars Koslowski, Rüdiger Haas und Jan Weinzierl zunächst bei ETUF Essen mit 6:3 durch und machten anschließend durch ein 5:1 auf eigener Anlage gegen die Westdeutschen alles perfekt. Absteigen aus der Bundesliga müssen der 1. FC Nürnberg und der HTV Hannover.

Deutschland trifft auf Spanien

Zum Auftakt des Davis Cup 1997 muß die deutsche Mannschaft erneut auswärts antreten. Vom 7. bis 9. Februar ist Spanien der Gegner. Die Partie wird in Cala Ratjada (Mallorca) auf rotem Sand stattfinden. Beide Teams standen sich bisher zwölfmal gegenüber, wobei Deutschland neunmal den Platz als Sieger verließ. Die weiteren Erstrundenspiele der World

Group (Heimmannschaft zuerst genannt): Brasilien – USA; Rumänien – Holland; Australien – Frankreich; Tschechische Republik – Indien; Italien – Mexiko; Südafrika – Rußland; Schweden – Schweiz. Das Viertelfinale findet vom 4. bis 6. April statt, das Halbfinale wird vom 19. bis 21. September stattfinden, und das Finale ist für den 28. bis 30. November terminiert.

Fed Cup-Auftakt in Mannheim

Zum Auftakt des Fed Cups 1997 wird die deutsche Mannschaft am 1. und 2. März 1997 in der Mannheimer Maimarkthalle gegen die Tschechische Republik antreten. Für den Deutschen Tennis Bund sollen Steffi Graf und Anke Huber spielen. In der Halle werden für diese Begegnung Tribünen mit einer Zuschauerkapazität von 5289 Plätzen aufgebaut. Die Spiele finden auf Supreme, einem Hartplatz, statt. Der DTB führt diese Veranstaltung gemeinsam mit der Steffi Graf Sport GmbH in Brühl durch.

Graf und Karbacher beim Hopman-Cup

Steffi Graf und Bernd Karbacher bilden beim Hopman-Cup, der Mixed-Weltmeisterschaft, das deutsche Team. Bei der vom 29. Dezember 1996 bis 4. Januar 1997 dauernden Veranstaltung im australischen Perth wurde den Deutschen die Schweiz, Südafrika und Rumänien zugelost. In der anderen Gruppe spielen Titelverteidiger Kroatien, Australien, Frankreich und die USA gegeneinander. Der Gruppensieg berechtigt für die Finalteilnahme. Das Turnier ist mit 800 000 australischen Dollar (knapp 1 Mio. DM) dotiert.

Vojtischek zweifache Weltmeisterin

Renata Vojtischek vom MSC München ging bei den Weltmeisterschaften der Seniorinnen im österreichischen Velden mit zwei Titeln als erfolgreichste Spielerin hervor. In ihrer Altersklasse (Damen 40) sicherte sie sich sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Tina Kawasky (USA) die Weltmeisterschaft. Bei den Damen 50 wurde Heide Orth vom Ski-Club Ettlingen Vizeweltmeisterin. Im Doppel der Damen 45 war Heide Orth gemeinsam mit der Ungarin Maria Pinterova erfolgreich.

Steeb, Mancini und Jarryd treten zurück

Carl-Uwe Steeb hat seine Profikarriere beendet. Der Stuttgarter trat nach den Eurocard Open in seiner Heimatstadt zurück und will sich nun verstärkt seiner Familie widmen. Steeb gewann drei ATP-Turniere und feierte seinen größten Erfolg, als er 1988 im Davis Cup-Finale den Weltranglistenersten Mats Wilander (Schweden) schlug und damit entscheidend zum Titelgewinn für Deutschland beitrug. Seine beste Weltranglistenposition erreichte der Schwabe im Januar 1990 mit Rang 14.

Wegen chronischer Schulterschmerzen hat der Argentinier Alberto Mancini seine Tenniskarriere beendet. Der 27jährige stand 1989 auf Rang acht der Weltrangliste.

Überraschend gab auch der 35jährige Schwede Anders Jarryd seinen Rücktritt bekannt. Er gehörte zu den weltbesten Doppelspielern und führte insgesamt 106 Wochen die Doppel-Weltrangliste der ATP Tour als Nummer eins an. Im Einzel erreichte Jarryd mit Rang fünf seine beste Platzierung. Er wird den Fans aber als Spieler bei Senior-Turnieren und in der Bundesliga erhalten bleiben.

Kandarr verliert Finale

Beim 8. Warsteiner Masters der Damen setzte sich Ivana Havlikova (Ludwigshafen) durch. Bei der mit 53 000 DM dotierten Veranstaltung im westmünsterländischen Ahaus bezwang die 23jährige im Finale die Titelverteidigerin Jana Kandarr (Heidelberg), die im Gruppenspiel noch siegreich blieb, mit 6:4, 1:6, 6:4 und kassierte dafür 18 000 DM Preisgeld. Platz drei ging an Sandra Klösel (Heidelberg), die im „kleinen Finale“ Susi Lohrmann (Waldau Stuttgart) mit 7:6, 6:7, 6:3 bezwang.

Rene Lacoste gestorben

Im Alter von 92 Jahren ist der Franzose Rene Lacoste, einer der besten Tennisspieler in den 20er und 30er Jahren, in seiner Heimatstadt St. Jean de Luz an der französischen Atlantikküste gestorben. Er gewann insgesamt sieben Grand Slam-Turniere und gehörte zu den legendären „vier Musketieren“, die von 1927 bis 1932 sechsmal in Folge den Davis Cup gewannen. Nach seiner aktiven Laufbahn gründete Lacoste eine eigene Firma, die ebenfalls weltweit erfolgreich ist.

Sabatini hört auf

Am 24. Oktober verkündete Gabriela Sabatini (Argentinien) ihren sofortigen Rücktritt vom Turniertennis. Die 26jährige ehemalige Weltranglistendritte gewann in zwölf Jahren Profitennis insgesamt 27 Einzeltitel inkl. einem Grand Slam-Erfolg (US Open 1990) und war zehn Jahre lang unter den Top-Ten der Weltrangliste zu finden.

Becker spielt für Essen

Boris Becker steht auf der Meldeliste des Deutschen Vizemeisters ETUF Essen. Außerdem wurden die Schweden Magnus Gustafsson und Mikael Tillström sowie Marc-Kevin Goellner für die nächste Saison neu verpflichtet.

Hlasek tritt zurück

Und noch ein Rücktritt. Der Schweizer Jakob Hlasek beendete nach 14 Jahren seine Profilaufbahn. Insgesamt konnte der 32jährige fünf Einzel- und 20 Doppeltitel erringen. Im April 1989 erreichte er mit Position sieben seine beste Platzierung auf der Weltrangliste.

Mronz beendet internationale Karriere

Der Kölner Alexander Mronz hat seine internationale Tennis-Karriere beendet. Insgesamt konnte er während neun Profijahren 1,3 Mio. Mark an Preisgeldern verbuchen. Sein größter Erfolg war die Achtelfinalteilnahme 1995 in Wimbledon, wo er dann gegen Andre Agassi ausschied. Mronz wird auf nationaler Ebene noch in der Bundesliga für den LTTC Rot-Weiß Berlin spielen.

Isecke gewinnt zum neunten Mal

Bei den neunten Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltennis konnte Regina Isecke das Finale zum neunten Mal für sich entscheiden. Auf der Anlage des Düsseldorfer Hockeyclubs wurde Britta Siegers (Leverkusen) Zweite. Bei den Herren konnte Torsten Purschke (Heidelberg) seinen Titel im Einzel sowie im Doppel mit Ralph Weisang (Heidelberg) souverän verteidigen. Vizemeister im Einzel wurde Manfred Sing aus Dillingen.

Turnierkalender Berlin-Brandenburg Winter 1996/97

Erläuterung:

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 35
 SW = Damen 40+ SM = Herren 45+, 55+, 60+, 65+
 JW = Juniorinnen JM = Junioren Ba = Bambina Bi = Bambini

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Verein
27.-31.12. 96	Weihnachtscup	JW, JM	V	Weiße Bären
12.-19.01.	Verbandsmeisterschaft	SW, SM	H 45-70 D 40-65	BSV 92
17.-19.01. und 24.-26.01.	Verbandsmeisterschaft	D, H		Havellandhalle Blau-Weiß
25.-26.01. und 01.-02.02.	Verbandsmeisterschaft	JW, JM	I-IV	Buga LLZ, Hüttenweg
22.02. und 02.03.	Endrunde Meisterschaftsklasse	SM	H 45	Havellandhalle
01.-02.03.	Endrunde Meisterschaftsklasse Damen und Herren	D, H		Havellandhalle
22.02.-02.03.	Verbandsmeisterschaft	JsW, JsM	D 30 H 35	LLZ, Hüttenweg
23.02. und 09.03.	Endrunde Verbandsoberriga	JM		Buga
08.03.-09.03.	Endrunde Verbandsoberriga	JW		Buga
12.04.-13.04.	Endrunde Meisterschaftsklasse	JsM	H 35	Buga



TENNIS

SPORT & MODE
MIRAU

Kurfürstendamm 97
 Ecke Hektorstraße
 10709 Berlin-Halensee
 3 23 10 11

Anzeige

365 Tage Tennis, Mittelmeer und Sonne . . .

... im **Tennis- und Sportclub Paguera/Mallorca**: Mit neuem Gesicht und unter neuer Leitung bietet die traumhafte Appartement-Anlage auf 15 gepflegten Sandplätzen mit Flutlicht **ganzjährig** alles für den gelungenen Tennis- und Aktivurlaub. Tenniskurse, ob für Einsteiger oder Fortgeschrittene, können bei einem professionellen Trainer-Team belegt werden. Auch leistungsstarke Spieler kommen bei Matches und wöchentlichen Turnieren auf ihre Kosten. Erfrischen Sie sich nach dem Spielen im Swimmingpool und an der Poolbar, oder genießen Sie das Meerstrand am nur 300 m entfernten Strand. Im gemütlichen Restaurant mit Kaminecke und Terrasse bereitet Ihnen der Küchenchef kulinarische Leckerbissen vor. Neben dem Tennis ist ausrei-

chend für Abwechslung gesorgt. Die ganz Aktiven können auf organisierten Mountainbike-Touren herrliche Ausblicke im Hinterland Mallorcas entdecken oder auf den nahegelegenen Golfplätzen ihren Golfschläger schwingen. Oder was halten Sie von einer entspannenden Sauna oder einer Sportmassage? Der Tennis- und Sportclub Paguera befindet sich im Ortskern, nur 20 km von Palma entfernt und liegt sehr ruhig am Rande eines Pinienwaldes. Eine Woche mit Flug, Transfers, Halbpension bereits ab 1040 DM.

**Informationen und Buchung bei:
Matchpoint Sportreisen
Heighhofstraße 8 a, 81377 München
Telefon (0 89) 7 19 10 22
Fax (0 89) 7 19 54 78**

Der Tennis- und Sportclub Paguera



Anzeige

Neue Qualität bei Wilson-Bällen

In modern gestalteter, attraktiver Aufmachung bringt Wilson jetzt seinen „DTB Official“ mit vollkommen neuer Qualität in den Handel. Der offizielle Spielball in fast allen DTB-Landesverbänden verfügt über den abriebfesten Playnes-Filz und garantiert – in Kombination mit einer besonderen Gummimischung – noch optimalere Spiel- und Sprungeigenschaften.



... am besten von

burgdorf

Schönfließer Straße 37
16567 Mühlenbeck
Tel. (033056) 891 59-63 · Fax -64

Garten- und Landschaftsbau, Außenanlagen, Grünanlagen, Beregnungsanlagen · Sportplätze, Tennisplätze, Spielplätze · Sportgeräte, Sportzubehör

Verlags-Sonderveröffentlichung

Islantilla – Leben zwischen Golfplatz und Meer



Das im maurischen Stil erbaute Clubhaus des „Islantilla Golf Clubs“

Wer träumt nicht davon, ohne Buchungsschwierigkeiten, innerhalb von drei Stunden dem naßkalten Berliner Wetter zu entfliehen?

Natürlich gibt es dafür so einige Möglichkeiten. Eine davon liegt direkt am Atlantik, im spanischen Andalusien. Der kleine Ort Islantilla ist für Sonnenhungrige und Sportbegeisterte genau das richtige, um der kalten Jahreszeit zu entfliehen. Der auf einem Hochplateau gelegene 27-Loch-Meisterschaftsplatz des Islantilla Golf Clubs ist das ganze Jahr beispielbar.

Aber auch kulturell bietet die Region einiges. Nur einige Kilometer entfernt, bei Huelva, legte Kolumbus im Jahre 1492 ab, um zufällig Amerika zu entdecken. Ebenfalls ganz in der Nähe befindet sich eines der größten Naturschutzgebiete Europas, das Coto Donana. Und nicht zu vergessen die Provinzhauptstadt Sevilla mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten.

Kulinarisch bietet die Costa de la Luz natürlich auch viele Reize. Urmütliche Bodegas, Restaurants und Bars mit unverfälschter spanischer Küche.

In Sachen Unterkunft findet man trotz aller Urwüchsigkeit jeglichen Komfort. So existieren im Ort bereits ein Luxus- sowie ein Aparthotel, mit jeweils vier wetterfesten Tennisplätzen und eigenem Strand.

In naher Zukunft wird es aber auch die Möglichkeit geben, unmittelbar am Golfplatz zu wohnen. Zwischen dem 17. und 18. Fairway des Islantilla Golf Clubs entsteht ein Luxus Aparthotel für höchste Ansprüche. Die Suiten und Doppelzimmer bieten ihren Gästen allen erdenklichen Komfort. Marmorböden und -bäder, Fußbodenheizung, Klimaanlage und Panoramafenster mit Blick auf den Golfplatz gehören zum inneren Standard.

Außerhalb der Wohnräume sorgen der Swimmingpool, das Restaurant mit Kaminecke und eine ständig besetzte Rezeption für weitere Annehmlichkeiten. Nicht nur für Damen wird zusätzlich eine Beautyfarm eröffnet.

Im Bereich der Suiten gibt es drei Kategorien. Das kleinste und auch günstigste Angebot bilden die „Junior-Suiten-Malaga“. Sie liegen im zweiten Obergeschoß mit herrlichem Rundblick über zwei Fairways des Golfplatzes. Der große Wohnraum bietet ausreichend Platz für das Doppelbett und eine Sitzgruppe mit Fernseher. Die Wohnfläche beträgt ca. 35 m². Zusätzlich verfügt jedes Appartement über eine sehr große, teilweise überdachte Terrasse.

Mit ca. 47 m² etwas geräumiger und vom Komfort kaum zu überbieten präsentieren sich die „Luxus-Suiten-Granada“. Sie befinden sich im Erd- oder ersten Obergeschoß. Alle Terrassen sind komplett überdacht und zum Golfplatz ausgerichtet. Die Apartments verfügen jeweils über ein Wohn- und Schlafzimmer sowie eine Küche mit Eßbereich und ein luxuriöses Marmorbad.

Benannt nach der andalusischen Hauptstadt werden die insgesamt nur vier Suiten der Kategorie „Royal-Sevilla“ auch höchsten Ansprüchen gerecht. Der Wohnbereich besteht hier ebenfalls aus einem großen Wohnzimmer, einer geräumigen Küche mit Eßbereich und einem luxuriösen Marmorbad.

Die innere Architektur wird auch außen beibehalten. Rundbögen stützen das Dach der großen Terrasse, die in einen kleinen Garten übergeht. Unmittelbar hinter dem Zaun verläuft das 18. Fairway des Islantilla Golf Clubs.

Selbstverständlich spielen Gäste der Residenz „Suite Aldea Golf“ hier und auf einigen anderen Plätzen der Umgebung zu erheblich vergünstigten Konditionen.

Jährlich 3000 Sonnenstunden und eine Durchschnittstemperatur von 19 Grad Celsius machen die andalusische Atlantikküste zu einem idealen Winterdomizil. So besteht für Gäste, die hier mehr als nur einen erholsamen Urlaub verbringen möchten, auch die Möglichkeit des Kaufs einer der beschriebenen Immobilien.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Firma

IMMOCONCEPT

Hansastraße 15, D-46236 Bottrop

Telefon (0 20 41) 18 69-0

Fax (0 20 41) 18 69 69

jederzeit gern zur Verfügung.

Johannes Schwarz

Atlantica Golf

Eine Residenz, die das Wohnen am Golfplatz mit dem Blick aufs Meer verbindet.



Am 27 Löcher-Golfplatz Islantilla / Costa de la Luz

Traumhafte Lage mit Blick auf den Atlantik. 10 Häuser exklusiv für den deutschen Markt. Größen von 72 bis 113 m², Preise von 183 000 bis 252 000 DM einschl. Nebenkosten. Bezugsfertig erstellt. Sofort einziehen und dem Winter in Deutschland entfliehen.

VERWALTUNG VOR ORT.

IMMOCONCEPT GmbH, Hansastraße 15, D-46236 Bottrop

Telefon (0 20 41) 18 69-0 – Fax (0 20 41) 18 69 69

DUNLOP Tournament – auch zu Weihnachten ein attraktives Geschenk für jeden Tennisspieler

Wollkrawatten und Nylonsocken zu Weihnachten? Vollkommen out! In dieser Saison schenkt man Filz! Genauer gesagt Filz-Bälle. Die DUNLOP Tournament Tennisbälle

Jetzt in der Vorweihnachtszeit gibt es die beliebtesten Tennisbälle Deutschlands wieder in einer attraktiven Weihnachtsgeschenckpackung. Nützliches schön verpackt – damit kann man jedem Tennisfan, ob Spitzen- oder Freizeitspieler, eine echte Freude machen.

Die Weihnachtsbälle von DUNLOP. Das sind in jeder Packung vier fabrikfrische Qualitätsbälle „Made in Germany“. Durch die patentierte Foliendruckverpackung bleiben sie lange Zeit knackfrisch – im Gegensatz zu manch anderem

Geschenk. Die Tournament-Bälle überzeugen schon seit Jahren die Veranstalter der meisten nationalen Top-Tennisturniere, die ihn immer wieder als offiziellen Turnierball auswählen. Darüber hinaus ist er auch Spielball aller DTB Landesverbände.

Der DUNLOP Tournament ist daher auch als Weihnachtsgeschenk eine runde Sache für alle Freunde des weißen Sports. Ob in der Halle oder auf dem Platz, mit einem DUNLOP Tournament Tennis zu spielen, ist für viele immer wieder „ein Gefühl wie Weihnachten“ – nicht nur durch die festliche Geschenkverpackung, sondern vor allem durch die hervorragenden Spieleigenschaften und die extreme Langlebigkeit.



Ein attraktives Geschenk für jeden Tennisspieler – vier fabrikfrische DUNLOP-Tournament Bälle in der Weihnachtsverpackung



Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie nur den nebenstehenden Coupon auszuschneiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns abzuschicken.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von DM 40,- insgesamt 7 Ausgaben zugeschickt. Die Nummern erscheinen jeweils zu Beginn der Monate MÄRZ, APRIL, JUNI, JULI, SEPTEMBER, OKTOBER sowie DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tennisgeschehen in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

Hiermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort Exemplar(e) „Berlin-Brandenburg Tennis“ für ein Jahr zum Preis DM 40,- pro Abonnement (7 Ausgaben) inkl. MwSt. und Versand.

Name des Vereins/Vor- und Zuname
 Straße
 PLZ, Ort
 Datum Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung. Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug:

Name, Ort des Geldinstitutes
 Kontonummer
 Datum Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht vor Ablauf schriftlich gekündigt, so läuft es automatisch ein Jahr weiter.

Stellungnahme zum Artikel „Seniorenmeisterschaften Nord-Brandenburg in Rathenow“ am 7./8. September 1996 in Berlin-Brandenburg Tennis, Ausgabe Nr. 6, Oktober 1996

Ich erinnere mich gern an die Seniorenmeisterschaften in Rathenow und bedanke mich bei all denen, die zum Gelingen des Turnierablaufs beigetragen haben.

Als ich den Artikel vom Turnierleiter Jörn Wolter im Heft „Berlin-Brandenburg Tennis“ las, war ich schon verwundert, da der Bericht über das Turnierge-schehen in einigen Passagen unvollständige und verzerrte Sachverhaltsdarstellungen aufweist.

Zum Sachverhalt: Am ersten Spieltag bei spätsommerlichem Wetter wurde ich mit der Frage konfrontiert, ein weiteres, nämlich ein drittes Einzelmatch am selben Tag zu spielen. Muß das sein?

Leider kein Einzelfall im Turnierge-schehen. Hier ein aktuelles Beispiel: Im Heft 9/96 der Deutschen Tennis-Zeitung unter der Rubrik Personality wurde Nils Muschiol, 12 Jahre alt und zweimal Deutscher Meister in seiner Altersklasse, nach seinem Lieblingsturnier gefragt. Antwort: „Die Deutschen Meisterschaften, da ich dort nur ein Match pro Tag absolvieren muß.“ Nils Fitneß läßt bestimmt nichts zu wünschen übrig. Trotzdem freut sich der junge Spieler, wenn Turnierleiter stärker die Belange der Turnierspieler/innen berücksichtigen, wie z. B. Regenerationszeit, physische Belastbarkeit, Spaß am Spiel und last but not least wie viele Matches pro Tag den Spielern bzw. Spielerinnen zugemutet werden sollten.

Wie wir wissen, werden Turniere – je nach Art und Rahmen – auf unterschiedliche Weise organisiert. Improvisiert werden muß gelegentlich sowieso, denn auch den bestgemeinten Plan kann ein Wettereinbruch zunichte machen.

Um die bedenkliche Vielspielerei abzubauen, sollten wir im Interesse der Spieler/innen im Bereich der Turnierorganisation Ablaufplan und Zeitraster ändern. Machen wir uns die Aussage eines ehemaligen Bundespräsidenten zu eigen: „Nichts ist so gut, als daß man es nicht noch verbessern könnte.“

Über einen Return würde ich mich sehr freuen.

Herzlichst, Euer Bernhard Damm
BSC Süd 05

Was im Profizirkus alles gesagt wurde

„Er ist ein großartiger Spieler, ein großartiger Sportsmann, überhaupt ein großartiger Mensch. Ich würde gern mehr über ihn sagen, aber eigentlich kenne ich ihn gar nicht.“

Horst Skoff über Stefan Edberg

*

„Ich hatte keine Chance, weil Pete gut gespielt hat. Er kann ein ganz Großer werden.“

Hendrik Dreekmann nach seiner Finalniederlage in Basel

*

„Wenn ich nicht in der Schule bin, habe ich das Gefühl, etwas zu verpassen.“

Venus Williams' Begründung, warum sie nicht häufiger Turniere spielt

*

„Tennis ist nur ein Spiel, bei dem nichts wirklich Wichtiges passiert.“

Steffi Graf

„Es hängt ein Imperium an dieser Patella-sehne.“

Veikko Ziegler, Turnierarzt von Leipzig, über Steffi Graf's Knieverletzung

„Becker ist eine Formel-1-Maschine, bei der nach jedem Rennen jede Schraube gewartet werden muß.“

Trainer Mike DePalmer über Boris Becker

TENNIS-SHOP

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54 · 12359 Berlin (Britz) · Telefon 6 06 10 55

Inhaber: Lingner GbR

Saitenpreise inkl. Service:

Prince Tournament:	29,-
Prince Syn. Gut:	59,-
Technifibre 625 TGV:	69,-
Darmsaiten:	ab 79,-

Unsere geschulten Fachkräfte arbeiten mit elektronischen Pacific-Besaitungsmaschinen

Wir führen Rackets der Marken:

Kennex	Yonex
Prince	Wilson
Kuebler	Völkl
	Head

Großes Sortiment an Testschlägern
(Kostenlos probieren!)

Die neuen Kollektionen von LOTTO und Madison und Schuhe von K-SWISS und NIKE sind bei uns erhältlich!

Geschenkgutscheine

Hallenmeisterschaften

Bereits im Januar und Anfang Februar stehen die Hallenmeisterschaften der Senioren, Damen/Herren und Jugend auf dem Terminplan. Wem der beste Start ins neue Jahr gelang, können Sie in Heft 1/97 nachlesen, das im März 1997 erscheint.



Ansetzungen

Einen großen Teil der ersten Ausgabe des neuen Jahres werden erneut die Spielansetzungen des Sommers einnehmen. Wer gegen wen, wann und wo anzutreten hat, steht in der nächsten Ausgabe.



Turnierkalender

Damit Sie sich bereits frühzeitig orientieren können, welche Turniere wann stattfinden, finden Sie in der kommenden Nummer wieder den Turnierkalender des TVBB sowie die wichtigsten nationalen und internationalen Veranstaltungen des Sommers 1997.

Bitte beachten: Redaktionsschluß für Heft 1/97 ist am 21. Februar 1997.

BERLIN-BRANDENBURG Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:
Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin
Telefon (030) 8 25 83 19 / 8 25 53 11
Telefax (030) 8 25 81 87
Präsident: Siegfried Gießler

Verlag und Redaktion:
„Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH
Keithstraße 2-4, 10787 Berlin
Telefon (030) 2 14 34 96
Telefax (030) 2 14 11 13

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Objektleitung:
Michael Matthess

Chefredaktion:
Michael Matthess

Mitarbeit:
Elke Ahrens, Rolf Becker, Dieter Busse, Klaus Collmann, Brigitte Hoffmann, Werner Ludwig, Achim Rateitschak, Klaus Roßdeutscher, Johannes Schwarz, Angelika Thiele, Heiko Wolter sen.

Fotos:
Elke Ahrens, Klaus-Dieter Gloger, Havellandhalle, Frank Hofen, Brigitte Hoffmann, Jochen Körner, Werner Ludwig, Johannes Schwarz, Andreas Springer, Angelika Thiele

Gestaltung:
Andreas Springer

Anzeigen:
Verlag „Berlin-Brandenburg Tennis“ GmbH, Keithstraße 2-4
10787 Berlin, Tel. (030) 2 14 34 96
oder

Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
14193 Berlin, Tel. (030) 8 26 16 29

Herstellung:
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin
Telefon (030) 7 45 20 47
Telefax (030) 7 45 30 66

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint siebenmal jährlich, und zwar zu Beginn der Monate März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember. Das Abonnement kostet 40,- DM pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Verlags oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Verlag. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

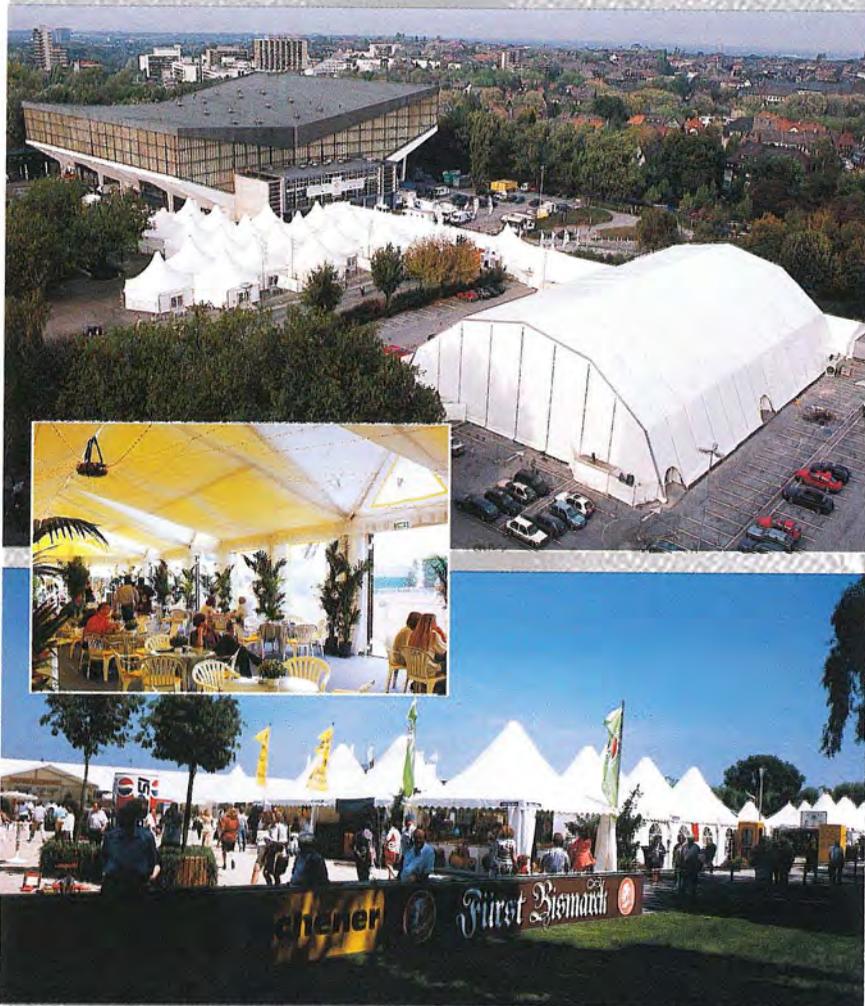
**Heft 1/97 erscheint am
12. März 1997**



*Die Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr*



Zu den absoluten Highlights der Sportwelt das passende Ambiente im Röder Zelt



Röder VIP-Zelte bilden seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen den angemessenen Rahmen, ob auf Course, Piste oder Court.

So beispielsweise bei der Volvo German Open der Golfer in Stuttgart, bei sämtlichen Weltmeisterschaftsläufen der Formel 1, sowie beim ATP Finale in Frankfurt und beim COMPAQ Grand Slam Cup in München.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und umfassendem Know-how, innovativen Konstruktionen und einem Ambiente, das seinesgleichen sucht, ist Röder der Partner, ganz gleich, ob bei Gartenparties, Firmenjubiläen oder bei Großveranstaltungen.

Wir sorgen mit außergewöhnlichen Ideen, individuellen Lösungen und attraktivem Design für den Erfolg Ihrer Veranstaltung. Egal, ob Sie fünfzig, fünfhundert oder gar fünfzigtausend Gäste erwarten.

Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Am Pflaster 17 · 63654 Büdingen · Telefon (0 60 49) 70 00-0 · Telefax (0 60 49) 4 11

First Class Service.



Warsteiner-Brauerei, D-59564 Warstein, Telefon (0 29 02) 8 80.

DAS EINZIG WAHRE WARSTEINER®

Spitzen-Pilsener der Premium-Klasse

Auf höchstem Niveau auch WARSTEINER PREMIUM LIGHT und alkoholfreies WARSTEINER PREMIUM FRESH

Adressenverzeichnis 1996

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V. Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin, Postfach 33 01 29, 14171 Berlin; Telefon (0 30) 8 25 53 11 / 8 25 83 19, Telefax (0 30) 8 25 81 87

Präsidium

Präsident:	Siegfried Giebler Imbrosweg 70a, 12109 Berlin Tel. (0 30) 39 79 67 24 (d), (0 30) 7 03 83 25 (p)	Präsidiumsmitglied für Bernd Warneck	
Vizepräsident und Schatzmeister:	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, 13465 Berlin Tel. (0 30) 8 26 30 41 (d), (0 30) 4 01 66 51 (p)	Öffentlichkeitsarbeit:	Hundekehlestraße 9, 14199 Berlin Tel. (0 30) 8 25 37 92, Fax (0 30) 8 25 43 07, Handy (01 72) 3 17 83 66
Verbands-Sportwart Herren:	Harald Bortels Charlottenstraße 33a, 12247 Berlin Tel. (0 30) 33 86 28 01 (d), (0 30) 7 71 87 92 (p)	Bezirksvorsitzender Nord-Berlin:	Gustav Bethke Bruno-Baum-Str. 22, 12685 Berlin Tel. (0 30) 28 39 67 44/3 (d), (0 30) 5 42 81 97 (p)
Verbands-Sportwart Damen:	Hergard Zoëga Marienburger Allee 59, 14055 Berlin Tel. (0 30) 3 02 49 37 (p)	Bezirksvorsitzender Süd-Berlin:	Albert Haas Königsweg 248, 14129 Berlin Tel. (0 30) 3 21 23 23 (d), (0 30) 8 03 79 02 (p)
Verbands-Jugendwart:	Karl Marlinghaus Tegeler Straße 16, 13467 Berlin Tel. (0 30) 4 04 13 73 (p)	Bezirksvorsitzender Nord-Brandenburg:	Dr. Heiko Wolter Rochowstraße 12, 14776 Brandenburg Tel. (0 33 81) 22 43 42 (d), (0 33 81) 66 16 79 (p)
Präsidiumsmitglied für Verwaltungsaufgaben:	Urte Schoenwälder Riemeisterstraße 170, 14169 Berlin Tel. (0 30) 8 13 49 50 (p)	Bezirksvorsitzender Süd-Brandenburg:	Ben-Ulf Hohbein Bardelebenstraße 10, 15230 Frankfurt/Oder Tel. (0 33 55) 53 31 31 (d+p), Fax (0 33 55) 53 12 35
Präsidiumsmitglied für Planung und Entwicklung:	Professor Dr. Dieter Rewicki Falkenstraße 11c, 14532 Stahnsdorf Tel. (0 30) 8 38 26 26 (d), (0 3 32) 9 61 31 57 (p)	Geschäftsführer:	Björn Theuergarten, c/o Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V. Auerbacher Straße 19, 14193 Berlin, Postfach 33 01 29, 14171 Berlin, Tel. (0 30) 8 25 53 11, (0 30) 8 25 83 19, Fax (0 30) 8 25 81 87

Erweitertes Präsidium

Referent der Verbandsligen Damen und Herren:

Bernd Wacker
Treskowstraße 1, 13507 Berlin
Tel. (0 30) 9 16 79 11 (d),
(0 30) 4 33 94 02 (p)

Referent der Senioren und Seniorinnen:

Wolfgang Haase
Hellnigelstraße 7, 14195 Berlin
Tel. (0 30) 8 32 61 84 (d+p)

Referent der Jungsenioren und Jungseniorinnen:

Albert Haas
Königsweg 248, 14129 Berlin
Tel. (0 30) 3 21 23 23 (d),
(0 30) 8 03 79 02 (p)

Verbandslehrwart:

Günther Holzwarth
c/o Tennis-Verband
Berlin-Brandenburg e.V.

Referent für Schultennis:

Karola Meyer-Ziegler
Vereinsweg 2, 14059 Berlin
Tel. (0 30) 3 21 32 73

Referent für Regelkunde und das Schiedsrichterwesen:

Hartmut Kneiseler
Mörchinger Straße 20, 14169 Berlin
Tel. (0 30) 38 62 44 40 (d),
(0 30) 8 11 13 13 (p)

Bezirksvorstände neben den Bezirksvorsitzenden

(siehe Präsidium)

Nord-Berlin:

Sportwart: Tobias Fuchs
Dahlemer Weg 10, 14169 Berlin
Tel. (0 30) 78 76 27 47 (d),
(0 30) 8 11 38 41 (p)

Senioren- und Jungsenioren-sportwart:

Karola Herzberg
Zweiwinkelweg 32, 13591 Berlin
Tel. (0 30) 3 66 52 11 (p)

Jugendwart: Beate Britze
Sensburger Allee 28, 14055 Berlin
Tel. (0 30) 91 69 99 21 (d),
(0 30) 3 04 10 94 (p)

Süd-Berlin:

Sportwart Herren: Peter Bräsel
Am Tierpark 6, 10315 Berlin
Tel. (0 30) 5 25 15 49 (p)
(0 30) 2 04 41 72 (d)

Sportwart Damen: Evelyn Marquardt
Tirschenreuther Ring 74, 12279 Berlin
Tel. (0 30) 2 63 27 73 (d),
(0 30) 7 21 59 84 (p)

Jugendwart:

Reinhard Schadenberg
Tirschenreuther Ring 72, 12279 Berlin
Tel. (0 30) 4 38 32 31 (d),
(0 30) 7 21 77 18 (p)

Senioren- und Jungsenioren-sportwart:

Alfred Krüger
Plantagenstraße 16, 12169 Berlin
Tel. (0 30) 7 92 69 49 (p)

Nord-Brandenburg:

Sportwart:
Günter Kowalski
Starweg 10, 14774 Brandenburg
Tel. (0 33 81) 8 000 74 (d + p)

Jugendwart:

Fritz Meyer
Kyritzer Straße 31
16868 Wusterhausen
Tel. (0 33 97 9) 1 42 76 (p)

Süd-Brandenburg:

Sportwart und Presseverantwortlicher:
Werner Ludwig
Curt-Möbius-Straße 9, 03042 Cottbus
Tel. (0 3 55) 72 63 16 (p)

Jugendwart:

Michael Thate
Bockwitzer Straße 11,
01979 Lauchhammer-West
Tel. (0 3 57 53) 2 82 04 (d),
(0 35 74) 7 03 1 (p)

NOTIZEN

12 Stadt Berlin, Bezirk Nord-Berlin

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12001	BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64 a, 13403 Berlin (Reinickendorf), 8 Plätze Ökonomie: 496 49 90	Siegfried Bahlke Hermann-Piper-Str. 22 13403 Berlin p: 411 42 29	Lothar Stembeck Ali-Teigel 13507 Berlin p: 434 59 50	Siegfried Bahlke siehe 1. Vors.	Franz Endweber Ladeburger Weg 2 13509 Berlin p: 433 13 36
12003	ASC Spandau e.V. Verl. Daumstr. 15, Stad.Haselhorst, 13599 Berlin (Haselhorst), 6 Plätze Tel: 334 96 96 Ökonomie: 334 44 44	Elke Stodder Edinburger Str. 37 13349 Berlin p: 451 02 67 d: 468 59 05	Lothar Bloss Helgoländer Ufer 5 A 10557 Berlin p: 393 49 99 d: 54902907	Karl-Heinz Neumann Wolburgsweg 18 c 13569 Berlin p: 373 41 41 d: 373 92 92	Lutz Wiszinski Stöckelstrasse 11 13599 Berlin p: 334 39 57 d: 35 18 03 04
12004	British American Tobacco (Germany) GmbH Interessengruppe Tennis BAT Werderstr. 5 a, 13587 Berlin (Spandau), 3 Plätze, Tel. 35 56 21 03, Fax: 35 56 21 04 Ökonomie: 35 56 23 59	Peter Bohn Düsseldorfer Str. 31 a 10707 Berlin p: 885 29 23	Helga Kaletta Bismarckstr. 59 a 13585 Berlin p: 333 61 77	N.N.	Peter Bohn Düsseldorfer Str. 31 a 10707 Berlin p: 885 29 23
12005	SV "Berliner Bären" e.V. Götschenstraße (Stadion), 13437 Berlin (Wittenau), 7 Plätze, Ökonomie: 411 25 93	Karl Leonhard Alt Reinickendorf 29 d 13407 Berlin p: 402 48 44 d: 495 90 93	H: Heinz Dieter Tismer p: 411 62 21 d: 88 43 00 32 D: Manuel Menges T. 413 77 36	Kai Leflig Freiheitsweg 28 a 13407 Berlin p: 495 87 01	Hans-Georg Pohl Horandweg 7a 13465 Berlin p: 401 71 29
12008	Berliner Schlittschuh-Club e.V. Glockenturmstr. 21, 14053 Berlin (Charlottenburg), 9 Plätze, Tel: 305 50 20 Fax: 305 30 28 Ökonomie: 305 50 10	Eckhard Brennenstuhl c/o BSChC p: 301 73 66 d: 826 40 67	Peter Reimiers c/o BSChC p: +d: 216 22 36	Heinz-Joseph Langer c/o BSChC p: 342 340 6 d: 341 482 4	Detlef Wartenberg c/o BSChC p: 823 42 74 d: 39 79 58 63
12012	BSG der Bundesversicherungsanstalt Kurpromenade 51, 14089 Berlin (Kladow), 4 Plätze, Ökonomie: 365 75 77	Hans-Kraft Kohlstock Rheinbabenallee 13 b 14199 Berlin p: 823 88 58 d: 86 52 19 08	Horst Brüggemann Himbeersteig 37 14129 Berlin p: 803 27 72	N.N.	BSG-BfA Kassenwart über Verein Postfach 10704 Berlin
12016	SC "Brandenburg" e.V. Harbigstr.40/Ecke Maikäferpfad, 14055 Berlin (Charlottenburg) 10 Plätze Tel: + Fax: 301 94 21, Ökonomie Tel. 302 69 49	Joachim Hain Otto-Suhr-Allee 125 10585 Berlin p: 341 72 72	Lutz Silberg Nauheimer Str. 42 14197 Berlin p: 823 55 50	Martina Parr Homburger Str. 39 a 14197 Berlin p: 821 97 46	Peter Kotzulla Spandauer Damm 185 14050 Berlin p: 304 65 91
12017	Tennis-Verein Bettina-v.-Amin e.V. Senftenberger Ring 47, 13435 Berlin (Wittenau), 3 Plätze Tel: 403 05 -200	Helmut Nietsch Lierbacher Weg 9 13469 Berlin p: 402 99 66 d: 40305200 Fax: 402 39 41	Damen: Rosemarie Schulz Quickborner Str. 77 13439 Berlin p: 416 73 03 Herren: Uwe Lutz p. 401 31 33	Timo Henschel Senftenberger Ring 78 13435 Berlin p: 403 33 18	Benno-Fried Schröder Alt-Wittenau 63 c 13437 Berlin p: 411 41 78
12020	STC Carl-Diem-Oberschule e.V. Hakenfelder Str. 29, Waldweg, 13587 Berlin (Spandau), 4 Plätze Tel: 336 91 25	Ulrich Wirthgen Wegscheider Str. 2 a 13587 Berlin p: 335 72 79 d: 336 95 04	Lars Oberländer Schönwälder Str. 7 13585 Berlin p: + Fax: 336 79 62	Michael Wilfert Germesheimer Weg 73 13583 Berlin p: 372 58 28	STC Carl-Diem Kassenwart über Verein
12021	BSC Eintracht/Südring e.V. Ritterstr. 90, 10969 Berlin (Kreuzberg), 6 Plätze, Tel: 615 79 08, Fax: 26 53 27 23 Geschäftsführer: Isolde Minck Tel: 26 53 26 15	Falk Schörmick Attilastr. 121 12105 Berlin p: 753 32 61 d: 752 10 40	Bernd-Dieter Fritz Graefestr. 34 10967 Berlin p: + Fax: 694 19 33	Karla Schmitz Geibelstr. 6 10961 Berlin p: + Fax: 693 02 52	Markus Szlag Ostburger Weg 79 b 12355 Berlin 39 05 27 04
12023	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Schönfließer Str. 11 a, 13465 Berlin (Frohnau), 7 Plätze Tel.: + Fax: 401 68 79 Ökonomie: 401 14 89	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltlinger Str. 60 a 13465 Berlin p: 401 71 66 d: 26 31 22 83	Damen: Jutta Schnitzer p: 401 62 02 Herren: Martin Priess p: 033 052.501 41	Angelika Thiele Gollanczstr. 134 13465 Berlin p: 401 71 55	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23 13465 Berlin p: 401 30 77
12024	Tennis-Club Grenzstein 1976 e.V. 13581 Berlin	Manfred Korpus Schmidt-Knobeladorferstr. 8 a, 3581 Berlin p: 361 41 40	Ingrid Krüger Wasserwerkstr. 13 13589 Berlin p: 373 17 83	Ingrid Krüger Wasserwerkstr. 13 13589 Berlin p: 373 17 83	Armando C. Juul Brunsbütteler Damm 268 13591 Berlin p: 366 18 45
12028	Hermisdorfer Sport-Club 1906 e.V. Boumannstr. 11 - 13 + 15 a, 13467 Berlin (Hermisdorf), 6 Plätze Ökonomie: 404 13 30	Gerd Weber Fellbacher Str. 21 A 13467 Berlin p: 404 68 36	Andrzej Chendynski p: 344 89 87 und Gerald Sentleben p: 404 05 15	Christina Gebert Knappenpfad 11 13465 Berlin p: 401 11 50	Eva Gress Benekeortstr. 30 13469 Berlin p: 402 88 63
12029	VfB Hermisdorf e.V. Seebadstr. 40, 13467 Berlin (Hermisdorf), 4 Plätze, Tel: 404 25 89	Ulrich Gutschow Seestr. 5 13467 Berlin p: 404 57 47	Alberto Belli Burgfrauenstr. 96 13467 Berlin p: 404 94 62	Sabine Fester Am Grünen Hof 4 13465 Berlin p: 401 10 99	Wolfgang Lamprecht Dretkauer Str. 10 13439 Berlin p: 416 71 42
12030	TC Hohengatow e.V. Waldschluchtptad 27 (Kirchs Hohengatow), 14089 Berlin (Gatow), 4 Plätze Ökonomie: 365 68 38	Joachim Trebbin Kramplitzer Weg 12 14089 Berlin p: 365 36 15	Rainer Knuth Wolowasserweg 49 d 12205 Berlin p: 811 78 88	Nils Asmus Kurfürstendamm 105 10711 Berlin p: 892 14 66	Brigitte Richter Falkenseer Chaussee 199 13589 Berlin p: 373 25 57

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12031	Internationaler Tennis-Club (ITC) e.V. Kurt-Schumacher-Damm 160 a, 13405 Berlin (Tegel), 5 Plätze Tel.: 413 40 52, Ökonomie: 413 26 19	Dr. Peter Schrinimer Speerweg 25 13465 Berlin p:+Fax: 401 54 07	Michael Fromm Wittgensteiner Weg 7 13583 Berlin p:372 61 53	Angela Klär-Posch Grollstr. 12 13125 Berlin p:+Fax: 941 40 56	Rainer Eisenberg Dihlmannstr. 100 c 13629 Berlin p:382 64 20
12033	Sportfreunde Kladow e.V. Gößweinsteiner Gang 53., 14089 Berlin (Kladow), 4 Plätze Tel.: 365 77 80, Ökonomie: 365 75 35	Dr. Elke Wittkowski Offenbacher Str. 13 14197 Berlin p: 821 22 93 Fx: 821 23 33	Wolfgang Wichmann Sonnenlastr. 17 14478 Potsdam p:0331-87 96 75	Robert Wernicke Gößweinsteiner Gang 55, 14089 Berlin p: 365 48 21	Stephan Goldmann Am der Kappe 86 13583 Berlin p: 333 73 79
12038	TC Longline-Wedding e.V. Nordufer 28 A, 13351 Berlin (Wedding), 2 Plätze Geschäftsstelle: Doris Lanske, Tel: 413 27 43 und 452 37 27	Bernd Dröschner Straisunder Str. 61 13355 Berlin p: 463 76 27	Bernd Hohlin Berbertzenweg 74 a 12437 Berlin p: 631 46 89	Richard Slegler Ramlerstr. 1 13355 Berlin p:463 43 23	Manfred Knigge Am Eichenquast 73 12353 Berlin p:605 27 39 d:457 57 54
12045	Sportliche Vereinigung Osram e.V. Nordufer 26, 13351 Berlin (Wedding), 3 Plätze Tel: 451 10 82	Klaus Wolff Auguste-Viktoria-Str. 4 14193 Berlin p:825 92 94	Damen: Gerd Forbrich p:404 93 50 d:33 86 26 81 Herren: K. Malkowski p:+d:372 11 42	Gerd Forbrich s. Sportwart	Werner Wegener Seegefelder Str. 99 13583 Berlin p:333 14 19 d:33 86 26 49
12046	Tennisclub Albert Gutzmann e.V. Volkspark Friedrichshain/Ecke Bößowstr., 10407 Berlin	Ina Streubel Oderbruchstr. 30 10369 Berlin p.: 972 15 87 d.: 282 35 52	Damen: J. Haberland-Michailowa p.: 426 78 17 H.; Dirk Pötschik p.: 444 41 61	N.N.	Dr. Peter R. Wachs Plauener Str. 163-165 13053 Berlin p.: 981 07-300
12048	BSC Rehberge 1945 e.V. Sambesistr. 11, 13351 Berlin (Wedding), 5 Plätze Tel: 451 30 33 Ökonomie: 451 35 15	Joachim Adornait Hagenstraße 37 14193 Berlin priv:825 21 36	Dirk Skrok Lesser-Ury-Weg 23 10557 Berlin p:394 63 68	Heike Abromeit Paulstr. 19 10557 Berlin p:393 44 49	Ingbert Ertel Föttinger Zelle 31 12277 Berlin d:861 31 21
12049	SV Reinickendorf 1896 e.V. Finnentropfer Weg 38 a, 13507 Berlin (Tegel), 6 Plätze Tel: 432 36 26	Peter Falkenstern Werdohler Weg 45 13507 Berlin p: 432 72 25	Manfred Drews Thrusweg 39 13509 Berlin p: 433 79 70 d:8262601	Silvia Silbermann Am Rosenanger 27 13465 Berlin p: 401 70 79	Uwe Himstedt Alt Tegel 17 13507 Berlin p:433 96 14
12050	BTC Rot-Gold e.V. Stad. Rehberge/Eing.Höhe Otowistr, 13351 Berlin (Wedding) 4 Plätze Tel: 451 43 05 Geschäftsstelle: Judith Hübner, Tel: 313 36 27,Fax: 313 81 44	Werner Borchert Septimerstr. 10 a 13407 Berlin p:456 77 51	Damen: Karin Stehl p:853 94 88 Herren: Egbert Meyer p:496 85 84 Fax: 496 97 73	Andreas Felske Togost, 30 13351 Berlin p:452 78 24	Jürgen Kirchner Guineastr. 21 13351 Berlin p:451 64 99
12054	Siemens TK "Blau-Gold" 1913 e.V. Schuckertdamm 345, 13629 Berlin (Siemensstadt), 7 Plätze Tel: 381 30 45 Ökonomie: 381 32 00	Claus-Georg Schneider Neanderstr. 8 12305 Berlin p:742 48 68 d:35182-501 Fax: 35182-519	Jörg Noster Hennigsdorfer Str. 74 13503 Berlin p:431 34 06 d:784 90 07 Fax: 788 31 10	Dr. Winfried Turowski Paul-Gerhardt-Ring 6 13589 Berlin p:373 83 40 d:03302-894360 Fax: -894359	Hans-Joachim Erdmann Charlottenstr. 7 b 12247 Berlin p:774 47 46 Fax: 774 24 30
12055	SG Siemensstadt Berlin e.V. Rohrdamm 61 - 64, 13629 Berlin (Siemensstadt), 5 Plätze Tel. 380 02 13 Ökonomie: 380 02-30	Herbert Mönch Reichssportfeldstr. 16 14055 Berlin p:305 99 19 d:0331-280 01 16	Bernd Killan Lieberoser Str. 30 13439 Berlin p:415 14 44 d:86 52 49 38	Bernd Killan siehe Sportwart	Günter Jordan Hailmannring 66 a 13627 Berlin p:381 51 86
12056	TSV Spandau 1860 e.V. Eisgrabenweg (Teltower Schanze), 13597 Berlin (Spandau), 4 Plätze Ökonomie: 331 35 09	Bernd Kieper Gatower Str. 6 13595 Berlin p:361 94 14	Klaus Liedecke Feldstr. 14 13585 Berlin p:336 10 53	Bernd Müller Elslether Weg 7 13581 Berlin p: 332 87 10	Klaus Wanda-Lange Weißenstadter Ring 33 13581 Berlin p:366 37 72
12057	Spandauer HTC 1910 e.V. Eisgrabenweg 25, 13597 Berlin (Spandau), 2 Plätze Ökonomie: 332 19 10, Geschäftsstelle: 332 24 10	Fred Kiergaßner Rauchstr. 7 13587 Berlin p:336 76 39	Ulrich Pflistermann Angerburger Allee 59 14055 Berlin p:305 63 34	Hanns-Wilhelm Heibey Bennigsenstr. 19 12159 Berlin p:851 63 42	Brigitte Würsig Pottensteiner Weg 16 14089 Berlin p:385 20 76
12058	Tennis-Club SCC e.V. Waldschulallee 45, 14055 Berlin (Charlottenburg), 12 Plätze, Tel. 301 80 73 Ökonomie: 301 70 31 Sekretariat: 302 62 24, Fax 302 87 76	Jürgen Thron Rüdesheimer Platz 5 14197 Berlin p:822 27 67	Philipp Fischer Doberaner Str. 3 14199 Berlin p:824 98 10	Beate Britze Sensburger Allee 28 14055 Berlin p:304 10 94 d:91 69 99 21	Jürgen Heidrich Zillestr. 35 10585 Berlin p:341 98 50 d:891 30 51
12060	"Sutos" 1917 e.V. Wichernstr. 55, 13587 Berlin (Spandau), 6 Plätze Tel.: 336 55 39 Ökonomie: 335 25 49	Dieter Schäfer Gotenweg 7 13595 Berlin p: 361 80 28	Damen: Dr. Jörg Schaller p:361 62 47 d:213 60 01 H.:Dr. Bernhard Matzner p.:03322-207096 d.: 84 53 20 30	Malthias Zunk Rockenhäuser Str. 15 13583 Berlin p:372 90 00	Ilse Morgenstern Seegefelder Str. 193 13583 Berlin p: 372 59 35
12062	Tennis-Verein TeBe e.V. Harbigstr. 40, 14055 Berlin (Charlottenburg), 6 Plätze, Tel: 301 62 64	Helmut Sandmann Kantstr. 21 10623 Berlin p:312 57 46+Fax:3121646	Dieter Holborn Meiningenallee 5 14052 Berlin p:304 78 22 d:261 45 35	Dagmar Kruse Fraunhofer Str. 26/110 10587 Berlin p:341 99 53	Annette Thoma Sandstr. 29 c 13593 Berlin p.:363 79 79, d.:20962807

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12063	TC Grün-Weiß-Grtin 1919 Tegel e.V. Gabrielenstr. 74, 13507 Berlin (Tegel), 6 Plätze Ökonomie: 433 73 17	Wolfgang Schmidt Namslaust. 85 13507 Berlin p:432 59 86	Horst Hügel Sigismundkorso 51 13465 Berlin p:401 82 96	Rainer Kuck Postfach 471 13444 Berlin p: 404 40 48	Claudia Ringelhan Wilkestr. 7 13507 Berlin p:433 15 76
12064	VfL 1891 Tegel e.V. Halzfeldallee 29, 13509 Berlin (Tegel), 6 Plätze Tel. 434 41 21, Ökonomie: 434 62 21	Matthias Spranger Insterburgallee 22 b 14055 Berlin p:304 57 02	Peter Klingsporn Veltheimstr. 16 a 13467 Berlin p:404 64 66	Bernd Schrödter Harmsdorfer Damm 85 a 13467 Berlin p:404 93 63	Hansjürgen Knaisch Nassenheider Weg 20 13509 Berlin p:4300090 d:03302841150
12066	Tennis-Union "Grün-Weiß" e.V. Klemkestr. 43 a, 13409 Berlin (Reinickendorf), 6 Plätze Ökonomie: 495 36 17	Dieter Schamot Turinerstr. 43 13347 Berlin p: 455 89 93	Michael Hoffmann Triftstr. 81 F 13437 Berlin p:414 39 24 und Karl-Heinz Weiner p. 495 28 24	Lothar Otto Klemkestr. 41 13409 Berlin p: 495 79 73	Ulrich Riegei Putbusser Str. 24 13355 Berlin p: 464 15 43
12067	Tennis-Club Tiergarten e.V. Kruppstr. 16, 10557 Berlin (Tiergarten), 8 Plätze Ökonomie: 394 17 06	Dieter Bredow Detmolder Str. 2 10715 Berlin p:853 32 32 d:853 64 68	Wilfried Liske Neheimer Str. 4 13507 Berlin p:432 49 90 d:452 40 04	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72 10557 Berlin p:394 41 37 d:708 21 98	Marianne Franke Sprengelstr. 19 13353 Berlin p:453 38 00
12068	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. TTB Columbiadamm 111, 10965 Berlin (Neukölln), 7 Plätze Tel. 691 83 55 und 692 33 90 Ökonomie: 691 60 61	Klaus Sondershausen Apoldaer Str. 25 12249 Berlin p:711 89 20	Damen: Angela Dix p:862 25 02 Herren: Andreas Edler p:881 10 79 Fax: 8931354	Thomas Forster Welterpfad 10 B 12277 Berlin p:721 83 20 d:84 45 22 52	Ralph Grafra Lindenstr. 112 10969 Berlin p: 251 92 52
12069	Wasserfreunde Spandau 04 e.V. Hanns-Braun-Str. 1, 14053 Berlin (Spandau), 6 Plätze Tel. +Fax: 304 68 66, Ökonomie: 304 68 66	H.-A. F. Lamprecht Am Koeltzpark 13 13585 Berlin p: 335 15 11	Ralf Koester Sodanstrasse 4 a 13581 Berlin p:331 15 50	Christine Mallon Alsenstr. 17 c 12163 Berlin p:793 11 76	Torsten Rosenke Südekumzeile 12 b 13591 Berlin p:366 35 96
12070	BSG Bezirksamt Wedding Amrumerstr.20, 13353 Berlin (Wedding), 2 Plätze Ökonomie: 453 30 60	Peter Matthes Krumme Str. 74 10585 Berlin p:341 68 17 d:457 22 09	Claus Kramer Mariendorfer Damm 116 12109 Berlin p:705 39 00	N.N.	Metin Cakir Chausseestr. 73 13353 Berlin p:461 33 12 d:457 58 78
12071	TSV Berlin-Wedding 1862 e.V. Am Stadion Rehberge, 13351 Berlin (Wedding), 4 Plätze, Ökonomie: 451 03 33 Geschäftsstelle: Helmut Schüller Tel. 461 88 38	Helmut Schüller Gerichtstr. 18 13347 Berlin d: 461 88 38	Lothar Bethke Walkemieder Str. 38 12347 Berlin p:625 57 51	Renate Bartschek Treuenbrietzener Str. 29 13439 Berlin p:416 57 40	Doris Fisch Graf-Haessler-Str. 17 13403 Berlin p:413 20 26
12073	Tennis-Club Westend 59 e.V. Saatwinkler Damm /Jungfernheideweg, 13629 Berlin (Charlottenburg), 4 Plätze, Ökonomie: 382 25 64 Geschäftsstelle: Karl-Heinz Horn Tel. 323 39 03	Karl-Heinz Horn Sybelstr. 38 10629 Berlin p:323 39 03	Harald Bender Ostender Str. 2 13353 Berlin p:453 41 16 d:38 62 76 89	Dieter Schulz Charlottenburger Ufer 3 10587 Berlin p:342 70 13	Karin Luitze Heiligenseestr. 41 13503 Berlin p:431 09 88
12078	TC Charlottenburg Nord e.V. Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg, 13627 Berlin (Charlottenburg), 3 Plätze Tel. 382 80 33	Monika Geltz Brahestr. 31 10689 Berlin p:344 79 77 d:39 05 43 56	Fred Freitag Wissenstr. 23 14612 Falkensee p:033 22 -20 26 36 d: 882 25 32	siehe Sportwart	Marianne Zimmermann Knobelsdorffstr. 81 14059 Berlin p:301 53 45
12079	Polizei-Sport-Verein Berlin e.V. Blücherstr. 47 (Anlage der GOS), 10961 Berlin (Kreuzberg), 3 Plätze Tel: 25 88/7548	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67 12353 Berlin p:661 29 54 d: 25 88-85 37	Günter Algner Alt Lichtenrade 66 c 12309 Berlin p: 746 33 66	N.N.	Lothar Reichard Tempelherrenstr. 21 10961 Berlin p:694 41 30 d:677 54 12
12081	Reinickendorfer Füchse e.V. Freiheitsweg 12-18, 13407 Berlin (Reinickendorf), 4 Plätze Tel. 496 80 32, Ökonomie: 495 50 41 Geschäftsstelle: Genter Str. 33, 13407 Berlin, Tel: 495 60 09	Hans-Jürgen Helbig Nußhägerstr. 47 L 13505 Berlin p:431 73 98 d:346 793-0	Lothar Meurer Ernststr.36 13509 Berlin p:432 66 24	Erich Schulz Körtr. 5 10967 Berlin p:692 14 31	Gerd Schulze Tietzstr. 7 13509 Berlin p: 432 13 71
12082	TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. Königshorster Str. 11 b, 13439 Berlin (Wittenau), 4 Plätze Tel: 415 68 67 Fax 415 71 68	Franz Zahl Thyssenstr. 8 13407 Berlin p:+Fax: 414 91 84	Philipp Iza Schilling Thyssenstr. 8 13407 Berlin p: 414 91 61	Dietlef Mielatz Alt Reinickendorf 31 13407 Berlin p: 495 22 77	Wolfgang Götz Lotusweg 36 13467 Berlin p:+Fax: 404 99 85
12083	Schwerhörigen-Sport-Club e.V. Sophie-Charlotten-Str. 23 a, 14559 Berlin (Charlottenburg), 3 Plätze Tel: 321 66 27	Jürgen Törcks Meller Bogen 10 13403 Berlin p+Fax: 413 13 42	Damen:Barbara Törcks s.Vorsitzender und Herren:Wolfg.Kaatz p: 414 60 22	N.N.	Klaus Baer Horst-Casper-Steig 32 12353 Berlin p+Fax: 661 92 20

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12085	Sport-Club Heiligensee e.V. Eichdamm 171, 13503 Berlin (Heiligensee), 4 Plätze Geschäftsführer: Michael Wittmann, Tel: 433 70 33, Fax: 434 72 46	Jürgen Sommerfeldt Eichhorster Weg 86 13435 Berlin p:402 47 35 d:345 92 90 Fax: 345 79 66	Aksel Schech Sandhauser Str. 5 13505 Berlin p:436 15 11 und Heinz Baude p:431 72 37 d: 4554046	Martina Greschik Spechtstr. 11 13505 Berlin p:431 88 16 und Gerhard Lange p:4310660 d:2537230	Hartmut Krüger Lachtaubenweg 10 13505 Berlin p:431 18 17 d:26 10,91
12086	BFC Südring e.V. 1935 Züllichauer Str. 1-7, 10965 Berlin (Kreuzberg) 2 Plätze Tel.: 803 28 40, Ökonomie: 615 73 73	Michael Zander Himbeersteig 25 14129 Berlin p:803 28 40	Günther Lockenvitz Ringslebenstr. 84 12353 Berlin p:804 59 43	N.N.	Wolfgang Jahnke Ritterstr. 99 10969 Berlin p:614 42 90
12088	Postsportverein Berlin e.V. Kladower Damm 45-51, 14089 Berlin (Kladow), 5 Plätze Tel: 362 76 08 Ökonomie: 361 18 55	Helmut Küster Uferpromenade 41 c 14089 Berlin p:365 28 52 d:62 00 08 22	Karola Herzberg Zweifelweg 32 13591 Berlin p:366 52 11	Heinz Steinbeiß Krohnweg 7 b 14089 Berlin p:365 58 81 d:341 35 69	Michael Frank Alt-Lichtenrade 102 b 12309 Berlin p:745 49 09 d:75 55 37 76
12090	Verein für Volkssport 1922 e.V. Wenderstr./Golzstr., 13587 Berlin (Spandau), 4 Plätze Geschäftsstelle: Wichernstr. 55, Tel: 335 51 26	Klaus Michling Eschenweg 51 13587 Berlin p:336 73 62	Anke Pooch Adamstr. 47 13595 Berlin p:362 92 32	Thomas Hüsemann Perwenitzer Weg 17 13585 Berlin p: 362 92 32	Bernd Bauer Klingenhofers Steig 24 13587 Berlin p+Fax: 335 16 85
12091	SV Berlin-Friedrichstadt e.V. Paul-Heise-Str./Zuf.Cont.-Blenke-Str., 10407 Berlin (Prenzlauer Berg), 4 Plätze	Peter Spinola Propststr. 1 10178 Berlin p:242 63 02 d:282 46 82	Damen: Ute Otte p:241 17 70 H: Gerhard Kielmann p.:241 53 10	Uwe Glöbmann Mollstr. 2 10178 Berlin p:241 12 53	Horst Kromrey Voßstr. 11 10117 Berlin p:229 86 91 d:279 38 49
12092	TC Berlin-Weißensee e.V. Stadion Buschallee, 13088 Berlin (Weißensee), Tel: 467 47 08 7 Plätze	Lothar Utoch Karl-Marx-Allee 11 10178 Berlin p:241 05 82	Norbert Pätzold Frobenstr. 22 10783 Berlin p:262 67 63	Bernd Rex Andreasstr. 20 10243 Berlin p:427 08 88	Renate Schwan Bernkasteler Str. 73 e 13088 Berlin p:966 28 44
12093	SG "Am Hain" e.V. Volkspark Friedrichshain (Friedrichshain), 10249 Berlin	Hans-Hermann Rafoth Bötzowstr. 6 10407 Berlin	N.N.	Kai-Uwe Wegner Am Friedrichshain 12 10407 Berlin	Harald Wilke Immanuelkirchstr. 12 10405 Berlin
12094	SG Bergmann-Borsig e.V. Niederstr./Ehrenmal Schönholz, 13158 Berlin (Wilhelmsruh), Tel: 916 57 59 6 Plätze	Prof. D. Joachim Walther Kuckhoffstr. 74 13156 Berlin p:916 57 97	Damen: Gerda Riewe p:916 57 97 Herren: Dieter Strauch p: 916 69 54	Hans-J. Hildebrandt Falkenberger Ch. 66 Berlin p:922 05 72	Dr. Hansjürgen Herschel Schillerstr. 5 13158 Berlin d: 400 13 55
12095	SV Berliner Brauereien e.V. Hohenschönhauser Str. 76/Volkspark, 10369 Berlin (Hohenschönhausen) 6 Plätze Tel.: 971 34 22	Gerhard Artschwager Große-Leege-Str. 4 13055 Berlin p:986 86 43	Damen: Petra Barth Seefeldstr. 48/02-6 13053 Berlin p: 981 52 66 Herren: Georg Wenning General-Woyna-Str. 53 13403 Berlin p:412 13 01	Günter Heinrich Feldstr. 12 15370 Fredersdorf p: 033439-607 69 d: 55 68 84 62	Winfried Ulke Hanns-Eisler-Str. 62 10409 Berlin p:423 14 62 d:55 68 84 60
12096	TC Berolina Biesdorf e.V. Lappiner Str., 12683 Berlin (Biesdorf), 3 Plätze Tel: 937 60 61	Herbert Teetz Otto-Nagel-Str. 95 12683 Berlin p:541 54 66 d: 548 93 30	Jürgen Böhnstedt Eckermannstr. 124 12683 Berlin p:543 37 59 d:322 30 21	Gerd Kohlase Bansiner Str. 22 12619 Berlin p:562 51 69 d: 850 83-133	Burkhard Dorr Böddickerstr. 2 c 10245 Berlin p:272 81 12
12101	TV Blau-Weiß Biesdorf e.V. Marchwitzstr. 7, 12681 Berlin (Marzahn), 2 Plätze Geschäftsführer: Manfred Bernhard Tel. + Fax: 542 88 39	Reinhard Markert Bernhard-Bästleinstr. 8 10367 Berlin p:972 10 81	D: Adelheid Pinkowski p:541 52 98 H: Peter Ziegler p:933 60 30	Michael Tomzik Storkower Str. 72 10409 Berlin p:425 91 07	Gabriele Richter Siegmundstr. 30 12683 Berlin p:563 08 44
12102	TC Berliner Bär Friedrichshain e.V. Modersohnstr. 49/Laskersportplatz, 10245 Berlin (Friedrichshain), 6 Plätze Tel: 291 18 74, Geschäftsführer Martin Oschee, Tel.275 05 42	Siegfried Badenmüller Brodowiner Ring 24 12679 Berlin p: 9315513 d: 26012535	H.:Heinz Bierand p: 9754481 d. 291 18 74 D.: Ingrid Teuber p: 541 99 31	Rainer Golly Schützenstr. 27 12105 Berlin p: 7051505 d:69 93 33 31	Günther Henning Rudolf-Seiffert-Str. 76 10369 Berlin p:972 32 04 d:70 79 23 43
12103	Lichtenberger Tennisclub e.V. (LTC), Bornitzstr. 17, 10367 Berlin (Lichtenberg), 5 Plätze Ökonomie: 558 86 45	Jochen Braun Pl. d. Verein/Nationen 27 10249 Berlin p: 426 28 77	Dr. Heinz-Peter König Stühlinger Str.12 10318 Berlin p: 508 43 60	Guido Hartmann Bornitzstr. 37 10367 Berlin p: 559 70 46	N.N.
12105	Tennisclub Grün-Gold Pankow e.V. Mühlenstr.61 (Eing. Masowenstr.4-5), 13187 Berlin (Pankow), 6 Plätze Tel: 478 38 14	H.-Ulrich Hartmann Kartoffelsteig 32 13159 Berlin p: 489 44 18	Ingeborg Barnickel Elsa-Brändström-Str. 48 13189 Berlin p:471 44 88	Jürgen Horner Fennpfuhlweg 60 13059 Berlin p: 924 12 30	Martin Beyerlein Behmstr. 75 10439 Berlin p: 4447948 d.:4901217
12107	TSG Break 90 e.V. Cantianstr./F.-L.-Jahnsportpark, 10437 Berlin (Prenzlauer Berg), 5 Plätze	Petra Rempt. Stargarder Str. 53 10437 Berlin d:825 83 19	Hans-Joachim Richter Pistoriusstr. 26 13086 Berlin p:467 12 87	Martin Krautzig Schönhauser Allee 10437 Berlin	Uwe Schwarze Lychener Str. 17 10437 Berlin

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12108	TC Nordend Pankow e.V. Wiesenweg /Nordend Arena, 13158 Berlin (Pankow), 2 Plätze	Michael Pachaly Mehrower Allee 33 12687 Berlin p:392 60 12 d: 468 00 10	Harald Conrad Str. 18 Nr. 44, PF 275/15 13127 Berlin p: 474 3796 d: 22 61 41 56	Olaf Schmidt Siegfriedstr. 17 13156 Berlin p:4745 114 d:38 38 87 82	Sibylle Lück Waldowstr. 8 13156 Berlin p:482 81 05, 476 21 05
12109	TSV Marzanner Fuchse e.V. Geraer Ring 30/Sportpl.Marzahn/West, (Marzahn), 12689 Berlin 3 Plätze Ökonomie: 937 68 10	Manfred Bernhard Paul-Dessau-Str. 5 12679 Berlin p:542 88 39	Klaus Burkhardt Geraer Ring 27 12689 Berlin p:931 19 86	Dirk Junga Sella-Hasse-Str. 12 12687 Berlin p: 932 28 89	Thomas Kirst Greizer Str. 1. 12689 Berlin
12112	Humboldt Tennis-Club e.V. Pichelswerderstr., 13187 Berlin (Pankow), 5 Plätze Tel: 483 89 74	Dr. Victor Boewer Prenzlauer Allee 50 10405 Berlin p:442 37 45 d:673 20 09	Dr. Karl-Heinz Mauß Gethsemanestr. 5 10437 Berlin p:445 59 93	Rainer Boltwinkel Grumkowstr. 2a 13156 Berlin p:483 50 22	Ralf Thiede Wollankstr. 29 13359 Berlin p:493 48 31 d:323 72 43
12113	SV IHW Alex 78 e.V. Hermann-Hesse-Str. 46, 13156 Berlin (Niederschönhausen), 3 Plätze	Sylvia Rohse Pasewalker Str. 32 13127 Berlin p*Fax: 476 19 61. d.: 474 28 07	Karlheinz Burwieck Möllendorffstr. 55 10367 Berlin p:563 78 64	Stephanie Böhme Lauder-Str. 34 13189 Berlin p:471 88 93	Peter Menzel Finsterwalder Str. 72 13435 Berlin p: 34 60 02 32
12115	SC Nordend e.V. Nordendstr. 56, 13156 Berlin Tel: 477 10 34 Fax: 477 10 73	Hans-Peter Eich Hackerstr. 5 12161 Berlin p.: 851 28 65	Detlef Koepke Skladanowskystr. 18 13156 Berlin p.+Fax: 917 12 33	N.N.	Marianne Kreowsky Hackerstr. 5 12161 Berlin
12117	TC Medizin Berlin Buch e.V. Karower Str.11/Klinikum Buch Teil 2, 13125 Berlin (Buch), 3 Plätze	Hans-Martin Schwarz Käthe-Niederkirchnerstr.30 10407 Berlin p: 4253201 d: 78801124	Hans-Martin Schwarz siehe Vorsitzender	Hans-Martin Schwarz siehe Vorsitzender	Harald Niedrich Alt-Buch 32 13125 Berlin p:941 27 35
12118	BSV Eintracht Mahlsdorf e.V. Am Rosenhag Sportplatz, 12623 Berlin (Mahlsdorf), 2 Plätze Tel: 562 63 66	Ingrid Goetze Kleeackerweg 18 12623 Berlin p: 563 23 02	D.:Tatjana Springer p: 562 30 07 H.: Jürgen Stimper p.: 563 32 29	Ray Miller Konrad-Wolf-Str. 76 b 13055 Berlin p.: 971 99 20	Annie Weber Kleeackerweg 16 12623 Berlin p: 562 62 72
12120	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde e.V. Eingang Bletzkestr./Stad.F.felde, 10315 Berlin (Friedrichsfelde), Tel: 525 14 88	Mario Andres Alfred-Kowalke-Str. 7 10315 Berlin p.: 511 13 26	Damen:Heidmarie Roß p:512 98 28 Herren: Gerd Roß Tel. wie vor	Gerd Roß Franz-Mett-Str. 22 10319 Berlin p:512 98 28	Kathrin Schauer Franz-Mett-Str. 6 10319 Berlin p:510 35 18
12121	TC Schwarz-Gold Berlin e.V. Roedemstr. 16, 13053 Berlin (Hohenschönhausen), 6 Plätze Tel. 467 54 83 und 467 54 62	Dr. Wolf-Rüdiger Vogt Allee der Kosmonauten 65 12681 Berlin p:542 22 20	Wolfgang Gräßler Heckelberger Ring 18 1 3055 Berlin p: 981 53 54 d:03342-35 54 37	Markus Benthin Loosestr. 2 15370 Fredersdorf p.: 033439 6012 d.: 0172 392 44 89	Rico Schinzel Paul-Schwenk-Str. 26 12685 Berlin p:540 55 27
12126	TC Rotation Friedrichsfelde e.V. Rummelsburgerstr./Zachertsportplatz, 10315 Berlin (Friedrichsfelde), 4 Plätze	Rainer Strecker Palisadenstr. 86 10243 Berlin p:426 10 98 d: 28 43 18 55	Andreas Wegner Alt-Friedrichsfelde 46 10315 Berlin p: 510 26 21	Herrnig Till Dolgenssestr 50 10319 Berlin p:512 40 51	Hannelore Hackemesser Rummelsburger Str. 27 b 10315 Berlin p:512 74 27 d:635 19 36

13 Stadt Berlin, Bezirk Süd-Berlin

13002	SV Weissblau Allianz e.V. Wildspitzweg 12-46, 12107 Berlin (Mariendorf), 5 Plätze Ökonomie: 703 79 09	Rainer Brauche Guerickestr. 26 10587 Berlin d:342 30 44	Roderico Lopez Hektorstr. 3 10711 Berlin p:753 13 22 d:324 28 95	Danny Seifert Grünenstr. 42 12107 Berlin p.: 704 14 83	Jochen Lobzien Kolbrieweg 6 12351 Berlin d.:226 95-737
13006	Berliner Hockey-Club e.V. Wilskistr. 70, 14163 Berlin (Zehlendorf), 6 Plätze, Ökonomie 813 39 70 Tel.: 813 61 55, Fax: 813 59 66	Alexander Wirth Sulzaer Str. 1 14199 Berlin p:826 32 84	Roswitha Kneiseler Mörchinger Str. 20 14169 Berlin p:811 13 13 d:84 45 36 52	Barbara Larsch Am Kleinen Wannsee 35 14109 Berlin p:805 26 09	Gerd Reichardt Ehrenbergstr. 15 14195 Berlin p:832 41 94 d: 78 79 26 11
13007	VfL Berliner Lehrer e.V. Bosestr. 21/F.-Ebert-Stadion, 12103 Berlin (Tempelhof), 3 Plätze Tel: 753 28 09	Dieter Kreuziger Mausenstr. 27 b 12277 Berlin p:741 68 51	Joachim Werra Imbrosweg 59 12109 Berlin p: 703 11 06	Astrid Borkann Walsroder Str. 9 a 12169 Berlin p: 795 21 49	Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45 12105 Berlin p:706 16 68
13009	Berliner Sport-Club e.V. Cunostr. 28, 14199 Berlin (Schmargendorf), 5 Plätze Tel: 823 58 57, Ökonomie: 823 94 88	Christian Howell Humboldtstr. 15 14193 Berlin p:893 50 15	Nicola Safarik Schlangenbader Str. 19 Berlin p: 824 94 71	Matthias Ziegfeld Südwestkorso 18 14197 Berlin p:822 41 85	Klaus Breckwoldt Prager Str. 7 10779 Berlin p:217 78 98
13010	Berliner Sport-Verein 1892 e.V. Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin (Schmargendorf), 9 Plätze Tel: 824 20 88, Ökonomie: 823 41 47	Udo Pinnau Abmannshauser Str. 3 14197 Berlin p:821 71 44 d:824 20 88	Uwe Glomb Edelholdamm 18 13465 Berlin p: 401 62 48 d: 882 69 96	Sebastian Baum Uhländstr. 133 10717 Berlin p: 861 58 99	Joachim Bothe Johannesberger Str. 5 14197 Berlin p:821 32 05

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13011	B.T.T.C. "Grün-Weiß" e.V. Scheelestr. 45 c, 12209 Berlin (Lichterfelde), 13 Plätze Ökonomie: 711 65 76 Geschäftsführerin: Manuela Fritz-Dessau Tel: 711 50 96 Fax: 711 03 92	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26 12207 Berlin p: 772 12 40	Damen: Gert Mietke p: 773 47 42 d: 76 99 10 11 Herren: Harald Bortels p: 771 87 92 d: 33 86 28 01	Sigrid Febel Wismarer Str. 28 12207 Berlin p: 817 53 26 d.: 68092515	Walter Esser Draisweg 12 12209 Berlin p: 773 46 57
13013	TK Blau-Gold Steglitz e.V. Leonorenstr. 37-39/H.d.Schwimmhalle, 12247 Berlin Lankwitz), 12 Plätze Ökonomie: 771 80 20 Geschäftsführer: N. Heppner, Tel. 771 68 86 Fax: 771 38 43	Heinz Deuschendorf Schützallee 3 14169 Berlin	Franz-Otto Endl Rothenburgstr. 4 12163 Berlin p: 792 54 82	Marc Voegel Gäbnerweg 64 12103 Berlin p: 752 21 63	Udo Henke Lörracher Str. 3 12247 Berlin p: 774 77 22 d: 78768353
13014	Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß Waldmeisterstr. 10-20, 14193 Berlin (Grünwald), Tel: 826 48 66 (Sekretariat), und 826 37 77 Geschäftsführer Wolfgang Roeb 24 Plätze Ökonomie: 826 49 66	Dr. Frank Muschiol Delbrückstr. 12 14193 Berlin p: 891 72 91 d: 896 90 70	Peter Ristau Hubertusallee 13 14193 Berlin d: 892 67 68	Herbert Schulz Bibersteig 8 b 14195 Berlin p: 825 58 18	Dr. Frank Krüger Hähneistr. 15 a 12159 Berlin p: 851 12 83
13015	TC Blau-Weiß Britz e.V. Buschkrugallee 159-175, 12359 Berlin (Britz), 6 Plätze Ökonomie: 601 45 80 Geschäftsführerin: Dorit Krüger, Tel. 785 51 93	Dieter Höpcke Walnußweg 27 12347 Berlin p: 703 37 31 d: 30 75 24 21	H.: Peter Krüger p: 785 51 93 D.: Edith Schoebe p: 745 83 89	Helmut Günther Maikiner Str. 20 12359 Berlin p: 806 42 41	Axel Lober Heiligendammer Str. 31 14199 Berlin p: 824 45 46 d: 600 62 13
13018	Dahlemer Tennisclub e.V. Podbielskiallee 46, 14195 Berlin (Dahlem), 7 Plätze Ökonomie: 832 77 23 Geschäftsstelle: Ilona Roy, Tel: 832 50 42	Detlef R. Werth Zähringer Str. 3 10707 Berlin p: 881 55 31 d: 33 09 06 44	Damen: Kurt Rogahn p: 851 56 93 Herren: Peter Glowalla p: 752 41 89 d: 625 10 21	Carsten Wegener Winterfeldstr. 91 10777 Berlin p: 211 83 78	Kurt Klein Binger Str. 39 14197 Berlin p: 897 97 80
13019	SV Deutsche Bank Berlin Ankogelweg 44(Nähe Tauernallee), 12107 Berlin (Mariendorf) 12 Plätze Ökonomie: 741 24 44	Hans-Joachim Priese Baldersheimer Weg 11a 12349 Berlin p: 74 3 46 00 d: 34 07 19 90	Bernd Ihms Ankogelweg 35 b 12107 Berlin p: 741 31 33 d: 807 33 46	Beate Goschin Schütte-Lanz-Str. 40 a 12209 Berlin p: 711 04 71	Christian Zunk Potsdamer Str. 11 a 12205 Berlin p: 833 67 81 d: 795 40 01
13022	Eisenbahn Sportverein Berlin e.V. Irmgardstr. 21-23, 14169 Berlin (Zehlendorf), 3 Plätze Tel. 813 20 11	N.N.	Abteilungsleiter Heiko Warns p: 813 81 35 d: 26 42 64 76	Sven Jericke Irmgardstr. 15 14169 Berlin P: 813 82 60	N.N.
13025	BTC Gropiusstadt e.V. Matthäusweg 6, 12355 Berlin (Rudow), 6 Plätze Tel. 661 10 60	Joachim Krug Wutzkyallee 89 12353 Berlin p: 662 46 80 d: 43 50 82 71	Klaus Wetzel Sattlerstr. 43 12355 Berlin p: 664 37 47 d: 69 93 10 02	Jürgen Vauck Straße 200, Nr. 56 12355 Berlin p: 663 69 48 d: 61 50 12 82	Herbert Mantauffel Fenchelweg 82 a 12357 Berlin p: 6623380 d: 68503111
13026	Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V. Paradestr. 28-32, 12101 Berlin (Tempelhof), 9 Plätze Tel.+Fax 786 40 30, Ökonomie: 786 10 19	Klaus Nüske Thuyring 23 12101 Berlin p: 785 52 27 d: 25 98 25 00	Andreas Reinhardt Wolfring 7 12101 Berlin p: 786 87 27 d: 25 88 25 34	Michael Buttke Kanzlerweg 14 12101 Berlin p: 785 76 59	Jens Forkert Kopischstr. 8 10965 Berlin p: 692 16 52
13027	Grünwald Tennis-Club e.V. Flinsberger Platz 8, 14193 Berlin (Schmargendorf), 13 Plätze, Ökonomie: 825 77 26 Tel. 825 30 28 und 825 90 40, Fax 825 75 88	Peter Klum Fregestr. 81 12159 Berlin p: 852 52 21	Dr. Hans-W. Hembeck Soorstr. 13 14050 Berlin p: 302 94 26 d: 84 12 39 33	Klaus Ambrosius Im Dol 59 14159 Berlin p: 832 58 18 d: 882 20 66	Hans-Joachim Opitz Wartburgstr. 4B 10823 Berlin p: 784 68 64
13032	NTC "Die Känguruhs" e.V. Spanische Allee 170, 14129 Berlin (Nikolassee), 10 Plätze Tel. und Fax 803 71 70, Ökonomie: 803 58 89	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b 13591 Berlin p: 366 87 49 d: 33 80 30	Dieter Holtmann Am Schlachtensee 44 14129 Berlin p: 801 16 31 d: 33 86 27 80	Adelaide Stronk Finckensteinallee 114 12205 Berlin p: 84 10 93 32	Marion Fischer Inselstr. 36 14129 Berlin p: 803 56 67
13034	TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e.V. Bäkestr. 13, 12207 Berlin (Lichterfelde), 8 Plätze Ökonomie: 833 40 21	Dr. Hans-Jürgen Ruppelt Waldmannstr. 23 12247 Berlin p: 771 64 95 d: 69 58 02 95	Damen: Karl Dinges p: 833 94 13 Herren: Klaus Fuchs p: 771 13 36	Karsten Freitag Havensteinstr. 16 12249 Berlin p: 773 43 52	Guido Schiller Mühlenstr. 6 12247 Berlin p: 774 78 85 d: 85 68 90 13
13035	Lankwitzer TC e.V. Lippstädter Str. 9-11, 12207 Berlin (Lichterfelde), 2 Plätze Tel. 712 60 33	Dr. K. Heinz Eckhardt Kniephofstr. 3 12157 Berlin p: 791 96 61	Hans-Peter Sauer Südwestkorso 3 12161 Berlin p: 822 16 79	Karl-Heinz Klost Rehagener Str. 58 12307 Berlin p: 744 38 71	Jens Carstensen Dudenstr. 34 10965 Berlin p: 786 55 99
13036	TC Weiß-Gelb Lichtenrade e.V. Franziskusweg 114-128, 12307 Berlin (Lichtenrade), 12 Plätze Ökonomie: 745 56 24 Geschäftsstelle: Helga Drümmer, Tel. 745 80 87 Fax 745 90 55	Guido Spohn Egestorffstr. 15 c 12307 Berlin p: 746 57 65 d: 39 70 11 74	Damen: Marion Nickel 703 51 77 Herren: Rainer Teichert p: 742 20 77 d: 742 50 16	Stefan Kürbls Braunfelsstr. 129 12309 Berlin p: 746 74 31	Karsten Braun Goldschmidtweg 17 a 12307 Berlin p: 745 42 79
13037	Tennisclub Lichterfelde 77 e.V. Gallwitzallee 132-134, 12249 Berlin (Lankwitz), 6 Plätze Tel. 776 26 26 Ökonomie: 776 18 18	Horst Bünger Westfalenring 71 12207 Berlin p: 712 17 16	Rolf Neubacher Stindestr. 16 12167 Berlin p: 796 88 35	Fred Moritz Geraer Str. 50 12209 Berlin p: 711 19 61	Ursel Daus Ehrenpreisweg 34 12357 Berlin p: 661 45 77

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13039	TuS MAKKABJ Berlin e.V. Sachtlebenstr. 36, 14165 Berlin (Zehlendorf), 3 Plätze, Tel: 218 47 08 Geschäftsführer: Tuvia Schlesinger, Tel. 324 51 92	Inge Borck Winkler Str. 22 14193 Berlin p: 826 39 51	Aleksander Waisberg Klopstockstr. 18 10557 Berlin p: 391 96 74	Zalji Bajda Mommensenstr. 19 10629 Berlin p: 324 52 01	Gjijora Padowicz Kurfürstendamm 173 10707 Berlin p: 881 87 81
13040	Tennis-Club Mariendorf e.V. Wildspitzweg 12-46, 12107 Berlin (Mariendorf), 9 Plätze Ökonomie: 703 72 37 Geschäftsstelle: Hildegard Schoenhell, Tel. 302 32 44	Jürgen Blauert Grillostr. 12 12277 Berlin p: 721 26 98	Damen: Anke Rieritz p: 703 33 90 Herren: Wolfgang Schmidt p: 663 15 82	Karl-H. Schoenhell Fredericiastr. 10 b 14050 Berlin p: 302 32 44	Anne Schlagenhauer Kornblumenring 77 a 12357 Berlin p: 663 33 49
13041	BSG BA Neukölln e.V. Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28, 12357 Berlin (Rudow), 4 Plätze Tel.: 661 80 04 Geschäftsführerin: Marina Scharein, Tel. p: 626 61 33 d: 68 09 23 66	Günter Wllk Seidelbastweg 65 12357 Berlin p: 661 53 22	Robert Burckhardt Winsdorfer Str. 90 12307 Berlin p: 745 64 40	siehe Sportwart	Hans-Jörg Ilgner Berchtsgadener Str. 14 10825 Berlin p: 782 17 29 d: 783 28 31
13042	TC Weiß-Rot Neukölln e.V. Hannemannstr. 21, 12347 Berlin (Britz), 8 Plätze Tel. 606 26 00, Ökonomie: 606 54 77 Geschäftsstelle: Petra Hochmuth, Tel. 662 26 42	Wolfgang Lürjen Nobelstr. 12 12057 Berlin p + d: 685 10 85	H. Lutz Krause p: 706 76 19 d: 468 49 43 D. H.-J. Hochmuth p: 662 26 42	Margrit Buck Radewissenweg 14 a 12355 Berlin p: 663 21 80	Dieter Will Gielower Str. 10 b 12359 Berlin p: 601 96 78 d: 25 00 81 16
13043	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. Kirchweg 24-26, 14129 Berlin (Nikolassee), 8 Plätze Tel. 803 26 28, Ökonomie: 803 33 59 Clubmanager: Marco Reichelt Tel + Fax 803 54 32	Dr. Wolfgang Schmiedel Kleiestr. 28 14163 Berlin p: 802 99 87 d: 752 70 15	Günther Matthes Im Mittelbusch 25 14129 Berlin p: 803 74 24	Bärbel Kühnast Bismarckstr. 36 14109 Berlin p: 803 34 70	Olaf Meisner Krothnauerstr. 21 14129 Berlin p: 803 65 30 d: 629 02 66
13044	Olympischer Sport-Club e.V. Vorarlberger Damm 37, 12157 Berlin (Schöneberg), 8 Plätze Ökonomie: 782 29 80 Sekretariat: Inge Lommatzsch, Tel. + Fax: 792 95 13	Friedbert Schuckert Habelschwerdter Allee 13 14195 Berlin p: 831 19 99	Damen: Ulil Weik p: 833 34 29 Herren: Detlev Kühne p: 782 48 42	Anneliese Thiele Calandrellistr. 18 d 12247 Berlin p: 771 34 29	Sabine Karstadt Habelschwerter Allee 13 14195 Berlin p: 831 37 18
13047	Tennisverein Preussen e.V. Mattheserstr. 36, 12249 Berlin (Lankwitz), 9 Plätze Tel. 775 55 72 Ökonomie: 775 30 67 Sekretariat: Marianne Nobel Tel. 775 80 14	Peter Muß Melanchthonstr. 5 12247 Berlin p: 774 24 10	Gunter Bellaire Dennwitzstr. 5 10785 Berlin p: 261 58 69 d: 31 47 31 06	Wim Nettelstroth Furkastr. 19 a 12107 Berlin p: 703 18 92	Ursel Zschörper Alt-Mariendorf 32 12107 Berlin p: 706 66 85
13051	LTTT "Rot-Weiß" e.V. Gotfried-von-Cramm Weg 47-55, 14193 Berlin (Grunewald), 17 Plätze Ökonomie: 825 80 93 Geschäftsführer: Eberhard Wensky, Tel. 8262207 Fax 8265036	Wolfgang A. Hofer Winkler Str. 17 a 14193 Berlin p: 891 20 58	Eberhard Wensky c/o LTTT Rot-Weiß	Karin Neuling Am Anger 11 14195 Berlin p: 832 46 46	Wolfgang Müllenbrock Fontanestr. 3 a 14193 Berlin p: 828 45 31 d: 832 30 95
13052	TSV Rudow 1888 e.V. Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28, 12351 Berlin (Rudow), 4 Plätze Tel: 661 68 88	Peter Neugebauer Alt-Tempelhof 9 b 12099 Berlin p: 751 26 27 d: 68 09 33 60	Jürgen Telschow Glockenblumenweg 5 12357 Berlin p: 661 23 04	siehe Sportwart	Anuschka Ladkau Kalksteinweg 6 12349 Berlin p: 742 92 57
13053	SV Senat e.V. Cunostr. 28, 14199 Berlin (Schmargendorf), 5 Plätze Ökonomie: 823 58 57	Heribert Baumann Herthastr. 23 a 14193 Berlin p: 891 68 37 d: 873 28 24	Karlheinz Kupfermann Treptower Str. 92/93 12059 Berlin p: 681 73 93	Gabriele Mroizkowsk Naumannstr. 13 10829 Berlin p: 782 69 27 d: 783 31 51	Karlheinz Kupfermann siehe Sportwart
13059	Steglitzer Tennis-Klub Gellieustr. 4 / Eingang Undinestr., 12203 Berlin (Lichterfelde), 10 Plätze Tel: 834 10 47, Ökonomie: 834 30 47	Dieter Mähring Tulpenstr. 16 12203 Berlin p: 834 45 45 d: 25 31 23 38	Theo Dicke Gernsheimer Str. 45 12247 Berlin p: 774 57 45 d: 31 09 25 62	Adrian Cawi Friedrichsrodaer Str. 18 12249 Berlin p: 7759728 d: 70 09 52 56	Günter Kordaß Limonenstr. 12 12203 Berlin d: 832 46 77
13061	Berliner Gehörlosen SV 1900 e.V. Helmholtz-Oberschule, Wutzkyallee/Fr.-Kaybier-Str. 12353 Berlin (Buckow) 2 Plätze	Torsten Niklas Lotzestr. 11 a 12205 Berlin Fax: 812 27 97	Damen: Brigitte Niklas p: 812 27 97 Herren: Rainer Busse Fax: 782 17 38	Carsten Kapst Püttbergweg 60 12589 Berlin Fax: 648 19 60	Karin Zeile Beißstr. 27 12277 Berlin Fax: 722 42 99
13065	Tempelhofer Tennis-Club e.V. Bosestr. 6, 12103 Berlin (Tempelhof), 6 Plätze Ökonomie: 751 78 03	Fredi Knieß Schrauberring 27 12101 Berlin p: 796 87 30 d: 606 10 61	Marion Gorcke Pechsteinstr. 15 12305 Berlin p: 744 85 55 d: 324 99 17	Traute Marggraf Alsterweg 48 b 14167 Berlin p: 817 30 88	Wolfgang Sakowski Armstädter Str. 32 12249 Berlin p: 711 58 54
13072	TC "Weiße Bären Wannsee" e.V. Alsenstr. 17, 14109 Berlin (Wannsee), 7 Plätze Ökonomie: 805 36 72 Geschäftsstelle: Susanne Morgenbesser, Tel: 801 88 00, Fax: 802 13 66	Bernhard Fuchs Ilmsauer Str. 11 14193 Berlin p: 826 25 13 d: 826 19 80 Fax: 826 64 88	Damen: Thomas Stüben p: 825 51 69 d: 609 00 5-0 Fax: 606 53 70 Herren: Folke Neumann p: 805 61 94 d: 882 60 31 Fax: 882 60 33	Dr. Thomas Schultz Am Kleinen Wannsee 12 e 14109 Berlin p: 805 42 94 d: 833 80 15 Fax: 805 93 72	Dr. Manfred Asseyer p: 813 51 21 d: 468 27 29 Fax d: 46 91 66 94
13074	Zehlendorfer TuS von 1888 e.V. Sven-Hedin-Str. 85, 14163 Berlin (Zehlendorf), 7 Plätze, Ökonomie: 813 96 96 Tel: 813 72 29, 813 61 21 Fax: 813 92 46	Renate Humbert Aaraer Str. 2 12205 Berlin p: 817 31 46	Andreas Blanck Charles-H.-King-Str. 24 14163 Berlin	Barbara Scheerans Gütergotzer Str. 23 14165 Berlin p: 801 34 35	Roswitha Adlung Sven-Hedin-Str. 2 a 14163 Berlin p: 801 88 19

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13075	SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. Roonstr. 5-7, 14163 Berlin (Zehlendorf), 10 Plätze Ökonomie: 801 27 56 Sekretariat: Marianne Koselowsky, Tel: 801 64 26 Fax 802 21 99	Dr. Wolfgang Görlich Bächtelzenweg 9 b 14195 Berlin p:831 40 88 d: 81 81 80-0 Fax: 813 10 11	D.-Dr. B.Loddankemper p:813 75 38, Fax: 8138170 Herren: Andreas Schulz p:341 02 67	Regina Kunow-Völller Beerenstr. 23 14163 Berlin p: 801 63 32	Martin Kowert Am Hirschsprung 58 14195 Berlin p:831 62 38 d: 882 74 64 Fax: 682 79 42
13084	S.C. Berliner Amateure e.V. Züllichauer Str./Sportplatz, 10965 Berlin (Tempelhof), 2 Plätze Tel: 623 32 44 Geschäftsführer: Lothar Cichy, Tel: 745 36 13	Thorsten Herrmann Teschener Weg 6 14163 Berlin p:813 69 33	Damen: Dietmar Friedel Zoppoter Str. 22 14199 Berlin p:824 48 29 Herren: Th. Herrmann 14163 Berlin p:813 69 33	N.N.	Gabriele Rehberg Glasowerstr. 13 12051 Berlin p:68 49 34
13087	Postsportverein Berlin e.V. Seydlitzstr. 73/Zuf. Gallwitzallee, 12249 Berlin (Lankwitz), 3 Plätze Ökonomie: 775 39 14	Manfred Gwosdz Grassoweg 13 14109 Berlin p:*Fax:805 57 94	Damen: Katja Gwosdz p.:818 41 87 Herren: Rudolf Englisch p:813 15 22	Thomas Kantelberg Markelstr. 17 12163 Berlin p:792 36 28	Marianne Lüdtko Wasunger Weg 19 Berlin p: 711 54 86 Fax: 7150371
13089	Berliner Sportverein AdW e.V. Agastr. Ecke Ostwaldstr., 12489 Berlin (Adlershof), 6 Plätze Ökonomie: 677 47 34 3 Plätze Steglitz, Lindnerstrasse	Prof. D Wilhelm Wedig Proellstr. 38 12277 Berlin p:721 18 78	Damen: Susanne Winzer p.: 621 23 37 H: Rene Kachel p.: 635 39 65	Carsten Lange Grimonstr. 85 12439 Berlin p:831 91 43	Hans.-J. Müller-Böge Dessauer Str. 16 12249 Berlin p: 773 80 29 d: 218 16 14
13097	Adlershofer Tennisclub e.V. Dörpeldstr. 89, 12489 Berlin (Adlershof), 4 Plätze Tel.: 677 48 82	Michael Griesche Stienitzseestr. 22 12489 Berlin p:677 36 43	Thomas Müller Zinsgutstr. 8 12489 Berlin p: 676 56 16 d.: 441 42 25	Barbara Griesche Stienitzseestr. 22 12489 Berlin p:677 36 43	Paul Stenzel Lahmertstr. 7 12527 Berlin p:674 03 35 d:67 07 21 84
13099	TC Berlin Grünau e. V. Regattastr. 158, 12527 Berlin (Grünau), Hofeinfahrt Cafe Liebig 3 Plätze	H.-J. Kallabinski Buntzelstr. 132 12526 Berlin p: 676 63 83	Annegerd Banse Friedrich-Wolf-Str. 10 12527 Berlin p: 674 31 40	Dieter Franke Waldstr. 36 12526 Berlin p: 676 61 64	Klaus Trost Oberspreestr. 160 b 12557 Berlin p: 6516181 d:23135412
13100	TC INNOVA Treptow e.V. Rodelbergweg/Neue Krugallee, 12437 Berlin (Treptow), 3 Plätze	Jochen Roschild Wustrower Str. 43 13051 Berlin p: 923 53 24	Herren: Dietmar Peters p:673 55 16 d:63 92 20 81 Damen: Ingrid Rau p.:677 29 61 d.:63924318	Dieter Sutor Lettestr. 3 10437 Berlin p: 445 87 89	Uwe Mrkwitschka Maximilianstr. 23 a 10317 Berlin p:510 41 48
13104	TC Berlin-Oberspree e.V. Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin (Niederschöneweide), 5 Plätze Tel.: 677 59 97, Ökonomie: 423 00 06	Frank Wiechmann Zechliner Str. 18 13055 Berlin p.: 97 10 42 61 d.: 396 67 73	Stefan Kampa Erich-Böllze-Str. 18 10407 Berlin p:d: 423 92 06	Christian Dähnlick Konrad-Wolf-Str. 73 13055 Berlin p:971 10 16 d.: 96 79 43 08	Erika Vöske Chrysanthemenstr. 4 10407 Berlin p:423 00 06 d:568 04 70
13106	SV Treptow 46 e.V. Neue Krugallee /Bulgarische Str., 12435 Berlin (Treptow), (Hinter dem Rathaus Treptow), Tel.: 802 58 65 3 Plätze	Knut Klotz Clauerstr. 71 14163 Berlin p: 802 58 65 d.:206203931	Bernd Heinrich Schönfelder Ch. 199 12524 Berlin p:673 24 33	Jens Stremkau Birkenweg 21 15345 Wegendorf	Prof. D Werner Polze Dammweg 110 12435 Berlin p:272 64 17
13110	TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen eV Hinter dem Kurpark, 12587 Berlin (Friedrichshagen), 9 Plätze Ökonomie: 645 29 38	Gertfried Arndt Lindenallee 18 b 12587 Berlin p: 645 84 41	Damen: Birgit Burghardt p: 0171 52 32 477 Herrn: Andre Simon p: 656 21 85	Horst Metzger Lobitzweg 18 12557 Berlin p.: 651 35 24	Olaf Zachrau Klingener Str. 1 12555 Berlin p:657 59 11 d:641 88 35
13111	TC Grün-Weiß Baumschulenweg e.V. Baumschulenstr. 1 a, 12437 Berlin (Johannisthal), 5 Plätze Tel: 632 39 72	Günter Lütke Schleiermacher Str. 10 10961 Berlin p.: 692 19 25	Manfred Mittelbach Biebericher Str. 9 12053 Berlin	Jürgen Wagner Erich-Lademann-Str. 87 12437 Berlin p: 017 72 60 42 65	Jörg Wiedenhöft Rubensstr. 104 12157 Berlin p:855 53 71
13114	SG Kali-Chemie e. V. Schnellerstr. 141, 12439 Berlin (Niederschöneweide), Tel: 631 08 90 3 Plätze	Dr. Dieter Fally-Self Baumschulenstr. 64 12437 Berlin p: 532 80 73	Steffen Hadrisch Mühlbergstr. 2 12487 Berlin p: 631 33 00	Jan Siebecker Rhinstr. 7 10315 Berlin p: 556 18 19	Frank Würfel Stornstr. 15 15827 Blankenfelde p:76 78 21 51
13116	ESV Lok Berlin-Schöneweide e.V. Aullergestell 103, 12439 Berlin (Schöneweide), 4 Plätze	Eberhard Geske Hatzendorfer Weg 40 12681 Berlin p:5406207 d: 29 71 63 69 Fax: 562 70 20	Marko Friedrichs Fornstr. 1 a 12439 Berlin p:631 84 86	Karl-Michael Mallow Droysenstr. 6 14 10629 Berlin p:323 79 58	Thomas Lefne Wriezener Str. 21 15344 Strausberg d:03375-50 89 16
13119	Sportclub Müggelheim e.V. (vormals Köpenicker SC) Oderheimer Str. 42, 12559 Berlin (Müggelheim), Tel: 655 15 72 4 Plätze	Horst Jahn Dölgenseestr. 62 10319 Berlin p:609 50 45 d: 60 06 32 50 Fax: 60 04 32 77	Thomas Kreis Alt Blesdorf 34 12683 Berlin p: 683 47 17 d.: 0177 200 46 94	Dieter Meyer Lobitzweg 82 b 12557 Berlin p.: 655 83 62 oder 651 58 89	Marco Oltersdorf Linderöder Weg 1 12527 Berlin p: 674 09 66 d.: 343 93 59
13123	Berliner Tennis-Club 92 e.V. Bruno-Bürgel-Weg 99-125, 12439 Berlin (Niederschöneweide), Tel: 671 94 09 5 Plätze	Günter Stranz Gartenstadtweg 38 12524 Berlin p:673 54 13	D: Eveline Schmieder p:677 58 26 d:633 26 34 Herren: Andre Hillebrand p.: 635 40 03	N.N.	Beate Klose Otto-Nagel-Str. 61 12683 Berlin p.: 540 57 83

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13125	TC Grün-Weiß Rahnsdorf e.V. Fürstenwalder Allee 139, 12589 Berlin (Rahnsdorf), Anfahrt über Grünheider Weg/Saarower Weg Tel.: 648 04 42 4 Plätze	Wolfgang Güttler Am Walderand 26 15732 Waltersdorf p: Fax: 033 762-48383	Sten Köplin-Fritsche Kirchstr. 15 12569 Berlin	Lutz Pretsch Leipziger Str. 44 10117 Berlin p: 204 28 51	Manfred Weber Fahlenbergstr. 45 a 12589 Berlin p: 648 12 16
13127	TC Johannisthal e.V. Sterndamm/Sportanlage, 12487 Berlin (Johannisthal), Tel: 631 20 54 3 Plätze	Klaus Kolbe Holzmarktstr. 53 10179 Berlin p: 279 46 80 d: 67 93 17 10	Sigurd Maas Sterndamm 106 12487 Berlin p: 636 16 51 d: 28 45 26 73	Steffen Nordwig Winkelmannstr. 78 b 12487 Berlin p: 636 64 95	Günter Holland Sterndamm 244 12487 Berlin p: 631 37 58
13128	Köpenicker Sportverein e.V. An der Wuhlheide 256, 12555 Berlin (Köpenick). Tel: 657 16 60, 657 16 30 3 Plätze	Wolf Wittstock Wendenschloßstr. 15 12559 Berlin p: 654 03 35 d: 657 18 21	Damen: Werngard Jäkel p.: 656 25 88 H.: Dieter Schancker p.: 635 94 40	Oliver Darkow Waldenburger Str. 25 12621 Berlin p: 566 25 02	Morten Retz Peter-Edel-Str. 18 12619 Berlin p: 654 25 43 d: 638 53 57
13129	Treptower Teufel TC e.V. Köpenicker Landstr. 186-196, 12437 Berlin (Treptow), Tel: 532 81 49 8 Plätze	Dr. Raff Große Goeckestr. 40 13055 Berlin p: 986 48 54	Matthias Schmidt Tegernseestr. 37 12527 Berlin p: 674 52 65 d: 23246600	Stephan Burweck Möllendorffstr. 55 10367 Berlin p.: 553 78 64	Birgit Fromm Adolfstr. 5 12621 Berlin p: 567 56 62 d: 600 09 340
13131	SV Bau-Union e.V. Treskowallee 209, 12459 Berlin (Oberschöneweide), Tel: 509 92 54 4 Plätze	Lutz Tümpner Fuchsba 13 10318 Berlin p: 508 13 29 d: 35 18 16 08	Dieter Säger Weinbergstr. 1 12555 Berlin p: 657 54 57	Dr. Michael Ritzschke Märkische Allee 256 12679 Berlin p: 932 19 35	Peter Schneider An der Wuhlheide 34 12459 Berlin p: 635 80 05

21 Land Brandenburg, Bezirk Nord-Brandenburg

21137	Brandenburger Sport-u.Ruderklub Grillendamm 17, 14776 Brandenburg Tel: 03381-22 43 66 3 Plätze	Ingo Henke Kreyssigstr. 33 14770 Brandenburg p: 03381-30 25 95 d: 03381-76 03 12	Heinz Kraus Akazienweg 32 14776 Brandenburg p: 03381-66 19 40	N.N.	Heike Bernau Rochowstr. 18 14776 Brandenburg p: 03381-66 12 47
21138	BSC Süd 05 Brandenburg e.V. Am Turnerheim 9, 14776 Brandenburg Tel: 03381-66 17 71 5 Plätze	Herbert Nowotny Rochowstr. 3 14776 Brandenburg p: 03381-66 18 11 d: 03381-76 02 13	Dr. Heiko Wolter Rochowstr. 12 14776 Brandenburg p: 03381-66 16 79 d: 03381-22 43 42	Jürgen Reggeln Wilhelmsdorfer Landstr. 60 14776 Brandenburg p: 03381-66 17 40 d: 03381-66 18 43	Bernhard Prengemann Rochowstr. 25 14776 Brandenburg p: 03381-66 12 52 d: 03381-30 07 89
21143	Tennisclub 92 Gransee e.V. Sportsstätte, Oranienburger Str. 36, 16775 Gransee Tel. + Fax: 03306-218 44 3 Plätze	Manfred Hintz Sportsstätte Oranienburger Str. 36 16775 Gransee p: 033 06-218 44	N.N.	Manfred Leuschner Grüner Weg 1 16775 Gransee p: 03306-218 44	Karl-Heinz Bartelt Bahnhofstr. 9 16792 Zehdenick p: 03307-46 70 15
21144	Eberswalder Tennis-Club e.V. Schwappachweg/An der Darre, 16225 Eberswalde 3 Plätze	Dr. Heiko Wolter Rudolf-Breitscheid-Str. 64 16225 Eberswalde p: Fax: 03334-23 57 90 d+Fax 03334-321 96	H. Günter Henke p: 03334-23 53 20 Damen: Uta Behr p: 03334-21 26 89 d: 03335-74 10	Stefan Krenz Ammonstr. 2 16225 Eberswalde p: 03334-23 50 59 d: 03334-662 24	Harry Krenz Rudolf-Breitscheidstr. 10 16225 Eberswalde p: 03334-21 23 08
21158	Eisenbahner SV Kirchmöser (ESVK) eV Am Klubhaus der Eisenbahner, 14774 Kirchmöser 4 Plätze	Bernd Blüge Starweg 32 14774 Brandenburg p: 03381-80 06 68 d: 03381-51 64 57	Rolli Treue Schulstr. 14 a 14774 Brandenburg p: 03381-80 31 55	Günter Schröder Ahornstr. 28 14774 Brandenburg d: 03381-80 17 75	Klaus Dames Bruchstr. 3 a 14776 Schenkenberg p.: 033207-705 15 d: 03381-81 02 12
21164	MSV Neuruppin e.V. Erich-Dieckhoff-Str., 16816 Neuruppin 4 Plätze	Gerald Brose Karl-Marx-Str. 46 16816 Neuruppin p: 03391-39 73 39 d: 03391-51 10 d. Fax: 03391-51 11 82	Herbert Pannewitz W.-Rathenau-Str. 1 16816 Neuruppin p: 03391-35 71 00	Hans Bröge F.-Engels-Str. 22 16816 Neuruppin p: 03391-20 04	Bärbel Winguth Jasminweg 15 16816 Neuruppin p: 03391-39 84 69
21173	T.V. Rathenow e.V. Am Schwendendamm, 14712 Rathenow Tel: 03385-51 13 07 3 Plätze	Siegfried Benz Bruno-Baum-Ring 5 14712 Rathenow p: 03385-50 20 53	D. Renate Rehfaldt p: 03385-34 40 Herren: Michael Giese p: 03385-50 16 86	Rayk Hagenau Curlandstr. 48 14712 Rathenow p: 03385-50 07 74	Dieter Genzel Rotbuchenallee 7 14712 Rathenow p: 03385-50 29 50
21174	TSV Chemie Premnitz e.V. Friedrich-Engels-Str./Stadion, 14727 Premnitz Tel: 03386-28 20 11 2 Plätze	Achim Ratschschak Baum-Ring 90 14712 Rathenow p: 03385-51 41 20	Siegfried Levin Bunsenstr. 23 14727 Premnitz p: 03386-28 05 54 d: 03386-25 61 15	Kurt Sünder Bunsenstr. 29 14727 Premnitz p: 03386-28 03 97	Manfred Bleschke Erich-Weinert-Str. 5 14727 Premnitz p: 03386-28 28 76

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
21175	Tennisclub Seehausen e.V. Dorfstr. 63, 17291 Seehausen 2 Plätze	Peter Feike Dorfstr. 11 17291 Seehausen p.: 039863-502 d.: 039861-60012	Helga Elvers Ahornweg 3 17291 Prenzlau p.: 03984-80 08 32 d.: 03984-50 88	Dietrich Seifert Marktberg 39 17291 Prenzlau p.: 03984-80 22 30	Eva Hamke 17291 Rüpertsdorf p.: 03984-80 54 55
21176	SV 1885 Rhinow e.V. Friesacker Str. 2 a, 14728 Rhinow Tel: 033875-302 29 und Fax: 033875-306 08 3 Plätze	Joachim Blum Friesacker Str. 2a 14728 Rhinow p:033875-30229	Horst Hoffmann Ernst-Thälmann-Str.32 14728 Rhinow p:033875-304 73	Bernd Beltz Straße der Jugend 6 14728 Rhinow p: 033875-306 94	Jürgen Fritze Havelberger Str. 2 14728 Rhinow p: 033875-306 02
21182	SSV PCK 90 Schwedt e.V. Breite Allee 3-9, 16303 Schwedt Tel: 03332-41 16 51, Fax: 03332-41 16 60 8 Plätze Ökonomie: 03332-41 16 52 Geschäftsführer: Wolfgang Drechsel, Tel: 03332-41 57 37	Rainer Kutzschbach Eichenweg 5 16303 Schwedt p:03332-41 86 87 d:03332-46 26 39	Damen: Carla Pilz Herren: Jens Pilz Lindenallee 42 18303 Schwedt p: 03332-52 12 38	Frank Schubert Friedrich-Schiller-Ring 89 16303 Schwedt p.:03332-41 12 47	Carla Pilz siehe Sportwart
21184	TC Pritzwalk 1992 e.V. 16928 Pritzwalk Tel: 03395-70 03 88, Fax: 03395-25 86 1 Platz	Gerd Lade Göteweg 20 16928 Pritzwalk p:03395-28 04	Heike Retzlaff Beethovenstr. 11 16928 Pritzwalk p: 03395-70 04 23 d: 03395-68 50	Frank Dietrich Meyenburger Tor 59 16928 Pritzwalk p: 03395-70 05 47	Eckhard Bärensprung Zur Hainholzmühle 10 16928 Pritzwalk p.:03395-70 03 88 d:03395-70 08 52
21187	Tennis-Club Rot-Weiß Templin e.V. Am Eichwerder, 17268 Templin 2 Plätze	Uwe Jennrich Lychener Str. 34 17268 Templin p:03987-32 21	Dr. Armin Thoma Dorfstr. 21 17279 Tangersdorf p: 039888-21 22	siehe Sportwart	Katrin Reinbothe Prenzlauer Allee 23 17268 Templin p:03987-34 63
21189	Neuruppiner TC "Grün-Weiß" e.V. Hermsdorfer Weg, 16816 Neuruppin-Gildenhall Tel: 03391-39 76 55 3 Plätze	Erwin Sattelmair Dorfstr. 34 16818 Wall p:033925-702 83	Horst Diehn Birkengrund 5 16816 Neuruppin p: 03391-39 73 40	Uwe Schmidt Wacholderwinkel 2 16816 Neuruppin p:03391-24 69	Birgit Ladendorf Junkerstr. 25 16816 Neuruppin p:03391-50 24 83
21190	TC Grün-Weiß 90 e.V. Sitz Druckerei Waidling Karl-Marx-Str. 17, 16529 Bad Freienwalde	Armin Viert Ringst. 4 16259 Bad Freienwalde	N.N.	N.N.	Hilmar Steege
21193	SC "Blauer Anker" Kyritz e.V. Pritzwalk Str/Einf.Parkpl.Kaisers, 16866 Kyritz Tel: 033971-717 90 3 Plätze Ökonomie: 033971-681 82	Wulf Harri Häusler Pritzwalk Str. 34 16866 Kyritz p:033971-717 90	Bernd Neumann Pritzwalk Str. 34 16866 Kyritz	Andreas Göm Werner Str. 3 C 16866 Kyritz	Peter Ackermann Rüdow 23 A 16866 Kyritz p:033971-717 99
21194	SG Stahl Wittstock e.V. Röbeler Str./Ortsausgang Wittstock, 16909 Wittstock 4 Plätze	Rüdiger Klein PolthierStr. 35 16909 Wittstock p:03394-44 52 69	H: Rüdiger Klein siehe Vorsitzender	Gerhard Lui Rosenplansiedlung 46 16909 Wittstock	Andreas Hahnemann Gröperstr. 3 16909 Wittstock p:03394-43 31 83
21195	TC Wusterhausen e.V. Am Volksgarten, 16868 Wusterhausen Tel. 033979-14747, 4 Plätze	Lothar Schmidt Seestr. 30 16868 Wusterhausen priv:033979-14318	Dr. Dietrich Beler Gartenweg 26 16868 Wusterhausen priv:033979-14354	Fritz Meyer Bahnhofstr. 16868 Wusterhausen priv:033979-14276	Annegret Meier Bahnhofstr. 16868 Wusterhausen priv:033979-14276
21196	SV Grün-Rot Wittenberge 1990 e.V. Gehrenweg /Ecke Dr. W.-Külz-Str., 19322 Wittenberge 4 Plätze	Walter Henning Lenzener Str. 82 19322 Wittenberge p:03877-41 59	Petra Neumann Wiethold-Schubert-Str. 5 19322 Wittenberge p:03877-35 16 d:03877-40 94	Heinruf Canitz An der Schwimmhalle 13 19322 Wittenberge p:03877-613 27	Manfred Kückel Wahrenberger Str. 101 19322 Wittenberge p:03877-22 40
21197	TV Schwarz-Weiß Perleberg e.V. Dobberzinerstr./Am Schwimmbad, 19348 Perleberg 2 Plätze	Manfred Lienke Heinrich-Heine-Str. 28 E 19348 Perleberg p:03876-78 95 12 d:03876-26 81	Rolf Dennim Am Beiertich 4 19348 Perleberg p:03876-78 63 63	N.N.	Regina Lienke Heinrich-Heine-Str. 28 E 19348 Perleberg p:03876-78 95 12

22 Land Brandenburg, Bezirk Nord-Berlin

22130	Tennisverein Strauß Strausberg e.V. Landhausstr. 16-18 (Sport-u. Erholungspark), 15344 Strausberg, Tel:03341-31 24 52 5 Plätze	Wolfgang Schade Ph.-Müller-Str. 5 b 15344 Strausberg p: 03341-31 24 52	H:Andreas Ignaszewski p: 03341-47 17 53 D:Christine Mock p:03341-42 10 20	Jochen Hentzschel Otto-Langenbach-Ring 25 15344 Strausberg p:03341-236 36	Dr. Wolfgang Thönke Am Försterweg 61 15344 Strausberg p:03341-42 30 90
22132	TC Bad Waldsiedlung e.V. Parkallee 1, 16321 Bernau Tel.: 033397-333 40	Klaus Ignazak Wandflitzer Chaussee 111 16321 Bernau p.: 033397-65 52 13	Dieter Kramer Wandflitzer Chaussee 109 a 16321 Bernau p.: 033397-319 18	Thomas Junker Hintere Heide 3 16321 Bernau p.: 033397-319 94	Kai-Uwe Michels Brandenburg Allee 1 16321 Bernau p.: 033397-333 99

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
22134	TC Grün-Weiß Bergfelde e.V. Karlstr. 1, 16562 Bergfelde Tel: 03303-50 17 18 4 Plätze	Dr. Detlef Friederichs Klara-Zetkin-Str. 26 16562 Bergfelde p: 03303-501718 d: 4014864	Dr. Detlef Friederichs siehe Vorsitzender	Lothar Lielke Hochwaldallee 71 16562 Bergfelde p: 03303-50 21 88	Bernd Enderlein Zemdorfer Weg 11a 13465 Berlin p: 401 56 12
22135	Tennisclub Bernau e.V. Fritz-Heckert-Str. 1, 16321 Bernau-Waldrieden Tel: 03338-27 69 3 Plätze	Frank Burkhardt Diederhofer Str. 8 10405 Berlin p: 441 49 25	Birgit Vogel Bremer Str. 11 16341 Schwanebeck	Ilka Luczak Franz-Mehring-Str. 5 16321 Bernau p: 03338-2769 d: 4045037	Markus Thulmann Karl-Marx-Str. 36 16321 Bernau p: 03338-2769 d: 4045037
22136	TC "Blau-Weiß" Hohen Neuendorf e.V. An den Rotpflühen, 16540 Hohen Neuendorf Tel: 03303-50 05 25 4 Plätze	Peter Böhm Stolper Weg 13 16547 Birkenwerder p+d: 03303-50 31 61 Fax: 03303-40 23 55	Dr. Gisela Stephan Kurhausstr. 36c 13467 Berlin p: 404 82 73 d: 497 48 58	Elke Pierskalla Stolzstr. 36a 13465 Berlin p: 401 87 88	Gunter Wolf An den Rotpflühen 11 16540 Hohen Neuendorf p: 03303-50 22 61
22147	Tennisclub Gelb-Weiß Falkensee e.V. Fehrbelliner Str. 2, 14612 Falkensee Tel: 03322-31 54 4 Plätze	Horst Patzig Fr.-Engels-Allee 126 14612 Falkensee p: 03322-20 09 79 d: 033234-277	Detlef Wolgast Petzoldweg 8a 13583 Berlin p: 333 20 62	Rosemarie Neuenfeldt Grünefelder Str. 10 b 13589 Berlin p: 375 36 40	Uwe Krieg Ernst-Bruch-Zeile 27 a 13591 Berlin p: 366 26 44 d: 33 00 52 74
22154	Tennis-Club Hennigsdorf e.V. Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf Tel: 03302-22 45 68 und 03302-81 01 55 5 Plätze	Dr. Gerhard Püffeld Klingenbergstr. 2 16761 Hennigsdorf p: 03302-22 45 65	Damen: Rja Peters p: 431 56 36 Herren: Klaus Noeske p: 03302-22 44 25	Marcel Methner Paul-Schreier-Str. 37 16761 Hennigsdorf p: 03302-80 22 61	Silvia Falk Regenwalder Weg 43 13503 Berlin p: 431 52 70 d: 31 53 42 18
22155	Tennisverein Hennigsdorf e.V. Fontanestiedlung, 16761 Hennigsdorf 4 Plätze	Wolfgang Pabst Hamsterweg 1 16761 Hennigsdorf p: 03302-22 46 91 d: 431 48 61	D: Rosemarie Tschorn Parkstr. 54 16761 Hennigsdorf Herren: Dieter Zieger d: 03302-80 66 60	Horst Starbeck Marwitzer Str. 61 16761 Hennigsdorf p: 03302-22 16 76	Klaus Jurke Rathenaustr. 59 16761 Hennigsdorf p: 03302-22 18 82 d: 03302-80 62 91
22168	Neuenhagener Tennisclub 93 e.V. Hildesheimer Str. 5-9, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342-20 38 23 Plätze	Volkmar Schumann Freiligrathstr. 35 15366 Neuenhagen p+Fax: 03342-75 93	Martin Eichhorst Kantstr. 28a 15366 Neuenhagen p: 033 42-20 12 84	Gitta Schumann Freiligrathstr. 35 15366 Neuenhagen p+Fax: 42-75 93	Helmut Sack Unter den Ulmen 40 15366 Neuenhagen p: 03342-7930 d: 6644747
22178	TC Oranienburg 1990 e.V. Heidelberger Str. 34, 16515 Oranienburg 3 Plätze	Dr. Andreas Seltmann Reichellstr. 11a 16515 Oranienburg p: 03301-70 31 81 d: 03391-45 30-2	Winfried Baum Florastr. 38 16515 Oranienburg p: 03301-53 34 59	Stephan Kowalski Artur-Becker-Str. 16 16515 Oranienburg p: 03301-562 81	Anneliese Srebotnjak Eichenweg 3 16565 Lehntz p: 03301-53 27 00

23 Land Brandenburg, Bezirk Süd-Berlin

23098	TC Grün-Weiß Erkner e.V. Hessenwinkler Str., 15537 Erkner 3 Plätze	Frank Pohl Obersteiner Weg 43 13086 Berlin p: 473 19 47 d: 683 73-411	Dr. Christian Lehmann Koppenstr. 75 10243 Berlin p: 427 25 10 d: 429 79 76	Holger Pohl Friedrichstr. 10 15537 Erkner p: 03362-20570 d: 313 99 60	Regina Schmidt Beethovenstr. 8 a 15537 Erkner p: 03362-31 11
23122	BSV Motor Wildau e.V. Kastanienallee, 15738 Zeuthen 2 Plätze	Arno Freyberg Kirchsteig 57 A 15711 Königs Wusterhausen	Uwe Hees Oderstr. 4 15738 Zeuthen p: 033762-34 30		Peter Schulz Waller-Rathenau-Str., 15 15732 Eichwalde
23161	TC Ludwigsfelde 1958 e.V. Am Waldstadion/Str. der Jugend, 14974 Ludwigsfelde 4 Plätze	Manfred Matthies Potsdamer Str. 65 14974 Ludwigsfelde p: 03378-80 26 59 d: 03377-23 04	Herren: Peter Gutsche p: 03378-80 40 83 d: 03378-83 30 50 Damen: Nicole Gutsche p: 03378-80 32 46	Peter Gutsche siehe Sportwart	Steffi Schmoz Robert-Koch-Str. 37 14974 Ludwigsfelde p: 03378-80 31 50 d: 03378-80 61 73
23163	TC Mahlow 1957 e.V. Beethovenstr., 15831 Mahlow 3 Plätze Geschäftsstelle: Günter Groger, Tel: 744 77 25 oder 744 05 52 und 256 71 32	Wolfgang Marschner Papitzer Str. 7B 12307 Berlin p: 744 65 44	D: Gabriela Marschner p: 744 65 44 Herren: Detlef Bansche Berlin p: 746 68 63	Olaf Morgenbrod Pasinger Str. 44 12309 Berlin p: 742 55 62	Wolfgang Hähnel Bühler Weg 74 12349 Berlin p: 742 54 05
23167	Erster Berlin-Brandenburgischer Tennisclub Großziethen e.V. Karl-Marx-Str./Gueroeweg, 15831 Großziethen. 1 Platz	Klaus Oswald Großziethener Str. 57 12309 Berlin p: 746 68 72	Rodrigo Urrutia d: 03379-44 45 70	N.N.	Matthias Quitsch p: 722 42 37

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
23169	Universitäts-sportverein Potsdam e.V. Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam Tel: 0331-971 03 95 4 Plätze	Dr. Helmut Kraatz Galileistr. 79 14480 Potsdam p:0331-62 23 67 d:0331-86 99 50	D:Dr. Christa Heimke p:0331-87 32 58 d:0331-971 07 86 H: Norbert Schubert p: 0331-96 09 13	Jens Ohlemann Kastanienallee 34 14471 Potsdam p: 0331-96 25 15	Brigitte Heinrich Wiesenstr. 20 14473 Potsdam p: 0331-71 33 44
23170	PTC "Rot-Weiß" e.V. Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam Tel: 0331-87 20 93 12 Plätze	Wilfried Froberg Schleusenweg 32 14532 Kleinmachnow p:033203-790 87 d:033203-222 08	Horst Weinkauff Hans-Sachs-Str. 19 14471 Potsdam p:0331-97 48 25	Karin Lange Semmelweisstr. 39 14482 Potsdam p:0331-61 93 37 d:0331-67 21 13	Andreas Ehrl Schneppenreuther Weg 39 a 13587 Berlin p:335 99 48 d:0331-74 92 90
23171	Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. Gregor-Mendel-Str. 25, 14469 Potsdam Tel: 0331-29 22 06 3 Plätze	Dr. Dietrich Schließ Arundsenstr. 20 14469 Potsdam p:0331-202 64	N.N.	Stefan Buchholz Ruinenbergstr. 31 14469 Potsdam	Urte Kahl Menzelstr. 1 14467 Potsdam p:0331-29 40 85
23186	TSV Stahnsdorf/Kleinmachnow e. V. Kiefernweg 20, 14532 Kleinmachnow Tel: 033203-221 76 7 Plätze	Kurt Jegerlehner Mahlower Str. 122 14513 Tellow p:03328-418 16	Lothar Kloß Lepckestr. 10 a 14532 Kleinmachnow p:033203-241 64 d:0331-332 31 10	Jens Blaszczok Zehlendorfer Damm 134 14532 Kleinmachnow	Hans-Ulrich Harder Parforceheide 113 14163 Berlin p:803 94 40
23191	TC „Grün Weiss“ Königs-Wusterhausen e.V. Cottbuser Str. 38/Stadion der Freundschaft 15711 Königs-Wusterhausen Tel. 03375-29 24 63	Anton Czienier R.-Luxenburg-Str. 11 15711 Königs-Wusterhausen p: 03375-721 85 d: 88 75 41 60	Sebastian Czienier Fontaneplatz 3 15711 Königs-Wusterhausen	Bruno Stein Luckenwalder Str. 58 15711 Königs-Wusterhausen. p.: 03375-29 06 32	Heltred Bremme G.-Hauptmann-Str. 14 15711 Königs-Wusterhausen p: 03375-729 19
23192	TC "Grün-Gelb" Wilhelmshorst e.V. An der Aue 7-11, 14557 Wilhelmshorst Tel: 033205-444 78 3 Plätze	Steffen Lerche Rosenweg 11 a 14557 Wilhelmshorst d.: 033208-608 11	D: Urte Schaudinn p.: 033205-447 30 Herren: Steffen Lerche siehe Vorsitzender	Christian Weigel Hubertusweg 33 c 14557 Wilhelmshorst p.: 033205-442 42	Erika Figiel Brunnenweg 7 14557 Wilhelmshorst p:033205-29 29

24 Land Brandenburg, Bezirk Süd-Brandenburg

24139	Spielvereinigung Calau 1926 e.V. Ziegelstr./Sportplatz, 03205 Calau Tel: 03541-80 20 66 3 Plätze	Lutz Ebrecht Färberstr. 10 03205 Calau p:03541-80 18 88	N.N.	N.N.	Siegfried Kossak Springteichallee 15 03205 Calau p:03541-22 20
24140	Tennisclub Bad Saarow e.V., Plätze	Peter Hesse Karl-Marx-Damm 77 15526 Bad Saarow p:033631-31 28	N.N.	N.N.	N.N.
24141	Tennisclub Cottbus e.V. Eichenpark 2, 03050 Cottbus 7 Plätze Tel.: 0355-79 43 33 Ökonomie: 0355-47 18 01	Werner Lembach Marcignystr. 1 67251 Freinsheim d.: 0355-782 21 00	H.-R. Schäfer Zuschka 30 03048 Cottbus p:0355-87 01 03	Christoph Jantschke Schopinstr. 20 03060 Cottbus p.: 0177 243 60 91 d.: 0355-239 26	Peter Sieper Berliner Str. 2 03046 Cottbus p:0355-79 08 56 d:0355-236 65
24142	Tennisclub Blau-Weiß Guben e.V. Kaltenborner Str./Sportanlage, 03172 Guben 3 Plätze	Jost Kluttig Randweg 12 c 03172 Guben p:03561-43 15 50 d:03561-40 30	Eick Methke Rosa-Luxemburg-Str. 28 03172 Guben p:03561-43 14 82	Ulrich Klette Fr.-Engels-Str. 66 03172 Guben p: 03561-679 05	Olaf Hoffmann Kaltenborner Str. 136 03172 Guben p:03561-43 09 53
24145	BSG Stahl Eisenhüttenstadt e.V. Stadion der Hüttenwerker, 15890 Eisenhüttenstadt Tel: 03364-37 50 55, Tel.+Fax: 03364-37 50 02 4 Plätze	Manfred Kiefel Semmelweis-Str. 1 15890 Eisenhüttenstadt p:03364-436 36	Frank Hauwetter Mittelschleuse 50 15890 Eisenhüttenstadt p.: 03364-80 03 12	siehe Sportwart	Dieter Raabe Wilhelmstr. 64 15890 Eisenhüttenstadt. p:03364-75 01 77
24146	Tennisverein Elsterwerda e.V. Ludwig-Jahn-Sportstätte, 04910 Elsterwerda 3 Plätze Ökonomie 03533-29 64	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda p:03533-36 94 d:03533-642 19	N.N.	Eckhard Hauser Vredner Str. 10 04910 Elsterwerda p:03533-20 55 d: 03533-26 83	Charlotta Müller Schillerstr. 14 04910 Elsterwerda p:03533-31 48

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24148	TC Sängerstadt-Finsterwalde e.V. Brunnenstr./Stadion des Friedens, 03238 Finsterwalde 4 Plätze	Olaf Wildau Schillerplatz 6 03238 Finsterwalde p:03531-631 25 d:03531-70 01 01	Damen: Cornelia Kurtz p:03531-29 42 d:03531-791 70 Herren: Rüdiger Strauß p:03531-84 23 d:03544-22 95	Hagen Strauß An der Burgerheide 2 b 03238 Finsterwalde p:03531-84 23	Karola Richter Westfalenstr. 9 03238 Finsterwalde p:03531-639 31 d:03531-27 26
24149	TV Blau-Weiß 90 Forst e.V. An der Rennbahn, 03149 Forst (Lausitz), Tel: 03562-98 43 36 4 Plätze	Helmut Mittmann Mühlenstr. 31 03149 Forst p:03562-24 75	Gudrun Kummer Spremberger Str. 18 03149 Forst d:03562-66 25 58	Adelbert Pankalla Mühlenstr. 20 03149 Forst p:03562-78 91	Christina Schneider Keunscher Kirchweg 38 03149 Forst p:03562-63 95
24150	ESV Frankfurt (Oder), e.V. Markendorfer Str. 12, 15234 Frankfurt (Oder), Tel: 0335-400 13 05 6 Plätze Oonomie; Tel. wie vor	Hans-Joachim Peter Lessingstr. 12 15230 Frankfurt (Oder) p:0335-32 27 80	Damen: Bianca Nitschke p:0335-400 11 71 d:0335-564 31 07 Herren: Dr. Stephan Rothe p:033604-53 11 d:0335-546 35 70	Harald Brokowski Wismarer Str. 1 15234 Frankfurt (Oder) p:0335-680 00 89	Manfred Nohl Bruno-Peters-Berg 5 15230 Frankfurt (Oder) p:0335-685 10 62 d:0335-630 91
24151	SG "Gaselan" Fürstenwalde e.V. Karl-Liebknecht-Str. 20, 15517 Fürstenwalde 3 Plätze, Tel: 03361-321 82	Klaus Runge Karl-Liebknecht-Str. 20 15517 Fürstenwalde	N.N.	N.N.	Sylvain Schüler E-Thälmann-Str. 58 15526 Bad Saarow
24152	SV Großräschen e.V. Ernst-Thälmann-Str. 74, 01983 Großräschen Tel: 035753-6010 4 Plätze	Dr. Werner Lehnig Ahlbeckerstr. 5 01983 Großräschen p:035753-60 97	Damen: Mathias Paulick p:035753-140 82 d:035753-282 01 Herren: Martin Balzler p: 035753-140 86 d: 035753-60 15	Günter Paulick Freienhutenenstr. 5 01983 Großräschen p:035753-140 87 d:03573-78 23 52	Axel Zschiesche Rosa-Luxemburg-Str. 14 01983 Großräschen p:035753-52 82 d:035753-244 12
24153	SG Beelitz 1912/90 e.V. Blau-Weiss Sportkomplex Bergstrasse, 14547 Beelitz 2 Plätze Geschäftsführer: Hans Piesik, Ringstr. 33, 14547 Beelitz	Lutz Schneider Ringstr. 27 14547 Beelitz	Norbert Wiuczek Feuerbachstr. 19 14471 Potsdam	Burghard Matthais Ringstr. 2 14547 Beelitz	N.N.
24156	Herzberger TC Grün-Weiß e.V. Badstr. 13/Sportanlage, 04916 Herzberg 2 Plätze	Dieter Friedrich Monchstr. 13 04916 Herzberg p:03535-38 38 d:03535-463 68	Damen: Katrin Winter p:03535-212 04 Herren: Dirk Fellenberg p:03535-208 13	Pedro Förster Torgauer Str. 50 04916 Herzberg p:03535-207 82	Dr. Jörg Böning Anhalter Str. 50 04916 Herzberg p:03535-31 42
24157	Tennis-Club Jüterbog e.V. Grüner Weg/Lok-Stadion, 14913 Jüterbog 4 Plätze	Bernd Rüdiger Tulpenweg 7 14913 Jüterbog p:03372-32 98 d:03372-46 30	Wolfgang Bergemann Bochower Weg 2 14913 Jüterbog p:03372-22 97	Knut Meidner Buchenweg 7 14913 Jüterbog	Hans-Michael Weigt Zinnaer Vorstadt 34 14913 Jüterbog p:03372-40 15 71 d:033746-40 44 81
24159	TC Lauchhammer 1953 e.V. Weinbergstrasse, 01979 Lauchhammer-Mitte. Tel: 03574-12 21 04 4 Plätze	Michael Thale Bockwitzer Str. 11 01979 Lauchhammer-West p:03574-70 31 d:035753-282 04	Damen: Christ.Hofmann Frauendorfer Str.7 01945 Tettau Herren: Bernd Schüler p:03574-12 12 48	Jürgen Wiesner Fr.-Engels-Str. 3 01979 Lauchhammer-Ost p:03574-86 06 08 d:03574-70 29	Marion Frankhobel Kleinleipischer Str. 21 01979 Lauchhammer-Mitte p:03574-129 58 d:03574-21 86
24160	Luckenwalder Tennisclub e.V. Str. d.Friedens/Seelenbinder-Stad., 14943 Luckenwalde Tel: 03371-62 01 25 4 Plätze	Horst Lischka Schillerstr. 2 14943 Luckenwalde p: 03371-61 16 27	Andreas Kühne Lindenallee 6 14943 Luckenwalde p:03371-22 56	Walter Junge Dornenweg 7 14943 Luckenwalde p.: 03371-61 37 57	Dieter Gensch Monchenstr. 3 14943 Luckenwalde p:03371-61 21 76
24162	Tennisclub "Grün-Weiß" Lübben e.V. Nachtigallenweg, 15907 Lübben Tel: 03546-48 58 4 Plätze	Rüdiger Dommaschik Frankfurter Str. 8 15907 Lübben p:03546-48 63 d:03546-7326	D: Matthias Dümke p: 03546-41 69 Herren: Christian Bieber Logenstr. 12 a 15907 Lübben	Franziska Schwengber Virchowstr. 1 15907 Lübben	Kay Lehnig Friedensstr. 4 15907 Lübben

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24165	Turnverein 1861 Forst/L. Wehrinselstr., 03149 Forst (Lausitz), Tel: 03562-76 53 3 Plätze	Gerald Unger Triebeler Str. 115 03149 Forst (Lausitz) p:03562-907 76	Peter Genzmann Querweg 9 03149 Forst p: 03562-98 39 07	N.N.	Nanetta Genzmann Querweg 9 03149 Forst (Lausitz) p:03562-98 39 07
24166	Cottbuser-Tennisport-Verein 92 eV Am Priegraben 53, 03048 Cottbus Tel: 0355-47 24 53 7 Plätze	Wolfram Hartig Eichengrund 15 03051 Cottbus p.: 0355-54 48 42 d.: 0355-47 69 200	Hans-Joachim Röder Rudnickstr. 9 03044 Cottbus p: 0355-82 32 89	Peter Heine Chopinstr. 3 a 03050 Cottbus p:0355-52 23 98	Carola Hübner Zimmerstr. 20 03044 Cottbus p: 0355-323 53 d: 0355-476 92 01
24177	Empor Dahme e.V. Schellstr./Am Schwimmbad, 15936 Dahme Tel.: 035451-202 3 Plätze	Bodo Thinius Jüterboger Chaussee 52 15936 Dahme p:035451-217	Dr. Johannes Hofmann Hauptstr. 8 14913 Wahlsdorf p.: 0161 232 75 90	Dr. Johannes Hofmann siehe Sportwart	Christian Zimmermann Jüterboger Chaussee 16 15936 Dahme p:0171-422 76 58 d:035451-900 57 od. 426
24179	TC Grün-Weiß Fürstenwalde/Spree e.V. Karl-Liebknecht Str. 47 (Stadion), 15517 Fürstenwalde 3 Plätze	Udo Rehfeld Karl-Liebknecht-Str. 47 15517 Fürstenwalde p:03361-327 82	D. Wolfgang Ulrich p.: 03361-34 29 33 H. Peter Benke p.: 03361-34 19 02	Wolfgang Rochow Gottfried-Keller-Str. 19 15517 Fürstenwalde p: 03361-30 72 07	Dr. Michael Groß Erich-Weinert-Siedl.51 15517 Fürstenwalde p.: 03361-30 30 28
24180	Tennisclub Schwarzheide e.V. Schlipkauer Str. 1, 01987 Schwarzheide Tel: 035752-622 17 3 Plätze	Dieter Baumgardt Heidestr. 5 01979 Lauchhammer p:03574-864 78 d:035752-622 17	Dr. Reimar Danneberg Anglenweg 3 01945 Ruhland p:035752-154 78 d:035752-626 18	Hendrik Fiedler Platz der Einheit 7 01945 Lindenu p:035755-801 82 d:035752-627 52	Dieter Clausen Ruhlander Str. 65 b 01987 Schwarzheide p:035752-801 51
24181	SG "Einheit" Spremberg e.V. Drebkauer Str., 03130 Spremberg Tel: 03563-20 75 6 Plätze	Hans-J. Petrick Amselweg 4 03130 Spremberg p:03563-956 20 d: 03564-36 43 25	Werner Ludwig Curt-Möbius-Str. 9 03042 Cottbus p+Fax: 0355-72 63 16	Bernd Keller Kollerbergweg 55 03130 Spremberg p:03563-908 66	Hans-Joachim Schutze A.-Diesterweg-Ring 22 03130 Spremberg p:03563-40 40
24183	Mühlberger Tennisclub e.V. Am Sportplatz, 04931 Mühlberg/E.	Walter Beyer Jeserstr. 3 c 04931 Mühlberg/E. p.+Fax: 035342-704 22	Dr. Roland Born Breitscheidstr. 7 04931 Mühlberg/E. p+d.: 035342-483	Helge Eiselt Bahnhofstr. 5 04931 Mühlberg/E. p.: 035342-700 63	Dr. Peter Stenger Altstädter Markt 3 04931 Mühlberg/E. p+d.: 035342-312
24185	Sporting Club Berlin Scharnhützelsee e.V. Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow Tel.: 033631-52 28, Fax: 033631-5229 6 Plätze	Hartmut Fromm Fr.-Engels-Damm 300 15526 Bad Saarow d.: 25 45 32 57	Peter Hesse Karl-Marx-Damm 77 15526 Bad Saarow p.: 033631-31 28 d.: 033631-52 28	Peter Hesse siehe Sportwart	Georg Mayer Fr.-Engels-Damm 300 15526 Bad Saarow d.: 25 45 32 57
24188	SV Teupitz-Groß Köris e. V. Buchhotzer Str., 15755 Teupitz 2 Plätze	Manfred Drzewiecki Markt 7 15755 Teupitz p:033766-259	N.N.	N.N.	Daniel Runge Lindenstr. 22 15757 Halbe p:033765-609
24198	Tennis-Club Wendisch-Rietz e.V. Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch-Rietz	Dr. H.-J. Lehmann Dahmsdorfer Str. 16 15864 Wendisch-Rietz p.: 033679-210	N.N.	Dr. K. Piesker	P. Jansen

Verbandsspieltabellen 1996 (Stand: 27. 8. 1996)

Verbandsspieltabellen 1996 (Stand: 27.08.1996)

Aufst = Aufsteiger, Abst = Absteiger, Rel = Teilnehmer an Relegationsspielen

Damen Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	1	5 : 1
2.	TC Lichtenrade	1	4 : 2
3.	Grünwald TC	1	4 : 2
4.	SC "Brandenburg"	1	3 : 3
5.	LTTG "Rot-Weiß"	2	3 : 3
6.	Blau-Gold Stegl.	1	1 : 5
7.	Berliner Bären	1	1 : 5 Abst.

Damen Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	-
1.	Zehlend. Wespen	1	8 : 0
2.	TC BW Dresden	1	5 : 1
3.	TC 1899 Blau-Weiß	1	4 : 2
4.	Leipziger SC 191	1	3 : 3
5.	GW Nikolassee	1	2 : 4
6.	Berl. Sport-Ver.	1	1 : 5
7.	Tennis-Club SCC	2	0 : 6 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga:

TC Blau-Weiß-Blasewitz e.V.

Damen Verbandsoberrliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC OW Friedrichshg.	1	5 : 0
2.	Zehlend. Wespen	2	3 : 2
3.	Tennis-Verein Teßl.	1	3 : 2
4.	Berl. Schlittsch.	1	2 : 3
5.	BTTTC "Grün-Weiß"	1	2 : 3
6.	MTC "Die Känguruhs"	1	0 : 5 Abst

Damen Verbandsoberrliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Weiß-Rot Neukölln	1	5 : 0
2.	BTC 1904 Grün-Gold	1	4 : 1 Aufst
3.	TC 1899 Blau-Weiß	2	3 : 2
4.	SV Deutsche Bank	1	2 : 3
5.	Dahlener TC	1	1 : 4
6.	TC Tiergarten Bln.	1	0 : 5 Abst

Damen Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	1	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Sport-Club	1	4 : 1
3.	BTC Groplusstadt	1	2 : 3
4.	Grünwald TC	2	2 : 3
5.	W. Bären Wannsee	1	2 : 3 Rel
6.	TC Hohengatow	1	0 : 5 Abst

Damen Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Hermisdorfer SC	1	4 : 0 Aufst
2.	TV "Preussen" e.V.	1	2 : 2
3.	Cottbuser-TV 92	1	2 : 2
4.	Grün-Weiß Lankwitz	1	2 : 2 Rel
5.	Stegl. Tennis-Klub	1	0 : 4 Abst

Damen Verbandsliga 2 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	ASC Spandau	1	5 : 0 Aufst
2.	SUTOS	1	3 : 2
3.	Zehlend. TuS v.1888	1	3 : 2
4.	TV Frohnau	2	2 : 3
5.	Berl. Sport-Verein	2	2 : 3
6.	BSV ADW	1	0 : 5 Abst

Damen Verbandsliga 2 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Blau-Gold Steglitz	2	5 : 0 Aufst
2.	SC "Brandenburg"	2	4 : 1
3.	Turgen in Berlin	1	3 : 2
4.	Siemens Blau-Gold	1	2 : 3
5.	TU Grün-Weiß	1	1 : 4
6.	Berl. Schlittsch.	2	0 : 5 Abst

Damen Verbandsliga 2 Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	BFC Alemannia	1	5 : 0 Aufst
2.	VfL Tegel	1	3 : 2
3.	TSV Berlin-Wedding	1	3 : 2
4.	Tempel. Tennisclub	1	3 : 2
5.	Süd 05 Brandenburg	1	2 : 3
6.	TC Weißensee	1	1 : 4 Abst

Damen Verbandsliga 2 Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	GW Nikolassee	2	5 : 0 Aufst
2.	GW Tegel	1	4 : 1
3.	TSV Spandau 1860	1	3 : 2
4.	Berliner Bären	2	2 : 3
5.	TC Westend	1	1 : 4
6.	ESV Frankfurt/Oder	1	0 : 5 Abst

Damen Bezirksoberrliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Neuruppiner TC GW	1	4 : 0 Aufst
2.	T.V. Rathenow	1	2 : 2
3.	SSV PCK 90 Schwedt	1	2 : 2
4.	TC Wusterhausen	1	2 : 2
5.	Eberswalder TC	1	0 : 4 Rel

Damen Bezirksliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	TC 92 Gransee	1	6 : 0 Aufst
2.	TC Pritzwalk 1992	1	5 : 1 Aufst
3.	Süd 05 Brandenburg	2	3 : 3 Rel
4.	TC Seehausen	1	3 : 3
5.	Brandenburger Spor.	1	2 : 4
6.	SV GR Wittenberge	1	2 : 4
7.	ESV Kirchmöser	1	0 : 6

Damen Bezirksoberrliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	2	4 : 1 Rel
2.	GelbWeiß Falkensee	1	4 : 1
3.	BSC Rehberge 1945	1	4 : 1
4.	VfB Hermsdorf	1	2 : 3
5.	Wasserfr. Spandau 04	1	1 : 4
6.	Sportfr. Kladow	1	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	3	4 : 0 Rel
2.	Humboldt TC	1	3 : 1
3.	TV Strauß Strausbe.	1	2 : 2
4.	SV Reinickendorf	1	1 : 3
5.	TSV Spandau 1860	2	0 : 4 Abst

Damen Bezirksoberrliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Bundesvers.Anstalt	1	4 : 1 Aufst
2.	ASC Spandau	2	4 : 1
3.	SC "Brandenburg"	3	4 : 1
4.	TC Tiergarten Bln.	2	2 : 3
5.	STC C.Diem-Obersch.	1	1 : 4 Abst
6.	VfL Tegel	2	0 : 5 Abst

Damen Bezirksoberrliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Internat. TC	1	5 : 0 Aufst
2.	BTC Rot-Gold	1	4 : 1
3.	Post-SV Gatow	1	3 : 2
4.	Hermisdorfer SC	2	2 : 3
5.	SV Berl. Brauereien	1	1 : 4 Abst
6.	Berliner Bären	3	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Siemens Blau-Gold	2	5 : 0 Aufst
2.	Spandauer HTC 1910	1	4 : 1
3.	TC Oranienburg 90	1	3 : 2
4.	Herolinda Blasendorf	1	2 : 3
5.	V.f.Volkssport	1	1 : 4
6.	Wasserfr. Spandau 04	2	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BFC Alemannia	2	5 : 0 Aufst
2.	Bln.Bär Fried'hain	1	4 : 1
3.	Reinickend. Fuchse	1	3 : 2
4.	BTC Rot-Gold	2	1 : 4
5.	TC Weißensee	2	1 : 4
6.	SV Bln-Friedrichst.	1	1 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Bor. Friedr.-felde	1	4 : 0 Aufst
2.	GW Tegel	2	2 : 2
3.	TV Strauß Strausbe.	2	2 : 2
4.	SC Siemensstadt	1	2 : 2
5.	BSC Rehberge 1945	2	0 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	SV Reinickendorf	2	3 : 1 Aufst
2.	SC Heiligensee	1	3 : 1
3.	GW Bergfelde	1	3 : 1
4.	SV Berl. Brauereien	2	1 : 3
5.	SV Osram	1	0 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Longline-Wedd.	1	6 : 0 Aufst
2.	Schwarz-Gold Bln.	1	4 : 2 Aufst
3.	BFC Südring	1	4 : 2
4.	Eintracht/Südring	1	4 : 2
5.	SV THW Alex 78	1	2 : 4
6.	Bln.Bär Fried'hain	2	1 : 5 Abst
7.	SG Bergmann-Borsig	1	0 : 6 Abst

Damen Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Hennigsdorf	1	6 : 0 Aufst
2.	Lichtenberger TC	1	5 : 1 Aufst
3.	Blau-Weiß Blasendorf	1	4 : 2
4.	TU Grün-Weiß	2	3 : 3
5.	TV Bettina v.Arnim	1	2 : 4
6.	SC Siemensstadt	2	1 : 5 Abst
7.	TSG Break 90	1	0 : 6 Abst

Damen Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BSG BA Wedding	1	4 : 0 Aufst
2.	BSC Rehberge 1945	3	3 : 1
3.	TSV Wittenau	1	2 : 2
4.	TSV Marzahner Fuch.	1	1 : 3
5.	TC Albert Gutzmann	2	0 : 4

Damen Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Albert Gutzmann	1	4 : 0 Aufst
2.	Grün-Gold Pankow	1	2 : 2
3.	Reinickend. Fuchse	2	2 : 2
4.	Turgen in Berlin	2	2 : 2
5.	Blau-Weiß Blasendorf	2	0 : 4

Damen Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TV Hennigsdorf	1	5 : 0 Aufst
2.	BW Hohen Neuendorf	1	4 : 1
3.	Bor.Friedr.-felde	2	3 : 2
4.	TC Longline-Wedd.	2	2 : 3
5.	TC Med. Bln. Buch	1	1 : 4
6.	Tennisclub Barnau	1	0 : 5

Damen Bezirksoberrliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Olympischer SC	1	5 : 1
2.	BTC 1904 Grün-Gold	2	5 : 1
3.	Post-SV Lankwitz	1	5 : 1
4.	Stahnnd. Kleinmachn.	1	3 : 3
5.	Zehlend. Wespen	3	2 : 4
6.	Stegl. Tennis-Klub	2	1 : 5 Abst
7.	Dahlener TC	2	0 : 6 Abst

Damen Bezirksoberrliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenrade	2	5 : 1 Aufst
2.	TC Mariendorf	1	5 : 1
3.	Berl Hockey-Club	1	4 : 2
4.	Treptower Teufel	1	3 : 3
5.	BTTTC "Grün-Weiß"	2	3 : 3
6.	TC Blau-Weiß Britz	1	1 : 5 Abst
7.	W. Bären Wannsee	2	0 : 6 Abst

Damen Bezirksoberrliga 2 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	3	5 : 0 Aufst
2.	USV Potsdam	1	4 : 1
3.	Blau-Gold Steglitz	3	2 : 3
4.	MTC "Die Känguruhs"	2	2 : 3
5.	Berliner TC 92	1	1 : 4 Abst
6.	SV Senat	1	1 : 4 Abst

Damen Bezirksoberrliga 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenfelde 77,1	4	1 Aufst
2.	GW Baumschulenweg	1	3 : 2
3.	BSG BA Neukölln	1	3 : 2
4.	Grün-Weiß Lankwitz	2	3 : 2
5.	Grünwald TC	3	2 : 3 Abst
6.	SV Deutsche Bank	2	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TV "Preussen" e.V.	2	5 : 0 Aufst
2.	Berliner Lehrer	1	4 : 1
3.	TC OW Friedrichshg.	2	3 : 2
4.	GW Nikolassee	3	1 : 4
5.	Olympischer SC	2	1 : 4
6.	TC Ludwigsfelde 58,1	1	1 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenfelde 77,1	4	1 Aufst
2.	Berl. Sport-Verein	3	4 : 1
3.	Grün-WeißRahnsdorf	1	3 : 2
4.	Berl. Sport-Club	2	2 : 3
5.	TC OW Friedrichshg.	3	1 : 4
6.	Rot-Weiß Potsdam	1	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TC Mariendorf	2	4 : 1 Aufst
2.	SC Müggelheim e.V.	1	4 : 1
3.	Tempel. Tennisclub	3	3 : 2
4.	Weissblau Allianz	1	3 : 2
5.	BSV ADW	2	1 : 4
6.	TC Blau-Weiß Britz	2	0 : 5 Abst

Die Tabellen wurden vom TVBB übermittelt. Sie sind ohne Gewähr

Damen Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Weiß-Rot Neukölln	2	4 : 0 Aufst
2.	TC Blau-Oberspre	1	3 : 1
3.	Tempelh. Tennisclub	2	2 : 2
4.	Treptower Teufel	2	1 : 3
5.	Köpenicker SV	1	0 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Berl. Hockey-Club	2	5 : 0 Aufst
2.	Rot-Weiß Potsdam	2	4 : 1
3.	Adlershofer TC	1	3 : 2
4.	TC INNOVA Treptow	1	2 : 3
5.	TC Wilhelmshorst	1	1 : 4 Abst
6.	Olympischer SC	3	0 : 5 Abst

Damen Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Zehlend. TuS v.1888	2	4 : 0 Aufst
2.	TC Mariendorf	3	3 : 1
3.	TC GW Eckner	1	2 : 2
4.	Treptower Teufel	3	1 : 3 Abst
5.	Eisenbahn SV Bln.	1	0 : 4 Abst

Damen Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	BTC 1904 Grün-Gold	3	3 : 1 Aufst
2.	BTC Gropiustadt	2	3 : 1
3.	SG Kali-Chemie	1	3 : 1
4.	TC Berlin Grünau	1	1 : 3 Abst
5.	Weiß-Rot Neukölln	3	0 : 4 Abst

Damen Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC OW Friedrichshg	4	4 : 0 Aufst
2.	TSV Rude 1888	1	3 : 1
3.	Lok BlüschneWeide	2	2 : 2
4.	TC Mahlow 1957	1	1 : 3
5.	NTC "Die Kängurus"	3	0 : 4

Damen Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-WeißRahnsdorf	2	4 : 0 Aufst
2.	SV Treptow 46	1	3 : 1
3.	Weißblau Allianz	2	2 : 2
4.	TC Blau-Oberspre	2	1 : 3
5.	SV Senat	2	0 : 4

Damen Bezirksoberliga S-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Tennisclub Cottbus	1	3 : 0 Aufst
2.	Lückenwalder TC	1	2 : 1
3.	TC Finsterwalde	1	1 : 2
4.	TC Schwarzhöhe	1	0 : 3 Abst

Damen Bezirksliga S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SG Einh. Spremberg	1	4 : 0
2.	SV Großräschen	1	3 : 1
3.	Tennisclub Cottbus	2	2 : 2
4.	TC Lauchhammer 53	1	1 : 3
5.	Cottbuser-TV 92	2	0 : 4

Damen Bezirksliga S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Weiß Lübben	1	3 : 1
2.	Grün-Weiß Lübben	2	3 : 1
3.	TC Jüterbog a.v.	1	3 : 1
4.	Herzberger TC GW	1	1 : 3
5.	Lückenwalder TC	2	0 : 4

Herrn Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	-
1.	L TTC "Rot-Weiß"	1	6 : 0
2.	Tennis-Club SCC	1	4 : 2
3.	Berliner Bären	1	4 : 2
4.	TC BW Dresden	1	3 : 3
5.	GW Nikolassee	1	2 : 4
6.	Berl. Schlittsch.	1	5 Rel.*
7.	BTC 1904 Grün-G.	1	5 Abst.

Herrn Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-We	1	7 : 0
2.	Berl. Sport-Ver.	1	6 : 1
3.	IC Lichtenrade	1	5 : 2
4.	TV "Preussen" e.1	3	4 : 4
5.	L TTC "Rot-Weiß"	2	3 : 4
6.	Leipzigiger SC 18	1	2 : 5
7.	Grün-Weiß Lank	1	2 : 5 Rel.*
8.	W. Hirsch Dresd.	1	0 : 7 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga:
L TTC Rot-Weiß e.V.

Rel.* Das Relegationsspiel zwischen GW Lankwitz und dem BSCHC findet statt, wenn dem L TTC Rot-Weiß der Aufstieg in die Bundesliga nicht gelingt. Der Verlierer dieser Begegnung mußte dann zusätzlich absteigen.

Herrn Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	2	5 : 0 Aufst
2.	Post-SV Gatow	1	3 : 2
3.	ASC Spandau	1	3 : 2
4.	TC 1899 Blau-Weiß	2	2 : 3
5.	TC OW Friedrichshg	1	1 : 4
6.	SV Deutsche Bank	1	0 : 3 Abst

Herrn Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	B TTC "Grün-Weiß"	1	4 : 1
2.	Blau-Gold Steglitz	1	4 : 1
3.	NTC "Die Kängurus"	1	3 : 2
4.	BTC Gropiustadt	1	2 : 3
5.	Stegl. Tennis-Club	1	1 : 4
6.	Zehlend. Wespen	1	1 : 4 Abst

Herrn Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	1	6 : 0 Aufst
2.	Hermisdorfer SC	1	5 : 1
3.	TC Tiergarten Bln.	1	4 : 2
4.	Dahlener TC	1	3 : 3
5.	Treptower Teufel	1	2 : 4 Abst
6.	Zehlend. TuS v.1888	1	1 : 5 Abst
7.	Berl. Sport-Verein	2	0 : 6 Abst

Herrn Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Grünefeld TC	1	6 : 0 Aufst
2.	Berliner Bären	2	4 : 2
3.	Weiß-Rot Neukölln	1	4 : 2
4.	TC Blau-Weiß Britz	1	3 : 3
5.	SC "Brandenburg"	1	3 : 3 Abst
6.	Tennis-Verein TeBe	1	1 : 5 Abst
7.	SUTOS	2	0 : 6 Abst

Herrn Verbandsliga 2 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Grünefeld TC	2	5 : 0 Aufst
2.	B TTC "Grün-Weiß"	2	4 : 1
3.	TSV Spandau 1860	1	3 : 2
4.	VfL Tegel	1	2 : 3
5.	Wasserfr. Spandau	1	1 : 4
6.	Berl. Sport-Club	1	0 : 5 Abst

Herrn Verbandsliga 2 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TV "Preussen" e.v.	2	4 : 0 Aufst
2.	SV Reinickendorf	1	3 : 1
3.	GW Nikolassee	2	2 : 2
4.	SC "Brandenburg"	2	1 : 3
5.	Süd 05 Brandenburg	1	0 : 4 Abst

Herrn Verbandsliga 2 Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Turngem. in Berlin	1	4 : 0 Aufst
2.	Zehlend. Wespen	2	3 : 1
3.	Stahnsd. Kleinmachn.	1	2 : 2
4.	TC Mariendorf	1	1 : 3
5.	ASC Spandau	2	0 : 4 Abst

Herrn Verbandsliga 2 Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	1	4 : 0 Aufst
2.	Blau-Gold Steglitz	2	2 : 2
3.	Tennisclub Cottbus	1	2 : 2
4.	TC Lichterfelde 77	1	2 : 2
5.	L TTC "Rot-Weiß"	3	0 : 4 Abst

Herrn Bezirksoberliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	SSV PCR 90 Schwedt	1	5 : 0 Aufst
2.	T.V. Rathenow	1	4 : 1
3.	Eberswalder TC	1	3 : 2
4.	Neuruppiner TC GW	1	2 : 3
5.	ESV Kirchmöser	1	1 : 4
6.	TC Wusterhausen e.1	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga N-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Brandenburger Spor.	1	3 : 1 Rel
2.	T.V. Rathenow	2	3 : 1
3.	TSV Chem. Premnitz	1	2 : 2
4.	SV GR Wittenberge	1	2 : 2
5.	Süd 05 Brandenburg	2	0 : 4

Herrn Bezirksliga N-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Seehausen	1	4 : 0 Rel
2.	BlauerAnker Kyritz	1	3 : 1
3.	TC 92 Gransee	1	2 : 2
4.	Eberswalder TC	2	1 : 3
5.	Stahl Wittstock e.1	1	0 : 4

Herrn Bezirksklasse N-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TV Schwarz-Weiß Pa	1	4 : 0 Aufst
2.	SV 1886 Rhinow	1	3 : 1
3.	TC Pritzwalk 1992	1	2 : 2
4.	SV 1886 Rhinow	2	1 : 3
5.	BlauerAnker Kyritz	2	0 : 4

Herrn Bezirksklasse N-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Neuruppiner TC GW	2	4 : 0 Aufst
2.	TC RW Templin	1	3 : 1
3.	MSV Neuruppin	1	2 : 2
4.	SSV PCR 90 Schwedt	1	1 : 3
5.	TC Bad Freienwalde	1	0 : 4

Herrn Bezirksklasse N-Brb Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Süd 05 Brandenburg	4	3 : 1 Aufst
2.	Süd 05 Brandenburg	3	3 : 1
3.	ESV Kirchmöser	2	2 : 2
4.	Neuruppiner TC GW	3	1 : 2
5.	TSV Chem. Premnitz	2	0 : 4

Herrn Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	3	4 : 1 Rel
2.	Tennis-Club SCC	3	4 : 1
3.	Berl. Schlittsch.	2	4 : 1
4.	GW Tegel	1	2 : 3
5.	STC C. Diem-Obersch	1	1 : 4
6.	TC Westend	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	2	5 : 0 Rel
2.	BFC Alemannia	1	4 : 1
3.	BSC Rehberge 1945	1	3 : 2
4.	Siemens Blau-Gold	1	2 : 3
5.	TU Grün-Weiß	1	1 : 4
6.	Humboldt TC	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Berliner Bären	3	5 : 0 Aufst
2.	Turngem. in Berlin	2	3 : 2
3.	TSV Berlin-Wedding	1	3 : 2
4.	Rot-Friedrichsfe	1	2 : 3
5.	Hermisdorfer SC	2	1 : 4 Abst
6.	Lichtenberger TC	1	1 : 4 Abst

Herrn Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC Rot-Gold	1	4 : 1 Aufst
2.	TC Tiergarten Bln.	2	4 : 1
3.	Internat. TC	1	3 : 2
4.	GW Bergfelde	1	3 : 2
5.	BFC Südring	1	1 : 4 Abst
6.	SUTOS	4	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	VfB Hermisdorf	1	4 : 1 Aufst
2.	TC Lebnig-Wedd.	1	4 : 1
3.	Bln. Bär Fried'hein	1	4 : 1
4.	Grün-Gold Pankow	1	2 : 3
5.	Intern. TC	2	1 : 4
6.	Wasserfr. Spandau	2	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	4	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Schlittsch.	3	4 : 1
3.	Schwarz-Gold Bln.	1	3 : 2
4.	TC Hennigsdorf	1	2 : 3
5.	BSG BA Wedding	1	1 : 4
6.	BSC Rehberge 1945	2	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Post-SV Gatow	2	5 : 0 Aufst
2.	TC Weißensee	1	4 : 1
3.	TC Hohengatow	1	2 : 3
4.	BFC Alemannia	2	2 : 3
5.	TV Frohnau	3	1 : 4
6.	Tennis-Verein TeBe	2	1 : 4 Abst

Herrn Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe D

Herren Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe D

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Med. Bln. Buch, 1, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe A

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Reinickend. Füchse, 1, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe B

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Turngen. in Berlin, 4, 3, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe C

Table with 4 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: SG Bergmann-Borsig, 1, 3, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe D

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: SV Berl. Brauereien, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe E

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: BTC Rot-Gold, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe F

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Tiergarten Bln., 3, 3, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe G

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Berliner Bären, 4, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe H

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Eintr. Mahlsdorf, 1, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe A

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Zehlend. TuS v. 1888, 2, 4, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe B

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Blau-Weiß Biesdorf, 1, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe C

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: GWG Tegel, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe D

Table with 4 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Weißensee, 3, 3, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe E

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Grün-Gold Pankow, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe F

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Lichtenberger TC, 3, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe G

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: SV Berl. Brauereien, 3, 3, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 N-Bln Gruppe H

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: GelbWeiß Falkensee, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe A

Table with 7 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Lichtenrade, 2, 6, 0 Rel.

Herren Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe B

Table with 7 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: BSV ADW, 1, 6, 0 Rel.

Herren Bezirksoberliga 2 S-Bln Gruppe A

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Blau-Weiß Britz, 2, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksoberliga 2 S-Bln Gruppe B

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC 1899 Blau-Weiß, 3, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe A

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Zehlend. TuS v. 1888, 2, 4, 1 Aufst.

Herren Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe B

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TSV Rudow 1888, 1, 4, 1 Aufst.

Herren Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe C

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Weiß-Rot Neukölln, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe D

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Lichterfelde 77, 2, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe A

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Mariendorf, 2, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe B

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: BSG BA Neukölln, 1, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe C

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Grün-Weiß Lankwitz, 4, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe D

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: BTC 1904 Grün-Gold, 4, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe A

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Mariendorf, 3, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe B

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: SV Bau-Union, 1, 3, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe C

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC INNOVA Treptow, 1, 3, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe D

Table with 5 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Berlin Grünau, 1, 4, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe E

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Rot-Weiß Potsdam, 2, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe F

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Blau-Weiß Britz, 3, 4, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe G

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: Treptower Teufel, 4, 4, 1 Aufst.

Herren Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe H

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: SV Treptow 46, 1, 5, 0 Aufst.

Herren Bezirksklasse 2 S-Bln Gruppe A

Table with 6 rows and 4 columns: Platz, Verein, +, -. Row 1: TC Blau-Weiß Britz, 4, 5, 0 Aufst.

Herrn Bezirksklasse 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	Olympischer SC	4	0 : 0 Aufst
2.	SV Bau-Union	2	3 : 1 Aufst
3.	Köpenicker SV	1	2 : 2
4.	SV Senat	3	1 : 3
5.	TC GW Erkner	3	0 : 4

Herrn Bezirksklasse 2 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	:-
1.	Grün-WeißRahnsdorf	2	4 : 0 Aufst
2.	SV Treptow 46	2	3 : 1 Aufst
3.	TC Ludwigsfelde 58,2	2	2 : 2
4.	Lok BlnSchöneweide,2	1	3 : 3
5.	TC Wilhelmshorst	2	0 : 4

Herrn Bezirksklasse 2 S-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Berlin Grünau	2	3 : 1 Aufst
2.	Berliner TC 92	2	3 : 1 Aufst
3.	Köpenicker SV	2	3 : 1 Aufst
4.	TC Johannisthal	2	1 : 3
5.	USV Potsdam	2	0 : 4

Herrn Bezirksoberliga S-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	:-
1.	ESV Frankfurt/Oder	1	4 : 1 Aufst
2.	Cottbuser-TV 92	1	4 : 1
3.	TC Schwarzeide	1	4 : 1
4.	Grün-Weiß Lübben	1	2 : 3
5.	SV Großräschen	1	1 : 4
6.	TC Jüterbog e.V.	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Blau-Weiß Guben	1	5 : 0
2.	SG Einh. Spremberg	1	4 : 1
3.	ESV Frankfurt/Oder	2	3 : 2
4.	SG Einh. Spremberg	2	2 : 3
5.	TC Finsterwalde	1	1 : 4
6.	St. Eisenhüttenst.	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksliga S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Lauchhammer 53	1	4 : 1
2.	TV Elsterwerda	1	4 : 1
3.	Herzberger TC GW	1	4 : 1
4.	Tennisclub Cottbus	2	2 : 3
5.	Herzberger TC GW	2	1 : 4
6.	Empor Dahme	1	0 : 5 Abst

Herrn Bezirksklasse S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	Cottbuser-TV 92	2	3 : 1 Aufst
2.	TV Blau-Weiß Forst	1	3 : 1
3.	ESV Frankfurt/Oder	3	3 : 1
4.	TC Blau-Weiß Guben	2	1 : 3
5.	TV Blau-Weiß Forst	2	0 : 4

Herrn Bezirksklasse S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Lauchhammer 53	2	4 : 0 Aufst
2.	SV Großräschen	2	3 : 1
3.	SG Einh. Spremberg	3	2 : 2
4.	TV Elsterwerda	2	1 : 3
5.	TC Finsterwalde	2	0 : 4

Herrn Bezirksklasse S-Brb Gruppe C

Platz	Verein	+	:-
1.	Luckenwalder TC	1	5 : 0 Aufst
2.	SG Beelitz 1912	1	3 : 2
3.	SV Calau 1926	1	3 : 2
4.	Empor Dahme	2	2 : 3
5.	TC Jüterbog e.V.	2	2 : 3
6.	TC Jüterbog e.V.	3	0 : 5

Damen 30 Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	:-
1.	TC 1899 Blau-We.	1	5 : 0
2.	GW Nikolasse	1	3 : 2
3.	Turngem. in Berl.	1	3 : 2
4.	Berl. Schlittsch.	1	3 : 2
5.	Stegl. Tennis-Kl.	1	2 : 4
6.	TC Lichtenrade	1	0 : 5 Abst.

Damen 30 Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	:-
1.	Blau-Gold Stegl.	1	5 : 0
2.	LTT "Rot-Weiß"	1	4 : 1
3.	Grünwald TC	1	3 : 2
4.	W. Hirsch Dress.	1	2 : 3
5.	NTC "Die Kängur."	1	1 : 4
6.	Tennis-Club SCC	1	0 : 5 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an den Vereinsmannschaftsmeisterschaften:

TC 1899 e.V. Blau-Weiß

Damen 30 Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	BSV ADW	1	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Hockey-Club	1	3 : 2
3.	SV Deutsche Bank	1	3 : 2
4.	Rot-Weiß Potsdam	1	3 : 2
5.	Charlottenbg. Nord	1	1 : 4
6.	BFC Alemannia	1	0 : 5 Abst.

Damen 30 Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	W. Bären Wannsee	1	4 : 0
2.	Weissenblau Allianz	1	3 : 1
3.	SC Siemensstadt	1	2 : 2
4.	Lok BlnSchöneweide	1	1 : 3
5.	Grün-Weiß Lankwitz	1	0 : 4 Abst

Damen 30 Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Lichtenrade 77,1	4	1 : 1 Aufst
2.	SV IHW Alex 78	1	4 : 1
3.	Schwarz-Gold Bln.	1	2 : 3
4.	Eintr. Mahlsdorf	1	2 : 3
5.	TV Blau-Weiß Forst	1	2 : 3
6.	TSV Wittenau	1	1 : 4

Damen 30 Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	Tennisclub Cottbus	1	5 : 0 Aufst
2.	Weiß-Rot Neukölln	1	4 : 1
3.	SG Bergmann-Borsig	1	3 : 2
4.	USV Potsdam	1	1 : 4
5.	SC Nordend	1	1 : 4
6.	STC C.Diem-Obersch.	1	1 : 4

Herrn 35 Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	:-
1.	Berliner Bären	1	6 : 0
2.	Berl. Sport-Ver.	1	5 : 1
3.	BTC 1904 Grün-G.	1	3 : 3
4.	Stegl. Tennis-Kl.	1	3 : 3
5.	NTC "Die Kängur."	2	4 : 4
6.	TC Lichtenrade	1	2 : 4 Rel.*
7.	TC Tierg. Erfur.	1	0 : 6 Abst.

Herrn 35 Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	:-
1.	Grünwald TC	1	7 : 0
2.	TC 1899 Blau-We.	1	5 : 1
3.	TC Mariendorf	1	5 : 2
4.	Tennis-Club SCC	1	4 : 3
5.	SV Deutsche Ban.	1	3 : 4
6.	W. Bären Wannsee	1	2 : 5
7.	HTC Peitz	1	1 : 6 Rel.*
8.	TC BG Bad Laus.	1	0 : 7 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga:

SV "Berliner Bären" e.V.

Rel.* Das Relegationsspiel zwischen dem HTC Peitz-Halle und dem TC Lichtenrade findet statt, wenn dem SV "Berliner Bären" der Aufstieg in die Bundesliga nicht gelingt. Der Verlierer dieser Begegnung mußte dann zusätzlich absteigen.

Herrn 35 Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	SUTOS	1	4 : 0
2.	SC "Brandenburg"	1	3 : 1
3.	TC Lichtenrade 77,1	2	2 : 2
4.	Berl. Sport-Club	1	1 : 3
5.	LTTC "Rot-Weiß"	1	0 : 4 Abst

Herrn 35 Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	TC OW Friedrichshg.	1	5 : 0 Aufst
2.	Dahlemer TC	1	4 : 1
3.	Zehlend. TuS v.1888	1	3 : 2
4.	Blau-Gold Steglitz	1	2 : 3
5.	Weiß-Rot Neukölln	1	1 : 4
6.	Süd 05 Brandenburg	1	0 : 5 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	BTC "Grün-Weiß"	1	5 : 0 Aufst
2.	GW Nikolasse	1	4 : 1
3.	Hermsdorfer SC	1	3 : 2
4.	W. Bären Wannsee	2	2 : 3
5.	Sportfr. Kladow	1	1 : 4 Abst
6.	Stahnsd.Kleinmachn.	1	0 : 5 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	TU Grün-Weiß	1	5 : 0 Aufst
2.	SV IHW Alex 78	1	4 : 1
3.	BSC Rehberge 1945	1	3 : 2
4.	Zehlend. Wespen	1	2 : 3
5.	Tennis-Club SCC	2	1 : 4 Abst
6.	Tempelh. Tennisclub	1	0 : 5 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 2 Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	SC Siemensstadt	1	4 : 0 Aufst
2.	Grün-Weiß Lankwitz	1	3 : 1
3.	Eintracht/SÜdring	1	2 : 2
4.	Weiß-Rot Neukölln	2	1 : 3
5.	NTC "Die Kängurhs."	2	0 : 4 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 2 Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Lichtenrade 77,2	4	0 : 0 Aufst
2.	Berl. Schlittsch.	1	3 : 1
3.	TV "Preussen" e.V.	1	2 : 2
4.	Grünwald TC	2	1 : 3
5.	Siemens Blau-Gold	1	0 : 4 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 2 Gruppe C

Platz	Verein	+	:-
1.	Rot-Friedrichsfde	1	5 : 0 Aufst
2.	Olympischer SC	1	4 : 1
3.	Berl. Hockey-Club	1	3 : 2
4.	BTC 1904 Grün-Gold	1	1 : 4
5.	Berliner Bären	2	1 : 4
6.	TC Blau-Weiß Britz	1	1 : 4 Abst

Herrn 35 Verbandsliga 2 Gruppe D

Platz	Verein	+	:-
1.	ASC Spandau	1	5 : 0 Aufst
2.	TC Mariendorf	2	4 : 1
3.	SV Reinickendorf	1	2 : 3
4.	Treptower Teufel	1	2 : 3
5.	STC C.Diem-Obersch.	1	2 : 3
6.	SG Einh. Spremberg	1	0 : 5 Abst

Herrn 35 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	TC Mad. Bln. Buch	1	6 : 0 Aufst
2.	BSC Rehberge 1945	2	5 : 1
3.	SV Berl. Brauereien	1	4 : 2
4.	Wasserfr. Spandau	1	3 : 3
5.	TSV Wittenau	1	2 : 4
6.	GW Tegel	1	1 : 5 Abst
7.	Reinickend. Füchse	1	0 : 6 Abst

Herrn 35 Bezirksoberliga 1 W-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	Charlottenbg. Nord	1	4 : 1 Aufst
2.	VfB Hermsdorf	1	4 : 1
3.	Spandauer HTC 1910	1	3 : 2
4.	TV Hennigsdorf	1	2 : 3
5.	BW Hohen Neuendorf	1	1 : 4 Abst
6.	TC Oranienburg 90	1	1 : 4 Abst

Herrn 35 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	Eberswalder TC	1	5 : 0 Aufst
2.	SV Bln-Friedrichst.	1	4 : 1
3.	BFC Südring	1	3 : 2
4.	SV Berl. Brauereien	2	2 : 3
5.	SC Nordend	1	1 : 4
6.	V.f.Volkssport	1	0 : 5

Herrn 35 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	:-
1.	Turngem. in Berlin	1	4 : 0 Aufst
2.	SV Ockera	1	3 : 1
3.	Internat. TC	1	2 : 2
4.	Eintr. Mahlsdorf	1	1 : 3
5.	TSG Break 90	2	0 : 4

Herrn 35 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	:-
1.	BFC Alemannia	1	4 : 0 Aufst
2.	Tennis-Verein TeBe	1	3 : 1
3.	Hermsdorfer SC	2	2 : 2
4.	TU Grün-Weiß	2	1 : 3
5.	Berl. Schlittsch.	2	0 : 4

Herrn 35 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	:-
1.	SC Siemensstadt	2	3 : 1 Aufst
2.	Schwarz-Gold Bln.	1	3 : 1
3.	Wasserfr. Spandau	2	2 : 2
4.	TSG Break 90	1	2 : 2
5.	Neuenhagener TC 93	1	0 : 4

Herrn 35 Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	:-
1.	Olympischer SC	2	4 : 0 Aufst

Herren 35 Bezirksliga S-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Cottbuser-TV 92	1	4:0 Aufst.
2.	TV Blau-Weiß Forst	1	3:1
3.	TC Schwarzheide	1	2:2
4.	TC Finsterwalde	1	1:3
5.	TV Elsterverda	1	0:4

Damen 40 Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	5	0
2.	Rot-Weiß Erfurt	4	1
3.	LITC "Rot-Weiß"	1	2:3
4.	SUTOS	1	2:3
5.	Grünwald TC	1	2:3
6.	GW Nikolassee	1	0:5 Abst.

Damen 40 Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	1	5:0
2.	USV Halle	1	4:1
3.	GW Baumschulenw.	1	3:2
4.	BTC 1904 Grün-G.	1	2:3
5.	SC "Brandenburg"	1	1:4
6.	BTTIC "Grün-Weiß"	1	0:5 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an den Vereinsmannschaftsmeisterschaften:

TC 1899 e.V. Blau-Weiß

Damen 40 Verbandsoberrliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	1	5:0 Aufst.
2.	Zehlend. Wespen	1	4:1
3.	Grün-Weiß Lankwitz	1	3:2
4.	TC Lichterrade	1	2:3
5.	Blau-Gold Steglitz	1	1:4
6.	W. Bären Wannsee	1	0:5 Abst.

Damen 40 Verbandsoberrliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Stahnsd. Kleinmachn.	1	5:0
2.	TC Mariendorf	1	4:1
3.	Siemens Blau-Gold	1	3:2
4.	TV Frohnau	2	2:3
5.	GW Tegel	1	1:4
6.	Berl. Sport-Verein	1	0:5 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TU Grün-Weiß	1	5:1 Aufst.
2.	TC 1899 Blau-Weiß	2	5:1
3.	Berliner Bären	1	4:2
4.	SV Senat	1	3:3
5.	TC Mariendorf	2	2:4 Abst.
6.	Turgen in Berlin	1	2:4 Abst.
7.	SV Deutsche Bank	1	0:6 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Hermisdorfer SC	1	5:0 Aufst.
2.	TV "Preussen" e.V.	1	3:2
3.	SC "Brandenburg"	2	3:2
4.	Post-SV Gatow	1	3:2
5.	Berl. Hockey-Club	1	1:4 Abst.
6.	Zehlend. Wespen	2	0:5 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 2 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Dahlener TC	1	5:0 Aufst.
2.	Grünwald TC	2	3:2
3.	SV Deutsche Bank	2	3:2
4.	ASC Spandau	1	2:3
5.	BSC Rehberge 1945	1	1:4
6.	TV "Preussen" e.V.	2	1:4 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 2 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Weiß-Rot Neukölln	1	5:0 Aufst.
2.	Zehlend. TuS v.1888	1	3:2
3.	Stegl. Tennis-Klub	1	3:2
4.	Blau-Gold Steglitz	2	3:2
5.	TC Lichterrade	2	1:4
6.	Internat. TC	1	0:5 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 2 Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	MTC "Die Känguruhs"	1	4:0 Aufst.
2.	BTTIC "Grün-Weiß"	2	3:1
3.	SV Reinickendorf	1	1:3
4.	Berl. Schlittsch.	1	1:3
5.	SUTOS	2	1:3 Abst.

Damen 40 Verbandsliga 2 Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Olympischer SC	1	4:0 Aufst.
2.	VfL Tegel	1	3:1
3.	VfB Hermisdorf	1	2:2
4.	Weiß-Rot Neukölln	2	1:3
5.	TC Hohengatow	1	0:4 Abst.

Damen 50 Verbandsoberrliga Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Grünwald TC	1	3:1
2.	TV "Preussen" e.V.	1	2:2
3.	LITC "Rot-Weiß"	1	1:3

Damen 40 Bezirksliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Süd 05 Brandenburg	2	3:1
2.	Brandenburger Spor.	1	2:2
3.	TC Wusterhausen e.	1	1:3

Damen 40 Bezirksoberrliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Tiergarten Bln.	1	5:0 Aufst.
2.	Tennis-Club SCC	2	3:2
3.	Post-SV Gatow	2	3:2
4.	Tennis-Verein Tebe	1	3:2
5.	Siemens Blau-Gold	2	1:4
6.	Bundesvers.Anstalt	1	0:5 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BAT-Interessengrup.	1	5:0 Aufst.
2.	Sportfr. Kladow	1	3:2
3.	TC Tiergarten Bln.	2	3:2
4.	TC Westend	1	2:3
5.	TU Grün-Weiß	2	2:3
6.	VfL Tegel	2	0:5 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BFC Alemannia	1	5:0 Aufst.
2.	GW Tegel	2	4:1
3.	SC Siemensstadt	1	3:2
4.	Spandauer HTC 1910	1	2:3
5.	EW Hohen Neuendorf	1	1:4
6.	GW Bergfelde	1	0:5 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SC Heiligensee	1	4:0 Aufst.
2.	TC Weisensee	1	3:1
3.	SV Reinickendorf	2	2:2
4.	ASC Spandau	2	1:3
5.	Internat. TC	2	0:4 Abst.

Damen 40 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Charlottenbg. Nord	1	4:0 Aufst.
2.	GelbWeiß Falkensee	1	3:1
3.	Lichtenberger TC	2	1:3
4.	Grün-Gold Pankow	1	1:3
5.	V.f.Volkssport	1	1:3

Damen 40 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Spandau 1860	1	4:0 Aufst.
2.	GW Tegel	3	3:1
3.	Lichtenberger TC	1	2:2
4.	TV Strauß Strausbe	1	1:3
5.	SV Bln-Friedrichst.	1	0:4

Damen 40 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	SC "Brandenburg"	3	4:0 Aufst.
2.	TU Grün-Weiß	3	3:1
3.	TSV Berlin-Wedding	1	2:2
4.	SV Osram	1	1:3
5.	Reinickend. Füchse	1	0:4

Damen 40 Bezirksoberrliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BTC 1904 Grün-Gold	2	5:0 Aufst.
2.	BSG BA Neukölln	1	3:2
3.	Süd 05 Brandenburg	1	3:2
4.	W. Bären Wannsee	2	2:3
5.	Berl. Sport-Verein	2	2:3
6.	TC INNOVA Treptow	1	0:5 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichterfelde 77	1	5:0 Aufst.
2.	BSV ADW	1	4:1
3.	Berliner Lehrer	1	3:2
4.	GW Nikolassee	2	2:3
5.	BTC 1904 Grün-Gold	3	1:4
6.	Zehlend. TuS v.1888	2	0:5 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 2 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Post-SV Lankwitz	1	5:0 Aufst.
2.	BTTIC "Grün-Weiß"	3	4:1
3.	MTC "Die Känguruhs"	2	2:3
4.	TV "Preussen" e.V.	3	2:3
5.	Stahnsd. Kleinmachn.	2	1:4
6.	Tempelh. Tennisclub	1	1:4 Abst.

Damen 40 Bezirksoberrliga 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SV Senat	2	3:1 Aufst.
2.	BTC Gropiusstadt	1	3:1
3.	TC Bln-Oberspre	1	2:2
4.	Treptower Tennis	1	2:2
5.	Stegl. Tennis-Klub	2	0:4 Abst.

Damen 40 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Blau-Weiß Britz	1	5:0 Aufst.
2.	TC Mahlow 1957	1	4:1
3.	Tennisclub Cottbus	1	3:2
4.	Stegl. Tennis-Klub	3	2:3
5.	TC Mariendorf	3	1:4
6.	TC Lichterfelde 77	2	0:5

Damen 40 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	MTC "Die Känguruhs"	3	4:1 Aufst.
2.	Grün-Weiß Lankwitz	2	4:1
3.	SV Senat	3	3:2
4.	Olympischer SC	2	2:3
5.	TC Berlin Grünau	1	2:3
6.	SV Treptow 46	1	0:5

Damen 40 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	GW Baumschulenweg	2	4:1 Aufst.
2.	SV Deutsche Bank	3	3:2
3.	Stahnsd. Kleinmachn.	3	3:2
4.	TC GW Erkner	1	2:3
5.	Berliner TC 92	1	2:3
6.	Eisenbahn SV Bln.	1	1:4

Herren 45 Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	4	1
2.	Berl. Sport-Ver.	1	4:1
3.	Leipziger SC 1911	4	1
4.	TV Frohnau	1	2:3
5.	Grünwald TC	1	1:4
6.	W. Hirsch Dresd.	1	0:5 Abst.

Herren 45 Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	-
1.	Berliner Bären	1	4:1
2.	MTC "Die Känguruhs"	1	4:1
3.	LITC "Rot-Weiß"	1	3:2
4.	TC Lichterrade	1	2:3
5.	Tennis-Club SCC	1	1:4
6.	TC BW Dresden	1	1:4 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an den Vereinsmannschaftsmeisterschaften:

TC 1899 e.V. Blau-Weiß

Herren 45 Verbandsoberrliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BSV ADW	1	6:0
2.	BTC 1904 Grün-Gold	1	4:2
3.	Zehlend. Wespen	1	3:3
4.	Blau-Gold Steglitz	1	3:3
5.	Hermisdorfer SC	1	3:2
6.	Tennis-Verein Tebe	2	2:3 Abst.
7.	Schwarz-Gold Bln.	1	0:6 Abst.

Herren 45 Verbandsoberrliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	GW Nikolassee	1	5:0 Aufst.
2.	Stegl. Tennis-Klub	1	4:1
3.	BTTIC "Grün-Weiß"	1	3:2
4.	TC GW Friedrichshg.	1	2:3
5.	Dahlener TC	1	1:4
6.	TU Grün-Weiß	1	0:5 Abst.

Herren 45 Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Tiergarten Bln.	1	5:0 Aufst.
2.	BSC Rehberge 1945	1	3:2
3.	Rot-Weiß Potsdam	1	3:2
4.	Grün-Weiß Lankwitz	1	3:2
5.	GW Tegel	1	1:4 Abst.
6.	TC 1899 Blau-Weiß	2	0:5 Abst.

Herren 45 Bezirksoberliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Neuruppiner TC GW	,1	5 : 0 Aufst
2.	Brandenburger Spor	,1	4 : 1
3.	SSV PCK 90 Schwedt	,1	3 : 2
4.	SÜD 05 Brandenburg	,1	2 : 3
5.	ESV Kirchhaiser	,1	1 : 4
6.	Eberswalder TC	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	T.V. Rathenow	,1	5 : 0 Aufst
2.	TC Wusterhausen e.V.	,1	4 : 1
3.	Brandenburger Spor	,2	3 : 2
4.	SSV PCK 90 Schwedt	,2	2 : 3
5.	TC 92 Gransee	,1	1 : 4
6.	TC Seehausen	,1	0 : 5

Herren 45 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Post-SV Gatow	,1	3 : 1
2.	SG Bergmann-Borsig	,1	3 : 1
3.	Rot-Friedrichsfelde	,1	2 : 2
4.	TC Hennigsdorf	,1	2 : 2 Abst
5.	Hermesdorfer SC	,2	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	,2	4 : 0
2.	TC Westend	,1	3 : 1
3.	Turngem. in Berlin	,1	2 : 2
4.	BFC Alemannia	,1	1 : 3 Abst
5.	SV Reinickendorf	,2	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Gold Pankow	,1	3 : 1 Aufst
2.	Bundesvers.Anstalt	,1	2 : 2
3.	STC C.Diem-Obersch	,1	2 : 2
4.	ASC Spandau	,1	2 : 2 Abst
5.	TSV Berlin-Wedding	,1	1 : 3 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	VfL Tegel	,1	5 : 0 Aufst
2.	BSC Rehberge 1945	,2	3 : 2
3.	SC "Brandenburg"	,2	3 : 2
4.	Sportfr. Kladow	,1	2 : 3
5.	Humboldt TC	,1	2 : 3 Abst
6.	SV Osrarn	,1	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC Rot-Gold	,1	5 : 0 Aufst
2.	SC Siemensstadt	,1	4 : 1
3.	Tennis-Verein TeBe	,2	3 : 2
4.	BW Bohnen Neuendorf	,1	2 : 3
5.	ASC Spandau	,2	1 : 4 Abst
6.	TC Nordend Pankow	,1	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Berl. Schlittsch.	,2	4 : 1 Aufst
2.	BFC Alemannia	,2	4 : 1
3.	Post-SV Gatow	,2	3 : 2
4.	TC Tiergarten Bln.	,3	2 : 3
5.	TU Grün-Weiß	,2	2 : 3
6.	Siemens Blau-Gold	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BSG BA Wedding	,1	5 : 0 Aufst
2.	VfL Tegel	,2	4 : 1
3.	BAT-Interessengrup	,1	3 : 2
4.	Lichtenberger TC	,2	1 : 4
5.	SC "Brandenburg"	,3	1 : 4
6.	Wasserfr. Spandau 04	,1	1 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	GW Bergfelde	,1	4 : 0 Aufst
2.	Berliner Bären	,2	3 : 1
3.	GelbWeiß Falkensee	,1	2 : 2
4.	TC Tiergarten Bln.	,1	1 : 3
5.	Bundesvers.Anstalt	,2	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	SC Heiligensee	,1	4 : 0 Aufst
2.	Internat. TC	,1	3 : 1
3.	Bln.Bär Fried'hai'n	,1	2 : 2
4.	TC Weißensee	,1	1 : 3
5.	GW Tegel	,2	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TV Bettina v. Arnim	,1	5 : 0 Aufst
2.	TV Strauß Strausbe	,1	4 : 1 Aufst
3.	BSG BA Wedding	,2	3 : 2
4.	SV Bln-Friedrichst	,1	2 : 3
5.	GelbWeiß Falkensee	,2	1 : 4 Abst
6.	Berl. Schlittsch.	,3	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Berolina Biesdorf	,1	5 : 0 Aufst
2.	Reinickend. Füchse	,1	4 : 1 Aufst
3.	Eintracht/Südring	,1	3 : 2
4.	GW Bergfelde	,2	2 : 3
5.	VfL Tegel	,3	1 : 4 Abst
6.	TC Weißensee	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TU Grün-Weiß	,3	3 : 1 Aufst
2.	TC Westend	,2	3 : 1 Aufst
3.	Charlottenbg.Nord	,1	3 : 1
4.	Eintr. Mahlsdorf	,1	1 : 3 Abst
5.	SV Osrarn	,2	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Spandau 1860	,2	5 : 0 Aufst
2.	SV Berl.Brauereien	,1	4 : 1
3.	TSV Berlin-Wedding	,2	3 : 2
4.	SC "Brandenburg"	,4	2 : 3
5.	SV HW Alex 78	,1	1 : 4
6.	Berolina Biesdorf	,2	0 : 5

Herren 45 Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC Rot-Gold	,2	5 : 0 Aufst
2.	Bor. Friedr.-Felde	,1	4 : 1
3.	Spandauer HTC 1910	,1	3 : 2
4.	SC Nordend	,1	2 : 3
5.	Polizei-SV	,1	1 : 4
6.	TV Strauß Strausbe	,2	0 : 5

Herren 45 Bezirksklasse 1 N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	SC Heiligensee	,2	5 : 1 Aufst
2.	Internat. TC	,3	5 : 1
3.	SC Siemensstadt	,2	4 : 2
4.	Bln.Bär Fried'hai'n	,2	2 : 4
5.	GW Tegel	,3	2 : 4
6.	Grün-Gold Pankow	,2	2 : 4
7.	ASC Spandau	,3	1 : 5

Herren 45 Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichterfelde 77,1	,4	0 Rel
2.	Post-SV Lankwitz	,1	3 : 1
3.	TC OW Friedrichshg	,2	2 : 2
4.	Grün-Weiß Lankwitz	,2	1 : 3
5.	TV "Preussen" e.V.	,1	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Treptower Teufel	,1	4 : 0 Rel
2.	Berl. Sport-Club	,1	3 : 1
3.	TC Lichtenrade	,2	2 : 2
4.	Rot-Weiß Potsdam	,2	1 : 3
5.	TC Bln-Oberspre	,1	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 2 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Zehlend. Wespen	,2	5 : 0 Aufst
2.	Blau-Gold Steglitz	,2	4 : 1
3.	Olympischer SC	,1	3 : 2
4.	BTC 1904 Grün-Gold	,2	1 : 4
5.	TC Mariendorf	,1	1 : 4 Abst
6.	Lok BlnSchöneweide	,1	1 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksoberliga 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	W. Bären Wannsee	,1	5 : 0 Aufst
2.	Zehlend.TuS v.1888	,2	4 : 1
3.	GW Nikolassee	,2	3 : 2
4.	TC Blau-Weiß Britz	,2	2 : 3
5.	Weiß-Rot Neukölln	,2	1 : 4 Abst
6.	Dahlemer TC	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Weissblau Allianz	,1	5 : 0 Aufst
2.	Stahnsd.Kleinmachn	,2	4 : 1
3.	Berliner Lehrer	,1	3 : 2
4.	BSG BA Neukölln	,1	2 : 3
5.	SV Bau-Union	,1	1 : 4
6.	Olympischer SC	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Berl. Sport-Verein	,3	5 : 0 Aufst
2.	SV Deutsche Bank	,2	4 : 1
3.	NTC "Die Ränguruhs	,3	3 : 2
4.	BTC Groplusstadt	,1	2 : 3
5.	TC Mariendorf	,2	1 : 4
6.	Stegl. Tennis-Klub	,3	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 1 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichterfelde 77,2	,5	0 Aufst
2.	W. Bären Wannsee	,2	4 : 1
3.	Grünwald TC	,3	3 : 2
4.	TSV Rudow 1888	,1	2 : 3
5.	TC Blau-Weiß Britz	,3	1 : 4
6.	Berl Hockey-Club	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SG Kall-Chemie	,1	5 : 0 Aufst
2.	TC Ludwigfelde 58,1	,4	1 Aufst
3.	SV Deutsche Bank	,3	3 : 2
4.	TC OW Friedrichshg	,3	2 : 3
5.	SV Treptow 46	,1	1 : 4 Abst
6.	TV "Preussen" e.V.	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Berl. Sport-Verein	,4	5 : 0 Aufst
2.	SC Muggelheim e.V.	,1	4 : 1 Aufst
3.	Tempelh.Tennisclub	,2	3 : 2
4.	Grün-WeißRahnsdorf	,1	2 : 3
5.	Post-SV Lankwitz	,2	1 : 4 Abst
6.	SV Bau-Union	,2	0 : 5 Abst

Herren 45 Bezirksliga 2 S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	SV Senat	,1	4 : 0 Aufst
2.	GW Baumschulenweg	,1	2 : 2 Aufst
3.	Treptower Teufel	,2	2 : 2
4.	Berliner TC 92	,1	2 : 2 Abst
5.	Adlershofer TC	,1	0 : 4 Abst

Herren 45 Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Berliner Lehrer	,2	5 : 0 Aufst
2.	TC Johannisthal	,1	4 : 1
3.	SC Muggelheim e.V.	,2	3 : 2
4.	Eisenbahn SV Bln.	,1	2 : 3
5.	TC Berlin Grünau	,2	1 : 4
6.	Berliner TC 92	,2	0 : 5

Herren 45 Bezirksklasse 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SV Senat	,2	4 : 0 Aufst
2.	TC Berlin Grünau	,1	3 : 1 Aufst
3.	GW Baumschulenweg	,2	2 : 2
4.	TC Mahlow 1957	,1	1 : 3
5.	Grün-WeißRahnsdorf	,2	0 : 4

Herren 45 Bezirksoberliga S-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Luckenwalder TC	,1	4 : 0 Aufst
2.	ESV Frankfurt/Oder	,1	3 : 1
3.	Cottbuser-TV 92	,1	2 : 2
4.	TC Jüterbog e.V.	,1	1 : 3
5.	Tennisclub Cottbus	,2	0 : 4

Herren 55 Regionalliga Gruppe I

Platz	Verein	+	-
1.	L TTC "Rot-Weiß"	,1	5 : 0
2.	Berliner Bären	,1	3 : 2
3.	Tennis-Club SCC	,1	3 : 2
4.	Berl. Sport-V.	,1	2 : 3
5.	TU Grün-Weiß	,1	1 : 4
6.	Grün-Weiß Lankw.	,1	1 : 4 Abst.

Herren 55 Regionalliga Gruppe II

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1898 Blau-We	,1	5 : 0
2.	TC Mariendorf	,1	4 : 1
3.	Zehlend. Wespen	,1	2 : 3
4.	Grünwald TC	,1	2 : 3
5.	TC Tiergarten B	,1	2 : 3
6.	TC Zella-Mehlis	,1	0 : 5 Abst.

Klassensieger und Teilnehmer an den Vereinsmannschaftsmeisterschaften;
L TTC Rot-Weiß e.V.

Herren 55 Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SV Deutsche Bank	,1	6 : 0 Aufst
2.	Stegl. Tennis-Klub	,1	5 : 1
3.	Weiß-Rot Neukölln	,1	4 : 2
4.	Blau-Gold Steglitz	,1	2 : 4
5.	TC Hennigsdorf	,1	2 : 4
6.	GW Nikolassee	,1	2 : 4
7.	Hermesdorfer SC	,1	0 : 6 Abst

Herren 55 Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC "Grün-Weiß"	,1	5 : 0
2.	SUTOS	,1	4 : 1
3.	BTC 1904 Grün-Gold	,1	3 : 2
4.	TV "Preussen" e.V.	,1	2 : 3
5.	SV Reinickendorf	,1	1 : 4
6.	BSV ADW	,1	0 : 5 Abst

Herren 55 Verbandsliga 1 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	,1	5 : 0 Aufst
2.	Berliner Lehrer	,1	3 : 2
3.	BSC Rehberge 1945	,1	3 : 2
4.	Siemens Blau-Gold	,1	2 : 3
5.	Zehlend.TuS v.1888	,1	1 : 4 Abst
6.	Berl. Schlittsch.	,1	1 : 4 Abst

Herren 55 Verbandsliga 1 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	ASC Spandau	,1	5 : 0 Aufst
2.	BTC Groplusstadt	,1	3 : 1
3.	VfL Tegel	,1	3 : 3
4.	Berl Hockey-Club	,1	2 : 3
5.	SV Senat	,1	1 : 4 Abst
6.	Olympischer SC	,1	0 : 5 Abst

Herren 55 Verbandsliga 2 Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenrade	,1	6 : 0 Aufst
2.	SC "Brandenburg"	,1	5 : 1
3.	Blau-Gold Steglitz	,2	4 : 2
4.	Tennis-Verein TeBe	,1	3 : 3
5.	Dahlemer TC	,1	2 : 4
6.	BFC Alemannia	,1	1 : 5
7.	Stahnsd.Kleinmachn	,1	0 : 6 Abst

Herren 55 Verbandsliga 2 Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	LITC "Rot-Weiß"	2	5 : 0 Aufst
2.	NTC "Die Ränguruhs"	1	4 : 1
3.	Post-SV Lankwitz	1	3 : 2
4.	TV Frohnau	2	2 : 3
5.	TC Hohengatow	1	1 : 4
6.	Lok BlnSchönseweide	1	0 : 5 Abst

Herren 55 Verbandsliga 2 Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Schwarz-Gold Bln.	1	5 : 0 Aufst
2.	TV "Preussen" e.V.	2	4 : 1
3.	Weiß-Rot Neukölln	2	3 : 2
4.	Lichtenberger TC	1	1 : 4
5.	GW Baumshulenweg	1	1 : 4
6.	GW Nikolasssee	2	1 : 4 Abst

Herren 55 Verbandsliga 2 Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Turngem.in Berlin	1	5 : 0 Aufst
2.	TC Mariendorf	2	3 : 2
3.	Rot-Friedrichsfelde	1	3 : 2
4.	TC OW Friedrichshg.	1	3 : 2
5.	SV Deutsche Bank	2	1 : 4
6.	Tempelh.Tennisclub	1	0 : 5 Abst

Herren 55 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Siemens Blau-Gold	2	4 : 0 Aufst
2.	BW Hohen Neuendorf	1	3 : 1
3.	SC Siemensstadt	1	1 : 3
4.	GW Tegel	1	1 : 3
5.	TV Hennigsdorf	1	1 : 3 Abst

Herren 55 Bezirksoberliga 1 N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	2	3 : 0 Aufst
2.	Sportfr. Kladow	1	1 : 2
3.	Turngem.in Berlin	2	1 : 2
4.	SG Bergmann-Borsig	1	1 : 2 Abst

Herren 55 Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	ESV Frankfurt/Oder	1	4 : 0 Aufst
2.	W. Bären Wannsee	1	3 : 1
3.	Stegl. Tennis-Klub	2	2 : 2
4.	BSV ADW	2	1 : 3
5.	TC INNOVA Treptow	1	0 : 4 Abst

Herren 55 Bezirksoberliga 1 S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC 1904 Grün-Gold	2	4 : 0 Aufst
2.	Rot-Weiß Potsdam	1	3 : 1
3.	TC Bln-Oberpre	1	2 : 2
4.	TC Lichtenfelde 77	1	1 : 3
5.	Treptower Teufel	1	0 : 4 Abst

Herren 55 Bezirksoberliga 2 S-Bln Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	BTTG "Grün-Weiß"	2	4 : 0 Aufst
2.	BTC Gropiusstadt	2	3 : 1
3.	BSV ADW	3	2 : 2
4.	Post-SV Lankwitz	2	1 : 3
5.	Rot-Weiß Potsdam	2	0 : 4

Herren 60 Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	1	3 : 0
2.	Zehlend. Wespen	1	2 : 1
3.	Grunewald TC	1	1 : 2
4.	Humboldt TC	1	0 : 3

Herren 60 Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Mariendorf	1	3 : 0
2.	SV Reinickendorf	1	2 : 1
3.	TC OW Friedrichshg.	1	1 : 2
4.	Tennisclub Cottbus	1	0 : 3

Herren 65 Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	1	6 : 0
2.	VfL Tegel	1	5 : 1
3.	GW Nikolasssee	1	4 : 2
4.	SV Deutsche Bank	1	3 : 3
5.	Tempelh.Tennisclub	1	2 : 4
6.	Grunewald TC	1	1 : 5
7.	SC Siemensstadt	1	0 : 6

Herren 65 Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	1	4 : 0
2.	BTTG "Grün-Weiß"	1	4 : 0
3.	Berliner Lehrer	1	3 : 2
4.	Humboldt TC	1	2 : 3
5.	SV Senat	1	1 : 4
6.	TV "Preussen" e.V.	1	0 : 5

Herren 65 Verbandsoberliga Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Weiß Lankwitz	1	4 : 1
2.	Post-SV Lankwitz	1	4 : 1
3.	LITC "Rot-Weiß"	1	3 : 2
4.	Grün-Gold Pankow	1	3 : 2
5.	Berl. Schlittsch.	1	1 : 4
6.	Lok BlnSchönseweide	1	0 : 5

Junioren Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Grunewald TC	1	5 : 0
2.	Tennis-Club SCC	1	4 : 1
3.	Zehlend. Wespen	1	3 : 2
4.	BFC Alemannia	1	2 : 3
5.	TC OW Friedrichshg.	1	1 : 4 Abst
6.	SUTOS	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenrade	1	5 : 0
2.	TV Frohnau	1	4 : 1
3.	TV "Preussen" e.V.	1	3 : 2
4.	TC 1899 Blau-Weiß	1	2 : 3
5.	LITC "Rot-Weiß"	1	1 : 4 Abst
6.	Berl. Sport-Club	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Berl. Schlittsch.	1	5 : 0 Aufst
2.	Weiß-Rot Neukölln	1	4 : 1
3.	VfL Tegel	1	3 : 2
4.	Tennis-Club SCC	2	2 : 3
5.	Neuruppin TC GW	1	1 : 4
6.	Stegl. Tennis-Klub	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	GW Nikolasssee	1	5 : 0 Aufst
2.	Tempelh.Tennisclub	1	4 : 1
3.	Cottbus-TV 92	1	3 : 2
4.	Turngem.in Berlin	1	2 : 3
5.	SC "Brandenburg"	1	1 : 4
6.	Berl Hockey-Club	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenfelde 77	1	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Schlittsch.	2	3 : 2
3.	NTC "Die Ränguruhs"	1	3 : 2
4.	W. Bären Wannsee	1	2 : 3
5.	SV Deutsche Bank	1	1 : 3
6.	Zehlend.TuS v.1888	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Blau-Gold Steglitz	1	5 : 0 Aufst
2.	ASC Spandau	1	3 : 2
3.	Berl. Sport-Verein	1	3 : 2
4.	ESV Frankfurt/Oder	1	3 : 2
5.	Berliner Bären	1	1 : 4
6.	Hermadorfer SC	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksoberliga N-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	MSV Neuruppin	1	3 : 1 Aufst
2.	SSV PCK 90 Schwedt	1	3 : 1
3.	Eberwalder TC	1	3 : 1
4.	SfD 05 Brandenburg	1	1 : 3
5.	TC Wusterhausen e.	1	0 : 4

Junioren Bezirksliga N-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC RW Templin	1	6 : 0 Rel
2.	TC Pritzwalk 1992	1	3 : 2
3.	MSV Neuruppin	2	1 : 4
4.	Stahl Wittstock	1	1 : 5

Junioren Bezirksliga N-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	T.V. Rathenow	1	6 : 0 Rel
2.	SV GR Wittenberge	1	3 : 3
3.	SfD 05 Brandenburg	2	2 : 4
4.	Brandenburger Spor.	1	1 : 5

Junioren Bezirksoberliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Spandau 1860	1	5 : 0 Aufst
2.	GelbWeiß Falkensee	1	4 : 1
3.	TC Weißensee	1	2 : 3
4.	Siemens Blau-Gold	1	2 : 3
5.	SV Reinickendorf	1	2 : 3
6.	TSV Berlin-Wedding	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksoberliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	VfB Hermsdorf	1	5 : 0 Aufst
2.	TC Hohengatow	1	4 : 1
3.	TSV Marzahn Ffuch	1	3 : 2
4.	BFC Alemannia	2	2 : 3
5.	Wasserfr. Spandau 04	1	1 : 4 Abst
6.	BSC Rehberge 1945	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksoberliga N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau	2	5 : 0 Aufst
2.	Tennis-Verein TeBe	1	3 : 2
3.	Eintracht/Südring	1	3 : 2
4.	Tennis-Club SCC	3	2 : 3
5.	TC Tiertgarten Bln.	1	1 : 4 Abst
6.	Post-SV Gatow	1	1 : 4 Abst

Junioren Bezirksoberliga N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Sportfr. Kladow	1	4 : 0 Aufst
2.	Humboldt TC	1	3 : 1
3.	TV Frohnau	3	2 : 2
4.	Schwarz-Gold Bln.	1	1 : 3 Abst
5.	Berolina Biesdorf	1	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SC Heiligensee	1	5 : 0 Aufst
2.	Bln.Bär Fried'hain	1	3 : 2
3.	STC C.Diem-Obersch	1	3 : 2
4.	TC Weißensee	3	2 : 3
5.	VfL Tegel	2	2 : 3
6.	Sportfr. Kladow	2	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Tennisclub Bernau	1	5 : 0 Aufst
2.	TC Longline-Wedd.	1	4 : 1
3.	Charlottenbg.Nord	1	3 : 2
4.	SV Berl.Braueren	2	1 : 4
5.	TU Grün-Weiß	1	1 : 4
6.	TC Hennigsdorf	1	1 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	SV Bln-Friedrichst.	1	5 : 0 Aufst
2.	Berliner Bären	2	3 : 2
3.	Tennis-Verein TeBe	2	3 : 2
4.	VfL Tegel	3	2 : 3
5.	TC Nordend Pankow	1	1 : 4
6.	Berl. Schlittsch.	3	1 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	TSC Break 90	1	5 : 0 Aufst
2.	Blau-Weiß Biesdorf	1	4 : 1
3.	SUTOS	3	2 : 3
4.	TC Oranienburg 90	1	2 : 3
5.	Berliner Bären	3	2 : 3
6.	Bor.Friedr.-felde	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe E

Platz	Verein	+	-
1.	GW Tegel	1	4 : 0 Aufst
2.	SC Siemensstadt	1	3 : 1
3.	TC Med. Bln. Buch	1	2 : 2
4.	GW Bergfelde	1	1 : 3
5.	Lichtenberger TC	2	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe F

Platz	Verein	+	-
1.	SV Berl.Braueren	1	4 : 0 Aufst
2.	Internat.TC	1	3 : 1
3.	Lichtenberger TC	1	2 : 2
4.	Hermadorfer SC	2	1 : 3
5.	TV Hennigsdorf	1	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga N-Bln Gruppe G

Platz	Verein	+	-
1.	SUTOS	2	4 : 0 Aufst
2.	TC Weißensee	2	3 : 1
3.	TV Strauß Strausbe	2	2 : 2
4.	Turngem.in Berlin	2	1 : 3
5.	Neuenhagener TC 93	1	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksklasse N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Schwarz-Gold Bln.	2	5 : 0 Aufst
2.	Eintr. Mahlsdorf	1	

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	B TTC "Grün-Weiß"	1	4 : 1 Aufst
2.	BTC Gropiusstadt	1	4 : 1
3.	TC Mariendorf	1	3 : 2
4.	Olympischer SC	1	3 : 2
5.	Grün-Weiß Lankwitz	2	1 : 4 Abst
6.	Grün-WeißRahnsdorf	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Grunewald TC	3	5 : 0 Aufst
2.	BTC 1904 Grün-Gold	1	4 : 1
3.	Weissblau Allianz	1	3 : 2
4.	GW Nikolassee	2	1 : 4
5.	Stahnsd. Kleinmachn.	1	1 : 4 Abst
6.	W. Bären Wannsee	2	1 : 4 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Grunewald TC	2	4 : 1 Aufst
2.	TC Lichtenrade	2	4 : 1
3.	Zehlend. Wespen	2	4 : 1
4.	Treptow Teufel	1	2 : 3
5.	Blau-Gold Steglitz	2	1 : 4 Abst
6.	Rot-Weiß Potsdam	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Weiß Lankwitz	1	5 : 0 Aufst
2.	TC Blau-Weiß Britz	1	4 : 1
3.	LTTC "Rot-Weiß"	2	3 : 2
4.	SV Senat	1	2 : 3
5.	TC Lichtenrade	3	1 : 4 Abst
6.	SC Müggelheim e.V.	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BSG BA Neukölln	1	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Sport-Verein	2	3 : 2
3.	Berl. Sport-Club	2	3 : 2
4.	Grunewald TC	4	2 : 3
5.	Blau-Gold Steglitz	4	2 : 3
6.	Adlershofer TC	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	GW Baumschulenweg	1	4 : 1 Aufst
2.	B TTC "Grün-Weiß"	2	4 : 1
3.	LTTC "Rot-Weiß"	3	4 : 1
4.	TC Lichtenrade 77,2	2	2 : 3
5.	Olympischer SC	2	1 : 4
6.	Berl. Sport-Verein	3	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Dahlener TC	1	5 : 0 Aufst
2.	TC INNOVA Treptow	1	4 : 1
3.	B TTC "Grün-Weiß"	3	3 : 2
4.	Berl. Hockey-Club	2	2 : 3
5.	TC Blau-Weiß Britz	2	1 : 4
6.	Stegl. Tennis-Klub	2	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Post-SV Lankwitz	1	5 : 0 Aufst
2.	BTC Gropiusstadt	2	4 : 1
3.	TC Berlin Grünau	1	3 : 2
4.	NTC "Die Kängurus"	2	2 : 3
5.	Köpenicker SV	1	1 : 4
6.	Dahlener TC	2	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe E

Platz	Verein	+	-
1.	Weiß-Rot Neukölln	2	5 : 0 Aufst
2.	TC Ludwigsfelde 58,1	3	3 : 2
3.	Post-SV Lankwitz	2	3 : 2
4.	TC GW Friedrichshg	2	2 : 3
5.	TC Bln-Oberspre	1	1 : 4
6.	Grün-Weiß Lankwitz	3	1 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe F

Platz	Verein	+	-
1.	TV "Preussen" e.V.	2	4 : 0 Aufst
2.	BSV ADW	1	3 : 1
3.	TC Mariendorf	2	2 : 2
4.	Post-SV Lankwitz	3	1 : 3
5.	Grün-WeißRahnsdorf	2	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe G

Platz	Verein	+	-
1.	TC 1899 Blau-Weiß	2	4 : 0 Aufst
2.	Blau-Gold Steglitz	3	3 : 1
3.	Zehlend. TuS v. 1888,2	2	2 : 2
4.	SV Bau-Union	1	1 : 3
5.	SV Senat	2	0 : 4 Abst

Junioren Bezirksklasse S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Zehlend. Wespen	3	5 : 0 Aufst
2.	GW Nikolassee	3	3 : 2 Aufst
3.	TC 1899 Blau-Weiß	3	2 : 3
4.	SV Deutsche Bank	2	2 : 3
5.	Olympischer SC	3	2 : 3
6.	TC Lichtenrade 77,3	1	1 : 4

Junioren Bezirksklasse S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Lok BlnSchSneweide	1	4 : 1 Aufst
2.	Weiß-Rot Neukölln	3	4 : 1 Aufst
3.	TuS MAKKAB Berlin	3	2 : 2
4.	TC Mariendorf	3	2 : 3
5.	Post-SV Lankwitz	4	1 : 4
6.	Berl. Gehörlosen SV	1	1 : 4

Junioren Bezirksklasse S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Rudow 1888	1	5 : 0 Aufst
2.	Treptower Teufel	2	3 : 2 Aufst
3.	GW KönigsWusterhu	1	3 : 2
4.	TC Mahlow 1957	1	3 : 2
5.	Tempelh. Tennisclub	2	1 : 4
6.	TC INNOVA Treptow	2	0 : 5

Junioren Bezirksoberliga S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Schwarzheide	1	5 : 0 Aufst
2.	Cottbuser-TV 92	2	4 : 1
3.	SV Großräschen	1	3 : 2
4.	Tennisclub Cottbus	1	2 : 3
5.	Luckenwalder TC	1	1 : 4
6.	SG Beelitz 1912	1	0 : 5 Abst

Junioren Bezirksliga S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lauchhammer 53	1	5 : 1 Aufst
2.	TV Blau-Weiß Forst	1	4 : 2
3.	ESV Frankfurt/Oder	2	4 : 2
4.	Herzberger TC GW	1	4 : 2
5.	SG Einh. Spremberg	1	2 : 4 Abst
6.	TC Jüterbog e.V.	1	2 : 4 Abst
7.	SV Großräschen	2	0 : 6 Abst

Junioren Bezirksklasse S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Blau-Weiß Guben	1	5 : 0 Aufst
2.	GW Fürstenwalde	1	4 : 1
3.	TV 1861 Forst/L.	1	3 : 2
4.	Cottbuser-TV 92	4	2 : 3
5.	ESV Frankfurt/Oder	3	1 : 4
6.	TC Bad Saarow	1	0 : 5

Junioren Bezirksklasse S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Cottbuser-TV 92	3	5 : 0 Aufst
2.	SV Großräschen	3	3 : 2
3.	Tennisclub Cottbus	2	2 : 3
4.	TV Elsterwerda	1	2 : 3
5.	TC Finsterwalde	1	2 : 3
6.	TV Elsterwerda	2	1 : 4

Junioren Bezirksklasse S-Brb Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Weiß Lübben	1	4 : 0 Aufst
2.	Luckenwalder TC	2	3 : 1
3.	Empor Dahme	1	2 : 2
4.	Luckenwalder TC	3	1 : 3
5.	Grün-Weiß Lübben	2	0 : 4

Junioren Verbandsoberliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	LTTC "Rot-Weiß"	1	5 : 0
2.	TC 1899 Blau-Weiß	1	3 : 2
3.	TV "Preussen" e.V.	1	3 : 2
4.	Grunewald TC	1	3 : 2
5.	TC Lichtenrade	1	1 : 4 Abst
6.	BFC Alemannia	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsoberliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Zehlend. Wespen	1	5 : 0
2.	Tennis-Club SCC	1	4 : 1
3.	Berliner Bären	1	3 : 2
4.	Berl. Sport-Verein	1	2 : 3
5.	W. Bären Wannsee	1	1 : 4 Abst
6.	Hernsdorfer SC	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	VfL Tegel	1	4 : 0 Aufst
2.	TV Frohnau	1	3 : 1
3.	Post-SV Gatow	1	2 : 2
4.	TC Weißensee	1	1 : 3
5.	Berl. Hockey-Club	1	0 : 4 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	GW Nikolassee	1	4 : 0 Aufst
2.	Weiß-Rot Neukölln	1	3 : 1
3.	SC "Brandenburg"	1	2 : 2
4.	Dahlener TC	1	1 : 3
5.	TC Mariendorf	1	0 : 4 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Turgenen in Berlin	1	4 : 0 Aufst
2.	Cottbuser-TV 92	1	3 : 1
3.	BTC 1904 Grün-Gold	1	2 : 2
4.	Zehlend. Wespen	2	1 : 3
5.	Blau-Gold Steglitz	1	0 : 4 Abst

Junioren Verbandsliga Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	TC GW Friedrichshg	1	4 : 0 Aufst
2.	Grün-Weiß Lankwitz	1	3 : 1
3.	B TTC "Grün-Weiß"	1	2 : 2
4.	TSV Spandau 1860	1	1 : 3
5.	NTC "Die Kängurus"	1	0 : 4 Abst

Junioren Verbandsklasse N-Brb Gruppe

Platz	Verein	+	-
1.	Neuruppiner TC GW	1	6 : 0
2.	Eberswalder TC	1	5 : 1
3.	TC Wusterhausen e.	1	4 : 2
4.	TC 92 Grasse	1	3 : 3
5.	ESV Kirchmöser	1	2 : 4
6.	Sud 05 Brandenburg	2	1 : 5
7.	Stahl Wittstock e.	1	0 : 6

Junioren Verbandsliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Schwarz-Gold Bln.	1	6 : 0 Aufst
2.	SUTOS	1	5 : 1
3.	SV Berl. Brauereien	1	3 : 3
4.	GW Bergfelde	1	3 : 3
5.	BSC Rehberge 1945	1	3 : 3
6.	Berliner Bären	2	1 : 5
7.	SV Bln-Friedrichst.	1	0 : 6 Abst

Junioren Verbandsliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TC Oranienburg 90	1	5 : 0 Aufst
2.	VfL Tegel	2	3 : 2
3.	Siemens Blau-Gold	1	3 : 2
4.	Berolina Biesdorf	1	2 : 3
5.	TV Frohnau	2	1 : 4
6.	BFC Alemannia	2	1 : 4 Abst

Junioren Verbandsliga N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TC Tiergarten Bln.	1	5 : 0 Aufst
2.	Berl. Schlitsch.	1	4 : 1
3.	TSV Wittenau	1	3 : 2
4.	TC Hennigsdorf	1	2 : 3
5.	SV Reinickendorf	1	1 : 4
6.	TV Strauß Strausbr.	1	0 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Tennis-Club SCC	2	6 : 0 Aufst
2.	SC "Brandenburg"	2	5 : 1 Aufst
3.	ASC Spandau	1	3 : 3
4.	SV IHW Alex 78	1	2 : 4
5.	Lichtenberger TC	1	2 : 4
6.	TC Weißensee	2	2 : 4
7.	SV Berl. Brauereien	2	1 : 5 Abst

Junioren Verbandsliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SSV PCK 90 Schwedt	1	5 : 1 Aufst
2.	Spandauer HTC 1910	1	5 : 1 Aufst
3.	Neuenhagener TC 93	1	3 : 2
4.	Tennisclub Bernau	1	3 : 3
5.	TSV Marzahn Fuch	1	3 : 3
6.	TC Med. Bln. Buch	1	1 : 4
7.	Eintr. Mahlsdorf	1	0 : 6 Abst

Junioren 4er Bezirksklasse S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	SC Muggelheim e.V.,1	4	0 Aufst
2.	Adlershofer TC ,1	2	2
3.	Berl.Gehrlösen SV,1	2	2
4.	TC Blau-Weiß Britz,2	1	3
5.	Berliner Lehrer ,1	1	3

Junioren Bezirksoberliga S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	ESV Frankfurt/Oder,1	6	0 Aufst
2.	St. Eisenhüttenst.,1	4	2
3.	TV 1861 Forst/L. ,1	4	2
4.	Tennisclub Cottbus,1	4	2
5.	Luckenwalder TC ,1	2	4
6.	Cottbuser-TV 92 ,2	1	5 Abst
7.	SV Großräschen ,1	0	6 Abst

Junioren Bezirksliga S-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Grün-Weiß Lübben ,1	3	0 Aufst
2.	TV Blau-Weiß Forst,1	2	1
3.	TC Bad Saarow ,1	1	2
4.	TV 1861 Forst/L. ,2	0	3

Junioren Bezirksliga S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TV Elsterwerda ,1	2	0 Aufst
2.	SG Eintr. Spremberg,1	1	1
3.	TV Elsterwerda ,2	0	2
4.	Luckenwalder TC ,2	0	0

Junioren 4er Bezirksklasse N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Reinickend. Füchse,1	4	0 Aufst
2.	SG Bergmann-Borsig,1	3	1
3.	GW Tegel ,1	2	2
4.	Wasserfr.Spandau04,1	1	3
5.	Blau-Weiß Biesdorf,1	0	4 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TC Blau-Weiß Britz,1	5	0 Aufst
2.	Berl. Sport-Club ,1	3	2
3.	Stegl. Tennis-Klub,1	3	2
4.	TC GW Erkner ,1	2	3
5.	GW Nikolassee ,2	2	3
6.	Berl. Sport-Verein,2	0	5 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	BTC Gropiusstadt ,1	5	0 Aufst
2.	TC 1899 Blau-Weiß ,2	3	2
3.	TC Bln-Oberspre ,1	3	2
4.	Tempelh.Tennisclub,1	2	3
5.	TC OW Friedrichsg,2	2	3
6.	SV Deutsche Bank ,1	0	5 Abst

Junioren Bezirksoberliga S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Grünwald TC ,2	5	0 Aufst
2.	TC Lichtenrade 77,1	4	1
3.	Stahnd. Kleinmachn.,1	3	2
4.	Olympischer SC ,1	1	4
5.	TC Lichtenrade ,2	1	4
6.	BSV ADW ,1	1	4 Abst

Junioren Bezirksliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BTC Gropiusstadt ,2	5	0 Aufst
2.	Lok BlnSchöneweide,1	4	1
3.	Süd 05 Brandenburg,1	3	2
4.	Zehlend.TuS v.1888,1	2	3
5.	Treptower Teufel ,1	1	4
6.	TC INNOVA Treptow ,1	0	5 Abst

Bambini Verbandsliga Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	Sportfr. Kladow ,1	4	1
2.	Blau-Gold Steglitz,1	4	1
3.	L TTC "Rot-Weiß",1	4	1
4.	NTC "Die Kängurus",1	2	3
5.	Weiß-Rot Neukölln,1	1	4
6.	Post-SV Gatow ,1	0	5 Abst

Bambini Verbandsliga Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Schwarz-Gold Bln. ,1	5	0
2.	Zehlend. Wespen ,1	4	1
3.	TC 1899 Blau-Weiß ,1	3	2
4.	TV "Preussen" e.V.,1	2	3
5.	BFC Alemannia ,1	1	4
6.	Dahlener TC ,1	0	5 Abst

Bambini Verbandsliga Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	GW Nikolassee ,1	5	0
2.	TV Frohnau ,1	4	1
3.	Berliner Bären ,1	3	2
4.	B TTC "Grün-Weiß",1	2	3
5.	Tennisclub Cottbus,1	1	4
6.	TC Tiergarten Bln.,1	0	5 Abst

Bambini Verbandsliga Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenrade ,1	6	0
2.	Berl. Sport-Verein,1	5	1
3.	Grünwald TC ,1	4	2
4.	Tennis-Club SCC ,1	3	3
5.	TSV Spandau 1860 ,1	2	4
6.	SUTOS ,1	1	5
7.	SC Heiligensee ,1	0	6 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Brb Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Chem. Premnitz,1	4	0 Rel
2.	Süd 05 Brandenburg,1	3	1
3.	Süd 05 Brandenburg,2	2	2
4.	SV GR Wittenberge,1	1	3
5.	Brandenburger Spor.,1	0	4

Bambini Bezirksoberliga N-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	Eberswalder TC ,1	3	0 Rel
2.	Eberswalder TC ,2	2	1
3.	SSV PCK 90 Schwedt,1	1	2
4.	TC Wusterhausen e.,1	0	3

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	SV Reinickendorf ,1	5	0 Rel
2.	Berolina Biesdorf ,1	4	1
3.	Spandauer BTC 1910,1	3	2
4.	TSV Wittenau ,1	2	3
5.	TU Grün-Weiß ,1	1	4
6.	SG Bergmann-Borsig,1	0	5 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	VfL Tegel ,1	5	0 Rel
2.	Turgen. in Berlin ,1	4	1
3.	Grün-Gold Pankow ,1	3	2
4.	SC Nordend ,1	1	4
5.	Eintr. Muhlberg,1	1	4
6.	Charlottenbg.Nord,1	1	4 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	SC "Brandenburg" ,1	5	0 Rel
2.	TC Longline-Wedd. ,1	3	2
3.	TC Weißensee ,1	3	2
4.	Tennis-Verein TeBe,1	3	2
5.	TSV Berlin-Wedding,1	1	4
6.	TC Hennigsdorf ,1	0	5 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe E

Platz	Verein	+	-
1.	Siemens Blau-Gold ,1	4	1 Rel
2.	Hernsdorfer SC ,1	4	1
3.	BSC Rehberge 1945 ,1	3	2
4.	Lichtenberger TC ,1	3	2
5.	STC C.Dien-Obersch,1	1	4
6.	VfB Hernsdorf ,1	0	5 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe F

Platz	Verein	+	-
1.	Wasserfr.Spandau04,1	4	0 Rel
2.	Berl. Schlittsch. ,1	3	1
3.	ASC Spandau ,1	2	2
4.	SC Siemensstadt ,1	1	3
5.	TC Westend ,1	0	4 Abst

Bambini Bezirksoberliga N-Bln Gruppe G

Platz	Verein	+	-
1.	Schwarz-Gold Bln. ,2	4	0 Rel
2.	TV Frohnau ,2	3	1
3.	SV Berl. Bräueren,1	2	2
4.	Bln. Bär Fried'hain,1	1	3
5.	TC Albert Gutzmann,1	0	4 Abst

Bambini Bezirksliga N-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	TSV Marzahn Füch,1	5	0 Aufst
2.	GW Bergfelde ,1	4	1
3.	STC C.Dien-Obersch,2	2	3
4.	BFC Alemannia ,4	2	3
5.	Hernsdorfer SC ,2	2	3
6.	SUTOS ,3	0	5 Abst

Bambini Bezirksliga N-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	TV Frohnau ,3	4	0 Aufst
2.	SV HW Alex 78 ,1	3	1
3.	SC "Brandenburg" ,3	2	2
4.	Berl. Schlittsch. ,2	1	3
5.	VfL Tegel ,3	0	4 Abst

Bambini Bezirksliga N-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	Berliner Bären ,2	4	0 Aufst
2.	BFC Alemannia ,2	3	1
3.	VfL Tegel ,2	2	2
4.	TSG Break 90 ,1	1	3
5.	Berolina Biesdorf ,2	0	4 Abst

Bambini Bezirksliga N-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	SC "Brandenburg" ,2	4	0 Aufst
2.	TC Weißensee ,2	2	2
3.	TC Med. Bln. Buch ,1	2	2
4.	Schwarz-Gold Bln. ,3	2	2
5.	Siemens Blau-Gold ,2	0	4 Abst

Bambini Bezirksliga N-Bln Gruppe E

Platz	Verein	+	-
1.	Internat. TC ,1	4	0 Aufst
2.	Sportfr. Kladow ,2	3	1
3.	SUTOS ,2	2	2
4.	BFC Alemannia ,3	1	3
5.	TU Grün-Weiß ,2	0	4 Abst

Bambini Bezirksoberliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	BTC 1904 Grün-Gold,1	6	0 Rel
2.	TC OW Friedrichshg,1	4	2
3.	Berl. Sport-Club ,1	4	2
4.	Grün-Weiß Lankwitz,1	3	3
5.	TuS MACKABI Berlin,1	2	4
6.	SC Muggelheim e.V.,1	1	5
7.	Rot-Weiß Potsdam ,1	1	5 Abst

Bambini Bezirksoberliga S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	W. Bären Wannsee ,1	6	0 Rel
2.	Stegl. Tennis-Klub,1	5	1
3.	Berl Hockeyclub ,1	4	2
4.	Post-SV Lankwitz ,1	3	3
5.	Stahnd. Kleinmachn.,1	2	4
6.	Zehlend.TuS v.1888,1	1	5
7.	TC Bln-Oberspre ,1	0	6 Abst

Bambini Bezirksoberliga S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	TC Lichtenfelde 77,1	5	0 Rel
2.	SV Deutsche Bank ,1	4	1
3.	TC Blau-Weiß Britz,1	3	2
4.	Tempelh.Tennisclub,1	2	3
5.	USV Potsdam ,1	1	4
6.	Lok BlnSchöneweide,1	0	5 Abst

Bambini Bezirksoberliga S-Bln Gruppe D

Platz	Verein	+	-
1.	Treptower Teufel ,1	4	1 Rel
2.	Olympischer SC ,1	3	2
3.	TC Mariendorf ,1	3	2
4.	BSV ADW ,1	2	3
5.	TC INNOVA Treptow ,1	2	3
6.	Grün-WeißBrahnsdorf,1	1	4 Abst

Bambini Bezirksliga S-Bln Gruppe A

Platz	Verein	+	-
1.	B TTC "Grün-Weiß" ,3	4	1 Aufst
2.	Blau-Gold Steglitz,3	4	1
3.	TV "Preussen" e.V.,3	3	2
4.	GW Nikolassee ,3	3	2
5.	Zehlend. Wespen ,3	1	4
6.	Berl. Sport-Verein,3	0	5 Abst

Bambini Bezirksliga S-Bln Gruppe B

Platz	Verein	+	-
1.	L TTC "Rot-Weiß" ,2	5	0 Aufst
2.	Berl. Sport-Verein,2	4	1
3.	TC 1899 Blau-Weiß ,2	3	2
4.	BTC Gropiusstadt ,2	2	3
5.	Berliner TC 92 ,1	1	4
6.	Olympischer SC ,2	0	5 Abst

Bambini Bezirksliga S-Bln Gruppe C

Platz	Verein	+	-
1.	B TTC "Grün-Weiß" ,2	5	0 Aufst
2.	TC Lichtenfelde 77,2	4	1

Bambini Bezirksliga S-Brb Gruppe B

Platz	Verein	+	:	-
1.	Herzberger TC GW	,1	2	: 1 Aufst
2.	TV Elsterwerda	,1	2	: 1
3.	TC Schwarzeide	,2	2	: 1
4.	TC Lauchhammer 53	,1	0	: 3 Abst

Bambina Verbandsliga Gruppe A

Platz	Verein	+	:	-
1.	BTC Gropiusstadt	,1	5	: 0
2.	Berliner Bären	,1	4	: 1
3.	Schwarz-Gold Bln.	,1	3	: 2
4.	Zehlend. Wespen	,1	2	: 3
5.	SC Müggelheim e.V.	,1	1	: 4
6.	SV Reinickendorf	,1	0	: 5

Bambina Verbandsliga Gruppe B

Platz	Verein	+	:	-
1.	W. Bären Wannsee	,1	4	: 0
2.	TC Weißensee	,1	3	: 1
3.	SC "Brandenburg"	,1	2	: 2
4.	TV Frohnau	,1	1	: 3
5.	Olympischer SC	,1	0	: 4

Bambina Verbandsliga Gruppe C

Platz	Verein	+	:	-
1.	TC Lichtenrade	,1	4	: 0
2.	Hermisdorfer SC	,1	3	: 1
3.	Eintr. Mahlsdorf	,1	1	: 3
4.	Berl Hockey-Club	,1	1	: 3
5.	Lichtenberger TC	,1	1	: 3

Bambina Verbandsliga Gruppe D

Platz	Verein	+	:	-
1.	Tennis-Club SCC	,1	4	: 0
2.	TC Lichterfelde 77	,1	3	: 1
3.	Grün-WeißRahnsdorf	,1	2	: 2
4.	BTC "Grün-Weiß"	,1	1	: 3
5.	Berl Hockey-Club	,2	0	: 4

